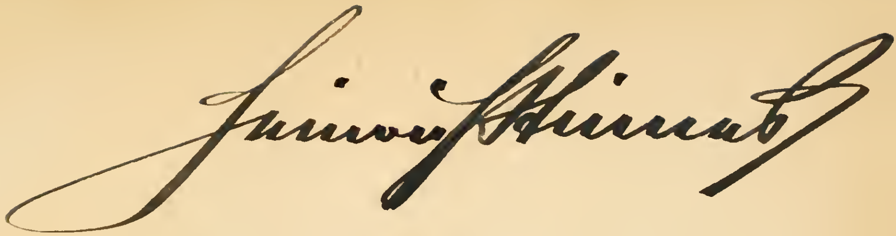


Biographisch - Bibliographisches

Quellen-Lexikon

der

Musiker und Musikgelehrten

der

christlichen Zeitrechnung

bis zur

Mitte des neunzehnten Jahrhunderts

von

Rob. Eitner.

7. Band.

Milleville, Francesco — Pluvier.

Leipzig,

Breitkopf & Haertel.

1902.

M.

Milleville, Francesco, Ferrarese, sein Geburtsort. Der Sohn des Alessandro; da letzterer erst um 1573 oder 1575 in Ferrara lebte, so kann Francesco auch erst in diesen Jahren geboren sein und nicht 1565 wie Fétis schreibt; sein Todesjahr ist unbekannt. Fétis lässt ihn zuerst im Dienste des Königs von Polen, dann in Kaiser Rudolph's II. stehen; 1614 ging er nach Rom, wurde Kapellmeister an der Kathedrale zu Volterra, später in Chioggia. Die wenigen Druckwerke von ihm geben dagegen ganz andere Stellungen an und zwar war er 1622 Kapellmeister u. Organist an S. Giorgio zu Ferrara und 1627 Organist an S. Benedetto in Siena. Wie er sich 1617 auf den Concerti nennt, ist mir unbekannt. Von seinen Werken ist nachweisbar:

1617. Concerti a 1, 2, 3 e 4 voci, con il Bc. Lib. 1, op. 2, ristamp. Ven. 1617 G. Vincenti. Stb. ? 4⁰. 23 Nrn., die letzte eine Fantasia alla francese für Instrumente. [Proske.

1622. Sacre gemme legate nell'oro della musica a voce sola. Dal Milleville Ferrarese Maestro di cap., et Org. in S. Giorgio di Ferrara, Nuouam. comp. . . op. 10 . . . Ven. 1622 Ales. Vincenti. 2 Stb. (C. oder T. und Bc.) fol. 25 Gesge. [B. Br.

1627. Il 5. lib. delli Motetti a 2, 3, 4 & 5 voci del . . . Ferrarese, Organista del Rev. P. Abbate Testa in Santo Benedetto di Siena . . . Op. 17. Ven. 1627 Vincenti. Stb. ? 4⁰. 20 Mot. [B. B: Bc.

In Oslavan's Flores verni 1628 einige Gesänge, gez. mit del Milleville. Die Motetten in Calvi's Samlwk. 1624 Nr. 22 u. 38 (Eitner 1) sind wahrscheinlich auch von ihm, doch können dieselben auch Barnaba M. angehören. (Siehe Barnaba M., der vielfach mit Franc. verwechselt wird.)

Milleville, Lucas des, 1664 bis 1675 Hoforganist an der Hofkapelle im Haag (Bouwst. 2, 164).

Milleville, Perissone de, um 1519 päpstl. Sänger in Rom (Vierteli. 3, 257).

Millico, Gioseffo, ein Kastrat und berühmter Sänger, geb. um 1730 oder 39 zu Terlizzi (Neapel), Tod unbekannt. Um 1774 sang er in Wien und Gluck, wie Schulz sprachen sich mit gröſstem Lobe aus. Von hier ging er nach London, dann nach Berlin und kehrte gegen 1780 nach Italien zurück, wo er in Neapel bei Hofe als Sänger angestellt wurde (Gerber 1. 2. Fétis). Auch als Komponist war er thätig, bekannt sind an Opern:

Ipermnestra, Dramma in 3 atti. Ms. P. [Paris Nat. C. P.

La pietà d'amore, dramma in 2 atti. (Napoli c. 1782.) Napoli. Porcelli. P. fol. 160 S. [Musikfr. Wien. Brüssel Cons. Neapel Turch. C. P. Bologna: Napoli, L. Marescalchi. br. Mus. Mailand Cons. Padua Ant.

Angelica e Modoro, Cantata a 4 voci, Soli, Coro ed orch. P. [Musikfr. Wien. C. P.

A 3. sett of 6 Canzonets with an acc. for the Pedal or smal Harp, Fortep. or Harps. London (1787) Longman & Broderip. qu4⁰. [Hofb. Wien. br. Mus.

— 6 Canzoncine con Pfte. Zurigo, Neghelli. [Dresd. br. Mus: Napoli 1793 und die in Zürich.

— Ms. 14450 in K., B. B., Canzonette a Sopr. e Cembalo. C. P., fraglich ob Druck oder Ms.

6 Ariette italiane con parole allemande per l'Arpa, o pfte. 3 pt. Bonn. qufol. [br. Mus.

4 Canzonen. Lond. 1819. [br. Mus.

6 Songs with an acc. for the great or small Harp. Lond. qu8⁰. [br. Mus.

2 Sonatinas for the harps. Lond. fol. [br. Mus.

Musical Trifles; a collection of Sonatine for the harpsich. Lond. qu4⁰. [br. Mus.

Notturni fatti per Posilippo „Se volete", a 2 Sopr. 2 V. e B. [Einsiedeln.

Mss. in Mailand Cons: 3 Ariette p. Sopr. con arpa obl. — Nove Barcarole p. Sopr. c. arpa o B. — 2 Barcarole (ebenso). — Scale e Solfeggi per Sopr. col B. d'accomp.

4 Duettini für 2 Sopr. Ms. [Berlin K. H.

30 Canzoni p. Canto, c. arpa e pfte. [Padua Ant.

Inno del Petrarca S. Giuseppe, a 2 v. c. orch. [Padua Ant.

Aria: Ho sparse tante lagrime con Cembalo. Ms. 17531. [Hofb. Wien.

Ms. 345, br. Mus., Samlbd. von Arien, Duetten u. Kantaten. Ms. 231 Aria with Chorus aus Achille in Sciro „Se un cor annodi".

In B. Proske-M: Duett, Marsch 4 hdg., 1 Divertimento per Cemb.

Mss. Bologna, Kat. 3, 277: 1. Canzonette a Sopr. solo c. pfte. 10 Bll. 2. 10 Canzonette a voce sola di Sopr. col pfte. 16 Bll. qufol.

In John Corri's A select collection, 1788, 3. Bd. Gesge. pag. 3, 10—17.

Fétis führt noch an Opern an: La Zelinda 1787. Nonna per fare dormire i Bambini, Nap. 1792.

Millin, Aubin-Louis, geb. 19. Juli 1759 zu Paris, gest. 14. Aug. 1818 ebd., ist bekannt unter dem Namen *Millin de Grandmaison*, trat als Schriftsteller auf u. wurde Konservator am Kabinet der Antiken in der Bibl. national.

Er schrieb einen Dictionnaire „des Beaux-Arts", Paris 1806 Crapelet, 3 vol. 8⁰, welcher aber nur eine Uebersetzung von Sulzer's Theorie der schönen Künste ist, mit Hinzufügung einer Anzahl neuer Artikel. Ein Exemplar in B. Brüssel (Fétis).

Millioni, siehe **Milioni,** Pietro.

Millot, l'Abbé, bekannt durch:

Histoire littéraire des troubadours, cont. leurs vies, les extraits de leurs pièces, et plusieurs particularités sur les moeurs, les usages, et l'histoire du 12. et du 13. siècles. (Par l'Abbé Millot, d'après les mss. de M. de Ste-Palaye.) Paris 1774 Durand. 3 voll. 12⁰. [Brüssel.

Millot, Nicolas, war Kapellmeister König Henri III. von Frankreich, gewann im Konkurs zu Évreux 1575 den 4. Preis, doch wird er dort nur Kgl. Kapellsänger und nicht Kapellmeister genannt, wonach Fétis' Angabe zu verbessern sein wird. Fétis begeht noch einen zweiten Fehler, indem er glaubt, dass die mit Nicolas in Samlwken. bezeichneten Gesänge von Millot sind, während Gombert oft nur mit Nicolas benannt wird.

In Samlwken. von Le Roy et Ballard ist er mit 22 Chansons zu 4 u. 5 Stim. vertreten (Eitner 1). Ferner in Le Roy et Ballard's 8. liv. chans. 1559 und im 9. liv. je 1 Chans.

Milo, ... ein Benediktiner des 9. Jhs. zu St. Amand in Belgien, wird als Musiker bez. (Trithemius 1, 123. Fabricius 3, 77).

Milt, Stephanus van, ein Priester, wurde am 3. Juli 1699 zum Sangmeister an St. Walburge zu Audenarde ernannt. † 1719. Straeten 1, 48 teilt einen einst. Gesang mit „Godt weest ghenaedigh", den er Milt zuschreibt, der aber entschieden aus einer weit früheren Zeit herrührt und das Datum 1717 sich nur auf die Kopie beziehen kann (Audenarde 15).

Milton, John, geb. 1563, der Vater des bekannten Dichters, stammte aus einer katholischen

Familie zu Stanton in Oxfordshire, trat später zur anglikanischen Kirche über, wurde enterbt, ging nach London in ein Kaufmannsgeschäft, betrieb Musik als Dilettant und soll Gesänge zu 40, ja bis 80 Stimmen geschrieben haben. Man glaubt, dass er Sänger an der Christ-Church in Oxford war. Er starb im März 1647 und wurde in der St. Gileskirche, Cripplegate begraben (Grove. Arkwright. Davey 217).

Von seinen Kompositionen findet man in der Christ-Church zu Oxford im Ms. 1 Antiphone zu 4 Stim. und 5 Fancies zu 5 und 6 Stim. Im br. Mus. in einer Cantus-Stim. ein Gesg., im Ms. 226 und 227 in Burney's Kopien 2 Mot. zu 5 Stim. „If that a sinner's sighes" und „O, had I wings". Im Ms. Thom. Myriell's 6 Gesge. (29372—77). In Morley's Triumphs of Oriana 1601 ein Madr. zu 4 St., auch in neuer Ausg. erschienen; im 4st. Psalmenbuch von Ravenscroft 1621 einige Sätze. Im Samlwk. Synopsis 1680 unter A. B. verz. ein dreist. Gesg. In Leighton's The teares or Lamentacions 1614 vier Sätze. Im Ms. 1940 des R. C. of Mus. „Thou god of might", 4 Stb. In Hofb. Wien, Ms. 19287 mit deutschem Text in Part. In W. Gawler's Divine harmony 1 Gesg. — In neuen Ausg. 3 Gesge. (Eitner 2; die Daten sind falsch) und in Charl. Smith's Ancient Psalmody 1843 ein Gesg. Arkwright in Old English edition Nr. 22 sechs Anthems aus Leigthon und Myriell mit Biographie.

Milvo, . . . Sopranist 1484/85 an St. Peter zu Rom (Viertelj. 3, 238).

Mimnermus, Pseudonym für **Printz,** Wolfg. Kasp.

Minarti, Giovanni, bekannt durch ein

Benedicimus 5 voc. veröffentlicht durch Martini und Choron (Eitner 2).

Minde, Franciscus de, ein Brabanter und Discantist in der Dänischen Kapelle Friedrich III. um 1657; ging 1660 nach Schweden, dann nach Hamburg, Lübeck und starb schliefslich in Hamburg. Seine Stimme bildete sich später zum Tenor aus (Mattheson 1, 225. Max Seiffert druckt die vollständige Mitteilung im 2. Jahrg. der I. M. G. Seite 122 ab).

Minci, Lorenzo, ein Komponist des 17. Jhs. ist bekannt durch

Cantate à voce sola con 4 Viol. e 2 Violette: Sonno di Vidone. — Lagrime di Marte per le vittorie di Leopoldo. — Il Catone Uticense. — Capriccio poetico. — Ms. in qufol. 228 Bll. [besafs 1888 der Antiquar Rosenthal.

Minelli, P. Angelo Gabriele, ein Franziskaner zu Bologna. Er gab heraus:

Ristretto delle regole più essenziali della musica; Bologna 1748. 4⁰. 32 S. Die erste Ausg. soll von 1730 sein: Bologna, stamp. Volpe (nach Fétis). Die Ausg. von 1748 besitzen die Musikfr. in Wien und Glasgow. In Sassi's La ricreazione 1730 einige Canzoni. Im Halleluja von Postler u. Zimmer 1880, 1. 2. eine Melodie mitgeteilt aus Ristretto delle regole.

Minelli, Pietro Maria, lebte am Ende des 17. und Anfange des 18. Jhs., war in Bologna geb., wo er auch wohnte und † 1712 im Januar.

Im Liceo mus. zu Bologna im Ms: „Cantemus Domino, compositione a 4 et a 8 voci, offerta all'Acad. Filarmonica di Bologna." 1 Bl. in P.; eine Kopie von Busi, ebd. 1684 wurde er zum Mitgliede obiger Akademie ernannt und in den Jahren 1695, 1699, 1704 und 1709 zum Vorsitzenden gewählt.

Miners (Myners), **John,** um 1612 Musiker beim Prinzen Heinrich von England mit 40 £ Gehalt, wurde am 27/3 1615 auf Wartegeld als Gentleman an der Kgl. Kapelle angenommen und trat am 4/6 an Sampson's Stelle. † am 2/7 1615 (Rimbault).

Minghino dal Violoncello, siehe **Gabrielli,** Domenico.

Minguet, Paolo, spanischer Musiker an der Kapelle Philipp V. und Karl III., gab nach Soriano Fuertes heraus:

1. Reglas, y advertencias generales . . . Madrid 1752—54 Joaq. Ibarra. 2. Quader-

nillo nuevo, que en ocho Laminas finas... Madrid (1774?) Man. Martinsgrave (Fétis giebt die ausführlichen Titel).

Minirari, Vincenzo, ein Komponist aus der ersten Hälfte des 18. Jhs., der durch das

Ms. L 172 der B. B. mit einem Dixit a 4 voc. c. Trombone, Oboe e Tromba da caccia, concertato. Ao. 1732. P. bekannt ist.

Miniscalchi, Guglielmo, aus Venedig, ein Augustinermönch und um 1622 Kapellmeister an S. Stefano zu Venedig (Titel), gab heraus:

!! Salmo Miserere mei Deus concertato à 3 voci con Sinfonie per l'espositione del Sanct. Sacramento ... Et in fine doi Motetti a 2 voci di ... Ven. 1622 Bart. Magni. 4 Stb. 4⁰. 22 Gesge. [B. B.

Arie di G. M. lib. 1. per cantarsi nella spinetta, chitarrono, e simile istromento. Con l'intavolatura per la chitarra alla spagnola. Novam. composte .. Ven. 1625 Ales. Vincenti. 1 vol. 4⁰. 40 S. 20 Gesge. mit Begltg. [Venedig Marco.

— nouamento ristamp. Ib. 1627. Inhalt derselbe. [Bologna.

Arie di ... lib. 2. (wie oben). Ib. 1627. 1 vol. 4⁰. 40 S., 20 Gesge. [Bologna. Venedig Marco.

Arie di ... lib. 3 (wie oben). Ib. 1630. 1 vol. 4⁰. 40 S. 20 Gesge. [Bologna.

In Carlo Milanuzzi's Scherzi 1624, 4. Buch die Gesänge: Se nasce in cielo und Mentre vivo. Dort ist er auch als Venetianer bez.

Minne, Chrétien; um 1673 findet man ihn in den Rechnungen der Kgl. Kapelle zu Brüssel als „Lieutenant de chapelle royale“. 1685 ist er wieder verz., doch ohne die Bez. Lieutenant (Straeten 2, 129. 5, 145).

Josse Minne war in derselben Zeit ebendort Instrumentist (ib. 5, 146).

Minoja, Ambrogio. geb. 21. Okt. 1752 zu Ospitaletto bei Lodi, gest. zu Mailand 3. Aug. 1825. Studierte Musik unter Sala, wurde Accompagneur (Cembalist) am Scalatheater in Mailand (1789 nach Cambiasi 115), schrieb seit 1787 Opern, 1795 war er am Theater zu Parma Cembalist (nach einem Textbuche, in dem die Orchestermitglieder verz. sind), wurde später Kapellmeister am Scalatheater und als das Konservatorium 1807 daselbst errichtet wurde, ernannte man ihn zum Censor, später zum Direktor desselben (Fétis. Lpz. Ztg. 27, 697). Von seinen Kompositionen lassen sich nachweisen:

De Profundis (Salmo 129) tradotto da Saverio Mattei o musicato a 3 voci con piccola orchestra. Milano, l'autore. Part. [Dresd. Mus. Mailand Cons. Musikfr. Wien.

Gloria in D. — 2 Credo in C u. G. 2 voll. im Ms. qufol. [Einsiedeln.

Stabat mater 3 voc. c. Sinfonia. Ms. P. [Einsiedeln.

Canone 4 voc. c. istrom. (1818). Ms. 14490 in B. B.

Il solo pario e felice, Salmo, P. Ms. 928. [Dresd. Mus.

Recit. et Aria „Ombra cora Emirena“. Ms. P. [Einsiedeln. Ebendort in Nr. 421, 14 eine Arie 3. 4. und 2 Sinfonien in P. u. a.

Terzetto „Smarrito in rea foresta, 2 Sopr. e B. con orch. Ms. P. [Mailand Cons. Ebendort eine Cantata boscareccio „Taccuini nuovi“ per Sopr. con Quartetto. Ms. P.

Ms. T 140 u. T 172 in B. B: ein Chor und „Schiribizzo“ 3 voci.

Solfeggi per Sopr. solo e per 2 Sopr. c. B. Ms. [Mailand Cons. B. B: Ms. 169 in K: 45 Solfeg.

— G. W. Teschner gab die Solfeg. 1844 bei Klemm in Lpz. heraus.

8 Sinfonie per orch. Ms. in Stb. [Mailand Cons.

6 Quartetti (für Streichinstr.). Ms. Stb. [ib.

6 Duetti per 2 V. Ms. [ib.

Ms. 637 des br. Mus., 1 Bd. Instrumentalmusik für Pfte. u. V., auch für Orchester (Add. Mss. 21464. qu4⁰). In Ms. 638, Quartette f. Pfte. 2 V. u. Vcl. (2 V. fehlt).

Sonata in Si bem. per Cembalo e V. Ms. [Mailand Cons.

Lettera sopra il canto del maestro A. M. Milano 1812 Mussi. 8⁰. [Brüssel.

— Ueber den Gesang von ... Sendschreiben an B. Asioli. Lpz., Breitk. & H. [B. B. Musikfr. Wien. Brüssel Cons.

Minoja, Anastasio, scheint am Ende des 18. u. im Anfange des 19. Jhs. gelebt zu haben, doch fehlt jede Nachricht über ihn. Bekannt ist:

Anleitung zur vollständigen Ausbildung im Gesange, Lpz., M. Ruhl. 8⁰. VI. u. 100 S. [B. M.

Simphonie 1781. Ms. P. [Darmst.

Minoret, ... um 1684 Kapellmeister an St. Germain l'Auxerrois (Biogr. nat. belge 6, 300). Im Conservatoire zu Paris Motets pour la chapelle du Roi.

Minoret, Guillaume, gest. um 1717 zu Paris, Musikdirektor an St.-Victor und einer der vier Kapellmeister Kg. Louis XIV. Von seinen Kompositionen haben sich im Ms. erhalten:

Missa pro tempore nativitatis (1694) Part. — Venite exultemus, Chor mit Orch. [Paris Nat.

Minozzi, Marcello, war um 1638 Kapellmeister am Dome zu Carpi (Titel) und gab heraus:

Opera 1. e lib. 1. di Salmi musicali a 3, 4, e 5 voci, con Sinfonia et in fine Una Letania della B. V. di ... Ven. 1638 Aless. Vincenti. 5 Stb. 4⁰. 14 Psalm. 1 Magnif. 1 Litanei. Die Dedic. sagt noch, dass er ein Schüler Galeazzo Sabbatini's war. [B. Br. Bologna.

Ms. in Upsala in Tabulaturpart. 1. Cantate domino, 2 C. 2 V. Bc. 2. Congratulamini 2 C. 2 V. Fag. Bc. — Im Samlwk. 1642 eine 3stim. Motette mit Bc. (Eitner 1).

Minucci, Domenico, in der Mitte des 17. Jhs. Kapellmeister a/d. Kathedrale zu Asolo di Treviso (Lombardei). Gab heraus:

Il 1. lib. de Salmi a 5. Da concertarsi con 3 voci, e 2 V. di ... Ven. 1659 Franc. Magni. 6 Stb. 4⁰. 7 Ps., 1 Magnif. [B. Br.

Il 2. lib. de Salmi a 5. in fuga con una Messa da morto, & altre compositioni del medesimo genere fugato, e veloce di ... Ib. 1662. 6 Stb. 4⁰. 6 Ps., 1 Magnif., 1 Credo und 1 Requiem. [B. Br.

Ms. W 49 Nr. 652 der B. B. ein Magnif. 5 voc. aus 1662 in P.

Minuets et Rigadoons

with Basses for the Year 1736 to which is added ye Minuets and French Dances, as they were perform'd at the Ball at Court upon His Majesty's Birth-Day. The tunes proper for ye German Flute or Violin and severall in compass of the English Flute. Stich, qu8⁰. 11 Piecen 1—7 anonym, 8 u. 9 von Handel, 10 von Lampe, 11 von Stephens. [Berlin Th.

Mion, Jean-Jacques-Henri, wurde um 1743 Musiklehrer des Knabenchores der Kgl. Kapelle zu Paris und bei der Marquise von Pompadour, nach der Dedic. zur Oper „L'année galante". Im Etat von 1765 fehlt er, wird daher vor diesem Jahre gestorben sein, denn 1761 ist er noch verz. (Fétis). Er schrieb die Opern:

Nitetis, tragédie lyrique en 5 actes et un prologue, musique de ... paroles de la Serre, représentée 14/4 1741. Ms. P. [Paris l'opéra. Paris Nat. C. P. Darmstadt.

— Gravée p. de Gland. Paris 1741 chez l'auteur. [br. Mus.

L'année galante, Opéra-ballet en 4 actes et un prologue, paroles de Roy, repr. à Versailles 13 u. 20. Febr. 1747 und zu Paris am 11/4; im Stich auf Befehl Sr. Maj. Part. [Paris l'opéra. Paris Nat. C. P. Darmstadt.

Te Deum (Chor u. Orch.) Ms. P. [C. P.

Mir y Llusa, ... ein spanischer Komponist der 2ten Hälfte des 17. Jhs., der Kapellmeister zu Madrid war und zahlreiche Kirchenmusik schrieb (Pougin).

Mira, Leandro, ein Italiener des 16. Jhs., der nur durch einige Madrigale bekannt ist und zwar in

alten Samlwk. 9 Gesänge (Eitner 1), ferner in Mad. Casulana's 2. lib. Madr. 4 v. 1570: Tra verdi frondi. Im Lautenbuche von Rude arrangierte Gesge. In P. Vinci's 1. lib. de Madr. a 6 voci 1583 am Ende 3 Madrigale.

Mira, Pietro, neapolitano di Monte Scaglioso, städtischer Musiker in Lucca vom 26/12 1725 bis 1733, mit 2, 45 sc. monatl. (Nerici 210).

Mirabella, Vincenzo, ein sicilianischer Patrizier, Mitglied der Akademien zu Neapel und Rom, † 1624 zu Modica, soll nach Gerber 1 um 1606 eine Samlg. Madrigale und Schriften über Musik herausgegeben haben.

Miraglies, Lodovico, Altist an der Hofkapelle in Wien mit 750 Gld. jährl. von 1715 bis 16. Juli 1726 (Köchel 1).

Mirelibra, siehe **Gueroult,** Rudolph.

Mirer, Walther,

schrieb 1372 in Gemeinschaft mit den Stiftsgeistlichen im Kloster zu Engelberg i/d. Schweiz ein geistliches Drama der Auferstehungsfeier mit Gesang, die Notenköpfe in sog. Hufeisenform (deutsche Choralnote) [Codex I 4/25 in Engelberg]. In demselben Codex befinden sich auch deutsche geistliche Lieder mit Melodien und Gesänge zu 2—4 Stim., die noch besonders als im Jahre 1372 gesungene bezeichnet werden (Schubiger 2, 28. 30. 32).

Mirhco, Maestro **Giorgio,** ein flamländischer Musiker (nach Straeten 6, 350), der um 1550 in Perugia angestellt war.

Miroglio l'aîné, Violinist und Besitzer des „Bureau d'abonnement musical" zu Paris, bez. sich nur mit einem *M.* als Vornamen, welches nach französischer Gewohnheit stets Monsieur heifst.

Die Nationalbibl. zu Paris besitzt von ihm „Sonates a V. e B. op. 1. Paris chez l'auteur."

Miroglio, Pierre-Jean, auch nur mit Miroglio le cadet gez., der Sohn des vorigen, geb. gegen 1750 zu Paris, Schüler seines Vaters, ist bekannt durch:

6 Simphonies à gr. orch. oe. 10. Paris. Stb. fol. [br. Mus.

Sonates p. le V. oe. 1. Paris, l'auteur. [Paris Nat.

dito, oe. 2. [ibid.

Sonates a 2 V. oe. 4, ib. [Paris Nat.

Sestetto (in C.) p. 2 V. Va. B. e 2 Corni. Ms. Stb. [Brüssel Cons.

In Maupetit's Menuets auch eins von Miroglio, ohne Angabe ob Vater oder Sohn.

Miroir. Es lebten im 18. Jh. drei Brüder als Musiker zu Paris: *Miroir l'aîné* war ein berühmter Orgelspieler und an der Kirche St.-Germain des Près angestellt, sowie Organist an St.-Benoît, St.-Honoré und St.-Louis en l'Isle (1785). Gerber 1 nennt schon das Jahr 1777. — *Miroir cadet,* war ein Klavierspieler, sowie der jüngste Bruder der noch den Beinamen „Paventelly" führte. Einer der beiden letzten war auch Organist an St.-Aure u. bei den Cordelliers (Franziskanern) Pougin-Fétis.

Mirus, Adam Erdmann, geb. zu Adorf im Voigtlande am 26. Nov. 1656 und gest. 3. Juni 1727 zu Zittau, wo er seit 1684 Konrektor am Gymnasium war. Er schrieb:

Kurtze Fragen aus der Musica sacra, worinnen denen Liebhabern bey Lesung der biblischen Historien, eine sonderbahre Nachricht gegeben wird, von Mag. ... Görlitz 1707 Rohrbach. 32°. 9 Bll. 180 S. [B. B. B. Wagener. Brüssel. Musikfr. Wien. B. Lpz.

Mirus, Gabriel, war von 1590 bis 1592 Organist a/d. Stadtkirche zu Torgau (Taubert, 1, 16. 33. — 2, 17).

Miscia, Antonio, wird von Cerreto in seiner pratica musica p. 157 als Virtuose auf der Viola, Guitarre mit 7 Saiten und dem Accordo mit 11 Saiten bez.

Miscellany (The musical), siehe **Watts,** ein Samlwk.

Misenus, wie ihn Gerber 2 und Fétis verz., ist Georg *Dietrich* aus Meifsen.

Miseroca, Bastiano, aus Ravenna, war um 1609 Organist und Kapellmeister am Kollegium von S. Paolo zu Massa Lombarda (bei Ferrara) und ist bekannt durch

Messa, Motetti, et Letanie della B. V. da cantarsi a 8 voci, con uno auertimento nella parte continuata per l'organo di . . . Lib. 1. Ven. 1609 Amadino. 9 Stb. 4⁰. 11 Nrn. [Bologna: A. T. B. 1. C. A. T. B. 2. Bc., fehlt C 1. Rom Cecilia.

I pietosi affetti di . . . a 1, 2, 3 & 4 voci, con le Letanie della B. V. à 6, con la parte grave per l'organo. Lib. 3. Ven. 1618 G. Vincenti. 5 Stb. 4⁰, 28 Gesge. Der Komponist bekleidete noch dieselbe obige Stellung. [Proske. Bologna, mit Abdr. der Dedic.

Ein „In nomine Jesu", 2 Sopr. und Orgel in Witt's Fliegende Bll. Jahrg. 5, 4. Beilage.

In alten Samlwken. 4 Motetten unter Sebast. Miserocca (Eitner 1).

Misier, Cesar di, Bassist an der Hofkapelle in München, wird am 8/6 1585 aufgenommen mit 375 Gld. Gehalt und ist 1588 zum letzten Male genannt (Kreisarch.).

Miskiewicz, Matthias, von 1639 bis 1668 Dirigent des Roratisten-Kollegiums zu Krakau. Sowinski nennt das Jahr 1680 als Grenze seiner Thätigkeit, da aber Lukaszewicz schon 1668 an seine Stelle trat, so ist dies ein Irrtum (Haberl, Jahrb. 1890, 79).

Misliweczek (in franz. Drucken Mysliweczek geschrieben), **Joseph**, genannt „*il Boemo*", oder „*Venatorini*", geb. 9. März 1737 in einem Dorfe bei Prag, gest. 4. Febr. 1781 zu Rom. Studierte in Prag Philosophie, kehrte in die Heimat zurück und nach des Vaters Tode wandte er sich ganz der Musik zu, ging nach Prag, wurde Violinist an einem Kirchenchore, studierte unter Habermann Kontrapunkt und wurde Schüler Seegert's im Orgelspiele. Um 1760 trat er mit einer Sinfonie öffentlich auf, ging 1763 nach Venedig, studierte bei Pescetti Opernkomposition u. schrieb für Parma im folgenden Jahre seine erste Oper „Il Bellerofonte", die ihn mit einem Schlage zum gesuchten Opernkomponisten machte. Er erhielt vielfache Aufträge von Neapel, Venedig, Rom, Mailand u. a. Städten. 1772 befand er sich in Wien, wo ihn Burney traf und hörte (2, 271). 1773 berief man ihn nach München, wo er die Erifile komponierte, 1777 kam die Oper Ezio zur Aufführung, der Mozart beiwohnte. Durch eine galante Krankheit ans Zimmer gefesselt, seufzte er im Spitale nach einem Besuche des jungen Mozart's, der auch nicht auf sich warten liefs (Jahn 2, 56). In demselben Jahre wurde auch sein Oratorium „Abramo ed Isacco" aufgeführt, welches fälschlich öfter Jos. Haydn zugeschrieben wird (Pohl 4, 71). 1778 war er wieder in Italien, in Pavia, Neapel, zuletzt in Rom, wo er sein Leben beschloss (Magazin 1781, 259. Schilling. Fétis). Von seinen Werken sind nachweisbar an

Geistlichen Gesängen:

Giuseppe riconosciuto del Metastasio . . . Ms. P. [Padua Ant.

Isacco, figura del redentore, Oratorio in 2 parti. P. Ms. [B. M. Proske, Bd. 12.

La morte di Giesù. Oratorio in 2 parti. Ms. P. [Proske.

Il Tobia, Oratorio a 5 voci (Libretto Padova 1769). Ms. P. [Proske. Padua Ant.

Letanie 4 voc. c. istrom. Ms. 16 Stb. [B. M.

An *Opern*, *Arien* und *Duette:*

Antigona. Dramma seria in 3 atti da rappres. nel reggio teatro di Torino 1773 u. 74. P. im Autogr. 2 voll. Ms. 16420. [Hofb. Wien.

Armida, opera in 3 atti, 1780. Ms. P. [C. P.

Artaserse, opera, 1774. [Neapel Turch.

Atide. Dramma in 3 atti, rappres. . . di Padova 1774. P. Autogr. 16418. [Hofb Wien.

Bellerofonte, Dramma seria, in mus. 3 atti, Ms. P. 3 voll. qufol. [Dresd. Mus. C. P. mit 1773 gez.

Calliroe, opera, 1778. [Neapel Turch.

Il Demetrio, Drama in musica, Pavia

1773, in 2 atti. Autogr. 2 voll. P. 159 Bll. [B. B. Neapel Turch. von 1779.

Demofoonte. Op. seria in 3 atti scritta in Napoli il di 20/1 1775. P. Autogr. 2 voll. Ms. 16421. [Hofb. Wien. Venedig Marco. Neapel Turch.

Ezio. Op. seria in 3 atti scritta in Napoli nell'teatro reale il di 30/5 1775. P. Autogr. 2 voll. Ms. 16419. [Hofb. Wien. Neapel Turch.

L'Ipermnestra. Dramma seria in 3 atti, 1769. P. Ms. 17796. [Hofb. Wien.

Il Medonte, Roma nel teatro di Argentina 1780, Musica de Sigr... 3 voll. in kl. qufol. Ms., besafs einst Dr. O. Lindner in Berlin.

Montezuma, opera in 3 atti. Florenz 1771. Ms. P. [Musikfr. Wien.

Olimpiade, opera, Neapel 1778. [Neapel Turch.

Romolo ed Ersilia, op. heroica, Neapel 1773. Autogr. des 2. Aktes. [Musikfr. Wien. Neapel Turch. in Kopie 3 Akte.

Il Tamerlano. Dramma seria in 3 atti, 1772. P. Ms. 17797. [Hofb. Wien. C. P.

Son gueriero e sono, per Ten. c. strom. Ms. 124 in B. B. — In Ms. 119 u. 128 neun Arien für Sopr. und Tenor in P. — Ms. 181 E felice la mia sorte, a 2 Sopr. c. strom. — Ms. 14520, Ah! che fugir, per il Sopr. c. strom. P. — Ms. 14521 u. 22, 10 Arien in P. von 1773 und 74 unter Myslevezeck.

In Berlin K. H. im Ms. 1 Sinfonia in C. in Stb. und 1 Arie in Nr. 139, 25.

Rondo à Sopr. c. strom. — Se pietà da voci non trovo, per Sopr. c. orch. Mss. P. qufol. [Dresd. Mus.

5 Arien mit Orchester, Ms. P. [Musikfr. Wien.

Arie im Samlwk. 2622, Ms. [B. Brüssel.

3 Arien für Sopr. u. Ten. mit Instr. Ms. P. [Bologna.

11 Arien und 1 Scene mit Duett aus den Opern Artaserse, Calliroe u. Romolo ed Ersilia. Ferner 1 Ouverture, 2 Sinfonien f. Orch. in Stb. 6 Quintetti per 2 V. 2 Violen u. Vcl. 12 Quartetti u. 2 Quartetti, alle im Ms. in Stb. [Mailand Cons.

4 Arien mit Recit. P. Ms. [Darmst.

2 voll. Arien. [C. P.] — 2 Arien in Einsiedeln.

Arie im Journal 5.

Arien und Duette im Samlwk. Ms. 346. [br. Mus.

Lascia che un baccio, p. 2 Sopr. & Ten. con strom. Ms. P. [B. M.

1 Duetto per 2 Sopr. 1767. Ms. P. [Musikfr. Wien.

An Instrumentalkompositionen:

VI. Sinfonie a quattro, cioè 2 V. Va. Vcl. 2 Corni e 2 Ob. ad lib. Norimbg. Haffner Nr. 119. Stb. fol. [Einsiedeln.

6 Ouverturen in Stb. f. Orch. [R. C. of Mus. 1586.

Sinfonia à Clavicemb. 2 V. 2 Ob. 2 Corni, Va. e B. Gd. 4 Sätze mit Menuett. Der Autor kann nur irrtümlich mit Carlo M. gez. sein. 9 Stb. im Ms. in B. *Wolfenb.* — Ebend. mit Giuseppe M. gez: 2 Sinfonie a 2 Corni, 2 Ob. 2 V. Va. e B. Ed. u. Bd. mit je 3 Sätzen. Ebend. im Druck: Sinfonia (zur Oper Ezio für Neapel) da orchestra c. Oboe e Corni obblig. Firenze da Ranieri del Vivo. 8 Stb. qufol.

2 Sinfonien in Dd. u. Bd. P. u. Stb. Ms. [Darmst.

Sinfonia Fd. 4/4. Ms. 14527. P. [B. B. B. Zw.

1 Sinfonie in Schwerin F. Siehe Anonymi 1, S. 58. 8 Stb. Ms.

2 Concerte f. Klavier mit Orch. [C. P.

Concerto p. Vcl. — per V. con acc. — 6 Divertimenti a V. c. orch. in P. oder Stb. im Ms. [Musikfr. Wien.

6 Orchestra Trios for 2 V. & a Vcl. London, Welcker. 3 Stb. [B. Wagener.

6 Trios p. 2 V. et Basse. op. 4. Paris. [Paris Nat.

6 Trios p. 2 V. et Vcl. op. 1. Paris, Chevardière. Stb. [Brüss. Cons.

2 Sonaten für Klav. Ms. 14530 in Kaps. [B. B.
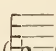
Sonata per Cemb. Autogr. in B. B., Graso.

6 Sonate per il Cemb. Ms. 35 Bll. [B. M.

Ein Brief in Bd. 7, Pat. Martini's Samlg. in Bologna, Kat. 1, 150.

Mison (Misson), **Luis,** ein spanischer Flötenvirtuose, geb. zu Barcelona, gest. 13. Febr. 1766 zu Madrid, trat 1748 in die Hofkapelle in Madrid; 1756 betrug sein Gehalt 2250 frcs.

Er schrieb mehrere Opern, „Zarzuelas" und „Tonadillas" (Pougin). Im Liceo zu Bologna Kat. 3, 285 Ms. Samlwk. Arien, Nr. 4 Bl. 15.

Misonne (sonne), **Vincenzo.** In der Capella sistina zu Rom im Codex 13 befinden sich: Missa De beata virg., 4 voc. — Cod. 26: Missa Gracieuse

plaisant und Missa Que nay je marion, 4 voc. — 1 Regina coeli und 1 Salve, 4 voc. Beide Codices wurden zwischen 1513—1549 hergestellt.

Missae, anonym.

M. super Repleatur 5 voc. 16. Jh. Ms. in B. Joach.

In B. M. eine grofse Anzahl anonyme Messen, siehe den gedr. Kat.

Im Domkapitel zu Verona ein Pergament Codex mit M., nur einmal ist Verbonnet mit einem Sanctus als Komponist verzeichnet.

In B. Br., Kat. S. 320, 18 Messen.

In B. Einsiedeln, zahlreiche Messen. Ebenso in B. Berlin und den meisten anderen gröfseren Bibliotheken.

Siehe auch unter *Messe.*

Missel, Johann Thomas, um 1756 Kantor zu Windsheim, gab nach Gerber 1 in obigem Jahre

„Drey aus verschiedenen Galanteriepiecen bestehende Klavierparthien" in Nürnberg bei Haffner heraus.

Misserius, Cesare, war 1579 päpstl. Sänger (nach einem Dokument). Ein Sänger *Ceseri* (sic?) *di Missere*, wird auch in Cristof. Malvezzi's Intermedii et Concerto 1591 genannt (siehe Vogel 1, S. 385) und ist sicherlich derselbe.

Missery, siehe **Suremain.**

Missino, Giovanni Lorenzo, aus Malfetta, wo er auch zur Zeit der Herausgabe folgenden Werkes lebte:

Tirsi doglioso. 1. lib. di Madrigali a 5 voci di ... Nuouam. comp... ded. Principe de Malfetta. Ven. 1615 Vincenti. 5 Stb. 4⁰. 22 Madr. Er bez. dieselben als sein 2tes Werk. [Bologna, fehlt T. Oxford Ch. Ch. kompl.

Missio, R. D. **Girolamo,** 1642 Organist in Udine,

gab eine Messe und Psalmen zu 5 Stim. in Pietro Gamberi's Messe e Salmi von 1642 heraus.

Misson, siehe **Mison.**

Mitford, William, ein englischer Schriftsteller, gab heraus:

An inquiry into the principles of harmony in language, and the mechanism of verse. London 1804. 8⁰. (Fétis giebt die Jahreszahl 1774.) Enthält die Vergleichung zwischen Poesie und Musik. [Glasgow. Leo Liepm. besafs auch ein Ex. von 1804.

Mithou, siehe **Daniel,** Jean, und **Champion,** Thomas.

Mitis, Agostino de,

ist in Dom. Montenegro's 1. lib. delle Villanelle a 3 voci 1590 mit dem Gesange: Lieva quel vell'ahime, 3 voci vertreten.

Mitnerus, Joannes, ein deutscher Komponist aus der ersten Hälfte des 16. Jhs., ist im

Ms. B 1270 der B. Dresd. Nr. 56 mit dem Tonsatze: Quaerite Dominum 6 voc. vertreten.

Mitou (Mithou), Maître, siehe **Daniel,** Jean und **Champion,** Thomas.

Mitscha, Antonio, bekannt durch eine

Cantata, Nel giorno natalizio del Sig. Ad. Conte di Questenberg. Ms. P. [Musikfr. Wien.] — Ebendort „Operosa terni colossi moles." P. 1735. — Ein Concertino in F. für Klavier und Instr. in Stb. ohne Vornamen, fraglich ob von obigem.

Mitscha, Francesco, ein Kammerdiener und Musikdirektor zu Jaromerzitz in Mähren (Brünn) nach dem Ms. 18145 in der Hofb. Wien:

Abgesungene Betrachtungen über etwelche Geheimnüssen, des büttern Leyden und Sterbens Jesu Khristi... 11/4 1727. P. qufol. Ferner

L'origine di Jaromeriz in Moravia. Dramma in 2 atti fatto produrre à perpetua memoria di detta città ... 1730. Text in italien. und böhm. Sprache. Mit Intermezzi. P. 92 Bll. kl. qufol. Ms. 17952.

Die Bibl. der Musikfr. in Wien besitzt von ihm:

Belleza e Decoro, Componimento per musica. Ms. P. 1729.

Mitscha, Franz Adam, geb. 11. Jan. 1746 zu Jaromerzitz (Mähren), gest. 19. März 1811 zu Gräz in Steiermark als Gubernialsekretär. Er zeichnete sich als Komponist aus, komponierte 1790 die Operette von Bretzner:

Adrast und Isidore, ferner 12 Sinfonien, 11 Orchester-Nocturns und allerlei Gesangswerke, von denen vieles bei Traeg in Wien im Ms. zu haben war (Gerber 2. Fétis). Jedenfalls ein Nachkomme des Francesco.

Mittag, Johann Gottfried, geb. zu Leipzig, war um 1756 Musikdirektor zu Uelzen und ist bekannt durch die Abhandlg.

„Historische Abhandlg. von der Erfindung, Gebrauch, Kunst und Vollkommenheit der Orgeln . . . Lüneburg 1756. 4⁰. 15 S. [B. B. B. Lpz. Musikfr. Wien. An letzterem Ex. folgen noch Texte zu 2 Kirchenkantaten, die bei der Einweihung der neuen Orgel zu Uelzen aufgeführt wurden und deren Komposition wohl ebenfalls von Mittag herrühren mag, aber bisher unbekannt sind.

Mittantier (Mitantier), ein französischer Chansons-Komponist aus der ersten Hälfte des 16. Jhs., von dem sich

in Samlwk. von Attaingnant und Moderne 22 zwei- und 4 stim. Chansons befinden (Eitner 1). In Fezandat's 1. liv. de Psalmes et Cantiques 1556 fol. 1: Pere de nous 4 voc. — In B. M. Ms. 255 eine Chans. in Orgeltab. — In Publikation Bd. 23 zwei Chans. in Part.: Par ton parler nauras 4 voc. Tel en mesdit, 4 voc. Nr. 41/42.

Mittermeier, . . . um 1772 Organist a/d. Kathedrale in Wien (Burney 2, 177).

Mitzler, siehe **Mizler.**

Mixte, Nicolo le,

schrieb 2 Opern, gedichtet von Minelli: 1. La forza vinta dall'onore, Venezia 1703. 2. Il trofeo dell'innocenza, Venez. 1704 (Galvani).

Miziezes (Micieres, Micieces), Don **Tomas,** seit 1650 Domkapellmeister zu Toledo.

Die B. M. besitzt in Ms. 163 eine Villaucico a 4 de Comun: Vengan todas las flores, 8 Stroph. 7 Stb.

Mizler (Mitzler) **von Kolof, Lorenz Christoph,** geb. 25. Juli 1711 zu Heidenheim (Württemberg) nach dem Inscriptionsbuche der Lpz. Universität, gest. im März 1778 zu Warschau (Forkel 4, 104). Besuchte in Ansbach die Schule und von 1731 den 30. April die Universität zu Leipzig; er wurde Schüler Seb. Bach's. Am 30. Juni 1734 disputierte er öffentlich um die Magisterwürde, ging dann nach Wittenberg und 1736 zurück nach Leipzig, wo er sich an der Universität habilitierte und Vorlesungen über Mathematik, Philosphie und Musik hielt und die Monatsschrift „Neu eröffnete Musik-Bibliothek" herausgab. Er beteiligte sich darin eifrig an den Streitfragen seiner Zeit und geriet dabei mit Mattheson in arge Feindschaft. Mit Hilfe des Grafen Giacomo de Lucchesini und des Kapellmeisters Bümler gründete er 1738 eine korrespondierende Societät der musikalischen Wissenschaft und wurde deren Sekretär und Hauptleiter. Die theoretischen Fragen und Antworten bildeten den Hauptgegenstand und fanden sowohl in seiner „Musik-Bibliothek" wie auch in Adlung's mus. Gelahrtheit Aufnahme. Seine Kompositionsversuche sind herzlich schwach und fanden nur eine ironische Besprechung, die er aber für ernstliches Lob hielt, wie Gerber 1 berichtet. 1743 (Gerber sagt 1745) ging er nach Polen in den Dienst des Grafen Malachowski zu Konskie, 1747 nach Warschau, erhielt von Erfurt aus das Doktordiplom der Arzneikunde, wurde geadelt, geh. Hofrat, Leibmedikus und Historiograph. In Leipzig muss er auch eine Buchhandlung errichtet haben, denn er verlegte von 1739 ab seine Werke selbst und schreibt „zu finden in Mizler's Buchladen". Gerber stellt es dar, als wenn er erst in Warschau eine Buchdruckerei und Buchhandel errichtete.

(A. d. B. — Mattheson 1, 228 u. 420. Adlung 2, 4. Ein Verz. seiner Druckwerke in seiner Musik-Bibl. 2. Bd. p. 157. Scheibe, krit. Music. 2. Aufl. p. 1032). Von seinen Werken sind nachweisbar:

Dissertatio quod musica ars sit pars eruditionis philosophicae ... Lips. 1734 Georg Schnibes. 4⁰. [Dresd. Brüssel. B. Lpz.

— Editio 2. cum praefatione nova. Lips. et Wittenberg 1736. 4⁰. [Dresd. B. B. Florenz. B. Hbg. Brüssel. B. Lpz.

Schon in der 1. Ausg. bez. er sich als Magister der Philosophie.

Lusus ingenii de presenti bello ... ope tonorum musicorum illustr. Wittebg. 1735 Schlomach. (Siehe Spitta, Bach 2, 503). [B. B. B. Lpz.

... Neu eröffnete Musikalische Bibliothek oder gründliche Nachricht nebst unpartheyischem Urtheil von musikalischen Schriften und Büchern. 1. Bd.... Lpz. 1739 Selbstverlag, in Commission bey Brauns Erben. kl. 8⁰.

— 1. Theil. Neuer Titel. Lpz. 1736. 8 Bll. 64 S.

— 2. Th. 1737. 78 S. — 3. Th. 1737, 78 S. 4. Th. 1738, 88 S. 5. u. 6. Thl. 1738, 76 u. 101 S.

— *2. Bd.* Lpz. 1743 im Mizlerischen Verlage.

1. u. 2. Th. 1740. 5 Bll. 296 S. 3. Th. 1742. 176 S. 4. Th. 1743. 124 S. Reg. u. 36 Tafeln.

— *3. Bd.* 1.—4. Th.

1. u. 2. Thl. 1746. 5 Bll. 170 S. u. 171—373. 3. Th. 1747 bis p. 604. 4. Th. 1752 bis p. 778, Reg. und 57 Tafeln.

— *4. Bd.* Lpz. 1754. 1. Th. 182 S. 4 Taf. (Schluss). [B. B. B. Joach. B. Wagener. Kopenhag. Basel 3 Bde. Dresd. 2 Bde. B. Hbg. 2 Bde. Upsala. Musikfr. Wien 4 Bde. Dresd. 4 Bde. Brüssel 3 Bde. Einsiedeln. Amst. B. Leipzig.

Musikalischer Staarstecher, in welchem rechtschaffener Musikverständigen Fehler bescheiden angemerket, eingebildeter u. selbst gewachsener sogenannten Componisten-Thorheiten aber lächerlich gemachet werden. Als ein Anhang ist des Herrn *Riva*, damals des Herzogs von Modena, Residenten zu London, Nachricht vor die Componisten u. Sänger beigefüget und aus dem Italienischen ins Deutsche übersetzet. Leipzig (1739) im Graffischen Hause, auf Kosten des Verfassers. 4⁰. [Dresd. Mus. B. B. Dresd. B. Wagener. Musikfr. Wien. Brüssel. B. Lpz.

Anfangsgründe des General-Basses nach mathematischer Lehr-Art abgehandelt, und vermittelst einer hierzu erfundenen Maschine auf das deutlichste vorgetragen von ... Lpz. (1739) Selbstverlag. 8⁰. [B. B. Musikfr. Wien. Brüssel. Dresd. B. Lpz.

1740 erschienen 3 Samlg. auserlesene moralische Oden. Lpz. bei Mizler (Anzeige). Marpurg bespricht sie in den krit. Briefen 1, 162.

Gespräch von der Musik, zwischen einem Organisten und Adjuvanten, darinnen nicht nur von verschiedenen Missbräuchen, so bey der Musik eingerissen, gehandelt, sondern eines und das andere beym Clavier- und Orgel-Spielen angemerket wird ... an das Licht gestellet von einem, der von Jugend auf Christlich Vnterrichtet, und Oeffentlich die Wahrheit an den Tag gegeben. In IV. Unterredungen. Erfurdt 1742 J. D. Jungnicol. 4⁰. (Vorrede von Lorenz Mizler gez.) [B. B. B. Wagener. Brüssel. Einsiedeln.

Contrapunktlehre in Frag und Antwort. 1742. [Proske.

Er gab auch Fux' Gradus ad Parnassum deutsch heraus. Lpz. 1742 Mizler. 4⁰. (siehe Fux).

Ein Brief von 1736 in M. f. M. 22, 51.

2 Sendschreiben an Mizler von Chr. Gottl. Schröter 1738 und J. G. Doerner 1743 siehe dort.

Mocchi, ...

In der Proske-Mettenleiterschen Bibl. zu Regensburg befindet sich eine Messe zu 5 Stim. mit Orchester in Stb. Ob M. dem 18. oder 19. Jh. angehört, ist mir unbekannt.

Mocke, Johann Baptist.

Die B. M. besitzt von ihm den Gesang für Sopr. und Bass mit 2 V. u. Orgel in 5 Stb. im Ms: Kombt all herzu ihr.

Mocker, ... ein Musiklehrer und erster Klarinettist am Theaterorchester in Lyon, gab von 1790 ab allerlei Piecen für Klarinette, Fagott u. a. Instrumente heraus (Fétis).

Mockwitz, ... Organist in Erfurt, geb. 1696, gest. 1721 (Leipz. Ztg. 30, 346).

Mockwitz, Friedrich, vorteilhaft bekannt durch seine vorzüglichen Klavierarrangements klassischer Meisterwerke. Czerny's Arrangements derselben Werke waren durch ihre Ueberladung unspielbar. M. verstand es, aus den Partituren das Wichtigste auszuziehen und in praktischer Weise auf dem Klaviere wiederzugeben. Er war 1773 in Lauterbach bei Stolpen in Sachsen geboren, Sohn eines Predigers, gest. im Dez. 1849 zu Dresden, studierte Jura, wandte sich aber ganz der Musik zu, liefs sich in Dresden nieder und erteilte Musikunterricht. An eigenen Kompositionen erschienen vor 1829 zwölf Walzer für Pfte. bei Breitkopf & Haertel und nach 1829 ebd. 3 Potpourri aus Opern. In den Autogr. Grasn. in B. B. eine 4hdge. Mazurka. Mehr ist nicht bekannt. Seine Arrangements klassischer Werke sollen von 1809 ab erschienen sein (Schilling und die Verlagskataloge).

Mocqué, Antoine, siehe **Mouqué.**

Modele, ... ein um 1770 in Florenz lebender Violinvirtuose, dessen Burney in seinen Reisebüchern rühmend erwähnt.

Modenesi, unter dieser Bezeichnung besitzt die

Bibl. Dresden Mus. im Ms. LIII eine „Sonata da Cimbalo" in qufol.

Moderne, Jacques, de Pinguento, alias dicti Grand Jaques. Ob der Beiname Pinguento seine Geburtsstadt bezeichnet, ist fraglich. Ritter verz. nur ein Pinguente in Istrien, möglich dass seine Familie daher stammte. Er lebte im Anfange des 16. Jhs. in Lyon und soll nach Fétis Kapellmeister an der Kirche Notre-Dame du Confort gewesen sein, errichtete gegen 1532 eine Notendruckerei nebst Verlag daselbst und gab eine grofse Anzahl Musikwerke heraus, sowohl Samlwke. als Samlg. einzelner Autoren. Nach Gessner war er auch Komponist und gab Chansons und Motetten heraus, doch ist davon nichts bekannt. Von seinen Samlwk. sind bekannt (siehe Eitner 1):

1532a. Liber decem Missarum a praeclaris musicis. Chorb. in fol.; gegen die 2. Ausg. von 1540 ist fol. 44 eine Messe „Ces facheulx sotz" mit Guill. Prevost gez. und von Layolle sind 2 Messen und 3 anonyme Mot. darin. [Bologna (fehlt im Eitner 1).

— Ausg. 1540, siehe Eitner 1, 1540c. [Hofb. Wien. Florenz B. n. Cap. sistina.

1532b. Primus lib. c. 4 voc. Motetti del fiore. 4 Stb. [B. B. B. M. Hofb. Wien. Rom Cecilia. Brüssel: A.

1532c. 2. lib. c. 4 voc. 4 Stb. [B. B. B. M. ohne Druckfirma und Jahr. B. Haberl mit Druckfirma. Brüssel. Rom, Cecilia von 1533?

1532d. 2. lib. c. 5 voc. 4 Stb. [B. B. B. M. Hofb. Wien. Glasgow. Rom Cecilia. Brüssel: A. (das 1. Buch der 5stim. Motetten ist unbekannt).

1538a. 3. lib. Mottetorum ad 5 et 6 voc. 4 Stb. [B. B. B. M. Hofb. Wien. Rom Cecilia. br. Mus: Sup. A. Brüssel: A.

— a. Ausg. von 1542. [B. M.

1538l. m. n. Le Parangon des chansons. 1. 2. 3. livre. [Lüneburg. B. M. Doublette. Hofb. Wien. br. Mus: liv. 1—9.

— Vom 2. Buch in B. M. eine Ausg. von 1540. Alle in 1 vol. Stim. gegenüber.

— Vom 3. Buch ebendort eine Ausg. von 1543.

— 1538o. 4. livre. [Lüneburg. B. M.

— Ausgabe von 1539. [Hofb. Wien. B. M. br. Mus.

— 1538p. 5. livre. [B. M. Hofb. Wien. br. Mus.

1539b. 3. lib. cum 4 voc. Motteti del fiore. 4 Stb. [B. B. B. M. Hofb. Wien.

1539c. 4. lib. c. 4 voc. Motteti .. 4 Stb. [B. M. Hofb. Wien.

1539d. 4. lib. Mottetorum ad 5 et 6 voc. 4 Stb. [B. B. B. M. Hofb. Wien. Brüssel: A.

1539r. Le Parangon des chans. 4. liv. 16 chans. à 3 part. 1 Buch. Forts. des obigen. [B. M. Lüneburg. Hofb. Wien. br. Mus.

1540c. Liber decem Missarum, siehe 1532a.

1540o. Le Parangon des chansons. 6. liv. 1 Buch. [B. M. br. Mus.

1540p. Le Parang. 7. liv. [ebd.

1541e. f. Le Parang. 8. u. 9. liv. [ebd.

1542. Quintus lib. Mottetorum ad 5 et 6, et 7 voc. 4 Stb. [B. M. Hofb. Wien. Brüssel: A.

1543k. Le Parangon des chansons, 10. liv. 1 Buch. [B. M.

1543. Le Parangon ... 11. liv. cont. 29 chans. 1 Buch. Enth. Berchem, Bouteiller, Certon, Cheurier, Claudin, P. Colin, Courtoys. Crecquillon, Finot, Godard, Gosse, Jannequin, Symon de Lamer, Lupi, Maillard, Mittautier, G. de la Moeulle, Mornable, S. Ronce, Sandrin, Vassal, P. de Villiers u. A. Yver. [Brüssel, fehlt im Eitner 1.

1546. Harmonidos, Ariston. Tricolon, Ogdoameron, in quo habentur Liturgiae, vel Missae tres. Chorb. fol. [B. Kgsbg. B. M. und Köln mit 1548 gez. (später erst geändert).

Näheres über die Samlwk. in Eitner 1.

Die Stadtb. Augsburg besitzt noch den Superius zu dem sonst nicht bekannten Samlwk. ohne Jahreszahl: Le difficile des Chansons. 2. liv. cont. 26 Chans. nouuelles a 4 pts. en 4 liv... Imprim. nouuell. a Lyon. kl. qu4⁰. 26 Nrn. (siehe Kat. Nr. 87 der Inhalt).

Modiana il Pellegrino, Orazio, bez. sich als Akademiker der „Filomeni“ zu Casalmaggiore (Cremona) und gab als erstes Werk heraus:

Primitie di sacri concerti a voce sola con il B. per sonar l'organo, Clavicembalo, Chitarrone, ò altra sorte di stromenti. Di D. ... Ven. 1623 Ales. Vincenti. 1 vol. fol. 16 Bog. mit 21 lat. Gesgen. [B. Br.

Modo facile

di sonare il Sistro detto il Timpano. Ms. in 12⁰. 6 Bll. [Bologna, Kat. 1, 338.

Modo facile per instruire i principianti a saper ben leggere con fondamento le chiavi della musica; concernente tutte le difficoltà che vi possono accadere: Aggiontovi anche il modo di sonar trasportato. Per opera di *D. N. N.* Roma 1694 Gio. Giac. Komarek Boemo alla Fontana di Trevi. fol. 20 S. [Bologna, Kat. 1, 236.

Modo pratico per suonare il basso, sopra il cembalo ed organo. Ms. qufol. 30 Bll. [Bologna, Kat. 1, 283.

Modo i sia regola per accompagnare il basso cont. per la Viola da Gamba. Ms. qufol. [Bologna.

Modulorum 4 et 5 voc., siehe **Arbillius,** Jacobus. Andere Sammelwerke mit ähnlicher Bezeichnung, siehe Eitner 1 p. 958.

Moeck, Christian, geb. 1737 im Oktober (20.?), war 1771 zweiter Fagottist an der Hofkapelle in Ansbach-Bayreuth des Fürsten Alexander von Brandenburg. 1782 wurde er noch Stadt- und Stiftsorganist. Er starb den 11. April 1818 (Privatnachricht aus Ansbach aus den Akten).

Er ist der Verfasser einer Choralmelodie, die sich im Bairischen Gesgb. von 1820 befindet. Zahn Nr. 2815b, siehe auch Bd. 5, 457. Moeck erfreute sich in Ansbach eines gewissen Ansehens und wird noch heute als tüchtiger Orgelspieler gerühmt.

Möhlmann, Konrad, am 2. Mai 1661 zum Organisten an der Nikolaikirche zu Hamburg gewählt, 1702 mit 600 M pensioniert und gest. im Juli 1706 (Ratsakten).

Mölich (Malich), **Michael,** im Fürstenau 1, 39 fälschlich Möhlich geschrieben. Er diente schon vor 1587 als Instrumentist u. Citharist an der Hofkapelle in Dresden und wird nach den Akten des sächs. Staatsarchivs am 26. Juli 1594 von seinem Urlaub zurückerwartet. 1599 ist er auf der Taufe in Torgau beim Administrator Friedrich Wilhelm. Er erhält mehrfach Geldgeschenke, so 1587 und 1588. Am 16/11 1612 verheiratet er sich. Fürstenau bez. ihn 1606 als 2ten Organisten.

Sein Sohn *Gabriel Mölich* wird 1619 als Instrumentist an der Kapelle genannt und erhält 1620 zu einer Reise nach Italien 400 Cronen (s. Staatsarch.). Von ihm kennt man den Druck:

Geistliche Madrigal mit 4 u. 5 St. auff vbliche Italianische art. Lpz. 1619 Lor. Kober-Grossens. 20 Nrn. fol. [Kopenhag. B. Lpz.

— Dieselben in Part. von moderner Hd. Ms. 14550. B. B.

Möll (Moll), **Franz**, scheint mehr dem 19. Jh. anzugehören. Die Bibl. in Dresden besitzt von ihm:

4 Tantum ergo für Landchöre zu 4 Singstimmen und Orchester, op. 1. Innsbruck, J. A. Möst. fol. Stb.

2 Lieder zum Gottesdienst, für Solo und Chor, op. 2. Ibid.

In der Musica Ecclesiastica von Ign. Mitterer, Regensburg, Pustet, befindet sich in der 3. Lfg. ein Panis angelicus von F. Moll.

Möller, ... Violoncellist an der fürstl. Esterhazyschen Kapelle, gab am 22. Juni 1790 in Zittau ein wenig besuchtes Konzert (Viertelj. 5, 588).

Möller, Christian, wird 1703 „seeliger gewesener hochfürstlich Hessen-Casselscher Hof- u. Stadt-Organist" genannt (Titel). Er gab heraus:

Davids Kleinod, 150 Psalmen (u. a. Gesänge) in 2stim. Partitur. 1. Thl. Franckf. u. Cassel 1703 J. G. Striegel. 2. Thl. ib. 1703 in 4⁰. [B. K. B. Hbg. in 2 voll. br. Mus.

Die B. Wernig. besitzt noch ein Gesangb. von 1716, wozu er die Vorrede schrieb, gez. mit C. Möller, Hoff und Stadtorganist und jedenfalls auch die einstimmigen Gesänge sammelte, betitelt: Neu-vermehrt-verbessertes- und hiebevor noch nie also eingerichtetes Gesang-Buch in welchem sowohl die Psalmen Davids nach frantzösischer Melodie durch D. Ambr. Lobwasser ... auch H. Joach. Neandri ... Cassel 1716 Henrich Harmes. gr. 12⁰. 169 S.

Möller (Moller), **Johann**, wurde am Ende des 16. Jhs. Stadt- und Hof-Organist in Darmstadt und lässt sich bis in die Mitte des 17. in gleicher Stellung verfolgen (M. f. M. 32, 5 ff. und Titel). Man kennt von ihm:

Ein new Quodlibet zu unterthänigen Ehren ... dem Fürsten Philipen, Landgrafen zu Hessen ... mit 4 Stim. durch Joh. Mollerum ... Francf. a/M. 1610 Wolfg. Richter. 4 Stb. 4⁰. [B. G. Darmst: C. br. Mus: T.

Neuwe Paduanen vnnd darauff gehörige Galliarden, von 5 Stim. sampt einem newen Quodlibet auff allerley Instrum... Ib. 1610. 5 Stb. 4⁰. 20 Nrn. [B. G., fehlt 5a. B. B: T. Darmst: C.

Newe teutsche Muteten mit 5, 6, 7 und 8 Stim. Darmst. 1611 Hoffmann. [B. Kassel: B. br. Mus: T.

Andere noch mehr Newe Paduanen, vnd darauff gehörige Galliarden mit 5. Stim., sampt eins von 3. Stim. auff allerley Instr. füglich zugebrauchen ... Darmbstatt 1612 B. Hoffmann. 5 Stb. 4⁰. 18 Nrn. [B. G., fehlt 5a. Darmst: C.

Ms. B. Darmst. Das heilige Vatter Unser in die Music gebracht vndt mit 6 Stim. componirt von Johann Möller 1652. Stb.

In B. L. Ms. Es wolt gut Jäger jagen, Quotlib. 4 voc. von Joh. Mollerus.

Möller, J... C..., lebte am Ende des 18. Jhs. Näheres unbekannt. Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Die Erscheinung und Junker Fritz in Musik gesetzt von ... Speier, Bossler (Nr. 12). [B. M: Cemb., Flöte und Vcl. in 4⁰.

6 Quartettos. London, J. Betz. 4 Stb. mit J. C. Moller gez. [B. M.

Progressiv lessons for the harps. op. 6. London, qufol. mit J. C. Moller gez. [br. Mus.

A compleat book of instruction for the pfte. op. 6. London. qu4⁰. [br. Mus.

6 Sonatas for the Fortepiano, V. and Vcl. Lond. fol. [br. Mus.

12 Variation pour le Clavecin. Lips. 1798. [B. Lpz.

In Bossler's Samlwk. ist er in Nr. 6 u. 9 mit Kompositionen vertreten. Die Lpz. Ztg. 7, 506 beurteilt sein op. 4.

In Mss. besitzt die B. Darmst.

1. Sonata per il Cembalo solo con V., Fl. trav. obl. e Vcl. Stb.

2. Sonata per il Cemb. solo c. Fl. trav., V. e Vcl. mit 1777 gez. Stb.

3. nur mit J. Möller gez: Concerto 5. per il Cemb. concertato, 2 V. e Vcl. Stb.

Von einem Möller im Ms. B 1086 Nr. 5 in B. Dresden 2 Klavierstücke.

Möller, Johann Gottfried, ein Schüler Kittel's, studierte am Ende des 18. Jhs. an der Leipziger Universität Theologie und gab schon damals Kompositionen heraus. Später wurde er Pfarrer zu Schwabhausen und Petriroda wie der Gothaische Nationalanzeiger berichtet. Wahr-

scheinlich war er vordem Musiklehrer am Seminar zu Gotha, wie man auf op. 12 liest. Gerber 2 führt mehrere Werke von ihm an. Bekannt sind mir:

Gesänge für 4 Männerstimmen, op. 12. Gotha, Müller. [B. B.

VII triomäfsige Choralvorspiele für die Orgel. Schicht gewidmet. Lpz., Breitkopf & Haertel. qu4⁰. 15 S. [B. Wagener.

Vierhändige Sonate f. Pfte. op. 7. Gotha, Angermeyer & Co. qufol. 31 S., dedic. dem Generalsuperintendent Dr. K. G. Bretschneider. [Gotha.

16 Variations p. le Clav. ou Fortep. Lpz., C. F. Lehmann. qufol. [Dresd. Mus.

Ein *Johann Ludwig Möller* wurde am 1. Juni 1656 als Violinist an der Hofkapelle in Darmstadt mit 10 Gld. monatl. angestellt (M. f. M. 32, 35).

Möller, Karl, nach Spitta's Bach 1, 507, war er der Nachfolger Christian's in dessen Aemter in Kassel und wahrscheinlich dessen Sohn. Sein Gehalt betrug 1709 nur 140 Gld. nebst Naturalien, wurde aber um 1719 auf 200 Thl. jährl. erhöht.

Mönch von Edmonsbury.

In der Cotton-Bibl., brit. Mus. (Burney 5, 389. 392) befindet sich ein Tractat: „Cognita Modulatione secundum viam octo Troporum et secundum usum et consuetudinem fidei Catholicae". Schrift um 1326. Coussemaker Script. I. Anonymus IV.

Mönch (Münch) **von Salzburg,** ein Liederdichter und Komponist.

Eine Hds. aus dem 14. Jh. in der Stiftsbibl. von St. Gallen enthält ein Benedicite, verdeutscht. Siehe den Abdruck desselben in Schubiger's Spicilegien S. 104 und 127. Auch Schubiger 2, 30. In der Mondseer Hds. (Codex Lunaecensis), bekannt unter der Bez. Spörl's Liederbuch, 14. Jh., in der Hofb. Wien, sind die ersten 31 geistlichen Lieder gröfstenteils von ihm. Erschien in einem Neudrucke.

Möngal, ein Irländer, trat ins Kloster zu St. Gallen und wurde Vorsteher der Klosterschule. Er lebte im 10. Jh. und soll nach Schubiger 2, 2 auch im Musikfache bewandert gewesen sein.

Moerenhout, G..., um 1772 Organist bei den Dominikanern zu Brüssel, nach einer Subscriptionsliste.

Möring, Joachim, Organist an der Jakobikirche zu Hamburg von 1629 bis zu seinem Tode 1631 (Ratsakten).

Ein späterer *Moering*, ohne Vornamen, dirigierte um 1763 in Hamburg an der Jakobikirche die Kirchenmusik; sonst ist er als Sänger bekannt (Sittard 1, 40).

Moering, Johann Peter, um 1700 zu Hildburghausen geb., wurde um 1757 als Violinist an der Hofkapelle zu Zerbst angestellt. Es ist nicht erwiesen, ob er derselbe ist, der um 1765 Musikdirektor zu Oehringen in Württemberg war. Fétis erwähnt Instrumentalkompositionen im Ms., die er aber nicht näher bezeichnet (Marpurg 3, 130).

Möring, Michael, geb. 11. Okt. 1677 zu Hildburghausen, Todesdatum unbekannt, studierte 1698 in Jena Theologie, trat 1704 als Bassist in die herzogl. Kapelle zu Hildburghausen und wurde 1710 Pagen-Informator. 1712 erhielt er die Pfarre zu Seidenstadt, wo er am 10. Nov. ordiniert wurde, nahm aber schon 1713 seinen Abschied, da sie seiner Musikliebe keine Nahrung bot, übernahm das erledigte Kantorat zu Hildburghausen und 1720 das zu Koburg. Gerber 2 erwähnt Kirchenkompositionen, die im Ms. bekannt waren.

Moers, Marc, ein Organist und Orgelbauer zu Lierre in Belgien, lebte im Anfange des 16. Jhs. und wird in einer Rechnung im Archiv zu Lille (Nr. F. 195) erwähnt (Fétis).

Moerschel, Dr. **F...,** lebte in der 2. Hälfte des 18. Jhs. und ist in einem Samlbde. Lieder [B. Dresden Ms. B. 910] mit Zeitgenossen als Liederkomponist vertreten. Gerber 1 erwähnt ihn auch. In Bossler's Samlwk. 11 befindet sich eine Komposition unter Moerschel, die ihm wohl angehört.

Mörsperger, Hieronymus, um 1639 „dess innern Rats burger und Organist zu Neuenmarkt" (Baiern), bietet seinen Sohn dem Kurf. von Baiern als Discantist u. Musicus an (Kreisarch. in München).

Moesch, P. Beda, geb. 1741 zu Fricken im Aargau, gest. 1. Dez. 1802 im Kloster Muri (Schweiz), in welches er 1759 eintrat, dort 36 Jahre Kapellmeister war und viele Kirchenkompositionen zu 4 St. u. kl. Orchester hinterliefs (Kornmüller 1, 434).

Möschl, Chrysant. geb. um 1745 zu Neuburg in Baiern (Oberpfalz), trat in den Franziskanerorden ein, machte einen Kursus bei Kammerloher durch und versah darauf im Kloster zu Ingolstadt den Musikdienst als Sänger, Organist und Komponist. Er lebte daselbst noch 1812 und hinterliefs Kompositionen für die Kirche, auch wurde gegen 1780 ein Werk für Klavier in Berlin gestochen: Unterhaltung beym Clavier (Mettenleiter 2, 167. Fétis).

Möser, Karl, geb. 24. Januar 1774 zu Berlin, gest. 27. Januar 1851 ebd. Bildete sich zum Violinisten bei Böttcher aus und trat bereits am 24/4 1784 als Virtuose auf. Auf Empfehlung des Königs Friedrich Wilhelm II. kam er 1788 an die Kapelle des Markgrafen von Schwedt, kehrte nach dem Tode desselben nach Berlin zurück, wurde in die Vorbereitungsklasse der Kgl. Kapelle aufgenommen u. bildete sich unter C. Haack's Leitung noch weiter aus. Am 1/1 1792 wurde er als Kgl. Kammermusikus angestellt. Einer Liebesgeschichte mit einer hochgestellten Dame wegen musste er Berlin 1796 verlassen und ging nach Hamburg, lernte Rode und Viotti kennen u. bildete sich nach ihnen, trat darauf eine Konzertreise an, die er bis London ausdehnte und wurde dort von Salomon für seine Konzerte engagiert, doch verliefs er wegen eines neuen Liebesverhältnisses London sehr bald, kehrte nach dem Tode des Königs von Preufsen (1797) nach Berlin zurück und erhielt seine frühere Stellung wieder. 1806—1811 lebte er in Petersburg und wurde nach der Befreiung des Vaterlandes vom Feinde bei der Neuorganisierung der Kapelle zum Konzertmeister befördert, errichtete 1813 öffentliche Streichquartett-Aufführungen, worin er hauptsächlich Werke des Dreigestirns Haydn, Mozart, Beethoven, die fast unbekannt waren, aufführte; 1816 fügt er diesen Konzerten noch Sinfonien und Ouverturen hinzu und legte somit den Grund zu den späteren Sinfonie-Konzerten der Kgl. Kapelle zum Besten ihres Waisenfonds; 1825 wurde er Musikdirektor, erster Konzertmeister und Leiter der Instrumentalklasse der Kgl. Kapelle. 1842 feierte er sein 50jähriges Dienstjubiläum, erhielt den Titel eines Kapellmeisters und wurde pensioniert, behielt aber die Leitung der Instrumentalklasse bei (Ledebur. Rh. Ztg. 1, 260). Als Komponist leistete er nichts Hervorragendes. Ledebur giebt ein Verz. von Gesangs- und Instrumentalkompositionen. Nachweisbar sind:

Die Gastfreundschaft oder Der Chorist in der Equipage. Vaudeville in 1 Akt. Ms. 14559. P. [B. B.

Hymne zu 4 Stim. u. Orch. Ms. P. [Brüssel Cons.

Festgesang zur Feier des 10. August comp. und dem Grofshzg. von Mecklbg.-Schwerin gewidmet. Ms. P. [Schwerin F.

Festgesang zur Feier des Namentages Ludwigs X. 1823. P. [Darmst.

3 Lieder im Ms. von 1843. [Berlin K. H.

2 russische Nationalgesge. für Pfte. arrang. mit deutschem Text. Ms. 14560 in K. [B. B.

Concertante f. Oboe, 2 Hörner, V. mit 2 V. A. Vcl. u. Triangel. Ms. Stb. [Brüssel Cons.

Polonaise militaire p. le Pfte. in D. op. 3. Lpz., Kühnel. [B. B.

Ballmusik, aufgef. auf den Kgl. Hofbällen. Berlin 1815 Schlesinger. [B. B.

Pas de deux und Pas de trois zu Belisar (von Donizetti). Autogr. P. [B. B.

Ein Brief vom 23/10 1844 in B. B., Autogr. Grasn.

Mösl, M...

6 Aufzüge für 3 und 4 Trompeten, Pauken und Orgelsolo, Posaunen ad lib. Augsbg., Andr. Böhm. Kl.-A. [B. M.] Der Verleger A. Böhm gehört ins 18. bis 19. Jh.

Moessanus, siehe **Massenus.**

Mösserer, Mathias, um 1655 Praeceptor und Tenorist in Kremsmünster (Huemer 29).

Moeth, Egidius und **Franz,** im Dienste der Hofkapelle in München, haben auf Kosten des Herzogs bei ihrem Vater *Egid M.* die Viola bastarda erlernt. 10/5 1624 (Kreisarchiv).

Ein *Aegidius Moët* ist im Samlwk. 1624b mit 2 Mot. vertreten und kann wohl der obige sein (Eitner 1). Beide Motetten in Part. in Hofb. Wien, Ms. 19423.

Moeulle, G. de la, siehe **La Moeulle.**

Möwing, J... H..., Lebenszeit unbekannt, gab heraus:

Liederbuch für deutsche Landleute. Lpz. [B. Lpz.

Mofflin (Moflin), **Jan,** Kapellan und Sänger an der kleinen Messe d. Hofkapelle Philipp II. von Spanien um 1562. 1585 wurde er Almonsier der Kapelle und erhielt für seine langen Dienste die Praebende in der Abtei St.-Winoc (Niederlande). Straeten 8, 41. 111. 115.

Mogavero, Antonio, aus Francavilla (Neapel, bei Capo d'Otranto), lebte am Ende des 16. Jhs. und ist bekannt durch:

Canzonette alla napolit. di ... Lib. 1. a 3, et 4 voci .. Venet. 1591 G. Vincenti. 3 Stb. 4⁰. 24 Gesge. [Hofb. Wien.

... Il 1. lib. delle Canzonette a 4 voci ... Ven. 1596 Amadino. 4 Stb. 4⁰. 21 Gesge. [Hofb. Wien: C. A.

... Il 3. lib. de Madrigali a 5 voci intitolato Vezzi amorosi, con un Dialogo a 8. Nouam... Ven. 1598 ib. 5 Stb. 4⁰. 20 Gesge. [Crespano: T.

Im Samlwk. 1598b ein Madrigal (Eitner 1).

Moge, Johannes Rudolphus, Vitriensis-Gallus (Vitry?), ist als musices informator am 7/6 1715 a/d. Univers. zu Leyden eingezeichnet (Bouwst. 3, 4).

Mohrhardt, Peter,

um 1725 erschien von ihm Sonate a 2 V. 2 Viole, Fag. e Cont. (Walther).

Mohrheim, Friedrich Christian. Gerber 1 und Adlung S. 711 nennen ihn Morheim u. Adlung giebt ihm fälschlich die Vornamen Christian Samuel. Breitkopf's Verz. schreibt wie Gerber 1. Er war 1718 zu Neumark in Thüringen geb., wo sein Vater Kantor war und starb 1780 zu Danzig; er bekleidete daselbst einen Kapellmeisterposten (Titel). Man kennt von ihm:

Solo per il Cembalo. Danzig, Momber. 6 Seit. [B. Wagener.

In Breitkopf's Verz. werden 1761 2 Sonaten u. 7 Praeludien für Orgel über geistliche Lieder in Hds. angezeigt.

Moiet (Moisl), **Egidi,** wird 1605 als Trompeter und Instrumentist mit 200 Gld. a/d. Hofkapelle in

München angestellt. 1635 beträgt sein Gehalt 300 Gld. (Kreisarch.).

Moine, siehe **Lemoine**, Le Moisne, **Le Moyne.**

Moito, Giovanni Battista, Draudius zeigt von ihm an: Madrigali à 6 voci. Anversa 1600. 4⁰.

Mojon, Benedetto, geb. um 1770 zu Genua, gest. im Juni 1849 zu Paris. Studierte zu Montpellier Medizin und liefs sich als Arzt in Paris nieder. Er gab heraus:

Memoria sull'utilità della musica, si nello stato di salute, come in quello di malattia. Genua 1802. 8⁰ (nach Fétis).
— französisch: Mémoire sur l'utilité de la musique ... traduit de la seconde édition italienne, avec notes, par C. D. Muggetti. Paris 1803 Fournier. 8⁰. [Brüssel.

Mémoire sur les effets de la castration dans le corp humain. Montpellier 1803. 8⁰. [Glasgow.

Fétis citiert 3 Ausgaben und eine italienische, Milano 1822 Pirotta. 12⁰. 55 S. [Bologna.

Mol, C. Gerard, stand 1571 im Dienste des Herzogs Alba in Brüssel als Bassist und erhielt die Summe von 1638 Placas. Er nahm Ende Juni seinen Abschied (Viertelj. 9, 397). S. 398 wird er in den Akten bei Nennung seines Nachfolger's Dalldux „Sir Xerart Mole" genannt.

Ein *Ranlequin de Mol* ist im Leipziger Chorbuche des 15. Jhs. (Universit.-Bibl.) mit der Motette: Ave decus virginum, 4 voc. fol. 161 v. vertreten.

Moldenit, Joachim von, ein Däne, zu Glückstadt geb., blies als Dilettant die Flöte, griff Quantz an, wegen Gebrauchs der Zunge beim Flöteblasen u. nahm einen Discours in seine Sonaten auf, den dann Marpurg nebst Quantz' Verteidigung in 1, 68, 3, 544. 4, 91 und 153 abdruckte. Neuerdings wieder abgedruckt in Deutsche Musikerztg. Berlin 1875 Nr. 2 ff. Die Sonaten sind betitelt:

6 Sonate da flauto traverso e B. c. con un discorso sopra la maniera di sonar il fl. trav. Hambg. alla spese dell'Autore (1753). fol. 3 Bll. 24 S. [B. Wagener. Dresd. Mus.

Dritter neuester und letzter Discours über 6 Sonaten (Hbg. 1753 s. nom.). [B. B. Brüssel Cons.

Siehe auch Gerber 1.

Moles, Peter de le, siehe **Le Moles.**

Molet, Jan,
im Samlwk. 1556p. eine Chanson zu 4 Stim. (Eitner 1).

Molette, siehe **La Molette.**

Molier (Mollier, Molière), **Louis de**, um 1642 Hofjunker (oder Stallmeister) der Gräfin von Soissons, später Musiker bei der Kammermusik des Königs und beauftragt die Balletmusik zu schreiben.

Im 6. Bd. der Samlg. Philidor's [C. P.] ein „Ballet du temps dance 1654". Fétis sucht nachzuweisen, dass er sich auch unter den Tänzern befand. In B. Brüssel, fds. Fétis 2386: Les chansons pour dancer de L. Mollier. Paris 1640 Rob. Ballard.

Molin, Erik, bekannt durch den Druck:

Circulus virtutum perpetuus. Of de wonderbaarlyke order van't heel-all opengeleid in't volkmaakt general' cimbal ... opgestelt van ... Amst. 1748 M. D. N. Bidstrup. 4⁰. [Brüssel.

Molin, siehe **Aegidius** à Molendino.

Molin (Moulin, du Mulin), **Bastien du,** diente bis zum 22. Juli 1572 in der Kapelle des Herzogs Alba in Brüssel als Altist. Vor dem (1551) begleitete er Marie von Ungarn nach Spanien u. ging nach ihrem Tode nach den Niederlanden, wo er in die Kapelle Margareta's von Parma trat und von da in Herzog Alba's Kapelle. Sein weiterer Verbleib ist unbekannt (Viertelj. 9, 397. 398. 401. Straeten 7, 431). Siehe auch *Moulin.*

Molin (Molins), **Jacques du,** um 1586 Sänger a/d. Hofkapelle Philipp II. von Spanien (Straeten, 8, 116, der ihn S. 168 im Jahre 1593 wieder anführt). Im Straeten 2, 10 ist noch ein *Jacques du Mollin* verz., der 1618 Sänger u. Kapellan an der Kgl. Kapelle zu Brüssel war. Vielleicht ist er derselbe.

Molin, Jean du, Fétis setzt noch einen zweiten Vornamen *Remi* hinzu, den aber kein Druck trägt, auch das von Fétis angeführte Dokument über seine Stellung nennt ihn nur J. du Molin. Er war ein Belgier und Organist an der Kirche St.-Jean zu Mecheln, wo er sich noch 1528 befand.

Von seinen Kompositionen, deren Druck in die Jahre 1534—1542 fallen, kennt man nur 4 Gesänge in alten Samlwk., darunter eine Missa 4 voc. und 3 Motetten zu 4 und 5 Stim. (Eitner 1 unter Dumolin).

Molina, Bartolome de, ein spanischer Franziskaner, gab heraus:

Arte de Canto llano Lux videntis dicha. Valladolid 1506 en casa de Diego de Gumiel. 4⁰. goth. 12 Bll. [br. Mus.

Molina, Pedro de, Contraltist um 1556 in der Kapelle Karl V. (Straeten 7, 361).

Molinaer, J...., das br. Mus. besitzt von ihm:

6 easy Sonatas for the pfte. with a Violin. London c. 1800. fol., fehlt die Violinstimme.

Molinari, Oratio, um 1708 Sopranist an S. Marco in Venedig mit 100 Duk. Gehalt (Caffi 2, 44).

Molinari (Mollinari), **Pietro,** ein Kanzelredner aus Murano (im Venedigschen), schrieb Opern, die in Venedig aufgeführt wurden und zwar

1660 „L'Ipsicratea", 1664 „Le Barbarie del Caso" und nach Caffi noch 1692 „La Venere travestita". In B. Kassel fol. 34 eine „Cantata à voce sola" im Ms.

Molinaro, Simone, aus Genua, er war der Neffe und Schüler des Gio. Batt. dalla Gostena. Im Druck von 1599, den er dem Fürsten von Piombino widmet, erklärt er, dass er demselben schon längere Zeit diene. Gez. ist die Dedic. in Genua, 1599. Doch in demselben Jahre bekleidete er bereits den Kapellmeisterposten am Dome zu Genua, den er noch im Jahre 1613 innehatte (siehe Gesualdo 1613). Mehr ist aus den Drucken nicht zu ersehen. Von seinen Kompositionen ist heute noch nachweisbar:

... Motectorum quinis, et Missae denis vocibus Lib. 1. Ven. 1597 J. Vincentius. 5 Stb. 4⁰. 1 Messe (Nasce la pena mia à 10) und 11 Motet. [Bologna.

Concerti ecclesiastici a 2 et a 4 voci nelli quali si contiene Messa, Motetti, & Magnificat in tutti li otto tuoni. Con la sua partitura per l'org. Di ... Ven. 1605 Amadino. Stb.? 4⁰. 70 Concerti, darunter 1 Messe u. 8 Magnif. a 2 v. und 26 Concerti a 4 v. [B. A: C. B.

Il 2. lib. de Motetti à 8 voc. Milano 1601. [br. Mus: T 2.

... Il 3. lib. de Motetti à 5 v., con il Bc. Venet. 1609 Aless. Rauerij. 6 Stb. 4⁰. Enthält 4 Motett. von seinem Lehrer *Gostena*, 1 von *Leonardo Levanto* und 1 von *G. Batt. Strata*. [Bologna.

Concerti a 1 e 2 voci di ... con la partitura per l'organo. Milano 1612 l'herede S. Tini et Lomazzo. 3 Stb. 4⁰. 21 Gesge., davon 2 von *Giacomo Antonio Peisano*, 3 von *Gio. Batt. Aicardo*. [Proske, fehlt Org.

Il 1. lib. di Canzonette à 3 e à 4 voci di ... Ven. 1595 Gardano. 3 Stb. (?) 4⁰. 21 Gesge. [Kassel: A. B. Bologna: B.

... Il 1. lib. de Madrigali à 5 voci ... Milano 1599 l'herede di Simon Tini, & Franc. Besozzi. 5 Stb. 4⁰. 22 Madr., davon 3 von *Gostena*, seinem Onkel. [Hofb. Wien: C. B. Bologna.

Intavolatura di liuto ... lib. 1. Nel quale si contengono Saltarelli, Pass'e mezi, Gagliarde e Fantasie. Ven. 1599 Amadino. 25 Fantasien von *Gostena*. [Bibl. naz. in Florenz. Chilesotti in Lautenspieler 14 Piecen abgedruckt.

Fatiche spirituali di ... lib. 1. a 6 voci. Ven. 1610 Amadino. 7 Stb. 4⁰, ein Samlwk. von ihm herausgegeben mit den

Autoren Ant. Bicci, Andr. Gabrieli 6, G. de Macque 2, L. Marenzio, Rin. del Mel, S. Molinaro 4, Fil. de Monte, Oraz. Vecchi 5. Die Texte sind zum Teil durch italienische ersetzt. [B. A. B. M. br. Mus: 6a. B. D. 92.

— Fatiche ... lib. 2., a 6 voci. ib. 1610. 7 Stb. 4⁰. Autoren: A. Gabrieli 3, Gostena, Leon. Levanto, Macque 2, Marenzio 7, Monte 4, G. Mar. Nanino, Aless. Striggio, Or. Vecchi. [B. M. br. Mus: 6a. Beschreibung in M. f. M. 11, 210. Vogel 2, Samlwk. 1610, 2. 3.

Er gab 1613 sechs Bücher Madrigale des Gesualdo, Prinz von Venosa heraus, siehe Gesualdo.

In alten Samlwk. 21 Gesge. und 1 Sestina in Gostena's 2. lib. Canz. 4 v. 1589.

In neuen Ausg. 10 Motett. zu 5 Stim. in Commer's Musica sacra Bd. 15 (Eitner 2 Nachtrg.).

In Mss. B. B., T 168 Madr. in P.

7 Motett. 5 voc. B. L.

2 Motett. in B. Br.

Missa super Nigra sum 8 voc. Kyrie u. Gloria. Nr. 2. Ms. Mus. q 78 a—f. 6 Stb. fehlen 6. 7. vox. [B. Danzig.

2 Madrigali in Cambridge FW.

Mss. in B. A. 2 Mot., 2 Madrig., siehe Kat.

Im br. Mus. Ms. 238, Part. von Inmyns, 4 Gesge. zu 3 u. 5 Stim.

Moline, Pierre-Louis, geb. zu Montpellier in der Mitte des 18. Jhs., gest. 1821 zu Paris. Zuerst Advocat am Parlament und während der Revolution Sekretär des Convents. Er schrieb viele Textbücher zu Opern, Fétis sagt „fort médiocres", auch die Broschüre:

Dialogue entre Lulli, Rameau et Orphée, dans les champs Élisées, par M. M***. Amst. et Paris 1774 Stoupe. 8⁰. [Brüssel. — deutsch von Fr. Just Riedel in „Ueber die Musik des Ritters Chr. von Gluck" als 3. Gespräch. [Brüssel 3963.

In B. Brüssel auch mehrere Textbücher unter Nr. 2578. 2582. 2679.

Molinet (Mollinet, Molunet), **Jehan** (Johannes), Sänger in der Kapelle Kaiser Karl V. von 1509 bis 1514 (Straeten 7, 268 ff.). Ein Molinet wird auch in Cretin's Deploration, Vers 277, erwähnt. Er war Chronist und Dichter und soll 1507 zu Valenciennes gestorben sein, kann also nicht der obige sein, obgleich ihn Cretin einen Gramatiker, Musiker und Redner nennt (M. f. M. 11, 49).

Der Gesang im Petrucci 1503a „Tartara mon cor" 4 voc. mit Molinet gez. könnte von dem ersteren, wie zweiten sein (siehe auch Fétis und Eitner 1). — Ms. in B. Casanat. in Rom (Ov. 208) ein Samlwk. Chansons, darunter auch obiger, Ms. des 15. Jhs. — In der Compère'schen Motette „Omnium bonorum plena", 4 voc., wird ein Molinet neben Okeghem, De près u. a. genannt (Texte abgedruckt in Viertelj. 1, 473. 490).

In B. M. Ms. 88, 7 ein Salve regina super „O werde mont", 5 voc. in 4 Tlen.

Molino, Alessandro, war von 1783—85 Supernumerario bei der 1. Violine an der Hofkapelle zu Turin (Ricordi 1891, 457).

Molino, Antonio. In den Dedic. wird er 1568 und 69 als ein Mann in hohem Alter stehend bezeichnet. In 1569 redet ihn Madalena Casulano mit „Magnifico Messer" an. Von seinen Werken sind bekannt

I dilettevoli Madrigali a 4 voci di ... Lib. 1. Ven. 1568 Claudio da Correggio. 4 Stb. qu4⁰. 28 Madr. [Vened. Marco: C. T. B.

... Il 2. lib. de Madr. a 4 voci, con uno dialogo a 8, nouamente da lui composti, & per Ant. Gardano stampati & dati in luce. Lib. 2. Ven. 1569 Gard. 4 Stb. qu4⁰. 20 Madr. [Vened. Marco: C. T. B.

Molino, Francesco, geb. gegen 1775 zu Florenz, gest. um 1847 zu Paris. Trat als Guitarrist auf und liefs sich um 1820 in Paris nieder, unternahm auch öfter Konzertreisen, besonders nach Spanien. Fétis verz. eine Anzahl Instrumentalkompositionen, sowohl Soli für die Guitarre, als Ensemblepiecen mit anderen Instrumenten. Bekannt sind

3 Trios pour Flûte, V. et Guit. oe. 4. Lps., Br. & H. [B. B.

2 gr. Trio concert. p. Fl. ou V., Va. et Guit. oe. 45, ib. [B. B.

Nouvelle méthode complette pour guitare

ou lyre. Paris, Gambaro. 1 vol. in fol. 118 S. [besafs L. Liepm. und Jos. Baer in Augsburg.

Molino, Lodovico, Musikdirektor des Orchesters am Theater zu Turin, gab 1803 Airs variés p. Guit. avec acc. de V., Paris chez Pellet heraus (Gerber 2). Wasielewsky 1, 3. Ausg. S. 157 schreibt: geb. zu Fossano, wurde 1798 der Nachfolger seines Lehrers Pugnani als erster Violinist an obigem Theater. Er war auch Meister auf der Harfe und liefs sich auf beiden Instrumenten 1809 in Paris hören. Im Alter von 84 Jahren starb er. Regli nennt ihn nicht unter den Schülern Pugnani's.

In Mailand Cons. befinden sich 1. Trio in La per V. Va. e Chitarra, in Stb. 2. Duo concertant pour deux Violons. Op. 13 Nr. 2. Paris.

Molino, Valentino, 1784 Bratschist an der Theaterkapelle zu Turin mit 150 Lire Gehalt (Ricordi 1891, 456 ff.).

Molitor, Alexius, bekannt durch eine

Missa pro defunctis in P. Ms. 72 Bll. in qufol. [Berlin Kircheninstit.

Molitor, Pater **Fidel,** geb. 13. Juni 1627 zu Wyl (Schweiz), st. 3. Okt. 1685. Trat 1645 ins Kloster zu Wettingen, war dort von 1645 bis 67 Kantor, später Kapellmeister, dann Prior u. Beichtvater in Feldbach und Magdenau, wo er starb. Er gab heraus:

Praegustus Musicus seu Cantiones ad voce sola et ad lib. binis aut ternis instrum. Constantia 1659 Joan. Geng. fol. 23 Gesge. [Proske: 2 V. 2 Viole, Violone et Org. Upsala: Pars cantans. 2 V. Org. Paris Nat. Einsiedeln: Vcl. u. Fag.

Cantiones sacrae a voce sola, una c. 2 instrum. Oeniponti 1664. fol. [br. Mus: Pars cantans, V 1. Org.

Mensi musicalis quam apparatu piarum cantionum 4 voc. & 2 V..., cum 2. choro & 3 instrum. ad decorem ... op. 3. Oenipontus 1668. fol. [br. Mus: A. T. B. conc.

(Kornmüller 1, 226. Schubiger 2, 44.)

Molitor, Georg, aus Gablonz (Böhmisch Leipa), war 1586 Kantor am Kollegium zu Lobkowicz (Rgbz. Prag) nach den Titeln seiner Drucke. Im Drucke von 1585 ist das Amt nicht verz. Er gab heraus:

Carmen musicum nuptiis honestiss... viri Dn. Chr. Pruberi et .. Margaretae Rosenthal .. 5 voc. .. Francof. 1585 A. Eichorn. 5 Stbll. qu4°. Admiranda dei. [B. Zw.

Votum nuptiis ... Jo. Venc. Popelii .. à Lobkowicz .. et Johannae ... (5 voc.). Pragae 1586, 8. Febr. Mich. Peterle. 5 Stbll. qu4°. Qui capit uxorem in 2 Teil. [B. L.

Epithalamion in honor. nuptiar.. Dn. Vict. Henrici .. et Annae Hungerin .. Pragae 1586 Nigrinus. 6 Stbll. qu4°. Surge propera amica 6 voc. in 2 Teil. [B. L. B. Grimma im Ms. XLIX u. L Nr. 143. Ten. 2 fehlt.

Molitor, Ingenuin, ein Franziskaner und Organist im Kloster zu Bozen in Tirol, geb. zu Habach im 17. Jh., gab nach Gerber 2 und Fétis

6 Canzonen f. 2 V. Va. u. Gambe heraus. Ferner 12 Motetti a 2 Sopr. 2 V. e B. Augsburg 1668. 4°, und Fasciculus musicalis, Innsbruck 1668, 4°.

Molitor, Johann, Musikus am kurf. Hofe in München; um 1604 erhält er eine „Gnadung" von 30 Gld. (Kreisarch.).

In B. Zw. Ms. 10 Nr. 360 „Jubilate Deo omnis terra" 5 voc. Ms. 4, 17 „Te aeternum patrem" 4 voc. Der letztere Tonsatz ist jedenfalls von einem früheren gleichnamigen Autor, da die Hds. schon vor 1550 angefertigt ist. Bei dem 1. Tonsatz dagegen könnte man obigen Hofmusikus als Komponisten schon gelten lassen, da das Ms. aus derselben oben angegebenen Zeit stammt.

Molitor, Sebastian, soll nach Schilling in Lüttich geboren, ein tüchtiger Guitarrist gewesen sein und sich von 1800 bis etwa 1820 in Wien aufgehalten haben. Fétis verz. von ihm 5 Hefte Sonaten f. Guitarre allein, oder mit Fl. oder V. und Bratsche und 1 Heft Lieder für 3 Stimmen. Wenn mich

nicht alles trügt, so hiefs der Komponist nicht *Sebastian*, sondern

Simon Molitor und hat sich Fétis von Schilling verführen lassen. Mir liegen eine grofse Anzahl Wiener Drucke vor, die alle den Vornamen *S.* und zum Teil den ausgeschriebenen Namen *Simon* tragen. Fétis verz. zwar auch einen Simon nach der Allg. Lpz. Musikzeitung, doch schrieb der um 1838 u. 1839 literarische Artikel. Obiger Simon ist auch im Bossler Nr. 13 vertreten, gehört also noch zum Teil dem 18. Jh. an. Manche seiner Kompositionen werden aber noch im Leipziger Kataloge von Whistling im Jahre 1829 angezeigt. Ich verz. nun, was mir von Simon bekannt ist. Biographisches ist unbekannt, nur so viel scheint sicher zu sein, dass er in Wien lebte:

Israeliten durch das rote Meer, für 4 Stim. und Orch. Stb. [Musikfr. Wien.

Arie aus dem Lustspiele: Der verliebte Verführer. Wien 1805 J. B. Wallishauser. Kl.-A. qufol. 4 S. [Hofb. Wien. Musikfr. Wien.

Die folgenden Gesangswerke liegen auf der Bibl. der Musikfr. in Wien:

Siegeslieder f. 3 Stim. Erzherzog Karl gew. — An die Göttin Musik. — Der schöne Traum, Fantasie f. Ten. u. Klav. — Am Scheideabend 1829. — Der blinde bettelnde Kriegsmann. — Geisternähe. — Die Köhlerstochter.

Die Hofb. in Wien besitzt von Simon M. 10 Gesänge mit Klav. oder mehreren Instr., auch Chöre. Dabei ein Druck von 1805 aus „der verliebte Verführer". Ms. 16430. Ferner

Der Mann für uns. f. 2 T. u. 2 B. mit Fortep. P. Autogr. 16256.

Rundgesang f. Mst. P. Autogr. 16593.

Lebensmüde, Lied mit Klav. 18671.

Menuette und Tänze f. Orch. in Stb. 16920. 18502.

Ms. 19239—19244 allerlei musikhistorische, biogr. und bibliogr. Arbeiten über österr. Musik und Musiker, resp. Wiener. (Die literarischen Arbeiten werden dem jüngeren Simon angehören.)

Nachträglich verz. ich noch, was mir an Guitarrepiecen bekannt ist, die Fétis und Schilling dem Sebastian zuschreiben, während die Drucke nur ein *S.* als Vornamen schreiben:

Grande Sonate p. Guit. et V. concertants. oe. 3. Vienne, Magasin. [B. B., V. fehlt.

Gr. Sonate f. die Guit. allein, mit einer historischen Abhandlg. op. 7. Wien, Artaria & Co. fol. 27 S. mit Porträt. [B. B. B. M.

Serenade f. Guitarre mit Anweisung. [Proske-Mettenl.

Sonaten, Märsche, Rondos u. a. für Guit. allein, auch einige mit V. [Musikfr. Wien.

In Schnyder von Wartensee's Lebenserinnerungen S. 51 wird auch ein Molitor erwähnt, der um 1800 Organist und Komponist im Kloster zu Luzern war.

Molitor, Pat. **Valentin,** Stiftsgenosse und Musikdirektor im Kloster St. Gallen (Schweiz) im 17. Jh. Von seinen Werken sind in der Bibl. St. Gallen's vorhanden:

Odae genethliacae ad Christi cunas, 1, 2, 3, 5 voc. c. 2 V. Kempten 1668 Dreer. fol. 10 Stb. 15 Gesge. [auch in Einsiedeln und Paris Nat.

— Fétis verz. noch eine 2. Ausg. in Ulm 1670. fol.

Missa una cum 3 Motetis in solemni translatione SS. MM. Sergii, Bacchi, Hyacinthi et Erasmi, ab 8 vocibus et 7 instrum. St.-Gallen 1681. [auch in Einsiedeln.

Epinceon (?) Marianum pro solemnis niocibus festis B. V. Mariae a 5 vocum concertus c. 2 V. St. Galli 1683. 4⁰. 18 Motett. [Einsiedeln, fehlt in St. Gallen.

Directorium seu cantus et responsoria in processionibus ordin. per annum ... Juxta Rituale et Missale romanum. Pro uniform. Helveto-Benedictinae. Libri 2. St. Gallen 1692. qu8⁰. [auch in Einsiedeln.

In der kath. Kirche in Dresden unter Molitor 3 Vesperae im Ms. — In Upsala im Ms. 3 Arien mit geistl. lat. Texten für 2 Cantus, 2 V. oder 2 Violen mit Bc. in 4⁰.

Moll, Franz, siehe **Möll.**

Moll, Thomas, wird am 12. Mai 1662 an Stelle Noakes als Kgl. Musikus in London angestellt (Nagel 1, 52).

Molle, Henry, ein englischer Musiker des 17. Jhs.; man glaubt,

dass er derselbe sei, der an der Universität zu Cambridge als Beamter angestellt war.

Im Ms. 98 des br. Mus., Bd. 1, 2 befindet sich ein Abend-Service in Kopie. Im Peterhouse Part-books in Cambridge 2 Evening Service, 1 Te Deum und Litania mit lateinischem Texte und ein englisches Anthem und Litanei.

Moller, Daniel, bez. sich als „Cant. Rochl." im 17. Jh. Unter „Rochl." kann man Rochlack bei Königsberg, Rochlitz bei Leipzig und Rochlow in Böhmen verstehen. Er ist nur durch den Gesang:

„Ey du frommer vnd getreuer Knecht," 8 voc. in Ms. Z 40, 9 Stb. Nr. 12 in B. B. bekannt.

Moller, Joachim, siehe **Burck,** Joach. à.

Moller, Joannes, ein Philologe, geb. um 1661 in Flensburg, gest. 26. Okt. 1725 ebd. Studierte zu Kiel, Jena und Leipzig, wurde 1685 zu Flensburg am Schulkollegium angestellt und 1701 daselbst als Rektor. Sein Werk:

Cimbria litterata seu historia scriptorum ducatis utriusque Slewicencis et Holsatici, quibus Lubecenses et Hamburgenses accensentur. Kopenhag. 1744, 3 voll. in fol. enthält auch wertvolle Nachrichten über Musiker und Musikschriftsteller. Vorhanden in allen gröfseren öffentl. Bibliotheken.

Moller, Johann, in Darmstadt, siehe **Möller.**

Moller, Richard, um 1608 Musikus am braunschweigischen Hofe zu Wolfenbüttel, verheiratet sich mit Hedwig Casten 1608. Hochzeitsgesg. von Thom. Mancinus.

Mollerus, Jacobus, de Kempit, ein Komponist des 16.—17. Jhs., ist im

Ms. 100, 6 Stb. fol. von 1626, in B. Br. Nr. 29 mit einer Missa super Spuntavan gia, 6 voc. vertreten.

Mollet, Jacques, ein französischer Musiker des 17. Jhs., der nach Fétis in dem mir unbekannten Samlwk. von Ala: Pratum musicum, Antverp. 1634 mit 8 Motetten zu 2, 3 und 4 Stim. vertreten sein soll.

Mollier, Louis, siehe **Molier.**

Mollin, siehe **Aegidius** à Molendino.

Mollin, Jacques du, siehe **Molin.**

Mollinet, siehe **Molinet.**

Mollis, Giovanni de, 1480—83 Magister biscantandi, d. h. Direktor des Sängerchores am Dome zu Mailand mit monatl. 4 fl. Gehalt (Muoni 26).

Mollitor, Thomas, war bis 1633 Kantoreiknabe a/d. Hofkapelle in München, mutiert zu der Zeit und richtet an den Kurfürsten die Eingabe ihn zum Musiker ausbilden zu lassen (Kreisarchiv).

Mollo, Tranquillo, zeitweise auch in Compagnie, war am Ende des 18. Jhs. Musikverleger in Wien, dessen Geschäft 1801/02 an Artaria überging, doch ist er auch wieder auf Drucken bis 1808 gez.

Er veranstaltete das grofse Samlwk. über den Text „In questa tomba oscura", dem Fürsten Lobkowitz am 1. Juli 1808 dediciert. In qufol. 207 S. mit 63 Kompositionen über obigen Text, teils Arien mit Pfte.-Begleitung, teils mit Orchester und zwar von Adamer, Giuseppe; Beethoven, L. van; Bevilacqua, Matteo: Burgmüller; Carpani, Guis. de, 2; Czerni, Carlo; Dalberg, Frederico di; Danzi, Franz; Dobbelhof, Carlo di; Eberl, Ant.; Eppinger, Heinr.; Förster, Alois; Galatina, Duca di S. P.; Gelineck, Abt.; Gyrowetz, A.; Heckel, Jacob, 2; Hoffmann, H. A.; Kozeluch, Leop.; Kruft, Nicolaus; Lichtenthal, Pietro; Liverati, Giov.; Mozart, Amad., figlio; Paer, Ferd., 2; Pavesi, Steff.; Radicati, Fel.; Righini, Vinc.; Rohan, Prinz Vittore di; Roesler, . . . Rzewuski, Graf Wenzesl., 2; Salieri, Ant., 2; Schacht, Theod.; Seidel, F. L.; Sterkel, Abt., 3; Terziani, Pietro; Todi, Gius.; Tomascheck, Wenzel; Vanhall, Joh.; Weber, Dion.; Weigl, Jos.; Zelter, Karl; Zeuner, Karl; Zingarelli, Nic.; Zinicq (oder Zineck),

Baron von, 2. [B. B. B. M. Musikfr. Wien.

A. Kühnel in Lpz. gab einen teilweisen Nachdruck heraus. [B. Kgsbg. Samlwk. 483.

Molnar, Johann, ein evangelischer Prediger zu Pest, geb. in Ungarn, gest. 28. Nov. 1819 zu Pest, verfasste eine Schrift

„Ueber die Kirchen-Singchöre, deren Nothwendigkeit, Begründung, Einrichtung, Vervollkommnung; ein Wort zu seiner Zeit, von *Joh. Nic. Forkel* mit einigen nothwendigen Abänderungen, Zusätzen und Vorrede herausgegeben. Pesth 1818 Trattner. gr. 8^{0}. 35 S. Dieselbe wurde zuerst im 9. Jahrg. des neuen Hannöverschen Magazins S. 1437 ohne Forkel's Zusätze abgedruckt [Hofb. Wien.

Molnory, J... B..., war Contrabassist an der Hofkapelle Louis XIV. zu Paris (Castil-Blaze 146/147).

Molter, Johann Markus.

Die Universitäts-Bibl. in Rostock besitzt von ihm 1 Concerto pastorale für 2 V. Va u. Bc. Ms. in Stb. und 2 Concerti für Ob. concert., 2 V. Va. Vcl. oder Cembalo. Ms. Stb. Die letzteren sind zweifelhaft ob von obigem.

Molter, Johann Melchior, muss längere Zeit am Badenschen Hofe angestellt gewesen sein. Die einzige Nachricht die ich fand, giebt Marpurg 3, 46, resp. Gerber 2, Spalte 656 in der Biographie Hertel's, wo es heifst: der Kapellmeister Molter, wurde 1733 von Durlach nach Eisenach als Direktor der Kirchenmusik verschrieben. In Durlach residierte einst der Badensche Hof. In Karlsruhe befinden sich heute noch auf der Grofsherzogl. Bibliothek im Ms. folgende Kompositionen:

Ms. Nr. 439. Drama per musica auf des Marggrafens u. Landes-Printzen Ihren Geburtstag. Part. 3 Bogen. „Schertzt u. lacht, vergnügte Sinnen," à 5.

Nr. 426—433, 440, 14 Cantaten in Part. auf deutsche und italienische Texte für eine Solost. und kl. Orch.

434 u. 442 eine Arie u. 1 Duett auf ital. Text.

517—685. 169 Symphonien in Part. u. Stim. in wechselnder Besetzung, als: 2 V. Violetta, 2 Ob. Cemb., oder dazu noch 2 Clarini, Basson u. Cemb., auch 2 Corni, 2 Ob. 2 V. Viola, Vcl. u. Cemb. Die 3sätzige Form wiegt vor, ebenso der Wechsel der Tonart. Nr. 560—62 haben volles Orchester, doch nirgends die Clarinette.

Ms. 7 Stb.: 12 Concerte f. 2 V. Va. Vcl. Violone, 2 Ob.

Ms. 299—359: 61 Concerti à 5, meist in Part. und Stb., teils für Klavier mit Streichinstr., teils für Oboe, Flöte, Clarinette (bei Nr. 302, 304, 334 u. 337), Clarino. Nr. 317 eine Sinfonie concertante für Clarino, 2. Cor. 2 Ob u. Basson in 5 Sätzen, andere unter 328—333. Nr. 318 ist für ein concertirendes Vcl. Nr. 324, 325 u. 27 für Horn, Nr. 344—353 für Violine. Die meisten Konzerte haben 3 Sätze mit wechselnder Tonart, andere wieder vier und mehr Sätze. Einige im Autograph.

Ms. Nr. 360—383, 22 *Concertini* à 3. in Part. u. Stim., für 2 Fl. u. Vcl. in 2 Sätzen, für Dessus Viole, V. Violetta, Vcl., Viol. di rinforza u. B. 3 Sätze; für Fl. trav., Soprano di Viola da Gamba, Viola da Gamba u. Cemb., 3 Sätze; Nr. 368—372 für Soprano di Viola da Gamba; Nr. 371 für 2 Hörner, 2 Fl. u. Vcl. Nr. 380—382 f. Cembalo.

Ms. Nr. 384—397, 14 Ouverturen in Part. u. St., teils für Streich-, teils für Blasinstr. zu 4—5 Sätzen, zum Teil benannt mit Namen von Tänzen. Die Tonart bleibt oft die gleiche.

Nr. 444. Quartett für 2 Clarini u. 2 Corni. Part.

Nr. 445. 3 Quart. f. 4 Flöten u. B. Part.

Nr. 446—450. Menuette u. Märsche zu 4—5 Stim. in Part.

Nr. 451—516, 66 Sonaten für 2 Stim. (Flöte u. Cemb.); 3 Stim. Viol. Cemb., B.; Cemb. u. Viol.; 2 Fl. u. B.; 2 V. u. B.; für Harfe, Viol. u. Cemb.; 2 V. Viola u. Bc.; Ob. V. Alto, Bc.; 2 V. Viola, 2 Ob. Fag. Cemb. Nr. 478 eine Sonata possa zu 2 Clarini, Timpano, 2 Ob. Fag. 2 V. Violetta u. Bc. (6 Sätze). Nr. 508 Sonata für 2 Cornu, 2 Chalumeau u. Fag. Nr. 515 im Canon geschrieben. Die Sonaten enthalten 2, 3 bis 6 Sätze in gleicher oder wechselnder Tonart.

Ms. Nr. 398—425, 28 Duetti, ohne Bass, für 2 Flöten in Part. 443, 5 Choralfigurationen (für Orgel?)

Eine Passion im Ms. Part. [Sondershausen.

2 Sinfonien in Bd. u. Dd. Ms. Stb. [Darmst.

1. Sinfonia à 4: 2 V. Alto Viola e Bc. Bd. Ms. Stb. [Schwerin F.

Im Druck kann ich nur ein Werk verz.: Exercizio studioso, cont. 6 Sonate a V. solo e Cemb., op. 1. Amst. fol. [br. Mus.

Molther, Philipp Heinrich, Liederdichter und Prediger der Brüdergemeinde, geb. 28/12 1714 zu Imsheim b. Buchsweiler i/Els., gest. 9/9 1780 zu Bedford. Er führte ein sehr bewegtes Leben, welches ihn nach Frankreich und Irland verschlug. Seine geistlichen Lieder für die Brüdergemeinde, die mehrfach gedruckt sind, fanden eine weite Verbreitung. Von seinen Leistungen als Komponist geben uns die Kantaten und Gelegenheitsgesänge Kunde, die sich im Archiv zu Herrnhut befinden (10 Stück). (A. d. B.)

Moltner, Balthasar, ein Schulkollege zu Schleusingen am Anfange des 17. Jhs.

Walther verz. von ihm eine Motette für 6 Stimmen auf den Tod der Frau Lattermannin zu Eisfeld. Coburg 1614. 4°.

Molu, Pierre, siehe **Moulu,** 16. Jh.

Molunet, siehe **Molinet.**

Molza (Molsa), **Tarquinia,** aus Modena, eine Harfenistin von 1583 bis 1586 am Hofe zu Modena angestellt. Sie war die Geliebte Jaches Wert's (Valdrighi 12, 52).

In G. Leon. Primavera's I frutti 1573 ein Gedicht von ihr. Sie wird dort Tarq. Molsa da Modena genannt.

Mombelli, Domenico, geb. 17. Febr. 1751 zu Villanova (Vercelli), gest. 15. März 1835 zu Bologna. Ein Tenorist und Komponist, bekleidete 1775 den Organistenposten zu Crescentino und komponierte die Oper Didone, kehrte darauf in seine Geburtsstadt zurück und bildete sich zum Tenoristen aus. 1779 trat er in Parma, dann in Bologna, Rom und Neapel auf. Anfang 1800 sang er in Madrid und ging dann nach Wien. Noch 1812 trat er in Rom mit seinen zwei Töchtern auf u. wurde dann vom Könige von Sardinien als erster Sänger angestellt (Fétis. Die ersten Daten auch in Masseangeli's Autographen-Samlg.). Von seinen Kompositionen sind bekannt:

La morte, e la deposizione della croce di Gesù Cristo. Azione sacra, in 2 parti, à Soli, core ed orch. 1788 in Wien aufgef. Ms. P. [Musikfr. Wien.

Mentre un soave oblio, Scena e Cavatina per Ten. con orch. Ms. P. [Bologna.

Che chiedi, che brami, Duettino in sol a Sopr. e Ten. con orch. Ms. P. [Bologna.

6 Ariette italiane con acc. di Cembalo o Arpa messe in musica dal Sigr. . . . Vienna, Artaria & Co. qufol. [B. Kgsbg. Dresd.

Rondo „Tu mi sprezzi". Napoli, L. Marescalchi. P. [Einsiedeln. Mailand Cons.

Aria. 15 Bll. im Autogr. [B. B., L.

Rec. e Duetto. P. Autogr. [Musikfr. Wien.

Arie und Canzonette. 10 Canzonette, 2 Duettini e 1 Canone. [Musikfr. Wien.

Sinfonia dell'opera Demetrio e Polibio im Autogr. P. [Mailand Cons.

Momigny, Jérôme-Joseph de, geb. 20. Jan. 1762 in Philippeville (Belgien, Prov. Namur), gest. zu Paris im Juli 1838 (Geburtsreg. in Gregoir's Panth. 3, 127/128). Mit 12 Jahren wurde er bereits Organist zu St.-Omer, dann zu St.-Colombe, 1785 zu Lyon, flüchtete während der Revolution nach der Schweiz, ging 1800 nach Paris, errichtete eine Musikhandlung, in der er auch seine eigenen Werke herausgab. Später soll er nach Tours gegangen sein, da er aber in Paris starb, so muss doch dies sein letzter Aufenthaltsort gewesen sein (Fétis sehr ausführlich, ohne Geburts- und Todesdatum). An

Kompositionen scheint er nur Weniges geschaffen zu haben, seine Hauptbestrebungen konzentrierten sich auf die theoretische Seite der Musik. Auch darüber berichtet Fétis Ausführliches. Nachweisbar sind:

Cours complet d'harmonie et de composition, d'après une théorie neuve et générale de la musique, basée sur des principes incontestables ... Paris 1806 chez l'auteur. 8⁰. 3 voll. [B. B. B. M. Brüssel. br. Mus. Musikfr. Wien. Stadtb. Verdun.

Exposé succinct du seul système musical qui soit vraiment fondé et complet ... Paris (1808) Momigny. 8⁰. 70 S. 2 Taf. [B. B. B. M. Brüssel.

La seule vraie théorie de la musique ... Paris (1821) chez l'autheur. fol. [Brüssel. br. Mus.

— La sola e vera teorica della musica ... Versione dal francese di E. M. E. Santerre. Bologna 1823 Cipriani e Co. 4⁰. 136 S. 84 Taf. Musikbeilag. [Brüssel. Bologna. Musikfr. Wien.

Auf eine Observations sur la seule vraie théorie von Al. J. Morel, Paris 1822, antwortet M. mit:

Réponse aux observations de M. Morel ... (Paris) de Hocquet. 8⁰. 1 Bogen. [Brüssel.

Encyclopédie méthodique. Musique, publiée par MM. Framery et Ginguené (et de Momigny) Tome 1. 1791. T. 2. 1818. 2 voll. 4⁰. [Brüssel 3119.

Fétis verz. an Kompositionen Kantaten, Quartette, Sonaten, Trios und eine Klavierschule, 11 Werke.

Bekannt sind mir: 2 Romanzen im Einzeldruck. Paris [br. Mus.] u. ein Trio f. Pfte. V. u. B. op. 40. Paris, l'auteur. [Leo Liepm.

Momys | turn'd | Fabulist: | or, | Vulcan's Wedding. | An Opera: | After the Manner of the | Beggar's Opera. | As it is Perform'd at the | Theatre-Royal in Lincolns-Inn Fields. | With the Musick prefix'd to each Song. || London: | Printed for J. Watts. 1729. | 8⁰. 79 pp. Text mit den Melodien. [Antiquar. Mai 1871.

Monaca, Ricardus a, ein Karmelitermönch, geb. zu Piazza, Schüler von Pietro Vinci, lebte in Sicilien u. war durch seine vielen Kompositionen einst weit bekannt (Gerber 2).

Monaco, Bartolomeo, päpstlicher Sänger und 1707 Kapellmeister (Haberl, Kat. 69).

Monachus, Samuel, bekannt durch:

Meletemata seu oblectamenta musicalia theolog., medice, histor. concepta. Elbing 1649. [B. Hbg.

Monamy, siehe **Cruce,** Joan. — siehe **Flannel,** Aegid.

Monari, Bartolomeo, auch *Monari di Bologna*, Fétis sagt: genannt il Monarini; geb. zu Bologna, ein Schüler Ag. Filipuzzi's. 1670 erhielt er den Organistendienst an S. Petronio in Bologna u. nach dem Tode Filipuzzi's den Kapellmeisterposten an S. Giovanni in Monte. 1688 wurde seine Oper Catone il Giovane in Bologna aufgeführt.

Bekannt sind bis jetzt der Gesang Scorrea con piè superbo in Silvani's Samlwk. Melpomene von 1685 und 3 Sonaten für Orgel im Samlwk. 1700 Nr. 9. 10. 11 unter dem Namen: Monari di Bologna. (Eitner 1. Im FW. Museum zu Cambridge wird Kat. 240 der Titel dieses Samlwkes. angezeigt mit: XVII Sonate da organo o cimbalo del Sig. Ziani, Pollaroli, Bassani e altri famosi autorij. Amst., Roger.) In Bologna im Autogr. vom 14/7 1707 ein Laudate pueri a 3 voci c. V. P. und in einer Kopie von Busi 70 S. (siehe Kat. 2, Bologna S. 275). — In Hofb. Wien ein Miserere à 4 voci concert. c. VV. e Rip. P. Autogr. 14 Bll. kl. 4⁰. 19056. Nur mit Monari gez., daher fraglich, welchem M. es angehört. — In Modena 1 Cantata par voce sola c. Bc. in den 28 Bden. Cantate.

Im Ritter Nr. 23 eine Sonate im Neudruck.

Monari, Clemente, aus Bologna. Gerber 1 u. Fétis berichten gegen die mir vorliegenden Nachrichten. Sie sagen: geb. im Herzogtum Modena und Anfang des 18. Jhs. Kapellmeister a/d. Kathedrale zu Reggio. Wogegen ihn das Ms., ein Oratorium von 1692: Compositore des Herzogs von Braunschweig Anton Ulrich nennt

und seinem Namen den Geburtsort Bologna hinzufügt. Ebenso bez. ihn das Textbuch „Ballet der vier Jahreszeiten". Braunschweig bei Zilliger 1692. Bei den Opern: Gl'amori innocenti in 3 atti 1692, Il Muzio Cevola in 3 atti 1692, La Libussa 1692, ist nur sein Name als Autor genannt (Chrysander 1, 209). Allacci in seinem Opernverz. nennt ihn einen Kapellmeister a/d. Kathedrale zu Mailand. Von seinen Kompositionen sind bekannt (von obigen Opern ist scheinbar nichts mehr vorhanden):

1 Bd. Arien im Ms. in Sondershausen.

Il fasto depresso nell'umiltà esaltata. Oratorio, Modena 1692. Ms. P. in Modena (mit obiger Bez. als Komponist in Braunschweig).

Mss. in B. B. 14570, Samlbd. P. mit 3 Dixit Dnus. 5 voc. 2 V. 2 Violette et Org. — 3 Confitebor 3 v. et instrum. — 1 Nisi Dnus. 1 Magnific. 4 voc. 2 V. Bc. — 1 Missa 7 voc. 5 Instrum. et Bc., hier fehlt der Vorname, könnte daher auch von Bartolomeo sein.

— Ms. 136 Sorgea dal sen di Teti, Cantata per Sopr. col Bc.

Pougin berichtet, dass sein Oratorium La purità trionfante del sospetto 1711 zu Modena aufgeführt wurde.

Monarini, siehe **Monari,** Bartol.

Monats-Früchte, siehe Rud. Werckmeister.

Monchin, Miguel, ein Spanier, Zeit unbekannt.

Die B. M. besitzt im Ms. P. Lamentatio 8 voc. c. org.

Monco, . . . war einer der Komponisten, die zu Monteverdi's Arianne die Intermezzi schrieben. Die Arianne wurde am 28. Mai 1608 zu Mantua aufgeführt (Viertelj. 3, 350).

Moncriff, de, lebte im 18. Jh. und ist bekannt durch

eine Chanson: Le mortel le plus mit Melodie im Arnaud (Baculard d').

Mondondone, siehe **Ferrari,** Jac. Fil. und **Ferrari,** Girolamo.

Mondonville, Jean-Joseph Cassanea de, geb. den 24. Dez. 1711 zu Narbonne (Pougin bezeichnet nach neueren Erforschungen in Narbonne den 25. Dez. 1711, obgleich Fétis ausdrücklich den 25. als Taufdatum verzeichnet) gestorb. den 8. Oktob. 1772 (nach Forkel 5, 301 und Pougin) in seinem Landhause Belleville bei Paris. Bildete sich zum Violinvirtuosen aus und reiste, wurde in Lille 1. Violinist, ging 1737 nach Paris und spielte im Concert spirituel, wo man ihn als 1. Violinisten anstellte; später erhielt er auch in der Privatkapelle des Königs einen Platz und wurde 1745 zum Surintendanten der Kapelle in Versailles ernannt. 1755 wählte man ihn zum Direktor des Concert spirituel. 1758 zog er sich mit einer Pension von 1000 Frs. zurück. Durch die Heirat einer reichen Frau, geb. Mondonville, 1747, lebte er in guten Verhältnissen, soll aber sehr geizig gewesen sein. (Fétis nach Beffara. Biogr. in Revue et Gazette musicale de Paris von Pougin 1860. M. L. Gilbert: J.-J. Cassanea de Mondonville, composit . . . Narbonne 1856 Caillard 8⁰. 38 S. — Sein erstes Auftreten als Komponist wurde sehr günstig beurteilt. Siehe Brenet, Les Concerts en France 1900 p. 197 ff.) M. schrieb nach Clément 9 Opern, doch hat sich keine die besondere Gunst des Publikums erworben. Er schrieb auch mehrere Oratorien und andere geistliche Musik. Nachweisen kann ich von seinen Werken:

12 Motetten im Ms. P. 1. Bonum est. 2. Cantate Dno. 3. Coeli enarrant 1749. 4. De profundis 1748. 5. Dnus. regnavit. 6. In exitu. 7. Jubilate. 8. Lauda Jerusalem 1742. 9. Laudate Dmnum. 1756.

10. Magnus Dnus. 11. Nisi Dnus. 1743. 12. Venite exultemus 1750. [Bibl. der Tuilerien. — C. P. Nr. 2. 3. 5. 6. 10 in Kopie.

Isbé, pastorale héroïque en 5 actes et un prologue (10/4 1742). Paris, Mme Boivin, grav. par Hue. P. fol. [Paris l'opéra. Brüssel. B. Wagener. Paris Nat. C. P. Darmst.

Le Carnaval du Parnasse, Ballet heroïque en 3 act. et 1 prol. (23/9 1749). Paris, l'auteur. P. fol. [Paris l'opéra. Dresd. Mus. Paris Nat. br. Mus. C. P.

Amasis ... 1749 Ms.? [C. P.

Titon et l'Aurore. pastorale héroïque en 3 actes et un prolog. (9/1 1753) oe. 8. Paris, Boivin. P. fol. 205 S. [Paris l'opéra. R. C. of. Mus. 1 Duett u. Chor in Ms. 1939. Hofb. Wien P. Karlsruhe. B. Wagener. B. M. Dresd. Mus. B. B. Paris Nat. Berlin K. H. C. P. Darmst.

Daphnis et Alcimadure, pastorale languedocienne en 3 act. et 1 prol. (4/11 1754) oe. 9. Paris, chez l'auteur. P. fol. [Paris l'opéra. B. B. Paris Nat. Brüssel und im Cons. br. Mus. Berlin K. H. P. P. Darmst.

Les festes de Paphos, Ballet héroïque en 3 act. (9/5 1758) oe. 10. Paris chez l'auteur. Gravé par le Sr. Hue. P. fol. 242 S. [Paris l'opéra P. im Ms. Hofb. Wien im Druck. B. B. Paris Nat. Berlin K. H. C. P. Darmst. Brüssel Cons. br. Mus.

Privilége du Roy, mis en musique. s. l. in fol. (ein Gesang mit Orch.) [Paris Arsenal. br. Mus.

Trios, oeuv. 2. Paris [Paris Nat.

Sonates (6) pour le V. avec la Bc. Liv. 1. Gravé p. L. Hue. Paris 1733. Boivin. Part. fol. 25 S. [B. B. B. Wagener. Paris Nat.

Pièces de clavecin en Sonates, avec acc. de Violon, dediées ... par M. Mondonville. Oe. 3. Paris et Lille, chez l'auteur, au concert de Lille en Flandre. fol. 37 S. [C. P. B. B. B. Wagener. Paris Nat. Musikfr. Wien. br. Mus. Ms. 14590 B. B.

— Six Sonatas or Lessons for the Harpsich. which may be Accomp. with a Violin or germ. Flute. London, Walsh. P. 51 S. [B. Wagener. br. Mus.

Les sons harmoniques. Sonates (6) a Violon seul avec la Bc. Op. 4. Paris chez l'auteur (1735). Mme Boivin. 4 S. Vorwort. 41 S. Musik. [B. Wagener. Dresd. Mus. Paris Nat. br. Mus.

Pièces de clavecin avec voix ou violon, dediées ... maître de musique de la chapelle du Roy. Oe. 5. Paris, l'auteur, rue des Vieux-Augustins. gr. fol. 19 S. [C. P. B. Wagener. Paris Nat. br. Mus.

Ms. Dresd. Mus: 6 Sonate per il Cembalo con un Violino. qufol.

In Maupetit's Menuets kommt auch ein Mondonville mit einem Menuett vor.

Im Alard, 5. Série eine Sonate aus op. 4. 2 Sonaten f. Viol. (Eitner 2 Nachtrag.)

Mondonville ... Le jeune, ordinaire du musique du Roi, nennt er sich in op. 1. Jedenfalls der Sohn des Cassanea de M., geb. um 1748 zu Paris, bildete sich zum Violinisten aus, ging aber später zur Oboe über und trat als Konzertist auf; er st. um 1808 zu Paris (Fétis). Ich kenne von ihm:

Six Sonates à Violon seul et Bc. op. 1. Versailles, chez l'auteur. [B. Wagener. Paris Nat.

— im br. Mus. wird der Druck: 6 Sonatas or Lessons for the harps. with a V. or germ. flute. London. fol. mit Mondonville jr. bez., doch glaube ich, dass dies eine Verwechselung mit der englischen Ausgabe von op. 3 vom Vater Mondonville ist. — Gerber 1 lernte ihn 1767 in Deutschland als Violinisten kennen.

Mondrik, ... lebte als Musiker in Paris und gab 1792 „Air varié pour la flûte“ in Paris heraus (Gerber 2).

Monelli, Francesco, lebte um 17. Jh. im Dienste des Herzogs von Piacenza und wird von Fétis das Werk angeführt:

Ercole nell' Erimanto per un' balletto fatto in Piacenza dal Seren. Sig. Duca il carnevale dell'anno 1651. Invenzione e poesia drammatica del Cav. B. M. (Bernardo Morando). Piacenza 1651 Bazzacchi. 4°, doch ist ihm nur das Textbuch bekannt.

Monet, siehe **Monnet**, Jean.

Moneta, Giovanni, Sänger a/d. Kapelle Philipp des Schönen um 1505 bis etwa 1514 (Straeten 7, 162. 170).

Moneta Giuseppe, nennt sich Maestro di Toscana corte in Firenze (Florenz). In dem 2. unten verz.

Werke: Maestro onorario della R. corte d'Etruria. Nach Fétis war er 1761 zu Florenz geb. und trat in den Jahren 1784—1791 als Opernkomponist auf. Fétis verz. deren sechs. Bekannt ist nur:

Due Notturni a voce sola col acc. di Chitarra francese. Poesia di Fr. Gianni (s. l. et a.) qu4⁰. 5 S. [B. Wagener. B. Basevi's.

Sei ottave del canto XIX della Gerusalemme Liberata di Torq. Tasso, a Sopr. solo c. V... Ms. qufol. P. 25 S. [Bologna. B. Basevi's.

Messe di Requiem à 4 voci c. strom. P. 349 S. qufol. Ms. 16 647. [Hofb. Wien.

Miserere à 3 voci con Violette ed org. P. 73 S. qufol. Ms. 16 648. [Hofb. Wien.

Monetarius, Stephanus, aus Kremnitz, lebte als Musiklehrer in Wien im Anfange des 16. Jhs. Er gab das theoretische Werk heraus:

Epithome utriusque musices practicae... recenter in florentissima Cracovia ad emolumentum plerisque harmonicae virtutis tyronibus, quam exactissime contextum... Cracouie per Florianum Unglerum, s. a. [Prag V H 69 Nr. 1.] Obige Nachrichten nach Ambros 3, 155, doch scheint der Verfasser nach dem Wortlaute des Titels das Buch für Krakau geschrieben, also auch dort gelebt zu haben.

Moneyo, Joannes de, 1394 unter dem Gegenpapste Sänger an der Kapelle (Viertelj. 3, 213).

Monferrato (Montferrato), Padre **Natale**, Schüler von Rovetta, trat am 22. Febr. 1639 als Sänger in die Kapelle S. Marco zu Venedig mit 60 Duk. Gehalt ein, wurde am 20. Jan. 1647 Vicekapellm. und den 30. Apr. 1676 Kapellmeister ebd. mit 400 Duk. Gehalt, † im April 1685 (Caffi 1, 56. 294). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Salmi concertati a 5. 6 & 8 voci, con Viol. & senza, di ... Op. 1. Ven. 1647 Gardano. 11 Stb. 4⁰, mit 2 V. u. Org. [B. Br.

Salmi a 8 voci, a 2 chori con li due Tenori che concertano uno per choro. Di... Op. 2. Ven. 1653 Franc. Magni. 9 Stb. 4⁰. 15 Ps., 1 Magnif. [B. B. B. Br. Cesena B. com: C 1. A 2. Org.

Motetti concertati à 2, e 3 voci di ... Lib. 1. Op. 3. Ven. 1655 Fr. Magni. 4 Stb. 4⁰. 20 Nrn. [B. Br. Bologna fehlt Basso, im Kat. 2, 464 die Dedic.

— Ven. 1660 Fr. Magni detto Gardano. 4 Stb. 4⁰. 20 Nrn. [Bologna.

— Anversa 1668 Phalesio. [Amst: Basso.

Motetti a voce sola di ... Lib. 1. Op. 4. Ven. 1655 Ales. Vincenti. 2 Stb. qu4⁰. 21 Gesge. [B. Br. Bologna. br. Mus., Parte da sonar.

Motetti a voce sola di ... Lib. 3. Op. 6. Ven. 1666 Cam. Bortoli. Part. qu4⁰. 245 Bll. [Bologna.

Motetti concertati a 2 e 3 voci di ... Ven. 1669 Franc. Magni (ohne opus). 4 Stb. 4⁰. 21 Gesge., 1. Fideles properate — 21. Alma redemptoris mater. [Bologna, Kat. 2, 465 Regist.

Salmi concertati a 3, 4, 5, 6, 7 & 8 voci c. instrom. & senza, di ... Lib. 2. Op. 8. Ven. 1671 Magni detto Gardano. 12 Stb. dabei Org. 2 V. 1 Viola 1. coro. [Bologna.

Salmi brevi a 8 voci a due cori. Di... Op. 9. Bologna 1675 Monti. 9 Stb. 4⁰, mit Org. [Bologna.

Salmi concertati a 2 voci c. V. et senza Op. 11 di ... Ven. 1676 Sala. 6 Stb. mit 2 V. u. Viola ad. lib. 9 Gsge. [B. Frkft. Bologna. C. P.

Missae ad usum cappellarum 4, & 5 vocibus concinendae ... Op. 13 .. Ven. 1677 Jos. Sala. 5 Stb. 4⁰. 6 Mess. [Bologna. C. P. Paris Nat. Brüssel fehlt 5a.

Salmi concertati a 3, et 4 voci c. V. et senza, di ... Op. 16 .. Ven. 1678 G. Sala. 8 Stb. mit Org. 2 V. u. Viola ad lib. [Bologna.

Antiphonae unica voce decantandae, ... Op. 17 .. Ven. 1678 J. Sala. 2 Stb. qu4⁰. zu 63 und 120 S. [Bologna. Paris Nat. C. P.

Mottetti a 2, e 3 voci. Di ... lib. 3, op. 18. Ven. 1681 Gius. Sala. 4 Stb. 4⁰. [Bologna. Paris Nat.

Missae et Magnificat ... op. 19. Venetia 1681. [Paris Nat.

In alten Samlwk. von Mar. Silvani: Sacri concerti 1668 der Gesang Dulce sit vobis 2 v. c. Bc. — In desselben Nuova raccolta di Motetti a voce sola 1670: Exaltabo te Deus.

Mss. in B. B. 14610 in K. Magnif. 8 voc. c. org. P. — Ms. 25 Salve reg.

3 v. Bc. 1655. P. — Ms. T 154 ein Chor in P.

In B. K. fol. 54. Beatus vir 3 v. c. strom. Confitebor tibi 3 v. c. strom. — 1 Cantate a 1 v.

In Dresd. Mus. Ms. A 463, 2 Magnif. 4 voc. P.

Mongaultier, de. In der Hofb. Darmstadts der Druck:

Le reveil de Venus. Cantate à voix seule avec symphonie. Paris. P.

Mongenot, ...

In Laborde's Essai Bd. 3 eine Chanson (Eitner 2 Nachtrge.). Der Kat. des Conserv. zu Paris verz. Duos français avec orch. und Un recueil d'airs von einem Mongenot, doch muss dies ein jüngerer Komponist sein.

Monger, William, ein Engländer am Ende des 18. Jhs., von dem bekannt sind:

Six Anthems, consisting of four collects, the twenty third Psalm and Gloria Patri ... Printed for the Author: Ewell. fol. [br. Mus.

Mongez, Antoine, geb. um 1747 zu Lyon, gest. 30. Juli 1825 zu Paris. Trat in den Orden Genovefa, erhielt darauf einen Administratorposten im Finanzministerium zu Paris und wurde später in die Klasse des Instituts der alten Literatur aufgenommen, verlor aber nach 2 Jahren 1816 obige Stellung.

Er veröffentlichte in den Anciens Mémoires de l'Institut national, classe de litterature et beaux-arts t. 3, 1801 und tom 4, 1803 zwei Artikel, welche die Musik aber nur nebenbei behandelt. Liepm. besafs 1888 eine: Mémoire sur des cygnes qui chantent. Paris 1783. 8°. 39 S.

Mongi, Angelo, bekannt durch:

Abhandlung über den figurirten Contrapunct. Herausgegeben von B. Asioli (übersetzt von C. F. Michaelis). Lpz. (1816). 8°. [br. Mus.

Monich, ... Musikdirektor in Brandenburg a/H., gest. 1809 (nach dem Matrikelbuch der Univ. Frankfurt a/O.).

Moniglia, Giovanni Andrea, geb. zu Florenz, ein Opernkomponist, von dem 1667 zu Dresden „Il Teseo“ und zu Düsseldorf „Giocasta“ 1696 aufgeführt wurde (Gerber 2).

Monin, Marguerite, eine Lautenspielerin, Schülerin von Bethune le cadet um 1664. besafs das Lautenbuch Vm 2660 in quer 4° der Bibl. Nat. zu Paris.

Monini, Giovanni,

in Pietro Vinci's 2. lib. Madr. 6 v. 1579: Vinci che con la musa, p. 25. Auch in Aufl. von 1583.

Moniot von Paris, ein Troubadour und Komponist des 13. Jhs., ist

im Ms. zu Montpellier mit einer Motette zu 2 Stim. vertreten, abgedr. im Coussemaker 5, Nr. XXXII u. 32, siehe auch S. 196.

Moniot, Jean, Troubadour des 13. Jhs., geb. zu Arras, ein Zeitgenosse Ludwig des Heiligen.

Im Ms. 7222 (ancien fonds) der Nationalbibl. zu Paris befinden sich 14 Chansons mit Melodien (Fétis).

Moniot, Pierre, von Arras, Troubadour und Komponist des 13. Jhs.

Im Ms. zu Montpellier eine 2st. Motette (dieselbe auch in Paris, Ms. 184). Coussemaker 5, 196. Abdr. der Motette ebd. Nr. XXXI und 31.

Monissart, Jan, Kapellmeister an der päpstl. Kapelle von 1479 bis zu seinem Tode am 12. Aug. 1491. (Straeten VI, 425.) Er besafs auch den Bischofsitz zu Tournai. Der Kapellmeistertitel war zu der Zeit nur ein Ehrenamt.

Monja, Carlo, ein Komponist der 2ten Hälfte des 18. Jhs., von dem vorhanden sind ein

Gloria in excelsis a 3 voci ed organo. Ms. P. qufol., ein Salve regina a Canto solo con quartetti und Tantum ergo 3 voc. c. orch. [Einsiedeln.

Monn, Matthias Johann (resp. **Georg**). Ich glaube dass dies derselbe Komponist wie *Matthaeus Georg Mann* ist; sowohl die Lebenszeit, wie die Stellung als Organist an St. Carl in Wien, Lehrer von Albrechtsberger und die Bez. G.

M. Monn auf einem Autogr. von 1741 sprechen dafür. Letzere Bez. findet sich auch auf Ms. 14631 der B. B., aber ausgeschrieben in Georg Matthieu Monn, dann wieder Mathieu George Monn auf Six Quatuors Oeuvr. posth., Vienne. Da diese Quartette die Lpz. Ztg. im Jahre 1808 bespricht, so kann er erst kurz vor diesem Jahre gestorben sein. Dies würde wieder der Identität mit Mann widersprechen, denn dessen Tod wird schon im Jahre 1751 verz. Die Verwirrung beginnt schon mit Gerber 2, der ihn Matth. Gio. Monn nennt, statt Matthias Georg, aber einen M. G. Mann nicht kennt. Die Lpz. Ztg. 10, 433 u. 442 bringt einige Lebensnachrichten über ihn, die sich mit Mann decken (siehe Mann). Schilling macht schon darauf aufmerksam, dass der M. G. Mann und Monn eine Person sind und teilt einige Charakterzüge von ihm mit. Unter dem Namen *Monn* lassen sich folgende Kompositionen nachweisen:

In der Bibl. der Musikfr. Wien:

Missa 4 v. c. orch. P. — 2 Motetti für Solo, Chor und Orch. P.

Im Klosterneuburg: Messe in Bd. u. 2 Motetten.

Mit *Georg Matthieu Monn* ist gez.

Ms. 14631 der B. B. 14 Sonate per Cembalo. — 14632, Praeludia, Fughe per Cemb. — 14629 in K. Divertimento a 2 Viole c. B. 3 Stb. — 14630 in K. 11 Concerti per il Clavic. c. V., Viole, Fl. e Bc. Stb. — 14633, 2 Capricci und Die Mühle f. Clav.

Mit *Mathieu George Monn* gez. sind

Six Quatuors pour 2 V. A. et Vcl. Op. posth. Vienne, Bureau des arts. Liv. 1. 2. 4 Stb. [B. Wagener.

Nur mit Sigr. Monn gez.:

Sinfonia a 4tro a V. 1. 2. Va. obl. con fondamento del ... Ms. in Stb. [Brüssel Cons. 2279.

Im Kat. der Hofb. Wien schreibt Ant. Schmid: *Georg Mathias Monn*, geb. 1720, gest. 1751 (?). Zuletzt Organist a/d. Karlskirche zu Wien, Lehrer Albrechtsberger's.

Die Hofbibl. besitzt:

Cum sancto spiritus, Fuga 4 voc. P. Ms. 16678.

2 Missae in Cm. et Bd. a 4 voci con ripieni c. orch. composta 1741. Dazu noch ein Credo. Stb. kl. fol. 17314 15.

Symphonia in Dd. P. Autogr. kl. fol. Ms. 18334.

2 Trios f. 2 V. u. B. P. Ms. 18795.

Generalbass-Beisp. 8 Bll. qufol. Ms. 19101.

Unter *Georg Monn* besitzen die Musikfr. in Wien:

1. 2 Partite per V. A. e B. in Stb. 2. Fuga in A. in P. 3. Quatuors op. posth. 4. Concertino fugato a 7 mit der Jahreszahl 1742.

Die übrigen Werke siehe unter *Mann.*

Monnet (Monet), **Jean,** geb. zu Condrieux bei Lyon, gest. um 1785 zu Paris. Wurde bei einem Onkel erzogen, der ihn aber sehr vernachlässigte, ging dann nach Paris und erhielt eine Stellung bei der Herzogin de Berry. Seit dem 20. Juli 1719 lebte er ohne Stellung und führte ein unordentliches Leben. 1743 erhielt er das Privilegium der Opéra-comique, 1745 war er Direktor des Theaters zu Lyon, 1748 Direktor des Theaters français in London, 1752—1758 wieder der Opéra-comique zu Paris, eine Zeit, in der die Opéra-comique ihre glänzendste Periode feierte. Von da ab verschwand er von der Bildfläche. Er selbst gab über sein Leben schon früh eine Biographie heraus:

Supplément au Roman Comique, ou Mémoires pour servir à la vie de Jean Monnet. Paris 1722 (sic?) 2 voll. 12⁰, mit Part. Liepm. besafs 1888 ein Exemplar mit Londres s. a. 2 voll. gez. Auf dem Titelbl. giebt er sich auch obige Titel zu Paris und Lyon, das Buch kann daher kurz vor 1748 oder sogar nach 1748 erschienen sein, sobald es in London herauskam (Fétis). Sonst ist nur von ihm eine

Anthologie françoise, ou Chansons choisies depuis le 13. siècle jusqu'à present bekannt (Précédées d'un mémoire historique sur la chanson par Meunier de Querlon). s. l. 1765. 3 Bde. in gr. 8⁰ zu 318 (64 Vorw.), 317, 320 und 110 S., nur

Melod. u. Text, mit dem Portr. des Autors. [B. M. B. Lpz. Musikfr. Wien. Hofb. Wien. Brüssel. Glasgow.

Ein 4. Bd. ist betitelt: Chansons joyeuses, mises au jour par un ane-onyme, onissime. Nouvelle édition ... Paris 1765. 8⁰. [Brüssel.

Monnickendam, Simon van, Organist um 1432 an der Liebfrauen-Bruderschaft zu Herzogenbusch (Bouwst. 2, 211).

Monnois oder **Monnoié** geschrieben, ein zweifelhafter Name.

Die B. Rostock besitzt von ihm die Arietten 1. L'innocence a Sopr. 2 V. 2 Ob. 2 Cor. Va. B. 2. Ah! quel tracas quel embaras f. Sopr. V. B. 3. Par les attraits de l'espérance f. Sopr. 2 V. B. Mss. in Stb. und die Duette. 4. Ma tendresse pour ma bergere f. 2 Sopr. 2 V. Va. Vcl. 5. Un instant, il m'attend f. Sopr. u. B. c. 2 V. Va. Bc. 6. Ah! Richard, ah! mon cher ami! f. S. u. B. c. Fl. trav. 2 V. Va. Fag. Vcl. Cembalo, 2 Cor. Ms. in Stb. Nr. 1 u. 2 auch in Part.

Monochord.

Ein altdeutsches Ms. auf 3 Seiten, enthält die Erklärung des Monochords. Cod. Lips. Paul, Nr. 1493. [Universit.-Bibl. in Lpz. Siehe Becker 1, 543 und 2, 140.

Monopoli, siehe **Insanguine.**

Monpas, siehe **Meude.**

Monro, George, Organist an St. Peter in Cornhill und Klavierspieler an Goodman's-fields Theater um 1729. Er st. gegen 1731.

Einige Gesänge von ihm befinden sich in dem Samlwk. 1731: Musical Miscellany (Hawkins 5, 179). Brown fügt dem noch hinzu, dass er sich zuerst um den Organistenposten an S. Georg, Hanover Square in London bewarb, den aber Rosingrave erhielt. Im br. Mus. 18 Einzeldrucke von allerlei Gesängen. In Longman's Collection of Catches, 6 voll. 16 Gesge. (Kat. Königsbg. verz.). In einer Samlg. Einzeldrucke des R. C. of Mus. 1373 einige Songs.

Monro, Henry, geb. zu Lincoln 1774, st. nach 1824. Chorschüler an der Kathedrale zu Lincoln, Schüler von Dussek und Corri, wurde 1796 Organist an St. Andrews, Newcastle. Er komponierte Gesänge, Sonaten und andere Klavierpiecen (Brown. Grove).

Mons, Thomas, ein Engländer des 16.—17. Jhs., ist bekannt durch Tänze für 5 Instrumente, die sich in Füllsack's Samlwk. 1607 c (2 Nrn.) befinden (Eitner 1).

Monserrate (Montserrate), **Andres de,** geb. in Catalonien Ende des 16. Jhs. und bekleidete 1614 die Stellung eines Kaplans a/d. Kirche St. Martin zu Valencia (Titel). Er gab die Abhandlung heraus:

Arte breve, y compendiosa, de las dificultades que se ofrecen en la musica practica del canto llano. Dirigida a la purissima Virgen Maria ... En Valencia 1614 Pedro Patricio Mey. 4⁰. 124 S. [Brüssel 5953. C. P. Hofb. Wien. br. Mus. B. Brüssel 5273 noch einmal hds. von Perne. In B. M. im Ms: El ave, la planta 12 voc., nur 4 Stim. vom 2. Chore vorhanden.

Monsigny (auch nur M*** gez.), **Pierre-Alexandre,** Opernkomponist, geb. 17. Okt. 1729 zu Fauquemberg, eine Burg in Pas-de-Calais; nahe bei St.-Omer, gest. am 14. (15.?) Jan. 1817 zu Paris. In der Jugend betrieb er eifrig Violinspiel, ohne sich zum Musiker auszubilden, vielmehr übernahm er 1749 eine Anstellung in der geistlichen Rechnungskammer zu Paris und wurde nach einiger Zeit Haushofmeister des Herzogs von Orleans (Maître de hôtel), wo man ihn auch als Maître de musique gebrauchte. Nach Jahn 2, 205 muss dies in die Zeit fallen, wo er sich bereits einen Namen als Opernkomponist erworben hatte, denn der Baron von Grimm überschüttet 1767 in seinen Schriften seinen vollen Spott über diese Stellung. Im Jahre 1758 wurde sein Kompositionstalent durch Anhörung einer Oper von Pergolese dermafsen erweckt, dass er sich eine kurze Zeit unter Gianotti's Leitung mit den Grundbegriffen

der Komposition vertraut zu machen suchte; doch schon nach 5 Monaten Studien brachte er die Oper „Les aveux indiscrets" auf die Bühne, die 1759 im Theater de la Foire St. Laurent zur Aufführung gelangte und einen grofsen Erfolg erzielte. 1760 und 1761 brachte dieselbe Bühne 3 Opern von ihm. Seit 1762 wurden seine Opern in der Comédie italienne aufgeführt mit immer steigendem Erfolge, der sich bald bis aufs Ausland erstreckte. Vom Jahre 1777 ab schrieb er keine Oper mehr, in der Voraussetzung, dass es nun bergab gehen könne. Als Administrator der Domänen des Herzogs von Orleans und Generalinspektor der Kanalbauten, nebst den Zinsen seines ersparten Kapitals hatte er reichlich zu leben, doch die Revolution nahm ihm alles und er wäre in bittere Not geraten, hätte ihm nicht die Opéra comique eine Pension von jährlich 2400 fr. ausgesetzt. Als Picinni 1800 starb, kam er in dessen Stelle als Studieninspektor am Konservatorium, fühlte sich aber der Stellung nicht gewachsen u. legte sie 1802 wieder nieder. 1813 wählte ihn die Akademie an Grétry's Stelle zum Mitgliede. Jahn beurteilt seine Leistungen: M.'s Musik zeichnet sich durch grofsen Reichtum leicht ansprechende Melodien aus, und ein entschiedenes Talent für den Ausdruck des Gefühls liefsen den Mangel einer tüchtigen Schule übersehen. Viele seiner Opern hatten deshalb auch einen glänzenden Erfolg, von denen einige, wie Le Déserteur einen weitverbreiteten Ruhm erlangten.

Biographien erschienen 1. Notice historique sur la vie et les ouvrages de Monsigny. Paris 1818 F. Didot. 4⁰ (von Quatremère de Quincy). 14 S., gelesen am 3/10 1818 in der Académie des beaux-arts de l'Institut. [Brüssel.] 2. Éloge de M. von M. Hédoin. Paris 1820. 8⁰. 3. Éloge historique de P. A. Mons... Arras 1819 von M. Alexandre. Ferner im Fétis. In der Wiener Musikzeitung 1, 46.

Von seinen Opern sind heute noch nochweisbar (sie erschienen fast durchweg anonym, manche mit M*** gez.):

Aline, Reine de Golconde, Ballet héroïque en 3 actes. Ms. P. 15/4 1766 in der grofsen Oper aufgef. [Paris l'opéra.] 1/10 1823 wurden Bruchstücke vermischt mit Kompositionen von Berton in 2 Akten aufgeführt. Ms. P. [ib.

— im Druck: Paris, Hérissant. P. 320 S. aufgef. 15/4 1766. [Hofb. Wien. C. P. Paris Nat. Darmst. Brüssel Cons.

Les Aveux indiscrets. Intermède en 1 act. Repr. 7. Febr. 1759. Part. Paris, Monthulay. fol. [B. B.

— Paris, Chevardière. P. 99 S. fol. [Hofb. Wien. Brüssel Cons. C. P. Paris Nat. Schwerin F.

La belle Arsène. Comédie féerie en 4 act. (6/11 1773). Paris, Des-Lauriers. Part. fol. 109 S. u. Stb. [B. B. B. Lpz. Dresd. Mus. Hofb. Wien: adresses ordin. Komponist mit M*** gez. Brüssel Cons: chez Houbaut, ein 2tes Exemplar: chez Bailleux. C. P. Darmst. br. Mus. ein Terzett.

— Paris, Bailleux. P. [Paris Nat.

Le Cadi dupé. Op. bouf. en 1 act. Part. Paris 1761. Gravé P. E. Charpentier. De la Chevardière. fol. 53 S. (en mus. par Mr.***). [B. B. B. M. Schwerin F. ohne Autor. Hofb. Wien. Dresd. Mus. nebst Kl.-A. C. P. Paris Nat. Brüssel Cons.

Le Déserteur, Drame en 3 act. (ohne Namen) 6/3 1769. Gravé Mlle. Vendôme et le S. Moria. Paris, Claude Hérissant. P. 276 S. [B. M. Dresd. Mus. Hofb. Wien. br. Mus. Brüssel Cons. Musikfr. Wien. B. Rostock, mit beiliegendem Dialog.

— Ausg. Paris, Bailleux. 267 S. P. [B. B. auch im Ms. u. Kl.-A. Berlin K. H. Bologna. Wolfenb. Mailand Cons. Brüssel. C. P. Darmst.

— Ausg. Paris, Des-Lauriers. fol. P. [B. B. Paris Nat.

— Im Ms. B. Joach. München Oper.

— Ausg. London, Johnston ... Longman ... qufol. [br. Mus.

— Neue vollst. Ausg. im Kl.-A. von Kleinmichel, mit Dialog. Lpz., Senff.

Le Fancon, op.-com. en 1 act. 1771. [Paris Nat. C. P. Darmst.

Félix ou l'enfant trouvé, Coméd. en 3 act. 24/11 1777 (o. Namen). Paris, Bailleux. Grav. Maignan. P. [B. M. Paris Nat. C. P. Brüssel Cons.

— Paris, Le Duc 1781. P. u. Stb. [B. B. Brüssel. Darmst.

L'isle sonante, op.-com. en 3 a. (4/1 1768) Paris, Hérissant. P. [Brüssel Cons. Paris Nat. C. P. B. B. Darmst.

5 Arien und 2 Duette aus der Oper *Lucile* im Druck. [B. Rostock.

Le maître en droit, op.-bouf. en 2 a. (o. Namen) (13/2 1760). Paris, Le Huë. fol. P. [Brüssel Cons. B. B. C. P. Paris Nat. Berlin K. H. br. Mus: Ausg. in Nouv. théât. de la foire, Bd. 5. 1763. 8⁰. Hofb. Wien, Ms. 17893.

On ne s'avise jamais de tout, Op. bouffon en 1 act. Mus. par Mons.*** Repr. à Versailles, 2. Dec. 1761. Paris Bailleux. fol. [B. B. Wolfenb. Hofb. Wien. C. P. br. Mus. in Operetten-Samlg. Bd. 2. fol.

— Paris 1761 Le Sr. Hue graveur. [B. M. Brüssel Cons. Dresd. Mus. Paris Nat. Schwerin F. Darmst.

Rose et Colas, Com. en 1 act. (8/3 1764) (o. Namen). Paris, Hérissant. P. 154 S. [B. M. Brüssel Cons. Hofb. Wien. Schwerin F. Darmst.

— Paris, Bailleux 1764. P. [Dresd. Mus. C. P.

— Paris 1764 Des Lauriers. P. [Dresd. Mus. Brüssel. Paris Nat. München Oper im Ms. P. B. B. Ms. 14650a.

— Röschen und Colas im Kl.-Ausz. Berlin, Rellstab. 38 S. [B. Wagener.

Le Roy et le fermier. Comédie en 3 actes (o. Autor). repr. 22/11 1762. Paris, Hérissant. P. fol. 187 S. [B. B. B. Lpz. Brüssel Cons. Hofb. Wien. Paris Nat. Dresd. Mus. im Ms. P. br. Mus. Schwerin F. Darmst.

— Paris, Des Lauriers. P. [B. M. C. P.

Einiges in Lieder u. Gesänge. Kopenhag., Sönnichsen. [B. B.

Gesänge in Joh. André's 6. Samlwk.

In J. J. Hummel's 3. Samlwk. — 1 Romance im Choron (Eitner 2).

In John Corri's A select collection 1788, Bd. 2 pag. 39. 43. 14. 42. In Bd. 3, pag. 52.

Ein Brief vom 9/2 1809 nebst Portr. Autogr. B. B. Grasn.

Zahlreich sind die einzelnen Arien aus seinen Opern, die sich im Ms. u. Einzeldrucken befinden und auf allen gröfseren Bibl. vertreten sind.

Das Liceo zu Bologna besitzt im Druck eine Part. zu O salutaris hostia für 4stim. Chor mit Pfte. 2 Bll., s. l.

Monstreul, Joannes, von 1458 bis 1493 päpstl. Sänger (Haberl 1, 228).

Mont, du, siehe **Dumont** (Henri).

Mont, Joannes, Leodiensis dioc. (Liège). Tenorist vom 4. Aug. 1539 bis 1552 an der päpstl. Kapelle zu Rom (Viertelj. 3, 268). Straeten 6, 376. 406. 407 nennt ihn auch Giovan di Monte. Im Uebrigen viel Ungenaues.

Montagnana, Rinaldo da, siehe **Rinaldo** da M.

Montagnat, ... ein Arzt, geb. zu Amberieux in le Bugey im 18. Jh., kam jung nach Paris und gab über die menschliche Stimme mehrere Abhandlungen heraus. Fétis verz. ohne Fundort

1. Quaestio physiologica, an vox humana a fidibus sonoris plectro pneumatico motis oriatur. Paris 1744. 4⁰. — 2. als Verteidigung gegen Angriffe: Lettre à M. l'abbé Defontaines, en réponse à la critique de M. Burlon du sentiment de M. Ferrein sur la formation de la voix. Paris 1745. 12⁰. 3. Éclaircissement en forme de lettres à M. Bertin, au sujet... Paris 1746 David. 12⁰.

Montaigne, s. **Demaigne,** Noë.

Montaigne, Gaultier (Walterus) **de,** Leodiensis, ist am 16. Nov. 1674 als Musicus in der Univers. zu Leyden verzeichnet (Bouwst. 3, 2). Er soll ein Schäferspiel: „Das Paradies der Schäfer" komponiert haben.

Mont'Albano, Bartolomeo, aus Bologna gebürtig, Minoriter und um 1629 Kapellmeister an S. Francesco in Palermo (Titel). Man kennt von ihm:

Motetti di F... Ad 1. 2. 3. 4. & S. voci, con il partimento per l'organo, et una Messa a 4. Op. 2. Palermo 1629 Maringo. 5 Stb. fol. [Bologna.

Motetti di ... Ad 1. 2. 3. 4. & 8. voci

(wie oben). Op. 3. Ib. 1629. 5 Stb. fol. [Bologna. Beide opera am 12. April 1629 in Palermo unterz. Von beiden (?) eine moderne Part. ebd. 466 Seiten.

Sinfonie ad 1 e 2 V. a 2 e Trombone c. il partimento per l'organo. Palermo 1629 G. B. Maringo. Wasielewski 2, 38 u. 42 Urteil u. Nr. 14 Abdruck eines Satzes. [Bologna.

Montali, Francesco, lebte im 18. Jh.

In B. Karlsruhe Nr. 686 ein Concerto di Flauto trav. c. Fl. 2 V. e B.

Montalva, Don **Garzia,** ein Chitaronne-Virtuose am Hofe zu Florenz an der Wende des 16. Jhs. (Viertelj. 5, 420).

Montalvus (Monte Calvo, Monataltus, de Monte alto), **Franciscus,** ein Spanier, von 1545—46 Sänger am St. Peter in Rom und vom 30. Jan. 1547—1555 in der sixtinischen Kapelle (Viertelj. 3, 274 u. Reg.; wird noch 1579 genannt).

Montan Berton, siehe **Berton.**

Montanari, Francesco, nicht Antonio wie Hawkins, Gerber 2 und Fürstenau 2b, 86 ihn nennen. Ein berühmter Violinist aus Padua geb. und seit 1717 bis zu seinem Tode 1730 am St. Peter in Rom als Violinist angestellt. Wasielewski 1, 3. Aufl. S. 103 bezeichnet seine Arbeiten als unbedeutend, giebt aber sonst nichts Weiteres an. Die Musikfr. in Wien besitzen von ihm

6 Sonate a V. e Vcl. op. 1.
Divertimento per Flauto e Pfte. op. 16.

Montanari, Germintano, ein Astronom u. Mathematiker zu Padua, geb. um 1632 zu Modena, gest. 13. Okt. 1697 zu Padua. Gab heraus:

La tromba parlante; discorso accademico sopra gli effetti della tromba da parlar da lontano, con altre considerazioni sopra la natura del suono e dell'echo. Guastalla 1678. 4⁰ (nach Fétis).

Montanaro, Antonio, nur bekannt durch zwei Werke im Besitze der Musikfr. in Wien

1. 8 Concerti per 2 V. et acc.
2. Sonata per Vcl. e B. Stb.

Montanaro (Montanari), **Giovanni Battista,** ein Komponist des 16. Jhs.,

ist im Samlwk. 1562b mit einem 3stim. Madrigal vertreten (Eitner 1); in Soriano's 2. lib. Madrig. 1592 mit dem 5stim. Madrig. Come dirò und im hds. Samlwk. Contrapunto 2 mit 8 Sätzen. Haberl fand im Archive des S. Giov. Laterano zu Rom einige Kompositionen, die er für seine Bibl. kopierte. Nach der Dedication Soriano's zum 2. Buche des 5stim. Madrig. von 1592 bez. er denselben als seinen verstorbenen Lehrer.

Montanos, Francisco de, ein spanischer Ecclesiastiker zu Valladolid, gab heraus:

Arte de musica theorica y pratica de ... racionero en la iglesio mayor de Valladolid. Valladolid 1592 Cordova. 4⁰. [B. B. Brüssel 5330. br. Mus.

Arte de canto llano. Salamanca 1610. 4⁰ (Fundort unbekannt).

— ... con entonaciones comunes de coro y altar ... Nuevamente corregido ... por S. Lopez de Velasco. Madrid 1648. 4⁰. [br. Mus.

— ... par Don Joseph de Torres. Madrid 1712 Mouillé. [Leo Liepm.

— vermehrt von D. Joseph de Torres. Madrid 1728 Miguèl de Rèzola. kl. 4⁰. 267 S. [Bologna. br. Mus.

— corregido y cumendado por Seb. Lopez de Velasco. Zaragoza 1756 Moreno. 4⁰. [Brüssel 5953.

— nuevam. corr. por J. de Torres. Madrid 1784. 4⁰. [br. Mus.

Im Cerone Nr. 7 ein Canon o. Text mit Francesco de Montano gez.

Montant ... gab vor 1783 zu Paris opus 1 heraus, 6 Trios für Guitarre, Violine und Bass (Anzeige).

Montanus et Neuberus, Verleger und Drucker in Nürnberg, siehe **Berg und Neuber.** Die Bd. 1 S. 456 erwähnte Motette aus 1554f: Christus resurgens befindet sich auch im Ms. 8, 22 der B. Br.

Montanus, Irenius, Fétis hält den Namen für pseudonym. In der Bibl. Berlin u. in Dresden befindet sich eine Abhandlung von ihm:

Historische Nachricht von den Glocken, oder allerhand curieuse Anmerkungen vom Ursprung, Materie, Nutzen, Gebrauch und Missbrauch der Glocken. Chemnitz 1726 Stöfsel. 8⁰. 136 S. Angeheftet eine ähnliche Abhandlung von *Johann Gottfried Hauck*, Glockenspieler an der Kirche St. Peter in Freiberg.

Montanus, Philippus, 1571 Bassist an der Kathedrale zu Mecheln (Straeten 1, 3).

Montarin, ...

kommt im Samlwk. Airs 1710b mit 5 Airs vor und in Ballard's Meslanges 1727.

Montbuisson, Victor de, Avenionensis (aus Avignon).

Lautenstücke im Besardus 1603, im Denss 1594, im Ms. B 1030 der B. Dresden Nr. 10 eine Courante.

Montdorge, Antoine Gauthier de, s. **Gauthier de Montdorge.**

Monte (Munde), **Aegid de,** Altist an der Hofkapelle in Wien mit 12 Gld. monatl. vom 1. Dez. 1564 bis 1566 (Köchel 1).

Monte Calvo, siehe **Montalvus.**

Monte, Christophorus de, Tonsetzer um 1400 geboren in Feltra in Italien (Ambros 3, 472).

Im Ms. Cod. 37 zu Bologna die Motetten: Plaude decus mundi 4 voc. Dominicus a dono 4 voc.

Monte, Cola Nardo di, s. **Cola.**

Monte, Franciscus de, Altist an der päpstl. Kapelle; wird den 2. Sept. 1547 genannt (Viertelj. 3, 274); auch in der erzbischöfl. Kapelle zu Salzburg diente ein Sänger gleichen Namens als Tenorist (Peregrinus 59).

Monte, Joachimus de, ist durch 10 Gesänge bekannt, die sich

in den 6 Chorbüchern der B. Leyden, bez. mit A—E, befinden. Es sind

A solis ortus card. E 377.
Angelus domini. A 135.
Aurea luce et decore. E 71.
Ave maris stella. E 382.
Benedictus dnus. A 160.
Christe qui lux. E 379.
Christus resurgens. A 141.
Domus pudici. E 381.
O Elisabet. E 280.
Surge Petre. A 177.

Monte, Joannes de, tritt im Sept. 1447 als päpstl. Sänger mit 8 Gld. Gehalt ein, erscheint dann wieder in den Rechnungen im Dez. 1450—1458. Er ist der Lehrer des Bartolomeo Ramis (Viertelj. 1, 408. 3, 225—227).

Monte, Fra **José do Espirito-Santo.** Ein Geistlicher des 18. Jhs. und Mönch des Ordens Terceira, Vikar zu Lissabon u. Chordirektor im Kloster de Nossa Senhora de Jesus. Er gab heraus:

Vindicias do Tritono com hum breve exame theorico-critico das legitimas, solidas, e verdadeiras regras do Canto eccles. ... Lisbao 1791 Ferreira. 4⁰. VIII, 92 S. (Vasconcellos, Leo Liepm. 1900, Kat. 144).

Monte, Lambertus, ist im

Chorbuche 3 des Stiftskapitels zu Aachen p. 59 mit einem Magnificat 6 voc., p. 191 mit Magnum triumphum 5 voc. und p. 193 mit Descendi in hortum meum 5 voc. vertreten. Dieselben sind 1579 geschrieben.

4 geistl. Gesge. in neuen Ausg. (Eitner 2 Nachtrge.).

Monte, Lodovico, aus Bologna, siehe **Milioni,** Pietro: Vero e facil modo.

Monte, Philippe (Filippo) de, Fétis unter Philippe de Mons, wie er in keinem alten Drucke zu finden ist. In den Registern der Hofkapelle zu Wien ist er Philippus de Monte geschrieben. Ein Belgier, ob in Mons oder Mecheln geb., ist noch nicht festgestellt. Fétis und Straeten streiten sich darum. Maldeghem im Trésor, Jahrg. 10, 1874 überschreibt eine Messe von ihm mit Philippus van den Berghen, ob aus eigener Erfindung oder nach Vorschrift des Originals, sagt er nicht. Auf seinem Porträt, welches Straeten 5, 80 reproduziert, liest man „aetatis suae 73 anno 1594", er war demnach 1521 geboren. Am 1. Mai

1568 wird er zweiter Ksl. Kapellmeister neben Vaet mit 30 Gld. monatl. Gehalt und 1577 erster Kapellmeister, † 4. Juli 1603 zu Prag (Köchel 1, 105. 195. 285). Nach Coussemaker 6, 13 war er auch Schatzmeister und Kanonikus am Dome zu Cambrai, wohnte aber nur vorübergehend dort. In den Messen von 1587 nennt er sich „Philippus de Monte, ecclesiae Metropolitanae Cameracensis Canonicus et Thesaurus et sacratissimi Rudolphi II. Imperator, Chorus praefectus". Bestätigt demnach alle oben angeführten Aemter. 1592 widmet ihm Tib. Massaino sein Lib. 1. Cantiones 4 voc. und nennt ihn „Philippo de Monte Canonico et Thesauris Cameracensi (Cambrai) necnon S. C. M(ajestatis) Musicae praefecto". In der Dedic. selbst bez. er ihn als einen „Senex venerande" und dann mit „Tu enim quantumvis senili aetate". Als er starb war er 82 Jahr alt. Straeten 5, 80 druckt das Lobgedicht auf ihn von Elisabeth Weston ab. Er muss sich oft in Italien aufgehalten haben, denn er war den italienischen Musikverlegern wohl bekannt und unterzeichnet mehrere Dedic. in Venedig, auch bedient er sich dabei öfter der italienischen Sprache. Ein Urteil über seine Kompositionen gebe ich in der Allgem. deutsch. Biogr. Von seinen Werken lassen sich heute noch nachweisen (geordnet in geistliche und weltliche Kompositionen):

Missa ad modulum: Benedicta es 6 voc. . . . Am Ende: Antv. 1579 Chr. Plantinus. Chorb. fol. 26 Bll. [B. Kgsbg. Hofb. Wien.

Lib. 1. Missarum. Antverp. 1587 Chr. Plantinus. Chorb. in fol. 7 Mess. [B. M.

Missa sex vocum ad tonum Peregrinum facta à . . . Codex 4 fol. Chorb. 29 Bll. Ms. [Brieg.

Missa super Mon cueur lere commandé, 5 voc. Ms. in Freiberg S. B. Joach. Part. Berlin Kircheninstit. in P.

. . . Sacrarum cantionum, c. 6 & 12 vocib. quae vulgo Motecta . . . Lib. 1. Ven. 1585 Gard. 6 Stb. qu4⁰. 29 Bll. [B. K. B. D.

. . . Sacrarum cantionum c. 6 voc. quae vulgo Motecta . . . Lib. 2. Ven. 1587 Ang. Gard. 6 Stb. qu4⁰. 28 Bll. Dedic. in Prag unterz. [Modena: A. B. 5a et 6a. B. D. B. K. br. Mus. fehlt 6a. Köln: C. 2 A. T. B.

Sacrarum cantionum c. 5 vocibus quae vulgo Motetta nuncupantur. Lib. 1. Ven. 1572 Scotus. 5 Stb. qu4⁰. 29 Nrn. [Hofb. Wien.

Sacrarum cantionum c. 5 voc. Lib. 2. Ven. 1573 Scotus. 5 Stb. qu4⁰. [B. M.

Sacrarum cantionum c. 5 voc. Lib. 3. Ven. 1574 Scotus. 5 Stb. qu4⁰. 28 Nrn. [Hofb. Wien. B. M.

Sacrarum cantionum c. 5 voc. Lib. 4. Ven. 1575 figl. di Ant. Gard. 5 Stb. qu4⁰. [B. M. B. B. B. D.

. . . Sacrarum cantionum cum 5 vocib. quae vulgo Motetta nuncupantur, Lib. 5. Ven. 1579 haered. H. Scoti. 5 Stb. 4⁰. [Bologna. B. M. B. L. Modena: A. 5a.

Sacrarum cantionum c. 5 voc. Lib. 6. Ven. 1584 Gardanus. 5 Stb. qu4⁰. 28 Nrn. [B. D.

Sacrarum cantionum c. 5 voc. Lib. 7. Ven. 1600 Gard. 5 Stb. 4⁰. 29 Nrn. [Proske, auch in hds. Part.

Sacrarum cantionum c. 4 voc. . . Lib. 1. Ven. 1596 Gardanus. 4 Stb. qu4⁰. 29 Nrn. [Hofb. Wien: B.

. . . Il 1. lib. de Madr. spirituali a 6 voci . . . Ven. 1583 Gard. 6 Stb. qu4⁰. 29 Madr. In Wien gez. [B. A. B. D. Verona S. f: T.

. . . Il 2. lib. de Madr. spirituali a 6 & 7 voci . . . Ven. 1589 Gard. 6 Stb. qu4⁰. 22 Madr. In Venedig gez. [B. M. Florenz B. n. br. Mus: 6a.

. . . Il 1. lib. de Madr. spirituali a 5 voci . . . Ven. 1581 Gardano. 5 Stb. qu4⁰. 30 Madr. In Wien gez. [B. A. B. D.

Eccellenze di Maria Vergine descritte dall'eccell. Sig. Oratio Guarguante Med. Fis. Esposte in Musica dal . . . A 5 voci. Ven. 1593 Gard. 5 Stb. qu4⁰. 42 Nrn. [Ven. Marco: B.

Chansons, Odes et Sonets de Pierre Ronsard à 5. 6. 7 pts. mis en musique par . . . Liv. 2. (Liv. 1 von Castro.) Lovain et Anvers 1575 Phalese et Bellere. 5 Stb. qu4⁰. [B. K. B. B: Superius.

B. M. fehlt 5a. Upsala: à Paris 1575: A. T. B. 5a.

La fiammetta Canzone di ... insieme altre Canzoni et Madrigali vaghissimi a 7 voci, con un Echo à 8 ... Lib. 1. Ven. 1599 Gardano. Dedic. in Venedig gez. 7 Stb. 4⁰. 30 Gesge. [B. A: fehlt 5a. B. D. B. Frkft: C. 5a. 6a. B. K: C. B. Florenz B. n. fehlt B. Bologna: 6a.

Musica sopra il pastor fido di ... Oue si contengono Canzoni, & Madrigali vaghiss. ... Lib. 2. a 7 voci. Ven. 1600 Gard. 7 Stb. 4⁰. 29 Gesge. [B. A. fehlt 5a. Proske: 6a. Oxford Ch. Ch. kompl.

Il 1. lib. de' Madrigali a 6 voci di ... ristamp. Lib. 1. Ven. 1569 Claudio da Corregio. 6 Stb. qu4⁰. 25 Gesge. [Hofb. Wien fehl. C. 6a. Venedig Marco 5 Stb. Verona S. f: C. T. B.

— ... Madr. 6 v. Ven. 1570 Scotto. 6 Stb. 4⁰. [B. B: C. br. Mus: A. Florenz B. n. fehl. C. T.

— ... 1. lib. Madr. 6 v. rist. Scotto. 1574. 6 Stb. 4⁰. [Bologna: A. Modena fehlt 6a. Verona S. f: 6 Stb. Rom Cecilia fehlt C. br. Mus. fehlt 6a.

— Scotto 1582. 6 Stb. 4⁰. [B. B: C. A. B. B. D. B. Köln: C. B. B. M. Hofb. Wien: C. br. Mus. Modena. Bologna fehl. T. 6a. Ven. Marco fehl. C. A. Neapel Cons: fehl. T. B.

— Ang. Gardano rist. 1592. 6 Stb. [Rom Cecilia fehl. C. A.

— l'herede di Girol. Scotto rist. 1573 (Vogel glaubt, dass es 1594 erschien, da aber Scotto im Sept. 1573 starb, so liegt kein Grund vor an 1573 zu zweifeln). 6 Stb. [Rom Cecilia fehlt C.

... Il 2. lib. delli Madr. à 6 voci, di nuouo da lui composti ... Ven. 1569 Scotto. Dedic. in Wien 1569 gez. 6 Stb. 4⁰. 29 Madr. [B. M. Mailand Cons: C. Rom Cecil. Bologna. br. Mus: fehlt 6a. Hofb. Wien.

— 1571 ib. [br. Mus: 5a.

— ristamp. Scotto's Erben 1576. 6 Stb. 4⁰. [B. B. Rom Cecil. fehlt T. Bologna: A. br. Mus: C.

— rist. ib. 1582. 6 Stb. 4⁰. [B. D. B. Köln: C. B. Bologna: C. A. B. Modena. Mantua A. G: 5a. Vened. Marco fehlt C. A. Florenz B. L: 5a. br. Mus. Glasgow.

... Il 3. lib. de Madr. a 6 voci ... Lib. 3. Ven. 1576 Ang. Gardano. 6 Stb. qu4⁰. 29 Madr. [Vened. Marco. Rom Cecil. fehl. C. A. Paris Nat: A. Modena. C. P.

— ristamp. ib. 1585. 6 Stb. [B. D. B. M. Bologna fehlt 6a.

... Il 4. lib. de Madr. a 6 voci. Ven. 1580 Ang. Gard. 6 Stb. qu4⁰. 20 Gesge. [B. B: T. B. D. B. M. Bologna: B. Florenz B. n. fehl. T. 6a. Rom Cecil. fehl. C. A. Paris Nat: A. br. Mus: C.

— ristamp. ib. 1589. [Florenz B. n.

— ristamp. ib. 1592. [Bologna fehlt 6a.

... Il 5. lib. de Madr. a 6 voci ... Ven. 1584 Ang. Gard. 6 Stb. qu4⁰. 28 Gesge. [Bologna. br. Mus: C. T. B.

— rist. ib. 1585. [br. Mus: A. 5a.

... Il 6. lib. de Madr. à 6 voci. Ven. ib. 1591. Dedic. in Venedig 25/5 1591 gez. 6 Stb. qu4⁰. 29 Gesge. [Bologna: A. T. 5a.

... Il 7. lib. de Madr. à 6 voci. Ven. 1591 ib. 6 Stb. qu4⁰. 29 Gesge. Dedic. in Venedig 15/10 91 gez. [B. B: B.

... Il 8. lib. de Madr. à 6 v. Ven. 1594 ib. Dedic. in Venedig 1/1 94 gez. 6 Stb. qu4⁰. 29 Gesge. [Bologna: B.

La Ruzina Canzone di Filippo de Monte, insieme un'altro di Cipriano de Rore, et altri Madrigali de diuersi famos. autori à 6 voce. Ven. 1591 Gardano. 6 Stb. 4⁰ (siehe Eitner I, 1591 b). [Kassel. Proske fehlt T. 6a. B. A. Modena fehlt T. br. Mus: C.

Madrigali a 5 voci de ... Lib. 1. Roma 1554 per Valerio & Luysi Dorici fratelli. 5 Stb. qu4⁰. 26 Gesge. [Rom Cecilia: T. A. B.

— Ven. 1560 Scotto. [Florenz B. L: A.

— Ven. 1570 ib. [Bologna: C. A. 5a. Florenz B. L: C. br. Mus. T.

— Vineg. 1576 ib. [Bolog. br. Mus: C. A.

— ib. 1580. 5 Stb. 4⁰. [B. D. B. M. Hofb. Wien fehlt 5a. Bolog. Neapel Cons. Lincoln Ch. L. kompl., T. def.

... Il 2. lib. de Madrig. a 5 voc. .. Ven. 1567 Gardano. 5 Stb. qu4⁰. 31 Madr. Dedic. in Venedig 3/3 67 gez. [Bologna: T.

— Ven. 1570 Scotto. 5 Stb. 4⁰. [Bolog: C. A. 5a. Rom Cecil: B. br. Mus: C. T. B.

— Ven. 1576 ib. rist. [Bologna.

— ib. rist. 1580. [B. D. B. M. Hofb. Wien: fehlt 5a. Bologna. Modena: B. Neapel Cons. Lincoln Ch. L. br. Mus: C.

— ib. rist. 1598. [Florenz fehlt B.

... Il 3. lib. delli Madr., à 5 voci, con uno a 7 nel fine. Ven. 1570 Scotto. 5 Stb. 4⁰. 20 Madr. [Bolog. Verona S. f: T. Rom Cecil: A. B. br. Mus: A. T. 5a.

— rist. ib. 1573. [Bologna: B. 5a. Florenz B. L: C. br. Mus: B.

— rist. ib. 1578. [Bologna.

— rist. ib. 1581. 5 Stb. 4⁰. [B. D. B. M. Hofb. Wien fehlt 5a. Bologna. Modena: B. Neapel Cons. br. Mus: C.

... Il 4. lib. delli Madr. à 5 voci ... Vineg. 1571 Scotto. 5 Stb. 4⁰. 32 Madr. [Hofb. Wien. Florenz B. L: C. br. Mus: A.

— rist. ib. 1576. [Bologna. Bolog. Petronio.

— rist. ib. 1581. [B. D. B. M. Hofb. Wien: C. A. T. B. Bolog: C. Modena: B. Neapel Cons.

Madrigali di ... a 5 voc. Lib. 5. Ven. 1574 Gardano. 5 Stb. qu4⁰. 29 Nrn. Dedic. in Wien gez. [B. B: T. B. D. B. M. Bolog. Modena. Paris Nat: A.

— rist. ib. 1592. [Amst: B. Bolog. fehlt B.

... Il 6. lib. delli Madr. a 5 voci. Ven. 1575 Gardano. 5 Stb. qu4⁰. 29 Nrn. Dedic. in Prag gez. [Hofb. Wien: C. Florenz B. n: C. A. T. 5a. C. P. 5 Stb.

— rist. ib. 1588. [Hofb. Wien: T. B. 5a. Bologna. br. Mus.

... Il 7. lib. delli Madr. à 5 voci ... Ven. 1578 Gard. 5 Stb. qu4⁰. 24 Madr. Dedic. in Wien gez. [Hofb. Wien. Modena: A.

— rist. 1583 ib. [B. D. B. M. Proske: T. Bolog. fehlt 5a. Florenz B. n: C. T. 5a. Brüssel: B. 5a. Paris Nat: A. br. Mus: C. A. T.

... L'ottavo lib. delli Madrig., a 5 voci ... Vineg. 1580 Scotto. 5 Stb. 4⁰. 29 Madr. [B. D. B. M. B. Kgsbg: C. Brüssel fehlt A. Hofb. Wien. B. K. Modena. Bolog: C. A. Vened. Marco fehlt A. Neapel Cons.

— rist. 1586, ib. [Bologna.

... Il 9. lib. de Madr. a 5 v. Vineg. 1580 Scotto. 5 Stb. 4⁰. 29 Gesge. Dedic. in Prag gez. [B. D. B. M. B. K. Hofb. Wien. B. Kgsbg: C. Bolog. Modena. Neapel Cons. br. Mus. fehlt A.

... Il 10. lib. delli Madr., a 5 voci ... Vineg. 1581 Scotto. 5 Stb. 4⁰. 28 Madr. dedic. in Wien. [B. D. B. M. B. Kgsbg: C. Bolog. fehlt A. Florenz B. R: A. 5a mit falschem Titelbl. Hofb. Wien. Rom Cecil. Rom Casanat: C. B. 5a. Modena: B. Neapel Cons. br. Mus. C. P.

... L'vndecimo lib. delli Madr. à 5 v. ... Ven. 1586 Gard. 5 Stb. qu4⁰. 28 Nrn. Dedic. in Prag gez. [B. B: B. B. D. Bologna fehlt 5a.

... Il 12. lib. delli Madr. à 5 v. ... Ven. 1587 Gard. 5 Stb. qu4⁰. 29 Nrn. Dedic. in Prag gez. [B. D. Hofb. Wien: T. B. 5a.

... Il 13. lib. delli Madr. à 5 v. ... ib. 1588. 5 Stb. qu4⁰. 26 Nrn. [B. A. B. B: B. B. D. Hofb. Wien: T. B. 5a. Modena. Bolog: fehlt 5a.

... Il 14. lib. delli Madr. à 5 v. ... ib. 1590. 5 Stb. qu4⁰. 29 Nrn. Dedic. in Wien gez. [Hofb. Wien: T. B. 5a. Modena fehlt B. br. Mus: 5a.

Il 15. lib. de Madr. a 5 v. di ... Ven. 1592 Gard. 5 Stb. qu4⁰. 29 Nrn. In Venedig unterz. [B. B: B. Bolog. br. Mus. fehlt A.

Il 16. lib. de Madr. a 5 v. di ... ib. 1593. 5 Stb. qu4⁰. 29 Nrn. Dedic. in Venedig gez. [B. B. Bologna.

... Il 17. lib. delli Madr. à 5 v. ... ib. 1595. 5 Stb. qu4⁰. 29 Nrn. In Venedig dedic. [B. B: B. Bologna. Florenz B. n: A.

... Il 18. lib. de Madr. à 5 v. ... ib. 1597. 5 Stb. qu4⁰. 29 Nrn. In Vened. dedic. [B. B: B.

... Il 19. lib. delli Madr. à 5 v. .. ib. 1598. 5 Stb. qu4⁰. 29 Nrn. In Prag dedic. [B. B: B. Bologna fehlt 5a.

... Il 1. lib. de Madr. a 4 voci ... Ven. 1562 Ant. Gard. 4 Stb. qu4⁰. 31 Madr. Dedic. in Neapel gez. [Verona S. f. Florenz B. L: T.

— rist. 1586 Scotto. 4 Stb. 4⁰. [Hofb. Wien.

... Il 2. lib. delli Madr., a 4 v. ... Vineg. 1569 Scotto. 4 Stb. 4⁰. 31 Nrn. In Neapel dedic. [Bologna: C. br. Mus: T.

— rist. 1585 Scotto. [Hofb. Wien. Bologna.

Il 3. lib. de Madr. à 4 v. di ... ristamp. Ven. 1585 Scotto. 4 Stb. 4⁰. 29 Nrn. dabei eine von *de la Gostena*, p. 31. [Hofb. Wien. Bolog. Florenz B. n: C. A. B. Neapel Cons: C. T. B.

... Il 4. lib. de Madr. a 4 v. Ven. 1581 Gardano. 4 Stb. qu4⁰. 21 Madr. Dedic. in Wien. [B. M. Bolog. Ven. Marco: C. T. B. Brüssel: C. T. B. Paris Nat: A. C. P. 4 Stb.

— rist. ib. 1588. [Wolfenb. Bolog. Neapel Cons: C. T. B.

... Il 1. lib. de Madr. a 3 voci. Ven. 1582 Gardano. 3 Stb. qu4⁰. 29 Madr. [B. B. Bolog.

84 Gesänge in alten Samlwk. (Eitner 1). Ferner in Stef. Felis Lib. 3 Motett. 1591 p. 19: Ave virgo gratiosa 5 voc. — In desselben 6. lib. de Madrig. 1591 p. 7: Al discioglier d'un groppo. — In Scotto's 2. lib. de Madr. 1567: Si dolcemente è amor. Donna da bei vostr' occhi. — In G. B. Mosto's 1. lib. fiore della Ghirlanda 1577: Caro pegno del cielo. Amor m'ac-

cende. — In Vincenti's Musica de div. autori 1584: Crudel aspro dolore 8 v. — In Yonge's Musica transalpina 1588: 1. Per divina bellezza 4 v. 2. In quel parte del ciel 5 v. 3. Per divina bellezza 2. p. — In P. Bozi's Giardinetto 1588: Caro dolce mio 3 v. — In Ang. Gardano's Dialoghi music. 1590, 5 Gesge. zu 7, 8 u. 10 Stim. — In Amadino's Florindo 1593: Poi che piu volte 5 v. — In Phalese's Paradiso 1596: Tu mi piagasti a morte 5 voc. — In Phalese's Ghirlanda 1601: S'io ti segno. Si mi dicesti. — In Ang. Gardano's I diporti 1601 fünf Gesänge mit Il Verno überschrieben. — In Orfeo Vecchi's Scelta de Madr. 1604: Che fai alma (Tu es gloria). Tall'hor tace 2. p. — In Molinaro's Fatiche spirit. Lib. 1. 1610: Se giamai tempo (O beate Laurenti) und im 2. Buch 1610: 4 Motetten mit italien. Text. — In La Hele's Messen-Samlwk. 1577 eine 6stim. Messe.

In neuen Ausg. 17 Gesge. (Eitner 2).

Manuscripte:

In B. B:

Ms. Z 15. Chorbuch, 16. Jh. Fol. 66. Missa 6 voc. sup. Nasce la pena mia. Schluss fehlt.

— Z 25. Chorbuch, 16. Jh. Fol. 30 Missa: Anchor che col partire 4 v. — Fol. 166. Missa 6 voc. (Disc. d. d cis d f e).

Ms. 14, 670. Part. neuerer Hd. Missa 5 voc. (Cant. 1: d. g d. e f e d c b a).

— Z 27. Part. von 1624. Enth. 31 Motetten zu 5—8 Stim. auf S. 273 ff. 313 ff. 337 ff. 371 ff. 440 ff.

— Z 28. Part. von 1599. S. 123: Laudate Dnum. 3 voc.

— W 34, 359—60 in Part. Beati qui habitant 5 v. Non turbetur cor vestrum 5 voc.

12612. Ad te levavi 5 v. 1583. P.

L 321. Madrigale 6 v. del libro 9. P.

— Z 32. Lautenbuch des 16. Jhs. S. 146: Principio della Battaglia.

In *B. Breslau* (siehe Kat.) 9 Messen und 6 Motetten.

In *B. Zw.* (s. Kat.) 1 Messe u. 2 Mot.

786 in *B. Proske*, Motetten, Tenor fehlt (8 Stb.)

In *B. A*: 6 Canz., 1 Magnif. und 1 Messe, s. Kat.

B. Danzig: Missa sup. Nasce la pena mia, 6 voc. Nr. 7 im Ms. Mus. q 89 a—f. 6 Stb. qu4°. Ebd. Nr. 9 Missa sup. Cum sit omnipotens 6 voc. — Nr. 41, Tulerunt Dnum. 6 voc. c. 2. p.

In *B. M.* 4 Missae 1. super Aspice Dne. 6 voc. 2. sup. Benedicta es 6 et 8 voc. 3. sup. Si ambulavero 6 v. 4. sup. Ad te levavi 5 v. in Chorb. — 4 Motett. und 1 Litania 7 voc. in Part. — 5 Motett. in Tabulatur. — 1 Madrigal.

In *Proske* 774. 786. 813 u. 879 allerlei Gesge.

In *B. L.* 5 Mot. 5—7 voc. (siehe Kat.).

In *Hofb. Wien*, Ms. 15606 in Part. 2 Missae: sup. Ad te levavi, 5 voc. Si ambulavero, 6 voc. Die 1. Messe auch Ms. 18486.

— 15946. Chorb. *Hofb. Wien*:

Missa sup. Mon coeur le recommanda, 5 voc. fo. 94.

Missa sup. Nasce la pena mia, 6 voc. fol. 119.

Missa s. n. (Disc. a. a a a c. h a g a a g.) 6 voc. fol. 144.

— 15948, ib. Chorbuch:

Missa s. n. 6 voc. dieselbe wie vorher. fo. 1.

Missa sup. Quando lieta speray 5 v. fo. 23.

Missa sup. Ultimi miei sospiri, 6 voc. fo. 48.

Missa s. n. 6 voc. (Disc. Pause d f f g g b c d e f c.). fo. 149.

Missa pro defunctis 5 voc. fo. 206.

— 15951, ib. Chorb. des 16. Jhs:

Missa s. n. (Disc. d. d e fis g. f e d c h a h. c d.). fo. 1.

Missa sup. Cum tu omnipotens, 6 voc. fol. 28.

Missa sup. Cara la vita mia, 5 voc. fo. 91.

Missa s. n. 8 voc. fo. 183.

— 16194, ib. Chorb. 16. Jhs. Missa sup. Nasce la pena mia 6 voc. fo. 33 (wie Ms. 15945). Missa 8 voc. (Disc. g h a a h c d c h a h) fo. 75.

Ambraser Samlg. in Hofb. Wien, Chorb., 16. Jh. Missa de Sancta Trinitate 4 voc. Nr. 4.

— 16693 ib. Chorb. Asperges me 5 voc. fo. 33.

— 19189 ib. Chorb. Nr. 34: Domine Jhesu Christe, 5 voc.

Ms. Codex in der Salvatorkapelle der Kirche S. Maria auf dem Capitol in Rom enth. 4 Messen (u. 1 von Lassus). Commer, Mus. sacr. Bd. 24 druckt eine davon ab.

Bologna (Kat. 2, 169), P. eines geistl. Satzes. Kat. 2, 466: Stella quam viderant, 7 voc. P.

In 1881 des *R. C. of Mus.* 3 Madr. in Stb. Ein anderes in 1940 und 1943. 2 Madr. u. 1 Mot. in Lautentab. in 1964.

Im br. Mus. Ms. 238 P. von 2 Madrig.

Monte, Ryckaert de, Lautenist am Hofe Ks. Karl V. um 1530 (nach Straeten).

Monte, Tilimanus de, tritt im Mai 1471 als päpstl. Sänger ein und ist bis 1475 zu verfolgen. 1473 ist sein Name *Worst* geschrieben (Viertelj. 3, 230 ff.).

Monteacuto, Martinus de, 1522 päpstl. Sänger (Viertelj. 3, 259).

Montecalvo, Ricardo de, 1475 bis 76 päpstl. Sänger mit 6 Gld. Gehalt (Viertelj. 3, 231).

Monteceneri, D. Benedetto, Vikar an S. Michele in Boco im Anfange des 17. Jhs., nur bekannt durch ein

Concerto a voce sola in Adr. Banchieri's 3. lib. di nuovi pensieri ecclesiastici 1613, Bl. 30.

Monteclair, Michel Pignolet de, geb. um 1666 zu Chaumont en Bassigny, gest. im Sept. 1737 in seinem Landhause bei St. Denis. Knabensänger an der Kathedrale zu Langres, wo er auch seine Studien machte. Nachdem er an verschiedenen Kirchen der Provinz Dienste geleistet hatte, engagierte ihn der Prinz von Vaudémont als Musikmeister und nahm ihn als Begleiter mit nach Italien. 1700 lebte er in Paris und wurde 1707 im Orchester der grofsen Oper als Contrabassist angestellt. Am 1. Juli 1737 wurde er pensioniert (Fétis). Er war ein tüchtiger Komponist und hat theoretische und praktische Werke hinterlassen. An Opern sind bekannt:

Les festes de l'été, Opéra-ballet en 3 actes et un prologue, représ. 12/6 1716. Paris, Chr. Ballard. Part. fol. [Upsala. Paris l'opéra. C. P. Brüssel. Paris Nat. in 2. Ausg. br. Mus.

Jephté, tragédie lyrique (tirée de l'écriture sainte) en 5 actes et un prologue, représ. 28/2 1732 (et remise 1733). Paris, Boivin. P. fol. [Brüssel. C. P. Brüssel Cons. Paris Nat. Dresd. Mus.

— 2. édit. [Paris l'opéra. Paris Nat.

— 3. édit. augmentée, ib. Part. 232 S. [B. Wagener. Paris Nat. br. Mus.

2 Motets im Ms. Paris Nat.

Cantates françaises et italiennes. Liv. 1—3. Paris 1709—1717. [Paris Nat. Paris Arsenal. B. Hbg. Liv. 1—2. C. P.

Cantates à 1 et à 2 voix et avec Sinfonie ... 2. liv. Paris, grav. par Du Plessis. fol. 7 Cant. [br. Mus. C. P.

4 Cantates im Ms. P. 1. Le depit. 2. Le Triomphe. 3. La Badine. 4. La mort de Didon. [Fundort fehlt.

Brunetes anciens et modernes appropriées à la flûte trav. av. une basse d'acc. I. recueil cont. 12 suittes, qui peuvent aussy se jouer sur la Flûte a bec, sur le V., Hautb. et autres instrument. Paris. 4⁰. [Rostock. C. P.

Sérénade, ou Concert, divisé en 3 suites de pièces pour les V., Fl. et Haut-bois composées d'airs de fanfares, d'aires tendres, et d'aires champestres, propres à danser, par ... Paris 1697 Chrstph. Ballard. 3 Stb. qu4⁰. [Hofb. Wien: Dessus 1. 2. Paris Nat. kompl.

6 Concerts pour 2 Flûtes seules. Paris. [C. P. Paris Nat.

Méthode pour apprendre la musique, avec plusieurs leçons à une et deux voix divisées en 4 classes. Paris 1700. 4⁰. [Paris Nat. Bibl. der Stadt Rennes.

Fétis sagt: es giebt eine 2. Ausg. von 1737.

Nouvelle méthode pour apprendre la musique par des démonstrations faciles, suivies d'un grand nombre de leçons à 1 et à 2 voix, avec des tables qui facilitent l'habitude des transpositions, dédiée à M. Couperin. Paris 1709 l'auteur. 4⁰. 64 S. [B. B: Paris chez Foucault. fol. B. Wagener. Dresd. Brüssel. Glasgow. Paris Nat. Paris Mazarin. Stadtb. Amiens. Stadtb. Rennes. Stadtb. Rouen. Bologna.

Eine 2. Ausg. soll nach Fétis 1736 erschienen sein.

Méthode facile pour apprendre à jouer le Violon avec un abrégé des Principes de musique nécessaires pour cet instrument. Paris (1711) Foucault. kl. qu4⁰. 25 S. [B. Wagener. Paris Nat.

Nach Fétis erschien eine 2. Ausg. Paris 1736.

Principes de musique. Divisez en 4 parties. Paris 1736. fol. (vielleicht ist dies die von Fétis vorher erwähnte 2. Ausg.). [B. B. ohne Jahr. Glasgow. Stadtb. Besançon. br. Mus. s. a.

Eine Chanson in neuer Ausg. (Eitner 2 Nachträge).

Monteiro, João Mendes, geb. zu Evora in Portugal im 16. Jh. Studierte unter Manuel Mendes. Die zerstörte Bibl. zu Lissabon besafs einige seiner Kompositionen im Ms. (Vasconcellos).

Montella, Giovanni Domenico, aus Neapel geb. Im Drucke von 1594 nennt er sich einen Lautenisten der Kgl. Kapelle zu Neapel, auch Romano Micheli führt ihn in seiner Musica vaga als Mitglied der Kgl. Kapelle an. Florimo 1, 69 bez. ihn als Organisten, Harfenisten und Lautenisten. Da das Werk 1602 sein Schwanengesang genannt wird, so muss er wohl 1601 oder 1602 gestorben sein. Seine Werke erschienen noch bis 1612. Vogel giebt zwar hie und da einen Auszug aus den Dedic., doch ist bei der Unterschrift nie der Name des Schreibers genannt. Bei Nr. 9 von 1604 (Vogel 1, 498) heifst es aber „*miei* Madrigali à 4 voci" und dies kann doch nur der Autor selbst schreiben, dagegen müssen den Dedic. zufolge die Werke von 1607 ab von anderen herausgegeben worden sein, wie auch der Titel zum 2. Buch 4stim. Madrigali aussagt. Von seinen Kompositionen sind bekannt:

Lamentationes et alia ad officium hebdom. sanctae 4 voc. Napoli 1602 Jo. Jac. Carlinus. 4 Stb. 4⁰. 16 Nrn. [Cap. Later.

Motectorum 5 voc. lib. 1. Napoli 1603 Vitalis. 5 Stb. fol. [Florenz B. n.

Psalmi ad completorium octo et quatuor voc. Napoli (s. a.) Subtilis. [Florenz B. n: B.

1. lib. de Madrigali a 5 voci di ... Napolitano. Napoli 1594 (1595?) stampata dello Stigliola à Porta regale. 5 Stb. 4⁰. 23 Nrn. In der Dedic., gez. Napoli 28/6 94, teilt er mit, dass dies sein erstes Werk sei. [Modena. Bologna: C.

2. lib. de Madrig. a 5 voci di ... Ven. appr. G. Vincenti. Dedic. mit 16/9 1596 gez. 5 Stb. 4⁰. 21 Nrn. [Modena.

3. lib. de Madrig. a 5 voci di ... Nap. 1602 G. Jac. Carlino. 5 Stb. 4⁰. 21 Madr. [Florenz B. n: C. B. 5a.

4. lib. de Madr. a 5 v. di ... Nap. 1602 ib. 5 Stb. 4⁰. 21 Madr. [Florenz B. n. A. T. B. 5a. Neapel Cons: C. A. B. 5a.

5. lib. de Madr. a 5 v. di ... Nap. 1603 Ant. Pace. 5 Stb. 4⁰. 21 Madr. [Florenz B. n: A. T. B. 5a.

6. lib. de Madr. a 5 v. di ... Napoli 1603 Jo. Felix Paduan' incidit. 5 Stb. 4⁰. 21 Madr. [Florenz B. n: C. A. B. 5a. Neapel Cons: C. T. 5a.

7. lib. de Madr. a 5 v. di ... Napoli 1605 G. B. Sottile. 5 Stb. 4⁰. 21 Madr. [Florenz B. n: A. T. 5a. Neapel B. n: A. br. Mus.

8. lib. de Madr. a 5 v. di ... Napoli 1607 Sottile, per Scipione Bonino. 5 Stb. 4⁰. 21 Nrn. [Hofb. Wien. B. K: C. A. T. B. Neapel Cons: A. T. B.

1. lib. de'Madrig. a 4 voci di ... Nap. 1604 Sottile. 4 Stb. 4⁰. 21 Madr. [Florenz B. n: B. Neapel Cons: C. A.

2. lib. de Madr. a 4 voci di ... Raccolti e dati in luce per Gio. Fr. Benna. Nap. 1607 stampa di Sottile, per Scip. Bonino. 4 Stb. 4⁰. 21 Madr. [Bologna: B. Neapel B. n: A. br. Mus: T.

3. lib. di Villanelle a 4, et Arie à 2 voci. Di ... Nap. 1613 Gargano & Nucci... P. Paolo Riccio libr. 4 Stb. 4⁰. 21 Madr. [Florenz B. n: T. defect.

4. lib. di Villanelle a 4 v. di ... Nap. 1612 Carlino. 4 Stb. 4⁰. 21 Madr. [Florenz B. n: T. B.

Siehe auch *Montelli, Mico.*

Montelli, ... Die Bibl. der Musikfr. in Wien besitzt:

3 Terzetti per Fl. Va. Vcl. — 3 Trios per Fl. Clarinette et Alto. Er lebte vielleicht noch im 18. Jh.

Montelli, Mico.

In Ancina's Tempio armonico von 1599 die Madrigale: Deh tram' in pace. — Rifondi à l'alma mia. — S'al tuo felice sguardo. — O Vergine Maria. — Aprimi 'l petto. — Vergin donna del ciel 3 voci. — In Arascione's Nuove Laudi ariose 1600 p. 34 ein Gesg. zu 4 Stim. Der Kat. Bologna 2, 350 u. im Reg. klammert den Namen Domenico Montella ein, demnach müsste er derselbe wie der vorhergehende Giovanni Domenico Montella sein.

Montemayor, Cristoforo. In Ancina's Tempio armonico von 1599 befinden sich die Gesänge: Sorgi dal sonno c. 2. p. — O Donna

gloriosa 3 voc. und in Arascione's Nuove Laudi ariose 1600 auf pag. 4, 17, 22 u. 29 vier Gesge. zu 4 Stim.

Montemayor, P. Fr. **Francisco,** ein Spanier des 17. Jhs. Ein Requiem 8 voc. im Eslava (Eitner 1).

Monte-Mór, Jorge de, geb. um 1520. Michaud erwähnt seiner um 1552 in Portugal lebend, gest. zu Turin den 26. Febr. 1561. Vasconcellos widmet ihm einen längeren Artikel und feiert ihn als bedeutenden Musiker, ohne ein Werk von ihm namhaft machen zu können.

Montenelos, ... bekannt durch:

Robert le Bossu, ou trois soeurs. Vaudeville en 1 acte par la Citoyenne ... Représ. sur le théatre Montansier-Variétés, le 22. Pluviôse an 7 (1. Febr. 1799). Paris chez l'auteur an 7. 8⁰. Nur Textb. in Schwerin F.

Monte Negro, Domenico, gab das Samlwk. heraus:

Il 1. lib. delle Villanelle a 3 voci di ... E altri Auttori Nouamente composte ... Ven. 1590 Vincenti. 3 Stb. 8⁰. 27 Gesänge von Gasp. Locatelli, Metallo 19, Ag. de Mitis, Dom. Montenegro 2, Giorg. Montenegro, Gio. de Piccoli, Oratio Sanguigno 2 (siehe das Reg. bei Vogel 1, 500). [Hofb. Wien. Rom Cecilia: B.

Montenegro, Giorgio,

in obigem Samlwk. von Monte Negro der Gesang: Fuggimi pur 3 voc.

Monte dell'Olmo, Girolamo da, siehe **Girolamo.**

Monte regali, s. **Eustachius.**

Monteriso, Giuseffo, Sopranist an der Hofkapelle in Wien mit 700, dann 1400 Gld. Gehalt vom 1. Okt. 1716 bis 1. April 1749; wird pension., ist aber von 1756 bis 1769 wieder als Sänger verzeichnet (Köchel 1).

Monterotundo, Hannibal de, 1545—1551 Sänger am St. Peter in Rom (Viertelj. 3, 277).

Montesano, Alfonso, da Maida, sein Geburtsort im Neapolitanischen. Er gab heraus:

Madrigali a 5 voci di Don... Lib. 1. Napoli 1622 Ottav. Beltrano. 5 Stb. 4⁰. 21 Madr., dabei 3 von *Franc. Genvino.* [Bologna: C. T. B.

Montesardo (Monte Sardo, Montisarduus, Monsardus), **Girolamo del,** war um 1608 Kapellmeister an der Kathedrale zu Fano (römische Provinz). 1612 lebte er in Neapel, nach der Dedic. und gab heraus:

Ecclesiastici Concentus; Vna. 2. 3. 4. 5. & 8. vocibus canendi. Cum Basso ad organum. Opera 8. Ven. 1608 Aug. Gardanus. 5 Stb. 4⁰. 22 Gesänge. [B. Br. fehlt Bc.] Obiges Amt und Namenvarianten nach dem Titel.

Amphiteatrum angelicum divinarum cantionum 1. 2. 3.—8. voc. Op. 12. Ven. 1612 Vincentius. [B. M: B.

In alten Samlwk. 4 Motet. (Eitner 1).

I lieti giorni di Napoli concertini italiani in aria spagnuola à 2, e 3 voci con le lettere dell'Alfabeto per la Chitarra Madrigaletti, et Arie gravi passaggiate à una, e due voci per cantare alla Tiorba, Grauecimbalo, Arpa doppia, & altri Istrum. Di ... Op. 11. Napoli 1612 Gargano & Nucci. Ad instanza di P. P. Riccio. Dedic. gez. in Neapel am 1/3 1611. Er ging also nicht nur nach Neapel, um den Druck zu leiten, sondern muss daselbst gelebt haben. 1 vol. in 4⁰. 40 S. 19 Gesge., dabei ein *Franc. Lambardi.* [Glasgow.

Fétis nennt ihn einen Guitarristen, der zu Florenz geb. und auch dort lebte (sic?) und herausgab: Nuova inventione d'intavolatura per sonare i balletti sopra la chitarra spagnuola, senza numeri e note. Firenze 1606. 4⁰. Die B. der Musikfr. in Wien besitzt ein Exemplar, doch ist der Autor *Montessardo, Girolamo,* gezeichnet.

In B. Br. im Ms. ein Puer qui natus est nobis, s. Kat.

Montevenuti, Carlo, geb. zu Faenza; um 1727 wurde er Kapellmeister an der Kathedrale zu Rovigo, wo er auch um 1737 starb. Fétis zeigt von ihm an:

Sonate da chiesa a più strumenti. Bologna. Eine andere Ausgabe erschien bei Roger in Amsterdam.

Monteverdi (in alten Drucken fast durchweg Monteverde), **Claudio,** geb. im Mai 1567 zu Cremona, getauft am 15. Mai, gest. 29. Nov. 1643 zu Venedig. Schü-

ler des Marc'Ant. Ingegnieri. Mit 16 Jahren trat er bereits als Komponist auf. Er war auch ein trefflicher Violaspieler. Kurz vor 1590 hielt er sich einige Zeit in Mailand auf, wo er besonders durch sein Violaspiel Bewunderung erregte. In demselben Jahre tritt er in den Dienst des Herzogs von Mantua, anfänglich mutmafslich als Violaspieler und Sänger und erst 1602 als Kapellmeister. Schon vor 1595 hatte er sich mit der Sängerin Claudia Cattaneo verheiratet, doch schon 1607 starb sie. Nach dem Tode des Herzogs Vincenz verliefs er 1612 Mantua und ging zu seinem Vater in Cremona, erst am 19. Aug. 1613 wurde er zum Kapellmeister an S. Marco in Venedig gewählt mit einem Gehalte von 300 Dukaten, der 1616 auf 400 erhöht wurde.*) Erst im Jahre 1632 trat er in den Priesterstand. Eine ausführliche mit Dokumenten reich versehene Biographie von Dr. E. Vogel befindet sich in der Viertelj. 3. Jhrg. S. 315, dort findet man auch die von anderen herrührenden Biogr. verz. Ferner: Daviri, Notizie biogr. di Cl. M. Mondovi 1885. — Lindner 2, 33 u. 36. — Briefe in La Mara 1, 51. — Im Caffi 1, 56. 215. 2, 135. 169. 225. — Florimo 1, 115. — G. Roberti Biogr. in Ricordi's Gazzetta mus. 1890, 566 (M. f. M. 23, 18). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar (im Vogel chronologisch mitgeteilt S. 407 u. S. 416 die Texte alphabetisch geordnet; hier nach dem Inhalte geordnet in geistliche und weltliche Gesänge):

Sanctissimae Virgini Missa senis vocibus ac Vesperae pluribus decantandae cum nonnullis sacris concentibus ... Paul V. dedic. Ven. 1610 Amadinus. 8 Stb. 4⁰. B. gen. in fol. 1 Messe u. a. [B. Br. Rom Casan: T. Bologna.

Messa a 4 voci, et Salmi a una, due, tre, quattro, cinque, sei, sette & otto voci, concertati, e parte da cappella, & con le Letanie della B. V... Ven. 1650 Aless. Vincenti. 9 Stb. 4⁰. Dedic. vom Verleger, 1 Messe u. a. [B. Br. Rom Casan. Bologna fehlen A 1. C 2.

Selva morale et spirituale di ... Ven. 1641 B. Magni. 10 Stb. dabei 2 V. u. Bc. in 4⁰. 1 Messe, Messenteile, Motetten, Psalmen, Hymnen, Magnif., Salve regina, meistens begleitet mit V. Viola u. Posaunen. [B. Br. Bologna. Musikfr. Wien. Brüssel ohne C 2. V 1. B 1.

Madrigali spirituali a 4 voci, posti in musica da ... Brescia 1583 Vinc. Sabbio, ad instanza di Pietro Bozzola, libr. in Cremona. 4 Stb. 4⁰. 21 Gesge. [Bologna: B.

Aquilino Coppini legte unter M.'s Madrigale lateinischen Text unter und gab sie unter dem Titel heraus:

Musica tolta da i Madrigali di Cl. M., e d'altri autori a 5 & 6 voci, e fatta spirituale da A. C. Accademico Inquieto ... Milano 1607 Ag. Tradate. 7 Stb. 4⁰. 24 Gesge., von Monte Verde 11, Adr. Banchieri, Andr. Gabrieli 2, Rugg. Giovanelli 6, L. Marenzio, G. M. Nanino, Orat. Vecchi 2. [Mailand Ambr. Bologna. Die Partito von 1611 in Cremona B. gov.

— Das 2. Buch enthält: Montev. 8, G. P. Cima 2, G. Croce, G. P. Flaccomio 2, Rugg. Giovanelli 4, L. Marenzio, Cl. Merulo, Flam. Tresti. [Maild. Ambr. 6 Stb. 4⁰.

— Das 3. Buch: della Musica di Cl. M. a 5 voci ... 1609 ib., enth. 20 Gesge. nur von Cl. M. [Maild. Ambr. 6 Stb. Gent. U. B: Basso.

In Manuscripten:

B. B. Ms. 58, Missa: In illo tempore 6 v. P. — 13 Motett., 1 Magnif., 1 Sonata sopra Sancta Maria f. Gesg. u. Instr. aus 1610. — Ms. 89, Confitebor, 5 voc., Magnific., 4 voc. aus 1644. — Ms. T 7 u. 39 geistl. Gesge. in P. — 14570 Samlbd. Part. Nr. 10, Resurrexit de sepulcro, Concerto à 8: 2 C. A. 2 T. B. 2 V. Bc. 4 Bll. — W 103 Nr. 1705: Crucifixus 4 v. P.

Ms. in Upsala in Tabulaturpart. 1. Confitebor tibi, C. 5 V. Org. 2. Pascha celebranda 5 v. 2 V. 3. Resurrexit et sepulchro, 7 v. 4 Viole, Bc. 4. Beatus vir 6 voc., 2 V. Bc. in 4⁰.

In B. Br. 2 Motett. im Ms.

*) 1 Dukaten etwa 3,35 M.

Ms. in Kremsmünster L. Bd. 4 p. 205: Litanea 6 voc. c. org.

Ms. Cap. sistina, Cod. 107, Missa in honorem B. M. V.

Ms. Proske, 28 Gesge. im Ms. 967 u. 974.

Ms. B. Kassel fol. 51 u. 57: Laudate pueri 6 voc. — Presso un fiume 7 voc.

L'Orfeo, favola in musica da ... rapresentata in Mantova l'anno 1607. . . Ven. 1609 Amadino. fol. 100 S. [B. B. Rom Cecilia. Modena. Genua Univ.-Bibl.

— 1615 ib., rist. fol. 52 Bll. [B. Br. Brüssel. London Buckingh. Palast. Oxford Bodleian. Brüssel Cons. in Kopie. P.

— Neue Ausg. im 10. Bde. der Publikation. — Eine Kopie nach 1615 in B. B., W 80.

Combattimento di Tancredi e Clorinda, Ms. W 80 Nr. 960, B. B.

Ballo dell'ingrate von Rinuccini 1608. Textb. Florenz B. n. Die Musik in Madrigale guerrieri 1638 erhalten.

Arianna von Rinuccini 1608. Nur das Lamento d'Arianna erhalten im Samlwk: Il maggio fiorito, Orvieto 1623 ohne Autor (Vogel 351. 415). Ex. in Bologna. Ferner legte M. später einen lat. Text unter und nahm es in die Selva morale 1641 auf. Im 6. lib. de'Madr. 1614 befindet sich ein Teil des Lamento in 5stim. Bearbeitung. Ein Textbuch, Ven. 1640, in Bologna.

— Lamento d'Ariana del ... Et con due lettere amorose in genere rapresentatiuo. Ven. 1623 Magni. 1 vol. 4⁰. 29 S. [Gent U. B.

— Der vollständige Lamento in der Originalnotierung, 85 Verse, ist hds. in Florenz B. n. (Vogel 352). Ms. W 49 Nr. 664 in B. B. eine Kopie.

L'incoronazione di Poppea. Opera di Busenella in 3 atti e prologo. Ms. 439 P. in Ven. Marco, 1642 komponiert. Ein Satz daraus in M. f. M. 33 Beilage zu 4/5.

Die in der Hofb. zu Wien befindliche Oper: Il ritorno d'Ulisse kann nicht mit Sicherheit M. zugeschrieben werden. Ms. 18763 (Vogel 404).

Verloren gegangene Opern: 1. Maddalena, ein geistl. Schauspiel, gedichtet von Andreini, komp. von Muz. Effrem, Salom. Rossi, Ales. Guivizzani u. M. 4 Bll. in Bologna, s. Kat. 3, 7. 2. La finta pazza Licori, 1627. 3. Intermezzi und der Torneo für Parma 1628. 4. I cinque fratelli, Sonetti di Giulio Strozzi. Textb. in Florenz B. n. von 1628. 5. Proserpina rapita von Strozzi, 1630 aufgef. 6. L'Adone 1639. 7. Nozze d'Enea con Lavinia 1641. 8. Il ritorno d'Ulisse in patria 1641. Nr. 6 u. 7 die Textb. in der Marcus-Bibl.

Madrigali a 5 voci di ... Cremonese, discepolo del Sig. Marc'Ant. Ingigneri. Nouamente ... Lib. 1. Ven. 1587 Ang. Gardano. 5 Stb. qu4⁰. 21 Madr. [B. D.

— Il 1. lib. de ... rist. Ven. 1607 Ales. Raverii. 5 Stb. 4⁰. 21 Nrn. [B. B: C. B. Bologna.

— rist. Ven. 1621 B. Magni. [Proske fehlt B. Modena. Rom Casan: C. B. 5a. Oxford.

Il 2. lib. de Madr. a 5 voci (wie beim 1. Buche). Ven. 1590 Gard. Dedic. in Cremona gez. 5 Stb. qu4⁰. 21 Madr. [Hofb. Wien: T. B. 5a. br. Mus: 5a.

— rist. Ven. 1607 Raverii. [B. B: C. B. Bologna. Rom Casan: C. B. 5a. Lincoln Ch. L. br. Mus. kompl.

— Ausg. von 1609 in einem Kat. von Rev. G. Goddard. Lond. 1878. S. 8.

— rist. B. Magni 1621. [Proske fehlt B. Bolog: T. Oxford Ch. Ch.

Il 3. lib. de Madr. a 5 voci ... Ven. 1592 Amadino. 5 Stb. 4⁰. 20 Madr. [Bologna.

— rist. ib. 1594. [Wolfenb: T. Bologna.

— rist. ib. 1600. [Bologna.

— rist. ib. 1604. [B. K. Bolog: C. T. 5a. br. Mus: B.

— rist. ib. 1607. [B. B: C. B. Rom Casan: C. B. 5a.

— rist. ib. 1611. [Bologna.

— Di Cl. M... Con il Bc. per il Clauicembano, Cittharone (?) ed altro simile istrom. Anversa 1615 P. Phalesio. 6 Stb. qu4⁰. [B. D. f. Bc. Wolfenb. f. A. 5a. Gent: Bc. Oxford Ch. Ch. 6 Stb.

— rist. B. Magni 1621. 5 Stb. 4⁰. [B. Hbg. Proske f. B. Modena. Bolog: T. br. Mus: 5a. Oxford 5 Stb.

Il 4. lib. de Madr. a 5 voci di ... Ven. 1603 Amadino. 5 Stb. 4⁰. 20 Nrn. [Ferrara B. com.

— rist. ib. 1605. [B. B: B. Florenz B. R: 5a.

— rist. ib. 1607. [B. B: C. B.

— rist. ib. 1611. [Rom Casan: C. B. 5a. Lincoln Ch. L.

— rist. ib. 1615. [Bologna.

— Con il Bc. per il Clauicembano, Citharone, ed altro simile istrom. Anversa 1615 Phalesio. 6 Stb. qu4⁰. [Wolfenb: C. T. B. Brüssel f. 5a. Bc. R. C. of Mus. f. 5a. Bc. Oxford Ch. Ch. 6 Stb.

— rist. 1622 B. Magni. 5 Stb. 4⁰. [Proske f. B. Bolog: T. Oxford Ch. Ch.

— Phalesio, c. Bc. 1644, wie 1615. 6 Stb. qu4⁰. [Brüssel: C. 5a. Bc.

Il 5. lib. de Madrigali a 5 voci di ... Col Bc. per il Clauicembano Chitarrone ed altro simile istrom. fatto particolarmente per li sei ultimi, & per li altri a beneplacito ... Ven. 1605 Amadino. 6 Stb. 4⁰. 19 Nrn. [B. A. f. C. B. B: B. B. K. Bolog: Bc. Ferrara B. com. f. Bc. Mailand B. A: Bc. Verona S. f. br. Mus: Bc.

— rist. Amadino 1606. [Mailand B. A: A. T. B. Rom Casan: C. B. 5a.

— rist. ib. 1608. [B. B: C. B. Brüssel. Bolog: f. Bc.

— rist. ib. 1610. [Bolog: A. Bc.

— rist. ib. 1611. [Bolog: C. T. B.

— rist. ib. 1613. [C. P.

— rist. ib. 1615 col Bc. [Brüssel f. 5a. Bologna. Verona S. f: A. T. br. Mus: C.

— Anversa 1615 Phalesio. 6 Stb. qu4⁰. [Wolfenb: C. T. B. B. D. f. Bc. Gent U. B: Bc. Oxford Ch. Ch. 6 Stb.

— B. Magni 1620. [B. B: A. Bc. B. Hbg. Proske: Bc. Bologna. Ferrara B. c.: Bc. Modena. Oxford Ch. Ch.

Il 6. lib. de Madr. a 5 voci con uno Dialogo a 7, con il suo Bc. ... Ven. 1614 Amadino. 6 Stb. 4⁰. 18 Madr., die letzten 4 „concertato“. [Bologna. Brüssel f. 5a.

— rist. ib. 1615. [Bologna.

— rist. B. Magni 1620. [B. B: A. Bc. B. Hbg. Proske f. B. Bologna. Rom Casan: C. B. 5a. Ferrara B. c: Bc. br. Mus. Oxford Ch. Ch. Paris Nat.

— rist. Anversa 1639 Phalesio. 6 Stb. qu4⁰. [Amst: 5a.

Concerto 7. lib. de Madr. A 1. 2. 3. 4. et 6 voci, con altri generi de Canti, di ... Ven. 1619 B. Magni. 6 Stb. 4⁰. 39 Gesge. beginnt mit einer Symphonia. [B. Hbg. Bologna. Florenz. Ferrara B. c: Bc. Verona S. f: C. A. T.

— ib. 1622. [Bologna: B. Vened. Marco: B. Verona S. f: C. B.

— ib. 1623. [B. B: A. Bc. Bolog: T. Vened. Marco: C. T. 5a. Bc. Verona S. f: 5a. Bc.

— ib. 1628. [Proske f. B. Brüssel. C. P: A. 5a. Bolog: C. B. Vened. Marco: A. Bc. Oxford Ch. Ch.

— ib. 1641. [B. Br. B. B. Bolog. Maild. Ambros: f. T.

Madrigali guerrieri, et amorosi con alcuni opuscoli in genere rappresentatiuo, che saranno per breui Episodij frà i canti senza gesto. *Lib. 8.* di ... Ven. 1638 Ales. Vincenti. 9 Stb. 4⁰. 29 Nrn. [B. Br. B. Hbg. B. B. f. Bc. Upsala: f. Bc. Bologna. Vened. Marco f. Bc.

Madrigali e Canzonette a 2, e 3, voci, del ... *Lib. 9.* Ven. 1651 Ales. Vincenti. Dedic. vom Verleger. 4 Stb. 4⁰. 35 Gesge. [B. Br. Bolog. Vened. Marco: T. B.

Canzonette a 3 voci di ... Lib. 1. Ven. 1584 Vincenzi et Amadino. Dedic. in Cremona mit Monte Verde unterz. 3 Stb. 8⁰. 21 Gesge. [B. M. Bolog: C. br. Mus: B.

Scherzi musicali a 3 voci di raccolti da Giulio Cesare Monteverde suo fratello, et nouamente ... Con la Dichiaratione di una Lettera, che si ritrova stampato nel 5. Libro de suoi Madrigali ... Ven. 1607 Amadino. 1 vol. fol. 40 S. 18 Gesge., dabei 2 vom Herausgeber. [Bologna.

— rist. ib. 1609. [B. B. Bologna. Rom Cecilia. Venedig Museo civ.

— rist. ib. 1615, 3. impressione. fol. 38 S. [Oxford Ch. Ch. Rom cap. Julia.

— rist. ib. 3. impress. (?) [C. P., einst B. Borghese.

— B. Magni. 1628. [br. Mus.

Scherzi musicali cioè Arie, & Madrigali in stil recitatiuo, con una Ciaccona A 1. & 2. voci, del ... Raccolti da B. Magni. Ven. 1632 Magni. 10 Gesge. 1 vol. in 4⁰. 52 S. [Bibl. Bohn in Breslau.

Dedications-Abdrucke obiger Werke teilt Vogel 1 und der Kat. 2 und 3 der B. Bologna mit. Vogel 1 giebt auch in Anmerkungen diejenigen Gesänge an, die sich oft mit and. Text in alten Samlwk. finden.

42 Gesänge in alten Samlwk. (Eitner 1). Ferner 1 Litania a 6 voci in Lor. Calvi 3. — In G. B. Bonometti's Parnassus 1615 eine Motette zu 2 Stim. u. Bc. — In Fr. Sammaruco's Sacri affetti 1625: Ego dormio a Sopr. e B: — 4 Motetten in Giul. Ces. Bianchi's Motett. lib. 1, 1620. — In P. Lappi's Concerti sacri 1623 ein 3stim. Gesg. nach dem Madrig. „Vaga su spina ascosa“. — Ecce sacrum paratum in Phil. Fr. Böddecker's Sacra Partitura 1651 p. 34. — In Magni-Gardano's Motetti a voce sola 1645: Venite videte. — In Gasp. Casati's Raccolta di Motett. 1651 eine Mot. — In G. B. Camarella's Madrig. 1633 zwei Nrn. — In Am. Franzoni's In nuovi fioretti 1607 eine Nr. — In C. Milanuzzi's Quarto Scherzi 1624 vier Gesge. — In Ant. Morsolino's 1. lib. Canzonette 1594 vier Gesge. — In Phalese's Il Helicone 1616: Lumi mei, cari lumi. — In Rocchiani's Il maggio fiorito 1623 aus dem Lamento:

Lasciatemi morire. — In Andreini's Musiche per la Maddalena 1617 der Prolog und ein Ritornello f. Instr. à 5 von M. — In G. B. Ala's Luscinia 1633 ein Tonsatz.

Mss. in B. B. W 85 Nr. 980/981: 2 Madr. 5 v. in P.; in Ms. 14690 dieselben.

Ms. B. M. 3 Madr. 5 voc. in P.

In Modena 1 Cantata per voce sola c. Bc. in den 28 Bden. Cantate.

In Brüssel 2289. Samlwk. Madr. in P.

1 Mad. im Ms. 238 des br. Mus. in P.

22 Gesänge in neuen Ausg. (Eitner 1) exclusive der Oper Orfeo, siehe dort. — Ferner: Stracciami pur il core, 5 voci. Mil., Ricordi.

Von der Abhandlung Seconda pratica oder Melodia, overo seconda pratica musicale ist nichts erhalten. 1633 beschäftigte er sich eingehend mit ihr (Vogel 394).

Ein Brief im Facs. vom 26/2 1621 aus Venedig (Bertolotti 79).

Dr. Vogel besitzt die meisten Werke M.'s in eigener hds. Partitur.

Monteverdi, Francesco, Sohn des Claudio, geb. 1600 zu Mantua, studierte in Padua und Bologna Jura, doch zog ihn die Musik mehr an als die Wissenschaft. Schon 1615 erhielt er von den Prokuratoren zu Venedig am 20. April eine Belohnung für geleistete Dienste als Sänger bei Festlichkeiten am S. Marco von 12 Duk. (Caffi 2, 35). 1619 trat er in den Orden der Padri Carmelitani Scalzi riformati zu Mailand (Viertelj. 3, 373). 1621 sang er zu Venedig in der Marcuskirche ein Solo seines Vaters bei der Trauerfeierlichkeit zu Ehren des Groſsherzogs Cosimo II. von Toscana (l. c. 377). Später wurde er nach Caffi am 1. Juli 1623 am S. Marco als Sänger angestellt (l. c. 378).

Als Komponist ist er nur vertreten durch 2 Gesänge in C. Milanuzzi's Quarto Scherzi 1624: Ahi che morir mi sento und Ama pur Ninfa gradita für 1 Stim. und Guitarre.

Monteverdi, Giulio Cesare, Bruder des Claudio, geb. 1573 zu Cremona, bildete sich zum Musiker aus und kam an den Hof zu Mantua (Viertelj. 3, 317 ff. siehe Reg.). Von seinen Kompositionen sind bekannt:

Affetti Musici Lib. 1. di ... Ne quali si contengono Motetti à una, 2, 3, 4 & 6 voci. Co'l modo per concertarli nell' Basso per l'organo ... Ven. 1620 B. Magni. Dedic. Francesco Gonzaga. 7 Stb. 4⁰. 25 Gesge. mit lat. Texte. [B. Frkft., Reg. im Kat.

1607 gab er die Scherzi musicali Claudio's mit einer Vorrede heraus, abgedruckt im Vogel 1, 515, darin zwei 3stim. Gesge. von ihm 1. Deh chi tace, il bel pensiero S. 31. 2. Dispiegate guance amate. — In Am. Franconi's I nuovi fioretti 1607: Occhi nidi d'amore 3 voc. c. Bc.

Vogel in Viertelj. 3, 350 erwähnt 4 Intermezzi, von denen das 4. von obigem komponiert ist. Musik verloren.

Monteze, Camillo, ein französischer Musiker des 18. Jhs., gab heraus:

6 Sonates pour le Claveçin ou forte piano. Gravé p. Mad. Oger. Paris, Le Duc. fol. (Nach dem Magazin 1781.) [B. B.

Ferner werden Bearbeitungen aus Gluck's Armide für Klavier, V. u. Fl. angezeigt.

Montfaucon, Bernhard de, ein gelehrter Benediktiner, geb. 17. Jan. 1655 im Schlosse de Soulage in Languedoc, gest. 21. Dez. 1741 zu Paris. In seinen Werken finden sich auch Nachrichten über die alte Notation und Instrumente (Näheres im Fétis und Forkel's Literatur p. 471).

Montferini, ...

machte sich 1782 durch 6 Partien für Clarinetten, Oboen, Hörner und Fagott im Ms. bekannt (Gerber 1).

Montferrato, Natale, siehe **Monferrato.**

Montfort, Corneille de, siehe **Brockland.**

Montgaultier, ... unbekannter Komponist, von dem die Nationalbibl. zu Paris 3 Werke besitzt:

La puissance de Bacchus, cantatille. Paris. — Le reveil de Vénus, cantatille.

Paris. — Les adieux à la mélancolie, cantatille. Paris.

Montgeroult, Madame **Hélène de Nervode,** Comtesse de *Charnay*, geb. 2. März 1764 zu Lyon, gest. 20. Mai 1836 zu Florenz. Schülerin von Hulmandel und Dussek. Kam 1786 nach Paris und zeichnete sich als Pianistin aus. Während der Revolution lebte sie in Berlin und gab dort 1796 Sonaten heraus, kehrte aber später wieder nach Paris zurück. 1835 verlebte sie den Winter in Florenz und beendigte dort ihr Leben (Fétis). Derselbe verz. 6 Werke Klavierpiecen und 1 Gesangswerk nebst dem Schul-Werke:

Cours complet pour l'enseignement du forte-piano, conduisant progressivement des premiers éléments aux plus grandes difficultés. Paris, Janet et Cotelle. 3 voll. in fol. [ein Ex. besafs einst Leo Liepm.

Sonates de clavecin .. 1800, im Besitze des Conserv. zu Paris.

Monthau, Sylvain de, Orchesterdirektor zu Strafsburg um 1803, gab nach Gerber 3 Sonaten f. Pfte. zu Paris heraus.

Monthly Mask, siehe **Masque** und die Nachträge:

The **Monthly Mask**

of Vocal music, or, the newest songs made for the theatres & other occasions for the year 1703. Part. Lond. 1703. fol. [R. C. of Mus. fehlt der Dezember.

Monthly Mask (The). The whole volume compleat the M. M., cont. all the choicest songs by the best masters. Made for the play-houses, publick consorts ... for the year 1704. London. fol. Von 1720—22 erschienen 10 folgende Nrn. [Glasgow. R. C. of Mus. von 1704—1722.

In der Privatbibl. des Sir John Stainer in Oxford (Kat. 1891 gedr.) befindet sich Seite 54 ein ähnlich betiteltes Samlwk: *Monthly Masque* (The); or, an Entertainment of Musick. Consisting of four celebrated songs, set for the V. Fl. and Harpsich., by the best Masters. Dublin c. 1756 Mainwaring. 20 Nrn. fol.

Monti, Alessandro, Lebenszeit unbekannt.

Die Bibl. der Kgl. Musikalien-Samlg. in Dresden besitzt von ihm im Ms. 480 eine Aria a Soprano con strum. P. qufol.

Monti, Antonio, da Prato, Organist am Dome zu Mailand 1395, am 10. Juni angestellt. Erhielt jährl. 48 Gld., sp. 50 Gld. und ist noch bis 1416 erwähnt (Muoni 24).

Monti, Gabriele, Sänger am Hofe zu Modena um 1598 (Valdrighi 12, 18).

Monti, Gaetano, geb. zu Fusignano bei Ferrara gegen 1740; er war der Bruder des Dichters Vincenzo Monti und starb zu Neapel um 1816. Florimo 4 verzeichnet ihn 1758 als Sänger am Theater nuovo zu Neapel und als Komponist der Opern:

1. Il Cicisbeo discacciato, Commedia, Napoli 1777 und 2. La Fuga, Com. ib. 1777. 3. Il Molaforbici 1782. 4. Lo Studente 1783. 5. Le donne vendicate 1796, sämtlich Komedien im Theat. nuovo gegeben. Dann im Teatro del fondo zu Neapel: 6. Il Geloso sincerato, Farsa 1779 im Herbst und 7. La donna fedele, Commedia, 1784, 1. Sept. Nachweisbar sind von ihm noch:

La Contadina accorta. Intermezzo à 5 voci. Part. 2 Bde. qufol. [Dresd. Mus. Ms. 487.

Le donne vendicate, opera, Ms. P. [Neapel Turch.

Ms. 359 im br. Mus: Arien und Duette in P.

Monti, Henrico de, geb. gegen 1758 zu Padua, bildete sich zum Musiker aus, ging nach Wien, Prag und liefs sich später in Edinburgh und dann in Glasgow in Schottland als Musiklehrer nieder, wo er noch 1830 lebte. Er gab heraus:

The Self-taught Musician; a treatise on music. Edinburgh 1796. 8°. [Glasgow] und als Gegner von Logier's Methode (wie Fétis sagt): Strictures on Mr. Logier's system of musical education. By H. de Monti. Glasgow 1817 W. Turnbull & C. J. A. de Monti. 8°. [Brüssel 6314. Glasgow.

Im br. Mus. befinden sich auch Werke eines H. de Monti, doch gehört dieser der Mitte des 19. Jhs. an.

Monti, Noferi, scheint ein Buchhändler gewesen zu sein, der 1657 zu Florenz lebte und folgendes Werk drucken liefs:

Scelta di laude spirituali, raccolte de più divote e virtuose persone. Di nuovo stampate, e ricorrette con l'aggiunta della 3. parte. Ad instanza di Noferi Monti. Firenze 1657 G. F. Barbetti. 12°. [Brüssel 1325.

Monti, Pandolfo, aus Modena, Sänger am Hofe daselbst um 1600, geht 1601 nach Polen (Valdrighi 12, 19. 60).

Monticelli, Angelo, ein Sopranist, geb. gegen 1715 zu Mailand, gest. in Dresden um 1764. Er sang zu Neapel, Wien und London.*) Genaueres wissen wir nur über seine Stellung in Wien; Köchel 1 verz. ihn vom 1. Jan. 1733—1740, wo er abging, aber 1741 wieder eintrat und bis 1760 zu verfolgen ist. Fétis Angaben sind von wenig Wert. Er lässt ihn zuletzt in Dresden an der Oper debütieren, durch Hasse herangezogen. Wie ich sehe, hat sich Fétis durch Fürstenau 1, 141 verführen lassen, der einen Angelo Maria Monticelli von 1750—1765 † verz. Da aber der obige M. in Wien zur Zeit angestellt war, so ist die Angabe Fürstenau's entweder falsch, oder bezieht sich auf einen anderen Sänger, der Angelo Maria hiefs.

Von Angelo besitzt das br. Mus. im Ms. 345 einen Samlbd. von Arien, Duetten und Kantaten, der einige Kompositionen von M. enthält.

Montigni, siehe **Valette.**

Montillot, Marlot de, ein um 1786 zu Paris lebender Musiker, von dem 6 Sinfonien im Stich erschienen (Fétis).

Montmolin, ... ein Pariser Musiker, der 1797 verschiedene Kompositionen veröffentlichte (Gerber 2).

Montoija, Pietro, aus Spanien, 1594 päpstl. Sänger in Rom (Straeten 6, 455).

Monton, Pierre, war Sänger an der Hofkapelle Louis XII. († 1515), wie Fétis im Artikel Divitis nach einem Dokument mitteilt.

Montorio (Montoro), **Antonio,** lebte vielleicht in Neapel, denn die Bibl. des Conservatorio Turchini besitzt von ihm:

Numa, a 2 Canti con più strumenti. Ms. in P. — Im Conservat. zu Mailand unter *Ant. Montoro*: 7 Sinfonie per 2 V. 2 Ob. e B. Stb. im Ms. — 6 Pastorali per 2 V. e B. Stb. Ms. — Inno: Che viva Fernando, per 2 Sopr. c. 2 Corni, 2 Clarinet. e Fag. — Nach allen Anzeichen lebte er an der Wende des 18. Jhs. bis ins 19. hinein.

Montout, ... ein Pariser Komponist, der 1783 sechs Trios f. Guitarre, V. u. B. als oeuvre 1 herausgab (Gerber 1).

Montreuil, ... Im Laborde eine Chanson (Eitner 2 Nachträge). Vielleicht derselbe, der 1458 bis 1460 unter *Jo. Montreul* als päpstl. Sänger mit monatl. 8 Gld. verz. ist, dann wieder von 1470—1493 unter Montreul (Viertelj. 3, 228 bis 246).

Montserrate, Andr., siehe **Monserrate.**

Montù, J... M..., gab am Ende des 18. Jhs. heraus:

Six Ariettes avec l'acc. de Guitarre (poësies de Metastasio) ... liv. 1. Hbg., J. A. Boehme. qufol. [Schwerin F.

Ein *A. Montu*, der sich Mitglied der Akademie Philharmonie zu Bologna nennt, gab heraus:

Numération harmonique, ou échelle d'arithmétique, pour servir à l'explication des lois de l'harmonie; par ... Paris

*) Burney 4, 559 setzt das Jahr 1739 an, doch muss es vor 1733 oder nach 1740 gewesen sein, da er während diesen Jahren in Wien angestellt war, doch könnte man auch auf einen Urlaub schliefsen.

(1802) Colnet, impr. de Luran. 4⁰. 32 S. [Brüssel. Bologna.

Der Katalog 1, 283 von Bologna schreibt: Die Bibl. des Liceo besitzt im Ms. eine Antifona, gez. mit 28. Sett. 1784, zur Aufnahme in die Akademie philh. geschrieben. Dieser Montu war zu Chieri in Piemont geb. und Schüler Stanislao Mattei.

Montuoli, Coriolano. Die Bibl. des Liceo mus. in Bologna besitzt von ihm eine

Cantate (ohne Titelbl.) auf den Text: Scorgo l'arco di un fulgido ciglio, Poesia di Gio. Ag. Polineri, in einem Samlwk. (Kat. 3, 202). — In der Kgl. Bibl. zu Brüssel, im Ms. 2430, einem Samlwk. italienischer Kantaten, wird er ein Bologneser genannt und einige Kantaten von ihm mitgeteilt.

Montuoli, Federigo Francesco, gest. zu Neapel 1724. Er schrieb mehrere Bücher für die Brüderschaft der hlg. Cäcilia (Nerici 164).

Montuoli, Giuseppe, in Lucca 1667 geb., mit 18 Jahren (also 1685) wurde er Kapellmeister am Dome zu Lucca. Er war ein Schüler des Bern. Roncaglia (nach einem Ms. Martiniano, mitgeteilt im Kat. 2 S. 467 von Bologna). Nerici 163 dagegen sagt, dass er erst am 2. Okt. 1692 zum Kapellmeister gewählt wurde, am 2. Juli 1717 zum Organisten an S. Martino, 1720 in Bologna sein Oratorium: Le passione convinte aufführte und am 13. Nov. 1739 zu Lucca starb. Von seinen Werken sind bekannt:

1. Lettioni per notteggiare à voce sola con il suo Bc. del ... Maestro di Capp. della Seren. Republic. di Lucca. Lucca 1702 B. Gregori. 1 vol. kl. qu4⁰. 144 S. [B. B. B. Wagener. Bologna. br. Mus.

Der Verleger sagt in einer Bemerkg., dass dies die ersten esercizj di musica des M. sind.

2. Bologna (Liceo mus.) besitzt noch einen Bd. von 128 S. ohne Titelbl., Motetten für 1 Stimme u. Bc. enthaltend, 10 für Sopr. und 2 für Bass, in 8⁰, ebendort erschienen.

Im br. Mus., Ms. 363, 364, 365 drei Kantaten für Sopr. u. Bc.

Montvallon, André Barrigue de, siehe **Barrigue** de M.

Monville, de, ein Musiker des 18. Jhs., ist bekannt durch

Les amours de village ou Lisette et Colin, Scene pastoralle, avec acc. de harpe, V., Quinte et Clavecin. Part. im Stich. Befindet sich in der Bibl. der Oper zu Paris (Pougin. Lajarte zeigt es nicht an).

Monvoisin, Sire **Piere,** diente in der Kapelle des Herzogs Alba in Brüssel 1572/73 und erhielt für 369 Tage 3555 Placas an Gehalt (Viertelj. 9, 398. 402).

Monza, Cavaliero **Carlo,** geb. um 1740 zu Mailand, gest. im August 1801 ebd. Schüler Fioroni's, wurde um 1787 Kapellm. am Dome zu Mailand (Fétis. Muoni 33). In allen Fächern der Komposition versuchte er seine Feder. Nachweisen lassen sich heute noch an Opern:

Attilio regolo, Opera in 3 atti. Ms. P. [B. M., 1777 für München komponiert, deren Aufführung aber durch den am 3. Dez. erfolgten Tod des Kurf. vereitelt wurde.

Achille in Sciro, Milano 1760. Ms. P. [Neapel Turch.

Adriano in Siria 1796. Ms. P. [Neapel Turch.

Cleopatra, opera in 3 atti. P. Ms. [C. P.

Il Demetrio. Dramma c. orch. in 3 atti. P. Ms. 3 voll. qufol. [Bologna.

Ifigenia, op. in 3 atti. P. Ms. [C. P.

Sesostri. Milano 1760. Ms. P. [Neapel Turch.

Temistocle, opera, Ms. P. [Neapel Turch.

Im Journal d'Ariettes italien. 1779 bis 82. [br. Mus.

Mss. in *B. B.* 14719 in K. Scherza il nocchier, Aria per Sopr. c. V. e B. P. — Ms. 119, 128, 2 Arien in P. — Ms. 136 Non temer bell idol, Cantata per Sopr. c. strom. P.

Ms. 468 in *Dresd. Mus.* Recit. e Rondo à Sopr. c. strom. P. 4⁰ und 3 Arien à Sopr. und à Tenore c. strom. P.

Ms. 307 in Wolfenb. 1 Aria c. orch: Involarmi il mio tesoro.

Ms. *Musikfr. Wien:* 3 Duette aus Opern. P. — Ms. *br. Mus.* 346 Arien u. Duette.

Einlagen zu Galuppi's Oper „Il Villano“ (siehe Galuppi). [Hofb. Wien Ms. 18073.

Mss. in *Mailand Conserv.* Recit. ed

Aria: Deh! cessate, funesti pensieri, à Sopr. c. B.

Ms. *Brüssel* 2626 Duetti.

Im *Conserv. zu Paris* eine Samlg. Kirchenmusik und eine Samlg. Scenen, Arien, Duette, Terzette u. a.

Sei Quartetti per 2 V. Viola e Vcl. op. 2. London, J. Bland. 4 Stb. [B. Wagener. br. Mus.

Sei Trio concertanti per 2 V. e Vcl. obl. op. 1. London, J. Bland. 3 Stb. [B. Wagener. Musikfr. Wien. br. Mus.

Hier ist er mit Kgl. Kapellm. zu Mailand bez.

Mss. in *B. M:* 5 Sonate à 2 V. e B. und 2 Trios à 2 V. e B. in Stb.

Mss. in *B. B.* Ms. 14721: Sonata — Notturno à 3. P. — Ms. 14722, 2 Sonate à Cembalo. — Ms. 14720 Pastorale per organo.

Mss. in *Mailand Cons:* 11 Sinfonie per orch. in Stb.

Ms. in *Darmst.* 1 Sinfónia in Dd. Ms. Stb.

Monza, Carlo Antonio, geb. zu Mailand, um 1735 Kanonikus und Kapellmeister an der Kathedrale zu Vercelli (Sardinien), wo er um 1739 starb. Fétis führt von ihm den Druck an: Piéces modernes pour le clavecin, Turin.

Monza, Gaetano, scheint noch dem 18. Jh. anzugehören.

Das Cons. zu Mailand besitzt von ihm im Ms. 1. Canzonetta „Non mi dir" per 2 Sopr. col B. 2. Trio per 2 V. e B. Stb. 3. Sonata in C per Mandolino c. B.

Von einem *Monza* ohne Vornamen finden sich in einem hds. Samlwke: Airs in P. einige Nrn. [R. C. of Mus. 1891.

Monza, Luigi, ein Theorbist, erhielt ein Patent am 22/9 1681 (Bertolotti 112).

Monzani, Teobaldo, geb. um 1762 im Modenaschen, gest. 14. Juli 1839 zu London, 77 Jahr alt; bildete sich zum Flötisten aus und trat 1784 in London als Virtuose auf (Pohl 2, 372), wurde am Orchester der italienischen Oper und an Salomon's Konzerten angestellt. Er gründete um 1800 ein Musikmagazin u. eine Fabrik für Flöten, die sich eines guten Rufes erfreuten. Von seinen Kompositionen sind bekannt:

III Trio for 2 Flutes or Flute, V. & Vcl. op. 9. London, G. Walcker. 3 Stb. [B. Wagener. br. Mus.

3 Duetts for 2 germ. flutes, op. 10. London. 2 Stb. fol. [br. Mus.

Das br. Mus. besitzt von ihm noch 25 ähnliche Werke wie die obigen im Druck und erwarb neuerdings A selection of 12 Psalms and Hymns ... to which is prefixed a print .. the drawing & engraving by ... Rigaud and Gardiner ... (Lond. 1793) to be had of Mr Monzani. qufol.

Im R. C. of Mus. in einem Samlwke. Quartette, Ms. 1557, zwei Quartette f. 2 V. Va. u. Vcl.

Monzini (Monzino) **Giacomo,** Lebenszeit unbekannt.

Die Kgl. Musikalien-Samlg. in Dresden besitzt im Ms. 239 ein Kyrie e Gloria à 4 voc. c. strom. in P. mit Monzini gez., (auch in Dresd. kath. Kirche) und die Musikfr. in Wien unter vollem Namen, aber Monzino geschrieben, eine Metodo per Chitarra o Lira, op. 18. Milano.

Moor, de, Altist an der Kgl. Kapelle in Brüssel von 1763—1773 (Straeten 5, 183).

Moor, Ferdinando de, ist im Kataloge von St. Walburge zu Audenard mit Kompositionen um 1752 verz. (Straeten 1, 226).

Moore, James, wurde gegen 1716 Sänger an der Kgl. Kapelle in London. 1727 fehlt er in den Listen (Viertelj. 8, 516).

Moore, Thomas I., ein schottischer Musiklehrer zu Glasgow, der am 22. Nov. 1756 im Hutcheson's Hospital als Musiklehrer angestellt wurde. Er gab 1787 die Stelle auf und starb 1792 zu Glasgow (Stephen). Man kennt von ihm:

The Psalm-singer's delightful pocket companion. With a plain & easy introduction to musick. Glasgow 1756. 12⁰. [Glasgow.

— Glasgow (1758). 4⁰. [br. Mus.

The Psalm Singer's. Complet tutor & divine Companion. 2. edit. London for the author. 2 voll. Enth. Komposit. von

J. Bishop, J. Blow, J. Chesham, J. Church, Jerem. Clark, G. Gibbs, Haendel, F. Hicks, P... D..., H. Purcell, Romer, Sheeles, W. Tansur und M. Wise. [br. Mus.

Browne zeigt noch eine Ausg. von 1762 und The Vocal Concert 1761 an. Letzteres besitzt ohne Titelbl. das br. Mus.

The Merry musician; or a cure for the spleen. 2. ed. London 1730. 4 voll. 12⁰. [Glasgow] ist jedenfalls von einem älteren T. Moore.

In einem Samlwk: English Songs. London. Kl.-A. 1 vol. in fol. 20 Gesänge aus Opern, ist Nr. 9 mit Thomas Moore gez., die wahrscheinlich obigem Autor angehört. [B. Joach. Nr. 574.

Moore, Thomas II., der bekannte Dichter, geb. 28. Mai 1779 zu Dublin, gest. 25. Febr. 1852 zu Sloperton Cottage bei Devizes. Ausführliche Biographien findet man im Grove, in der englischen Allg. Biographie und in jedem lexikalischen Werke. Er hatte aber nur eine oberflächliche Musik-Vorbildung. Die Melodien zu den irischen Volksweisen sind zum Teil ungenau, zum Teil verdorben. Die Texte derselben dichtete er um.

Seine „Irish Melodies" erschienen in 10 Heften von 1807—1834, vorhanden in allen gröfseren Bibliotheken. Die Bibl. in Glasgow besitzt eine Ausg. ohne Jahr: A selection of Irish melodies. Lond. 5 voll. in fol.

Die B. M. eine Ausgabe: Irish Melodies with Symphonies & acc. by Sir John Stevenson, Mus. Dr. and characteristic words by Th. Moore. New ed., edited by J. W. Glover Esq. Dublin (1859) J. Duffy. Mit Moore's Portr. 4 Bll. 33 S. [auch in B. Wagener. br. Mus. B. B. dieselbe Ausgabe und: A selection of Irish M... London, J. Power. 2 voll. fol. B. B: Irish M. Lond. 1857 Longman. 1 vol. gr. 8⁰.

National Airs; & other songs, now first collected. London 1858 Longman; für 1 Singst. mit Pfte. [B. B.

Im br. Mus. Ms. 628 im Autogr. eine Samlg. National-Melodien, arrangiert von Sir H. R. Bishop. — Ferner besitzt sie Ausg. und Bearbeitungen von Balfe, Rimbault, Bishop, Care, Macfarren, Glover, Romer, Montgomery u. Shrivall im Druck.

Die folgenden Werke sind sehr zweifelhaft, welchem Thomas M. sie angehören: Es sind:

For thee alone, a Ballad. London, Cramer, Addison & Beale. [B. M.

Let's take this world, ib. [B. M.

A collection of the vocal music of ... Lond. fol. [br. Mus.

The songs of ... the music & words complete. Lond. (1859). 8⁰. [br. Mus.

A set of glees, written & comp. by ... Lond. fol. [Glasgow.

Im br. Mus. aufserdem 151 Einzeldrucke und Samlg. von Songs, Ballads u. a. in alten und neuen Ausg.

Notes from the letters of ... to his music publisher, James Power, with an introductory letter from Thomas Croft on Croker Esq. New York 1854. 8. [Glasgow.

Moore, William, ein blinder Harfner im Orchester der Kgl. Kapelle zu London 1515 mit 18 £ Gehalt angestellt. 1516 ist er nicht mehr verz. (Nagel 1, 12. 13.) Der von Burney 6, 4 um 1550 erwähnte ist wohl *William More*, ein Sänger der Kgl. Kapelle.

Moorecocke (Moorcock), **Robert,** ein Kleriker an der Hofkapelle in London, wurde im Februar 1561 Clerke of the Cheque und starb den 15. Juni 1581 (Rimbault).

In John Baldwin's hds. Samlg. befinden sich einige Motetten von ihm.

Moorehead, F..., schrieb am Ende des 18. Jhs. für die Londoner Bühne. Bekannt ist nur:

The Naval Pillar. The overture, songs, glees & dances in the new popular entertainment of ... (by T. Dibdin). London c. 1799. fol. Grove schreibt es fälschlich John M. zu. [br. Mus.

Moorehead, John, in Irland geboren, ging nach London, wurde Mitglied an Sadler's Wells Theater, 1798 im Orchester des Covent Garden angestellt und starb 1804 irrsinnig zu Deal (Brown. Stephen. Grove). Er schrieb Mehreres fürs Theater:

Family Quarrels, a comic opera, von Braham. Einige Gesge. von M. [br. Mus. R. C. of Mus.

Harlequin Habeas. The favorite Overture (u. einige Gesge.). Kl.-A. Lond. fol. [br. Mus.

The Perouse. Overture in the grande pantomime drama of ... or, The desolate island. London (1801). fol. [br. Mus.

Speed the plough. The favorite dance introduced in the comedy called ... Kl.-A. London 1799. fol. [br. Mus.

The Volcano. Overture with the movements descriptive of the Volcanic Eruption, in ... London. fol. [br. Mus.

Mit Thom. Attwood komponierte er die Singspiele: Il Bondocani und Dominion of Fancy. London 1800 und 1801. P. im R. C. of Mus. Ebendort noch The Cabinet 1802 gemeinsam mit Braham, Davy und Reeve.

Im br. Mus. noch 9 Einzeldrucke um 1790 geschrieben, Songs und Balladen umfassend.

Moque, siehe **Moucque.**

Mor, ... Im Reichard 1780, 278 wird er als Violinist an der Hofkapelle in Kassel angeführt.

Morabin, ... gab heraus:

Dialogue sur la musique des anciens. Paris 1735. [Musikfr. Wien.

Moradelli, siehe **Maradelli,** G. B.

Moraes, João, de Silva, geb. 27. Dez. 1689 zu Lissabon, wurde 1727 Kapellmeister an der Kathedrale zu Lissabon und bekleidete das Amt noch 1747. Er war ein fruchtbarer Komponist und besafs die zerstörte Bibl. zu Lissabon einst 61 meist geistliche Werke im Ms., die Vasconcellos genau verz.

Morago, Estevão Lopes, in der Mitte des 18. Jhs. Kapellmeister an der Kathedrale zu Vizeu in Portugal und ein guter Komponist, wie Vasconcellos sagt.

Morales, Cristobal (Christophorus, auch mit Morales Hispalensis oder Hispani, auch nur Clericus Hispalensis genannt), geb. 2. Jan. 1512 zu Sevilla, gest. 14. Juni 1553 zu Malaga? Ein Priester. Vom 1. Sept. 1535—1540 päpstl. Sänger in Rom (Viertelj. 3, 261 ff.). Von 1544—1545 soll er Kapellmeister an der Kathedrale zu Toledo gewesen sein, doch fehlen die Dokumente darüber. Nach Bermudo dagegen war er um 1550 Kapellmeister des Herzogs von Arcos. In den Akten des Kapitels der Kathedrale zu Malaga ist M. am 27/11 1551 als Sänger verz. und wird ihm zur selben Zeit die Kapellmeisterstelle anvertraut nebst einer Praebende. 1552 besucht er seinen Heimatsort, möglich dass er dort gestorben ist, denn man erfährt aus den Akten zu Malaga nur seinen Tod durch die Wahl seines Nachfolgers.

(Pedrell, Hispaniae schola music. Bd. 1. Barcelona 1894. Ambros 3, 570. Hawkins 3, 86 sein Porträt. Der von Straeten 7, 105 angeführte Cristoval de Morales ist ein älterer und die Bemerkung, dass Christoph von Rom aus a d. Hof Philipp des Schönen ging, kann sich auch nicht auf obigen beziehen, da Philipp schon 1506 starb. In einem Drucke wird er mit dem Titel eines „Portionarii" bez., welches nach Du Cange's Glossar ein Amt ist, das aus einer halben Praebende an einer Kathedrale besteht und zur Vertretung des Kanonikus dient). Morales' Kompositionen gehören zum Besten was die Zeit geleistet hat. Es herrscht ein Wohlklang und dabei eine Einfachheit und Innigkeit darin, die den Zuhörer vollkommen gefangen nimmt. Von seinen Werken sind nachweisbar:

... Missarum: Liber 1, am Ende (Romae) per Valer. Doricum et Ludovicum fratres 1544. Chorb. in fol. [B. B. B. M. S. Pietro in Rom. Cap. Lat. ohne Titel. Modena im Dome. Ferrara.

Enthält die Messen 1. sup. de beata Virgina 4 v. 2. Aspice Dne. 4 v. 3. Vulnerasti cor meum 4 v. 4. Ave maris stella 5 v. 5. Quaeramus cum pastoribus 5 v. 6. L'homme arme 5 v. 7. Mille regretz 6 v. 8. Si bona suscepimus 6 v. — In Samlwken. erschienen schon 1540 und 1542 Messen auf deren Titeln sein Name allein genannt wird (s. Eitner 1).

— gleicher Titel. Lugduni 1545 Moderne. Chorb. in fol. 150 Bll. [B. M. B. Kgsbg. und Hofb. Wien von 1546. Ebenso in B. Rostock.

— Missae c. 4 voc. Lib. 1. Ven. 1563 Scotus. 4 Stb. nur die obigen 4 ersten Messen. [Celle.

— Missarum quinque cum 4 vocib. 2.

Liber. 4 vocum. Ven. 1544 Ant. Gardanus. 4 Stb. qu4⁰. Enth. die obigen 3 vierst. Messen und eine von Finot und P. Certon. [Bologna. Cap. Lat.

— Lib. 2. Missarum quinque c. 4 v. Ven. 1544 Scotus. 4 Stb. [Verona S. f: A. T. B.

... Missarum Lib. 2. Am Ende: Impressum Rome per Val. Doricum et Ludovicum fr. 1544. Chorb. in gr. fol. 138 Bll. [B. M. Bologna. Cap. sistina. Enth. die Messen 1. super Tu es vas electiones. 2. Benedicta es celorum. 3. Ave Maria. 4. Gaude Barbara. 5. L'homme arme 4 vocib. 6. De beata virgine. 7. Quem dicunt homines. 8. Pro defunctis 5 voc.

— gleicher Titel: Lugduni 1551 (1552) Modernus. Chorb. in fol. 138 Bll. [Hofb. Wien. B. Kgsbg. Rom cap. lat. Nr. 40 und im St. Peter mit 1552 gez.

Quinque Missarum Harmonia cum 5 vocib. quarum nomina subsequuntur. Moralis Hispani. Lomme Arme. Queramus cum pastoribus. De beata virgine. Joannis Luppi. Surrexit pastor bonus. Veni sponsa Christi. Recens in lucem aedita, ac denuo ... recognita. Ven. 1565 Scotus. 5 Stb. qu4⁰. [br. Mus: A.

Missae quatuor, cum 4 voc. Ven. 1580 Ales. Gardanus. 4 Stb. 4⁰. 4 Messen. Die 3. aus lib. 1 u. die 4. aus lib. 2 von 1544 entnommen. [B. M.

Die Stiftsbibl. in Einsiedeln zeigt einen Druck an: „Asperges me a 10 voc. oder Missarum liber ad initum. Paris 1568. 8⁰.

... Et reliqvorvm Musica, vocum quatuor, cujus pars est, aequali voce, reliqua impari decantanda. Modo in lucem emissa. Ven. 1543 Scotus. 4 Stb. qu4⁰. 25 Gesg. — Der Cantus abweichend: ... et multorum eximiae artis virorum musica cum vocibus quatuor, vulgo Motecta ... [B. M. B. B. Bologna: B.

— ... et multorum (wie der Cantus von 1543). Ven. 1546 Gardanus. 4 Stb. qu4⁰. 9 Mot. fehlen, dafür sind neu hinzugetreten fol. 18, 20, 24, 33, 36. [B. M. B. Kgsbg. B. B: A. T. Bologna. Hofb. Wien. Kgl. baiersche Regierung von Mittelfranken: Bassus.

Lamentationi di Morales a 4, a 5 et a 6 voci ... Ven. 1564 Ant. Gardano. 5 Stb. qu4⁰. [B. M. Bologna fehlt B. Upsala.

Magnificat M. Hisp. aliorumque authorum. Lib. 1. Ven. 1542 Scotus. 4 Stb. qu4⁰. Derselbe Inhalt wie das Samlwk. 1544b (Eitner 1) von fol. 1 bis fol. 23, womit Scotto abschliefst. Enth. 5 Magn. von Morales, 2 von Jachet, 1 von Loyset Pieton, 1 von Richafort, 1 von Tugdual und 1 Incertus. [B. Jena. Bologna.

Magnificat Moralis Ispani cum 4 vocib. Lib. 1. Ven. 1545 Gardane. 4 Stb. qu4⁰. 8 Magnif. [B. M. B. B. Bologna.

— Ib. 1559. 4 Stb. qu4⁰. [br. Mus. A. defekt.

— Ven. 1563 Rampazetto. [br. Mus: T.

Magnificat omnitonum cum 4 voc. Ven. 1562 Gardanus. Chorb. in fol. Enth. 16 von Morales, 2 von Carpentras, 1 Jachet und 1 Richafort. [Cap. Lat. Nr. 45. Cap. sistina. Bologna. Brüssel.

Magnificat 4 vocum. Ven. 1583 Gardanus. 4 Stb. 4⁰. [B. K: Cantus.

Magnif. M. Hispan. 4 vocib. Ven. 1614 B. Magni. 4 Stb. 4⁰. [Bologna.

Ms. 24, B. A. Chorb. in fol. von 1602 ein Magnificat 4 voc.

Mss. B. B. 14 740 Missa sup. l'homme arme 5 voc. P. ohne Text. — L175 Lamentabatur 5 voc. P. In Ms. 294 zu 6 Stim. P. — L176, Magnific. anima mea, 4 v. P. — L321, Magnif. del 3. toni 3 v. P. — L294, Veni Domine 6 v. P. — W1 Nr. 103: Lamentabor 5 voc. zweimal.

Ms. B. Br. 2 Motetten (s. Kat.).

Ms. Breslau Kircheninst. 2 Missae sup. de Beata Virg. u. Vulnerasti 4 voc. 1 Magnif. 4 voc. in P., Bd. 157.

In Dresd. Mus. Ms. Da 2a 16 Magnificat à 4 von 2—6 Stim. von Zelenka kopiert. 112 S. — Ms. A47 Nr. 3 Kyrie und Gloria 4 v. P.

Ms. 840. 916. 931: 5 Gesge. [Proske.

Mss. B. M: *Missae* sup. Aspice Dne. 4 v. Ave maris stella 5 v. De beata virg. 4 v. L'homme arme 5 v. Mille regrets 6 v. Quaeramus cum pastor. 5 v. P. u. im Chorbuch Si bona suscepimus 6 v. Vulnerasti cor 4 v. Pro defunctis 5 voc., sämtlich in Part.

— Asperges 4 v. Lamentab. 5 voc. P.

— Magnif. 4 voc. P. — 3 Sicut erat in princ. 6 voc. P.

Ms. Rostock (Kat. unter Messen) 1 Messe Nr. 12.

2 Tonsätze in Contrapunto, Ms. B. B.

In Hofb. Wien, Ms. 15604, O sacrum convivium. Christus resurgens 5 voc. Part. — Ms. 15943, Magnificat 4 voc. Chorb. — Ms. 16237, Christus resurgens 5 voc. P. — Ms. 18467, Lamentabatur Jacob, 5 voc. — 19426 Chorb. 1 Magnif. 4 voc.

Mss. Cap. sistina, Cod. 17, Missa Tristezas me matan triste di me 5 v. — M.

Mille regretz 6 voc. — Cod. 19, Missa de B. M. Virg. 5 v. — Cod. 32, Missa Benedicta es 4 v. — Cod. 154, Missa Si bona suscepimus 5 v. — Cod. 13, 17, 19, 21, 61, 64 u. 198 Motetten, Hymnen, Lamentat., Magnif. (siehe them. Kat. von Haberl).

Ms. Bologna: Inclina domine aurem 4 v. aus 1541. — Lamentatio, fehlt B.

Ms. Dom zu Mailand, Cod. des 16. Jh. mit Missae, 1 Magnific.

Ms. Leiden Chorb. C 2: Missa de domina.

37 Gesge. in Samlwk. (Eitner 1). Ferner 3 Mot. in Gombert's Musica 4 voc. lib. 1. 1541 (s. a.). -- In Ant. Gardane's Lib. 4. Missarum 1544 die Messe Ave maris, 4 Tenori. — In Scotto's 1. lib. de'Motetti a 5 v. 1549 ein Morales. — In Merulo's Nachdruck der Motectarum divinitatis lib. 1, 5 v. 1569 nur 5a in Bologna vorhanden. — In Archadelt's 4. lib. Madr. 1539 ff. Ditemi o si. -- In Vincenti's Nuova spoglia 1593: Quando lieta sperai 5 voc. — In Sotto's Missae 4 voc. s. a. (1541) die Messe: De beata Virginis. — Im Valderravana 1547 ein Tonsatz. — In Paolucci 2, 232 ein Sicut erat in principio, Canon in Subdiatessaron 6 voc., ist ein anderer Satz als der im Martini und Choron, siehe Eitner 2.

In neuen Ausg. 16 Nrn. (Eitner 2), ferner in Phil. Pedrell's Hispaniae schola musica sacra, Barcelona 1894 Pujol y Co. fol. (siehe M. f. M. 27, 28) und in Ambros 5, 595: Sancte Antoni c. 2. p. 4 voc. (1541). In Smith's Musica antiqua p. 110: Ditemi o si, o no senza timore, 4 voc.

Morales, Cristoval de:

Discursos sobre a perfeiçao do diathesaron e louvores do numero quaternario, em que elle se contem, con um encomio sobre o papel que mando imprimir o Serenissimo Rei D. João IV, em defesa da moderna musica, e reposta sobra os dois breves negros de ... Lisboa, por Ant. Craesbeck 1662. 4⁰ (Straeten 8, 230). Im br. Mus. mit Varianten: sobre os *tres* breves negros de ... 1662 J. A. Frouvo. 4⁰. Jedenfalls ein anderer als der Spanier Morales.

Morales, Francisco de, Kapellan und Sänger an der Kapelle der Königin Isabella zu Sevilla um 1490 (Straeten VII, 104). Pedrell zeigt im Vorwort I, XVIII seiner Hispaniae schola musica einen Knabensänger Christophe de Morales an, der zur selben Zeit (1490) in der Hofkapelle zu Sevilla diente. Auch einen Francisco de Morales, aber nicht als Kaplan, sondern als fourrier de chapelle. Wahrscheinlich ist Straeten's Angabe wie so oft ungenau.

Morales, Ildephonso, ein Spanier, stand im Dienste der Kgl. Kapelle zu Brüssel, nach dem verloren gegangenen 1. Bl. des Ms. 3 der B. M. (siehe Kat. von Maier).

Moralt, eine Musikerfamilie von fünf Brüdern, die an der Münchener Hofkapelle nach 1778 angestellt waren, nur der Jüngste, ein Violaspieler, vielleicht W(ilhelm?), ging nach London und trat ins philharmonische Orchester ein, wo er bis 1842 verz. ist. Die anderen Brüder hiefsen *Joseph* (1775 geb., wird 1/5 1800 Konzertmeister), *Philipp* (Violoncellist 1780 bis † 18/3 1847), *Georg* (Bratschist 1781 bis 1818). Grove erwähnt noch einen *Jakob*, was dann der sechste Moralt wäre, Zwillingsbruder des Philipp's, ein Instrumentist in der Kapelle, den die Akten des Kreisarchivs in München 1800 erwähnen, als er eine Gehaltszulage erhielt. Der Bedeutendste war

Johann Baptist Moralt, geb. 1777 (?), denn er starb den 7. Okt. 1825, 48 (?) Jahr alt in München (Nekrolog in der Lpz. Ztg. 28, 42). Er war Violinist zuerst a/d. Mannheimer Hofkapelle, dann von 1778 (?) bis zu seinem Tode in München. Die Gebrüder M. hatten einen Ruf als vortreffliche Quartettspieler. Die obigen Daten sind sämtlich sehr fraglich und bedürfen sehr der Nachhilfe. An Kompositionen sind von letzterem bekannt:

Deutsche Messe für 4 Stimmen mit Orgel, im Autograph. [B. M.

Sinfonie à gr. orch. (ohne Clarinetten). Lpz., Br. & Haertel. 13 Stb. fol. [B. B. Musikfr. Wien.

Leçons méthodique pour le Violon avec acc. d'un 2. V. Mayence, Schott, 2. partie. 2 Stb. fol. [B. B.

Wahrscheinlich ist das Lied im Musikal. Jugendfreund 1. Heft. München 1814 bei Sidler Nr. 51 auch von ihm. [B. Kgsbg.

2 Sinfonien für grofses Orch. Esd. u. Gd., eine in Bonn, die andere in Lpz. erschienen. Stb. [Darmst.

Ueber *Joseph Moralt* berichtet die Niederrh. Ztg. 3, 384: geb. 5. Aug. 1775 zu Schwetzingen bei Mannheim, wird 1786 Kammermusikus, Violoncellist, am 1/5 1800 Konzertmeister in München, 1827 Musikdirektor, starb 14. Nov. 1855.

Morambert, Antoine-Jacques Labbet, Abbé de, geb. um 1721 zu Paris, soll nach Fétis in Paris Musiklehrer gewesen sein; der Beiname Lubbot bei Fétis ist falsch. Er gab anonym heraus:

Sentiment d'un harmoniphile, sur différens ouvrage de musique. Amst. (1756) et à Paris, Jombert etc. 8⁰. 84 S. Text und 8 Seit. Musik. [Dresden.

Die Bibl. nationale zu Paris besitzt unter Morambert 1. Domine qui habitabit, avec orch. Ms. P. 2. Le triomphe de l'amour, cantatille, gravée. Paris s. a.

Moran, Antonio de, um 1666 Sopranist (Kastrat) a/d. Hofkapelle in Dresden mit 800 Rchthr. Gehalt. Wird 1680 in den Akten nicht mehr genannt (Fürstenau 1, 92).

Morand, Pierre de, ein Dichter, geb. um 1701 zu Arles, gest. 26. Juli 1757 zu Paris (Fétis Näheres). Er liefs sich mit Rousseau in einen Federkrieg ein und gab heraus:

Justification de la musique françoise, contre la querelle qui lui a été faite par un Allemand et un Allobroge. Adressée par elle-même au coin de la reine le jour qu'avec Titon et l'Aurore elle s'est remise en possession de son théâtre (anonym). La Haye 1754. 8⁰. [B. B. Brüssel. Brüssel Cons. br. Mus. Bologna.

Morandi, Giovanni, geb. 12. Mai 1774 zu Pergola (römische Provinz bei Urbino), gest. 23. Febr. 1836*) zu Senigallia (Sinigaglia), Sohn des Pietro, verheiratet mit der Sängerin Rosa Morandi. Zuerst Organist (wo?), dann Nachfolger seines Vaters als Kapellmeister zu Senigallia (Masseangeli's Autogr.). In dessen Autographen-Samlg., Philharmonie zu Bologna, ein Brief von 1834 nebst einem Autogr. seiner Frau († 1824).

Ich kenne nur 1. Sonate per gli organi moderni, op. 2. Milano, Ricordi. 2. Il Santo natale, pastorale per gli organi moderni, ib. 3. Gran Sonata pastorale in F per organo, Ms. 4. 3 Rondeaux pour le Pfte. Turin, Reycend. [Mailand Cons. Nr. 1 auch in Brüssel.

Im Besitze des Herrn Giov. Morandi in Sinigaglia: Musica per organo, Sonate etc. 2 voll. Milano, Ricordi.

Ein Arrangement f. Pfte. von G. Simon Mayr's Adelasia ed Aleramo. Milano, Ricordi. [B. Bologna Kat. 3, 317.] Ueber seine Frau siehe den Catalogo der Autogr. Masseangeli's.

Morandi, Pietro, geb. zu Bologna um 1739, gest. 8. Dez. 1815 zu Ancona, Schüler vom Pat. Martini, wurde darauf Kapellmeister zu Pergola, dann zu Senigallia; seit 1764 Mitglied der Philharmonie zu Bologna.

Er schrieb für die Kirche und fürs Theater die Opern: Gli Usurpatori delusi und L'Inglese stravagante. Zuletzt wurde er Kapellmeister in Ancona (Fétis. Masseangeli's Autogr.). Das Liceo mus. zu Bologna besitzt von ihm teils im Autogr., teils in Kopien: Egredimini et videte, Introito à 4 voci col org. — Kyrie 4 voc. con strom. — Dixit 4 voc. c. strom. — Beatus vir 4 v. c. strom. — Heros nitenti desuper, Alto solo c. V. — Magnificat 4 voc. c. strom. — Ecce nunc à C. e A. c. V. composte l'anno 1763. Ferner: Alla gioventù dilettante XII Duetti di ... Bolognese Accademico Filarm., e Maestro di cappella di Pergola. Innocente Alessandri incise in Venetia. Part. qufol. 20 S.

*) Der Kat. 3, 246 von Bologna schreibt statt 1836 nach Ricordi's Gazzetta musicale, 24. Jhg. Nr. 12 S. 94: 1856.

In der Accademia filarm. zu Bologna eine Antifona a 4 parti, Autogr. von 1764. Im Kataloge der Autogr. Masseangeli's werden noch eine Anzahl Kompositionen angeführt.

12 Duetti ... Venez. [C. P.

Morandi, Victoria Amadeo, wird 1714 vom Markgrafen von Bayreuth als Musiker dem Kurfürsten von Sachsen empfohlen (s. Staatsarchiv).

Morange, A... de, Orchesterdirektor am Theater des Jeunes Elèves zu Paris um 1800, schrieb die Operetten:

Les quiproquo nocturnes, in 1 Akt 1799. — Les petits Auvergnats, in 1 Akt und die Melodramen: La bataille de Dunes u. l'enfant prodigue, deren Ouverture in Paris bei Mme. Duhan erschien (Fétis). Pougin führt noch einige Operetten u. Melodramas an und sagt ferner, dass er um 1805 Orchesterdirektor am Theater de la Gaîté war, aber 1806 das Amt schon nicht mehr besafs.

Moranus, siehe **Moravius,** Aug.

Morari. Man kennt bis jetzt vier Musiker dieses Namens, weifs aber nicht ob sie Brüder oder Verwandte waren, obgleich sie alle vier zu gleicher Zeit dem Kurfürsten von Baiern als Violinisten dienten. Antonio war auch Komponist und aus dem Titel des gedruckten Werkes erfährt man, dass er aus Bergamo stammte, von den anderen kennt man nur die Thätigkeit in München. In alphabetischer Ordnung nach den Akten mitgeteilt waren es

Achilusen (?) *M.*, wird nur 1577 als Geiger angeführt mit einem Gehalt von 180 Gld. und einem Geschenk von 30 Gld. (Sandberger 3, 96).

Annibale M., in den Akten gewöhnlich nur mit *Hanival Geiger* angeführt; er tritt 1568 mit 144 Gld. Gehalt, später mit 180 ein u. stirbt Ende 1595. Er hatte sich 1000 Gld. erspart, die ihm 1578 zu einem Besuche in Italien ausgezahlt wurden, doch scheint er denselben erst 1579 angetreten zu haben, denn es werden ihm nochmals zur Reise 30 Gld. gezahlt. Den 20/7 1589 wird er wieder beurlaubt und tritt erst Ende 1590 wieder ein (Sandberger 3 u. Haberl Jahrb. 1896, 25).

Antonio M., in den Akten nur Anthony Geiger gez., erst 1577 mit vollem Namen, tritt im Jahre 1568 in die Münchener Kapelle mit 180 Gld. Gehalt ein. Er war aus Bergamo gebürtig. Sein Gehalt steigerte sich bis 962 Gld. u. bekleidete er die Direktorstelle über die Instrumentisten. Im ersten Quartal des Jahres 1597 stirbt er. Er war ein sparsamer Mann von dem die Akten mehrfach auf Zinsen angelegte Gelder verzeichnen (Sandberger 3 und Haberl Jahrb. 1896, 24 ff.). Er gab heraus:

Il 1. lib. de Madrigali a 4 voci di Antonio Morari da Bergamo. Capo della musica instrumentale del Seren. Sig. Duca di Bauera (?) ... Ven. 1587 Gardano. 4 Stb. qu4°. 21 Madr. [B. D. Bologna. Verona S. f: C. A. B.

2 Magnificat 5 et 6 voc. Chorb. Ms. [B. M.] — Ebd. 2 Motetten in Tabulaturpartitur.

Falsibordoni 8 tonorum, 4 voc. Ms. Chorb. [B. M.

In alten Samlwk. 5 Gesge. (Eitner 1). In neuer Ausg. 1 Motette (Eitner 2).

Giovanni Battista M., in den Akten meist nur Joan Babtista Geiger, auch nur Babtista Geiger genannt, tritt 1568 mit 180 Gld. Gehalt in die Kapelle und stirbt nach Pfingsten 1577 (ib.).

Moratelli, Sebastiano, Altist a/d. Hofkapelle in Wien von 1691 bis 94 (Köchel 1). Von hier ging er als Kapellmeister an den Düsseldorfer Hof unter Kurfürst Johann Wilhelm, mit dem er bereits seit dem Jahre 1687 in brieflicher

Verbindung stand (im Besitze des Archivs zu Düsseldorf) und eine in Wien komponierte Oper „Didone" übersandte, die 1688 zur Hochzeitsfeier Karl Philipp's in Düsseldorf aufgeführt wurde. Der Textdichter war G. M. Rapparini. Doch schon ein Jahr vorher wurde zu Heidelberg zur Feier der Hochzeit Peter II. von Portugal mit der pfälzischen Prinzessin Maria Sophia Elisabeth eine Oper Moratelli's „La gemma Ceraunia" (das Kleinod Ceraunia von Ulissipone jetzo genannt Lisbano) von Nic. Minati aufgeführt. Walter 49 glaubt, dass Moratelli zur Zeit am Heidelberger Hofe lebte. Das Textbuch zur Oper Didone bez. Moratelli als „Kammermusikus S. M. des Kaisers, Ehrenkaplan der Erzherzogin Maria Anna von Oesterreich und Kapellmeister des Kurfürsten. Walter S. 59 berichtet, dass sich der Kurfürst Karl Philipp 1687 mit dem am Hofe zu Heidelberg befindlichen Komponisten in Verbindung setzte und ihn als Kapellmeister nach Düsseldorf berief. Wie sich dies mit den Angaben Köchel's verbinden lässt, bedarf noch genauerer Untersuchung; dass M. schon vor 1691 in kaiserl. Diensten stand, beweist das Textbuch von 1687. Wahrscheinlich stand M. in gleichem Verhältnis zum Düsseldorfer Hofe wie Gilles Heine (M. f. M. 28, 89 ff.). Walter führt noch die Opern M.'s an: Erminia ne boschi und Erminia al campo, 1687 und 1688 in Düsseldorf aufgeführt. 1695 wird die Oper „Il fabro pittore" von ihm in Düsseldorf gegeben. Wilderer wurde sein Nachfolger. Die Düsseldorfer Akten, die Walter benützt, geben in betreff der Hofkapelle äufserst dürftige Nachrichten.

Morato, João Vaz Barradas Muito-Pão e, geb. 30. April 1689 zu Portalegre in Portugal. Er war Musiklehrer im Kollegium dos reis da casa de Braganza und Chordirektor an St. Nicolai zu Lissabon, wo er noch 1747 lebte. Vasconcellos führt ein theoretisches Werk im Ms. und zwei Drucke an, betitelt:

Flores musicaes colhidas no jardim da melhor Lição de varios Authores. Arte pratica de canto de orgão ... Lisboa occidental 1735 na officina da Musica. 6 Bll. 113 Seit. in 4⁰. [Vasconcellos und Leo Liepm. Nr. 144. Vasconcellos führt noch eine Ausgabe Texte von 1738 an.

Breve resumo de Cantochão com as regras mais principaes, e a fórma que deve guardar, o Director do Coro para o sustentar firme na corda chamada Coral, e o Organista quando o acompanha ... Ibid. 1735. 59 S. in 4⁰. [br. Mus. und Liepm. 144.

Moravia, siehe **Hieronymus.**

Maravius (Moranus) **Augustinus,** Bassist an der Hofkapelle in Wien mit 21 Gld. monatl. vom 1. Dez. 1564 bis † 11. August 1568 (Köchel 1).

Morawecz, Wenzel, ein böhmischer Organist und Komponist, von dessen Arbeit sich auf dem Kirchenchore zu Raudnitz 1786 noch 9 Messen und 4 Litaneyen befanden (Dlabacz).

Morawetz, Johann; Gerber 2 vermutet, dass er um 1799 in Wien lebte, weil in Traeg's Musikverz. (Wien 1799) 3 Sinfonien, 1 Concertino, 8 Notturni à Fl. d'amore, Fl. trav, 2 Viole, 2 Corni e V., 1 Sestetto a 2 V. Ob. Fl. Alto e Vcl. und Harmonie Musik befinden. Um 1809 war er Orchesterdirektor des Theaters zu Pest.

More, ... (Davey nennt ihn William More), ein englischer Komponist des 16. Jhs., von dem sich

im Ms. 100 des br. Mus. der Gesang

„Ad Dominum cum tribularer“ befindet. Ebenso im Ms. 7578 Harleian, Ms. Add. 30480—4 ein Anthem, Ms. 31226: Levavi oculos (nach Davey).

Moreau (Moureau) **Gilet,** Sänger am Hofe Philipp des Schönen, als er 1501 zu Zeeland residierte, ebenso auch noch 1505, dann befand er sich im Dienste Ks. Karl V. bis 1514 (Straeten 7, 108. 162).

Moreau, Henri, geb. zu Lüttich den 15. Juli 1728, gest. ebd. den 3. Nov. 1803. War um 1755 Kapellmeister zu Lüttich und Lehrer am Kollegium St. Paul. Fétis bez. ihn als einen der ausgezeichnetsten Musiker Belgiens. Aufser einigen Weihnachtsgesängen ist er nur durch seine theoretischen Arbeiten bekannt. Nachweisbar ist:

L'harmonie mise en pratique avec un tableau de tous les accords, la méthode de s'en servir, et des règles utiles à ceux qui étudient la composition ou l'accompagnement. Liège 1783 J. G. M. Loxhay. 8⁰. 128 S. 15 Taf. [Brüssel. Glasgow.

Nouveaux principes d'harmonie, selon le système d'Antoine Ximenès, précédés d'observations sur la théorie de Rameau, et suivis de remarques sur plusieurs dissonances, ainsi que des règles pour la composition de la musique à 2, 3, 4 parties et plus. [Ms. im Besitze des Kanonikus de Vroye zu Lüttich.

Moreau, Jean André, geb. den 13. Mai 1768 zu Paris, gest. gegen 1828 ebd. Knabensänger an der Kathedrale zu Amiens, wurde Kapellmeister zu Béthune, dann Organist zu Péronne, kam während der Revolution nach Paris und wurde nach einem wechselvollen Leben später an der Bibliothek des Konservatoriums angestellt, doch ereilte ihn bald darauf der Tod.

Fétis führt von ihm allerlei Klavier-Tagesliteratur an, auch zwei Samlg. Romanzen. Im Ms. hinterliefs er Streichquintetts und Quartetts. — In Mailand Cons: Nouveau choix de cantiques de St. Sulpice pour une ou deux voix av. acc. d'orgue ou de pfte. op. 35. Paris, Carli.

Moreau, Jean-Baptiste, geb. zu Angers um 1656, gest. zu Paris den 24. Aug. 1733. Knabensänger an der Kirche zu Angers, wurde dann Kapellmeister zu Langres bei Dijon, ging darauf nach Paris und erhielt durch den Dauphin eine Anstellung in der Kgl. Kapelle. Fétis verz. mehrere Werke für die Bühne, Kantaten, Chansons und einige geistliche Werke. Bekannt sind:

Athalie, tragédie, choeurs. Paris 1690 Ballard. [C. P.

Choeurs de la tragédie d'Esther. Paris 1689 Ballard. [B. B. C. P. br. Mus.

Intermèdes de la tragédie d'Esther. ib. 1689. [Paris Arsenal.

— Ausg. ib. 1696. [Paris Nat. C. P. besafs auch Leo Liepm.

Cantiques, chantes devant le roy... Paris 1695 Chr. Ballard. [C. P. Kat. Liepm.

Wahrscheinlich ist die Cantatille. „Zaire“. Paris. P. nur mit Moreau gez. auch von ihm. [Darmst.

In der Neuausgabe Racine's 1873 sind die Cantiques von M. und La Lande abgedruckt (siehe Katalog Brüssel Cons. Nr. 532 Anmkg.

Moreau, Nicolas, Kapellan und Bassist Ende des 16. Jhs., beteiligte sich am Concurse zu Évreux (M. f. M. 22, 206).

Moreau, Simon, ein Komponist des 16. Jhs.,

der in Samlwken. um 1555 mit 8 Motetten vertreten ist (Eitner 1). In einem hds. Samlwk. der B. Kassel in 5 Stb. (Mus. 4, 91) befinden sich unter Nr. 25: Expurgate vetus fermentum 6 voc. und Nr. 35 zwei Gesänge. Ferner 1 Tonsatz in Gallus Dressler's Practica modorum 1561. — In der B. B., T 141 einige Gesänge in P. — Ein Tu es Petrus 5 voc. Ms. Chorb. 2, 147 in Aachen. — Expurgate vetus fermentum im Ms. B. Br.

Morée, siehe **La Morée.**

Morel, ... bekannt durch:

Les Tuilleries, Cantate à voix seule

(mit B. u. V.). Paris 1717 l'auteur et le Foucault. fol. 10 S. [B. M.

Vielleicht sind von demselben folgende Kompositionen:

I[er] livre de pièces de Viole. Paris 1709 l'auteur. [Paris Nat.

Einige Airs im Samlwk. Airs 1710b.

Morel, ... Kanonikus zu Montpellier in der Mitte des 18. Jhs., gab heraus:

Nouvelle théorie physique de la voix par M. Morel. Paris 1746 Prault père. 12⁰. 32 S. [Brüssel (siehe Fétis).

Morel, Alexandre-Jean, geb. 26. März 1776 zu Loisey (Meuse), gest. 31. Okt. 1825 zu Paris. Trat in die polytechnische Schule, wurde Chef einer Brigade, dann Prof. der Mathematik an der Artillerieschule der Garde, dabei ein Musikliebhaber, der sich mit Akustik beschäftigte. Man kennt von ihm

Principe acoustique nouveau et universel de la théorie musicale, ou musique expliquée, par ... Paris 1816 Bachelier. 8⁰. VIII u. 506 S. 12 Taf. Kapitelanzeige im Becker 2, 52. [B. B. B. M. B. Lpz. Hofb. Wien. Brüssel. Glasgow. Musikfr. Wien.

Système acoustique nouveau et universel de la théorie musicale ou musique expliquée, par ... Paris 1824 Fain. 8⁰. 28 S. Ein Auszug aus dem Dictionnaire de découvertes. [Hofb. Wien.

Observations sur la seule vraie théorie de la musique de M. de Momigny. Paris 1822 Bachelier. 8⁰. 72 S. [Brüssel. Brüssel Cons. Glasgow.

M. schrieb auch einige Artikel über Musik für den Moniteur.

Das Conservatoire zu Paris besitzt unter dem Namen Morel folgende Kompositionen, ob im Druck oder Ms. sagt der Kat. nicht:

1. Le sommeil cantatille a V. seul.
2. La traduction du Te Deum.
3. Un recueil de pièces de Viole.

Morel, Clément, nur bekannt durch

21 Gesänge, meistens Chansons zu 4 Stim. in alten Samlwk., zum Teil ohne Vornamen, die von 1539—1554 erschienen. Ich habe zwei davon in Partitur gesetzt. Sie sind geschickt gearbeitet, zeigen einen durchgebildeten Musiker, doch stehen sie gegen andere im Ausdrucke zurück (Eitner 1 getrennt in diejenigen mit und ohne Vornamen).

Ferner befinden sich in Bosco's Samlwk. lib. 1, 1554 eine Motette und in Mss. ein Tota pulchra es, 4 voc. Ms. Chorbuch 2 in fol. in Glashütte, jetzt in Dresden. — In Ms. 940 B. Proske 1 Gesg. — In Ms. B. Br. das bekannte Tota pulchra es. — Im Ms. 22, 6 Stb. des 16. Jhs., im br. Mus. enthält „Bon jour, bon an", fol. 2. In Ms. 224 die P. zu Vivons joyeusement 4 voc. — Dame de beaulte 4 voc. in Neuausgabe, Publikation Bd. 23.

Morel (Morrel), Magister **Jean,** war von c. 1561 bis 1572 Bassist an der Hofkapelle Philipp II. von Spanien und erhielt 1562 die Praebenden zu Béthune und Hesdin in den Niederlanden (Straeten 1, 246. 8, 41. 43).

Morel, Jenin, Sänger in der Kapelle Ks. Karl V. von 1518 bis 1521 (Straeten 7, 295).

Morel, Niclas, geb. zu Rouen in der Mitte des 16. Jhs., war Chordirektor an der Kathedrale zu Rouen.

Er beteiligte sich 1584 am Concourse zu Évreux und gewann mit der Chanson „Je porte en mon bouquet" und 1586 mit „D'où vient belle" Preise (Fétis).

Morel, Pieter, um 1596 Sangmeister an St. Walpurge in Audenarde (Audenarde 15).

Morel, Mlle. **Virginie,** Pianistin „de S. A. R. Mad. la Duchesse de Berry" im 18. Jh.? Man kennt von ihr:

Sonate pour Piano avec acc. de Viol., comp... op. 1. Paris, l'auteur & H. Lemoin. 2 Stb. fol. [B. B.

Morel de Voleine, L..., bekannt durch:

Messe en musique. Roanne (s. a.) Imprimerie de Ferlay. 8⁰. 3 Bll. 34 S. [B. M.

Morell, David und **Johann,** dienten um 1605 bis c. 1625 an der Hofkapelle in Stuttgart als Musici (Sittard 2, 34).

Morellati, Paolo, aus Vicenza, Schüler von Martini im

18. Jh., wurde am 1. Sept. 1763 in die Akademie filarmonica zu Bologna aufgenommen. Im Autographen-Katalog von Succi (Bolog. 1888) wird gesagt, dass er die Pianoforte-Mechanik vervollkommnete. Dort auch ein Brief von 1765. In den Lettera von 1780 wird er bez. mit „celebre Maestro di Musica vicentino“.

In einem Ms. der Bibl. Bologna ist er mit sogenannten Fugen vertreten, und zwar 1. Et in saecula. 2. Chirie eleison. 3. Cum sancto spiritu.

Lettera scritta dal sig. . ., intorno all' eccellente cembalo a martelli da lui costruito (Sta nell'Antologia di Roma, num. XLI, aprile 1780 pag. 324). [Bologna.

Im Liceo zu Bologna im Autogr. 1 Qualis est delecta nostra, Graduale a C. ed A. e. istrom. 1762. P. — Nisi Dnus. 3 v. c. istrom. 1762, P. — Nunc dimittis 4 v. c. strom. 1763, P. — Chirie 4 v. e. strom. 1762. — Gloria 4 voc. e. strom., 1763 aufgeführt. 1 vol. von 100 Bll.

Morellet, André, geb. 7. März 1727 zu Lyon, gest. 12. Jan. 1819 zu Paris. Besitzer einer Papierhandlung, lebte aber später in Paris den Wissenschaften und wurde Mitglied der Akademie française. Er schrieb

De l'expression en musique, für den Mercure 1771 Nov. p. 113 und in den Archives littéraires, Bd. 6, 145. Er war auch ein eifriger Piccinist (Fétis).

Morelli, Bernardino, ein Komponist des 16. Jhs., bekannt durch

Motetta 5 voc. Ven. 1598 Amadinus. [B. Lpz. (?) Haberl inkomplet.

2 Motetten in neuen Ausg. (Eitner 2).

In B. Schmid's Orgelbuch 1607 eine Mot. in Tabulatur. In B. Dresden Ms. B 1249a, 1 ein Domine salvum fac regem, Part.

Morelli, Giacomo, Bibliothekar am St. Marcus zu Venedig, geb. 14. April 1745 ebd., gest. 5. Mai 1819. Er gab heraus:

Aristidis Oratio adversus Leptinem, Libanii declamatio pro Socrate, *Aristoxeni* rhythmicorum elementorum fragmenta, ex bibliotheca Veneta D. Marci nunc primum edita, cum annotationibus, graece et latine. Venetia 1785. 8° (Fétis).

Moreno, Miguel Diaz, ein spanischer Organist um 1669 (Straeten 8, 214).

Von einem Moreno ohne Vornamen besitzt die B. M. eine Missa 4 voc. cum organo, Ms. in P.

Morera, Francisco, ein spanischer Musiker, der von 1768 bis 1793 Kapellmeister an der Kathedrale zu Valencia war (Ph. Pedrell aus den Akten in seiner Partiturausgabe J. G. Perez' 1896, Vorwort).

Moreschi, Giambattista Alessandro, Mitglied der Akademie de Fervidi zu Bologna in der 2ten Hälfte des 18. Jhs., gab heraus:

Orazione in lode del Padre Maestro Giamb. Martini, recitata da ... nella solenne accademia de'Fervidi l'ultimo giorno dell'anno 1784. Bologna 1786 St. di S. Tom. d'Aquino. 4°. 38 S. [Dresd. Mus. B. B. Brüssel. B. Wagener. Bologna.

Morese, Giovanni, aus Ancona, lebte um 1640 als Komponist und ist

im Samlwk. 1646a mit einem 3stim. Gesge. vertreten (Eitner 1). Der Antiquar Rosenthal besaſs eine Cantusstimme ohne Titel von c. 1650, welche 2 Gesge. von ihm enthielt.

Moresini, Prete **Bartolommeo,** seit dem 2. April 1608 Vice-Kapellmeister an S. Marco in Venedig (Caffi 1, 55. 207). 1612 wurde er zum Pfarrer an S. Geremia gewählt.

Moret-de-Lescer, Antoine-Charles, geb. um 1741 zu Charleville, lebte seit etwa 1765 zu Lüttich als Musiklehrer. Fétis verz. von ihm:

Science de la musique vocale. Liège 1768. 4°. Ein Vorwort zu Solfeggien. Dictionnaire raisonné, ou histoire générale de la musique et da la lutherie, enrichi de gravures en taille-douce ... 13 voll. 8°, von 400 S. Eine Ankündigung im Journal Esprit des Journaux, Sept. 1775 p. 402, doch ist das Werk nicht erschienen (Fétis).

Moret, Théodore, ein Jesuit, geb. um 1602 zu Antwerpen, lebte zu Prag, Olmütz und Breslau, wo er am 6. Nov. 1667 starb. Fétis verz. von ihm die Abhandlung:

De Magnitudine soni. Vratislavia 1664. 4⁰.

Moretti, ... ein Spanier, bekannt durch den Druck:

Doce canciones con accomp. de guitarra ... por el Brigadier ... arregladas para el Pfte. por D. Man. Rücker. op. 24. London, Clementi, Banger, Collard, Devis & Collard. fol. [B. M.

Ebendort der Originaldruck: Madrid, de B. Wirms. fol. (Mus. pr. 20 Nr. 537.)

Moretti, Andrea, geb. zu Siena (Toscana) in der Mitte des 16. Jhs. Er war ein berühmter Spieler auf der italienischen Cetarone oder Chitarone genannt und besuchte abwechselnd die Höfe Italiens; zuletzt war er zu Siena im Orchester der Kathedrale angestellt (Fétis nach Azzolini Ugurgieri's Pompe Senesi).

Moretti, D. Carlo, aus Recanati (römische Provinz), Schüler von Virg. Mazzocchi, ist

im Samlwk. 1646a mit 2 Gesgen. vertreten (Eitner 1).

Moretti, D. Federigo, nennt sich einen Dilettanten. Man kennt von ihm

Grand Duo par 2 Lyres ou 2 Guitares. Paris. [Dresden.

Prime lezioni per chitarra. Ms. [Mailand Cons.

Principe per la chitarra. Napoli, Marescalchi. qufol. 30 S. [Maild. Cons. Bologna.

Principios para tocar la guitarra de seis ordenes, precedidos de los elementos generales de la musica. Madrid 1799 Grabados por Jos. Rico. qufol. 2 part. [br. Mus.

— Madrid 1807 Imprenta de Sancha. 2 Teile in 1 vol. in qufol. [Leo Liepm. 144.

Metodo per la chitarra a 6 corde con gli elementi generali della musica. 3. ediz. tradotta dallo spagnuolo e dallo stesso autore accresciuta di scale, accordi, arpeggi a quattro dita ... Op. 1. Napoli 1804. [Mailand Cons.

Sistema uniclave ò ensayo sobre uniformar las claves de la música, sujet andolas á una sola escala, por ... el caballero don F. M. Madrid 1824 Sancha. 23 S. in 8⁰. [Brüssel. Bologna.

Moretti, D. Mattia, aus Recanati, bekannt durch eine 3stim. Motette mit Bc. 1646a (Eitner 1).

Morgan, George, trat 1748 in die Kgl. Kapelle in London ein (Viertelj. 8, 519).

Im br. Mus: A song (Why should Love) the words by Mr Theobald. s. l. 4⁰.

Morgan, John, geb. um 1711 zu Newburgh (Insel Anglesey), soll der letzte Barde gewesen sein, der noch den Crwth spielte. Er lebte noch 1771 (Fétis nach der Archaeologia or miscell. tracts relating to antiquity. Bd. 3, 32).

In Longman's Collection of Catches das 3stim. Catch: Quoth Jack on a time, nur mit Morgan gez.

Morgan, Nicholas, schwor am 9/12 1566 als Gentleman an der Kgl. Kapelle in London (Rimbault 2).

Von einem *Morgan* des 17. oder 18. Jhs. befinden sich in Hilton's Catch that Catch, Ausg. Playford 1707: Pleasant mus. Comp., 2. book und ebenso in der Ausg. Young's von 1720 und von Walsh einige Gesänge. Auch in J. Simpson's Thesaurus ist ein Gesg. zu finden.

Im Ms. 1978 des R. C. of Mus. ist ein *Morgan* vom Ende des 17. Jhs. mit Singspielen und englischen Opern vertreten und zwar 1. The younger brother 1696. 2. The mock marriage 1696. 3. Psyche 1695? 4. The matchless maids (?) ohne Jahr.

Im br. Mus. Ms. 85 eine Flötenstimme vom Jahre 1686, worin auch ein *Morgan* genannt wird. — In Oxford, Chr. Ch. im Ms. unter Morgan eine Overture u. a.

Morgan ist noch vertreten im Catch Club 1, 2. Teil, in Raf. Cortevil's Samlwk. von 1686. Im Catch Club 3, Bd. 1.

Morgenroth, Franz Anton, geb. 8. Febr. 1780 in Namslau in Schlesien, gest. 14. (7.?) Aug. 1847 in Dresden. Studierte in Breslau, 1798 in Warschau u. wurde dort im Kriegs- und Domänenfache an-

gestellt. 1805 Leihhauskontroleur mit 400 Thlr. Gehalt. 1806 vertrieb ihn der Krieg, er ging nach Dresden und widmete sich ganz der Musik, studierte 1810/11 bei Weinlig, kam 1810 in die Kgl. Kapelle und wurde am 4/4 1812 Kgl. Kammermusikus, Violinist mit 150 Thlr., die 1817 bis 300 Thlr. erhöht wurden, am 1/10 1828 Vicekonzertmeister, 1838 nach A. Rolla's Tode Konzertmeister (Fürstenau 1, 177. 180. 188. A. d. Biogr.)

M. hat über die Vorlesungen des Generalbasses und der Kompositionslehre bei Weinlig 3 Bde. hds. hinterlassen, die sich in der Kgl. Bibl. zu Dresden befinden.

An Kompositionen sind bekannt:

6 Gesänge f. 1 Singst. mit Pfte. op. 2. Lpz., Br. & Haertel. [Dresd.

5 Maurer-Lieder f. 1 Singst. mit Pfte. Autogr. [Dresd.

Sehnsucht f. 1 Singst. mit Pfte., Fl. und Guit. s. l. [Dresden.

Das Vaterhaus. Mein Lebewohl. 2 Lieder. Dresden, Paul. [B. B.

Mss. in B. Dresden sehr zahlreich vertreten, sowohl an geistl. Gesängen, Instrumentalwerken, als auch mit 34 weltlichen Liedern (s. Kat.).

Morgenstern, Johann Gottlieb, um 1733 Bratschist a/d. Hofkapelle in Dresden mit 250 Thlr. Gehalt (Fürstenau 1, 134).

Morguet, Engrand, aus Arras, Kapellan und Sänger, wird 1569 a/d. Hofkapelle in Madrid angestellt und lässt sich bis 1598 verfolgen (Straeten 8, 84. 111. 160. 168. 399).

Morhardt, Christoph, Nachfolger seines Vaters Peter als Organist an St. Michaelis zu Lüneburg von 1696 — 1707, in welchem Jahre er pensioniert wurde (Junghans 39).

Morhardt, Peter, Organist an St. Michaelis zu Lüneburg von 1664 bis 1694 (?). Junghans 33 und S. 38 giebt ein Verz. von Kompositionen, von denen die Orgelpiecen sich auf der Stadtb. zu Lüneburg in der Hds. 19, ein Orgeltabulaturbuch, befinden. Es sind Nr. 60, Aus tiefer Noht schrey ich zu dir, nur mit P. M. gez. Nr. 67, Was fürchstu feind Herodes sehr, auf 2 Clav. u. Ped. gez. P. M. Die auf S. 38 verz. sind verloren gegangen. Junghans rechnet aber die mit *P. M. H.* gez. auch Morhardt zu und das halte ich für falsch, da man in der Weise den Namen nie als Monogramm darstellte. Siehe die Nrn. 29. 50. 66.

Morheim, Christian Samuel, geb. 1718 zu Neumark (Thüringen), wo sein Vater Kantor und Schulkollege war, um 1758 Vicekapellmeister in Danzig und der Eidam Freislich's (Adlung 711. Gerber 1. 2 und das Magazin nennen ihn Friedrich Christian, siehe diesen).

Spitta nennt ihn F. Christian Samuel und besafs das Choralvorsp: Vom Himmel hoch da komm ich her. Ms. [Berlin Hochsch.

Morheim, Friedrich Christian; meiner Meinung nach ist er derselbe wie Christian Samuel M., wie ihn Adlung nennt. Er war 1718 zu Neumark in Thüringen geb., wo sein Vater Kantor und Schullehrer war und starb 1780. Um 1742 wurde er zu Danzig als Kapellmeister angestellt. Da sein Nachfolger Löhlein war, der 1779 den Dienst erhielt, so muss er in dem Jahre pensioniert worden sein. Obige Jahreszahl 1742 rührt aus einem Autogr. der Kgl. Bibl. Berlin's her (Gerber 1. 2. Magazin). Vorhanden sind von seinen Kompositionen:

Ms. 190 Autogr. 7 Praeludien über geistliche Lieder für Orgel. — Ms. 18040, 6 Vorspiele zu Chorälen. [B. B.

Vergleiche den vorhergehenden Artikel.

Mori, Alessandro, wird 1723 als Sopranist am Pfälzer Hofe genannt (Walter 69).

Mori, Giacomo, geb. zu Viadana (Lombardei) im 16. Jh. Er gab heraus:

Concerti ecclesiastici 1, 2, 3 et 4

vocum. Cum B. cont. ad organum. Editio altera. Antuerpiae 1621 ap. P. Phalesium. Stb. in 4⁰. [br. Mus: C 2. B. Bc.

Mori, Pietro. ein Komponist des 17. Jhs.; um 1640 Organist zu Volterra und um 1647 Kapellmeister u. Organist am Kollegium zu San Gemignano heute Gimignano genannt, im Toscanischen bei Siena. Von seinen Kompositionen sind vorhanden:

Salmi a 5 voci in concerto di ... Organista della Cathedrale di Volterra ... Ven. 1640 Al. Vincenti. 6 Stb. mit Bc. 4⁰. [Bologna.

Compieta e Litanie della B. V. a 4 in concerto di ... Op. 2. Ven. 1641 Al. Vincenti. 5 Stb. mit Bc. 4⁰. [Bologna.

Vespertinae Psalmodiae concentuum 4 vocibus a ... in San Geminianensi ... Musicae Magistro atque Organi Moderatore ... op. 3... Ven. 1647 Alex. Vincentius. 5 Stb. 4⁰. [Bologna.

Messe a 4 e 5 voci; in Concerto di Pietro Mori maestro di cappella nell'insigne collegiata prepositura di San Gemignano, op. 4... Ven. 1651 Al. Vincenti. 6 Stb. 4⁰. [Bologna.

Moria, ... ein Violoncellist, der sich 1755 zu Paris im Concert spirituel mit eigenen Kompositionen hören liefs (Gerber 1). Brenet in Les Concerts en France 1900, 269 verz. ihn 1755 als Violinvirtuosen.

Moriani, Giuseppe, geb. 16. Aug. 1752 zu Livorno, Schüler von Cambini und Nardini im Violinspiel und im Kontrapunkt von Carolo Boccherini. Besonders als Quartettspieler soll er sich ausgezeichnet haben. Um 1812 war er Orchesterdirigent am Theater zu Livorno. Er soll auch Konzerte und Sonaten geschrieben haben (Fétis). Ein Brief im Autogr. in der Samlg. Masseangeli's vom 8. Sept. 1814 aus Livorno.

Moriari (viell. Morari, Antonio), ist im Samlwk. Latrobe's, London 1806—25 in 6 Bd. mit einem Cum sancto 4 voc. vertreten.

Morias, Kaspar, bekannt durch:

Psalmodia sacra. Rostoch. 1636. [B. Lpz. I. II. vox.

Hymnodia sacra, geistl. Concerte mit 2 Stim. u. Bc. Rostoch. 1639. [B. Lpz. C 1. 2.

Morigi, Angelo (Angiolo), geb. um 1752 zu Rimini, gest. um 1788 zu Parma. Violinschüler von Tartini, wie er auf op. 2 selbst anzeigt und im Kontrapunkt von Vallotti zu Padua. Er wurde als Violinist am Hofe zu Parma angestellt und erhielt später den Titel eines Musikdirektors. Fétis begeht den Irrtum seine Anstellung mit dem Jahre 1758 zu bezeichnen, also im Alter von 6 Jahren. Im Kat. Masseangeli's ist kein Datum verz. Daselbst ein Brief von 1772, ein anderer im Liceo Bologna, unter Martini's Samlg. Bd. 5. Er hinterliefs eine theoretische Abhandlung, die sein Schüler B. Asioli nach seinem Tode herausgab, betitelt:

Trattato di contrappunto fugato di A. M. già direttore dell'orchestra della real Corte di Parma, pubbl. da B. A... Milano, G. Ricordi. 8⁰. 35 Seit. 16 Taf. [B. B. Bologna. Brüssel. br. Mus. Mailand Cons. Musikfr. Wien.

— deutsch von Michaelis: Abhandlg. über den fugirten Contrapunct. Lpz. (1815) Br. & Haertel. kl. 8⁰. 45 S. u. 16 Taf. [B. B. Dresd. Freising. Musikfr. Wien. Brüssel. br. Mus.

An Kompositionen:

Six Sonatas for 2 Violins with a Thor. B. Lond., Walsh. 3 Stb. [br. Mus. B. Wagener.

Sonate (6) a Violino e B. op. 2. London, J. Johnson. P. 24 S. [br. Mus. B. Wagener.

2 Sonate a V. e. Bc. P. [Musikfr. Wien. Brüssel Cons. Ms. in Stb.

NB. In Petersburg war 1734 ein Sänger *Morigi* aus Bologna angestellt (Ricordi's Gazz. mus. 1853, 85).

Morigi, Canonico **Pancrazio,** ein Komponist der 2ten Hälfte des 18. Jhs., der noch 1806 lebte. Das Liceo in Bologna besitzt von ihm im Ms.

2 Credo, 5 Gloria, 1 Kyrie, 1 Qui tollis suscipe im Autograph zu 4 Stim. mit Instrum. An Jahreszahlen kommen 1766 und 1806 vor. Ferner 1 Miserere 1765 komp. a 4 voc. col'org. 1 Stabat mater a 2 voci (Ten. e B.) con l'org. Autogr. u. 1 Litania della B. V. 4 voci c. strum. P. im Autogr.

Morimens, Henri.

In der Hds. des Cod. der Bibl. Basevi, Istituto music. zu Bologna, die Gesänge: Qui veut jouer und Je me fie en tout, in Stb.

Morin, Jean-Baptiste, geb. um 1677 zu Orleans, gest. zu Paris um 1745. Er trat in den Orden der St.-Lazare ein, später engagierte ihn die 3. Tochter Philipp's von Orleans, die Aebtissin von Chelles, als Kapellmeister mit einer Pension von 500 livres, die später in eine Pension von 1500 livres auf das Erzbistum Rouen umgewandelt wurde, aufserdem gewährte sie ihm ihr Bildnis u. verschiedene Wohlthaten (Fétis nach Les hommes illustres de l'Orléanais, Bd. 1, 74 und einem Ms. von Boisgelon). Nach den Titeln seiner Werke muss er auch als Kammermusikus: „ordinaire de la musique de S. A. R. Monseigneur le Duc d'Orleans" gedient haben und zwar in den Jahren 1706, 1708, 1709 u. 1734, soweit ich die Titel genau kenne. Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Motets (10) à 1 et 2 voix, mélez de Symphonies. Liv. 1. Paris 1704 Ballard. fol. [Upsala. C. P. br. Mus. Bologna.

— Liv. 2. ib. 1709. [Paris Nat. Paris Arsenal. C. P. br. Mus. Bologna.

Cantates françoises, à une et deux voix, mélées de Symphonies, par ... Liv. 1. Paris 1706 Ballard. 1 vol. qu4°. 142 S. in Typendr. [Paris Nat. Paris Arsenal. C. P. Glasgow.

— Nouvelle éd. 1709 ib. [B. Joach. br. Mus.

— Liv. 2. ib. 1707. 1 vol. qu4°. 121 S., 6 Cant. u. 12 Airs. [B. Joach. Paris Nat. Paris Arsenal. C. P. br. Mus. Glasgow. Modena.

— Liv. 3. ib. 1712. 1 vol. qu4°. [Paris Nat. Paris Arsenal. C. P.

La chasse du cerf, Divertissement chanté devant Sa Majesté, à Fontainebleau le 25. jour d'Aoust 1708. Mis en musique par ... Ce divertiss. est mêlé de plusieurs Airs à boire. Paris 1709 Christophe Ballard. 1 vol. 7 Bll. 160 Seit. Part. [Hofb. Wien. Paris Nat. Paris Arsenal. C. P. br. Mus.

— Nouvelle éd. Pbris 1734 J. B. Chrstphe. Ballard. 7 Bll. 152 S. Part. [B. Joach.

Recueil d'airs à boire à 2 voix, oeuv. 7. Paris 1714. [Paris Nat.

L'hymen et l'amour, epithalame. [Paris Nat.

Le triomphe de l'amour et de l'hymen. Ms. [Paris Nat.

2 Kantaten: La Rose und Enone mit Symphonie in B. Rostock. Ebendort an Monsigny gebunden 4. Le naufrage d' Ulisse, Cantate à voix seul av. Symphonie. 5. Dom Quichotte, ebenso. 6. L' amant mal-mené. 7. La Muzette. 8. Pirame et Tisbe, ebenso.

Morini, Antonio.

Im Liceo zu Bologna: Signori dell'orchestra riveriti, Aria per B. con orch. P. Ms. 27 Bll. Lebenszeit mir unbekannt.

Morino, ... der Kat. der Bibl. Estense zu Modena sagt, wahrscheinlich ist *Carlo Antonio* und nicht *Biagio* gemeint. Ueber keinen derselben konnte ich Nachrichten auffinden.

In Modena im Ms: Sonate (20) da camera a 3 strom: 2 V. Violone e Spinetta (ad lib.) op. 1. 3 Stb. Unter Violone wird die Gambe verstanden, die später das Violoncell ersetzte. In englischen Nachdrucken italienischer Kompositionen fand ich mehrfach statt des italienischen Violone das Violoncell dafür genannt.

Moris, ... 1749 Musikus an der Hofkapelle in Brüssel, um 1791 gestorben (Straeten 4, 320. 5, 4).

— Ein *A. Moris* war ebd. um 1763 Tenorist (Straeten 5, 183).

— *Gilles M.*, ein Altist um 1729 ebd. (ib. 5, 153).

— *Henri Moris* (Maurice), Bassist von 1745 bis etwa 1774 ebd. mit 450 Gld. Gehalt, wird in späterer Zeit mit l'aîné bez. (ib. 5, 181 ff.).

— *Jan Carolus M.*, starb den 24. Dez.

1755 zu Lierre, 69 Jahr alt, war 60 Jahre lang Musiker im Dienste der Kirche Gommaire zu Lierre (Gregoir, Galerie, nach seinem Grabsteine in der dortigen Kirche).

— *N. Moris* war 1780 an der Hofkapelle in Brüssel Tenorist und wird als sehr guter Musiker bez., der zu Gunsten des van Helmont zurücktrat (Straeten 5, 170. 171).

Moritz der Gelehrte, Landgraf von Hessen-Kassel, geb. 25. Mai 1572, gest. 14. März 1632 in Eschwege, nachdem er 1627 die Regierung niedergelegt hatte. Trat 1605 zur reformierten Confession und führte sie in seinem Lande ein, dadurch geriet er in Streit mit der Geistlichkeit und Ritterschaft, die ihn im dreifsigjährigen Kriege im Stiche liefs. Er war in der musikalischen Setzkunst wohl bewandert und als Schüler des Kapellmeisters Georg Otto hat er sich vielfach mit Komponieren beschäftigt, die einen begabten und unterrichteten Verfasser bekunden. Nachweisbar sind folgende Werke:

Christlich Gesangbuch von allerhandt geistl. Psalmen und Liedern, so von D. Mart. Luth. seligen, und andern gottseligen Männern ... jetzo von dem ... Herrn Moritzen, Landgraven ... mit etzlichen lieblichen Melodiis vermehret ... Geifsmar 1601 S. Schadewitz, verlegt von W. Mencken in Cassel. 8⁰. 3 Teile mit 49, 51 und 70 (?) Liedern, letzter T. defekt. 24 Melodien von Moritz selbst erfunden, siehe Zahn 6, 99. [Im Besitze Dr. Volckmar's in Homberg.

— Eine andere Ausg. mit gleichem Titel hat 4stim. Satz und zerfällt auch in 3 Teile: Cassel 1612 Wilh. Wessel. fol. 202 Bll. mit einem Verz. der Dichter. [B. Br. B. B. B. Lpz. B. Liegnitz.

— die vierst. Ausg. von 1612 in neuer Aufl: Cassel 1649 Wessel. fol. [B. M. im Ms. P. Staatsarchiv in Marburg: Hoff, Geissmar, Sal. Schadewitz.

Psalmen Davids, nach frantzösischer Melodey vnd Reymen art in teutsche Reymen artig gebracht, durch Ambrosium Lobwasser ... Auf befehl des ... Herrn Moritzen, Landgrafen ... Vnd haben ihre F. Gn. die übrige Psalmen so nicht eigene Melodias gehabt, mit andern lieblichen Melodiis per otium gezieret, vnd mit 4 Stim. componiret ... Cassel 1612 W. Wessel. fol. 192 Bll. [B. Br. br. Mus.

— Ausg. von 1649 Cassel bei Wessel. fol. [B. B.

— 46 vierstimmige Gesänge aus beiden Werken sind in neuer Ausg. erschienen (Eitner 2).

„Zwei Gesänge (Madrigale) für Discantis, Sexta vox, Altis, Tenor, Quinta vox und Basis. Nach den auf der Löwenburg bei Kassel befindlichen, in einen Tisch eingedruckten Notenzeichen, angeblich componirt von Landgraf Moritz von Hessen, zusammengestellt und für die Partitur eingerichtet von *L. Spengler*. Eigenthum und Selbstverlag von L. Spengler." Neuausgabe: 1. Musica cum Musis. 2. Die Music gönnt uns Gott zur Freud. [Bibl. Kassel fol. 82. Schwerin F. unter Spengler.

In der Landesbibl. zu Kassel befinden sich im Ms:

Fugae à 4 voc. 13 Nrn. 4 Stb. sign. 4. 23.

2 Magnificat 4 voc. 6 Stb. 1600. 4. 97.

Cantiones à 6, 7, 8 voc. 9 Stb. 4, 98a.

Psalmus CXX à 12 voc. 4, 98b.

Magnificat 4 voc. 4, 98c.

Magnificat per XII modos. 1600. 1 vol. gr. fol. fol. 2.

Motetten zu Geuckius unvollendetem Werke. fol. 6.

Villanelle 24 con parole del (unleserlich) composte a cantare e suonare dal Illustr. Principe M. H. L. à 4 voci. 4 Stb. fol. 45.

Madrigali 4 voc. 4 Stb. fol. 46.

Psalmus CL. 12 voc. fol. 53i.

Canzon. 5. toni à 8 voc. fol. 59s.

Et exultabit spiritus meus 3 v. nur B. vorh. 8. 5.

Paduanen, Galliarden 4. 72. anonym, sind zum Teil, wenn nicht ganz von ihm.

Deus in nomine tuo 12 voc. fol. 47, fraglich.

Ms. T 33 in B. B. Choralgesänge in P.

Mss. B. Liegn. 8 vierst. geistl. Lieder.

Im Bodenschatz 1618 ein 8stim. Hosianna (Eitner 1). Auch im Ms. in B. Br.

In Dr. Hugo Riemann's Old Chamber Music, London, Augener 1 Fuga 4 voc. — In Zelle's Ein feste burg Programm II, 1 Tonsatz.

Moritz, C... T..., ein Komponist am Ende des 18. und Anfange des 19. Jhs., bekannt durch:

Grande Sonate concertante p. le Pfte. et la Flûte. oe. 8. Lips., Peters. [Lübeck.

Morland, Samuele. Ein Musiker des 17. Jhs., bekannt durch
Inuentione d'una tromba per parlar lontano. Roma 1672 N. A. Tinassi. In Kopie 8⁰. 12 Bll. in B. Bologna.

Morlaye, Guillaume, ein französischer Lautenist, der in der Mitte des 16. Jhs. zu Paris gelebt hat, gab heraus:

Premier livre de tabulature de leut, contenant plusieurs chansons, fantasies, motetz, pavanes et gaillardes. Composées par Maistre ..., et autres bons autheurs. Paris 1552 imprim. de Michel Fezandat. qu4⁰. [B. M. Brüssel.

— 2. et 3. liv. gleiche Titel und Firma. 1558. 1558. [ib.

Premier livre de psalmes mis en mus. par Maistre *Pierre Certon.* Reduitz en tabulature de leut par ... reservé la partie du dessus qui est noté pour chanter en jouant. Paris 1554 ib. qu4⁰. [B. M. Brüssel.

Fétis verz. noch: Tabulature de guiterne où sont chansons, gaillardes, pavanes, bransles, allemandes, fantaisies ... Paris 1550 ib.

Morley, Thomas, geb. nach Sadler's Ms. 1557, lebte noch 1602, denn seine Stelle in Windsor wird erst am 7/10 1602 durch G. Woodson besetzt. Schüler von Byrd, wird am 8/7 1588 Baccalaureus in Oxford, etwas vor 1591 Organist an St. Paul in London, gab das Amt auf, als er am 24/7 1592 zum Gentleman (Sänger) an der Kgl. Kapelle ernannt wurde. Er bekleidete auch die Aemter eines Epistlers und Gospellers, beides geistliche niedere Aemter. Am 11. Sept. 1598 erhält er ein Patent zum Musikdrucken. Sein Stil streift schon an die Beweglichkeit des 17. Jhs., ist aber melodisch kontrapunktisch (Rimbault. Nagel 1. 2. Grove. Davey. Burney 6, 99 ff. Hawkins 3, 334 mit 1 Tonsatze und Auszügen seines theoretischen Werkes). Von seinen Werken sind nachweisbar:

A plaine and easie Introduction to practicall Musicke, set downe in forme of a dialogue: Divided into 3 partes. The 1. teacheth to sing with all things necessary for the knowledge of prickt song. The 2. treateth of descante and to sing 2 parts in one upon a plain song or ground, with other things necessaiy for a descanter. The 3. and last part entreateth of composition of 3, 4, 5 or more parts, with many profitable rules to that effect. With new songs of 2, 3, 4 and 5 parts. London 1597 Peter Short. kl. fol. 3 Bll. 183 S. 5 Bll. Musik, 12 Bll. Anmerkg. [B. Wagener. Brüssel 5334. br. Mus. Glasgow. R. C. of Mus. Paris Nat. Bologna.

— Ausg. Lond. 1608 Humfrey Lownes. kl. fol. [br. Mus. R. C. of Mus. C. P. Paris Mazarin. Wolfenb. Cambridge FW. ohne Titel, Ausg. fraglich. Oxford Bodl. Dublin Univers. Royal Academy of Mus. Lambeth.

— Now reprinted for Will. Randall. Lond. 1771 Randall - Walsh. 4⁰. 5 Bll. 257 S. 29 S. Mus. in Part. [B. B. B. Wagener. Brüssel. R. C. of Mus. Glasgow. br. Mus. Dublin Univers. Brighton. Dr. Cummings besitzt alle Ausgaben.

Man schreibt Joh. Kasp. Trost eine deutsche Uebersetzung zu, doch lässt sie sich bis jetzt nicht nachweisen.

Madiigalls to 4 voyces newly publ. by ... The 1. booke. Lond. 1594 Th. Este - W. Byrd. 4 Stb. 4⁰. [br. Mus.

— with some songs added by the author. Lond. 1600 ib. [br. Mus: T. B. R. C. of Mus. B. Hbg. Dublin Universit.

Canzonets or little short songs to 3 voyc: newly published by Th. M. Bachiler of Musicke, and one of the Gent. of his Majesties royall chappel. London 1593 Th. Este, the assigné of Will. Byrd. 3 Stb. 4⁰. 20 Nrn. [br. Mus. Kassel, Kat. der Index. R. C. of Mus: B. und im Ms.

— London 1606 Th. Este. [br. Mus. R. C. of Mus: Altus.

— London 1631 by Will. Stansby, Richard Hawkings, G. Latham. 4⁰. [br. Mus.

Daniel Friderici gab sie unter dem Titel heraus: Th. Morley's lustige vnd artige dreystimmige weltliche Liedlein: Wie sie durch Joh. von Steinbach mit teudtschen Texten vnterleget. Itzo widerumb auffs newe vbersehen ... Rostock 1624 Hallervords. 3 Stb. 4⁰. Nr. 1—20 von M. Nr. 21—24 wahrsch. von Friderici. [Hannover: C. B. Lpz. A. B.

Of Th. M. the first booke of Canzonets to two voyces. Lond. 1595 Th. Este.

2 Stb. 4⁰. [br. Mus. R. C. of Mus., auch im Ms. B. Hbg.

— Lond. 1619 printed by Th. Snodham, for Matthew Lownes & J. Browne. 2 Stb. 4⁰. [br. Mus: C.

— In Kopie in 2 voll. von Alcock 1746. [R. C. of Mus.

— 6 Canzonets in 2 parts. Lond., Welcker, im Neudruck. [Cambridge FW., 32 F 25.

Canzonets or litle short Aers to 5 and 6 voices. By ... Lond. 1597 printed by P. Short. 5 Stb. (die 6a im Tenor). 4⁰. 21 Nrn. Der Cantus hat für die ersten 16 Canz. eine Lautentabulatur. [br. Mus.

The Canzonets (20) and Madrigals (20) for 3 & 4 voices accomp. in the regular order of score and collated with peculiar ... a Ms. in the Bodleian Bibl. by W. W. Holland & W. Cooke Oxon. Lond. (17..) by Clementi. qu4⁰. 164 S. [B. Wagener. Brüssel 2343. Glasgow. Einsiedeln.

Of Th. M. the first booke of Balletts to 5 voyces. Lond. 1595 Th. Este. 5 Stb. 4⁰. [br. Mus. R. C. of Mus., auch im Ms. 1095.

— Di T. M. il 1. libro delle Ballette a 5 voci. Th. Este, London, 1595. 5 Stb. 4⁰. [br. Mus: A.

— Titel englisch wie oben. Lond. 1600 ib. [br. Mus: C. B. B. Hbg.

— Liebliche fröliche Ballette mit 5. Stim., welche zuvor von Th. M. vnter italianische texte gesetzt, jetzo aber ... mit vnterlegung teutscher texte auffs Neue inn truck gegeben durch *Valent. Haufzmann* Gerbipol. Nürnbg. 1609 P. Kauffmann. 5 Stb. 4⁰. 22 Nrn. [B. Br. Chemnitz, Jacobi-Kirche.

— english, scored from the original part books ... and edited by E. F. Rimbault. Lond. 1842 Mus. Antiquar. Society. fol. Part. [B. Kgsbg. br. Mus. Brüssel 2353. R. C. of Mus. Hofb. Wien. B. B.

The first booke of Aires, or little short songs to sing and play to the Lute with the Base-Viol. Newly published by Th. M. London 1600. [Im Besitze der Corporation zu Birmingham (ob bei dem Brande der Shakespeare-Bibliothek 1879 auch obiger Druck verbrannte, bedarf der Untersuchung). Die Hallwell-Phillipp's Sammlung besitzt den Druck auch (Davey).

The first booke of Consort Lessons, made by divers exquisite authors for sixe instrum. to play together, viz: the Treble Lute, the Pandora, the Citterne, the Base Violl, the Lute, and the Treble Violl. Collected by ... London 1611 Th. Snodham for J. Browne.. the assignè of Will. Barley. Die 1. Ausg. erschien 1599 und besitzt Oxford Bodl. nur die Citternestimme. Obige von 1611 bestand aus 6 Stb. 4⁰. [R. C. of Mus: Treble Violl. br. Mus: Flute.

Canzonets or little short songs to 4 voyc. collected out of the best and approued Italian Authors. By Th. M. Gent.. Imprinted at Lond. 1597 by Peter Short. 4 Stb. 4⁰. Ein Samlwk. enthaltend Fel. Anerio 6, G. Bassano 3, G. Croce 5, T. Morley 2, L. Viadana, H. Vecchi 3. [br. Mus. Oxford Ch. Ch. R. C. of Mus. im Druck und im Ms. Part.

Madrigals to five voyces, collected out of the best approued italian authors, by Th. M. Lond. 1598 Th. Este. 5 Stb. 4⁰. 24 Nrn. von G. Belli, Alfonso Ferabosco 5, G. Ferretti 3, Rug. Giovanelli 4, G. de Macque, L. Marenzio, B. Mosto, Ales. Orologio, P. Philipps 2, Hip. Sabino, O. Vecchi 2, St. Venturi, 1 Incertus. Mit englischen Texten. [br. Mus.

Madrigales: The Triumphs of Oriana, to 5 & 6 voyces: composed by divers several authors. Newly published by Th. M. Lond. 1601 Th. Este. 6 Stb. 4⁰. 25 Nrn. Enthält J. Bennet, R. Carlton, M. Cavendish, W. Cobbold, M. Este, J. Farmer, E. Gibbons, J. Hilton, J. Holmes, Th. Hunt, Edw. Johnson, R. Jones, G. Kirbye, J. Lisley, G. Marson, J. Milton, Th. Morley, J. Mundy, R. Nicolson, Dan. Norcome, Th. Tomkins, Th. Weelkes u. J. Wilbye. [R. C. of Mus. br. Mus.

— Im Neudruck von W. Hawes. London 1814. Part. [B. B. br. Mus. Brüssel. R. C. of Mus. Einsiedeln.

— Edited by Will. Shore in 5 Stb. London 18.. 8⁰. [R. C. of Mus.

Neuausg: The Canzonets and Madrigals for 3 and 4 voices, arranged ... by W. W. Holland & W. Cooke. Lond. c. 1808. qufol. [br. Mus.

Mss. in B. Wagener: 12 Duets, 20 Canzon. Part. qu4⁰. Kopie.

Mss. in Cambridge FW. 23 F 14 Madrig. von 1600 in P. — 23 F 15. 16. 17. Canzonets in P. Ballets in P. — 23 F 16 Canz., 2 and 3 v. in P. — 23 F 17 Madr. u. Canz. in P. — 23 F 18 Triumph of Oriana 1601 in P. — 30 G 5: 12 Canz. von 1595 in P. — 30 G 6 zwei Gesge. 2 F 22 fünf Madr. — Das Reg. zum gedr. Kat. giebt die Textanfge. über 103 Gesge., oft in verschiedenen Mss. 12 Nrn. Klavierpiec. 1 Service.

Ms. 3095 Brüssel einige geistl. Gesge. und Madrigale.

Ms. Buckingham Palast, 2 Klavierp. in

Will. Forster's Virginal book von 1624. Ms. in 8⁰. 238 Bll.

Ms. Musikfr. Wien 2 Madr. 5 voc. aus 1595 in P.

Ms. br. Mus. 624, 4 Stb. fehlen 4 Stb. enth. Messen, Mot. u. Madr. von 3 bis 8 Stim. von Verschiedenen. — Ebd. 403 eine Mot. zu 5 Stim. — Ms. 599 ein Anthem. — Ms. 98 Bd. 1 drei Anthems, 1 Evening Service. Ms. 174, Part. S. 289 ein Funeral Service. Ms. 238, Part. 8 Gesänge. Näheres im gedruckt. Kat.

Im Virginal book im FW. Museum zu Cambridge 12 Nrn. (wird neu herausgeg. von Squire u. Maitland in London 1894 ff.).

In Mss. des R. C. of Mus. 1881 drei Madr.

In J. Barnard's Samlwk. Anthems and Services im Druck und vermehrt im Ms. im R. C. of Mus. Ms. 1642 vier Gesge. — Im R. C. of Mus. 1884: Arise, awake, Madr. und O amica mea, Mot. im Ms. Part. — Ebd. Ms. 1939: 12 Canzonets 2 v. 7 Canz. 3 v. 9 Madr. 4 v. — Ms. 1940: April is in my mistress'face. Come, lovers, follow me. Ho! who comes here. In dew of roses. Per che tormi. Within an arbour. — Ms. 1941 De profundis 6 v. — Ms. 1944 Cease mine eyes, 3 v.

Mss. in Oxford, Chr. Ch. 22 Canzonen und sacred Madrigal, 1 Service (3—2 voyc.), 1 Magnificat 4 voyc., 1 Fancies a 5.

In John Bland's Samlwk. 4 einige Nrn. — 1 Anthem in Boyce's Cathedr. Mus. 1760. — In Bremner 3 einige Nrn. — In Jos. Gwilt's Collection 1815 ein Gesg. — In Hilton's Catch that Catch, Ausg. 1672/73 von Playford unter Companion einige Gesge. — In Lancelott's Standard ed. einige Gesge. — In Longman's Collection of Catches Nr. 202 u. 239 zwei Madrig. aus 1595. — Im Catch Club 3, Bd. 3. — In Rich. Webb's collect. of Madrigals 1 Nr. [br. Mus.]

Aufserdem sind im Eitner 2, 31 Gesge. in Neuausg. verz.

Morley, William, wurde den 17. Juli 1713 zu Oxford Baccalaureus und am 8. Aug. 1715 nach dem Chequebook an der Kgl. Kapelle unter Georg I. von England als Gentleman angestellt, ging vor 1723 wieder ab und starb am 29. Okt. 1731 (Hawkins 5, 59. Viertelj. 8, 521. 523. Grove. Rimbault).

In Boyce Cathedral Mus. 2. Bd. p. 306 ein Gesg. Mit John Isham gab er 1720 heraus: A collection of new songs set so musick.

Morlière, siehe **Lamorlière.**

Mornable, Antoine de, ein französischer Komponist des 16. Jhs., über dessen Leben nichts bekannt ist, dagegen kennt man von seinen Werken:

Motettorum musicalium lib. 1. Paris 1546 Attaingnant. 4 Stb. qu4⁰. 25 Mot. zu 4—8 Stim. [B. M.

47 Gesänge in alten Samlwk. (Eitner 1) und 2 Chansons in Granjon's Trophée, liv. 1, 1559.

Aus Attaingnant's Samlwk. von 35 Büchern Chansons von 1538—1549 habe ich 4 Chansons von M. spartiert. Man lernt hier eine ganz eigene Gattung Kompositionen kennen, die sich von denen der Italiener und Deutschen wesentlich unterscheiden und wie in der Mitte stehend zwischen der italienischen Frottole und dem deutschen Liede von jedem etwas Eigenes tragen: Den harmonischen Zusammenklang und das gemeinsame Fortschreiten aller Stimmen von dem Einen und wieder die kontrapunktische Behandlung der Stimmen der anderen Art und zwar letzteres oft in der gewandtesten und strengsten Weise, die fast an den Kanon anstreift; dabei wird der Wohlklang selten verletzt und der Ausdruck steigert sich hin und wieder bis zur Innigkeit. Der Charakter des französischen Volksliedes zeigt sich in keiner Komposition, trotzdem ich über hundert Chansons des Samlwkes. in Partitur setzte. Auch die Form ist beinahe durchweg die gleichartige und bildet die Dreiteiligkeit die Mehrheit; dadurch erhalten die Sätze auch einen inneren Zusammenhang und bei der Kürze derselben prägt sich der Eindruck leichter ins Gedächtnis des Hörers. Die Form und die Behandlung der Stimmen ist so Allgemeingut bei den Franzosen dieser Zeit geworden, dass eine gewisse Ähnlichkeit aller Tonsätze entsteht und nur die höhere oder geringere Ausdrucksfähigkeit sie von einander unterscheidet.

In B. M. Ms. 205 drei Chansons, bekannt in alten Drucken und 1 Mot. in Ms. 132.

O mes amys und Un seul desir 4 voix in Part. in Publikation Bd. 23 Nr. 44. 45.

Mornington, Garrett Colley Wellesley, Earl of, geb. 19. Juli

1735 zu Dangan in Irland, gest. 22. Mai 1781. Ein irischer Peer und Vater des Herzogs von Wellington. Er führte den Titel Dr. der Musik und war ein beliebter Komponist, dessen Gesänge heute noch in England gepflegt werden. Auch im Catch-Club zu London gewann er in den Jahren 1776, 1777 und 1779 Preise (Brown. Grove). In Daines Barrington's Miscellanies (über Wunderkinder) Lond. 1781, 4⁰, ist er auch erwähnt. Ex. im R. C. of Mus. Man kennt von ihm

The Glees and Madrigals composed by ... Edited by Sir Henry R. Bishop. London 1846. fol. P. [R. C. of Mus. Glasgow.

9 Glees in John Sale's 3 Collections Nr. 1. 2. London, qufol. [R. C. of Mus. Nr. 1182.] — In Bishop's collection. [B. B.

2 Gesge. in Longman's collect. of catches. Nr. 42 u. 113. — In Warren's Collect. und Horsley's Vocal Harmony. — In Bishop's coll. of glees, 6.

In Amusement 1791 Catches. — In J. Bland's Samlwk. 4. — In Lancelott's Standard edit. [br. Mus.] Im Catch Club 3 Bd. 1.

Madrigal: Come Shepherds, come away, 4 v. Lond., G. Walker & son. fol. [B. B.

Here in cool grot. A Glee (for 3 v.) arrang. by John Parry. Lond., Goulding & d'Almaine. fol. [B. B. B. M: London by Bland & Weller (1779 das Glee selbst gez.). Musikfr. Wien.

4 Gesge. in neuen Ausg. (Eitner 2).

Moro da Padova, siehe **Ratti**, Bartol.

Moro, Abate **Giovanni**; auf dem Titel der 6chörigen Motette nennt er sich: Direttore dell'Conservatorio di musica, wahrscheinlich in Mailand. Er scheint dem Wortlaute seiner Titel nach noch dem Ende des 18. Jhs. anzugehören und lebte bis ins 19. Jh. hinein:

Die Bibl. der Musikfr. in Wien besitzt von ihm: 1. O sacrum convivium a 100 voci (!), in P. 2. Motetto a 6 chori ossia 24 voci, P. 3. 2 Canoni a molti cori: Salve regina a 48 voci, P. 4. Sonata p. Clavic. e Fl. 5. Divertimento p. Clavic. e Vcl. op. 9. 6. Fantasia avec Var. op. 1. 7. Fantasia op. 10. 8. Introduzione e Rondo op. 8. 9. Variazione nell opera Tancredo di Pavesi per Clavic. (Pavesi's Oper Tancredi wurde am 18. Jan. 1812 in Mailand aufgeführt. — In Bologna befindet sich „Palesano i cieli la gloria del Signore, Motetto a 6 cori reali ossia 24 voc. ... Milano presso F. Lucca. fol. 30 S. (jedenfalls dieselbe Mot. wie in der Bibl. der Musikfr.) [auch in B. B.

In B. B. noch: Inno. Dio conservo Ferdinando a 16 voci reali da eseguirsi senza strumenti. Milano, Lucca. Part. fol. — Salve regina a 4 v. c. acc. d'organo. ib. P. qufol.

Moro, Giulio, von Ferrara, diente 1607 zu Mantua (Bertolotti 87).

Die Kgl. Musikalien-Samlg. zu Dresden besitzt von ihm im Ms. 247 ein Salve regina à Sopr. solo con strom. in P. (dasselbe in Dresd. kath. Kirche).

Moro (Mori), **Jacopo** (Giacomo) da Viadana, Viadana im Mantuaschen, ein Serviten-Mönch (Fétis unter Moro und unter Viadana. In den Bibliothekskatalogen meist unter Viadana gestellt). Man kennt von ihm

Psalmi ad Vespertinas omnium solemnitatum horas, Beataeque V. Canticum ... 5 voc. Ven. 1595 Vincenti. 5 Stb. 4⁰. [Cesena B. com: A. B. 5a.

Officium et Missa defunctorum octonis vocibus. A ... Ven. 1599 Amadinus. 8 Stb. 4⁰. [Bologna: A. B 2. Hofb. Wien: C.

Sacrarum Cantionum. Cantus vel Tenor, ohne Titelbl. [Stockholm.

Concerti ecclesiastici di ... Nelli quali si contengono Mottetti, Magnificat, & Falsi bordoni a una, 2, 3, 4, 5, 6, & 8 voci, alcuni de quali sono con passaggi che seruono non solo alle voci, ma ad ogni sorte di stromenti. Una compieta a 8 con le sue Antiphone della B. Vergine. Messa a 8. Litanie che si cantano nella Santa Casa di Loretto a 8. Canzoni a 4 per suonare con diuersi stromenti. Con il Bc... Opera 8a. Ven. 1604 Amadino. 9 Stb. 4⁰. [Bologna. br. Mus: T 1. A 2. — Concerti ecclesiastici I. II. III. et IIII. vocum. cum Bc. ad. org. Antverp. 1613 Phalesius. 4 Stb. 4⁰. 13 Gesge. [B. B: C 1. 2. B., Bc. fehlt.

— Edit. altera, ib. 1621. [Amst: C 1.

Lib. 3. de'Concerti ecclesiastici ... contengono Motetti & Magnificat à 1, à 2, à 3, & à 4 voci, con alcune Canzonette alla francesa à 3, & à 4 voci ... Con il Bc. Op. 10. Ven. 1607 Vincenti. 5 Stb. 4⁰. 23 Gesge. [B. B.

Gli encomi musicali del Moro a 4 et a 5 voci ... Ven. 1585 Vincenzi. 4 Stb. 4⁰. 20 Nrn., davon die letzte von *Gio. Agost. Veggio.* [B. D. Modena.

Canzonette alla Napolitana di ... Il 1. lib. a 3 voci, con uno Dialogo & 2 Canz. à 4 v... Ven. 1581 Al. Gardano. Dedic. in Viadana 1581 gez. 3 Stb. 4⁰. 21 Nrn., davon S. 17, 18 zwei von *G. A. Veggio.* [Bologna. Crespano: C.

Im Samlwk. 16 Gesge. (Eitner 1 unter Viadana), ferner in Ang. Gardano's L'amorosa 1588: Fugivano le belve 5 v. Ebenso in der Ausg. 1592.

In B. B. im Ms. 38, 10: Qui habitat in protectione Dei, 8 voc.

Moro, Lodovico il, 1484 Kapellmeister an der herz. Kapelle in Mailand (Muoni 26). Motta pag. 45 verz. ihn 1477 als Lautenist am Hofe zu Florenz.

Moro, Paolo, lebte in Ferrara und gab nach Canal 97 im Jahre 1591 ein Buch Madrigaletti di musica heraus, die er dem Herzoge von Mantua widmete.

Morottus, Nicolaus, de Fabri, von 1545—1551 Contraltist am St. Peter in Rom (Viertelj. 3, 277).

Morpain, ... ein Komponist aus der ersten Hälfte des 16. Jhs., der in Attaingnant's Samlwk. von 1540 bis 1547 mit 7 vierstim. Chansons vertreten ist.

Morrat, Andreas,

bekannt durch ein Hochzeit-Concert mit 3 Stim. Hambg. 1649. [Hannover.

Morrée, Pierre, von 1747 bis 1750 † Organist an der Waalschen Kirche zu Leyden (Bouwst. 2, 169).

Morrel, Joannes, s. **Morel,** Jean.

Morrice, Richard, kam 1579 aus Gloucester und schwor am 1/4 als Gentleman an der Kgl. Kapelle in London; 1583 in Windsor (Rimbault).

Mors, Antonius. In der Universitätsbibl. zu Rostock befinden sich von ihm geschriebene Stb. in 4⁰ ohne Jahr, mit dem Titel:

Auserlesene deutsche Gesänge mit 4 und 5 Stimmen, so ganz lieblich zu singen, und auf allerley Instrument zu gebrauchen. Dem Wortlaute nach gehört das Werk dem Ende des 16. oder Anfange des 17. Jhs. an.

Nach Kade's archivarischen Untersuchungen war ein Antonius Mors, Sohn des Jacob sen., in Antwerpen Orgelbauer, bei dem die grofse Orgel 1555 für den Dom in Schwerin Mecklenbg. bestellt und 1557 abgeliefert wurde. 1559 liefs ihn der Kurfürst Joachim von Brandenburg nach Berlin kommen (M. f. M. 29, 44).

Mors, Hieronymus, Bruder des Antonius, Orgelbauer in Antwerpen, wurde 1552 als Organist am Dome zu Schwerin Mecklbg. angestellt und hielt sich 1560 in Berlin auf; 1597 starb er. (M. f. M. 29, 43).

Mors (Morfse in den Akten von 1555 genannt), **Jakob,** Sohn des Orgelbauers Jakob M. in Antwerpen, wurde am 1/1 1554 als Hoforganist in Dresden angestellt, ging von hier aus 1572 als Organist in den Dienst der Hofkapelle zu Berlin mit 40 Thlr. quartaliter und wird noch 1585 genannt (Monatshefte 9, 238. Schneider 6, 20). Im sächs. Staatsarchiv befindet sich die Nachricht, die sich jedenfalls auf denselben Mors bezieht, dass Jakob Morsien, kurfürstl. brandenburgischer Organist einen Sohn hat, der in der Musica und den Instrumenten wohl geübt ist und dem Kurfürsten von Sachsen in Annaberg im Jahre 1578 vorgestellt werden soll. Wahrscheinlich ist dies *Joachim Mors*, der am 8/10 1579 in Dresden als Hoforganist angestellt wurde. (Die Angabe Kade's in M. f. M. 29, 43 u. 44, dass Jakob M. 1579 gestorben sein muss, ist ein Irrtum. K.

wusste nicht, dass Jakob nach Berlin ging).

Mors (Morſs), **Joachim,** Sohn des Jakob M., wird am 8. Okt. 1579 als Hoforganist in Dresden mit jährl. 80 Gld. Gehalt angestellt, nimmt aber am 12. Dez. 1581 seinen Abschied (Aug. Nöringer wird sein Nachfolger) und geht in die Dienste der Berliner Hofkapelle. Er hatte dort auch die Instrumente in Verwahrung. Schneider S. 20 u. 21 berichtet, dass er seit 1603 als Organist 25 Thlr viertelj. und später 142 Thlr. jährlich erhielt. Friedländer in seinen Dokumenten sagt, dass er 1585 schon 15 Jahre im Dienst sei. Die Jahresz. 1585 wird demnach 1595 heiſsen müssen. (M. f. M. 29, 45).

Mors, John.

In Hilton's Catch that C. Nachtrag von 1682 oder 83 einige Catches. Ebenso in der Ausg. von Playford 1686, 2. book.

Morselino, Giovanni Battista, 1590 Organist am Dome zu Mailand (Muoni 25).

Im Ms. 16705, Chorb. des 16. Jhs., 1 Motette zu 6 Stim. De omnibus sanctis: Gaudent in coelis. [Hofb. Wien.

Morsia, Cornelia la, eine Komponistin des 16. Jhs., die im

Samlwk. Flaccomio's Le risa avicenda 5 voc. 1598 mit den Madrigalen vertreten ist: Son le risa. Non son risa, 2. parte.

Morsolino, Antonio, nur bekannt durch den Druck:

Il 1. lib. della Canzonette a 3 voci, di A. M. (ohne Bez. eines Amtes), con alcune altre de diuersi eccell. musici ... Ven. 1594 Amadino. 3 Stb. 4⁰. 8 von M., 4 von *Huomobuono Marsolini*, 4 von Cl. Monteverde, 1 von Orazio Vecchi, 4 Anonymi. [br. Mus.

In Sabbio's L'amorosa ero 1588: Ero cosi dicea ch'era 4 voc.

Morsolino, Huomobuono,

im Smlwk. des Antonio Morsolino 4 Canzonen zu 3 Stim. von 1594.

Mortaro, Antonio, aus Brescia. Diruta in seinem Transilvano nennt ihn Antonio Mortaro della l'Albergona. Nach den Titeln seiner Werke lebte er in Brescia bis etwa 1597 und trat während der Zeit, etwa 1595 als Novize in das dortige Minoriterkloster. 1598 findet man ihn im Franziskanerkloster zu Mailand, 1602 ist er Organist a/d. Kathedrale zu Novara (auf dem Titel heiſst es „ad sacrum Assisien. Conventum ex voto"). 1606 lebt er wieder in Brescia und auch 1608 zeichnet er die Dedic. im Kloster zu Brescia. Seine erhaltenen Werke sind folgende:

Missae, Motecta, Cantica B. M. V. qui partim octonis, partimque duodenis vocib. modulantur. Lib. 2 ... Ven. 1595 Amadinus. 8 Stb. 4⁰. 13 Nrn. [B. B.: C 2. Rom Cecilia: A. T. B. 1. T 2. Bologna: C. A. T. B 1., Abdr. der Dedic. Kat. 2, 113.

Messa, Salmi, Motetti, et Magnificat a 3 chori. Di.... Ven. 1608 Amadino. 14 Stb. 4⁰, mit 2 Partituren in fol. [Bologna. Die 2te Part. in der ersten Ausg. von 1599.

Missarum, atque sacrarum cantionum novem vocibus. Lib. 3 ... Ven 1606 Amadinus. 10 Stb. mit B. ad org., 4⁰, die Spartitura im Titel etwas abweichend. 3 Mess. u. 8 Mot. [B. Br. Cap. Laterano. Bologna.

Secondo lib. delle Messe, Salmi, Magnificat, Canzoni da suonare, & Falsa Bordoni, à XIII. di ... Milano 1610 Tini & Lomazzo. 14 Stb. zu 3 Chören und Bc. [Bologna C. T. B. 1. C. A. T. B. 2. C. A. 5a. 3. choro. B. per l'org. Mailand Braid. die Part. = Bc. br. Mus: C 2. A 1.

Partitio sacrarum cantionum 3 vocibus, ... Mediolani 1598 haered. Sim. Tini & Jo. Franc. Bisutius. 1 vol. in 4⁰. 16 Nrn. Partit. ohne Text. [Bologna.

Sacrarum cantionum 4, 5 et 6 vocibus; lib. 1 ... Mediolani 1602 haerd. S. Tini et Fr. Besutius. 5 Stb. 4⁰. [Bologna.

Sacrae contiones 3 voc. Ven. 1603. [br. Mus: C 2.

— Sacrae cantiones 3 voc. Una cum B. ad Org. Ven. 1610 Amadinus. 4 Stb. 4⁰. 22 Gesg., davon 2 von *Ludov. Cornali* und 1 von *Lucrez. Venturi.* [B. Haberl. Proske: C 2. B. Hofb. Wien fehlt 3. Stimme.] (Sind vielleicht dieselben wie in 1598 mit einem Bc. versehen, wie es bei den Psalmen von 1599 auch in Ausg. 1604 geschehen ist.)

Psalmi ad Vesperas, triaque Cantica B.V., 8 vocibus ... Ven. 1599 Amadinus. 8 Stb. 4⁰. 17 Gesge. [Bologna: C 1. Florenz B. n. nur 4 Stb. Hofb. Wien: C.

— ... Addita partium grauium sectione pro organi pulsatoris commoditate. Ven. 1604 Amadinus. 9 Stb. [Bologna. Rom Cecilia: C. A. T. B. 2.

— Ven. 1607 ib. 9 Stb. 4⁰, enth. 17 Gesge. und Falsi bordoni. [B. Br. Bologna, der Bc. mit 1609 gez.

Baritonantium divisio pro organi pulsatore in Ant. Mortarii Vespertinos Psalmos, 8 voc. Ven. 1603 Amadinus. 4⁰. Ist nur der Bc. im Besitze des Antiquar Rosenthal und gehört wahrscheinlich zur 2. Ausg. von 1599: Psalmi ad Vesperao.

Il 1. lib. delli Salmi a 5 voci con il suo Bc. Di.. Op. 13. Ven. 1608 Amadinus. 6 Stb. 4⁰. [Bologna: C. T. B.

Fiammelle amorose a 3 voci, di ... lib. 1. rist. Ven. 1594 Amadino. 3 Stb. 4⁰. 22 Gesge. [Kassel: T. B. Bologna.

— rist. ib. 1602. 3 Stb. [br. Mus.

Il 2. lib. delle fiammelle amorose, a 3 v. di ... Ven. 1590 Amadino. 3 Stb. 4⁰. 21 Nrn. [B. B.: C.

— rist. 1594 ib. 3 Stb. 4⁰. 22 Nrn. [Kassel: T. B. Bologna.

— rist. 1599 ib. [br. Mus.

Il 3. lib. delle ... a 3 voci. Ven. 1592 ib. 3 Stb. 4⁰. 21 Nrn., eine von *Lel. Bertani.* [Kassel: T. B. Hofb. Wien. Bologna.

— rist. 1596 ib. 3 Stb. 4⁰. 22 Nrn. [B. D.

Il 4. lib. delle ... a 3 voci. Ven. 1596 ib. 3 Stb. 4⁰. 21 Nrn. [Mainz: B. Bologna.

16 Gesänge in alten Samlwk. (Eitner 1). 2 Motetten in Phalese's Corona sacra 1626.

Ms. in *B. B.*, T. 167 ein Lied mit deutschem Text aus 1624. — Ms. Z. 39, 12 Stb. von 1628 Nr. 40: Quantas ostendisti mihi 8 voc. — In B. L. derselbe Text zu 6 Stim.?

Eine Canzone ohne Text mit einer Partitur auf 2 Notensystemen diminuirt, d. h. mit Verzierungen, Passagen versehen (Viertelj. 8, 379 aus Diruta's Transilvano 1609, siehe auch Anmkg. — Im Ritter Nr. 10 ohne Diminuatio.

2 Madrigale im Ms. 1881. [R. C. of Mus.

In *B. Br.* Ms. 21, 201 das bekannte Quantas ostendisti mihi, 8 voc.

In *B. M.* Ms. 107, 4 Psalmodiae 8 tonor. 4 voc. In Ms. 121a dieselbe zum 7. Tone. — 1 Motette in Tabulatur.

In *Hofb. Wien*, Ms. 16707 eine Missa sup. Erano i capei d'oro, 12 voc. 3 Chorb. inkompl. Ms. 16708, 3 Chorb.: 10 lat. Gesge zu 12 Stim. 3. Chorb. fehlt.

3 Lautenstücke in Bernh. Schmidt jun. 1607. — Ein Lautenst. in Terzi's 1599.

Mortellari, Antonio, vielleicht ein Sohn Michele's, der ebenfalls im Anfange des 19. Jhs. sich als Komponist in London bekannt machte.

Das br. Mus. besitzt von ihm 12 Ariette ... with the pfte. Lond. querfol. 6 favourite italian duetts, op. 5. Lond. qufol. 12 italian vocal pieces for 1 & 2 voices. Lond. qufol.

Mortellari, Michele, geb. zu Palermo um 1750, besuchte das Conservatorio de'figliuoli dispersi de Muratori, ging dann nach Neapel, wo er Piccinni's Schüler wurde und schrieb darauf 1770 für Rom die Oper Troja distrutta, die dann 1778 in Mailand in neuer Bearbeitung zur Aufführung gelangte. In schneller Folge kam nun Oper auf Oper auf die Bühne. Um 1785 ging er nach London, wo 1786 seine erste Oper gegeben wurde (Armide). Es scheint, als wenn er sich in London niedergelassen hätte.

Ein Sohn von ihm ist um 1809 Musiklehrer daselbst und gab eine Anzahl Musikpiecen heraus, von denen das br. Mus. 21 Nrn. besitzt, er hiefs wie der Vater. Ebendort auch das Ballet: Anacreon ou l'amour fugitif, a grande ballet (Kl.-A. mit Flöte) London, fol. von letzterem (Fétis). Vom Vater sind nachweisbar:

Domine ad adjuvandum 4 voc. concert. c. instrum. Ms. P. [Bologna.

Messa a 4 voci c. orch. Ms. P. ohne Vornamen. [Einsiedeln.

Antigona in Tebe. Opera in 3 atti rappresent. in Venezia al teatro di S. Benedetto l'Ascenza 1776. 2 voll. Ms. P. [Bologna. C. P. von 1778.

Armida. The favorite songs in the opera ... London. fol. [br. Mus.

Didone. The favorite songs in the opera ... (a pasticcio, c. 1775) fol. [br. Mus.

Ezio, opera 1777. P. M. [Darmst.

Semiramide, opera in 3 atti (Milano 1785) Ms. P. [C. P.

Troja distrutta in 3 atti (neu bearbeitet für Mailand 1778). [C. P. Darmst. Ms. P. u. Stb.

Venus & Adonis. 12 pieces of music, selected from the ... drama ... op. 7. Lond., Bremner. P. fol. [br. Mus. B.B. Text italien. von J. Giannini.

Aria (L'affanno in sen mi lascera) per Sopr. c. orch. Paris, Érard. Stb. [Brüssel Cons.

2 Arien in A. Bailleux' Journal. — Arie im Journal 5.

Rondeaux chanté par ton Dures. 1778. [C. P.

In B. B., P 177 ein Druck (?).

12 Ariettes for a single voice with the pfte. op. 12. Lond. qufol. [br. Mus.

8 Canzoni with the pfte. op. 6. Lond. [br. Mus.

6 Canzoni dito, dedic. to the Countess Spencer. Lond. qu4⁰. [br. Mus.

2 Songs in Londoner Einzeldrucken. [ib. Im Bossler 13 eine Piece. — Ein Gesg. in Corri's A select collect. Bd. 1 p. 78 [Bologna]. — Im Journal d'Ariettes italien. 1779—82. [br. Mus.

Mss. in B. B. ohne Sign. 2 Arien für Sopr. und Instr. im Kl.-A. u. Part. — Mss. 119. 128. 131: 4 Sopranarien mit Instr. P.

Mss. Dresden Mus. 480 und 1150: 4 Arien mit Orch. in P. Letztere von 1775: Ombra fedele tornerva.

Mss. B. M. 1. L'amante disprezzato, Canzone p. Sopr. c. Cemb. 8 Bll. 2. Licita moribondo, Cantata. 3. Soi piarti dell'Aurora, Arietta. 4. La notte io non riposa, Canzone. 5. 6 Canzoni. 6. 1 Cantata.

Se fu colpa d'un amante, Rondo per Sopr. et instr. Ms. P. u. Stb. [B. Zw.

2 Arien im Ms. P. [Berlin K. H.

Il Giuramento, Cantata à 2 voci c. cori, V. Viole, Fag. Vcl. e B. Ms. in B. Basevi.

Il trofeo d'un'alma imbelle, Aria per T. c. orch. Ms. P. [Bologna.

Scenes et aires, 1 vol. in P. Ms. [C. P.

Mss. in Musikfr. Wien: 1 Rondo und 2 Duette in P. u. Kl.-A.

Mss. in Mailand Cons. 8 Sinfonie per orch., Stb. und 6 Quatuors in Stb.

Ms. in Wolfenb. (Nr. 166) Rondo „Se fù colpa d'un amante" (aus: Moisé 1781) f. Sopr. mit Klavier.

Mss. in Padua Ant. 1 Terzetto (Si, carina) c. orch. — Aria „Io ti lascio" p. Sopr. nell'Arsace, Padova 1775.

Ein Amen eines Stabat mat. zu 4 St. u. Instr. im Autogr. B. B., Grasn.

1. L'ascenza S. Benedetto. 1778. Ms. P. 2. Se fu colpa d'un amante per Sopr. Ms. Stb.

3. Aria e Coro. Ms. Stb. [Darmst.

Ms. Dresden, B 708, 17 s. eine Arie.

3 Sinfonien in Bd. Cd. Dd. Ms. in Stb. [Darmst.

In Viertelj. 5, 254 wird noch eine Oper Il rivali ridicoli, Text von G. Bertati, Venedig 1780 angeführt. Musik nicht bekannt.

Mortera, ...
im Samlwk. von Moderne 1539 c die Motette: Tribulationes civitatum, 4 voc. (Eitner 1).

Mortier, Pierre, Musikverleger in Amsterdam um 1738, gab das Samlwk. heraus:

Duos anglois de differents maîtres à 2 Flutes ou Violons. Livre 2. A... 2 Stb. in qu4⁰. 43 Duos von E. D. 2, Eccle (Eccles?) 3, Finger, Gasparini, King 3, Purcell 2, Tenoe 2, Weldon 2 u. Anonymi. [Wolfenb.

Mortier, Severin du, um 1673 Kapellan-Sänger an der Kgl. Kapelle in Brüssel (Straeten 5, 146).

Mortimer, Peter, geb. 5. Dez. 1750 in Puttingham (England), gest. 8. Jan. 1828 zu Herrnhut. Bildete sich im theologischen Seminar der Brüdergemeinde zu Barby zum Lehrer aus und bekleidete seit 1774 zu Ebersdorf die Stelle eines Lehrers u. Organisten, kam 1775 nach Niesky u. 1777 nach Neuwied a/Rh. Später wirkte er in Herrnhut, wie die Vorrede einer Uebersetzung der „Missions-Societät in England" 1797 bezeugt. Er war ein ausgezeichneter Orgelspieler, tüchtiger Dirigent und leistete auch als Komponist Anerkennenswertes. Am bekanntesten hat ihn aber das Werk gemacht:

Der Choralgesang zur Zeit der Reformation. Berlin 1821 Georg Reimer. 4⁰.

VIII, 153 u. 112 S. mit 163 Chorälen. [B. B. B. Dresden und allen gröfseren Bibl.

Das Werk wurde vom preufsischen Ministerium auf Zelter's Gutachten herausgegeben. Die Brüdergemeinde nahm eine Anzahl Choräle in ihr Choralbuch und singt noch heute die Lieder: Ehre sei Gott, — Selig sind die reinen Herzens, — Dein Seufzen und Stöhnen u. a. nach seinen erfundenen Melodien. Seit 1780 redigierte er die Gemeindenachrichten u. wohnte den Synoden bei. (Zum Teil nach der Allg. d. Biogr. und der Leipz. Ztg. 21, 277. 43, 725.)

Mortnianski, Demetrio, ein russischer Opernkomponist zu Moskau, der 1784 im Indice de'spettac. teatro angeführt wird.

Morton, Edward, schwor am 12/4 1685 als Gentleman extrord. an der Kgl. Kapelle in London und war der Nachfolger Wise's, der seines Amtes entsetzt wurde (Rimbault. Hawkins 4, 430).

Morton (Mourton, Morthon), Messire **Robert,** ein Kleriker der Kapelle Philipp des Guten, Herzog von Bourgogne, um 1464 bis etwa 1478, wahrscheinlich auch im Dienste Karl des Kühnen. Fétis citiert eine Reihe Aktenstücke, die sich im Kgl. Archiv von Belgien befinden. Von seinen Kompositionen sind bekannt:

L'homme armé, 4 voc. Chans. im Ms. Codex O. V. 208 der Bibl. Casanat. zu Rom, geschrieben von 1450—1460. — Das Ms. Suppl. fr. n⁰. 15123 der Nationalbibl. zu Paris enth. neben Ockeghem, Busnois, Caron u. a. auch die Chanson „Mon bien m'a joyeux", 3 voix von M. — Ms. 180 zu Perugia eine Chans: Est temps. — Andere Chans. im Ms. 126 zu Florenz B. n., Ms. Othby. Auch im Ms. zu Dijon von Morelot mitgeteilt (Vierteljs. 1, 426 und Ambros 2, 463. 3, 57, der ihn aber Borton nennt). Davey glaubt, dass er aus England stammt.

Mosca, Giuseppe, geb. um 1772 zu Neapel, gest. 14. Sept. 1839 zu Messina. Er besuchte das Conservatorio della Madonna di Loreto zu Neapel unter Fenaroli's Direktion und trat darauf ums Jahr 1791 mit seiner ersten Oper „Silvia e Nardone" in Rom auf, der dann bald viele andere folgten, welche die Bühnen Italiens überschritten. 1803 kam er nach Paris als Accompagnateur am Klaviere an der italienischen Oper. Fétis schreibt: Ich habe ihn gekannt. Er war ein Musiker ohne Genie, schrieb aber mit grofser Leichtigkeit. Für die Pariser Bühne verfasste er viele Einlagen in Opern und die zwei Opern: Il ritorno inaspettato und L'Impostura, die aber beide keinen Erfolg erzielten. Als dann 1809 Spontini die Direktion des italienischen Theaters übernahm, kehrte er nach Italien zurück und fand dann 1817 in Palermo eine feste Stellung als Musikdirektor am Theater. 1821 ging er nach Mailand und kehrte erst 1823 nach Sicilien zurück, wo er in Messina eine ähnliche Stellung am Theater fand (Fétis. Florimo 2, 450). Von seinen zahlreichen Opern sind nachweisbar:

L'abate de l'Epée, op. buf. in 2 at. Nap. 1826. [B. Neapel.

Gli Amori e l'armi, opera buffa in 2 atti. Florenz 1812. Ms. P. [B. Neapel.

Attila, ossia Il Trionfo del Re de' Franchi, opera in 2 atti. Ms. P. [Mailand Cons.

La Diligenza, op. buf. in 2 atti. Florenz 1813. Ms. P. [B. Neapel im Autograph.

Federico II. Re di Prussia, Melodramma in 2 at., scritto per Palermo nel 1817. Nap. 1824. Ms. P. [B. Neapel.

Il filosofo, opera. *C. P.* Ms. P.

Il Folletto, op. buffa. Napoli 1797. Ms. P. [B. Neapel. Neapel Turch.

D. Gregorio in imbarazzato, op. buf. in 2 atti. Roma 1813. Nap. 1814. Ms. P. [B. Neapel. Mailand Cons.

La poetessa errante, op. buf. in 2 atti. Nap. 1822. Ms. P. [B. Neapel.

I pretendenti delusi, ossia Con amore non si scherza, op. buffa in 2 atti. Milano 1811. Neapel 1814. Ms. P. 2 voll. qufol. [Bologna. B. Neapel.

I tre mariti, farsa. Roma 1813. Napoli 1814. Ms. P. [B. Neapel.

Romanza „Tranquillo nel suo cor la villanella" p. Sopr. nell'opera Le Bestie in uomini. Milano, Ricordi. [Mailand Cons.

Scena e Rondò „Mentre guardo" per Sopr. nell'op. Le Bestie. Mil., Ricordi. [Maild. Cons.

Terzetto „Con rispetto e riverenza" per T. e 2 B. nell'op. I Pretendenti. ib. [Maild. Cons.

Sinfonia dell'opera La sciocca per astuzia, ridotta per cembalo da Dionig. Brogialdi. ib. [Maild. Cons.

In Dresd. Mus. 473 Cavatina à Sopr. nell' opera „La Sciocca per Astuzia". Milano Ricordi. Kl.-A. qufol. — Duetto a Sopr. e B. nell'op. (wie vorher) ib. Kl.-A. — Ms. 1115, Duetto „Far Calzetto" (dieselbe Oper) ib. Kl.-A. — Ms. 1156 Cavatina „Or che simbrana il ciel", a Sopr. c. pfte. qufol. — Ms. 5a?

Ms. in Darmst. Dolce cosa e far l'amore. P.

Arietten im Samlwk. der Mlles. Erard.

5 Gesänge aus Opern im Kl.-A. u. P. [Musikfr. Wien.

Mss. in Bologna: 1. Qual soave e dolce. Scena ed Aria p. Sopr. c. orch. aus der Oper Il filosofo. P. 16 Bll. 2. Dolce cosa è far l'amore. Cavatina p. Sopr. c. Orch., aus derselben Oper. P. 14 Bll. 3. Dammi un segnale almeno. Scena ed Aria p. Mezzosopr. c. orch. P. 21 Bll.

Mss. in Mailand Cons. 1. Duetto „Stella del ciel serena", p. Sopr. e B. nell' op. Amore ed armi. 2. Rec. e Duetto „Quando sposa mi sarai", p. 2 Sopr. nell' op. La fortunato combinazione. 3. noch 6 Duette und 6 Arien, Cavatinen u. Chöre.

Mosca, Luigi (Ludovico), geb. um 1775 zu Neapel, gest. 30. Nov. 1824 ebd., 49 Jahr alt, Bruder des Giuseppe, besuchte das Conservatorio della pietà dei Turchini 1787 unter Fenaroli. 1797 schrieb er für das Theater Nuovo seine erste komische Oper L'Impresario burlato und bekleidete während der Zeit am Theater San Carlo die Stelle eines Accompagnatore al Cembalo. 1806 schrieb er für Palermo eine grofse Messe und das Oratorium Gioas, die beide mit Erfolg daselbst aufgeführt wurden. Zahlreich sind die Opern, die er für die verschiedenen Städte Italiens schrieb, deren Einübung er nach alter Sitte selbst leitete. In Neapel bekleidete er die Stellungen eines Gesanglehrers am Kgl. Musik-Kollegium S. Sebastiano und an der Kgl. Kapelle die des 2ten Kapellmeisters. (Florimo 3, 24 u. 82. Urteile in der Lpz. Ztg. 7, 565. 16, 257. 18, 688). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

2 Missae 4 voc. cum instr. Ms. P. 1789. [B. Neapel.

Missa in G 4 voc. c. archi e corni. Ms. — Missa in D a 3 voci con org. Ms. — 3 Lamentazioni p. Sopr. c. org. Ms. — Magnif. 3 voc. c. org. — Pange lingua 4 v. c. orch. — Salve regina p. Sopr. ed Alto con org. im Autogr. — 8 Tantum ergo. — 2 Pastorale. — 4 Sinfonien zu Opern. [Mss. in Mailand Cons.

2 Tantum ergo — 2 Pange lingua, 4 voc. c. orch. Ms. P. 1789. [B. Neapel.

L'amore per inganno, ossia L'amoroso inganno, op. buf. in 2 at. Nap. 1801. Ms. P. [B. Neapel.

L'Audacia delusa, op. buf. in 2 at. Napoli 1813. [B. Neapel.

I finti viaggiatori, opera buffa in 2 at. Napoli 1807. [B. Neapel. C. P.

Gelosi burlato, op. buf. in 2 atti. [C. P., wahrscheinlich dieselbe wie „L'Impresario burlato".

L'Impresario burlato, opera giocosa in 2 atti. Milano. Ms. P. [Brüssel Cons. B. Neapel: Napoli 1797. Neapel Turch. schreibt sie Giuseppe zu(?).

L'Impostore, op. buf. in 2 at. 1813. [B. Neapel.

Il Salto di Leucade, op. ser. in 2 at. Napoli 1812. [B. Neapel.

La Sposa a sorte, op. buf. in 2 at. 1813. [B. Neapel.

Gli sposi in cimento, op. buf. in 2 at. Nap. 1800. Ms. P. [B. Neapel.

Le stravaganze d'amore, op. buf. in 2 atti. Napoli 1800. Ms. P. [B. Neapel.

Im Florimo ein vollständigeres Verz. seiner Opern ohne Fundort.

Einzelnes noch in B. M: Far calzette, Duetto della finta sciocca. Paris, Carli. P. 20 S.

In B. B.: Duetto „Quest aura lusinghiera", arrang. p. pfte. Paris, Mlles. Érard. — In Ariettes italien 13044 Nr. 31 ein Gesg.

Im Ms. B. Bologna: Da sì galante oggetto. Aria per B. c. orch. P. 10 Bll.
Duetto „Ai capricci della sorte" per Sopr. e B. nell'op. L'Italiana in Algeri. Milano, Ricordi. [Mailand Cons.
Mss. in Mailand Cons: 1 Terzett, 4 Duette, 2 Cavatinen, 5 Arien, 1 Canzonette. Solfeggi 3 Bände. 1 Walzer f. Pfte. und Principi di musica.
Autogr. in B. B. Grasn. 1. Salmo 4 voc. 2. Amen.
1 Arie und 1 Duett in B. Dresd. Ms. B 508a. b.

Moscaglia, Giovanni Battista, aus Rom, wo er auch lebte. Ob er daselbst eine Anstellung bekleidete ist aus den Titeln nicht zu ersehen. Aus den dreistimmigen Neapolitanen von 1585c lernen wir auch den Namen seiner Frau kennen, welche das Werk herausgiebt und sich mit Lucretia Guidotti unterzeichnet. Der Grund, warum seine Frau das Werk herausgiebt ist nicht ersichtlich, denn das 4. Buch Madrigale von 1587 unterzeichnet M. wieder selbst und kann daher 1585 nicht schon gestorben sein. Man kennt von ihm die Kompositionen:

1579 ... Il 2. lib. de Madrigali a 5 voci. Nouamente da lui composti ... con un' Madrigale a 6 nel fine. Ven. 1579 heredi di Fr. Rampazetto. 5 Stb. qu4⁰. 31 Madr. [Modena. einst. in B. Borghese.
1585a. ... Il 3. lib. de Madrigali a 5 voci ... Ven. 1585 Scotto. 5 Stb. 4⁰. 22 Madr. [B. B. 5a. Modena.
1585b. ... Il 2. lib. de Madr. a 4 voci: con alcuni di diuersi eccell. musici di Roma. Nouam. composti. Ven. 1585 Vincenzi & Amadino compagni. 4 Stb. 4⁰. 11 von M., die übrigen sind im Eitner 1 und Vogel 1, 527 verz. Die Dedic. schon 1582 gez. [B. D. Wolfenb. Verona S. f: A.
1585c. ... Il 1. lib. delle Napolitane a 3 voci Nuouam. poste in luce. Vineg. 1585 Scotto. 3 Stb. 8⁰. 21 Nrn., die letzte zu 6 Stim. [Hofb. Wien.
1587 ... Il 4. lib. de suoi Madrigali à 5 voci nouamente composti ... Intitolato Amorosi fioretti. Vineg. 1587 Scoto. 5 Stb. 4⁰. 22 Nrn. [B. D. Florenz B. n. kompl. T. def. Modena.

17 Madrigale in alten Samlwk. inclus. dem obigen Samlwk. von 1585b (Eitner 1), ferner in Vincenti's Fiori musicali 1590: Filli vaga e gentil 3 v. — Für Laute arrangiert im Hove.

Moscatelli, Antonio Francesco, Theorbist, wird im Nov. 1692 an der Hofkapelle zu Berlin mit 500 Thlr. angestellt (Schneider 50).

Moscheni, Giovanni Battista, geb. im Febr. 1674 in Lucca, gest. 30. Juni 1757 ebd. Er war Kanonikus an der Kirche St. Paolino e Donato und als ausgezeichneter Orgelspieler, wie als Komponist geschätzt. 1715 wurde das Oratorium S. Agnese in Lucca aufgeführt (Nerici 315. 329).

Moscherosch, J... M..., gab Georg Gumpelzhaimer's Gymnasma de exercitiis academicorum 1652 heraus. (Gerber 2 unter Gumpelzh.)

Moschetti, Vincenzo,
ein Kyrie und Gloria für Chor und Orch. in P. Zeit mir unbekannt. [Musikfr. Wien.

Moschini, Baccio,
ist im Samlwk. 1539⁰ mit 2 italienischen vier- und fünfstim. Gesgen. vertreten. Ambros 3, 588 glaubt, dass er in Florenz unter Cosmo I. von Medici diente. Nachweisbar ist nur, dass er zu dessen Hochzeit mit Eleonora von Toledo obige 2 Gesge. im Vereine mit anderen komponierte (Viertelj. 5, 399).

Mosel, Ignaz Franz, Edler von, geb. 2. April 1772 zu Wien (Riemann schreibt den 1. April), gest. 8. April 1844 ebd., beschäftigte sich nur als Dillettant mit Musik und widmete sich als Lebensberuf dem Staatsdienste, trat bereits 1788 in denselben ein, erhielt das Prädikat k. k. Hofrat, wurde 1818 geadelt, 1821 zum Vicedirektor der Hofbühnen ernannt und 1829 zum Kustos der Hofbibliothek. Hanslick bezeichnet ihn S. 150 in den Jahren 1812—16 als Hofsekretär. Neben diesen öffentlichen Aemtern widmete er der Ausübung der Musik seine volle freie Zeit, so-

wohl als Theoretiker, Komponist, wie als Dirigent und zwar mit so entschiedenem Talente, dass er an der Spitze aller öffentlichen Musikausübungen stand. 1812 leitete er die Aufführung der Gesellschaft der Musikfreunde, deren Mitglied er war, 1813 führte er den Messias auf, 1815 den Samson in Gegenwart des Wiener Kongresses, 1819 die Jephta u. s. f. Er entwickelte trotz seinen amtlichen Stellungen eine staunenswerte Fruchtbarkeit als Komponist, die bei den Zeitgenossen viel Anerkennung fand, allerdings heute längst vergessen ist (Schilling ausführlich. Denksteine. Biographien über M. u. a. von Dr. Aug. Schmidt. Wien 1848). Verzeichnis seiner Werke soweit sie sich nachweisen lassen:

Schriften:

Versuch einer Aesthetik des dramatischen Tonsatzes. Wien 1813 Straufs. 8⁰. 83 S. [B. B. B. M. Musikfr. Wien. B. Lpz. Brüssel.

Ueber das Leben und die Werke des *Anton Salieri.* Wien 1827 Wallishauser. 8⁰. 212 S. [B. B. B. Wagener. Musikfr. Wien. B. Lpz. Brüssel. Einsiedeln. Amst.

Ueber die Original-Partitur des Requiem von W. A. Mozart... Wien 1839 Straufs. 8⁰. [B. B. B. M. Musikfr. Wien. B. Lpz.

Ueber die Oper. Cäcilia von Schott, Bd. 2, 233. Entgegnungen ebd. von Dr. Wöltje Bd. 7, 251.

Geschichte der K. K. Hofbibl. zu Wien. Wien 1835 Beck. 8⁰. 398 S. Von 345 ab über seltene Musikalien. [Wiener Bibliotheken.

Vaudeville, Liederspiel, Singspiel und Oper. Musikal. Ztg. Wien 1820 S. 681 ff. — Ebendort 1818 S. 437 ff: Ueber die Grundlage und den Charakter der neueren tragisch-dramatischen Musik in Frankreich. [Ibid.

Ueber die Oper. Beurthlg. des Werkes: De l'opéra en France (von F. H. J. Blaze, in Jahrb. der Literatur) Sonderabdr. Wien 1821. 8⁰. [br. Mus.

Er übersetzte G. Jones Geschichte der Tonkunst ins Deutsche. Wien 1821. 8⁰. 227 S. [B. B. Musikfr. Wien. Brüssel.

In der Lpz. Ztg. Bd. 36, 117 ein Artikel über die Gebrüder Müller. In derselben Ztg. vielfache Urteile über seine Werke.

Necrolog des grofsen Tonsetzers Herrn Abbé Max Stadler, herausgeg. von Dietrichstein. Wien 1864 Braumüller. [B. B.

Die Tonkunst in Wien, während der letzten fünf Dezennien. Eine Skizze. In Stuttgarts Jahrbuch der deutschen Tonkunst 1842. [Musikfr. Wien im Ms.

Kompositionen:

Missa in Dm. f. Chor u. Orch. [Musikfr. Wien, soll 1871 makuliert sein]. — Messe in Cd. Ms. in Klosterneuburg. — Ebendort 1 Veni sancte im Ms.

Sieh mein Aug, nach Zions, 4stim. P. gedr. [Berl. Singakademie.

Der 120. Psalm, zu 2 Sopr. u. 2 Altstim. Wien, Steiner & Co. Part. [B. B. Hofb. Wien. Musikfr. Wien im Autogr. nebst dem 6. Psalm. Darmst.

— 2. Aufl. Wien, Haslinger. [B. Kgsbg.

Danklied an den Ewigen... aus dem 9. Psalm für 6stim. Chor ohne Instrum. Wien, Haslinger. P. u. Stb. [Hofb. Wien. Musikfr. Wien. Dresden. Proske-Mettenleiter.

Hymne von Klopstock: Dank, Ehr und Preis f. 4 Singst. Comp. 7/5 1832. P. Autogr. 16486. [Hofb. Wien.

3 Hymnen aus dem Trauerspiele Brutus von Mathaeus von Collin. Mit Orchester. Wien, Steiner & Co. P. 81 S. in kl. fol. [Hofb. Wien. Musikfr. Wien. B. B. Proske. br. Mus. Einsiedeln. Darmst.

Die Feuerprobe, Operette in 1 Akt. (Wien Dez. 1810, 16mal wiederholt) Ms. P. [Brüssel Cons. Hofb. Wien, Autogr. 15747.

Cyrus und Astyages, Oper in 3 Akten, 1816 komp. 1818 in Wien aufgeführt, dann in Dresd. [Dresd. Oper Ms. P. u. Stim. Darmst. Hofb. Wien Ms. 16535.

Die Rückkehr. Festspiel in 1 Akte. Ms. Stb. [Musikfr. Wien.

Die Horatier, Lyrische Tragödie in 3 Act. 1844 (ohne Autor) P. Autogr. 16613.

Salem. Eine lyr. Trag. in 4 Act. 5/3 1813. P. Autogr. 18613.

Die Annäherung des Feindes, Chor. P. 18774. Autogr.

Einleitung zu Collin's Feyer, comp. 1811. P. 18773. Alle in Hofb. Wien.

Tag und Nacht. Gedicht von Seydel. für 4 Singstim. mit Pfte. Wien, Haslinger. P. kl. fol. 9 S. [Hofb. Wien. Musikfr. Wien. Amst.

Die Wolken (für 4 Singst.). Beilage zur Wiener Musikztg. 1842, 1 Bl. [B B. Musikfr. Wien im Autogr.

Abschied von Lilienfeld, für 2 S. 2 A. P. Autogr. [Musikfr. Wien.] — Ebendort noch: Morgenlied: Auch noch heute, f. 2 S. 2 A. P. Autogr. — An Aphrodite und an Bacchos, f. Chor u. Orch. P. — Harmonia: Der Hain verstummt, f. 8 Stim. u. Orch. P.

Hermes und Flora. Eine Cantate von Veith. Wien 14/6 1812. P. Autogr. 15744. [Hofb. Wien.

Hygea an Wiens adelichen Frauenverein. Wien 6/3 1814. P. Autogr. 15744. [Hofb. Wien.

Aria (Vuoi per sempre) Vienna, Steiner & Co. qufol. 7 S. [Hofb. Wien. Musikfr. Wien nebst 5 Arien aus Opern.

3 Samlg. je 6 Gedichte f. 1 Singst. mit Pfte. Wien, Steiner & Co. 13, 21 u. 21 S. [Hofb. Wien. Musikfr. Wien. B. B.: 2. Samlg. Dresd. Mus: 1. Samlg.

Lieder mit Begltg. der Guitarre in verschiedenen Schauspielen gesungen. Wien, Steiner & Co. [Hofb. Wien.

Das Lied der Mignon v. Goethe mit Pfte. Wien, Steiner & Co. [Dresd. Mus. B. B.: im Verlage von Cappi & Diabelli.

Zur Heimath. — Maria an ihren Vater. — Dorothea's Lied. [Musikfr. Wien.

26 Nrn. „musikal. Arbeiten“ für das k. k. Hofburgtheater. P. Autogr. 16554. [Hofb. Wien.

2 Lieder im Ms. B. Dresden.

Krönungs-Marsch f. Blasinstr. P. 18632. [Hofb. Wien.

Ouverture zur Oper Cyrus u. Astyages. Part. Wien, Steiner & Co. fol. [B. B. Musikfr. Wien noch die Ouvert. zu Salem und Ottocar f. gr. Orch. in P. Einsiedeln.

Six Duos p. 2 V. oe. 1. Amst., Schmitt. 2 Stb. [Lübeck.

12 Menuetten und 12 Trios f. gr. Orch. — 12 deutsche Tänze und 12 Trios nebst Coda f. gr. Orch. 1806. Stb. [Musikfr. Wien.

12 deutsche Tänze mit 12 Trios und 12 Menuetts mit 12 Trios f. Orch. P. 16597. Dann ebensoviel in Hofb. Wien Mss. 18501 u. 18598.

Er bearbeitete und übersetzte auch das Oratorium Jephta von Händel. Zürich. 8⁰. [Einsiedeln.

Im Autogr. B. B. Grasn., Textübersetzung nebst den Recitativen zu Mozart's Figaro.

Mosel, Prosper, um 1806 Kanonikus in Klosterneuburg bei Wien; gab in den Jahren 1805—1807 mehrere Instrumentalwerke heraus, wie Trios, Variationen u. a., die in der Lpz. Ztg. 9, 125 u. 10, 686 besprochen werden. In dem Samlwk. Künstlerverein ist ein Mosel aufgenommen mit Variationen über ein Thema von Diabelli für Pfte., fraglich welcher.

Moseli (Mosel), Giovanni Felice, geb. um 1754 zu Florenz, Schüler seines Vaters, der ein Schüler Tartini's war und später Schüler Nardini's. Trat schon mit 15 Jahren als Virtuose auf, wurde in der Kapelle des Grofsherzogs Leopold von Florenz angestellt und 1793 als Nachfolger seines Lehrers erster Violinist und Musikdirektor (capo) in der Kapelle. Dies bestätigt ein Textbuch von 1795. Im Magazin von 1786 wird er „celebre Professore di Fiorenze“ genannt. 1812 war er in gleicher Stellung am Theater de la Pergola (Fétis nach Gervasoni's Nuova teoria di musica p. 195).

Fétis verz. 4 Samlg. Instrumentalmusik. Bekannt sind mir nur 6 Duetti per 2 Violino und Sonata per V. e. B. in Stb. [Musikfr. Wien.

Im br. Mus. ein *Johann Felix Mosel* mit „6 Gedichte für 1 Singstim. mit Pfte. Wien“ c. 1810 qufol.

Moser, Friedrich, geb. um 1767 zu Berlin, betrieb die Musik nur als Dilettant und war geheimer Rat im preufsischen Ministerium.

Er schrieb unter den Buchstaben F. M. eine Biographie Rode's, betitelt: Pierre Rode; dédié à ses amis. Berlin 1831. 14 S. [B. B.

Moser, Joseph, Bassist an der Hofkapelle in Wien mit 400 Gld., später 500 Gld. jährl. von 1726 bis † 8. Juli 1750, 50 Jahr alt (Köchel 1). In Köchel 2, 230 wird ein *Joseph Moser* als Hofscholar an der Wiener Hofkapelle von 1724—1729 erwähnt. Wahrscheinlich ist es derselbe. Der in der Lpz. Ztg. 8 als Komponist von Violinconcerten genannte *Moser* soll *Moeser* in Berlin sein.

Moser, Maurus, Mönch im Benediktinerkloster St. Trudpertus, wie

der Titel aussagt, dagegen Fétis: im Kloster Benedictbeuern in Baiern. Gab heraus:

Cantiones sacrae ab 1 et 2 voc. c. Viol. necessariis ac 3 instrum. ad lib. Lib. 1. Ulmae 1685 (1686) sumpt. Dan. Görlini, literis Matth. Wagneri. 32 Gesge. [B. B: 8 Stb. B. M: V 2.

Viridarium musicum, seu cantiones sacrae, 1 et 2 voc., c. V. Lib. 1. Ulmae 1685. [Paris Nat.

Moses, Johann Gottfried, Organist zu Auerbach, Kreis Zwickau, ist bekannt durch die Drucke:

Versuch einiger Oden und Lieder ... Lpz. 1781 Breitkopf. 10 Lieder. [B. Lpz. Musikfr. Wien. Brüssel Cons.

Handbuch für Orgelspieler. 1. Thl. Dresd. 1785. [B. Lpz. B. B.

— 2. Thl., Naumann dedic. Dresd., Hilscher. kl. qu4⁰. 21 und 23 S., das 2. Buch des 2. Thls. Burney dedic. [B. B. B. Wagener. Brüssel 2 Teile: Leipzig, Hilscher. qu4⁰.

Gerber 1 zeigt noch Einiges an.

Mosi, ... Kapellmeister an der Kirche St. Apostoli in Rom und Sänger in der päpstl. Kapelle, starb im April 1772 (Burney 1, 195).

Mosmayr (Mosmaier, Moosmayr), **Johann B**(aptist?), war Hoforganist in München, seit etwa 1770 mit 400 Gld., später nur 380 Gld. Gehalt. Ist noch 1799 im Dienste (Kreisarchiv).

Die B. M. besitzt von ihm 1. Tribulationes cordis mei 4 voc. c. 2 Clarinetti, 2 Viole, c. org. Ms. 9 Stb. 2. Exurge Dne. — Alleluja, Veni Domine 4 voc. mit gleicher Besetzung. Ms. in Stb.

Mosmajr junior, vielleicht der Sohn des obigen, ebendaselbst um 1789 mit 100 Gld. Gehalt als Hoforganist angestellt. Er lebte noch 1830. Die B. M. besitzt von ihm 1. Allemande, Polonaise, Anglaise und 2 Walzer f. Klav. 1803. Ms. — 2. Sonata per il organo, composto 1830. Ms. (fälschlich im Kat. der Bibl. unter J. B. Mosm. gestellt).

Mosmayr, Martin, war Priester und Hofmusikus um 1734 an der Münchener Kapelle (Kreisarchiv).

Moss, John; Hawkins 4, 373. 375 bezeichnet ihn um 1679 als Gambisten (Violaspieler sagt er) an der Kgl. Kapelle zu London. In 5, 26 sagt er, dass sich im Samlwk. Treasury of music einige Gesänge befinden. Der Antiquar Alb. Cohn zu Berlin besafs 1878 folgendes Druckwerk von ihm:

Lessons for the Basse- Viol on the Common-Tuning, and many other New-Tunings: cont., Allmans, Corants, Sarabands, Jigg Allmans; in all the usual Keys of the scale of musick; together with a Thorough-Bass. Composed by John Moss, for the use of his scholars. Lond., printed by W. Godbid for the author, and are to be sold by John Playford... 1671. 2. voll. qu4⁰. Vorwort gez. mit Saracens-Head, Nov. 1670. 105 S. Musik. 6 Notenlinien mit Buchstaben-Notierung, darüber Noten als Wertzeichen, eine Gambentabulatur. 2. Buch 105 Nrn: The Thor.-Base to the Lessons on the Basse-Viol.. Typendruck. [In Florenz B. n. auch ein Ex.

In Locke's Samlwk. von 1673 vier Tänze für Klavier (Eitner 1). In Henr. Lawes' Select ayres and dialogues 1669 Playford's Choice ayres 1679 einige Songs.

Mossato, Alberto (Albrecht), Instrumentist an der Hofkapelle in München von 1582—89 mit 180 Gld. Gehalt. Im Jahre 1586 besuchte er Italien. 1590 wird er mit Organist bezeichnet und verlässt München. Nach Lipowsky war er aus Cremona geb. und schon 1556 (sic?) an der Hofkapelle angestellt, von wo er dann in Ksl. Dienste trat (Kreisarchiv).

Mosseder, Magister **Franz Rudolph,** wurde 1768 Chordirektor an St. Aurelien zu Strafsburg und am 29. Aug. 1771 an St. Thomas ebd. bis c. 1786 (Lobstein 71. 95).

Mossi, Giovanni, geb. zu Rom, Schüler Corelli's, trat um 1720 als Violinist und Komponist auf.

Fétis verz. von ihm 4 Drucke: Konzerte und Sonaten für Violine op. 1. 2. 4. 5 ohne Fundort. Bekannt sind mir 1. 12 Concerti in 2 Heften für 2 V. obl. 2 Viola di grosso (zum 12 Konz. noch 3. u. 4 Violino obl. und 3. u. 4 Viola ripieno) Vcl. u. Bc. Amsterdam,

Le Cene. fol. [Rostock. br. Mus: V 3. 4. V 4. oblig.] 2. Sonate à Violino e Violone e Cembalo, op. 1. Prima parte. Amst., Le Cene. qufol. 12 Son. [Dresd. Mus. Liepm. besafs eine Ausgabe: Amst., Boyer. Paris Nat. Ia. et II. parte. br. Mus.] 3. 12 Sonate o Sinfonie a V. solo con il Vcl. op. 5. Amst., Le Cene. Nr. 542. qu4°. 51 S. [B. Wagener.

1 Sonate f. V. u. B. in Hare's Samlwk.

1 Concerto in 6 Concerti, Samlwk. von Roger.

1 Solo for a V. in Pagin's 6 Soli. fol. [br. Mus.

Most, Franciscus, ein Zinken- und Posaunenbläser a/d. Hofkapelle in München, von etwa 1568—1573 mit 180 Gld. jährlich (Kreisarchiv).

Mostart (Mostaert), **David,** lebte als Notar um 1598 († 1646) in Amsterdam und gab den Psalmen Davids von Dathenus eine Musikunterweisung bei. Im Kataloge der Bibl. des Js. de Long Nr. 1219 ist folgender Druck angezeigt:

„De Psalmen Davids von P. Dathenus, geheel op Muzyk-Noten; met den Catechismus en Ceremonien. Item korte onderwysinge van de Musyk-konste en samenspreekinge over het misbruyk der Wijsen en des Singens, door David Mostaert, in Rym, opgedraagen aan de Regeering van Amsterdam. Amst., by Corn. Claesz. 1598. 12°.

In der Ausgabe von 1614 (Amst., Jac. Isbrantsz. Bos) tritt er auch als Verbesserer der Singweisen auf und ist nur mit den Buchstaben *D. M.* angezeigt, doch ist sein Name im Vorworte genannt (Bouwst. 2, 111).

Die Bibl. des niederländ. Musikvereins zu Amst. besitzt 2 Briefe von ihm mit D. Mostart 1629 gez.

Mostiers, ...

nur bekannt durch eine vierst. Chansons im Samlwk. Moderne's von 1541 f (Eitner 1).

Mosto, Bernardino (di, auch abgekürzt in B. D. M.). Auf dem Drucke von 1588 bez. er sich als Organist des Herzogs Ernst von Baiern, Kurfürst von Köln. An der Hofkapelle zu Wien wird vom 1. Aug. 1614—1616 ein Bernhard Mosto als Kammermusikus mit 20 Gld. monatl. verzeichnet, der wohl der obige sein könnte (Köchel 1, 368). Bekannt ist von ihm eine Samlg.

Madrigali di ... Nouamente composti ... A 5 voci. Anversa 1588 Phalesio & Bellero. 5 Stb. qu4°. 21 Gesge. [B. M.

2 Madrigale in alten Samlwk. (Eitner 1). In einem Orgeltabulaturbuche im Ms., B. Thorn (Lit. K. fol. Nr. 16) ist er unter den Buchstaben B. D. M. vertreten.

Mosto Francesco, diente nebst 2 Brüdern seit dem 2. Mai 1573 der herzogl. Kapelle in München als Zinkenbläser und erhielt Weihnachten 74 für ein Vierteljahr 45 Gld. Empfing auch mehrere Gnadengelder. Im Jahre 1577 fehlt er in den Listen (Kreisarch.). Im Samlwk. 1575a ein 2teiliges 5stim. Madrigal (Eitner 1).

Mosto, Giovanni Battista, detto da Udine, sein Geburtsort. In seinem Samlwke. von 1577 erklärt er, dass Claudio Merulo sein Lehrer war. Vom 7. Nov. 1580 bis 1. Mai 1589 Kapellmeister am Dome zu Padua, diente dann dem Fürst-Kardinal Sigism. Bathori von Siebenbürgen, wo er sich noch 1595 befand (siehe auch das 17. lib. von Monte's Madrig. von 1595) und ging darauf nach Mantua zum Besuche; Canal 89 sagt, dass er 1594 von Krakau (sic?) zum Besuche nach Mantua ging. Die Stellung in Padua und Siebenbürgen wird auch durch die Titel seiner Drucke bestätigt. Von seinen Kompositionen sind bekannt:

1578 ... Il 1. lib. de Madrigali a 5 voci Con un Ecco a dieci nel fine ... Vineg. 1578 Scotto. 5 Stb. 4°. 23 Madr., davon 3 von Merulo. [br. Mus. Bologna: C. A.

1584 ... Il 2. lib. de Madr. a 5 voci ... Ven. 1584 Vincenti & Amadino. 5 Stb. 4°. 20 Madr. [B. M. br. Mus. Modena fehlt T. Verona S. f.: C. Bologna: B.

1588 ... Il 3. lib. de Madr. a 5 voci ... Ven. 1588 Gardano. 5 Stb. qu4°. 21 Madr. [Modena. br. Mus. fehlt 5a.

1595 ... Il 1. lib. de Madr. a 6 voci ... Ven. 1595 Gardano. 6 Stb. 4⁰. 21 Madr. In der Dedic. sagt er, dass er schon viele Jahre dem Fürst-Kardinal diene. [Proske. Modena. Wolfenb: T. — Ausg. Anversa 1600 Phalesio. 6 Stb. 4⁰. [Brüssel.

Er gab auch das Samlwk. 1579a heraus (Eitner 1): Corona de Madrigali a 6 voci di diversi eccellent. musici ... Lib. 1. Vineg. 1579 Scotto. 6 Stb. 4⁰. 21 Madr. (Reg. bei Vogel). [B. D. B. K. br. Mus: B. Venedig Marco: C. A. Bologna: A.

Ein früheres ist betitelt: Il 1. fiore della Ghirlanda musicale a 5 voci Con un Dialogo a noue. Di diversi eccellent. musici ... Vineg. 1577 Scotto. 5 Stb. 4⁰. 28 Madr. davon 4 von Mosto. Reg. bei Vogel 2, 426. [Bologna: C. A.

15 italien. Gesge. in alten Samlwk. inclus. seines eigenen Samlwk. von 1579 (Eitner 1), ferner in den Samlwken. Vincenti's & Amadino's Musica de diversi auttori 1584: Mentre nel vostro 8 v. Amor io moro, 9 voci. — In G. Vincenti De'floridi virtuosi 1592: Spira da la dolc' aria. — In Amadino's Florindo e armilla 1593: Restò il pastor. — In Aug. Gardano's Madr. pastorali (ein Nachdruck von 1594a mit Aenderungen): Lieta negli occhi. — In Morley's Triumphs of Oriana: Sweetly pleasing.

Ms. B. L. Regina coeli 5 voc. Nr. 7.

Für Laute arrangiert im Deufs und Rude.

Mosto, Marc' Antonio, Kammermusikus und Instrumentist a/d. Hofkapelle zu Wien mit 15 Gld., später 18 Gld. monatl. Gehalt von 1603—1612 und dann wieder vom 1. Aug. 1614—1616 (Köchel 1 und p. 127).

Mota, Antonius de, Contraltist am St. Peter in Rom von 1471 bis 1474 (Viertelj. 3, 237).

Motettae, *Anonymi* im Druck, siehe die gedruckten Kataloge, wo sie entweder unter Anonymi oder im Register stehen, ferner Eitner 1 und 2.

In B. M. der spanische Druck: Motetos y obras diferentes al Santissimo y Nrã Srã. Hernandes Motriti sculpsit. 1 vol. 4⁰. 54 S. mit 2—4st. Gesgen. u. Bc.

In Hds. sind sie auf öffentlichen Bibliotheken zahlreich vertreten, verlieren aber durch die Anonymität an Interesse.

Mothschiedler, Friedrich Philipp Christian, geb. 17. Okt. 1774 zu Heinrichs b. Suhl, 1808 Universitäts-Musikdir. in Halle (Leipz. Ztg. 37, 700).

Motley, Richard, lebte im Anfange des 18. Jhs. wahrscheinlich zu London und gab heraus:

A collection of ayres, in 3 parts, cont. 46 tunes in 8 sets. London 1701 W. Pearson. qu4⁰. [br. Mus: Bassus, 1. Trebles defect.

Motta, D. Artemio, geb. zu Parma, lebte um 1710 und gab nach Gerber 2

X Concerti à 2 V. A. Ten. Viola e Bc., op. 1 in Amsterdam heraus. Bekannt sind: Cantate a voce sola consacrate al merito sopragrande ... Contessa Bernieri Riva ... Op. 2. Bologna 1704 Silvani. Dedic. in Parma unterz. 1 vol. 4 Bll. u. 92 S. [Bologna.

Motta (Motte), Daniel de, Tenorist a/d. Hofkapelle zu Wien mit 12 Gld. monatl. Gehalt vom 1. Dez. 1564 bis zu seinem Tode am 1. April 1590 (Köchel 1).

Motte, Franz La, siehe **Lamotte.**

Motté, Maistre **Robert,** Priester und Pfarrer von Guarguesalle, Sänger der K. Kapelle Est. Michel; beteiligte sich 1573 an der Gründung des Concurses zu Évreux (M. f. M. 22, 190. Seite 205 ist sein Tod mit 1587 angezeigt).

Motterus, Ch..., bekannt durch:

Cithara germanicae querula una cum triumphali tuba sonante belgica. Arnhemii 1631. 4⁰. ohne Autor. [Brüssel.

Motteux, Pierre le, siehe **Le Motteux.**

Motz, Georg, geb. 1653 in Augsburg, studiert 1669 in Worms, geht darauf zur Musik über, wird Musikus beim Fürsten zu Eggenberg, geht 1679 nach Italien, wurde nach 1680 in Krumau in Böhmen Organist, begab sich 1681 auf die

Wanderschaft und fand endlich am 2. Febr. 1682 in Tilsit (in Preufsen) als Kantor und Musikdirektor der Kgl. Provinzial-Schule eine Anstellung, wo er noch im Jahre 1724 lebte (Mattheson 1, 234, Abdruck im Gerber 2). Als Komponist soll er nur Geringes geleistet haben, nur als Schriftsteller machte er sich bekannt, worüber sich Mattheson lobend ausspricht und die Werke näher beleuchtet. Bekannt sind von ihm:

Die vertheidigte Kirchenmusic oder ... Beweis, welcher gestalten Herr ... Christian Gerber, Pastor in Lockwitz (Loschwitz?) bei Dresden in seinem Buche unerkandte Sünden der Welt nennet ... da er von dem Missbrauch der Kirchenmusik geschrieben ... s. l. 1703. 8⁰. 154 S. [B. B. B. Hbg. B. Lpz. B. Wagener. Musikfr. Wien. Brüssel. (Vollständiger Titel bei Gerber 2, Jahreszahl und Seitenangabe sind falsch).

— Abgenöthigte Fortsetzung ... s. l. 1708. 208 S. in 8⁰. [B. B. B. Wagener. Brüssel.

Die Schrift von Christn. Gerber befindet sich in der B. B.

Das Ms. was noch Mattheson erwähnt, scheint verloren zu sein.

Mouche, ... ein Pariser Komponist, der 1796:

3 Sonates p. le Clav. op. 1 und 1798: Le Flageolet d'amour av. acc. de Pfte. herausgab (Gerber 2).

Moucheau (Moucean), **Joannes,** wird am 15. Nov. 1538—1539 päpstl. Sänger (Viertelj. 3, 267).

Mouchiet, Jacques, Sänger am Hofe Philipp des Schönen, der seit 1496—1501 zu Middelburg in Zeeland residierte (Straeten 7, 108. 178).

Mouchy, F... D..., ein Pariser Komponist, den Gerber 2 im Jahre 1796 erwähnt u. der in der B. M. mit

3 Sonates pour le pfte. av. V. ad lib. oe. 2 de Sonates. Paris, Doisy, 2 Stb.

vertreten ist. Im Jahre 1803 werden ohne Vornamen Guitarrepiecen angezeigt.

Moücke, Francesco, lebte um 1732.

Im Ms. L 315 der B. B. S. 15 ein Pange lingua per B. e Cont., aus einem Florenzer Drucke von 1732.

Mouill, Erasmus, Bassist an der Hofkapelle in Wien mit 12 Gld. monatl. von 1569 bis 1575 (Köchel 1).

Moulds, John, ein Engländer der 2ten Hälfte des 18. Jhs. gab heraus:

A collection of favorite songs, sung... at Ranelagh. London. fol. [br. Mus.

The Retrospector; a collection of sonnets, cont. spring, summer, autumn, & winter... London. qufol. [br. Mus.

Clarissa Harlow, or the history of a young Lady, Consisting of 4 Ballads in different periods of her life... the words by the author of the Suffering Negro. London, printed for G. Goulding. qufol. [br. Mus.

Three... Sonatas for the harps. or Piano Forte with an acc. for a V. Op. X. London, G. Goulding. fol. [br. Mus.

Im br. Mus. noch 49 Einzeldrucke von Songs, Ballads u. a.

Moulet, Joseph-Agricole, bekannt durch eine

Hymne à la liberté (Paris c. 1794) chez Frère. kl. qu8⁰. [br. Mus.

Moulin, Guillaume du,
„ *Bastien du,*
„ *Rombault du,* Sänger in der Kapelle der Statthalterin Maria von Ungarn, als sie 1551 nach Spanien ging (Straeten 7, 431. Siehe *Bastien du Molin*).

Moulin, Jean du, siehe **Molin,** durch Ambros 3, 330 in Moulin verdreht.

Moulinghen (Fétis fälschlich Moulinghem), **Jean-Baptiste,** geb. um 1751 zu Harlem, bildete sich zum Violinisten aus, kam nach Paris und wurde um 1774 Mitglied des Orchesters der Comédie italienne bis 1809, in welchem Jahre er pensioniert wurde. Er schrieb die Opera-Vaudeville „Nymphes de Diane" und Instrumentalwerke (Fétis).

Bekannt ist nur eine Symphonie pério-

dique no. 1, à grand orchestre. Paris Baillon. [Paris Nat.

— Ein Bruder von ihm, *Louis-Charles*, um 1753 zu Harlem geb., ebenfalls Violinist, ging nach Brüssel und trat in die Kapelle des Prinzen Charles de Lorraine, später wurde er Musikdirektor bei herumziehenden Truppen. 1785 kam er nach Paris. Fétis verz. von ihm 7 Operetten, die er für verschiedene kleine Theater schrieb. Das br. Mus. besitzt von ihm:

Sinfonia périodique à più stromenti. Paris (1784). fol.

Moulinié, Etienne, geb. in Languedoc, kam 1626 nach Paris und trat in die Kapelle des Herzogs von Orleans als Musikdirektor (1635 im 3. Buche Airs nennt er sich Chef der Kapelle), später wurde er städtischer Musikdirektor in Languedoc (Fétis). Nuitter 29 schreibt: Moulinier (sic?), Etienne, aus dem Hause Gaston, war ein gelehrter Musiker und Komponist von Airs auf Dichtungen von Perrin ... Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Missa pro defunctis 5 voc. Paris 1636 Ballard. [Paris Nat.

Ms. in Paris Nat. (Vm[1] 1171 fol. 140 bis 141) 1. O bone Jesu. 2. Congratulamini. 3. Flores apparuerunt 5 voc.

Airs avec la tablature de luth de ... Premier, Second, Troisiesme, Quatriesme et Cinquiesme livres. Paris, Pierre Ballard 1624—1635. 1 vol. in 4⁰. [Brüssel 2382.

— 1. livre von 1624. [Stadtb. in Besançon. br. Mus.

— 5. livre von 1635. 23 Piecen für 1 Singst. mit Laute. [Paris Nat. Paris Arsenal. Paris Mazarine.

Deuxieme livre d'airs de cour ... Paris 1625. kl. qu4⁰. [br. Mus.

Troisième (quatrième et cinquième) livre d'airs de cour à quatre (et cinq) parties, par... Paris 1635—39 Pierre Ballard. 4 Stb. in qu8⁰. [Brüssel 2326. Das 3. u. 4. Buch besafs auch George Becker in Lancy: Dessus u. B.

Airs à quatre parties avec la Bc. par ... cy devant chef ordinaire de la musique de feu Son Altesse ... le Duc d' Orléans et à présent Maistre de la musique des Estats de Languedoc. A Paris 1668 Rob. Ballard. 4 Stb. kl. qu4⁰ à 24 Bll. [besafs G. Becker in Lancy: Dessus.

Das Conservatoire zu Paris besitzt Melanges, Cantates und viele Motetten (im Ms?).

Mersenne teilt 2 Airs in seiner Harm. univ. Bd. 2 S. 411 mit.

Im 4. Theil der Arien Heinr. Albert's 1651 ein Satz von ihm.

Mr. Brenet führt in Les Concerts en France, 1900 p. 61 einen Bruder Etienne's an mit Vornamen *Antoine*, der Bassist von 1619 bis 1658 an der Kapelle des Königs und der Königin war. Etienne widmete ihm das 4. Buch der Airs de cour.

Moulu (Moullu, Molu), **Pierre,** lebte im Anfange des 16. Jhs. u. war ein Schüler Josquin's (M. f. M. 3, 212). Ambros 3, 273 bespricht seine Messen. Von seinen Werken sind bekannt:

22 Gesge. in alten Samlwken. (Eitner 1). In Archadelt's Madrig. 3 voc. 1542 die Motette: In hoc ego sperabo fol. 13. Herm. Finck in seiner Practica musica teilt das 1. Kyrie der Messe „Tolle moras placido" aus der Missa duarum facierum ohne Autor mit (nach Ambros). Im Cod. 39, Ms. der *Cap. sistina* zu Rom: 1. Missa Alma redempt. 4 (5) voc. 2. Cod. 55, Missa super Missus est 4 voc. und Missa Stephane gloriose. 3. Cod. 38, Vulnerasti cor 5 voc. — Im Chorbuche C265 der B. Leiden dieselbe Mot. Vulnerasti. — In *B. Proske* Ms. 773 Nr. 1 die Missa duarum facierum 4 voc. — In *B. Cambrai* Ms. 3 Nr. 6 Missa sans pause, ist dieselbe Messe wie A deux villaiges ou plus (Coussem. 6, 28). — In *B. Kassel*, Ms. 4. 24, 4 Stb. von 1550 Nr. 67: Domine dominus noster 4 voc. — In *Bologna* im Ms. Kat. 2, 342, 16. Jh. nur Tenor. Kat. 3, 3 ein Chorb. des 15. Jhs. in kl. 4⁰. Bl. 1 „Jay" Text fehlt, 3 voc. Bl. 80, Quam pulchra es 4 voc. Bl. 92, Salve reg. 4 voc. Bl. 99, In illo tempore 4 voc. Bl. 111, O dulcis amica Dei 4 voc. — In *B. Zw.* Ms. 16, 87 Quam pulchra es.

Mount Edgcumbe, Richard, Earl of (Fétis fälschlich Edgecumbe), geb. 13. Sept. 1764, gest. 26. Sept. 1839. Ein tüchtiger Musikdilettant, trat als Komponist der Oper „Zenobia" auf, aufgef. 1800 im King's Theater zu London und schrieb das Buch: Musical

Reminiscences of an old amateur, chiefly respecting the Italian opera in England from the year 1773 to the present time. London 1827 W. Clarke, (2. Ausg., die erste erschien s. l. 1823). 12⁰. [B. Brüssel. br. Mus. Oxford Bodl.

3. Aug. vermehrt bis zum Jahre 1828, ib. 1828. 12⁰. [B. B. Brüssel. br. Mus.

4. Ausg. vermehrt mit der Beschreibung des Händelfestes 1834. Lond. 1834. 12⁰. [R. C. of Mus. Glasgow. br. Mus. Bibl. Davey in Brighton.

Fétis teilt Einiges über den Inhalt mit.

Mouqué (Moucqué, Mocqué), **Antoine**, ein Vikar, soll in Ostende im 17. Jh. geb. sein u. starb gegen 1723 ebd. Straeten bringt zahlreiche Dokumente an verschiedenen Orten aus denen sich ergiebt, dass er schon vor 1688 Organist an St. Donatien in Brügge war u. 1692 Sangmeister in Ostende mit 540 livre jährl. Gehalt. 1722 wird er daselbst als Priester genannt.

Roger zeigt 1706 Motetten von ihm an, auch im Kat. der Kirche St. Walburge in Audenarde ist er mit Kompositionen verz. (Straeten 1a, 40. 1, 212. 226 ff. 5, 219. 224).

Moura, P. José Luiz Gomes de, geb. in Pousadoures in Portugal, trat 19/3 1763 in den Orden der Operarios ein und starb 1817 zu Coimbra. Vasconcellos verz. zwei Abhandlungen über den Ritual-Gesang der katholischen Kirche.

Moura, Pedro Alvares de, Kanonikus a/d. Kathedrale Lamego zu Coimbra. Lebte einige Zeit in Rom.

Vasconcellos verz. 1 Buch Motetten zu 4—7 Stim. Romae 1594 apud Nic. Mutium, und ein Buch Messen im Ms., einst in der Lissaboner Bibl. befindlich.

Mourau, ...

ist im Echo ou Journal 1758 und 59 mit Piecen vertreten.

Moureau, siehe **Méreau.**

Mourerseyk, Gerard, ist am 23/2 1702 als ein die „Musicam docet“ an der Universit. zu Leyden eingeschrieben (Bouwst. 3, 4).

Mouret, Jean-Joseph, geb. zu Avignon 16. April 1682, gest. 22. Dez. 1738 in der Charité zu Charenton. Bildete sich zum Musiker aus, kam 1707 nach Paris und fand bald darauf eine Anstellung bei der Herzogin du Maine. Auf dem Titel von 1714 heifst es: „Ordinaire de la musique de la duchesse du Maine“. Er komponierte Opern, Ballets, Divertissements u. a. Später erhielt er auch in der Kgl. Kapelle einen Platz, wurde Direktor der Concerts spirtuels und Komponist a/d. Comédie italienne. Die beiden letzteren Anstellungen verlor er 1736 und der Tod der Herzogin beraubte ihn auch dieses Amtes (Fétis Näheres). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Les amours des dieux, Opéra-ballet en 4 entrées et un prologue, représ. 16/9 1727. Paris 1727 Boivin. [Paris l'opéra in 3 Ausg. Paris Nat. C. P. br. Mus. Modena. Darmst.

Les amours de Ragonde, Comédie lyrique en 3 act. (30. oder 31/1 1742). Paris, chez la veuve Mouret. Part. trägt den Titel: Ragonde ou les Soirées de village. — Ausg. Amst., Le Cene. qu4⁰. Part. [Paris l'opéra beide Ausg. Paris Nat: Ausg. Amst. C. P. Pariser Ausg. Dresd. Mus. Pariser Ausg.

Ariane, tragedie lyrique en 5 actes et un prol., représ. 6/4 1717. Paris 1718 J. B. Chrstph. Ballard. qu4⁰. P. [Paris l'opéra. Paris Nat. C. P. Dresden. Brüssel. br. Mus.

Arlequin Pluton. Comédie du nouveau théâtre italien. Avec une Vaudeville de la Comédie: Le jeu d'amour, composé ... et un Menuet du bal d'Auteuil composé par Mlle *Marie Antier*. Paris (1719) P. kl. 4⁰. 10 Bll. [Hofb. Wien.

Des divertissemens du nouveau théâtre italien. Paris, 6 Stb. qu4⁰. [Glasgow.

Les festes de Thalie, Opéra-ballet en 3 actes et un prologue, représ. 19/8 1714. Paris 1714 Chrstph. Ballard. 1 vol. qu4⁰. P. [Paris l'opéra, auch im Ms. mit den späteren Entrées die ebd. 1727 erschienen. Paris Nat. br. Mus. nebst dem nouvelle Entrée: La Provençale, ib. 1722. qu4⁰. B. Hbg. C. P. Rostock nebst einer nou-

velle entrée, 1714 und 2 anderen: Cariselli und La veuve 1715. Brüssel Cons: Les festes ou le Triomph de Thalie, mit den Entrées: La Critique ... La veuve Coquette. La Provençale und der neuen Ausg. von 1720.

Les Graces, ballet héroïque en 3 act. et 1 prolog., représ. 5/5 1735. Paris, gravée. P. [Paris l'opéra, Druck u. Ms. Paris Nat. C. P. br. Mus. Brüssel Cons: Paris chez veuve Mouret.

Pan et Doris. Pastorale. Paris (1738). qu4⁰. P. [br. Mus. C. P.

Pirithoüs, Trag. lyr. en 5 act. et 1 prol.., représ. 17/1 1723. Paris gravé Louis Hue, chez l'auteur. qu4⁰. [Paris l'opéra. Paris Nat. Dresd. Mus. C. P. Brüssel.

La Provençale, Entrée zu Les festes de Thalie.

Le temple de Gnide, pastorale en 1 act. représ. 14/10 1741. Ms. P. [Paris l'opéra. Paris Nat. C. P.

Triomphe de Italie, Ballet 1714. [C. P.

Le triomphe des sens, Op.-ballet en 5 entrées et 1 prol. représ. 5/6 1732. Paris (s. a.) chez la veuve Mouret. [Paris Nat. Paris l'opéra im Druck u. Ms. C. P. B. B. und B. G. Ausg. von 1718 nur Singst. u. B. 1 vol. in 4⁰. br. Mus. Ausg. 1732. Darmst. Brüssel Cons: Paris, chez l'auteur.

Epitalame, cantatille français. Paris. P. qu4⁰. [br. Mus.

L'amour et l'hymen. Epitalame . . . Gravée par Le Sr. Hue. Paris chez la veuve Mouret. qu8⁰. [br. Mus.

Hymne à l'amour. Cantatille franç. ... Gravée par Mlle. Louise Roussel. qu8⁰. [br. Mus.

Léda. Cantatille françoise ... Gravée par Mme. Leclair. Paris chez Ve. Mad. Mouret. qu8⁰. [br. Mus.

Motets à 1 et 2 voix, av. simphonie ... Nr. 5. 6. Gravés p. Labassée. Paris 1742 Veuve Mouret. fol. [br. Mus.

Le Racomodement. Cantatille ... Gr. par Mme. Leclair. Paris, veuve Md. Mouret. qu8⁰. [ib.

Ragonde, ou la soirée de village, mise en mus. par feu Mr. Mouret... Gr. par le Sr. Hue. Paris, veuve Mouret. qu8⁰. [ib.

Airs sérieux et à boire. A une et deux voix. Avec des accomp. Se vend à Paris che l'auteur. Paris 1719. [Paris Nat. br. Mus.

— a. Aufl. von 1738. qufol. [Dresd. Mus.

— 2. recueil. D'airs ... Paris, l'auteur. qufol. [Dresd. Mus. Paris Nat. von 1719.

— 3. Livre d'airs sérieux et à boire, et de plusieurs parodies bachiques. Paris 1727 l'auteur. (Er nennt sich hier „ordinaire de la mus. de la chambre du roi". Enth. 1- u. 2stim. Chans. mit Bc.) P. qu4⁰. [Dresd. Mus. Paris Nat. Modena.

Im br. Mus. noch 4 Cantatille, gedr. um 1740 zu Paris, grav. par Mme. Leclair und Le Sr. Hüe. qu8⁰.

Im Conservat. zu Paris noch einige Bde. Musique d'Église, Cantates u. Cantatilles (im Ms?)

Pougin giebt eine Liste von 52 Opern.

Mourtois, Jean, ein Komponist aus der 1. Hälfte des 16. Jhs., der im Ott 1537 mit einer zweiteiligen vierstim. Motette vertreten ist (Eitner 1).

Mouschet, Jacques, um 1492 bis 95 Sänger der hohen Messe in der Kapelle der Maria von Burgund, welchen dann Maxmilian I. in seinen Dienst nahm (Straeten 3, 213).

Moufs, Adrian, ein Sänger a/d. Hofkapelle zu Dresden zu Rogier Michael's Zeit, c. 1590 mit 150 Gld. Gehalt (s. Staatsarchiv).

Mouteron, . . . bezeichnet sich selbst mit Dilettant und gab 1780 eine Samlg. Airs in Paris heraus (Magazin).

Mouton, . . . der Lautenist, Schüler von Gaultier (von welchem ist nicht bestimmbar), lebte am Ende des 17. Jhs. zu Turin, ging darauf mehrfach nach Paris 1675, 1678 wegen eines Prozesses und siedelte dann gegen 1700—1720 ganz nach Paris über. 1678 wohnte er zu Paris in der rue de l'Esperon (Weckerlin, Kat. p. 485. Viertelj. 2 siehe Reg. Walther erwähnt ihn nur als Herausgeber von 4 Lautenbüchern, die La Coste in Amsterdam, Nachfolger Roger's, in seinem Kataloge anzeigt. Auch Le Sage de Richée erwähnt seiner 1695).

Nur Weniges hat sich von seinen einst weitverbreiteten Kompositionen erhalten:

Im Conservat. zu Paris befindet sich das Samlwk: Recueil des plus belles pièces de lut des meilleurs maîtres, sur les 14 modes de la musique, savoir sept en bémol, et sept en bécare. Ms. qu12. Nach Weckerlin um 1725 geschrieben. Enthält 18 Lautenpiecen von Mouton, 17 von Gautier u. a., siehe Weckerlin Kat. 486. Im Conservat. auch das Porträt M.'s, graviert durch Edelinck nach einem gemalten Bilde von De. Troy.

In der Nationalb. Paris, Ms. Vm 2660, qu4⁰, auch einige Piecen von M. — In B. Augsbg., Lautenb., c. 1759 geschrieben, mit und ohne Begleitung als Duo, Trio, Quartett, Quintett etc. Einiges von M.

Herr Ad. Lindgren in Stockholm besitzt im Stich „Pieces de Luth sur différents modes. Paris, l'auteur.“ 17. Jh., mit dem hds. Vermerk: Paris le 27 Febr. l'an 1699. Den Piecen geht eine Abhdlg. über Lautentabulatur voran. [Auch in B. Kgsb. mit der Bemerkg: (Amst., Roger & Mortier.) fol. 64 S. S. 2—5 ein Avertissement]). Beschrieben mit Facsim. des Titels und 1 Tonsatze in M. f. M. 23, 4 ff. 8 Tonsätze in moderner Notation.

Mouton, Jean, hiefs eigentlich *Jean de Hollingue, dit Mouton.* Hollingue ist wahrscheinlich sein Geburtsort, der unweit Metz in Lothringen liegt, doch bezeichnet er sich auch mit dem Orte „Sameracensis“ was Samer bei Boulogne ist. Er lebte zu Paris, wo ihn auch Glarean kennen lernte und sprach (S. 320, in der Uebersetzg. S. 279) und befand sich als Sänger im Dienste Louis XII. und Franz I., war also im 15. Jh. geboren und starb am 30. Oktob. 1522 als Kanonikus von Thérouanne im Kollegium zu St.-Quentin, wo er auch in der dortigen Kirche begraben liegt. Fétis teilt neben den obigen Nachrichten auch den Wortlaut des Grabsteins mit. Ambros 3, 262. 278. 282 wiederholt es, ebenso Thoinan 84 u. 91. Valdrighi 12, 46 teilt ein Dokument mit. Von seinen Werken sind bekannt:

Missarum Joannis mouton. | Liber primus. | Missa sine nomine. | Alleluya. | Alma redemptoris. | Item alia sine nomine. | Regina mearum. | Am Ende des Bassus: Impressum Forosempronii per Oct. Petrutium . . . Anno Dni. 1515. die 11 Augusti . . . 4 Stb. qu4⁰. [br. Mus. Hofb. Wien fehlt B. B. B. fehlt A. Fétis zeigt eine Ausg. von 1508 an, die in der Pariser Nationalbibl. liegen soll, da aber nur die Tenorstim. vorhanden ist, so fehlt die Druckfirma und die Annahme von 1508 kann nur mutmafslich sein.

In alten Samlwken. 93 Gsge. aller Gattung von 1505—1572 (Eitner 1, man verbessere und setze hinzu S. 740: Gaude virgo Katharina 1534 h steht im Bassus Gombert als Autor. S. 741 Nesciens mater steht auch 1534 d im Attaingnant fo. 5. S. 742 lies Puer natus est nobis . . .). — Ein Messen- und Motetten-Samlwk., nur Tenor bekannt, ohne Druckfirma, beschrieben in M. f. M. 23, 141 ff. einige Messen und Mot. von Mouton. — In einem Samlwk. ohne Titel von 1558 (M. f. M. 24, 157) eine Missa super Quem dicunt 1559. Chorbuch. — In Scotto's 3. lib. delle Muse: Le grant desir, 3 voc.

Für Laute arrangierte Gesänge im Barbetta, Hans und Melchior Newsidler und Ochsenkuhn.

In neuen Ausg. 4 Gesge. (Eitner 2), und in Smith's Musica antiqua: O amica mea.

Die *B. M.* besitzt ein Blatt in fol., betitelt: Carmen 4 voc. (En venant de Lyon) ex una fluentium, quibus alias 12 . . . Fuga addebat Petrus Massenus Moderatus. Aug. Vind. 1548 Kriesstein.

In Mss. *B. B.* 14800 in K. Christus resurgens 4 v. — Filiae Jerusalem 4 voc. (aus der Ambraser Samlg.) P. — Ms. 17226, Salve mater 4 v. P. Letzteres auch in Musikfr. Wien.

Mss. in *B. M.* Ms. 1 fo. 31 Missa de Almania (Regina mearum) 4 v. — Ms. 4. Missa Tua est potentia. Missa Dittes-moy. M. Benedictus 4 voc. — Ms. 5, Missa Alleluja 4 v. — Ms. 11 wie Cod. 1 u. 5. — Motetten in 92. 127. 132. 202. 204 ohne Text. — Hymnen in 202 u. 132 (siehe Kat.)

Mss. *B. Proske*, 17 Gesänge in alten Hds. siehe Kat. A IV., siehe auch Ms. 940.

Ms. *Basel* Fx 1—4 Nr. 116: Adieu amours 4 voc.

Hofb. Wien, Missa de Almania 4 v. alte Sign. I, 37. Tua est potentia 5 voc. Sign. I, 40. — 7 vierstim. liturg. Gesge. ohne B1 in Ms. 15941 Nr. 7, 14, 17, 22, 24, 27, 33. — Ms. 18825, 4 Stb. 5 Tonsätze Nr. 1—3. 6. 7.

Capella sistina in Rom 1. Missa Dictes

moy toutes vos pensees, 4 v. 2. Missa Alma redempt. 4 v. 3. Missa Verbum bonum 4 v. 4. M. Tu est Petrus, 5 v. 5. M. sine nom. 6. M. Tua est potentia 4 v. Ave Maria 5 v. und noch 14 Gesänge, siehe themat. Kat. von Haberl S. 151.

Ms. *B. Br.* 1. Angelus ad pastores. 2. Salva nos Domine. 3. Verbum bonum. 4. Verbum caro factum est.

Mss. *Leiden*, 6 Chorbücher, darin Missa super Faulte d'argent. 2 Magnificat, und die Mot: Tua est potentia.

Ms. B. *Florenz Magliabecch.* Nr. 58, 10 Gesge. zu 4 St., verz. in M. f. M. 9, 34. Nur die Gesge. unter a und i sind nicht im Druck bekannt.

Ms. 3 Nr. 5 in *B. Cambrai:* Missa sans cadence 4 v. Ms. 124 Nr. 73/74 Quam pulchra es und Missa Tua potentia 4 voc. Stb.

Im *br. Mus.* Ms. 163 in Partitur mit dem Titel nach einem Druckwerke: Joannis Mouton Sameracensis (?), musici praestantissimi, selecti aliquot Moduli, et in 4, 5, 6 et 8 vocum harmoniam distincti. Lib. 1. Parisiis 1555. Kopie des 18. Jhs. — In Ms. 174 p. 301 in Part:

Misereminі mei und Cutis mea. Ms. 222 u. 225 Kopien von Burney. Ms. 403 eine Motette zu 5 St. Ms. 630 drei Motetten.

Mss. in *Bologna* (Kat. 3, 3) unter Giovanni Moton 14 lateinische Gesge., dabei eine Lectio und Magnificat, Codex des 16. Jhs. — Kat. 2, 341: 4 Stb. 16. Jh. Nr. 6 Inter natos mulierum. Nr. 12 Veni sancte. Nr. 27 Usquequo Dne. oblivisсere.

Ms. Codex 16. Jh. Antiphonae et Psalmi (Motetti) in *Verona*, Domkapitel: In diebus illis. Suscipe domine.

Ms. Chorb. des 16. Jhs. in *Modena*, ein Samlwk. von Messen und Motett. zu 4/5 Stim., darunter 5 von M.

Ms. *B. Zw.* 16, 43: Ave Maria.

Ms. *B. Rostock* in einem Samlbd. in P. Nr. 7, La nouvelle messe sur: a deux visaige ou plus. Nr. 8 Missa sur Nigra sum.

In Valderravano's Lautenbuch von 1547 einige arrangierte Gesge.

4 Gesge. in neuen Ausg. (Eitner 2).

Movius, Kaspar, bezeichnet sich mit „Leontinus Marchicus" u. mit Theologiae Studiosus, dann mit Subrector an der Schule zu Stralsund 1636 u. f. Von seinen Kompositionen kennt man:

Psalmodia sacra nova, d. i. Geistlicher Concerten newes Werck, darinnen aufserlesene teutsche Kirchen-Gesänge vnd Hymni sacri, mit 3. Stimmen vnd dem General-Bafs enthalten werden ... Rostock 1636 Joh. Hallervord. 4 Stb. 4⁰. 30 Gesge. mit 4 Magnificat. [B. Br. B. D. 85.

Hymnodia sacra d. i. Newe geistliche Concerten, darunter schöne biblische Sprüche, und aufserlesene gebräuchliche Kirchen-Gesänge, mit 2 Stimmen und dem Basso cont... (2. Aufl.) Sampt einem Appendice, darinn etliche Hochzeit: Ehren: und Frewden Lieder 3 vocum, verfertiget von ... Rostock 1639 Hallervord. 3 Stb. 4⁰. [B. Hbg. B. D. 85. B. Frkft. fehlt Bc.

Triumphus musicus spiritualis: d. i. Newe geistliche Triumph Lieder, Darunter aufserlesene deutsche Kirchen-Gesänge, trostreiche Psalmen, vnd andere schöne biblische Sprüche; mit 6. vnd 8. Stimmen sampt dem Bc.. Ib. 1640. 9 Stb. in 4⁰. 10 Gsge. [B. Elbing 9 Stb. B. D. 86: C 1. A 1. 2. T 2. B 1. Bc. B. B. 8 Stb. B. Hbg. 8 Stb. fehlt A 1. B. L: T 1. Bc. Stockholm: B 2. br. Mus: fehlt Bc.

Ehren Liedlein zur Hochzeit H. G. Gesii. Rostock 1633. [B. Hbg.

Ms. o. Sign. in B. B. 8 Stb. in 4⁰. Hds. von Gräffenhain 1643, Nr. 183 Nun dancket alle Gott, 8 voc. — In B. Br. in Mss. 7 deutsche geistl. Gesge. (s. Kat.)

Ms. B. Kgsbg. Motetto 7 voc. (2 Singst. u. 5 Instrum.) „Wol dem, der ein tugendsam Weib hat." Caspari Movii Stralsund 1676. 4⁰. 7 Stb. Ein 2tes Exempl. betitelt: Concertus 7 voc. 8 Stb.

Mower, R...

Im Ms. Add. 5665 des br. Museum, ein Samlwk. des 16. Jhs. (1510/11), aus 117 Gesängen bestehend, kommt obiger Autor mit 1 Gesge. vor.

Moy, Louis de. In der Universitätsbibl. zu Rostock befinden sich folgende Werke:

1. Le petit Boucquet, de frise orientale, contenant quelques Chansonnettes musicales, pour toucher du Luth join deux Violes des Gambes par ... mules vois: et autres Paduanes pour le Luth et Violons communes, avec diverses pieces fort faciles pour toucher du Luth seul, nouvellement composé par le Musicien ordinaire ... 1631. 4⁰.

2. Airs de cour à trois parties, nouvellement composée ... Embden 1632. 8⁰.

Da auf der Rückseite des Titelbl. von Nr. 1 das fürstl. hessische u. ostfriesische

Wappen eingemalt ist, so diente er wahrscheinlich an diesem Hofe.

Moyana, Pietro, Lebenszeit unbekannt, ist in der

Bibl. der Musikfr. zu Wien mit „Emma di fondi“, Melodramma in 1 atto. Kl.-A. vertreten.

Moyen, J... N..., war a/d. Hofkapelle Louis XIV. Spieler der Taille de Violon = Tenor Viola (Castil-Blaze 146 u. 147).

Moyne, Jean-Bapt. Le und Gabriel, siehe **Lemoyne.**

Moyny (Metin), **Noe de,** Altist a/d. Hofkapelle in Wien mit 12 Gld. monatl. vom 1. Dez. 1564 bis 1572 (Köchel 1).

Moyreau, ... Organist zu Orleans, bekannt durch

oeuvres I., oe. V., pièces de clavecin avec ou sans accompt. Paris, 1754 chez Mlle. Mangeau. [Paris Nat. B. Wagener ohne Jahreszahl oe. 1. 2 Bll. u. 57 S.

Moysard, Michel, Klarinettist an der Oper in Antwerpen, geb. um 1777 zu Orleans, gest. 14. Juni 1824 zu Antwerpen (Gregoir, Panth. 6, 48).

Mozart, spätere Frau *von Berchthold zu Sonnenburg*, **Maria Anna Walburga Ignatia** (Nannerl in der Familie genannt), Schwester W. A. Mozart's, geb. 30. Juli 1751 zu Salzburg, gest. 29. Okt. 1829 ebd., trat 1762 u. f. Jahre mit ihrem Bruder gemeinsam als Virtuosin auf, komponierte auch, gab Klavierunterricht u. heiratete 1784 obigen Salzburgischen Hofrat und Pfleger zu St. Gilgen. 1801 kehrte sie als Wittwe nach Salzburg zurück u. hatte ihr reichliches Auskommen. 1820 erblindete sie. Sie fand in Salzburg grofse Anhänglichkeit (Jahn 1, 133).

Mozart, Johann Georg **Leopold,** Vater des W. A. Mozart, geb. 14. Nov. 1719 in Augsburg, gest. 28. Mai 1787 zu Salzburg. Durch eigene Kraft und festen Willen arbeitete er sich aus einer untergeordneten Stellung zu einem angesehenen Manne empor. Als Knabe war er Discantist am Kloster St. Ulrich und zum hlg. Kreuz in Augsburg und versah später den Organistendienst. Unter grofsen Entbehrungen studierte er Jura und ging deshalb nach Salzburg. Da er aber nach vollendeten Studien keine Anstellung finden konnte, trat er als Kammerdiener in den Dienst des Grafen von Thurn, Domherr in Salzburg. Er hatte stets die Musik eifrig gepflegt u. zeichnete sich besonders als Violinspieler aus, so dass ihn der Erzbischof von Salzburg 1743 als Hofmusikus anstellte, später zum Hofkomponisten und 1. Violinisten und 1762 zum Vicekapellmeister ernannte. Schubart rühmt ihm nach, dass er sich um die Musik in Salzburg grofse Verdienste erworben habe. In den früheren Jahren war er als Komponist sehr fleifsig und schuf in allen Musikformen, als aber sein Sohn als Komponist auftrat, wollte er in keiner Weise mit ihm in Concurrenz treten (Jahn 1, 1. 13). Durch seine Violinschule aber, die erste ihrer Art, erwarb er sich einen Weltruf (ib. 14). Am 21. Nov. 1747 verheiratete er sich mit Anna Maria Pertlin (Bertlin) (ib. 24). Nach Peregrinus war er von 1777 bis 1787 Vicekapellmeister und Klavierlehrer am Kapellinstitute am Dome. (*Buff,* Ad: Moz.'s Augsburger Vorfahren. Zum 5. Dez. 1891. Sonderabdruck a/d. Zeitschrift des hist. Vereins f. Schwaben u. Neuburg. 18. Jhg. 1891.) Seine Violinschule zeigt ihn als einen gewandten und logisch gebildeten Schriftsteller. Seine Ausdrucks-

weise ist klar und verständig. Er sagt nicht mehr wie er sagen muss. Die Anordnung des Lehrstoffes ist musterhaft und da er kein Vorbild hatte: genial. Die historische Einleitung ist allerdings schwach, so schwach wie die seiner Nebenmänner, sobald er aber in die Gegenwart tritt, beherrscht er seinen Stoff in überraschend klarer Weise. Die Beschreibung der damals gebräuchlichen Streichinstrumente ist von grofsem Wert, ebenso diejenige der Verzierungen, die noch dadurch besonders klar gemacht werden, dass er die Ausführung in Noten darunter setzt. Man ersieht übrigens daraus, dass jeder einst mit grofser Willkür verfuhr und sie auf sehr verschiedene Weise ausführen konnte. An Etuden ist das Werk arm, doch war dies auch nicht sein Zweck. Sehr charakteristisch ist der Ausspruch im 4. Hauptstücke S. 92 (2. Aufl.) „Hier sind die Stücke zur Uebung. Je unschmackhafter man sie findet, je mehr vergnügt es mich: also gedachte ich sie nämlich zu machen.“ Ueber seine Klaviersonaten urteilt Faifst (Caecilia 26, 82): M. steht dem Stile Em. Bach's ziemlich fern u. seine Sonaten nähern sich viel mehr denen der folgenden Periode. Man meint in der That schon seinen grofsen Sohn zu hören, so stark ist die Aehnlichkeit im Ausdrucke und in der Form. Von seinen Werken sind bekannt:

Missa solemnis 4 voci 2 V. 2 Clarini, Va. Timp. 2 Corni c. org. 14 Stb. im Ms. [B. M.

Messe in C. und 1 Offertor. f. Chor und Orch. Ms. P. [Musikfr. Wien.

Parasti in conspectu, Offertorium, 4 voc. 2 V. 3 Pos. Bc. Ad. P. Ms. 15000. [B. B.

Mss. im Dome zu Salzburg: 1 Offertorium (Ad.), 1 Missa brevis (Ad.) 3 Litaneien breves (G. B. Esd.) für 4 Singst. 2 V. 2 Hörn. B. u. Orgel, die eine Litanei noch mit oblig. Posaunen.

Ms. im Mozarteum, Autogr., Litania de venerabili, April 1762.

Pignus futurae gloriae, fuga duplex in diapason 4 voc. c. Bc. Dd. P. Ms. 9875. [B. B., auch im Autogr.

Die von Gerber 1 und 2 angeführten Opern „Semiramis“ und Bastien und Bastienne sind von W. A. Mozart (Jahn 1, 11).

Aria: Weicht, zweifelnde Klagen, für Ten. und Instr. Autogr. in P. [Musikfr. Wien.

So straft Herodes die Verräther, Arie f. Ten. mit Orch. P. Autogr. 10 Bll. gr. qu4°. Ms. 16543. [Hofb. Wien.

Jagd Sinfonie für 4 V. 2 Violen, 4 Hörner, Bass und Kugelbüchsen. Ms. Stb. [Musikfr. Wien.

1 Sinfonie f. Klavier in Breitkopf's Samlwk. 10.

18 Sinfonien, thematisch verz. in Catalogo di Br. & H. P I. 1762 p. 22. Suppl. I, 1766 p. 14, Suppl. X, 1775, p. 3. Die letztangeführte in Gd. ist später in Part. gestochen und fälschlich W. A. Mozart zugeschrieben (Br. & H. Nr. 12). — 1 Divertimento à 4 instr. in Dd. ebd. Suppl. II, 1767 p. 11.

Concerto per il Clarino solo c. strom. Aug. 1762. P. im Autogr. [B. M.

6 Divertimenti a 2 V. e Vcl. 3 Stb. im Ms. [B. M.

Der Morgen und der Abend den Inwohnern der Hochf. Residenz-Stadt Salzburg melodisch und harmonisch angekündigt. Oder 12 Musikstücke für das Clavier, deren eines täglich in der Vestung Hohensalzburg auf dem sogenannten Hammerwerke Morgens und Abends gespielet wird ... sammt einer kurzen Geschichte ... der Vestung ... Augspurg 1759 Joh. Jac. Lotters seel. Erben. 6 von L. Mozart, 5 von J. E. Eberlin und 1 anonym. [besafs einst Schletterer in Augsburg.

Musikalische Schlittenfahrt arrangiert für das Pfte. Lpz., A. Kühnel. 9 Seit. [B. Wagener.

Im Autogr., B. B., Grasn: 1 Aria, 4 Briefe u. sein Porträt. Auch Herr Felix Moscheles in London besitzt ein Autogr., wahrscheinlich eine Partitur.

In Bossler's Samlwken. 5 u. 13 nur mit Mozart gez., daher fraglich von welchem. — In Marpurg's kritischen Briefen 4 Bde. 1759—60 einige Klavierstücke.

Versuch einer gründlichen Violin-

schule, entworfen und mit 4 Kupfertaf. sammt einer Tabelle versehen. Im Verlage des Verfassers. Augsburg 1756 Joh. Jac. Lotter. 4⁰. 8 Bll. 264 S. 4 Taf. 1 Notentaf. 4 Bll. Reg. [B. B. B. Hbg. B. Dresd. B. Wagener. Salzburg. Musikfr. Wien.

— Violinschule, Vorbericht 1756. 3 Bll. u. 183 S. 1 vol. fol. Autogr. [B. B.

— 2. Aufl. 1769 (1770). Augsp., Lotter. 4⁰. [B. B. B. Wagener. Auch von 1770 in B. B. Proske. Brüssel. Bologna.

— 3. Aufl. 1787 vermehrt. Ib. [B. Hbg. B. Wagener. B. Lpz. Einsiedeln.

— 4. Aufl. 1791. Frankf. u. Lpz. [B. B. Dresd. Musikal. R. C. of Mus. Einsiedeln.

— 4. Aufl. (?) 1800. Augsbg. bei Lotter & Sohn. [Salzburg.

— M. u. J. Pierlinger: Theoretisch u. praktische Violinschule. 1. Thl. Wien 1801 Täubel. 4⁰. [B. B. Musikfr. Wien.

— Neue umgearbeitete Violinschule. Lpz. 1804 Hoffmeister & Kühnel. fol. [besafs einst Liepm.

— Neue theoret. u. prakt. Violinsch. Ein Auszug von Schiedermayr. Hambg., Böhme. fol. [B. B.

— Uebersetzungen: Grondig onderwys in het behandelen der Viool. Met 4 pl. enz. Haarlem 1766. 4⁰. [Amsterd.

— Methode raisonnée pour apprendre à jouer du Violon, trad. de l'allem. par W. Roeser. Paris (1770) Le Menu. fol. 89 S. Am Ende 12 Duos f. 2 V. [besafs Leo Liepm.

3 Klaviersonaten in neuen Ausg. (Eitner 2).

Mozart, Wolfgang Amadeus (Theophilus) geb. 27. Jan. 1756 zu Salzburg, gest. 5. Dez. 1791 zu Wien. Schon mit 5 Jahren zeigten sich seine wunderbaren Anlagen für Musik. 1762 ging der Vater schon mit der Tochter Maria Anna, Nannerl genannt (geb. 30. Juli 1751 in Salzburg) und Wolfgang nach München und stellte sie als Virtuosen dem Kurfürsten vor; am 19. Sept. desselben Jahres nach Wien (Jahn 1, 36). 1763 im Juli begab sich der Vater mit seinen beiden Wunderkindern abermals auf die Reise, ging durch Süddeutschland, Belgien, Frankreich, England, Holland, Schweiz und kam erst im Nov. 1766 wieder nach Salzburg (über den Aufenthalt in England siehe Pohl). Gegen Ende des Jahres 1767 reiste Mozart mit seiner ganzen Familie nach Wien, dort brachen die Blattern aus und Mozart flüchtete nach Olmütz, doch wurden dennoch beide Kinder davon befallen. Nach der Rückkehr nach Wien war ihm aber das Glück nicht günstig, auch die vom Kaiser selbst bei M. bestellte Oper „La finta semplice“ wurde durch feindliche Gegenströmungen nicht aufgeführt (88). Bastien u. Bastienne wurde dagegen privatim in Wien aufgeführt (113). M. wird in Salzburg vom Erzbischof 1769 oder 1770 zum Konzertmeister ernannt. Die Zeit der Ruhe wird fleifsig zum Studium benützt (173). Anfangs Dezember 1769 reiste Vater und Sohn nach Italien (183). 8. Juli 1770 erhielt er vom Papste das Ordenskreuz vom goldenen Sporn; Gluck und Dittersdorf besafsen denselben Orden (204). Mozart fehlte es zu sehr an Selbstgefühl, um wie andere seinen Vorteil daraus zu ziehen (205). Auch von der Akademie filarmonica in Bologna wurde er am 10/10 1770 als Mitglied aufgenommen (207). 18/10 war er in Mailand und schrieb auf Bestellung die Oper Mitridate, rè di Ponto in 3 Akten, Text von Cigna-Sarti, die am 26/12 über die Bühne ging (215). Im März 1771 waren sie wieder in Salzburg. Die Bestellung einer Serenata für Mailand führten Vater und Sohn am 21. August 1771 wieder dorthin. Im Dez. waren sie wieder zu Hause. Der Erzbischof von Salzburg st. am 16. Dez. und zum Nachfolger wurde

Hieronymus Joseph Franz von Paula gewählt, der sich in der Geschichte der Musik eine traurige Berühmtheit gesichert hat (227). Ende Oktober 1772 reisten sie wieder nach Mailand und langten am 4. Nov. an. Wolfgang komponierte dort die Oper *Lucio Silla*, die am 26/12 aufgeführt wurde (231). 1773 waren sie in Wien, wahrscheinlich um für Wolfgang eine Stellung zu suchen. 1774 wurde er aufgefordert für München eine komische Oper zu schreiben. Er reiste im Dezember dorthin und am 13/1 1775 war die erste Aufführung der Oper *La finta giardiniera*. Sie gefiel sehr (237). Am 7. März 1775 war er wieder in Salzburg. Trotzdem der Erzbischof zur selben Zeit auch in München war und viel Komplimente über Mozart zu hören bekam, so waren dieselben doch nicht im stande seinen harten Sinn zu ändern. Noch in demselben Jahre erhielt M. den Auftrag die Festoper *Il rè pastore* zu komponieren (239). 1777 kündigte er dem Erzbischofe den Dienst u. reiste in Begleitung seiner Mutter am 23. Sept. nach München. Hier erwartete er eine Anstellung oder Aufträge (2, 41), doch vergeblich. Am 11/10 gingen sie nach Augsburg. Den 28/10 nach Hohenaltheim, 30/10 nach Mannheim, wo er bis zum 14/1 1778 blieb und durch die vorzüglichen Musiker, wie durch das in seiner Art damals einzige Zusammenspiel des Orchesters ungemein viel lernte. Am 23/3 war Mutter und Sohn in Paris. Nur einmal kam er nachweislich mit einer Sinfonie im Concert spirituel zu Gehör, alle anderen Bemühungen missglückten (2, 256 ff.). Ende Juni 1778 verlor er seine Mutter, seine treue Begleiterin in Paris durch den Tod. Seite 297 weist Jahn nach, dass er bereits während des Pariser Aufenthaltes in betreff der Oper von „der reinen italienischen Lehre" abgefallen war und sah in Gluck's und Grétry's Bestrebungen, welche die französische Oper reformierten, die Wege vorgezeichnet, die er zu gehen habe. Am 26. Sept. 1778 verliefs Mozart Paris, nachdem er am Salzburgerhofe wieder als Konzertmeister mit 500 Gld. angestellt war (312. 321). Statt aber gleich nach Salzburg zu fahren, geht er nach Strafsburg u. dann nach Mannheim. Dort war man eifrig bemüht den Verlust des Hofes und der Kapelle in anderer Weise zu ersetzen, und war besonders Freiherr von Dalberg darin thätig. M. war voller Hoffnung eine Stellung zu finden, wurde auch mit schönen Versprechungen hingehalten, während der Vater in Angst und Sorge in Salzburg auf seinen Sohn wartete und ihm einen Brief um den andern sandte mit der Aufforderung, schleunigst nach Hause zu kommen. Statt dessen reiste er mit dem Reichsprälaten von Kaysersheim über Kaysersheim nach München, wo er am 25. Dez. anlangte. Hier hielt ihn die seit dem ersten Mannheimer Aufenthalte gefasste Liebe zu *Aloise Weber*, Tochter des Notenkopisten, der nun nach München versetzt war, fest, doch sie wies ihn jetzt kalt ab (345). Dies beschleunigte seine endliche Abreise nach Salzburg, wo er am 7. Jan. 1779 anlangte. Von all den schönen Hoffnungen mit denen er auszog, war keine in Erfüllung gegangen. Endlich erhielt er von München den Auftrag für den

Karneval 1781 eine Oper zu schreiben. Der Abbate Varesco in Salzburg verfasste den Text zu *Idomeneo* und Schachtner in Salzburg übersetzte ihn ins Deutsche, so dass drei Salzburger für München arbeiteten (421). Anfang Nov. 1780 reiste er nach München, am 29. Jan. 1781 fand die Aufführung statt, zu der auch Vater und Schwester gekommen waren. Ueber den Erfolg der Oper ist nichts auf uns gekommen (444 ff.). Mitte März traf ihn der Befehl von München nach Wien zu kommen, wohin sich der Erzbischof von Salzburg schon Ende 1780 begeben hatte. Mozart, am 16. März in Wien angelangt, empfand nun hier das abhängige Verhältnis um so mehr, da ihm der Erzbischof jede Gelegenheit abschnitt sich selbständig hören zu lassen, ihn überhaupt in merkwürdiger und gehässiger Weise behandelte, während ihn die übrige Welt auf Händen trug (3, 1). Das Verhältnis erreichte schliefslich einen Grad von Erbitterung auf seiten Mozart's, dass es nur eines Tropfens bedurfte, um das volle Gefäfs zum Überfliefsen zu bringen. Die Trennung muss Anfang Mai 1781 geschehen sein (3, 17). Schon im Juli wurde ihm der Auftrag die Oper Belmonte und Constanze (Entführung) für Wien zu komponieren (3, 44). Auch hier traten allerlei Kabalen dazwischen, bis sie endlich am 12. Juli 1782 auf ausdrücklichen Befehl des Kaisers gegeben wurde. Sie hatte grofsen Erfolg (3, 69), trotzdem dass eine Gegenpartei viel Lärm während der Aufführung machte. Sie wurde im Laufe des Jahres 16mal gegeben bei immer vollem Hause. Selbst Gluck sagte Mozart Angenehmes u. lud ihn zu Tische ein. M.'s Neigung zur Schwester seiner ersten Liebe, Konstanze, trieb zu derselben Zeit mächtig Wurzel u. trotz des Vaters Abraten und Warnen stürzte er sich kopfüber und heimlich hinein und heiratete am 4. Aug. 1782 (Jahn 3, 157). (Ueber das Leben seiner Schwägerin Aloyse Lange, seiner ersten Geliebten, siehe Jahn 3, 140.) Da er keine Aussicht hatte in Wien eine feste Stellung zu erlangen, so beschloss er nach England zu gehen, worin ihn die damals in Wien lebenden Engländer Kelly und Storace bestärkten. Der Vater M.'s that jedoch sein Aeufserstes ihm die Idee auszureden, doch war die Absicht nach England zu gehen doch bis zu des Kaisers Ohren gelangt und er ernannte ihn am 7/12 1787 zum Ksl. Kammermusikus mit 800 Gld. Gehalt (3, 185). Unterricht erteilen und konzertieren musste das Uebrige beschaffen (193 ff.). Seine Sorglosigkeit und Gutmütigkeit versetzte ihn oft in die unangenehmsten Geldverlegenheiten und wenn er auch nicht über reiche Mittel zu verfügen hatte, so wären sie doch bei guter Oekonomie ausreichend gewesen. Als der Vater ihn im Jahre 1785 in Wien besuchte, rechnete er aus den Einnahmen des Sohnes während der Zeit aus, dass er mindestens 2000 Gld. auf die Bank legen könne. Er wusste nicht, dass sein Sohn gerade in dieser Zeit sich in den gröfsten Geldverlegenheiten befand. Wie das möglich war, ist unbegreiflich (Jahn 3. Ausg. 1, 831 ff.) 1786 am 1. Mai kam sein Figaro in Wien zur Aufführung (4, 184 ff.). 1787, 29. Oktober in Prag der Don Juan (4, 296 ff.; siehe Don

Juan von Freisauf. Salzbg. 1887, M. f. M. 19, 157). 1789 machte er Kunstreisen nach Leipzig und Berlin. In Berlin bot ihm Friedrich Wilhelm II. eine Stellung mit 3000 Thlr. an, er schlug sie aus, um bei seinem Kaiser zu bleiben (4, 468 ff. Ueber den Erfolg der Reisen giebt ein Artikel in Lessmann's Musikzeitung 1899 Nr. 28 bis 36 von R. Gellert wertvolle Beiträge.) 1789, 26/1 kommt *Cosi fan tutti* in Wien auf die Bühne (488). 9. Okt. 1790 geht er nach Frankfurt a/M. und hofft seiner geschwächten Kasse dort aufzuhelfen, denn er hatte in Wien nur noch zwei Schüler, und mit den Konzerten wollte es auch nicht mehr gehen. Von Frankfurt ging er nach München. In seiner Not griff er zum Aeufsersten u. meldete sich beim Magistrat von Wien als Adjunkt des kränklichen Domkapellmeisters Hoffmann. Der Magistrat willigte am 9. Mai 1791 ein, dass er Hoffmann unentgeltlich vertreten könne und sichert ihm nach dessen Tode die Stelle als Nachfolger zu (3, 190). Im Frühjahre 1791 übernimmt er die Komposition zu Schikaneder's Zauberflöte (4, 562). Mozart führte bei demselben ein vergnügliches Leben (564). Im Juli erhält er den Auftrag eines Unbekannten ein Requiem zu schreiben. Heute wissen wir, dass es Graf von Walsegg zu Stuppach war, der es dann als seine eigene Komposition ausgab (565). Auch die Festoper zur Krönung Leopold II. wurde ihm aufgetragen (Titus, 567), die am 6. Sept. 1791 in Prag aufgeführt wurde. Die Musik gefiel nicht. Schon krank, kam er nach Prag. Mitte Sept. kehrte er leidend nach Wien zurück und vollendete die Zauberflöte, die am 30. Sept. zur Aufführung gelangte. Anfangs gefiel sie wenig, erst nach u. nach gewann sie das Publikum lieb u. am 22/10 1795 kündigte Schikaneder schon die 200. Vorstellung an. Jetzt warf sich M. mit Eifer auf die Komposition des Requiem's und lehnte alles ab, was ihn darin störte (679). Sein krankhafter Zustand verschlimmerte sich, er sah sein Ende vor Augen und fühlte, dass er sich sein eigenes Requiem schrieb. Seine Frau nahm ihm die Arbeit weg und zog ihn in Zerstreuungen; er erholte sich auch wirklich scheinbar u. leitete noch am 15/11 eine Aufführung in der Loge. Das Requiem wurde wieder hervorgeholt, doch schon nach einigen Tagen bemächtigte sich seiner wieder die trübe Stimmung und das Gefühl, er sei vergiftet. Seine Kräfte nahmen sichtlich ab, es trat Geschwulst an Händen und Füfsen ein. Soweit es möglich war komponierte er am Requiem und besprach sich mit Süfsmayr mehrfach darüber (684). Am 5. Dez. 1791 starb er an den Folgen einer Gehirnentzündung (685). Das Begräbnis wurde auf die billigste Weise eingerichtet und er erhielt nur ein sogenanntes Massen-Grab; am Tage der Beerdigung war so schlechtes Wetter, dass selbst die wenigen Freunde, welche den Sarg begleiteten, schon am Stubenthor umkehrten. Kein Freund stand an der Gruft, als man die Leiche hinabsenkte. Als die Wittwe später das Grab besuchen wollte, fand sie einen neuen Totengräber, der ihr das Grab nicht zeigen konnte und alles Suchen war vergeblich (687). Die Wittwe heiratete 1809 Georg Nic. Nissen. 1820 zogen sie nach Salzburg, wo

sie am 6/3 1842 starb. Von Mozart's Söhnen *Karl* und *Wolfgang* wurde der ältere österreichischer Beamter in Mailand, wo er 1859 starb. Anfangs widmete er sich dem Kaufmannsstande, trieb dann eine Zeitlang Musik, spielte gut Klavier und leitete im Hause des Oberst Casella die musikalischen Aufführungen. Der jüngere wurde Musiker, Klavierspieler und Komponist, geb. 1791 und starb 1844 in Karlsbad. Er nahm nur eine bescheidene Stellung als Musiker ein (4, 741. Genaueres in Joh. Ev. Engl's Studien ü. Moz. 2. Folge Salzbg. 1894 S. 4 ff.).

Mozart's Werke sind durch L. von Köchel (Chronolog. - themat. Verz. Lpz., Br. & H. 1862, gr. 8⁰. 551 und Nachtrag 1889, 32 S.), so vortrefflich und vollständig mit genauer Quellenangabe verzeichnet, und die Gesamtausgabe seiner Werke bei Br. & H. giebt aufserdem noch so ausgiebige Quellen - Nachweise, dass ich nur auf diese 2 Werke hinzuweisen brauche. Die Kgl. Bibl. zu Berlin u. a. Bibl. besitzen zwar manche erste Ausgabe seiner Werke, doch sind dieselben in der Gesamtausgabe so sorgfältig benützt, dass die Ausgabe allen Ansprüchen genügt.

Nur auf einige Nachträge möchte ich noch aufmerksam machen:

Sonates pour le clavecin, qui peuvent se jouer avec l'acc. de violon, dédiés à Mme. Victoire de France, par J. G. Wolfgang Mozart de Salzburg, âgé de sept ans. Oeuvre 1. Gravée par Mme. Vendôme .. à Paris (Weckerlin 3, 277 mit Abdruck der Dedic. Köchel S. 28).

Die Oper: Bastien et Bastiene im Autogr. in Brüssel 2815.

Mitridate, Oper, P. im Autogr. 85 Bll. 1770. [Herr J. E. Cornish in Manchester.

Autographe in der Hofb. Wien im Köchel und im Nachtrage nicht verz. oder mit alter Signatur versehen:

Beispiele zum Unterricht in der Komposition, im Jahre 1784 eigenhändig einem Schüler (Jahn 3, 197 sagt einer Schülerin, der Nichte des Abbé Stadler) aufgeschrieben. Zum Teil Autogr. 20 Bll. qufol. 17559.

Die Missa brevis, Fd., Köchel 192, ist Ms. 17044, qufol.

Ave verum corpus 1791, Köchel 618, ist Ms. 18975.

Missa solemnis Cd. 1780, Köchel 337, ist Ms. 18975.

Quartett f. Fl. V. Va. Vcl. 1778, Köchel 298, ist Ms. 17560, nur 6 Bll. in qufol.

Requiem, 99 Bll. qufol. 2 Hefte, Ms. 17561. Skizzen u. Fragm. 3 Bll. in kl. fol., Ms. 16474.

Verzeichnis der Biographien, Bibliographien, Schriften, Zeitungsartikel u. a. über Mozart:

Alberti, C. E. R., Raphael und Mozart. Eine Parallele, Vortrag zur Feier des 100jähr. Geburtstags Mozart's am 28. Jan. 1856 gehalten. Stettin 1856 von der Nahmer. 8⁰. 44 S.

André, A., Thematischer Catalog wie M. solchen von 1784—1791 eigenhändig geschrieben hat, nebst erläuterndem Vorbericht. Offenb. (1805) André. 4⁰. [B. B.

— Revidierte Ausg. mit Portr. ib. 8⁰. 1828. [B. B.

— Thematisches Verzeichniss derjenigen Originalhds. von M., welche Hofrath André in Offenb. a/M. besitzt. Offenb. 1841. 8⁰. [B. B.

Arnold, Ignaz Ferd., M.'s Geist. Seine kurze Biografie u. aesthet. Darstellung seiner Werke. Erfurt 1803. kl. 8⁰. 12 u. 452 S. [B. B.

Biographie de Mozart. Lille 1859. 16⁰.

Biographische Skizze von ... Moz., nach richtigen Quellen bearbeitet. Salzburg 1837 Oberer. 12⁰ mit Portr.

Bitter, C. H., M.'s Don Juan u. Gluck's Iphigenia in Tauris. Ein Versuch neuer Uebersetzung von .. Berlin 1866 Schneider. gr. 8⁰. V u. 487 S. [B. B.

Bombet, L. A. C. (ist Henri Beyle), Lettres écrites de Vienne en Autriche sur le célèbre compositeur Jos. Haydn, suivies d'une vie de Mozart .. Paris 1814 Didot. 8⁰. [B. B. Musikfr. Wien (nach Carpani's Haydine).

— The lives of Haydn and Mozart .. translated from the french (by Rob. Brewin). Lond. 1818. 8⁰. [R. C. of Mus.

Buchner, W.: Mozart, ein Lebensbild. Lahr 1870 Schauenburg. 16⁰. 121 S.

Buff, A., M.'s Augsburger Vorfahren. Augsburg 1891. 8⁰.

Chrysander, Fr., Die Oper Don Giovanni von Gazzaniga und M. In Viertelj. Bd. 4.

Courzon, siehe *Lettres*.

Cramer, Ch. Fr., Anecdotes sur ... Traductes de l'allemand par ... Paris 1801 l'éditeur. 8⁰. [B. B.

Denne-Baron, Dieudonné. Moz. par ...

Extr. de la Nouv. biogr. générale de Didot. Paris 1861 Didot. 8⁰.

Döring, Dr. Henri, Biographie und Charakteristik. Wolfenbüttel s. a. 4⁰. 15 S.

— W. A. Moz., par le Dr. . ., traduction de l'allemand par *C. Viel.* Paris 1860 Bohne. Brux., van Meenen. 8⁰.

Engl, J. Ev., Moz. in der Schilderung seiner Biographen, in seinen körperlichen Erscheinungen im Leben und im Bilde, nebst Mittheilgen. Mit 5 Beilg. Salzbg. 1887. 8⁰.

— Festschrift zur Mozart-Centenarfeier in Salzburg 1891. Salzbg., Dieter. 8⁰. 123 S. mit Port. (M. f. M. 24, 14).

— Studien über M. Salzbg. 1893 Selbstverlag. 8⁰. 23 S. (M. f. M. 25, 182). — 2. Folge ib. 1894 (ib. 26, 160). — 3. Folge ib. 1895 (ib. 27, 171).

Engel, Karl, Die Don Juan-Sage auf der Bühne. Dresden u. Lpz. 1887. 8⁰.

Epstein, Th., Don Giovanni v. M. Eine Studie zur Oper auf Grundlage des da Ponte'schen Textes nebst einer verbess. Uebersetzg. des letzteren. Frankfurt a/M. 1870 (Offenb., André). 8⁰. 10 u. 137 S. [B. B.

Ergebnisse der bisherigen Forschungen über die Echtheit des Mozart'schen Requiem's von Gottfr. Weber. In Schott's Caecilia 1826. 8⁰ (siehe auch Mosel, Sievers, Stadler u. Weber).

Erinnerung an das erste Sängerfest der Mozartstiftung, gehalten zu Frankft. a/M. den 29. und 30. July 1838. gr. 4⁰ mit 2 Litogr. u. 2 Musikblg.

Erinnerungsblätter an M.'s Säcularfest im Sept. 1856 zu Salzburg. Mit dem Facsim. einer musikal. u. briefl. Hds. M.'s. Salzburg 1856. 16⁰. [Dresd. B. B.

Fischer, Jos. . . ., Eine biogr. Skizze, sowie zwei bisher unbekannte Briefe M.'s (Vater) von . . . Karlsbad (1889). 8⁰. [B. Dresd.

Fitger, Arth., Mozart-Album. Original-Zeichnungen photogr. 1. Serie. Don Juan. Berlin 1867 Grieben. fol. 6 Bll.

Fleischer, Dr. Oskar, Mozart, mit 2 Bildern. 33. Bd. der Geisteshelden. Berlin 1900 E. Hofmann & Co. 8⁰.

Freisauf, R. von, M.'s Don Juan 1787 bis 1887. Ein Beitrag der Geschichte dieser Oper. Mit 9 Kunstbeilg. Salzbg. 1887 Kerber. 8⁰. 8 u. 197 S. (M. f. M. 19, 157). [Dresd.

(*Fuchs*, Aloys.) In Sachen Mozart's. Wien 1851. 8⁰. 27 S. [B. B.

Gedächtnissfeyer am 5. Dez. 1796, s. l. [Dresd.

Genée, Rud., siehe Mozart-Gemeinde.

Gervais, Et., Moz. ou la jeunesse d'un grand artiste. Tours 1866 Mame. 12⁰.

Goschler, J., siehe Mozart. Vie 1857.

— Mozart d'après de nouveaux documents (Le Correspondent, 25. Nov. 1865 et 25. Jan. 1866). Paris 1866 Douniol. 8⁰.

Grosser, J. C., Lebensbeschreibung des . . . Breslau 1826. 8⁰. [B. B. Musikfr. Wien.

Grüel, C., Aufschlüsse über die Bedeutung des angeblich Schikaneder'schen Textes zu M.'s Zauberflöte. Magdeburg 1868 Creutz. 8⁰. 28 S. [B. B.

Hahn, Alb., M.'s Requiem. Zum besseren Verständniss bei Aufführungen mit einer neuen Uebersetzung, nebst einem Nachtrage u. den Resultaten eines Vergleiches der Breitkopf u. Haertel'schen Part. mit dem Autogr. der K. K. Hofb. zu Wien. Bielefeld 1867 Sulzer. 8⁰. 96 S.

Hammerle, A. J., Moz. und einige Zeitgenossen. Salzbg. 1877 Selbstverlag. 8⁰. [Musikfr. Wien.

Haushalter, C., Geschichte des Mozart-Verein. Denkschrift zur 100jährg. Jubelfeier M.'s, actenmäfsig dargestellt. Erfurt 1856 Körner. 8⁰. 12 u. 70 S. [B. B.

Haydn, M. u. Beethoven, ihr Leben u. ihre Werke. Drei erläuternde Vorträge für Spieler u. Hörer. Dresd. 1866. gr. 8⁰. 58 S.

Haydn über Mozart. Wien, Musikztg. 1, 218.

Herzog, Ant., Wahre und ausführliche Geschichte des Requiem von M. 1791 bis 1839. s. l. (Wien 1839.) 4⁰. [B. B.

Hirsch, R., M.'s Schauspieldirector. Musik-Reminiscenzen. Lpz. 1859 Matthes. kl. 8⁰. 7 u. 96 S. [Dresd. B. B.

Hoffmann, Frz., M.'s Jugendjahre. van Beethoven. Der Jugend erzählt. Mit 2 Bild. Neue Ausg. Stuttgart 1882 Schmidt & Spring. 8⁰.

Holmes, Edw., The life of M. including his correspondence. Lond. 1845 Chapman & Hall. 8⁰. 364 S [Brüssel. B. B.

Horner, J., Katalog des Mozart-Museums im Geburts- u. Wohnzimmer M.'s in Salzburg. 1882. 8⁰.

Jahn, Otto, W. A. Mozart. Lpz. 1856 bis 59 Br. & H. 4 Bde. in 8⁰.

3 Auflagen in abgekürzter Form. 2 Bde. ib. 1867—1891.

— schwedische Uebersetzung af O. Strandberg. Stockholm 1865. 2 Bde.

Jullien, Ad., M., ses séjours à Paris. Article extrait du Correspondant 25. Sept. 1873 p. 1144.

Kayser, Joh. Frdr., Moz. Album. Festgabe zu M. 100jähr. Geburtstage. Ham-

burg 1856 Trupp. 4 Taf. 52 S. Musik. 5 u. 136 S. Text in 4⁰. [B. B.

Köchel, Ludw. von, Mozart. Zu seiner Säcularfeier im Jahre 1856. Canzonen. Salzbg. 1856. 8⁰.

— Ueber den Umfang der musikal. Productivität M.'s. (Mittheilg. der Gesellschaft f. Salzburger Landeskunde. 8⁰. 11 S. Salzbg. 1862 Mayr.)

Korganow, W., Mozart. Eine biogr. Skizze (in russischer Sprache, 1900 erschienen).

Kugler, Fr., Bemerkungen über Don Juan und Figaro. 8⁰. 18 S. (Ausschnitt.)

Kunt, Karl, Ueber M.'s Zauberflöte von ... Wien 1842. [Musikfr. Wien.

Lamartine, La musique de Mozart (Cours familier de littérature de l'auteur). Paris 1858. gr. 8⁰.

Lettres de W. A. M. traduction complète avec une introduction et des notes par Henri de *Courzon*. Paris 1888 Hachette & Co. 8⁰.

Lichtenthal, Dr. P., Cenni biografici intorno al celebre ... estratti (nach Nissen) da dati autentici .. Milano 1816 Silvestri. 8⁰. 40 S. [B. B.

— Mozart e le sue creazioni. Memorial. Milano 1842 Ricordi. 8⁰. [B. B.

Lorenz, Dr. Frz., Haydn, Mozart und Beethoven's Kirchenmusik und ihre katholischen u. protestantischen Gegner. Breslau 1866 Leuckart. 8⁰. VIII u. 96 S. [B. B.

— W. A. Moz. als Clavier-Componist. Breslau 1866 Leuckart. 8⁰. 63 S. 1 Musikblg. Urteil in Lpz. Ztg. 1864, 48. [B. B.

— In Sachen M.'s. Wien 1851 Sollinger.

Lucam, J. von. Die Grabesfrage M.'s. Nach brieflichen Original-Urkunden der Wittwe M.'s. Mit Portr. u. Grabmal. Wien 1856. 8⁰. [B. B. Musikfr. Wien.

Meinardus, L. Mozart, ein Künstlerleben. Mit 2 Portr. Lpz. 1883. 8⁰. [Dresd.

Maltitz, Freiherr G. A. von: Denkmal, den berühmten musikal. Künstlern M ... geweiht. Lpz. u. Hambg., Schuberth. s. a. 8⁰. [B. B.

Mielichhofer, Ludw., Das Mozart-Denkmal zu Salzbg. u. dessen Enthüllungsfeier im Sept. 1842. Salzbg. 1843. 8⁰. [B. B. B. Dresd.

Mörike, Ed., Moz. auf der Reise nach Prag. Novelle. Stuttg. 1856 Cotta. 8⁰. 3 u. 115 S. [B. B.] — Französisch übersetzt von A. Rolland. Bruxelles 1859 Dumont. 18⁰.

Mosel, J. F. von, Ueber die Originalpartitur des Requiem ... Wien 1839. [B. B.

Moyses, Karl, Systematischer Katalog der im Mozarteum ... zu Salzburg befindlichen Autografe M.'s. Salzburg 1862. [B. B.

Mozart's Leben. Grätz 1794 Kurzbeck. 8⁰. 32 S. mit gutem Portr. [B. Lpz. B. B.

Mozart, ... Sein Leben und Wirken. Gedenkbuch zu seinem 100jähr. Geburtstage am 27. Jan. 1856. Stuttg. 1856 Köhler. 8⁰. 8 u. 158 S.

Mozart und Haydn. Nachträge zu ihren Biogr. u. aesthet. Darstellg. ihrer Werke. Versuch einer Parallele. Erfurt 1810. kl. 8⁰. [Dresd. B. B.

Mozart, Vie d'un artiste chrétien au XVIIIe siècle, extraité de sa correspondance authentique, traduite et publiée .. par *J. Goschler*. Paris 1857 Douniol. 12⁰ (nach Nissen). [Brüssel.

M.'s Säcularfest am 6.—9. Sept. 1856 in Salzbg. Salzbg. 1856 Zaunrith. [B. B.

Mozart-Gemeinde in Berlin. Von R. Genée erscheinen seit 1895 bei Mittler & Sohn zwanglose Hefte mit Mitteilungen u. Notenbeilagen.

M.'s Leben und Wirken. Salzburg 1842. [B. B.

M. Eine Biographie. Mit Portr. Cassel 1854. 12⁰. [Amst.

Mozart, Die Zauberflöte, Text-Erläuterung. Lpz. 1866 Lissner. [B. B. Dresd.

Mozart. Zur 400sten Aufführung der Oper Don Juan. Berlin 1870. 4⁰. [B. B.

— Katalog des Mozarteums zu Salzburg. Salzbg. 1882. [Musikfr. Wien.

Mozarteum zu Salzburg. Jahresberichte 1843 u. f. 8⁰.

Müller, A. E., Anweisuug zum genauen Vortrage der Mozart'schen Clavierconcerte. Lpz. (1796) Schmiedt & Rau. 4⁰. [B. B.

Naumann, Emil, Wolfg. Moz. in von Waldersee's Samlg. musik. Vorträge Nr. 6. Lpz., Br. & H. 1879. [B. B.

Neumann, W., Eine Biographie. Cassel 1854 Balde. 18⁰. Portr. [B. B.

Niemtschek, Frz. Xaver, Leben des ... nach Originalquellen beschrieben .. Prag 1798 Herrlisch. 4⁰. 78 S. [Dresd. B. B.

— 2. Aufl. Lebensbeschreibung ... aus Originalquellen. Prag 1808. 8⁰. [B. B. B. Lpz.

Nissen, G. N. von, Biographie von ... Nach Originalbriefen ... Nach dem Tode N.'s herausgeg. von Constanze, Wittwe von N., früher Wittwe M. Mit einem

Vorwort von Dr. Feuerbach. Nebst Anhang. Lpz. 1828. 2 Thl. 8⁰. [B. B. etc.

— 2. wohlfeile Aufl. Lpz. 1849 Senff. 8⁰. 44 u. 922 S. mit 8 Taf. u. Musik.

— französisch von Alb. *Sowinski:* Histoire de W. A. Moz. Paris 1869 Garnier frères. 8⁰.

Nohl, L., Mozart. Stuttgart 1863 Bruckmann. qu4⁰ u. 8⁰. 5 u. 592 S.

— 2. Ausg. M.'s Leben. Lpz. 1870.

— W. A. Moz. Ein Beitrag zur Aesthetik der Tonkunst. Heidelbg. 1860 Bangel u. Schmitt. 8⁰. 82 S.

— Die Zauberflöte. Betrachtungen über die Bedeutung der dramatischen Musik in der Geschichte des menschlichen Geistes. Frankft. a/M. 1862 Sauerländer. 8⁰. 7 u. 319 S.

— M. nach den Schilderungen seiner Zeitgenossen. Lpz. 1880. 4 Bildn. 410 S. in 8⁰.

— M.'s Briefe. Nach dem Original herausgegeben von ... Mit 1 Facs. Salzburg 1865 Mayr. 8⁰. 15 u. 498 S.

— 2. Aufl. mit Portr. u. Facs. Lpz. 1877.

Notice biographique, siehe Winckler.

Notice sur Don Juan, drame bouffon ... (Paris 1845.) kl. 4⁰. 32 S.

Nottebohm, G., Mozartiana: von M. herrührende und ihn betreffende zum grofsen Theil noch nicht veröffentlichte Schriftstücke. Lpz. 1880 Br. & H. 8⁰. [B. B.

Oulibicheff, Alex., Nouvelle biographie de M., suivie d'un aperçu sur l'histoire géneral de la mus. de l'analyse des principales oeuvres de M., par .. Moscou 1843 Semen. 3 voll. 8⁰. [B. B.

— M.'s Leben nebst einer Uebersicht der allgemeinen Geschichte der Musik u. einer Analyse der Hauptwerke M.'s. Für deutsche Leser bearbeitet von *A. Schraishuon.* Stuttgart 1847. 3 Bde. kl. 8⁰. [B. B.

— M.'s Leben und Werke. 2. Aufl. Mit Zugrundlegung der Schraishuon'schen Uebersetzg. neu bearbeitet und wesentl. erweitert von L. Gantter. 4 Bde. gr. 16⁰. 20 u. 524 S. Stuttg. 1859 Becher. [B. B.

— M.'s Opern. Kritische Erläuterung von ... Aus dem franz. Originale übersetzt von C. Kossmaly. Mit einer Einleitg. und Nachrichten über den Verfasser von A. Kahlert. Lpz. 1848 Br. & H. 26 u. 392 S. [B. B.

Pirckmayer, Friedr., Zur Lebensgeschichte M.'s. Salzburg 1876. 8⁰. [B. B.

Pohl, C. F., Mozart und Haydn in London. Wien 1867 Gerold. kl. 8⁰. 188 und 390 S. nebst Beilag.

Poisot, Ch., Lecture sur les trois sejours de Moz. Paris 1873 Chamerot. 18⁰.

Ponte, Lorenzo da, Mémoires de ... poëte Vénetien, collaborateur de M. Trad. de l'ital. par de la Chavanne. Paris 1860. [B. B.

Prieger, K., Urtheile berühmter Dichter, Philosophen und Musiker über M. Wiesbaden 1885.

— Ueber M.'s Requiem. Aeufserungen von Stockhausen, Pressel, Dräseke, Helmholtz, Zelter u. von Geissel. (In Urteile ü. Moz. Gesammelt von ...) 2. Aufl. Wiesbaden 1886. [B. B.

Procházka, R. Freih., Mozart in Prag. Zum 100jähr. Gedächtniss seines Todes. Mit 3 Beilg. und 5 Abbildg. Prag 1892 H. Dominicus (Th. Gruss). 8⁰. 8 und 236 Seit. (M. f. M. 24, 184). Auch in seinen Arpeggien 1897 Vieles über Mozart (M. f. M. 29, 119).

Rogge, H. C., De opvoeringen van Mozart's Don Juan in Nederland. Amsterd. 1887. 8⁰.

Sattler, Heinr., M. Erinnerung an sein Leben u. Wirken nebst Bemerkgen. über dessen Bedeutung f. die Tonkunst. Langensalza 1856 Gressler. 8⁰. 3 u. 56 S.

Scheurleer, D. F., Moz.'s verblijf in Nederland, en het muziekleven aldaar in de laatste helft der 18ᵒ eeuw. 's Gravenhage. 1883. 8⁰. [Dresd.

Schlichtegroll, Friedr., Nekrolog auf das Jahr 1791. Gotha 1792 J. Perthes. 2 Bde. kl. 8⁰. In Bd. 2, Seit. 82—112 über M.

Schlosser, J. A., W. A. Moz. Eine begründete und ausführliche Biographie ... Prag 1828. 8⁰. 192 Seit. [B. Lpz. Dresd. B. B.

Schneider, L., M.'z Schauspieldirektor. Schott's Cäcilia, Bd. 24 S. 148.

Scholz, Bernh., W. A. Mozart und seine Stellung in der Geschichte der Musik ... Frankft. a/M. 1891 B. Firnberg. 8⁰. 15 S.

Scudo, P., Moz. et son Don Juan (Revue des deux mondes du 15 mars 1849) Paris 1849. 8⁰.

Siegmayer, J. G., Theorie der Tonsetzkunst mit Bezugnahme auf die Theorie von M. 2. Aufl. Berlin 1834 A. W. Logier. 4⁰. [Dresd. B. B.

— Fundament des General-Basses von W. A. Moz., herausgeg. u. mit Anmerkg. begleitet. Berlin 1822 Schüppel. 4⁰. 50 S. [Dresd. B. B.

Sievers, G. L. P., Moz. u. Süssmayer, ein neues Plagiat, ersterm zur Last gelegt, und eine neue Vermuthung die Entstehung des Requiems betreffend. Mainz 1829 Schott. 8⁰. [B. Lpz. Dresd.

Sonnleithner, Dr. Leop., Ueber M.'s Opern aus seiner früheren Jugend. Schott's Cäcilia, Bd. 23 S. 233. Forts. Bd. 24. 25.

Sowinski, siehe Nissen, französisch übersetzt.

Spiro, Fr., Die Entstehung einer M.'schen Konzertarie. In Viertelj. Bd. 4.

Stadler, Abbé, Vertheidigung der Echtheit des M.'schen Requiems. Wien 1826. 8⁰.

— Nachtrag zur Vertheidigung ... Wien 1827. 8⁰.

Stage, Thematisches Verz. werthvoller noch ungedruckter Originalhds. Berlin (185. .). [B. B.

Stendhal, de, Vies de Haydn, de Mozart et de Métastase. Nouvelle édition. Paris 1854 Levy. kl. 8⁰.

— Andere Ausg. ib. 1866. 8⁰. [B. B.

Sterbehaus zur Feier der 100jährig. Geburts-Tage. Wien 1853, Jos. Berm. [B. B.

Sterneck, C. Freih. von, Studien 1896 (M. f. M. 28, 139).

Stieglitz, Heinr., M.'s Gedächtnissfeier. Gedicht. München 1837. 8⁰.

Viardot, Louis, Manuscrit autographe du D. Giovanni de Mozart. Separatabzug (Paris 186. .) 8⁰. [B. B.

Waldersee, Graf von, Die Gesamtausgabe der Werke M.'s. In seinen Samlg. mus. Vorträge Nr. 7. Lpz. 1879 Br. & H.

Weber, Gottfr., Ergebnisse der bisherigen Forschungen, über die Echtheit des M.'schen Requiem. Mainz 1826. 8⁰ (siehe auch unter Ergebnisse).

— Weitere Ergebnisse ... als Fortsetzung. Mainz 1827. 8⁰.

Wilder, Vict., Moz., l'homme et l'artiste. Histoire de sa vie d'après les documents authentique et les travaux les plus récents. Paris 1880. gr. 8⁰.

Winckler, Th. Fréd., Notice biographique sur J. W. Moz. Paris 1801 Fuchs. 8⁰. 48 S. [Brüssel. B. B.

Wolzogen, Alfr. von, Ueber die scenische Darstellung von M.'s Don Giovanni, mit Berücksichtigung des ursprünglichen Textbuches von Lor. da Ponte. Breslau 1860 Leuckart. 8⁰. 50 S. 1 Musikbgl. [B. B. Brüssel.

— Don Juan v. M., auf Grundlage der neuen Textübersetzung von B. von Gugler, neu scenirt und mit Erläuterungen versehen von ... Breslau 1869. 8⁰. [B. B.

Wurzbach, Const. von, Mozart-Buch. Wien 1869 Wallishauser. 8⁰. 9 u. 304 Seit. [B. B. Dresd.

Zauberflöte, siehe Mozart.

Zu Köchel's chronol.-themat. Verz. erschien in gleichem Format ein

Nachtrag zum ... Lpz. 1889 Br. & H. 32 S. Er enthält 1. den Nachweis von Autographen. Hier ist hinzuzufügen, dass die Autogr.-Samlg. Grasnick's die B. B. erworben hat. Ferner fehlen die Autogr. im Besitze des Mozarteums zu Salzburg, worüber 1862 ein Verz. erschien. Siehe unter Moyses. Bei Nr. 23 Aria: Conservati fedele füge man bei, jetzt in B. M. — Der Canon O wunderschön ist Gottes Erde, Köchel, chronol. Verz. S. 207 ist nicht von Mozart, sondern von *Will. Byrd* auf den Text „Non nobis Domine". (Siehe Pohl 2, 375, den aber Köchel fälschlich mit S. 208 bez.) 2. Ein nach Serien geordnetes Verzeichnis der Gesamtausgabe von Br. & H. — Zu bemerken ist noch, dass Köchel im chronol.-themat. Verz. die Bibl. der Musikfr. in Wien mit „Wiener Musik-Vereins-Archiv" bez., eine Bez. wie sie im Wiener Publikum Gebrauch ist.

Nachträge zu Köchel's Verz. von ihm selbst in der Allg. mus. Ztg. Lpz. 1864 p. 493 ff.

Anselm Hüttenbrenner in Graz soll an Autogr., die ihm M. selbst schenkte, besessen haben: Die Bergknappenmusik in 8 Stücken.

Nachträge zum Verz. der Werke M.'s in der Niederrh. Ztg. 12, 246.

Systematischer Katalog, siehe Moyses.

Abbildungen, verz. von Fuchs in der Wiener Musikztg. 5, 584.

Nachlass M.'s in Bagge's Deutsche Musikzeitung 1861 Nr. 35.

Requiem. Geheimgeschichte des Moz.-schen Requiem. In deutsche Musikztg. von Bagge. Wien 1861, 2. Jhrg. p. 380. — In derselben Ztg., 3. Jahrg. 1860 bis 1862 noch mehrere Artikel über M.'s Werke.

In der Cäcilia von Schott's Söhne und der Allgem. mus. Ztg. Leipzig Bd. 1—50 zahlreiche Artikel über Mozart. In ersterer siehe das Register im 10. Bde. über Requiem. — In Monatshefte für Musikgeschichte Generalreg. 1 unter Mozart.

Totenschein der Mutter. Niederrhein. Ztg. 5, 8.

Im Pohl 1 befindet sich eine Tafel mit dem facsim. Autograph, welches sich vom Jahre 1765 im br. Mus. befindet.

Es ist der 4stim. Chor „God is our refuge“. Siehe auch Allg. mus. Ztg. Neue Folge. Lpz. 1863 Nr. 51.

Neue Ausg. des Mitridate's von Chrysander, angezeigt in Lpz. Ztg. 1882, 8 ff. mit sehr treffenden Aussprüchen von *Jahn*, Sp. 56 ff.

Nach Hanslick's Untersuchungen in seiner Geschichte Wiens S. 120 ist Moz. als der Erste anzusehen, der als Klaviervirtuose eigene Konzerte öffentlich in Wien gab.

Jahn 1, Vorwort IX giebt eine kritische Beleuchtung der Mozart-Biographien.

Moze, ...

1 „Ayr“ im Samlwk. Airs von 1776b.

Ein anderer *Moze*, Organist im 18. Jh., gab mit Peter Prelleur die divine Melody 1758 heraus (siehe Prelleur).

Mozin, Théodor, geb. um 1766 zu Paris, gest. 14. Nov. 1850 ebd. Ein Pianist und Komponist, studierte in der Kgl. Musikschule für Gesang und Deklamation unter Gossec, trat 1787 ins Leben und liefs sich als Klavierlehrer nieder. 1795 wurde er als Lehrer ins Conservatoire berufen, verlor aber den Posten 1802. 1796 konzertierte er in Brüssel. Fétis führt von ihm eine Anzahl Kompositionen an. — Ein Bruder von ihm, *Benoît-Francois*, bildete sich an demselben Institute zum Musiker aus, zog sich 1830 nach Sèvers zurück und starb im Dez. 1857, 91 Jahr alt. Auch er gab Einiges für Klavier heraus (Fétis).

Mraseck, Fräulein,

gab 1802 sechs Arien mit Begleitung der Guitarre heraus (Gerber 2).

Mratschek, Karl, Violinist an der Hofkapelle in Wien vom 1. März 1787 bis † 11. März 1831, 78 J. alt; bezog 150 Gld. jährl. (Köchel 1).

Mraw (Mraf), **Franz,** aus Böhmen geb., Violinist an der Esterhazy'schen Kapelle von 1784—86 mit 480 Gld., freier Wohnung u. a. Vordem befand er sich in der Kapelle des Grafen Kolowrat in Prag, ging dann 1786 zum Fürsten Bathyáni nach Pressburg und st. 1792 in Diensten des Fürsten Grassalkovics in Ungarn (Pohl 4, 18. Dlabacz).

Muchaeus, Caspar, gab eine

Dissertatio de musica. Nev-Ruppin 1714 [B. B.] heraus.

Muchsel, ...

bekannt durch eine Serenata per Violino, Viola e Guitarre. [Musikfr. Wien.

Muck, Friedrich Johann Albrecht (nicht Albert, wie Fétis schreibt), soll gegen 1768 in Nürnberg geboren sein und war um 1823 Dekan und Hauptprediger zu Rothenburg a/d. Tauber (Titel). Gerber 2 schreibt Friedrich Muck, der jedenfalls derselbe ist, doch sagt er: geb. im Öttingischen, Pfarrer zu Euerbach, gab in Leipzig 1793 bei Breitkopf eine Samlg. Lieder heraus, deren Dichter und Komponist er war. Fétis zeigt eine Musikalische Handfibel von 1815 und Lieder für 2 Soprane an. Bekannt ist mir:

Biographische Notizen über die Componisten der Choralmelodien im Baierischen neuen Choral-Buche. Erlangen 1823 J. J. Palm u. Ernst Enke. 8⁰. 101 S. [B. B. Freising.

Die B. M. besitzt nur mit Muck gez. das Lied „die Elfen“. Was unterm Monde gleicht, mit Klavierbegleitung im Ms.

Ob „Die Nazarener in Pompeji“, Ms. in Stb. in Darmst., von obigem ist, bedarf des Beweises.

Auch in dem Archiv zu Dresden, kath. Kirche, befindet sich unter Muck eine Litania lauretana a 4 voci, c. VV. Va. Ob. Cor. ed org. im Ms. P. u. St.

Mucken-Netz

oder Gemüts-Erfrischung, in welcher vielfältige Widerwärtige einfliegende Gedanken u. melancholische Anstöfs abzuhalten durch etliche fröliche Gesänglein mit eignen Melodeyen u. Arien ... angestimmet in Saltzburg. Saltzbg. 1694 J. B. Mayer. 1. Thl. 4⁰. 4, 105 S. mit 12 Lied. f. Mel. u. bez. B.

— Anhang zu dem 1. Theil des M.-N. oder Bart-Streit in 3 Theilen. [B. M.

Muclas, Diego, ein Spanier, folgte 1723 Juan Perez Roldan als Kapellmeister am Augustinerkloster in Madrid (siehe Roldan).

Mudarra, Alonso, gab heraus: Musica en cifras para vihuela. Sevilla 1546 (nach Straeten 8, 444). Der Inhalt besteht aus bearbeiteten Gesängen berühmter Meister und sollen 2 Bücher existieren (Collection Barbieri).

Mudd (Mudde), **John,** ein Organist an der Kirche zu Peterboro von 1583—1629 (West).

In Ely befinden sich 1 Service und 4 Anthems. Im br. Mus. Ms. 98 das Anthem „God, which hast prepared, Bd. 4 und in Ms. 625, 5 Stb., unter Thomas Mudde einige Instrumentalpiecen für 4 Violen und Bc. Davey 179 führt noch im br. Mus. das Ms. Add. 31390 aus dem Jahre c. 1600 an, in dem sich ein Tonsatz von Mudd befindet. — Auch ein Thomas Mudd zu Cambridge wird 1598 genannt und ein späterer Mudd zu Lincoln 1662, beide als Organisten (West).

Mudge, ... ein englischer Komponist von dem man kennt:

6 Concertos in 7 parts, 5 for 4 Violins, T. & Vcl. with Thor. B. and one Concerto for the organ or harps. with Instrum. To which is added Non nobis Domine in 8 parts. Amst., Roger. [Cambridge FW.

Müchler, Johann Georg, geb. 23. Sept. 1724 zu Drecho in Pommern, gest. 9. Aug. 1819 zu Berlin. Musiklehrer (Professeur sagt Fétis) zu Stargard, ging 1773 nach Berlin.

Er verdeutschte die Schrift Harris': Drey Abhandlungen über Kunst, Musik, Dichtkunst und Glückseeligkeit. Dantzig 1756. 8⁰. [Musikfr. Wien. Brüssel Cons.] Auch J. C. F. Schultz gab eine deutsche Uebersetzung heraus (Fétis).

Müglin, siehe **Heinrich von.**

Mühl, Ferdinand, 1750 Organist an der Hofkapelle in München mit 285 Gld. Gehalt (Kreisarchiv).

Mühle, Nikolaus, von etwa 1776 ab Musikdirektor am Privattheater in Petersburg, dann 1783 Korrepetitor an der Schuch'schen Truppe in Mitau, Danzig, Königsberg u. a. Orten.

Reichard verz. in seinen Gothaischen Kalendern zahlreiche Singspiele nebst obigen Aemtern, wie Der Irrwisch 1783, Lindor und Ismene, Der Aepfeldieb, Mit dem Glockenschlag zwölf, Eremit u. Formentera, Die Wilddiebe, Das Opfer der Treue. Sie reichen bis zum Jahre 1792. In der Bibl. Kgsbg. das Textbuch zur „Schönen Fürstin", Schwank von Langbein. 1799 s. l.

Muclas, Don **Diego,** ein Spanier. Eslava teilt 6 Gesge. mit (Eitner 2).

Muelen, Servacius vander, im Samlwk. von Baethen's duytsche Liedekens 1554: Altijt so moet ic trueren, 4stim.

Mülen (Mellen), **Wilhelm van,** am 1. Dez. 1564 Altist an der Hofkapelle zu Wien mit 12 Gld. Gehalt; von 1567 bis zu seinem Tode am 25. Jan. 1598 als Organist ebd. mit 16 Gld. monatl. angestellt (Köchel 1, siehe auch S. 111).

Mülich (Mulichius), **Johann,** 16. Jh.?

bekannt durch die Mss. 365: Verbum caro factum est. — Puer natus. — Alleluja. — Ehre sey Gott, 4stim. [B. Proske.] Ebd. Ms. 506 ein Alleluja 4 voc. und Ms. 1009 ein Salve regina 5 voc. mit Johann Mu. gez.

In Proske's Bibl., Abtlg. Butsch, 3 Stb. in hoch 4⁰ Lederbd. befinden sich aus der ersten Hälfte des 16. Jhs. 6 latein. und deutsche 3stim. Gesänge mit *Johannes Stomius von Müling* gez. Es ist nicht glaublich, dass dies der obige Joh. Mülich sein könnte.

Dagegen komponierte P. Homberger 1620 für einen *Johann Mulichius* einen Geburtstag-Gesang, womit vielleicht der obige Mülich gemeint ist.

Mettenleiter 1, 154 verz. einen *Johannes Mullichius* aus Franken, Kanonikus an der alten Kapelle zu Regensburg um 1620, der wahrscheinlich der oben zuerst genannte ist. In der alten Kapelle daselbst befand sich einst ein Cantionale von 1610, welches mehrere Salve regina von ihm enthielt.

Mülich, Michel, um 1590 Chitarrist an der Hofkapelle in Dresden mit 120 Gld. Gehalt (Fürstenau 1, 36).

Müller, ... geb. zu Stotterheim bei Erfurt um 1750, lernte bei dem Stadtmusikus in Weimar die Musik, bildete sich besonders als Waldhornist aus, ging nach London und wurde Mitglied der Kgl. Kapelle (Gerber 1. 2).

Müller, 18. Jh., bekannt durch

Six Duos pour V. et Alto, op. 2. Franckfurt a/M., Haueisen. [Mailand Cons.

Müller, ...

im Samlwk. Arien. Neue Samlg. vorzügl. u. beliebter Arien ... Wien 1800 einige Nrn.

Müller, ...

In B. Brüssel Cons. 868 die Kantate In festo Michaelis: Ich bin sicher und getrost, für Sopr., 2 V. A. Bc. Ms. P. fol.

Müller, Adolph Heinrich, Bruder des August Eberhardt, geb. 5. Nov. 1769, 1798 Organist an der Petrikirche und seit 1804 als Nachfolger seines Bruders an der Nikolaikirche zu Leipzig (Gerber 2. Lpz. Ztg. 36, 854).

Müller, Aegidius, geb. 2. Juli 1766 zu Görsbach bei Nordhausen, gest. 14. Aug. 1841 zu Braunschweig, wo er Kammermusiker war. Er ist der Vater der vier Gebrüder Müller, die einst als Quartettisten ein hohes Ansehen genossen (siehe A. d. B. von Bernhard Müller verfasst).

Müller (Mylius), **Ambrosius,** aus Navena-Marchicum (Nauen), war um 1616 Kantor zu Straufsberg und 1618 zu Neu-Ruppin. Er gab heraus:

Concentus musicus, Ruth. c. 3, v. 10. & 11. Zu Hochzeitlichen Ehren .. dem .. Herrn Andreae Wassaeo, beyder Rechten Doctori .. so wol auch der .. Jungfer Ursulen .. Hemphisch .. Mit 8 Stim. Durch Ambrosium Müllern Navena-Marchicum, zu Strauszbergk Cantorem. Berlin 1616 G. Runge. 8 Stbll. 4⁰. „Boas sprach zu Ruth." [B. Hbg.

Deutscher Gesang dem .. Th. Schönbergk .. Rector zu New-Ruppin .. und der Braut (Schröder) .. Mit 6 Stim. von Ambr. Mylio. Berlin 1618 Runge. 6 Stbll. 4⁰. „Nach Gottes allerreichsten Gnad." [B. Hbg.

Ad aeolium connexum, Christlicher Auffzug mit 12 Stim. zu hochzeitl. Ehren dem .. Caspari Klundern u. Jungfrau Mariae (Zützels). Berlin 1619 Runge. Stbll. 4⁰. 1. Meine Freundin du bist. 2. Ego flos campi. [B. Hbg.

Müller, Andreas, wie ihn Gerber und Fétis nennen, s. **Myller.**

Müller, August Eberhard, geb. 13. Dez. 1767 zu Nordheim (Hannover), gest. 3. Dez. 1817 zu Weimar. Anfänglich Schüler seines Vaters der in Nordheim Organist war, später Schüler des Johann Christoph Friedrich Bach, der Bückeburger. Mit 14 Jahren ging er auf Reisen und liefs sich als Klavier-, Orgel- und Flötenspieler hören. 1789 wurde er an der Ulrichskirche zu Magdeburg Organist als Nachfolger Rabert's, dessen Tochter, eine tüchtige Klavierspielerin, er in demselben Jahre heiratete. 1794 kam er nach Leipzig, trat ins Konzertorchester als erster Flötist ein, erhielt bald darauf die Organistenstelle an der Nikolaikirche, wurde dem alternden Hiller am 2/9 1800 als Unterstützung an der Thomasschule beigeordnet und erhielt die Stelle als Kantor nach Hiller's Tode (1804). Die Konzerte im Gewandhause unterstützte er und seine Frau durch öfteres Auftreten als Virtuosen, auch war er der Erste, der die Schöpfung von Haydn in Leipzig 20/12 1801 aufführte. Im Dez. 1809 nahm er als Kantor seinen Abschied, um die Stelle als Grofsherzogl. Kapellmeister in Weimar anzutreten. Ein jahrelanges Leiden was schliefslich in Wassersucht sich äufserte, trübte seine letzte Lebenszeit und raffte ihn früh dahin. Seine Wittwe zog nach Leipzig und liefs sich

mehrfach daselbst hören (Dörffel 2, 28. Lpz. Ztg. 1817 p. 885 von Rochlitz. Wiener Allg. musikal. Ztg. 1818 Sp. 59 mit Rochlitz übereinstimmend). Seine Kompositionen waren einst noch bis in die 50er Jahre des 19. Jhs. beliebte Piecen und seine Klavierschule war lange das Vorbild für ähnliche Unternehmungen. Nachweisbar sind heute noch:

Gerechte, frohlocket dem Herrn. Cantate von Rochlitz, f. 4 Singst. 2 V. 2 Violen. 2 Fl. 2 Ob. 4 Hörn. Pauken und Bc. P. [Leipz. Thom. B. B., Ms. 15650.

Siehe, ich verkündige euch, Cantate f. 4 St. 2 V. Violen, Fl. Tromp. Pauken. P. [B. B. Ms. 10802.

Cantate: Preis und Dank. P. Ms. [Leipz. Thom.

Der Polterabend. Singspiel in 1 Act von Alex. Wolff, Clav.-Auszg. vom Komponisten, Nachgelassenes Werk. Lpz., Peters. qufol. [Dresd. Mus.

Cantatine zu Familienfesten, f. 4 Singst. und Orch., nachgelassenes Werk. Lpz., Fr. Hofmeister. Part. [B. B. Musikfr. Wien.

Chorgesänge op. 2. 3. [B. M.

Der Sachsen Freude als Friedrich August die Königswürde annahm (1806). Ein Lied für Alle mit Begltg. des Pfte. Lpz., A. Kühnel. qufol. [Dresden Mus.

Venus und Amor, oder die Reize der Liebe, in zwey Liedern für das Fortepiano, in Music gesetzt von ... Lpz., Breitkopf. qu4⁰. [Brüssel Cons. 373.

6 deutsche Lieder mit Clavier. Braunschweig, Magazin. [B. B.

VI deutsche Lieder mit Begltg. des Pfte. Hamburg, Günther und Böhme. [Darmst. Brüssel Cons.

VI deutsche Lieder mit Begltg. des Claviers, comp. von ... Zweyte Samlg., Lpz., Br. & H. qu4⁰. [Brüssel Cons.

Concert p. le Clav. ou Pfte. avec instrum. Hummel à Berlin. Klav. und 9 Stb. fol. [B. B.

Concerto (in A) p. Pfte. et orch. Amst., Hummel. Stb. [Brüss. Cons.

Concert p. la Flute av. Orch. oe. 16. Lpz., Br. & H. 14 Stb. [B. B. Musikfr. Wien.

dito oe. 20. 22. 24. 30. Das 10. und 11. Concert bei Peters in Lpz. [B. B.

Trio (in B.) p. Pfte. V. et Vcl. op. 17. Breitk. & H. Stb. [Brüssel Cons.

Vingt petits Duos très faciles p. 2 Fl. op. 19. Paris, Sieber. [Schwerin F.

3 Duos, oe. 20. Hambg., J. A. Böhme. [B. M.

3 gr. Duos p. 2 Flutes. [Musikfr. Wien.

Gr. Sonate p. Clav. et Fl. oe. 38. Lpz., Kühnel. [Musikfr. Wien. B. B., auch Lpz., Peters.

3 Sonates p. le Clav. oe. 3. Offenb., André. [B. B.

3 Sonates p. le Clav. ou Pfte. oe. 7. Lpz., Breitkopf. 28 S. [B. Wagener.

3 Sonates p. le Clav. oe. 13. Vienne, Hoffmeister & Co. [B. M. Musikfr. Wien.

3 Sonates p. le Pfte. oe. 14. Lpz., Peters. [B. B. B. Wagener: Lps. en commission chez Br. & H. 26 S. Brüssel Cons. Musikfr. Wien.

3 Sonatines progressiv. oe. 18. Lpz., Peters. [B. B. Brüssel Cons. Musikfr. Wien.

Sonate p. le Clavec. ou Pfte. oe. 26. Lpz., Peters. 13 S. (Diese Sonate erschien zuerst unter Mozart's Namen im Magazin de Thonus). [B. B. B. Wagener. Musikfr. Wien.

6 gr. Caprices p. le Clav. oe. 29. Lps., A. Kühnel. [B. M. B. B. chez Peters.

Caprice p. le Clav. oe. 4. Offenb., André. [B. B.

op. 31, 3 gr. Caprices, op. 34 dito, oe. 41 dito. Lips. Peters. [B. B. B. M. Musikfr. Wien.

Fantaisie p. le Clav. oe. 35. [Musikfr. Wien.

Fantasia op. 40 per Fl. solo c. acc. dell'orch. P. Autogr. 20 Bll. qufol. Ms. 15735. [Hofb. Wien.

Andante avec Variat. p. le Clav. oe. 8. Lps., Breitkopf. [B. B.

6 Variat. p. le Pfte. sur l'air „Jüngst sprach mein Herr der Bader." Hbg., Böhme. qufol. [Dresd. Mus. Musikfr. Wien.

Variat. p. le Clav. oe. 9. 32. 37 u. oe. posth. [Musikfr. Wien.

Variat. f. Klav. 1 Bl. Autogr. 18431. [Hofb. Wien.

Marche du Géneral Bonaparte variée. oe. 15. Lps. Br. & H. [B. B. B. Kgsbg. in Kopie.

Cadenzen zu Mozart's Concerten, nachgelassenes Werk. Lpz., Peters. [B. B.

Sammlung von Orgelstücken 1. Heft. Lpz. 1798 Br. & H. fol. [B. B. B. Lpz.

Klavier- und Fortepiano Schule oder Anweisung zur richtigen und geschmackvollen Spielart beider Instrumente, nebst einem Anhange vom Generalbafs. Mit

1 Kupfertafel. Leipzig. [Dresd. Mus. Musikfr. Wien.

— Fortepiano-Schule. 7. Aufl. Lpz., Peters. [B. B. B. M. Einsiedeln.

— Grofe Fortepiano-Schule mit vielen neuen Beispielen u. einem vollständigen Anhange vom Generalbass, versehen von C. Czerny. Lpz. (1825) qufol. [Brüssel.

Kleines Elementarbuch für Klavierspieler. Lpz., Peters. 4°. [B. B. Musikfr. Wien in mehreren Aufl.

Uebungsstücke f. Pfte. 1. Heft. Lpz., Br. & H. [B. B.

Instructive Uebungsstücke. Heft 1—6. Neue Ausg. Lpz., Peters. [B. B. Dresd.

Orgelstücke in C. F. Becker's Caecilia. Leipzig.

Anweisung zum genauen Vortrage der Mozart'schen Clavier-Concerte. Leipzig (1796) Schmiedt & Rau. fol. [B. B.

Instructive Flötenstücke f. Anfänger. Lpz., Peters. [Musikfr. Wien.

Ein Moderato f. Orgel in neuer Ausg. (Eitner 2).

Im Autogr. Grasn. in B. B: Etuden f. Klav. u. s. Portr.

Müller, Christian Friedrich, geb. 29. Dez. 1752 zu Rheinsberg, gest. 1809 in Stockholm. Ein Violinist, der eine Zeit lang in der Kapelle des Prinzen Heinrich von Preufsen sich befand, 1778 mit der Sängerin Mara auf Konzertreisen ging, verheiratete sich dann mit der Sängerin Karoline Friederike Walther, mit der er sich meist auf Konzertreisen befand. An Kompositionen soll er nur Weniges geschaffen haben (Gerber 1).

Müller, Christian Heinrich, geb. 10. Okt. 1734 zu Halberstadt, gest. 29. Aug. 1782 ebd., wurde Domorganist zu Halberstadt und soll ein vorzüglicher Orgelspieler gewesen sein (Gerber 1. Fétis). Gerber führt einen Jahrgang Kirchenmusik im Ms. an, auch das folgende Druckwerk:

Drey Sonaten fürs Clavier, als Doppelstücke für zwo Personen mit 4 Händen (sic?), gewidmet dem Domkapitel zu Halberstadt. Auf Kosten des Verfassers. Berlin 1782 F. W. Birnstiel. 35 S. fol. [B. Wagener. B. B. Ms. 15680 in K. in Kopie. Brüssel Cons. im Druck. br. Mus.

Müller, Ch... P..., gab 1793 zu Landshut

Lieder auf alle Sonn- und Festtage des Herrn, zum Gottesdienst in der römisch-kathol. Kirche für die Orgel u. 2 Singst. heraus (Gerber 2).

Müller, Eduard, unbekannter Autor, von dem sich im Conserv. zu Brüssel eine

Kantate f. Ten., Chor u. Orch. in P. Ms. befindet.

Müller, Ernst, bekannt durch:

Das hohe Lied Salomons (8 Melodien von J. H. Seip). Leipzig 1662 Vulpius. [B. Lpz.

Müller, genannt Miller, **Ernst Ludwig**, schrieb unter dem Namen *Krasinski*; ein Flötist, der um 1760 in Berlin lebte, 1768 nach Frankreich ging, in Dijon lebte, dann in Auxonne, wo er sich verheiratete. Eine Tochter von ihm wurde eine berühmte Tänzerin, die sich Miller nannte und einen Gardel heiratete. 1776 lebte er in Paris unter dem Namen Miller. Er schrieb dort die Ballette:

Le Déserteur, Ballet-pantomime en 3 actes, représ. (a/d. grofsen Oper) 16/1 1788. 2 voll. im Ms. in 4° im Archiv der gr. Oper zu Paris. Sein Schwiegersohn Gardel richtete die Tänze ein.

Télémaque dans l'île de Calypso, Ballet-héroïque en 3 act. représ. 23/2 1790 ebendort. 3 voll. im Ms. 4° u. von Gardel eingerichtet. [Paris l'opéra.

Psyché, B.-pant. en 3 act., représ. 14/12 1790. Paroles de Pierre Gardel. 3 voll. Ms. (2. édit.) P. [Paris l'opéra. Im Lajarte Näheres über die 3 Ballette.

Seine Flötenkompositionen erschienen unter dem Namen Krasinski (Fétis nach Boisjelou).

Er starb 15. April 1811 zu Paris (Lajarte 2. 53).

Müller, F..., bekannt durch:

Etwas von und über Musik fürs Jahr 1777 (u. 1778) anonym. Frankfurt a/M., Eschenberg. Wird von anderen Jos. Kraus, oder F. Fischer, auch Wagner zugeschrieben. [B. B. 3 Ex. B. Leipzig. Dresden.

Müller, F... A..., gab 1796 in Berlin bei Rellstab heraus:

Brunnenlied mit 2 Melodien; 3 Sonatine p. il Fortep. o Arpa, acc. da 2 Corni e V.; 3 Sonatines p. la harpe ou Pft., Sonate et Rondo en Caprice p. le Clav. 1800 (Gerber 2).

Müller, Franz, Violinist a/d. Hofkapelle in Wien mit 30 Gld. monatl., vom 1. Juni 1687 bis † im Juni 1701 (Köchel 1).

Müller, Franz Heinrich, um 1690 Organist und Sänger zu Glückstadt (Mattheson 1, 173).

Müller, Friedrich, muss gegen 1760 in Paris gelebt haben, denn er gab dort heraus:

Sei Sonate a Violino solo col Basso. Gravée par Mme. Vendôme. Paris, aux adresses ordinaires. qufol. [besafs einst Leo Liepm.

Müller, G..., ein Komponist der ersten Hälfte des 16. Jhs., der im Forster 1549 i Nr. 2 mit einem 4stim. deutschen Liede vertreten ist (Eitner 1 und M. f. M. 26, 115).

Müller, Gottfried Ephraim, geb. 1712 zu Wolkenstein, gest. 12. Mai 1752 zu Eibenstock, wo er Pastor war, schrieb:

Historisch-philosophisches Sendschreiben an einen hohen Gönner, von Orgeln, ihrem Ursprung... Dresden 1748 Walther. 8⁰. 40 Seit. Becker 1, 124 giebt den Inhalt an. [B. B. Dresden. B. Lpz. Musikfr. Wien. B. Hbg.

Müller, Gottlieb Friedrich, Kammermusikus und Hoforganist in Dessau, wie er auch im Samlwk. 1760b von Breitkopf genannt wird, auch Burney erwähnt seiner 1772. Bekannt sind mir:

Angenehme und zärtliche Lieder ... Dessau 1760 Cörnerische Buchhdlg. qufol. 20 S. 20 Lied. [B. G. Brüssel Cons.

6 Sonates p. le Claveçin. Lps. 1762 Breitkopf. [besafs einst Prof. Rust in Leipzig.

2 Sonaten f. Klav. von 1752 in Bd. u. Fd. und 1 Suite im Autogr. [ebd.

Im Breitkopf 9 einige Piecen.

Müller, Pater Gregor, geb. zu Villingen (Württemberg), trat 1762 ins Kloster Mariastein (Schweiz), war Prof. der Philosophie und Theologie, wurde Prior in seinem Kloster, dann Oekonom in Beinwill und st. 1818. Er hinterliefs eine deutsche Messe, Improperien u. a. (Kornmüller 1, 421).

Müller, Heinrich I., Pastor an der St. Marienkirche zu Rostock und Prof. a/d. Universität. Geb. 18. Okt. 1631 zu Lübeck, gest. 17. Sept. 1675 zu Rostock. Ein geistlicher Liederdichter, dessen Liederbücher von Verschiedenen in Musik gesetzt wurden u. unter den Titeln erschienen:

Geistliche Seelen-Musik, bestehend in zehen Betrachtungen, und 400 auserlesenen Geist- und Kraft-reichen, so wol alten, als neuen Gesängen mit allerhand schönen, unter andern 50 gantz neuen Melodeyen gezieret... Franckfurt a/M. 1659 Christoph Wust (Zahn schreibt: Rostock bey Joh. Richeln, d. i. der Drucker). 12⁰. 11 Bll. 216 S. die Betrachtungen. Dann neuer Titel:

Himlische Liebes-Flamme ... oder Zehen geistl. Liebes-Lieder ... 931 Seit. mit 124 Melod. 10 u. 40 von Nic. Hasse (1 fälschl. bez., so dass es 49 Melodien sind), 28 von Schop, unbez., 11 von Joh. Crüger, 9 von Albert ohne Autor bez., 2 von Joseph s. n., 2 von Hammerschmidt s. n., je 1 von Schein, Scheidemann, J. Schultz, Gregor Richter, J. H. S. und Incerti (Genaueres bei Zahn 6, 209). [B. Hbg. B. Stuttgart. B. Rostock fehlen die letzten Bll.

— ib. 1668 „die andere Edition vom autore selbst revidirt und verbessert". [B. Hbg.

— ib. 1684 gleicher Titel, ohne Aenderung. 12⁰. 388 Lieder mit 88 Melod. [B. Kgsbg. B. Lpz.

Der Geistlichen Erquickstunden des Fürtreffl. Theologi H. Doct. ... Poetischer Andachtklang: von denen Pegnitz-Blumgenossen verfasset; und in Arien gesetzet durch *Joh. Löhner* der Sing-Dichtkunst Beflissenen. Nürnberg 1673 W. Eb. Felsecker. 12⁰. 295 S. mit 50 Mel. u. B. [B. M. Stadtb. Nürnberg. B. Hbg. (Zahn 6, 235).

— ib. 1691 „anjetzo mit 60 Liedern vermehret, und von unterschiedlichen Ton-Künstlern in Arien gesetzet". 8⁰.

5 Bll. 620 S. mit 112 Melod. u. B. von P. Fr. Endter 2, J. C. Feuerlein 2, J. Löhner 51 (49 in der 1. Ausg.), Ch. Ad. Negelein 16, J. S. Richter 7, G. Schütz 1, G. G. Schütz 1, J. B. Schütz 8, B. Schultheiss 13, H. Schwemmer 2, C. Wecker 7 (Zahn Näheres 6, 263). [B. Lpz. B. Wernig. B. M. B. Hbg. B. Wagener. Brüssel. Hofb. Wien.

Müller, Heinrich II., Lebenszeit unbekannt.

Die Kgl. Musikaliensamlg. in Dresden besitzt von ihm 1. Graduale a 4 voc. P. Ms. 249. 2. Kirchenlied f. 1 St. u. Klavierbgltg. Ms. 249a. 3. Pastorale f. Orgel in 4⁰. Ms. 12a. Allem Anscheine nach gehört er dem Ende des 18. Jhs. an.

Müller, Heinrich Friedrich, Violinist am Hofe zu Braunschweig, starb in vorgerücktem Alter um 1818.

Im Jahre 1805 werden Piecen für Flöte op. 7 von ihm angezeigt, 1806 Tänze f. Pfte., 1807 Sonatinen. Fétis zeigt 7 Werke an.

Müller, Jakob, von 1621 bis 1626 Lehrer und Kantor an der Pfarrkirche zu Torgau (Taubert 1, 17).

Müller, Jeremias, war um 1555 Tenorist a/d. Hofkapelle zu Dresd. mit monatl. 29 Gld. Gehalt (Fürstenau 1, 25).

Müller, Johann I., gehört der ersten Hälfte des 16. Jhs. an und ist im

Ott 1544 mit 3 deutschen 4- u. 5stim. Liedern vertreten (siehe Eitner 1). Das letztere „Weil ich grofs gunst" trägt den Namen *Joh. Mülner*, ist 5stim. und steht in der neuen Ausgabe unter Nr. 100. M. f. M. 26, 115 werden die beiden G. Müller und Joh. Müller verglichen und so weit dies möglich ist zu beurteilen, als zwei verschiedene Komponisten bezeichnet.

Im Ms. 940 Nr. 241 in B. Proske das 4stim. Lied: Guckguckh hat sich zu todt gefallen.

Müller, Johann II. III. IV. In der kurf. Hofkapelle in Dresden war um 1632 ein J. M. als Instrumentist angestellt (Fürstenau 1, 58). Das s. Staatsarchiv erwähnt ihn schon 1631 und bez. ihn als Organisten, der um eine Begnadigung (Geschenk) bittet. Dies ist jedenfalls derselbe, den Gerber 2 erwähnt: geb. in Dresden, Schüler des Perandi, blühte um 1640 und starb gegen 1670.

Nach Draudius schrieb er 1. Newe teutsche Motetten mit 5 vnd 8 Stim., Darmbstatt 1611. 4⁰. 2. Jubilaeum Sionis. Jena 1649. 4⁰ (nach Draudius u. Walther). Das Werk von 1611 kann unmöglich von ihm sein. Fürstenau 2a, 264 bemerkt noch aus den Akten über obigen Müller II., dass er schon 1621 Hoforganist mit 250 Thlr. Gehalt war. Das letztere oben erwähnte Werk besitzt die B. Zwickau, doch geht aus dem Titel hervor, dass dies weder der von Fürstenau, noch von Gerber erwähnte Joh. Müller ist:

Jubilum Sionis, d. i. Fried- vnd Freudens Jauchtzer ... wegen defs ... beschlossenen Friedens ... von Johanne Mullero, Gossitio-Varisco (?), Musicae practicae addicto Scholae Ziegenrüci moderatore ... Jehna 1649 Sengenwald. 9 Stbll. fol. Text: Jetzt ist es Zeit, 8stim. in 2 Teilen.

Ein 3. *Joh. M.* war um 1666 Männer-Altist und Instrumentist mit 100 Thlr. Gehalt, der 1680 sich auf 150 Rhtr. belief (Fürstenau 1, 93, 98). 2a, 264 schreibt er: der Altist und Instrumentist Joh. M. erhielt 1682 den Musikunterricht der Kapellknaben an der Dresdner Hofkapelle und wird noch 1692 erwähnt.

Ein 4. *Joh. M.* wird von Taubert 1, 33 von 1663—1698 als Organist an der Stadtkirche in Torgau bezeichnet.

In der B. B., Ms. 14570, eine Hds. des 17.—18. Jhs. enthält von einem *Johann Müller*, Samlbd. Nr. 11: „O Jesu Christe Gottes Sohn". 5 voc. 5 Instr. et Cont. 6 Bll. und Nr. 12, Dein Wort ist meines Fufses Leuchte, Motette concertato à 5: 2 V. 2 Cantus, B. et Cont. 4 Bll. Vielleicht rühren sie von Joh. M. 3 her.

Müller, Johann V., ein Böhme, aus Dobrawicz geb., wo er auch später als Schullehrer und Chor-

regens angestellt war. Er muss in der Mitte des 18. Jhs. gelebt haben.

Dlabacz fand 1786 auf dem Raudnitzer Kirchenchore noch 2 Messen und 3 Litaneien von ihm im Ms.

Müller, Johann VI. VII. VIII. Gerber 2 erwähnt noch zwei J. M., einen Magister zu Halle (1655 bis 1682) u. einen Diakonus zu Nürnberg (1692—1744), der 1715 eine

Dissertatio de Elisaeo ad musices sonum propheta. Helmstadius, drucken liefs. Exemplar in Bibl. Hambg.

Ein 8. *Joh. Müller*, von Gerber 2 erwähnt, gab heraus: Kurze und leichte Anweisung zum Singen der Choralmelodien, zunächst für Schüler ... Frankft. a/M. 1793 Hermann. 26 Seit. in 4⁰. [Brüssel.

Müller, J ... A ..., bekannt durch

3 Duos concertants pour V. et A. op. 2. Offenb., André. [Mailand Cons.

6 Duos conc. p. V. et Alto. Paris, Sieber. [Mailand Cons. nur Nr. 1—3.

Scheint dem 18. Jh. anzugeöhren.

Müller, Johann Christian, geb. in Langen-Sohland bei Bautzen; da er bei seinem Tode 46 Jahr alt war, so muss er 1750 geb. sein, gest. den 4. Nov. 1796 zu Leipzig, besuchte die Schule zu Bautzen, Zittau und Lauban, an welchem letzteren Orte er Praefekt des Singechors wurde. 1778 kam er nach Leipzig und wurde als erster Violinist am Orchester angestellt und in den Gewandhauskonzerten als Flügelspieler (Gerber 2, Dörffel 2, 236). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Schiller's Ode an die Freude, der Loge in Görlitz dedic. Lpz. 1786 Breitkopf. 4⁰. 4 S. [B. B. Dresd. B. Lpz.

— In Joh. Aug. Böhme's 14 Compositionen zu Schiller's Ode an die Freude wieder aufgenommen.

Choeur de chasseurs „Allons amis la chasse est une fête", av. orch. Stb. Ms. [Mailand Cons.

Six fugues, compos. par J. Chrétien M. op. 2. Amst., S. Markordt. fol. [Brüssel. br. Mus.

Anleitung zum Selbstunterricht auf der Harmonika. Lpz. 1788 Crusius. 4⁰, mit Portr. von Franklin. [B. B. B. M. Dresd. B. Lpz. Dresd. Mus. Musikfr. Wien. Brüssel. Bologna.

Müller, Johann Daniel, Gerber 2 nennt ihn Konzertdirektor in Frankfurt a/M., der ein Choralbuch 1754 herausgab. Israel 34, 35 führt einen Musikus um 1748 ebd. an, der am 3/10 1747 als Violinist im eigenen Konzert mit der Sängerin Santa Tasca auftritt, nur Müller genannt; mutmafslich sind beide dieselben. Das oben erwähnte Choralbuch trägt den Titel:

Vollständiges Hessen-Hanauisches Psalmen- und Choralbuch. 2. Titel ... Hanauisches Choral-Buch, welches so wohl die Melodien (mit Bass) der 150. Psalmen David's, als anderer in beyden evangel. Kirchen ... alten und neuen Lieder in sich fasset ... herausgeg. von Joh. Daniel M. Franckf. a/M. 1754 Stock's Erben, Schilling und Weber. 4⁰. 1. Thl. 116 S. Musik. 2. Thl. 744 Melod. mit bez. Bass. (Näheres bei Zahn 6, 339.) [B. B. B. Lpz. B. K. B. M. Hofb. Wien. Brüssel.

Gerber 1 erwähnt unter dem Artikel Hiller (S. 640) einen Gambisten *J. D. Müller*, der an der gräfl. Brühl'schen Kapelle und am grofsen Konzert in Leipzig von 1765—68 angestellt war (Dörffel 2 erwähnt ihn nicht). — Auch Reichard 1791, 141 nennt einen *Müller*, Musikus in Leipzig, der in dem Jahre die Komposition zu: Preis für Vaterland und Menschliebe, von Schochner gedichtet, schrieb. Den Joh. Daniel Mylius, 17. Jh., siehe unter Mylius.

Müller, Johann Gottfried, ein Musiker des 18. Jhs.,

von dem man 3 Sonaten f. Klavier im Ms. [Brüssel Cons.] kennt.

Müller, Johann Heinrich Friedrich, ein Schauspieler in Wien, ist der Verfasser eines Theaterkalenders über die beiden Wiener Theater. Sie erschienen in Pressburg 1772 u. 1773 in 2 Bd. 8⁰, betitelt:

„Genaue Nachrichten von den beyden Ksl. öffentl. Schaubühnen u. andern öffentl. Ergötzlichkeiten in Wien" (Gerber 2). Die

Musikfr. in Wien besitzen unter denselben Namen eine „Anweisung zum Singen der Choral-Melodien". Franckf. 1793.

Müller, Johann Immanuel, geb. 1. Jan. 1774 zu Schloss Vippach, gest. 25. April 1839 zu Erfurt. 1785 Sängerknabe unter Weimar in Erfurt, dann Schüler von Kluge und Kittel, erhielt 1795 den Organistenposten an der Reglerkirche daselbst und wurde bald darauf zu Kerspleben bei Weimar Organist, 1810 Kantor an der Kaufmannskirche zu Erfurt und 1820 Musikdirektor am Gymnasium (Nekrolog in Schilling's Jahrb. 1839, 198. Biogr. Leipz. Ztg. 41, 378. 773). Er war ein fruchtbarer Komponist im Ausdrucke und Fertigkeit seiner Zeit. Nachweisen lassen sich (Schilling, Supplementbd. zeigt 87 Werke an, Fétis teilt sie etwas genauer mit, auch die Lpz. Ztg. bespricht einige):

Dr. Mart. Luthers Verdienste um die Musik, nebst einem Verzeichnis ... Erfurt 1817 Müllersche Buchhdlg. 8⁰. 24 S. [B. B. B. M. Brüssel. B. Lpz.

Cramers Hymnus an Gott. Erfurt, Joh. Dan. Weimar. P. 19 Bll. [B. B. B. Wagener.

Hochgesang der preufsischen Völker 1830. Ms. 15705 in B. B.

Kleine Singschule. Erfurt 1823 Maring. 4⁰. [B. B.

1 Kantate im Ms. [B. Gotha. Ebd. ohne Vornamen, fraglich von wem: 3 Kantaten im Ms.

Müller, Johann Jakob, war von c. 1717 bis 1731 unter Fürst Leopold von Köthen, Organist an der reformierten Hauptkirche in Köthen (Hosäus 7. Spitta 1, 615).

In einem Samlbd. Orgelpiecen in B. Brüssel 2037 ist auch ein J. J. Müller vertreten.

Müller, Johann Konrad, um 1800 Musiklehrer in Frankfurt a/M., gab Gesänge, 1798 u. 1801 Klavierstücke und Tänze heraus (Gerber 2. Anzeigen).

Müller, Johann Leonhard, ein Komponist der 2ten Hälfte des 18. Jhs., bekannt durch:

6 (?) Requiem (4 voc. et org.) 2 V. ad lib. et Vcl. op. 1. Aug. Vind. 1780 J. J. Lotter. Stb. [Einsiedeln.

Man zeigt auch eine Triumph-Ode 1798 von ihm an (Gerber 2).

Müller, Johann Ludwig. Das sächs. Staatsarchiv berichtet, dass er 1653 als Musiker an den Kurfürsten von Sachsen empfohlen wurde.

Müller, Johann Michael I., geb. um 1683 zu Schmalkalden, war von etwa 1718 bis 1736 Musikdirektor, Organist und Praeceptor am Gymnasium zu Hanau. Er gab heraus:

Zions Harpffen-Lieder, bestehend in 150 Psalmen Davids, welche nach einer leichten und füglichen Manier auffgesetzt, und mit einem richtigen Bass aufs neu versehen sind ... Franckfurt a/M. 1718 Stock. 4⁰. [B. B. Brüssel.

Neu aufgesetztes, vollständiges und nach der neu- und reinesten Composition eingerichtetes Psalm- und Choral-Buch ... nebst des Neanders Bundes Liedern ... in füglich Melodien gesetzt und insgesamt auf das Clavier mit einem richtigen Bafs aufs neue versehen ... Franckf. a/M. 1718 J. A. Stock, gedr. bey B. Diehl. 4⁰. Der 2. Teil trägt die Jahresz. 1719. 150 Psalmen u. 198 geistl. Lieder. (Näheres bei Zahn 6, 301.) [B. B.

— 2. Aufl. Franckf. a/M. 1735 (1736) bey Stock sel. Erben und J. G. Schilling. 4⁰. 235 Lieder (siehe Zahn 6, 315). [B. Lpz. B. Kgsbg.

Anhang zu dem Müller'schen Psalmen- und Choral-Buch ... ib. 1739. 4⁰. 10 Bll. 61 Choräle mit bez. Bass. [B. Lpz.

Gerber 2 führt noch 12 Sonaten f. Oboe mit Begltg. von Blasinstrum. op. 1. Amsterd. 1730 an, doch ist es sehr fraglich, ob dieselben von obigem Joh. Michael sind.

Müller, Johann Michael II., geb. 8. Aug. 1772 zu Schwetzingen, gest. 13. Dez. 1835 in Stuttgart. Erhielt seine musikalische Ausbildung als Violinist in Paris und besuchte das dortige Conservatoire, leitete dann zu Bern die Konzerte,

kam als Musikdirektor nach Bayreuth und ging bald darauf als Virtuose auf Reisen. 1802 wurde er Konzertgeiger in Frankfurt a/M. und nach Karl Cannabich's Abgange übernahm er die Leitung der Oper, ging 1804 als Konzertmeister nach Weimar, 1806 nach Breslau, leitete eine Zeitlang die Oper, ging wieder auf Konzertreisen und fand endlich in Stuttgart dauernden Aufenthalt, wo er Konzertgeiger und 2. Orchesterdirektor wurde. Während 3 Jahren war er auch in Wien beim Fürsten Esterhazy als Vorgeiger (A. d. Biogr.).

Nachweisbar sind 2 Quatuors pour Claveçin, V. Va. et B. [Musikfr. Wien.

Von einem Joh. M. Müller im Autogr., B. B., Grasn. „Meeresstille" f. 4 Männerst.

In Darmst. im Ms. mit J. M. Müller gez. ein Stabat mater. Part.

Müller, Johann Nikolaus, lebte in der ersten Hälfte des 18. Jhs. und bezeichnet sich als Actuarius justit. juratus zu Wurzbach bei Lobenstein. Er schrieb mehrere Klavierstücke in Partien zu 4 bis 5 Sätzen, die von einer frischen Erfindungskraft in kleinem Rahmen zeugen. Sie erschienen unter den Titeln:

Des musicalischen Frauenzimmers musicalisches Divertissement. 1. Partie, bestehend in einen (!) vor das Clavier gesetzten Allegro, Balletto, Largo, Polonoise, Tentresement, 2 Menuets, March und Gique, componirt von . . . Nrnbg. (1736) B. Schmid. qufol. Enthält mehrere Gesangsätze, 3 Concerte, davon eins von Krause u. a. [B. B. Dresd. Mus.

— In Bibl. des Conservatoire zu Brüssel eine Ausgabe mit 2 Partien, ib. 1736 (Titel im Kat. verstümmelt).

Des musicalischen Frauenzimmers musicalisches Divertissement bestehend Aus 3 leichten vor das Clavier gesetzten Partien ... Aria, Menuet, Bourre, Mourky, Polonese, Gique ... Zu finden bey Balth. Schmidt in Nrnbg. qufol. 14 S. [B. B. B. M.

Harmonische Kirchenlust, bestehend aus 12 Arien, 12 Praeludien und 12 kurzen leichten Fugen vor Orgel oder Clavier. Nrnbg. s. a. Ulr. Haffner Nr. 69. qufol. 17 S. [B. B. B. Wagener.

Müller, Jost, von Uri, Lebenszeit mir unbekannt. Im Stifte Einsiedeln ein Gloria 4 voc. c. orch. P. Ms.

Müller, Karl, Herzogl. Braunschweig'scher Hofmusikus am Ende des 18. Jhs.,

gab nach Gerber 2 Lieder, Offenb. 1793, ein Konzert f. Klav. und Orch., Braunschweig 1794 u. 12 Variat. 1798 heraus.

Von einem *Carlo Müller* besitzen die Musikfr. in Wien eine Kantate: Il natale di Giove in P. — Auch die Sinfonia della Grotta di Trofonio arrangierte ein *Carlo Müller* f. Pfte. u. V.

Im Autogr. B. B., Grasn., Issicraten in P. mit *Carl Müller* gez.

Müller, Karl Wilhelm, geb. zu Halberstadt um 1769 (?), gest. 8. Nov. 1819 ebd., wo er am Dome den Organistenposten bekleidete (Fétis und Gerber 2). Die Bibl. zu Königsbg. in Preufsen besitzt von ihm:

Ariette avec dix Variat. p. le Clavecin composés par Ch. Guill. M. oe. 6. Bronsvic, Magasin. qufol. 7 S.

Andante av. 7 Var. ... oe. 19. ib. qufol. 7 S.

3 Sonates faciles pour le Pfte. oe. 19 (?). Lps., A. Kühnel. qufol. 17 S.

Redouten-Tänze f. 2 V. Bratsche, B. Flöte, Clarinetten und Hörner. 2. Samlg. Lpz., Br. & H. Stb. [Mailand Cons.

Die Lpz. Ztg. beurteilt ihn in Bd. 2. 3. 6.

Im Autogr. B. B., Grasn. „Miscelles p. Fortep."

Müller, M..., lebte am Ende des 18. Jhs. und gab 1796 in Bremen ein Konzert auf der Harmonika, wozu er ein

Programm drucken liefs, worauf die Anzeige des Konzerts sich befindet nebst einer Beschreibung des Instruments auf 15 S. [B. B.] Diese Schrift wird sehr oft Wilhelm Christian zugeschrieben. Gerber 2 führt noch 2 Samlg. Lieder mit Klav., Lingen 1788, an.

Gerber 2 verz. noch einen zweiten

M. Müller, der um 1798 Organist an der Nikolaikirche zu Rinteln war und eine Samlg. Lieder anzeigt. Vielleicht sind die beiden eine Person.

Von einem *Matthaeus*, der 1787 in Rinteln lebte, also der obige sein wird, liegen mir vor: Scherzhafte und moralische Lieder zum Singen beym Clavier. Rinteln (1787) Bösendahl. 4⁰. 40 S. [Hannover.

Müller, Pat. **Marianus,** geb. 1724 zu Aesch, gest. 1780 als Fürstabt in St. Einsiedeln (Schweiz). Trat 1743 in den Benediktinerorden in letzterem Kloster ein und wurde 1773 zum Abte gewählt. In Mailand hatte er seiner Zeit unter Gius. Paladino Musik studiert. Er komponierte Messen u. a. Kirchenmusik (Schubiger 2, 51).

Müller, Matthaeus; auf einer Quittung in B. B., Autogr. Grasn., nennt er sich „gewesener Schuelmeister und Tenorist zu Herrnales (Hernals bei Wien), empfing 1627“ seine Besoldung. Einen Matthaeus des 18. Jhs. siehe im Artikel M. Müller.

Müller, P ..., Lebenszeit unbekannt, gab heraus:

Lieder und Chöre mit Begleitung der Orgel oder des Claviers zu Münchs Festtagsfeier. Darmst. P. [Darmst.

Vielleicht ist auch von ihm (ebenso gez.) Die letzten Tage von Pompeji. Ms. Stb. [Darmst.

Ebenso: 12 Männerchöre für 3 und 4 Singst. Darmst. [Darmst.

Müller, Paul Christian, Sohn des Joh. 4, wurde 1698—1700 sein Nachfolger im Amte als Organist der Stadtkirche in Torgau (Taubert 1, 33).

Müller, Richard, trat 1606 in herzogl. Braunschweig. Dienste zu Wolfenbüttel mit 100 Thlr. Gehalt (Chrysander 1, 150).

Müller, Sebastian, von 1652 bis 1675 Chordirektor an St. Aurelien zu Strafsburg i/Els. (Lobstein 94).

Müller, Selmar, lebte Ende des 18. Jhs. und gab heraus:

Ist es Wonne, ist es Schmerz, Gedicht von Luise von Ploe ... für 1 Singst. mit Pfte. und Viollette oder Violine, Flöte. Braunschwg., J. P. Spehr. Part. 3 S. [B. Wagener.

Müller, Silvester, gab Anfang des 19. Jhs.

op. 3, Streichquartette heraus. In der Kgl. Musikaliensamlg. zu Dresden befinden sich im Ms. 6 Quatuors p. 2 V. Viole et Vcl. Vienne, C. Torricella. 4 Stb. fol. Auch Gerber 2 erwähnt ihn mit Liedern, die in Traeg's Kat. Wien 1799 angezeigt sind. — In Mailands Conservatorium befinden sich obige 6 Quatuors im Druck, ferner 12 Quartetti im Ms. in Stb., 2 Quartetti concertanti im Ms. und 1 Quart. für Pfte. arrangiert.

Müller, Simon, war um 1606 Tenorist an der Hofkapelle zu Dresden mit 150 Gld. Gehalt und ist bis 1612 zu verfolgen (Fürstenau 1, 38. 47).

Müller, Thomas, geb. gegen 1774 zu Strakonitz in Böhmen, lebte zuerst in Wien als Violinist am Theater Marinelli, später ging er nach der Schweiz. Dlabacz u. Fétis verz. von ihm 8 Instrumentalwerke, als Quartette, Duos, Sonaten u. a.

Müller, Thomas Samuel, bekannt durch

5 Quintetti à V. Violetta, 2 Corni obl. e Basso, Ms. in qufol. [Dresd. Mus.]; gehört jedenfalls dem 18. Jh. an.

Müller, Vincenz.

Die Bibl. Proske-Mettenleiter besitzt von ihm: Sonate für 2 V. u. Vcl. Lebenszeit unbekannt.

Müller, Wenzel I. Es giebt zwei Wenzel, die zu gleicher Zeit in Wien lebten und heute schwer von einander zu trennen sind. Die einzig beglaubigte Nachricht bringt Köchel 1, 1225. 1297: Violinist an der Ksl. Kapelle zu Wien von 1789 bis zu seinem Tode am 24. Juli 1794. Da er 58 Jahr alt war, so muss er 1736 geboren

sein. Sein Gehalt betrug 225 Gld. Gyrowetz S. 8 in seiner Selbstbiogr. sagt, er war um 1780 Kapellmeister an der Oper zu Brünn, doch kann sich dies nur auf Wenzel II. beziehen.

Dlabacz führt S. 355 noch einen dritten *Wenzel* an, der den 9. Aug. 1746 zu Aurzinowes in Böhmen geb. und am 19. Febr. 1788 zu Prag starb, wo er seit 1780 Choralsänger an St. Veit war.

Müller, Wenzel II., geb. 26. Sept. 1767 zu Türnau in Mähren, gest. 3. Aug. 1835 zu Baden bei Wien. Sein Vater war Pächter eines Meierhofes zu Tyrnau, starb aber früh und die Mutter zog nach Kornitz. Sein Musiktalent zeigte sich sehr früh, sowohl im Instrumentspielen, als in der Komposition, obgleich sein Unterricht äufserst mangelhaft war und nur von Dorfschullehrern geleitet wurde. Bald darauf kam er in das Benediktinerstift Raigern bei Brünn, wo er besseren Unterricht erhielt und sich mit seinen Kompositionen die Gunst des Prälaten erwarb, der ihn zum Grafen Schafgotsch nach Johannesberg sandte, um bei Dittersdorf gründlichere Studien zu machen. Zurückgekehrt erhielt er am Brünner Theater eine Stelle als dritter Violinist mit einem sehr kleinen Gehalte und der Bedingung, eine Operette zu schreiben. Nach Aufführung derselben wurde er 1783 zum 2. Kapellmeister ernannt. Durch glückliche Umstände kam er 1785 nach Wien u. wurde 1786 Kapellmeister bei der Marinelli'schen Theatergesellschaft, die im Josephstädter Theater spielte. Dagegen liest man auf einem Autograph der Hofb. in Wien (Ms. 16804) „Die von mir, Wenzel Müller, Kapellmeister des K. K. privileg. Theaters in der Leopoldstadt in Wien komponierten Opern von 1786 bis 1828“. Hier errang er nach und nach mit seinen Operetten einen Ruf, der sich über ganz Europa verbreitete und ihn zum Liebling des Publikums machte. Man rechnet ihm gegen 230 Opern, Operetten, Singspiele und Pantomimen nach, die er von 1786 bis zu seinem Tode schrieb. Seine Tochter Therese Grünbaum, eine berühmte Sängerin, wurde im März 1807 in Prag an der Bühne angestellt und man bewog ihn ebenfalls als Kapellmeister nach Prag zu kommen, doch diese höhere Stellung, die ihn von seinen Volkspossen entfernte, konnte ihm nicht behagen und nach sieben Jahren, 1813, zog es ihn wieder nach Wien in seinen alten Wirkungskreis und nun begann seine alte Rührigkeit und Schaffenslust von neuem und blieb noch 22 Jahre der Marinelli'schen Truppe treu, die er trotz aller ungünstigen Verhältnisse über Wasser hielt (Riehl, musikal. Charakterköpfe 1, 3. Jahn 4, 598. d'Elvert Geschichte der Musik in Mähren und österreich. Schlesien S. 144. Allg. d. Biogr. von Pohl mit einem teilweisen Verz. seiner Theaterstücke). Von seinen Kompositionen hat sich eigentlich nur erhalten, was aufserhalb Wiens gekommen ist, wenigstens scheint es als wenn Wien am wenigsten davon besäfse. Nachweisbar sind:

Cantate „Auf Christen bringet Preis und Ehr“. — Ode „Preifs dem Todes-Ueberwinder“. 2 Ms. in P. [B. B.

Cantate f. Sopr. mit 2 V. A. u. B. Ms. in Stb. [Brüssel Cons.

Der Alpenkönig und der Menschenfeind. P. u. Stb. im Ms. [Darmst. B. B. Münchner Oper.

— Kl.-A. Hbg., Aug. Cranz. qufol. [B. B.

Der alte Ueberall u. Nirgends. Schauspiel in 2 Akt. 1796. Ms. P. Stb. [Darmst. B. B. Brüssel Cons. Münchner Oper.

Der Barometermacher auf der Zauberinsel. Zauberposse. Ms. P. und Stb. [Münchner Oper.

Der deutsche Grenadier. Ms. P. [Dresd. Oper. Münchner Oper: Der bayersche Grenadier in 1 Akt.

Doctor Faust's Mantel. Eine Zauberoper mit Gesg. in 2 Aufz. Ms. P. [Berlin Hochschule.

Don Quichote, Singsp. in 2 Akt. Wien c. 1804. Ms. P. [Brüssel Cons.

Die Entführung der Prinzessin. Ms. P. [B. B.

Europa, oder so geht es im Olymp zu. Ms. P. [B. B.

Evakatel und Prinz Schnudi, oder die Belagerung von Ypsilon, in 2 Akt. Ms. P. [Münchner Oper.

Der Fagottist oder die Zauberzither. Singsp. in 3 Akten 1792. P. und Stb. [Darmst., auch für Blasinstrum. von Sartorius gesetzt. Brüssel Cons.

— Kl.-A. Dresd., Hilscher. [Dresd. Mus.

Die Fee aus Frankreich, oder Liebesqualen eines Hagestolzen, Zauberposse in 2 Akt. Ms. P. [Münchner Oper.

Die gefesselte Fantasie. Ms. P. [Münchner Oper.

Das lustige Beylager. Singsp. in 2 Akt. Ms. P. [B. B. Münchner Oper.

Der lustige Schuster, Singsp. in 3 Akt. Ms. P. [Brüssel Cons.

Lustig, lebendig, oder die Schlittenfahrt. Singsp. in 2 Akten. [Wien c. 1802. Ms. P. [Brüssel Cons.

Die Milchschwester von Petersdorf. Singspiel. Ms. P. [Münchner Oper.

Das neue Sonntagskind. Singsp. in 2 Akt. Ms. P. Stb. u. Einlagen. [Darmst. B. B. Münchner Oper. Dresd. Oper .

— Kl.-A. Wien, Artaria. [B. B. Musikfr. Wien.

Der Pächter und der Tod, Operette in 1 Akt. Ms. P. [Münchner Oper.

Der Prinz aus Irrthum. Ms. P. [B. B.

Pizzichi oder die Fortsetzung des Fagottisten. Singspiel 1793. Ms. P. [Darmst., auch für Blasinstrum. von Sartorius gesetzt.

— Kl.-A. Braunschwg., Magazin. [B. M. Musikfr. Wien.

Das Schlangenfest in Sangora. Oper in 2 Aufz. Ms. P. [B. B. Dresd. Mus.

Der Schlossgärtner und Windmüller. Ms. P. [B. B.

Der Schuster Feierabend, kom. Oper in 3 Akt. Ms. P. [B. B. Münchner Oper.

Die Schwestern von Prag. Komisches Singspiel in 2 Akten. Ms. P. u. Stb. [Darmst. Münchner Oper. B. B. Proske. Brüssel Cons. Dresd. Oper.

— Kl.-Auszg. Braunschweig. [Darmst.

— Neue Ausg. mit Dialog. Kl.-A. Lpz., Senff. [B. B.

Das Sonnenfest der Braminen. Singspiel in 2 Akten. Ms. P. u. Stb. [Darmst. B. B. Münchner Oper.

— Kl.-Auszg. Braunschweig. [Darmst. Musikfr. Wien.

Staberl in Floribus, Zauberposse in 2 Akt. Ms. P. u. Stb. [Münchner Oper.

Taddädl, der 30 jährige A. B. C. Schütze, Singsp. in 2 Akten. Ms. P. [Münchner Oper.

Die Teufelsmühle vom Winerbergsee. Oper. Ms. P. u. Stb. [Darmst. Dresd. Mus. Dresd. Oper.

— Die Teufelsmühle. Seitenstück zum Donauweibchen. Kom. Oper. Braunschwg., Magazin. Kl.-A. [B. B. Musikfr. Wien.

Der Teufelstein in Nördlingen, in 3 Akt. Ms. P. [Münchner Oper. B. B.

Tischl deck dich. Ms. P. [Proske-M.

Die unruhige Nachbarschaft. Oper in 2 Akt. P. Stb. und Einlagen im Ms. [Darmst. Proske. Brüssel Cons. Münchner Oper.

Die Wiener in Berlin. Ms. P. [Proske-Mettenl.

Zampa. Ms. P. [Proske-M.

Die Zaubertrommel, kom. Oper in 3 Akt. Ms. P. u. Stb. [Münchner Oper.

Die Zauberzitter in 3 Akt. Ms. P. [Münchner Oper, (ist wahrsch. das Singspiel „der Fagottist").

Die zwölf schlafenden Jungfrauen. Ms. P. [Darmst. B. B.

Der Grenadier, Operette. 2 Nrn. in P. [Dresd.

Duett aus die Zauberzitter. Dresden, Hilscher. [B. B.

Zwei kom. Duette f. Gesg. Wien, Steiner. [B. B.

Arien und Duette. Breslau, Förster. [B. B.

Einzelnes aus Das neue Sonntagskind. Teufelsmühle. Zaubertrommel u. Zauberzitter. [B. M.

2 Arien im Ms. [B. M.

1 Arie und 2 Couplets im Ms. in B. Dresden.

2 Duette und 1 Chor aus Der Alte überall u. nirgends in Stb. [B. Zw.

Zahlreiche Gesge. aus Opern im Kl.-A. [Musikfr. Wien.

In Freimaurer Lieder s. a. Maurer u. Gesellschafts L. Berlin, 1 Lied.
In Grass & Barth's Samlwk. 4 Arien.
Im Autogr., B. B., Grasn., Arie aus einer kom. Oper und sein Portr.
Autogr. in Hofb. Wien 16804: 1 Arie, 2 Quartette aus Opern. Ein Verz. seiner Kompos. von 1786—1828. 8 Bll. in 4⁰. — In Ms. 18830 die Arie: Die Katze lässt das Mausen nicht, aus das Sonnenfest. P.

Müller, Dr. Wilhelm Christian, geb. 7. März 1752 in Wasungen bei Meiningen, gest. 6. Juli 1831 zu Bremen. Studierte Theologie u. Musik und wurde später Lehrer a/d. Domschule, Musikdirektor am Dome zu Bremen und errichtete 1782 ein eigenes Erziehungs-Institut. 1817 wurde er vom Domkapitel pensioniert. Eine ausführliche Biographie nach Müller's eigenen Angaben im Gerber 2. Nekrolog in Lpz. Ztg. 33, 753. Er gab heraus:
Aesthetisch-historische Einleitung in die Wissenschaft der Tonkunst. 2 Theile. Lpz. 1830 Breitk. & H. 8⁰. 437 Seit. [B. B. Dresd. Hannover. Brüssel.
(Urteil in Lpz. Ztg. 34, 573.)
Die von Fétis erwähnte Schrift über die Harmonica von 1796 ist von M. Müller.

Müller, Zacharias,
bekannt durch 2 Kantaten aus dem 17. oder 18. Jh. 1. Christus ist aufgefahren gen Himmel, für Sopr. mit V. u. Bc. 2. Wer mag wohl im Himmelreich (Festo Michaelis) für Sopr. mit 2 V. A. Bc. [Brüssel Cons.

Müllinger, Johann Kaspar, um 1800 Musikus am Herzogl. Hofe zu Hildburghausen (Anzeige).

Müllner, Johanna (Gerber 2 und Fétis nennen sie *Josepha*), geb. 1769 zu Wien, bildete sich als Harfenistin auf der Pedalharfe aus, ging auf Reisen und gab seit 1805 auch Kompositionen heraus. Nach Köchel 1 Nr. 1260, der sie *Johanna Müllner* (Gollenhofer) nennt, war sie von 1811—1823 als Harfenmeisterin a/d. Ksl. Hofkapelle in Wien angestellt. Bemerkt muss werden, dass Köchel im Register „Jos." und im Text „Joh." schreibt, so dass *Josepha* vielleicht doch der richtige Name sein kann. Die Lpz. Ztg., die in den ersten Jahrgängen vielfach über sie berichtet, nennt sie nur Mademoiselle, später Madame Müllner-Gollnhofer. In der Anzeige einer Komposition von 1805 heifst sie nur J. Müllner. Gerber 2 ausführlich.

Mülsner (Moliner), **Georg**, von Zwickau, um 1575 Altist (sächs. Staatsarchiv).

Münch von Saltzburg, siehe **Mönch.**

München, C... G..., bekannt durch
Amenaide und Tancred, Ballet im Kl.-Auszg. [Musikfr. Wien im Rudolphinum.

Münchhausen, Adolph auch August auf op. 1 genannt Baron (Freiherr) **von**, Kammerherr Sr. Maj. des Königs Friedrich Wilhelm II. von Preufsen (1786 bis 1797), wie er sich auf op. 5 nennt. Nach Gerber 2 war er vordem Kammerherr beim Prinzen Heinrich von Preufsen in Rheinsberg. Er war ein gebildeter Musikdilettant und fleifsiger Komponist, von dem sich erhalten haben:
3 Simphonies avec accomp. oe. 1. Berlin et Amst., Hummel. Stb. (hier nennt er sich Baron *August von M.*) Kammerherr S. Hoheit des Herzog von Braunschweig. Ob dies ein anderer ist oder der obige, kann ich nicht feststellen. [B. B. Schwerin F. Dresd. Mus. mit der Verlagsfirma: Bronsvic à la librairie des Orphelins. fol. Ebenso in Wolfenbüttel.
2 Sonates pour le Pfte. à 4 mains. oe. 2. Paris, Cesar. qufol. [Paris Nat. Schwerin F. C. P. B. B. mit dem Titel:
Two Sonatas for 2 performers on 1 Pfte. London, Monzani et Cimador. fol., angebunden an Nr. 5997.
Une Sonate à 4 ms. oe. 3. Paris, Cesar. [Schwerin F.
Dix Ariettes av. l'acc. de Clavecin ou

Pfte. oeuv. 4. Berlin, Hummel. fol. [Schwerin F.

2 Simphonies à plus. instrum. oe. 5. Berlin, Hummel. 9 Stb. [B. B. Wolfenb. 8 Stb.

2 Concertos p. Clavecin ou Pfte. avec les accomp. oe. 7. Paris, chez Bouin. fol. [Dresd. Mus. Berlin K. H. in Stb.

Sonate p. Pfte. et V. obl. comp... oe. 8. Paris, Pleyel. qufol. 2 Stb. [B. B. Dresd. Mus; Sonate pour le Clavecin ou Pfte. av. acc. d'Alto Viola ou Flûte, oe. 8. Mayence, Schott.

Grande Symphonie concert. suivie d'un Menuet varié, pour tous les instrum., et d'une Allegro Finale, oe. 9. Paris, Momigny. Stb. in fol. [Dresd. Mus. Darmst.

Grande Simphonie concert. suivie d'un Allegro grazioso, avec de Cors obligés et d'un Allegro Finale, oe. 10. Paris, Momigny. fol. Stb. [Dresd. Mus. Mailand Cons. Darmst.

Grande Sonate pour le Pfte. av. acc. d'Alto. oe. 10. Paris, Chapelle (siehe den Titel bei oe. 8 im Besitze von Dresd. Mus.). [Dresd. Mus.

Ms. 131 in B. B. 2 Sonates p. le Violon et 1 Menuet, 2 Valses et 1 Air ital., accomp. de la Guitarre espagnol.

Ms. Schwerin F: Sonatine p. le Clav. ou Pfte. a 4 ms. qu4⁰.

Mss. in Wolfenb. 170: Tempo di Minuetto à 2 V. 2 Fl. 2 Fag. 2 Corni Va. e B. Gd. 10 Stb. — Ms. 171: 3 Symphonies p. le Clavec. tres hublement offertes a S. A. R. de Bronsvic. D. C. Esd. Dies sind dieselben, die als op. 1 erschienen und den Namen August von M. tragen. — 172: Quatuor arrangé en Sonate p. le Clav. V. Vcl. Dd. — 173 dito in Gd. — Ms. 312 Sinfonia Dd. f. Klavier.

Gerber 2 verz. seine Werke von 1793 bis 1800.

Münnich, Johann, lebte um 1611 und gab heraus:

Sacrarum cantionum 4—8 voc. lib. 1. 1611. Die Quelle kenne ich nicht. Fétis nennt ihn *Johannes Münnius* und zeigt obiges Werk an: Lib. 1 cant. sacr. 4, 5, 6 et 8 vocum. Strafsburg 1611 (Cercagli). — In einem Orgeltabulaturbuche im Besitze des Fürsten Thurn und Taxis in Regensburg kommt auch ein *Joh. Münnich* als Komponist vor.

Münnicher, Michael, 1621 in Königsberg in Pr. Hofmusikus (Schneider 37).

Münster, Joseph Joachim Benedict; er bez. sich mit „J. C. Not. publ. und Regente Chore in der Ksl. Gränitz-Stadt Reichenhall in Ober-Baiern bey Salzburg", um 1756. Er gab heraus:

Scala Jacob ascendendo et descendendo, d. i. kürtzlich doch wohlgegründete Anleitung, und vollkommener Unterricht, die edle Choral-Music, denen Regeln gemäfs recht aus dem Fundament zu erlernen... Augspurg 1743 Lotter. qu4⁰. [B. B. Einsiedeln.

— 2. Aufl. Augsp. 1756 Joh. Jac. Lotters Erben. qu4⁰. [B. M. B. B. Salzburg. Musikfr. Wien. Brüssel. br. Mus. Einsiedeln.

Musices instructio in brevissimo regulari compendio radicaliter data. Das ist: Kürtzest doch wohl gründlicher Weg, u. wahrer Unterricht die edle Sing-Kunst .. zu erlernen. 3. Aufl. Augspurg 1748 Lotter. qu4⁰. [B. B.

— 4. Auflage. Lotters Erben 1751. [Brüssel.

— 5. Aufl. ib. 1756. [B. B. Einsiedeln.

— 6. Aufl. ib. 1761. [br. Mus.

— 7. Aufl. ib. 1764. [br. Mus. Proske.

— 8. Aufl. ib. 1768. [Leo Liepm.

— 9. Aufl. ib. 1781. [B. B. Stadtb. Ueberlingen a/See (Baden).

Nach Gerber 2 erschien die 1. Ausg. in Schwäbisch Hall 1732 und die 2te in Augsburg 1741.

Sacrificium Vespertinum, seu Vesperae longiores festivae et de beatissim. V. M... à C. A. T. B. 2 V... cum dupl. Bg. op. 1. Aug. Vindel 1729. fol. [br. Mus.

Helicon sacer seu Vesperae pro toto anno, 4 Antiph., 5 Psalm. a 4 voc. 2 V. concert., 2 Clarinis ... dupl. Bg. Aug. Vindel. 1743 Lotter haered. [B. M: 11 Stb.

Epithalamion mysticum, d. i. geistliches Hochzeitlied, bestehend in 60 solennen und anmuthigen teutschen Arien. op. 3. ib. 1740. Stb. [Einsiedeln.

Fons signatus seu VII Lytaniae de venet angust. Altar sacra una c. Te Deum, op. 6. ib. Stb. [Einsiedeln.

Münter, Balthasar, Dichter der geistlichen Lieder, die Joh. Christoph Friedrich Bach u. a. komponierten und in der Samlg. 1773 u. 1774 herausgaben (siehe J. Chr. Fr. Bach). Er war geb. 24/3 1735 zu Lübeck und starb 5/10 1793

zu Kopenhagen, wo er Prediger an der deutschen Petrikirche war (Brümmer 2, 78).

Müntz, Johann Konrad, war um 1694 Organist und gab die

Psalmen Davids deutsch von Lobwasser mit Melodien in Herborn 1694 heraus. [B. Hbg.

Müntzberger (Müntz Berger), **Joseph;** auf seinen Drucken nennt er sich „*Le jeune*"; die auf den Titeln verz. Stellungen beweisen, dass es derselbe ist, den Fétis ohne die Bez. Le jeune meint. Geb. um 1769 zu Brüssel, gest. im Jan. 1844 zu Paris. Sein Vater stand in der Kapelle des Prinzen Karl, Gouverneur der Niederlande. Joseph bildete sich zum Violoncellisten aus, ging 1783 nach Paris, trat 1790 ins Orchester der komischen Oper, später in dasjenige Favart's, wo er Solospieler war. 1830 zog er sich mit Pension zurück. Auch in der Ksl. und späteren Kgl. Kapelle war er Mitglied. Fétis teilt zahlreiche Werke fürs Violoncell mit. Nachweisbar sind:

1er Concerto p. Vcl. et orch. Paris, Nadermann. Stb. [Brüssel Cons.

2e Conc. dito. oe. 34. Paris, Cochet. Stb. [ib.

3 Trios pour Vcl. obligé avec acc. de V. et B. 2. oeuv. de Trios. 3 Stb. Paris, Sieber. [B. B.

Trio a Vcl. obl. av. de V. et B. Paris, Magasin. [B. B.

— Ausg. Zuric, Naegueli. [B. B.

3 Sonates p. Vcl. et Bc. oe. 2. Paris, Cochet. Stb. [Brüssel Cons.

3 gr. Duos pour 2 Vcl. oeuv. 2 de Duos. Offenb., André. [B. B.

3 Duos concert. p. Alto et Vcl. oe. 7. ib. [Brüssel Cons.

3 Sonates pour Vcl. avec B. Zuric, Naigueli. 2 Stb. [B. B.

Nocturnes dialogués pour 2 Velles. oe. 10. Paris. [Paris Nat.

3 Nocturnes en Duos p. Pfte. et Vcl. Part. Lps., Br. & H. [B. B.

Airs variés p. Vcl. av. Bc. Paris, Cochet. [Brüssel Cons.

Thema d'una Cavatina variato per Pfte. V. o Corno. Ms. 15750 in K. [B. B: nur Pfte. vorh.

Etude pour le Vcl. Leips. [Darmst.

...'s Circular Modulations through the 24 major & minor keys for Vcl. with acc. for a 2. Vcl. fol. [Kat. Reeves.

Müschner, ... ein Komponist des 17.—18. Jhs., von dem die B. in Upsala im Ms. besitzt:

Concerto à 6: Viol. concert., 2 V. Alto, Vcl. Bc. in fol.

Müthel, Johann Gottfried, geb. um 1720 (nicht 1729 wie Gerber 1 sagt, da M., wie Gerber selbst sagt, mit 17 (resp. 18) Jahren 1738 in Schwerin angestellt wurde) zu Möllen (Lauenburg), Sohn eines Organisten, Schüler von J. P. Kunzen in Lübeck, dann 1738 Kammermusikus u. Hoforganist am Mecklenburg-Schweriner Hofe, wo er auch den herzgl. Kindern Musikunterricht erteilte (Kade, Kat. 2, 73). Um 1750 erhielt er die Erlaubnis nach Leipzig zu gehen, um sich unter Seb. Bach's Leitung noch zu vervollkommnen. Ein Schreiben des Herzogs an Bach öffnete ihm Bach's Vertrauen, so dass er selbst in dessen Hause wohnte. Er wurde Zeuge des Hinscheidens Bach's und ging darauf zu Bach's Schwiegersohne Altnikol, bei welchem er noch am 2. Juni 1751 verweilte (Spitta's Bach 2, 728). Besuchte darauf Dresden, Berlin u. Potsdam, wo er Emanuel Bach kennen lernte und mit ihm Freundschaft schloss; von hier ging er nach Hamburg zu Telemann. Nach Schwerin zurückgekehrt, wollte ihm die dortige Musiktreiberei nicht mehr gefallen und er nahm im Juni 1753 einen Ruf nach Riga an, leitete anfänglich die Kapelle des russischen Geh. Rats von Vietingheff und erhielt dann gegen 1755 die Anwartschaft auf die Organistenstelle an der Hauptkirche, die er auch später

antrat. (Gerber 1 aus Bode's deutscher Ausg. der Reisen Burney's, der sich über Müthel sehr vorteilhaft äufsert. Schubart p. 105 nennt ihn einen der ersten und tiefsinnigsten Orgel- und Flügelspieler. Seine Stücke haben ein ganz eigentümliches Gepräge: dunkel, finster, ungewöhnlich moduliert, eigensinnig in den Gängen und unbeugsam gegen den Modegeschmack seiner Zeitgenossen. Er verdiente wohl bekannter zu werden, allein er hüllt sich in seine Verborgenheit ein und liefert uns nur von Zeit zu Zeit Konzerte, Sonaten und andere Klavierstücke.) Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Auserlesene Oden und Lieder von verschiedenen Dichtern: zum musikalischen Vergnügen in die Musik gesetzt von ... Hambg. 1759 Brandt. fol. 2 Bll. 67 S. [B. Kgsbg. B. B. B. M. Brüssel Cons. br. Mus.

4 Clavier-Concerte im Autogr. fol. [B. B., ebd. 2 Concerti p. Cemb. 2 V. 2 Fag. 3 Vcl. Va. e Bc., oder Cembalo, 2 V. Va. Bc. Stb. in Kopie, Ms. 15760.

Concerto I. (Cmoll) per il Cemb. concertato acc. 2 V. Violetta e B. Riga e Mietau 1767 J. Fr. Hartknoch. 5 Stb. fol. [B. B. B. Hbg. B. Wagener. Brüssel Cons.

Concerto II. (Dmoll) per il Cemb. concert. acc. 2 V. 2 Bassoni ò Vcl., Violetta e B. ib. 1767. 7 Stb. in fol. [B. B. B. Hbg. B. Wagener. Brüssel Cons. B. Lpz. im Ms.

Duetto für 2 Claviere, 2 Flügel oder 2 Fortepiano. Riga 1771 bei Hartknoch. Part. fol. [B. B. B. Wagener. br. Mus. Brüssel.

3 Sonate in Bd. Cd. u. Esd. für Clavier, im Autogr. in B. B. in fol., zusammengebunden mit obigen Konzerten.

3 Sonates et 2 Ariosi avec 12 Variationes pour le Clavessin. Noribg., Haffner Nr. 87. fol. 55 S. [B. B. B. Lpz. B. Wagener. br. Mus.

Three Sonatas for the Pfte. or Harps. London, R. Bremner. 29 S. [B. Wagener. B. Hbg: London by Preston mit gleichem Titel.

2 Menuetten fürs Clavier. Autogr. (16742) in kl. fol. [Hofb. Wien. In B. B. im Autogr. mehrere Klavierpiecen.

Im Autogr., B. B., Grasn., Sonate f. Pfte.

Mützel, J ... G ..., ein Komponist des 18. Jhs., von dem die

Musikalien-Samlg. des Grofsherzogs von Schwerin-Mecklenbg. besitzt: Cantate 4 vocum: Auf, auf, du werthes Volck der Christen, auf die Einweihung der neuen Orgel zu Parchim, zu 2 Tromp., 2 Ob., 2 V. u. Orgel. P. u. Stb.

Muffat, Friedrich, war um 1723 Stabkammerdiener und Hofmusikus in Mannheim (Stollbrock S. 64 in Georg Muffat's Biogr. schreibt statt Mannheim in München, was ein Irrtum ist, denn Fr. Walter verz. ihn S. 369 als Violinisten in Mannheim 1723).

Muffat, Georg, aus einer schottischen Familie stammend, dessen Voräitern aber wahrscheinlich wegen Religionsbedrängnis nach dem Festlande auswanderten und sich in Deutschland und Savoyen niederliefsen. Geburtsdatum u. Ort bisher unbekannt. Pfarrer Vogeleis schreibt in der Cäcilia, Strafsbg. 1898, Jahrg. 15, Seite 30 ff: geb. um 1645 zu Schlettstadt i/Els., gest. 23. Febr. 1704 in Passau (M. f. M. 3, 127). Aus den Vorreden seiner Werke erfahren wir nur, dass er sich 6 Jahre lang in Paris aufgehalten und sich die Lully'sche Manier zu eigen gemacht habe. Von da ging er „zurück" nach dem Elsass. Das schliefst also einen dortigen Aufenthalt schon vor der Pariser Reise in sich und spricht für obige Geburtsstadt. Hier wurde er am Münster in Strafsburg Organist resp. im Hochstifte in Molsheim. (Das Hohe Capitel der Strafsburger Stiftsherrn (Kanoniker) war 1605 wegen der protestantischen Wirren von der Bischofstadt Strafsburg entfernt und in das stille Bischof-

städtchen Molsheim am Fufse der Vogesen verlegt worden. Dort wurde der katholische Gottesdienst abgehalten und dort war Muffat Organist, dagegen in Strafsburg nie. Nach Vogeleis.) 1674 verlässt M. mit vielen anderen bischöfl. Beamten das vom Kriege arg verwüstete Elsass und flieht nach Oesterreich, wo sich Kaiser Leopold I. seiner annimmt, wie aus den Vorreden seiner Werke zu entnehmen ist, in denen er sich auf Wohlthaten bezieht, die er vom Kaiser genossen hat. Er soll sich auch einige Zeit in Böhmen aufgehalten haben. Um 1678 oder 79 wurde er Organist und Kammerdiener beim Erzbischofe von Salzburg, der ihm 1681 die Mittel bewilligte zu einer Studienreise nach Italien und wurde Schüler des Bern. Pasquini in Rom. Hier machte er sich die italienische Manier zu eigen und in Verbindung mit der französischen schuf er den gemischten Geschmack wie er selbst sagt (Fürstenau 2, 62). In den ersten Monaten des Jahres 1690 tritt M. in die Dienste des Erzbischofs Joh. Philipp Graf von Lemberg zu Passau als Organist und Edelknaben-Hofmeister. Erst später wurde er Kapellmeister. Im Jahre 1690 war er auch mit dem Ksl. Hofe in Augsburg, wo Joseph I. seinen Sohn zum römischen Könige krönen liefs. Vielleicht erhielt er durch Vermittelung des Kaisers obigen Posten (Stollbrock, Die Komponisten Georg u. Gottlieb Muffat. Dissertation. Rostock 1888. 8°, und M. f. M. 22, 87. 23, 37. Haberl, Jahrb. 1893 eine Biogr. über beide Muffat's. Die sichersten Daten in obiger Cäcilia vom Pfarrer Vogeleis). Nachweisbar sind von seinen Kompositionen:

1. Armonico tributo cioè Sonate di camera commodissime a pocchi, ò a molti stromenti. Salisburgo 1682 G. B. Mayr. in 5 Stb. fol. 2 V. 2 Viole, Cemb. Eine hds. Part. in B. M. [B. Proske. Paris Nat. Darmst: V 2.

2. Apparatus-Musico-Organisticus ... 1690. fol. 2 Bll. 66 S. — Neue Ausg. von de Lange, Lpz. Rieter-Bied. 1888. qufol. — Trésor des pianistes. Paris 1865. Bd. 2. [Original: B. B. Kircheninst. Berlin. B. Lpz. Hofb. Wien. Kremsmünster. Musikfr. Wien. Benedictinerstift Melk.

3. Svaviores harmoniae instrum. hyporchematicae Florilegium I. (50) 4 5 fidibus c. Bc. Aug. Vind. 1695. 5 Stb: V. Viola, Violetta, Violone, Bc. [Upsala. Kat. Rosenthal. Hofb. Wien: Bc.

4. Suavioris harmoniae, instrumentalis Hyporchematicae Florilegium secundum, sexaginta duabus excultis Modulationibus ... Passavij 1698 typis Georg Adam Höller. Bc. kl. fol. [Hofb. Wien. Bibl. des Fürsten Moritz v. Lobkowitz kompl.

Beide Werke 3 u. 4 im Neudruck: Denkmäler der Tonkunst in Oesterreich. Bd. 1. 2.

5. Exquisitioris harmoniae instrumentalis gravi-jucundae selectus primus ... una cum Bc. ad lib. in duos veluti choros ... Passavii 1701 typis Viduae Mariae Margar. Höllerin. 12 Concerti grossi f. 2 V. 2 Violen, Violone und Cembalo = 5 Stb. in kl. fol. [Hofb. Wien 4 Stb. Violine 2 fehlt.

Ms. 6712 B. B. ein Sammelband von Muffat, dessen 3. theoretischer Teil wahrscheinlich von ihm selbst herrührt.

Im br. Mus. Ms. 386 Klavierpiecen mit Gregor M. gez., was wohl nur ein Irrtum sein wird.

Ms. im Besitze des Fürsten Esterházy in Eisenstadt eine Messe „In labore requies“ 8 voc. 12 Instrum. Part.

Ms. Hofb. Wien 18685 Nova Cyclopoedia harmonica mit Gottl. M. und Fux zusammen.

Themat. Verz. seiner Kompos. angefertigt von Al. Fuchs 1838. Ms. 4°. 96. [B. B.

In neuen Ausg. 4 Instrumentalsätze (Eitner 2, zu bemerken ist, dass der dort verz. 2. 3. und 4. Satz von Gottlieb sind). Ferner in Werra's 2. Orgelbuche 1 Satz (M. f. M. 26, 22). Eine Passacaglia für Streichinstr. ed. von Stollbrock. P. Lpz., R. Biedermann. 2 Orgelstücke im Ritter Nr. 96 97.

Muffat, Gottfried, Violinist an der Hofkapelle in Wien mit 45 Gld.

monatl. vom 1. Juli 1701 bis † 1709 (Köchel 1).

Muffat, Gottlieb (Teofilo), getauft am 25. April 1690 zu Passau, Sohn des Georg, gest. 10. Dez. 1770 zu Wien. Bald nach 1704 (vielleicht um 1705) kam er nach Wien. 1711 wurde er Hofscholar an der Ksl. Hofkapelle unter Fux, auf besondere Empfehlung des Letzteren. Er empfing an Gehalt 360 Gld. (Köchel 2, 321) und wurde Schüler Fux'. Muffat rechnet sich noch später zu seinen Schülern und sagt, dass er 30 Jahre hindurch dessen Anweisung genossen habe (das kann er nur sinnbildlich meinen, indem er damit seinen näheren Umgang mit Fux bezeichnen will). Am 3. April 1717 wurde er 2ter Hoforganist und erhielt Urlaub zu einer Studienreise. Sein Gehalt betrug 720 Gld. Er hatte auch im Orchester den Flügel zu spielen. 1741 rückte er zum ersten Organisten mit 900 Gld. herauf, 1763 wurde er pensioniert (Köchel 1. 2, 223. 230. 259. 381. Stollbrock siehe Georg M. Eine Eingabe in La Mara 1, 177). Auf den Componimenti musicale nennt er sich: „Organista di Corte e Camera di Sua Sacra Cesarea Cattolica ... Carlo VI. Imperatore di Sua ... Amalia Vedova e Maestro di Cembalo d'ambidue le Seren. Arci-Duchesse regnanti, e purimente di Sua Altezza Reale Duca di Lorena e Gran Duca di Toscana." An Kompositionen lassen sich nachweisen:

1. 72 Versetl Sammt 12 Toccaten besonders beim Kirchen-Dienst, bey Choral Aembtern und Vespern dienlich. F. A. Dietell sc. Vien. Kupfertitel. 3 Bll. u. 88 S. in qu4⁰. Dedic. Wien 1726 gez. [B. Hbg. B. B. Dresden. B. Wagener. Dresd. Mus. Hofb. Wien. Salzburg. br. Mus. ohne Titel.

2. Componimenti musicali per il cembalo ... Scolpsit da G. Chrstn. Leopold Intagliatore in Augusta. qufol. 4 Bll. 106 S., kann etwa um 1735 erschienen sein; Stollbrock 56. Neue Ausg. im Trésor des pianistes, Paris 1865. — Schletterer 2 Suiten bei Rieter-Biederm. — Prachtausg. in Denkmäler der Tonkunst in Oesterreich 3. Bd. 3. Teil. Wien 1896 Artaria & Co. gr. fol. mit facs. Originaltitel. Chrysander im Händel Supplement 5. [Originaldruck: B. B. C. P. Hofb. Wien. Stadtb. Augsbg. ohne Titel. Minoritenconvent in Wien. B. M. Musikfr. Wien. Dresd. Mus. B. Lpz. Brüssel. Berlin Hochschule.

Mss. in B. B:

15780. Toccate, Fughe e Capricj (Notation auf 6 u. 8 Notenlinien). In Haberl's Jahrb. 1893 p. 51 thematisch verz., sowie noch einige Themen, die Commer fälschlich Georg M. zuschreibt.

15781. Toccate e Fug. p. l'organo.

15785 in K. 1. Parthie en g♭. 2. Pieces p. le Clav.

199 in K. p. 6, Prelude.

164 in K. 2 Fugen zu 4 St.

163 in K. Fugen, Tocc. u. 1 Pastorella.

Ms. 3209 in *B. Hbg.* 12 Toccaten (siehe Nr. 1). Folgen noch Orgelstücke von Seb. Bach, Eberlin, Froberger, Kerl, Murschhauser und Neumüller. 1738 von Joh. Ant. Graf geschrieben.

Fuga ex Gdur del Sigr... kop. 1764. Ms. 1 Bog. fol. [Berlin Kircheninst.

Mss. in Hofb. Wien:

Parthie en C. sur le clav. 8 Bll. qu4⁰. 15935.

Nova Cyclopoedia harmonica (Ouverturen und Tänze f. d. Klav. (von Georg und Theoph. Muffat und Joh. Fux. 41 Bll. qufol. 18685.

Praeludien, Fugen, Toccaten u. Tänze f. Clavier. Ms. 18691. 48 Bll. qufol.

Sonata pastorale a 3. 2 V. e Vcl. 9 Stb. gr. 4⁰. Ms. 16933.

Tänze u. andere Piecen fürs Clavier. Ms. 18780. 98 Bll. qufol. In 19172 ein Prelude. Ms. 19319 figurierter Kontrapunkt.

Ms. Musikfr. Wien: 12 kleine Fugen samt Toccaten. Nr. 1 Praeambula e Fuga.

In neuen Ausgaben 16 Instrumentalsätze (Eitner 2. Zu berichtigen sind der 2. 3. u. 4. Satz unter Georg, die Gottlieb zugehören. Ferner in Werra's 2. Orgelbuche 9 Sätze (M. f. M. 26, 22). Andere Neuausgaben sind oben verz.

In B. B. Ms. 4⁰ 96 ein von Al. Fuchs angefertigtes thematisches Verz.

Muffat, Johann, Violinist an der Domkapelle in Wien, vor 1740 (Pohl 3, 47).

Muffat, Johann Ernst, stand schon unter Kaiser Joseph II. in Wien als Violinist in Diensten der Hofkapelle, wurde bei der Reduction der Mitglieder entlassen, bittet 1728 um Wiederanstellung und erhält sie am 1. Dez. 1730 mit 500 Gld. jährl. † 25. Juni 1746, 48 Jahr alt (Köchel 1 und 2, 420).

Muffat, Joseph, ein Sohn Gottlieb's, geb. 1721 in Wien, war von 1734 bis † 1756 Hofscholar an der Ksl. Hofkapelle zu Wien. Seine Leistungen müssen sehr ungenügend gewesen sein, da er nicht angestellt wurde (Köchel 2, 231).

Mugnié, John, schrieb um 1800 allerlei kleine Klavierstücke, die in London erschienen.

Das br. Mus. besitzt davon in Einzeldrucken 15 Nrn., darunter auch 6 Sonaten f. Pfte. und V. oder Flöte. In Cambridge FW. 4 Piecen für Pfte.

Mulasco, Giovanni Antonio, aus San Colombano, war um 1592 Musiker am Dome zu Mailand. Scarabella widmet ihm und 12 anderen seine Samlg. Motetten von 1592.

Mule (Mole), **Guillaume de la,** erhielt im Okt. 1553 das städtische Kantorat in Genf (M. f. M. 16, 21).

Mulichius, Joh., s. **Mülich.**

Mulin, siehe **Molin** u. **Moulin.**

Muller, Frans, aus Leyden, ist am 20/2 1789 und 8/3 1794 als Musicus an der Universität zu Leyden eingeschrieben (Bouwst 3, 11).

Mulner, Wilhelm (auch Walner gez.),

ist im Samlwk. von 1549a mit einer 2stim. Motette in 2 Teilen vertreten (Eitner 1).

Munchhausen, de, s. **Münchhausen.**

Munde, siehe **Monte,** Aegid. de.

Mundy, John, Mus. Doct., Sohn des William, wurde Organist am Eton-Kollegium, 1585 an der St. Georgskapelle in Windsor. Am 9. Juli 1586 erwarb er sich den Grad eines Baccalaureus zu Oxford, 1624 den eines Doct. der Musik. Vater und Sohn werden in einem Gedichte von John Baldwin 1591 als berühmte Sänger und Musiker ihrer Zeit erwähnt. Um 1630 soll er zu Windsor gestorben sein, sein Nachfolger W. Child erhielt aber erst 1636 den Posten. Auf dem Titel seiner Psalmen von 1594 nennt er sich „Gentleman, Bachiler of Musicke, and one of the Organists of his Maj. free chappel of Windsor". (Siehe Grove. Burney 6, 54. Hawkins 3, 360. 4, 27.) Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Songs and Psalmes comp. into 3, 4 & 5 parts for the use & delight of all such as either love or learn musicke. Lond. 1594 Tho. Este. 4 Stb. in 4°. [br. Mus.

In Sammelwerken: Triumphs of Oriana von Morley 1601 ein Gesg: Lightly she tripped. 5 Klavierp. im Virginal Buch in Cambridge (wird neu herausgegeben 1896). In Joh. Barnard's Selected church musick 1 Gesg. [R. C. of Mus. 1642.] Ebend. Ms. 1737 neun lat. Mot. nur mit Mundy gez., können daher auch von William sein. Im Ms. 624 im br. Mus., 4 Stb. (fehlen 4 Stb.) ein Samlwk. von Messen, Mot. u. Madr. zu 3—8 St. von Verschiedenen. — Ebd. Ms. 227 in Burney's Excerpten 3 Psalmen zu 3 und 4 St. in Part.

Ms. des Dean and Chapter of Durham, enthaltend Orgelst. des 17. Jhs. darunter auch Mundy ohne Vornamen.

Ms. Oxford Chr. Ch. ein Anthem im Ms: O Lord the maker, 4 voyc. In der Musikschule ein Band mit In nomines.

In neuen Ausg. 2 Gesge. (Eitner 2).

Mundy (Munday, Mundaies liest man in den Rechnungen der Kgl. Kapelle), **William,** Vater des John, schwor am 21/2 1563 als Gentleman an der Kgl. Kapelle zu London. War auch Choral-Vikar an

St. Paul. Morley erwähnt ihn in seiner Introduction. Da seine Stelle an der Kgl. Kapelle am 12/10 1591 Anth. Anderson erhielt, so glaubt man, dass er kurz vordem gestorben ist (Rimbault. Grove). Die in den Lexika ihm zugeschriebenen Kompositionen in alten Samlwken. tragen meistens keinen Vornamen und werden willkürlich William oder John zugeschrieben; auch gab es noch einen älteren John. (Davey.)

Den vollen Namen tragen 7 Gesge. in Barnard's Samlwk. von 1641. Einige Motetten befinden sich in John Baldwin's hds. Samlg.

Mss. im br. Mus. Nr 98 Anthem, O Lord, I bow the knees, auch in Ms. 174 p. 241 in P. — Ms. 100, Prepare you, time werith awaye. — Ms. 568 Samlwk. in 5 Stb. 1 Nr. — Ms. 574 neun Motett. in 4 Stb. 16 Jh. ohne Vornamen.

Ms. Cambridge FW. O Lord, I bow the knees, in 2 Kopien.

Ms. in Chr. Ch. zu Oxford: 1 Anthem à 5, 1 Service, 1 Te Deum und Benedictus, 17 Motetten zu 3, 4 u. 5 Stim., 2 Anthems. In der Musikschule ein In Nomine. Durch das öftere fehlen der Vornamen ist die Autorschaft schwer festzustellen.

Muneford, ...

In der Bibl. der Chr. Ch. zu Oxford eine Overture u. a. im Ms.

Munerat, Jean Le, siehe **Le Munerat.**

Munic, A... P.... 17/18. Jh.

Die Kirchenbibl. St. Walburge's zu Audenarde besafs einst 1 Mot. zu 5 Stim. mit Instr. (Straeten 1, 218).

Munier d'Haudimont, siehe **Haudimont,** Etienne.

Munninckx, P... F..., Komponist des 18. Jhs., von dem in einem alten Auktionskataloge verzeichnet sind:

Balletti, Allemande, Corante, Sarabande cum tribus instrumentis.

Pevernage in seinen Laudes Vespertinae von 1604 bringt einen Tonsatz mit *Gulielmus Muninchx* gezeichnet.

Munnikhuizen, Anthony, geb. 1732 zu Borstheeld (auf seinem Porträt von 1808 liest man „aetatis 76“). Er war Organist in Amsterdam (Bouwst. 1, 97. 2, 45) u. gab heraus:

Zangwyzen der Psalmen en Gezangen, ten gebruike der gemeentens toeged. de onverand. Ausgsbg. geloofs-belydenis, so voor het orgel, clavier als ook andere instrumenten. Amsteldam 1781. qu4°. [Amst.

Ein *Hendrik Munnikhuisen* war um 1738 Violist zu Amsterdam (ib.).

Munoz, Luis, 1611 Ministrels an der Kgl. Kapelle in Granada (Straeten 8, 477).

Munroe, Alexander, ein geborener Schottländer, der zu Paris lebte und eine Sammlung schottischer Lieder für Flöte mit Variationen um 1730 herausgab (Hawkins 4, 7.)

Munster, Hendrik van, Organist und Glockenist in Zwolle von 1653—1672. Dokumente aus dieser Zeit in Bouwst. 2, 175. Sein Sohn *Jan* wurde ihm 1667 zur Aushülfe beigegeben.

Murat, Antoine, ein Armenier, war um 1780 bei der schwedischen Gesandtschaft in Konstantinopel angestellt und schrieb die Abhandlung:

Essai sur la mélodie orientale, ou explication du système des modes et des mesures de la musique turque. Dieses Buch ist nur durch eine Analyse in Reichardt's Kunst-Magazin Seit. 51 und in Schlözer's Briefwechsel bekannt. Näheres im Becker 1, 558.

Muratori, ... schrieb um 1724 gegen die Oper; Uebersetzung in Mizler's Musik. Bibl. 2. Bd. p. 161. — Wahrscheinlich ist *Ludov. Antonio Muratori* aus Vignola (1672 bis 1750) gemeint, der sich als Schriftsteller bekannt machte und schrieb:

„Della perfetta poesia italiana, spiegata e dimostrata. Modena 1706. 2 Bde. 3. Aufl. 1748. Becker 1 verz. seine Schriften.

Dissertazioni sopra le antichità italiane, già composte e pubblicate in latino, e da esso poscia compendiate e trasportate nell'italiana favella... Milano 1751 Pasquali. 3 voll. 4⁰. [Bologna.

Muratori, Giacomo, Bassist an der Hofkapelle in Wien mit 60 Gld. monatl. vom 1. April 1662 bis † 1680 (Köchel 1).

Mure, Conrad de, ein Kanonikus u. Sänger des 13. Jhs. (1273) zu Zürich,

in dessen Werk „Novus Graecismus" sich Abhandlungen über die Orgel, des Nablions, Psalteriums, Cythara, Lyra, Fistula, Tympanum, und der „Vidulae vidulantus ad artem ludunt" befinden. Forkel 8, 220 führt nach Possevinus auch eine Abhandlung „De musica" an (G. Becker 19).

Murer, Bernardo di Stefanino, wurde am 15. April 1445 zum Organisten an S. Marco in Venedig gewählt. Sein Nachfolger trat am 12. Okt. 1459 ein. Winterfeld 4, 198 schreibt fälschlich Mured (Caffi 1, 53).

Muret, M... A... de, ein Chansonskomponist aus der Mitte des 16. Jhs.,

der in Samlwken. mit 2 vierst. Chansons vertreten ist (Eitner 1). Ebenso in P. de Ronsard's Les amours 1553.

Murette, Michel de la, siehe **La Murette.**

Murgatroyd, Charles, Organist zu York 1715—21, sodann zu Lincoln, starb 1741. Sein Nachfolger war *William Middlebrook*, starb 1756 (West).

Murieu, Giles.

Im Archiv des S. Pietro zu Rom bebefindet sich in einem Ms. in 4⁰ eine Samlg. von 107 Chansons von Verschiedenen, unter denen auch obiger Autor vertreten ist.

Murino de, siehe **Aegidius.**

Muris, Joannes de. Der Name Jean de Meurs ist nur eine Annahme, ebenso dass er ein Engländer ist. Seine Nationalität ist bis jetzt noch nicht festzustellen möglich. Dr. W. Nagel in seiner Gesch. der Musik in England geht S. 41 aufs Genaueste alle Momente die für England sprechen könnten durch, doch ist das Resultat immerhin nur ein Unbestimmtes. Fétis zieht alle Citate zusammen, erreicht aber auch kein Resultat. Dr. Hirschfeld in seiner Abhandlung über M. und seine Werke, Lpz., Breitk. & H. 1884. 8⁰. 67 S. (siehe M. f. M. 16, 97) sagt über Muris Persönlichkeit, dass es fraglich ist, ob der Mathematiker und Astronom an der Sorbonne in Paris der Musiktheoretiker Muris ist. Wäre dies der Fall, dann könnte man, wie Dr. Nagel annimmt, wohl behaupten, er war von Geburt ein Franzose. Dr. Hirschfeld nimmt an, dass sein Speculum musicae wahrscheinlich ins Jahr 1321 fällt, und da sich M. zu der Zeit schon in einem hohen Alter befand, so kann man das Geburtsjahr weit ins 13. Jh. hinein verlegen. Dr. Nagel ist die Bestimmung obiger Jahreszahl zweifelhaft. Dr. Hirschfeld stützt diese Annahme auf die Thatsache, dass er sich voll und ganz auf die Lehre Franco's stützt. Was nun seine theoretischen Werke betrifft, so sucht Dr. Hirschfeld zu beweisen, dass eigentlich nur der Tractat „Speculum musicae" ihm sicher zuzuschreiben ist. In allen anderen Tractaten, die in den verschiedenen Kopien seinen Namen tragen, wird er öfter als dritte Person genannt, oder als Autorität angeführt, die auf einen fremden Verfasser schliefsen lässt. Dr. Nagel schiebt dagegen Vieles auf die Kopisten, die sich manchen eigenen Zusatz erlaubt haben mögen, da sie selbst Sachverständige waren, doch weist wieder Dr. Hirschfeld

nach, dass M. in seinem Speculum Einzelnes aus den „Quaestiones", der „Musica speculativa" u. „Musica practica", anführt und ausdrücklich auf einen fremden Autor hinweist. Dr. H. Riemann nimmt einen Jo. de Muris Normannus c. 1275—1350 u. einen Jo. de Muris de Francia von 1275—1350 an und verteidigt seine Annahme in beweisführender Weise (siehe im Reg. unter Johannes). Muris war ein Verfechter und eifriger Lehrer der älteren theoretischen Anschauungen und verwirft in ruhiger Auseinandersetzung die Verirrungen der neueren Richtung, während er selbst in der heftigsten Weise von den Neueren (z. B. Philipp de Vitry) angegriffen wird, worüber sich M. bitter beklagt. Von seinen ihm zugeschriebenen Tractaten sind im Druck erschienen:

In Gerbert's Scriptores:

Tractatus de musica, Bd. 3, 189—248.

Musica speculativa, sive theoretica, ib. 249—255.

Musica Theorica, ib. 255—283.

De numeris, qui musicas retinent consonantias, secundum Ptolomaeum de Parisiis, ib. 284—286.

Tractatus de proportionibus, ib. 286 bis 291.

Secundus liber, sequitur, quid Magister J. de Muris dicat de practica musica, seu de mensurabili, ib. 292—301.

Item J. de M. quaestiones super partes musicae, ib. 301—312.

Ars Discantus data a Mag... abbreviando, ib. 312—315.

In Coussemaker's Scriptores:

Cujusdam Carthusiensis Tractatus de musica plana: Sequitur Tract. de natura et distinctione 8 tonorum musicae, Bd. 2, 434.

Ars intonandi secundum regulas ab institutoribus musicae traditas, ib. 450.

Quaedam varia, S. 460.

Qualiter faciendum est Monocordum et qualiter invenitur, S. 462.

Istud pertinet ad tractatum de distinctione tonorum, S. 466.

De tonis et quibusdam ad eos pertinentibus, S. 467.

Brevis et utilis informatio modulandi planum cantum, S. 477.

Stet protestatio ista facta supra folio LXVI, S. 483.

Forkel teilt einen Satz einer Diaphonie mit, wieder abgedruckt im Fröhlich (Eitner 2 Nachträge).

Ueber Mss., Inhalt und Bedeutung im Lafage 2, 239. 380. In der Viertelj. Bd. 1—10 siehe General-Reg. — M. f. M. 17, 66. 4, 164. 5, 62. 22, 41.

Universit.-Bibl. zu Pisa, Ms. IV, 9 enth. die Musica speculat. und Arte practica mensurabiils. — Ars contrapuncti.

Burney 5, 413. 420 beschreibt einen Kommentar, von John Wylde geschrieben, im br. Mus. Ms. 105 fol. 94. Siehe auch Ms. 141.

Paris Nat: Speculum musicae, Mss. lat. 7207 A. — Tractatus de musica, Ms. 15. Jh. ib. 7207.

Cambridge, Magdalen-College, Collect. Pepysian, geschrieben 1415: Tractatus musicae. Burney 5, 383. 388.

Rom, Vallicellana B. 83. — Florenz Riccardiana Nr. 134. Im Lafage beschrieben.

Bologna Liceo: Expositiones tractatus practice cantus mensurabilis Magistri J. de M. a Magistro Prosdocimo de Beldemandis de Padua compilate. 15. Jh. fol. (Kat. 1, 194).

6 Tractate zum Teil in späterer Zeit kopiert, Kat. 1, 236. 237 ebd.

Stadtb. Gent: Ars discantus et argumenta musicae.

B. Proske, Ms. theor. 98. 15. Jh. Seit. 369-378: De proportionibus.

Stadtb. Tours, Ms. 15. Jh. Proportionum musicalium.

B. Brüssel in Ms. 5270, des 13. Jhs. 4. Tract. Incipit ars contrapunctis. Ms. 5276 De musica et de contrapuncti rugulis. 16. Jh. 4⁰.

Noch seien einige alte Drucke erwähnt:

Epytoma Johannis de Muris in musicam Boecii. in quo omnes conclusiones musice est inter septem artes liberales primaria. mira celeritate mathematico more demonstrantur. 4⁰ gothisch, 44 S. Am Ende: Explicit musica ... nup. per Mag. Ambros. Lacher de Merspurgk ... impressa in frankfordiano 1508. [B. B. Upsala.

Quadruvii practici epitomata. Arithmeticae ... Speculativa musica J. de M. metrice conscripta ... Am Ende: Impress. Colonie apud predicatores, s. a. 4⁰ gothisch. [Brüssel.

Schriften über Muris. Dr. Hirschfeld

siehe oben. — Th. Nisard: Jean de M. gr. 8⁰. [Brüssel.] — Hugo Riemann, Gesch. d. Musiktheorie 1898.

Siehe auch den Artikel bei Fétis.

Muris, Michael, Galliculus **de,** citiert von Ornitoparchus in seinem Micrologus von 1517, welcher einen Tractat über die Gesangskunst geschrieben hat (Hawkins 2, 393).

Murlos, Bernhard, Lebenszeit unbekannt.

Die B. der Musikfr. in Wien besitzt von ihm: 1 Messe, 1 Te Deum, Laudate pueri und Salvum fac, für 2 Ten., 1 B. u. Orch. in P. u. Stb.

Murmellius, Joannes, lebte im Anfange des 16. Jhs; bekannt ist von ihm ein Gedicht nebst Kompositionen unter dem Titel:

Protrepticus studiosorum poetices Joan. M. Ruremundensis. Joan. M. auditoribus suis Salutem ... 1517. 8⁰. Am Schlusse: Vitebergae apud Georg. Rhav. Die oben genannte Stadt ist Roermonde in Holland, sein Geburtsort. Enth. 3 lat. Gesänge zu 4 Stim. [Zwickau, Kat. Nr. 228 Beschrbg.

Murr, Christoph Gottlieb von, ein gelehrter Schriftsteller, geb. 1733 zu Nürnberg, gest. 8. April 1811 ebd. Machte viele Reisen, um die Schätze der Bibliotheken kennen zu lernen. Neben zahlreichen Werken schrieb er auch:

Notitia duorum codicum musicorum Guidonis Aretini saec. XI et S. Wilhelmi Hirsaugiensis saec. XII in membranis exaratorum. Temporis nostri Orpheo Domino Josepho Haydn dicavit ... Cum 2 tabulis aeneis. Norimbg. 1801 Monath et Kussler. 4⁰, mit 2 Taf. [B. B. Dresden. Musikfr. Wien. Brüssel. B. Lpz.

Philodem von der Musik. Ein Auszug aus dessen 4. Buche. Aus dem Griechischen einer herkulanischen Papyrusrolle übersetzt von ... Nebst einer Probe des Hymnenstils altgriechischer Musik. Berlin 1806 Frölich. 4⁰. 64 S. mit Facs. [B. B. Musikfr. Wien. Brüssel. Brüssel Conserv. B. Lpz. Näheres bei Fétis.

Murray, Lady **Edith,** lebte in der Mitte des 18. Jhs. und ist bekannt durch die Drucke:

The prince of Wales. Waltz, London. The London music publishing. fol.

Legende pour Piano et Violon, jouée par Signor Pagini (Pagin) ... London, Cunningham Boosey & Spragne.

Vorwärts March for the pfte. comp. ... London, ib. Dedic. Prince Wilhelm von Preußen [sämtlich in Schwerin F.

Herr Davey glaubt, dass die Verfasserin um 1860—1880 ihre Kompositionen herausgab.

Murschhauser, Franz Xaver Anton, getauft am 1. Juli 1663 in Zabern i/Els., gest. am 6. Jan. 1738 zu München. Schüler von Kaspar Kerl in München. 1691 erhielt er an der Frauenkirche zu München die Chorregentenstelle, die er bis an sein Lebensende bekleidete. Am 24. Sept. 1691 heiratete er Maria Oberhoffer (Kirchenbuch). Eine auf Quellen gestützte Biographie nebst Beurteilung seiner Werke vom Pfarrer Vogeleis in Haberl's Jahrbuch 1901 p. 1, der mir noch brieflich berichtet, dass der Vater am 30. Sept. 1655 von Mosburg bei Landshut in Baiern durch Vermittelung der Jesuiten nach Schlettstadt i/Els. versetzt wurde, wo er die Stelle eines lateinischen Schulmeisters erhielt und im Oktober 1658 nach Zabern zog. Das Verzeichnis von Franz' erhaltenen Werken ist folgendes:

1696. Octi-tonium novum organicum, octo tonis ecclesiasticis, ad Psalmos, & Magnificat adhiberi ... Ex diversi musici artificij fontibus derivatum, cum Appendice nonnullarum Inventionum, ac imitationum pro tempore ... Op. 1. Aug. Vind. 1696 Laur. Kronigerus & haer. Teoph. Goebelius. 1 vol. in qufol. 4 Bll. u. 89 Orgelpiecen im Stich, auch Variationen dabei. [Berlin Kircheninst. B. M. B. Wagener. Minoritenconvent Wien.

1700. Vespertinus Latriae, & Hyperduliae cultus, sive Psalmi vespertini consueti de Dominica, et beatissima Virgine, 8 tonis eccles. per diversas Contrapuncti leges alligati: A 4 vocibus concert. 2. Viol. obl. & 4 voc. in ripieno, cum annexo, pro coronide, Psalmo: Laudate pueri à Basso solo, & 4. Instr. conc. Opus 2. Authore ... Ulmae Suevorum 1700 Joh. Conr. Wohlerus. 12 Stb. 4⁰. 8 Singst. 2 V. u. 1 Violone nebt Bc. 10 Psalm.

1 Laudate, darunter 5 Nrn. a capella. [B. B. Zürich Musikgesellschaft.

(1700). Prototypon Longo-breve organicum, exhibens, super tonos figuratos magis usitatos, modum novum ac artificiosum, tam constringendi quam diducendi, pro necessitate, vel etiam libitu, *Fugas* et *Praeambula*, juxta genuinas contrapuncti ... Noribg. s. a. Wolf. Maur. Endter. kl. qu4⁰. 3 Bll. 34 Orgelst. im Stich ohne Autornamen.

— Pars secunda (wie oben) 3 Vorbll. 42 S. Orgelst. vom 8. bis 12. Tone, ohne Autornamen. [Beide Teile zusammengebunden in B. B. br. Mus. Glasgow. Minoritenconvent Wien. Hofb. Wien.

1707. Fundamentalische kurz, und bequeme Handleitung ... zur Figural- und Choralmusik ... München 1707 beym Autor. qufol. 17 Bll. [B. B. B. M. Proske.

1721. Academia musico-poetica bipartita. Oder: Hohe Schul der musicalischen Composition. 2 Theile (die Titel sind sämtlich endlos lang. Mehr am Ende die unglücklichen Worte:) „um dem vortrefflichen Herrn Mattheson ein mehrers Licht zu geben" ... Augsburg 1721 Wolfg. Mor. Endter, gedr. bei Joh. Ernst Adelbulner. fol. 14 u. 186 Seiten nebst Reg. Vollständige Titel im Kat. Joach. Nr. 613, im Forkel 8 und Becker 1. [B. B. B. Joach. B M. Dresd. Basel. B. Wagener. Musikfr. Wien. Freising. B. Lpz. Einsiedeln. Brüssel. br. Mus. Leider strotzt das Werk von Druckfehlern und Mattheson war gleich bereit ihm mit seinem Lichte heimzuleuchten und zwar in der Critica musica in den 3 Abhandlungen „Die melopoetische Lichtscheere in 3 Schneuzungen."

1 Toccata per il Pfte. Part. Ms. in Berliner Singak. Zwar mit F. A. Murschhauser gez., doch kann es wohl nur der obige sein.

1 figurierter Kontrapunkt in Ms. 19319. [Hofb. Wien.

Ms. 3209 in B. Hbg. in 12 Toccaten, dabei ein Orgelst. von Murschhauser.

17 Orgel- und Klavierstücke in neuen Ausg. (Eitner 2). Im Ritter Nr. 98.

Murschhauser, Ignaz, ist seit etwa 1699 Bassist an der Hofkapelle in München mit 300 Gld. Gehalt, die aber bis zum 20/3 1700 um die Hälfte wegen Geldmangels verkürzt werden. 1726 beträgt sein Gehalt 340 Gld. Nach dem Totenreg. der Frauenkirche starb er (oder wird begraben) am 10. Mai 1734. 1706 bez. er sich in einer Eingabe als ein alter Mann, der schon 20 Jahre dem Kurfürsten diene.

Mattheson 3, 175 erwähnt noch einen Murschhauser, der seit 60 Jahren Organist in Regensburg war und 1724 oder 1725 starb.

Murtin, Vincenz, Lebenszeit unbekannt.

Im Archiv des Dresdner Hoftheaters das Singspiel: Lilla, oder Schönheit und Tugend. Ms. P. u. Stb.

Musa, Anthonius, ein Komponist aus dem Anfange des 16. Jhs.

Im Ms. 4 der Bibl. Zw., welches schon die Jahreszahl 1534 aufweist (nicht erst 1547 wie der Kat. anzeigt), befindet sich unter Nr. 108 der 4- u. 5stim. Tonsatz: Coelum dives, überschrieben: Martinus Abrahae.

Musaeus, Johann Anton, ein dänischer Musiker, der in Kopenhagen im 18. Jh. lebte und nach Fétis herausgab:

Divertimento musico per il cembalo solo ... Kopenhag. 1765. fol. Es enthält Sonaten u. a. Im Vorworte behandelt er den Eindruck der Musik auf die menschliche Seele.

Musatti, Vincenzo, aus Bologna, ein Priester, wurde am 26. Nov. 1571 als Sänger in die päpstl. Kapelle aufgenommen, bekleidete für 1583 das Amt eines Punktators und lässt sich bis 1594 verfolgen (Straeten 6, 455 mit Dokum.).

Musbeck, F... A..., lebte um 1799 zu Rawicz (Posen) als Musiklehrer und gab bei A. Gehr & Co. in Breslau 6 Sonaten für Klavier heraus (Gerber 2).

Muscovius, Johann, geb. 2. Juni 1635 zu Grofs-Graba (Oberlausitz), gest. 17. Okt. 1695 zu Lauban, wo er erster Pastor, Kirchen- und Schul-Inspektor war. Er schrieb:

Bestrafter Missbrauch der Kirchenmusik und Kirchhöfe (gegen Chrstn. Schiff gerichtet). Lauban 1694. 8⁰. 110 S. [B.B.

Musculus, Balthasar, ein Schulmeister in Ziegenrück im Vogtlande, scheint 1597 schon ein Verstorbener gewesen zu sein, da Georg Körber von seinen Liedern eine 2te Ausg. veranstaltet. Die erste Ausg. ist nicht bekannt. 8 sind von Orazio Vecchi mit deutschen Texten, 7 von J. Meiland und 13 von G. Körber, Nr. 1—40 von Musculus; betitelt:

Vierzig schöne geistliche Gesenglein mit 4 stimmen ... Am Ende: Nürnbg. 1597 Al. Ph. Dieterich. 4 Stb. qu4⁰. 68 Nrn. [B. Zw. Hofb. Wien: Disc.

— B. M. außerlesene anmutige, schöne, mit trostreichen, geistlichen Texten gestellte und colligirte Gesänglein, von newem übersehen .. darbei auch etliche .. von Hor. Vecchi, Regnardi, Orlandi, Meilandi, Ricci, Hasleri, Vulpii, Hausmanni, Widmanni vnd anderer, auf 4. 5. vnd 6. Stim. .. Durch Erasm. Widmannum Hallensem (herausgeg.). Nürnberg 1622 Sim. Halbmayer. 5 Stb. 4⁰. 75 Gesge. [B. B: C. Basel kompl. B. Lpz: 5a & 6a vox.

— Sacra Cithara, Das ist: Achtzig schöne geistl. Gesäng, mit 4. vnd 5. Stim. .. Auctoribus: B. M., Hor. Veccho, Jac. Mailando vnd andern. Jetzo von neuem wider auffgelegt ... Sampt einem Compendio artis musices. Nürmbg. 1625 Wagenmann. 4 Stb. sehr kl. Format. [br. Mus.

Näheres Eitner 1 unter den obigen Jahresz. und Seite 743 das Verz. der Gesänge. Außerdem fand ich ihn noch in E. Widmann's Geistl. 4stim. Psalmen 1639 (1604). — In Erhardi's Gesgb. von 1659 4 Gesge. und in Joh. Kasp. Suter's Geistl. Seelenmusik 1662.

Dr. Em. Bohn giebt noch die Titel obigen Samlwkes. in Ausgaben von 1602 und 1609 ohne Fundort an.

In B. Zw. hds. an 505, drei geistl. 4stim. Gesge. und in 49 ein Tonsatz ohne Text.

In B. B. Ms. Peltsch Z 112, 4 Stb. Nr. 167: So war ich leb spricht G. 4 voc. Nr. 168: Last singen u. G. loben, 4 voc.

Musel, Joannes, von 1474 bis 76 päpstl. Sänger in Rom (Viertelj. 3, 231).

Muser, Franz, kam 1555 von Metz nach Straßburg u. wurde an St. Thomas Organist (Lobstein 59).

Muses' delight (The).

An accurate collect. of English and Italian Songs, Cantatas and Duetts ... with Instructions for the voice, V. harps. or spinnet, Germ. flute, common flute, hautboy, french-horn, bassoon and several hundred English, Irish and Scots Songs, without the Music. Liverpool 1754 John Sadler. [br. Mus.

Muset, Colin, ein Menestrel des 13. Jhs.

von dem die Nationalb. zu Paris 3 Chansons mit Melodien besitzt. Fétis Näheres.

Musica — Musik — Musikalisch.

Flores Musice omnis cantus gregoriani. Argentine 1488 Pryß, siehe Hugo von Reutlingen.

Musica. In dem Samlwk. Patrol. latina edit. Migne, Paris 1853 die anonymen Tractate Bd. 151, B 1391, 1. Musica. 2. Tractatus de musica. 3. Fragmentum musices.

Musica, De. Ms. 15. Jahrh. [C. P. Katalog p. 89.

Musica, de arte musica. Hds. kopiert von Leo de Burbure nach einem Ms. zu Gent des 16. Jhs. Man schreibt sie dem Dionysius de Karthusius zu. [Amst.

Musica poetica brevis 43 Bll. Ms. 4⁰, Nr. 42 in *B. B.* — Ebd. Musica ist ain kunst recht zu singen. Am Ende 1528. 23 Bll. Ms. 8⁰. Nr. 127.

Musicae rudimenta latino-belgica ex prolixioribus musicorum praeceptis excerpta, in usum illustris gymnasii Geldro-Velavici, quod est Hardervici. Ed. 2. recogn. et aucta. Amstelod. 1645 Joh. Janssonius. 4⁰. [C. P., Kat. 203 Beschrbg. Die 1. Ausg. Hardervici apud Gedeon de Haes, 1621, in kl. 4⁰ beschreibt Boers in Bouwsteene 1, 26.

Studiosum musicae, sive quaestionem an Studium in Musica arte et quantum quidem ponere liceat optimarum artium studioso ... Tido Henricus a Lith (Prof. der Eloquent.) Frankofort a/V. 1692 Joh. Coepselius. fol. 1 Bog. [B. B.

Musica Oxoniensis. A collect. of songs for 1 & 2 voic. with th.-b. Oxf. 1698. fol. [Glasgow.

Musica parabolica 1754, siehe H. G. Neuß.

Musicae vocalis deliciae; being a collection of ... Madrigals, Glees, Catches etc. In score. vol. 1. 2. Lond., T. Skillern. 8⁰. [br. Mus: vol. 1. R. C. of Mus. vol. 2.

Musica. Partieen pro liutho, Violino, Basso .. Author. Sig. *Block*, Christ., *Fich-*

tel, *Laüff*, Sig. *Meckh*, *Serta*, M. *Weis*, Sigm. *Weis*. 45 Piecen auf 53 Bll. in fol. Ms. des 17.—18. Jhs. [Salzburg.

Musica Transalpina, siehe *Yonge*, Nic.

Musica bellicosa, or, warlike music. Being a choice collection of 68 Marches & Trumpet tunes for the Germ. flute, V. & Hautb., with a Th. B. to the whole, to which is added *Geminiani's* and *Dubourg's* Seranading Trumpet tunes and a scale of the Gamut for the Basson. 2 parts. Lond., Walsh. qu4⁰. [R. C. of Mus.

Musica scelta d'antichi maestri italiani, pubblicata dalla società „Cecilia". Copenhagen, P. W. Olsen. fol. (mit Klavierbegltg. von Heinr. Rung).

Heft 1: Stradella, Scarlatti, Tenaglia.
Heft 2: Scarlatti, 2 anonymi.
Heft 3 (Mainz b. Schott's S. 1860): Tenaglia, Scarlatti, Cavalli. [B. M. Brüssel 2440 Heft 1 und ein 2tes, im Kat. nicht genannt.

The Musicall compass: three cuts designed to stew how thee eight notes circulate in their perpetuall order ... Lond. 1686. 4⁰. [br. Mus.

Musico-Instrumentalische Gemüths-Lust bestehend in sechs aufserlösenen Parthyen (mit vier Geigen) sambt dem Cembalo ad Lybitum. Worinnen unterschiedliche curieuse Overturen, Arien, Menueten, Bureen, Ballet, Chaconnen, und andere dergleichen auf jetzo zu Tag im Schwung gehende neueste Art und Manier eingerichter Stück enthalten, so bey Comödien, Tafel-Musicen, Serenaden und solcherley ... zu gebrauchen seynd. Verfafst von einem Edlen Liebhaber diser Kunst. Anno 1712. 4 Stb. 4⁰. (V. Violetta, Viola, Violone o Cemb.) 12 Nrn. aus je 4—5 Piecen bestehend. [Musikfr. Wien.

Musical Miscellany (The) ... London 1729—31. 6 voll. Siehe Watts.

Musical direction (A) for the year 1794, cont. the names & addresses of most of the professors of music, with the parts they respectively perform, &c: and an historical sketch of the Academy of Ancient music. Lond. 1794. kl. 8⁰. [R. C. of Mus.

Musical Biography; or memoirs of the lives & writings of the most eminent musical composers ... Lond. 1814. 2 voll. 8⁰. [Glasgow.

Musicaale Toon- ordre Zynde het op klimmen en afdaalen der toonen van het eene octaav in het andere. Ms. des 18. Jhs. 5 Bll. in 4⁰. [Amst.

Musician. The Alamode ... Lond. 1698. Fol. [br. Museum.

Musico practico 1683. [B. Proske.

Musick's recreation of the Lyra Viol, siehe Playford, John (1656?).

Musicus curiosus. Musicus magnanimus. Musicus vexatus 1690/91 sind anonyme, resp. pseudonyme satyrische Schriften von *Joh. Kuhnau*, die man bisher Kaspar Printz nach Forkel's Angabe zuschrieb.

Musik-Master (The modern), or the universal musician, containing: I. An introduction to singing ... II. Direction for playing the flute ... III. The newest method for learners on the German flute, as improv'd by the greatest masters of the age ... (bis VI nebst einem Dictionary). London 1730. gr. 8⁰. graviert. [Brüssel 5379 mit vollständigem Titel.

Musicus autodidactos, siehe *Eisel* 1738.

(Musicus) Der wohl geplagte Musicus, s. l. 1772 anonym. 8⁰. [B. B.

(Musik) Etwas von und über Musik 1777 u. 1778. Siehe *F. Müller*.

La Musique du diable ou le Mercure galant devalisé. Paris 1711 Robert le Turc. 12⁰. 381 S. [Bologna, Kat. 1, 344.

Musique à l'usage des fètes nationales 1. livraison bis 6. livr. Mois de Germinal an II. de la Republique une et indivisible (1791—94, bis Mois de Fructidor). Paris, de l'impr. de Richomme. Jede Piece einzeln in fol. Enthält Gesänge und Instrumentalpiecen von Catel, Dalayrac, Devienne, Fréd. Duvernoy, F. Gebauer, Gossec, L. Jadin, Langlé, Lefèvre, Méhul, Ozi, Solie. [Paris Nat. Jahrg. 2, 6 Monate mit obigen Autoren. B. Brüssel 2. und 3. Jahrg., der Kat. giebt keinen Inhalt an.

Musique. Choix de M., dédié à S. A. S. Monseigneur le Duc Régnant des Deux-Ponts. (Paris 1783—84.) 4⁰. [br. Mus.

Eine periodisch erscheinende Ztg. mit Vokal- und Instrumental-Piecen von Baron de Rumling, Devienne jr., G. Andreozzi, Karr, Lachnith l'aîné, P. Sales, Méreau, de Nerciat, B. Mengozzi, de St. George, Fontaine, H. J. Rigel, Bianchi, Abbé Rose, Toeschi, L. Mayer, G. Hemerlein, Abt Vogler, Gossec, Martini, C. Mayer, de Fontenet, Grétry, Nittel, William, Dézaides, Paisiello, Sivol, Lenoble, Bartelmont, Edelmann, Tapray, Foignet, Sacchini, Piccini, Haydn, Clementi, Blin de la Codre, Couperin, Mlle. Ray, Mlle. Pouillard und Mlle. de Beaumesnil.

Musique, De la, vide *Chabanon*.

Musique, La, rendue 1762, vide *Choquel*.

Musikalisches Allerley 1761. Siehe Birnstiel, F. W.

Musikalische Correspondenz, siehe Bossler, Fortsetzg. der Realzeitung.

Musikalische Dialoge 1805. Siehe *Heinse*, Wilh.

Musicalisch-Türkischer Eulen-Spiegel, Das ist: Seltzame Possen von einem sehr gescheidten Türkisch-Kayserlichen Hof- und Feld-Narren, welcher nachgehends gar Muffti worden; etc. Mit einer Tenor-Sing-Stimm, 2. Viol., auch 2. Violen, so ad placitum, samt doppeltem General-Bass . . . compon. von dem bekandten Dacianischen Simplicissimo zu Güntz. Daselbst gedruckt 1688. 6 Stb. 4⁰. 41 Nrn. [B. W. in einen Bd. gebunden.

Musicalischen (Des) Frauenzimmers Musicalisches Divertissement. Ms. A 493 Samlbd. letzte Nr. [Dresd. Mus.

Musicalischer Leuthe Spiegel, siehe Leuthe-Spiegel.

Musikalisches Magazin. Siehe Breitkopf Nr. 7 1763.

Musikalisches Magazin. Enthaltend Lieder, Englische Tänze, Menuetten, Märsche, leichte Sonaten etc. Für das Klavier. 1. Heft. Braunschweig, Kircher (Ende des 18. Jhs.). [Schwerin F.]

1. Heft: 2 Klavierp. u. 3 Lieder nur mit Anagramms gez.

2. Heft: 1 Menuet, 3 Angloise, 1 Quadrille, 5 Lieder, ebenso gez.

3. Heft: 6 Lieder, 1 Marche, 4 davon mit Vaders und je 1 von Fleischer und Reinwild, wenn damit nicht die Dichter gemeint sind.

4. Heft: 2 Sonatinen, 1 Sinf., 1 Rondo, 3 Arien von Chr. Heinr. Hartmann.

Musikalisches Mancherley. 1762. Siehe Winter, Verleger in Berlin.

Musikalische Neujahrsblätter und Neujahrsgeschenke, siehe unter *Neujahr*.

Musikalische Patriot 1741. Siehe *Henke*.

Musikalisches Pot-Pourri s. *Breitkopf* 5.

Von der musikalischen Poesie. Berlin 1752 Joh. Fr. Voſs. 8⁰. [Dresd. B. B. (1753).

Musikalische Quacksalber 1700. — Musicus curiosus 1691. — Musicus magnanimus 1691. — Musicus vexatus 1690 sind anonyme Schriften von *Johann Kuhnau*.

Musikalisches Quodlibet, Ms. in Dresd. Mus. 82 Seit. in fol. Enth. Instrumentalpiecen und 1 Arie; an Autoren werden genannt Scherlitz, Benda, Fischer, J. C. F. Bach, C. P. E. Bach, C. F. Wolf.

Musicalischer-Trichter . . . Franckft. a/d. Spree 1706. Siehe *Fuhrmann*. Die Mehrzahl seiner Schriften erschien pseudonym.

Musikalisches Vielerley 1770. Siehe Karl Ph. *Em. Bach*.

Musikal.-wöchentl. Belustigungs-Lieder zu 1—3 Stim. Zürich 1775. [Kat. Calvary in Berlin.

Musikalisches Wochenbl. und Musikalische Monatsschrift 1791. 1792. Beide von Reichardt und Kunzen (Friedr. Ludw. Aemilius).

Musicalischer Zeitvertreiber 1609, siehe *Kauffmann*, Paul.

Musicalischer Zeitvertreib, welchen man sich bey vergönten Stunden, auf dem beliebten Clavier, durch Singen und Spielen auserlesener Oden, vergnüglich machen kan. Franckfurt und Leipzig 1743. 8⁰. 32 Lieder mit Begltg., ohne Autoren. [Musikfr. Wien.

— Des Musicalischen Zeit-Vertreibs Zweyter Theil. Welchen man sich bey vergönten Stunden auf dem Clavier mit . . . V. oder Fl. durch Singen . . . Ib. 1746. 4⁰. 34 Lied. mit 1 Flöte u. bez. Bass. [Musikfr. Wien. Hofb. Wien.

Musigny, Madame **de,** Schülerin des Harfenisten Krumbholz, lebte 1788 zu Paris und gab daselbst heraus:

VI Romances d'Estelle avec acc. de harpe ou pfte. Paris (Gerber 2).

Musikalisch, s. unter **Musica.**

Musin, s. **Furlanetto,** Bonav.

Musotti, Stefano, aus Bologna, gab heraus:

L'anima sospirante in contemplando i dolori di Christe, Madrigali a 3 voci Con il Bc. Ven. 1621 Magni. 4 Stb. 4⁰. [Musikfr. Wien.

Mussard, . . . ein französischer Musiker des 18. Jhs. Er nennt sich Maître de flûte, lebte um 1780 in Paris und ist ein Vielschreiber für sein Instrument (Im Magazin wird er vielfach genannt). Ich fand nur:

5me recueil d'airs des opéras de Colinette à la cour de Thésée, des deux Gemeaux de Bergàme, des Amour d'été et autres, arrangés p. 2 Fl. ou V. . . Paris, l'auteur. Stb. [Schwerin F.

Nouveaux principes pour apprendre à jouer de la flutte travers. Paris. qu4⁰. [br. Mus.

Es gab auch um 1780 in Paris eine Musikalienhandlung Mussard. Vielleicht ist der obige damit gemeint.

Mussele, N. . ., lebte zur Zeit G. de la Héle's als Sängerknabe

a/d. Kathedrale zu Tournai, ging mit Hèle a/d. Hof Kg. Philipp II. und trat dann später in den Orden der Kapuziner des hlg. Franciscus, wo er nach einem langen Leben starb (Catullius 1652, nach ihm Straeten 2, 3 ff.).

Mussenborg, Jean, 1660 Sänger an der Kgl. Kapelle in Brüssel (Straeten 5, 154).

Mussi, Giulio, aus Lodi, war um 1625 städtischer Kapellmeister zu Pordenone (Lombardei bei Udine) und ist bekannt durch:

Il 1. lib. delle Canzoni da sonare à 2 voci di ... Op. 5. Con il B. per sonar Et nel fine vna Toccata in Ecco à 2 Soprani. Ven. 1620 Aless. Vincenti. 3 Stb. 4⁰. 16 Instrumentalsätze mit Namen benannt. [B. M. Bologna.

— Nouamente ristamp. ib. 1625. 3 Stb. [B. Br.

Mussini, Natale (nicht Nicolo), Sänger, Tenorist, war 1792 nebst seiner Frau in London am Theater engagiert, sang dann in Hannover; 1793 trat er in Kassel als Violinist und Guitarrist auf, sang dann in Hamburg in der Oper La Cameriera astuta. Von hier ging er nach Berlin, wurde an der Oper angestellt, doch war seine Stimme schon im Abnehmen, so dass er 1798 verabschiedet wurde, trat jedoch als Kapellmeister u. Kammerkomponist in die Dienste der verwittweten Königin von Preufsen, wo er 1813 oder 14 starb. Helene Mussini, wahrsch. seine Tochter, war eine ausgezeichnete Klavierspielerin und Schülerin Lud. Berger's. Ledebur zeigt von Natale Oratorien, Opern, Lieder und Instrumentalwerke an. Nachweisbar sind:

Die Oper „Dichterlaunen", Ms. 15800. P. [B. B.

La guerra aperta (La gara di servi), Opera. P. u. Stb. im Ms. [Berlin K. H.

L'auteur dans son ménage, op. com. en 1 Acte. Ms. P. [Berlin K. H.

L'Arcadia liberata, Operetta in 3 atti à 3 voci. Ms. P. qu4⁰. [Schwerin F.

6 Ariettes oeuv. 1. Berlin, Schlesinger. [B. B. Dresd: oe. 1 in Hambg. 1796.

6 Ariettes nouvelles avec acc. de Fortep. ... oeuv. 2. Berlin chez Morino au Pont des chasseurs. qufol. [Schwerin F. B. B. Berlin K. H. Dresd: Hambg. 1796. Dresd. Mus: Berlin chez l'auteur.

2 Ariettes im Ms. B. Kgsbg.

Six Romances, op. 3, con Pfte. e V. Berlin, Schlesinger. [B. B. Berlin K. H.

Six Romances, op. 4, con Pfte. e V. Ib. [B. B. Berlin K. H. Dresden.

Six Romances, op. 5, con Pfte. e V. Berlin, Morino. [B. B. Berlin K. H. br. Mus.

6 Canoni, oe. 6. Berlin, Schlesinger. 4 Bll. [B. B. Berlin K. H. Dresd.

Rosier de six roses, oeuv. 7. Berlin, Schlesinger. [B. B. Berlin K. H.

3 Duetti (Sopr. et Ten.) op. 9. Petersburg, Dalmas. [Berlin K. H.

6 Duetti da camera per 2 Sopr. c. Pfte. Berlin, Gröbenschütz u. Seiler. [B. B. Berlin K. H. im Ms.

Duettino per Sopr. e Tenor. Berlin, Schlesinger. [B. B. Dresd.

Bouton de Rose. Berlin, Comptoir. [B. B.

La femme et le philosophe. Duo pour le chant. Berlin, Werckmeister. Er nennt sich hier „Cidevant maitre de chapelle de feu S. M. la reine mère de Prusse". [B. B.

Ariette (Voi che). Hbg., Böhme. [B. B.

Six Ariettes av. acc. de Forte-piano, ou Guittare seul. dédiées à sa Maj. la Reine de Prusse, composées par Natale Mussini, Chanteur du Roi. s. l. qufol. 22 S. [Berlin K. H.

Mss. in B. B. 131, 3 Arien, 6 Romanzen, 6 Arietten, 1 Canzoncina, mit Klav. und auch einige mit anderen Instrum. begleitet. — Ms. 15630, 11: Sento in sene, Arie c. Cemb., in Ms. 119 mit Orch. in P.

Mss. Berlin K. H. 2 Romanzen, 6 Duetti notturni, Canzone Veneziana variata.

Ms. in Schwerin F. Aria: Bella rosa, S. et Bc.

Mss. Dresd. Mus., alle mit *Nicolo M.* gez. (in Kopie) 1100, Duetto per S. e T. del opera Ademiroe. P. 1103, Duetto del Alsinda. P. — Scena ed Aria d'Alsinda nel Scipione. P. — 6 Ariette c. Pfte. — Duetto per 2 Ten. P. — Recit. e Rondo per Ten. P. — Cavatina per T. con Fag. oblg. P. — L'inciampo nella caccia. Rec. ed Aria. P. — Duetto delle

dramma di Brenno p. S. e T. Cantanto da Ostilia Romana e Fabio. Consolo di Roma. P.

6 Quatuors à V. princ., 2 A. et Vcl. Nr. 4—6 Milano. fol. [br. Mus. Musikfr. Wien, vielleicht andere Quartette mit 2 V. 1 A. u. Vcl., fehlt V 1.

3 grands Duos concertans pour 2 V. 5. Liv. des Duos. Berlin, Schlesinger. [B. B. B. Wagener.

Ms. 174 in Wolfenb. Arie con Recit. ohne Text. Der Kat. schreibt Nicolo, ob aber das Ms. auch Nicolo schreibt, bezweifle ich. — Ebenso in B. Kgsbg: Ariettes de Mussini. Ms. fol., enth. 2 Arien.

NB. Auf den Titeln seiner Werke nennt er sich entweder Natale oder nur N., nie aber Nicolo; wo er dagegen in den Mss. Nicolo genannt wird, ist dies eine Willkür des Abschreibers oder Bibliothekars, der sich nach Gerber oder Fétis richtet.

Mussolini, Cesare, lebte im 18. Jh. als Lehrer der italienischen Sprache wahrscheinlich in London, scheint aber ursprünglich Musiker gewesen zu sein, denn man kennt von ihm:

A new and complete treatise on the theory and practice of music, with solfeggio. London 1795 Richardson ... fol. [Brüssel.

Six new songs and six Minuets with a pastoral. London. [br. Mus.

Six new English songs for the harps. London. [Leo Liepm.

Mussotto, Alberto, bekannt durch ein 5 stim. Madrigal (Eitner 1).

Mustafa, Domenico,

ist in der Capella sistina in Rom mit mehreren Benedictus, Qui venit und Motetten in Part. vertreten. Lebenszeit mir unbekannt.

Mustateller, Marcus, erzbischöflicher Musiker, bez. sich mit „Grenips. Musicus", Granipalatinensis = Aachen.

In der Proskeschen bischöfl. Bibl., Abteilung Butsch, 5 Stb. in qu4⁰ von 1538, ein Accessist ad pedes Jesu, 4 voc. in 4 part. Ms.

Musteaus (Musteaux?), **Petrus,** nach Mameranus 1550 um 1547 u. 48 Ksl. Sänger, Bassist, der kleinen Kapelle Karl V. Butkens schreibt Musteaux (Straeten 1, 233 und 3, 146 schreibt ihn Mustiau, Musteaus, Musteaux).

Musti, Giovanni Battista, bekannt durch:

Motecta 5 vocum lib. 1. Venetia 1590. 5 Stb. 4⁰. [B. Kassel.

Mutan, Antoine, um 1679 als Geiger, wahrsch. der „petit Violon" an der Hofkapelle in Dresden mit 250 Thlr. angestellt (Fürstenau 2 a, 201).

Muti, Giovanni Battista, nennt sich in Radesca's 2. lib. delle Canzonette Venetia 1616 p. 18 „Violino di S. A. S. et Musico di camera dell'Eccell. Sig. D. Amadeo di Sauoia". Radesca teilt eine Corrente für Instrumente mit.

Mutianus, fertigte eine Uebersetzung des Gaudentius an, die aber verloren gegangen ist (Brambach, Musiklit. 1883, 2).

Mutii, Pellegrino,

im Samlwk. Fabio Costantini's Ghirlandetta 1621 mit „Mentre che Febo" 2 v. c. Bc. vertreten. — In desselben L'aurata cintia armonica 1622: La mia Clori vezzosa, 2 voc. c. Basso per il Cembalo. — In Robletti's Vezzosetti fiori 1622: Vaghi rai di cigli und Mille scherzi, à 2 voci c. Bc.

Mutina, Ludovico de, ist **Fogliano,** Lodovico.

Mutio, siehe **Macedonio** di Mutio.

Mutis, Angelis de, de Urbe, päpstl. Sänger (primacerius scol. cantor.) um 1362 (Viertelj. 3, 208).

Muton, Gianni, wird am 19. April 1518 als Komponist an der Hofkapelle in Modena angestellt (Valdrighi 12, 46).

Mutzenbecher, Dr. **Ludwig Samuel Dieterich,** geb. 4. Febr. 1766 zu Bordeaux, gest. 23. Mai 1838 zu Altona, war 1800 Kgl. dänischer Postmeister u. Justizrat

in Altona. Betrieb dabei Musik und philosophische Studien (Biogr. Lpz. Ztg. 40, 445. 515). Er besafs eine bedeutende Musikbibliothek, über die nach seinem Tode ein Katalog in Altona 1838 erschien (Brüssel fds. Fétis 5177 besitzt ein Exempl.). Er schrieb:

Ideen zu einem musikalischen Verein in Altona. 1819. 24 S. [B. B., angebunden noch 11 Schriften über den Dilettanten-Verein daselbst von 1824 — 1832. 8⁰ ohne Namen.

Aus denselben geht hervor, dass M. der Gründer der Gesellschaft zur Beförderung der Tonkunst in Altona war und 1832 zweiter Direktor derselben.

In der Lpz. Ztg. XI, 625 veröffentlichte er die Artikel „Ueber Rüffelsens neuerfundene Melodica" und Bd. 13, 278 „Berichtigung wegen des Leppich'schen Panmelodicon."

Pougin ist trotz Behauptung mit dem Todesdatum im Irrtume, denn wäre er erst 1839 gest., so konnte die Lpz. Ztg. seinen Tod nicht 1838 anzeigen. Auch der 1838 erschienene Kat. seines Nachlasses spricht für letzteres Jahr.

Muxol, ... dirigierte um 1763 in der Nikolaikirche zu Hamburg die Kirchenmusik (Sittard 1, 40).

Muys, du, ein französischer Komponist aus der ersten Hälfte des 16. Jhs., der

in Attaingnant's Samlwk. von 1548d mit einer vierstim. Chanson vertreten ist (Eitner 1).

Muyswinkle, Joannes, 1584 Kapellan u. Sänger an der spanischen Hofkapelle (Straeten 8, 111).

De **Muzikonderwyzer** of

volledig onderwys in de gronden der muzyk-kunde. 3 st. Rotterdam 1780 L. J. Burgvliet. 1 vol. mit Musiktaf. 8⁰. [Amst. Brüssel von 1770?

Muziekstukjes (6) voor de Proeve van kleine gedigten voor kinderen van Hier. van Alphen. Gecomp. door een liefhaber der muziekkunst. Amst. 1788. kl. 8⁰. [Amst.

Muzio da Ferrara, Kapellmeister an St. Petronio in Bologna von 1474—1480 (Ambros 3, 587).

Muzio Scaevola.

The most favorite songs in the opera of ... comp. by 3 famous masters (Ariosti, Bononcini & Handel. Text von P. A. Rolli). London (1721) fol. [br. Mus.

Muzzoli, Pellegrini, war im Jan. 1595 Instrumentist (Violino) an S. Petronio in Bologna mit L. 1. 10 Gehalt (Gaspari 1, 8).

Myert, Theodoricus, um 1489 Organist an der grofsen Kirche zu Utrecht. Tijdschrift 2, 209. Seite 211 liest man: Theodor. Meijert, 1489 Organist an St. Peter ebd. Dass es sich hier um dieselbe Person handelt ist unzweifelhaft.

Myleczewsky, Martin, s. **Mielczewski.**

Mylich, ... nach Gerber 2 soll er am Ende des 18. Jhs. in Berlin gelebt und eine Samlg. kleine Klavierstücke für Kinder bei Hummel herausgegeben haben. Ich fand ihn in einer Anzeige von 1799 als Komponist verzeichnet.

Mylius, Ambrosius, s. **Müller.**

Mylius, Georg, unbekannter Autor, von dem sich

in der B. Zw. hds. eine Motette „Gratia Deo pietas" befindet, vorhanden 2 T. u. 1 B.

Mylius, Joh. Daniel, wird 1618 in den Rechnungen der St. Bartholomäuskirche (jetzige Domkirche) in Frankfurt a/M. als medicinae candidatus, Bürger und Lautenist bezeichnet, der sich Sonntags auf der Laute von der Orgel begleitet hören lässt und ihm dafür von der Stadt 16 Gld. jährl. bewilligt werden (M. f. M. 23, 186). Er gab heraus:

Thesaurus gratiarum, in quibus continentur diversorum authorum cantiones selectissimae, utpote: Praeambula, Toccadae, Fugae, Fantasiae, Galliardae, Courantes, Voltae, Alemandi, Passomezi, Branles et ejus generis Choreae ad *Testudinis* tabulaturam ... Francof. a/M. 1622 Hartmann Palthenius. fol. 4 Bll. 99 S. Lautenstücke im Stich. [B. D. B. B.

Mylius, Wolfgang Michael, Kapellmeister in Gotha um 1686. Gerber berichtet, dass er aus Weimar stammte, Theologie studierte, Schüler des Christoph Bernhard in der Musik war, um 1700 (sic?) als Kantor nach Kirchberg berufen und von da aus nach Gotha kam, wo er 1712 oder 13 gestorben ist. Dass Gerber seine Anstellung in Gotha zu spät ansetzt, wie die Anstellung in Kirchberg, ersieht man aus dem Titel seines Werkes und dem Anagramm seines Namens, denn er schreibt 1686: *W*(olfg.) *M*(ichael) *M*(ylius) *T* (muss sein Geburtsort sein) *C*(apell) *M*(eister) *G*(otha). So lassen sich die Buchstaben nur auflösen. Man kennt von ihm:

Rudimenta musices, das ist: Eine kurtze und grundrichtige Anweisung zur Singekunst von W. M. M. T. C. M. G. Gotha 1686 gedruckt bey Brückner. qu6⁰. 12 Bog. mit vielen Beisp., auch geistlichen Liedern. [B. B. B. Lpz.

Myller, Andreas, aus Hammelburg (Baiern, Unterfranken), war 1603 in Frankfurt a/M. Musicus ordinarius und wird 1608 als ein Verstorbener bezeichnet, der 5 Wochen vor dem 10. April in Frankfurt a/M. als „bestellter Musicus" gestorben ist. Wir besitzen von ihm:

Newe teutsche weltliche Canzonette, deren etliche auff ein besondere art der italianischen Concerten gerichtet ... mit vier, 5, 6, 7 vnd 8 Stim... Franckft. a/M. 1603 W. Richter. Stb.? 4⁰. [B. Lpz: C. A. 5a.

Er sammelte auch dreistimmige Canzonetten von italienischen Komponisten, legte deutsche Texte unter, vollendete aber nicht die Arbeit, da ihn der Tod abrief, so dass sie erst Mich. Casp. Lundorff 1608 herausgab. 3 davon sind von Myller (Eitner 1, 1608a). [B. Hamburg. Bautzen, Stadtrats-Bibl. Brüssel 2299.

Ferner gab er 1608 das 1. Buch Madrigale zu 5 Stim. von *A. Agazzari* mit deutschen Texten in Frankfurt bei Stein heraus. Siehe Agazzari.

Mynecomius, Matthias, ein Mitglied des Kreuzträgerordens aus Mastricht, der um 1495 lebte und ein Compendium aus Boethius de Musica schrieb (Gesner, Bibl. univ.).

Mynors, John, im Juni 1611 in Diensten der Kgl. Kapelle in London mit 40 £ Gehalt (Hawkins 4, 15).

Myriell, Thomas, lebte im Anfange des 17. Jhs. und schrieb die umfangreiche

Sammlung von Anthems und Madrigals, die sich jetzt im british Museum, Addit. Mss. 29372—77, befindet. Jedes Buch trägt ein gedrucktes Titelblatt mit dem handschriftlichen Datum 1616. Auch kommt sein Name in der handschriftlichen Sammlung der Kgl. Bibl. Brüssel, fonds Fétis 3095, vor.

Myslevezeck, s. **Misliweczek,** Joseph.

N.

N...: Nais.

Nouvelle cantatille à voix seule av. acc. de V. Fl. Basson etc. Paris. P. [Darmst.

N. B. = Broccus, Nicolaus.

N. B., bekannt durch das Sammelwerk Robletti's:

Le Risonanti von 1629 mit dem Gesge: Si si si voglio amar, 1 voc. c. Bc. (Eitner 1).

N. B. N. siehe Exercitium 1660.

N. C. = Nicolaus *Craen*, oder Nicasius *Clibano?*

Im Petrucci 1509: Deh che parlera piu la lingua, fol. 49 (Eitner 1).

N. C:

Domine, Dominus noster, 4 Bassi c. B. g. in Pace's Samlwk. 1646a (Eitner 1).

N. H. = Nikolaus *Hasse*.

N. K. = Nikolaus Kropstein.

N., Michael, ich vermute, dass dies *M. Nigidius* ist, ein Bruder des Verfassers der Dedikation zum Samlwk. 1551a, der in Marburg zur Zeit lebte (Eitner 1).

Daselbst befinden sich (Samlwk. von Egenolff) 19 Oden zu 4 Stim.

N. N. di Piacenza:

Sonata da organo im Samlwk. 1700. s. d. Nr. 15 (Eitner 1).

N. N. di Roma,

ebendort 3 Sonate da organo, Nr. 12—14.

N. P. oder N. Pa., Ni. Pa., Nico. Pa., Nico. Pat. = *Nicolo Pifaro Patavino.*

N., Steffano, detto *Spadina*, gentiluomo Dalmatino. Ist bekannt durch:

Sei Sonate a due Violini, composte da Stefano N. detto Spadina ... Opera 6. Amstelodamo, stamp. a spese di J. J. Hummel. 2 Stb. fol. [br. Mus.

N. T. = Nathan *Thompson*.

N. W:

Die Ackersleut sind ehrenwerth, 16. Jh. s. l. et a. [B. B: A. B. (4 voc.)

N. Z. 1529.

In B. Basel, Ms. F. X. 21 nur Tenor vorhanden. fol. 65b das Lied: Herr, nun heb den wagen selb. Ob der N. Z. der Dichter oder Komponist ist, bedarf der Untersuchung.

N. Z. = Nicolaus Zangius.

Nabutowna, Puy Konst.

In Niemcewicz Samlg. polnischer Lieder von 1816 findet sich auch obiger Komponist. Lebenszeit unbekannt.

Naccheri, Andrea, aus Florenz, lebte mutmafslich in der ersten Hälfte des 16. Jhs. Fr. Doni beschreibt in seiner Seconda libreria 1551 p. 27 ein Werk desselben im Ms., betitelt:

Della proportione di tutti gl'istromenti da sonare, dialoghi due. (Im Fétis Näheres.)

Naccmann, Johann Amadeus.

In der Universitätsbibl. zu Prag sign. XI. C. 61 befindet sich eine Missa solennis, opus posth. Möglich, dass der Verfasser dem 19. Jh. angehört.

Nachersberg, J... H... Ernst,

gab 1801 mit Joseph Büttner ein Stimmbuch oder Anweisung, wie jeder Liebhaber stimmen könne, heraus, dessen 2. Ausg. von 1804 er allein herausgab. Das Buch giebt nichts Näheres über den Verfasser an. Fétis bezeichnet ihn als einen Schlesier, einen Grammatiker und Romanschreiber. Eine merkwürdige Vielseitigkeit, wenn man obiges Buch noch hinzunimmt. Siehe bei Joseph Büttner.

Nachgedanken,

Herrn M. J. G. *Bidermanns* ... über sein Programm de Vita musica ... 1750. 4⁰. 4 S. [B. B.

Nachrichten

von berühmten Orgelwerken. Breslau 1757. [B. Lpz.

Nachtgall, siehe **Luscinius.**

Nachtigal, Johann Karl Christoph, Prorektor an der Schule zu Halberstadt,

liefs in der deutschen Monatsschrift Berlin 1790, Oktoberheft Nr. 7 eine Abhandlung „Ueber die Nationalgesänge der Israeliten" einrücken.

Nadale (Nadalin, Natal, Natale), ..., ein Komponist der 1. Hälfte

des 16. Jhs., von dem sich in alten Samlwk.

3 Gesänge befinden (Eitner 1). Diesen sind noch hinzuzufügen: in Tiburtino's Fantasie 1549 die 3 Gesänge: Ite caldi sospiri. — Dirsi puo ben. — Sai quel che 3 voc.

Nadalin veneziano, um 1708 Violoncellist an der herzogl. Kapelle an S. Marco in Venedig (Caffi 2, 62).

Nadermann, Francois-Joseph, geb. um 1773 zu Paris, gest. ebd. 2. April 1835 (Becker 3 schreibt den 3. April). Schüler des Conservatoire, bildete sich zum Harfenisten aus und genoss einen Weltruf. Er wurde Mitglied der Opernkapelle, der Kgl. Privatkapelle und am 1/1 1825 Lehrer am Conservatoire, beschäftigte sich auch nach dem Tode seines Vaters, der eine Fabrik für Harfen besafs, mit dem Bau und der Verbesserung derselben. Näheres bei Fétis, der auch eine grofse Anzahl Kompositionen für Harfe und andere Instrumente verz. Die Opuszahlen reichen bis 64. Der Verleger J.-H. Nadermann ist vielleicht ein Verwandter, da die meisten Kompositionen Franc.-Jos. bei ihm erschienen. Nachweisbar sind:

Premier Dissertation ou Pot-pourri chiffré pour la Harpe à l'usage de commençants. Paris, Nadermann. fol. [Einsiedeln.

Premier livre de Sonates pour harpe ou claveçin avec V. et Vcl. oe. 5. Paris, Nadermann. [Paris Nat.

3 Sonates p. la harpe av. acc. de flûte ou V. ad lib. op. 27. Ib. [Mailand Cons.

Im Mailänder Cons. noch 1 Werk Variat., ein Potpourri, 1 Capriccio für Harfe. Ib.

Ecrire et parler, Romance, acc. de Pfte. ou Harpe. Ib. [Mail. Cons.

Nadermann, Henri, geb. um 1780 zu Paris, Tod unbekannt. Bruder des Fr.-Joseph, widmete sich anfänglich unter Leitung seines Vaters dem Bau von Harfen, nahm später Unterricht bei seinem Bruder auf der Harfe, wurde darauf Kgl. Kammermusikus und Lehrer am Conservatoire und zog sich 1835 auf sein Landgut bei Paris zurück. Aufser einigen Variationen für Harfe beschäftigte er sich mehr literarisch über den Harfenbau und gab heraus:

Observations de MM. Nadermann frères sur la harpe à double mouvement, ou Réponse à la note de M. de Prony ... Paris 1815. fol. 4 Bog. u. 9 Taf. (nach Fétis).

Réfutation de ce qui a été dit en faveur des différents mécanismes de la harpe á double mouvement, ou lettre à M. Fétis .. en reponse ... Paris 1828 Nadermann. 8⁰. 47 S. [Brüssel.

Supplément à la réfutation de ce qui a été dit en faveur ... Paris 1828 ib. 8⁰. 31 S. [Brüssel.

Fétis giebt Näheres über die Streitigkeiten zwischen Seb. Erard und Nadermann.

Nägeli, ... Priester und Musikdirektor in Solothurn an der Wende des 18. Jhs., war zuletzt Prediger und hatte mit Organisten und Musikern stets Streitigkeiten (Schubiger 2, 52).

Die Stiftsb. in St. Einsiedeln besitzt von ihm 4 Messen mit Orch., 1 Requiem, 1 Te Deum, 5 Offertorien und 1 Sinfonie.

Nägeli, Hans Georg, geb. 27. Mai 1773 zu Wetzikon im Kanton Zürich, gest. 26. Dez. 1836 zu Zürich, Sohn eines Pfarrers und Dekans zu Wetzikon. Die vom Pfarrer Schmidli gegründete und von Nägeli's Vater fortgeführte Singgesellschaft machte den Knaben von früher Jugend ab mit dem Chorgesange vertraut. Gegen 1790 kam er nach Zürich, um sich als Musiker auszubilden und fand an Brüning einen gelehrten und vortrefflichen Lehrer, der ihn ganz besonders auf Seb. Bach hinwies. Die Werke dieses Meisters

waren damals schwer zu erlangen und nur durch unausgesetzte Bemühungen verschaffte er sich nach und nach eine stattliche Reihe derselben, darunter die Autographe der Hmoll-Messe und der chromatischen Fantasie. Dieses Suchen nach Werken mochte ihm vielleicht den Gedanken nahe gelegt haben, eine Musikalien-Handlung und Leihanstalt einzurichten und schon 1791 führte er ihn aus. Es war die erste Anstalt dieser Art in der Schweiz. Dabei vernachlässigte er keineswegs seine weitere musikalische Ausbildung u. pflegte besonders das einstimmige Lied, so dass er bereits in dieser Zeit 3 Hefte seiner Komposition herausgab. Auch dem Studium der Kant'schen Philosophie gab er sich mit Eifer hin und pflegte sie bis an sein Lebensende, liefs auch verschiedene philosophische Schriften erscheinen, so in dem Sendschreiben an Lavater von 1800. Aus den kleinen Anfängen seiner buchhändlerischen Thätigkeit entwickelte sich bald ein regsames Streben, die Werke klassischer Meister herauszugeben und es erschienen in seinem Verlage die Kompositionen Seb. Bach's, Händel's, Eberlin's, Beethoven's u. a. 1807 unternahm er eine Reise nach Paris im Interesse seiner Unternehmungen, nahm auch eine Zeitlang einen Gesellschafter in sein Geschäft auf, führte es aber später wieder auf eigene Rechnung fort. Seine Sammelwerke „Répertoire", „Die musicalische Ehrenpforte", „Sonaten-Journal", „Die Contrapunctisten des 19. Jhs." u. a. fanden eine weite Verbreitung und hatten einen wesentlichen Einfluss auf die Bildung des Geschmacks seiner Zeit. 1805 verheiratete er sich mit Anna Elisabeth Rahn. In demselben Jahre gründete er in Zürich ein „Singinstitut" und eine Abteilung für Kinder von 11 bis 14 Jahren, mit denen er nun regelmäfsig Aufführungen veranstaltete. Für beide Institute komponierte er zahlreiche Gesangswerke und 2—3st. Lieder. Seit 1809 beschäftigte er sich aufserdem damit, in Gemeinschaft mit *Traugott Pfeiffer* nach Pestalozzi'schen Grundsätzen eine Gesangsbildungslehre abzufassen und nahm sich dieser Aufgabe mit einem Eifer, gekrönt mit dem besten Erfolge, an, so dass sein Name in alle Gauen Deutschlands eindrang. 1824 löste sich das Singinstitut durch die Bemühungen seiner Feinde zum grofsen Leidwesen N.'s auf. 1815 berief ihn der Magistrat als Kantor an die Bürgerschule, doch wurde ihm untersagt, den Unterricht nach seiner Gesangbildungslehre zu erteilen, während man selbst in Petersburg seine Methode einführte. Dennoch arbeitete er mit Pfeiffer die Gesangslehre weiter aus und erstreckte sie auch auf den Männergesang. 1817 erschien das Werk für Männerchor, Elementargesänge, Lieder, Rundgesänge und Chöre enthaltend, durchweg Kompositionen von N. 1821 erschien die Chorgesangschule. N. sah zu seiner Freude, wie sein Werk überall Wurzel fasste und sich überall Chorvereine bildeten, die nach seinen Schulbüchern sangen. Auch in Zürich bildete sich ein Männergesangverein, den N. persönlich leitete. In den Jahren 1819—25 bereiste er öfters Deutschland und hielt Vorlesungen über Musik. Gegen Thibaut in Heidelberg verteidigte er die neuere Musik und veröffentlichte seine

Artikel im Morgenblatte. 1828 gründete er den musikalischen Frauenverein und schrieb mehrstimmige Frauengesänge, gab auch eine Gesangschule für den weiblichen Chor heraus. Auch dem kirchlichen Gesange widmete er seine Aufmerksamkeit und gab ein christliches Gesangbuch mit eigenen Melodien heraus. Dasselbe drang bis nach Amerika und wurde in englischer Uebersetzung gedruckt. Ohne Unterlass war er bemüht, den Gesang in Schule und Gesellschaft zu heben und sein Ruf drang durch alle Lande, so dass er von nah und fern mit seinem Rate beistehen musste. 1833 ernannte ihn die Bonner Universität zum Doctor. In Zürich wurde er Präsident der vereinigten Musikgesellschaften. Als 1830 auch die Schweiz zu Reformen griff, war er ein thätiges Mitglied, sowohl in Staats- als Schul-Angelegenheiten. Er wurde in den Erziehungsrat und 1835 sogar in den grofsen Rat gewählt. Ueberall vertrat er die Grundsätze des wahren Liberalismus u. durch sein gewandtes Rednertalent drang er mit seinen Ansichten meist durch. So wirkte er rastlos bis zu seinem Lebensende. Zahlreich sind die Kompositionen, die er herausgegeben hat, doch noch zahlreicher dasjenige, was man in seinem Nachlasse hds. vorfand. Letzterer besteht aus 70 Klavierkompositionen, 300 Liedern mit Klavierbegleitung, 80 zweist. Jugendliedern, 50 Chorgesängen, 45 anderen Chören, 50 Chorälen und vielem anderem, welche sich in der Kantonalbibl. zu Zürich nebst vielen gedruckten Werken befinden. Auch literarisch war er eifrig thätig, sowohl in musikalischer als religiöser Hinsicht. Die alte Allg. Lpz. Musik-Ztg. enthält eine Reihe seiner Aufsätze (Biogr. in den Züricher Neujahrs-Geschenken für 1838 mit Porträt). Von seinen Werken lassen sich nachweisen, ausgeschlossen den Besitz der Kantonalbibl., über den ich kein Verzeichnis erlangen konnte:

Vorlesungen über Musik mit Berücksichtigung der Dilettanten. Von ... Stuttg. u. Tübg. 1826 Cotta. 8⁰. [B. Lpz. B. B. B. M. Brüssel. Amst. Musikfr. Wien. Einsiedeln.

Der Streit zwischen der alten und neuen Musik. Enthaltend Nägeli's Beurteilung der Schrift, die Reinheit der Tonkunst in der Kirche, nebst der Erwiederung des Verfassers, sowie Gottfr. Weber's Ansicht (anonym). Breslau 1826 Förster. 8⁰. Gegen Thibaut. [B. B. Brüssel.

Die Pestalozzische Gesangbildungslehre und Pfeiffers Erfindung ... dargestellt. Zürich (1809) Näg. 4⁰. [B. B. Musikfr. Wien. Einsiedeln.

Gesangbildungslehre, nach Pestalozzischen Grundsätzen pädagogisch begründet von Mich. Traug. Pfeiffer, methodisch bearbeitet von ... Erste Hauptabthlg. mit 3 Beylag. 1-, 2- u. 3stim. Gesge. Zürich 1810 Nägeli. 4⁰. [B. B. B. Lpz. Brüssel. B. Lpz. eine Ausg. ohne Jahr. Salzburg. Dresd. B. M. Musikfr. Wien. B. Wagener.

Auszug aus der Gesangbildungslehre. Z. 1812 Näg. 4⁰. [B. B.

— a. Ausg. mit Anhg. Lpz., Hofmeister. 4⁰. [B. B. Dresd.

Eighty-one part songs & choruses in progressive order. Lond. 1857. gr. 8⁰. [Glasgow.

Gesangbildungslehre für Männerchor (mit Pfeiffer). 2 Hefte. 1817. 4⁰. [B. B. Dresd.

Chorgesangschule von M. Tr. Pfeiffer und ... Zürich u. Lpz. 1821 Fleischer. 4⁰. 62 S. u. 135 S. Gesge: 14 Chorgesge., 30 zweist., 30 dreist. in qu8⁰. [B. Kgsbg.

— 2. Abthlg. der Chorgesangschule von N. und Franz Pfeiffer. Z. 1821 N. 4⁰. [B. B. Musikfr. Wien.

Neue Gesangschule mit 30 einstim., 30 zweistim. und 30 dreystim. Liedern. Stuttgart und Lpz. gr. 4⁰. [Einsiedeln.

Schulgesangbuch für Schulen des Kantons St. Gallen. Zür. 1836. [Einsiedeln.

Christliches Gesangbuch für öffentlichen Gottesdienst und häusliche Er-

bauung: Ein neues Choral-Werk von ... 2 Abthlg. Part. Zürich 1828/29 Näg. 4⁰. 10 S. u. 100 Choräle. [B. Kgsbg. B. B. Einsiedeln.

Christliche Lieder. Part. zu 4 Stim. 1818. [B. B.

Freut euch des Lebens. Im Göttinger Musenalmanach 1796 p. 27. [B. M.

Friedensreigen (von H. Voss). Gegenstück zur Marseiller-Hymne. Z. 1796 Näg. [Fundort nicht notiert.

30 geistliche Gesänge ein- oder mehrstim. zu singen mit nichtoblig. Klavierbegltg. von ... Z., N. 4⁰. 33 S. „

Geistliche Lieder (zum Schulgebrauch). [B. B.

Gesänge deutscher Frauen. Heft 1. Zürich. [Berliner Singakad.

30 dreistim. Gesänge. Z., N. [B. M.

Lieder von Joh. Jak. Hess, in Mus. ges. von ... Z., N. 4⁰. 7 u. 28 S. Vorw. 1814 gez. [B. B. B. Kgsbg. Einsiedeln.

Lieder von J. H. Frh. v. Wessenberg, in Musik gesetzt von ... Z., N. 4⁰. 5 u. 42 S. [B. M. B. B. Einsiedeln.

Lieder von Körner in Musik gesetzt. Zür. 1816 Näg. [Einsiedeln.

Lieder von Arndt in Musik gesetzt, ib. 1817. [Einsiedeln.

Lieder von Fouqué in Musik gesetzt, ib. 1818. [Einsiedeln.

Lieder. Zürich. [Darmst.

30 Lieder für die Jugend, 1 oder 2 stim. zu singen, mit nicht obligater Klavier-Begltg. (Aus der neuen Gesangschule.) Zürich, Nägeli. 4⁰. [B. Lpz. B. Wagener.

30 Lieder für die Jugend von ... 2. Samlg. Zürich, N. 30 S. qu4⁰. [B. Kgsbg. B. Wagener.

— 3. Samlg. 30 S. qu4⁰. [B. Kgsbg. B. Wagener. Einsiedeln.

Lieder für die Jugend mit obligater Klavierbegltg. von ... 2. Abthlg. Heft 1. 2. Zürich. qu4⁰. 12 Lieder. [B. Kgsbg.

100 zweystim. Lieder für die Heranbildung im Figural-Gesang stufenweise geordnet von ... 1. Abtlg. des Züricherschen Schulgesgb. Z. 1833. 8⁰. [B. Kgsbg.

100 zweystim. Lieder als der erste harmonische Elementar-Gesang f. die Schule von ... Neue, umgeänderte und stufenweise geordnete Ausg. der 2 stim. Lieder in 6 Heften. Z. qu4⁰. [B. Kgsbg: Disc.

Lieder und Gesge. im Ms. in B. Kgsbg. siehe Kat. 272.

Liederkranz auf das Jahr 1816. Von ... Z. — dito 1817. 1818. 4⁰, jeder Jahrg. mit 24 L. [B. Kgsbg. B. Wagener. Berlin K. H. von 1818.

Litanei. Part. u. Stim. [Elbing Nr. 81.

15 Motetten für Männerst. 5. Samlg. Part. [B. B. Amst.

Osterlied f. 4 stim. Chor. Ms. P. u. Stb. [Stadtb. Augsbg.

Der Sänger an der Limmat. 1 stim. Liederbuch 1. Bd. 55 Nrn. [B. B. B. Wagener 2 Bde. (soll von Herm. Nägeli sein).

Der Schweizer Männergesang. 3. Samlg. 1. Heft. Part. [B. B.

Teutonia. Rundgesänge und Liederchöre von ... Heft 1—12. Z., N. Part. 4⁰ u. Stb. Heft 1 von 1808. [B. Kgsbg: 7 Hefte. B. Lpz: Heft 9. 11. 12. Musikfr. Wien 1—12. B. B: 1—12. Einsiedeln 1.

Das Vaterunser von J. H. von Wessenberg, in Musik gesetzt mit nicht oblig. Klavierbegltg. von ... Dem Auszug der neuen Gesangschule beygeordnet. Zürich, N. gr. 4⁰. 4 Stb. [besafs einst Dr. O. Lindner in Berlin.

Warum wollt ich mich, Lied zu 5 Stim. Autogr. Grasn. B. B., dabei 1 Brief u. sein Porträt.

1 Lied in Ambrosch' Freymäurer-Lieder. Maurerlieder im Böheim. Lieder im Erato, in Theomele. In Grosheim's (G. C.) Melodien mit Klav.

12 Toccates pour le pfte. 1. Part. qufol. [B. B.

Verzeichniss ungedruckter Compositionen grofser Tonsetzer der Vorzeit, welche von Dr. Hans Georg Nägeli hinterlassen wurden. Zürich 1854. gr. 8⁰. [Amst.

Ein Verlagskatalog von N. 1800. [Musikfr. Wien.

Unter Nägeli's & Co. Verlag fand ich die Anzeige des Samlwk: Die Contrapunktisten des 19. Jhs. Nr. 1—5. 4⁰. Ein Ex. ist mir nicht bekannt. Ferner: Répertoire des Clavicinistes. Davon befinden sich in B. B. Nr. 13 von Pollini. Nr. 14 von Tomaschek und A. Liste. Nr. 15 Beethoven.

Nägeli, Herrmann,
bekannt durch eine Passecaille f. Orgel im Autograph Grasn. in B. B. Lebenszeit mir unbekannt. Ferner: Liederkranz für die Jugend. 28 zweistim. Lieder und Rundgesänge. Zürich und Lpz. qu8⁰. [B. Kgsbg: Altst.] — Der Sänger an der Limmat. Auswahl einstim. Lieder. 2 Bde. Zürich, Nägeli. [B. Wagener] soll von Hermann und nicht von Hans Georg sein.

Nägelin, Bastian, von 1655 bis 1730 Organist am alten St.

Peter in Strafsburg i/Els. (Lobstein 75).

Nagel, A... van der, Organist um 1762, gab zu Amsterdam ein Klavierkonzert heraus (Gerber 1).

Nagel, Friedrich Gottlieb, gab in den Jahren 1765—1768 heraus:

Neue englische Tänze nebst dazu componirter Music in 2 Theilen. Leipzig, kl. qu4⁰. 28 Bll. Figuren und Musik. Den Teil von 1768 besitzt die Bibl. des Conservat. zu Brüssel, auch einst Rosenthal in München. Angezeigt werden beide Teile in Breitkopf's Verz. 1770.

Nagel, Johann Friedrich, geb. 1759, gest. 15. April 1791 zu Halle a/S.; erhielt 1783 den Kantorposten a/d. Domkirche zu Halle und war zugleich 4. Lehrer am reformierten Gymnasium (Gerber 2). Er gab nach Gerber 1790 eine Musikalische Monatsschrift in Halle heraus, deren Inhalt dann als

Kurze Anweisung zum Klavierspielen Halle 1791 bey Hendel. qu4⁰. 72 Seit. [Dresd. Musikfr. Wien. Brüssel. B. Lpz.] erschien.

Nagera (Nagiera), **Pietro de,** ein Sopranist a/d. Hofkapelle zu Wien vom 1. April 1637 bis zum † im März 1641 (Köchel 1, 465).

Naghele, Hans, Instrumentist, anfänglich im Dienste Heinrich VII. von England, als Posaunist; 1501 erhielt er von Philipp dem Schönen eine Gratifikation und 1509 befand er sich in Diensten des Königs Karl V. (Straeten 7, 273).

Nagli, Carlo Antonio, bekannt durch

2 Messes à 4 voix. Ms. [Paris Nat.

Naich, M. Hubert, wie er sich auf seinen Madrigalen nennt. Ueber sein Leben ist nichts bekannt, doch lässt sich aus dem Namen und seinem Druckwerke erkennen, dass er ein Niederländer war und in der Mitte des 16. Jhs. in Italien lebte, sowie Mitglied der Accademia de li amici zu Rom (?) war. Das einzig bekannte Buch Madrigale trägt auf dem Titel einen Engel mit einem Bande mit der Inschrift

Exercitivm Seraficvm, darunter: Madrigali di M. Hubert | Naich. | A quattro & a cinque voci, tutte cose noue & non piu viste | in stampa da persona. Libro Primo. 5 Stb. qu4⁰. Dedic. Al Magnifico et Honorato M. Bindo Altoviti | Padrone osseruandissimo ... Am Ende der 5a ... Stampati in Roma per Antonio Blado (Blado druckte nachweislich von 1535 bis 1564, von c. 1570 ab zeichnen die Erben). Enthält 30 Madr. [Hofb. Wien.

32 Gesänge in alten Samlwk., davon 14 aus obigen Madrigalen (Eitner 1*), dazu kommen noch nach Vogel's Bibl. 7 Madr. aus obiger Samlg. in Archadelt's 5. lib. Madr. 1544 u. 1550. — 3 andere ebendaher in Rore's 2. lib. Madr. 1544 bis 1563. — In anderen Ausgaben noch vorhanden, siehe Vogel.

1 Madr. in neuer Ausg. (Eitner 2 Nachtr.) Im Ms. P. in B. B., L 321 zwei Madrig. 4 voc.

Naigeon, ...

Im C. P. die komische Oper in 1 Akte: Les Chinois.

Naimon, Martino, aus Triest, um 1642 Priester und Kapellmeister an der Kathedrale daselbst (Titel). Er gab heraus:

Messe a 5 voci concertate col B. per l'org. di ... Ven. 1642 B. Magni. 6 Stb. 4⁰. 3 Mess. [B. Br.

Naldi, Antonio, detto Il Bardella, lebte im letzten Viertel des 16. und Anfange des 17. Jhs. am Hofe zu Toscana und war nach Caccini's Mitteilung in seiner Nuove Musiche von 1601 ein ausgezeichneter Spieler auf der Chitarone, einer Art Bass-Laute, die zum Spielen des Generalbasses sich ganz besonders eignete. Man schreibt ihm sogar deren Erfindung zu. Fétis teilt die betreffende Stelle aus dem Caccini wörtlich mit (siehe auch Viertelj. 5, 420 ff.).

---

*) Er ist dort mit Vornamen Ubert u. Robert gez.

Naldi, Hortensio, aus Piacenza. Die Titel seiner Druckwerke geben nichts Näheres über seine Person an. Bekannt sind:

Concerti ecclesiastici a una, à 2, à 3, & à 4 voci, con il Bc., per sonar nell'org. di ... Op. 2. Ven. 1607 Vincenti. 5 Stb. 4⁰. 22 Gesge. [B. Br.

... Psalmi omnes, qui a S. R. E. in solemnitatibus decantari solent, cum duobus Magnificat, et Fals. Bord. tum viva voce, tum omni instr... Una cum sectione partium ad organistarum usum, et commodum. Cum 4 voc. Lib. 1. Ven. 1606 Amadinus. 5 Stb. 4⁰. Bez. es als sein 1. Werk: [Bologna: C. Abdr. der Dedic. Kat. 2, 278.

Naldi, Romulo, Fétis bez. ihn als Bologneser, doch ist dies wohl nur eine Annahme, denn auf den Motetten bez. er sich als Kleriker zu Bologna, welches noch nicht einschliefst, dass er auch dort geb. ist. Ferner bez. er sich als Theologe, Dr. beider Rechte u. Ritter (Equito) an S. Peter. Der Titel des Werkes lautet:

Motectorum duobus choris Dominicis diebus concinendorum partis hyemalis. Lib. 1. Romulo Naldio... Ven. 1600 Ang. Gardanus. 8 Stb. 4⁰. Am Ende ein zwölfstim. Ave regina u. Regina coeli und ein 16stim. Ave regina. Dedic. abgedr. im Kat. 2, 468 von Bologna. [B. B. Bologna.

— In B. B. dieselben in P., Ms. L. 343.

Il 1. lib. de Madrigali a 5 voci di ... (ohne Amtsbez.). Ven. 1589 Gardano. 5 Stb. 4⁰. 21 Madr. Die Dedic. ist in Rom gez., also muss er zur Zeit dort gelebt haben, abermals ein Beweis, dass Bologna nicht mit Sicherheit als sein Geburtsort bezeichnet werden kann. [Bologna, nebst einer Part. von Busi. Abdr. der Dedic. Kat. 3, 133.

Ms. Cod. 33 in Cap. sistina: Magnif. 8 voc.

Ms. B. L. Cum turba plurima 8 voc.
Ms. B. Br. 2 Motetten.

2 Gesge. in alten Samlwk. (Eitner 1), ferner nach Vogel noch in Vincenti's Fiori musicali 1590: Gia moriva il mio core 3 v.

Naldino, Sante, geb. 5. Febr. 1588 zu Rom, gest. ebd. den 10. Okt. 1666. Fétis teilt die Grabinschrift in der Kirche S. Stefano del Cacco mit. Am 23. Nov. 1617 trat er in das päpstl. Sängerkollegium ein; im Jahre 1635 bekleidete er den Kapellmeisterposten (Haberl Kat. 69 und Fétis). Letzterer führt von ihm Motetten von 1620, 1 Miserere zu 4 Stim. und eine Ausgabe der Hymni sacri in Breviario Romano 1644 an, doch habe ich in keiner mir bekannten Bibl. etwas von ihm gefunden. Im Samlwk. 1646a 1 Gesg. zu 2 Stim. u. Bc. (Eitner 1).

Nalines (Nalings, Nalmes), siehe **Malines** Gregor van und Jean de.

Nalson, Rev. **Valentine,** Subkantor an der Kathedrale in York. Er st. um 1722.

Das br. Mus. besitzt in der Tudwayschen Collect., Harl. Mss. 98 Bd. 5. 6, zwei Services (Grove). — In Ely 1 Service und 4 Anthems.

Namsory, ...

bekannt durch eine Sonate f. Klavier. [Musikfr. Wien.

Namudawitz, Lazarus, Organist an St. Jakobi und Spielgreve zu Anfang des 17. Jhs. zu Lübeck (Staatsarchiv).

Namur, Etienne-Dominique de, 1698 Sänger an der Kgl. Kapelle zu Brüssel (Straeten 5, 154).

Nanello, Lorenzo, um 1708 Theorbist an der herzogl. Kapelle in Venedig mit 30 Duk. Gehalt (Caffi 2, 61).

Nani, A... Conte de, bekannt durch den Druck:

3 Airs italiennes avec acc. de pfte. op. 4. fol. [Dresd. Mus.

Nanini, Domenico, ein Violinist a/d. Hofkapelle in Wien von 1705 bis † 7. Sept. 1708, 24 Jahr alt (Köchel 1).

In der Hofb. Wien befindet sich von ihm ein Oratorium: La costanza trionfante nel Martirio di S. Canuto, Rè di Danimarca, in 2 part. 1708. Text von Melch. Vslenghi. Part. 89 Bll. qufol. Ms. 17542/43.

Nanino, Bernardino (Belardino), wird in einem Ms. des Liceo mus. zu Bologna (Kat. 1, 302) der Neffe (nipote) von Giov. Maria Nanino genannt.

Das Ms. (Kopie von Martini) enthält einen Trattato di contrapunto di Gio. Mar. e Bernardino Nanino. fol. 62 Bll. — In der B. B., Ms. 12591 ist ein 4stim. Dixit Dominus mit B. Nanini gez. Nr. 129. In alten Samlwken. kommen 6 Gesänge mit Bernardo N. gez. vor (Eitner 1, 748 unter Giov. Bernardo gestellt, wie es auch Vogel thut). Die 6 Gesge. sind folgende: Beati omnes. — Beatus Laurentius. — Domine Dominus. — Fra bei rubini. — Misereator und Surrexit. — Vogel fügt diesen unter Giov. Bern. Nanino noch hinzu: In Felice Anerio's Le gioie Madr. 5 v. 1589: O leggiadretti e cari occhi. — In Ancina's Tempio armonico 1599: Volgi pietosa i lumi, 3 voc. 5. parte zu Giov. Maria N.'s Alma Vergin gentile. — In Phalese's Canzonette alla romana 3 v. 1607 E vuoi Muse. — Aufserdem noch in Dom. Bianchi's Sacrarum modulationum die Mot: Cilicio Caecilia und Doctor bonus. Es fragt sich ob die mit Bernardo N. gez. nicht auch Giov. Bern. N. angehören.

Nanino, Claudio, gab 1599 Gio. Mar. Nanino's 1. lib. delle Canzonette a 3 voc. in Venedig heraus.

Nanino, Giovanni Bernardo (Belardino), jüngerer Bruder des Giov. Maria, geb. zu Vallerano, doch bez. er sich auch mit „Romano", Schüler seines Bruders. 1588 ist er noch ohne Amt, doch 1599 bez. er sich als Kapellmeister an S. Luigi zu Rom, Fétis sagt: später an S. Lorenzo in Damaso zu Rom. Zwischen 1612 u. 1618 scheint er gestorben zu sein, denn von letzterem Jahre ab werden seine Werke nur von anderen herausgegeben. Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Motecta D. ... binis, 3. et 4 voc. juxta novi breviarii formam concinnata. Una cum gravi voce ad org. sonitum accomodata. A Julio Subissato in unum collecta & in lucem edita... Romae 1610 Roblettus. 4⁰. 28 Gesge. [B. B: C 1. Bc.

— Motecta 2, 3, 4 voc. juxta novi breviarii formam concinnata. *A Julio Subissato* in unum collecta et nunc denuo in lucem edita. Roma 1618 Roblettus. 4 Stb. 4⁰. 28 Nrn. [Cap. Lat.

Motecta 1, 2, 3, 4 & 5 voc. lib. 2. Roma 1611 Roblectus. Dedic. in Rom, Jan. 1611 gez. 4 Stb. 4⁰. 17 Nrn. [Cap. Lat. B. B: C 1. 2. Bc.

Motecta D. Jo. B. N., singulis, binis, ternis, 4nis, quinisq; vocib., una cum gravi voce ad org. A Christoph. Margarina in unum collecta & edita. Lib. 3. Roma 1612 Zannettus. 4 Stb. 4⁰. 17 Nrn. [Bologna. Cap Lat. B. B: B. Bc.

Motecta ... singulis (wie vorher) organi sonitum accomodata. Lib. 4. Roma 1618 Roblettus. 4 Stb. 4⁰. 21 Nrn. [Bologna. Cap. Lat: Roma, Zannettus? B. B: apud Roblettum: C 1. 2. B. Bc.

Salmi vespertini a 4 per le domeniche ... con 2 Magnif., uno à 4 e l'altro à 8. Con il Bc. Raccolti dal Giulio Subissato da Fossombrone. Roma 1620 Robletti. Die letzte Nr., ein Magnificat, ist von Giov. Maria Nanino. 5 Stb. 4⁰. [Brüssel fehlt Bc.

Venite exultemus Psalmus Davidicus ad Matutinum in celeberr. solennijs, 3 voc., & org. decantandus ... Asisii 1620 per Jacob. Salvium. 4 Stb. zu je 4 Bll. Die Dedic. ist von Simone Verlio unterz. [Bologna.

... Il 1. lib. de Madrigali à 5 voci ... Ven. 1588 Gardano. 5 Stb. 4⁰. 21 Madr. Er bez. dieselben als sein 1. Werk. Die Dedic. gez. in Rom am 27/3 1588. [Bologna. Padua, Bibl. des Seminars: C. T. B.

... Il 2. lib. de Madr. à 5 voci ... Ven. 1599 Scotto. Rom den 1/1 1599 gez. 5 Stb. 4⁰. 21 Madr. [Crespano: T.

Madrigali à 5 voci di ... Lib. 3. Roma 1612 Zannetti. 5 Stb. 4⁰. 21 Madr. Dedic. Rom 1/1 1612 gez. [B. M. C. P. Bologna: C. T. B.

In alten Samlwk. befinden sich 7 Gesge. (siehe Eitner 1, 748, doch sind diejenigen auszuscheiden, die Bernardino angehören und hier unter Giov. Bernardo eingereiht sind. Siehe den Artikel Bernardino Nanino). Vogel fügt diesen noch hinzu, stellt aber ebenfalls Bernardino und Giov. Bernardo als eine Person dar: In Giamberti's Poesie diverse 1623, 4 Gesge. mit Guitarrbegleitg. — In Gio. Maria Nanino's 3. lib. Madr. 5 v. 1586: In sua la destra, p. 9. — In Giac. Vincenti's Fiori musicali 3 v. 1590: Bianchi e vermigli fiori.

— In Flaccomio's Le risa avicenda 5 v. 1598: Si com'ogni hora. — In Phalese's Il Helicon 5 voc. 1616: Caro dolce ben. — In Fab. Costantini's Ghirlandetta amorosa 1621: O cor sempre dolente 2 v. — 3 Tonsätze in Contrapunto 2. — In Hove's Lautenbuch.

Laetatus sum 8 voc. c. org. P. Ms. 18487. [Hofb. Wien.

L 321. Ms. B. B. Ligaturae 4 voc. P.

N. wird auch als Mitarbeiter an der theoretischen Abhdlg. seines älteren Bruders genannt (siehe Kat. Bologna 1, 301 u. 302, auch bei Gio. Maria N. verz.).

In neuer Ausg. 4 Psalmen im Proske (Eitner 2).

Nanino, Giovanni Maria, gebürtig aus Tivoli (Tiburtinus) zwischen 1545 und 1550, gest. 11. März 1607 zu Rom, begraben in der Kirche S. Luigi dei francesi (sixtinisches Archiv). Nach Paolo Agostini's Aussage in der Dedic. zu seinem 4. Buche Messen von 1627 war er in Vallerano Sängerknabe. Der Vater scheint nach der Geburt des Sohnes nach Vallerano gezogen zu sein, daher nennt ihn auch manches Ms. als einen in Vallerano geborenen, während sein Bruder Giov. Bernardo dort geboren ist. Er soll (nach Gaspari, Kat. 1, 301 von Bologna) ein Schüler Gaudio Mell's und Mitschüler Palestrina's gewesen sein. 1571 wurde er Sänger (Tenorist) an der Kirche Maria maggiore zu Rom, 1575 Kapellmeister an S. Luigi dei francesi ebd. und 1577 Kleriker u. Sänger an der päpstlichen Kapelle, 1579 Kapellmeister an S. Maria Maggiore zu Rom (Titel). Er gründete zu Rom eine Musikschule, an der auch Palestrina als Lehrer wirkte und schloss sich dem Musikverbande römischer Tonkünstler an, der sich zur Aufgabe gestellt hatte, an den Kirchen Roms für tüchtige Kapellmeister und Sänger zu sorgen. 1604 bekleidete er den Kapellmeisterposten an der sixtinischen Kapelle. — Nanino schloss sich in seinen Bestrebungen als Komponist innig an Palestrina an und man kann ihn als Letzten betrachten, der dem Strome der Zeit energisch entgegentrat, ihn aber doch nicht aufhalten konnte (Haberl, Jahrb. 1891, 81 Biogr. mit Porträt und 5 Lamentationes).

Nanino hinterliefs eine theoretische Abhandlg. mit Beispielen, die sich in verschiedenen Abschriften und verschiedenen Titeln erhalten hat. Die älteste Kopie rührt von Orazio Griffi her, am 5. Okt. 1619 vollendet und befand sich einst in der Corsinischen Bibl. zu Rom, betitelt: Frammento che contiene le regole di G. M. Nannino e di *Gior. Bernardo N.* per fare contrappunto a mente sul canto fermo. La Fage 2, 303 giebt davon Auszüge. Andere Kopien in Bologna, Kat. 1, 301 und 302: 1. Rudimenti e regole di contrappunto, attribuite a G. Maria N. Ms. 8⁰. 16 S., vielleicht Autogr. 2. Regole di Contrappunto doppii a 4 e 5 voci di ... Ms. 4⁰. 8 Bll. vielleicht Autogr. (?), am Ende 3 Canoni von *Palestrina*, Falsibordoni von verschiedenen Autoren und ein Kanon von *Teod. Clinio.* 3. Cento cinquantasette Contrapunti sopra del Canto fermo intitolata la Base di *Costanzo Festa*, Opera di G. M. N. da Vallerano (sic?). Ms. 4⁰. 128 Bll. „Finis 1602 Mantuae die 23 Octobris. 4. Regole di Contrap. di G. M. N. e del suo fratello minore Gio. Bernardino. Ms. fol. 78 Bll. kopiert von Martini. 5. Trattato di Contrap. di G. M. N. e di Bernardino Nanini suo Nipote. Ms. fol. 62 Bll. Gaspari giebt zu jedem Ms. interessante Berichte und Notizen. Siehe auch Haberl l. c. 95. Auch die B. B. besitzt 2 Kopien unter Ms. theor. 120 u. 131 und die Beispiele unter L 322. Ferner die Bibl. Casanatense zu Rom, fds. Baini. — Im br. Mus., Ms. 154: Regole per il contrappunto. Am Ende der Musikbeispiele ist nur *Gior. Bernardo N.* gez. Ms. des 18. Jhs.

Chronologisches Verz. seiner Kompositionen.

1579 (die erste Ausg. muss zwischen 71—74 erschienen sein, als er Kapellm. an S. Maria Magg. war): Il 1. lib. di Madr. a 5 v. Ristamp. Ven., Gard. 5 Stb. qu4⁰. 26 Nrn. [B. M. Bologna. B. B: T. br. Mus. 5 Stb.

— 1582 ib. [B. D. Florenz B. n. Lincoln Ch. L. fehlt 5 a. Bologna. Brüssel.

— 1587 ib. [C. P. 5 Stb.

— 1605 ib. [Bologna. C. P.

— 1609 col Bc. per il Clavicemb. Ven. [B. K. 6 Stb.

1581. Madrigali a 5 voci di G. M. N. et di Annibal Stabile. Ven., Gard. 5 Stb. 11 von N., 9 von Stabile. [B. D. B. M. B. B: T. Bologna. Verona S. f. 5 a. br. Mus. Neapel Cons. f. T. Westminsterabtei in London.

— 1587 rist. ib. 5 Stb. [Bologna. Modena 5 Stb. Florenz B. n: C. br. Mus: C. (Inhalt bei Eitner 1, 1581 und Vogel unter Nanino).

1586 a. Motecta, ut vulgo appellantur ... quae ternis et quinis voc. Ven., Gard. 5 Stb. qu4⁰. 31 Nrn. [B. D. Proske. B. Kgsbg: B. Bologna im Ms. P. u. im Druck.

1586 b. Il 3. lib. de Madr. a 5 v. Ven., Gard. 5 Stb. qu4⁰. 21 Nrn. S. 9 von Giov. Bernardino Nanino. [B. B. B. D. Modena. Bologna. Florenz B. n: C. Münster B. S. C. P. br. Mus: A.

1593. Il 1. lib. delle Canzonette a 3 voci ... per Alessandro Nanini raccolte. Ven., Gard. 3 Stb. 4⁰. 26 Nrn. [B. K: T. B. Basel: T. B.

— 1599 ib. 26 Nrn. [Proske: C. br. Mus: C. T.

65 Gesge. in alten Samlwk. (Eitner 1), ferner in Galilei's Fronimo. — In Quagliati's Canzonette spirituali 3 v. 1588 a. Ausg. von 1585 g in Bologna: Alma del redentor p. 23 (Eitner 1). — In Verovio's Canz. spir. 3 v. 1591: Non può lingua narrare. — In Monteverdi's Musica tolta 1607: Erano i capei (Artifex mirus) 5 voc. — In Ant. Gardano's 4. lib. delle Muse 5 v. 1574: 4 Madr. — In Sabbio's L'amorosa Ero 1588 ein Gesg. — In Bozi's Giardinetto 1588: Celeste donna. — In Fel. Anerio's Le gioie Madr. 1589: La dove par che 5 v. — In Ang. Gardano's Dialoghi music. 1590: Donne vaghe 8 v. — In Watson's The first sett of ital. Madrig. 1590: Morir non puo 5 v. — In Vincenti's Fiori musicali 1590: Lascian le fresche. — In desselben Canzonette per cantar 1591: Tutta gentile e bella 3 v. — In Verovio's Canzonette spir. 3 v. 1591: Non può lingua. — In Vincenti's De' floridi virtuosi 1592 = 1585 d, 3 Madr. — In Amadino's Florindo 1593: Alt'e pieni sospiri 5 v. — In Vincenti's Nuova spoglia amorosa 1593: Amor se i bei Rubini 4 v.; Legò questo mio core 4 v.; Da i bei vostr'occhi 5 v. — In Phalese's Paradiso 1596: La dove par ch'ogno. Aventuroso più. Donna gentil. Poi che'l tuo. Da vaghe perle. — In Yonge's Musica transalpina 1597 1 Gesg. mit englisch. Text. — In Flaccomio's Le risa avicenda 1598: Poi che il tuo. — In Ancina's Tempio armonico 1599: 9 Madr. — In Phalese's Floridi virtuosi 1600: Amor mi fa morire. Non son le vostre mani 5 v. — In Ang. Gardano's I diporti della villa 1601: Chi di gare e rancori. — In Orf. Vecchi's Scielta de Madrig. 5 v. 1604: Amor deh dimmi. Erano i capei. Non era l'andar. Morir non puo (ursprüngl. lat. Texte zu Motett.). — In Phalese's Canzonette alla romana = Samlwk. 1595 a 12 dreist. Canz. — In Molinaro's Fatiche spir. lib. 2, 1610: All'hor che la felice, 6 voc. — In Cavaglieri's Madrigali 1616: Morir non può. Amor deh dimmi. Donna gentil, ursprüngl. lat. Motettentexte, 5 voc. — In Denß', Rude's und Terzi's Lautenbücher.

17 Tonsätze in Contrapunto 2, ein Teil davon ohne Vornamen.

In neuen Ausg. 13 Gesge., dabei 2 ohne Vornamen, daher fraglich (Eitner 2). Die Lamentationes im Haberl sind schon oben erwähnt. Ferner macht Letzterer darauf aufmerksam (l. c. 96), dass folgende Gesänge unter N.'s Namen untergeschoben sind: Diffusa est. Exaudi nos und das Stabat mater. — In Commer's Musica sacra Bd. 25 ein Gesang. — Im Samlwk. Jubilus rythmicus von E. Forber, Lpz., Br. & H. in P: Jesus in pace. Quando cor nostrum. Jesu spes poenitentibus. — In Georg Schmitt's Anthologie ein Tonsatz, Bd. 8.

Manuscripte.

Mss. *Cap. sistina* 18 versch. Gesge., s. Kat. — Im *Lateran:* Audi benigne Cod. 67. — In *S. Maria Maggiore* ein Studienbl. — Cap. *Julia* 1. 9 Lamentationes, Cod. 44, 5 davon von Haberl, Jahrbuch 1891, veröffentlicht. 2. Sancta et immacul. 8 v. 3. Litania 12 v. 4. Hodie Christus 4 v. 5. Magnif. 8 v. 6. Dixit Dnus. 8 v. — *B. M.* 9 Madr. mit geistl. Texten versehen aus Herrer's Hortus musical., Kat. 218; in moderner Part. 1. Litaniae 8 voc. 2. Dixit Dnus. 8 voc. u. 4 Mot. — Ms. *B. L.* Morir o puovrino 5 v., s. Kat. — *B. B:* Ms. 535: Stabat mater 4 voc. P. und Exaudi nos 4 voc. (beide untergeschobene Komposit.). Haec dies 5 v. — In Bd. 2, S. 76: Quem vidistis 6 voc. Ferner in B. B:

Ms. 35, 2 Madr. aus 1594 u. 95 zu 4 u. 5 Stim.

Ms. 103. Maria salvatoris 8 voc.

Ms. 32. Sancta et immacul. — Cantate Dno. — Dne. quis habit. 8 v.

Ms. 165. Lamentationes 4 v.

Ms. 15840 in K. Hodie Christus 4 v.

Ms. 160. O quam suavis. — Haec dies 5 v.

L 177 Hodie nobis 6 v.

L 178, 178a u. 324. Madrigali 5 voc. aus 1581 u. Motetti 3 e 5 v.

L 212 Missa: Salve reg. 5 v.

L 294. Veni sponsa 5 voc.

W 32: 3 Motetten zu 8 St. — W 35: 2 Madr. zu 4 u. 5 St. — W 103: Sancte et immacul. 8 v. — T 37. 49. 100 allerlei Gesänge in P.

Ms. *Bologna*, Kat. 2, 469: O altitudo divitiarum 8 voc. P. von Santini. — Ms. Kat. 3, 4, P. von 1613 p. 33, Erano i capei d'oro. — p. 35, Amor, deh, dimmi come 5 voc. — Kat. 2, 169. Part. von Santini S. 36 ein Satz.

Ms. *B. Br.* 1 Gesg. — Ms. *B. A.* 1 Gesg.

Ms. Part. in *Breslau Kircheninst.* (Universit.) 4 Mot. zu 4 und 5 Stim.

Im *R. C. of Mus.* Ms. 1881, 4 Stb. 1940, 4 Stb. 2 weltl. Gesge. In 1940 ohne Vornamen.

In *B. Dresden* 6 geistl. Gesge. im Ms., dabei ein Stabat mater 4 v. (s. Kat.)

In *Musikfr. Wien*, Ms. 8 Stb. 17. Jh., unter Nr. 72: Dolorosi Martyr, 5 voc.

In *B. Zw.* im Ms. Christus orbis 5 voc.

In Hofb. Wien, Ms. 15606, 9: Hodie Christus natus 4 v. Veni sponsa Christi 5 voc. in Part. — Ms. 15607, 5: Jubilus S. Bernardi, Jesu dulcis memoria. P.

In moderner P. Bd. 156 [K. Br.]: O quam suavis. Haec dies quam fecit 5 v. — Hodie Christus nat. est. 4 voc. Veni sponsa Chr. 5 v.

Nanni, Ranieri (Rainer), gehört wahrscheinlich der letzten Hälfte des 17. Jhs. an und befinden sich von ihm in der

Kgl. Musikalien-Samlg. zu Dresden Ms. 477 eine Messa solenne à 4 voc. con strom. und Ms. 477a ein Credo a 4 voc. c. strom. — In der Bibl. der Musikfr. in Wien mit dem Vornamen Rainer „Sonates a Clavec. e Violino".

Nanquete (Nanqueto), **Joan** (Johann, Hans), Tenorist an der Hofkapelle in München von 1571 bis 1578 mit 144 Gld. Gehalt. Ob der von 1568 bis 1570 in den Listen verz. *Johann Marckhet* derselbe ist, lässt sich vorläufig nicht feststellen.

Nantermi Filiberto, wahrscheinlich ein Bruder des Michel' Angelo,

ist in dessen Madrigale von 1609 auf S. 17 mit „Cor mio deh non languire", 5 voci vertreten.

Nantermi, Horatio. Fétis unter Nanterni sagt: zu Mailand geb. und der Vater des Michel'Angelo. Hiergegen spricht die Dedic. zu seinen Motetten von 1606, denn da er dies als sein erstes Werk bez., so kann M. Angelo, der 1609 eine Samlg. Madrigale herausgiebt, nicht sein Sohn, sondern vielleicht sein Bruder sein. Letztere Meinung wird noch bestärkt durch die Aufnahme von 2 Madrigalen in des letzteren Samlg. Fétis sagt weiter: er war gegen 1590 Kapellmeister an der Kirche S. Celso zu Mailand. Obige Motettensamlg. ist betitelt:

Partito del 1. lib. delli Motetti a 5 voci di ... (ein Amt ist nicht verz.), Nuouamente ristampati (die erste Ausg. muss nach der Dedic. „Milano adì 3. Genaro 1601" erschienen sein). Milano 1606 Agost. Tradate. Part. 4⁰. 80 Bll. in moderner Einrichtung. [Bologna.

6 Motetten in alten Samlwk. (Eitner 1), aufserdem noch in Bonometti's Parnassus musicus 1615 eine 4stim. Motette und in einem Ms. zu Bologna von 1613 von Joan. Amigonus zu Rom geschrieben (Kat. 3, 4) die Motette: Domine Jesu Bl. 36 in P. Nach einer Vorbemerkung im Kat. fehlt aber das Bl. 36. Er wird im Kataloge Nanterni genannt. — In Franc. Lucino's Concerti in Partit. 1612: Tu gloria Jerusalem 2 v. Exultate Deo 4 voc., unter Nanterni.

Nantermi (nicht Nanterni), **Michel'Angelo,** soll der Sohn des Horatio sein und folgte seinem Vater als Kapellmeister an der Kirche S. Celso zu Mailand wie Fétis sagt, dass dies ein doppelter Irrtum ist wird bei Horatio Nantermi nachgewiesen. Der Titel

seines bekannten Druckwerkes aber bez. ihn 1609 als Organist an der Kirche S. Laurentio maggiore zu Mailand. Der Titel lautet:

Il 1. lib. de Madrigali a 5 voci di . . . co'l Bc. per il Clavicemb., Chitarrone ed altro simile istromenti. . . Ven. 1609 Amadino. 6 Stb. 4⁰. 21 Madr., dabei 2 Madr. von *Horatio N.* und 1 Madr. von *Filiberto Nantermi.* [B. Kassel.

Napier, . . . ein zu London lebender Violaspieler, der 1784 öffentlich auftrat und vom Jahre 1791 ab ein jährliches Benefizkonzert gab (Pohl 2, 39. 371). Ob er derselbe wie der Musikverleger *William Napier* ist, der nach Brown auch Mitglied der „King's band“ war, muss ich als offene Frage lassen. Siehe William N.

Napier, William, um 1740 geb., gest. 1812 zu London, gründete gegen 1782 in London eine Musikhandlung. Brown sagt: er war auch Mitglied der „King's band“, also ein Instrumentist (ob er der Violaspieler war, ist nicht bekannt). 1792 befand sich sein Geschäft in sehr misslichen Verhältnissen; um ihm zu helfen bearbeitete Jos. Haydn eine Anzahl schottische Lieder für Gesang, Klavier, Violine und Violoncell. N. machte damit sein Glück, zahlte nachträglich an Haydn die Summe von 50 £ und konnte die Summe für das 2te Heft verdoppeln (Pohl, 2, 182).

Die Haydn'sche Bearbeitung nach der Angabe Pohl's habe ich nirgends gefunden, dagegen kann ich folgende nachweisen:

Selection of the most favourite Scots songs chiefly pastoral adapted for the harpsich. with an acc. for a Violin by eminent masters. London (1790?) fol. P. Bass nur beziffert. 3 Bll. 16 S. Dissertation on Scottish Music by Tytler. 77 S. Musik, 77 S. Text, 2 Nachbll. Der 1. Bd. geht von 1—27, der 2. Bd. zählt weiter. Als Bearbeiter sind genannt Dr. Arnold, Barthelemon, Carter und Shield. [B. M. B. Wagener.

In B. B. noch ein 3. Bd. Dort trägt der 1. Bd. den Titel: A selection of original Scots songs in 3 parts the harmony by eminent Masters. Dedic. Duchess of Gordon. Lond. fol. Die frühere Besitzerin des Buches hat sich 1799 eingeschrieben.

Napier's Selection of Dances & Strathpeys, with new and Appropriate Basses, adapted for the Pfte. Harp etc. Printed for W. Napier. fol. [br. Mus.

Naray, George, ein ungarischer Geistlicher des 17. Jhs., der folgendes Werk herausgab:

Lyra coelestis suavi concordia divinas laudes personans. Hominumque animos a terrenis ad coelestia avocans. Elaborata et juxta musicales notas in harmoniam adaptata. Nunque primo typis edita . . . Tyrnaviae 1695 per Joan. Andr. Hörmann. 4⁰ (Tyrnavia ist Pressburg). [Brüssel 1257.

Narbaez (Narbais), **Luys de,** ein Spanier aus der ersten Hälfte des 16. Jhs., der sowohl als Motettenkomponist, wie als Vihuelaspieler (Vihuela ist eine Art Guitarre mit 6 Saiten) sich bekannt machte.

In alten Samlwken. von 1539—1542 findet man zwei Motetten (Eitner 1 unter Narbais) und für die Vihuela gab er heraus:

El primero (segondo, tercero, quarto, quinto et sesto) libro del Delphin de musica de cifras para tañer Vihuela. Hecho por Luys de Narbaez. Dirigido al muy illustre senor el Senor don Franciso delo Covos . . . Ay eynel veynte y dos diferecias de Code claros para discantar y siete diferencias de guarda me las vacas y una bara de cõtrapũto M. D. XXX. VIII. con privilegio. . . Am Ende: Fue impresa la presente . . . Valladolid por Diego Hermadez de Cordova impresor. Acabose y treynta . . Octubre. qu4⁰. 4 und 108 Bll. Jedes Buch mit neuem Titelbl. Enthält arrangierte Gesänge von damaligen bekannten Meistern, wie Josquin, Gombert, Richafort etc. französische Chanson, Fantasien u. a. fürs Instrument komponierte. [br. Mus. Straeten 7, 384 sah ein Exempl. in Madrid. Siehe auch 8, 452.

Nardelli, D. Giovanni, ein Komponist des 17.—18. Jhs.,

der im Ms. 11500 der B. B., Samlbd. Partit. Nr. 39 mit der Cantata: Piangea un di piangea Fileno, per Sopr. et Cont. vorkommt.

Nardi, Paulino, päpstl. Sänger und 1666 Kapellmeister der Kapelle (Haberl, Kat. 69).

Nardini, Pietro, ein bedeutender Violinist, Schüler Tartini's, geb. zu Fabiana in Toscana bei Monte Lupo (nach Gervasoni) gegen 1722, gest. 7. Mai 1793 zu Florenz. Seine Eltern siedelten in seinen Kinderjahren nach Livorno über, wo er auch den ersten Musikunterricht genoss, bis er nach Padua zu Tartini ging, dessen Unterricht er bis zum 24. Jahre genoss. Von da kehrte er nach Livorno zurück, wo er öfter in der Kirche und in Konzerten sich hören liefs. Im Jahre 1763 brachte der Herzog Karl von Württemberg N. aus Italien mit. Mozart hörte ihn daselbst in demselben Jahre u. rühmt die „Schönheit, Reinigkeit und Gleichheit des Tones; im singbaren Geschmack sei er von Niemand übertroffen" (Sittard 3, 55). 1767 soll er wieder nach Italien zurückgekehrt sein, pflegte zuerst seinen Meister in Padua bis zu dessen Tode und erhielt dann 1770 an der Hofkapelle zu Florenz die Stellung eines 1. Violinisten, resp. des Orchesterdirektors, welches Amt damals stets dem 1. Violinisten zufiel. Er st. 71 Jahr alt. Schubart's überschwengliches Lob teilt v. Wasielewski 1, 144, 3. Ausg., mit, diesem fügt W. sein eigenes Urteil bei. Abate Raimondo Leoni di Pienza schrieb ein Elogio di P. N., celebratissimo professor di Violino. Firenze 1793 Cambiagi. 8⁰ [Brüssel]. La Mara in Bd. 1, 233 teilt einen Brief in deutscher Uebersetzung vom 30/1 1790 mit. Burney spricht über ihn 1, 184. 186 ff. — G. B. Rangoni verfasste: Saggio sul gusto della musica, col carattere de'tre celebri suonatori di violino N., Lolli e Pugnani. Livorno 1790. 8⁰ [Musikfr. Wien. B. B. eine französische Uebersetzung: Livorno, Masi. 91 Seit.]. Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

6 Sonates a V. et B. oe. 2. Amst., Hummel. P. gr. fol. 27 S. [Hofb. Wien.

Six Sonatas or Duets for 2 V. op. 2. London, Walsh. 2 Stb. fol. [B. B.

6 Sonate per V. solo e B. (Paris c. 1765). qufol. [Dresd. Mus. Dresden, s. l. mit Portr.

VII Sonates pour V. et B. avec les Adagios brodés. Dernière édit d'après les Mss. originaux de l'auteur. Ded. à Mr. Marescot. Paris chez Decombe, Luthier. fol. mit Portr. pag. 206—295. [B. Wagener. Musikfr. Wien.

6 Sonates à V. seul et B. avec les Adagios brodes par ... Edit. par J. B^te^ Cartier. Paris, Decombe. P. fol. 49 S. [B. M. B. B. Musikfr. Wien. B. Wagener mit italienischem Titel im Kupferstich, ohne Verleger in gr. qufol. Porträt und 30 S.

Concerto per V. Va. e B. 4 Stb. [Musikfr. Wien.

6 Quartetti à 2 V. 2 A. et Vcl. Firenze. Stb. [Musikfr. Wien. Berlin K. H. mit Portr. Wolfenb.

Sei Trii per 2 Fl. trav. e B. Ms. Stb. [Mailand Cons.

6 Duos pour 2 V. Paris. [Paris Nat., vielleicht dieselben wie oben, 2. Werk, London.

Six Solos for a V. with a B. for the harps. or Vcl. London, Walsh, fol. 26 S. [B. Wagener.

In Handschriften:

B. B. 15860 in Kapsel: 3 Sonaten f. V. solo u. B. Stb. (Dehn bemerkt dazu: comp. von Tartini, bearbeitet von N.) — Ms. 15861, 50 und 60 Capriccio's f. V. solo. Liv. 1. 2.

12 Sonate a V. solo con suo Basso. P. qufol. Ms. 26a. [Dresd. Mus. Hofb. Wien, gr. fol. 33 Bll. Ms. 19196.

Sonate in C. für V. u. Bc. Ms. Stb. [Brüssel Cons.

1 Sonate f. V. u. B. Kopie. [B. Wagener.

Im C. P. 1 Bd. Kompositionen und Sonates de V.

Im Autogr. Grasn., B. B., 1 Brief u. Portr.

Sonate per 2 V. e B. Ms. Stb. [Padua Ant.

In neuen Ausg. 2 Sonaten, 1 Adagio (Eitner 2). In Alfred Moffat's Meister-Schule, Berlin, Simrock, 1 Piece.

Nardis, Camillo de.

Die Bibl. der Musikfr. in Wien besitzt von ihm ein Preludio allo Stabat mater di Tom. Traetta, im Kl.-A.

Nardo di Monte, siehe **Cola.**

Nardò, Fra **Benedetto Serafico di,** dell'ordine di Predicatori, lebte 1575 in Neapel nach der Dedic. 1581 zeichnet er die Dedic. in Leccie. Ein Amt ist nirgends genannt. Er gab heraus:

... Il 1. lib. delli Madrigali a 5 voci da lui composto corretto ... Ven. 1575 Gius. Guglielmo. 5 Stb. qu4⁰. 29 Nrn. Aus der Dedic. erfährt man, dass dies sein erstes Werk ist, was er aber schon einmal 1571 bei Oratio Salviani in Neapel herausgegeben habe, nun aber umgearbeitet und von neuem in Venedig habe drucken lassen. [Modena fehlt B.

... Il 3. lib. di Madr. a 5 et a 6 voci con un Dialogo à diece. Novam... Vineg. 1581 l'herede di G. Scotto. 6 Stb.? 4⁰. 22 Nrn. [Bologna: 5 a.

Nardo, Frater **Giovanni,** wurde am 6. Juli 1489 zum Sänger a/d. Kapelle Antoniana zu Padua gewählt (Tebaldini 2).

Narducij (Narducci), **Benedetto,**

ist in Vincenti's Vittoria amorosa 1596 mit dem Madrigal: Non son in queste rive 5 voc. vertreten und in Ancina's Tempio armonico 1599 mit „Con dolor fiero" 3 voc.

Nares, James, Mus. Dr., getauft am 19. April 1715 zu Stanwell (Middlesex), gest. 10. Febr. 1783 in London. Knabensänger an der Kgl. Kapelle unter B. Gates, später Schüler von Pepusch. Vertrat eine Zeitlang den Organisten Pigott a/d. St. Georg-Kapelle zu Windsor, erhielt 1734 den Organistenposten an York Minster, wurde am 31/1 1756 Nachfolger des Dr. Greene als Organist und Komponist der Kgl. Kapelle und erwarb sich in demselben Jahre den Grad eines Dr. der Musik zu Cambridge. 1757 wurde er an der Kgl. Kapelle Lehrer des Knabenchores. 1780 trat er in Pension. Von seinen Kompositionen sind nachweisbar (Davey bezeichnet sie mit armselig):

20 Anthems in P. for 1, 2, 3, 4 and 5 voices (Titelbl. fehlt). London 1788, fol. [R. C. of Mus.

— in neuer Ausg. von Novello in London, 1858. fol. P. [br. Mus.

A Morning & Evening service ... together with 6 Anthems. Lond. 1788 Preston. fol. P. mit Portr. [br. Mus. R. C. of Mus. Cambridge FW.

The royal pastoral. A dramatic Ode. P. Lond., Welcker. (1767) fol. [B. M. br. Mus. Glasgow. R. C. of Mus.

A collection of catches, canons & glees. Lond., Welcker. qufol. c. 1780. 1 vol. mit 3 u. 4st. Gesg. [B. B. br. Mus. Glasgow.

4 Anthems im Ms. P. 1. It is a good thing. 2. Turn thee again, O Lord. 3. Unto thee, O God, do we give thanks. 4. Lord, how long wilt thou. [R. C. of Mus.

3 Bücher Anthems, 1757—1769 für die Kgl. Kapelle komp., Ms. 629, br. Mus.

8 setts of lessons for the harps. Lond. 1757 J. Johnson. qufol. [br. Mus.

6 Fugues with Introductory Voluntary's for the Organ or Harpsich. Lond., Welcker. qufol. [br. Mus.

In Ms. 161, Cambridge FW. 7 Fugen für Orgel.

Five harpsichord lessons and a Sonata in score for the harps. or org. (with Strings) op. 2. London, Johnson. [Cambridge FW. in Nr. 485.

These lessons for the harps., with a Sonata in score for the harps. or org. op. 2. Lond. qufol. 33 S. [br. Mus.

Il principio; or, a regular introduction to playing on the harpsich. or org. Ib. qufol. [br. Mus.

N.'s treatise on singing. London, Welcker. [Cambridge FW. 421.

Concise & easy treatise on singing, addressed to those desirous of performing Duets or Music in parts. The rules calculated to remove all difficulties with a set of English Duets for beginners. London, qufol. 33 S. [br. Mus.

6 Anth. u. Serv. in Sam. Arnold's Cathedr. mus. 1790. — Ebenso in Rim-

bault's Cathedr. mus. 1. Bd. 1847 [Hofb. Wien.] — In Page's Harmonia sacra. In Stevens' Sacred Music 2 Anthems.

In Clarke's Favourite Anthems with organ, London, P. ein Anthem.

Te Deum, Jubil., Sanct., Kyrie etc. in F. for 4 voic. in Warren's coll. of Cathedr. Servic. Nr. 26—29. 1859.

In T. Johnson's Psalmenausgabe: An Abridgment c. 1777.

In Chappell's Church services 1866. Nr. 1.

In Riley's Psalm u. hymns. c. 1750.

In Warren's Collect. of Catches, 2 Canon, 2 Glees, 2 Rounds und 1 Catch.

In Bishop's collect. of Glees, 1 Glee.

In Catch Club 2. 18. Jh. letzte Hälfte.

In Catch Club 3 (Sibbald in Edinburgh).

In Longman's Collect. of Catches Nr. 34 ein 3st. Catch. In Hullah's The Singers library. Nr. 30.

In neuen Ausg. 8 Gesänge (Eitner 2).

Narnis (de Narnia), **Bernardinus de,** Sopranist an St. Peter in Rom von 1490—1499 (Viertelj. 3, 239).

Nasci, Michele, ein Violinist und um 1770 Orchesterdirektor am Theater Fiorentini in Neapel (Burney 1, 262).

Von seinen Kompositionen sind bekannt im Ms. 331, br. Mus., im Autogr. von 1769 ein geistlicher Gesang. — Concerto di V. e B. in Stb. und Sonata a 2 V. Va. e B. in Stb. [Musikfr. Wien.

Sonate sei di Cembalo con acc. di V. London c. 1775. fol. [br. Mus.

Nascimbeni, Maria Francesca, aus Ancona, wo sie auch später wohnte. Sie war eine Schülerin des Scipione Lazarini, trat mehrfach als Komponistin auf und zwar mit:

Canzoni, e Madrigali morali, e spirituali a una, due, e tre voci della Signora ... Ancona 1674, nella stamperia musicale, per Claudio Percimineo. 4 Stb: 2 C. B. u. Org. 4⁰. 14 Gesge. [Oxford B. L. Bologna, Kat. 2, 470 Abdr. der Dedic. Vogel nennt sie Nascinbeni. Der Bologner Katalog aber fünfmal wie oben angezeigt ist.

In ihres Lehrers Motetti op. 2 von 1674 die Motette: Sitientes venite, 2 C. e B. Per il Santissimo Sacramento.

Nascimbeni (Nasimbeni), **Stefano,** geb. in Mantua, Kapellmeister an St. Barbara ebd. im Anfange des 17. Jhs. (Canal 97 und Titel). An Kompositionen sind bekannt:

Messe 8 voci con la partitura per l'organo. Lib. 1. Ven. 1612 Amadino. 8 Stb. 4⁰. 3 Mess. [B. B: C 1. Proske kompl.? Danzig Kathar: C 2. A 1. T 1. B 1.

Psalmi ad vesperas in totius anni solemnitatibus. Tom. I. Ven. 1616. [B. D. 93, 5. 7 Stb. mit Bg.

Salmi 8 voci. Ven. 1616 Gardano. fol. [B. D. 27, 2: Partitura, NB. Bc. 30 S.

Concerti ecclesiastici a 12 voc., divisi in 3 chori, Ven. 1610 Amadino. 2 Mess. u. 8 andere Gesge. [Proske. br. Mus. fehlt der 3. Chor.

2 Gesänge in alten Samlwk. (Eitner 1), aufserdem nach Vogel in Ang. Gardano's L'amorosa caccia 1588: Lucenti rai del sole, 5 voc. Derselbe Satz auch in Phalese's Paradiso music. 1596.

Nasco, Giovanni; aus den Titeln seiner Werke ist ersichtlich, dass er 1548 „Maestro de la Nobile e virtuosa Accademia d'i Signori filarmonici" zu Verona war, 1554 Kapellmeister am Dome zu Treviso, ebenso 1557; die übrigen Drucke geben keine Nachricht. Fétis Angabe, dass er in Fano Kapellmeister war, lässt sich nicht nachweisen. 1560 ist er schon nicht mehr am Leben, siehe die Lamentationi von 1561. Von seinen Kompositionen sind bekannt:

Lamentationi a voce pari di G. N. a 4 voci con doi Passii il Benedictus et le sue Antiphone Nouamente con ogni diligentia stampate ... Ven. 1561 Gardano. 4 Stb. qu4⁰. Dedic. unterz. in Treviso am 20/9 1561 von der Frau Nasco's, Giacoma Calderara Nasca, worin sie sagt, dass ihr Ehegemal die Kompos. hinterlassen habe (Abdr. der Dedic. im Kat. Bologna 2, 279). [Bologna.

— Lamentationi a voce pari di ... a 4 voci con doi Passii (wie oben). Ib. 1564. 4 Stb. qu4⁰. [Bologna.

— Lamentationi a voci pari di ... Ven. 1574 figliuoli di A. Gardano. 4 Stb. qu4⁰. [Bologna: T. B.

Madrigali di ... a 5 voci... Ven. 1548 Gardane. 5 Stb. qu4⁰. Dedic. in Verona gez. 30 Gesge. [Bologna fehlt 5a. Verona S. f: A. Rom Cecilia: A. T. B.

... Il 1. lib. de Madr. a 4 voci, insieme la Canzon di Rospi & Rossignol... Ven. 1554 A. Gardane. 4 Stb. qu4⁰. Lebte in Treviso. 32 Madr. [Hofb. Wien. Bologna: B. Verona S. f: C. A. B.

— Ib. 1555. 4 Stb. qu4⁰. 2 Madr. fehlen. 2 neue kommen hinzu (siehe Vogel 2, 9). [B. M.

— Ib. 1561 (jetzt mit Gardano gez.), 4 Stb. qu4⁰. Inhalt wie 1554. [B. A. Hofb. Wien: C. Verona S. f: C. B.

— 1584 Ang. Gardano, wie 1554. [B. D.

... Il 1. lib. di Canzon Villanesche alla Napolitana, a 4 voci ... ristamp... Ven. 1556 Scotto. 4 Stb. qu4⁰. 21 Gesänge. [B. Kgsbg. kompl. T. defect.

— 1558 Ant. Gardano, wie oben. [B. A. Hofb. Wien: C. br. Mus: C.

— Vineggia 1565 Scotto, wie oben. [B. Zw: T. br. Mus: C.

Der Katalog von G. Hess in München zeigte 1901 Nr. 285 eine Ausgabe: Vineg. 1566 appr. G. Scotto, Tenorb. an.

Le Canzon et Madrigali a 6 voci con uno Dialogo a 7 di ... Ven. 1557 Gardane. 6 Stb. qu4⁰. 29 Gesge. [Ven. Marco. Verona S. f. fehlt C.

— ristamp. ib. 1562, wie oben. [B. M. Hofb. Wien fehlt T. Bologna: A. T. Paris Nat: A. br. Mus: C.

... Il 2. lib. d'i Madrigali a 5 voci, doue si contengono tutte le macharronee del ditto autore Nouam. per Ant. Gardano stampato... Ven. 1557 Gardano. 5 Stb. qu4⁰. 28 Madr. [B. M. Hofb. Wien: C. Bologna: A. ohne Titel. Verona S. f: A. T. Neapel B. n: C. br. Mus: C. T.

27 Gesge. in alten Samlwk. (Eitner 1). Dazu kommen noch im Cypr. Rore 1563: Tristis es anima und O salutaris hostia, 4 voc. — In Fr. Lindner's Bicinia 1591 ein Gesg. — In Rore's 4. lib. Madr. 5 v. Ausg. 1580: Io mi rivolgo und Talhor m'assale, 2. p. — In dessen 5. lib. Madr. 5 v. 1566: Io non sapeva. — In V. Ruffo's 2. lib. Madr. 5 v. 1557 u. s. a: Morte m'ha morto. Come si m'accendete. Non ha donna piu bella. — In Verdelott's Madr. 6 v. 1561: Io vorrei pur lodarti. — In Ant. Gardane's Il vero terzo lib. Madr. 1549²: Laccio diset'et. Lasso diceva. Tu m'hai cor mio. — In Giov. da Bene's Musica spirit. Canz. et Madr. 1563: 13 Gesge., siehe Scotto. — In Scotto's 3. lib. del Desiderio 1567: 4 Madr. — In dessen Prima Stella de Madr. 5 v. 1570: Se'l tempo. Madonna quand'io. — In P. Bozi's Giardinetto de Madr. 3 voc. 1588: Occhi miei. — In Vincenti's Nuova spoglia 1593: In bianco letto 4 v. — In Arascione's Nuove Laudi 1600 Bl. 26 ein 4st. Gesg. — In Hove's Lautenbuch. — In Cipr. Rore's Motetta 4 voc. 1563: Tristis est anima mea S. 10.

Im Ms. 2289 der Kgl. B. Brüssel fds. Fétis ein Madrigal in P.

Nasell, Dom **Diego,** ein edler Spanier in der ersten Hälfte des 18. Jhs., der unter dem Pseudonym *Egidio Lasnel* die Opern schrieb: Attilio regolo, Palermo 1748. Demetrio, Neapel 1749 (Fétis). Siehe auch Lasnel.

Nasera (Nosera), **Pietro de,** ein Discantist a/d. Hofkapelle in Wien, vom 1. März 1597—1619 mit monatl. 15 Gld. Gehalt (Köchel 1).

Nasimbeni, Stefano, siehe **Nascimbeni.**

Nasolini, Sebastiano, geb. zu Piacenza um 1768. Gervasoni sagt, dass er sich anfänglich als Pianist hervorthat, von seinem 20. Jahre aber ab widmete er sich nur der Opernkomposition. Derselbe bez. seinen Tod mit dem Jahre 1799, 31 Jahr alt, nach anderen soll er aber noch 1810 in Neapel gelebt haben. Seine Opern wurden bis 1816 in Neapel aufgeführt (Florimo Bd. 4) und hatten zuweilen einen brillanten Erfolg, so dass sie über ganz Europa in Scene gingen. Er hielt sich auch eine Zeitlang in London auf. Von seinen Kompositionen haben sich erhalten:

An Opern:

Il Catone in Utica. Opera. Ms. P. 488. [br. Mus.

Cleopatra. Tragedia lirica in 2 atti. P. 2 voll. qufol. Ms. 918a. [Dresd. Mus. B. B. nur Akt 1. P. Ms. 15880.

Gl'innamorati, op. gioc. in 2 a. (Ven. c. 1800) Ms. P. [Brüssel Cons. C. P.

Il medico di Lucca, op. giocosa a 8 voci (Venedig 1798). Ms. P. [Brüssel

Cons. br. Mus. Ms. 485. C. P. Dresd. Mus: Farsa.

Merope, opera. Ms. P. 486. [br. Mus. B. Darmst. ein Exempl. mit Nasolini's u. Poissl's Musik, mit deutschem Text.

La Morte di Mitridato in 2 atti. P. Ms. 1798. [München Oper. C. P. Ms. 487 P. br. Mus.

Gli opposti caratteri, ossia: Il temperamenti contrarsi (auch Olivo e Pasquale), Farsa in 1 atto. Ms. P. (Ven. c. 1799). [Brüssel Cons. C. P. Musikfr. Wien im Kl.-Auszg.

Semiramide, Dramma in 3 atti. 1792. Ms. P. [C. P. Bologna nur in 2 Akt. P. Ms. 2 voll.

Il Sesostri ossieno le feste d'Iside. Firenze 1794. P. Ms. 2 voll. [Bologna.

Gl'Umori contrari, op. gioc. in 1 atto (Text von Gio. Bertati. Ven. 1798). Ms. P. [Brüssel Cons.

Arien, Scenen u. a. aus Opern:

L'affetto mi Tu vedi, favorite air du Merope, che ascotto fav. Duetto in the grand serious opera Merope. P. Lond., Lavenu & Mitchell. 4 S. [B. Wagener.

In B. B., Ms. 121. 123. 124. 129: 5 Scenen und Duette f. Gesg. u. Orch. u. 1 Terzett aus Mitridate. P.

A quest'istante, Duo de Cleopatra. Paris, Carli. P. [B. M.

Duo della modista raggiratrice. Paris, Imbault. P. [B. M.

Scena e Duetto „Leggo oppresso in quel sembiante. P. Ms. 1100. qufol. [Dresd. Mus.

Rec. und Aria: lo più madre, c. coro dell'opera Merope. P. Ms. [Berlin Singak.

14 Gesänge (Arien, Cavatinen, Scenen und Duette etc.) aus Opern in P. [Musikfr. Wien.

Nella morte di Semiramide, Scena e Duetto. P. Ms. [B. M.

In B. M. im Ms. P. auch einige geistliche Gesänge: 1. Laudate Dominum, 2 T. B. ed org. P. 2. Dilexi quoniam 2 voci c. org. P.

Im Conservat. zu Mailand 19 Nrn. aus Opern, teils in P., teils im Kl.-A. im Ms. An Opern sind aufser den obigen noch genannt 1. I riti d'Efeso. 2. Il trionfo di Clelia (Näheres im Kat.).

In Schwerin F. eine Cavatina f. Sopr. u. Orch. P. Ms.

In Bologna im Ms. P. 10 Gesge. aus Opern.

In Brüssel, Ms. 2625 Duett. Ms. 2632 Scenen und Duos von Verschiedenen.

Im br. Mus. Einzeldrucke in London aus dem Ende des 18. und Anfange des 19. Jhs. von Arien, Duetten, Notturnos, Cavatina aus Merope. Duett aus Mitridate. Duett aus La modista raggiratrice, Duett und Rondo aus La morte di Cleopatra.

In B. Dresd. 1 Duett u. 2 Arien (s. Kat.).

In Einsiedeln „Cessi quel pianto" (aus Polifonte) Cavat. und Chor. Ms. P.

In Musikfr. Wien: Salmo per S. e B. c. org. P. — In Padua Ant. das Oratorio Della Conversione di S. Agostino, in 2 parti. P. Ms.

Ouvertura per Clavic. del opera Il Teseo a Stige. Vienne, Magazin. [B. B.

Nassari, ... bekannt durch Twelve Minuetts' for two Violins & a B. and Six Venetian Ballads. Lond., printed for Sigr. Albani. 18. Jh. qu4⁰. [br. Mus.

Nassarre, Padre Frater **Pablo,** ein Spanier, geb. um 1664 in einem Dorfe Aragoniens, wurde Franziskaner und Organist im Real Convent des Klosters San Francisco zu Saragossa (Titel). Er veröffentlichte zwei theoretische Werke, die bei Fétis des Näheren beschrieben werden.

1. Fragmentos musicos. Reglas generales, y muy necessarias para canto llano, canto de organo, contrapunto, y composicion ... Zaragoça 1683 Tomas Gasp. Martinenz. kl. 8⁰. 8 Bll. 142 S. [br. Mus.

— Fragm. mus., repartidos en quatro tratados; en que se hallan reglas generales, y muy ... Y aora nuevamente añadido el ultimo tratado por el mismo autor; y juntamente exemplificados con los caracteres musicos de que carecia. Sacalos a luz etc. D. *Jos. de Torres.* Madrid 1700 en su imprenta de musica. kl. 4⁰. 288 S. [B. B. Brüssel. Glasgow. Bologna, und den 3. Tract. in Kopie, fol. 5 Bll. br. Mus.

Eine 3. Ausg. von 1704 ist nicht bekannt.

2. Escuela musica, segun la practica moderna, dividida en primera, y segunda parte ... (Titel sehr umfangreich, abgedruckt im Kat. Brüssel fds. Fétis 5377.) Zaragoza 1724 heredos de Diego de Larumbe. — 2. parte Zarag. 1723 por los hered. de Manuel Roman. 2 voll. fol. 28 u. 512 S. 12 u. 506 S. [B. B. B. M. Brüssel. C. P. br. Mus. Glasgow.

Nassotto, Joseph, Sohn des Trompeters Sebastian in Ksl. Dien-

sten, zeichnete sich als Instrumentist (Klavier und Violine) und als Bassist aus, ist 1719 17 Jahr alt. Bericht von Fux. Köchel 2, 385.

Natali, Pater **Giuseppe,** da Camerino, von 1679—1696 Kapellmeister an der Kapelle des Hlg. Antonio zu Padua, wo er vorher Organist war (Tebaldini 37). Nach Tevo's Musico testore war er um 1703 Kapellmeister an der Kathedrale zu Fermo.

In Bologna im Ms. Regole per sonare il basso cont. 8⁰. 12 Bll.

Natali (Natale), Pater **Pompeo,** dalla Ripa Transona, so liest man im Drucke von 1674. In dem von 1662 heifst es „dalla città della Ripa, della Provincia della Marca". Fétis bez. ihn als Sänger an der Kirche S. Maria maggiore zu Rom. Er gab heraus:

Madrigali a 3 voci pari di D... Roma 1656 Marit. Balmonti. 3 Stb. 4⁰. 15 Gesge. In der Dedic. erwähnt er ein früheres Werk mit Motetten. [B. B.

Madrigali, e Canzoni spirituali, e morali a 2, et a 3 voci La maggior parte delle quali sono a 3 voci pari. Di D... Roma 1662 Jac. Fei d'And. F. 4 Stb. (A. T. B. Bc.) 19 Gesge. [Bologna. Crayn bei Liegnitz, Schlossbibl. kompl. In B. B., L 181 in Part. u. St. Ms.

Solfeggiamenti a 2 e 3 voci ... Roma 1674 Mutij. 3 Stb. 4⁰. [B. B. und im Ms. L 303 Solfeggi a 2 voci. Bologna.

— Libro 2. de'Solfegg. a 2 e 3 voci ... Roma 1681 Mascardi. 3 Stb. 4⁰. [Bologna, Näheres im Kat. 1, 322.

In Florido's Samlwk. von 1672 die Motette: Dominus adjutor meus 2 voc. c. Bc.

Ms. L 347 in B. B: Non più guerra 3 v. c. Bc.

Natalis, N..., ein Komponist des 15. Jhs., der im

Ms. Cod. 37 zu Bologna mit einem 3stim. Et in terra pax vertreten ist.

Natalresta,... unter diesem Namen wurden um 1785 zu Paris 6 Violoncellpiecen gestochen (Gerber 1).

Nathan, J..., ein englischer Musiker des 18/19. Jhs., der mit John Braham mehrere hebräische Gesänge herausgab (siehe Braham).

Nathusius, Elias, Kantor und Schulkollege an St. Nikolaus zu Leipzig, erhielt 1657 an Stelle Tob. Michael das Kantorat an der Thomasschule ebd. Er starb am 30. Dez. 1676 ebd. (Ratsakten) und gab heraus:

Cum musices creatore disputatio de musica theoretica, quam autoritate inclitae facultatis philosophicae Lipsiae ... Lips. 1652 typis Joan. Baueri. 8 Bll. in 4⁰. [B. Zw. (Kat. S. 129 mit Inhalt). Dresd. Lübeck.

In Ms. Z 40 in B. B. 9 Stb. des 17. Jhs. Nr. 23 „Das weifs ich fürwar wer Gott dienet", 8 voc. c. Bc.

In Stadtb. Zittau, Ms. B 158, 1 Stammbuchbl. von 1674, Canon a 2 voc. 3 Notenzeilen, Text: Casta Deus meus est. Er bez. sich mit obigen Aemtern.

Natividade. Vasconcellos verz. 3 Autoren dieses Namens.

1. Fr. *Francisco da N.* gab heraus: Novena da Senhora Sant'Anna, com o seu officio. Lisboa 1708 Teixeira. 12⁰. (Fundort fehlt.)

2. *João da N.*, geb. zu Torres, trat 1675 in den Franziskaner-Orden zu Lissabon und starb 1709. Er hinterliefs religiöse Gesänge.

3. Fr. *Miguel da N.*, geb. zu Obidos, trat am 8. Sept. 1658 in den Cisterciensenorden zu Alcobaça ein. Im dortigen Klosterarchiv sollen sich 28 Psalmos das Vesperas cistercienses seiner Komposition befinden.

Natorp, Bernhard Christian Ludwig, geb. 12. Nov. 1774 zu Werden a/d. Ruhr, gest. 8. Febr. 1846 zu Münster. Studierte Theologie und Pädagogik zu Halle a/d. Saale, wurde 1796 Lehrer in Elberfeld, dann Prediger und Schulinspektor zu Hückeswagen und Essen, 1809 Schulrat in Potsdam und 1816 Consistorialrat in Münster (Fétis. Riemann. Mendel-Reifsmann). Er machte sich um den Schulgesang verdient und den

Gesang in der Kirche. Bekannt sind von seinen Schriften:

Anleitung zur Unterweisung im Singen für Lehrer in Volksschulen. Potsdam 1813. [B. B. B. Lpz.

— 2. Aufl. Essen 1816 Bädeker. [B. B. Brüssel. B. Lpz. Ausg. 1818?

— 3. Aufl. ib. 1820. 4⁰. 139 S. u. 8 Vorw. [B. B. Brüssel. Einsiedeln und eine Ausg. Duisburg 1818 Lederer.

— 4. Aufl. ib. 1824. [B. B. Musikfr. Wien.

— 5. Aufl. ib. 1834 u. 1837. [B. B.

Lehrbüchlein der Singekunst. Für die Jugend in Volksschulen ... 1. u. 2. Cursus. Essen und Duisburg 1816. 1820. Bädeker. 2 voll. 8⁰. [Brüssel.

— 5. Aufl. ib. s. a., der Cursus von 1820. [B. B.

— 7. Aufl. ib. 1832. [B. B.

Ueber den Gesang in den Kirchen der Protestanten. Essen 1817 Bädeker. 8⁰. 264 S. [B. B. Brüssel. Glasgow. B. Lpz.

Ueber den Zweck, die Einrichtung und den Gebrauch des Melodienbuchs für den Gemeindegesang in den evangelischen Kirchen. Ein nöthiges Vorwort zu demselben ... Essen 1822 Bädeker. 8⁰. [Brüssel.

Ueber Rink's Praeludien. Ib. 1834. 8⁰. 93 S. [B. B. Dresden. B. Lpz.

Sein Melodienbuch für den Gemeindegesang in den evangelischen Kirchen. Essen 1822 Bädeker. 8⁰. 130 S. [B. B. Bibl. Joh. Zahn's], erschien dann vierstimmig unter dem Titel:

Choralbuch für evangelische Kirchen, kritisch bearbeitet und geordnet von N. u. Fr. Keſsler, vierstimmig gesetzt und mit Zwischenspielen versehen von C. H. Rink. Essen 1829 Bädeker. qu4⁰. 223 Choräle. [B. B. B. M. Siehe Zahn 6, 417. In B. B. noch ein Choralbuch, ib. 1836.

Ueber des Herrn Ober-Consistorialraths Natorp Anweisung zur Unterweisung im Singen. Von Moritz Salomon. Quedlinburg und Leipz. 1820 Basse. 8⁰. [Brüssel. B. B.

Nattermann, ... Stadtorganist um 1683 in Weimar, starb 1691 (Niederrh. Ztg. 6, 325).

Natus, Michael, aus Finsterwalde, wurde 1584 vor Pfingsten Kantor zu Sonnenwalde bei Luckau und ging 1586 wieder ab (M. f. M. 6, 125). Ein *Fabian Natus* war in Torgau Kantor und hat sich auf dem Wolfenbütteler Exemplare von Glarean's Dodecachord eingeschrieben, auch widmete ihm Kaspar Trost seine Compositio musicalis 1628.

Nau, Stephanus, Gallus Aureliensis, ist am 11. Juni 1627 als Musikus in der Universität zu Leyden eingeschrieben (Bouwst. 3, 2).

In der Landesbibl. in Kassel, Kat. S. 64 befinden sich in einem Ms. Tänze von *S. Nau* und zwar eine Allemande, Cour. u. Sarab. à 5. Fraglich ob der obige, obgleich andere Piecen in dem Ms. die Jahreszahlen 1658 u. 1668 tragen, also in obige Zeit passen.

Naubach, Johann, Tenorist an der Hofkapelle in Wien mit 30 Gld. monatl. vom 1. April 1637 bis 31. Okt. 1645 (Köchel 1).

Naubert, Johann, wird 1614 vom Kurfürsten von Sachsen als Musiker an den Groſsherzog von Toscana empfohlen (s. Staatsarch.).

Naudé, G..., hat vielleicht in der Mitte des 18. Jhs. zu Paris gelebt. Leo Liepmannssohn besaſs einst von ihm:

1. Ave verum, Sub tuum, O sacr. et Adoramus à 3 et 4 voix. Paris, Lenwine. 2. Ecce panis angel., Mot. à Sopr. av. acc. Part. Paris, Hanry. — 3. O quam suavis est et Benedict. 2 Mot. à 4 voix. Paris, Dufaut. — 4. O salutaris hostia, Mot. à voix av. acc. 2 V. A. B. Fl. Hautb. Clarinette, Cor et Basson, ad lib. P. Paris, Hanry. fol.

Naudé, L..., auch mit laîné benannt, ein französischer Komponist der 1. Hälfte des 18. Jhs., von dem die Nationalbibl. zu Paris besitzt:

Airs sérieux et à boire meslez de brunettes, d'ariettes, vaudevilles et rondes de tables; de Monsieur Naudé-l'Aîné. 1. recueil. Paris 1730 Ballard. [auch im C. P. und Brüssel.

2. et 4. recueil d'airs à chanter à 1 et 2 voix. Paris 1734 und 1736.

7. livre d'airs à 1 et 2 voix, ariettes et brunettes. Paris s. a.

La feste d'Amarillis, cantatille. Paris. Im Cons. Paris: Le retour d'Amarante, cantatille à voix seule et avec symphonie. Paris 1745 Le Clerc. qu4⁰.

In der Kgl. Musikalien-Samlg. zu Dresden befinden sich 3 Drucke mit Naudé l'aîné gez., die scheinbar von dem obigen herrühren:

1. Nouveaux airs pour 1 et 2 voix. Ariettes et brunettes. Liv. 7. Paris, l'auteur. 4⁰ (jedenfalls das 3. oben angezeigte Werk).

2. Vᵉ recueil d'airs, a 1 et 2 v. de différents genres. Mettez de Vaudevilles, Rondes de table, brunettes, Chansonettes, Musettes et Menuets. Qui peuvent se jouer sur la flute, et sur touttes sortes d'instruments. 2. édit. revue et corrigée. Paris 1739 Mde. Boivin.

3. VIᵉ recueil d'airs, a 1, 2 et 3 voix, de differens genres (wie vorher) touttes sortes d'instrum., sur la clef italienne. Ib. s. a.

Nauderus, Johannes, „T. Hols.", schrieb um 1610 ein Lautenbuch, an dessen Ende sich eine Abhandlung über die „Application" befindet. 1 vol. in kl. qu4⁰. Ms. alte Nr. 250. [B. B.

Naudot, Fʳᵉ (Frère), lebte um 1737 u. muss ein anderer als Jean-Jacques sein, trotz der gleichen Lebenszeit. Man kennt von ihm:

Chansons notées de la très vénérable confrérie des Maçons libres ... recueilli et mis en ordre par Fʳᵉ Naudot, s. l. 1737. 8⁰. 32 S. in Kupfer gestochen. [B. M. (Mus. pr. 8⁰. 22). Musikfr. Wien. Brüssel.

Naudot, Jean-Jacques, lebte zu Paris als Virtuose auf der Flöte traversière. Er soll der Erste gegewesen sein, der diese Flötenart in Frankreich einführte, denn bis dahin (c. 1720) kannte man nur die Flûte à bec (Fétis). Seine Kompositionen fallen in die Zeit von c. 1726—1740, so weit sie bisher vorliegen. Es sind:

Sonates en Trio p. Fl. V. et B. Paris, Sr. Naudot. oe. 2, oe. 7, oe. 14. [Paris Nat. Rostock besitzt oe. 2: pour 2 Fl. trav. av. B. Paris 1726.

Duos pour 2 Fl. Paris, oe. 3. 5. 6. [Paris Nat.

Sonates p. Fl. et Bc. Paris (1726 bis 1740). Oeuvre 1. 4. 9. 13. 16. [ib.

Six babioles pour 2 Vielles ou 2 Musettes. Paris. Oe. 10. [ib.

6 Sonates p. Vielle et B. Paris 1739. Oeuv. 14. [ib.

Sonates pour la Flûte. [C. P.

Sonates pour Fl. ou V. oe. 8. 17. [Stadtb. zu Nîmes.

Iᵉʳ Oeuvre, contenant six Sonates pour la Flûte traversière avec la Basse ... Paris, chez le Sr. Naudot. P. fol. [Schwerin F.

Quatre oeuvre contenant 6 Sonates pour la flûte traversière avec P. par Mr. Naudot. Paris, Naudot. Boivin. 1728. [B. Karlsruhe Nr. 57. Schwerin F. Es sind dieselben die schon oben unter dem 3. Werke angezeigt sind.

9. 13. und 14. Oeuvre Sonates in Paris, chez l'auteur. P. [Schwerin F.

Leo Liepmannssohn besafs 1896 Kat. 119 Nr. 223: XIVᵉ oeuvre contenant six Sonates pour une Vielle avec la Basse, dont trois sont mêlées d'accords. Paris, chez l'auteur, A. P. D. R. (1739). 25 S. (siehe oben den ersten Titel). [auch in Schwerin F.

Nauert, Gottfried Eusebius. Gerber 2 berichtet über ihn, dass er ein Virtuose auf der Harfe und Oboe war, um 1758 und 1764 in Nürnberg lebte, dann nach Polen ging und dort starb. Bekannt sind von ihm

Oden und Lieder zum Singen beym Clavier. 1. Thl. Nürnberg (1758) bey Haffner. 3 Bll. 32 S. in fol. [B. M. B. Lpz. B. Kgsbg.

— 2. Thl. ib. (1764). [B. Lpz. B. Kgsbg.

Naumann, Johann Gottlieb (italienisch G. A. = Giov. Amadeo gez.), geb. 17. April 1741 zu Blasewitz bei Dresden, gest. 23. Okt. 1801 zu Dresden, Sohn armer Landleute, begleitete bereits als 12jähriger Knabe auf der Loschwitzer Orgel den Choralgesang; trotz seiner Begabung für Musik brachte ihn doch der Vater zu einem Schlosser in Dresden in die Lehre, dem er aber entlief, kam wieder nach Hause und musste

das Vieh hüten, bis endlich der Vater nachgab und ihn auf die Kreuzschule als Alumnus brachte und dann auf Veranlassung der Kurfürstin Maria Antonia von Sachsen in die Kgl. Kapelle als Chorknabe aufgenommen wurde. 1757 nahm ihn der schwedische Kammermusikus Weeström mit nach Hamburg, dann nach Italien, behandelte ihn aber nicht als Famulus, sondern als Diener. In Italien genoss er Tartini's und Pater Martini's Unterricht. In Venedig hielt er sich längere Zeit auf, erteilte Unterricht und erhielt den Auftrag, für den Karneval eine Oper zu schreiben; als Honorar erhielt er 10 Zechinen (c. 220 frcs). 1764 kehrte er nach Dresden zurück und trat am 18. Sept. als Kirchenkomponist in kursächsische Dienste mit 240 Thlr. Gehalt. 1765 ging er zum zweiten Male nach Italien, um sich in das Opernfach einzuarbeiten und erhielt auch dort mehrfache Aufträge von italienischen Theatern. Am 3. Aug. 1765 erteilte ihm der Kurfürst den Titel eines sächs. Kammerkomponisten. Ende Jan. 1768 rief er ihn aus Italien zurück. Sein Gehalt wurde auf 600 Thlr. erhöht. Da 1772 die Gehälter für die Kapellmitglieder nicht ausgezahlt wurden, wegen Ebbe in den Kassen, nahm er Urlaub und ging zum 3. Male nach Italien, wurde auch dort so vielfach beschäftigt, so dass er sein gutes Auskommen fand. 1774 musste er zurückkehren. Nach mehrfachen Anfragen auswärtiger Fürsten in ihre Dienste zu treten (Friedrich II. von Preufsen, Gustav III. von Schweden), die er ablehnte, ernannte ihn der Kurfürst am 7. Febr. 1776 mit 1200 Thlr. zum Kapellmeister. 1776—78 und dann wieder 1782—84 lebte er am schwedischen Hofe, brachte die Kapelle auf eine höhere Stufe und schrieb Opern. 1785—86 war er am dänischen Hofe, wo er Gleiches leistete, überall die glänzendsten Anerbietungen ausschlagend. Am 20. Nov. 1786 wurde sein Gehalt am sächsisch. Hofe auf 2000 Thlr. erhöht, doch leider nur selten ausgezahlt (Fürstenau 1, 159 ff.). 1788/89, 1793 und 97 feierte er in Berlin Triumphe. Auch für Paris wollte man ihn 1790 gewinnen, doch lehnte er alle verlockenden Anerbietungen ab und blieb seinem Vaterlande treu. Naumann spielte auch die damals erfundene Harmonika fertig und errang damit stets den gröfsten Beifall bei Hoch und Niedrig (Zeitgeschmack!). Erst im Jahre 1792 trat er mit der Tochter des dänischen Vice-Admirals Grodtschilling in die Ehe und zeugte mit ihr 4 Kinder. Schubart p. 111 äufsert sich über seine Kompositionen: Das Weiche und Sanfte gelingt ihm vortrefflich, ja es artet manchmal in Weichlichkeit aus, hingegen gelingt ihm das Erhabene nie. Die Blasinstrumente versteht er vortrefflich zu benützen.“ (Meifsner, A. G., Bruchstücke zur Biogr. N.'s. 2 Thl. 2. Aufl. Wien 1824 Doll. 8⁰. 454 S. 1803/4 erschien in Prag die 1. Aufl. — Des Sächs. Kapellm. Leben. Dresden 1841 Naumann. Andere Aufl. mit einer Vorrede von H. von Schubert. 1844. — Ueber Naumann, den guten Menschen und grofsen Künstler [von B. verfafst] s. l. et a. 8⁰. [sämtl. Biogr. in B. B., B. M., Dresden.] — In M. f. M. 22, 19 eine Eingabe an den Kurfürsten. In der Beilage zu Sachsens Elbgau-Presse, Dresden 23/2 1900 Nr. 42/44 ein

Artikel in dem seine von Fürsten erhaltenen Geschenke umständlich angeführt werden. Es sind 37 Dosen, Uhren, Tabatièren, bares Geld. Ein von N. selbst angefertigtes Verz. in der B. Dresd. Q 42 Ms. giebt darüber genaue Kunde. — Fürstenau 1, 159 ff. — Leipz. Ztg. 4, 112. 31, 221 von Rochlitz, vielfache Urteile ebd. — Biogr. in Allg. mus. Ztg. 1882 Sp. 497. — 1 Brief in La Mara 1, 266 von 1761. — Im Rochlitz 3, 1 eine Biogr. u. Urteil.) 1867 verbrannten am 29. Mai zu Leipzig seine hinterlassenen hds. Kompositionen, dennoch haben sie sich anderwärts zahlreich erhalten, allein die Kgl Mus.-Samlg. u. das Kapellarchiv (kath. Kirche) in Dresden besitzen 24 Opern, 11 Oratorien, 21 Messen, 3 Te Deum, 20 Offertorien, 2 Mot., 1 Hymnus, 5 Vespern, 9 Magnif., 50 Psalmen, 1 Ave regina, 4 Reg. coeli, 10 Salve reg., 4 Alma redempt., 2 Miserere, 2 Versetti, 1 Salvum fac, 2 Litaniae lauret. für Chor, Soli und kl. Orch. Jede Komposit. trägt das Datum der Entstehung. Verz. seiner nachweisbaren Kompositionen:

Oratorien:

Betulia liberata. Orat. P. Ms. 261. [Dresd. Mus.

Die Brüder. Orat. P. Ms. 17529. [Hofb. Wien.

Davide nella valle di Terebinto in 2 parti. Orator. P. Ms. 262. [Dresd. Mus. B. B. Ms. 15944. Berliner Sing.

Sant'Elena al Calvario, Or. P. Autogr. in 2 voll. 112 Bll. [B. B. Ms. 263 Dresd. Mus.

Giuseppe riconosciuto. Oratorio. P. Ms. 4⁰. [B. Lpz. B. B. Ms. 15940. Ms. 264 Dresd. Mus.

Gottes Wege. Orat. P. Ms. 17547. [Hofb. Wien. B. B. Ms. 15952 als Kantate bez. „Herr wenn ich nur". [Dresd. Music. Schwerin F. Berlin K. H.

Isacco figura del redentore, a 4 voci c. strom. P. T 192. [B. B. Ms. 266 Dresd. Mus. Berliner Sing.

Joseph reconnu par ses frères, Orat. (eine andere Kompos. als die vorhergehende mit italien. Texte). Ms. 265. [Dresd. Mus.

La morte d'Abel, Orat. Ms. 267. [Dresd. Mus.

La Passione di G. Cristo. Orat. in 3 parti. [Ms. 15942 in B. B. Ms. 268 in Dresd. Mus. Deutscher Text in B. B: Ms. 15942p. Padua Ant.

I Pellegrini al sepolcro (auch Cantata de'Pellegrini und Canto de P: 2 Sopr. A. T. B. e Strom.) Orat. P. [Ms. 270 in Dresd. Mus. Ms. 15943m. B. B. und Ms. 525 im Kl.-A. Marienberg in P. u. St. Dresd. P. inkompl. C. P.

— Im Kl.-A. [Musikfr. Wien. Dresd: in 2. edit. Dresda.

— In englischer Ausg. mit der Biogr. von Jos. Mainzer. P. London, fol. [R. C. of Mus.

Il Ritorno del figliuolo prodigo, Orat Ms. 271, P. [Dresd. Mus.

Der Tod Jesu, siehe La Passione.

Zeit u. Ewigkeit, Orat P. Ms. 17528. [Hofb. Wien. Im Autogr. in B. B. bez. mit Cantate von Jul. Tode. 1783 für Schwerin komp., 1797 verbessert. P. 40 Bog. Schwerin F. B. Marienberg. Musikfr. Wien.

Arien aus Oratorien in B. B. in P. Mss. 107. 135. 137. 15944—46.

Messen:

Missa intiera 4 voc. c. instr. Napoli 28/2 1767. P. 44 Bog. [B. B.] — Messe im Autogr. 1791. [Dresd.

Missa in Dm. 1799. P. Ms. 15919. [B. B.

— Ms. 15922 in Dm. 15923 in Asd. 15920, 15921, 15924—29 einzelne Messensätze. [B. B.

Mss. 251—256a in Dresd. Mus. Missae in Ad. Tenor solo c. strom. 1774. — In Gd. 1775. — In Bd. 1776. In Dm. 1778. In Ad. 1779. — In Am. 1791.

Missa solenne in As. Op. posth. Vienna nel Contojo dell'arti... P. 101 S. [Dresd. Mus. B. Wagener. B. B. Musikfr. Wien. Hofb. Wien. Berlin K. H. Darmst. Schwerin F: Lips., Br. & Haertel. P. Einsiedeln. In B. Joach. im Ms. P. B. Lpz. Thom.

— In engl. Ausg. by Edm. Harris. Lond. Kl.-A. [R. C. of Mus.

In Leipz. Thom. 3 Missae in Cm. Am. Dm. in P. Ms.

In Hofb. Wien, Missa in Gm. P. 150 Bll. Ms. 19140. — 2 Missae in Dd. P. Ms. 19138 u. 39.

Missa in D. a 4 voci con Sinf. Ms. [Einsiedeln. Hofb. Wien, Ms. 15912.

Musikfr. Wien 1 Missa in G. P.

3 Messen in As. Dm. Mss. P. [Klosterneuburg.

Missa Am. P. u. Stb. Ms. [Schwerin F. In Latrobe's Samlwk. London 1806 bis 25, 6 voll. 16 Chöre und Soli aus Messen.

Kantaten:

Cantatina an die Tonkunst mit Begltg. des Pfte. Vienne chez Hoffmeister & Co., à Leips. au Bureau de mus. 17 S. qufol. [B. B. B. Kgsbg. Dresd. Mus. Musikfr. Wien. Brüssel Cons.

In Dresd. Mus. in Mss. 534—540. 537 im Autogr: La Didone abbandonata, à Sopr. c. strom. Poesia della Maria Antionia, Kurfürstin. qufol. P. — Amor timido. — Il desir consolato. — La Felicita de popoli. — Fileno e Nice che parte. — La Reggia del fato. — Lavinia à Turno. — Idol mio tra fetto. — Ah dicera piangendo. — Clori und noch 2 andere.

In B. B: Dank-Cantate. Erhebe meine Seele. P. — Wohin den Blick ich wende. P. — Oster-Cantate: Des Todes Ueberwinder. P.

Mailand Cons: Fileno e Nice che parte. P.

Unsere Brüder, von Jul. Tode. Ms. [Schwerin F. Dresd. Mus.

Gottes Wege, siehe unter Oratorien.

Zeit und Ewigkeit, siehe unter Oratorien.

Psalmen, Offertorien u. a. geistliche Gesänge.

Um Erden wandeln Monde. Psalm mit dem Vater unser von Klopstock. Lpz., Br. & H. P. u. Kl.-A. von Schaum. [Darmst. Lübeck. B. B. B. M. Musikfr. Wien. Schwerin F. Dresd. Mus. Hofb. Wien. B. Wagener. B. Kgsbg.

Das Vater unser von Klopstock f. Chor u. Orch. Ms. 15950. P. [B. B. Im Kl.-A. Berlin K. H. 8 voc. P. Berlin Sing. Einsiedeln, Part. Brüssel Cons.

Der 3. Psalm 4 stim. mit vollem Orch. Nachgelassenes Werk. Wien, Industrie-Compt. [Dresd. Mus. Darmst. Musikfr. Wien, als Oratorium bearb. in P. Ms. und obigem Druck. Amsterdam.

Psalm 73 Vers 28 in gedruckt. Stim. und geschriebener Part. (sehr fraglich). [Marienberg.

Offertorium: Da pacem 4 v. c. strom. Ms. 15763. P. [Hofb. Wien Ms. 16673: Tibi mi care pusio 4 v. c. strom. Ms. 16675/76: Adorantes Jesu. Felix namque 4 v. c. strom. P. Ms. 18354: Agnus Dei, Autogr. Ms. 18614: Oblata tibi cuncta, Sopr. solo e 4 voc. c. strom. P. Ms. 18630: Miserere 4 voc. c. strom. 1800. P.

Der 96. Psalm: Singet dem Herrn ein neues Lied, etc. in Musik gesetzt... P. Lpz., Br. & H. fol. [Brüssel. Darmst. B. B. B. M. Schwerin F. Marienberg in Stb. Amst. Dresd. Mus. und im Ms. P. Lpz. Thom. Musikfr. Wien. B. Lpz. Dresd. Kgl. Kapelle. Einsiedeln.

Der 103. Psalm: Lobe den Herrn meine Seele. P. f. 4 Stim. u. Orch. im Autogr. [Dresd. Mus.

— Im Druck: Wien. Stb. [Darmst. Leipz. Thom.

— In Kopie, P. [Schwerin F. Amsterd. Hofb. Wien Ms. 17524. Berlin Sing. Stb.

Der 111. Psalm: Ich danke dem Herrn von ganzem Herzen, 4 stim. P. Ms. [Schwerin F.

— Für die Berliner Singakad. compon. 1796. [Dresd. Mus. in P. Dresd. Lpz. Thom. Berl. Sing. B. B.

Te Deum laudamus 4 voc. c. strom. Ms. 257. P. [Dresd. Mus.

Dixit Dominus 4 voc. c. instr. P. Ms. [B. M.

Offertorio solenne: Lauda Sion (Chor u. Orch.) Opus posth. Vienna, Contojo dell'arti. P. u. Stb. [B. M. Darmst. Musikfr. Wien.

2 Offertorien in Mss. P. — Salve regina. — Miserere 4 voc. c. instr. — Magnif. — Psalmen. Mss. 15931—35, in P. [B. B.

5 Graduale in Ms. P. [Klosterneuburg.

Vespero intiero per la festa di Paqua ô delle Pentecoste. P. 136 Bll. Ms. 19137. [Hofb. Wien. Ebendort 1 Miserere, 5 Offertorien f. Chor u. Orch. in P. Agnus dei 4 voci concert. c. strom. P. Ms. 18526.

1 Antifona a 5 v. 9. Marzo 1768. Autogr. [Bologna Accadem. filarm.

Heilig f. Chor u. Orch. Esd. P. Ms. 15953. [B. B.

Hallelujah 4 voc. Bc. P. [Berlin Sing. und der Choral: Du lässt den Tag. P.

Motetto: In coelo tum sereno, Ten. c. instr. Ms. fol. u. qu4⁰. Stb. [B. Kgsbg.

Lauda Sion, Offertor. 7 Bll. in qufol., wird für ein Autogr. gehalten. [B. Wagener.

Opern:

L'Achille in Sciro. Dramma per musica, P. Palermo 1767 in 3 atti. 3 voll. qufol. [Dresd. Mus. Ms. 508 und 509a

Bruchst. aus dem 1. Akt. B. B. Ms. 15960, P.

Aci e Galatea. 1801, seine letzte Oper. 2 voll. P. [Dresd. Mus. Vom 1. Akt das Autogr. vorhanden. B. B. Ms. 15963.

Amore giustificato. Festa teatrale (zur Hochzeit des Prinzen Maximilian mit der Prinzessin von Parma). P. 2 voll. [Dresd. Mus. B. Wagener in Kopie.

Amphion, gr. Oper für Schweden 1776 komp., deutscher Text. Ms. P. [Schwerin F. Dresd. Mus. Ms. 511 schwedischer Text. Hofb. Wien, P. in 3 Akt. Ms. 18640.

— Amphion. Eine Oper von N. Herausgeg. vom Verfasser des Deutschen Textes zur N.'schen Oper Cora (Lpz. 1784). fol. 4 Bll. 168 S. kleine Part. Vorwort von *Leopold Naumann*, Dresd. 1/2 1784. Sinfonie f. Clav. u. V., die Arien mit 2 V. u. B. [B. Kgsbg. Dresd. Mus. B. M. B. B. im Kl.-A. Musikfr. Wien, Kl.-A. B. Lpz. Darmst. Dresden. Brüssel Cons. Im br. Mus. eine Ausgabe mit Zusätzen von Wm. Shield unter The Picture of Paris. London, qufol.

— Prologue till Amphion. P. Autogr. schwedisch. [Dresd. Mus.

Armida, 1773 für Padua komp. P. Ms. 15961. [B. B. Dresd. Mus. nur der 1. Akt im Autogr. Ms. 512 a. B. Joach. Ms. P. Musikfr. Wien, P.

La clemenza di Tito. Opera in 3 atti, P. (zur Hochzeit des Kurf. Friedr. Aug. 1769 komp.) 3 voll. [Dresd. Mus. Ms. 512 b und 512 c im Autogr. Ms. P. 3 voll. Dresden. C. P.

Il Contadino geloso, Dramma giocoso per musica. P. 3 voll. qufol. Ms. 513. [Dresd. Mus.

Cora, Oper in 3 Akten, für Schweden vor 1780 komp. Lpz. 1780 Dyk. Part. qufol. [B. B. Brüssel Cons. Schwerin F. B. M. Musikfr. Wien. B. Kgsbg. Strafsburg i/Els. B. Joach. B. Lpz. im Ms. P. Dresden Mus.

— Cora, ein Singspiel in 3 Aufz. P. qufol. Ms. 16150. 17024. [Hofb. Wien. Dresd. Mus. 514 u. 515, 3 voll.

— Kl.-A. von Kunzen, dänischer Text. [Lübeck. Darmst.

— Cora & Alonzo, schwedisch. 3 voll. Ms. 514 a. [Dresd. Mus.

La Dama soldato, Dr. giocoso, in 3 atti. P. Ms. [Dresd. Mus. Ms. 516. 516 a das Autogr. Schwerin F: Dresden 1791. B. B. in 3 voll. Ms. 15965. Brüssel Cons. deutsch in 2 Akt. B. Lpz. im Kl.-A.

— Raccolta di Arie, Duetti, Cori . . . dell'opera: La Dama soldato. Dresden, Hilscher, sculps. Wenzel. Kl.-A. 48 S. [B. M. Dresd. Mus.

Elisa, Dr. per mus. P. 2 voll. Ms. 518. [Dresd. Mus., in Ms. 518 aa im Kl.-A.] 6 Arie scelte dell'opera Elisa di Naumann, aggiustate per il Cembalo dall'Autore. Dresda, Hilscher. qufol. Ebd. [B. M. Dresden.

Gustav Vasa. Tràgick Opera i 3 acter. P. 3 voll. qufol. Ms. 518 b. [Dresd. Mus., dort auch vom 1. u. 3. Akt das Autogr., gez. mit Stockholm 1783. Dresd. P. Ms.

Ipermnestra. 1774 f. Venedig komp. Ms. 15962. P. inkompl. [B. B.

L'Improvisata, Oper, P. Ms. 15966. [B. B.

L'ipocondriaco, opera, P. 3 voll. qufol. Ms. 519. [Dresd. Mus. und 519 a vom 2. Akt das Autogr. qufol.

L'Isola d'amore. Opera in 2 atti. Ms. 17856. P. [Hofb. Wien.

Die Jubelhochzeit, Oper in 2 Aufz. P. qufol. Ms. 547 d. [Dresd. Mus.

Medea in Colchide, osia Il ritorno di Giasone in Grecia. Dr. per mus. in 3 atti. P. Ms. 520, 3 voll. qufol. [Dresd. Mus. und der 3. Akt im Autogr. 520 a. B. B. Ms. 15968. Musikfr. Wien.

— Medea, ausgewählte Arien im Kl.-A. von J. C. F. Rellstab. [Berlin K. H. br. Mus.

Le Nozze disturbate. Dr. giocoso in 3 Atti. P. Ms. 521, drei voll. qufol. [Dresd. Mus.

Orpheus og Eyridice i 3 acter. P. 3 voll. qufol. Ms. 522. [Dresd. Mus.

— Orpheus und Euridice, opera, für Schweden vor 1787 komp.; im Kl.-A. von C. F. Cramer. Kiel 1787 bei Hoffmann, 18 u. 112 S. [B. M. B. B: Hbg. 1787 bei Hoffmann. Brüssel Cons. Musikfr. Wien. Berlin K. H. Dresd. Mus. Schwerin F., schwedischer Titel, ib. 1787 nur Ouvert. vorhanden. Hofb. Wien: Fragmente in P. 61 Bll. u. 28 Bll. Mss. 18551. 18552.

Osiride. Dr. per mus. P. zur Hochzeit des Prinzen Anton mit Caroline von Sardinien comp. 2 voll. qufol. Ms. 524. [Dresd. Mus.

Protesilao, op. in 2 atti. P. 2 voll. Ms. 525. qufol. [Dresd. Mus. B. B. Ms. 15967. Nur der 1. Akt in Berlin K. H.

La Reggia d'Imenèo, festa teatrale, zur Hochzeit des Prinzen Anton mit der Erzherz. Maria Theresia. Autogr. Ms. 526 a. qufol. u. 526 P. in Kopie. [Dresd. Mus.

Die schöne Arsene, Singspiel. Ms. in Stb. [Darmst.

Solimano, Dr. per mus. P. 1773 Venezia nel teatro Nobile di S. Benedetto. Autogr. Ms. 527a in 527 in Kopie. [Dresd. Mus. C. P.

Le Sort de Medée, grand ballet pantomime 1788. Kl.-A. Berlin, Rellstab. [B. B. Darmst.

Tutto per Amore. Dr. giocoso 1776. P. 2 voll. qufol. Autogr. 528a und Kopie 528. [Dresd. Mus. Berlin K. H. B. B. Ms. 15964.

Il villanella incostante, opera in 2 atti. Autogr. vom 2. Akt, Ms. 528b. [Dresden Mus.

— In Brüssel Cons. vollständig in P., betitelt: *Il villano geloso*, op. in 2 atti, Dresde c. 1770 Ms.

Divertissement mit französischem Text. P. Ms. 517 qufol. [Dresden Mus.

Chöre, Quartette, Terzette, Duette und Arien:

Coro, Rondo e Scena con Rondo de 2. Atto dell'opera Protesilao... Kl.-A. da G. C. F. Rellstab. Berl., Rellstab. fol. 16 S. [besafs einst Dr. O. Lindner in Berlin.

Coro, Duetto e Ballo ebendaher, ib. fol. 24 S. [Derselbe.

7 Chöre aus gröfseren Werken in P. [Musikfr. Wien.

Quartetto dell'Oratorio I pellegrini. P. Ms. 18527. [Hofb. Wien.

24 Terzetti detti Canoni P. qufol. Ms. 540 in Dresd. Mus.

Terzetto à 2 Sopr. et B. „Eterno dolce nodo". P. u. St. Ms. T85, B. B. — T172, 3 Gesge. zu 3 Stim.

2 Terzetti und Arie, P. 22 Bll. qufol. Ms. 18555. [Hofb. Wien.

Duetto aus einer Passion, P. 19 Bll. Ms. 18533. [Hofb. Wien.

Fileno e Clori, 12 Duetti da camera per 2 Sopr. c. Cemb. Ms. P. [Berlin K. H. Ms. 541 Dresd. Mus. Mailand Cons.

Ti sento sospiri. Duetto u. Sciogliero le mie cautene c. Bc. Autogr. nebst Portr. [B. B.

13 Arien, Duette und Scenen aus Opern in P. Ms. 15970. — 31 Duette f. 2 Sopr. u. Klav., auch mit Fl. V. u. B. Ms. 15971. [B. B.

12 Duettini. Notturni à 2 Sopr. col Basso. P. qufol. Ms. 540 in Dresd. Mus. — Wolfenb.

12 Duettini per 2 Sopr. da Cantar al Cembalo accompagn. da 2 Violini e due Flauti non obligati. P. 3. Aug. 1769. qufol. Ms. 540a in Dresd. Mus.

12 Duettini à 2 Sopr. accompagn. dal Flauto, Violino e Basso. P. qufol. Ms. 542 in Dresd. Mus.

Duettino „Un amplesso prendi e carci" à 2 Cors, 2 Fl. 2 Viol. Viola, 2 Ob. 2 Fag. e Basso. qufol. Ms. in Dresd. Mus.

2 Duetti per Sopr. c. strom. P. qufol. Ms. 532 in Dresd. Mus.

Duetto „Prendi la destra in pegno" 1773. [Padua Ant.

1 Duetto. Ms. 159. [B. B.

8 Duetti. Ms. [Musikfr. Wien.

1 Duett aus Solimano. Ms. [Schwerin F.

Duette und Arien in Ms. 346. [br. Mus.

— Duettino nell'opera: Aci e Galatea Clav.-Ausz. Meifsen, Klinkicht. qu4⁰. — Duettino nell'opera: Aci e Galatea. Clav.-Ausz. Meifsen, Klinkicht. qu4⁰. [Dresd. Mus. (2 verschiedene Duette.)

In Brüssel Cons. 643, 28 Duetti da camera. 644, 12 Duetti da camera. 645, 24 Terzetti detti Canzonette, piccioli Canoni in P.

6 Airs avec Pfte. Dresde. fol. [B. M.

Six Ariettes avec l'acc. du Pfte. ou d'un Viol. Dresd., Hilscher. 12 S. (1790). [B. Wagener. B. B. B. Lpz. Dresd. Mus.

Sinfonia e Arie scelte aggiustate per il Cemb. dell'opera: Tutto per Amore. Dresda, Hilscher. 2 Bde. [B. M. Dresd. Mus.

Cavatina nell'opera: Aci e Galatea. Klav.-Ausz. Meifsen, Klinkicht. qu4⁰. [Dresd. Mus.

Rondò „Ah, se perdo il caro oggetto" per Sopr. nell'opera La Briseide. Napoli, Marescalchi. [Mailand Cons.

Rondo per il Sig. Giov. Toschi nel Solimano in Venez. 1773. „Se mai vedi il mio . . . Ven., Innoc. Alessandri. [Schwerin F.

Rondo (à Sopr. c. strom.) nell'opera Solimano, P. Venezia 1783. Stampato in Venezia a spese di Luigi Marescalchi. qufol. [Dresd. Mus.

Rondo per la Sig. Anna Potenza nel Solimanno in Venez. 1773. Ven., Luigi Marescalchi (A. Munick Craitzer). [Schwerin F.

Airs avec l'Accompag. du Pianof. par Mr. le Comte François de Hartig. Dresde. fol. [Dresd. Mus.

Ah se perdo. Arie aus der Medea. Ms. 15630, 6. [B. B. 2 Arien in P. Ms. 161. 162 in K.

Arien im Ms. in P. [Dresd.

Arien im Ms. [Lübeck.

9 Rondo à Sopr. c. strom. P. qufol. — Aria à Alto. — Aria à Ten. — 2 Arie

à Basso c. strom. P. qufol. Ms. 531 und 32 in Dresd. Mus. — 16 und 11 Arie à Sopr. c. strom. P. qufol. Ms. 529 u. 30, ebendort.

Se mai vidi 'l mio tesoro, Rondo à 1 voce c. 3 Viole. P. fol. Ms. [B. Upsala.

2 Chansons resp. Airs, 1. Object charmant, 2 Sopr. col B. 2. Dans tous ce qui se presente, ebenso. P. Ms. 893 in Dresd. Mus.

Die Ruhe im Grabe, Singstück mit V. u. Viola. Ms. in Marienberg.

Des Todes Ueberwinder, Aria, P. Ms., ebendort.

Träum ich, oder bin ich trunken, Aria. P. Ms. [B. M.

3 Rondo (Arien) im Ms. [Padua Ant.

9 Arien aus Opern im Kl.-A. [Musikfr. Wien.

Einige Arien und Chöre im Ms. [B. Kgsbg.

4 Arien im Ms. [Schwerin F.

4 Arien und 1 Duett im Ms. [Bologna.

Arie aus einer Passion. Ms. 18534. [Hofb. Wien.

178 Gesänge in P. in Mss. T 18. 94. 110. 111. 146. 177. 178. [B. B.

Arien u. a. in Theomele 4. Bd., in Hiller's Arien u. Duette des deutschen Theaters, 1. Tl. Reichardt's Lieder geselliger Freude und Neue Lieder ges. Fr. 1796/99. Rellstab's Winterblumen am Clavier, dessen Clavier-Magazin 1. Vierteljahr.

Allerlei Lieder, Kanon u. a.

12 von Elisens geistl. Liedern beym Clavier zu singen. Dresd. (1787) Hilscher. fol. 38 S. [B. Wagener. Dresd. Mus. B. B.

24 neue Lieder verschiedenen Inhaltes von Elisa (von der Recke). Dresden, Hilscher (1799). 54 S. in qufol. [Dresd. Mus. B. Kgsbg. Musikfr. Wien.

Sammlung von deutschen, französischen und italienischen Liedern beym Clavier zu singen. In Musik gesetzt von . . . Leipz., Breitkopf. qufol. 53 S. 36 Lieder. [B. M. Dresd. Mus. in 3 Heften, dabei 12 Ariette italiane. B. Kgsbg.

Samlg. von Liedern beym Clavier zu singen. In 3 Abthlg. (3mal 12 Lied.). Pförten 1784 E. Ch. Beneke. fol. 82 S. [Dresd. B. B. Dresden Mus. B. Wagener.

Die Viertelj. 10, 64 führt eine Samlg. an: „38 Lieder beym Clavier zu singen" in denen aufser Naumann noch Seydelmann, Schuster und Ehregott Weinlig vorkommen. Die Samlg. ist mir nicht bekannt.

6 Neue Lieder mit Begl. des Pfte. oder der Harfe. Prinz Ludwig Ferdinand v. Preufsen ded. Berlin, Günther. 14 S. [B. Wagener. B. M. B. B.

Aedone u. Aedi oder die Lehrstunde von Klopstock. Dresden, Hilscher. qufol. [Dresd. Mus. Die Exemplare in B. B. u. Musikfr. Wien haben den Titel: Die Lehrstunde von Klopstock in Musik gesetzt von . . . Ib. qufol. 12 S.

Die beiden Bräber (lies Gräber), Ode von Klopstock mit Klav. s. l. [B. B. Hofb. Wien, auch Ms. 18775. Musikfr. Wien.

Blumenstraufs für Lina. Canzonette mit Musik v. . . Leipzig, Breitkopf. qufol. [Dresd. Mus.

Zwölf Canons für III Singst. mit deutschem und italienischem Texte von N . . . aus dessen Nachlasse. Oranienburg, R. Werckmeister. qufol. 17 S. [B. Kgsbg. B. Wagener. B. M. Musikfr. Wien.

Canzonette des Herrn Abt Metastasio: Ecce quel fiero istante, f. 1 Sopranst. m. Clav. u. 2 V. Lpz., Breitk. 1778. [B. B.

Das deutsche Du, von Hübner. Dresd. [Musikfr. Wien.

Elegie von Hartmann für Wenige . . . Dresd., Hilscher. P. fol. 9 S. (Singst., V. u. B.) [Wolfenb. Dresd. Mus. B. M. Musikfr. Wien. B. B.

Freimaurerlieder mit neuen Melodien zum Besten der neuen Armenschule zu Friedrichstadt bey Dresden. Leipzig 1775. gedr. b. Breitkopf u. Sohn. 8°. [Dresd. Mus.

40 Freymaurerlieder (deutsch u. französisch). In Musik gesetzt . . . Zum Gebrauche der deutschen und französischen Tafelloge. Berlin 1782. [B. Lpz.

— 2. Aufl. Berlin 1784. [B. Lpz. Musikfr. Wien.

Maurisches Freudenlied. Dresd. 1788. [Dresd. Mus.

Der Gatte an seine treue Gattin, mit Instrum. Ms. 18775. [Hofb. Wien.

Die Ideale von Schiller, nicht für Viele. Dresd., Hilscher. [B. B.

Ich. Ein Gedicht von Gleim. Dresd., Hilscher. [B. B.

Ode à mon clavecin. s. l. Kl.-A. [Darmst.

Rundgesang von Naumann, als Concertparthie bearbeitet und für das Pianoforte ausgezogen. Braunschweig, Tiett. qufol. [Dresd. Mus.

Versuch über des Herrn Professor Clodius Ode an den Mai in Form einer Cantate. Berlin 1779. Gedr. bey Georg Ludw. Winters Wittwe. qufol. [Dresd. Mus.

Skalen mit unterlegtem Bass zur Uebung der Stim. Lpz., Br. & H. [Dresd.

Canon f. 3 Stim. „Bey der Tonkunst Hochaltar“ für Tischbein. 2 Bll. im Autogr. [B. Wagener.

Poutiatine, Fürst (Grabschrift auf seine früh verstorbene Tochter) „Les accents d'un infortune“ Ms. [Berlin K. H.

Traurig Schicksal, Schreckenstag f. Chor u. Orch. P. Ms. [B. Zw.

Wonne meines Lebens, Lied f. 1 St. mit Instr. 6 Bll. Ms. 18554. [Hofb. Wien.

Lieder und Arien in Sammelwerken.

Maurerlieder im Böheim.

1 Lied in Ambrosch Freymäurer Lieder.

Siehe unter Freimaurer-Lieder 1788a. b. je 12 Lieder im Kriegel, 1. u. 2. Samlg.

5 Lieder im Götting. Musenalm. 1788. 1796. 1798. [B. M.

8 Lieder (Ausschnitte aus Almanachen). [B. M.

Siehe Bossler 13. — Breitkopf 6.

1 Arie in A. Bailleux' Journal.

In Neue Samlg. *Arien* 1800 einige Gesänge.

In Hilscher's, Chrstn. Gottl., Samlwk. Auswahl von Arien. — In Hurka's Auswahl maurerische Gesge. 1802. — In Hiller's Duette zur Beförderung des Studium 1781, 4 ital. Duette.

Instrumental-Werke:

2 Sinfonies à gr. orch. des opéras Cora et Elisa. Op. 3. Berlin, Hummel. P. [Schwerin F. br. Mus.

2 Sinfonien f. Orch. in Mss. Stb. und Sinfonia Nr. 3 in Bd. Venez., Marescalchi e Canobbio. Stb. [Maild. Cons.

7 Sinfonien f. Orch. in Stb. [Schwerin F.

2 Sinfonien f. Orch. in 3 Sätzen. Dd. u. Cd. im Ms. Stb. [Wolfenb., andere in Ms. 311.

Sinfonia in Dd. 3 Sätze, 8 Stbll. fol. [B. Zw.

(NB. die Sinfonien mögen wohl sämtlich als Einleitung zu Opern gehören.)

Concert (in B.) pour le Clavec. avec orch. Darmst., Bossler. 9 Stb. qufol. u. fol. [B. B. Brüssel Cons. B. M.

Concerto accomodato pour 2 Cembali. Ms. qufol. [Dresd. Mus.

Ouverture dell'opera Medea ... aggiustata pel Cembalo c. Fl. V. & Vcl. da G. C. F. Rellstab (tutti gli stromenti sono obligati). Berlino (1789) Rellstab. fol. 8 S. [besafs einst Dr. O. Lindner in Berlin.

Ouverture p. le Clav. et V. Dresd. 1786. [B. Lpz.

Ouvert. in 3 Sätzen Dd. Dm. Dd. für grofs. Orch. Stb. [Musikfr. Wien.

Tutto per Amore. Ouvert. P. u. Stb. und als Sestetto bearb. [Darmst.

Six Quatuors p. le Clav. ou Pfte. avec l'acc. d'une Fl. V. et B... Oe. I. Chès J. J. Hummel à Berlin, à Amst. fol. 19 S. Klav. u. 3 Stb. [B. B. Dresd. Mus.

Sonatine per il Cemb. acc. con Ob. & Fag. ò Fl. e B. Ms. in Stb. [Dresd. Mus.

Trio (Nr. 5) a 2 V. e Violetta. [Padua Ant.

Six Sonates p. le Clav. av. l'acc. d'un V. composés ... Oe. II. Hummel à Berlin. fol. 25 S. Klav. u. 1 Stb. [Dresd. Mus.

Sei Sonate con acc. d'un Violino. Cemb. 14 S., Viol. 6 Seit. fol. Kopie. Vielleicht die obigen. [B. Wagener.

Sonate per il Cemb. acc. da due V. [Padua Ant.

6 Sonates pour l'Harmonica qui peuvent servir aussi pour le Pianoforte. Dresden, Hilscher. fol. 20 S. — Second partie dito 6 Sonates, ib. 11 S. [Dresd. Mus. B. B. B. Wagener.

Sonate p. le Clav. av. l'acc. d'un V. Amoll. 2 Sätze. Ms. Stb. [Wolfenb.

In Dresd. Mus., Ms. in Stb., Sonaten f. Clav. und Violine: 1 Sonate, 1 Sonate VI, 2 Divertimenti.

6 Sonate per Cemb. e V. in Stb. Ms. 15975 in K. [B. B.

7 Sonaten in 2 Mss. für Klav. allein. [Dresd. Mus.

3 Klaviersätze in Ms. 310. [Wolfenb.

Themat. Verz. seiner Messen. 11 Bll. in 8⁰. Ms. Nr. 129. [B. B.

In neuen Ausg. 6 Gesge. (Eitner 2).

Nauss, Johann Xaver, bez. sich in der spielenden Muse als Organist an der Domkirche zu Augsburg. Man kennt von ihm:

Gründlicher Unterricht den Generalbass recht zu erlernen, worinnen den Anfängern zum Vortheil nebst den nothwendigen Regeln und Exempeln zugleich auch der Fingerzeig mit Ziffern, sowohl mit Bass als Discant deutlich gewiesen wird. Augspurg 1751 Lotter. 4⁰. [B. B.

Die spielende Muse ... Praeludien nach den Kirchentönen eingerichteten Versetten, Fugen, Arien ... auf dem Clavier. 1. Thl. Augsp. bei Joh. Chr. Leopold. qu4⁰. [B. B. B. Wagener. Dr. Grandauer in München.

— 2. Thl. qu4⁰ bei Jos. Fr. Rein in Augsbg. qu4⁰. [B. Wagener.

E. Werra druckt in seinem Orgelbuche 1 Nr. ab.

3 leichte Arien, jede mit 3 Variationen. Augspurg 1748. qu4°. [Einsiedeln.

Nauwach[en], Johann, bez. sich 1627 als Kammermusikus des Kurfürsten von Sachsen und wohnt in Torgau. Er gab heraus:

Erster Theil teutscher Villanellen mit 1. 2. und 3. Stimmen auf die Tiorba, Laute, Clavicymbel u. a. Instrumente. Dressden 1627. Am Ende: Freybergk bey Georg Hoffmann. [Darmst. 1 vol. in fol. Dresden 1 vol. in fol. Mus. B 840, beschrieben im gedr. Kat. S. 101.

1 Gesg. in neuer Ausg. (Eitner 2).

Nava, Antonio Maria, geb. um 1775 zu Mailand, gest. um 1828 ebd. Ein Guitarrist (Paloschi's Almanacco). Von seinen Guitarrkompositionen ist bekannt

„Nuovo metodo per chitarra", s. l. in der Bibl. der Musikfr. in Wien und im Conserv. zu Mailand.

Die Bibl. des R. C. of Mus. besitzt: Metodo completo per chitarra o lira. Milano in fol. Ferner

Tema nel ballo Psammi, Re d'Egitto, con Variaz. per chitarra. Op. 41. Milano, Ricordi. [Mailand Cons.

Naval Peral, Antonio de, Sopranist um 1556 in der Kapelle Karl V. (Straeten 7, 362).

Navara, Francesco, aus Rom, war Kapellmeister des Herzogs von Mantua und schrieb 1696 die Oper: Basileo re d'Oriente für Venedig (Textbuch in Privathand).

Navara, Giovanni Francesco, wird am 7/9 1679 als Hof- und Kammermusikus (Bassist) mit 993 Gld. und 361 Gld. 42 x Reisespesen an der Hofkapelle in München angestellt, wurde später pensioniert u. starb 1686. Die Wittwe erhält zur Rückreise nach Italien 500 Gld. und zur Bezahlung seiner Schulden 1002 Gld. 25 x (Kreisarchiv).

Navarra, König von. In John Stafford Smith's Musica antiqua der Abdruck der Chansons

1. Coutume est bien. 2. Je resous de me partir. 3. Qui plus aime plus indure. 4. Dame l'on dit que l'on meurt.

In B. Brüssel 2409: Choix de chansons, à commencer de celles du Comte de Champagne, roi de Navarre, jusque et compris celles de quelques poëtes vivans. Nouvelle édition. s. l. 1757. 12°.

Navarra, Francesco, Discantist an der Hofkapelle in Wien mit 20 Gld. monatlich vom 1. Juni 1586/87 (Köchel 1).

Navarra, Girolamo, Bassist an der päpstlichen Kapelle um 1630 (Haberl, Kat. 69).

Navarra, Vincenzo, geb. zu Palermo am 3. Mai 1666 und Benefiziat an der Hauptkirche daselbst. Es werden ihm zugeschrieben:

Brevis et accurata totius musicae notitia. Palermo 1702, 4° und das Ms. Le Tavole della legge numerica ed armonica, nelle quali si disvelano gli arcani più reconditi del numero e della musica. Letzteres soll am 16. Juli 1710 verbrannt sein (Gerber 2).

Navarro, Francisco, ein spanischer Musiker, der von 1630 bis 1650 Kapellmeister an der Kathedrale zu Valencia war (Pedrell's Ausg. der Werke J. G. Perez, Vorwort).

Navarro, Juan, von Seviglia, auch mit Hispalensis gez. Man weiſs nichts über sein Leben, nur aus der Dedic. Soto's zu den Psalmen von N. erfährt man, dass ein Oheim, Ferdinando, am päpstlichen Hofe zu Rom als Jurist angestellt, der Vermittler zwischen seinem Neffen und Francesco de Soto's war, der folgende Kompositionen unter dem Titel herausgab:

Psalmi, Hymni, ac Magnificat totius anni, secundum ritum Sanctae Romanae Ecclesiae quatuor, 5, ac 6 vocibus ... Necnon Beatae semperq; Virg. dei genitricis Mariae diversorum temporum Antiphonae in fine horarum dicendae ... Romae 1590 Jac. Tornerius. Am Ende: Excudebat Fr. Coattinus. Chorb. in gr.

fol. 177 Bll. Dedic. im Kat. Bologna 2, 279 abgedruckt. [Bologna. Rom Cecilia.

Liber in quo quatuor Passiones Christi Domini continentur . . . octo Lamentationes: Oratioq3 Hieremię Prophetę. Nunc primum . . in lucem editus . . Mexici 1604 Didacus Lopez Daualos. 4⁰. [br. Mus. In Neuausgaben 7 Gesänge (Eitner 2. NB. die im Eslava veröffentlichten rechne ich dazu).

Ms. B. Lpz. ein Gloria patri 6 voc. in P. unter G. Navarro und in Ms. 1451 der B. B., Samlbd. Nr. 9 von Kiesewetter's Hd. aus obigen Psalmen der Satz „Ut queant laxis" 4 voc. P.

Pougin teilt einige Nachrichten ohne Quellenangabe über ihn mit und schreibt: geb. zu Sevilla um 1545, war Kapellmeister an der Kathedrale zu Salamanca.

Navas, Francisco Marcos y, siehe **Marcos.**

Navas, Juan de, ein Spanier des 17. oder 18. Jhs.,

von dem sich in den Mss. 165 u. 166 2 Responsorien zu 8 Stim. und Bc. befinden. [B. M.

Navières, Charles de, geb. zu Sedan bei Pont-a-Mousson, lebte noch 1614. Man schreibt ihm einen Gesang auf den Frieden zu, der 1570 in Paris bei Prevôt erschienen sein soll (Fétis). Nachweisbar dagegen ist eine Psalmenausgabe von ihm, betitelt:

Les Psalmes mis en vers F. Par Ch. De Navieres, Gen. Sedanois. A Anvers 1580 chez Arnoult s'Coninex. 12⁰. Dedic. in Versen von Arbre d'Arbrisseau, gez. am 1. Febr. 1580. Enth. neben den 150 Ps. mit Melod. noch 10 Hymnen. [Universitäts-Bibl. in Breslau.

Navoigille (l'aîné), **Guillaume,** *Julien* genannt, geb. gegen 1745 zu Givet, gest. im Nov. 1811 zu Paris. Bildete sich in Paris zum Violinisten aus, lebte eine Zeitlang bei einem vornehmen Venetianer zu Ménilmontant und nach dem Tode desselben gründete er in Paris eine Violinschule, trat dann 1789 als Chef der Violinisten am Theater Monsieur ein, später am Theater de la Cité und erfuhr noch mannigfache Wechselfälle (Fétis). Er schrieb mehrere Pantomimen fürs Theater und viele Violinpiecen.

Fétis sucht auch nachzuweisen, dass er der Komponist der *Marseillaise* ist und führt ein fliegendes Blatt in seinem Besitze an, welches den Titel hat: „Marche des Marseillais paroles du citoyen Rouget de l'Isle, musique du citoyen Navoigille, à Paris, chez Frère" ... Der Kat. Fétis' zu Brüssel führt den Druck nicht an, doch befindet sich derselbe wahrscheinlich in einem Samlbande. und hat man nur das 1. Werk desselben verzeichnet, wie es leider mehrfach geschehen ist, wie ich mich selbst bei anderen Samlbd. überzeugt habe. Ich möchte hierbei noch auf einen anonymen Druck aufmerksam machen, der sich im br. Mus. unter Rouget de Lisle befindet: Nos triomphes sont ton ouvrage. Couplets donnés à Mr. Dumouriez à l'opéra sur l'air de Marseillaise. s. l. 8⁰. Katalog unter „Nos". Einige Nachrichten auch in Viertelj. 6, 282. Nachweisbar von seinen Violinkompositionen sind:

6 Duetti à 2 V. op. 2. Paris, gravé. [Paris Nat.

Six Sonates à V. seul et B. . . opéra IV. Paris, gravé. fol. 36 S. [besafs 1894 Leo Liepm.

Recueil de trois airs var. e 3 Caprices à V. seul. oe. 7. Paris. [B. B.

Navoigille le cadet, **Hubert,** gen. *Julien,* Bruder des Guillaume, geb. zu Givet um 1749, Tod unbekannt, bildete sich ebenfalls zum Violinisten aus und hatte mehr Erfolg als Virtuose wie sein Bruder. Gegen 1775 liefs er sich in Paris als Musiklehrer nieder, trat auch im Concert spirituel u. a. Konzertunternehmungen auf. 1805 begleitete er seinen Bruder nach dem Haag, trat in die Kapelle des Königs von Holland, Louis Napoleon, ein, kehrte aber nach dessen Ende nach Paris zurück. Er ist der Vater der berühmten Harfenistin N.

Fétis verz. als op. 1 ein Streichquartett und eine Symphonie concertante pour deux Violons et orchestre. Beide bei La Chevardière in Paris erschienen.

Nawratil, ... war Organist u. Komponist in Böhmen (Näheres nicht bekannt).

1786 befanden sich auf dem Raudnitzer Kirchenchore noch zwei Litaneien von ihm (Dlabacz).

Nazari (Nazzari), **Antonio**, Schüler Tartini's, als Violinist um 1770 am S. Marco in Venedig angestellt (Burney 1, 116. 129). Um 1786 war er daselbst Concertist mit 100 Duk. Gehalt und noch 1692 im Amte (Caffi 2, 58. 64).

Neander, Alexis. Ein Alexius N. immatrikulierte sich 1580 a/d. Universität zu Frankfurt a/O. und bez. sich aus Kolberg, während ein Ms. in B. L. ihn aus Sachsen gebürtig bez. Um 1605 nennt er sich auf dem Drucktitel „Musikdirektor in Würzburg am Kollegium Chilianus“ (Kilian?). Man kennt von ihm:

Lib. primus Sacrarum cantionum quas vulgo Motectas 4, 5, 6, 7, 8, 12 voc. Francof. 1605 Richter — Stein. 8 Stb. 4⁰. 30 Mot. [B. B: B. Proske A. 5a. 8a. B. Bohn in Breslau 8 Stb. Gymnasialb. in Magdeburg. Elbing, 8 Stb. Katharinenkirche in Danzig: 5a. 7a.

— Lib. 2. 4—24 voc. ib. 1605. 8 Stb. 4⁰. 32 Mot. [Bibl. wie vorher.

— Lib. 3. 5—12 voc. 1606 ib. 8 Stb. 4⁰. 23 Mot. [Bibl. wie vorher u. Darmst: Disc. 5a. 6a. B.

Cantiones 4 et 5 voc. Francof. a/M. 1610 Stein. 4 Stb. 4⁰. [B. Hbg. Westeras nur 1 Stb., defekt.

In Mss., *B. L.*, 4 Mot. zu 4, 6 u. 8 Stim. — Mss. *B. Br.* 7 Mot. — *B. Zw*: Exultate Deo 8 voc.

In *B. M.* Ms. 260 Hymnen und Motetten in Orgeltabulatur.

3 Mot. in alten Samlwk. (Eitner 1).

Neander, Magister **Christoph,** hiefs, wie wohl alle Neander, eigentlich *Naumann*, denn im Kirchenbuche zu Colditz liest man, geb. 18. Dez. 1589, der Vater Urban Naumann, die Mutter Ursula, (gest. 21. Jan. 1625 zu Dresden). Er besuchte als Alumnus die Leipziger Thomasschule, und da er im Jahre 1601 auch in den Matrikeln der Universität verz. ist, so wird, wie es damals Gebrauch war, die Einschreibung zu gleicher Zeit geschehen sein. Seth Calvisius war sein Lehrer, der sich seiner ganz besonders annahm, so dass er als Student im stande war das Kantorat an der Paulinerkirche zu führen. Auch bei gröfseren Aufführungen wurde er stets als Solosänger herangezogen. 1610 studierte er Theologie in Leipzig, zeichnete sich dann als Redner so aus, dass ihm Hoffnung auf eine geistliche Stelle in Leipzig gemacht wurde. Am 28. Jan. 1613 erwarb er sich die Magisterwürde. Rühling, Kantor a/d. Kreuzkirche zu Dresden, empfahl ihn zu seinem Amtsnachfolger und er wurde am 13. Okt. 1615 vom Stadtrat gewählt. Der Gehalt war damals erbärmlich und man begreift kaum wie ein Familienvater damit auskommen konnte. Er betrug 67 Gld. 30 gr. 14 Pf. u. 8 alte Schock Biersteuer (Karl Held, Dissertationsschrift, abgedr. in Viertelj. 10, 294). An Kompositionen ist nichts bekannt.

Neander, Joachim, geb. 1650 zu Bremen und ebd. den 31. Mai 1680, 30 Jahr alt gestorben. Studierte Theologie, betrieb dabei fleifsig Musik, erhielt 1674 die Rektorstelle a/d. lateinischen Schule zu Düsseldorf und wurde 1679 Hilfsprediger a/d. Martinikirche zu Bremen (Allg. deutsche Biogr.). Im Fache der religiösen Dichtkunst u. teilweise auch in der Musik sind bekannt:

A & *Ω*. Joachimi N. Glaub- u. Liebesübung: Auffgemuntert durch einfältige Bundes-Lieder und Danck-Psalmen: Neugesetzet nach bekant- und unbekandte Sang-Weisen... Bremen 1680 Herm.

Brauer. 8⁰. 3 Bll. 192 Seit. mit 56 Liedern mit Bass, 5 davon ohne Melodien (Näheres im Zahn 6, 246). [B. B. B. Hbg.

— Aufl. Bremen 1683, unverändert. [B. B.

— 3. Druck: Wesel, Duissburg und Franckf. 1686 Andr. Luppius. kl. 8⁰. 15 u. 192 S. Melod. mit B. [B. B. br. Mus.

— 4. Druck: Franckf. 1689 Joh. Brauer. kl. 8⁰. 10 Bll. 141 S. 57 Lieder. [B. B. B. Lpz.

— 1691 gab sie Georg Christoph Strattner, Kapellm. mit neuen Gesängen als 5. Aufl. heraus. Frckft. u. Lpz. 1691 Joh. Ph. Andreä. 8⁰. 64 Lieder. [B. B. B. W. B. Wagener.

— 1697 ib. [B. Lpz. B. Hbg.

— 1698 neue Aufl. in Frckft. bei Brauer. 12⁰. 12 Bll. u. 141 S. [Hofb. Wien. Musikfr. Wien. B. B: Bremen, Brauer, 144 S. B. Lpz. B. Hbg.

— Berlin 1707. [B. B. br. Mus. B. Hbg.

— Aufgenommen in „Neu-vermehrt-verbessert u. hiebevor noch nie also eingerichtetes Gesang-Buch (siehe Zahn 6, 300) Cassel 1716 Henr. Harmes. [B. W. Wallersteinsche Bibl. in Maihingen.

— Geistreiche Glaub... Amsterdam 1725 Samuel Schoonwald. 8⁰. XV und 352 S. mit 94 Lied. ohne Autor. [Dresd. B. Wagener. B. Hbg.

— Aufl. 1734 in Lobwassers Psalmen Davids aufgenommen. Bremen 1734 beym Amt der Buchbinder. 8⁰. [B. Wernig.

— Aufl. 1740 Dr. M. Luthers... geistl. Lieder und Psalmen mit Joach. N.'s Bundes-Liedern. Bernburg 1740 Gerhard. Schmal 12⁰. 414 S. [besafs einst Frz. Commer in Berlin.

Ms. 102 in B. B. Samlg. von Chorälen Bd. 4, Anhang.

6 Gesge. in neuer Ausg. (Eitner 2).

Neander, Michael, bekannt durch den 6stim. Gesang:

Freu dich, du werthe Christenheit, in 2 Tabulaturbänden aus dem 16. Jh. und einem Ms. in 8 Stb. mit 1614 gez. [B. Br.]. — Die Motette: Delectare in Domino c. 2. p. 5 voc. im Ms. 5 Stb. B. Löbau, angebunden an Wanningus Sententiae.

Neander, Petrus, Gerber 2 berichtet, dass er 1608 Kantor zu Gera wurde und dort 1645 starb. 1614 bez. er sich mit „Jütrobocensis (Jüterbogk in Brandenbg.), der Reuss-Plauischen Landesschule zu Geraw (Gera) Cantor figuralis.“ Er gab Oraz. Vecchi's 4stim. Canzonen heraus, betitelt:

24 aufserlesene vierstim. Canzonetten Hor. V. so hiebevor unter andern von ihme mit italian. Texten componirt, und jetzo zum bessern u. nützlichern Brauch in Kirchen ... mit schönen geistlichen Sprüchen meistentheils aufs den Psalmen Davids genommen ... durch ... Gera 1614 Mart. Spiessen Erben. 4 Stb. 4⁰. [B. B: C 1.

— Ander Theil ... Gera a/d. Elster 1620 Joh. Spiefs. 4 Stb. 4⁰. 10 Nrn. [B. B. 3 Stim.

Neander, Valentin, bezeichnet sich in dem Drucke von 1584 mit „Scholae puerilis apud fideles Bricenses gubernatori“, d. h. Schullehrer in Treuenbrietzen (R.-B. Potsdam). Man kennt von ihm:

Elegia de praecipuis artificibus et laude musices. Autore ... Witebg. 1583 Matth. Welacus. 4⁰. 16 Bll. [B. Zw.

Sacrae cantiones quatuor, quinque et sex vocum. Autore ... Witebergae 1584 Matth. Welacus. 5 Stb. qu4⁰. 25 Mot. [B. B. Lübeck: A. T. 6a? Reg. in M. f. M. 16, 116. Stockholm, Stb.?

Cantio nuptialis sumpta ex Psalmo CXII in nuptias .. Jo. Georgii ducis Saxoniae ac Magdalenae Sybillae .. 8 voc. Autore V. N. Bricensi Marchico. Witebergae 1607 (?) Text: Victum in nuptias. [Kgl. geh. Staatsarch. in Dresd. Daselbst noch ein zweiter Hochzeitsgesang an denselben mit dem Texte: Beatus vir 8 voc.

Ich bitt, Herr Gott, 5stim. Ms. T 51 Seite 53 in B. B. in Part.

Die B. B. besitzt noch das Titelbl. zu einer Cantio nuptialis 5 voc. zu Ehren Seidelii. Witebg. 1584 Welacus. Die sich daran schliefsende Stimme gehört den obigen Sacrae cantiones von 1584 an.

In Mich. Praetorius Musae Sioniae, 6. Thl. 1609 Nr. 59 u. 86 zwei vierst. Gesge. Bohn schreibt sie fälschlich *Valerius Neander* zu. Im Praetorius liest man nur „Val.“

In B. Lübeck eine Missa super In honore Christi (Kyrie u. Gloria) 5 voc. 4 Stb. fehlt Ten.

Neaulme, Jean, Verleger im Haag in den Jahren 1723 bis etwa 1743. 1808 befand sich in Paris

eine gleiche Firma. Ich fand von ihm herausgegeben:

Recueil nouveau de Chansons choisies. 8°. 372 S. Ob Musik dabei ist konnte ich nicht erfahren. [B. Wagener.

Nebe, J..., lebte in West-Zaandam und bearbeitete

Camphuysen's Stichtelycke Rymen für Orgel. Ms. in B. Amst., Zeit unbekannt.

Nebra, D. Joseph de, erster Organist und Vicekapellmeister an der Kgl. Kapelle in Madrid nach dem

Cod. Ms. der Capella sistina 268 (in Rom) in dem sich 15 Vesperpsalmen zu 4 Stim. befinden. Sie fallen in den Anfang des 19. Jhs. — Die B. M. besitzt von ihm „Por esquibo pareze", 4 voc. in 6 Stb. im Ms. — Im C. P. ein achtstim. Miserere.

Pougin setzt seine Lebenszeit in die erste Hälfte des 18. Jhs. und führt ein Drama an: No todo indicio es verdad, representiert im Theater de la Cruz zu Madrid 1744. — Ferner führt er einen Neffen von ihm an: *Manuel Blasco Nebra*, der Organist a/d. Kathedrale zu Sevilla war und den 12. Sept. 1784, 34 Jahr alt, starb.

Von einem Nebra veröffentlichte Eslava ein Requiem (Eitner 2).

Necchi, Francesco Antonio, unbekannte Lebenszeit.

Im St. Einsiedeln befinden sich ein Credo à 3 voci con orch. Ms. P. und ein Gloria 4 voc. fol. — Im Conserv. zu Mailand: Messa in re a 3 voci di Contralto, T. e B. con orch. P. Autogr. u. Stb. im Ms. — Cantata sacra (Levi e Ruben) per Contralto e T. con orch. P. u. Stb. im Ms.

Neck, Dirk van, wird am 22/1 1695 Organist zu Haarlem (bis 1702) (Bouwst. 1, 65).

Neck, Jacob van, aus Enchusanus (Enkhuizen, Niederland), ist am 19. Sept. 1689 in den Einschreibebüchern der Universität Leyden mit „Artis musicae magister" eingetragen. Er war von 1673—1687 Organist zu Weesp und von 1687 — † 1699 an der Peterskirche zu Leyden (Bouwst. 2, 168. 3, 3).

Ein *Johann Neck* ist im Ms. 15990 der B. B. mit einem Requiem 4 voc. c. org. in P. vertreten.

Neckh, Anton, seit etwa 1740 Organist am Stephansdome zu Wien mit 150 Gld. Gehalt und Deputat. Er starb 1759. Vordem war er Violinist.

Pohl 3, 46 und S. 47 berichtet, dass man noch heute an einem bestimmten Tage in Wien ein Requiem von ihm aufführt als Stiftung eines Geistlichen (NB. man könnte glauben, dass damit das Requiem unter dem Namen Joh. Neck gemeint ist, was sich in der B. B. befindet, siehe den vorhergehenden Artikel).

Ein *Karl Neckh*, sein Sohn, wurde am Dome sein Nachfolger (Marpurg 3, 68).

Needler, Henry, geb. 1685 zu London, gest. im Aug. 1760 ebd. Ein Violinist und Komponist, Mitbegründer der Akademie „of ancient Music" (Browne).

Im br. Mus., Ms. 173: Anthems, with instrumental accompaniments, by Hester Needler, widow of Henry Needler, datiert A. D. 1751. Er kopierte Tonsätze in der Christ-Kirche zu Oxford, die sich jetzt im br. Mus. Ms. 5059 bis 5082 befinden.

Neefe, Christian Gottlob, geb. 5. Febr. 1748 zu Chemnitz, gest. 26. Jan. 1798 in Dessau. Der Sohn eines armen Schneiders, der sich durch seine schöne Sopranstimme eine Stelle als Alumnus erwarb und durch Unterrichtgeben sogar in Leipzig Jura studieren konnte. Einen regelrechten Musikkursus hat er nie genossen, doch der Umgang mit Hiller in Leipzig förderte ihn sehr. Hiller selbst liefs es sich sehr angelegen sein den jungen Mann auf jegliche Weise zu unterstützen, er korrigierte ihm seine Kompositionen, gab sie heraus u. verschaffte ihm auch 1777 die Musikdirektorstelle an der Seyler'schen Truppe in Dresden. In demselben Jahre verliefs Seyler Dresden u. ging nach Frankfurt a/M., Mainz u. a. Städten.

N. zog mit. Am 17. Aug. 1779, als sie wieder in Frankfurt spielten, entfloh Seyler wegen Geldverlegenheiten. Die Mitglieder spielten noch eine Zeitlang auf eigene Rechnung, trennten sich aber am 4. Okt. 1779. Neefe ging nach Bonn und schloss sich der Gesellschaft Grofsmann und Helmuth an, eine Zweiggesellschaft der Seylerschen, die schon seit 1777 in Bonn und Münster abwechselnd spielte. Er erhielt die Stelle eines Correpetitors. Hier verheiratete er sich mit der Sängerin Fräulein *Zinck*, vormals Hofsängerin in Gotha, dann bei der Seyler'schen Truppe angestellt. Am 15. Febr. 1781 meldete er sich zu der erledigten Organistenstelle an der Kurf. Kapelle in Bonn und erhielt sie mit 400 Gld. Gehalt (Thayer 1, 56). Beim Theater hatte er 300 Gld. — Wann Beethoven sein Schüler war ist nicht mehr zu bestimmen. 1784 starb der Kurfürst Max Friedrich und unter dem Nachfolger ging die Oper ein, so dass sich sein Gehalt nur auf die 400 Gld. für den Organistendienst beschränkte. Durch Privatunterricht erwarb er das Fehlende. Anfang September 1794 floh der Kurfürst vor den heranrückenden Franzosen, die am 7. Okt. in Bonn einrückten. Frau Neefe giebt in der Lpz. Ztg. 1, 362 ein trauriges Bild von der Armut in welcher sie in den nächsten zwei Jahren lebten. 1796 suchte N. den Kurfürsten in Dessau auf und bat um die Rückstände seines Gehaltes, statt dessen wurde ihm ein formeller Abschied gegeben. In Dessau erhielt er aber an der Bossang'schen Theatergesellschaft den Musikdirektorposten, stand ihm aber nur noch ein Jahr lang vor, dann starb er (Autobiogr. Lpz. Ztg. 1, 241 ff.). N. lieferte in Cramer's Magazin öfter Berichte über Bonner Musikverhältnisse, ohne Namen gez. Er hatte eine hübsche melodische Erfindungsgabe, die seinen Kompositionen einen weiten Kreis Verehrer in Deutschland gewann. Eine Silvette seines Kopfes findet man in Reichard's Gothaer Kalender 1778. La Mara 1 Brief aus Lpz. von 1775. 1, 280. Seine Oden von Klopstock beurteilt Seiler in der Bock'schen Musikztg. 1868, 289. Urteil über seine Singspiele in M. f. M. 24, 54 ff. u. 64 ff. einige Musikproben, siehe auch Viertelj. 10, 39 ff. — Ein Artikel von ihm Ueber die musikalische Wiederholung, im Deutschen Museum 1776. — Ueber die musikalische Malerei, Berlin 1780. — Im Kat. Schwerin F. 2, 93 sein Namenszug im Facs. Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Das grofse Halleluja. — Mot. Dem Unendlichen. Samlbd. 4stim. Gesänge. [Lübeck.

Dem Unendlichen zu 4 St. mit Clav. Lpz. [Brüssel Cons.

Wie sie so sanft ruhn, 4st. P. Ms. 235 in B. B.

Oden von Klopstock mit Melodien (zu 1 und mehreren Stim.). Flensburg und Lpz. 1776 Korten. 13 Oden. [B. B. Darmst.

— Speier (1786) Bossler. [B. B. B. Lpz. Brüssel Cons.

— Neue sehr vermehrte und verbesserte Ausg. Neuwied bei Joh. L. Gehra. In Bosslers Notenoffizin zu Speier gedr. qufol. 49 S. (1 und 4stim. mit Klav.). [B. B. B. Kgsbg. B. M. B. Wagener.

Adelheit von Veltheim, Oper in 3 Acten. Ms. P. qufol. [Dresd. Mus: 548b. Musikfr. Wien.

Amors Guckkasten, eine komische Operette... Lpz. 1772 Schwickert. 4⁰. 68 S. [B. B. (Kl.-A.). B. M. B. Wagener. B. Lpz. Brüssel Cons.

Die Apotheke, eine comische Oper in zween Acten... Lpz. 1772 Junius. 4⁰.

Dedic. an Hiller, Lpz. 1/1 1772 gez. 4⁰. 90 S. [B. B. Schwerin F. B. Lpz. Dresd. Mus. B. Wagener. Brüssel Cons.

Der dumme Gärtner oder die beyden Anton, ein comisches Singspiel in 2 Act. Kl.-A. Bonn, Simrock. [Darmst. B. B. B. M. Dresd. Mus: Mannheim bei Götz, qufol.

Die Einsprüche, eine com. Op. in 2 A. Lpz. 1773 Schwickert. Kl.-A. 94 Seit. [B. M. B. B. Schwerin F. B. Wagener. Göttweih.

— in Part. Ms. 16011 in B. B. Brüssel Cons.

Gesänge aus dem Neuen Guthsherrn, einer Oper in drey Aufzügen von Dyck und Jünger; komponirt u. in einen Kl.-A. gebracht von Neefe. Lpz. 1783/84 Dyck. qufol. 40 S. 2 Lfgen. [B. B.

Heinrich und Lydia, ein Drama in 1 Akt. Naumburg und Zeitz 1777 Flittner. 4⁰. [B. B. Darmst. Brüssel Cons. Musikfr. Wien.

— In Part. betitelt „eine Idylle". Ms. 16147. [Hofb. Wien.

Sophonisba, Melodrama. P. Autogr. [Musikfr. Wien. Ms. P. u. Stb. in Darmst.

— ... von dem Verfasser der Skizzen (Meifsner). Kl.-A. Lpz. 1785 Schwickert. qufol. 34 Seit. [B. B. B. Lpz. Dresd. Mus. Darmst. B. M.

— Fragmente im Autogr. nebst seinem Portr. in B. B. Grasn.

Die Zigeuner, ein Lustspiel mit Gesg. in 5 Aufz. Ms. 16010 in P. [B. B.

Bilder und Träume von Herder mit Melodien. Lpz., Br. & H. 32 S. [B. Wagener. B. B.

Klementin von Dumont und Neefe. Neuwied, Gehra u. Haupt, gestoch. von Schott in Mainz, Hofkupferstecher. 11 S. qufol. (Dumont ist unzweifelhaft der Dichter). [B. M. B. B.

Lieder mit Klaviermelodien. Glogau 1776 Chr. Fr. Günther. 4⁰. [B. B. B. Kgsbg. B. M. Musikfr. Wien. Brüssel Cons.

... Lieder für seine Freunde und Freundinnen nebst einer Ballade. Lpz. 1784 Hilscher in Commission. 4⁰. [B. B. Brüssel Cons.

Selmar und Selma. Eine Ode von Klopstock. Ms. 16012 in B. B.

Serenaten beym Klavier zu singen. Lpz. 1777 Dyk. 4⁰. Vorbericht und 6 Serenat., meistens durchkompon. [B. Lpz. Stadtb. Augsburg. B. B. Dresd.

Vademecum für Liebhaber des Gesanges und Claviers. Leipzig 1780 Dyk. 88 S. mit 11 Liedern von Hiller (ohne Autor). [Stadtb. Augsbg. B. B. B. M. B. Wagener. Brüssel Cons.

Ms. B 190 in Dresd. einige Lieder.

Partita, a 2 Corni, 2 Ob., 2 V. 2 Fag. Va. e B. Ms., scheint Autogr. zu sein. [Schwerin F.

Concerto pour le Clavecin avec l'Accompag. pour 2 Violons, 2 Ob. 2 Cors, 1 Viola e Basso. Mannheim, Götz. fol. [Dresd. Mus.

I. Parthie con flauti. II. Parthie con flauti. 15 Bll. Hds. [B. Wagener, Kopie.

Sechs Claviersonaten mit der willkührlichen Begltg. 1 Viol. Glogau, Chrstn. Fr. Günther. 43 S. Klav., 18 S. Viol. in qufol. [B. B. Brüssel Cons. B. Wagener. B. M. in Kopie von 1779, 2 Stb.

Sonata VI. a Cembalo obl. e V. (in B). 2 Stb. in Ms. [B. M.

12 Clavier-Sonaten (Em. Bach gew.) Lpz. 1773 Schwickert. 70 S. 1 Bl. Widmung. [B. B. B. M. Dresd. Mus. B. Wagener.

— Riga 1773 bey Hartknoch. [Stadtb. Augsbg.

6 neue Claviersonaten nebst Veränderungen über die Melodie der Romance aus der Jubelhochzeit, „Kunz fand einst einen armen Mann" und über ein bekanntes Arioso. Leipzig 1774 Schwickert. fol. [B. B. B. M. Stadtb. Augsbg. B. Wagener.

72 Sonaten für Klav. in Ms. 118. [B. B.

6 Pièces d'une execution facile ... à 4 ms., Simrock. liv. 2. [B. M.

In Samlwk: Theomele, Lieder. Gütersloh bei Bertelsmann [B. Kgsbg. B. Lpz.]. In Klavierstücke 1, 1794. — In Breitkopf 1774. — In Abt Vogler's Betrachtungen der Mannh. Tonschule 1778—81 bef. sich einige Tonsätze. In neuen Ausg. 7 Gesge. (Eitner 2). Bekränzt mit Laub, auch in M. f. M. 12, 172 und Arien in Bd. 24. — In 6 Rondos u. 6 kl. Lieder 1784. — 2 Lieder in Voss' Musenalmanach 1776 u. 77. [B. M.

Negelein, Christoph Adam, geb. 29. Nov. 1656 zu Nürnberg, gest. 1701 zu Wien, war K. K. wirklicher Hofpoet und trug in der Gesellschaft der Pegnitzer Blum-Genossen den Namen *Celadon.* Auch als Musiker und Komponist von Melodien zeigte er sich in Heinr. Müller's Erquickstunden.

Zu seiner Zionsharfe schrieb Löhner die Melodien. Sie ist betitelt:

Die alte Zions-Harpfe, des Höchstseligen Königs, Propheten und Poeten Davids Ehre, nach denen 150 Psalmen in eben so vielen Liedern ... Anjetzo zum zweytemal gedruckt und .. mit gantzneuen Sing-Weisen vermehret, Von Joh. Löhnern ... Nürnbg. 1694 Riegel, druckts Andreä Knortzens seel. Wittib. gr. 8°. 567 S. mit Melod. mit B. [B. Lpz. Hofb. Wien. B. Hbg.

Die Vorrede von Feuerlein ist mit 1693 gez. Die 1. Ausg. ist nicht bekannt. Zahn druckt 4 Melodien ab.

Ein *Christoph Negelin* aus Freising, meldet sich am 31. Mai 1565 als Tenorist an der Hofkapelle in Stuttgart, wird aber nicht angenommen (M. f. M. 31, 24).

Negri, Antonio, ein späterer Komponist als Marc'Antonio.

Er ist in der Oper „L'Atenaide" von Ziani, Caldara und Conti mit dem 2. Akte vertreten, komponiert und aufgeführt in Wien 1714. [Hofb. Wien Ms. 17192 die Part. und 93 die Stb. Wolfenb. Ms. 297 in 3 voll.

Negri, Cesare, aus Mailand, detto il Trombone; er war ein Tanzmeister und gab heraus:

1. Le Gratie d'amore, di ... Professore di ballare, op. nova et vaghissima, divisa in 3 trattati. Milano 1602 l'hered. del quon. Pacifico Pontio & G. B. Piccaglia Comp. fol. 296 S. mit Abbildg. u. Musik. Sein beigegebenes Porträt ist mit dem Alter von 66 Jahren bez., demnach würde er um 1546 geboren sein. [Bologna. Mailand B. nazionale. Hofb. Wien. Brüssel.

Chilesotti veranstaltete 1883 bei Ricordi eine Neuausgabe.

2. Nuove inventioni di Balli, opera vaghissima di ... Con figure bellissime in rame, & regole della musica, & intavolatura, quali si richieggono al suono & al Canto, Divisa in 3 trattati. Milano 1604 Girol. Bordone. fol. 296 S. nebst Vorbll. und seinem Porträt wie oben. [B. B. B. N. B. Wagener. B. M. Univ. Prag. C. P. br. Mus. Wolfenb.

Enthält Lautenstücke und Abbildungen von Tanzpaaren.

Ambros veröffentl. eine Tanzmelodie (Eitner 2).

Negri, Domenico Francesco, jedenfalls ein anderer als Francesco Negri. Er muss im 17. bis 18. Jh. gelebt haben und ist bekannt durch ein

Magnificat a 4 voci con Sinfonia (für 3 Instr. u. B.) Ms. 444 Samlbd. Nr. 10 der B. B. — Dasselbe Magn. ohne Vornamen in Ms. 12816 der B. B., mit vermehrter Instrumentation für 2 V. Va. 2 Ob. 2 Corn. u. Fondam. 23 S. Part. — In der Bibl. des R. C. of Mus. Nr. 1759 wird ihm ein Gloria 4 voc. c. instrum. in P. Ms. zugeschrieben. Ebenso im br. Mus., Ms. 168, Kopie aus dem 18. Jh.

Negri, Francesco I., Kanonikus an S. Pietro in Guastalla (Parma), gab heraus:

Arie musicali di ... commode da cantarsi nel Clauecemb. Chitarrone ò altro simile istrom. A 1 e 2 voci con alcune Cantate in stille (!) Racitatiuo. Op. 1 ... Ven. 1635 Aless. Vincenti. 1 vol. in fol. 38 S. mit 20 Gesg. [Bologna.

Fétis schreibt: geb. um 1609 zu Verona und Kapellm. an der Kirche S. Bernardino. Obige Nachricht vom Titelblatt selbst.

Negri, D. Francesco II., ein Priester und um 1786 erster Violinist an der Kapelle am S. Marco in Venedig mit 60 Duk. Gehalt (Caffi 2, 64).

Wahrscheinlich ist die „Sonata a V. e B. Part. di Franc. Negri" im Ms. 16020 in K. der B. B. von ihm.

Im Ms. der B. M. unter *Negri* 2 Arien im Kl.-A. und 3 Trio für 2 V. u. B. in Stb., fraglich ob von obigem. Auch in Latrobe's Samlwk., London 6 voll. 1806 bis 25, ein Altsolo: Qui sedes von einem fraglichen Negri.

Negri, Giulio Santo Pietro del, siehe **Negro.**

Negri, Giuseppe, Gerber 2 berichtet, dass er zu Verona geb. und Kammermusikus beim Kurfürsten von Köln im Anfange des 17. Jhs. war. Er gab heraus:

Madrigali ed Arie. Ven. 1622. Im Conserv. zu Mailand befinden sich Werke eines Giuseppe Negri, doch scheint er dem 19. Jh. anzugehören, wenn man den Verleger Lucca in Betracht zieht, es könnten aber auch Neuausgaben sein:

Cavatina „Notte amica" per T. con orchestra. Ms. P.

Gli Esuli ebrei, canto lirico, traduzione del Salmo 106 di Filippo de Bernardi. Milano, Lucca.

Vielleicht ist der zuerst genannte der um 1636 am Düsseldorfer Hofe Kapellmeister war und der um 1640 starb (M. f. M. 28, 95. 105. 108).

Negri, Jacopo, nur bekannt durch

Variazioni brillante per Flauti e Clavic. op. 10. [Musikfr. Wien.

Lebenszeit mir unbekannt.

Negri, Luigi, aus Bologna, lebte in der Mitte des 18. Jhs. und war ein Schüler Martini's.

Aus jener Zeit mag auch der Band geistliche mehrstim. Kompositionen herrühren, der sich im Besitze des Liceo mus. zu Bologna befindet und 21 Gesge. für Chor und Instrum. enthält.

Von einem Negri in Dresd. kath. Kirche im Ms. P. u. Stb: 3 Motett. für Chor und kleines Orch.

Negri, M... A..., ein Komponist aus dem Ende des 18. Jhs., wenn nicht schon aus dem 19., ist bekannt durch eine

Raccolta di musica vocale italiana de' più celebri autori ridotta coll'accomp. di fortep. e parte anche di Chitarra da ... Amburgo fo. mit allerlei Opernpiecen von Carlo Melara, Spontini, G. G. Ferrari etc. [B. B.

Negri, Prete **Marc'Antonio,** aus Verona. Nach Caffi 1, 56 u. 209 starb er 1620. Am 22. Dez. 1612 wurde er zum Vice-Maestro (2ter Kapellm.) am S. Marco in Venedig gewählt. Im März 1613 unterz. er zwar die Dedic. zu den 7 stim. Psalmen in Verona, doch das angehängte „Ad Completorium" mit 5 Gesängen bezeichnet ihn mit obigem Amte. Sie sind betitelt:

Il 1. lib. delli Salmi a 7 voci. Di ... Con il Salmi che si cantano alle Compiete. Con il B. per l'org. Op. 3. Ven. 1613 l'herede di Ang. Gardano. 8 Stb. 4⁰. 11 Psalm., 2 Magnif. und 5 Complet. [B. M. Bologna. B. B: C. A. Bc. Rom Cecilia: A 2. Bc.

Ferner kennt man von ihm:

Affetti amorosi a 3 voci. Di ... Nouam. comp... Col suo Bc. Ven. 1608 Ang. Gardano. 4 Stb. 4⁰. 21 Gesge. [br. Mus: C 1. 2. B.

Affetti amorosi .. lib. 2. Ven. 1611 Amadino. 1 vol. in fol. 40 S. 35 Gesänge zu 1—5 Stim., dabei 5 Sinfonien mit Solo u. 2 Violin-Sonaten. 1 Gesg. von *Lucia Quinciani.* [Genua B. U. Brüssel

Negri, Orazio. Am 13. Nov. 1586 aufgenommen als Altsänger in die Hofkapelle in München mit 300 Gld. jährl., ging Anfang 1588 wieder ab, tritt dann am 29/6 1590 als Hofkaplan und Sänger mit 300 Gld. Gehalt wieder ein und geht Ende 1594 abermals ab (Kreisarchiv).

Negrini, siehe **Nigrino.**

Negro (Negri), **Giulio Santo Pietro del,** geb. zu Mailand aus edler Familie, ein Dilettant von Begabung, der Anfang des 17. Jhs. herausgab:

Gl'amorosi pensieri. Canzonette Villanelle et Arie napolitane a 3 voci da sonare & cantare su'l Chitarone. Clauecimb. ... Lib. 2. raccolte da Marcellino Senarega. Ven. 1607 Gard. & fratelli. 3 Stb. 4⁰. 52 Gesge. [br. Mus: C 1. 2. B.

Il 3. lib. dell'amorose Canzonette, Villanelle & Arie (wie vorher). Op. 4. Ven. 1607 Ales. Raverij. 3 Stb. 4⁰. 25 Gesge. [B. A.

Grazie, ed affetti di musica moderna, à 1, 2, e 3 voci, da cantare nel Clavicordo, Chitarr., Arpa doppia .. Op. 5. Milano 1613 Fil. Lomazzo. 1 vol. fol. 42 S. 41 Gesge. [Brüssel.

2. libro delle Grazie ed affetti di musica moderna, a 1, 2 & 3 voci. Da cantare nel Clauicordo (wie vorher). Op. 8.. Ven. 1614 G. Vincenti. 1 vol. fol. 32 S. 22 Gesge. [Brüssel.

Musica ecclesiastica concertata alla moderna a 2, e 3 voci .. Op. 9. Milano 1616 Fil. Lomazzo. Vom Verleger herausgegeben. 25 Nrn. 1 vol? [Proske.

Canti accademici concertati a 2, 3, 4, 5 & 6 voci da ... Op. 11. Ven. 1620 Ales. Vincenti. Stb? 4⁰. 7 Nrn. [Bologna: A.

In der Hofb. Wien, Ms. 19087, Nr. 2 unter Joannes Santo Pietro ein Laetatus sum 4 voc. c. Corni ed org. oblig. P. Fraglich ob von obigem.

Negro, Pietro de, Kapellsänger an der Hofkapelle in Wien mit 240 Gld. jährl. um 1619 (Köchel 1). Vielleicht ist er derselbe wie der vorhergehende Autor.

Negro Groppallo, Agostino di. Herausgeber von Vinc. Ruffo's Motet. 6 voc. 1555 und dessen Madrig. a 6—8 voci 1554.

Nehrhoff, H . . . de, muss Ende des 18. bis ins 19. Jh. hinein gelebt haben.

Er ist bekannt durch 3 Duos concertans pour Violon & Viola, déd. B. Campagnoli, Lpz., Peters. 2 Stb. [B. Wagener. Tre Duetti per V. e Va. Ms. Stb. [Mailand Cons.

Nehring, Johann Christian, Pfarrer zu Morl bei Halle im 18. Jh., ist im Freylinghausen'schen Gesangbuche mit einem Liede mit Melodie und Bass vertreten, welches ihm Winterfeld zuschreibt und veröffentlicht (Eitner 2).

Nehrlich, Johann Peter Theodor, geb. 1770 zu Erfurt. Schüler von Em. Bach, bildete sich zum Klaviervirtuosen und Komponisten aus, ging nach Dorpat in eine Privatstellung, später nach Moskau als Klavierlehrer, 1812 nach Petersburg, kehrte aber nach dem Frieden wieder nach Moskau zurück.

Er schrieb allerlei Klavierpiecen. Ein Klavierkonzert, welches er in Göttingen vortrug, erhielt Forkel's Beifall. Die Lpz. Ztg. erwähnt ihn 1814 zum letzten Male und 1810 bespricht sie Variat. von ihm (Biogr. im Schilling).

Neide, Johann Georg Christoph, Rektor am Stadtgymnasium zu Magdeburg, vorher Konrektor seit etwa 1792;

schrieb in den Magdeburger gemeinnützigen Blättern 1790 S. 22 über Chor und Currendewesen (Gerber 2).

Neidhardt, Johann Georg, zu Bernstadt in Schlesien geb., studierte 1706 zu Jena Theologie. Seit etwa 1722 bez. er sich als Kgl. preufsischer Kapellmeister zu Königsberg i/Pr. (Gerber 1. 2). Fétis fügt dem noch hinzu, dass er 1720 den Kapellmeisterposten an der Kirche der Citadelle in Königsberg erhielt und dort am 1. Jan. 1739 starb. Er beschäftigte sich eingehend mit theoretisch und akustisch musikalischen Themen und gab heraus:

Beste und leichteste Temperatur des Monochordi, vermittelst welcher das heutigen Tages bräuchliche Genus Diatonico-Chromaticum also eingerichtet wird, dass alle Intervalla, nach gehöriger Proportion, einerlei Schwebung überkommen, und sich daher die Modi regulares in alle und jede Claves, in einer angenehmen Gleichheit, transponiren lassen . . . Jena 1706 Joh. Bielcken. 4⁰. 104 S. [B. B. B. Lpz. B. W. Hannov. Basel. B. Hbg. Brüssel.

Sectio canonis harmonici, zur völligen Richtigkeit der generum modulandi. Kgsbg. 1724 Eckart. 4⁰. 36 S. [B. B. Dresd. B. Lpz. Musikfr. Wien. Brüssel. Glasgow.

Gänzlich erschöpfte mathematische Abtheilg. des diatonisch-chromatischen temperirten Canonis monochordi, allwo . . . gezeiget wird, wie alle Temperaturen zu erfinden . . . seyn. Königsbg. und Lpz. 1734 Eckart. 4⁰. 52 S. [B. B. B. Lpz Musikfr. Wien. Brüssel.

— 2. Aufl. Ib. 1734. 4⁰. 78 S. 1 Taf. [B. B. B. M.

Hoc in libro scitu notabilissima, quae ad Compositionem sunt utilia problematicè . . . (Titel vollst. im Kat. Joach. p. 65, eine Kompositionslehre). Ms. 476 und 476b. gr. 4⁰. 129 u 35 S. [B. Joach. — Vielleicht ist das in der B. B. befindliche Ms. Fragm. 43 Bll. in fol. nebst deutscher Uebersetzung in Ms. fol. 29 dasselbe, betitelt: Tractat von der Komposition nach mathematischer Lehrart, in latein. Sprache.

An Kompositionen ist nur bekannt:

Die Sieben Bufs-Psalmen des Königs u. Propheten Davids, nach dem Grund-Texte in deutsche Oden gebracht von . . . Königsberg 1715. Nach dem Vorworte ist er auch der Dichter. Ms. 466 qufol. 13 Bll. Part. f. 1 Singst. mit Instr. [B. Joach.

— Im Druck: Königsbg. 1715 bey Zäncker. qufol. 13 Bll. [B. Kgsbg. Schwerin F.

Das schöne Kirchen-Lied: Meinen Jesum lafs ich nicht etc. wie es hier gesungen wird, nach seinen VI Strophen,

vor den Generalb... gesetzt .. Kgsbg. 1722 Zäncker. fol. 2 Bll. u. 2 Bll. Musik. [B. Kgsbg.

Ms. 13556 in Kgsbg., gr. fol. 267 Choräle für Orgel oder Klavier gesetzt, von Verschiedenen.

Neiding, ... Stadtmusikus in Erfurt, wird 1784 im Cramer 2, 409 als ein alter Mann bez. und als Komponist von Gesangs- und Instrumentalwerken.

Neidlinger, Paul, Organist an der Hofkapelle in Wien mit 30 Gld. monatl. vom 1. Jan. 1654 bis Ende 1669 (Köchel 1).

Neidthardt (Neitthart), **Johann** (Hans), 1568 Bassist an der Hofkapelle zu München mit 180 Gld. Gehalt; wird 1569 entlassen (Kreisarchiv in München u. sächs. Staatsarchiv in Dresden).

Neilson, Laurence Cornelius, geb. gegen 1760 zu London, gest. nach 1830. 1767 gingen seine Eltern nach Amerika, er kehrte aber nach des Vaters Tode nach England zurück, wurde Organist zu Dudley, dann zu Chesterfield. Von seinen Kompositionen ist nur bekannt:

3 Sonatas for the harpsichord. London, Preston. fol. [br. Mus.

Neinner, Michael, wurde am 1. April 1667 mit 150 Gld. Gehalt an der baierschen Hofkapelle angestellt, erhielt später bis 200 Gld. und ist in den Akten bis 1772 zu verfolgen (Kreisarch. in München).

Neippert, Adam Comte **de,** ist in der *B. M.* im Ms. mit 2 Angloises pour 2 V. 2 Fl. 2 Cor. & B. in 7 Stb. 8° vertreten. 18. Jh.

Nelham (Nellam), **Edmund,** Bassist an Westminster in London, schwor am 6/11 1617 als Gentleman a/d. Kgl. Kapelle, war um 1641 Kaplan und auch Minor Canonicus am Westminster, † 1646, beerdigt am 17/8 (Rimbault).

In Hilton's Catch that catch can und in Choice collection of catches von 1652 befinden sich Kompositionen von ihm (Rimbault 205). Im Catch-Club 3 (Sibbald in Edinburgh) und in den Ausg. Hilton's Catch that catch von 1667 und 1672 fand ich Gesge. von ihm. — In Longman's Collection of Catches 10 Catches zu 3 Stim. — In *A. B.* Synopsis 1680 vier 3stim. Gesge. — Im br. Mus. Mss. 29291. 31441 und 31462 einige Gesänge.

Nelle, Thomas, dit de *Beauvais*, Sänger an der Hofkapelle zu Paris im 16. Jh. mit 300 liv. Gehalt (Castil-Blaze 293).

Nelvi, Giuseppe Maria, geb. 1698 zu Bologna, gest. Ende 1756. Schüler von Bertalotti, Flor. Aresti und Ang. Predieri im Orgelspiel, später noch im Kontrapunkt von Giac. Ant. Perti und Giov. Ant. Ricieri. 1718 wurde er von der Brüderschaft an S. Maria della Morte zum Kapellmeister an ihrer Kirche gewählt; am 16. April 1722 trat er unter die Mitglieder der philharmonischen Gesellschaft zu Bologna. 1723 schrieb er mit Angelo Antonio Caroli die 2 Opern „Amor nato fra l'ombre" und „Odio redivivo", aufgeführt im Theater Marsigli-Rossi zu Bologna. 1727 ging er nach Polen als Musikdirektor des Generals Grafen Stanislaus Rzewski zu Targoniza; dort schrieb er gegen 4 Opern. 1730 kehrte er nach Italien zurück, ging dann 1731 nach Frankfurt a/M., Homburg, nach Baiern und verweilte dann 3 Jahre am Hofe des Fürsten von Turn und Taxis in Regensburg, wo er von 1731—33 zwei Opern schrieb, kehrte 1734 nach Italien zurück und wurde in Orvieto Kapellmeister am Dome (Busi 57 ff.). Derselbe sagt noch, dass von all seinen Kompositionen nur eine einzige gedruckt ist und sich in Sassi's „La Ricreazione spirituale", Bologna 1730, befindet.

In Bologna (Kat. 1, 139) liegt im Autogr. eine Beschreibung seiner Reisen „Memorie de'suoi viaggi". 12⁰.

In der Bibl. der kath. Kirche zu Dresden befindet sich unter *Nelvi* ein Confitebor 3 v. c. VV. Va. e B. — In Sassi's Ricreazione 1730 unter Gius. Nelva 1 Canzone spirituale.

Nembri, Damiano, ein Mönch in „Casinati" (ist wohl das Kloster Casino-Monte im Neapolitanischen gemeint) ist der Komponist von:

Brevis et facilis Psalmorum quattuor vocibus modulatio .. Ven. 1641 B. Magni. 5 Stb. 4⁰. 5 Psalm., 1 Magnif., nebst einem Avertimento über die Anwendung der Ripienstimmen. [B. Br.

Nemorarius, Jordanus, aus Nanna (? wie ihn der Kat. Tross' bez.), war ein Mathematiker und Philosoph des 7. Jhs. und schrieb eine

Arithmetica musica Epitome in Arithm. Boetii et alia opuscula mathematica, welche 1503 in Paris gedruckt wurde. Nach Jöcher soll er im Anfange des 13. Jhs. gelebt haben. Er ist wahrscheinlich derselbe, von dem Fétis [Bibl. Brüssel fds. Fétis 5293] folgenden Druck besafs: In hoc opere contenta arithmetica decem libris demonstrata (auctore Jordano Nemorario), musica libris demonstrata quatuor, epitome in libros arithmeticos divi Severini Boetii, rithmimachie ludus qui et pugna numerorum appellatur (autore Jacobo Fabro Stapulensi). Secundaria aeditio. Parisiis (1514) in off. H. Stephani. 1 vol. fol.

Nencini, Andrea. Bologna besitzt von ihm ein Autograph vom Jahre 1811:

Dixit Dominus, Salmo 4 voci concertato con strumenti „per la festa de'Filarmonici in S. Giovanni in Monte di Bologna". Part. und eine Cavatine f. Tenor und Orchester „In sì fatal soggiorno". Ms. Stb.

Nenna, Pompeo, Cavalieri di Cesare, aus Bari gebürtig. Nach den Titeln seiner Drucke scheint er kein Musikamt bekleidet zu haben und nach den Unterschriften der Dedikationen lebte er in den Jahren 1603 und 1607 in Neapel. In Romano Micheli's Musica vaga 1615 in der Vorrede wird N. im Dienste des Fürsten von Venosa zu Neapel bez., später lebte er in Rom. 1618 bez. ihn Ferdin. Archilei als Verstorbenen. Er muss sich schon um 1574 als Komponist ausgezeichnet haben, wie die Aufnahme in Samlwke. dieses Jahres beweisen. Man kennt von ihm:

Responsorii di Natale e di settimo santa à 4 voci. Napoli 1607 Sottile. [Bibl. Haberl's in Regensbg.

Sacrae hebdomadae Respons. feria V... 5 voc. c. B. ad org. Roma 1622 Robletti (Nuper a Ferd. Archileo I. V. D. collecta, et in lucem edita). 6 Stb. 4⁰. 27 Nrn. [Cap. Julia, fehlt Bc. Rom Cecilia.

Von den Madrigalen ist öfter nur eine spätere Ausg. bekannt. Ich ordne sie nach den Büchern 1. 2. 3 etc. soweit sie nachweisbar sind:

... Il 1. lib. de Madr. à 5 voci. Ven. 1617 B. Magni. 5 Stb. 4⁰. 22 Madr. [Bologna. br. Mus. Oxford Ch. Ch. Westm. Abt.

... Il 4. lib. de Madr. à 5 v... Ven. 1609 Ang. Gardano & fratelli. 5 Stb. 4⁰. 20 Madr. [Bologna. Bologna Petron. br. Mus. Neapel Cons.

— Ausg. 1617 Ven., B. Magni, wie vorher. [Bologna. Modena. br. Mus. Westm. Abt. Oxford Ch. Ch.

... Il 5. lib. de'Madr. à 5 v. Napoli 1603 Sottile. 5 Stb. 4⁰. 20 Madr. [Neapel B. n: A. C. P. 5 Stb.

— Nouamente stampate 1612 Ven., l'herede di Ang. Gardano. 5 Stb. 4⁰. 20 M. [Münster B. S. br. Mus. Oxford Ch. Ch. Neapel Cons. Bologna. Modena.

... Il 6. lib. de Madr. à 5 v. Napoli 1607 Sottile. 5 Stb. 4⁰. 21 M. [br. Mus.

— Nouamenti stamp. Ven. 1609 Ang. Gardano. 5 Stb. 4⁰. 21 M. [Bologna. C. P.

— Ristamp. Ven. 1614 B. Magni. [br. Mus. Neapel Cons.

— Quarta impressione. Ib. 1618. [B. B: A. T. Bologna. Modena. Brüssel. Oxford Ch. Ch. Westm. Abtei.

... Il 7. lib. de Madr. à 5 v. Napoli 1608 Sottile stampa, per Scip. Bonino. 5 Stb. 4⁰. 20 M. [Neapel Cons. br. Mus.

— Ven. 1609 Gardano. 5 Stb. 4⁰. 19 Madr. (fehlt Amorosetto Neo). [Bologna. C. P.

— Ristamp. Ven. 1613 Aere B. Magni. 19 Madr. [Bologna.
— Terza impress. Ib. 1616. [br. Mus.
— 4. impr. Ib. 1624. [B. Hbg. Bologna. br. Mus. R. C. of Mus. Buckingham Palast. Oxford Ch. Ch. Gent U. B: A. T. B. Westm. Abt.

... L'ottavo lib. de Madr. a 5 v. Nuovamente con molta diligenza dati in luce da Ferd. Archilei, Dr. di legge. Roma 1618 Robletti. 5 Stb. 4⁰. 19 Madr. davon 2 von *Melcarne* und 2 von *Gesualdo di Venosa.* [B. B: C. B. 5 a. Bologna. br. Mus. Modena.

... Il 1. lib. de Madr. à 4 voci. Nouam. ristamp. & con ogni diligenza corretti, con l'aggiunta del Basso continuo da Carlo Milanutio. Ven. 1621 Aless. Vincenti. Auch Vincenti bezeugt den Tod Nenna's in der Dedic. 5 Stb. 4⁰. 21 Madr. [Bologna. Oxford Ch. Ch.

8 Gesge. in alten Samlwk. (Eitner 1), dazu kommen noch nach Vogel: In Costanzo's 1. lib. Madr. 4 voci 1616 zwei Madr. „S'io taccio und La mia doglia. — In Stef. Feli's 1. lib. Madr. 5 v. 1585: Dolci amorose. — In dessen 4. lib. 1585: Vagh'herbe 5 v. und im 5. lib. 1583: Torna amato u. Misera a chi 5 v. — In G. G. Carlino's Nuova scelta 1615: Coridon del tuo petto. Ahi dispietata vita. Cruda Donna, 5 voc. — In Gumpeltzhaimer's Compendium und Rude's Lautenbuch.

12 Madrigale in Stb. im Ms. 1881 des R. C. of Mus. — In B. M. 1 Madrigal mit untergeschobenem Texte im Ms. — Im br. Mus., Ms. 238, Part. von Immyns geschrieben, 18. Jh. „S'egli è ver" 5 voc.

Nennichow, Johann, aus Schwerin, studierte in Rostock, wurde Succentor, 1658 den 14. Mai Kantor in Schwerin, st. im Februar 1665 (Chrysander 3, 38).

Nephelitus, David.
Im Ms. 177 der B. Br. 4 Stb. in qu4⁰ mit dem 29. Juli 1555 gez. der Gesang „Milita bonam militiam". David Rhenisch gewidmet.

Nepotis, Florent (Florquin, Fleurens), war Organist um 1516 bis c. 1524 beim Kaiser Karl V. (Straeten 7, 212 ff.). Seite 305/06 ist ein *De Neve* angezeigt, den Straeten für denselben hält. Siehe auch *Nepotis, Gomart.*

Nepotis, George (Jorge), wurde am 14. Sept. 1555 vom Kaiser Karl V. zum Kapellan und Sänger ernannt. 1556 begleitete er den Kaiser als Kapellan und Schatzmeister nach Spanien, als sich derselbe in das Kloster St. Juste zurückzog; ging dann 1559 nach des Ks. Tode nach den Niederlanden und trat in den Dienst Philipp II. (Straeten 8, 25. 40. 44. 47 und 51 Dokumente bis zum 1. Dez. 1563).

Nepotis, Gomart (Govard, Godefroid), Organist um 1495 am Hofe Maximilian I. (Straeten 7, 199). Seite 213 ist ein *Godefroid*, Organist an der Kapelle de la Vierge zu Antwerpen angezeigt, den Straeten auch mit Govard de Neve oder Nepotis angezeigt fand, 1501 starb und wahrscheinlich mit dem obigen identisch ist. La Fage 2, 353 fand Gomart in einer Rechnung im Archive zu Lille schon von 1492—95 als Organist des Erzherzogs (Maximilian) verz. (s. auch Straeten 3, 213). — Burbure in Biogr. nat. belge II, 921 schreibt: *Neve, Godefroid* (Govard) *de, dit Nepotis*, war um 1492 schon ein alter Herr, der sich als Organist von H. Bredeniers vertreten liefs.

Nepotis, Sire **Leurens** (Fleurens?), um 1525 Sänger in der Kapelle Ks. Karl V. (Straeten 7, 303). Ist wohl derselbe wie Florent Nepotis.

Nerciat, de,
1 Romanze in Choix de musique 1784 Nr. 63. [B. M.] Wahrscheinlich Le chevalier André-Robert Andréa de N..., wie ihn Pougin anführt. Ein Dilettant, geb. um 1739 zu Dijon, gest. 1800 als Gefangener in Neapel im Schlosse San Angelo. Anfänglich Offizier, ging beim Ausbruche der Revolution zu Paris nach Neapel, betrieb daselbst Musik und schrieb Arien, Romanzen u. a.

Nerem, siehe **Nerinis.**

Nerentius, Vincenzo,
1 Magnificat à 4 voc. in P. Ms. A 431 [Dresd. Mus.] Man könnte auf die Vermutung kommen, dass damit *Neriti da Solò* gemeint ist und obiger Name nur verstümmelt.

Neri Alberti, s. **Alberti,** Neri.

Neri del Boccia, ein Schriftsteller des 18. Jhs., von dem man kennt:

Tutti i trionfi, carri, mascherate o canti carnascialeschi andati per Firenze dal tempo del Magnifico Lorenzo di Medici fino all'anno 1559. In questa 2. ed. corretti, con diversi Mss. collazionati ... (pubblicati da ...) In Cosmopoli (Lucca) 1750. 2 Bde. in 1. 8⁰. Portr. [Brüssel.

Neri, Benedetto, geb. 19. Okt. 1771 zu Rimini (Paloschi), gest. um 1841 zu Mailand. Von 1823 bis 1841 Kapellmeister am Dome zu Mailand, vorher am Dome zu Novara, wurde 1824 Prof. des Pfte. am Conservat. zu Mailand. 1806 komponierte er die komische Oper (der Kat. Bologna nennt sie Melodramma): I saccenti alla moda von Angelo Anelli. Er war als Kirchenkomponist von den Zeitgenossen sehr geschätzt u. schrieb deren sehr viele. Im Archiv des Domes zu Mailand sind sie wahrscheinlich zahlreich vertreten, aber nicht über die Grenzen Mailands gekommen (Muoni 34). Nachweisbar sind nur:

Gloria a 8 voci c. acc. di org. P. Autogr. [Mailand Archiv des Domes. (Muoni teilt keine weitere Komposition mit.)

Chi vuol la bella rosa, Cavatina per mezzo soprano c. orch. (eingeschoben in die 2. Scene IX der Oper I Saccenti alla moda, ein Melodramma von Neri, 1806 zu Mailand aufgeführt). Ms. P. 15 S. gez. mit Milano, presso Gio. Ricordi (wurde also nur in Kopien verkauft). [Bologna. Mailand Cons. P. u. Stim.

Sentirsi dir sei bella. Cavatina per mezzo sopr. c. orch. (Einlage zu demselben Melodramma.) P. Ms. Mil., Ricordi. qufol. 17 S. [Bologna. Maild. Cons.

Rec. e Duetto „Vieni, o caro, t'avvicina, per Sopr. e Basso zu demselben Melodr. Ms. P. u. St. [Maild. Cons.

Neri, Massimiliano, wird am 18. Dez. 1644 erster Organist am S. Marco in Venedig, wo er bis 1664 bleibt. Im Juli 1644 bez. er sich nur mit Akademiker bei den Erranti zu Brescia, wie er stets bis zum Druckwerke von 1664 neben obiger Bezeichnung seines Amtes hinzufügt (Caffi 1, 56. 293). Seite 272/73 sagt Caffi, dass er 1664 an den baierschen Hof ging. Die Akten melden davon nichts, so weit sie mir bekannt sind und Seite 293: dass er 1665 Kapellmeister beim Kurfürsten von Köln wurde. Beide Angaben sind ohne Belege. 1651 teilt Neri in der Dedic. mit, dass ihn der Kaiser Ferdinand II. wegen der Verdienste seines Vaters in den erblichen Adelsstand erhoben habe. Wasielewski 2, 46 ff. beurteilt seine Leistungen als Instrumentalkomponist. Verz. seiner nachweisbaren Werke:

Sonate e Canzone a 4 da sonarsi con diuersi stromenti in chiesa, & in camera con alcune Correnti pure à quatro, che si ponno sonare à 3, e à 2 ancora ... Op. 1. di ... Ven. 1644 B. Magni. 5 Stb. fol. (2 V. Alto Viola, Viola overo Fag. Bc.) 4 Canz. 2 Canz. 6 Son. 6 Corr. à 3—4 Stim. [B. B. B. Br.

Sonate da sonarsi con varij strom. a 3 sino a 12. Op. 2. Di ... Am Ende: Ven. 1651 Franc. Magni. 7 Stb. fol. (V. Va. Fag. Bass. Va. da brazzo, Cornetti, Tromboni, Violetta, Teorba, Flauti). 13 Sonaten von 3—12 Stim. [B. B. B. Br.

Motetti a 2 e 3 voci di ... Ven. 1664 Fr. Magni. 4 Stb. 4⁰ mit Bc. 18 Mot. [B. Br.

Im Ms. B. B. 25: Dignare me 3 v. aus 1664 in P. — 3 Sonaten, 1 Canz., 2 Corrente für 4—8 u. 12 Instr. in P. (Nr. 158—164).

3 Instrumentalsätze in Wasielewski neuer Ausg. (Eitner 2 Nachtr.)

Neri Bondi, Michele, geb. um 1769 zu Florenz, Schüler von

B. Felici, war 1795 erster Cembalist am Scalatheater in Mailand (Textbuch zu Sarti's Fra i due), dann 1812 erster Accompagnist am Theater de la Pergola zu Florenz. Bekannt ist von ihm:

Bella cosa è far l'amore, cavatina per Ten. c. strum. Ms. P. qufol. 8 Bll. [Bologna.] — Lisettina ah dove sei, Aria. Ms. 310 Nr. 9 in Bibl. Dresden. — In der B. Basevi ein Benedicat 4 voc. c. istrom. Pougin führt auch mehrere Opern an.

Neri, Nereo, geb. zu Pistoja in der ersten Hälfte des 18. Jhs., trat in den Priesterstand, wurde Kapellmeister an der Kathedrale zu Pistoja und

komponierte zahlreiche Kirchenmusik. Das Oratorium „La conversione di S. Agostino" wurde 1743 in der Kirche S. Bartolomeo aufgeführt. Er st. am 24. Juni 1770 (Pougin).

Neri, San Filippo, Begründer der Vereinigung Oratorio zu Rom, geb. 21. Juli 1515 zu Florenz aus edler Familie, gest. 26. Mai 1595 zu Rom; ging mit 18 Jahren nach Rom, um seine Studien zu vollenden. 1551 wurde er Priester und trat in den Orden Hieronymus ein, wo er das Amt des Unterrichts der Kinder übernahm. 1564 gründete er den Verein Oratorio, der sich die Pflege der Musik zum Ziele setzte und die besten Werke seiner Zeit daselbst aufführte. Animuccia und dann Palestrina unterstützten den Verein mit ihren Kompositionen und wohl auch als Leiter der Uebungen u. Aufführungen. Neri gab 1565 und 1570 die bekannten Samlg. „Laudi" heraus, wie Fétis sagt. Siehe unter Laudi, wo nur Ausgaben von 1580—1591 in 4 Büchern obiger Congregation verz. sind. — Bekannt ist mir noch ein Werk, was unter seiner Protektion erschien und ebenfalls für das Oratorio bestimmt war, ohne einen Komponisten zu nennen:

Canzonette spirituali, e morali, che si cantano nell'Oratorio di Chiavena, eretto sotto la protettione di S. *Filippo Neri*. Accomodate per cantar à 1, 2, 3 voci come più piace, con le lettere della Chitarra sopra Arie communi, e nuove date in luce per trattenimento spirituale d'ogni persona. Milano 1657 Carlo Francesco Rolla. 4⁰. Part. [Glasgow. Brüssel. (Ist eine späte Auflage, früher sind einige Laudi).

Nerini, Pietro,

bekannt durch ein Concerto per Violino e stromenti [Musikfr. Wien]. Lebenszeit unbekannt.

Nerinis, Sigero de (Merinis, de Nerem), von 1457—1461 päpstl. Sänger (Viertelj. 3, 227).

Neriti da Salò (Nerito, ohne da Salò), **Vincenzo,** 1593 Musico e cappellano Sr. Maj. Rudolfo II. und 1595 Maestro di capella nella chiesa maggiore di Salò bis 1599. Auf den 1593 erschienenen Magnificat liest man noch Capellanus et Sacellanus im Karmeliterkloster zu Mantua und Ksl. Musicus. So weit reichen die Nachrichten über ihn durch die Titel seiner Werke bekannt gemacht. Er gab heraus:

Magnificat VIII. primi chori per omnes tonos 4 vocibus decant. Ven. 1593. 4 Stb. 4⁰, dabei ein Magnif. von *Phil. Schöndorff*. [B. K. In Hofb. Wien Ms. 19427 ein Magnif. im Chorb. des 17. Jhs.

Canzonette a 4 voci di . . . Lib. 1. Ven. 1593 Gard. 4 Stb. 4⁰. 21 Gesg. [B. K. Hofb. Wien: C. A.

. . . Il 2. lib. di Canzonette à 4 voci. Con 2 à otto nel fine . . . Ven. 1595 Gard. 4 Stb. 4⁰. Dedic. gez. in Salò. 18 Canz. [B. K. Bologna: B.

. . . Il 3. lib. di Canz. à 4 voci. Con un Dialogo à 7, et una à 8 nel fine . . . Ven. 1599 Gard. 4 Stb. 4⁰. 20 Canz. [B. K: C. B. Hofb. Wien: C. A.

In alten Samlwk. 5 Gesge. (Eitner 1). Aufserdem noch in Commer's Musica sacra Bd. 20, 2 Magnificat 2. toni 4 voc.

Im Ms. T 119 in B. B. einige Gesge. in P. — In Rude's Lautenb. Im Ms. B. Br. 1 Magnificat 2. toni.

Nerlinger (Nördlinger), **Wenzel,** war von 1779—1819 Musikdirektor am Hofe zu Donaueschingen (M. f. M. 31, 28).

Nernet, François-Jehan, Sänger a/d. Kapelle Louis XI. von Frankreich. Rechnung vom 1/10 1480 bis 31/9 1483 (Thoinan 69).

Neron, ... ein französischer Komponist, der nach Gerber 2 vor 1730 starb, ist durch 3 Kantaten bekannt, die in Boivin's Kat. für 1829 p. 10 angezeigt sind. Eine davon besitzt die B. M:

Les charmes de la voix. 2. Cantate à voix seulle et simphonie. Paris l'auteur 1717 et Foucault. fol. 16 S. im Stich. [auch in Paris Nat.

Le papillon, cantatille. Paris 1716 gravé. [Paris Nat.

Im Cons. Paris auch 2 Cantaten, die der Kat. nicht näher bez.

Neruda, Johann Baptist (Fürstenau 1, 140 u. 153 nennt ihn Joh. Georg, andere, auch Dlabacz, Joh. Bapt. Georg, in seinen Drucken nur wie oben angezeigt). Geb. zu Rossicz in Böhmen, lebte dann in Prag, bildete sich zum Violinisten aus und kam von da 1750 als Violinist an die kurf. Kapelle in Dresden, wo er um 1780, 73 Jahr alt, starb, nachdem er 1772 wegen Alters pensioniert ward. Seine Söhne *Ludwig* und *Anton* traten in des Vaters Fußstapfen. Ludwig wurde 1764 mit 120 Thlr. Gehalt kurf. Kammermusikus (Dlabacz. Fürstenau 1, 156). Johann Baptist soll eine Unmasse Sinfonien, Violinkonzerte, Trios u. a. geschrieben haben, von denen nur Weniges heute noch nachweisbar ist:

1 Salve regina a 2 (Sopr. Alt) c. strom. Ms. 272 in P. [Dresd. Mus. und kath. Kirche.

Les Troqueurs, Opera. Ms. B. Upsala, nur vorhanden 1 Oboe, 2 Fl. 2 Cor.

4 Sinfonien zu 4—6 Instrum. Ms. Fol., ohne Vornamen. [Upsala.

Sinfonie in Dd. für 2 V. Va. Vcl. B. u. 2 Hörn. Ms. Stb. [Brüssel Cons.

2 Sinfonien in Dd. u. Gd., mit Neruta gez. 1. f. 2 V. Va. u. B. 2. für 2 Ob. 2 V. Va. u. B. Ms. in Stb. [B. Kgsbg.

Balli per l'anno 1754. Ms. [B. Lpz., ohne Vornamen.

2 Quintette in Bd. f. Streichinstr. Ms. Stb. [B. Kgsbg. Va. zu Nr. 1 defect.

Piece Steyrisch: Dd. con 2 Corni, 2 Fl. 2 V. Violetta e B. Ms. Stb. [Schwerin F.

6 Sonate à 3 (2 V. e B.). Lips., Breitk. e figlio 1764. 3 Stb. [B. B. Dresd. Mus. Auch im Ms. 16050 in K. in B. B. in Stb.

Ms. 16049 in K. Sonata à Viola d'amour, V. ò Fl. e B. 3 Stb. [B. B.

Nerva, ... 1447 Tenorist am St. Peter in Rom (Viertelj. 3, 236).

Nervi d Orfeo, 1605a Samlwk., siehe **Graswinkel.**

Nervius, R. P. Leonardus, ordin. Cappucin. S. Francisci (die Vermutung Straeten's 1, 125, dass er zu St. Martin in Tournai lebte, scheint mir etwas weit hergeholt und fehlt an Beweisen). Man kennt bis jetzt folgende Werke von ihm:

1618. Missae decem 4, 5, 6 et 7 voc. c. B. pro organo. Antv. 1618 Phalesius. 4°. 9 Messen. 6 Stb. [Brüssel: 5a. Musikfr. Wien fehlt A. br. Mus: A. T. 6a.

1623. Cantiones sacrae cum litt. 8 voc. Antv. 1623 Phalesius. [B. B: C 2. B. 1. in 4°.

1624. Magnificat super 8 consuetos tonos, una cum aliquot motettis et littaniis ... 8 voc. Antv., Phalesius. 4°. Tenor 29 S. [Straeten 1, 121 mit Reg.

1624. Missae sacrae 8 voc. quibus adiecta sunt aliquot Motetta, c. Litaniis, c. Bc. ib. 4°. Bassus 44 S. In der Ded. nennt ihn Phalese: Leonardus Capucinus. Straeten 1, 122 das Reg. [Bibl. Ferd. vander Haeghen in Gent.

1628. Fasciculus cantionum sacr. 4, 5 et 6 v., additis Litaniis Lauretanis 4 & 6 voc. c. Bg. ib. Bassus in 4°. 74 S. Straeten das Reg. [ebendort und im br. Mus: A. T. 6a.

Nesbet, ... ein englischer Komponist des 15. Jhs.,

der in Pepysian Ms. 1236, Magdalen College zu Cambridge mit einem Gesange vertreten ist.

Nesenus, Johann, aus Bergen in Norwegen, war um 1594 „artium studiosus" und scheint in Helmstaedt zu leben und um 1598 Kantor (Musicus) am Pädagogium zu Göttingen (Titel). Man kennt von ihm:

Solemnitati nuptiarum .. Christophori Sporlerie .. Eimbeccae celebratarum, haec canebat IV. vocibus... 1 Bl. gr. fol. Text: Gott der Herr sprach. Am Ende: Helmaestadii excud. Jac. Lucius, An. 1594. [B. Br.

Lieb gärtlein, Darinnen etzliche Teutsche, Liebliche, vnd höfliche Liedlein zu finden, welche nach art der welschen villanellen, in vier Stimmen (beneben einem Baurliedlein mit 5. vnd einem anderen ofzuge mit 8. Stimmen) artlich, auch nach allerley Instrument, gesetzet, Durch ... Mulhusii 1598 Andr. Hantzsch. 4 Stb. qu4⁰, dem Rat von Hannover gew. Vorrede von Samuel Scernicovius. Conrector in Göttingen. 10 Lieder 8 zu 4, 1 zu 5, 1 zu 8 Stim. [B. Hbg.

Ms. T 168, B. B. von letzterem Werk die Part., sowie im Besitze Dr. E. Bohn's in Breslau.

Ms. B 1266 Dresd. ein Tonsatz.

Ms. B. Br: Gott der Herr sprach.

Neser, Johann, geb. in Windsbach in Mittelfranken bei Heilsbronn, Sängerknabe in der Kapelle des Markgrafen Georg Friedrich von Ansbach, besuchte auf Kosten desselben die Universität Wittenberg (1581) und wurde darauf (1596) Schulkollege u. Kantor am Gymnasium zu Heilsbronn in Mittelfranken. Letzter bekannter Druck von 1620 (Allg. d. Biogr. mit obigen Verbesserungen nach den Titeln). Von seinen Werken sind bekannt:

Epithalamia in honorem ornatissimi viri... Hieronymi Hippolyti Hildesheim, Custrinensis, &... virginis Catharinae ... Bugenhagii ... 5 & 8 vocib. Ab Amicis. Witeberg. 1581 Matth. Welack. 4 Stbll. „O crudelis amor Phaebique o numina vana", von Joh. Neser W. Ein 2ter Tonsatz zu 5 Stbll. ist von *Joh. Wesalius.* [B. L.

Cantiones quatuor: quarum 1. olim modulata nuptijs VII. idus Sept. Anno 1584 celebratis, CL. V. Wenceslai Gurckfelderi .. Gymnasii apud Heilesbronenses praecipui collegae: reliquae nuperrimè XXV. Maji, Ao. 1596. Friederici Taubmanni, Prof. in Witeberg., quondam illius discipuli, Autore ... nobilis Heilsbronnensium Musicae Magistro. Witebg. 1596 Welaciana. 7 Stb. 4⁰ mit mehreren Gedichten u. 4 Gesängen bis 8 Stim. [B. Br. fehlt 7a resp. 2. Alt.

Hymni sacri in usum ludi illustris ad Fontes Salutaris: melodiis et numeris musicis compositi et collecti. Hofii-Variscorum 1619 Matth. Pfeilschmid. P. zu 4—5 St. in kl. 8⁰. 32 Nrn. [Hofb. Wien.

Hymni sacri in usum ludi illustris ad fontes salutares ... Noribergae 1620 J. Fr. Sartorius. 1 vol. in 8⁰. 13½ Bg. mit 46 lat. u. deutschen mehrst. Gesgen. in Part. [B. Zw.], ob dies ein neues Werk oder nur ein anderer Druck des vorhergehenden ist und zwar ein bis 46 Nrn. vermehrter, bedarf der Untersuchung.

Der Kat. der Nationalbibl. in Paris zeigt einen Druck von 1681 von einem Johann Neser an, der von Fétis ohne Bedenken als 2te Ausgabe des Druckes von 1619 angesehen wird. Mir wurden nur wenige Worte des Titels nebst der Jahreszahl mitgeteilt, doch stimmen sie genau mit Fétis überein. Er schreibt: Hymnos sacros selectiores et cantilenas nonnullas quas vocant gregorianas, quibus in fine adjuncta succincta eoque genuina institutio ad musicis et numerorum vulgarium scientiam in usum scholae, Culmbarensis edit. Wolfgang Erdmann Beyer. Norimbergae 1681 Joh. Jonas Folserkering. 8⁰. W. E. Beyer gab sie für die Schule in Kulmbach heraus. Ich möchte doch sehr daran zweifeln, dass die Gesänge von dem obigen Neser herrühren.

Nestrich, ... um 1780 Musikdirektor an der Neuhausischen Truppe in Hanau (Reichard's Gothaer Kalender 1781).

Neth, ... Hofrat,

die Bibl. der Musikfr. in Wien besitzt von ihm eine Sinfonie in Gd. für 2 V. Va. 2 Ob. 2 Hörn. u. B. in Stb. Lebenszeit wohl Ende des 18. Jhs.

Neth, Johann Martin, ein blinder Virtuose auf allerlei Instrumenten, geb. um 1683 zu Itzhoe in Holstein, gest. 1736 ebd., wo er seit 1713 Organist war (Mattheson 1, 295. Gerber 1).

Netlet, siehe **Guitlet.**

Netti, Giovanni Cesare, ein nirgends erwähnter italienischer Opernkomponist des 17. Jhs. (vorausgesetzt, dass der Name richtig gelesen ist), von dem das Archiv des Conserv. Turch. zu Neapel eine Oper im Ms. P. ohne Titel besitzt.

Neubauer (auch Neubaur und Neupauer), **Franz Christoph,** auf seinen Drucken meistens nur *Franz* genannt, in Katalogen auch für Christoph Christian geschrieben, geb. zu Horzin in Böhmen (nach Dlabacz, der ihn aber F. R. mit Vornamen bez.), wurde vom Schulrektor in Musik und Wissenschaft erzogen, lebte dann einige Zeit in Prag, dann in Wien, wo er sich als Violinist auszeichnete und in Verbindung mit Wiener Musikern trat. Schrieb daselbst auch eine Oper für Schikaneder, reiste dann als Virtuose und führte ein bewegtes Leben. Zeitweise blieb er kurze Zeit an deutschen Höfen hängen, bis er endlich in Bückeburg Konzertmeister wurde und noch in jungen Jahren am 11. Okt. 1795 sein Leben beschloss (Lpz. Ztg. 2, 222, Biogr. im 6. Bde. Gerber 1. 2. Fétis. Allg. d. Biogr.). Er war ein begabter aber unsteter Mann, der mehr leisten konnte, wenn er mehr innere Sammlung besessen hätte. Von seinen vielen Kompositionen die Gerber 2 u. Dlabacz anführen sind nachweisbar:

Unter Neubauer eine Missa in G. Ms. fol. [Einsiedeln.

Cantate „Der Herr ist würdig Preis und Ehre zu nehmen." P. Ms. — Die Fürstengruft von Herrn Schubart, in die Musik gesetzt von Hr. Neupauer. Ms. P. [B. B., beide nur mit Neubauer (Neupauer) gez.

Hymne auf die Natur. Cantate in 2 Abthlg. für Soli, Chor u. Orch. P. u. Stb. Zürich 1787. Cramer 3, 271 tadelt sie scharf. [Musikfr. Wien. Darmst.

Fernando und Yariko, Schausp. mit Gesang in 3 Akten von Karl von Ekhartshausen. Zürich 1788 Orell, Gessner, Fuessli & Co. Part. 12 und 140 Seit. [B. M. Musikfr. Wien. Darmst. Im Ms. München Oper. br. Mus. im Druck.

Gesänge mit Begltg. des Clav. Zürich (1788) Orell, Gefsner, Fuefsli & Co. 13 Nrn. [Darmst. B. Lpz. Stadtb. Augsbg: Zürich, Nägeli.

3 Sinfonien in Stb., gedr. in Paris chez Imbault. [Brüss. Cons.

3 Sinfonien, gedr. bei André in Offenbach. [Brüss. Cons.

Sinfonie à grand orchestre, oe. 1. Offenb., André. Stb. [Paris Nat.

Sinfonie à gr. orch. B. op. 8 Liefg. 1 u. 3. Stb. Mainz, Schott. [Lübeck.

2 Symphonies périodiques à plusieurs instrum. Paris, Imbault. Stb. [Paris Nat.

Grande Sinfonie militaire p. le Pfte., tirée ... d'un oeuvre à gr. Orch., du même nom de Mr. F. Neubauer par G. M. J. ... 1810. Ms. [B. B.

La Bataille (Bat. de Martinestie oder Coburg's Sieg genannt) Sinfonie p. Orch., oe. 11. 2. édit. Offenb., André. Stb. [Darmst., dort auch die P. scheinbar im Autogr. und ein Kl.-Auszg. vom Verfasser in Heilbronn. In B. B. ein anderer Kl.-Auszg. im Ms. Lübeck im Druck.

Darmst. in Mss: Coburgs Sieg. P. — 4 Harmoniemusiken von 1791. P. u. Stb. — Parthia in B. p. Fl. obl. Ob. obl. 2 Clarinetti, 2 Cor. 2 Fag. et Violone 1791. Stb. — Sinfonia 1. Stb.

4 Quatuor, pour 2 V. Va. et Vcl. oe. 6. Offenb., André. 4 Stb. [B. B. B. M.

Trio pour le Clavecin avec acc. de V. & Vcl. op. 20. Bronsvic, Magasin. 3 Stb. [B. Wagener.

Quatre Duos pour V. et Va. Offenb., André. [Mailand Cons.

8 Sonate per V. e Va. Ms. [Mail. Cons.

3 Sonates p. V. solo av. l'acc. d'un Alto. Oeuv. 13. Augsbg., Gombart. 2 Stb. [Paris Nat. Leo Liepm.

Trois Duos p. le V. et Vcl. op. 9. Offenb., André. 2 Stb. [B. Wagener. Musikfr. Wien.

3 Duos p. le V. et Vcl. et 3 Duos p. 2 Vcl. op. 10. [Musikfr. Wien.

3 Duos concertants pour V. & Alte composées par François Neubaur. Oe. 10. Augsbg. Gombart & Co. 2 Stb. fol. [B. B.

3 Duos p. 2 V. op. 14. Liv. 2 Nr. 4—6. Mainz, Schott. [Lübek.

18 Variations p. V. [Paris Nat.

Im Bossler unter Neubauer und F. Neubaur in den Samlwken. 11 und 15.

Unter *Franz Neubaur* befinden sich in der B. B. noch

Duo p. le V. & Vcl. oeuvre posth. Bonn, Simrock. 2 Stb.

und in *B. M.* im Ms. unter denselben Namen: 1. Missa in B. pro Dominica per Contrapunto 4 voc. c. organo 1786. P. 2. 3 Missae ebenso. 3. 1 Messe zu 4 Stim. und Orch. in 11 Stb.

Unter *Neubaur*, ohne Vornamen, im Ms. in B. M: 2 Serenates à 2 V., 2 Viole, 2 Canti c. B. 8 Stb. Fraglich ob sie dem obigen angehören.

Forkel 4, 85 meint jedenfalls den obigen, den er 1787 als in Zürich lebend verz., ihn aber Friedrich Christian Neubauer nennt. Man sieht, die Anfangsbuchstaben obiger Vornamen sind dieselben. 1787 erschien seine Hymne in Zürich. Siehe oben.

In St. Einsiedeln eine theoretische Abhandlg. im Ms., betitelt: Eine Erleichterung zu der musikalischen Composition. Aufgesetzt 1783. Enthält die Erfindung und Verbindung der Töne. Scheint Autogr. zu sein.

Neubauer, Johann, lebte um 1649 in Kassel. Die Landesbibl. daselbst besitzt von ihm im Ms. in 5 Stb:

Neue Pavanen, Galliarden, Balletten, Couranten, Allemanden und Sarabanden mit 4 und 5 Stim. mit Bc. Dem Landgrafen Wilhelm von Kassel am 9. Aug. 1649 gewidmet.

In der Stadtb. Danzig, Ms. Mus. q89, 6 Stb. kl. qu4° starke Bände, scheinbar Ende des 16. oder Anfg. des 17. Jhs. geschrieben, enth. als Nr. 1: J. Neubauer: Missa super Adorna Thalamum 6 voc. Ob dies der obige ist wage ich nicht zu behaupten.

Neubauer (Neupauer), **Johann Franz,** Organist a/d. Hofkapelle in Wien mit 720 Gld. vom 1. Juli 1713 bis † 1. Okt. 1732, 63 Jahr alt. Nach Köchel 1, 111 war er um 1669 geb. und kam um 1711 mit Kaiser Karl VI. aus Barcellona nach Wien.

Neubauer, Moritz, wird am 1. Nov. 1638 Kammermusiker und Dulcianist an der Hofkapelle zu Berlin, 1643 noch zum Kammerdiener ernannt, starb 1666 als Kammerrat in Kolberg (Schneider 40. 41).

Neubaur, Johann,

gab 1791 bei Bossler 6 Quartette für Flöte, V. Va. u. B. heraus (Gerber 1).

Neudecker, Karl, um 1756 Organist im Hradisch, Kloster in Olmütz (Marpurg 3, 67).

Neuf basses dances, s. **Attaingnant** 1530.

Neuff (Neufe), **Augustin,** zu Grätz geb., Schüler von Quantz, von 1754—1792 Flötist und Kgl. Kammermusikus a/d. Opernkapelle zu Berlin. Dulon lernte ihn in Potsdam kennen, er nennt ihn *Neif*, und sagt von ihm, dass er nur wenig leiste, sehr eingebildet und grofsmäulig sei (Marpurg 1, 78).

Neufville-de-Brunaubois-Montador, Le chevalier **Jean-Florent-Joseph de,** ein Kapitän einer Kompagnie invalider Unteroffiziere zu Lorient, geb. um 1707 zu Sangaste bei Calais, gab heraus:

Lettre au sujet de la rentrée de la demoiselle le Maure à l'Opéra. Bruxelles 1740. 12° (nach Fétis).

Neufville, Jean de, ein Troubadour des 12. u. 13. Jhs. (Coussemaker 5, 191).

Im br. Mus., Ms. 122, Codex des 13. Jhs. (Egerton Mss. 274) fol. 102 v. die Chanson „Desore mais est".

Neufville, Jean-Jacques de, geb. 5. Okt. 1684 zu Nürnberg, gest. 4. Aug. 1712 ebd. Schüler von Pachelbel, ging 1707 nach Italien, gab in Venedig eins seiner Werke heraus und kehrte im April 1709 in seine Vaterstadt zurück, wo er zum Organisten ernannt wurde (Fétis. Gerber 2 unter Deneufville). Beide führen eine Reihe geistliche Kompositionen an, doch fand ich nur folgendes Werk von ihm:

Sex Melea s. Ariae cum variationibus organum pneumaticum musicum, Autore Johanne Jacobo de Neufville. s. l. et a.

1 vol. fol. 2 Bll. Dedic. u. 26 S. Orgelstücke im Stich, bestend aus 5 Arien mit Variat. und 1 Ciaconna. Die Dedic. ist am 3. Febr. 1708 in Venedig unterz. [Berlin Kircheninstitut.

Neuhaus, Johann, um 1601 Kantor in Freiberg i/S., erhält in obigem Jahre für eingereichte Kompositionen vom Kurfürsten von Sachsen 10 Thlr. Gratifikation (M. f. M. 24, 13).

Neuhausen, ... bekannt durch

Erster Theil Geistlicher Concerten mit 1. 2. 3 und 4 Simmen nebenst dem Basso cont. Lübeck 1648. fol. [B. D. 30 fol: 2. u. 3. voce vorhanden.

Neuhauser, Leopold, ein Instrumentalkomponist des 18. bis 19. Jhs. zu Wien, von dem Gerber 2 allerlei Kompositionen verzeichnet.

Die Bibl. der Musikfr. in Wien besitzt: 6 Variations à Guitarre et Violon. op. 2.

Neuhauser (Newhauser), **Walthin,** Kopist (Ingrossist) der Kantoreibücher für die herzogl. Kapelle in München; angenommen am 20/7 1588 mit vierteljährl. 16 Gld., st. im Okt. 1591 (Kreisarchiv). Der hds. Katalog der B. M. nennt ihn mit Vornamen *Valentin*, siehe Kat. Nr. 24.

Neuhoffer, Johannes, war 1550 Kantor a/d. Domkirche, der früheren St. Bartholomaeuskirche zu Frankfurt a/M. (M. f. M. 23, 184).

Neuinger, Kaspar; nach Staden's Ausgabe der Kirchengesänge von Hassler 1637 Organist an St. Egidien in Nürnberg.

Neujahrsblätter der Musikgesellschaft

auf der deutschen Schule in Zürich. 1713—1812 in 4 vol. 4⁰. [B. Nürnbg. B. M.

Neujahrsgeschenke, Musikalische, ab dem Musiksaal an die Zürichersche Jugend. Zürich 1778—1812 in 3 voll. in fol. und in 4⁰. Angehängt Abbildungen von Züricher Gegenden, 6 Stück in 1784 bis 1789. Enthält Biographien, Urteile, auch Musikbeilagen. [B. Nürnbg.

Die B. B. besitzt dieselben von 1685 bis 1812 mit öfter wechselndem Titel. Der älteste heifst: Musical. Neujahrs-Geschenk einer tugendliebenden Jugend in Zürich. Von der Gesellschaft der Vocal- u. Instrumental-Music ab dem Music-Sal. 4 voll. in 4⁰. Dann noch im 1. Bd. von 1772—82. 4⁰. — Im St. Einsiedeln von 1705—1777. 1780—1804 nebst mehreren anderen Ausgaben der Musikgesellschaft. — In B. Dresden die Jahrgänge 1—10. 18—35, 28 Hefte aus den Jahren 1813 bis 22. 1830—47, in 4⁰.

Neu-Jahrs-Gedichte, Musicalische, der Jugend in Zürich. 1716—1777. Von der Gesellschaft der Vocal- und Instrumental-Music, ab dem Music-Sal daselbst zum anderen mahl aufgelegt .. Alles was irrdisch muss endlich vergehen etc. 4⁰. 668 S. 93 Nrn. mehrstim. Gesänge und Anhang. [besafs einst Dr. Lindner in Berlin. Im Stifte Einsiedeln in 2. Aufl. von 1685—1734. 4⁰ und 1713—1779.

In der Bibl. Schletterer's fand ich ein Exemplar von 1685—1875. Der älteste Titel lautet:

Musikalische Neu-Jahrs-Geschenke: Gott zu Ehren, und zu vermehrung der Freuden in Gott einer Ehr-, Kunst- und Tugendliebenden Jugend in Zürich. Von der Gesellschaft der Vocal- und Instrumental-Music, ab dem Music-Sal daselbst Verehrt. Vignette. Alles was irdisch muss endlich vergehn MUSICA bleibet in ewigkeit b'stehn. 1685. 4⁰. Von 1778—89 in qufol., von 1790 bis zur Neuzeit in 4⁰. Enthält Biograph., Musikbeilag., Abbildungen u. Gedichte. Jeder Jahrg. nur 1 Bogen und 1 Porträt stark. Von 1813 ab vereinigten sich beide Züricher Musikgesellschaften und heifst nun der Titel: Neujahrstück der allgemeinen Musikgesellschaft. Von 1825 ist er 16 Seiten stark. Von 1830 ab findet man Biogr. von Jos. Haydn, Mozart, Beethoven mit Portr. und 1839 die von Seb. Bach nebst Stammbaum. Uebrigens wechseln die Titel noch mehrfach. Von 1799 ab ist David Bürkli als Verleger gez. und seit 1842: Orell, Füfsli & Co. Nach einem Berichte in 1857 p. 7 wurden die Neujahrsgeschenke 1586 gegründet und das 1. Stück in 200 Exemplaren gedruckt. Nach weiteren Berichten ergiebt sich aber, dass es statt 1586 1686 heifsen soll. Komponisten der Musikbeilagen werden erst in 1857 genannt.

Neukäufler, F..., ein bisher unerwähnter Komponist, der nach

der Lpz. Ztg. 1821 in Darmstadt lebte, auch eine Zeitlang Bassist in Meiningen war, dann sich als Musiklehrer wieder in Darmstadt niederliefs, Musikdirektor am Theater u. auch Direktor des Mozartvereins wurde. Die letzte Nachricht stammt aus dem Jahre 1843. Er muss vor 1780 geb. sein, denn seine Lieder zeigen Dichter aus der Mitte des 18. Jhs. an. Bekannt ist von ihm:

Schmauchlied von Blumauer. Bonn, Simrock. [Darmst. wie alle folgenden:

Die Tabackpfeife von Pfeffel. Ib.

Jäger-Chor. Stb. Ms.

Quartett auf das Wohl des s. e. M. von St. Nebel. Mainz.

Quartett zum Fest Johann des Evangelisten mit 4 Hörnern. Mainz. Stb.

Sechs Märsche f. Militair Musik. Ms. P.

Dreimal 12 Variationen f. Pfte. Mainz und Bonn.

3 Hefte Walzer f. Pfte. Mainz.

Neukomm, Siegmund (von), geb. 10. Juli 1778 zu Salzburg, gest. 3. April 1858 zu Paris. Einer der wenigen Sterblichen denen das Glück fast nie untreu wurde, der als Komponist gefeiert, gesucht und vergöttert, und dasselbe nicht durch ein hochbegabtes Genie erreichte, sondern durch seine Persönlichkeit und durch eine geschickte Berechnung dem jeweiligen Geschmacke des Publikums zu huldigen. Der Vater, Lehrer an der Central-Normalschule in Salzburg, sorgte für eine gute wissenschaftliche Erziehung (von 1788—1793 war er Sängerknabe am Dome in Salzburg, nach Peregrinus 121). Als das Musiktalent des Sohnes hervortrat, liefs er dies durch die besten Lehrer ausbilden. Der Organist Weissauer u. Michael Haydn waren seine Lehrer; dabei besuchte er die Universität und hörte Philosophie und Mathematik. Seine Vorliebe fürs Instrumentenspiel war so grofs, dass er sich fast auf jedem Instrumente einige Fertigkeit erwarb, ohne aber einem den Vorzug zu geben und es bis zur Virtuosität zu bringen. 1798 ging er nach Wien und fand in Jos. Haydn's Hause die beste Aufnahme, so dass er mehr als Sohn, denn als Schüler dort verkehrte. Als Haydn 1809 starb, übte Wien auf ihn keine Anziehungskraft mehr aus und da er kurz vorher zum ersten Male öffentlich als Komponist aufgetreten war u. sich mit einem Male zum berühmten Manne emporgehoben sah, den auswärtige Vereine und Akademien mit Ehrendiplomen und anderen Auszeichnungen überhäuften (so Stockholm und Petersburg), so wendete er sich zuerst nach Petersburg, um seine Werke dort persönlich einzuführen; von da ging er nach Moskau, dann nach Paris, London und so fort, überall mit Enthusiasmus aufgenommen und gefeiert und da er ein Schnellschreiber ohne Gleichen war, so konnte er stets mit etwas ganz Neuem dienen. In Paris fand er in dem Hause des allvermögenden Talleyrand eine vorzügliche Aufnahme, so dass er zeitweise Hausgenosse desselben war. Fand Talleyrand es gut für eine Zeit von der Bildfläche zu verschwinden, so verschaffte er gewiss seinem Günstlinge Gelegenheit sich anderswo zu amüsieren. So 1816 als Kapellmeister in Brasilien. Auch verschaffte er ihm den Orden der Ehrenlegion und sogar das Adelsdiplom. 1826 durchreiste er Italien, 1827 Belgien und Holland und 1830 begleitete er Talleyrand auf einer Gesandtschaftsreise nach England, wo er die enthusiastischste Aufnahme fand. — Mendelssohn

schreibt in seinen Briefen: Man hob ihn in den Himmel, stellte ihn über alle Komponisten und applaudierte ihm auf allen Schritten und Tritten. Von da ab besuchte er England bis ins Jahr 1837 alljährlich zur Saison. 1842 dirigierte er das Mozartfest in Salzburg. Ein Augenübel bedrohte ihn mit gänzlicher Erblindung, doch eine glückliche Operation gab ihn seinem früheren Reiseleben zurück. 1849 ist er in München, 1851 in London als Preisrichter bei der Weltausstellung. 1856 geht er nach dem Orient, kehrt aber, wie Fétis berichtet, auffallend hinfällig zurück und bald darauf, fast 80 Jahr alt, trat er die grofse Reise an, von der niemand mehr zurückkehrt. Man rechnet ihm über 1000 Kompositionen nach, darunter Opern, Oratorien, Messen, Kantaten, Psalmen und andere Kirchenstücke, ferner Sinfonien, Kammermusik aller Gattung bis herab zum kleinen Klavierstücke. (Esquisses biographiques de S. N., écrites par lui même. Paris 1859 Mourgues. 8⁰. 30 S. Schilling. — Bock 1869, 157 von Alberti. — Vielfache Urteile in Leipz. Ztg., siehe Reg. — Rochlitz 3, 142 Urteil über das Oratorium Christi Grablegung, was er preist wie ein bedeutendes Meisterwerk. Siehe auch meine Biogr. in der A. d. Biogr. Sein Porträt in Schott's Cäcilia Bd. 15).

Verz. seiner geistlichen Kompositionen:

Christi Auferstehung. Oratorium. Kl.-Ausz. Mainz, Schott. 61 Seit. [B. B. Hofb. Wien. Einsiedeln.

Christi Grablegung. Oratorium aus Klopstocks Messias. Part. op. 49. Lpz. Br. & H. 127 S. [Hofb. Wien. B. Wagener. Musikfr. Wien.

— Kl.-A. ib. c. 1827. qufol. [Schwerin. Lübeck.

— Kl.-A. Mainz, Schott. [B. B. Glasgow. Kremsmünster.

Christi Himmelfahrt. Oratorium. Kl.-Ausz. Mainz, Schott. 84 Seit. [B. B. Hofb. Wien. Glasgow.

David, Oratorium in 2 Abthlg. von Joh. Webbe: P. u. Stb. [Musikfr. Wien. Glasgow.

Das Gesetz des alten Bundes. Oratorium. Part. fol. 162 u. 114 S. [besafs einst in Kopie Prof. Frz. Commer in Berlin.

Die zehn Gebote, Oratorium. P. und Stb. im Ms. [Berlin Singak.

Mount Sinai, or the ten commandments. An Oratorio. Lond. gr. fol. [Glasgow, P. u. St.

Der Ostermorgen, Cantate von Tiedge. Part. Autogr. 148 Seit. [B. Wagener. Musikfr. Wien P. Ms.

— Der Ostermorgen von Tiedge. Cantate für 3 Solostim. u. Chor mit Pfte. . . Lpz., Br. & H. P. u. St. [Schwerin F. B. M. Berlin Singak. B. B. Amst. Einsiedeln. Brüssel Cons.

— Kl.-A. u. Stim. [Elbing Nr. 93.

Pfingstfeier, Cantate à 4. Kl.-Ausz. Bonn, Simrock. [Berlin Singak. B. Lpz. B. B.

Cantate: Lobet den Herrn, für 3stim. Männerchor mit Orch. P. u. Kl.-Ausz. [Musikfr. Wien.

3 Cantates 1. Espoir en Dieu. 2. Ode sur le jugement dernier. 3. Dieu descend. Paris, Nicou-Choron & Canaux. P. [B. B.

Mss. autogr. B. B:

1. Messe à 4 p. av. orch. Paris 4/8 1813. P. 193 S.

2. Missa solemnis Gd. 4 St. u. Orch. Rio de Janeiro 6/11 1817. P. 325 S.

Missa pro defunctis manibus parentum praeceptorumque suorum Mich. et Jos. Haydn nec non F. X. Weissauer... Lps., Peters. P. fol. [B. Kgsbg. dazu 13 S. P. Vor- und Zwischenspiele nebst einem Trauermarsch für die Weidingersche Inventions-Trompete, 4 Hörner und 3 Posaunen. Dresden ebenso. Glasgow ebenso. B. M. ebenso. Hofb. Wien Ms. 15750.

Missa pro defunctis. Mainz, Schott. P. [Darmst.

op. 50. Messe de Requiem à 3 part. en Choeur avec acc. de grand Orchestre. Part. Lpz., Br. & H. [B. Wagener. B. M. Glasgow. Darmst.

Messe de Requiem à gr. choeur et orch. Kl.-A. Paris, Choron & Canaux. [B. B.

Missa pro defunct. (4stim. mit Orgel). Lips., Peters. Part. [B. Kgsbg. B. M. Musikfr. Wien. B. B.

Messe unter dem Titel St. Frederici f. 4 Männerst. mit Orgel, Bass und Vcl. P. Ms. [Dresden Mus.

Messe solemnelle à 4 voix av. org. Paris, Nicou-Choron & Canaux. Part. 8⁰. [B. B.

Messe „Pax animae" 4 part. av. org. Mainz, Schott. P. u. St. [B. B.

Messe à 2 voc. égales av. org. Paris, Choron & Canaux. [B. B.

3 Messe. Paris, Choron & Canaux. [B. B.

Missa solemnis 4 voc. P. und 3 Cantica. Ms. [B. M.

Messe à 3 voix égales avec ou sans acc. d'orgue. P. Mayence, Schott. qufol. [Einsiedeln.

Messe für 3 Stim. und Orgel. Ms. P. [München alte Hofkapelle.

Messe du T. S. Sacrement. Jannot 1860. P. 24 S. [B. M.

Kurze und leichte Messe. München, Aibl. [B. M. Kremsmünster 1 Messe (?).

Alma. 2 Sopr. 1 A. P. [Musikfr. Wien.

L'angelus 3 voc. av. acc. Paris et Anv., Schott. [B. B.

Le 4 Antiennes à 3 voix égales. Lpz., Br. & H. [B. B.

50 Cantiques et Pseaumes ... à 2 et 4 part. Paris, Ch. Treuttel & Würtz. 8⁰. VIII u. 100 S. Melod. davon 10 zu 4 Stim. [B. B. Hofb. Wien. Musikfr. Wien. Einsiedeln.

60 Cantiques mis en musique à 4 parties avec ou sans acc. d'orgue .. Paris. 8⁰. [B. Kgsbg.

4 Cantiques pour 3 voix av. org. Paris, Choron. P. [B. B.

Gebeth für den König. 15. Okt. 1853. Berlin. Part. autographiert und 6 Stb. in 8⁰. [B. B. Singak. in Berlin.

Gott, du bist mein Gott, f. Sopr. und Pfte. [Musikfr. Wien.

Der Herr ist König, f. Sopr. u. Pfte. [Musikfr. Wien.

Hymnus auf den Erlöser. [Elbing Nr. 90.

Hymne für 2 Sopr. u. A. „Amor Jesu, Jesu dulcissime": Licht vom Lichte, Jesu, wie liebevoll. In *Lpz. Ztg.* 1825 Nr. 40. Ebendort in 1827 Nr. 6 eine Sopran-Arie aus „die Grablegung" und 1824 Nr. 20 ein Canon aus dem Ostermorgen.

Les Lamentationes pour 1 voix, choeur av. org. Paris, Nicou-Choron & Canaux. [B. B.

Die Liturgie der stillen Woche. Hbg. 1841 Fr. Perthes. P. [B. M.

Das teutsche Magnificat für 1 Singst. mit Orgel. Lpz. P. [Darmst. Musikfr. Wien. Berlin Sing.

Miserere à 3 voix. Leips., Br. & H. [B. B.

7 Motets pour 3 voix. Paris, Nicou-Choron & Canaux. [B. B. Nr. 8326 m. In demselben Bande und Verlage noch 21 geistliche Einzelgesänge zu 2, 3 und 4 Stim. in Part.

Offertorium: Domine Jesu Christe, Sopr. c. org. et Contrab. Ms. 16737. P. Autogr. [Hofb. Wien.

20 Psalms selected. Edinburgh 1853. 8⁰. 15 u. 206 S. [B. B.

Der 67. Psalm für Doppelchor und Orch. im Kl.-A. Lpz., Kistner. [Dresd.

Psalm 102. Dank und Preis. P. [Berl. Sing.

Der 97. Psalm für 1 Singst. mit Orgel. Lpz., Br. & H. P. [Darmst.

Psalmus V: Verba mea auribus, 4 voc. in choro. Verneuil, 13. Julliet 1824. Ms. 16460 P. Autograph. [Hofb. Wien.

Regina coeli laetare 4 voc. c. instr. ad lib. Ms. 272 b. Autogr. [Dresd. Mus.

Singet dem Herrn ein neues Lied, für Sopr. und Pfte. [Musikfr. Wien.

Stabat mater a 3 voix égales. Lpz., Br. & H. [B. B.

Stabat mater à 4 part. en 2 choeurs av. org. oe. 38. Leips., Br. & H. P. fol. [B. B. Musikfr. Wien. Berl. Sing. Glasgow.

Stabat mater 8 voc. c. org. ad lib. Ms. P. [Münch. a. Hofk.

Sub tuum und Salve regina à 2 Sopr. c. org. 1849 Autogr. [B. M.

Te Deum laudamus. P. Autogr. [Leipz. Thom.

Te Deum (Monument de Gutenberg). Mainz, Schott filii. [B. B. Darmst.

Te Deum laudamus. oe. 24. Lps., Br. & H. P. [B. B. Glasgow. Darmst.

Te Deum laudamus pro pace, 5 voc. c. orch. P. [Musikfr. Wien. Berl. Sing.

Vater unser aus Klopstocks Messias, f. S. A. B. mit Instr. P. [Musikfr. Wien.

Wenn der Herr die Gefangenen, für Sopr. u. Pfte. [Musikfr. Wien.

In der B. Amsterdam befinden sich: 50 Motetten, 40 Cantiques. 52 Cantiques nouveaux. 20 Psalms selected in Stb. 60 nouv. Cantiques.

Im Cons. zu Mailand 3 Salutaris. Paris, Canaux. — 6 Tantum ergo, ib. — 1 Salutation angélique, ib. — L'amitié et l'amour, deux esquisses pour le pfte.

12 Chöre in P. u. St. [Berl. Sing. In Musikfr. Wien: 24 Chöre.

In Latrobe's Samlwk. London 1806 etc. 2 geistl. 4stim. Gesge.

Weltliche Gesänge:

Im Autogr. in B. M: 3 Lieder mit Klav. Le Message. La Pensée. An den Mond.

An mein Schifflein f. 2 Sopr. Hambg., Böhme. 3 Bll. [B. Wagener. B. B. B. M. Dresd. im Ms. Musikfr. Wien.

Aumone. Choeur. Paris, Choron & Canaux. P. [B. B.

Die Braut von Messina oder die feindl. Brüder v. Schiller. P. 124 Bll. [B. B. im Autogr.

Blessings from the skies, 5 v. Madrig. 1832. P. 6 Bll. [B. B. im Autogr.

Canon aus dem Ostermorgen von Tiedge „Preis u. Ehre" f. 3 Solost. mit Pftc. Part. Lpz., Br. & H. [B. Wagener.

Canon, Räthsel-, 5stim. Non omnis moriar. (auf Jos. Haydn's Grab von seinem Zögling S. Neukomm). Wien 10. Nov. 1814 um 2 Uhr nach Mitternacht. Cum resolutione. Ms. 18463 P. Autogr. [Hofb. Wien.

12 Gesänge für 2 Sopr. mit Pfte. 2 Hefte. Lpz., Kistner. fol. [Dresd.

9 Gesänge. Wien, Mechetti. [Musikfr. Wien.

7 Gesänge f. 1 Singst. mit Pfte. op. 43. Lpz., Br. & H. qufol. 19 S. [B. Kgsbg. Musikfr. Wien.

6 Gesänge, op. 10. Lpz., Br. & H. [B. B. Musikfr. Wien.

6 Gesänge von E. Schulze. Berlin, Schlesinger. [B. B. Musikfr. Wien.

Gesänge und Lieder zu Tiedge's Lieder-Roman Aennchen u. Robert ... 2 Hefte. Halle, Ruff (Renger). qufol. 43 u. 44 S. 1815 erschienen. [B. Kgsbg. Dresd.Mus. B. Lpz. B. B.

Hymne de la nuit (Hochgesang von der Nacht) par Lamartine. op. 60. Mayence, Schott. Paris, Schott. qufol. 50 Seit. deutsch und französ. Text, für Chor, Soli und Orch. Part. u. Kl.-A. [B. B. Amst. Hofb. Wien. Musikfr. Wien. Glasgow. Darmst. Schwerin F: Paris, les fils de B. Schott. qufol. Einsiedeln. Dresd. im Ms. Brüssel Cons. in 2 Exempl.

6 Lieder op. 36 und 6 Lieder op. 46. Lpz., Br. & H. [B. B. op. 46. Musikfr. Wien beide Hefte.

Napoleon's Heerschau um Mitternacht, von Zedlitz, als Melodrama f. Pfte. von C. Braun eingerichtet. Regensburg, Reitmayer. 4⁰. [B. B.

— Die Heerschau um Mitternacht, von Zedlitz ... 2. vom Comp. veränderte Ausg. Berl., Trautwein. qufol. 9 Seit. [B. Kgsbg. B. B.

Oesterreich! Eine Volkshymne von Joh. Lad. Pyrker. Wien 1843 A. Straufs sel. Wittwe & Sommer. gr. 8⁰. 4stim. [Hofb. Wien. Musikfr. Wien.

Schäfers Klagelied von Goethe. op. 10. Lpz., Peters. [B. B.

Eight Songs by Barry Cornwall. Mit Porträt. London, Cramer, Addison & Beale (1stim. mit Pfte.). fol. [B. B.

— The Sea, A sea-song, Poetry by Barry Cornwall. New York 1836 Endicott. [B. B.

Die Weinlese, von Wessenberg für 4 Stim. Stb. [Musikfr. Wien.

Töne, Lied! auf sanften Schwingen. Neujahrswunsch für Jos. Haydn zu 4 Stim. Autogr. 1798. [Fürst Esterhazy, Eisenstadt.

12 Solfeggi, or orig. lessons for a countertenor or bass voice. Lond. fol. [Glasgow.

In den Hagen'schen Melodien zu den Rhapsodien aus den Norischen Alpen. 1805 [B. Kgsbg.] — In Koetschau's religiöse Gesge. für 4—6 St. 1823. [B. Kgsbg.

In Theomele, Samlg. von Arien, Duetten etc. Gütersloh, Bertelsmann, 3. Bd., pag. 3 u. 102 zwei Gesge. In Reichardt's Lieder geselliger Freude II.

Instrumentalwerke:

Les Adieux de ... Brésil. Fantaisie p. le pfte. Berlin, Bureau des arts (vergleiche O amor Brazileiro op. 37). [B. B. Musikfr. Wien.

L'amitié et l'amour, oe. 38. Lpz., Br. & H. [Musikfr. Wien.

L'amoureux, Fantasie op. 41. — Duo in Cm. — Nocturne in B. op. 18. [Musikfr. Wien.

Elegie sur Mad. la Duchesse de Courlande pour Pfte., oe. 28. Leips., Br. & H. [B. B, Musikfr. Wien.

Elegie harmonique p. le Pfte. sur la mort de Dussek (1812). Lpz., Br. & H. 15 S. [B. Wagener. Musikfr. Wien.

Fantaisie à gr. orch. oe. 9. Lps., A. Kühnel. 18 Stb. [B. B.

Fantaisie à gr. orch. op. 27. P. im Ms. Stb. im Druck: Lpz. [Darmst.

Fantaisie et Sonate Nr. 1. 2. Wien, Artaria. [Musikfr. Wien.

Marche triomphale p. harmonie militaire. Ms. P. [Brüssel Cons.

Marche Triomphale, arrangée pour le

Pianof. à 4 mains par l'auteur. Wien, Pietro Mechetti. fol. [Dresd. Mus.

Allerlei Märsche f. Orch., auch nur f. Pfte., dabei op. 12 u. 21. [Musikfr. Wien.

12 Märsche für kriegerische Instrumente. Bonn, Simrock. Stb. [Darmst.

37 Morceaux p. l'orgue. Paris, Nicou-Choron & Canaux. Liv. 1—3. [B. B.

oe. 37. O amor Brazileiro, Capric. p. Pfte. Leipz., Br. & H. [B. B. Musikf. Wien.

Ms. 16110. B. B. Ouverture zu die Braut von Messina. P.

Ouverture à gr. orch. Lpz., Br. & H. Stb. in Cd. [Schwerin F.

Quintetto p. 2 Viol. A. et 2 Vcelles. Bonn, Simrock. 5 Stb. (er nennt sich einen Schüler Haydn's). [B. Wagener. Musikfr. Wien.

Sinfonie héroique op. 19. — 3 Fantasien, op. 11, 27 u. ohne op. f. gr. Orch. Stb. [Musikfr. Wien.

Sinfonie in Dd. f. Orch. P. Ms. [Brüss. Cons.

Symphonie périodique p. Pfte. Ms. [Brüss. Cons.

Sinfonie, arrang. p. le Pfte. à 4 ms. par C. G. Belcke. Lps., Br. & H. [B. B.

op. 14. Sonate p. le Pfte. Leipzig, Peters. 14 S. [B. Wagener.

Sonate op. 14. 16. 30. Retour la vie. Variat. f. Klav. [Musikfr. Wien.

25 Original Voluntaryser grand studies for the Organ, déd. Adelaide de Orléans. Lond., Cramer, Addison & Beale. [B. Wagener.

Notice accompagnée d'un rapport de l'Institut de France, académie des sciences et des beaux-arts, et des opinions de MM. Neukomm et Thalberg, sur les nouveaux pianos avec régulateur de l'accord, inventés par M. Le Père, et perfectionnés par M. Roller. Paris 1839 F. Didot frères. 4⁰. [Brüssel.

Mozart's Violin-Schule. Wien. [Musikfr. Wien.

Anleitung sich des musik. Chronometers zu bedienen. Wien 1815. [Musikfr. Wien.

Im br. Mus. befindet sich eine sehr reiche Samlg. seiner Werke, doch reichte meine Zeit hin davon ein Verz. anzufertigen. Einiges noch im R. C. of Mus., siehe den gedr. Kat.

Neukrantz, Johann, geb. 11. April 1602 zu Rostock, gest. 21. März 1654 zu Kirchenwärder bei Hamburg. Studierte in Greifswald Theologie und erhielt 1629 an obigem Orte die Pastorstelle. Er war poetisch und musikalisch begabt und mit Joh. Rist befreundet (Zahn 5, 418). In dem

Christlicher und wolgemeinter Buess-Wäkker fuer alle in Sünden schlaffende Buess-flüchtige Seelen ... Hambg. (1648) Jak. Rebenlein, 8⁰, befinden sich 2 Lieder mit Melod. u. B. [B. Lpz.

Königs Davids Psalter-Spiel, von neuen besaitet und auff die heutige Singe-art gestimmet ... Hamburg 1650 ib. 8⁰. 137 S. 37 Lied. mit Melod. u. B., meist nach weltlichen Weisen. [B. Lpz. B. Hbg.

Näheres über Titel und Inhalt im Becker 4, 12. 13. Zahn druckt eine Melodie ab. — Mattheson 1, 144 erwähnt einen Klavierlehrer zu Stralsund um 1664, der selbstverständlich ein anderer ist und nicht weiter bekannt wurde.

Neumann, ... gehört dem 18. Jh. an und ist in der B. zu Karlsruhe mit folgenden Werken vertreten.

Ms. 688 Concerto à 5 strom. in Stb. Fl. trav. 2 V. Braccia, Bc. 3 Sätze in Bd. Esd. Bd. — Ms. 690—692 ebenso, nur bei Ms. 689 treten hinzu 2 Corn. 1 Fl. 2 Ob. Violetta e Cemb. c. Vcl. — Ms. 693 ein Trio à Fl. trav. V. e B. 3 Sätze. Sämtl. in Stb. — In der B. Darmst. befindet sich von einem Neumann ein Concerto per Oboe. Ms. P.

Neumann, ... ein Waldhornist, war um 1788 an der Kgl. Kapelle zu Berlin angestellt (Gerber 1).

Neumann, Christoph Magnus, ein Posaunist, der sich zwei Jahre in Dresden aufhielt und 1653 vom Kurfürsten dem Kaiser in Wien empfohlen wird (s. Staatsarch.).

Neumann, George, hielt sich um 1770, wie Gerber 1 sagt, in den Niederlanden auf und scheint sich seinen Werken zufolge in Amsterdam niedergelassen zu haben. Sonst ist über sein Leben nichts Näheres bekannt. Als Komponist ist er durch folgende Werke bekannt:

4 Ouverturen (einzeln) 1. detachée de la belle Arsene. 2. detachée de Daphnis et Chloé. 3. det. de Deserteur. 4. det.

de Huron, accomodée pour le Clavecin ou le pfte., avec. acc. d'un Violon ad. lib. par G. Neumann. Chès Hummel à Berlin et Amsterd. 5 Hefte in fol. [B. B.

Der Kat. der Kgl. Musikaliensamlg. in Dresden stellt die 4 Ouverturen fälschlich unter *Wilhelm* (Guillaume) Neumann und besitzt aufserdem noch „detachée de Henri IV," „det. du tableau Parlant;" die Ouverture d'Amadis des Gaules und Ouv. de Felix ou l'enfant trouve in derselben Besetzung und Verlage. — In Schwerin F. die Ouverture detachée du Huron, nach Grétry. — In Wolfenb. „Tableau parlant", nach Grétry, 2 Stb. im Ms.

3 Sonates p. le Clav. ou le pfte. av. l'acc. 2 V. et Vcl. op. 1. Berlin, Hummel. 3 Stb. [Dresd. Mus.

3 Sonates p. le Clav. ou le pfte. av. acc. 2 V. et Vcl. à Cembali, op. 2. Ib. fol. [Dresd. Mus.

3 Sonates p. le Clav. (wie vorher) ohne opus. 3 Stb. Ms. in Dresd. Mus.

Partita in Dd., 3 Sätze f. 2 V. Va. B. 2 Fl. 2 Hörn. 8 Stb. fol. Ms. in B. Zw. ohne Vornamen.

2 Quartetti per il Clavicembalo, 2 V. et B. in Cd. und Dd. je 4 Stb. in fol. Mss. [Stadtbibl. Br.

Ouverture van de Koopman van Smirna voor het clavier en de viool. Amst., S. Marckordt. [Amst. nur Klavierstim.

De musicale zangwyzen van het boek der Psalmen, nevens de gezangen by de hervormde kerk van Nederland in gebruik, volgens de nieuwe dichtmaat . . . te dienen zo wel voor de stem, als tot gebruik voor musicale instrumenten . . . door George Neumann. Amst. 1776 Hummel. 4⁰. [Amst.

— a. Aufl. Amst. en Haarlem, by de Nederl. Bijbel-Compagnie. 4⁰. [Amst.

Neumann, Leopold, Komponist des 18. Jhs., von dem die

B. M. im Ms. eine Sinfonie zu 2 V. Va. und B. in 4 Stb. besitzt.

Neumann, Wenzeslaus, von der Neissa, Tenorist, meldet sich am 28. Aug. 1565 bei der Hofkantorei in Stuttgart, wird aber nicht angenommen (M. f. M. 31, 24).

Neumans (Nuemans), **J... B...,** von 1763 bis 1783 Lautenist an der Kgl. Kapelle in Brüssel (Straeten 5, 183 ff.).

Neumark, Georg, ein geistlicher Liederdichter und Musiker, nach dem Kirchenbuche getauft am 16/28 Mai 1621 zu Mühlhausen in Thüringen (Koch, Zahn und die Allg. d. Biogr. schreiben nach dem Kirchenbuche „getauft am 7. März zu Langensalza", da er aber selbst sich zweimal als Mühlhauser bez., so kann letzteres Datum nur einen anderen N. gleichen Namens betreffen), gest. 8. Juli 1681 zu Weimar. Besuchte das Gymnasium zu Schleusingen und Gotha, will 1640 nach Königsberg i/Pr. wandern, um Jura zu studieren, wird unterwegs überfallen und aller Mittel beraubt. Er wandert nun durch Norddeutschland und die Musik ist seine Ernährerin, bis er endlich 1641 in Kiel die Stelle eines Pädagogus erhält, wo er das Lied dichtete und komponierte: „Wer nur den lieben Gott lässt walten." 1643 wandert er über Lübeck nach Königsberg. 1646 verliert er durch eine Feuersbrunst abermals seine ganze Habe. Er geht nach Danzig, ist 1649 bis 50 in Thorn, 1650 in Hamburg, Ende 1651 in Weimar, wo er eine feste Stellung als Kanzlei-Registrator und fürstl. Bibliothekar findet. 1653 wird er in die fruchtbringende Gesellschaft unter dem Namen „der Sprossende" aufgenommen. In demselben Jahre wird er zum Archivar befördert. In Weimar bildet er so eigentlich den Hof- und Gelegenheitspoeten. Erst 1676 scheint er in den Orden der Pegnitzschäfer unter dem Namen „Thyrsis der Zweite" aufgenommen zu sein. Manche von seinen Dichtungen setzte er selbst in Musik. Obiges bekannte geistliche Lied erschien 1657 im Lustwald, 2. Aufl. Seine Weisen (oft 4stimmig für Gesang,

2 Geigen oder Trompeten und Bc.) sind einfach volkstümlich, sogen. Strophenlieder. Selbst diejenigen, die für theatralische Darstellung bestimmt sind, wie die um 1662 geschriebene „Theatralische Vorstellung eines weisen und tapferen Regenten“ (Biogr. von Pasqué in Bagge's Allg. mus. Ztg. 1864 Nr. 24/25. Winterfeld 2, 285). Von seinen Dichtungen mit Musik sind folgende bekannt:

Betrübt-Verliebter, doch entlich hocherfrewter Hürte Filamon wegen seiner edlen Schäffer-Nymfen Belliflora, das ist, kurtze Liebes Beschreibung zweyer hochedlen Personen ... in ein Pastoral gebracht, und die darin stehende Lieder mit Melodeyen und Symfonien aussgeziehrt ... Königsberg 1648 In Verlegg. Peter Händels .. gedruckt durch Joh. Reusners. 2 Stb. 8⁰. [br. Mus.

Georg Neumarks von Mühlhausen auf Thür: Poetisch- und Musikalisches Lustwäldlein .. Gedr. zu Hamburg 1652 bey Mich. Pfeiffern, in Verleg. Joh. Naumanns. 12⁰. Dedic. vom Autor in Hamburg 14. Wintermonat 1651 gez. 3 Teile. 1. Teil 22 Lieder mit Musik, im 2. nur einige wenige mit Musik. Die Kompositionen sind nur mit den Anfangsbuchstaben der Autoren gez., dagegen in der 2. Aufl. mit vollem Namen. [B. B. Dresd. B. Lpz. B. Weimar. B. Wagener.

— Fortgepflantzter musikalisch-poetischer Lustwald ... Jena 1657 G. Sengenwald. 8⁰. 3 Abtlg. 1. Teil 85 Lied. für 1 Singst. 2 Viol. mit B., einige auch nur mit Bass. Der 2. u. 3. Teil Gedichte ohne Musik. Aufser Neumark sind an Komponisten genannt: C. Bythner, Christ. Compenius, Adam Drese, Baltazar Erben, E. Kindermann und Simon Lititz. Am Ende befinden sich eine Anzahl Tänze. Zahn druckt 10 Melodien aus der 1. und 2. Aufl. ab. [B. B. B. Zw. (Kat. S. 225 der vollständ. Titel). B.Weimar. B. Lpz. B. Wagener.

Ecloge Filirenus, welche dem Fürsten Friederichen dem ältern, Hertzogen zu Sachsen ... 18. Aug. 1656 (gestorben) ... Jehna, G. Sengenwald. fol. 8 Bll. mit einer Komposition von N. für 1 Stim. 2 V. u. Bc. [B. Kgsbg.

Eine theatralische Vorstellung eines weisen und zugleich tapfern Regenten (Wilhelm IV. von Weimar). Weymar 1662 Filcker. 4⁰. 33 Bll. 1 Lied mit Musik. [Weimar. B. Wagener.

Ms. W 98 Nr. 1448 in B. B: 15 geistl. Lieder aus 1657 in P.

In neuen Ausg. aufser Zahn, 4 Lieder (Eitner 2). — In Joh. Franckens geistl. Sion 1674 ein Gesg. mit Georg Neu. gez.

Neumayer, Andreas, geb. 24. Okt. 1750 zu Grofsmehring bei Ingolstadt, trat in den Orden der regulierten Canonici zu Polling in Steyermark und versah dort den Organisten- u. Chordirektordienst. Er soll viele Kirchenmusik geschrieben haben. Nach Aufhebung des Ordens lebte er in der Umgegend von München (Fétis). Ob das folgende Werk mit A. Neumayer von ihm ist, lässt sich schwer bestimmen:

Concertante Variation pour Clavecin et Violon, op. 6. [Musikfr. Wien.

Neumeier, Kaspar, Organist bei St. Egidien in Nürnberg um 1637, nach der Dedic. Staden's zu den Hassler'schen Kirchengesängen und M. f. M. 26, 9.

Neumeister, Erdmann, geb. 12. Mai 1671 zu Uechtritz bei Weifsenfels, gest. 18. Aug. 1756 zu Hamburg. Ein Dichter und besonders zu erwähnen, da er zahlreiche Kantaten dichtete, die vielfach, oft bestellt von den Komponisten, komponiert worden sind. Näheres bei Koch, Kirchenlied 3. Aufl. 1, 5, 371. Spitta, Bach 1, 465 ff. Er schrieb:

M. August Wilhelm Reinharts ausführliches theologisches Bedencken von unbilliger Abschaffung, Weglassung und Veränderung alter Kern- und Kirchen-Lieder in den Gesangbüchern ... samt einer Vorrede von Erdmann Neumeistern (Hamburg c. 1738). 4⁰. [Brüssel.

Neumeyer, Jakob Friedrich, geb. 1750 zu Molsheim i/Els., gest. 29. Juli 1814 in Strafsburg, wurde 1779 Organist am Münster und Violinist am Theaterorchester (Lobstein 28).

Neumüller, ...
ist im Ms. 3209 der B. Hbg., Muffat enthaltend, mit einem Orgelstücke neben Seb. Bach, Froberger u. a. vertreten.

Neunaber, Andreas, war um etwa 1620 Schüler Paul Siefert's, Matthias Leder's und Tarquinio Merula's, die alle zur Zeit im Dienste in Warschau sich aufhielten. N. war ein Danziger Kind und eine Eingabe an den Danziger Stadtrat teilt obiges mit (Viertelj. 7, 400). Ebendort wird noch ein *Jeremias Neunaber* erwähnt, der seit 1616 Organist an St. Johannis und seit 1623 an St. Bartholomaeus in Danzig war (S. 411). S. 417 unterzeichnet er sich mit Bürger und Organist an obigen Kirchen und zwar 17 Jahre an St. Johannis und im Jahre 1633 seit 10 Jahren an St. Bartholomaeus.

Ein dritter *Neunaber, Tidemann,* in Danzig, war 1619 Instrumentist (Ib. und Döring).

Neuner, Georg Elias Gottfried, Tenorist an der Hofkapelle in München, diente 1706 seit 16 Jahren. 1699 beträgt sein Gehalt 300 Gld., die aber bis zum 20/3 1700 auf die Hälfte verkürzt werden, wegen der Schuldenlast des Kurfürsten.

Neuner, G..., ein Komponist am Ende des 18. Jhs., er kann daher nicht der vorige sein. Man kennt von ihm einige geistliche Kompositionen, die Schott in Mainz in seine Samlwke. aufnahm:

Ecce quam bonum est quam jucundum (O wie ist herrlich und wie erfreulich) in usum 4 vocum 1 Tenor et 3 Bassi, Gd., comitate Clavicimbalo. Part. Moguntiae, Schott filior. qufol. 1. von N. 2. Casp. Ett. 3. M. G. Haydn. 4. Jos. Graz. 5. Ernst Eberlin. [B. B. B. Wagener. Haupttitel: Bibliothèque.

1 Motette in Jos. Graz Mot. Mainz, Schott & S.

Neuner, Karl, geb. in der Vorstadt Au bei München den 29. Juli 1778. Die Lpz. Ztg. 32, 572 zeigt Mitte Juli 1830 den Tod eines Neuner's in München an, dem in der Frauenkirche zu Ehren ein Requiem abgehalten wird und der ein Mitglied des Münchener Orchesters, ein geschickter Komponist und an der Brustkrankheit nach einjährigem Krankenlager gestorben ist, ob dies aber der obige ist, wage ich nicht zu entscheiden. Sein Vater *Martin*, in Au als Musiker lebend, war sein erster Lehrer in der Musik. In Tegernsee bildete er sich wissenschaftlich und musikalisch aus, hatte dann noch Unterricht bei Valesi und Joseph Graz und trat als Violinist in die Münchener Hofkapelle ein (Lipowsky. Fétis ebendaher). Er war ein fleifsiger Komponist und hatte den Auftrag, die Balletmusik zu den Aufführungen des Hoftheaters in München zu schreiben. Auffallend ist es, dass die Münchner Hofbibl. davon nichts besitzt, sondern die Hofbibl. in Wien und zwar im Autograph. Dass die in Wien liegenden Kompositionen von dem obigen Autor, in Au geboren, herrühren, beweist die Unterschrift zu Ms. 18602: Sinfonie in P. Bekannt sind an Theatermusik:

Der Freischütze. Tragoedie. 1813 im März. Enth. nur wenige Musiksätze. Ms. Autogr. 16465. [Hofb. Wien. In Ms. 18996 die Ouvertüre in P.

Zephir und Flora. Ballet 1814. P. Autogr. [Hofb. Wien, Ms. 16534.

Il faut de la Compagnie. Ballet. P. Autogr. 7/4 1809. [Hofb. Wien, Ms. 19044.

6 Entre-Actes. P. Ms. 16130. [B. B.

An geistlichen Gesängen:

Die Schöpfungstage. Aus Krummacher's Festbüchlein. 1. Bd. 1810. P. Autogr. Ms. 16836. [Hofb. Wien. Kopie: Musikfr. Wien.

— im Druck (für Chor und Orch.) in Part. München, Sidler. fol. [B. B. Einsiedeln.

Bufs-Psalm von Sailer „Gott-Gott! gesündiget hab' ich vor Dir ..." 4 Stim. mit Instrum. München, Jos. Sidler. P. 70 S. [Hofb. Wien. B. B.

Der achte Psalm (Herr unser Gott wie grofs) nach Krummacher, 4 voc. c. instr. 1820. Ms. 16213. P. [Hofb. Wien.

6 Gradualia et Offertoria plurium voc. comitantibus instrum. Ms. 16267. P. [Hofb. Wien, mit 1821 gez.

2 Graduale und 4 Offertorien f. Chor und Instrum. Ms. P. [München alte Hofkapelle.

11 Autographe lat. und deutsch. geistl. 4stim. Gesge. mit und ohne Instr. Ms. 19083, 22—33; gez. mit 1823—1825. [Hofb. Wien.

Missa solemnis 4 voc. c. instrum. Ms. 19422. P. [Hofb. Wien.

Der 8. Psalm f. Chor u. Instrum. Ms. 16213. [Hofb. Wien.

Instrumentalwerke:

Symphonia grande. Autogr. P. in Bd. 12 der B. Proske.

2 Sinfonien in P. Ms. 18602 u. 18619. [Hofb. Wien. Die erste mit dem Datum: München, Vorstadt Au, am 1. Okt. 1825. Von der 2ten nur 1 Satz vorh.

Ouverture. 2 V. 2 Viole, 2 Fl. 2 Ob. 2 Clarini, Tymp. e B. Ms. 15939 P. [Hofb. Wien.

Marcia (für Orch.). Ms. 18489 P. [Hofb. Wien.

In Musikalischer Jugendfreund, München 1814. [B. Kgsbg.] 2 Lieder.

Anweisung zum Contrapunct. Opus theoreticum (mit Musikbeisp.). Ms. 19106. [Hofb. Wien.

Ueber die Ligaturen (mit Beisp.). Ms. 19107. [ib.

Neuner, Michael, wird 1706 in den Akten des Kreisarchivs zu München als 64 Jahr alt bez. und dient in der Hofkapelle seit 52 Jahren. Sein Gehalt betrug 450 Gld. Seit 1699 ist er auf Wartegeld gesetzt und während der österreichischen Besetzung Baierns betrug sein Gehalt nur 200 Gld.

Neuolav, Felix, um 1576 Tenorist an der Hofkapelle in Dresden mit 144 Gld. Gehalt (Fürstenau 3, 201). Jedenfalls ist der im s. Staatsarchiv vorkommende *Felix Neuoloneus* (auch Neuolonerhull geschrieben) derselbe, der nach den Akten 1574 als Tenorist an der Hofkapelle in Onolzbach diente, in demselben Jahre seinen Abschied erhielt, vom Markgrafen Georg Friedrich von Onolzbach an den Fürsten Ludwig von Württemberg empfohlen wurde und von diesem an den Kurfürsten August von Sachsen, der ihn auch anstellte und 1575 40 Gld. verschreibt, damit er seine Familie aus Onolzbach abholen kann (Onolzbach ist das heutige Ansbach).

Neupauer, siehe **Neubauer.**

Neupeck, Paul, Mönch im Kloster Admont, wird 1483—89 als Sänger genannt (Kornmüller 1).

Neurbaurren, Johann, Oldenburgischer Hofmusikus, Violist und Cornettist, lebte wahrscheinlich im 17. Jh. Das Haus- und Centralarchiv zu Oldenburg besitzt von ihm:

Geistliche Erinnerung des neugebohrnen Christ-Kindeleins. In die Musik mit 4 Stimmen gesetzet, als 2 V., 2 Vocalstim. nebenst dem Basso continuo. Text: Des newgebornen Kindelein des freuen sich die Engelein.

Neusidler (Newsidler), **Hans,** geb. zu Presburg, lebte in Nürnberg als Lautenist und gab daselbst mehrere Lautenbücher heraus, die in M. f. M. 3, 152 ff. u. 210 in Titel und Register mitgeteilt sind. In Kürze sind es folgende:

Ein Newgeordent künstlich Lautenbuch, In zween theyl getheylt. Der erst für die anfahenden Schüler (mit Anweisung) ... Im andern theyl sein begriffen, vil aufserlessner kunstreicher stuck, von Fantaseyen, Preambeln, Psalmen vnd Muteten ... durch mich Hansen Newsidler Lutinisten vnd Bürger zu Nürnberg offenlich aufsgangen ... Am Ende: Getruckt zu Nurmberg bey Johann Petreio, durch angebung vnd verlegung Hansen N.

bürtig von Pressburck. Anno 1536. kl. qu4⁰. [B. B. B. M. B. L. B. N. B. Lpz. Wolfenb. Kopenhagen. Strafsburg im Wilhelmitanerstift.

Der ander theil des Lautenbuchs. Darin sind begriffen, vil aufserlesner kunstreycher stuck von Fantaseyen, Preambeln, Psalmen vnd Muteten ... auff die Lauten dargeben ... Am Ende: Ib. 1536. kl. qu4⁰. [B. M. inkompl. B. Brüssel; fehlt das Titelbl.

Ein newes Lautenbüchlein, mit vil schönen Liedern ... Nurnbg. 1540 Hans Guldenmundt, verl. Hans Newsiedler. kl. qu4⁰. 32 S. [Hofb. Wien.

Das Erst Buch. Ein Newes Lautenbüchlein mit vil feiner lieblichen Liedern, für die jungen Schuler, die fein leicht vnd gantz ring zu lernen seind, auch etlich feine Tentz, Welisch vnd Frantzösische Stück, die fein artlich vnd lieblich Collerirt, mit sünderm fleys verfast, vnd zu samen gebracht durch mich ... 1544. In kl. 4⁰. A—H. Am Ende: Gedruckt zu Nürmberg bey Hans Günther, durch verlegung Hansen Newsidler. [B. Karlsruhe.

Das Ander Buch. Ein New künstlich Lautten Buch, für die anfahenden Schuler, ... Mit vil schönen lieblichen stücken, Teutscher vnd Welischer tentz, auch die Mensur ... die Schlacht vor Bafia ... offenlich aufsgangen, jm D.M.XLIIII (!) Jar ..., ohne Drucker. kl. qu4⁰. 71 Bll. [B. Karlsruhe. Einst auch in George Becker's Besitze in Lancy.

In Dr. Oscar Chilesotti's Lautenspieler des 16. Jhs. Lpz., Br. & H. Nr. 1—12 aus 1536, Lautenpiecen in Uebersetzung.

Neusidler, Konrad, Augustanus (aus Augsburg), wo er auch als Lautenist lebte und vom Stadtrate bei Hochzeiten gebraucht wurde, wie aus einem Berichte der Baumeister auf Johann Seitz' Eingabe im Jahre 1626 zu ersehen ist (M. f. M. 25, 29). Herr Wilh. Tappert erwähnt in M. f. M. 17, 32 in einem Artikel über Hainhofer's Lautenbuch obigen N. und teilt mir aufserdem mit, dass sich in demselben Lautenbuche 11 Choräle in italienischer Tabulatur befinden. Aufserdem besitzt derselbe noch 6 Piecen, die sich hds. in seinem Exemplare von Wyssenbach's Lautenb. von 1550 befinden und zwar 2 Tänze, 2 Choräle und 2 Chansons.

Neusidler (Neysidler, Newsydler), **Melchior,** aus Augsburg, lebte um 1566 oder schon früher in Italien. Leo Liepmannssohn besafs 1886 ein Autograph von ihm vom Jahre 1551, eine Eingabe an den Kaiser von Deutschland um ein Druckprivilegium für seine Werke auf 10 Jahre. Dabei lag auch sein Porträt mit der Umschrift „aetatis suae 43". Es frägt sich nur, wann dasselbe hergestellt ist. Am 23/12 1577 erhält der Herzog Wilhelm V. von Baiern von dem in Augsburg lebenden Meister (er war also nach 1566 wieder in die Heimat gekehrt) „ettliche stuck auff die Lautten" (Thentz) [Kreisarch. in München]. 1574 zeichnet er die Dedic. in Strafsburg, doch kann er sich dort nur zum behufe der Ueberwachung des Druckes seines neuen Lautenbuches aufgehalten haben, wie es zu der Zeit Sitte war. Das sicherste Zeugnis, dass er von Italien wieder in seine Geburtsstadt zurückkehrte, gewährt die Eingabe an den Augsburger Magistrat, leider ohne Datum und genaue Angabe seiner dortigen Amtsstellung (M. f. M. 25, 5). Doch lässt sich aus derselben soviel ersehen, dass er für die Instrumental-Stadtmusik, vielleicht nur für die „stille Musik", wie er die Musik von den Reifs-Saiteninstrumenten bezeichnet, der Vorgesetzte war. Von seinen Lautenbüchern sind bekannt:

1566. Il I. lib. intabulatura di liuto di ... Alemano, Sonatore di liuto in Augusta ... Ven. 1566 Ant. Gardano. hoch 4⁰. 24 Nrn. 38 S. [B. B. B. M. Upsala. br. Mus. (Beschrbg. M. f. M. 3, 154).

1566. Il II. lib. (wie oben). 50 S. Bibl. dieselben aufser br. Mus.

Die Lautenstücke wieder aufgenommen in „Theatrum musicum“, siehe Phalese 1571. — 1573 erschienen sie in Franckfurt bei Eichorn, aus der italienischen in die deutsche Tabulatur übertragen durch Drusina, betitelt: Tabulatura continens praestantissimas et selectissimas quasque cantiones, in usum testudinis, à Melchior Neusydler italicè invulgatas, nunc typis germanicis redditas per Benedictum de Drusina. Francofordiae cis Viadrum 1573 Eichorn. 2 Teile in fol. [Brüssel 2902. Fürstl. Fürstenbergsche Bibl. in Donaueschingen (Baden).

Das 1. Buch soll 1595 in Venedig wieder aufgelegt sein.

1574. Teütsch Lautenbůch darinnen kunstliche Muteten, liebliche Italianische, Frantzösische, Teütsche Stuck, fröliche Teütsche Täntz, Passo e mezo, Saltarelle, und drei Fantaseien Alles mit fleis aufsgesetzt, auch artlich vnd zierlich Coloriert, durch M. Newsidler, Burger u. Lautenist in Augspurg. Getruckt zu Strafsburg durch *Bernhart Jobin.* Mit Portr. des Autors „aetatis suae 43“. Dedic. gez. in Strafsburg den 20. Juli 1574. Enth. 45 Nrn. 53 Bll. An Autoren sind Deprès, Mouton, Willaert, Lupus, Verdelot, Lassus, Rogier, Crequillon, Archadelt, Rore u. die Deutschen: Senfl, Stef. Zirler, Hofheimer, Greg. Brack genannt. [B. M. B. Dresd. Boston. B. Wagener. Hofb. Wien. Wolfenb.

In B. M., Ms. 252 eine Fantasie f. Laute.

Neufs, Dr. **Heinrich Georg**, geb. 11. März 1654 zu Elbingrode, gest. 30. Sept. 1716 zu Wernigerode. Studierte Theologie 1677 bis 1680 zu Erfurt, wurde 1684 Rektor an der Schule zu Blankenburg, 1690 Diakonus an der Heinrichstädtischen Kirche zu Wolfenbüttel, 1696 Superintendet zu Wernigerode i/H. Näheres über seine Thätigkeit als geistlicher Liederdichter im Zahn 5, 439, siehe auch Viertelj. 5, 572. 576. 9, 314.

Dort auch der Abdruck von 22 Melodien. Er verschmähte sogar nicht Opernmelodien als Kirchenmelodien zu verwenden. 1692 erschien sein „Hebeopfer zum Bau der Hütten Gottes, d. i. geistl. Lieder ... mit eigenen und neuen Melodien versehen. Lüneburg 1692 Lipper.“ 8⁰. 16 u. 410 S. [B. B. B. Lpz. B. Wagener. B. Hbg. Wernigerode.] Zahn 6, 265 giebt eine genaue Beschreibung und von Winterfeld teilt 4 Lieder mit (Eitner 2). — Man schreibt ihm auch fälschlich folgendes anonym erschienene Buch zu, welches 48 Jahre nach seinem Tode erschien und wahrscheinlich auch von einem Geistlichen herrührt, betitelt:

Musica parabolica, oder parabol. Music, d. i. Erörterung etlicher Gleichnisse und Figuren, die in der Music, absonderlich an der Trommete befindlich, dadurch die allerwichtigsten Geheimnisse der hlg. Schrift ... gar deutlich abgemahlet wird, ohne Autor. S. l. 1754 (erschien in Lpz. bei Heinsius Erben). 8⁰. 124 S. [Dresd. Musikfr. Wien. B. Lpz. Brüssel 6888. B. B., daselbst im Ms. theor. 4⁰. Nr. 14 eine Kopie und in Nr. 15 die Abhandlung: Kurzer Entwurf der Musik.

Neustöckel, Georg Friedrich, 1737—41 Chordirektor an St. Aurelien in Strafsburg i/Els. (Lobstein 94).

Neve, Godefroid de, s. **Nepotis.**

Neveu, H..., geb. zu Brüssel um 1750, denn 1776 wird in einem Kataloge sein opus 1 angezeigt. Er war Pianist des Grafen von Artois zu Paris. Straeten 4, 391 beschreibt und giebt Auszüge seiner Werke, ohne einen Fundort zu nennen. Es sind dies

Six Sonates p. le clavecin ou fortep. av. acc. d'un V. Bruxelles, Gram et Coulemans. fol. 21 u. 7 S.

Sonates p. le clav. ou pfte. ist 1776 im Kataloge von Ypen & Comp. in Brüssel angezeigt.

Ie Potpourri p. le clav. ou le fortep. Paris, De Roullede de la Chevardière. qufol. 13 S.

Gregoir, Panth. 3, 67 erwähnt ihn auch ohne Neues mitzuteilen, doch druckt er ein Urteil aus dem Mercure de France von 1779 über ihn ab.

Nevil, ... ein englischer Gelehrter der 2ten Hälfte des 18. Jhs., veröffentlichte in den Transactions Philosoph. Nr. 337 p. 270 eine Abhandlung: Antient trumpet found in Ireland (Fétis).

New Ayres and Dialogues, siehe Cl. **Jenkins** und **Airs** 1678 a.

Newark, siehe **William** of Newark.

Newdörffer, Gabriel, ein Schüler Wilfflingseder's, dem er seine Musica teutsch 1572 widmet.

Newsidler, siehe **Neusidler.**

New Treasury

of Musick: or, a collection of the choicest and best Song-Books for these twenty years last past. The words composed by the most ingenious Wits of this age, and sett to Musick by the greatest Masters in that science. With a Thor.-B. to most songs, for the Theorbo, Lute or Bass-Viol., harpsich. or Spinnet. London 1695 H. Playford. fol. 5 Bücher Theater-Musik. [br. Mus., Buch 3 fehlt.

Newman, Master, ein englischer Komponist des 16. Jhs.,

der im Ms. Thomas Mulliner's (br. Mus. Add. 30513) mit einer Fantasie und Pavin vertreten ist.

Newton, James William, bekannt durch eine

Psalmody improved, a collection of Psalm tunes & Anthems for 2, 3 & 4 voices. Ipswich 1775. 8⁰. [Glasgow.

Fétis führt drei Gelehrte Newton an: *John*, Mathematiker, 17. Jh., *Isaak*, der bekannte Gelehrte, 17. Jh., und *Benjamin*, ein Ecclesiastiker des 18. Jhs., in deren Werken nur nebenbei der Musik gedacht wird. In der Bibl. des R. C. of Mus. befindet sich eine Predigt von einem Rev. *John N.* gegen Händel's Messias, London 1786. 2 Bde. (Nr. 2906). Ein 2tes Werk von demselben unter Nr. 2734 enthält eine Predigt, in der auch der Einfluss der Musik auf den Menschen behandelt wird und unter 2229 ein Druck von einem älteren *John* von 1694 über die sieben freien Künste. Letzteres auch in B. Brüssel: London 1693 Milbourn. 12⁰. Morley nennt noch 1597 einen *Dr. Newton* als bedeutenden Komponisten, von dem man aber heute nichts mehr kennt.

Nézot, Gabriel, geb. 12. Sept. 1776 zu Goudrecourt (duché de Bar). Lebte als Musiklehrer in Paris und schrieb allerlei Tagesliteratur (Fétis).

Niccoletti, Filippo, s. **Nicoletti.**

Niccolini, Francesco, ein Opernkomponist der 2ten Hälfte des 17. Jhs., der von 1669 bis 1685 vier Opern in Venedig auf die Bühne brachte (Fétis Näheres).

In Bologna, Kat. 3, 247 wird er *Francesco del Niccolino* genannt und ein Band Gesänge beschrieben, dediciert an Filippo del Nero von N., der 3 Gesänge f. Sopr. u. Bc. mit seinem Namen gez. enthält (Bl. 3, 14 u. 28), die anderen scheinen anonym zu sein (sign. Q49). S. 24 ebd. ist eine Samlg. Arien a voce sola e Madrigali a più voci aus dem 17. Jh. von 54 Bll. angezeigt, in der Niccolino die erste Stelle einnimmt.

Niccolini (Nicolini), **Giuseppe,** geb. 29. Jan. 1762 zu Piacenza, gest. ebd. 18. Dez. 1842. Sohn des Kapellmeisters Omobono N. zu Piacenza. Studierte zu Neapel im Conservatorio S. Onofrio Musik, trat 1792 aus und beendigte seine Studien unter Giac. Insanguine. Im Karneval 1793 trat er mit seiner ersten Oper auf „La figlia stravagante", der dann Jahr für Jahr neue folgten. 1809 nennt er sich Kapellmeister an der Gesangschule von A. M. Pellegrini-Celoni. Im Jahre 1819 berief man ihn als Kapellmeiter an die Kathedrale zu Piacenza. Die Erfolge Rossini's drängten alle anderen Opernkomponisten in den Hintergrund und N. verlegte sich nach mannigfachen Misserfolgen auf die Komposition geistlicher Werke (Florimo 2, 294. Ricordi's Gazzetta Milano 1886, 217. Lpz. Ztg. 21, 316. 23, 679). Von seinen Werken sind nachweisbar:

In der B. Neapel die Opern:

1801. I Baccanali di Roma, op. seria in 2 atti. Milano (Napoli 1814). Ms. P.

1802. I Manlii, op. seria in 2 atti. Milano (1812 in Neapel gegeben). Ms. P.

1804. Il geloso sincerato, farsa. Napoli. Ms. P.

1804. Peribea e Telamone, op. seria, 2 atti. Napoli. Ms. P.

1805. Le nozze inaspettate, op. semiseria, 2 atti. Napoli. Ms. P.

In anderen Bibliotheken:

Arlequins Sclaverey. Kl.-A. Ms. [B. Leipzig.

Balduino, Dramma serio in 2 atti. Ven. 1813. P. Ms. 17799. [Hofb. Wien.
Carlo magno, opera. Ms. P. [Münchener Oper.
Coriolano, op. seria in 2 atti (poesia di Romanelli, Mailand 26/12 1808) Ms. P. [Brüssel Cons. Musikfr. Wien. Darmst.
Le due gemelle, op. in 2 atti (Roma c. 1808) Ms. P. [Brüssel Cons.
Li fratelli ridicoli, opera. Ms. Stb. [Dresd. Mus.
La selvaggia dell'messico, op. Ms. Stb. [Dresd. Mus.
Trojano in Dacia, opera in 2 atti. P. Ms. 16200. [B. B. Musikfr. Wien. Darmst.
Pantomime, Piecen für V. u. B. in Tanzformen. Ms. 694. [Karlsruhe.
Pezzi favoriti dell'op. seria Coriolano, ridotti per Clav. dal Moscheles. Vien., Artaria. [B. B.
Overtura ed Aria dell'opera Trajano in Dacia. Vien., Tadeo Weigl. [B. B.
Scena ed Aria (Sopr.) nell'op. Annibale in Bitivia. Milano, Ricordi. Kl.-Ausz. [Dresd. Mus.
— Aus derselb. Oper, ib. „Dagli affanni".
4 Duette aus der Oper L'Eroe di Lancastro. Milano, Ricordi. Kl.-A. [Dresd. Mus.
Duetto „Il braccio mio guerriero" aus Trojano 1808. — Duetto „Tergi quei tuoi beirai". — Terzetto „Lascia, che al sen ti stringeo" aus Trojano. Ms. P. [Dresd. Mus.
Duetto nelle Baccanali di Roma. Ms. [Berlin Sing.
Im St. Einsiedeln 3 Duette aus Opern. Milano 1799.
In Musikfr. Wien zahlreiche Gesge. aus Opern im Kl.-A., auch Variazioni per clavicemb.
In Mailand Cons: 11 Duetti, 1 Duettino, 1 Terzetto, 6 Scenen mit Arien, 6 Arien zum Teil im Druck bei Ricordi. 11 Sinfonien teils zu Opern, teils ohne Bez. im Ms. in Stb., auch 2 im Kl.-A.
In B. Brüssel 2632 Ms. mit Gesgen. aus Opern.
In Bologna im Ms. 2 Arien 1. Nel silenzio i mesti passo, aus Alzira. P. 2. Il braccio mio conquise. Ms. P.
3 Autogr. in B. B., Grasu: 1. Arietta, Parma 22/4 1822. 2. Sicut erat 4 voc. c. strom. 3. 1 Brief vom 13/7 1818 u. sein Port.

An geistlichen Kompositionen besitzt die Hofb. in Wien:
2 Missae 4 voc. c. strom. P. Ms. 16489/490.
Messa 4 voci con strom. P. Ms. 16650.
Messa de'morti 4 voci c. instr. Ms. 16664.
Credo, à 4 voci concert. con strom. Ms. 16671.
Dixit breve 4 voci con strom. Ms. 16669.
Dixit Dnus. Dno. meo, 4 voc. cum instr. Ms. 16496.
Laudate pueri, Sopr. con rip. e strom. Ms. 16672.
Litania, 4 voci con strom. Ms. 16651.
Magnificat 4 voc. con strom. Ms. 16668.
Miserere mei, c. orch. Ms. 16679.
2 Tantum ergo, à voce sola c. strom. Ms. 16667 und 16670. P.
Messa breve in re min. a 3 voci di Sopr. T. e B. con Orch. P. im Autogr. [Mailand Cons.
Nisi Dominus edifica à 4 voci. P. im Autogr. [Mailand Cons.
In neuer Ausg. ein Recit. mit Arie aus Coriolan (Eitner 2).

Niccolini, Luigi, um 1769 zu Pistoja geb., gest. 1829 zu Livorno. Begann seine Musikstudien unter Marco Rutini in Florenz, besuchte dann das Conservatorium della Pietà de'Turchini zu Neapel, trat 1786 nach der Prüfung aus und schrieb für die Kirche und Theater (Florimo 3, 65).

Nachweisbar ist nur die Prüfungskantate beim Verlassen des Conservatoriums, die sich in der B. Neapel befindet, betitelt: Cantata per voce sola di Sopr. con acc. di quartetto a corde. 1786.

Nicetius oder **Nicetus,** 532 zum Bischofe von Trier gewählt, starb 568. Gerbert 1, 9—14 veröffentlichte den Tractat:

De laude et utilitate spiritualium canticorum, quae fiunt in ecclesia christiana, seu de Psalmodia bono. In einem Ms. zu Oxford wird der Tractat S. Augustin zugeschrieben, sowie dem Nic. dessen Te Deum laudamus (letzteres wird aber Ambrosius und nicht Augustin zugeschrieben).

Nichelmann, Christoph, geb. 13. Aug. 1717 zu Treuenbriezen (Reg.-Bez. Potsdam), gest. 20. Juli 1762 zu Berlin in ärmlichen Verhältnissen. Von 1730—33 war er

Alumnus der Thomasschule in Leipzig, verliefs dieselbe aber heimlich. Er genoss daselbst den Unterricht Seb. Bach's und den Umgang Friedemann Bach's. Spitta, Bach 2, 729 bestreitet, dass er Alumnus war, doch giebt er zu von Friedemann Klavierunterricht erhalten zu haben. Meine obige Aussage ist aktenmäfsig von B. F. Richter in Leipzig beglaubigt. Er wanderte von hier nach Hamburg, wo er Telemann und Mattheson kennen lernte. Ob er noch Reinh. Keiser in Hamburg antraf ist zweifelhaft u. noch weniger wahrscheinlich, dass er von ihm in der Opernkomposition unterwiesen wurde, wie die Lexika aussagen. Er trat darauf in die Dienste des Grafen von Rantzau bei Oldenburg, besuchte 1738 seine Heimat und erhielt darauf die Sekretärstelle beim Grafen von Barfuss in Berlin. Von Quantz im Kontrapunkt unterrichtet, machte er hier seine ersten Versuche in der Komposition. 1744 wurde er 2ter Cembalist a/d. Kgl. Kapelle und hatte auch den König am Klavier zu begleiten, wenn derselbe Flöte blies (nach Marpurg 1, 548 aber erst von 1754—1756). 1756 erhielt Fasch seine Stellung und N. nährte sich kümmerlich von Privatunterricht (Marpurg 1, 431 Biogr., wieder abgedr. im Gerber 1 und Ledebur). N. wurde zu seinen Lebzeiten von den Berliner Zeitgenossen sehr geschätzt und man findet ihn in allen Samlg. vertreten, die damals in Berlin so zahlreich erschienen. Eine Würdigung seiner Gesamtleistungen wartet noch einer gewandten Feder, sowie überhaupt die Berliner Künstler damaliger Zeit eine genaue Bearbeitung auf Kenntnis ihrer Leistungen bedürften.

Verzeichnis seiner Werke:

Die Melodie nach ihrem Wesen sowohl, als nach ihren Eigenschaften, von . . . Nebst 22 Kupfertafeln. Dantzig 1755 Schuster. 4⁰. 7 Bll. 175 Seit. [B. B. B. W. Dresd. B. M. B. Wagener. Basel. Brüssel. Musikfr. Wien. Glasgow. B. Lpz.

— Eine Kritik gegen das Werk, doch in ruhiger und anständiger Weise abgefasst schrieb G. Leopold unter dem Pseudonym Caspar Dünckelfeind: Gedanken eines Liebhabers der Tonkunst über Hn. N.'s Tractat von der Melodie (Nordhausen 1. Juli 1755). 4⁰. [B. B. Brüssel.

Ob die darauf folgende Entgegnung von N. ist, wird zwar von Einigen behauptet, doch lässt es sich nicht beweisen: Die Vortrefflichkeit der Gedanken des Hn. Casp. Dünckelfeindes über die Abhdlg. von der Melodie, ins Licht gesetzet von einem Musick Freunde. S. l. et a. 4⁰. [Brüssel.

Autogr. B. B: Requiem 4 voc. c. instrum. P. 10 Bg.

Serenata: Il sogno di Scipione (Text von Metastasio). 1746 im Schlosstheater zu Berlin aufgeführt (Sinfonie, Recit., Arien u. Chöre). Ms. P. [Rostock.

Due chori à 10 voci: 2 S. T. B. 2 Corni, 2 V. Va. e B. (Germe di cento und Non paventi). Ms. Stb. [Schwerin F.

In B. Joachimsthal Nr. 458 (Kat. 36) Serenata von Friedrich II. Mens. Aug. 1747. S. 26 Nr. 3 ein Allegro von N.

Oden in G. A. Lange's Oden 1758.

Oden und Klavierpiecen in Breitkopf's Samlwke. 1. 2. 1753. In Vofs' geistl. Oden 2 Nrn.

1 Duett in Marpurg 6, 119 und 2 Lieder S. 126 u. 134.

3 Oden in Birnstiel's Samlwk. 1753, sowie im Samlwk. 1760 a. b.

Sinfonia à 10: 2 Cor. 2 Ob. 2 Fl. 2 V. Va. e B. Ms. Stb. in Es. [Schwerin F.

Orchesterstücke f. 2 V. Va. u. B. Ms. Stb. [Schwerin F.

4 Concerti (in Fd. Em. Esd. Cd.) per il Cembalo con 2 V. Va. e B. Stb. qufol. Ms. [Dresd. Mus., dort auch II. Concerto à 2 Cembali.

3 Concerti (in Cm. Em. Cd.) per il Cemb. con 2 V. Va. B. Ms. Stb. [Brüssel Cons.

6 Clavierconcerte mit Streichquartett, auf dem 3. das Datum „Nov. 1743". Mss. 517—522. P. 82 Bll., alte Hds. [B. Joach.

Concerto à 5 per Cemb. (und Streichinstr.). Stb. Ms. [Rostock.

Concerto in Fd. wie vorher. Ms. 16167 Stb. [B. B. Ebd. Ms. 16165 in K. ein Klavierkonz. in Stb.

Concerto per Clavicembalo Ms. [Darmstadt.

3 Trio à 2 Fl. trav. et B. Ms. Stb. [Darmst.

6 brevi Sonate da Cemb. Norimbg., B. Schmid. kl. qufol. 24 Seit. [B. M. Hofb. Wien.

(6) brevi Sonate da Cembalo all'uso ... massime delle dame. Op. 2. Norimbg., B. Schmid. kl. qufol. 26 Seit. [B. B. Dresd. Mus. Darmst. B. M. Musikfr. Wien. Brüssel Cons.

— Ausg. Paris, A. Leduc. [B. M.

Six short Sonatas or Lessons for the harpsichord ... London, Longman, Lukey & Co. qufol. [br. Mus.

11 Sonaten in Farrenc's Trésor Bd. 10.

Mss. in B. B. P 295 Sonate fürs Clav. Ed. — Ms. 16166 in K. Sonata per Cemb. — Ms. 189 Sonate f. Clav. Am. — Ms. 103 in K. Menuetto, Polonaise, Variationen. — Ms. 131 fo. 12 u. 17: 2 Allegro f. Clav.

Sonatina per il Cemb. Ms. [Rostock.

5 Sonaten im Ms. [Brüssel Cons.

Sonate ex G♯ per Cembalo solo. Prestissimo. 8 Bll. [B. Wagener in Kopie.

N. war auch an der Komposition Kg. Friedrich II. „Il rè pastore", beteiligt zu der er die Ouverture und 2 Arien schrieb.

In der Bibl. Berlin Th. im Ms., zum Teil Autographe: 5 Concerti per il Cembalo concertato, con 2 V. rip. Va. e B. in Cd. Cm. im Autogr., D moll ebenso, Ad. ebenso, zum Teil in P., zum Teil in Stb. oder P. u. Stb. — Ouverture per 2 V. 2 Ob. Va. e Bc. P. im Autogr. Bd. — Sei Sonate da Cembalo, nur Sonate 3—6 vorh. im Autogr.

In Em. Bach's Tonstücke f. d. Clav. Berlin 1762 Wever, eine Sonate Nr. 3.

In Marpurg's Clavierstücke 1. und 2. Samlg. 1762 eine Sonate u. a. In desselben Raccolta 1756 u. 1757 Mehreres von N. — In desselben Clavierstücke 3. Samlg. 1763 ein Presto. — In Wever's Samlwk. 1774 Sonaten u. Fugen.

In neuen Ausgaben 6 Nrn. (Eitner 2).

Nicholl, Rev. ..., lebte am Ende des 18. Jhs. zu London und

richtete Rameau's Oper Castor und Pollux für das Konzert der „Antient Musick" am 2. März und 6. April 1791 ein. Part. Ms. in Cambridge FW. 176.

Nicholls, George, ein Engländer, der am Ende des 18. Jhs. in London

allerlei Kompositionen für Flöte und Violine, zum Teil mit Pianof.-Begltg. herausgab. Im br. Mus. befinden sich 3 Drucke von ihm.

Nicholson (Nicolson), **Richard,** wurde am 23. Jan. 1595/96 zum Organisten und Lehrer der Chorsänger am Magdalen-Kollegium zu Oxford gewählt, erwarb sich im Februar 1596 den Grad eines Baccalaureus und bekleidete später die Professur für Musik an der Universität, die erst 1626 durch Dr. Heyther errichtet war. Er starb zu Oxford 1639 (Hawkins 4, 64. Grove).

In Morley's Triumphs of Oriana 1601 das Madrigal: Sing, Shepherds all. — Im Ms. 569 des br. Mus. in Stb. 6 Gesge. und in Ms. 567 zwei Gesge. — 1 Fancies in 5 parts, Ms. des 17. Jhs. im R. C. of Mus., fehlen 2 Stb. — Ein Gesg. in neuer Ausgabe (Eitner 2).

Ein *Samuel Nickolson* trat 1727 in die Kgl. Kapelle ein (Viertelj. 8, 516).

Niclafs, Hanfs Michel, 1653 Violist und Posaunist an der Hofkapelle in Stuttgart (Sittard 2, 50).

Niclas, J... A..., Musiker in der Kapelle des Prinz Heinrich von Preufsen zu Rheinsberg, geb. zu Tettnung in Württemberg, gab um 1790 u. später zu Berlin allerlei Klavierpiecen heraus. Seine Schwester ist die berühmte Sängerin Frau Troschel (Gerber 2).

Oben erwähnte Klavierpiecen bestehen aus Bearbeitungen von Opernthemas und befinden sich 16 in der Kgl. Hausbibl. zu Berlin, bei Breitkopf erschienen.

Nicodami, ... soll nach Fétis eigentlich *Nikodim* geheifsen haben. Ein Böhme, 1758 geb., † 1844 (?) zu Paris, im Alter von 86 (?) Jahren. Ging gegen 1788 nach Paris und liefs sich als Lehrer nieder, wurde auch am Conservatoire fürs Pianfortespiel angestellt, verlor aber 1802 die Stellung.

(Fétis. Biographie de M. N... Paris 1843 Malteste. 8⁰ mit Portr. Grabmal und Musikbeilag. Demnach kann er nicht erst 1844 gestorben sein. Exempl. B. Brüssel 4995).

Nicodemus,
Im Samlwk. Ant. Gardano's Madrigali ariosi, Ausg. 1560, lib. 2, ist er mit dem Madr. „Perche la vit'e breve“ 4 voc. vertreten.

Nicola Fiamingo (Nicolaus de Flandra), wurde am 15. Juni 1473 als Sopranist a/d. Hofkapelle in Modena angestellt (Valdrighi 12 Dokum. 32).

Nicola de Giovanni, siehe **Giovanni.**

Nicolai, ...
In Strafsburg in St. Thomas befinden sich folgende Kompositionen im Ms: 1. Ach Jesu komm eh ich verschmachte, f. Sopr. u. 2 Ten. mit 2 Diskant-, 1 Alt- u. Tenor-Viole, B. u. Orgel. 2. Sey nun wieder zufrieden, 3st. 2 V. Va. B. Org. 17. Jh. Welcher N. das sein soll, kann ich nicht entscheiden.

Nicolai Capuani presbyteri (auch Nicolao di Capua), ein Theoretiker des 14. Jhs., lebte als Geistlicher in Rom.

In der Bibl. Vallicellana zu Rom B 83, ein Ms. aus dem 14. Jh., enthält als 7. Stück: Nicolai de Capua tractatus de musica, 23 S., welches La Fage in neuer Ausgabe herausgab, betitelt:

Compendium musicale ad Codicum fidem nunc primum in lucem edidit, notis gallicis illustravit, inedita scriptorum anonymorum fragmenta subjunxit. Just. Adrian. de *la Fage.* Lutetiae Parisiis 1853 Bonaventure & Ducessois 8⁰. 47 S. [B. M.

Nicolai, D. **Bertrandus,** wird am 4. Mai 1556 zum Succentor an St. Donatien zu Brügge gewählt. Am 6. Mai 1559 giebt er zur Feier der Celebration seiner ersten Messe ein solennes Mahl (Straeten 1a, 29). Ein *Bertrand Nicolay* ist im Mai bis Aug. 1559 als Sänger an der spanischen Kapelle verz. (ib. 8, 31). Mag wohl ein anderer sein.

Nicolai, Christian August, geb. 1721 in Weifsenfels; war 1757 Mitglied der Anhalt-Zerbster Hofkapelle (Marpurg 3, 130).

Nicolai, Christoph Friedrich, gewöhnlich nur mit Friedrich gez., geb. 18. März 1733 zu Berlin, der Sohn eines Berliner Buchhändlers, gest. 8. Jan. 1811. Er beteiligte sich nicht direkt am musikalischen Wirken, hatte aber doch auf das Berliner Musikleben einen bedeutenden Einfluss. Jahn 3, 362 schreibt über ihn: Fr. Nicolai beschäftigte sich aus Neigung nebenbei mit der Musik, die er praktisch übte und über welche er sich ein auf eigner Einsicht beruhendes Urteil zu bilden mit redlichem Ernst bemüht war. Er war mit ausgezeichneten Musikern, namentlich Agricola, Marpurg, Reichardt persönlich befreundet, und als er im Jahre 1765 die allgemeine deutsche Bibliothek unternahm, wurde auch die Musik in den Kreis ihrer Besprechungen gezogen, in welcher der bekannte berlinische Standpunkt festgehalten wurde, wie er namentlich in der Opposition gegen Gluck zu erkennen ist. So wie daher Nicolai als ein in musikalischen Angelegenheiten Berlins einflussreicher Mann galt und gesucht wurde, so musste ein literarisches Organ von solcher Bedeutung nicht wenig dazu mitwirken, der Berliner musikalischen Kritik Ansehen und Gewicht zu geben (Göcking's Leben Nicolai's). Von seinen Werken gehört nur das Liederbuch hierher:

Eyn feyner kleyner Almanach vol schönerr echterr lieblicherr Volckslieder ... herausg. von Daniel Seuberlich, Schusternn tzu Ritzmück ann der Elbe. 1. Jhrg. Berlynn vnndt Stettynn verlegts Friedrich Nicolai 1777. sehr kl. Format. 176 S. mit 32 Liedern, teilw. mit Melod.

— 2. Jhrg. 1778. 16 u. 158 S. mit 32 Liedern, teilw. mit Melod. [B. B.
Im Gothaer Kalender von Reichard 1780, XVIII werden Arien zum Der lustige Schulmeister angezeigt, abgedruckt im Musen-Almanach.

Nicolai, David Traugott, geb. 24. Aug. 1733 zu Görlitz, wo sein Vater Organist an St. Peter und Paul war, gest. 1800 ebd., zeichnete sich schon in zarter Jugend als Klavier- und Orgelspieler aus, besuchte von 1753—55 die Universität in Leipzig und lernte dort die Bach'schen Orgelsachen kennen und schätzen, die er bis in sein Alter meisterhaft vorzutragen verstand. 1756 wurde er der Nachfolger seines Vaters an obiger Kirche in Görlitz und 1785 erhielt er vom Kurfürsten von Sachsen den Titel eines Hoforganisten. Er starb im Alter von 67 Jahren und 3 Wochen, das macht: September 1800 (Biogr. in Lpz. Ztg. 3, 18). Man kennt von ihm:

Kurtze doch zuverläfsige Beschreibung der grofsen Orgel in der Hauptkirche zu Görlitz ... Görlitz 1797. [B. B.

Fantasie und Fuge für die Orgel. Dresden u. Leipz. 1789 Breitkopf. qufol. Hier bez. er sich als „kurf. sächs. Hoforganist und Organist an S. Petri und Paul in Görlitz". [Dresd. Mus. B. B. B. Lpz.

Fantasie und Fuge für die Orgel (Gd.) qufol. 12 S. u. 2 Bll. Widmung, ohne Ort und Verleger. [B. Wagener.

Fuga zu 4 Stim. Gm. Autogr. in B. B., soll nach dem Kat. mit D. Fr. N. gez. sein, doch halte ich das F für einen Schreibfehler im Kataloge.

2 Fugen in neuer Ausg. (Eitner 2), 1 Orgelstück in C. F. Becker's Caecilia, Leipzig.

Nicolai, Fr..., bekannt durch
A second set of six Sonatinas for the harpsich. London, Bland. [B. B.
Nach dem Verleger erschien das Werk Ende des 18. Jhs.

Nicolai, *Friedrich*, siehe *Christoph Friedrich* Nicolai.

Nicolai, G...,
im br. Mus: 3 Duos pour un Vel. et 1 V. oe. 1. Amsterdam. fol.

Nicolai, Johann Georg, geb. 1720 zu Lichtenhain (Schwarzburg-Rudolstadt), gest. 24. Dez. 1788 zu Rudolstadt, wo er fast an 40 Jahre Stadtorganist war. Er schrieb ein Choralbuch, in dem sich auch neue Melodien befinden, die wahrscheinlich von ihm selbst herrühren. Zahn teilt davon 27 mit (Bd. 5, 451). Es trägt den Titel:

Vollständiges Choralbuch über die Fürstl. Schwarzburg-Rudolstädtischen Kirchengesänge verfertiget von ... Stadtorganist zu Rudolstadt. Lpz. 1765 Breitkopf und Sohn. qu4⁰. 3 Bll. u. 240 Melod. mit bez. B. [B. Lpz. B. W. B. Hbg. Dresd.

Choral-Vorspiele über verschiedene Kirchengesänge. Rudolstadt 1783 Selbstverlg., gedr. bei Breitkopf. fol. 18 S. [B. Wagener. B. Lpz. B. B. Brüssel.

12 kurze und leichte Choralvorspiele nebst beygefügten 4stim. Choralgesängen vor die Jugend ... Rudolstadt 1786 Beckmann. qu4⁰. [Brüssel.

Sonate pour le Pfte. et V. comp. ... Offenbach, André. [B. B.

6 parties sur le Clavecin. Lpz. 1760 Breitkopf. (Marpurg 7, 156 beurteilt sie sehr scharf.) [B. B. Brüssel Cons.

Sonate zu 4 Hd. im Ms. [Brüssel Cons.

Nicolai, Johann Gottlieb, geb. zu Grofsen Neundorf bei Gräfenthal im Saalfeldischen am 15. Okt. 1744 (Gerber 2 sagt, nach seinem Geburtsorte scheint er ein Sohn des Johann Martin zu sein, woraus Fétis einen sicheren Schluss auf seinen Vater macht), gest. in der ersten Hälfte von 1801 zu Zwoll (Oberyssel). Er war zuerst Konzertmeister in Münster und wurde gegen 1780 in Zwoll Konzertdirektor und Organist an der Michaeliskirche (Gerber 1 u. 2, der auch mehrere Kompositionen von ihm anzeigt.

In der Lpz. Ztg. 1, Beilage XVII, 88 werden Oden mit Melodien angezeigt, die 1798 in Amsterdam erschienen). In der B. Amsterdam besitzt man von ihm: A. B. C. pour le Claveein ou pfte. Berlin et Amsterd., Hummel. qu4⁰. Er ist dort als Organist der Kathedrale in Zwoll ge-

nannt. — In der Kgl. Musikalien-Samlg. zu Dresden befinden sich:

Der Geburtstag. Eine Operette in 3 Acten. Kl.-A. Offenb., Andrée. [auch Hofb. Wien, Ms. 16146, Part.

6 Solo pour la Flute trav. (avec B.) oe. 6. Francf. s/M., Haueisen. fol.

Im br. Mus: 6 Trios p. le Clav. acc. d'un V. et d'un Vcl. oe. 3. Zwoll. fol.

Nicolai, Johann Martin, ein Bruder des Joh. Georg, war um 1756 Meiningischer Kammermusikus u. vordem Organist in Grofsen-Neundorf. Er gab nach Gerber 1 zu Nürnberg eine „Klavierübung" heraus.

Nicolai, Johann Michael, war 1669 Musikus an der Hofkapelle in Württemberg (Titel). Man kennt von ihm:

Erster Theil Geistlicher Harmonien mit 3 Vocal-Stimmen, und 2 Violinen gesetzt von ... Franckfurth a/M. 1669 Seb. Bohner. Truckts B. Chr. Wust. 7 Stb. [B. B. B. Frkft. Darmst: Bc. Sorau N. L. Kirchenbibl: 3 Stim. 1 V. Bc.

1. Theil instrumentalischer Sachen, oder 12 Sonaten, theils mit zwey Violin, u. einer Viola da Gamba, theils aber mit 2 V. u. 1 Fag. Augsp. 1675 Verl. Gottl. Göbeler, gedr. Joh. Schönigk. 4 Stb. in fol. Hier bez. er sich als Württembg. Hofmusikus und Komponist zu Stuttgart. [Hofb. Wien. Paris Nat.

Ms. B. Upsala: Der Tod seiner Heiligen, 3 voc. 5 Instrum. Bc. 4⁰.

Ms. Z 75 B. B. eine Dirigentenstimme, zum Teil nur aus dem Bc. bestehend, enth. auch eine Kantate von Nicolaj.

Nicolai, Matthias, städtischer Kapellmeister zu Nürnberg, muss kurz vor dem 13. August 1636 gestorben sein, wie aus der Aufforderung des Nürnberger Magistrats an Andreas Herbst, die erledigte Stelle einzunehmen, sich ergiebt (Viertelj. 7, 465). Ich kenne nur einen Gelegenheitsgesang ohne Datum von ihm, betitelt:

Dem Durchleuchtigen, Hochgebornen Fürsten .. Christian Marggrafen zu Brandenburg, in Preuffen, zu Stettin ... componirt vnd vnterthänig dedic. ... Welches auff nachfolgende Melodey, auch in dem gewöhnlichen Kirchen Thon, In dich hab ich gehoffet Herr, kan musicirt vnd gesungen werden. Darunter der 4st. Tonsatz. Text: Von Gottes Gnaden, 10 Stroph. qufol. 1 Bl. [besafs 1875 der Antiquar Mai.

Nicolai, Dr. Philipp, geb. 10. Aug. 1556 zu Mengeringhausen im Waldeckschen, gest. 26. Okt. 1608 zu Hamburg. Ein protestantischer Geistlicher, zuletzt Hauptpastor an St. Katharinen in Hamburg.

Im Anhange seines Freudenspiegels des ewigen Lebens 1599, Aufl. 1602 u. 1626 [Stadtb. Frankft. a/M. Lüneburg] befinden sich die beiden so beliebt gewordenen Kirchenmelodien: Wachet auf, ruft uns die Stimme und Wie schön leuchtet der Morgenstern, beide mit ihren Melodien versehen (Koch 2, 324. 377. Zahn). Auch sonst scheint er sich als Komponist hervorgethan zu haben, denn in Melch. Franck's Ein geistlich Brautlied 1609b befindet sich auch ein 4stim. Satz von ihm. — Die beiden obigen Lieder setzte er auch in einen 4stim. Satz und sind veröffentlicht in dem Samlwk. 1625 Sacra Cithara. Nürnbg., Wagenmann (Eitner 1).

Nicolai (Nicolay), Valentin, ein Instrumentalkomponist der 2ten Hälfte des 18. Jhs., über dessen Leben nichts bekannt ist, dessen Werke aber einst sehr gesucht waren. Sie erschienen in Berlin, Paris, London u. a. O. ohne jegliche Andeutung über den Komponisten selbst. Nachweisbar sind:

Six Sinfonies à gr. orch. a 2 V. T. et B. 2 Ob. 2 Cors, 2 Trombe et Timp. Oeuv. 1. Mannheim, Götz & Co. Stb. fol. [Schwerin F. Wolfenbüttel 11 Stb.

3 Duos pour pfte. et V. Paris, op. 10 und 2 Concertos p. pfte. et orch. Paris, op. 12 und 16. [Paris Nat.

Three Sonatas and 3 Duetts for the harps. or pfte. & a V. obl. Op. 7. London, Longman & Broderip. Mit eigenhdg. Unterschrift. [Schwerin F. im Kat. das Autogr. seines Namens.

2 Airs et 1 Duo avec l'acc. des 2 V. T. et B. 2 Fl. et 2 Cors. Berlin, Hummel. Stb. 4⁰. 3 Gesge. [Schwerin F.

6 Sonates p. Vcl. av. Bc. op. 8. Paris, Sieber. 1 vol. [Brüss. Cons.

Trois Sonates pour le Clavecin ou Pfte. avec acc. de V. et Vcl. oe. 9. Paris, Leduc. 3 Stb. [B. Wagener.

6 Sonates pour Pfte. av. V. Berlin, Schlesinger. [B. B.

Sei Sonate per cembalo. Ms. [Mailand Cons.

Six Sonatas for the Pfte. London, Harrisons & F. Nr. 78. 59 S. [B. Wagener.

Das br. Mus. besitzt 14 Drucke, zum Teil in London erschienen: Concerte f. Klav. u. Orch. London op. 12. 14. — Soli fürs Vcl. op. 8. — Rondos. — Sonaten f. Pfte. u. V. ad lib. Berlin op. 3. London op. 5. 13. Sonaten f. Klav. allein, op. 11. — Trios f. Pfte. V. u. Bass.

In Upsala ohne Vornamen (fraglich) Sonate à 2 V. et Gambe. — 12 Airs à 4. 2 V. Fag. Bc. Mss. in 4⁰.

Das Conservatoire zu Paris besitzt auch 2 Drucke, doch giebt der Katalog nichts Näheres an.

Nicolaïdes, Wenceslaus, Vodnianus (Wodnian in Böhmen). Dlabacz berichtet über ihn, dass er Magister an der Prager Universität und später Stadtschreiber in Saatz war. Derselbe teilt auch die Dedic. aus folgendem Druckwerke mit:

Cantiones evangelicae ad usitatas harmonias, quae in ecclesiis Boëmicis ... canuntur. Witebg. 1554 Rhaw. kl. 8⁰. 127 Bll. [Hofb. Wien.

Nicolaj, Johann Nicolas, 1715 an der Hofkapelle in Stuttgart mit 300 Gld. Gehalt angestellt (Sittard 2, 91).

Nicolao da Ferrara, Posaunist an der Stadtkapelle in Lucca von 1543—49 in den Akten verzeichnet (Nerici 186. 207).

Nicolao Napolitano, 1545 Bassist am St. Peter in Rom. Vielleicht derselbe wie *Nicol. Clinca* (s. d. Viertelj. 3, 277).

Nicolas im 16. Jh. ist **Gombert.**

Nicolas Barradurocense, jedenfalls der Ort seiner Geburt, wird von Fr. Correa de Arauxo 1626 in seinem Libro de tientos y discursos citiert.

Nicolas de Leodio, olim **Simonis,** wurde am 1. Mai 1409 an der päpstl Kapelle als Sänger angestellt (Viertelj. 1, 452).

Nicolas (Clais) le Liégeois, Sänger in der Kapelle Philipp des Schönen 1501 bis etwa 1505, dann in der Kapelle Karl V. bis zum Jahre 1521 (Straeten 7, 145. 162. 277). Seite 300 erwähnt Straeten einen *Nicole le Liégois,* der Sänger in der Kapelle Franz I. ist. Er hält ihn für den Bruder *Jacques Champion.* Vergleiche damit die Artikel *Champion*, *Nicolas* u. *Jacques.*

Nicolas de Posen (Mikolaj z Poznania), erster Direktor des „kolegium roratystow", gegründet von König Sigismund I. von Polen 1543 in Krakau. Er soll auch Kompositionen hinterlassen haben.

Sein selbst geschriebenes Cantionale befindet sich im Archiv der Kathedrale zu Krakau (Surzynski pag. V.).

Nicolas de Rans, ein Lautenist des 16. Jhs., der

in Phalese's Lautenbuch: Luculentum Theatrum musicum 1568 mit Piecen vertreten ist.

Nicolas, Guillaume, Sänger an der Hofkapelle in Paris um 1533 mit 140 liv. Gehalt (Castil-Blaze 297).

Nicolasius, Georgius, Rektor an der Schule zu Freiburg i/Br., gab nach Fétis heraus:

Rudimenta musices brevissima methodo compacta. Freiburg i/Br. 1607 Beckler. 8⁰.

Nicolaus, ... Magister, um 1348 Organist in Lübeck (Bürgermatrikel).

Nicolaus, 1458 Sänger am St. Peter in Rom (Viertelj. 3, 236).

Nicolaus, ...

ist ein Orgelstück aus dem Anfange des 16. Jhs. gezeichnet. Siehe Kotter, Ms. 2. Im Ms. F. IX. 22 in Basel fol. 10b liest man hinter Nicolaus „musicae jam dudum frigescentis primus instaurator composuit."

Nicolaus d'Aversa, bei Neapel, ein Coelestinermönch, wird in einem Tractate bei Coussemaker 3, 392—395 als Komponist aufgeführt.

Nicolaus de Capua, ein Komponist des 15. Jhs., der im Ms. Codex 2216 der Universitäts-Bibl. zu Bologna mit: Et in terra pax 3 voc. pag. 16 vertreten ist. In der Bibl. Casanatense zu Rom, C. VI, 2, fonds Baini, ein Pergamentcodex des 15. Jhs., enthält den Tractat: Compendium musicale (Lafage 2, 308 im Abdruck). Er soll ein Priester um 1415 gewesen sein und hiefs wohl Nicolo de Capua. Vgl. Nicolai Capuani.

Nicolaus (Nicolai) **de Lugduno,** aus Lyon gebürtig, ist im Archiv des Benedictinerstiftes St. Paul im Lavantthale in Kärnten mit dem Tractat vertreten: Explicatio tabulae monochordi magistri ... (vgl. Gerbert, 3. Bd. Scriptor. die Praefatio).

Nicolaus prepositus de Perugia, siehe **Nicolo** de Proposto.

Nicolaus de Setia, 1474/1475 Sänger an St. Peter in Rom (Viertelj. 3, 237).

Nicolaus teutonicus, Cantorino am Hofe der Sforza's zu Mailand 1462 (Motta).

Nicolaus Ungarus, wird 1396 als „Cantor" an S. Francesco in Bologna in den Akten erwähnt (Busi 1, 192). Auf Seite 194 erwähnt er einen Nicolaus, der 1446 an derselben Kirche Organist war.

Nicolaus, Matthias, ein Discant-Falsettist und Tenorist, auch auf der Posaune und der Tenorgeige wohl bewandert, wie Michael Praetorius schreibt, diente 1614 beim Markgrafen von Kulmbach und sollte für Braunschweig gewonnen werden (Chrysander 1, 154).

Nicole, Michel, ein Pariser Musiker, der 1581 bei dem Concurse zu Évreux den Preis einer silbernen Harfe mit der Motette: In voluntate tua gewann (Pougin. M. f. M. 22, 202).

Nicoletti (Niccoletti), **Filippo,** aus Ferrara, wo er auch 1592 lebte. In der Ausgabe der 2stim. Madrigale von 1605 wird er Kapellmeister an S. Lorenzo in Damaso zu Rom genannt. Mehr erfährt man nicht. Von seinen Werken sind nachweisbar:

Il 1. lib. de Madrigali di D... a 5 voci ... Ven. 1578 Gardano. 5 Stb. qu4⁰. 22 Madr. Dedic. in Rovigo gez. [B. L. Verona S. f.

I finti amori musica a 5 voci del R. M... Op. 2. Ven. 1585 G. Vincenzi & Ric. Amadino comp. 5 Stb. 4⁰. 21 Madr. [Bologna: B. Modena kompl.

Madrigali a 2 voci di ... Ven. 1588 G. Vincenzi. 2 Stb. 4⁰. 22 Madr. [Hofb. Wien.

— ristamp. ib. 1605. [Bologna: T. Ferrara U. B: C.

Villanelle a 3 voci di ... Ven. 1604 Amadino. 3 Stb. 4⁰. 22 Gesge. Dedic. in Rom am 25. Nov. 1604 gez. [Hofb. Wien.

In alten Samlwk. 2 Madr. (Eitner 1), ferner nach Vogel in Vincenti's Giardino 1591: M'è pur forza. — In Amadino's La Gloria musicale 1592 wozu er die Dedic. in Ferrara schrieb, 2 Madr. — In Sammaruco's Sacri affetti 1625: Iste est qui ante Deum 3 Sopr. o. Ten.

Nicolini, Bartolomeo, Bassist a/d. päpstl. Kapelle in Rom um 1630, wurde 1628 zu den Festlichkeiten in Parma verschrieben (Haberl, Katalog 69. Vierteljahrsschrift 8, 6).

Nicolini, Filippo, ist der Sammler und Herausgeber von Joh. Hieron. Kapsberger's Lautentabulatur, Rom 1611.

Nicolini, Giuseppe, s. **Niccolini.**

Nicolini, Omobono, um 1770 Kapellmeister in Piacenza, Vater des Gioseffo.

Nicolino, siehe **Grimaldi.**

Nicollo (Nicolò), Don **Battista di,** war um 1450 Organist an S. Petronio in Bologna bis zum 10. Nov. 1473 (Gasparo 1, 5).

Nicolo und Nicolo de Malta, 18.—19. Jh., siehe **Isouard.**

Nicolo, Don, ist im Samlwk. 1572a mit einem 6stim. Madrigal vertreten (Eitner 1).

Nicolo de Capua, siehe **Nicolai** und **Nicolaus.**

Nicolò citaredo da Milano, ein Lautenist, erhielt das Ehrenbürgerrecht von Mantua in der Mitte des 16. Jahrh. (Canal 28). Vielleicht derselbe der in den Cataloghi des Lando „Nicolò dal liuto" genannt wird.

Nicolò Fiorentino, Sänger am S. Marco in Venedig, st. 46 Jahr alt am 30. Mai 1611 (Caffi 2, 129).

Nicolò Mantovano, von 1550 bis 1563 Kapellmeister an der Kathedrale zu Bologna (Baini, Palestrina n. 43. Canal 28 Anmkg.). Wird von dem bologneser Innoc. Ringhieri 1553 unter die vorzüglichsten Musiker der Zeit gerechnet.

Nicolo Pic. Pre. Sen., was Vogel auflöst in Prete Senese, ist

im Samlwk. 1515a mit 2 italienischen 4stim. Gesgen. vertreten (Eitner 1).

Nicolo Pifaro Patavino, auch nur *Nicolo Patauino*, *Nico. Pat.*, *Ni. Pa.*, *N. P.*, *N. Pa.*, *Nico. Pa.* gez., ist

in den Samlwken. von 1504 bis 1509 mit 26 italienischen 4stim. Gesängen vertreten (Eitner 1).

Nicolo Pifaro S[enese?], auch nur mit *Nic. Pif. S.*, oder *Nico. P. S.*, auch *Nic. Pi. S.* und *Nico. Pi.* gez., ist

im Samlwk. 1515a mit 8 italienischen 4stim. Gesgen. vertreten (Eitner 1).

Nicolò del Proposto da Perugia, auch *Nicholo di Proposto* gez., ein Komponist des 14./15. Jhs., von dem sich

in der Bibl. Laurenziana zu Florenz, Cod. 87 und in der Kopie in Paris Nat. Cod. 568 Supplem. Kompositionen befinden (Ambros 2, 486). In M. f. M. 30, 11 ff. werden verz: Tel mi fa guerra. O giustizia regina. Cogliendo per un prato. La donna mia vuol. Tal sotto l'acqua.

Nicolò da Udene.

Im Ms. 215c der B. M., 6 Stb. des 16. Jhs., unter Nr. 8 das Madrigal „Se dal chiaro e seren de raggi", 6 voci.

Nicolo Vicentino, s. **Vicentino.**

Nicolo, Eustachio, Cattaneo, so verz. im Kataloge der Bibl. des Conservatoire zu Brüssel mit dem Werke:

Frusta musicale ossia lettere sugli abusi introdotti nella musica. Milano. 8°.

Nicolson, siehe **Nicholson.**

Nicomachus Gerasenus, Gerasa ein Ort in Arabien, wo er wahrscheinlich im 2. Jh. nach Christus geboren ist. Genaueres hat man bisher nicht feststellen können. Er war ein pythagoreischer Philosoph und griechischer Schriftsteller über Musik. Man glaubt, dass er der Verfasser ist von: Enchiridion harmonices und Libri de musica, welche beide Werke bisher als verloren galten. Fragmente teilt Meibom und Boetius mit. Neuerdings auch Karl Jan in seiner 1895 erschienen Neuausgabe der Musici scriptores graeci (Lips. Teubener. Siehe M. f. M. 26, 162. Siehe auch Dr. Osc. Paul's Harmonik der Griechen. Forkel 8, 47. Fétis' Biogr. univ.). — Sein Tractat:

Ἐγχειρίδιον Ἁρμονικῆς ist von Meursius griech. u. lat. in seinen Auctores, Lugd. Bat. 1616, 4°. pag. 61—92 und in Meibom's Antiquae musicae auctores, Amst. 1632, 4°. p. 1—60 abgedruckt.

Nicosia, Pater **Salvatore,**

von ihm bewahrt das Archiv der Kapelle Antoniana in Padua geistl. Kompositionen auf. Das Buch von Tebaldini erwähnt S. 119 nur seinen Namen.

Nidermayr, Maximilian, ein Instrumentist a/d. Münchener Hofkapelle, wird 1671 mit einem Gehalte von 172 Gld. verz., 1672 im 2ten Quartale erhält die Wittwe den letzten Gehalt (Kreisarchiv).

Nidermayr, Peter, 1644 Musiker an S. Michael in München, macht am 18/4 Hochzeit (Traureg.).

Niebergall, W..., ein unbekannter Komponist, von dem die Hofb. in Darmst. ein Konzert für die Oboe in unvollständigen Stimmen im Ms. besitzt.

Niebur, Cordt, ratsbestallter Violist zu Lübeck zu Anfang des 17. Jhs. (Lübeckisches Staatsarchiv).

Niederholtzer, Robert, siehe **Unterholtzer.**

Niedermayr, Johann, Bassist a/d. Hofkapelle in Wien mit 45 Gld. monatl. Gehalt vom 1. April 1637 bis † Juni 1641 (Köchel 1).

Niedermair, Kaspar, Bassist an der Hofkapelle in Prag mit 15 Gld. monatl., sp. 30 Gld., vom 1. Okt. 1582 bis † Februar 1606 (Köchel 1). Das sächs. Staatsarch. berichtet: Caspar Nidmeyer, Bassist aus Prag, hielt sich 1604 einige Tage an Joh. Georg I. von Sachsen Beilager auf und erhielt einen Becher für 36 Gld. 19 gr. 6 Pf. als Geschenk.

Niedt, Friedrich Erhardt, ein tüchtiger Theoretiker aus dem Anfange des 18. Jhs., der noch im 17. geboren ist. Er bez. sich selbst als einen Jenaer, andere sagen in Thüringen geboren, studierte Jura, wurde Notar zu Jena und ging dann nach Kopenhagen, wo er vor 1717 gestorben sein soll. Nähere Nachrichten fehlen, auch geben seine Drucke nur wenige Andeutung. Mattheson musste ihn gut gekannt haben, denn er gab seine nachgelassenen Schriften und auch ältere in neuer Ausgabe heraus, doch verweist er in betreff seines Lebens auf Walther's Lexikon. Genaueres über seine theoretischen Abhandlungen giebt Chrysander in der Leipz. Ztg. 1877 Nr. 35/36. Es sind folgende:

Fr. E. Niedtens, Jenensis, Not. Publ. Caes. Musicalische Handleitung, oder gründlicher Unterricht, ... den Generalbass .. fertig spielen ... selbst componiren .. könne. 1. Thl... Hambg. 1700 N. Spieringk. 32 Bll. in qu4⁰. [B. B. B. Hbg. — a. Aufl. 1710 Hbg., Schillers Erben. [B. B. Dresd. B. Wagener. B. M. B. Lpz.

... Handleitung zur Variation, wie man den General-Bass und darüber gesetzte Zahlen variiren, artige Inventiones machen und aus einem schlechten General-Bass Praeludia, Ciaconen, Allemanden, Sarabanden, Menueten, Giquen und dergleichen leichtlich verfertigen könne ... Hambg. 1706 auf Kosten des Autoris, und bey Benj. Schillern im Dohm zu finden. 83 Bll. kl. qu4⁰. [B. B. B. Hbg. B. Wagener. B. M. Kopenhag. br. Mus. Brüssel. B. Lpz.

— Zweite Aufl. verbessert, vermehret, mit ... Anmerkungen und einem Anhang von mehr als 60 Orgel-Wercken versehen durch *J. Mattheson* ... Hbg. 1721 Schillers Wittwe und J. Chr. Kissner im Dohm. 6 Bll. u. 204 S. kl. qu4⁰. [B. B. B. Hbg. Dresd. Kopenhag. Brüssel.

... Musicalisches A B C. Zum Nutzen der Lehr- und Lernenden. Hbg. 1708 Benj. Schiller im Dohm. qu4⁰. 13 Bll. pag. 4—112 mit Musikbeilag. [B. B. Dresd. Kopenhag. br. Mus. Brüssel. B. Lpz.

Musicalischer Handleitung Dritter und letzter Theil, handelnd vom Contra-Punct, Canon, Motteten, Choral, Recitativ-Stylo und Cavaten. Opus posth. Deme beygefüget Veritophili deutliche Beweis-Gründe (von Mattheson, siehe dessen Schriften 1717), mit einer Vorrede zum Druck befördert von *Mattheson.* Hbg. 1717 Schillers Erben im Dohm. qu4⁰. 2 Bll. 68 S. mit vielen Musikbeisp. [B. B. B. Hbg. Dresd. B. M. Musikfr. Wien. Brüssel. B. Lpz.

Niedt, Nikolaus, gestorben am 16. Aug. 1700 zu Sondershausen, Kanzellist bei der Regierung und Stadtorganist daselbst. Starb in dürftigen Verhältnissen (Gerber 2). Er gab heraus:

Musicalische Sonn- und Festtags-Lust von 5 Vocal- und 5 Instrumental-Stimmen gesetzt. Sondershausen 1698 Druck und Verlag von Heinr. Schönermarck. Enth. auf jeden Sonn- und Festtag des Jahres eine Kantate. [B. B. 11 Stb. Sondershausen. Upsala 10 Stb. (C 1. 2. A. T. B. 2 V. 2 Viole, Bc.) Gelena: Viola 2 u. Bc. br. Mus: C 2. T. B. V 2. Va 1. 2. Violon, Bc. Der Kat. zeigt pars 1 und 2

an, von pars 2 vorhanden: C 1. 2. A. T. B. V 1. Bc.

In Kgsbg. Ms. 81 Nr. 34 p. 138 die 4stim. Motette: Ich will aufstehen und suchen.

Niege, G..., geb. 1525 zu Allendorf in Hessen, war Sekretär und Zollbeamter in Bremen, Buxtehude und Stade.

Dr. Joh. Bolte veröffentlichte in seinem Buche Der Bauer im deutschen Liede (Berlin 1890 Maier & Müller) ein Lied mit Melodie von ihm.

Niel, Jean-Baptiste, Maître de musique zu Paris (soviel wie ein Musiklehrer) im Anfange des 18. Jhs.; schrieb für die Pariser Oper:

Les Romans, Ballet héroïque en 5 entrées et un prologue, paroles de Bonneval (repr. 23/8 1736). Paris, grav. par Bailleul le jeune. Part. fol. [Paris l'opéra. br. Mus. Paris Nat: chez Ballard (?). C. P. Brüssel Cons.

L'école des amants, op.-ballet en 3 entrées et un prologue, paroles de Fuzelier (repr. 11/6 1744). Ms. P. 4⁰ in Paris l'opéra, im Kat. nähere Beschreibg. 1, 199. [Paris Nat. scheint Druck zu sein, sowie im C. P. 1845 führte man das Ballet wieder auf.

Paris Nationalbibl. besitzt noch die Motetten im Ms. 1. Lauda Jerusalem, 2. Omnes gentes, beide mit Orchester.

Nielles, M... de, nach Huygens Urteil ein bedeutender Komponist in Frankreich in der Mitte des 17. Jhs. (Huygens CCXL).

Nielsen, Hans, ein Däne, wird von König Christian IV. nach Venedig zu Gabrieli zur Ausbildung gesandt und 1606 nach Braunschweig zu dem Lautenisten Gregor Howett, 1623 wird er als Nachfolger Pederson's Kapellmeister an der dänischen Hofkapelle (Viertelj. 9, 74 ff.). In Italien legte er sich den Namen *Giovanni Fontejo* bei, unter dem er auch als Komponist auftrat. Man kennt von ihm:

... Il 1. libro de Madrigali a 5 voci. Ven. 1606 Ang. Gardano. 5 Stb. 4⁰. 21 Gesge. [Wolfenb: T. Paris Nat. kompl.

1 Madr. in Borchgrevinck's Samlwk. von 1606a (Eitner 1).

Niemecz, ... Dlabacz giebt ihm den Vornamen *Primitio*, Pohl 3, 252 und 4, 100 bezeichnet ihn als Primitio des Ordens der barmherzigen Brüder, d. i. der Oberste in dem Orden. Dlabacz scheint das verwechselt zu haben, da er ihn vielleicht als Primitio Niemecz verz. fand. Nach Dlabacz war er 1750 zu Domazlicz (Taus) geboren, studierte Philosophie und legte 1769 die Ordensgelübde ab, später wurde er auch Priester. Kam dann als Bibliothekar nach Esterhaz, wurde Schüler Jos. Haydn's in der Komposition und schrieb zahlreiche Piecen für den Baryton, die Gambe, Violine, Klavier u. Harfe, die von den Zeitgenossen sehr gesucht waren (wahrscheinlich befinden sich davon einige noch in Eisenstadt in der fürstl. Bibliothek). Auch mit dem Bau von allerlei Instrumenten, besonders von selbstspielenden Orgeln, befasste er sich und erhielt vielfache Aufträge vom Auslande.

Niemečzek, C... T..., bekannt durch:

Sonate pour deux harpes composée par ... Op. 4. Leipsic au magasin de mus. de Breitk. & Haertel. qufol. 15 S. [B. Kgsbg.

Gerber 2 schreibt: ein Harfenist, aus Böhmen, der am Ende des 18. Jhs. in russischen Diensten stand, liefs sich 1793 in Berlin hören und 1803 in Leipzig. Er verz. von ihm Variationen und Sonaten.

Niemeyer, August Herrmann, geb. 11. Sept. 1752 zu Halle (Gerber 1, in 2 sagt er aber geb. 1754), studierte Theologie und bekleidete zu Halle verschiedene Aemter, zuletzt war er Kanzler der Universität.

Er ist der Dichter mehrerer Oratorientexte, die Rolle in Musik setzte. Schrieb auch eine Abhandlung Ueber die Vereinigung der Religion, Dichtkunst und Musik, die auch ins holländische übersetzt wurde. Ein Exemplar in B. Brüssel.

Niemeyer, Johann Karl Wilhelm, auch nur Karl mit Vornamen gez., geb. um 1780 zu Halle, Neffe des Aug. Herrmann, gest. 1839 ebd. Er war Lehrer am Frank'schen Waisenhause zu Halle und beschäftigte sich eifrig mit Musik, besonders mit der Notenzifferschrift bei Chorälen und gab heraus:

Choraele in den alten Kirchen-Tonarten, ein Versuch. Lpz., Br. & H. Part. 19 Choräle. [B. B. B. M. B. Lpz. B. Kgsbg.

Dreistimmiges Choralmelodienbuch in Ziffern. Halle u. Berlin 1817 im Waisenhaus. P. VIII, 107 S. qu4⁰. 101 Choräle. [B. B. B. M. Kgsbg.

— 2. Aufl. ib. 1825. [B. B.

In Ms. 98 der B. Kgsbg., Kat. 21, der Choral: Wie grofs ist des Allmächtigen Güte.

Die Allgem. mus. Lpz. Ztg. bringt in den Bänden 13, 16 u. 18 mehrere Artikel über Choräle, Lieder und theoretische Fragen von ihm, s. 1. Hauptreg.

Niemtschek, Franz, geb. zu Saczka in Böhmen, lebte noch 1808 zu Prag als Professor für Logik und Moral am Kleinseitner Gymnasium. Er gab eine Biographie Mozart's heraus:

Leben des Kapellmeisters W. G. Mozart's nach Originalquellen beschrieben. Prag 1798 Herrlisch. 4⁰. 78 S. [B. B. Dresden. Musikfr. Wien. Brüssel.

— Neue Aufl. Leipzig 1803. [B. B. Hannover. B. Lpz.

— 2. Aufl. Prag 1808 Herrlisch. 8⁰. 118 S. [B. B. B. Lpz.

Nienwuardo (Nieuvuardo, Dr. Sandberger liest Estienvuardo, siehe Lassus 3 S. 8 u. 10), **Christianus,** ein Niederländer, der von Weihnachten 1557 bis Michaelis 1558 an der Hofkapelle in München als Altist mit 50 Gld. Gehalt diente. 1558 erhielt er noch ein Gnadengeschenk von 6 Gld. 6 kr. Die Akten von 1559 fehlen (Kreisarch.).

Nierop, Dyrk Rembrantz van, ein holländischer Mathematiker zu Amsterdam, starb um 1677 und gab heraus:

Wis-konstige musica: vertoonende de oorsaecke van 't geluyt, de redens der zanghtoonen telkonstigh uytgereeckent, ende nit maken en stellen der speeltuygen, ... Amsteldam 1659 G. van Goedesbergen. 8⁰. 70 S. u. 4 Tafeln. [Amsterd. C. P. Kat. 207 Beschrbg.

Nieuwenhuijsen, Frederik, geb. 1758 zu Zutphen, gest. 29. Jan. 1841 zu Utrecht, wo er seit 1778 als Organist und Glockenist am Dome angestellt war (Titel. Pougin teilt noch Mehreres seiner öffentlichen Thätigkeit mit).

Die Bibl. des Nordniederl. Vereins f. Musikgesch. zu Amsterdam besitzt aufser 2 Choralbüchern, das eine zu 4 Stim., folgende Werke:

Zangstuk op het afsterven van Joh. Derk, Baron van der Capellen, Heer van den Poll. In muziek gesteld door F. N., organist en klokkenist van den Dom te Utrecht, enz. Alkmaar 1784 J. Hogeland. 8⁰. Part. im Ms.

Marsch voor de burger-compagnie de Zwarte knechten te Utrecht. (Utrecht) 1784 J. M. van Vloten. 4⁰.

Stigtelijke digtstukjes door H. van Alphen, op muziek gebragt door ... Utrecht 1788. qufol.

Musicq op de gedichten van J. P. Kleyn en vrouwe A. Kleijn geb. Ockerse. Utrecht 1792 G. T. van Paddenburg en Zoon. qu4⁰.

Zangstukken uitgevoerd bij het verrigten van den eersten openlijken godsdienst na het vernieuwen der St. Janskerk van Wijk bij Duurstede. Utrecht 1793. 8⁰.

Zangstukken bij gelegenheid der inwijding van het nieuwe orgel in de gereform. kerk te Nederlangbroek, 15. Aug. 1809. 8⁰.

Hulde aan de nagedachtenis van wijlen Mevr. A. G. J. van Oordt, geb. Bosch. Utrecht (1825). qu4⁰. Enth. mehrere Gesänge.

Verzameling van godsdienstige zangstukken gecomp. voor 1, 2, 3 en 4 stemmen en pfte. Utrecht (1825). qu4⁰.

Gezang aan de lente. 4⁰. Ms.

Nieuwkeecken, Paul van, Organist an St. Pierre zu Löwen 1636 (Elewyck 64).

Niger, siehe **Schwartz,** Stefan.

Niger, Giov. Maria, s. **Nigri.**

Nigetti (Nigitti), **Francesco,** ein Florentiner, ein gelehrter und praktischer Musiker, von Fach Mathematiker, lebte im 17. Jh. unter Ferdinando II. (1628—1670). Er war erster Organist an der Kathedrale zu Florenz und dabei ein vortrefflicher Theorbist. Dass er der Erste gewesen sein soll, der Sinfonien für Violinen u. Theorben schrieb, wie die mir vorliegenden Quellen sagen, ist ein Irrtum, da schon Monteverdi in seinen Opern sie anwandte. Man schreibt ihm auch die Erfindung eines Cembalo mit einer Tastatur ohne Obertasten (senza tasti neri) zu, auf dem man mit Leichtigkeit transponieren konnte. Er starb 1682 (Bonini's Tractat u. Ricordi's Gazzetta mus. di Milano 1847, 285. Ant. Mar. Salvini in seiner della perfetta poesia italiani nennt ihn Nigitti und berichtet ebenfalls über obiges Cembalo. Pougin teilt unter Nigitti Einiges daraus mit). Von seinen Kompositionen ist nur bekannt

Ohimè, quel viso amato, per Ten. c. Bc. Ms. Q 49 Bl. 13. Con sdegnose minaccie, Duetto a S. e T. c. Bc. Bl. 41 und Chi t' ha detto, bella Clori, Terzet. a A. T. B. c. Bc. Bl. 41 v. [Bologna.

Nightingall, Roger, schwor als Gentleman an der Kgl. Kapelle zu London am 29/6 1619 auf Wartezeit, war Bassist von Poules (an St. Paul) und trat am 20/7 1620 definitiv ein, später wurde er Beichtvater des Königs. † 25/11 1661 (Rimbault).

Nigidius, Heinrich, wird um 1537 der Nachfolger Lampadius' als Kantor an der Johannisschule zu Lüneburg (Viertelj. 6, 94).

Nigidius, Petrus, 1551 Lehrer am Pädagogium zu Marburg, gab die Odensamlg. von 1551 a „Geminae undeviginti" heraus (Eitner 1. Viertelj. 3, 28). Der dort genannte *Michael N.* (Eitner 1, 118) ist wahrscheinlich auch ein *Nigidius* und wohl verwandt mit dem Herausgeber Petrus Nigidius.

Von ihm befinden sich 19 Oden in obiger Odensamlg. (l. c. 746).

Nigliavacca, Alessandro,

ist bekannt durch 3 Notturni per V. e Guitarre, op. 1. [Musikfr. Wien.

Nigri (Nigerus), **Giovanni Maria.** Unter der Dedic. schreibt er sich Niger, gez. zu Mailand den 5. Dez. 1573. Ein Amt und Geburtsort ist nicht genannt. Er gab heraus:

... Mottettorum lib. 1, 5, 6, 8 vel 10 vocum. Ven. 1574 Gardano. 5 Stb. qu4°. 24 Mot. [B. B.

Nigrino (Negrini), **Nicolò,** wahrscheinlich ein Lautenist des 16. Jhs., der in einem hds. Papier-Codex aus dem Ende des 16. Jhs. mit Lautenpiecen vertreten ist.

Derselbe befindet sich im Besitze des Herrn Dr. Oscar Chilesotti in Bassano und ist von ihm neu herausgegeben unter dem Titel „Da un Codice Lauten-Buch del Cinquecento" ... Lips., Breitk. & H. 1890. 99 Lautenpiecen (s. M. f. M. 22, 225). — In B. Br. Ms. 49, 6 Stb. fol. aus der ersten Hälfte des 17. Jhs. unter Nr. 3 ein Balletto für 2 V. u. B., mit *Negrini* gezeichnet.

Nigris, Augustin de, 1501 päpstl. Sänger (Viertelj. 3, 247).

Nigrisoli, Andrea, aus Ferrara, wo er auch 1585 lebte und herausgab:

Canzonette a 4 voci di ... Lib. 1. Ferrara 1585 V. Baldini. 4 Stb. 4°. 21 Gesge. [Modena: A.

Nijenhuijsen, Dirk, war um 1662 Organist an der Domkirche in Utrecht (Bouwst. 2, 171. Tijdschrift 2, 212).

Nimpf, ...

In der Universitätsbibl. zu Rostock im Ms:

Concerto p. Fl. trav. c. istrom. (Streichinstr.). Stb.

Nini, Jacomo, war um 1660 Maestro di camera di nostro Signore (zu Rom). Dedic. zu den Salmi von Stefano Fabri junior.

Von einem Nini besitzt die Congregation di Carità zu Bergamo ein Recordare per Tenore solo, coro ed orchestre im Autogr., doch ist es sehr fraglich, ob damit der obige gemeint ist.

Ninot, ... ein Komponist des 15/16. Jhs., der

im Petrucci 1501a und 1505b mit 2 Motetten zu 4 Stim. vertreten ist (Eitner 1). — In der B. Magliab. zu Florenz, Cod. 58, befinden sich 1. In illo tempore 4 v. Nr. 23. 2. Planxit autem Nr. 41. 3. Psallite nove Nr. 42. 4. Si oblitus fuero Nr. 55, alle zu 4 Stim.

Niola, Gennaro, scheint noch dem 18. Jh. anzugehören. Er ist bekannt durch

Brano di poesia (Ma che vi fece) tolto dal Demofoonte di Metastasio e posto in musica per tenore con archi. Ms. P. [Mailand Cons.

Studio di contrappunto (va fine a tre parti). Ms. [ib.

Nisio, Johann G..., Bassist a/d. Hofkapelle in Wien mit 60 Gld. monatl. vom 1. April 1650 bis Ende 1657 (Köchel 1).

Nisis, Raynaldus de, 1472 Contraltist an St. Peter in Rom (Viertelj. 3, 237).

Nisius, Konrad, gab heraus:

Zwene christliche Psalmen ... der Stadt Weifsensee zu nutze mit 6 Stim. Erffurdt 1593. 6 Stbll. qu4⁰. [br. Mus.

Nisle (Nissle, Nusle), **Johann.** Nach allen Nachrichten, die mir vorliegen muss Vater und Sohn mit Vornamen Johann geheifsen haben. Gerber verz. ihn ohne denselben und sagt nach Schubart 222, dass er (der Vater) aus Geislingen bei Ulm gebürtig ist. Gerber fügt die Jahreszahl 1737 hinzu, während sein Sohn 1788 zu Neuwied geb. sein soll, was jedenfalls zu spät ist, wie sich weiterhin ergeben wird. Beide waren Virtuosen auf dem Waldhorne. Ueber den Vater wissen wir, dass er um etwa 1761 in Württembergische Dienste unter Jomelli's Direcktion trat und sich unter Leitung des ersten Hornisten Anton Rudolph noch weiter ausbildete (Sittard 3, 55. 56. 73). Wann er Stuttgart verliefs, ist nicht ersichtlich. Seite 137 verz. Sittard in den Jahren 1771/72 einen Hornisten Nessler, der wohl der obige sein soll. Wahrscheinlich wird er Stuttgart bei der Reducierung der Kapelle, die um 1774 erfolgte, verlassen haben u. nach Neuwied gegangen sein, was mit Gerber's Angabe, dass er 1776 daselbst Konzertmeister war, übereinstimmt, nur muss man den Stuttgarter Aufenthalt vor den Neuwieder verlegen. 1769 und 1778 konzertiert er im letzteren Jahre mit seinem Sohne in Frankfurt a/M. (Israel 50. 65). Gerber sagt, dass der Sohn, deren er übrigens drei hatte, 12 Jahr alt war; nimmt man daher das Jahr 1778 an, so muss er 1766 geb. sein, also nicht in Neuwied, sondern in Stuttgart. Gerber verz. des Vaters Tod um 1788 zu Hildburghausen oder Meiningen, Genaueres ist nicht bekannt. Ueber den Sohn wissen wir noch, dass er sich viel auf Konzertreisen befand, ein fleifsiger Komponist war und in der Berliner Allgem. mus. Ztg. 1829 Nr. 7—9 seine Erlebnisse in Wien mitteilt, die auch über Beethoven u. Haydn Einiges enthalten. Schubart S. 222 spricht sich über den Vater sehr anerkennend aus. Die Leipz. Ztg. recensiert einige der Kompositionen, die ich der Zeit des Erscheinens nach dem Sohne Johann zuschreibe, denn in Whistlings Verzeichnis sind sie erst 1829 zahlreich angezeigt, während sich in dem von 1817 nur wenige finden. Die Leipz. Ztg. bespricht sie in den Jahrg. 1807 u. 1818. Vom Sohne Johann sind folgende nachweisbar:

Die Musik. Cantate à 4 voci c. orch. Cl.-A. Simrock in Bonn. fol. [Einsiedeln.

Ouverture in Dm. f. Orch. in Stb.

Gr. Quintetto a 2 V. 2 A. Vcl. op. 30.

Septetto p. Clav. Fl. Fag. Cor., Va. e B.

Octetto p. Clav. Fl. 2 V. 2 Cor. Va. Vcl. e B.

Trio in B. p. Clav. V. e Vcl. op. 20.

Gr. Trio in Es. p. Clav. V. e Vcl. op. 24. Vienne, Steiner.

Sonate in Fm. f. Clav. Horn. u. V.

L'amicizia, un Quadro musicale (für Clav. u. V.).

12 gr. Duos p. Clav. e Cor. oe. 5. liv. 2.

Sämtlich in Musikfr. Wien.

2 Sonates p. Clav. et Cor de chasse, oe. 6. Orangebg., Werckmeister. Stb. [Brüssel Cons.

12 gr. Duos p. Cor & Pfte. comp. par Jean Nisle. Oeuv. 5. Liv. 1. Orangebg., Werckmeister. 2 Stb. [B. Kgsbg., das 2. liv. siehe oben in der Wiener Bibl.

Tre Trii per 2 V. e Vcl. Napoli, Gius. Girard (mit Giovanni Nisle gez.). 3 Stb. [B. Wagener Nr. 3. Mailand Cons. 1--3. in Stb.

Adagio et Polonaise f. 2 F-Hörner mit B. Ms. P. [Schwerin F.

6 Duos p. Pfte. et Vcl. oe. 51. Berlin, Schlesinger. [B. B.

Gerber 2 berichtet noch über die Waldhornisten und Söhne des Vaters Nisle:

David Nisle, seit 1798 in Diensten des Fürsten von Wittgenstein in Berleburg.

Johann Friedrich N., geb. um 1780, der jüngste Sohn, befand sich 1805 auf Reisen. Beide Brüder sollen 1809 in Ungarn bei einem Herrn von Vegh in Vereb leben. Von Letzterem besitzt die Kgl. Hausbibl. Berlin 1 Heft Lieder, betitelt:

Lieder am Pfte. zu singen, in Musick gesetzt von J. F. Nisle. s. l. et a. qufol. [auch in Brüssel Cons.

Nison, Alessandro, Organist della Minerva e di Santa Maria del Anima, (Ort fehlt, vielleicht zu Rom?)

stellte 1617 eine Samlg. Motetten und Madrigale hds. zusammen. Sie befindet sich heute in der Bibl. Casanatense zu Rom, Ms. O, VI, 19.

Nissen, Georg Nikolaus von, geb. 22. Jan. 1765 zu Hardensleben in Dänemark, gest. 24. März 1826 in Salzburg. Kgl. dänischer Etatsrat, Ehegemal der Wittwe Mozart's, Verfasser einer Mozart-Biogr., betitelt:

Biographie W. A. Mozart's. Nach Originalbriefen, Sammlungen alles über ihn Geschriebenen, mit vielen neuen Beilagen, Steindrücken, Musikblättern und einem Facs. Von ... nach dessen Tode herausgeg. von Constanze, Wittwe von Nissen, früher Wittwe Mozart. Mit einem Vorwort von Dr. Feuerstein in Pirna. Leipz. 1828 Br. & H. 8⁰. 702 S. u. 44 Seit. Vorwort. — Anhang zu W. A. Moz.'s Biogr... Lpz. 1828 ib. 8⁰. 219 S. [besitzt jede gröfsere Bibl.

— franz. übersetzt von Alb. Sowinski. Paris 1869 Garnier frères. 8⁰. [Brüssel.

— franz. übersetzt von J. Goschler. Paris 1857 Douniol. 12⁰. [Brüssel.

Sie bildet die Grundlage zu allen weiteren Biographien.

In der Bibl. Dresden befinden sich 9 Abbildg. in Lithographie zu Nissen's Biogr. M.'s.

1 Brief an Kaudler, Salzburg 1825. [Hofb. Wien. Sein Portr. im Besitze des K. K. Hoftheaters in Wien.

Nitrami, Giami (Giovanni), „della scuola dal Palestrina".

Im Ms. L394 B. B. der Gesang: Sicut fuit Jonas in ventre 3 voc. in P. — In Bologna derselbe Gesang, dort wird sein Vorname Giovanni genannt und mit Antifone zu 4 Stim. bez. (T. 34⁰ del Carteggio Martiniano p. 81 v.). — In neuer Ausg. 1 Gesg. (Eitner 2).

Nitsch, Ignaz, Organist im Stifte Emaus zu Prag um 1796, ist als Kirchenkomponist bekannt.

Die B. der Musikfr. in Wien besitzt von ihm die Motette Pastores quem vidistis zu 4 Stim. u. Instr. in P.

Nitsch, Peter, ein Komponist des 16. Jhs., der von Draudius mit teutschen Liedern mit 4 Stim. Lpz. 1543 und Teutsche vnd lat. Lieder mit 4 Stim. Lpz. 1573 erwähnt wird. Bekannt ist nichts von ihm.

Nitsche, Christian, Vorsänger an der Peterskirche in Hamburg um 1692 (Mattheson 1, 275).

Nittel, ...

ein Allegro per Clavic. in Choix de mus. 1784 Nr. 28. [B. M.

Nitzsche, Johann Heinrich. um 1680 Violinist und Trompeter an der Hofkapelle in Dresden mit 250 Rthlr. Gehalt (Fürstenau 1, 98).

Nivernois, Louis-Jules Barbonmancini-Mazarini, Herzog von, geb. um 1716 zu Paris, gest. 1798. Gesandter an verschiedenen Höfen Europas. Beschäftigte sich viel mit Literatur und auch mit Musik.

Er schrieb unter anderem das einaktige Divertissement „Le temple des chimères", welches 1758 zur Aufführung gelangte (Pougin).

Nivers, Guillaume-Gabriel, geb. in einem Dorfe bei Melun um 1617, lebte noch 1701. Er besuchte das Collége de Meaux, trat dann ins Seminar St.-Sulpice ein um Theologie zu studieren, liefs sich darauf in Paris nieder, nahm bei Chambonnières Musikunterricht, erhielt 1640 den Organistenposten an St.-Sulpice und 2 Jahre später wurde er Tenorist an der Kgl. Kapelle. Auf dem Titel zum Drucke von 1667 nennt er sich „Maître compositeur en musique et organiste de l'église St.-Sulpice de Paris" (siehe Fétis das übrige Biographische, der auch seine Werke ausführlich verz.). Von seinen zahlreichen Werken sind folgende nachweisbar:

An theoretischen:

Méthode facile pour apprendre à chanter la musique. Par un Maistre célèbre de Paris. Paris 1666 Rob. Ballard. qu8⁰. 27 S. [Bologna.

— Fétis nennt eine ältere Ausgabe: Paris 1646 Ballard, betitelt: La gamme du Si; nouvelle méthode ...

— Titel wie 1666. Ib. 1696. qu4⁰. [Brüssel.

Traité de la composition de musique par ... Paris 1667 Ballard. 8⁰. [Paris Nat. Stadtb. Rouen. B. B. C. P. Glasgow.

— Ms. 4⁰ 64 in B. B.

— Traité de la composition de musique, par ... et traduit en flamand par E. Roger. Amst. 1697 de Lorme et Roger. 8⁰. 112 S. 5 Taf. franz. und niederl. [Brüssel. B. B. Dresd. Bologna. Amst. Glasgow.

— Traité de la comp. Paris 1712 Ballard. 8⁰. [besafs Leo Liepm. 1888.

Dissertation sur le chant grégorien, par le Sr. Nivers. Paris 1683 l'autheur. 8⁰. VII u. 216 S. [Brüssel. Paris Nat. Stadtb. zu Arras, Amiens, Caen, Niort, Verdun. B. B. B. Wagener. Bologna. br. Mus.

Méthode certaine pour apprendre le plein-chant de l'église. Dressée par ... Paris 1698 Ballard. 8⁰. [Brüssel.

— Fétis verz. noch: Méthode pour apprendre le plain-chant de l'église. Paris 1667 Ballard. qu8⁰. — 2. Ausg. ib. 1679. — 4. Ausg. 1711. 12⁰.

Ferner: Trois nouvelles méthodes pour le plain-chant. Paris 1685. qu8⁰ in 3 Ausg. Jahresz. fehlen.

An praktischen Werken:

Livre d'orgue, contenant cent pièces de tous les tons de l'église, par ... Paris 1665 Ballard. qu4⁰. [Paris Nat. Paris Genev. Stadtb. Troyes. Brüssel 2122 in Kopie von Perne. Livorno im Besitze des Herrn Gius. Pratesi von 1667 Iʳᵉ livre.

— 3ᵒ livre d'orgue. Ib. 1675. [Paris Nat.

Motets à voix seule accomp. de la Bc. Paris 1689 Ballard. [Paris Nat. Dresd. Amst. br. Mus. C. P.

Lamentationes Jeremiae ... Paris 1719 Ballard. [Paris Nat. br. Mus. Leo Liepm. Ausg. von 1723.

Passiones D. N. J. C. cum benedictione cerei paschalis... Paris 1723 Ballard. 4⁰. [br. Mus. Bologna. Fétis zeigt sie von 1670 an.

Chants et motets à l'usage de l'église ... Tome I..., mise en ordre par Clérambault. Paris 1733 grav. Hue. kl. 4⁰. 310 S. — 2. Tom. 334 S. Enth. Messen u. Litaneien. [B. Wagener. C. P. Paris Nat. br. Mus.

Litanies du tres saint sacrement (p. 1 voix). Ms. 3819 p. 257 in B. B.

Lautenpiecen in einem Ms. des C. P. (Kat. 485). — Exempel und Fugen im Ms. 101 der B. zu Cambridge FW.

Er gab auch 1687 und 1696 zwei „Antiphonarium romanum" zu Paris heraus. Beide in B. Brüssel 1216/17.

Fétis verz. noch: Leçons de ténèbres selon l'usage romain. Paris. — Les Passions avec l'exultet et les Leçons de

ténebres. Paris 1689. Das 2. Buch Orgelstücke erschien 1671.

— In neuer Ausg. die erste Lamentation (Eitner 2).

Nivers, Henric, Marchiaci (= La Marche?), bekannt durch:

Musica nova, newe und zuvor nie erfundene Singkunst. Leipzig 1603 (Latein. und deutsch). [B. B.

Nizankowski, Andreas, ein Organist an der Dominikanerkirche zu Krakau, der 3 Jahre bei Frescobaldi in Rom studiert hatte, st. am 3. April 1655 in Krakau (Haberl, Jahrb. 1890, 82).

Noak (Noke), **William,** Kgl. Kammermusikus an der Hofkapelle in London, der am 30. Sept. 1624 an Ant. Bassano's Stelle als Flötist angestellt wurde. Nur im Jahre 1625 ist er noch verz. (Nagel, Annalen). Bei der Ungenauigkeit der einstigen Namenaufzeichnung könnte man annehmen, dass der am 12. Mai 1662 als verstorben angezeigte *John Noakes* vielleicht der obige ist.

Nobili, G . . .

Im Conservatoire zu Brüssel befindet sich ein Duo à Sopr. et Ten. av. orch. Ms. P.

Noble, siehe **Le Noble.**

Noble, Olivier, ein zu Newburg (Mass. in Amerika) 1792 verstorbener Musiker, der herausgab:

Discourse on Church Music 1774 (Brown).

Noblet, Charles, geb. gegen 1715 zu Abbevile, gest. um 1769 zu Paris, war Organist an der Kirche Mathurins und am Kollegium de Navarre, auch Cembalist an der Oper, wovon er sich mit einer Pension von 350 liv. 1768 zurückzog. Im Concert spirituel wurde ein Te Deum und mehrere Kantaten von ihm aufgeführt, auch sollen 1754 und 56 Klavierpiecen erschienen sein. Sein Porträt befindet sich im 4. Bde. der Bibl. histor. de la France (Pougin nach La musique à Abbeville 1876. 8° und den Spectacles des Paris).

Im C. P. befinden sich: Cantatilles avec flûte et basse, op. 1—3. Sonates ou nouvelles Suites de Claveçin.

Nobletti, Joannes, von 1482 bis 1486 päpstl. Sänger (Viertelj. 3, 241. 243).

Nocetti (Nucetus), Flaminio, aus Parma, von etwa 1603 ab Organist an San Giov. Evangelista zu Parma (Titel). Man kennt von ihm an Kompositionen:

Missae ac Litaniae B. M. V. . . 8 voc. Ven. 1602 Gardanus. 8 Stb. 4°. 8 Nrn. [Hofb. Wien: C.

Primus concentus, sive sacrae cantiones . . . ex quinis, senis, septenis, octonis, & nouenis vocibus . . . Ven. 1603 Gardanus. [Bologna: A. in 4°. B. Haberl inkompl. von 1602?

Cantica, ac Litaniae B. M. V. . . . 8 vocibus concinendae. Cum Partitione. Ven. 1617 Magni. 9 Stb. 4°. [Bologna. B. D. nur Part. in fol. 27 S.

Il secondo delle Messe a 8 voci di . . . con Partitura per l'org. Ven. 1618 Magni. 10 Stb. 4°. 4 Messen. [Kathar. Danzig. Bologna: B 1.

Sacrorum concentuum . . . lib. 2. Ternis, 4, 5, 6, 7 et 8 vocibus concin., cum partitione et privilegio . . Ven. 1618 Magni. [B. Kgsbg: C—B 1. 5a. 6a. Part. 57 S. 34 Mot.

Unter Fl. Nucetus 1 Mot. in Phalesius Florilegium 1609 und 1 Mot. 6 voc. im Samlwk. 1611. — In B. L. im Ms. O suavitas et dulcedo 6 voc. (siehe Kat.). Derselbe Gesg. in neuer Ausg. in Commer's Mus. sacra 15, 37.

Nochez, . . . ein Violoncellist, Schüler von Cervetto und Abaco, trat ins Orchester der komischen Oper zu Paris, 1749 in das der grofsen Oper, 1763 in die Kgl. Kapelle, 1799 zog er sich zurück und starb 1800.

In La Borde's Essai sur la musique, Bd. 1 p. 309—323 befindet sich von ihm ein Artikel über das Violoncello. — Im C. P: Sei Sonate da camera p. le Violoncelle.

Nodari, Giovanni Paolo, aus Brescia, ein Mönch des Klosters Cassinense der Kongregation Fieso-

lana, lebte 1605 zu Gazoli, wo er die Dedication unterzeichnet. Man kennt von ihm:

... mellifluus concentus in Psalmos David, qui in praecipuis anni solemnitatibus ad vesperas 4 vocib. organo aliisque musicis instrumentis ... Nec non in duo Beatiss. Virg. Deipare Cantica iisdem instrum. concinenda. Ven. 1605 Amadinus. 5 Stb. 4⁰. Es ist sein erstes Werk. [Bologna.

Corona gemmarum coelestium per ... in hanc musicalem harmoniam sola, duobus, tribus, 4 & 5 voc., contextam ... Ven. 1613 Amadinus. 5 Stb. in 4⁰. [B. M: B. u. Orgelstim. (Part. gen.). Bologna: B.

Harmonicum concentum ... in almae Virginis Dei genitrixis Mariae, Canticum ad organi comoditatem distributum super 8 eccles. tonos 5 vocib. divisum. Ven. 1620 Magni. 6 Stb. 4⁰. 8 Magnif. [B. M. Bologna: C. im Kat. Abdr. der Dedic.

2 Gesge. in alten Samlwk. (Eitner 1, lies für Parbo „Parlo").

Nodler, Wencz(el), bekannt als Komponist des Liedes „Ach gott, ich klag des winters art" 15. Jahrh. Abgedr. in Beilage zu M. f. M. 1880, Münchener Liederbuch, Deutsches Lied, 2. Bd. p. 45. Siehe auch M. f. M. 25, 166.

Noe, Noël, oder Noe B. ist **Baulduin.**

Noe, Stephen, um 1625 Mitglied der Kapelle Karl I. von England (Hawkins 4, 370).

Noël, ... Um 1514/15 Sänger in der Hofkapelle Louis XII. von Frankreich (Thoinan 91).

Noël des 17. Jhs., 1615. Part. und Stb. im Ms. in fol. [Bologna, Kat. 3, 247.

Noel, ... tritt 1766 als Spieler des Pantaleon in London auf (Pohl 2, 374).

Noel, Henry, ein englischer Gentleman und Pensionär (der ein Gnadengehalt erhält) unter der Königin Elisabeth, die ihn sehr begünstigte wegen seiner Fertigkeit in der Musik (Hawkins 3, 422).

Noel, N..., ein Maître de musique zu Paris gegen Ende des 17. Jhs. Fétis verz. von ihm:

1. Motets et élévations pour les sacrements, la sainte Vierge et pour les principales festes de l'année, à une et deux voix avec la Bc., propres pour les dames religieuses, Paris, qu8⁰. — 2. Motets pour les principales festes de l'année à 1 voix seule avec la Bc. et plusieurs petites ritournelles pour l'orgue ou les violes. Paris 1687 Ballard. qu4⁰. — Die Hofb. in Wien besitzt im Ms. 15941, 3 Stb., Cantus fehlt unter Nr. 6 u. 32 zwei geistl. Gesänge.

Nöll, ... Flötist, lässt sich im Konzert der Mad. Baini am 23/4 1765 in Frankfurt a/M. hören (Israel 48).

Noëlli, Georg, Virtuose auf dem Pantaleon, Schüler von Hebenstreit, später von Pater Martini, befand sich viel auf Konzertreisen. 1765 tritt er in Frankfurt a/M. als Pantaleonist auf und nennt sich in der Anzeige „in herz. Braunschweigschen Diensten" (Israel 48). 1775 konzertiert er am 5/4 und 5/11 in Hamburg. 1776 trat er in die Hofkapelle des Herzogs Friedrich von Mecklenburg-Schwerin als Kammermusikus, wo er 1786 in den Listen als Drittletzter verz. ist. Er starb daselbst 1789 (Kat. von Kade 2, 99 und Gerber 1). Von seinen Kompositionen ist nachweisbar:

1 Sinfonie im Samlwk. 7 von Breitkopf. — Pastorella Sonata Cdur, per il Cembalo con V. et B. Ms. Stb. [Schwerin F.

Nördlinger, Wenzel, siehe **Nerlinger.**

Nöringer (Nörminger), August, siehe **Norminger.**

Nötzel (schreibt sich auch Nözel), **Christian Friedrich,** geb. 11. Juli 1780 zu Schwarzenberg im Erzgebirge, wo er nach eigener Anzeige in der Lpz. Ztg. von 1802 Stadtmusikus war.

Er giebt in den Jahren 1800 und 1802 allerlei Tänze heraus, angezeigt in der Lpz. Ztg. 4, Blg. 9, S. 35, beurteilt in 6, 348. Im Jahrgange 1827 eine Ency-

klopädie der Theorie in der Musik (ib. 29, 1).

Noferi (Nofieri), **Giovanni Battista,** ein Violinvirtuose, der 1770 in London auftritt (Pohl 2, 370); sonst ist über sein Leben nichts bekannt, dagegen lassen sich allerlei Kompositionen von ihm nachweisen:

The celebrated dances performed ... at the King's theatre. 3 bookes. London, J. Blundell. qu4⁰. [br. Mus.

6 Trios, 3 à un V., Taille et Basse, et 3 à 2 V. e B. op. 3. fol. [Dresd. Mus.

6 Trii à 2 V. e B., déd. Lady Bridget Lane. op. 9. Lond., Welcker. 3 Stb. [B. Hbg.

6 Sonatas for 2 V. with a Th. B. ded. Lady Bingley. op. 10. Lond., Welcker. 3 Stb. [B. Hbg.

6 Trios for 2 V. with a Th. B. op. 13. London. [br. Mus.

6 Trios for 2 V. & a Vcl. op. 17. Lond. fol. [br. Mus.

6 Sonatas for 2 V. & a B. op. 7. Lond. fol. [br. Mus.

6 Sonatas or Duets for 2 V. op. 3. Lond. 2 Stb. fol. [br. Mus.

6 Duets for 2 V. op. 4. Lond. 2 Stb. fol. [br. Mus.

6 Duettos, 3 for 2 V. & 3 for a V. & Vcl. op. 14. Lond. [br. Mus.

6 Sonates à 2 V. La Haye. 2 Stb. fol. [br. Mus.

6 Solos for a Guitar with a Th. B. op. 3. Lond. [br. Mus.

6 Solos for a V. & B. op. 2. Lond. [br. Mus.

6 Soli for a V. & B. op. 8. — Dito op. 11. (Lond. 1765.) [br. Mus.

Eight Solo's for a V. with a B. for the harps. or Vcl. ded. to the Honble Harriet Lane. Lond. printed for the author. fol. 39 S. Part. [B. Wagener. br. Mus.

6 Duette à 2 V. im Ms. in B. Linköping.

The Opera Dances for 1779 ... Composed and adapted for the V., Fl. and Pfte. London, Welcker. qu4⁰. 27 S. [br. Mus.

Deldevez veröffentlichte einen Teil einer Sonate in Dd. f. V. (Eitner 2 N.). Auch Cartier teilt ein Allegro in seinem Samlwk. mit.

Nohart, Leonhart, Altist an der Hofkapelle in München, erhält 1605 100 Gld. und wird 1606, 9. Nov. mit 20 Gld. entlassen (Kreisarchiv).

Noisten, Lucas Karl, um 1716, nach anderer Angabe 1720 in Bonn geboren, am 18. Nov. 1787 ebd. gest. Als Bassist an der kurf. Kapelle in Bonn am 21/12 1745 angestellt mit 252 Gld. Gehalt (Thayer 1, 27. 147. S. 147 sagt er 1739 als Hofmusikus angestellt, wahrscheinlich auf Wartezeit).

Noinville, s. **Durey** de Noinville.

Noiriam, Daniel, 1611 Sänger und Musicus an der Kgl. Kapelle zu Brüssel (Straeten 2, 9).

Nola, Felice de, 1507 päpstl. Sänger (Viertelj. 3, 248).

Nola, Giacopo da; im Samlwk. 1566c ein Madrigal zu 5 Stim. (Eitner 1).

Nola, D. **Giovanni Domenico da,** auch Don Joan Domenico del Giovane de Nola gez. (in 1541). Auf den Motetten von 1549 nennt er sich Juvenis de Nola und ist daher der Name Giovane wohl sein Familienname. Ich setzte ihn dennoch unter *Nola*, seinen Geburtsort, da er unter diesem nur bekannt ist. Nur einmal wird er auf den Titeln seiner Drucke mit einem Amte bez., auf 1564, 2. lib. de Madrigali, heifst es: Kapellmeister an La Nontiata zu Neapel. Von seinen Werken sind bekannt:

Lib. 1. Motectorum 5 vocum eccellentissimi Musici Domini Joannis Dominici Juvenis de Nola, noviter ab ipso authore congesti, & nunc primum ... editi. Ven. 1549 H. Scottus. Dedic. in Neapel 1546 gez. 5 Stb. qu4⁰. [Bologna: B. br. Mus: B.

1541. Canzoni Villanesche de ... Lib. 1 e 2. Nouam. stamp. Ven. 1541 Scotus. 3 Stb. qu4⁰. zweimal 21 Gesge. [Celle.

— Canzone Villan. . . a 3 voci, ristamp. Lib. 1. Ven. 1545 Gardane. 3 Stb. qu4⁰. 21 Gesge. [B. M. B. B: B.

— dito lib. 2. ib. 1545. 3 Stb. qu4°. 21 Gesge. [B. M. B. B: B.

1545. Madrigali a 4 voci di .. Nolla, da lui nouam. composti ... Ven. 1545 (Gardane?). 4 Stb. qu4°. 29 Madr. [Verona S. f. Bologna: T.

1564. Il 2. lib. de Madr. a 5 voci di ... Roma 1564 Val. Salviano & fratelli librari. Dedic. in Neapel gez. 5 Stb. qu4°. 29 Madr. [Bologna: C.

1567. Il 1. lib. delle Villanelle alla Napolitana di ... a 3 et a 4 voci nouam. date in luce, et corrette da Claudio da Correggio. Ven. 1567. 3 Stb. kl. 8°. 29 Madr., dabei von *Gio. Leon. l'Arpa* 3 und von *Paolo d'Angelo* 1 Madr. [Hofb. Wien: C. T.

— Il 1. lib... Ven. 1569 Claudio da Corregio. 3 Stb. kl. 8°. 29 Madr. [Rostock. Kassel, C. def.

— Il 1. lib.... Vinegia 1570 Gir. Scotto. 3 Stb. kl. 8°. 29 Madr. (Paolo d'Angelo ist hier nicht genannt). [B. M. B. Zw: C. T.

In alten Samlwk. 17 italien. Gesge. (Eitner 1). Dazu kommen noch nach Vogel in Scotto's Lib. 3 de D. autori 1549: Io vo piangendo 4 voci. — In Barre's 2. lib. delle Muse 1558 (mit 1560^2 identisch): Io procaccio martir 4 v. — In Scotto's Canzon Napol. 3 v. 1566 fünf Gesge. — In desselben Prima stella 5 v. 1570: O verde amena, 2. p. O nuova terra. — In Archadelt's 1. lib. Madr. 4 v. 1625: Vivo sol di speranza; Ben mio und Giontom' amor. — In den Lautenbüchern von Denſs und Hove einige arrangierte Gesge.

Ms. 8, Codex in Modena, classe speciale, Hds. Cos. Bottegari's: Quando da voi, Madonna, Bl. 27.

Nolla, ... um 1787 nach Gyrowetz' Selbstbiogr. Kapellmeister beim Herzoge von Parma, wurde später Kapellmeister am Scalatheater in Mailand.

Nollet (Nolet, Noletto, Nolletto), ... ein Komponist aus der ersten Hälfte des 16. Jhs.,

der in alten Samlwk. mit 8 italien. 4-, 5- und 6stimmigen Gesgen. vertreten ist (Eitner 1). Ferner nach Vogel in Verdelot's a 6 Madrig. 1546: Quant' in mill' ann' il ciel 6 voc. In Ausg. 1561 dasselbe Madr. und Partomi donna. — In Ant. Franc. Doni's Dialogo 1544: S'io potessi mirar. — In Gardane's 1. lib. Madr. 1547: Qual anima.

Nollet, L'abbé **Jean-Antoine,** ein Physiker, geb. um 1700 zu Pimpré bei Noyon, gest. 24. April 1770 zu Paris. Fétis verz. das Werk:

Mémoire sur l'ouïe des poissons et sur la transmission des sons dans l'eau, gedruckt in den Mémoires de l'Académie des sciences de Paris (1743 p. 199).

Nollet, Rev. **Michael,** Mitglied der Kgl. Kapelle zu London, wurde Reader der franz. Kapelle im St. James-Palast (11/12 1744) und † 8/10 1755 (Rimbault 233).

Noly, ... Um 1514/15 Sänger in der Hofkapelle Louis XII. von Frankreich (Thoinan 92. État à Paris K no. 322). Ein *J. Noly* wird von Castil-Blaze 147 als Bratschist in der Hofkapelle Louis XIV. mit 912 liv. 12 sous und Naturalien verz.

Nomerius, de, Sänger am St. Peter im Rom um 1475 (Viertelj. 3, 237).

Nonat, ...

Im Verlagskataloge von Meyn in Hamburg ist 1797 angezeigt: Air de Marlborough, varié p. le Clavecin.

Nonnini, Girolamo. Ein unbekannter Komponist. Dem Wortlaut des Titels scheint er dem 18. Jh. anzugehören. In Bologna befindet sich der Druck:

Six Italian Canzonets, for a single voice which may be accompanied either by the harpsichord, Guitar, Harp or Mandolin, composed and dedicated to Mrs. Johnstone, at Kensington Gore by ... Op. 1. London, printed & sold for the author N. 233, Piccadilly. qufol. 21 S. Der Text ist italienisch.

Nonotte, Joseph-Waast-Aubert (Fétis fälschlich unter Nonot), geb. um 1753 zu Arras, gest. um 1817. Klavier- und Orgelspieler, ging mit 18 Jahren nach Paris und vollendete seine Studien unter Leclerc. Zurückgekehrt nach Arras erhielt er die Organistenstelle a/d. Kathedrale. Während der Revolution

ging er nach England und kehrte später nach Paris zurück. Die Nationalbibl. zu Paris besitzt von ihm:

2 Sonates pour le clavecin avec V. Paris, Boyer. — Leçons méthodiques de clavecin ou fortepiano. Ib. Fétis nennt bei Letzterem Nadermann als Verleger.

Noord, Sybrandus van, war von 1679—92 Organist an der alten Kirche zu Amsterdam und vom 8. Jan. 1692 Organist zu Haarlem (bis 1695) (Bouwst. 1, 65). Gregoir, Panth. 5, 108 teilt ein Gedicht von A. Alewyn „Anno 1702" mit, wo er als Orgel-, Klavier- und Glockenspieler gefeiert wird. Dasselbe befindet sich unter seinem Porträt, gestochen von P. Schenk.

Ein alter Auktionskatalog verzeichnet von ihm: „Melange italien ou Sonates à 1 flute et Bc., à 1 V. e Bc., à 2 V. sans B. et à 1 Clavecin seule. Op. 1. — Im Kat. Roger werden von „*van Noort*" Sonaten für Fl., V. u. B. angezeigt.

Die Bouwst. 2, 47 zeigen noch an *Noord, Willem van*, 1623/24 Organist zu Utrecht.

Noord, Jakob van, Sohn des Sybrant (?), geb. 1619 zu Amsterdam, wurde 1652 der Nachfolger Dirk Sweelinck's als Organist; vorher war er an der Nieuwe Zijds Kapellangestellter, 1659 Organist an der alten Kirche zu Amsterdam. Am 21. Okt. 1677 pensioniert. In einem Gedichte von 1659 wird er erwähnt (Bouwst. 3, 15. 63, 101).

In der Tijdschrift 5. Teil 2tes Stück S. 87 werden noch einige Noord's angeführt, die aber zu keiner Bedeutung gelangt sind.

Noort, Michaelis van, von 1604 bis 1629 Organist an der Peterskirche u. a. in Utrecht (Tijdschrift 2, 212. 5, 88). In den Bouwst. 2, 47 ist ein *Jan Michiel van N.* angezeigt, der von 1604—1630 Organist zu Utrecht war. Jedenfalls ist es derselbe wie der obige.

Noortbeeck, M. Louis van, seit 1768—1771 Sangmeister an der Kathedrale in Antwerpen (Gregoir p. 35 unter Baustetter). — Straeten 3, 6 nennt ihn *R. D. L. van Noorbeeck*, von 1765 bis 1768 Sangmeister a/d. Kathedrale zu Antwerpen, ging 1769 in gleicher Eigenschaft an die Kirche St. Jacobs. — Im Artikel Blavier in der Biogr. nat. belge liest man *Louis van Noortbeeck* war Musikmeister a/d. Kirche St. Jacques zu Antwerpen und erhielt nach Blavier's Abgange gegen 1765 dessen Kapellmeisterposten a/d. Kathedrale daselbst. Da sich die Artikel in der Biogr. nat. belge über Musiker durch eine aktenmäſsige Darstellung auszeichnen, so ist sicherlich die letzte Lesart die allein richtige.

Noorth, Anthony van, 1659 Organist an der Neuen Kirche zu Amsterdam, gab heraus:

Tabulatuur boeck van Psalmen en Fantasyen waar van de Psalmen door verscheyden versen verandert zyn soo inde Superius, Tenor, als Bassus, met 2. 3. en 4 part. door ... Amst. 1659 Willem van Beaumont. fol. 2 Bll. 60 S. im Stich. Beschrbg. und Urteil nebst 1 Tonsatz, den Ritter wieder abdruckt, in M. f. M. 14, 164 ff., auch in Bd. 17, 75. [B. B.

1896 erschien der ganze Bd. in neuer Ausgabe als XIX. Bd. der Vereeniging voor Noord-Nederlands Muziekgeschiedenis zu Amst. (Lpz., Br. & H.) und eine Beurteilung in der Tijdschrift 5, 85 ff.

Nopitsch, Christoph Friedrich Wilhelm, geb. zu Kirchensittenbach bei Nürnberg den 4. Febr. 1758, gest. zu Nördlingen im Mai 1824. Schüler von Siebenkees in Nürnberg, Riepel in Regensburg und Beck in Passau, wurde nach Schubart 1783 Musikdirektor zu Nördlingen (nach seinem Klaggesang). 1800 wurde er zum

Kantor am Gymnasium gewählt (zum Teil nach Gerber 1, Fétis u. den Titeln seiner Druckwerke). Schubart S. 231 spendet ihm als Klavier- und Orgelspieler das gröfste Lob und bez. ihn als einen tüchtigen Kontrapunktiker, „der ein herrliches Talent zur Komposition besitze". Von seinen Arbeiten sind bekannt:

Versuch eines Elementarbuchs der Singkunst. Nördlingen 1784 Selbstverlag. 4⁰. 35 S. Er nennt sich Musikdir. in Nördlg. [B. B. Dresd. B. M. Musikfr. Wien.

Bürgers, Rammlers, Gr. Stolbergs u. a. Gedichte in Musik gesetzt. 1. Thl. Nördlingen 1783 beym Autor. qu4⁰. 18 Lieder. [B. Wagener.

Gerber 1. 2 zeigen noch Mehreres an.

Norcelloni, Lorenzo, um 1708 Violinist an der herzogl. Kapelle in Venedig mit 25 Duk. Gehalt (Caffi 2, 61).

Norcome (Norcomb, Norcum), **Daniel,** geb. um 1576 zu Windsor in England. Laienkleriker und Sänger an der St. Georg-Kapelle, musste 1602 England wegen Glaubenswechsel verlassen, ging nach Brüssel und erhielt an der Kapelle des Gouverneurs eine Stelle als Instrumentist, wo er noch 1647 lebte (Fétis nach Akten. Grove).

In Morley's Triumphs of Oriana 1601 das Madrigal: With angel's face and brightness.

In neuer Ausg. derselbe Gesg. (Eitner 2). Ob der Daniel Norcome 1659 in Sympson's Division-Viol citierte derselbe ist, bedarf noch weiterer Forschung. In den Exemplaren zu Oxford und R. C. of Mus. obigen Samlwkes. Sympson's sind zahlreiche Piecen von letzterem Norcome beigebunden (Davey).

Nordtmann, Johann Jakob, Organist am Dome zu Lübeck seit dem 24. Dez. 1691, starb Ende Nov. 1724 (Stiehl, Lübeckisches Tonkünstler-Lexikon).

Nordwig, Wilhelm.

In Petrejus Samlwk. von 1538g (Eitner 1) der 70. Psalm in 6 Teilen zu 4 Stim. Wieder aufgenommen im Samlwk. 1553i.

Noricus, Hermann, lebte gegen 1558—60 in Schwantzburg bei Blankenburg und war der Lehrer Joach. a Burck's, wie aus des Letzteren Sacrae cantiones von 1573 zu ersehen ist.

Noris, Giovanni, um 1668 Instrumentist an der herzogl. Kapelle in Venedig, Spieler des Violon grosso. Er soll nach Caffi 2, 57 den Violone vergröfsert haben.

Norman, John, ein englischer Komponist des 15.—16. Jhs., vielleicht derselbe, der an der Kathedrale St. David in Wales Organist war und

von dem sich in einem Ms. mit Messen und Motetten in der Musikschule zu Oxford eine Messe befindet (Burney 5, 554). Davey kennt noch eine Motette im Ms. Peterhouse in Cambridge. — Pohl 2, 368 erwähnt einen *Norman junior*, der 1789 als Klaviervirtuose in London auftrat.

Normand, Remi, seit 1687 an der Hofkapelle in München mit 300 Gld. Gehalt angestellt. Welchen Dienst er versah ist aus den Akten soweit ich sie durchgesehen habe nicht ersichtlich, doch muss er beim Kurfürsten in gutem Ansehen gestanden haben, denn all seine Eingaben um Gehaltserhöhung, die fast jährlich erfolgten, wurden bewilligt. Als der Kurfürst seine Zuflucht vor den Oesterreichern in Brüssel nahm, wurde er auch dahin befohlen (14/11 1701) und erhielt einen Gehalt von 680 Gld. 46 x. 1726 ist er seit 9 Jahren „Residenz Pfleger", thut keinen Dienst mehr bei der Kapelle und bezieht einen Gehalt von 678 Gld. (Kreisarch.).

Normant, siehe **Loyal.**

Norminger, wie er sich selbst schreibt, wird aber in den Akten

und auch bei Fürstenau 1, 39. 47 *Normigen, Noringer, Nöringer, Nörmiger* und *Nörniger* geschrieben, **August.** Er unterrichtete 1589 und 1612 die jungen sächs. Prinzen, kam 1581 an Stelle Joachim Mors' als erster Hoforganist in Dresden mit anfänglich 190 Gld. 10 gr. 4 Pf., später mit 222 Gld. 12 gr. Gehalt, der sich 1612 auf 300 Gld. belief. 1594 bittet er um Urlaub.

Unter August Norminger besitzt die B. B. im Ms. Z 89 ein Tabulaturbuch, verfasst und geschrieben im Jahre 1598, scheinbar im Autograph. Der Einbanddeckel trägt die Initialen in Gold: F. W. H. Z. S. (Friedrich Wilhelm, Herzog zu Sachsen, Vormund von Chur-Sachsen und Herzog von Weimar). Er enthält 77 vierstimmige Choräle in der Orgeltabulatur, 39 geistl. und weltliche Lieder (weltliche 31) und am Ende 93 Tänze aller Art. Ein anderer Name ist nicht genannt, die Bearbeitung ist daher jedenfalls von ihm, sowie manche Komposition wohl von ihm selbst herrühren mag.

Norminger (Noringer, Normiger), **Friedrich,** vielleicht der Vater des August, war 1575 zweiter Hoforganist in Dresden. 1580 erhält die Wittwe eine halbe Jahresbesoldung. Fürstenau führt ihn zwar noch 1590 an (1, 36), doch kann dies nur ein Irrtum sein, da ich obige Nachrichten im sächs. Staatsarchiv fand. Fürstenau 3, 202 erwähnt ihn im Jahre 1576 mit 100 Gld. Gehalt. Kade im Archiv für sächs. Geschichte von Weber, Bd. 10, 113 schon 1574.

Norris, Thomas, geb. zu Mere, Wiltshire, getauft am 15/8 1741. Knabensänger an der Kathedrale zu Salisbury unter Dr. Stephen's Leitung. Seine schöne Sopranstimme änderte sich später in einen Tenor und er wurde ein gesuchter Konzert- und Oratoriensänger. Er liefs sich in Oxford nieder und gab Gesangunterricht, erhielt 1765 den Organistenposten an der Christuskirche u. erwarb sich in demselben Jahre den Grad eines Baccalaureus, wozu er zwei Kompositionen von Psalmen einreichte. Am 12. Nov. 1765 wurde er an der Musikschule angestellt und erhielt am 15. Dez. den Organistenposten am St. John-Colleg. Den 5. Nov. 1771 wurde er Laien-Kleriker am Magdalenen-Colleg. Er starb den 5. Sept. 1790, 49 Jahr alt zu Imley-Hall, bei Stourbridge in der Grafschaft Worcester, nachdem er einige Tage vorher auf dem Birminghamer Feste gesungen hatte (Stephen).

Von seinen Kompositionen ist nur Weniges bekannt und dann selten mit dem Vornamen gezeichnet. Ihm zugeschrieben wird in Longman's Collect. of catches Nr. 209: For Agathon in fighting. Glee a 4 v., hier soll er nach dem Kat. von Königsbg. mit Tho.'s gez. sein. — Im R. C. of Mus. 1586 Samlbd. in Stb: 6 Symphonies, nur Norris gez. Im Reg. des Kat. ist noch 1933 angezeigt, doch ist dort nichts zu finden. Die Angabe 1933 ist überhaupt falsch, da die Nr. gar nicht vorkommt und die letzte Nr. 1922 mit 12 Bden., gez. a—m ist. Sämtliche Angaben mit 1933 sind unfindbar, selbst wenn man den Bd. unter m als 1933 betrachtet. — 1 Anthem à 1—4 v. mit Norris gez. in Oxford Chr. Ch. im Ms. — Grove's Angabe, dass er in Warren's Collection vorkommt, ist wohl ein Irrtum. — Dagegen befindet sich im Samlwk. Catch Club 3 (Sibbald in Edinburgh) im 3. Bde. ein Catch mit Thomas Norris gez.

Norris, William, 1685 Chorknabe an der Kgl. Kapelle in London, später Chorsänger und Gesanglehrer in Lincoln. Gest. um 1710 (Stephen).

In Playford's Divine Companion 1 Anthem. In Tudway's Samlbd. br. Mus. Ms. 98 ein Service und 2 Anthems. Ms. 577 ein Anthem in P. Ms. 597 Samlwk. von geistl. Gesgen. 3 Nrn., alle mit W. Norris gez. — In Ely 3 Anthems und 1 Service.

Von einem Norris ohne Vornamen befinden sich im Samlwk. Amusement 1791 Madrigale, Catch u. a.

North, Francis, Lord **Guilford,** getauft am 2. Nov. 1637 zu Kirtling (Stephen), gest. 7. Sept. 1685. Bekleidete hohe Justizämter und gab 1677 heraus

A Philosophical Essay on Musick. London, by Martin (anonym). 4⁰. 35 S. [B. B. br. Mus. Hawkins 4, 431 giebt umfangreiche Auszüge.

North, Roger, Attorney G. of James II., Bruder des Francis', geb. 3, Septemb. 1653 zu Tostock, gest. 1. März 1734 zu Rougham (Stephen): Er war General-Anwalt König Jakob II., nebenbei ein guter Gambist und hinterliefs eine historische Abhandlung der Musik von den Griechen ab bis zum Jahre 1730. Edw. Rimbault gab sie nach dem Ms., welches der Organist G. Townshend Smith in Lynn besafs, heraus, betitelt:

Memoirs of Musick now first printed from the Original Ms... Lond. 1846 George Bell. kl. 4⁰. IV. XVIII u. 139 S. mit N.'s Port.

Northbroke, James, lebte in der ersten Hälfte des 16. Jhs. in England, war Kaplan und erwarb sich 1531 in Oxford den Grad eines Baccalaureus. Im Ms. Peterhouse in Cambridge 1 Motette.

Northget, ... wird von Swann am 25. März 1646 in einem Briefe an Huygens ein grofser Liebhaber und sehr guter Organist genannt und sendet ihm 2 geistl. Gesänge seiner Komposition (Huygens XXII).

Northmann, Friedrich, Organist c. 1565, vielleicht in Torgau. Seine Mutter war beim Kurfürsten Kinderfrau gewesen (s. Staatsarch.).

Norton, Ferdinand, 1722 Instrumentist an der Hofkapelle zu London (Viertelj. 8, 516).

William Norton, ebenfalls Instrumentist an der englischen Hofkapelle, wird 1741 Instrumentenbewahrer (ib. 518/19).

Nosera, s. **Nasera,** Pietro de.

Nosera, Seraphin Jacobus, Kammermusikus in Dresden, erhält 1660 seinen Pass, d. h. den Abschied (s. Staatsarch.).

Nofswitz, Christoph.

In der Bibl. Löbau (jetzt Dresd.) in Nr. 8, befinden sich in 6 Stb. achtstim. geschriebene Kirchengesänge von 1593, ob komplet bedarf der Untersuchung. Ebendort Nr. 13, ist in Jakob Handl's Musici operis 1595 eine hds. Vorrede von ihm zu finden.

Notary (wohl richtiger *Notario* oder *Notari*, wie er in den Listen zuletzt geschrieben wird), **Angelo,** seit 1625 Mitglied der Kgl. Kapelle in London mit 40 £ Gehalt. Er war Sänger und Lautenist und st. vor dem 28. Nov. 1664 (Nagel, Annalen).

Das br. Mus. besitzt von ihm unter dem Namen *Angelo Notari* den Druck:

Primo musiche nuove ... à 1, 2, et 3 voci per cantare con la Tiorba, et altri strumenti ... London 1613 intagl. da Gugl. Hole. fol.

Noteman, Jakob, bekannt durch 15 Lieder in Burgs Mengelzangen 1717.

Notens, Joannes.

Missa 4 voc. Ms. 11883 Nr. 17, Chorb. gr. fol. Anfg. des 16. Jhs. [Hofb. Wien.

Notere, Estenan de, ein Zinkenist, 1572 im Dienste des Herzogs Alba in Brüssel; sein Gehalt betrug für 23 Monate 6291 Pesas (Viertelj. 9, 397. 402).

Noteur, de, siehe **Denoteur.**

Noth, Philipp, Musicus und Bürger zu Augsburg, wird am 30. Sept. 1632 als Stadtmusikus mit jährlich 100 Gld. rhein. Münz auf 10 Jahre angenommen (Urkunde in M. f. M. 25, 31).

Nothnagel, ... Kantor in Wertheim um 1700 (Mattheson 1, 348).

Nothsellner, ... Tanzkomponist um 1799 (Anzeige).

Notker, Balbulus, Sequenzendichter, Komponist u. Musiktheoretiker, wurde nach den Einen

zwischen 830—40 in dem Orte Elgg (Kant. Zürich), nach Anderen in Jonswil (Kant. St. Gallen) geb., gest. 6. April 912 im Kloster zu St. Gallen. Aus hohem Adel entsprossen, erhielt er auf der Klosterschule in St. Gallen eine wissenschaftliche Erziehung und wurde dann ein Mitglied dieses Ordens. Ein Verz. seiner Sequenzen in Schubiger's Sängerschule S. 41 u. in Haupt's Zeitschrift f. deutsches Alterthum. Neue Folge Bd. 3, S. 267.

Seine theoretische Schrift „De musica et symphonia" ist verloren gegangen, nur die kleine Abhandlg. „Explanatio quid singulae" ist erhalten (Gerbert 1, 95. Schubiger 1, 10. Beisp. S. 6, Biogr. S. 39 ff. Haberl, Jahrg. 1886, 8. Lpz. Allg. Musikztg. 1882, 554. Schubiger, Spicilegien p. 30). Die Bibl. Magliabecchiana zu Florenz, provisor. Nr. 563f 3, besitzt den Tractat „Incipit prologus sequentiarum." Auszüge im La Fage 2, 282. — B. Riccarciana zu Florenz, Ms. Kopie des vorigen Tractats. — In Bologna: De tonis, de tropis et de Responsoriis. Kopie nach einem Ms. in Santa Maria Novella in Florenz. — Im Schubiger eine grofse Anzahl Sequenzen mit Melodien. — In der Hofb. Wien ein Hymnarium, Pgmt.-Hds. des 11. Jhs. Strichneumen am Rande, enthält auch die von N. In Ms. 19184 zehn Sequenzen in moderner Notierung von Ant. Schmid (Eitner 2. Siehe auch Viertelj. das Generalreg.).

Notker, Labeo, auch Teutonicus genannt, Mönch in St. Gallen, gest. 29. Juni 1022; berühmt als Lehrer in seinem Kloster, hat sich besonders dadurch der Nachwelt wert gemacht, dass er mehrere Schriften in deutscher Sprache abfasste, so auch

eine kleine Musikabhandlung (Gerbert 1, 96—102). Er bespricht darin auch die Besaitung der Rota und Leier. Schubiger 1, 81. 2, 3. Neuausgabe seiner Schriften von Dr. Paul Piper.

Notker, der Probst, auch mit *Phyicus* bez., starb als Bischof von Lüttich 1008. Er war der Verfasser eines glehrten Werkes über die Tonkunst, dessen man sich im Laufe des Mittelalters vielfach als Lehrbuch bediente (Schubiger 2, 2).

Im Schubiger 1 Hymnus mit Melodie (Eitner 2).

Nougaret, Pierre-Jean-Baptiste, geb. 16. Dez. 1742 zu Rochelle, gest. im Juni 1823 zu Paris. Ein Literat, gab heraus:

De l'art du théâtre en général ou il est parlé des différens spectacles de l'Europe, de ce qui concerne la Comédie ancienne et nouvelle, la Tragédie, la Pastoral-dramatique, la Parodie, l'opéra-sérieux, l'opéra-bouffon... Paris 1769 Cailleau. 2 voll. 12°. 382 u. 368 S. [B. B. Musikfr. Wien. Bologna. Brüssel.

Fétis führt noch an: Spectacles des foires et des boulevards de Paris, ou Catalogue historique et chronologique... Paris 1774—1788. 15 voll. in 24°.

Novack, Johann, um 1756 Kapellmeister im Schlosse zu Prag (Marpurg 3, 69).

In Klosterneuburg eine Messe in C. im Ms. — Gerber 2 zeigt ihn unter Nowack an und sagt: er war Kapellmeister am Dome St. Veit zu Prag. Sein Nachfolger nach seiner Pensionierung wurde Franz Brixi.

Novarese, Michele, so in Ant. Franc. Doni's Dialogo von 1544 auf einem Madrigal von ihm gezeichnet. Novarese ist wahrscheinlich nur sein Geburtsort Novara und glaubt Gaspari im Bologner Kat. 1, 132, dass damit *Varotti* gemeint sein könnte, der den Vornamen Michele trug und aus Novara gebürtig war, doch fällt seine Lebenszeit zu spät, um 1544 schon mit einem Mustersatze angeführt zu werden. Vogel verz. das Madrigal nicht.

Novari, ...

Im Archiv der Dresdner Hofkirche befinden sich in P. u. Stb. im Ms. 5 geistl. lat. Gesge. für Chor und Instrumente.

Novarro, Giovanni (Juan) di Seviglio, ein Spanier, ist in der

B. M. im Ms., Fragment, mit einem Gloria patri 5 voc. in P. vertreten.

Novelli, Fulvio, ein Komponist aus dem Ende des 16. Jhs., der nur in Sammelwerken zu finden ist und zwar

in Ancina's Tempio armonico 1599: 1. E pur partir conviemmi 3 v. 2. Parto da voi, 2. p. 3. Lasso che fia 3. p. 4. Che sia di me 4. p. 5. Lungo viver 5. p. 3 voc. — In Arascione's Nuove Laudi ariose 4 voc. 1600 zwei Gesge. p. 36 u. 69.

Novelli, Giovanni, 1672 Vicekapellmeister a/d. Dresdner Hofkapelle, vor dem Tenorist und Kirchenkomponist (Fürstenau 2a, 247). Derselbe verzeichnet 1, 92 u. 97 auch einen *Giuseppe* oder *Giuseffo*, der 1666 Tenorist, 1680 Vicekapellmeister war und 1683 entlassen wurde. Sein Gehalt betrug 700 bis 800 Rthlr. Im s. Staatsarchiv wird 1669 ein *Giuseffo*, Kammermusikus, vom Kurfürsten von Sachsen nach Mainz empfohlen. Aller Wahrscheinlichkeit wird der von Fürstenau 1, 92 angeführte Giuseppe, Giovanni sein sollen.

Die Nationalbibl. zu Paris besitzt unter *Novelli*: 12 Sonates a tre, op. 1. Amsterd., Roger. Es ist sehr fraglich ob dieselben von einem der obigen sind.

Novellino, Bartolomeo, Nobile di Padova, wurde am 21. Juni 1489 zum Organisten an der Kapelle Antoniana zu Padua gewählt (Tebaldini 2).

Novello, Lodovico. Der einzig bekannte Druck von ihm giebt keine Nachricht über seine Person. Er ist betitelt:

Mascharate ... di più sorte et varii soggetti appropriati al Carnevale nouam. da lui comp. Lib. 1 à 4 voc. Ven. 1546 Gardane. 4 Stb. qu4°. 29 Gesge. Texte vollständig. [Bologna. Hofb. Wien, im Bass fehlen Nr. 15—22. br. Mus: A. T. Upsala: B.

Noverre, Augustin, gab heraus: A new March, six new Minuets, six new Cotillons and two new Country Dances ... Lond., Longman & Broderip. qu4°. 18. Jh. [br. Mus.

Noverre, Jean-Georges, geb. 29. April 1727 zu Paris, gest. 19. Nov. 1810 zu St. Germain bei Paris. Bildete sich zum Tänzer aus und trat 1743 vor dem Hofe in Fontainebleau zum ersten Male mit Erfolg auf. 1748 ging er an den Hof in Berlin, gefiel sich aber nicht, kehrte 1749 nach Paris zurück und trat in der komischen Oper auf. Von 1755 bis 57 in der Oper in London (Burney 7, 529 erwähnt ihn 1788 als Komponist der Musik zu Cupid and Psyche, die grofsen Beifall errang.). 1758 war er in Lyon. Am 1. März 1760 wurde er als Balletmeister nebst seiner Frau als Schauspielerin am Württembergerhofe auf 6 Jahre mit 5000 Gld. engagiert (Erweiterungen des Vertrages siehe bei Sittard 3, 59 ff., sowie auch dort seine Leistungen in Erfindung von Ballets gewürdigt werden). Seit 1770 wechselte er noch mehrfach seine Stellungen, bis er 1780 sich zurückzog und eine Pension vom Könige von Frankreich bezog (Fétis). Er legte seine Ansichten über den Tanz u. die Ballets in folgender Schrift nieder:

Lettres sur la danse et sur les ballets, par ... Lyon 1760 Delaroche. kl. 8°. 484 S. [Brüssel. B. Wagener]. Dieselbe erlebte mehrere Auflagen:

— Paris 1783. 8°. [Stadtb. Verdun.

— ... ballets et les arts. St. Petersbourg 1803. gr. 4°. 4 voll. [B. B.

— deutsch. Briefe über die Tanzkunst ... Hambg. u. Bremen 1769 J. H. Cramer. kl. 8°. 358 S. [B. Wagener. Musikfr. Wien. Steht auch in den Hamburger Blättern f. Unterhaltung, Bd. 1 p. 260.

Fétis führt noch Ausgaben an: Vienne 1767. Kopenhagen 1803. Paris 1807, 2 voll.

Die Hofb. in Wien besitzt noch

Contredanse à 2 V. 2 Ob. 2 Cor. e B. Ms. 1768, P. Stb. 15973.

Siehe Vadé, letztes (8.) Ballet.

Novoigille, Guglielmo, soll **Navoigille** sein, s. d.

Novo Portu, Francisco de, ein spanischer Komponist des 16. Jhs., der im

Joanelli, Samlwk. von 1568, mit 4 Motetten vertreten ist (Eitner 1). In Ant. Martorello's 1. lib. di Madr. 5 v. 1547 p. 25 unter Francis. Portu der Gesang: Che nuova forza. — In B. M. Ms. 207, 4 Stb: Tu in nobis 3 voc. — In B. Leiden, Chorb. F181 Regina coeli laetare. Ms. — In Gerlach's Samlwk. von 1567 zwei Gesge. — Im Ms. in B. Br. 2 lat. geistl. Gesge. — In Dresd. Mus: Ms. Da 48, Samlbd. Nr. 2 „Plangent eum quasi, 2. p. Mulieres sedentes" 5 voc.

Noya, Giovanni de, Fiammingo, bekleidete 1572 das Kapellmeisteramt an der päpstl. Kapelle (Straeten 6, 480).

Novothny (Nowotny), **Franz,** Kade im Schweriner Kataloge 2, 99 und Pohl 4, 61 teilen mit, dass er im August 1765 in die Stellung seines Vaters Johann N. als Organist in die Kapelle des Fürsten Esterhazy zu Eisenstadt einrückte und daselbst im August 1773 starb. Gerber 2 nennt ihn *Novotny*, ohne Vornamen und zeigt eine Missa in C. im Ms. P. an, die Kühnel in Leipzig 1802 herausgab.

Die Schweriner Fürstenbibl. besitzt von ihm: Zwölf Praeambula für Orgel. Ms. fol. — In dem Archiv des Stiftes zu Göttweih: 8 Messen und 1 Graduale im Ms. — In Klosterneuburg: 1 Messe, 2 Te Deum, 1 Salve, 1 Regina coeli.

In d'Elvert's Gesch. der Musik wird in der Beilag. S. 151 die Biogr. eines *Joseph Andreas Nowotny* mitgeteilt, geb. 3. April 1778 zu Kaunitz in Böhmen, gest. 13. März 1856 zu Brünn. Er betrieb die Musik nur nebenbei. Sein Amt war das eines unobligaten Fouriers beim 3. Artillerie-Regimente in Brünn, später eines Rechnungs-Accessisten 1. Klasse. Er spielte das Violoncell vortrefflich, gab viel Musikunterricht und komponierte allerlei. Im Archive des Augustinerstiftes St. Thomas in Altbrünn befinden sich allerlei Kirchenkompositionen. Einige Lieder wurden auch gedruckt. Es ist fraglich ob nicht Einiges unter Franz angezeigte Jos. Andreas zugehört, da die Kompositionen keinen Vornamen tragen.

Noyers, ... ein Oboenvirtuose und Komponist, lebte um 1716 zu Paris in Diensten des Prinzen Vaudemont, 1730 aber in Lothringen (Gerber 2).

Nozeman, Jacobus, geb 3. Sept. 1693 zu Hamburg, gest. 6. Idus Oct. 1745 zu Amsterdam (Bouwst. 1, 97). Gregoire, Panth. 5, 113 teilt ein Lobgedicht auf ihn mit.

Ein alter Arktionskatalog verzeichnet von ihm op. 2, 6 Sonate a V. solo e B.; op. 5, 6 Sonate a Vcl. solo e Bc.

Die Nat.-Bibl. in Paris: Sonates a V. solo e Bc. op. 1., op. 2. Amst., Le Cene. fol.

In Mich. Corrette's L'art de Violon, 1 Piece.

Nub, Signor. Es ist fraglich ob „Nub" ein abgekürzter Name, oder der vollständige ist. Seinem Werke nach kann er dem Ende des 17. oder 18. Jhs. angehören.

In B. Kassel befindet sich im Ms. fol. 60 eine Sonate à 3, 2 V. e Viola da Gamba del Signor Nub.

Nucci, Giuseppe, ein Opernkomponist, der um 1790 am Turiner Theater angestellt war. Fétis verz. 5 Opern.

Die Bibl. der Musikfr. in Wien besitzt eine sechste: Rosa e Nicola, Ballet in P. 1807 und Etuden für den Contrabass.

Nucetus, Flaminius, s. **Nocetti.**

Nuceus, Alardus, siehe **Gaucquier,** Alard du.

Nucius (Nucis), Fr. **Joannes,** geb. um 1556 zu Görlitz, ging ins Kloster zu Rauden (1591 zeichnet er sich F. Joan. Nucis Gorlicensis Lusatius ordinis Cisterciensis Monachus) und wurde gegen 1609 Abt im Kloster Himmelwitz in Schlesien (auf dem Titel genannt „Abbatis Gymielnicensis Cisterc. ord."). Nach dem Brande des Klosters 1617 hören die Nachrichten über ihn auf (Hoffmann). Von seinen Werken sind bekannt:

Musices poeticae sive de compositione cantus. Praeceptiones absolutissimae. Nunc primum a F. Joan. Nucio ... in lucem editae. Nissae 1613 Scharffenberg. 4⁰. 11 Bog. [B. B. Gotha. Univ.-Bibl. Lpz. B. M. B. Wagener. Brüssel (Beschreibung im Hoffmann).

Modulationes sacrae, modis musicis, 5 et 6 vocum, recens compositae ... Pragae 1591 Nigrinianis. 6 Stb. qu4⁰. 50 Gesänge. [B. Br. B. L. Brieg. Benedictinerstift Raigern in Oesterreich: A. B. 5a.

... Cantionum sacrarum 5 et 6 voc. lib. 1. edit. Pragensi emaculatior & nitidior. Lignicii 1609 Nic. Sartorius. 6 Stb. 4⁰. 66 Gesge. [B. B: 5 Stb. B. Br. B. K.

... Cantionum sacr. diversorum vocum. Lib. 2. Jam prim. in luc. ed. Lignicii 1609 ib. 6 Stb. 4⁰. 63 Gesge. [B. B. 5 Stb. B. Br. B. K.

In B. Liegnitz 4 Motetten im Ms. unter Nucius und Nucis (s. Kat.) — Im Ms. B. Br. 2 Messen, 2 Psalmen, 5 Motetten.

Nudera, Adalbert, ein Violinist am Orchester der Kirche St. Peter auf dem Wischehrad zu Prag um 1796; gab als op. 1 ein Andantino mit Var. f. Clarinette, Fagott und Begltg. von 2 V. 2 Hörn. u. B. in Gotha und Petersburg bei Gerstenberg 1796 heraus. So berichtet Gerber 2. Dlabacz unterscheidet 2 Nudera, einen mit Vornamen A., der obiges Werk herausgab aber nicht die bez. Stellung inne hatte und einen ohne Vornamen, der Violinist an obiger Kirche war und allerlei Tänze herausgab, doch sah Dlabacz von ihm auch ein Te Deum u. Litaneien.

Nüchter, Johann Philipp, Magister und Musikdirektor zu Erbach in Schwaben, geb. zu Augsburg, gab heraus:

Ovum paschale novum, seu Missae dominicales a 4 voc. concert. et 4 instrum. concertat. Ulmae 1695. 4⁰. Stb. ? [br. Museum fehlt der Titel, sonst komplet sagt der Kat.

Nürnberger, Augustin, war 1587 Hoforganist in Dresden (s. Staatsarch.).

Nüsler der Findende, Gottlieb Kristian,

bekannt durch 16 Melodien mit Bass in Zesen's Rosen- und Lilienthal 1670.

Nuffo, Antonio, 1584 Sänger a/d. Hofkapelle Philipp II. von Spanien (Straeten 8, 111).

Nuguez, siehe **Nuñez.**

Nulet, Jean, wird in einem Dokument von 1570 Bürger in Brujas: „Nulet Flame" genannt und als Sänger für die Kgl. Kapelle in Madrid vorgeschlagen. Straeten 8, 84 glaubt, dass dies der in alten Samlwk. vorkommende *Nollet*, *Nolet* u. *Noletto* sein kann. Da Letzterer aber 30 Jahre früher auftritt, so ist die Identität nur unsicher.

Nully, Jean de, ein Buch- und Musikverleger in Paris, dessen Verlagsartikel im Anfange des 18. Jhs. erschienen. Er verlegte von Musik:

Cantiques spirituels sur les principaux Mystères de nôtre Religion, pour les Missions et les Catechismes. 3. ed. 1711. 12⁰. Gedruckt ist es von Christ. Ballard. Die erste Ausg. muss dem Privilege zufolge 1702 erschienen sein. [Bologna.

Num, Willem van, aus Leyden, ist am 28. Sept. 1761 an der Universität zu Leyden als Musicus eingeschrieben (Bouwst. 3, 9).

Numan, Christoval magno, 1641 Instrumentist an der Hofkapelle in Brüssel mit 306 Gld. Gehalt (Straeten 5, 137).

Nunes da Sylva, Pater **Manoel,** geb. um 1678 zu Lissabon, ein Predigermönch, zuerst Prof. am Kollegium St. Katharina zu Lissabon und Chordirektor an St. Maria Magdalena, später Kapellmeister am Notre Dame della Conception Jesu Christi. Er gab heraus:

Arte minima que com Semibreve prolaçam tratta em tempo breve, os modos da Maxima & Longa sciencia da musica ... Lisboa 1685 officina de J. Galram. 4⁰. 44, 52, 136 S. u. 2 Taf. [Brüssel, besaſs auch 1900 Leo Liepm.

— Ausg. Lisboa, M. Manescal 1704. [B. B. u. Leo Liepm.
— Ausg. Ib. 1725. 4⁰. [Brüssel u. Leo Liepm.

Nuñez (Nugnez), **Blasius,** aus Spanien, von 1522—1552 päpstl. Sänger (Viertelj. 3, 259. 265).

Nunitsch, Hilarius, Kantor an St. Stephan in Wien im 16. Jh. (Pohl 3, 33).

Nuoloni, Alessandro, nur bekannt durch vier dreistimmig bearbeitete Villanellen, siehe *Dilliger* 1623 c.

Nusbaumer, Tobias, Musiker an St. Stephan in Augsburg, stellt am 28/7 1697 eine Quittung über empfangenen Gehalt aus (Autogr. Grasn. in B. B.).

Nusco, Vincenzo, ein Opernkomponist, bekannt durch die Oper „Il Zotico incivilito, ossia lo Sposo disperato", die 1808 im Karneval zu Bologna im Theater Marsigli zur Darstellung gelangte (Viertelj. 5, 249).

Nuser (Nusser), **Christoph,** 1569 und 70 Bassist an der Hofkapelle in München mit 144 Gld. jährl. Gehalt (Kreisarch.).

Nusle, siehe **Nisle.**

Nussen, Frederick, ein englischer Komponist der 2. Hälfte des 18. Jhs., von dem das br. Mus. besitzt:

6 Sonatas for a V. T. & Vcl. London c. 1760 Welcker. fol.
6 Sonatas for 2 V. Vcl. or Harpsich. op. 2. London. fol.
6 Solos for a V. with a Thorough-Bass. Lond. fol.
Musica da camera, or some old tunes new sett, & some new ones comp. for the harpsich. Op. 3. London, Walsh. fol. [auch in Cambridge FW.

Nussen, George, bekannt durch die Ballade:

The third Alliance. Lond. c. 1800. fol. [br. Mus.

Nusser, Balthasar, 1564 Kollaborator in Regensburg, 1566 Kantor das. (Mettenleiter 1, 216).

Nusser, Joseph, wird 1606 als Bassist an der Hofkapelle in Dresden mit 150 Gld. Gehalt angestellt. 1604 verheiratet er sich, wird später Vicekapellmeister, bittet 1626 „nach 20 jähriger Dienstzeit um eine Begnadung". Ist 1632 noch im Dienst (Fürstenau 1, 38. 47 und s. Staatsarchiv).

Nutz, F..., lebte im Anfange des 19. Jhs. in Breslau und ist bekannt durch einen

Gelegenheitsgesang (an B. L. Krieger 1804 in Breslau gerichtet) für Chor und Orchester. Ms. in Stb. fol. und einen 2. Chor mit Orchester an denselben vom Jahre 1802. Ms. Stb. fol. [beide in Stadtb. Breslau.

Nuub, Georg, Instrumentist an der Hofkapelle in Wien mit 30 Gld. monatl. vom 1. April 1637 bis † Jan. 1661 (Köchel 1).

Nuvoloni, Massimiliano, Organist, gab heraus:

Canzonette à 3 voci ... Agiontoui alcuni Capricij et Balletti di *Alessandro* suo padre, hora di novo ristampati, con nova gionta. Milano 1608 herede di S. Tini et Fil. Lomazzo. 3 Stb. in kl. 4⁰. 25 Nrn., davon 19 von *Alessandro N.* [Hofb. Wien. Siehe Vogel 2, 25.

Von Letzterem befindet sich in Ang. Gardano's L'amorosa caccia 5 voc. 1588 und 1592 das Madrigal: Non già de boschi. Gardano bez. sämtliche Komponisten des Samlwkes. als geborene Mantuaner, es sind deren 24 (siehe Vogel 2, 450).

Nuzanus, Vincentius, 1514 päpstl. Sänger mit 8 Duc. Gehalt (Viertelj. 3, 257).

Nyborch, Magister **Pieter,** um 1595 Organist am Dome zu Utrecht (Tijdschrift 2, 211).

Nyckerche, s. **Hueber,** Thomas.

Nyenhuysen, s. **Nijenhuijsen,** Dirk.

Nyert, Pierre de, erster Kammermusiker am Hofe Louis XIV. (Fétis-Pougin unter M. Fr. Certain.)

Nyeveld, Willem van Zuylen van, st. 1543, sonst ist über sein Leben nichts bekannt.

Er ist der Sammler und teils auch der Dichter der bekannten Psalmen-Ausgabe: Souterliedekens, mit Melodien auf weltliche Lieder, die zuerst in Antwerpen bey Symon Cook 1540 erschienen und zahlreiche Auflagen erlebten. Clemens non Papa bearbeitete sie 3st. (s. d.)

Nyon, Claude-Guillaume, genannt *La Foundy*, geb. um 1567 zu Paris, gest. um 1641; sein Nachfolger als Geigerkönig war Gaillard Taillasson. Als trefflicher Violinist wurde er nach einem Dokument, was Fétis mitteilt, am 21. Aug. 1608 zum Geigerkönig über die Ministrels von Frankreich ernannt und zugleich Mitglied der Geiger in der Privatkapelle des Königs von Frankreich.

In Philidor's Samlg. im C. P., unter der Regierung Louis XIV. angelegt, befindet sich eine Sarabande de Guillaume, die Fétis ihm zuschreibt.

Nyot, Robert, um 1394 päpstl. Sänger in Avignon (Viertelj. 3, 213).

O.

O. D. N.

Ms. B. L. 16/17. Jh.: Ich danke dir Herr 4st. Nr. 20.

O. T.

Non aliam ac voto conceptam duxe (?) puellam. Gelegenheitsgesang. [B. Hbg. kompl.

Oakland, auch Oclande und Okeland geschrieben, ein englischer Komponist des 16. Jhs.

kommt mit 4stim. Kirchengesängen in John Day's Morning and Evening prayer von 1565 vor. Ein Gesang in 4 Stb., 16. Jh. Ms. 574, br. Mus.

Oaymox, Balthasar.

In der Bibl. Wagener befindet sich das theoretische Werk: Principium et ars totius musicae (Norib. 1600) qufol.

Obdam, Cornelio de, 1586 Sänger a/d. Hofkapelle Philipp II. von Spanien. Ist noch 1598 in den Listen verz. (Straeten 8, 116. 400).

Obelet, Sire, siehe **Gobelet.**

Oberegger, Hartmann,

ist im Samlwk. 1628a mit einer 4stim. Motette mit Bc. vertreten (Eitner 1).

Oberl, Karl. Lebenszeit nicht bekannt, muss aber seiner Komposition zufolge am Ende des 18. oder Anfange des 19. Jhs. gelebt haben.

Die B. der Musikfr. in Wien besitzen von ihm Nocturne pour 2 Flûte, Viola et Guitarre.

Oberländer, P..., siehe **Anhalt,** 18. Jh.

Obermair (Obermann), **Ferdinand,** wird am 1. Mai 1620 als Kantoreiknabe für die Hofkapelle in München „angeschafft" und erhält jährl. 54 Gld. 1628 muss er eine Badekur gebrauchen, wozu ihm 12 Gld. (!) angewiesen werden. 1635 ist er als Altist mit 200 Gld. angestellt, 1636 wird er entlassen (Kreisarchiv).

Obermayr (Obermajer), **Kaspar,** Tenorist a/d. Hofkapelle in München seit etwa 1770 und ist noch 1789 im Dienst, sein Gehalt schwankt zwischen 380 und 400 Gld. (Kreisarchiv).

Obermayer, Joseph, geb. zu Nezabudicz in Böhmen, dem Fürsten Fürstenberg gehörige Herr-

schaft. Bildete sich unter Tartini in Italien zum Violinisten aus und wurde am Ende des 18. Jhs. sehr gefeiert. Um 1800 verliefs er seine Laufbahn und wurde Landwirt Gerber 2. Dlabacz).

Obermeier, Jakob, um 1633 Kantor an St. Emmeram in Regensburg (Mettenleiter 1, 139).

Oberndörffer, David, ein Instrumentalkomponist des 17. Jhs., ist bekannt durch das Werk:

Allegrezza musicale. Aufserlesene künstlich Musicalische Paduanen, Galliarden, Intraden, Canzoneten, Ricercaren, Balleten, Allmanden, vnd Volten, auff allerley Instrumenten, mit 4. 5. vnd 6. Stimmen, gantz füglich, lustig, vnd lieblich zu gebrauchen: An jetzo aufs vnterschiedlichen ... Componisten colligirt .. durch ... Instrumentist in Franckfurt (a/M.). Frckft. 1620 Nic. Stein. Stb. ? 4⁰. [B. B: C.] Dedic. von Stein, worin er sich als der Bestellende kund giebt. Enthalten sind Nr. 1—8 von Joh. Ghro Dresd.; Val. Otto Lips. bis 18; Barthol. Praetorius bis 24; Joh. Herm. Schein bis 28; Valent. Haufsmann bis 33; Wilh. Brade bis 37; Tho. Simps. Nr. 38 Schluss. Nr. 9 u. 10 fehlen.

Oberson, ...

Im Stifte Klosterneuburg befindet sich unter obigem Namen 1 Motette im Ms.

Obersteiner, Johann.

In der Bibl. der Musikfr. in Wien befinden sich von ihm: 1 Requiem, 1 Libera me, 2 Landmessen, 1 Tantum ergo, 1 Weihnachtslied zu 4 Stim. mit Orgel.

Obertus, siehe **Obrecht.**

Obizzi, Domenico, lebte im ersten Drittel des 17. Jhs. Seine Drucke geben über seine Stellung keine Auskunft. Bekannt sind von ihm:

Madrigali concertati a 2, 3, 4 et 5 voci. Con il Bc. di ... Lib. 1 ... Ven. 1627 Ales. Vincenti. Er bez. es als sein erstes Werk. 6 Stb. 4⁰. 25 Madr. [Bologna, im Kat. 3 Abdruck der Dedic. Bologna Petronio.

Madrigali et Arie a voce sola di ... da cantarsi in chittarone, clavecimb. ò altre d'instrom., con l'Alfabetto all'Ariette per la chitarra alla spagnola ... Lib. 1. Op. 2. Ven. 1627 ib. 1 vol. 4⁰. 79 S. 32 Gesge. [B. Br.

Im Samlwk. 1625a (u. 2. Ausg. 1636) eine Motette f. 1 Stim. u. Bc. (Eitner 1).

Obrecht (Hobrecht), **Geraert.**

In Phalese's Samlwk. von 1554u mit einer 4stim. Motette vertreten (Eitner 1).

Obrecht (Hobrecht, Obreht, Obertus), **Jacob;** Straeten veröffentlicht in seinen Maitres de chant de St.-Donatien à Bruges 1870 eine Anzahl Dokumente auf Obrecht bezüglich und zieht S. 17 das Resumé daraus. Ganz klar lässt sich das Leben dieses bedeutenden Meisters noch nicht übersehen, da die Dokumente über seine Stellungen in Brügge und Antwerpen sich mehrfach kreuzen. Er muss um etwa 1430 zu Utrecht geboren sein. 1465 soll er an der Kathedrale zu Utrecht Kapellmeister gewesen sein. Ein Beweis liegt nur in der Aussage Glarean's (Dodecachord p. 256) vor, der von Erasmus erzählt, dass er unter Obrecht in Utrecht Sängerknabe war. Da Erasmus 1467 geb. ist und vielleicht mit 9 Jahren eintrat, also 1476, so steht diesem Beweise nichts entgegen. Darauf soll er Italien besucht haben. Von 1483 – 1485 war er in Cambray Singschuldirektor (Viertelj. 1, 439), von 1489 bis zum 3. Sept. 1500 an St. Donatien zu Brügge Lehrer im Gesange und den Gebräuchen der Kirche (Straeten 1a, 15); während dieser Zeit wurde er Priester u. Succentor (das ist der Nächste nach dem Sangmeister). Nach Burbure's Untersuchungen im Archive der Kathedrale zu Antwerpen war er aber von 1492 bis 1504 Sangmeister daselbst und als krank gemeldet in den Jahren 1496, 1498, 1501 u. 1504. Straeten fand ferner im Archiv zu Ferrara im Sept. 1474 einen *Jacobus*

Ulterij de Ulandia als Sänger in der Kapelle des Herzogs Hercules von Ferrara verz. und glaubt, dass darunter Obrecht gemeint sei (Straeten 7, 496). Dies würde demnach in die Zeit zwischen seinen Aufenthalt in Utrecht u. Cambray fallen. Ferner teilt derselbe in 1a, 16 ein Dokument mit, in dem Obrecht am 20. Okt. 1500 an die Kirche zu Thourout (Thoraltensis) in Belgien versetzt wird. Andere Dokumente im Straeten 3, 182 sind vom 22. Nov. 1490 wo er succentor an St. Donatien zu Brügge genannt wird und in einem anderen von 1492 (S. 183) heifst es „Priester ende cantor van Sint Donaes in Brugghe". S. 185 ein Dokument vom 31/12 1498 und noch 3 Dokumente bis zum 29/10 1500. 1504 ging er wieder nach Ferrara und starb daselbst 1505 an der Pest (Straeten 3, 189 ein Dokument in Ferrara, welches den Tod bestätigt. Er wird dort Sänger am herzogl. Hofe genannt. Seite 190 zwei Epitaphe ohne Datum. In Bd. 6 S. 129[1] noch ein Dokument. Vergleiche auch Fétis). In der Viertelj., siehe Generalregister mehrfach erwähnt. So lückenhaft der bis jetzt dokumentierte Lebenslauf Obrecht's auch noch ist, so bietet er doch mehr, als man vor dem über ihm wusste. Ueber seine Kompositionen siehe Ambros 3, 180 ff. und M. f. M. 19, 39. Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Misse obreht.
Jone demande.
Grecorum.
Fortuna desparata.
Mal heur me bat.
Salue diua parens.
S (resp. A T B).

Der Bassus hat auf letztem Bl. die Druckfirma: Impressum Venetijs per Octauianum Petrutium Forosemproniensem 1503 die 24 Martii ... darunter sein Druckerzeichen. 4 Stb. durchfoliirt von 1—74. [B. B. B. M. Hofb. Wien. Bologna. Brüssel.

Eine Altstimme ohne Titel und Verleger in B. Basel enthält 4 Messen, davon sind Nr. 1 u. 2 ohne Autor, Nr. 3 von Obrecht: Missa super Maria zart. Nr. 4 von Obrecht: Missa de Sancto Martino. Die Messen und der Druck sind bisjetzt unbekannt. Dieselbe Stimme auch in B. Heilbronn. Der Kat. giebt die Themen. Sie besteht aus 32 Bll., signiert Aa 2—Ee.

In alten Samlwken. 35 Gesänge, darunter 2 Messen die oben nicht genannt sind. Der Gesang „Rompeltier" 4 voc. in der Ausgabe von 1504 ist anonym (siehe Weckerlin's Kat. des C. P. pag. 372 und 388). Im Hans Neusidler 1536 ein arrang. Satz.

Mss. in Capella sistina, Codex 35: Missa o. Titel 4 voc. Missa Je ne vis oncques la pareitte 4 voc. — Cod. 42 Laudemus (Non est hic aliud) c. 2. p. 5 voc. Canite tuba (Rector orbis Deus) 5 voc.

Mss. P. Proske, Cod. Pernner: Fors seulement. — Ms. 870: 3 Passionen.

Ms. in Mailand Dom, Codex des 16. Jhs. Samlwk. Missae, eine von Obr.

Ms. 11883 Chorb. Anfang des 16. Jhs. Missa L'homme arme 4 v. — Missa 3 v. Nr. 12. [Hofb. Wien.

Ms. B. Magliabecch. zu Florenz Nr. 58 enth. 3 Gesänge unter Nr. 18, 22, 36 (M. f. M. 9, 35) nur Homo quidam Nr. 22 ist nicht gedruckt.

Ms. Archiv St. Peter in Rom, 1 vol. in 4⁰. 107 Chansons von Verschiedenen, dabei auch Obr.

Ms. B. M., Cod. 3154, 16. Jh. fol. 237 Missa Scoen lief 4 v. Missa beata viscera 4 voc., defekt. Missa Je ne demande 4 v. Missa Si dedero 4 v. — Ms. 88 Salve regina 6 voc. in 4 part. Ms. 42 ohne Text. 3 Messen in Part. Missa Grecorum. Je ne demande. Cujusvis toni.

Im Ms. 1721 im R. C. of Mus. A collection of latin Hymns for 3—6 v., darunter auch eine von O.

Im Ms. 16, 12 u. 46 der B. Zw. drei Gesänge, siehe Kat. Reg.

In Modena, Chorb. des 15. Jhs. mit 12 Messen, davon 5 von Obreth.

In Hofb. Wien Ms. 18742 Missa: Si dedero 4 voc. in Stb.

Ms. B. Casanatensis in Rom, Codex 11883 (alte Nr.) Missa sine nomine 3 v.

Missa super Omme armé 3 v. — Codex O. V. 208 eine Chanson: Se bien fait.
In neuen Ausg. 6 Gesänge (Eitner 2, die dort angezeigte Messe erschien erst 1880 als 9. Bd.). Aufserdem im 5. Bde. Ambros Geschichte: S. 20 Ave regina 4 v. Forseulement 4 voc. S. 29. Weltliches Lied ohne Text S. 34. La tortorella 4 voc. S. 36. Se bien fait 4 voc. o. Text S. 40. Salve regina 3 v. S. 46. In der verunglückten Ausgabe Forkel's wovon nur Berlin und Brüssel 1 Exempl. besitzen die Messe Je ne demande 4 voc. — Passio Domini nostri Jesu Christi, sec. Matthaeum 4 voc. Met inleiding von D. de Lange. Amst. 1894. P. u. Stb. fol.

Obser, Balthasar, Chorknabenlehrer an der Hofkapelle in Dresden, nimmt 1574 den Abschied (s. Staatsarch.).

Observations sur un ouvrage nouveau, intitulé: Traité de melo-drame, ou réflexions sur la musique dramatique. A Paris 1771 Vallat-la-Chapelle. 8⁰. [Brüssel 3797.

Obsopaeus (Opsopaeus), **Joannes,** aus Bayreuth, um 1583 Kantor in Kulmbach, vielleicht auch noch 1596. Er ist bekannt durch

Enchiridion Antiphonas Responsoria et Hymnos, quo ordine & Melodijs, per circulum totius anni ... In usum scholae Culmbachianae ... 1583. Am Ende: Mulhusii exc. G. Hantzsch. 8⁰.
— denuò in aliarum quoque usum correctum & auctum ... Witebergae typis Z. Lehmann 1596. Am Ende: Witebg. impensis J. Börneri bibliop. Lipsensis Anno 1597. [Beide in B. Zw., Kat. Beschreibung.
Ms. im histor. Vereine f. Mittelfranken in Ansbach eine Motette: Alle ding zergenglich 1576, nur Disc. vorh.

O'Carolan, siehe **Carolan.**

Occa, Alberto da l',
bekannt durch einige italienische Gesänge im Samlwk. 1582a und 1586e (Eitner 1), denen Vogel hinzufügt in Vincenti's Giardino 1591: Lascia pur, gez. mit Alberto dal Occha und einer 2ten Ausg. von 1596[1]. In Modena in 5 Stb. des 16. Jhs. unter Alberto L'Oca 4 Madrigale zu 5 Stim.

Occa, Antonio dall', geb. 1. Juni 1763 zu Cento bei Bologna, gest. 17. Sept. 1846 zu Florenz. Ein Virtuose auf dem Contrabass, befand sich viel auf Reisen durch ganz Europa. 1818 konzertierte er in Russland mit seiner Tochter, die sich zur Pianistin ausgebildet hatte; seine Nichte ist die Sängerin Frau Schoberlechner (Fétis).

Occa, Vittoria dall', eine Violinvirtuosin des 18. Jhs., in Bologna geb., befand sich viel auf Konzertreisen. 1788 trat sie in Mailand auf (Schilling).

Och, Andreas, ein Deutscher, liefs sich um 1709 in Paris nieder und gab daselbst

Sei Sinfonie a 3, 2 V. e B. op. 1 heraus (Gerber 1). Dieselben besitzt die Nationalbibl. in Paris in 3 Stb.

Ochernal, T... L...,
gab 1780 zu Leipzig XXIV dreystimmige geistliche Gesänge mit Melodien zum Gebrauch kleiner Stadt- und Landschulen heraus (Gerber 1).

Ochilo, ... 18. Jh.,
in Upsala im Ms. Sinfonie a 4, Ad., 2 V. Va. Vcl. fol.

Ochoa, Girolamo de, Discantist an der Hofkapelle in Wien mit 20 Gld. monatl. vom 15. Aug. 1585 bis Ende März 1587 (Köchel 1).

Ochsenkhun (Ochsenkum), **Sebastian,** ein Lautenist, geb. 6. Febr. 1521 (nach seinem Porträt), gest. 20. Aug. 1574 zu Heidelberg; Walther sah daselbst auf dem Peterskirchhofe noch seinen Leichenstein mit obigen Daten versehen, ebenso den seiner Ehefrau: Sibylla Sebastiani Ochsenkuntz (sic?), die im Sept. 1571 gestorben war. Man kennt von ihm nur ein Lautenbuch, aus dessen Titelwortlaut man erfährt, dass er schon 1558 in Diensten des Kurfürsten Otto Heinrich, Pfalzgraf bei Rhein, stand und die Stelle wohl bis zu seinem Tode bekleidet hat. Der Titel lautet:

Tabulatur- | buch auff die Lauten, von Moteten, Frantzösischen- Welschen vnd Teütschen Geystlichen vnd Weltlichen Liedern, sampt etlichen jren Texten, mit 4, 5, vnd 6 stimmen ... Heydelberg (1558) Joh. Kholen. fol. 87 Bll. Titel und Register in M. f. M. 4, 52. [B. B. B. Br. ohne Titel. B. Lpz. B. M. Univers. Wien. Karlsruhe. Wolfenb.

Besonders wichtig fürs deutsche Lied.

Ockenheim, siehe **Okeghem.**

Octavianus Romanus, zwei Brüder, traten 1567 als Bassisten in die Hofkapelle in München, doch ist von 1568 ab nur einer verzeichnet und stets in obiger Weise, oder auch Octavianus Bassist. Sein Gehalt betrug 180 Gld. jährl., von 1575 ab aber 300. Er erhielt mehrfach Geschenke. Von 1577 ab fehlt er in den Akten (Kreisarchiv).

Octo, Johannes de, ist 1547 Tenorist an der Hofkapelle Ks. Karl V. in Spanien (Straeten 3, 147). Straeten's Annahme, dass Octo derselbe wie Otto Hack sei, ist wenig glaubhaft. Dagegen in Bd. 7, 355 verz. er ihn als Tenoristen am Ksl. Hofe, der im April 1567 starb. Seine Praebende zu Gouda geht in obigem Jahre auf Mathias Vanloo über, Bassist am Hofe Philipp II.

Octobi, Jo., siehe **Hothby.**

Ocul, Mathias, Kapellmeister im Dienste der Kaiserin Wittwe Eleonora, so auf einem Drucke verz., der sich einst in der Bibl. Libau's befunden hat. Weiterhin in dem von Straeten 1, 87 u. 89 mitgeteilten Kataloge kommt ein „*Math. Oëtl, C.*" vor. Straeten glaubt, dass dies vielleicht der obige ist. Nach den Untersuchungen bei dem Artikel Oettl ergiebt sich, dass beide obige Namen nur eine Verstümmelung von Oettl sein können.

Die im Kat. Libau angezeigten Werke sind: Te lucis ante terminum und ein Laudate pueri à 4 voc. 2 V. 2 Clar. 2 Tromb. 31 Stb.

Oddi (Oddus), **Flaminio,** um 1611 wahrscheinlich päpstlicher Sänger.

Im Ms. Cod. 77 der Cap. sistina stehen 4 Messen, die vielleicht von seiner Hand geschrieben sind: 1. Missa Memor esto 6 v. 2. Missa regali ex progenie Maria 6 v. (in Cod. 118 noch einmal). 3. Missa Sicut lilium 5 voc. 4. Missa Surge illuminare 6 voc. (Haberl's Kat.). Im Druck ist bekannt:

Madrigali spirituali a 4 voci di ... Lib. 1. Roma 1608 Zannetti. 4 Stb. 4°. 21 Madr. Die Dedic. ist in Da la Fara 1608 gez. [Bologna, Kat. 3, 138 Abdruck der Dedic.

Oddo (Odo) **von Clugny,** Theoretiker und Komponist, geb. 879 in Franken, lebte 901 als Archicantor zu Tour, dann als Rektor einer Klosterschule in Burgund, 926 als Abt des Klosters zu Clugny und starb zu Rheims 942 (Siehe Viertelj. im Generalreg.). Sein Tonarius ist abgedruckt im Gerbert 1, 247. Coussemaker 2, 117. Fabricius 3, 149. Haberl, Jahrbuch 1886, 16.

Sein Dialogus in deutscher Uebersetzung von P. Bohn in M. f. M. 12, 23. Gerbert 1, 247 aus einem Pariser Ms.

Musica D. Oddonis. 1. Kap. De monochordo, Gerbert 1, 251. Ms. aus Blasien. Ein Ms. in Darmstadt Nr. 1988 beschrieben in Viertelj. 1887, 488. Die Abhandlung wird dort Guido zugeschrieben und Enchiridion genannt.

Regulae D. O. de Rhythmimachia, Gerbert 1, 285. [Ms. Hofb. Wien.

Regulae D. O. super Abacum, Gerbert 1, 296. [Hofb. Wien.

Oddonis quomodo organistrum construator et de fistulis, Gerbert 1, 303.

Bibl. Magliabecchiana zu Florenz, provisor. Nr. 563f 3 enthält nach La Fage 2, 281 das Tonarium.

Bibl. Riccardiana zu Florenz, Ms. des 14. Jhs. Kopie des vorigen.

Bibl. Fabroniena zu Pistoja, Ms. Nr. 142 des 17. oder 18. Jhs. enthält den Dialogus, bekannt unter dem Namen Enchiridion (Lafage 2, 410).

Bibl. Vatican zu Rom, fonds Christiana, Pergamentcodex, Ms. des 14. Jhs. enthält das Enchiridion (Lafage 2, 483).

Bibl. National zu Paris, Ms. lat. Nr. 7461 f. Colbert: Dialogus, fol. 19a. Auch in Cod. 7211 enthalten.

Stadtbibl. Trier, ein Codex der ziemlich die zweite Hälfte des Dialogus enthält, abweichend von Gerbert's Abdruck (M. f. M. 12, 24).

Benedictinerstift Admont, 12. Jh. Dialogus de musica.

Archiv des Benedict. St. Paul im Lavantthal in Kärnten, siehe den Artikel in M. f. M. 22 S. 22 und das Reg. des Jahrg.

Liceo mus. Bologna, Kat. 1, 238 Enchiriades de musica hoc est Armonica institutione. 2 Kopien. — Arte musica, 2 Tractate. — Incipit Musica.

Br. Museum, Ms. 43 u. 212: Enchiridion. Ms. 147 der ihm zugeschriebene Tractat: Dialogus, „Quid est musica".

Nach Brambach, die Musiklitteratur des Mittelalters, 1883 p. 10/11, wäre die Musica enchiriadis von Wilhelm von Hirschau, nach Oddo's eigener Aussage. Riemann, Gesch. der Musiktheorie, S. 517.

Oden in Samlwken. und ohne Herausgeber stehen unter Gellert und unter den Verlegern Birnstiel, Böhme, Breitkopf, G. A. Gleditsch, Lange, Heinr. Steiner und Voss. Ebenso die lateinischen Odae unter Egenolff und Schöndorff. Ueber die Kompositionen siehe Otto Lindner's Geschichte des deutschen Liedes im 18. Jh. ed. von L. Erk. Lpz. 1871 Breitk. & H. — Siehe auch Viertelj. im Generalreg.

Lateinische u. deutsche Oden für Disc. mit nicht bez. Basso continuo, in Thom. Mezler's Odaeum litteratae juventutis. Friburgi Brisg. 1651 Theod. Meyer. 8⁰. [B. M.

Odena, Raynald de, von 1491 bis 1493 päpstl. Sänger (Viertelj. 3, 244. 246).

Odier, Louis, geb. zu Genf um 1748, gest. ebd. 13. April 1817. Studierte Medizin zu Edinburg u. schrieb dort die Abhandlung:

Epistola physiologica inauguralis de elementariis musicae sensationibus. Edinburg 1770 Balfour. 8⁰. [B. B.

Von da kehrte er wieder nach Genf zurück und praktizierte als Arzt. Chladni wirft ihm Ungenauigkeit vor (Fétis).

Odington, Walter, auch Gualterius Eoveshamensis, Walter of Evesham genannt, Benediktinermönch des Klosters Evesham in der Grafschaft Worcester, 1228 zum Erzbischofe von Canterbury gewählt, lebte noch um 1240. Bale und die meisten späteren Schriftsteller verwechseln ihn mit *Walter of Einesham.*

Sein Tractat *De speculatione musice* (abgedruckt im Couss. 1, 182—250), vor 1228 geschrieben, ist nur in einer einzigen Handschrift aus dem 15. Jh. der Bibliothek des Kollegs Corpus Christi zu Cambridge erhalten; eine zweite im britischen Museum ist im vorigen Jahrhundert durch Feuer zu Grunde gegangen. Sein Werk zerfällt in sechs Kapitel; das erste handelt von mathematischen Proportionen, das zweite von der Messung der Intervalle nach antiker Theorie, das dritte behandelt die Harmonik wiederum mit griechischer Terminologie, das vierte die Rhythmik, das fünfte den cantus planus, das sechste die Mensuralmusik. Er hält sich im wesentlichen an die Lehre Franco's, ohne dass man jedoch genötigt wäre, eine direkte Beeinflussung durch diesen anzunehmen. Er bildet die Lehre desselben insofern weiter aus, als er die Semibrevis in noch kleinere Notengattungen, von ihm minuta genannt, teilt, für diese jedoch noch die Form der Semibrevis beibehält; ferner dadurch, dass er die beiden Modi longa brevis und longa longa, welche beide zusammen den ersten franconischen Modus bilden, als ersten und fünften scheidet. Ob er auch als Komponist thätig war, ist nicht erwiesen; vielleicht sind die in seinem Werke angeführten wertvollen Beispiele zum Rondellus, Conductus, und zur Copula seine Werke, möglicher Weise aber auch, wie die Organa, der Motetus und die Hoquete nur aus anderen Werken citierte Bruchstücke. Vgl. über ihn Hawkins 230; Tanner, Biblioth. Brit. 558; Couss. 1, XIV; Coussemaker Traités inédits sur la musique au moyen âge 13; Jacobsthal, die Mensuralnotenschrift des XII. u. XIII. Jh. pag. 31 ff. Riemann im Register seiner Gesch. d. Musiktheorie. *Osw. Koller.*

Nach Burney 5, 433 liegt der Tractat

im Benet College zu Cambridge Nr. 401 gl. Corpus Christi und beginnt „Here begineth a shorte Tretyse of the Rule of Discant". — In Davey's history 1895 wird nachgewiesen, dass er als Mathematiker zu Oxford im Jahre 1316 als Walter de Evesham eingeschrieben ist und ein Kalender von ihm in der Abtei Evesham geschrieben beginnt mit 1301. Bis 1328 lebte er im Merton College zu Oxford. Das Datum für seine Abhandlung mag etwa 1300 sein (S. 35). Siehe auch Haberl, Jahrb. 1889, 13. — M. f. M. 22 S. 176 Anmkg. zu S. 160. — Siehe Viertelj. Generalreg. Stephen unter Walter of Evesham von Davey. Verschiedene wissenschaftliche Tractate liegen noch in Oxford Bodl. und Cambridge Univ.-Bibl.

Odo, siehe **Oddo** von Clugny.

Odo, Mönch zu Fossatensis, Komponist um 1058 (Gerbert 5, 35. Fabricius 3, 150).

Odo, Abt zu Morimundensis, Theoretiker, starb 1161 (Fabricius 3, 151).

Odoardo, war Bassist an der Kapelle Apollinare zu Rom und wird 1628 zu den Festlichkeiten in Parma zur Mitwirkung eingeladen (Vogel 437).

Odontius, Matthaeus, aus Freiberg i/S., unterz. die Dedic. 1612 in Nürnberg, doch da seine Lieder in Nürnberg erschienen, so kann er sich auch nur zur Leitung des Druckes dort aufgehalten haben. Sie sind betitelt:

Musicalisches Rosengärtlein, neuer teutscher, lustiger, weltlicher Liedlein, mit gantz neuen schönen, artigen vnd anmutigen Texten ... mit 4. vnd 5. Stim. ... Nürnberg 1612 Abr. Wagenmann. 4 Stb. 4⁰. 18 Lieder. Dedic. Herzog August von Sachsen. [B. Hbg. B. L. br. Mus: T.

Oeder, Johann Ludwig, geb. zu Ansbach, gest. als herz. braunschweig. Kammerrat zu Braunschweig am 11. Juni 1776. 1746 bez. er sich als „Prof. publ. ord." und gab heraus:

Lectiones suas aestivales auditoribus suis indicat, atque de vibratione chordarum aliqua praefatur. Brunsvig. 1746 typis Meyerianis. 4⁰. 4 Bll. Theorie. [B. B. B. Hbg.

O edler Friedenkranz.

Ein schönes newes Lied von dem langerwünschten Friden zwischen beyden Cronen Spania und Frankreich. In seiner beygesetzten Melodey zusingen. Costantz am Bodensee 1659 Joh. Geng. 8⁰. [br. Mus.

Oedmann, Jonas, Licentiat der Philosophie an der Universität zu Lund in Schweden, gab heraus:

Dissertatio historica de musica sacra, generatim, et ecclesiae Sueogothicae, speciatim, quam suffragante ampl. ord. philosophico ... examini modeste submittit ... Lundini Gothorum 1745 Berling. 4⁰. 40 Seit. [Brüssel]. Fétis giebt Näheres.

Oeglin, Erhart, aus Reutlingen, Kaiserl. Buchdrucker u. Verleger in Augsburg, der erste der in Deutschland Petrucci's Erfindung mit beweglichen Notentypen zu setzen nachahmte. 1508 war er mit *Jeorius Nadler* sociiert. 1507 gab er Tritonius Oden heraus, sie scheinen noch mit Holztypen gesetzt zu sein.

1512 aber gab er das bekannte Liederbuch mit Metalltypen gedruckt heraus. Er erreicht zwar nicht die Sauberkeit u. Schönheit der Petrucci'schen Drucke, doch immerhin ist seine Bemühung anerkennenswert. Das Liederbuch ist ein Sammelwerk ohne eigentlichen Titel, den in den 4 Stb. Abbildungen bilden, die von Hans Burkmair herrühren. Erst am Ende des Tenors liest man „Aus sonderer küstlicher art, vnd mit höchstem fleifs seind difs gesangk büecher, mit Tenor Discant Bafs vñ Alt corgiert worden. .. 4 Stb. in kl. qu4⁰. 42 deutsche und 7 latein. Lieder. Eine Neuausgabe mit facsim. Abbildungen 3 Seiten Notenbll. und das Schlussblatt des Tenors nebst sämtlichen Gesängen in Partitur erschien im 9. Bde. der Publikation der Gesellschaft für Musikforschung. Ein Autor ist im Originale nirgends genannt, doch sind durch Vergleich festgestellt 5 von Hoffheimer, 2 von Isaac, 1 von Machinger, 2 von Adam Rener, 1 von L. Senfl. [B. M. br. Mus: T. Hofb. Wien: D. A.

Ein zweites Liederbuch nur im Discantus bekannt auf der B. B., beschrieben mit Reg. in M. f. M. 22, 214.

Im histor. Vereine zu Augsburg eine Quittung O.'s im Autogr. 15/12 1512.

Oehler, ... ein Oboist und Balletmeister an der Weifsenfels-Querfurter Hofkapelle im 18. Jh. (Opel).

Oehler, Jakob Friedrich, geb. zu Canstadt bei Stuttgart, ein Schüler Vogler's, ging 1784 nach Paris und gab 3 Klaviersonaten op. 1 heraus. Auch eine Kantate führt Gerber 1 an.

Oehme, Andreas, mit „Org. North". 1637 gez., kann wohl nur Nordhausen gemeint sein.

Im Samlwk. 1637 ist er mit 5 geistl. Liedern und 3 latein. Gesgen. zu 2 Stim. mit Bc. vertreten (Eitner 1).

Oeillet, siehe **Loeillet.**

Oein, Dietrich von, um 1576 Männer-Altist an der Hofkapelle in Dresden mit 144 Gld. Gehalt (Fürstenau 3, 201).

Oelrichs, Johann Karl Konrad, geb. 12. Aug. 1722 zu Berlin, gest. 30 Dez. 1798 ebd. Ein Jurist, Legationsrat bei Gesandtschaften, Mitglied gelehrter Gesellschaften, schrieb unter anderem auch

Historische Nachrichten von den akademischen Würden in der Musik und öffentlichen musikalischen Akademien u. Gesellschaften. Berlin 1752 Voss. Mattheson dedic. kl. 8⁰. 5 Bll. 52 S. [B.B. Dresd. B. Hbg. B. M. B. Wagener. Brüssel. Musikfr. Wien. B. Lpz. (Siehe Ledebur).

Oelschlegel, Johann Lohelius, geb. 31. Dez. 1724 im Dorfe Loschau bei Dux in Böhmen, gest. zu Prag 1788. Musiker u. Orgelbauer, erhielt seine Ausbildung an der Jesuitenresidenz Mariaschein und wurde dort als Institutsorganist angestellt, später in Prag an der Dominikaner- und der Malteserkirche. 1747 trat er in das Prämonstratenserstift am Strahow als Novize ein, studierte Theologie u. erhielt eine Priesterweihe, zugleich studierte er unter Fr. Joh. Habermann Komposition. Erhielt darauf die Chorregentenstelle an der Stiftskirche und komponierte Oratorien und viele Kirchenmusik. Schliefslich erweiterte er durch unablässiges Bemühen seine ihm anvertraute Orgel zu einem Riesenwerke (Gerber 2. Dlabacz. A. d. Biogr.).

Er gab heraus: Ausführliche Beschreibung der in der Pfarrkirche des K. Prämonstratenserstiftes Strahow in Prag befindlichen grofsen Orgel, sammt vorausgeschickter kurzgefassten Geschichte der pneumatischen Kirchenorgeln. Prag 1786. 8⁰. 90 S. [Musikfr. Wien.

Dlabacz führt noch eine 2te Schrift vom Jahre 1774 und zahlreiche Kompositionen an.

In einem Schreiben (Autogr. B. B.) wird er als Komponist von Oratorien, Messen u. a. bez., der in den besten Jahren verstarb (M. f. M. 24, 162 unter Lohelius).

Oepfelknab, Joseph Ferdinand, Bassist a/d. Hofkapelle in Wien mit 37 Gld. 30 kr. vom 1. Juni 1685 bis † Aug. 1706 (Köchel 1).

Oeri, ... Hauptmann in Zürich, lieferte von 1750—1777 die Gesangskompositionen zu den Musikal. Neujahrsgeschenken in Zürich (s. d. 1857 p. 10).

Oesterreich, Georg, aus Magdeburg, wurde am 10/5 1678 Schüler der Thomasschule in Leipzig, verliefs dieselbe aber 1680 der Pest wegen (Akten in Leipzig). 1687 ist er Kapellmeister in Gottorf (nach Joh. Phil. Förtsch' Biographie erst 1689) und wird vielfach als Bassist am Wolfenbüttler Hofe zu den Musikaufführungen eingeladen. 1735 scheint er in Braunschweigsche Dienste getreten zu sein, denn er wird in den dortigen Akten Schlosskantor mit 250 Thlr. Gehalt genannt und erhält für die Kantoreiknaben 24 Thlr. Dies ist die letzte Nachricht über

ihn (Chrysander Jahrb. 1, 194. 196. 197. 201. 260. 285). Fétis nennt ihn fälschlich Karl Oesterreisch. Walther widmet ihm einen ausführlichen Artikel, der im Ganzen mit obigem übereinstimmt.

Die in B. B. vorhandenen Kantaten im Ms., die vielleicht Autographe sind, tragen vielfach den Ort und das Jahr der Abfassung. Selbst diejenigen Kantaten von anderer Hd. kopiert, tragen am Ende das Datum von der Hand, die ich für Oesterreich's Hd. halte. Es sind folgende:

Ms. 16320. 21 Kantaten für Chor, Soli und einige Instrumente (wie 1 Ob. 1 V. 1 Violettta, 1 Vcl. — oder 2 Ob. u. Fag. — oder 2 V. 2 Viole, Fag. — oder 3 V. u. Fag.; Bc. ist stets dabei). Die 2. ist gez. „Compos: Schleswigae Mense Dec. Anno 1699". Nr. 4 „Kiel d. 1. Dec. 1704". Nr. 7, 1691. Nr. 11, Schlefswig 1695. Nr. 14: 1687. Nr. 15: 1688. Nr. 17, 1701. [B. B., wie die folgenden.

Ms. 16321. Part. von 12 Kantaten, Nr. 1 gez. Wolfenbüttel 17/1 1717. Nr. 2 ebenso 1718. Nr. 6 Schleswigae Martio 1701. Nr. 7 Schleswigae 1689. Nr. 9 Gottorff 10/9 1697. Nr. 10 Kiel 6/12 1704. Nr. 11 Slesvici composui Mense Febr. 1698.

Ms. 16322. Part. von 14 Kantaten. Bei Nr. 1 liest man „in Music gebracht von Georg Oesterreichen, Ihro Hoch-Fürstl. Schlefswig-Holsteinischen regierenden Durchl. jetziger Zeit (1694) bestallten Capell-Meister." Nr. 3 Braunschweig 12/10 1711. Nr. 4 u. 5 mit Coburg 1695 gez.: Kantate zum Geburtstage der Frau Susanna Elisabeth, Herzogin von Sachsen komponiert. Nr. 10 trägt die Eintragung: Schlesewig im Collfufs Mense Aug. 1697. Nr. 11: Gottorff den 19/12 1702. 1711 in Braunschweig gez., ist die späteste Jahreszahl.

Ich möchte hier darauf aufmerksam machen, dass alle Sätze, die nach einem anderen Satze folgen, wie hier nach einer Sinfonie und mit *Trio* bezeichnet sind, stets von nur 3 Instrumenten ausgeführt werden. Erst in späterer Zeit änderte sich der Begriff und verstand man darunter überhaupt einen Mittelsatz.

In Ms. 16325 Nr. 9 von Fr. de la Porta hat Oesterreich 3 Instrum. hinzugesetzt, ebenso im Ms. 6160 Nr. 6 eine Kantate von C. Förster.

Im Ms. theoret. 4° 68 der B. B. eine Abhandlung von den gedoppelten Contrapuncten, gez. mit Oesterreich, Capellm.

Oesterreich, Michael. Walther scheint die Familie Oesterreich genau gekannt zu haben, denn er spricht von 3 Söhnen, welche „Theologiam studirt" und (1732) zwei davon noch am Leben waren, ebenso von einer Tochter, die sich als Sängerin auszeichnete und in Weimarschen Diensten stand, nächstens aber in den Stand der Ehe treten wird.

Die *B. B.* besitzt von *Michael* im Ms. 16325 14 Kantaten in Part., die am Ende mit Ort und Datum gez. sind. Diese Daten sind von derselben Hand als die bei Georg und bringen die Annahme, dass Georg's Manuscr. Autographe sind scheinbar ins Schwanken. Michael war hiernach Auditeur in Friedrichsberg in den Jahren 1690 bis 1694, also zur Zeit als der Vater noch lebte. Ritter führt drei Friedrichsberg an, ein Dorf im Stettiner R.-B., eins bei Frankfurt und eins im Kreise Flatow.

Oesterreicher, Georg, geb. 1563 zu Wiebelsheim bei Windsheim, gest. 9. Jan. 1621 zu Windsheim, 57 Jahr alt (Zahn nach dem Kirchenbuche). 1588 war er Kollaborator und 1608 auch Kantor zu Windsheim. War zweimal verheiratet, das erstemal 1588 und das zweitemal 1615 (l. c.).

Er gab 1614 ein Gesangbüchlein heraus, von dem aber nur die 2te Ausg. bekannt ist: Ein recht Christlich Gesangbüchlein ... Rotenburg ob der Tauber 1623 bei H. Körnlein. kl. 8°. Beschreibung bei Zahn 6, 137 und Bd. 5, 408. [B. Göttingen. Heilbronn.

Oettel, Franz Anton, aus Baiern, war um 1757 Chorregent u. Tenorist am Salzburger Hofe (Marpurg 3, 192).

Oettinger, Friedrich Christoph, geb. 6. Mai 1702 zu Göppingen, gest. 10. Febr. 1782 zu Murrhard, ein Pastor zu Hirschau, dann Vorsteher der Sekte der Pietisten, Superintendent der Württem-

bergischen Kirchen und endlich Abt des Klosters Murrhard, schrieb:

Die Eulerische und Frickische Philosophie über die Musik. Neuwied 1761 (Fétis).

Inquisitio in sensum communem et rationem ... accedit nova Analysis musica pro sensu communi illustrando ... Tubingae 1753 impens. Joh. Chrstph. Löffleri. 8⁰. 2 pt. [br. Mus.

Oettl, Mathias (Matthaeus), Kapellmeister bei der Kaiserin Wittwe Eleonore von Oesterreich; nach deren Tode wird er am 1/10 1720 als Tenorist a/d. Ksl. Hofkapelle mit 720 Gld. angestellt, bekleidete seit 1721 noch die Chordirektorstelle bei den Schotten in Wien und starb den 11. Juni 1725, 51 Jahr alt, war demnach 1674 geb. (Köchel 1 und 2, 387. Kornmüller 1, 230). Wir besitzen von ihm

1. in Ms. 16350 in K. Kgl. B. B. Missa 4 voc. c. orch. in Stb. 2. Missa in C. 4 voc. c. instr. 1725 Stb. in Ms. 19037 [Hofb. Wien]. 3. Messe in C. Ms. [Klosterneuburg.

Im Archiv der kath. Kirche zu Dresden unter Oettel 2 Messen f. Chor und kl. Orch.

Straeten 1, 87 und 89 zeigt Werke eines *Matthias Ocul* und *Matth. Oëtt*, *C*[apellm.] im Kataloge der Bibl. Libau's an, mit dem Amte: Kapellmeister im Dienste der Kaiserin Wittwe Eleonora; es ist kaum ein Zweifel darein zu setzen, dass die beiden Namen Ocul und Oëtt nur eine Verstümmelung von Oettl sind.

Oevering, Rynoldus Popma van, ein Komponist, der folgendes Werk an der Wende des 17. zum 18. Jh. geschaffen haben muss. Es trägt den Titel:

VI Suittes voor't Clavier opgedraghen aen de Doorluchtigste Hoog geboorne Princesse Maria Louisa, Geb. Princesse van Hesse ... Op. 1. Amst., Roger. fol. 1 Bl. u. 37 Seit. [B. Wagener. Brüssel 2957, beschrieben in M. f. M. 15, 31.] Da der Prinz Johann Wilhelm Friso unter den Dedicationspersonen vorkommt, der 1702 seine Ansprüche auf Holland geltend machen wollte, so ist dies ein Beweis mehr, dass obige Zeitangabe die richtige ist.

Offemont, siehe **Lasalle d'.**

Offererius, Joannes Damascenus, nach Walther aus Pesaro geb., gab Concentus ecclesiastici, Ven. 1609, heraus.

Offhuis, Karl, ein Niederländer, um 1756 pensionierter Konzertmeister am Mannheimer Hofe (Marpurg 2, 570 mit Ofthuis benannt). Fr. Walter verz. ihn S. 370 als Violinisten von 1723—68, der 1744 als Konzertmeister pensioniert wurde. S. 216 erfährt man noch, dass er die Erlaubnis hatte, seine Pension in Brüssel verzehren zu dürfen. 1768 führen ihn die Rechnungsbücher noch an.

Offley, Henry Francis, ein englischer Komponist des 18. Jhs.,

ist im br. Mus. mit drei Songs in Londoner Einzeldrucken vertreten.

Offner, Johann Jakob, lebte nach Gerber 2 in der ersten Hälfte des 17. Jhs. und gab heraus:

Cantilene vom neugebornen Jesulein für 5 Singstimmen und 5 Instrumenten (den 5 Instrumenten nach gehört das Werk, wenn es überhaupt existiert, in die 2te Hälfte des 17. Jhs.).

Ofterdingen, Heinrich von, ein Minnesänger am Ende des 12. und Anfange des 13. Jhs. Soll in seiner Jugend am Hofe des Herzogs Leopold VII. von Oesterreich gelebt haben, später ging er an den Hof Hermanns von Thüringen, der auf der Wartburg bei Eisenach residierte. Nach Ueberlieferung der Meistersänger schreibt man ihm den Kauf- oder Fürstenton zu, doch wird er in der Wilterer Hds. Wolfram von Eschenbach zugeschrieben. Siehe Karl Bartsch, Meisterlieder der Kolmarer Hds. Stuttgart 1862 litterar. Verein. K. 823—830.

Oginski, Michel Casimir, Prinz, geb. 1731 zu Warschau, gest. um 1803 ebd., nach Anderen 1799 auf seinem Schlosse Slonim in Litthauen.

Grofsfeldherr von Litthauen. Er hielt sich auf obigem Schlosse ein gutes Orchester und Sänger, trat auch als Komponist auf (Sowinski. Schilling. Oscar Paul's Lex.).

Die Bibl. in Schwerin F. besitzt unter dem Namen C. Oginski eine Sonata ex A ♯ per il V. solo c. B. Ms. Ich glaube der obigen Besetzung nach, dass man sie eher ihm als seinem Neffen Michel Cleophas zuschreiben kann.

Oginski, Michel Cleophas, Prinz, geb. 25. Sept. 1765 zu Guzow bei Warschau, gest. 1833 zu Florenz. Er war Schatzmeister von Litthauen und später Senator von Russland, war dabei ein grofser Musikliebhaber und Komponist (Sowinski. In der Gazette musicale, Paris 1840 ein Artikel von H. Blanchard). Von seinen Kompositionen lassen sich nachweisen:

9 Romanzen mit französischem Text für 1 Stim. mit Klavier. [Musikfr. Wien.

Le dernier beau jour, Romance av. Pfte. Mil., Ricordi. [Mailand Cons.

6 Romances av. acc. de pfte. Milano, Ricordi. [B. B.

2 Polonaises (italienisch) et 1 Romance (franz.) für Gesang u. Klav. [Musikfr. Wien.

3 Marches p. le pfte. Dresd., Meinhold et fils. [Dresd. Mus.

2 Masuren und 1 Walzer f. d. Pfte. Dresden, Meinhold u. Söhne. [ebd.

Recueil complet de Polonaises comp. p. le Pfte. D'après un exemplaire original, qu'il tient de l'auteur même (Stich von G. Inkermann). fol. [Dresd. Mus. Musikfr. Wien.

Collection de Polonaises. Varsovie. 12 Nrn. [B. B.

Vier National-Polonoisen f. d. Pfte. Prag, Berra. [Maild. Cons.

2 Polonaises av. acc. de pfte. Milano, Ricordi. [B. B.

Im Ms. B 1107, 22 in B. Dresd. 1 Polonaise.

Oglio, Domenico dall' (auch *Dalloglio* geschrieben), geb. zu Padua im Anfange des 18. Jhs., war Violinist, trat 1735 in russische Dienste und kehrte erst 1764 in sein Vaterland zurück, starb jedoch plötzlich in der Nähe von Narva (Gerber 1). Man kennt von ihm

Recitativ c. acc., Sopr. voce: E soffrirò, che sia barbara. Ms. P. [Schwerin F.

6 Sinfonie a 2 V. A. e B. op. 1. Amst. [Paris Nat.

12 Sonate a Violino e Vel. o Cimbalo, op. 1. Amst., Wittvogel. Dedic. gez. Petroburgo 16. Apr. 1738. 1 vol. in fol. [Musikfr. Wien. B. B. unter Dall' gestellt.

— XII Sonate a V. e Vel. o Cimb. op. 1. Paris, Leclerc. [Kat. Liepm.

Sonata à 4, Gd. 2 V. Va. B. [Ms. fol. B. Upsala.

Ms. 4420 B. B. Piecen für die Violetta und B. in P.

Aufserdem schreibt man ihm auch die Oper „La Russia afflitta e riconsolata" zu, 1742 für Moskau geschrieben, Text von Staehlin (Fétis unter *Araja*, dem sie für gewöhnlich zugeschrieben wird).

Oglio, Giambattista dall', scheint ein Mathematiker zu sein. Er gab heraus:

Sopra la tastatura degli organi e dei cembali. Memoria del Sig. ... s. l. et a. (Modena 1807.) 1 Bog. in 4⁰ mit Figuren. (In Memorie di matemat. e di fisica della società ital. delle scienze. Tom. 13.) [Brüssel 7149.

Im Artikel *Olio*, Giambatt. dall', ist ein Werk mit ähnlichem Titel verz., so dass man annehmen kann, dass Oglio und Olio ein und derselbe Autor sei.

Oglio, Gioseffo dall', Bruder des Domenico, in Padua geb., Violoncellist, ging mit ihm 1735 nach Petersburg und 1764 nach Warschau (Gerber 1. Ricordi in Gazzetta 1853, 85 nennt schon das Jahr 1734 seiner Petersburger Anstellung).

Ognibene, ... aus Venedig, wird von Aaron in seinem Lucidario von 1545 Bl. 31 v. als Cantori al Liuto bez.

Ohl, Johann, bez. sich mit R. B. P. H. (?), bekannt durch den Gelegenheitsgesang:

Felicitati coniugii, quod vir Georgius Funccius et virgo Regina, G. Stephani filia ... Hymnum hunc VI vocibus ... Regiomonti 1659, 28. April typ. Reusner.

Text: Ecce nunc benedicite Domino. 6 Stb. à 2 Bll. mit 2 Epigr. und 1 Gedicht von Ohlius. [B. Kgsbg.

Ohlhorst, Johann Christian, geb. 1753 im Braunschweigschen (Reichard sagt im Kalender von 1791, 166 geb. zu Halberstadt); sein Tod soll ins Jahr 1812 fallen; trat als Sänger bei der Tillyschen Truppe 1775 auf, wurde später Musikdirektor bei derselben und schrieb mehrere Operetten.

Genannt werden Adelstan und Röschen von Schink, Das Jahresfest von Neumann und Die Zigeuner. Um 1795 befand er sich an den Bühnen zu Königsberg und Danzig (Gerber 1. 2. Reichard's Kalender 1783, 219).

Ohmann, Anton Ludwig Heinrich, geb. 13. Febr. 1775 zu Hamburg, gest. 30. Sept. 1833 zu Riga. Er war ein Violinist, wurde 1795 zu Reval am Theater Musikdirektor, trat darauf in Wien als Bassist auf, dann in Breslau und anderen Orten, wurde dann in Riga Musikdirektor, darauf Violoncellist, bis er 1829 an der Stadtkirche zu Riga Musikdirektor wurde (Lpz. Ztg. 36, 56. Schilling).

Schilling führt folgende Singspiele von ihm an: Die Prinzessin von Cacambo, Der fürstliche Wildfang, Der Kosak und der Freiwillige, alle drei von Kotzebue, in Riga, Reval und Königsberg gegeben.

Ohmeyer, Joseph, lebte am Ende des 18. Jhs.

Bekannt sind nur 6 Variations pour V. e B. [Musikfr. Wien.

Ohnewald, Joseph, nennt sich „Rector secundae studiosi" um 1804. Seine Kompositionen erschienen, soweit sie bekannt sind, in Augsburg, ob er aber daselbst lebte, ist fraglich. Nachweisbar sind:

15 Antiphonae Marianae ... 4 voc. (et instrum.) Aug. Vind. 1804 Lotter. 13 Stb. fol. [Salzburg.

Te Deum et Veni creator (4 voc. et orch.). op. 2. Aug. Vind. 1813 Lotter et fil. 17 Stb. [B. M.

Deutsche Vesper, Hymnen und 4 Antiphonen für 4 Singstimmen, 2 V. Altviol, 2 Fl. (2 Clarinetten) 2 Hörner, 2 Trompeten, Paucken, Orgel und Violone. In Musik gesetzt von ... Op. 3. Augsbg. 1814 J. J. Lotter u. Sohn. 14 Stb. fol. [B. M.

14 Pange lingua 4 voc. et orch. op. 4. Ib. 1815. 16 Stb. fol. [B. M.

XXX Hymni Vespertini a 4 voc. 2 V. Va. Org. et Violone obl., 2 Flautis, 2 Corni, op. 5. Ib. 1815. 16 Stb. fol. [B. M.

6 Missae breves (f. Chor u. Orch.). op. 6. Ib. 1817. 13 Stb. fol. [B. M.

3 Missae breves pro defunctis cum 3 Libera (f. Chor u. Orch.) op. 7. Ib. 11 Stb. fol. [B. M.

Trauergesang mit lateinischem Texte, bey Leichenbegängnissen zu gebrauchen; für 4 Singstim. und 4 Waldhörner von ... Augsbg., Ib. [B. M.

Ohren-vergnügendes und Gemüthergötzendes Tafel-Confect; bestehend in 12 kurtzweiligen Sing- oder Tafel-Stucken. Augspurg 1733 Lotter. 4 Stb. qu4⁰. [B. Lpz., Thomas. u. Stadtb. B. B., nebst einem Nachdrucke, Augsp. s. anno in 4 Stb: 2 C. B. Cemb. br. Mus. B. M.

— In O. Lindner's deutschem Liede Lpz. 1871 Abdruck der 12 Stücke in P. S. 1—28, S. 7 im Text die Beurteilung.

— *Andere Tracht* des Ohren-vergnügenden ... Tafel-Confects ... Augsp. 1733 Lotter. 5 Stb. 15 Nrn. Abdruck ebendort S. 28—69 in Part. [B. Lpz. Thomas. u. Stadtb. B. M. B. B. br. Mus.

— *Dritte Tracht* des Ohren-vergnügenden ... Tafel-Confects ... Augsp. 1737. Lotter. 5 Stb. 15 Nrn. Abdruck in P. ebd. S. 70—100. [Lpz. Thomas. u. Stadtb. B. B. B. M. br. Mus. 10 Stb.

— *Vierte Tracht* des Ohren-vergnügenden ... Tafel-Confects ... Augsp. 1746 Lotter. 5 Stb. [Lpz. Thomas. u. Stadtb. B. M. Einsiedeln 1—4.

Ohrfeigen,

Ein paar derbe musikalisch patriotische Ohrfeigen, siehe Mattheson, eine anonyme Schrift gegen Mattheson, Anno 1728. [B. B. B. M. Brüssel 4612. Musikfr. Wien.

Ohyn, siehe **Oym.**

Oijers (Ojers), **Johannes,** aus Amsterdam, war von 1754—1783 Organist an St. Peter in Leyden und nahm dann seinen Abschied. Am 21. Febr. 1757 ist er an der

Universität zu Leyden als Musicus eingeschrieben (Bouwst. 2, 168. 3, 8).

Okeghem (Ockeghem, Ockenheim, Hocquecham etc., Brenet führt S. 2 27 Lesarten an), **Jean de.** Nach Burbure war er in den Jahren 1443 und 1444 Knabensänger an der Kathedrale zu Antwerpen, man kann daher seine Geburt um 1434 ansetzen. Unbekannt ist es noch, wo er seine Studien machte. Straeten's Annahme, dass er in Mailand nach 1444 war, ist hinfällig und unbewiesen, dagegen erfahren wir durch Aktenstücke, die Michel Brenet veröffentlicht, dass er 1452—1453 achter Sänger an der Kgl. Kapelle zu Paris war, gezeichnet Johannes Okeghen, mit einem monatl. Gehalte von 15 liv. Die folgenden Jahre wird er in den Rechnungen als Komponist genannt. 1454 heifst es Johannes Hoquegan, premier chappellain. 1461 ist er unter den „officiers de la maison du roy Charles VII.“ verz. Zwischen 1456 bis 1459 muss er zum Schatzmeister (trésorier) von St. Martin zu Tours ernannt worden sein, was wohl eine Pfründe war, die ihm verliehen wurde. Von 1461 ist er von den Kapellmitgliedern des Königs der zuerst genannte, also wohl ihr Direktor. Der Gehalt war noch derselbe, doch erhielten sie noch Kleidergeld und anderes. 1465 liest man „A Maistre Jehan Okeghan, tresorier de l'eglise monseigneur Sainct Martin de Tours et maistre de la chapelle de chant du roy nostre sire“, die Summe von 77 liv. tournois. 1469 erhielt er zu einer Reise nach Spanien 275 liv. 1472/73 betrug sein Gehalt 60 liv. Am 9. Febr. 1496 wird seine Stelle zu Tours neu besetzt, da er gestorben ist. (Brenet: Jean de Ockeghem, Etude bio-bibliographique, Paris 1893. Einzelabdruck aus den Schriften der Société de l'histoire de Paris et de l'Ile-de-France. 8⁰. 32 S. Siehe auch Viertelj. Generalreg.) Nachzutragen ist noch, dass er 1472 u. 1475 besuchsweise in Cambrai und 1484 in Brügge sich aufhielt (Straeten 1a, 14. Siehe auch Fétis, dem aber Manches verborgen war).

Von seinen Kompositionen sind 14 Gesänge in gedruckten Samlwk. und alten Theoretikern zu finden (Eitner 1) und in neuen Ausgaben 11 Gesänge (Eitner 2), denen noch hinzuzufügen sind: Sanctus 4 v. Benedictus 2 v. Qui venit 3 voc. ex Missa cujusvis toni. — Je nay deul (Text fehlt) 4 voc. — L'auter dantant (o. Text) 3 voc. — Je ne pas jeulx 3 voc. (o. Text). — Se vostre ceur 3 voc. (o. Text) im 5. Bande von Ambros' Musikgesch. S. 1—16. In Smith's Musica antiqua p. 91 ein Sanctus 4 voc. aus dem Wilphlingseder.

In Mss. B. Proske: Missa cujusvis toni in P. — Gaude Maria virgo 5 voc. in der Abtlg. Butsch, Hds. von 1538 (Kat. S. 211).

Ms. A 431 Dresd. Mus. Kyrie ex Missa Gaudeamus in P. 4 voc.

Ms. 208 B. M. fo. 62 „Ma bouche rit et mon cueur pleure“, 3 voc.

Ms. Hofb. Wien, alte Sign. I, 55 Chorb. des 16. Jhs. gr. fol. 135 Bll. Nr. 3: Missa sup. Gaudeamus 4 voc. Ms. 15997 Missa cujusvis toni 4 voc. Part.

Paris Nat. Ms. Kopie des 16. Jhs. Suppl. fr. nº 15123 ein Samlwk. Departez nous 3 voix. — Se vostre cueur eslongue 3 v. La des pourveue et la bannie 3 v. In 2245 D'ung aultre amer, 3 voix. — Fors seulement 3 v.

B. Cambrai von 1472 und 1475 eine Messe und 1 Lamentatio.

Ms. 295 in 12⁰ zu Dijon, 7 chansons à 3 v. (Morelot p. 8).

Mss. Bibl. Riccardiana zu Florenz 2794: Alma redemptoris 4 v. — Aultre Venus. — D'ung autre amer 3 voc. — Rondo royal.

Ms. Bologna Kat. 3, 196 Canzoni latine e provenzali. Pergamentbd. des 15. Jhs. kl. qu8⁰. 78 S. Neben anderen auch Okeghem.

Ms. Archiv des St. Peter in Rom, 1 vol. in 4⁰ mit 107 Chans. von Verschiedenen.

Ms. Ov 208 B. Casanat. zu Rom, ein Bd. Chans. von Verschiedenen: L'autre

d'antan 3 v. — Ma bouche rit 3 v. — Se ne pas jeulx 3 v. — D'ung aultre amer 3 v.

Mss. Cap. sistina in Rom, Cod. 14, Missa De plus en plus 4 voc. — Cod. 26, Credo (Patrem) 4 voc. — Cod. 35, Missa Cujusvis toni 4 voc. — Cod. 41 und 63, Missa Quarti toni (in 41 ohne Bez.). — Cod. 42, Salve 4 voc. — Cod. 46, Alma redemptor 4 voc. — Cod. 41 u. 63, Missa Au travail suis 4 voc. (in 63 ohne Bez.).

Ms. Cod. 88 im Domkapitelarchiv zu Trient, jetzt in Wien, 2 Missae, eine sine nomine, die andere sup. Le serviteur. Ein Discantus: O rosa bella.

Straeten 6, 33 nennt noch die Bibl. des Prinzen Chigi zu Rom, in der sich befinden: Missae mi-mi. — Ecce ancilla. — L'omme arme. — Fors seulement. — Sine nomine. — Mastresse. — Sine nomine. — De plus en plus. — Au traveil suis. — Prolationum Sanctum. — Quinti toni. — Requiem und die Motetten: Ave Maria. — Intemerata.

Mss. B. Brüssel 5557 Missa Ecce ancilla Domini 4 voc. — Missa Pour quelque peine 4 v.

Ms. in Verona Domkapitel, Papier-Codex des 16. Jhs. enthalten Missae, Antiphonae, Psalmi, darunter auch Einiges von O.

In Modena, Chorb. des 15. Jhs. mit 12 Messen, davon 5 von Okeghem.

Ms. Basevi zu Florenz: Baisez-moi donc.

Vergleiche auch die Bibliographie in Brenet's Biographie.

Zu erwähnen ist noch die Déploration de Guillaume Crétin sur le trépas de Jean Okeghem, ed. von Er. Thoinan. Paris 1864 A. Claudin 4⁰ und in deutscher Uebersetzung in M. f. M. 11, 37 und 19; 38 eine Beurteilung einiger Gesänge.

Okeland, siehe **Oakland.**

Okeover, John.

Im Ms. 567 br. Mus. Samlwk. mit Gesängen u. Instrumentalpiecen, von O. 1 Nr. u. in 568 1 Fantasie.

Nach Davey 190 war er Organist an der Kathedrale zu Wells um 1619.

Oker, John, lebte vor oder um 1625, denn John Barnard sammelte von ihm

zwei Anthems, die er in das Ms. 1642 des R. C. of Mus. eintrug. 1. Grant, we beseech Thee. 2. The king shall rejoice.

Olanda (Olandia, Hollandia und Ulandia), deren zwei oder drei in alten Akten verzeichnet werden, wahrscheinlich aus Holland geb.

1. *Jacomo di Olanda* oder Olandria, auch Dominus Jacopus Ulterij de Olanda, oder auch Giacomo (Ulterio) olandese verz. Olandese könnte auch Oesland sein, lateinisch Ulandia, eine schwedische Insel. Er wird 1462, 1474 u. 75 als Sänger am Mailänder Hofe verz. (Motta 99). Valdrighi 12, Dokum. 34, verzeichnet aber Giacomo (Ulterio) olandese 1474 im Sept. als angestellten „cantore“ an der Hofkapelle in Modena. Demnach müssten die beiden Namen in zwei Personen getrennt werden.

2. *Nicolaus de Olandia* (Hollandia) wird 1478 als Sänger am Hofe zu Ferrara von Straeten 6, 91 verz. S. 92 bezeichnet ihn ein Dokument von 1476 als Sopranisten ebendort. Valdrighi 12, 32 verz. ihn unter Nicolao d'Olanda, Sopranist, 1473 im Dienste des Herzogs von Modena.

Olant, Joannes, 1467 Sänger am St. Peter in Rom (Viertelj. 3, 237).

Olaya, Bartolome de, 1633 Sänger und Musico de vihuela an der Hofkapelle in Madrid (Straeten 8, 424).

Olbers, Johann Heinrich, lebte am Ende des 18. Jhs. als Organist an St. Wilibaldi zu Stade (Titel) und gab heraus:

18 leichte Vorspiele für die Orgel und das Clavier. Op. 1. Hambg., Günther & Böhme. 18 S. [B. Wagener. Paris Nat.

Fétis zeigt noch 6 Praeludien und ein Postludium für Orgel, op. 2, ib. an.

Gerber 2 eine Sammlung Klavierstücke von verschiedenen Komponisten in Heften. Bis 1800 waren 4 Hefte erschienen.

Oldecop, Christian Friedrich, geb. 28. Okt. 1740, Dr. der Rechte und Syndikus der Stadt Lüneburg, schrieb

Rede bey dem 50jährigen Amtsjubelfest des Cantors Schumann. Lüneburg 1777. 4⁰ (nach Gerber 2).

Olden, Jürgen, 1465 Organist an der Marienkirche zu Lübeck (Stiehl, Lexikon).

Oldenburg, Hieronymus, seit etwa 1719 „Director Musicae instrumentorum ordinarius" zu Hamburg. Schon 1712 wird er in den Ratsakten als städtischer Musiker genannt und lässt sich bis 1725 als Direktor der Ratsmusiker verfolgen (Sittard 1, 22. 63).

Oldenraet, Godefrid, 1628 Organist in Zutphen,

gab 1628 die 3 stim. Ballette Gastoldi's mit einer 4. Stim. vermehrt in Amsterdam heraus (siehe G. G. Gastoldi, 1639 und 1641 in neuer Auflage).

Oldfield, Thomas,

ist im Virginalbuch des FW.-Museum zu Cambridge S. 91 mit einem Praeludium vertreten. Im Uebrigen ist er unbekannt. (Siehe die Neuausgabe.)

Oldham, Robert,

ist im Archiv der Kirche zu Ely mit einem Anthem vertreten, doch ist nur die Tenorstim. vorhanden.

Oldrig, auch *Aldridg*, siehe **Aldrich,** Henry.

Oldys, Valentine, ein Apotheker in London und vertreten in der Sammlung: Court Ayres, die 1655 erschienen (Hawkins 5, 125).

Oldys, William, siehe **Curll,** Edmund.

Olearius, M. Johann Gottfried, Pastor und Superintendent zu Arnstadt, hielt *Heinrich Bach* 1692 die Leichenrede und gab dieselbe heraus. Abdruck derselben in M. f. M. 7, 178. Exempl. in Stolberg i/H. und Musikfr. Wien.

Oley, Johann Christoph, geb. zu Bernburg, gest. 1789 zu Aschersleben, war Organist und zweiter Schulkollege zu Aschersleben. Gerber 1 rühmt ihn als geschickten Klavier- und Orgelspieler in Fugen und Fantasien. Er gab heraus:

Variirte Choräle für die Orgel, 4 Theile. Quedlinburg bey Reussner 1773. 1776. 1791. 1792. Der 3. Theil erschien in Quedlinburg bey Ernst und ist mit einer Vorrede von J. Ad. Hiller versehen. Zusammen 156 S. [B. B. B. Hbg. B. Wagener. In B. B. der 1. u. 2. Theil auch im Ms. 190. Berlin Singak.

Einige Choralvorspiele sind in Joh. Chr. Kühnau's Samlwk. zu finden.

Olffen, Johann, Organist an der St. Petri-Kirche zu Hamburg von 1653 bis zu seinem Tode 1670 (Ratsakten).

Olfsen, Bernhard, aus Hamburg, Schwiegersohn des Heinrich Wulff, wurde 1682 zum Organisten an St. Aegidien und zum Ratspfeiffer in Lübeck ernannt (Stiehl's Lexikon. Ratsakten).

Oli (Oloei), Pietro, siehe **Daule.**

Olibrio, Flavio Anicio, pseud. für *Joh. Friedr. Agricola*, der sich so im kritischen Musikus an der Spree 1749 nennt, 1. Sendschreiben eines reisenden Liebhabers. 2. Schreiben an Herrn ... (Marpurg 1, 150).

Olifante, Giov. Batt., s. **Rodio,** Rocco, das theoretische Werk.

Olimpiade.

The favourite songs. Lond. 1765. [B. Lpz.

Olio, Giambattista dall'. Nach Valdrighi's Musurgiana Serie 2 Nr. 3 (Modena 1896, S. 15) geboren am 19. Febr. 1739 in Sesso bei Reggio, gest. den 17. Mai 1823 zu Modena. Gab heraus:

Sull'applicazione della matematica alla musica memoria. Sul preteso ripristinamento del genere enarmonico de'greci memoria. Sopra la tastatura degli organi e de'cembali memoria. 4⁰. [Glasgow.

Er schrieb auch ein Gedicht: La musica (anonym). Modena 1794 società tipogr. gr. 8⁰. [Brüssel 4478.

Siehe Oglio, Giamb. dall' und die Schlussbemerkung.

Oliva, D. Gioseppe, ein Priester zu Messina (Titel), gab heraus:

Il 1. libro de Madrigali a 5 voci ... Ven. 1600 Amadino. 5 Stb. 4⁰. 21 Madr. [Hofb. Wien: C. B.

Oliva (Giuseppe nach Gerber 2), Hornist in Prag, wird 1764 von Dittersdorf für die bischöfl. Kapelle in Presburg geworben. Gerber 2 erwähnt ihn als Mitglied der Esterhazyschen Kapelle unter Jos. Haydn's Direktion.

Olivari, ...
bekannt durch 16 Duetti p. 2 V. fol. Ms. B. Upsala.

Olivati, Ignatio,
nach Florido's Samlwk. von 1648 Kapellmeister an Trinità di Ponte Sisto, wahrscheinlich zu Rom. In obigem Samlwk. von 1648 1 Motette u. in dessen Samlwk. 1649a eine 4st. Motette mit Bc. (Eitner 1). Ferner in Phaleso's Florida verba von 1661 eine Motette. Er ist auch hier mit obigem Amte gez.

Olive, Joseph, lebte um 1780.
Im br. Mus. befinden sich von ihm in Londoner Einzeldrucken 6 Gesänge für 1 und 2 Stimmen. Ferner 6 songs for a voice or harpsichord. Lond. fol.

Oliveira, Antonio, ein portugiesischer Franziskaner-Mönch im 17. Jh. Er war Chordirektor an S. Juliao zu Lissabon, ging nach Rom und starb bald darauf.
In der vernichteten Lissaboner Kgl. Bibl. befanden sich im Ms. Messen, Psalmen, Motetten und Vilhancicos (Vasconcellos).

Olivellas, Felipo, ein Komponist des 18. Jhs., der in B. M. mit folgenden Messen vertreten ist:
1. Missa 4 voc. c. org. 1750. P. 2. Missa 6 voc. c. org. 1760. P.

Oliver, ... Kgl. spanischer Hof-Virtuose, Violinist, gab in Frankfurt a/M. am 18/4 1765 ein Konzert (Israel 47). 1767 trat er in London auf (Pohl 2, 370).

Oliver, J... A..., Musikmeister des 2. schottischen Infanterie-Regiments, von dem Fétis
Quarante divertissements militaires pour 2 clarinettes, 2 cors, 2 bassons, Londres 1792 anführt.

Olivet, Fabre d', siehe **Fabre.**

Oliviecìani, Vincenzo, Sopranist a/d. Hofkapelle in Wien vom 1. Jan. 1700 bis 1. Okt. 1711, wird pensioniert (Köchel 1).

Olivier Aubert, siehe **Aubert,** Pierre-Franç.-Olivier.

Olivier, J..., ein französischer Komponist aus der ersten Hälfte des 16. Jhs.,
ist in alten Samlwk. mit 5 Gesgen. vertreten (Eitner 1). Den Gesang „Ite caldi sospiri" weist Vogel 2, 28 in 7 Samlwk. nach.

Olivieri, A..., ein Violinvirtuose, geb. 1763 zu Turin, lebte 1827 zu Paris. Er war längere Zeit Mitglied der Hofkapelle in Turin, musste aber wegen handgreiflichen Ungebührlichkeiten fliehen, ging nach Neapel, Paris, Lissabon u. a. Städten. Von Kompositionen ist nichts bekannt (Fétis. Wasielewski 1, 158 wie Fétis).

Olivieri, Domenico. Leo Liepmannssohn besafs einst ein Buch von ihm, betitelt:
Legipontii dissertationes philologico-bibliographicae, in quibus de odornanda et ornanda bibliotheca, nec non de manuscriptis ... deque rei nummariae ac musicis studio disseritur. Norimbg. 1746. 4⁰. Die 5. Dissertation: De musica ejusque proprietatibus origine, progressu, cultoribus et studio bene instituendo.. 45 S.
Eben derselbe besafs unter gleichem Namen: Gran variazioni per V. solo coll'acc. del basso variato, composte sopra la Ricciolella, aria napolitana ed il duetto: Pace, caro mio sposo. Napoli, Marescalchi. fol.

Olivieri, Giuseppe, seit 1622 Kapellmeister an S. Giovanni di Laterano in Rom, doch verliefs er bereits 1623 die Stellung, oder er starb, denn dieselbe wurde anderweitig besetzt und brechen alle Nachrichten über ihn ab (Fétis). Er gab folgendes Werk heraus:
La Turca armoniosa; giovenili ardori, di G. O. Ridotti in madrigali, & nuovamente posti in musica à 2, e 3 voci, con il Bc. per sonare in ogni istrumento. Lib. 1. Roma 1617 Gio. B. Robletti. Stb. in 4⁰. 21 Gesänge. [Rom Cecilia: T 1. 2. Bc.

Olivieri, Paolo, kommt
in Florido's Sacras cantiones 2 voc. 1672 mit der Motette vor: Laetamini in Domino.

Olivieri, Cav. **Vincenzo,** aus Pesaro, ist bekannt durch
Lettere di un Accademico Filarmonico risponsive a due suoi amici, colle quali dimostra che la teoria musicale, esiste nelle ragioni numeriche contraddette dal Sig. Abate D. *Antonio Eximeno* nella sua opera origine della Musica. Pesaro 1781 In casa Gavelli. 8⁰. 20 Bll. [Bologna, Kat. 1, 91 Beschreibung des Inhalts.

Olivo, Simpliciano, 1674 diente er schon über 40 Jahre als Kapellmeister dem Oratorio della Steccata chiesa ducale zu Parma, wie er in der Dedic. aussagt. Man kennt von ihm:
Salmi di Compieta con Litanie in ultimo concertati à 8 voci, e 2 V. con 1 Violetta, e Violoncino ad lib. Di ... Op. 2... Bologna 1674 G. Monti. 13 Stb. 4⁰. [Bologna. Warum ihn der Kat. 2, 281 Olivi nennt ist nicht erklärlich, da er auf den Titeln stets Olivo genannt wird.
Salmi per li Vesperi di tutto l'anno con il Cantico della B. V. à 8 voci correnti ... con il Bc... Op. 3... Bologna 1674 Monti. 9 Stb. 4⁰. [Bologna, im Kat. Abdr. der Dedic. Ferrara. Brüssel Nr. 1772.
Im Samlwk. 1620 eine Motette f. 2 Stim. u. Bc. (Eitner 1).

Olla Potrida, Samlwk. siehe **Rellstab,** Joh. Karl Friedr.

Ollefen, C... V..., bekannt durch:
Nut en dienstig zang-boekje, begrepen in de eerste verzen van de psalmen, neevens de gezangen, by de hervormde kerk in gebruik: als meede eenige stigtelyke liederen door *Hendrik Aronдeus.* Geschikt volgens de uitgekooren bergming van den jaare 1773. Van veel fouten gezuivert, vermeedert .. en verrykt met moodige zangkundige grond-reegels, door ... Amst. (1773) Gysb. Holmes. 8⁰. [Brüssel.
Von einem *Ollefen Casp. z., W. V.,* besitzt die Bibl. zu Amst: Proeven van Muzikaale uitspanningen, bestaande in mengelzangen voor het Clavier, de Viool, Fluit en and. instrum. Amst. 1783. 8⁰. Die Musikbeilage mit besonderem Titel.

Olmi, D. **Damiano,** aus Florenz, war um 1641 Organist a/d. Kirche S. Maria delli Angeli zu Faenza des Cistercienser Ordens (Titel) u. gab heraus:
Madrigali spirituali a 2, & 3 voci concertati nel Cimbalo & simili strumenti di ... Lib. 1. op. 1.... Ven. 1641 Aless. Vincenti. [Bologna nur Bc. in 4⁰. 16 Madr.

Olmstead, Timothy, ein amerikanischer Komponist, lebte an der Wende des 18. zum 19. Jhs. und ist bekannt durch
The musical olio, cont. 1. A concise introduction to the art of singing by note. 2. A variety of Psalm tunes ... Northampton, Connecticut 1805, qu4⁰. [br. Mus.
— Ausg. New London 1811. qu4⁰. [br. Mus.

Olofzen, Pieter, ist 1578 als Organist zu Alkmar angeführt (Tijdschrift 2, 220).

Olpe, Mag. **Christian Friedrich,** geb. 5. Aug. 1728 zu Langensalza, Rektor a/d. Kreuzschule zu Dresden seit 1770, gab heraus:
Einige Nachrichten von den Chorordnungen auf der Kreuzschule, und von den Wohlthaten, welche sie geniefsen. Dresden 1792. 4⁰ (nach Gerber 2).

Olstani (Elstani), **Matteo,** „della scuola dal Zarlino" liest man auf Ms. L 394 der B. B. und enthält den Gesang
„Sicut fuit Jonas" 3 vocum. P. — Dieselbe Komposition mit derselben Bezeichnung in Bologna. — Ein Nos qui vivimus (Benedicimus) in Martini I, 203 und im Choron (siehe Eitner 2, wo Martini II. fälschl. steht).

Olthof (Olthovius), **Statius,** geb. 1555 zu Osnabrück in Westfalen, gest. 28. Febr. 1629 zu Rostock. Studierte in Braunschweig Theologie, ging dann nach Lübeck und erhielt 1579 den Ruf als Kantor nach Rostock. 1614 zog er sich ins Privatleben zurück (Viertelj. 10, 231, Korrekturen S. 411). Auf Nathanael Chytraeus Veranlassung

komponierte er die Psalmen in der Umdichtung von Georg Buchanan, betitelt:

Psalmorum Davidis paraphrasis poetica Georgii Buchanani Scoti: Argumentis ac melodiis explicata atque illustrata. Opera & studio Nathanis Chytraei ... Francoforti ad/M. 1585 Corvinus. 4. Sept. 12⁰. 467 S. mit 36 vierst. Tonsätzen. [B. Lpz. B. Zw. 131, ohne Titelbl. B. M. Brüssel. Musikfr. Wien.

Darauf folgt: In Georgii Buchanani Paraphrasin Psalmorum Collectanea Nath. Chytraei; quibus vocabula, et modi loquendi tam poetici ... Ib. 1585. 5 Bll. 129 S. in 12⁰ mit 9 vierst. Tonsätzen. [ebd.

In neuem Abdruck in Viertelj. 5, 290 resp. 297 in P. — Im Ms. W 96 Nr. 1280: 40 Psalmen zu 4 Stim. P. in B. B.

Gerber 2 hat übrigens ganz Recht, wenn er sagt, die Buchanan'sche Paraphasirung ist schon vordem in Musik gesetzt worden, denn *Joannes Servinus* komponierte sie schon 1579 zu 4—8 Stim. Exempl. in B. M.

Ueber die Psalmen Buchanan's siehe noch Viertelj. Generalregister.

Ausgaben der Psalmen mit den 4stim. Tonsätzen Olthof's.

1588. Herbonae, Corvinus. 12⁰. 150 Psalmen zu 4 Stim. Anhang 9 Tonsätze. [B. Br.

1590 ib. [B. Br. B. Zw. Hofb. Wien.
1595 ib. [B. Zw. B. Hbg. B. B.
1597 ib. [B. Lpz. B. M.
1600 ib. [B. B.
1602 ib. [Wernig.
1604 ib. [Brüssel. B. Br. B. B.
1608 ib. [B. Br.
1610 ib. [Wernig. B. Lpz.
1613 ib. [B. Lpz.
1616 ib. [B. Lpz.
1619 ib. [B. Lpz. B. Br.

1619 Bremae, typis Villeriani, scholae typrogr. ohne die Collectanea. [B. Br.

1624 Herbonae, Corvinus. [Karlsruhe. Lüneburg. B. Br. B. Lpz. B. B.

1637 ib. [Bibl. Scheurleer im Haag.
1646 ib. [B. Lpz.
1656 ib. [B. B.
s. a. ib. [Karlsruhe.

Oltolina, Carl'Andrea, ein Komponist aus dem Ende des 18. Jhs., ist bekannt durch

Tre Quartetti per Fl. V. Va. e Vcl. Hummel à Berlin. 4 Stb. fol. [B. B.] — 6 Sonate a 2 V. e B. Amsterd. fol. [br. Mus.

Olyvier, ... Organist in Rotterdam, prüfte 1535 die Orgel in Herzogenbusch (Bouwst. 2, 212).

Olzi, Joseffo, ein Sänger aus Venedig, wurde 1700 vom Herzoge Moritz an den Herzog von Zeitz empfohlen (s. Staatsarchiv). Eine zweite Nachricht ebendaher lautet, Herzog Wilhelm von Zeitz empfiehlt ihn 1700 an den Kurfürsten von Sachsen. Weiteres ist nicht bekannt.

Onate, Ximenez de, Organist um 1556, scheint im Dienste Karl V. gestanden zu haben, als er sich ins Kloster zurückzog (Straeten 7, 378).

Ondanck(ch), **Jean** (Johan), Kapellan und Organist um 1390 am Hofe Philippe de Bourgogne (Straeten 7, 52. 55 ein Dokument, p. 57 noch Mehreres).

Ondot, ...

Stances chrestiennes de M L(abbé) T(estu). Mises en musique à deux, trois et quatre parties, avec des symphonies. Paris 1692 Ballard. 4⁰. 160 S. [besafs einst Leo Liepmannssohn.

Ondrássek, Johann, ein Böhme, war beim Kurfürsten von Mainz Kapellmeister und starb 1742 daselbst (Dlabacz).

Ongaretto, siehe **Piazza,** G. B.

Ongeval, van, siehe **Longheval.**

Onofrio, Donno, 1514 Sänger in der Capella Julia am St. Peter in Rom (Viertelj. 3, 258).

Onorati, Giacomo, war um 1793 Direktor und Komponist der Ballete am Theater Fenice zu Venedig (nach einem ital. Textbuche).

Onori (nicht Onari), Don **Romualdo,** ein Kamaldulenser-Mönch, gab heraus:

Messa Salmi et Litanie concertate a 4 voci, con Bc. di ... Op. 2. Ven. 1640 Bart. Magni. 5 Stb. 4⁰. [Bologna.

Il 1. lib. di Messe concertate a 5 et a 6 voci di .. Op. 4. Ven. 1642 Al. Vin-

centi. 7 Stb. 4⁰. 2 Messen zu 5, 1 zu 6 Stim. [Bologna.

Letanie della Beatiss. V. M. à 4. 5. 6. & 8 voci in Concerto, con un Motetto a 8. pieno. Op. 7 di ... Ven. 1649 stampa del Gardano. Stb.? 4⁰. [Bologna: T 1. A 2.

Ons-en Bray, Louis-Leon Pajot, Comte d', Generaldirektor der Post in Frankreich, geb. 25. März 1678, gest. 22. Febr. 1754 zu Bercy bei Paris, folgte 1708 seinem Vater in obigem Posten und

verfasste eine Schrift über einen *Metronom*, die er der Akademie zu Paris einreichte; sie wurde in den Mém. de l'acad. roy. des sciences an 1724 aufgenommen und erschien auch im Einzeldruck: Paris s. a. 4⁰, betitelt:

Description et usage d'un métromètre ou machine pour battre la mesure et le temps de toutes sortes d'airs (Fétis). Maelzel's Erfindung war demnach nicht die erste.

Onstwoude, Johann de, um 1378 Organist an St. Peter zu Utrecht (Tijdschrift 2, 209).

Oord, Antony van, Organist in Amsterdam, wurde am 23. März 1675 in der Zuiderkerk begraben (Tijdschrift 2, 221).

Oostendorp, Johannes, Gallus, ist als Informator musices am 18/12 1723 an der Universit. zu Leyden eingeschrieben (Bouwst. 3, 5).

Opdant, Cornelis de, 1584 Sänger a/d. Hofkapelle Philipp II. von Spanien, starb den 24. März 1606 (Straeten 8, 111. 168. 414).

Oper,

anonyme Opern besitzt jede grofse Bibliothek in solcher Anzahl, dass selbst eine kurze Anführung einen Raum einnehmen würde, der schliefslich seinen Zweck nicht erfüllte, wenn damit nicht ein thematisches Verz. verbunden wäre. Letzteres findet man z. B. im Schweriner Kataloge von O. Kade, soweit der dortige Besitz es erfordert (S. 21).

Opernverzeichnisse findet man in meinem Buche: Quellen- und Hilfswerke beim Studium der Musikgeschichte. Lpz. 1891 Breitk. & H. Das brauchbarste Nachschlagewerk ist immer noch das von Clément & Larouse. Riemann's Opern-Handbuch leistet in mancher Hinsicht gute Dienste, doch ist es zu lückenhaft.

Als Nachtrag zu meinem Buche: Quellen- und Hilfswerke siehe im Kat. Bologna 1, 50. 51. Kat. Brüssel fds. Fétis Nr.4563 ff. Ferner

Opéra. La paix de l'opéra, ou parallele impartial de la musique francoise et de la musique italienne. Amsterd. 1753. 8⁰. Ein Auszug aus dem Werke vom Abbé Raguenet: Parallele des italiens et des franç. Paris 1702. [br. Mus. Brüssel 3926. Musikfr. Wien.

Oper. Sammlung der komischen Operetten, so wie sie in der churpfälzischen deutschen Hofschauspielergesellschaft . . . aufgeführt werden (Text und Musik). Bd. 2. 3. Franckfurt a M. 1772. 8⁰. [br. Mus.

Die deutsche komische Oper, Singspiel genannt, mit Musikbeisp. in M. f. M. 24, 37 ff.

The lyric muse revived in Europe or a critical display of the opera in all its revolutions. London 1768 L. Davis & C. Reymers. kl. 8⁰. [Brüssel 3762.

Mémoires pour servir à l'histoire des spectacles de la foire, par un acteur forain. Paris 1743 Briasson. 2 Bde. 12⁰. [Brüssel 3879.

Opganghe, Johann de, um 1375 Organist am St. Peter in Utrecht (Tijdschrift 2, 209).

Opisanie,

Beschreibung des von J. G. Strasser erfundenen mechanichen Orchesters. St. Petersburg 1801. [B. M.

Opitiis (Opiciis), **Benedictus de** (Benet de). Ein *Benet de Opicijs* wird am 1. März 1516 an der englischen Hofkapelle als Organist angestellt und erhält monatl. 33 s. 4 d. Gehalt. 1518 ist er unter *Deopitijs* angezeigt (Nagel 1, 13. 14).

Er scheint derselbe zu sein, von dem sich in der Stadtb. Hamburg ein Druck befindet, der 1515 zu Ehren Kaiser Maximilan I. hergestellt wurde, als derselbe Antwerpen besuchte. Er besteht aus Abbildungen, Text und 2 mehrstimmigen Gesängen: 1. Sub tuum praesidium. 2. Summe laudis O Maria (2 Hymnen zu 4 Stim.). Antwerpiae 1515. 1 Bl. in fol. [auch im br. Mus.] — Davey 96 bezeichnet ein Ms. mit „Royal Mss. 11 e 11" (soll heifsen:

british Museum, Ms. 12, sign. Royal Mss. 11 E. XI.) datiert 1516, in dem sich eine Motette von *Benedictus de Opieiis* befindet. — In der B. Zw. Ms. 42, def. Stb., ist ein *Georgius Opitus* mit der Motette: Dum complerentur dies 7 voc. vertreten.

Opitus, Georgius, siehe Benedictus de **Opitiis** am Ende des Artikels.

Oppermann, ... 1735 Violoncellist an der Hofkapelle in Wolfenbüttel mit 300 Thlr. Gehalt (Chrysander 1, 285).

Oppermann, Friedrich, geb. 1648 zu Bodenburg (Wolfenbüttel), war Kantor an der Schule zu Helmstädt, dann zu Rhode, darauf Pastor an der Andreaskirche in Hildesheim, starb den 22. März 1688 daselbst (Mattheson 1, 242).

Oppignani, G..., bekannt durch die Arie:

Cosi si tratto, oh Dio, in einer hds. Samlg. in qu4° aus dem 18. Jh. [br. Mus. Ms. 64.

Opsopaeus, siehe **Obsopaeus.**

Opus aureum musice .. 1501 siehe **Wollick.**

Opuscules sacrés et lyrique ou cantiques ... avec airs ... St. Sulpice. Paris 1772 Crapart. [besafs einst Leo Liepmannssohn. Siehe Doncourt.

Oquet, Antonio, um 1633 und 1636 Kapellan und Sänger an der Hofkapelle in Madrid (Straeten 8, 423. 427).

Orafi (Oraffi), **Pietro Marcellino,** ein Dichter und Komponist, bezeichnet sich als Abbate Olivetano und gab heraus:

Concerti da chiesa a 1. 2. 3. 4. e 5. voci di ... Op. 1... Ven. 1640 B. Magni. 5 Stb. 4°. 20 Gesg. mit lat. Text, 1 Instrumental-Canzone a 4. [B. Br.

La Cantica. Poesie e musiche del Sig. Abbate Orafi a 2, 3, 4, e 5 voc. per Congregationi ... Ferdinand III., (Kaiser von Deutschland gewidmet). Ven. 1652 Franc. Magni. 5 Stb. 4°. 17 Gesge. über das Hohe Lied in italien. Uebersetzg. [B. Br: C 1. 2. T. B. Bc. [br. Mus: T.

Oratorien, anonym, besitzen die grofsen öffentlichen Bibliotheken fast ebenso reichlich wie Opern und was ich dort gesagt habe gilt zum Teil auch für diesen Artikel.

Orazio, siehe **Horatio.**

Orazio dell'Arpa, s. **Michi.**

Orazio, detto **Orazietto dell' Arpa,** lebte im 17. Jh. zu Rom. Pietro della Valle im 2. Bde. der Werke G. B. Doni p. 254 in der Della musica dell'età nostra erwähnt ihn als einen ausgezeichneten Künstler u. Harfenvirtuosen. Ob er derselbe ist, der im Artikel *Michi* sich befindet u. Orazio dell'Arpa genannt wurde, bedarf noch der Untersuchung.

Unter obigem Namen besitzt das Archiv in Kremsmünster, „La serva padrona", 2 Intermezzi in P. im Ms.

Orazio, della Viola, lebte am Hofe des Herzogs von Parma (Canal 42).

Orchis, Giovanni Battista de.

Im Ms. 284, br. Mus., 5 geistl. Chorgesänge. Die letzten sind Responsorien und mit 1783 gez. — Ms. 285: 2 Oratorien im Autogr. P.

Ordoñez, Alonso, 1633 und 1636 in den Listen der Kapellane und Sänger der Hofkapelle in Madrid verz. (Straeten 8, 423. 427).

Ordoñez (Ordonnetz, Ordinez), **Carlo d',** ein geborener Spanier, der nach Oesterreich ging und gegen 1760 in Wien die Stelle eines Registranten am Landgerichte erhielt. Er war ein guter Violinist und komponierte auch. In den Akademien (Konzerten) der Tonkünstler Societät zu Wien wurden öfters Kantaten und Sinfonien von ihm aufgeführt. Hanslick 113 sagt sogar, dass er 1766 in die Ksl. Hofkapelle aufgenommen wurde, doch Köchel verz. ihn nicht. 1779 kam in Wien das Singspiel zur Aufführung „Diefsmal hat der

Mann den Willen" (Forkel 3, 108. Gerber 1). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Obiges Singspiel in Ms. 15632 und 16148 in Stb. u. P. [Hofb. Wien.

5 Sinfonien im Ms. Stb. für Streichquart. 2 Ob. 2 Horn. Tromp. u. Pauken. [Brüssel Cons.

3 Sinfonien f. Orch. in Stb. [Musikfr. Wien.

12 Quartette op. 1 u. 2 für Streichinstr. [ebd.

2 Sonaten f. V. u. B. — 4 Divertimenti à 3. — 12 Menuetti per 2 V. e B. anno 1770—1790 in Stb. [Musikfr. Wien.

VI Trii per 2 V. e B. Ms. Kopie, qufol. [B. Wagener.

8 Divertimenti a quattro da Camera (für 4 Streichinstr.) Mss. Stb. [Berlin K. H.

Ordonnez (Ordognez), **Pietro**, ein Spanier, der sich mit „Palentinensis Dioces." bez., also aus Palencia ist. Nach Straeten starb er 1550. Er war Sänger am St. Peter in Rom und kam am 29. April 1539 an die sixtinische Kapelle (Viertelj. 3, 267 und Reg. zu Haberl's Bausteine). Straeten 6, 414 teilt noch mit, dass er 1546 den Papst auf das Trienter Concil begleitete. S. 279 giebt er obiges Todesdatum.

Oré, D', siehe **Doré.**

Orefici, Antonio, ein Opernkomponist aus dem Anfange des 18. Jhs. Dem unten verz. Werke nach scheint es fast, als wenn er 1709 gestorben wäre, doch wird er von Florimo bis zum Jahre 1733 mit Opernaufführungen angeführt, siehe mehr am Schluss des Artikels.

Die Hofb. in Wien besitzt im Ms. 18057 eine Oper: L'Engelberta, in 3 atti 1709. Der 1. Akt und vom 2. bis Scene 11 von Orefici. Scene 12 bis zum Ende von *Francesco Mancini* komponiert. Dies Abbrechen in der Mitte des 2. Aktes muss eine besondere Ursache gehabt haben. An Operntextbücher führt *Pougin* an: Il gemino amore, Napoli, Theater Fiorentini 1718. Chi la dura la vence, Ib. 1721. Lo Simmele, Napoli, Theater nuovo 1724. *Florimo* im 4. Bde: Maurizio, Napoli, Teat. Nicolò Minati 1708. Patro Calienno de la Costa, 1709. La Camilla 1710. La Vecchia trammera, 1732. La Rosilla, 1733 (beide letzteren Opern gemeinsam mit Leonardo Leo komponiert). — Im Cons. Mailand (Noseda): Aria, Bella tiranna, quest'alma mia, per Sopr. col. B. acc.

Orelli, Diego, siehe **Holler,** Aegidius.

Orey, Robert d', nur bekannt durch

eine 4st. Chanson im Samlwk. 1575 b (Eitner 1 unter D'Orey).

Orfeo, Luca, aus Fano, 1594 päpstlicher Sänger (Haberl, Jahrb. 1891, 85).

Orfeo, Sebastiano, Priester, um 1708 Tenorist an S. Marco mit 100 Duk. Gehalt (Caffi 2, 44).

Orfino, Vittorio, war 1589 im Dienste des Herzogs von Ferrara u. ging 1598 als Sänger an die Hofkapelle in Mantua (Canal 97. Nach Bertolotti 74 wäre er 1598 in Mantua gewesen u. von dort nach Ferrara gekommen, was jedenfalls falsch ist. Siehe den folgenden Druck):

Musica nuova Lamentationi a 5 voci, di ... Lib. 1. Ferrara 1589 Vinc. Galdura. Dedic. in Ferrara gez. 5 Stb. 4°. [Bologna: C. A. Abdr. der Dedic. im Kat. 2, 282.

Organo, Perino, ein Lautenist, geb. zu Florenz um 1471. Die einzige Nachricht über ihn hat sich durch seinen Leichenstein erhalten, der zu Rom in der Kirche Aracoeli sich befindet und dessen Inschrift Fétis mitteilt. Demnach starb er um 1500, 29 Jahr alt.

Organoedus

italico - germanicus germanico - italicus exhibens 8 *Sonatas* a variis ... Monach. ap. Mariam Agatham Fleizin prope aulam veterem, Augustae vero apud haeredes Jacobi Lotteri. fol. 33 Bll. Kupfertaf. ohne Komponisten-Namen. (Nr. 2 ist von *Ad. Hasse.*) [B. M.

Orgas, Annibale. Nach Andr. Steinhuber's Gesch. des Collegium

germanicum zu Rom, war er zu Rom geboren, wurde daselbst erzogen und diente als Knabensänger, kam darauf ins römische Seminar, wo er die Priesterweihe erhielt; von 1610—1616 bekleidete er an obigem Collegium die Kapellmeisterstelle, da er sich aber noch 1619 mit dem Titel bez., so ist das Jahr 1616 nicht als mafsgebend anzunehmen; ferner sagt Steinhuber, dass er nach einigen Jahren in der Ksl. Hofkapelle diente, bez. aber die Zeit nicht (Bd. 1, 119). Im Jahre 1619 gab er sein erstes Werk heraus, betitelt:

Sacrarum cantionum, quaternis, quinis, 6, 8 voc. cum B. ad org., et musica instrumenta lib. 1. Romae 1619 L. A. Soldus. 9 Stb. in 4⁰. 22 Nrn. [Cap. Jul. 9 Stb. Rom Cecilia. br. Mus.

Im Jahre 1629 trifft man in Krakau an der Kathedrale einen Sangmeister unter gleichem Namen, der den Chor der Rorantisten leitete. Ferner wird berichtet, dass er eine Ode auf die Vertreibung der Türken komponierte „Inter declamationem Epitaphium qua laudabantur ii qui cecidere in bello contra Turcam decantata". In den Chorbüchern des Doms in Krakau sollen sich auch Kompositionen von ihm befinden (Haberl, Jahrbuch 1890, 80 (Surzinski). Es ist kaum daran zu zweifeln, dass wir hier denselben Komponisten vor uns haben, der 1619 noch in Rom lebte.

Orgel.

Orgeltabulaturbuch um 1643 mit 118 Tonsätzen. B. Joachimsth. Kat. 23.

In B. M. Kat. Nr. 255—260 Orgeltabulatur und 11 Bde. aus späterer Zeit mit Orgelpiecen.

In B. B. Ms. Z 26, Kleber, 117 Nrn. — Z 34 Christoph Löffelholtz von Kolberg, 19 Nrn. — Z 89 von 1598, 133 Nrn. — Z 76 enth. Tänze in Orgeltab. — Z 35 gez. *Joh. Valentin Eckelt* 1692 enth. Orgelstücke in Tabulatur, darin ist *Froberger* und *Pachelbel* zahlreich vertreten, 54 Nrn. Ms. 191 mit 79 Orgelpiecen auf 2 bis 4 Notensystemen.

Im R. C. of Mus. Ms. 1968 allerlei Orgelpiecen, genannt sind nur Blow, Bull, Byrd u. Maynard, alle übrigen anonym.

In B. Dresd. Ms. B 212 eine Orgeltab. des 18. Jhs. von 42 Bll.

In B. Lpz. Mss. Orgelsätze von Deutschen, 1620. — Orgels. in Wien 1650 geschrieben. Ein 3. Bd. Deutsche Tabulat. f. Orgel 1650, enth. *Froberger*, *Frescobaldi*, *Kerl* u. a.

In Regensburg, Bibl. des Fürsten von Thurn u. Taxis 4 Orgeltab.-Bücher des 16.—17. Jhs. mit arrangierten Tonsätzen berühmter Meister.

In B. Basel, siehe den Katalog, Tabulaturen im Reg., zahlreich vertreten.

Orgeltabulaturen von Choralvorspielen aus dem 17. Jh. in B. Lüneburg (Junghans 30 ff.).

Orgeldispositionen. Ms. 194. [Dresd.

Orgelstücke, Sammelband, Ms. 3273 in B. Hbg. um 1700 geschrieben. 16 Bll.

Orgeltabulatur. Ms. 31781 qu4⁰ der Anna Margar. Stromerin 1699, 9. Nov. 51 Bll.; [B. N.] enth. allerlei Lieder und Tänze, *Gump[eltzhaimer]* bei Nr. 27 genannt, eine Sarabande. Bl. 31 Forts. vom Jahre 1721, Frau Anna Margar. Bassin, Clavierpiecen, geistl. Lieder u. Praeambel.

Tabulatur. Ms. 14976 qu4⁰. 38 S. 1613 mit Joh. Wolff Gerhard zu Nürnberg gez. [B. N.], enthält Lieder u. Tänze. Nr. 18 Intrada von H. Leo *Hassler*, S. 21, reicht bis 1686.

Intavolatura d'organo facilissima, accommodati in Versetti sopra li 8 tuoni ecclesiastici ... Ven. 1598 Giac. Vincenti. 4 voll. [Bologna.

Sammlung einiger Nachrichten von berühmten Orgel-Wercken in Teutschland. Breslau 1757 Meyer. 4⁰. [B. B. Dresd.

Kann man die Orgel ... schlagen lernen ... Siehe Prixner, Sebastian (anonym).

Beschreibung des Orgelbaues .. Offenbach 1792 mit D. L. E. gez., besafs einst Kirchhoff & Wigand.

Orgiani, Don **Teofilo,** aus Venedig, in der 2ten Hälfte des 17. Jhs. Kapellmeister zu Udine, ein Opernkomponist, dessen Opern zu Venedig, Vicenza und anderen Städten in den Jahren 1686 bis 1711 zur Aufführung gelangten. Er starb gegen 1714 zu Udine (Gerber 1. Fétis. Galvani).

Von seinen Opern scheinen sich nur die Namen derselben und ein Textbuch erhalten zu haben. Das letztere ist die Oper Il Dioclete, 1687 in Venedig aufgeführt (in Privathand), sonst werden angeführt 1. Il vizio depresso 1686. 2. Le

gare dell'inganno 1689. 3. Il Tiranno deluso 1691. 4. L'onor al Cimento 1703. 5. Armida regina 1711 (siehe Fétis und Clément).

Orgitano, Paolo, geb. zu Neapel gegen 1745, Schüler des Conservatorio della pietà de'Turchini. 1771 soll er als Cembalist am Kgl. Theater zu London engagiert gewesen sein, später kehrte er nach Neapel zurück und starb gegen Ende des 18. Jhs. Burney lernte ihn 1770 in Neapel kennen (1, 241. Fétis).

Von seinen Kompositionen ist eine *Cantata* a 3 voci per S. Carlo 1773, Ms. P. [Neapel Turch.] bekannt. — *Sonates* de clavecin av. V. [C. P.] — *Sinfonia* in D. per archi, oboè e corni, in Ms. Stb. [Mailand Cons.

Orgitano, Raffaele, Sohn des Paolo, geb. gegen 1780 zu Neapel, gest. um 1812 zu Paris. Schüler von Sala. Er wurde als Komponist komischer Opern bekannt, kam 1811 nach Paris und schrieb für die Oper Paër's „Pirro" einige Scenen.

Nachweisbar ist eine Arie aus der Oper „L'infermo ad arte": Da un'empia tradito. per T. con orch. Ms. P. 32 Bll. [Bologna.

1 Duetto buffo, 1 Arie f. Sopr., 3 Cavatinen und 1 Cavitina e Duettino mit Orchester, sämtlich aus obiger Oper. Ms. P. [Mailand Cons.

Orgitano, Vincenzo.

In der Hofb. zu Wien, Ms. 16658 eine Missa pro defunctis à più voci con 2 V. Va. e B. Part. Lebenszeit 18. Jh. Villarosa erwähnt ihn zwar in seinen Memorie di Napoli, weiſs aber über sein Leben nichts zu sagen, nur dass er ein Stabat mater zu 2—4 Stim. mit V. u. Bc. und mehrere Ouverturen für V. Clav. u. B. obl. schrieb. — Das Cons. zu Mailand besitzt von ihm: Te Deum in D. a 4 voci con V. Ob. Corni. Va. e B. im Autogr. von 1788. — Litania pastorale in Bd. a 4 v. c. V. Ob. Clarinetti, Fag. e B. Autogr. von 1791. — 7 geistliche Gesge. für 1 u. 2 Sopr. mit Instr. in Stb. inkompl. — 9 Sonaten f. Cembalo u. V. obl., drei davon im Autogr. mit 19. Aug. 1794 gez. — Intavolature essia Regolamento per ben portare la mano al suono del cembalo (1767). Alle im Ms.

Orgosinus, Heinrich, nennt sich Marchiacus, Fétis sagt aus der Mark Brandenburg gebürtig. Man kennt von ihm nur eine kleine Abhandlung lateinisch und deutsch, betitelt:

Musica nova, qua tam facilis ostenditur canendi scientia ... Newe vnd zuvor nie erfundene Singekunst, dadurch Manns- vnd Fräwenpersonen alle Gesänge leichtlich singen lernen können ... Leipzig. Am Ende: Gedruckt zu L. bey M. Lantzenberger. In verleg. H. Groffen, 1603. kl. 8⁰. 5 Bogen. [B. B. B. Br. B. Wagener. Kopenhagen. Wolfenb.

Das Einzige, was die Abhandlung neues bietet, ist die Solmisationssilbe „si" für den 7. Ton der Tonleiter (siehe M. f. M. 4, 40).

Oridryus, Joannes, Kantor zu Düsseldorf, ist nur bekannt durch folgende Abhandlung, deren Inhalt Fétis genauer angiebt:

Practicae musicae utriusque praecepta brevia, eorumque exercitia valdè commoda, ex optimorum musicorum libris ea duntaxat quae hodiè in usu sunt, studiose collecta. Duisseldorpii 1557 Bathenius. 8⁰. 80 Bll. [Brüssel. br. Mus.

Origine et progression de la musique, suivies du parallele de Lully et de Rameau, et du Catalogue de tous les opéras représentées depuis l'année 1671 qu'a paru le premier, jusqu'à présent; ... Paris 1769 Quillau. 4⁰. [Brüssel 3186. B. Lpz.

Origine del Veneto filarmonico istituto. Venet. 1817 Molinari. 4⁰. 12 S. [B. B.

Origny, Antoine-Jean-Baptiste-Abraham d', geb. um 1734 zu Rheims, gest. im Okt. 1798. Beamter am Finanzministerium zu Paris. Wohin er sich beim Ausbruch der Revolution wandte, ist unbekannt. Er schrieb

Annales du théâtre italien, depuis son origine jusqu'a ce jour, par M. d'Origny. Paris 1788 Vve Duchesne. 3 voll. 8⁰ mit Portr. [Brüssel 3858 (Fétis).

Orio, Nicola, Violinist auf einer Geige seiner eigenen Erfindung mit 6 Saiten bezogen; 1689 an

der herzogl. Kapelle in Venedig angestellt (Caffi 2, 57). Kommt 1691 nach Berlin mit 400 Thlr. an die Hofkapelle (Schneider 49), wird aber später nicht wieder genannt.

Orisicchio, siehe **Aurisicchio.**

Oristagno, Giulio, aus Sicilien, Fétis sagt aus Trapani in Sicilien, um 1543 geb. (nach der Biografia von G. M. di Ferro). Er studierte Musik in Palermo und wurde Organist an der Hofkapelle zu Palermo (Fétis nach Mongitore's Bibl. Bd. 1, 415). Derselbe verz. von 1602 Responsoria und ein Samlwk. „Infidi lumi", die beide nicht bekannt sind, dagegen ist nachweisbar:

... Il 1. lib. de Madrigali a 5 voci. Nouam. comp. Ven. 1588 Gardano. 5 Stb., doch fehlen zum letzten Echo 2 tiefe Stimmen, 4º. 24 Madr. [B. D. br. Mus., siehe M. f. M. 2, 88. Ein Amt verz. das Titelbl. nicht.

Orland Parigi, 1591 als Instrumentist und Musicus an der Hofkapelle in München angestellt, empfängt 50 Gld. Darauf verschwindet er aus den Listen und ist erst wieder am 1/7 1602 mit einem Gehalt von 220 Gld. verz., die 1608 auf 238 Gld. erhöht werden (Kreisarchiv).

Orlande, ...

J. B. Ballard in Paris zeigt 1744 drei Messen zu 4 Stim., 3 Messen zu 5 Stim. und 4 Messen zu 6 Stim. an.

Orlandi, Camillo, ein Veroneser, 1616 als Musiker am erzbischöflichen Hofe zu Salzburg angestellt (Titel). Man kennt von ihm:

Arie, a tre due et voce sola di ... Op. 2. Ven. 1616 G. Vincenti. 1 vol. 53 S. 28 Gesge. zu 1, 2 u. 3 Stim. [Oxford Ch. Ch.

Die Hofb. Wien, Ms. 17754, besitzt in 1 Bde. in qufol. 47 Arien nebst einigen Duetten (vel clavichordo, vel instrum.), die nur mit *Orlando* gez. sind, aber aus dem 17. Jh. stammen. Der Katalog schreibt sie Sante Orlandi zu, von dem man aber nur mehrstimmige Madrigale kennt, daher ich glaube, dass man sie eher obigem Camillo zuschreiben kann. Im gedruckten Kataloge siehe das Register.

Orlandi, Cosimo, Priester, um 1708 Tenorist an S. Marco in Venedig mit 100 Duk. Gehalt (Caffi 2, 45).

Orland[i], Ferdinando, geb. um 1777 zu Parma, gest. gegen 1840 wahrscheinlich in Parma, siehe unten. Schüler von Rugarli, Ghiretti und Paer, ging 1793 ins Conservatorio Turchini zu Neapel und trat darauf als Opernkomponist auf. 1799 befand er sich in Diensten des Herzogs von Parma. 1806 wurde er Lehrer der Pagen des Vice-Königs zu Mailand und 1807 Lehrer am Conservatorium zu Mailand. 1821 wird er als Gesanglehrer nach München berufen, geht 1823 nach Stuttgart an den Hof als Singmeister des Kronprinzen, wie er sich auf einem Autograph in der Hofb. Wien bez. und die Lpz. Ztg. Bd. 25 S. 28 anzeigt, nimmt 1828 seinen Abschied und kehrt in sein Vaterland zurück, wahrscheinlich nach Parma, wo er auch gestorben sein wird und nicht in München, wie Fétis und Florimo 3, 86 sagen. (Biogr. in Gervasoni's Carteggio musicale 1804, S. 56. Lpz. Ztg. 23, 588 nebst Verz. seiner Werke bis 1821. Bd. 30, 585 u. a. Orten). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Laudate pueri a 5 v. c. più strom.
Inno per S. Antonio di Padova.
Dixit in re.
Messa in re, Mss. in P. in Neapel.

La Dama soldato, opera semiseria in 2 atti. Milano 1808. Napoli 1812. [Neapel im Ms. P. In Hofb. Wien Ms. 18336 ein Marsch 4ms.

Leon feroce, Aria con Viol. — Concorso al posto di maestrino 1797 u. 1798. [Neapel. Im Conservat. zu *Mailand* befinden

sich Messa in Dm. a 4 voci per 2 Sopr. T. e B. con orch., auch im Kl.-A. Mss. — 3 Duette aus den Opern L'Avaro und Il Podestà di Chioggia, P. u. Stb. — 1 Scene und Arie mit Chor aus L'Avaro. — 4 Arien und Cavatinen aus Opern und 2 Sinfonien zu Opern. Mss. P.

In Bibl. *Dresden* Kgl. Musikalien-Samlg: Cavatina nell'opera Fedra. Kl.-Ausz. Milano, Ricordi. qufol.

Cavatina, Duettino e Terzettino nell' opera Rodrigo di Valenza. Kl.-A. [Ibid.

Scena e Duetto (ebendaher). Kl.-A. [Ibid.

Scena e Duetto „Al pensar che in tua difesa (ebendaher). Kl.-A. [Ib.

Im Archiv der Oper in *München:*

La Dama soldato. Ms. P. u. Stb.

Fedra, opera, 1814 in Italien aufgef. Ms. P.

Staatsbibl. in *München:* Cantata, Più dell usato. Eugène Napoléon dedic. Ms. P. — Duetto: Chetta, chetta chi m'asconde. Kl.-A. Ms.

In Kgl. Bibl. *Berlin*, Autogr. Grasn. Sperai che tosse questo, 4 voc. c. Pfte.

In Berlin K. H. 2 Duette u. 2 Terzette aus Opern in P. Ms.

K. Hofbibl. in Wien: Marsch zu 4 Händen. Autogr. Ms. 18336.

In Musikfreunde *Wien:* 6 Arien aus Opern im Kl.-A. — Vocalizzo per tre voci di Soprano, Mainz, Schott.

Im Liceo musicale zu *Bologna:*

Duetto „Perchè ha detto, padron mio", a 2 Bassi c. orch. nell'opera „Il matrimonio per concorso". Ms. P.

Duetto: Soffrire, no, non voglio, per Sopr. e Ten. con orch. nella Dama soldato. Ms. P.

Im Conservatorium zu *Brüssel:* Il podesta di chioggia, opera in 2 atti. (Milano 1801. Wien 1805.) Ms. P.

Im Archiv der Cappella Antoniana zu *Padua:* Notturno „Or che le amiche tenebre" a 3 v. c. acc. di piccol' orchestra. Milano, presso Ferd. Artaria.

In Ms. 2627 B. Brüssel, Samlg. von Terzetti.

Florimo 3, 86 giebt ein Verz. von 25 Opern von 1801—1814 ohne nähere Angaben.

Orlandi, Pellegrino Antonio, aus Bologna, ein Karmeliter des Ordens zu Mantua, Dr. der Theologie und Akademiker Clementino, gab heraus:

Notizie degli scrittori bolognesi e dell' opere loro stampate e manoscritte, raccolte da Fr... Bologna 1714 Cost. Pisarri. 4⁰. 356 S. [Bologna.

Orlandi, Santi, s. **Santi** Orlandi.

Orlandi, Vincenzo Maria, auch nur mit Vincenzo Orlandi gez. Die einzige Nachricht über ihn giebt Laborde und zwar bez. er ihn als einen Bologneser, der am Ende des 17. Jhs. lebte. Als Bologneser bez. ihn auch das Ms. A 273 in Dresd. Mus. Laborde erwähnt auch das Oratorium Tomaso moro. Zwei Werke sind mir bekannt geworden:

Bersabea, Oratorio 1. parte. Ms. A 273 P. in Dresd. Mus. und obiges „*Tomaso Moro*, tragedia ad uso d'oratorio per musica, dedicata alla S. M. Lodovico XIV." (Louis XIV. von Frankreich) 1698. Ms. P. [Paris Nat.

Orlandini (Orlandino), **Antonio,** bekannt durch:

Madrigali di ... a 5 voci lib. 1. Nouam. comp... Ven. 1598 G. Vincenti. 5 Stb. 4⁰. 25 Madr. [B. D.

Ein Amt ist nicht angegeben.

In alten Samlwk. 3 Gesge. (Eitner 1), dazu kommen noch nach Vogel in Vincenti's Giardino de musici 1591: Taci prend' in man l'arco 5 voc. — Ebenso in Phalese's Paradiso 1596. — In Bernh. Schmid's Tabulaturbuch von 1607 ein arrangierter Satz.

Orlandini, Giuseppe Maria, (fälschlich in Katalogen Giovanni für Giuseppe gen.) ist auch öfter nur mit Giuseppe Orlandini gez. Er war aus Bologna gebürtig, nach andern aus Florenz. Schüler des Domenico Scorpioni, bildete sich zum Opernkomponisten aus und beherrschte im Anfange des 18. Jhs. alle Bühnen. Eine Zeitlang war er Kapellmeister des Herzogs von Toscana, wie Mss. der Bibl. Bologna bekunden, und Mitglied der Bologneser Philharmonie. Seine Opern fallen in die Jahre 1710 bis 1745 (Fétis). Nachweisbar sind:

L'Antigona, opera Ms. 489 P. im br. Mus.

L'Arsace, Dramma per musica in 3 atti. Ms. 17950. P. [Hofb. Wien, ohne Autor. In B. B. Ms. 16371 eine Part.

mit deutschem Texte von Mattheson, Musik teils von *Amadei.* 1722 in Hambg. aufgeführt. Ein Vergleich der beiden Part. kann erst feststellen ob die Musik ein und dieselbe ist.

Bacocco e Serpilla, tre Intermezzi à voce sola c. istrom. Ms. 17740. P. [Hofb. Wien.

Berenice, op. in 3 atti (Bened. Pasqualino). Ms. 2235 P. fälschl. Giov. statt Gius. gedruckt im Kat. Brüssel Cons.

Il Giocatore, Intermezzo. Ms. P. 62 und Stb. [Rostock. Vergleiche im Kat. Brüssel Cons. Ms. 2372/73.

Massimiano, op. in 3 atti (Zeno e Pariati). Ms. 2236 P. [Brüssel Cons., im Kat. Giov. statt Gius. gedruckt.

Nero, Oper in 3 Akten mit deutschem Texte, 1723 in Hambg. aufgeführt. Ms. 16370 P. [B. B.

Le Nozze di Perseo ed Andromeda, Azione drammatica in 2 atti (Damiano Marchi) Ms. P. Firenze 1738. [Musikfr. Wien. Ms. 17953 P. Hofb. Wien.

Serpila patocco, Oratorio. Ms. P. [Brüssel Cons., verz. in dem fehlerhaften ersten Kataloge von Lamperen.

Kantaten, Arien u. a. nach den Bibliotheken zusammengestellt:

Ms. 176 in B. B. Tu che scorgi. Cantata per il Sopr. e Bc. P.

Dresden Mus. Ms. 922. Arie: Or che al ciel giozasta per A. c. 2 strom. e Bc. fol. 1. Dieser schliefsen sich noch 11 Arien an bis fol. 37. — Ms. 551: 1 Duetto à 2 Sopr. c. Tiorba, Violone, Contrabasso e Cembalo und 14 Arien à Sopr. col B. qufol. 6 Arien für Alt u. B. Nr. 19 mit Vcl. u. Tiorba. — Ms. 95 Arien, Duette u. Terzette.

In B. Ms. 13 Arien aus einer Oper die 1721 im Theater S. Giov. Grisostomo gegeben wurde. Die Oper selbst ist nicht verzeichnet.

In Sondershausen, 13 Arien mit Begleitg. im Ms. P.

In Schwerin F: Cantata „Se sola mia morte à 5. B. solo c. strom. Ms. P.

In Hofb. Wien, Ms. 17577 drei Cantate a voce sola con Violini. — Ms. 17754 ist unter Santi Orlandi, 47 Arien verzeichnet.

In Musikfr. Wien: Cantata, Quando di tue pupille per il Alto e Bc. — 1 Aria: Amico quel volto. Mss.

In Bologna, Liceo musicale:

In einem Samlwk. im Ms. (Kat. 3, 198) 1 Cantate Bl. 11. Kat. 3, 285 Samlwk. Arie Bl. 201, 2 Arie. Die Bologner gedruckten Kataloge haben den grofsen Fehler, dass sie bei Mss. keine Signatur verz. So findet man z. B. erst auf S. 247 ausnahmsweise die Signatur der beiden obigen Mss., doch muss man raten zu welchem Ms. sie gehören, so ist das erste Ms. wahrscheinlich sign. DD 49 und das 2. mit DD 57.

Im british Museum Ms. 358 eine Cantata per Sopr. c. Bc.

In einem Sammelwerke von Giuseppe Rigacci: Raccolta di varie Canzoni sopra diversi leggiadri soggetti. A sua Eccellenza Mylady Walpole. Firenze 1739 Franc. Moücke. 12⁰. 128 S. die Gesänge: Grazie agl'inganni und Donne se avete in sen pietate sind von O., p. 9 u. 101 für 1 Stim. u. Bc. [br. Mus. Bologna.

Canzoni in Sassi's La ricreazione 1730.

An Instrumentalwerken: in B. B., Ms. 137 p. 128: Sinfonia per Clavicemb. — In B. Wagener ohne Vornamen, daher sehr fraglich wem sie angehören: 22 Sonate a 3 (2. V. e B.) Ms. in qufol.

Orlando, 16. Jh. s. **Lasso,** Orl. di.

Orloff, Graf **Gregor** Wladimir, geb. um 1777 zu Petersburg, gest. 4. Juli 1826 ebd. (nach Becker 3 den 3. Juli). Nachdem er Italien und Paris besucht hatte, erhielt er in Russland eine Senatorstelle und beschäftigte sich mit Musik, doch sagt man ihm nach, dass sein Essai von Amaury-Duval sei und er ihn nur herausgegeben habe. Fétis sagt, es fehlen dazu alle Beweise.

Essai sur l'histoire de la musique en Italie, depuis le temps les plus anciens jusqu'à nos jour, par M. le Comte Grégoire Orloff. Paris 1822 Dufart. 2 voll. 8⁰ mit Portr. 304 S. [B. B. B. Dresd. Hannov. B. Lpz. B. M. Brüssel. Florenz. Musikfr. Wien. Brüssel Cons. Glasgow. br. Mus. Maild. Cons. Amst.

— Entwurf einer Geschichte der italienischen Musik, übersetzt von Ad. Wagner. Lpz. 1824 Peters. 1 vol. 8⁰. [B. B. Hannov. B. Lpz. Brüssel. Musikfr. Wien. Glasgow. Amst.

— Saggio sopra la storia della musica in Italia ... traduz. di Ben. Coronati. Roma 1823/24. 5 voll. in 12⁰. [B. B. Bologna.

Fétis kannte ihn und teilt noch Einiges über ihn mit, unter anderem auch über seine Unkenntnis der alten Meister.

Orme, Robert.
In der Stadtbibl. Hamburg befindet sich zwischen Drucken eine Hds. Nr. 3194, welche die Arie „Flutta sola" col Bc. enthält. In Roger's Verlagskatalog sind Instrumentalwerke angezeigt, jedoch ohne Vornamen. — In Oxford, Ch. Ch. im Ms. ein Gesang. — Im R. C. of Mus. Ms. 1978 befinden sich am Schlusse des Samlbdes. Airs. — In Henry Roberts Clio and Euterpe 1758 ein Gesg.

Orneval, d', siehe Le **Sage** le Théâtre de la foire 1722 etc.

Ornitoparchus, Andreas, zu Meiningen im 15. Jahrh. geb. Ein vielgereister Mann, der sich rühmt 5 Königreiche, 63 Diöcesen, 340 Städte bereist und 2 Meere befahren zu haben. Alles was wir über ihn wissen beschränkt sich auf das unten verzeichnete Werk und auf die Einschreibung im Matrikelbuche der Universität in Wittemberg; dort liest man „Andreas Ornithoparchus memingen. arcium magister tybingen". Dazu die Anmerkg. „Adscripta sunt seqq.: Fuit musicus insignis, Cuius Musica typis excusa est. 15. Oct. 1516".

Er schrieb: Musice Actiue Micrologus Andree Ornitoparchi Ostrofranci Meyningensis, Artium Magistri Libris Quattuor digestus. Omnibus Musicae studiosis non tam utilis quam necessarius. Laurentius Thurschenreutinus Ad studiosum Musices Lectorem ... Am Ende Excussum est hoc opus, ab ipso authore denuo castigatum, ... Valent. Schumanni ... Mense Nouembr. 1517. kl. 4⁰. 12 Bog. Beschreibg. in M. f. M. 2, 20 u. 47. [B. B. Univers.-Bibl. Bonn. B. Zw. in 2 Exemplaren, das 2te trägt das Datum Januar 1517 in qu8⁰. B. Hbg. Univers.-Bibl. Prag. Darmstadt. Paris Nat. Venedig Marco. br. Mus. Kopenhagen. Musikfr. Wien. Wolfenb. Stiftsbibl. St. Gallen.
— Ausg. mit fast gleichem Titel, erschien Mense Aprili 1519 ib. [B. B. B. Kgsbg. Göttingen. B. M. Darmst. B. Wagener. Brüssel. Kopenhag.
— Ausg. ib. 1521 mense aprili. Inhalt derselbe. [B. B. Paris Nat.
— Ausg. 1533: Andreae O. Meyn. De arte cantandi micrologus, libris quatuor ... Coloniae 1533 Joan. Gymnicus. kl. qu8⁰. [C. P. Bologna.
— In Bibl. München eine Ausg. ebd. von 1535.
— Dowland gab eine englische Uebersetzung heraus: A. O. his micrologus, or introduction: containing the art of singing, digested into foure bookes, not onely profitable, but also necessary for all that art studious of Musicke ... London 1609 Adams. kl. fol. 92 S. [br. Mus. Brüssel 5304. Paris Nat. Paris Mazarin. R. C. of Mus.

Einen Kommentar gab Justus W. Lyra heraus: A. O. und dessen Lehre von den Kirchenaccenten. Nach der Schrift desselben Musicae activae Micrologus, Lips. 1517... Gütersloh 1877 Bertelsmann. 8⁰. 57 S. Besprochen in M. f. M. 10, 105.

Handschriftl. in der Univers. Innsbruck. Einen Canon veröffentl. Forkel (Eitner 2).

Orologio, Alessandro I. u. II. Bisher nahm man nur einen Autor dieses Namens an, es sind aber zwei, die zu gleicher Zeit lebten und auch eine gleiche amtliche Thätigkeit als Instrumentisten und später als Vicekapellmeister ausübten, der eine in Wien, der andere in Dresden. So lange man daher die Akten der beiden Hofkapellen nicht kannte, oder nicht beachtete, war eine Verwechselung leicht möglich, obgleich die Titel ihrer Werke schon den Beweis von zwei Autoren liefern.

Der *Wiener Orologio* scheint der ältere zu sein, denn Köchel 1 verzeichnet ihn schon um 1580 als Violinist a/d. Hofkapelle zu Prag, wo Kaiser Rudolph II. residierte. Sein Gehalt betrug monatlich 15 Gld. Vom 1. April 1603 ab bekleidet er das Amt eines Vicekapellmeisters mit 30 Gld. monatl. 1613 tritt er in den Ruhestand als Kaiser Mathias den Thron bestieg. Köchel 1, 112 berichtet noch, dass O. bis 1630 in Prag gelebt habe und in den Akten als Hofkomponist figuriert.

S. 126 trägt er noch nach, dass O. aufser seinem Gehalte von 30 Gld., jährl. 20 Gld. für ein Kleid, 30 Gld. Neujahrsgeld und 70 Gld. für den Hauszins als Vicekapellmeister bezog. Köchel's Angabe, dass er noch 1630 lebte, wird durch eine Rechnung im Müncheener Kreisarchiv einigermafsen bestätigt; dort heifst es im Jahre 1619: „Alesandro Arologio (?) der negst verstorbenen kays. Mt. gewester Vicekapellmeister wegen verehrten Gesengen 24 Gld."

Fast unmöglich erscheint es ohne genaue Kenntnisse der Kompositionsart beider Orologio's ihre Werke zu trennen. Nur bei einigen ist es unumstöfslich festzustellen, dass sie von dem Dresdner herrühren müssen.

Dem Wiener schreibe ich folgende Ausgaben zu:

1586 ... Il 1. libro de Madrigali à 5 voci, Nouam. composti ... Ven. 1586 Gardano. 5 Stb. qu4°. 20 Madr. Dedic. dem Ks. Rudolph II. unterz. 20/5 1586 in Prag. Er bez. es als sein 1. Werk. [B. D. Modena.

1593. Canzonette a 3 voci di ... Lib. 1. Ven. 1593 Ang. Gardano. 3 Stb. 4°. 21 Gesge. Dedic. in Venedig 24/2 1593 gez. [Basel C2. Kassel C2. B. br. Mus: C. B.

1594. Canzonette a 3 voci di ... Lib. 2. Ven. ib. 1594. 3 Stb. 4°. 22 Canz. Dedic. in Venedig 1/3 1594 gez. [Bologna kompl. br. Mus: C. B. Kassel: C2. B. Basel C2.

1595 (fraglich) Il secondo libro de Madrigali à 5 voci, Nouam. composti & date in luce. Ven. 1595 Ang. Gardano. 5 Stb. 4°. 20 Madr. Dem Landgrafen von Hessen dedic., unterz. Venedig 29/9 1595. [B. D. Wolfenb: T. Crespano: T.

1616 ... Terzo lib. de Madrigali a 5 et a 6 voci, Nouam. comp... Ven. 1616 Giac. Vincenti. 6 Stb.? 4°. 19 Madr. [Bologna: C.

Der *Dresdner Orologio* war Cornettist und Zinkenist und wird in den Akten erst 1590 erwähnt, als er vom Kurfürsten eine Begnadung (Geschenk) erhält, jedenfalls gehörte er aber der Kapelle schon einige Jahre an. Sein Gehalt betrug jährlich 228 Gld. 12 gr., ebenso noch 1606, obgleich er im Jahre 1603 zum Vicekapellmeister ernannt wurde. Der englische Lautenist Dowland lernte ihn um 1584 am Hofe des Landgrafen von Hessen in Kassel kennen u. dies wird einigermafsen dadurch unterstützt, dass er 1595 dem Landgrafen sein 2tes Buch Madrigale widmet, resp., wenn dies von ihm und nicht vom Wiener ist. Im Jahre 1597 unterzeichnet er die Dedic. zu den Intraden in Helmstädt, doch glaube ich, dass er sich dort nur zur Bewachung des Druckes aufhielt, der daselbst angefertigt wurde. 1589 dagegen zeichnet er das 2. Buch Madrigale, dem Kurfürsten gewidmet, in Dresden. In demselben befindet sich ein Madrigal, von dem sächsischen Kapellmeister Rogier Michael. 1603 wird er zum Vicekapellmeister ernannt, doch erklärt er dem Kurfürsten (Schreiben vom 24. Juni), dass er zwar ungern vom sächs. Hofe fortgehe, jedoch seine „Leibesschwachheit erlaube ihm nicht mehr mit dem Cornett oder Zinken aufzuwarten", dennoch verz. ihn das Hofbuch von 1606 noch unter den Instrumentisten mit 228 Gld. 12 gr. (Fürstenau 1, 38, der ihn aber Orelogio fälschlich schreibt. Obige archivarische Nachrichten, aufser der letzten, sind mir vom Archivrat Dr. Distel noch bestätigt worden). Die Druckwerke, die ich ihm zuschreibe sind folgende:

1589 ... Il 2. lib. de Madr. à 4, à 5, & à 6 voci, Nouam. comp... Dresdae 1589 typis Elect. Saxoniae. 5 Stb. qu4°. 21 Madr., dabei ein Satz von Rogier Michael. Dedic. Christiano Duci Saxoniae,

unterz. in Dresden 1/5 1589. [B. Zw: C 1. 2. defekt, A. T. B. B: 5 a defekt. br. Mus: T. 5 a.

1597. Intradae Alexandri Orologii, quinque & sex vocibus, quarum in omni genere instrumentorum musicorum vsus esse potest. Lib. 1. Helmstadii 1597 typogr. Jacobi Lucij. 6 Stb. kl. fol. 28 Nrn. Dedic. König Christian IV. von Dänemark, unterz. in Helmstaedt 24. Aug. An. 97. [B. Liegnitz, fehlt B. B. K. 5 Stb. der Katalog sagt: der Tenor im 6tus, also müssen es 6 Stb. in 5 voll. gebunden sein. Kopenhagen 6 Stb.

An Mss. sind folgende zu nennen, doch ist eine Bestimmung über den Autor vorläufig nicht möglich:

Ms. Z 39, 12 Stb. 17. Jh. in B. B. Nr. 110: Cantate Domino canticum 8 voc.

Ms. B. L. ein Miserere 5 v. u. Videns Christum 5 voc.

Ms. B. Kassel: Amorosi pastori 5 voc. Madrig. (vom Wiener).

Ms. in Kremsmünster L. Bd. E. gr. fol. 1 Magnificat 5 voc.

In B. Br. im Ms. die Missa: Quando fra bianche perle 5 voc.

In B. M. im Ms. 218 ein Madrigal zu 6 und 3 zu 5 mit untergeschobenen Texten.

In neuer Ausgabe ein Miserere 5 voc. Commer, Musica sacra Bd. 24.

13 Gesänge in alten Samlwk. (Eitner 1). Vogel verz. noch in Ang. Gardano's Dialoghi musicali 1590: Lucilla io vo morire 7 voci. — In Th. Morley's Madrigals to 5 voyces 1598 ein Madr. „Sudden passions". — In Hagius' Samlwk. 1617 befinden sich 6 Intraden mit untergelegtem deutschen Text. Die Intraden sind sicher vom Dresdner, bei den übrigen würde vielleicht der deutsche Verleger auf den Dresdner O. hinweisen. Sicher vom Wiener O. ist die Canzone in Vincenti's Canzonette a 4 voci, 1597, Nachdruck nach Verovio 1591, mit dem Zusatze von Orologio: Lieto Febo del mar.

Schon in den M. f. M. 30, 36 wurde das biographische Material mitgeteilt, dazu kommen noch in Bd. 31, 43 drei Briefe an den König von Dänemark aus Wolfenbüttel 1599 und 1603 gerichet, wo er sich in herzoglichen Diensten befand, wie es scheint, doch bringen dieselben keine Klarheit, sondern erschweren eher noch die Erkenntnis ihrer Persönlichkeit.

Orologio, marchese **Francesco,** aus Padua, lebte im 18. Jh.

Das Archiv der Cappella Antoniana zu Padua besitzt von ihm eine Cantata a 2 voci con strumenti im Ms. P.

Orosco (Oroschos), **Joan,** Musico a/d. Kgl. Kapelle in Neapel um 1479, 1481 (Straeten 4, 31).

Orostander, Andreas, Rector cantus zu Westeras in Schweden, wird von Gerber 2 als Verfasser eines

Compendium musicum, sammanskriftwen til de Studerandes tienst, Westeras 1703 angezeigt.

Oroux, L'abbé, Abt zu Fontaine-le-Comte, später Kanonikus an St.-Léonard zu Noblac und Kapellan des Königs von Frankreich, schrieb

Histoire ecclesiastique de la cour de France. Paris 1776—1777. 2 voll. in 4⁰. Enthält nach Fétis auch die Geschichte der Kgl. Musikkapelle in Paris.

Orpheo, ... Organist um 1478 an St. Peter in Rom (Viertelj. 3, 237).

Orpheo, Francesco, Instrumentist an der Hofkapelle in München mit 200 Gld., am 1/4 1604 angestellt, geht Ende Juni schon ab (Kreisarchiv).

Orpheus, s. **British** Orpheus.

Orpheus.

A Collection of Glees of the most admired German composers. English text. Books 1—16 u. 23. London qu8⁰. 4 Stb. u. Pfte.-Begltg. Die Zeit des Druckes ist bei Fehlen des Verlegers nicht anzugeben. [R. C. of Mus. 1173.

Orpheus (Marianischer) der göttlichen dreimal wunderbarlichen Mutter Gottes Mariae dreyfaches Lob anstimmend. 1. Thl. 12 so benamste Cantaten unter 12 Marian-Ehrentiteln in sich enthaltend. Ingolstadt, 1740 Jo. Andr. de la Haye Wittwe. Gedr. Augsb. Lotters Wittwe. 7 Stb. fol. [B. M: fehlt Vcl.

— 2. Thl. 12 Offertorien. ib. 25 Stb. [B. M. fehlen Alto conc. V. 2. Org.

— 3. Thl. 8 Lytaneien. 1741 ib. 10 Stb. [B. M.

Orschler, Johann Georg, um 1698 in Breslau geb., Schüler von Mich. Kirsten, später ging er nach Wien, bildete sich unter Rosetti

als Violinist aus u. wurde Schüler Fux' in der Komposition. 1732 lebte er bei einem Grafen in Olmütz. Er soll Sinfonien, Trios und anderes geschrieben haben (Walther. Gerber 1, der ihn aber mit Joseph Orsler zusammenwirft. Fétis desgleichen, wie in allen anderen Lexika).

Die Bibl. der Musikfr. in Wien verz. im Kat. einen *Joh. Orsler* mit 4 Sinfonien für 2 V. u. B., oder 2 V. Va. u. B. in Stb. Es ist zweifelhaft ob sie dem obigen oder Joseph Orsler angehören u. der Vorname Joh. nur irrtümlich gebraucht ist.

Orsi, Pre. **Celestino,** Mre. Oste. Maestro di Cappella di Narni um 1650, liest man auf einem Ms. von der Hand Alfieri's in Ms. 3100 der B. B. Nr. 3:

Tantum ergo, 2 voc. — Fétis schreibt: Pater Orsi, ein Celestinermönch im Kloster zu Brescia, war Kapellmeister an der Kirche Gli Angioli ebd. Er gab heraus: Motetti a 3 e 4 voci co'l basso per organo. Ven. 1647 Aless. Vincenti. 4⁰.

Orsini, Gaetano, Altist an der Hofkapelle in Wien mit jährl. 110, sp. mit 1800 Gld. und dann 2400 Gld. Gehalt von 1699 bis † 21. Okt. 1750, 83 Jahr alt (Köchel 1. Fétis giebt noch Näheres).

In Musikfr. Wien unter Cajetano Orsini: 6 Trios a 3 V. op. 7, und im br. Museum: 6 Trio per 2 V. e Vcl. op. 1. Venez. fol., unter Gaetano Orsini.

Orsler, Joseph (auch mit G. = Gioseffo gez.), Violoncellist an der Hofkapelle in Wien von 1772 bis † 2. Juni 1806, 70 Jahr alt (Köchel 1). Bezog seit 1792: 300 Gld. jährl. Gerber 2 glaubt, dass er derselbe wie Johann Georg Orschler sei, den Gerber 1 anzeigt, doch ist dies ein älterer Musiker.

Von Joseph Orsler, den er weiterhin verz., führt er nach Traeg's Katalog Sinfonien, Quartette u. a. an. Eine Sonata a 3: 2 V. e B. in Ad., andere in B. Am. Gm. Am. in Stb. im Ms. in Bibl. Darmst.

4 Sinfonien f. 2 V. u. B. — 2 V. Va. u. B. in Stb. Ms. [Musikfr. Wien mit Joh. Orsler gez., fraglich ob etwa Orschler gemeint ist.

Orso, Francesco, aus Celano, lebte in Neapel wie die Dedic. beweist und gab heraus:

Il 1. lib. de'Madrigali di Don ... con 2 Madr. cromatici nel fine, nuovam. posti in luce da Claudio da Correggio. A 5 voci. Venetia 1567. 5 Stb. qu4⁰. 29 Madr. [Turin B. n. Vogel 2, 33 teilt das Vorwort mit. br. Mus: T. B. 5a.

Orsolini, Giuseppe, Luchese, um 1681 Bassist am Dome in Spoleto. Ang. Berardi widmet ihm seine Ragionamenti.

Orsoni, D. **Francesco,** aus Bologna, lebte in der 2. Hälfte des 18. Jhs. daselbst.

Im Liceo zu Bologna befinden sich im Ms. 1. Kyrie a 4 voci concertato con strumenti. P. Autogr. 18 Bll. 2. Gloria in excelsis, concertato c. strum. obblig. P. Autogr. 93 Bll. 3. Credo a 4 voci concert. c. strum. P. Autogr. 32 Bll. 4. Ave maris stella, a Basso solo con l'organo, composta 1766. P. qufol. 2 Bll. 5. Confitebor tibi Domine, Salmo a 3 voci (2 T. 1 B.) con strum., composto alla Villa di Mezzolara l'ottobre 1818. P. Autogr. 24 Bll.

In der Academia zu Bologna im Autogr. eine Antifona a 4 voc. comp. 14 marzo 1768. — Obiges Confitebor in P. von Busi spartiert, 46 S., im Liceo mus. zu Bologna.

Orsucci, Pompeo, geb. 21. Mai 1665 zu Lucca, Todesjahr unbekannt. Er trat in den Priesterstand und wurde Dekan an der Kirche San Michele in foro zu Lucca.

Als Kirchenkomponist soll er einst in hohem Rufe gestanden haben, so dass manche davon noch heute in Lucca aufgeführt werden. Obige Kirche soll Einiges im Ms. besitzen (Pougin nach Cerù).

Ortelius, Sebastianus, 16/17. Jh.

Missae 6, 7, 8 et 10 voc. einst im Besitze der Kathedrale in Brüssel.

Ortello, Antonio Teodoro, Fétis und Eslava nennen ihn *Ortells*; er war um 1668 Kapellmeister an der Kathedrale zu Valencia in Spanien und seiner Zeit ein ge-

schätzter Kirchenkomponist. Nach Ph. Pedrell's neuesten Untersuchungen in der Ausgabe von J. G. Perez' Kompositionen war er von 1675 bis c. 1714 an obiger Kirche Kapellmeister.

Eslava veröffentlichte eine Lamentatio primera del Miercoles vanto a 12 voces en tres coros (Eitner 2). In der B. M. ein Christus factus est, 4 voc. c. org. Ms. P. und in der Bibl. Wagener's 5 Gesänge bis zu 12 Stim. mit Bc. im Samlwk. Ripolles im Ms.

Ortes, Abbate **Giammaria** (Giov. Maria), ein Venezianischer Geistlicher, schrieb

Riflessioni sopra i drammi per musica. Aggiuntavi una nuova azione drammatica (Caliso spergiura. Azione drammatica da rappresentarsi per musica a quattro voci). Venez. 1757 Giambat. Pasquali. 4⁰. [Brüssel. Bologna, Kat. 1, 112 sine nom.

Ortho, Dionys d'.

Das Musikkolleg in Groningen besafs einst: Psalterium jucundum a 2—8 v. c. instr. Antv. 1649. 16 Stb.

Orting, Benjamin, geb. 1717 zu Augsburg, gest. ebd. 1795, Schüler vom Kantor Seyfert, dann vom Musikdirektor Graf, wurde dann Musikdirektor an St. Anna zu Augsburg, wo er die Schlussmusik nach dem Gottesdienste zu leiten hatte.

Als Komponist ist er durch Motetten, Kantaten und Lieder bekannt, doch soll nichts gedruckt sein (Gerber 1. 2. im Nachtr.).

Ortiz, ... ohne Vornamen, ein Komponist aus dem Anfange des 16. Jhs., der in Cap. sistina zu Rom mit folgenden Kompositionen vertreten ist:

Codex 24 In illo tempore c. 2. p. 6 voc. In illo tempore (Assumpsit Jesus), 6 voc. Paulus Apostolus c. 2. p. 6 voc. Der Codex ist 1545 geschrieben und demnach lässt sich die Lebenszeit obigen Ortiz' nur bestimmen.

Ortiz, Diego, Toletani, d. h. in Toledo geboren, etwa um 1530, denn 1558 war er schon Kapellmeister an der Hofkapelle des Herzogs Alba in Neapel, der dann in den 70er Jahren seinen Wohnsitz in Brüssel hatte. Sein Gehalt betrug 16 Ducados, 6 Carlines, 6 Granos (Viertelj. 9, 393). Da er sich im Drucke von 1565 Kapellmeister an der Kgl. Kapelle zu Neapel nennt, so ersieht man, dass die Kapelle nicht die Privatkapelle Herzog Alba's, sondern die vom Kaiser Karl V. unterhaltene war. Von seinen Werken hat sich nur Einiges erhalten. Die theoretische Abhandlung hat den Titel:

Trattado de glosas sobre clausulas y otros generos depuntos en la musica de Violones nueuamente puestos en luz. Am Ende: En Roma por Valerio Dorico, y Luis su hermano a X. de Dezemb. 1553. kl. qu4⁰. sign. A—Q. Dedic. an Pedro d'Urries von Ortiz aus Tolledo, 10. Dez. 1553 in Neapel gez. Mit seinem Porträt. Folgen 2 Bll. mit Anleitung zum Violin spielen, darauf Reg., dann kurze Uebungen. Das ♮ vor f kommt öfter vor. Die ersten im 𝄞, von Bl. 16a ab im 𝄢, dann im Tenor. — 2. Buch. Bl. 25, 2 S. Lehre u. Reg., dann 4 „Recercade" mit Cembalo (Violon con el Cymbalo), im Text nennt er das Instrument „Contrabaxo". Folgen 6 Recercade. Der Tonumfang vom grofsen G bis eingestr. g, im Baritonschl. notiert. Bl. 35b der 4stim. Gesg. „O felice occhi miei felice voi". Darauf für den Contrab. 4 Ricercari über das Madrigal. Bl. 41b die Chanson: Doulce memoire en plaisir consumee, 1 Strophe Text, 4stim., darauf 3 Variat. f. Contrab. und 1 im Discantschl. Bl. 47b mehrere 4st. Choralsätze ohne Text, rechts davon die Variation f. d. Instrum. Bis zum Schluss Bl. 60 8 Ricercari. [B. B.

... Musices lib. 1. Hymnos, Magnificas, Salves, Motecta, Psalmos, aliaque diversa cantica complectens. Ven. 1565 Gardanus. Chorb. in gr. fol. 159 Bll. mit 34 Hymnen, 8 Magnif., 9 Ps. u. 17 anderen Gesängen zu 4—7 Stim. [B. A. B. B. Hofb. Wien. Bologna, Kat. 2, 282 Abdruck der Dedic. Rom Cecilia.

— 12 Hymnen in Part. in Hofb. Wien, Ms. 18514.

Ms. 535 in B. B., Part. von Alfieri, Bd. 1, S. 79: Ave regina coelorum 6 voc.

Ms. B. M: Magnificat. Part. Fragm.

Ms. in der alten Hofkapelle in München: Quia fecit mihi magna 4 voc. P. u. Stb.

Ms. 18514 in Hofb. Wien: 11 Hymni 4 voc.

In Ariquez de Valderavano's Musis dicatum von 1547, ein Tabulaturbuch, finden sich auch arrangierte Kompositionen von Ortiz, ohne Vornamen. Sie sind aber wahrscheinlich von dem älteren Ortiz. [Hofb. Wien.

19 Gesänge in neuen Ausg. (Eitner 1).

Ortiz, Fra Domingo, da Zarate. Ein spanischer Komponist aus dem Ende des 17. Jhs.

Die B. M. besitzt in den Mss. 168 bis 170 drei Villancicos zu 8 Stim. in Stb. 1. Al arma convoque el clarin. 2. Quien es esta. 3. Celebren de Eloy mit ihren Coplas.

Orto, Giovanni Battista, ein Komponist aus dem letzten Viertel des 16. Jhs., bekannt durch

das Samlwk. von Ang. Gardano, L'amorosa caccia 1588: Scopre Cintia 5 voc. und in 2ter Auflage von 1592.

Orto, Marbriano de, Fétis fälschlich unter Jean de Orto mit dem Familiennamen Dujardin. Man vermutet, dass er ein Niederländer war und im 15. Jh. geboren ist. Von 1484—1494 ist er päpstlicher Sänger in Rom (Viertelj. 3, 246 ff.), dann von 1505 erster Kapellan und Sänger am Hofe Philipp des Schönen und vielleicht auch unter Kaiser Karl V. Er lässt sich in den Listen bis 1516 verfolgen (Straeten 6, 292. 7, 162. Siehe auch Haberl, Kat. des päpstl. Kapellarchivs im Vatikan p. 157). Auf seinen Kompositionen ist er fast durchweg nur Orto und de Orto genannt, nur auf einigen im Archiv der päpstl. Kapelle mit M. de Orto. Von seinen Kompositionen lassen sich nachweisen:

Misse De orto
Dominicalis.
Jay pris amours
cum duobus patrem.
Lomme arme.
La belle se sied.
Petita camuseta.

Am Ende des Bassus: Impressum Venetiis per Octauianum Petrutium Foros. Die 22. Martij. Salutis anno 1505. 4 Stb. kl. qu4°. [B. M. br. Mus: Sup. B. Hofb. Wien ohne B. u. eine Kopie in Stb. Ms. 18741. Bologna.

In alten Samlwk. 13 Gesge. (Eitner 1).

In Mss. Cap. sistina Cod. 35 fol. 103: Missa ohne Titel, 3 voc. — Fol. 205: Patrem omnipotentem 3 (4) voc. Ein anderes fol. 199 zu 5 Stim. — Fol. 203 Ave Maria 5 voc. — Fol. 191 Da pacem 5 voc. — Cod. 64 Missa l'omme arme 5 voc. — Cod. 15: 3 Hymnen zu 4 Stim.

Ms. in Hofb. Wien, Ms. 11883:

Missa: Le serviteur 4 voc. Pergament Chorb. Nr. 17. Samlbd. Nr. 10 Missa: Officium My my 4 voc. Nr. 11 Missa: La belle se siedt, 4 voc.

Ave Maria 4 voc. Ms. 9126 fol. 167 Chorbuch des 16. Jhs. [Brüssel.

Im Ambros 5. Bande Gesch. d. Mus: Ave Maria 4 voc. (1501) und Agnus Dei ex Missa mi-mi (Ms.) 4 voc. S. 193. 198 in Partitur.

Ortolani, Terenzio, Lebenszeit unbekannt.

Die Kgl. Musikalien-Samlg. in Dresden besitzt von ihm im Ms. 273 1. Laudate pueri Dominum per Basso solo con il coro (c. strom.). 2. Qui tollis peccata mundi. Terzetto per 2 T. e B. (c. strom.). 3. Panis angelicus, Terzettino per 2 T. e B. P.

Ortu, Padre Vicario, della Madonna dell'.

In einem Ms. der B. Br. sind 3 Gesänge aus der ersten Hälfte des 17. Jhs. in 11 Stb. in fol. vorhanden.

Ortwinus, war im Kloster Emmeram in Regensburg Kantor und Kapitular um 1330 (Kornmüller 1 Nachtrag).

Orville, Constantine d', Verfasser der anonymen Schrift:

Histoire de l'opéra bouffon, cont. les jugements de toutes les Pieces qui ont paru depuis sa naissance jusqu' à ce jour. 2 tomes. Amst., Paris 1768 Grangé. 12°. 266 u. 214 S. [B. Wagener. Brüssel 3838. Glasgow.

Orwell, Robert, ein englischer Musiker von Morley in der bekannten Liste erwähnt; er gehört in die Zeit von Dunstable und

Power. Siehe auch Davey 72. 103.

Os, Dirk van, war 1386 Kantor an der Liebfrauen-Bruderschaft zu Herzogenbusch (Bouwst. 2, 211).

Osbern of Dover, auch *Osbertus* genannt, lebte um 1074 und wurde „Precentor" an der Kathedrale zu Canterbury.

Zugeschrieben werden ihm die Abhandlungen „De re musica" und „De vocum consonantiis". Die letztere soll die Bibl. des Christkollegiums zu Cambridge besitzen. (Gerbert 4, 282. Fabricius 3, 170. Davey 17. Fétis.)

Oscke, J . . . E . . .,

gab 1761 allerlei Galanterie-Stücke für die Davids-Harfe oder das Clavier eingerichtet in Leipz. und Bremen bei G. L. Förster, 1. Thl., heraus, die Marpurg 7, 154 sehr scharf angreift und Beispiele mitteilt.

Osculati, Giulio, Laudensi; nach den Titeln seiner Werke war er 1609 im Dienste des Königs von Polen und Schweden (in Krakau) und 1615 Kapellmeister an S. Maria titulo Coronata, die Stadt fehlt, gewidmet ist das Werk einem Römer und unterz. im Okt. 1614. Von dem Drucke 1604 kenne ich nicht den genauen Titelwortlaut. Von seinen Kompositionen lassen sich nachweisen:

Missae 5 voc. lib. 1. Ven. 1604 Gardano. 5 Stb. 4°. 4 Messen. [Kathar. Danzig. Ferrara.

Liber 1. Motectorum, 5, 6, 7, 8, 9, 10, et 12 vocum, Auctore . . . Ven. 1609 Raverius. [Bologna: A. T. 5a. 6a. Bc. in 4°. br. Mus: A. 5a.

Sacra omnium solemnitatum vespertina Psalmodia cum Cantico B. V. M. tam vocibus, quam instrumentis concinenda . . . Ven. 1615 Vincentius. 9 Stb. (mit Bc.). 4°. 17 Gesge. Register im Kat. Frkft. a/M. [B. Frkft. Israel.

In Mss. B. B. Z 27. P. von 1624 S. 106, Quem vidistis pastores 8 voc. — B. L. 4 Motett. zu 3, 5, 7 u. 8 Stim. — In B. Br. 3 lat. Gesänge in Mss.

In Bonometti's Parnassus 1615 eine Mot. zu 4 Stim. 10 Mot. in alten Samlwk. (Eitner 1).

Osiander, Lucas, geb. 16. Dez. 1534 zu Nürnberg, gest. 7. Sept. 1604 in Stuttgart, ein protestantischer Prediger, der nach verschiedenen Stellungen in Württemberg 1567 Konsistorialrat wurde, 1593 Prälat von Adelsberg, abgesetzt, weil er im Landtage gegen Zulassung der Juden sprach, ging nach Esslingen, kehrte aber später wieder nach Stuttgart zurück. Er vertrat die orthodoxe Partei u. warf sich mehrfach gegen Luther's Lehre auf. Auch in der Musik war er wohl bewandert und gab ein geistliches Liederbuch im vierstimmigen Tonsatze heraus, in dem er durchweg die Melodie in die Oberstimme legte und im Vorworte sich klar darüber ausspricht, warum er dies gethan hat (siehe den Abdruck des Vorwortes im Winterfeld 1, 346 und Koch 2, 358). Er war zwar nicht der Erste der dies that, denn sowohl Le Maistre 1566 als David Wolkenstein 1583 legten zum Teil die Liedmelodie in die Oberstimme, doch keiner ging mit so entschiedenem Bewusstsein an die Arbeit als Osiander und brach damit völlig mit der Vergangenheit. Das Choralbuch trägt den Titel:

Fünfftzig Geistliche Lieder vnd Psalmen. Mit vier Stimmen, auf Contrapunctsweise (für die Schulen vnd Kirchen im löblichen Fürstenthumb Würtenberg) also gesetzt, das eine gantze Christliche Gemein durchaufs mit singen kan. Lucas Osiander D. Würtenbergischer Hofprediger. Nürnberg 1586. Am Ende: Nürmberg, Kathar. Gerlachin. 4 Stb. qu4°. [B. Br. B. M. fehlt C. B. G. Brieg. Lübeck: T. B. Darmst: A. T. B.

Zahn sagt, dass die Melodien durchweg älteren Datums sind. — In neuen Ausg. 12 Choräle (Eitner 2) und Ein feste burg in Prof. Zelle's Schulprogramm von 1595 und 1596 in 2 Bearbeitungen. — In H. R. Bishop's 12 Corales, London, fol., neben anderen auch von O.

Osio, Teodato, lateinisch *Hosius*, ein Mathematiker, geb. zu

Mailand am Ende des 16. Jhs., gab heraus:

L'armonia del nudo parlare overo la musica ragione della voce continua nella quale a forza di aritmetiche et di musiche speculationi ... Milano (1637) Carlo Ferrandi. 8⁰. Der 2te Titel heifst: L'armonia del nudo parlare con ragione di numeri Pitagorici discoperta da T. O. 8 Bll. 35 S. Reg. 191 S. Text. [B. B. Hofb. Wien. br. Mus. C. P. Kopenhag. Brüssel. Bologna.

Cadmeia seges hoc est admirandus humanae vocis ortus natura et usus a Th. O. discursu Mathematico demonstratus ... Mediolani 1653 Ludov. Montia. 8⁰. 5 u. 176 Bll. [Bologna.

Oslavani, ...

in einem Ms. aus der Mitte des 17. Jhs. in 10 Stb. in fol. und 4 Stb. in 4⁰ eine Missa concertata 8 voc. für Chor, 2 V. u. Gambe. [B. Br.

Osma, Juan de, Tenorist um 1556 in der spanischen Kapelle Karl V. (Straeten 7, 361).

Ospato, Baldassaro, Sänger an der Kgl. Kapelle in Neapel, 27/10 1480 (Straeten 4, 29).

Ossasco, Ottavio, Sopranist an der Hofkapelle in Wien mit 60 Gld. monatl. vom 1. April 1637 bis 31. Mai 1640 (Köchel 1).

Ossimo, siehe **Ghibel,** Heliseo.

Ossowsky, Stanislaus d', lebte seit etwa 1792 in Wien und gab nach Gerber 2 daselbst allerlei Variationen, Menuets u. a. heraus. 1807 lebte er nicht mehr.

Oste da Reggio, s. **L'Hoste.**

Ostermayr, eine Münchener Musikerfamilie. *Aegidius*, Musicus in München, heiratet am 10/2 1643 (Traureg.). — *Wilhelm* ist Stadtpfeiffer und heiratet am 10/7 1669 (Traureg.). — *Johann Franz* ist um 1655 geb. und tritt als Bassist in die kurf. Hofkapelle. 1699 betrug sein Gehalt 450 Gld., der aber wegen Geldmangel in der kurf. Kasse um die Hälfte verkürzt wird; während der österreichischen Besetzung wird der Gehalt auf 200 Gld. zurückgesetzt. Bei allen Eingaben, die er an den Kurfürsten macht, betont er stets, dass er viele Kinder, 1706 waren es sieben, habe (Kreisarchiv).

— *Ludwig Ostermair* ist seit 1587 als Organist ebd. in den Akten verz., scheint aber nicht in Diensten zu stehen, sondern lässt sich nur gelegentlich vor dem Hofe hören (Kreisarch.).

Ostermaier, Andreas, bezeichnet sich 1600 in den von ihm kopierten Motetten von Georg Otto (Ms. fol. 5 in B. K.) als hessischer Vicechordirektor zu Kassel. Ebendort fol. 9 im Ms. befinden sich von ihm:

Magnificat per universos 8 tonos 4 voc. ad usum ecclésiae, in magna forma. 1594. — Ebenso in Darmst. im Ms. eine Cantio sacra dedic. Ludovico Hass. Landgr., in P.

Die Lpz. Ztg. 32, 348 bez. ihn von 1599—1619 als Vicekapellmeister in Kassel.

Ostermaier, Georg, wird in den Listen der Hofkapelle in Stuttgart unter Herzog Christoph als Organist in Kronstadt (Siebenbürgen) bez., der sich als Musiker bei der Hofkapelle meldet, aber nicht angenommen wird; dagegen erfährt man, dass er 1558 Organist in Tübingen und im November 1558 Organist a/d. Stiftskirche in Stuttgart wurde mit dem kläglichen Gehalte von 20 Gld. jährl. 1560 besucht er seine Heimat, tritt am 23. April seinen Dienst wieder mit 40 Gld. Gehalt an, zieht aber noch in demselben Jahre von dannen, da Steigleder den Dienst wieder übernimmt. Ostermaier findet als Praeceptor in Bietigheim von 1561—63 einen Dienst (M. f. M. 31 s. Reg.).

Osterspiele (3) mit latein. und deutschem Text und 1 stim. Gesängen. Ms. c. 1500. [B. Zw. Nr. 190.

In Einsiedeln, Perg. Hds. des 12. Jhs. Univ. Prag. Papierhdschrft. des 16. Jhs. — Prager Osterspiele mit Gesgen. in böhmischer Sprache. 15. Jh.

Ostia, Frater Petrus de.

Im Codex Antiphonae et Psalmi sub notis musicis, Motetten enthaltend, 16. Jh., im Domkapitel zu Verona, ist O. durch Mot. vertreten. Den übrigen Komponisten zufolge, muss er in das erste Drittel des 16. Jhs. gehören.

Ostiano, Vincenzo, bez. sich als Organist an der „Magnifica communita di Seraualle" (?) und ist bekannt durch

... Il 1. lib. delle Napolitane a 3 voci nouam... In Ven. 1579 Gardano. 3 Stb. qu8⁰. 22 Gesge. [B. M.

Ostresio, Giorgio, Sopranist a/d. Hofkapelle in Wien von 1657 bis 1669 (Köchel 1).

Oswald, ... ein englischer Komponist des 17. Jhs., ein anderer als *James*,

ist im Samlwk. Ayrs 1676b mit einer Ayr vertreten.

Oswald von Wolkenstein, gewöhnlich der Wolkensteiner genannt, geb. 1367 zu Gröben in Tirol, gest. 1445 auf seiner Burg Hauenstein Tirol, ein ritterlicher Minnesänger, der sich oft auf Kriegspfaden befand (siehe Beda Weber's O. v. W. und Friedrich mit der leeren Tasche. Innsbruck 1850. 11 Bücher. Derselbe gab auch seine Gedichte heraus, doch sollen sie nicht fehlerlos sein). Ueber sein hinterlassenes Ms. in 2 Abschriften (Hofb. Wien u. der Statthalter von Innsbruck, ein Nachkomme O.'s, siehe M. f. M. 25, 168). Dasselbe ist auch mit den Melodien und scheinbar dreistim. Tonsätzen versehen, deren Stimmen aber trotz aller angestellten Versuche nicht zu einander passen, so dass man annehmen muss: die Stimmen sind nicht für den Zusammenklang geschrieben, sondern abwechselnd zu singen. Eine Neuausgabe erschien 1902 im 9. Jhrg. der Denkmäler in Oesterreich, siehe M. f. M. 34, 103.

Oswald (Uswaldt), Pater **Andreas,** geb. zu Karlsbad im Anfange des 18. Jhs.; er bez. sich im Drucke von 1734 mit „à Caecilia è Clericus regularis scholarum piarum Boemo, Carolo-Thermensi" (d. i. Karlsbad und nicht Augsburg wie Fétis sagt). Er gab heraus:

Psalmodia harmonica sive psalmi vespertini numero viginti pro toto anno consueti, ariose et per fugas duplicis subjecti stylo novissimo ... 4 voc. 2 Violinis necessar. 2 Clarinis al latuis ad Dixit et Magnificat ad lib. cum organo ... Augustae Vindel. 1734 Jo. Jac. Lotter. 6 Stb. fol. [Karlsruhe 3 Exempl. B. M. fehlt Org.

Ms. Upsala: Sonata à 3 V. c. Bc. 4⁰.

Oswald, Christian Karl, gab heraus:

Beyträge zu Künstlerbiographien, gesammelt von ... Budissin u. Leipz. 1800 Arnold. 8⁰. 196 S. [Musikfr. Wien.

Der Inhalt besteht aus einer Sammlung Anekdoten, ohne biographischen Wert.

Oswald (Ofswald), **Heinrich Siegmund,** geb. 1751 zu Nimmersaat in Schlesien, widmete sich dem Kaufmannsstande, wurde 1790 Vorleser bei Friedrich Wilhelm II. von Preufsen, erhielt den Titel eines Geh. Rats, wurde aber beim Regierungsantritt Friedr. Wilh. III. pensioniert und zog sich nach Breslau zurück. Die Titel seiner Kompositionen tragen zum Teil seinen Geheimratstitel (Schilling. Hoffmann). Er betrieb eifrig Musik und bildete sich zum Komponisten aus. Von seinen Werken sind bekannt:

Der Christ nach dem Tode. Oratorium im vollständigen Clavierauszug. Breslau 1786 W. G. Korn. fol. [Schwerin F. nebst geschrieb. Stimmen. Stadtb. Augsburg. Glasgow.

Arist, oder das Ende des Gerechten,

ein Singstück beym Clavier. Bresl. 1784 W. G. Korn. qufol. 21 Seit. [B. Lpz. Musikfr Wien. br. Mus.

Lieder beym Clavier mit einer begleitenden obligaten Violine. Breslau 1782 Korn. fol. [B. B.

Singstücke, Lieder und Choräle zum Singen am Clavier. 1. Thl. Brefslau 1790. qufol. IV u. 31 Seit. [B. Hbg. B. Wagener.

Gesänge am Klavier mit 1 Flöte oder Violine. Breslau 1799 Selbstverlag. 4⁰. [B. B.

Gesänge am Clavier mit willkührlicher Begltg. von einer Flöte als V. 2. Samlg. Breslau 1800 gedr. b. G. F. Starcke in Berlin. qufol. 32 S. [Stadtb. Br.

Gesänge u. Lieder 1823. [Berlin K. H.

Sonata per il Clavicembalo acc. per 1 V. obl. e Vcl. Op. 2. Pressa in Spira. [Dresd. Mus.

Im Samlwk: 6 Rondo, 1784. — In Henry Roberts Clio and Euterpe 12 Gesge.

Oswald, James, ein Schotte, soll Ende des 17. Jhs. geboren sein, war anfänglich Tanzmeister in Dunfermline, siedelte nach Edinburgh als Musik- und Tanzlehrer über, 1742 nach London, wo er eine Musikdruckerei und Verlag errichtete und sich bis zum Kammerkomponisten König Georg III. emporschwang. Brown setzt die Jahreszahl 1761 an, doch dann könnte er wohl nicht im 17. Jh. geboren sein. Sein Tod ist unbekannt. Als Inhaber einer Verlagshandlung und als Hofkomponist liegen mir Beweise in seinen eigenen Kompositionen vor, das Uebrige nach Brown's Lexikon. An Kompositionen und Sammelwerken seines Verlages lassen sich nachweisen:

The old woman's oratory. The dust cart, a Cantata (Lond.). fol. [br. Mus.

The wheel barrow, a cantata. Lond. fol. [br. Mus.

12 songs compos'd in the Scotch taste. Lond. c. 1740. fol. [br. Mus.

The favourite, sung ... at Ranelagh. Lond. c. 1755. fol. [br. Mus.

A collection of the best old Scotch & English songs ... Lond. c. 1760. fol. [br. Mus.

Aufserdem besitzt das br. Mus. noch 27 Einzeldrucke von Gesängen und Instrumentalpiecen.

Airs ... (The Seasons). London, Straight & Skillern. 2 books for the Spring. 2 books for the Summer. 2 b. for the Autumn a. 2 b. for the Winter. Enthält Arien, Pastorales, Sicilianen, Gigen u. a. für Klavier. [B. Hbg. br. Mus. nur for the Summer.

12 Serenatas for 2 V. & a Vcl. with a B. for the harpsich. London, for the author. 3 Stb. [B. Hbg. B. Wagener.

(Hier ist er als Kgl. Kammerkomponist gez.)

Apollo's Collection being six Sonatas or Duets for 2 German Flutes or 2 V. Book 1. 2. Das 2. Buch im Besitze der B. Wagener's enth. *Blavet*, *Nic. Jomelli*, *St. Martini*, *Oswald*, *Rameau* u. *Tartini*.

A collection of 43 Scot's tunes with Variations, particularly adapted for the Violin and Harpsic. Lond., Bland & Weller. fol. [br. Mus.

A second collect. of curious Scots tunes for a V. and germ. Fl. with a Thorough B. for the Harpsic. Lond., C. and S. Thompson. fol. [br. Mus.

Six pastoral solos for a V. and Vcl. with Thor. B. for the org. or harps. Printed for the Author. qufol. [br. Mus.

Six solos for a germ. Fl. or V. with a Thor. B. for the Harpsic. First publish'd with the Title of a Second Set of Six Solos by J. R. Esqʳ, ... London, W. Randall. qufol. [br. Mus.

The Caledonian Pocket Companion. In ten volumes. Containing all the favourite Scotch tunes, with Variations for the German flute. With an index to the whole by James Oswald. qu8⁰. London. printed for the author at his music shop on the Pavement, St. Martin's Church Yard (c. 1745). 12 Bücher in 1 vol. in 8⁰. Index im Ms. [Sir John Stainer in Lond., Privatbibl. R. C. of Mus: 8 Bücher in 1 vol. in 4⁰? br. Mus. 7 Bücher. Daselbst noch eine Ausg. with Variat. for 2 Germ. flutes. London (c. 1770) printed for Straight & Skillern. 8⁰. 12 Bücher. — William Chappell veranstaltete davon eine neue Ausgabe in London, er setzt die Originalausgabe c. ins Jahr 1760 (?). [br. Mus.

The musical Magazine, by ... & other celebrated Masters. Containing an historical account of the rise & progress of musick. London, for J. Coote. 4⁰. [Glasgow. br. Mus.

In Simpson (John) The delightful Pocket

Companion für Flöte u. B. einige Piecen. — In Clio & Euterpe ist auch ein Oswald verz., wahrsch. ist es der Engländer. — Ebenso in John Corri's Samlwk. von 1788, Bd. 3 p. 100. — In Playford's Choice Ayres 1676 zwei Gesge. (The dust cart ist fraglich). — Im R. C. of Mus. 1373, Londoner Einzeldrucke einige Nrn. Ebenso in 1376. — Siehe Mac Gibbon A favourite collection. — Im br. Mus. noch 3 Einzeldrucke: 2 Cantatas und 1 Song.

Oswaldus, Aegidius, Cantoreiknaben-Praeceptor oder Expenditor a/d. Hofkapelle in Wien von 1553 bis 1557 (Köchel 1).

Osy, ... ein Komponist, der durch folgendes Werk bekannt ist, welches noch ins 18. Jh. gehört:

Six Quatuors pour 2 V. A. e B. op. 1. Paris, aux adresses ordinaires. [B. Wagener.

Otbi (Ottbi, Octobi, Ottobi), nennen die Italiener den John **Hothby.**

Othmarus, Georg.

Die im Kat. der Bibl. Breslau angezeigten Lieder sind von Kaspar, der Vorname Georg ist ein Irrtum Bohn's. Freigius zeigt G. Otmarus an und meint damit den Vornamen Gaspard. Bohn verz. dort (Kat. p. 8) noch einen C. Otmayer, das ist auch falsch, denn Freigius schreibt auch wieder G. Otmayer (siehe M. f. M. 2, 56/57).

Othmayr (Otmaier, Othmarus, Othmayer), **Kaspar,** geb. den 12. März 1515 zu Amberg, gest. 4. Febr. 1553 zu Nürnberg, begraben in Ansbach, wo auch einst sein Grabstein stand. Er studierte in Heidelberg (im Matrikelbuche im März 1533 eingetragen) und wie Georg Forster, der Arzt u. Liedersammler sagt, war er sein Tischgenosse daselbst. 1545 bekleidete er eine Rektorstelle in Heilsbronn, 1546 bewirbt er sich um ein Kanonikat an St. Gumprecht zu Ansbach und erhält es 1547, wo er sich mit der Tochter des Heilsbronner Richters Hans Hartung vermählt. 1548 wurde er zum Probst in Ansbach gewählt, die Stelle wurde ihm jedoch streitig gemacht und ein Mitbewerber ernannt, daraus entwickelte sich ein langwieriger Prozess, der erst mit dem Tode O.'s seine Erledigung fand. Er zog nach Nürnberg und eine langwierige schwere Krankheit beendete sein Leben, erst 37 Jahr alt. (Biogr. von mir in der A. d. Biogr. Vielfache Dokumente und biogr. Skizzen in M. f. M., siehe die beiden ersten Hauptregister von je 10 Jahren. Mettenleiter 2, 261. In Symbola 1547 sein Porträt. Seine Zeitgenossen schätzten ihn als Komponisten sehr hoch.) Von seinen Kompositionen sind bekannt:

Cantilenae aliquot elegantes ac pius quibus his turbulentis temporibus ecclesia Christi utitur. Musicis harmonijs ornata, à ... Noribg. 1546 Montanus et Neuber. 4 Stb. qu4⁰. 11 deutsche und lateinische 4- u. 5 st. Gesge. [Heilbr., im Kat. das Reg.

Epitaphium D. Martini Lutheri, A Gaspare Otmaier Musicis redditum. 1546. Tenor. Noribg., Joh. Montanus et Ulr. Neuber. 4 Stb. qu4⁰. Text: Per quem salvifici, Beschreibg. M. f. M. 8, 10. [B. Basel.

Symbola illustrissimorum principum, nobilium, aliorumque doctrina, ac virtutum ornamentis praestantium virorum. Musicis numeris explicata per ... Tomi primi Symbol. 5 vocum. Noribg. 1547 Montanus et Neuber. 5 Stb. qu4⁰, im Alt das Porträt: 28 Jahr alt (ist 1543 gestochen). 33 Gesg. [Heilbr., im Kat. das Reg. B. Proske.

Bicinia sacra. Schöne geistliche Lieder vnnd Psalmen, mit zwo stimmen lieblich zu singen. Gestelt durch ... Nürmbg. 1547 Joh. vom Berg vnd Ulr. Neuber. 2 Stb. qu4⁰. 44 Gesge. Nr. 44 mit J. H. gez. (Joh. Heugel?). [B. Zw.

Tricinia in pias aliquot ac maximé salutares ex cantionibus Joan. Damasceni excerptas sententias, pio studio cantata, ... Noribg. 1549 ib. 3 Stb. qu4⁰. 30 Gesänge. Der Disc. u. Bassus haben den Titel: Sacrarum cantionum trium vocum. [B. Zw: C. T., im Jahre 1875 fand ich noch den Bassus dort, siehe Beschrbg. M. f. M. 7, 163/164.

Reutterische und Jegerische Liedlein ... Nürnbg. 1549 ib. [Paris Nat: A. T. B.

In alten Samlwk. 29 Gesänge, besonders deutsche 4st. Lieder im Forster (Eitner 1). Otto Kade beschreibt in M. f. M. 8, 11 eine Bassstimme in seinem Besitze, deren Gesänge dem Andenken O.'s gewidmet sind, darin auch 2 Gesge. von O. Nr. 1 u. 2, bis jetzt unbekannter Druck.

In Mss. B. B. W 94 u. 96, sieben deutsche weltliche Lieder in P. — T 42 einige Gesge in P.

In B. M: Quisquis requiem 6 voc. 6 Stb. im Ms.

In B. Proske sehr reichlich in den Mss. 812, 876 und 940 vertreten. In Abtlg. Butsch, 5 Stb. von 1538 in qu4⁰ obiges Quisquis requiem 6 voc. Notiert habe ich nur folgende Gesänge: Philippe qui videt me 4 voc. in 876 Nr. 20. — Sanctae Trinitatis festum 4 voc. redditum per Othmarum Anno L. — Ein gutes nerrisch tenzlin 4 voc. in 940, 61, andere Nr. 243—251. 280—283. — Trink wein, so beschert dir Gott, 5 voc. 940 Nr. 14. Nr. 22 ein Satz mit lat. Text.

In B. Zw. 4 lat. Gesge. im Ms. 4, siehe Kat. — In B. Br. 2 lat. Gesge.

In der Bibl. des Archivs des Departement du Nord in Frankreich ein Ms., betitelt: De familia Hangouartiana, enthält den 4stim. Gesang: Injuriarum remedium oblivio 1550 (Coussemaker 6, 114).

Im Ochsenkhun 1558 ein arrangierter Satz für Laute.

In neuen Ausg. 2 Gesge. (Eitner 2) und in M. f. M. 26, 115 ein Urteil über seine deutschen Lieder nebst Abdruck von 2 Liedern. Ferner hat Prof. Zelle im Schulprogramm von 1895 eine 2stim. Bearbeitung des Chorals Ein feste burg veröffentlicht und in der Fortsetzung 1896 zwei vierstim. Choräle über dieselbe Melodie gebracht.

Otipka, Ernst, bekannt durch den Druck:

Die Flüchtigkeit des menschlichen Lebens, welche nach seeligem Absterben der ... Fr. Anna Elisabeth .. des Hrn. Heinrich Knors .. zu Brefslau .. In einer Trauer-Bühne, den 15. Sept. 1678 in Leipzig mitleidend vorstellete E. O. Lpz. bey Sam. Spöreln. 6 Bll. in fol. 4 Arien f. 1 Stim. u. B. [B. Br.

Otkerus Ratisbonensis, bekannt durch die Abhandlung:

Monochordum encheriadis. Ed. Ravaisson. Paris 1853 Patrolog. lat. ed. Migné in Bd. 1391 vol. 151. [B. B.

Otker lebte wahrscheinlich im 12. Jh. als Mönch in Strafsburg, nach Anderen im 11. Jh. — Gerbert 2, 348 teilt den Tractat: „Mensura quadripartitae figurae“ mit. Er steht auch in Petz' Thesaurus Anecd. T. VI. Mettenleiter 1, 12 giebt einen Auszug in deutscher Sprache. In Bologna eine Kopie von Pat. Martini.

Otricoli, siehe **Ercoleo,** Marzio.

Ots, Charles, ein Violinist, geb. um 1775 zu Brüssel, gest. 1845 ebd., liefs sich in Gent als Musiklehrer nieder und schrieb Kirchenmusik, von der Fétis einige namentlich anführt, wie

ein Dixit, ein Laudate pueri und ein Tantum ergo mit Orchester. Pougin führt noch drei Opern von ihm an, die in Gent zur Aufführung von 1796—1818 gelangten.

Ott, Pater **Floridus,** ein Augustiner,

der in Franz Lang's Theatrum 1717 mit einem mehrst. Gesange vertreten ist.

Ott (Ottl, Otto), **Hans.** Ein Nürnberger Buchhändler, Musikverleger u. Herausgeber bedeutender Sammelwerke in der 1. Hälfte des 16. Jhs. Seine Druckwerke liefs er bei Hieronymus Formschneider in Nürnberg herstellen. Nur beim letzten Samlwk. von 1544 nennt er keinen Buchdrucker, sondern nur sich als Verleger. Es heifst dort „Impressum Normbergae (?), impensis honesti viri Johannis Otthonis Bibliopolae. Anno 1544“ (verdruckt in 1564, da die X nach der L steht). Er war nicht Komponist, doch ein feiner Kunstkenner, was er sowohl in der Auswahl seiner selbst zusammengestellten Samlwke. bekundet, als in den Vorworten, die er denselben giebt (siehe Publikation, Bd. 4, Einleitung von Kade). In meiner Bibliographie sind die Drucke genau verz. und erwähne ich sie hier nur in Kürze.

1534 n. Der erst teil. 121 newe Lieder, von berümbtenn dieser Kunst gesetzt ... Nurenberg 1534 gedr. durch Jheron.

Formschneyder. 5 Stb. kl. qu8⁰. Nur im Privilegium und unter der Dedic. nennt er sich „hans Ott Buchfürer (Buchhändler). [B. M. B. Zw. B. B: Disc. T. B. und eine hds. Part. von Dehn, inkompl., da die 5a vox fehlt.

1537. Novum et insigne opus musicum, 6, 5 et 4 voc... Ott und Formschneider (Grapheus) zeichnen wie bei 1534. Ott nennt sich hier Otto civis Noribergensis. 6 Stb. kl. qu4⁰. 57 Gesänge. [B. B. B. M. B. Jena. B. K. B. A. B. Frkft. B. Heilbronn. Hofb. Wien. Dreikönigskirche in Dresden (kompl. ?). Brüssel. Rostock? B. Zw: 6a.

1538. Secundus Tomus Novi operis musici, 6, 5 et 4 vocum ... (Firma wie oben.) 5 Stb. in kl. qu4⁰. 43 Gesge. (die 6a vox in der 5a vereinigt). [B. B. B. M. B. Jena ohne Alt u. def. B. Heilbronn. Hofb. Wien: fehlt B.

Montanus und Neuber druckten in 1558b u. 1559 viele Motetten nach.

1539. Missae tredecim 4 vocum a praestantiss: artificib: compositae .. Verlag wie vorher. 4 Stb. kl. qu4⁰. [B. Jena. B. Kgsbg. B. Zw. Heilbr. Proske. B. K. Rostock. Hofb. Wien jetzt kompl.

Nr. 10 ist nicht von *Josquin*, sondern von *La Rue*.

1544d. 115 newer guter Liedlein, mit 4, 5, 6 stimmen ... Am Ende des Disc. u. Bass hinter den 5stim. Liedern: Norinbergae ... Johannis Otthonis Bibl. 1564 (sic?). 4 Stb. kl. qu4⁰. [B. B. B. Zw. im Altus fehlen die 5stim., im Tenor der 1. Bog. B. inkompl. B. Jena fehlt T. br. Mus.

Eine neue Partiturausg. in Publikation Bd. 1—3, in Bd. 4 die Gedichte, Melodien u. Biographien.

Im Vorworte zum 1. Teil des Opus novum musicum 1537 verspricht er auch die Herausgabe des Heinrich Isaac'schen Werkes Coralis Constantini in 3 Teilen. Wie weit er das Werk vorbereitete, ist nicht bekannt, nur so viel ist gewiss, dass sein Drucker Formschneider das Werk nach seinem Tode 1550 herausgab und in der Dedication an den Senat von Nürnberg seiner gedenkt.

Ott, Johann Jakob, geb. um 1715, gest. 1769, lebte in Zürich und machte sich bekannt durch folgende Werke:

Thomsons Lobgesang auf die 4 Jahreszeiten, von Herrn Brockes übersetzt und zu 3 Stim. in Musik gebracht von ... Zürich, Orell-Gessner-Fuessli u. Co. 1747. gr. fol.

(G. Becker 1, 134.)

L Auserlesene, meistens neue geistliche Lieder, zu 1. 2. 3. u. 4 Stim. Samt einer Cantata und untermischten kleinen Soli. Zürich 1739. 8⁰. 229 S. S. 230 die Kantate. [B. B. Bibl. Zahn, Bd. 6, 327 Beschreibung.] Eine 2te Aufl. erschien 1768: Sammlung auserlesener geistl. L... vermehrte Auflage von Lavater herausgegeben. Zürich 1768. [Stadtb. Augsburg.

Ott, Johann Michel, 1738 Chordirektor an St. Wilhelm in Strafsburg i/Els. und 1740 am alten St. Peter ebd. Ob der weiter verz. *Jakob Michael*, der 1742 Chordirektor an St. Aurelien ebd. war, nicht etwa derselbe ist, bedarf noch der Untersuchung (Lobstein 78. 89. 94).

Ott, Joseph, geb. 22. Okt. 1758 zu Tütschengereuth in Baiern, Oberfranken. Knabensänger im Kloster Wettenburg (?), trat 1773 ins Seminar zu Kloster-Neuburg an der Donau, dann in Amberg und erhielt dort die Stelle eines Musikdirektors. Nach dem Tode Löhlein's erhielt er 1783 dessen Stelle (Löhlein starb 1781 und war in Danzig Kapellmeister!). Fétis nennt keinen Ort, lässt aber nur die Deutung zu, dass er Amberg meint. Eine andere Quelle wie Fétis ist mir nicht bekannt, und so falsch wie seine Ortsnamen sind, ebenso scheint mir auch das Uebrige zu sein. Ott soll Messen, Sinfonien u. a. hinterlassen haben.

Ottani, Bernardo (Berardino), aus Bologna wie Burney 1, 169 und 2, 94 und Fétis sagen, geb. um 1735 nach seiner Todesanzeige, gest. 26. April 1827 zu Turin. Studierte Musik beim Pat. Martini, wurde darauf Kapellmeister an der Kirche PP. Rochettini, genannt S. Giovanni in monte, dann am ungarischen Kollegium. Schrieb

1767 für Venedig seine erste Oper, L'amore senza malizia, die auch Burney 2, 94 erwähnt, ging dann nach München, kehrte darauf nach Italien zurück und schrieb Oper an Oper. Setzte sich dann in Turin fest, wurde Direktor der Theaterkapelle, dann Kapellmeister an der Kathedrale unter der Bedingung, dass er auch ferner für die Bühne schreiben und seine Werke einstudieren dürfe. Von seinen Opern besitzt die Kgl. Musikaliensamlg. in Dresden:

L'Amore industrioso, Dramma giocoso per musica, Ms. 552, 3 voll. P.

L'Amore senza malizia, Dr. gioc. p. mus. Ms. 553 P. 3 voll.

Arminio, opera seconda. Fiorino 1781. 3 voll. P. Ms. 554.

Le Virtuose ridicole. Dr. gioc. p. mus. Ms. 554a. 3 voll. P.

An Einzelnem: 6 Arie a Sopr. c. strom. Ms. 555. P. — 2 Arie à S. c. B. Ms. 556. P. — Terzetto à 2 S. e T. c. strom. Ms. 556. P. — 6 Arie à S. c. strom. Ms. 557. P. — 2 Rondo à S. c. strom. P. — Aria à S. c. strom. P. — 5 Duetti à 2 Sopr. c. strom. und nur mit Bc., alle in Ms. 557. P. — Finale à 6 voci c. strom. Ms. 558. P.

In B. Neapel Turchini die Oper: Catone in Utica. Ms. P.

In Brüssel Cons: Le nozze della citta, opera buffa in 1 atto (Fiorenze c. 1778) Ms. P.

Mottetto: Ferrores infermi per Sopr. c. V. e B. Ms. P. [Mailand Cons.

Calipso, Cantata per il Sopr. c. strom. Ms. 171 P. [B. B.

Cavatina à Alto solo c. strom: Pietoso amor, deh insegnami. Ms. P. und Stb. [Darmst.

In C. P. 1 vol. d'airs de différens opéra ital. avec un air Orlandini.

Im Ms. Bologna (Kat. 3, 5) 1. Domine fili S. 148. 2. In gloria Dei patris S. 270. 3. Chirie eleison S. 277. 4. Et in saecula S. 68. 5. Et scitote quoniam. Ebendort im Autogr., als Schüler Martini's geschrieben, in qufol., Band von 133 Bll., 1. Chirie a 4 voci c. V. e Corni da caccia (auch in P. von Busi gesetzt). 2. Nisi Dominus a Canto, A. e B. conc. c. istrom. 3. Ave regina coel. a C. e T. c. V. e Corni 1763. 4. Gloria in exc. intero, a 4 v. c. V. e Cor. da cacc. 5. Cum invocarem a 4 conc. c. istrom. 6. Dixit a 4 v. conc. c. V., Corni e Ob.

Autogr. in Bologna Accad. filarm. eine Antifona 4 voc. 1768.

Ms. 129 in B. B: Duetto a 2 Sopr. c. Cemb. „Ah che nel dirti.

In Musikfr. Wien, 6 Duetti notturni à 2 Sopr. e Cemb.

In Mailand Cons: Duetto „Se spirar ti senti in volto", per 2 S. nell'opera Catone in Utica (?).

Cavatina: Constantina, „Hò perduto il mio cervello", Nr. 22 c. V. Va. Bc. Ms. P. u. Stb. — Canone à 3 v: Fileno, Clori e Coro. 3 Gesge. Ms. P. [Schwerin F.

Im Archiv der Cappella Antoniana zu Padua ein Rondo: In un mar di tante pene, per Sopr. con orch. P. Ms.

In Wolfenb. 1 Aria aus Amore senza Malizia: Senti alocco. Ms. P.

Sinfonien (d. h. zu Opern) in Musikfr. Wien und Mailand Cons.

6 Sonates faciles pour le clavecin. [Paris Nat.

In Mich. Corrette's L'art de V. 1 Piece.

Im Archiv des Theaters zu Turin liegen an Textbüchern: L'amore senza malizia 1768. Calipso 1778. Zatima 1779. Arminio 1781. Amaione 1784. La clemenza di Tito 1798. — In B. Kgsbg: Le Virtuose ridicole. Dreſsden 1769. 107 S.

Ottavio Alessandri da Foligno (Stadt am Topino in Perugia), ein Priester, von dem Bologna im Ms. besitzt

Modo facilissimo per imparare a cantare e conoscere le regole del canto fermo, composto dal ... l'anno 1719, kopiert 1744 von Giov. Chiti (Kat. 1, 162).

Otter, Franz Joseph, geb. um 1760, ein Violinist, der vom 21. Mai 1809 bis zu seinem Tode am 1. Sept. 1836, 76 Jahr alt, an der Hofkapelle in Wien angestellt war (Köchel 1). Vordem war er von 1803—1807 am Dome in Salzburg nebst seinem Bruder *Ludwig* als Violinist mit 200 Gld. angestellt (sein Bruder hatte nur 150 Gld. jährl. Peregrinus). Reichard im Gothaer Kalender 1798, 242 verzeichnet ihn schon in diesem Jahre als Konzertmeister am Hoftheater

und 1800, 287 als Musikdirektor in Wien. — Lipowsky sagt: er ist zu Nandelstadt in Baiern geb. u. wurde auf Kosten des Bischofs von Freising nach Florenz zur Ausbildung geschickt. Nardini war sein Lehrer im Violinspiel. Lipowsky zeigt Konzerte u. Sonaten an, gedruckt soll nur 1 Band Variationen über: „Ich bin liederlich" sein (Wien, Haslinger).

In B. M. befindet sich in Mich. Haydn's Gesängen zu 4 Männerstim. ein Canon zu 9 Stim. unter Nr. 6.

In Fürst Esterhazy's Bibl. in Eisenstadt: Canone a 7 voci (Wolthun edler Freund, erwirkt dir Segen ...) Herrn J. Haydn bei Gelegenheit seines Namensfestes gewidmet. Autograph.

Ottho, Wolfgang, Egranus, also aus Eger gebürtig, ist

im Samlwk. 1569c mit 1 Gesg. vertreten (Eitner 1). Die Hofb. in Wien besitzt von dem Samlwk. eine Partitur, Ms. 15 591.

Otto, ... Organist um 1448 zu Herzogenbusch an der Liebfrauen Bruderschaft (Bouwst. 2, 211).

Otto, Franz, geb. um 1730, gest. 5. Dez. 1805, 74 Jahr alt, zu Glatz, wo er Organist a/d. kathol. Pfarrkirche war. Hoffmann widmet ihm in seinem Lexikon einen sehr anerkennenden Artikel. Er schrieb vieles für die Kirche, erhalten hat sich nur sein

Neues vollständiges Choralbuch zu dem allgemeinen und vollständigen Gesangbuche. Breslau 1784 Korn. 4⁰. [B. B. Musikfr. Wien.

Otto, Friedrich, Jägerhornist a/d. Hofkapelle in Wien mit 360 Gld. jährl. von 1712 bis † 7. Dez. 1718, 32 J. alt (Köchel 1).

Otto, Friedrich Wilhelm, Kgl. preufsischer geh. Sekretär zu Berlin, gab heraus:

4 Sonaten für das Clavier. 1. Samlg. Berlin 1788 Birnstiel. [B. B.

In Rellstab's Winterblumen am Clavier ist ein *Otto* mit einem Liede vertreten.

Otto, Georg, geb. um 1544 in Torgau, gest. kurz vor dem 11. Jan. 1619 in Kassel (M. f. M. 21, 16), war 1564 Alumnus in Schulpforte (Taubert 2, 18); um 1574 ist er Musicus u. Kantor in Salza (nicht Sulza), meldet sich 1574 zu der Hofkantorei am Dresdner Hofe und sendet Kompositionen ein, 1580 ebendort zur erledigten Kapellmeisterstelle, erhält jedoch keine von beiden, dagegen wählt ihn der Landgraf von Hessen-Kassel vor 1588 zu seinem Kapellmeister (M. f. M. 10, 145. — Pertuch's Chronica p. 21 und die Titel seiner Drucke). Von seinen Kompositionen sind bekannt:

1588. Geistliche deutsche Gesenge D. Martini Lutheri auff die fürnembste Feste, vnd sonsten zu singen, auch allerley Instrumenten zu gebrauchen, mit Fünff vnd Sechs Stimmen componiret. Durch G. Ottonem Fürstl. Hefsischen Cappelmeister zu Cassel, etc. Am Ende: Gedr. zu Erffurdt (1588) durch Georg Bawman. Dedic. dem Landgrafen, gez. Cassel 26. Sept. 1588. 5 Stb. qu4⁰. 24 Gesge. [B. Lpz. B. M. B. K. fehlt T.

1604. Opus musicum novum, continens textus Evangelicos, dierum festorum, Dominicarum et Feriarum, per totum annum: Ex mandato Illustr. Cattorum Principis D. Mauritii etc. ... Octo, 6 & 5 vocibus compositum ... Lib. 1. Casselis 1604 Wilh. Wesselius. 8 Stb. 4⁰. 16 Gesge. zu 8 Stim. durchweg mit einem 2. u. 3. Teile.

— Lib. 2. continens Motetas dierum Dominicalium, per totum annum ... 6 voc. comp. Casselis 1604 ib. 6 Stb. 4⁰. 52 Gesge.

— Lib. 3. cont. Motetas dierum feriarum quinque vocum. Cass. 1604 ib. 5 Stb. 4⁰. 21 Mot. [Alle drei Bücher besitzen: B. B. B. Br. B. K. und eine Kopie des 3. Buches von Andr. Ostermaier. B. Proske. Berlin Kircheninst: A. 5a. 6a. Musikfr. Wien. Kopenhag. Glasgow. br. Mus.

In Mss. besitzt die B. Kassel:

Melodiae continentes Introitus totius anni praecipuos 5 voc. opera et studio Georg. Otthonis Torgensis, Musici Salzensis 1574. 4. 54e.

Cantiones sex et quinque vocum. 1583. Ms. 4⁰, 54h. Enth. Beatus vir à 6 und Die edle sommerzeit à 5 mit 2. und 3. Teilen.

Der deutsche Psalter des Ambr. Lobwassers, dem Durchl... Wilhelm, Landgrafen zu Hessen ... dediz. von 1591. fol. 1.

Gratulatio de recens illustri filiola nata, qua aucta est domus Illustr. D. D. Mauritii L. H. quam Psalmo 149. 8 voc. Cassellis 1596. Ms. 1 vol. fol. 16.

Canticum B. M. V. 8 tonorum et 4 voc. comp. 1599. 4 voll. fol. 55o.

Cantate Domino 8 voc. 1600. fol. 55k.

Bicinia. Cassellis 1601. 2 Stb. 65 Gesge. 4⁰. 36.

Psalm 99, 8 voc. 1602. fol. 55l.

Psalm 12, 8 voc. 1603. fol. 55m.

Psalm 144, 10 voc. 1607. fol. 55m.

Canticum B. M. V. 12 voc. 1607. fol. 55p.

Domine quid multiplicati sunt, 10 voc. 1610. fol. 55n.

Im Ms. 36, 14 B. Zw. Ein kindelein so löbelich 5 voc. und Ms. 47 ein Tonsatz ohne Text.

In alten Samlwk. 3 Gesänge (Eitner 1, lies aber statt Gregor: Georg).

Otto, Jakob August, ein Instrumentenbauer von Geigeninstrumenten, geb. 1762 zu Gotha, gest. zu Weimar 1830. Er bez. sich als Weimarischer Hofinstrumentenmacher und gab heraus:

Ueber den Bau und die Erhaltung der Geige und aller Bogeninstrumente. Halle u. Lpz. 1817 Ruff. 12⁰. VIII u. 156 S. [B. B. B. Wagener. Brüssel.

— Neue umgearbeitete Aufl. Ueber den Bau der Bogeninstrumente und über die Arbeiten der vorzüglichsten Instrumentenmacher ... Jena 1828 Bran. 8⁰. [B. B. Brüssel. Musikfr. Wien.

— In englischer Uebersetzung von J. Bishop. Treatise on the structure & preservation of the Violin... Lond. 1848 R. Cooks & Co. 8⁰. [Glasgow. Brüssel.

— andere Aufl. in gleicher Uebersetzung, London 1860 ib. [Brüssel.

— neue deutsche Aufl. 1873. [B. B.

Otto, Johann I., 1658 Tenorist in Kremsmünster u. Gesanglehrer mit einem Gehalte von 91 Gld. 6 Kr. (Huemer 29).

Otto, Johann II., ein Komponist aus dem Ende des 18. Jhs., ist in der B. Wolfenb. mit den Mss. vertreten.

1. Sinfonia à gr. orch: 2 V. 2 Clarinetti, 2 Cor. 2 Fag. 2 Viole e B. Dd. 3 Sätze.

2. Sinfonia à 2 Cor. 2 Fl. 2 V. Va. e B. Dd. 3 Sätze.

Otto, Justus, war bis 1607, seinem Todesjahre, Kantor zu Koburg; ihm folgte Heinrich Hartmann, siehe des Letzteren Confortativae 1613 in der Dedic.

Otto, Karl, Musiklehrer zu Gosslar am Ende des 18. Jhs.,

gab 1796 Lieder von Voss in Musik gesetzt und eine Ode in Gosslar heraus (Fétis).

Otto, Martin, schwor am 30/9 1615 als Gentleman an der Kgl. Kapelle in London, † 2/7 1620 (Rimbault).

Otto (Ottho), **Stephan,** geb. zu Freiberg i/S., Schüler des Demantius', wurde dann zu Augsburg am evangelischen Gymnasium an St. Anna Kollaborator und Succentor (d. h. der Vertreter des Kantors), nach 8 Jahren von 1632 bis 1633 Succentor in Freiberg, kam darauf nach Weesenstein als Kantor und nach 8 Jahren nach Schandau i/S., 1643 bewarb er sich um das Kantorat in Freiberg, wurde aber nicht gewählt, sondern blieb in Schandau, wo er noch 1648 lebte. Zieht man die nach seinen eigenen Angaben verflossenen Dienstjahre zusammen: 8 Jahre in Augsburg, 8 Jahre in Weesenstein u. 1634 4 Jahre in Schandau, so trat er 1614 in Augsburg die Stelle an, 1622 in Weesenstein u. 1630 in Schandau, so dass er etwa 1594 geboren sein kann (Titel u. Kat. Freiberg von R. Kade S. 22 und 24). An Kompositionen sind bis jetzt bekannt:

Dreyfache Frewd aus hlg. Schrifft ... Hochzeitsgesang mit 8 Stim. Freyberg 1631 G. Beuther (Lobet den Herrn). [Proske.

Die Luther'sche Burgk, das ist: das Hertzenhaffte freudenreiche vnndt tröstliche Gesang des theuren ... Dr. M. Luthers ... Ein feste Burgk ist Vnser Gott etc. vff instendige Rathswahl in der Chur Saechischen alten vnnd freyen Bergkstadt Freyberg in Meissen .. vorn 19 Stimmen zu Vier unterschiedlichen Chor gesetzet ... den 10. April 1632. Ms. 19 Stb. in 4⁰. [B. Freiberg i/S.

Kronen-Krönlein oder musicalischer Vorläuffer, auff geistliche Concert-Madrigal-Dialog-Melod-Symphon-Motet-ische Manier, etc. Mit 3. 4. 5. 6. 7. vnd 8 Stim., sampt einem General Baſs, auſsgesand von ... Schandawischer Phonascus. Freibergk in Meiſsen 1648 G. Beuther. 6 Stb. 4⁰. 15 Gesge., dabei eine Missa super Gloria in excelsis nach Urb. Loth. [B. B. B. D. Nr. 82: 1. 2. 3. Stim. u. Bc. Lüneburg. B. Lpz. B. Br.: 1. und 4. Stim. Löbau 4 Stb. br. Mus. fehlt 1. Stim.

Im Vorworte S. 5—7 sagt er, dass er schon ein Andachts-Krönlein, Frewden-Krönlein, Trawer-Krönlein, Epistel-Krönlein und Evangelien-Krönlein verfertigt (herausgegeben?) habe. Bisjetzt ist nichts bekannt von ihnen.

In der Bibl. Breslau befinden sich 4 deutsche geistliche Lieder zu 5—8 Stim. im Ms. (siehe Kat.).

Mattheson in der Ehrenpforte 243 erwähnt eine in seinem Besitze befindliche Schrift im Ms. von O. „Etliche nothwendige Fragen von der poetischen oder Tichtkunst etc. in 4 Abtheilungen. Angehängt war noch eine Schrift von J. H. Schein „Etliche Lehren, so einem Incipienten in der Musica poetica" etc. in 4⁰. 1 Bog. Vielleicht befinden sie sich in einem Samlbde. in der B. Hbg.

Otto (Ottho), **Valentin,** geb. in Cleberg (nach Stallbaum, vielleicht das heutige Kleeberg, deren es aber nach Ritter fünf Orte giebt), war von 1564 bis 1594 Kantor an der Thomaskirche zu Leipzig (Dörffel 1, 3).

In David Oberndorffer's Allegrezza mus. von 1620 unter 11—18 allerlei Tänze, Paduanen u. a.

Otto, Valerius, aus Leipzig geb., bezeichnet sich 1611 als Fürstl. Leuchtenbergischer Hofinstrumentist und Organist in der Altstadt Prag bei unser lieben Frauen im Thein. Man kennt von ihm nur

Newe Paduanen, Galliarden, Intraden vnd Currenten, nach englischer vnd frantzösischer Art. Allen denen Musicanten vnd Instrumentisten, welche keinen Text nicht gebrauchen (sic?), zu Liebe mit 5 Stim. componirt vnd in Druck gegeben, durch ... Leipzig 1611 Abr. Lamberg. 5 Stb. 4⁰. 62 Nrn. [B. Br. B. L. B. B. fehlt Bass.

Ein Magnificat 7. toni im Ms. 98, 8 Stb. zu 4 Stim. in B. Br.

Mir liegen noch mehrere Werke mit *Otto* ohne Vornamen gez. vor, die ich hier besonders verzeichne, da ihre Einordnung unter einen der vorhergehenden gewagt wäre.

2 Graduale im Ms. P. u. Stb. [Klosterneuburg.

Menuet f. Orchester qu4⁰. 12 Menuets di Carneval 1783. 12 Menuets f. Orch. 1784. 12 Menuets für Orch. 1803. 6 Menuets f. Orch. 1811. Ms. 20 in qu4⁰. [Dresden Mus.

Lautenpiecen aus dem Anfange des 18. Jhs. in einem Ms. der B. des Pariser Cons. (Kat. 485).

Ottonis, Christoff, Augustiner-Mönch in München, wird an der Hofkapelle in München als Bassist und Musicus am 1/6 1596 angestellt; 1597 wird sein Gehalt auf 125, 1602 auf 200 Gld. erhöht. † im 3. Quartal 1607 (Kreisarchiv).

Oudemont, Mathias, 1547/48 Bassist an der Ksl. kleinen Hofkapelle Karl V. in Madrid. Straeten 3, 146/147 glaubt, dass dies derselbe ist den Mameranus und Butkens *Mathias* (Mathieu) *Rudumel* und *Rudimel* nennen.

Oudinot, ... Deutscher Opern- u. Operetten-Komponist um 1779.

In Bonn wurde 1779 am 5. Mai das Singspiel „Der Fassbinder" von ihm gegeben (Thayer 1, 64).

Oudot, M., wie auf seinen Werken zu lesen ist, doch soll sein Vorname nach Gerber 1 *Claude* gewesen sein, so dass obiges M. nur Monsieur bedeutet. Er lebte am Ende des 17. bis ins 18. Jh. hinein

und war als Komponist allgemein bekannt. Um 1684 stand er als Bassist in Diensten des Herzogs von Orleans, darauf in denen des Dauphin, dann Kapellmeister der Akademie française, die in der Kapelle des Louvre ihre Aufführungen veranstaltete; auch bei den Jesuiten leitete er eine Zeit lang die Aufführungen und starb um 1696 (Brenet, Les Concerts en France 1900, 88). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Stances chrestiennes de M. L. T... à 2, 3 et 4 parties avec des Symphonies (Dedic. an Mons. Abbé Testu, von dem auch die Texte herrühren). Paris 1692 Christophe Ballard. 4⁰. Part. [B. Lpz. Glasgow. br. Mus. Stadtbibl. in Troyes. C. P.

— 2. édit. Ib. 1696. 4⁰. [Paris Nat.

— Nouvelle éd. Paris 1704 Chrstph. Ballard. 4⁰. [Karlsruhe.

— 3. edit. (?). Paris 1722. 4⁰. [Paris Nat.

Oudoux, ... ein Priester, Kapellan und Sänger an der Kirche zu Noyon (Gerber 1, der ihn aber fälschlich Oudeux nennt), gab heraus:

Méthode nouvelle pour apprendre facilement le plain-chant, avec quelques exemples d'hymnes et de proses. par M. Oudoux. Paris 1772 Lottin ainé. 8⁰. [B. B. Brüssel.

— Ausgabe: Paris 1776 Lottin. kl. 8⁰. [Leo Liepm., auch Gerber kannte diese Ausgabe.

Sie ist in Frag und Antwort abgefasst und enthält auch eine Theorie der Musik in den Anfangsgründen. — Er gab auch ein „Hymnaire de Noyon" ebendort 1772 in 8⁰ heraus. [Brüssel 1209.

Oughtred, William, ein Theologe und Mathematiker, geb. 5. März 1574 zu Eton, gest. 30. Juni 1660 in Albury bei Guilford in der Grafschaft Surrey in England. Er bekleidete zuletzt die Pfarrstelle in Albury und gab unter anderem heraus:

Opuscula mathematica hactenus inedita. Oxford 1676. 8⁰. Unter Nr. 7 die Abhandlung: Musicae elementa (Fétis).

Oulton, William Charles, ein Schauspieler, geb. um 1770 zu Dublin, ist bekannt durch:

The history of the theatres in London; cont. an annual register of all the new and revived Tragedies, Comedies, Operas, Farces, Pantomimes, etc. that have been performed at the theatres royal in London from the years 1771 to 1795 with occasional notes and anecdotes. London 1796 Martin & Bain. 2 voll. 8⁰. [br. Mus.

— Eine vermehrte Ausg. erschien London 1818 mit der Fortsetzung bis zum Jahre 1817 in 3 voll. 12⁰. [br. Mus. und R. C. of Mus.

Oultre, Jean La, s. **La Oultre.**

Ouseley, Sir **William,** Baron, geb. 1767 in der Grafschaft Monmouth, gest. zu Boulogne im Sept. 1842. Er edierte:

The Oriental collections. London 1797 bis 1799. 3 voll. in 4⁰, in der sich vol. I. pag. 70 eine Abhandlung über indische Musik u. Musikinstrumente befindet. Sein Neffe, Sir Frederic Arthur Gore Ouseley, hinterliefs eine kostbare Musikbibliothek, die sich seit 1889 in Tenbury (Worcestershire) befindet.

Outen ainé, **van der,** war 1767 erster Violinist an der Oper zu Brüssel (Gregoir, Panth. 6, 131).

Outreine oder **Outreme, Antoine d',** lebte um 1770 als Sänger in Lüttich und ging dann nach Rom (Straeten 6, 535).

Outreine, Jean, geb. zu Middelburg, † um 1722.

Er verfasste eine Abhandlung über die Musik der Hebraeer (Straeten 6, 536).

Outrepont, Charles-Thomas-François d', geb. 26. Juni 1777 zu Brüssel, gest. 4. April 1840 zu Paris, wo er sich seit etwa 1804 niedergelassen hatte. Unter seinen Schriften befindet sich auch:

Dialogues des morts, suivis d'une lettre de J.-J. Rousseau, écrite des Champs Élysées à M. Castil-Blaze. Paris 1825 F. Didot. 8⁰. Er wirft darin Castil-Blaze vor, dass er in seinem Dictionnaire de musique moderne, 342 Artikel aus Rousseau's Werk abgeschrieben habe. Fétis meint dazu, dass O. hierin viel Parteilichkeit und vorgefasste Meinung zeigt.

Ouvertüren.

Overtures 3 celebrated English Royal Shepherd. A Peep behind the Curtain Barthelemon, The Widow of Delphi. Lond., Harrison & Co. 8⁰. 20 S. [B. Wagener.

Ouvertures à 3 voc. [Ms. 4⁰. 148 B. Kassel.

Anonyme Ouverturen in grofser Anzahl im Druck und im Ms. in allen gröfseren öffentlichen Bibliotheken.

6 favourite Overtures in 6 parts for 2 V. 2 fr. horns, a T. & B. composed by . . . *Galuppi, St. Martini* and *Jomelli.* London (c. 1770) in Stb. fol. [br. Mus.

Six O. for V. in all their parts. London, 1.—4. collection in fol. Sämtl. von *Händel.* Die 5. coll. fehlt, die 6. coll. enth. *Bach* (Joh. Chrstn.), *Jomelli, Galuppi* und *Perez.* 6 Stb. zu jeder Collect. [br. Mus.

Overtures and Act tunes by various composers, for English plays produced at the commencement of the 18th century. The V. 2., Ten. and Bass (fehlt V. 1. und das Titelbl.). London, 3 Stb. qufol. [R. C. of Mus. Nr. 1592.

A collection of several excellent Overtures, Symphonies and Aires for a Fl. and a B., compos'd by the most eminent Masters, to which is added that incomperable Sonata for a Flute, a V. and a B. . . (Compos'd by Mr. *Gasperine*). The whole fairly engraven. Lond., Walsh & Hare. Stb. in fo. [br. Mus.

Ouvrard, René, geb. 16. Juni 1624 zu Chinon in der Touraine, gest. 19. Juli 1694 zu Tours. Studierte Theologie, beschäftigte sich aber nebenbei mit Musik. Nachdem er zum Priester geweiht war, trat er in den Chor der Kathedrale zu Bordeaux, später in den zu Narbonne ein, wurde dann als Musikdirektor an die Sainte-Chapelle zu Paris berufen — auf seinem Werke von 1660 u. 1677 führt er diesen Titel — und erhielt in der Folge ein Kanonikat an St.-Gratien zu Tours. Neben der Musik betrieb er noch Mathematik und Astronomie. Von seinen schriftstellerischen Werken gehören hierher:

Secret pour composer en musique par un art nouveau si facile, que ceux mesmes qui ne sçavent pas chanter, pourront en moins d'un jour composer à quatre parties sur toute sorte de basses; presenté au roi par R. O., maistre de musique. A Paris 1660 Alliot & Clement. 4⁰. 8 Bll. u. 46 S. 1 Taf. [Kopenhag. Paris Mazar. C. P. im Kat. Weckerlin's 211 Beschreibg.

Im Ms. Autographe, 2 voll. 4⁰ befindet sich in der Stadtb. zu Tours: La musique rétablie depuis son origine, et l'histoire des divers progrès qui s'y sont faits, jusqua' à notre temps, avec l'explication de tous les auteurs grecs et latins, français, allemands, espagnols et anglais qui en ont écrit, etc. Dieses Werk ist bereits im Druckprivelegium 1677 in seinem arithemetischen Buche auf der Rückseite des Titels angezeigt, scheint aber nicht gedruckt worden zu sein (siehe Weckerlin's Kat. des C. P. p. 212).

Overbeck, Christian Adolf, geb. 21. Aug. 1755 zu Lübeck, starb als Bürgermeister daselbst am 9. Mai 1821. Man kennt ihn als Komponisten von

Lieder und Gesänge mit Klaviermelodien als Versuche eines Liebhabers. Hambg. 1781 C. Ernst Bohn. qufol. 61 S. [B. B. B. Wagener. br. Mus.

Danket dem Herrn für Chor und Orchester. Ms. P. u. St. [Lübeck.

Er gab auch Pergolese's Salve regina im Kl.-A. mit deutscher Parodie in Lübeck 1785 bei Donatius heraus. [Lübeck. Stadtb. Augsbg.

Einige Lieder im Akadem. Liederb. Altona 1783. — Auch im Ms. 910 der B. Dresden.

Auch als Textdichter ist er durch die von E. W. Wolf komponierte Kantate: Der Sieg des Erlösers bekannt. (Stiehl's Lübeckisches Tonk.-Lex.)

Overbeck, Johann Daniel, geb. 1715 zu Rethem in Hannover, anfangs Conrector und später Rektor am Gymnasium Katharineum zu Lübeck, wahrscheinlich der Vater des Christian Adolf's. Auch er beteiligte sich an musikalischen Dingen und schrieb in Marpurg's Beyträge Bd. 1 S. 312:

Antwort auf das Sendschreiben des Herrn Cantor Ruetz über die Ausdrücke des Herrn Batteux von der Musik. 1754.

Ferner gegen Abt Vogler: Musikalische Gemählde, in Lübecker Anzeigen 1786 27. Mai u. 10. Juni.

Verfasste auch „Leben Kaspar Ruetz", Musikdirektor. Lübeck 1755. fol.

Alle 3 Schriften in B. Lübeck.

Overbeke, Aernout van, lebte im 17. Jh. und gab heraus:

De geestige werken van Aernout ... bestaende in Liederen en Gedichten ... Amsterd. 1678. 8⁰. [br. Mus. Amst.

Er gab auch 1663 die Psalmen mit neuen Melodien vermehrt heraus: Amst. 1663 J. B. Smit. 12⁰. [Amst.

Overbury, ... nur bekannt durch den Gesang im Einzeldrucke ohne Ort und Jahr:

Whilst I gazed (composed by ...). [br. Museum.] — In Oxford Ch. Ch: Airs for Violin.

Overend, Marmaduke, ein englischer Musikschriftsteller u. Komponist, Schüler von Dr. Boyce, 1760 Organist zu Isleworth (Middelsex), begraben am 25. Juni 1790 (Stephen). Er schrieb

A brief account of, and introduction to eight Lectures on the science of Music. London 1781 Payne & Son. 4⁰. 2 Bog. [br. Mus. Glasgow. Brüssel 6761.

The Epithalamium made on the marriage of King George III. & Queen Charlotte (s. l. 1761). fol. [br. Mus.

Grove führt noch an: Canon for eight voices „Glory be to the Father" in Warren's Collection, auch im Ms. im R. C. of Mus.

Student in Music, eine Selbstbiographie, 1781 erschienen.

12 Sonaten f. 2 V. u. Vcl. ediert 1779.

Fétis erwähnt von obigem „A brief" noch eine umgearbeitete Ausgabe von 1783.

Overstraten, Petrus van, Lugduno-Batavus (Leyden) ist am 22. Febr. 1691 als Academ. music. an der Universität zu Leyden eingezeichnet (Bouwst. 3, 3). Auch 1704 ist er dort als „Musicae dr." gezeichnet (ib. 4).

Owen, ... trat 1751 als Fagottist in London öffentlich auf (Pohl 2, 373). Schon im 16. Jh. gab es einen Trompeter Patrick Owen, der im Dienste der englischen Kapelle stand (Nagel 1, 31).

Owenson, Sidney T..., gab heraus:

Twelve Original Hibernian Melodies with English words, imitated and translated, from the works of the ancient Irish Bards, with an introductory Preface and Dedication, .. Arranged for the voice, with an acc. for the Pfte. Lond., Preston. fol. [br. Mus.

Oyart, Hans von Köln, der Ältere, *ein Niederländer?*, um 1524 Organist beim Kurfürsten Johann Friedrich von Sachsen in Torgau mit 32 Gld. jährl. Besoldung und Naturalienlieferung; 1526 wird er auf Lebenszeit angestellt. Als 1530 der Kurfürst seine Kapellmitglieder entliefs, weil er die Gehälter zu der Kriegsvorbereitung bedurfte, blieb nur Oyart als Schlossorganist auf seinen eigenen ausdrücklichen Wunsch im Dienst. Als dann 1548 an Stelle Johann Friedrich der Kurfürst Moritz von Sachsen trat, schloss sich Oyart der Einverleibung in dessen Kapelle aus und bat den gefangenen Fürsten, ihn in seinem Dienste zu behalten. Derselbe gab seinen Söhnen in Weimar Ordre, den O. in Dienst zu nehmen und wurde ihm dieselbe Besoldung wie in Torgau schriftlich zugesagt, doch nicht gehalten, wie sich O. 1549 bei dem gefangenen Kurfürsten beklagt. Er starb bald darauf im Jahre 1550 zu Weimar (Taubert 1, 1 und eine Richtigstellung der Thatsachen in M. f. M. 20, 62 ff. Pasqué in der Niederrh. Ztg. 1865, 13, 27 u. 85 gab die ersten Nachrichten über ihn, die aber vielfache Berichtigungen bedurften).

Von einem Sohne desselben, *Hans von Oyart junior*, weifs man nur, dass er nach Dresden geschickt wurde, um sich im Orgel-

spiel auszubilden, dass er ferner 1556 den Organistenposten an der Schlosskirche in Torgau erhielt neben dem Amt eines Gewand-Austeilers, 1566 aber seinen Abschied erhielt und verscholl (Ibid.). — Ein zweiter Sohn desselben, Namens *Gabriel*, besuchte 1555 die Universität Jena und wird von den beiden Theologen Vict. Strigel und Joh. Stigel als ein sehr talentvoller junger Mann bezeichnet.

Oym (Oyn, Obyn), **Dietrich von,** kommt noch in jungen Jahren, nachdem er in Onolzbach am Hofe Sänger gewesen war, 1574 an die Hofkapelle in Dresden (Reinh. Kade in der Biographie Rog. Michael in Viertelj. 5, 272 ff.). Sein Gehalt betrug 1586 144 Gld., 1587 werden ihm 100 Gld. vorgeschossen. Am 13/6 1588 empfängt die Wittwe desselben den letzten Gehalt von 57 Gld. (s. Staatsarchiv).

Oystermayre, Jehan, lebte im 16. Jh. und ist

im Virginal book der FW.-Bibliothek in Cambridge 168 S. 373 Nr. 255 mit einer Galiarda vertreten. Eine Neuausgabe von Maitland und Squire erschien in Lpz. bei Br. & H.

Ozabelski, Hans Friedrich, ist 1672 Trompeter und Instrumentist an der Hofkapelle zu München mit 450 Gld. Gehalt (Kreisarch.).

Ozanam, Joannes, Paduanus; der Antiquar Rosenthal in München besafs einst von ihm:

Institutiones ad diversas et plurim. vocum harmonia cantilenas. Veronae 1578 ap. Seb. et Joan. fratres à Donnis. 4⁰. 4 Bll. u. 100 S.

Ozi, Étienne, geb. 9. Dez. 1754 zu Nimes, gest. 5. Okt. 1813 zu Paris. 1777 kam er nach Paris als virtuoser Fagottist, trat im Concert spirituel mit Erfolg auf und wurde erster Fagottist an der Kgl. Kapelle, später auch an der Oper und Lehrer am Conservatoire de musique (Fétis). Er schrieb zahlreiche Piecen für sein Instrument; nachweisbar sind:

Sonates faciles pour le basson. 2 liv. Leips., Breitk. & H. [B. B.

Quarant-deux Caprices p. le Pfte. pour servir de suite à la méthode pour le basson par le même auteur. Lps., ib. [B. B.

Première Suite d'airs p. 2 Fl. Paris. [Lübeck.

Nouvelle méthode de basson par Ozi, Membre du Conservatoire pour servir à l'Étude dans cet Etablissement. Gravée par Mme. Le Roy. A Paris an XI. (1802/1803) Dufaut. fol. [Dresd. Mus. B. M. Stadtb. Amiens. Paris Nat. Mailand Cons. Bologna: Ausg. Paris s. a. chez Janet et Cotelle. fol. 145 S.

— Milano. [Musikfr. Wien.

— deutsche Ausg. Lpz., Br. & H. [ib.

Die Musikfr. in Wien besitzen noch Grandes Sonates à 2 Fag. — Duos concert. à 2 F. — Sonates. — 6 Duos facile. — Suite d'Aires variés. — Esercizi in tutti tuoni per il Fag.

In Bibl. Darmst: 1. Nouvelle Suite de pièces d'harmonie cont. des Ouvertures, Airs et Ariettes d'opéra. Paris. Stb. 2. 8. Concerto p. Basson av. acc. de 2 V. A. B. Hautb. et Cors. Paris. Stb.

P.

P. = Pinet, Lautenist.

P. A. = Paolo *Agostino.*

P. A. siehe Apfel, P., ein Lautenist.

P. B. in John Playford's Division Violin 1685 eine Piece.

P. C. V. siehe Cesena, Pelegrino, Veronensis.

P. D. In Thomas Moore I. The Psalm Singer, 2. ed. ein Tonsatz.

P. D. E. Monaco benedettino. Im Ms. D 5 des Archivs Antoniana zu Padua die Kantaten 1. A un lampo di beltà. 2. Lagrime sventurate. 3. Ti lascio anima mia.

P. D. G.
Von eltern erbt man geld und gutt, 7 voc. (6a fehlt, 7a im Tenor). Hds. angehängt an Nr. 33, 5 Stb. [Elbing.

P. D. Lu, oder Phi de Lu., Philip. L., Philip. de L., Philip. de Lu., siehe *Luprano.*

P. D. T. = Pontus de *Thiard.*

Pe. ph. A. = Petro *Philippo* Anglese.

P. F.
3 Canzoni 4 voc. in 1526d (Eitner 1) und 4 andere im Samlwk. Dorich's 1531 (Vogel 2, 378).

P. F. (de Bretagne)
De excellentia mus. ant. Hebraeor. Monach. 1718. [Kat. Asher & Co. in Berlin.

P. G.
Drei Lieder in Musik gesetzt u. zum Besten eines Schullehrers herausgegeben, in 4⁰. [Ms. B. K.

Ph: Qual segno piu maggior, 4 voc. in Gardane's Samlwk. 1557 p. 23 (Eitner 1).

P. H. = Paul *Hoffheimer.* 15. u. 16. Jh.

P. H., s. *Hallmann,* Paul. 16. Jh.

P. H. = Paul *Heinlein.* 17. Jh.

P. H. der Junge,
könnte der vorige, oder auch *Pape* sein, da es auch einen *Pape der Alte* giebt. In B. Zw. 51 Gesge.

P. H. = *Playford,* Henry. 17. Jh.

P. H. C.
Orgelstücke aus dem Anfange des 16. Jhs., siehe Kotter, Ms. 2. und in B. Basel, Ms. 16 ein Orgelbuch, das Lied in Bearbeitung: Was ich durch glück. (Kommt auch in Arnt v. Aich vor, ohne Autor.)

Ph. D. Ch. = Philipp *Dulich* aus Chemnitz.

P. H. E. = *Erlebach,* Phil. Heinr.

P. J.
Se je ne mal fors que par leesce 3 voc. in Codex Ms. 213 in Oxford Bodleian.

P. I. C. = Pater Justinus (à Despons) Carmelit., siehe *Despons.*

P. I. V. E. A. = *Elst,* Pater Joh. vander, Augustiner.

P. L. = *Lichterfeldt.*

P. L. W.
Ms. B. B. 12150 Nr. 6. Heilig, 4 voc. et Bc. ist *Peter Laurentius Wockenfufs,* 1700 im Elmenhorst so gezeichnet.

P. M. = Peter *Morhardt.*

P. M. C. In B. Zw. 2 geistl. Gesge. im Ms.

P. M. H. hält Junghans 33 für Peter *Morhardt,* was ich sehr bezweifle, denn so ist kein Name als Monogramm geteilt. Siehe dort die verz. Choralbearbeitungen f. Orgel unter Nr. 29. 50. 66.

P. P. B. ist Pietro Paolo *Borroni,* auch Pietro Paolo da Milano genannt.

P. R. = Paul *Rebhun.*

P. R:
2 Missae 5 v. Ms. B. L. (Rebhun?).

P. R. R;
2 Courant. Sarabande. Ms. angehängt an Gabr. Voigtländer's Oden und Lieder 1642. [Kopenhagen.

P. S. = Peter *Sohr.*

P. S. Cant. et Verba, siehe *Scott,* Paulo.

P. S. d. R. = *Le Sage* de Richee.

P. S. M. F. vide *Serranus.*

P. W. siehe *Wüst*, Paul.

Pabst, Andreas,

bekannt durch das Lied: Habe deine Lust an dem ... für 1 St. u. Bc. im Samlwk. 1637 (Eitner 1).

Pacaeus (Pace, Pacey), **Richard,** geb. um 1482 in der Diöcese von Winchester, begraben 1536 zu Stepney, nahe bei London. Studierte zu Oxford, später in Padua, wurde Kanonikus zu York, dann zu Dorset, darauf Dekan zu Exeter und endlich an St. Paul in London (Stephen). Balei im Catal. SS. Brit. cent. 8 p. 653 verz. eine Abhandlung:

De restitutione musices, im Ms., die aber bis jetzt noch unbekannt ist.

Polydorus Vergil erzählt von Pacaeus, dass er sich durch seine musikalisch wie literarische Kenntnisse in unglaublicher Weise in die Gunst des Königs Heinrich VIII. von England eingeschmeichelt hatte, so dass er die Eifersucht des Kardinals Wolsey erregte (Nagel 1, 5).

Paccelli, Antonio, Priester und Komponist, Sänger an S. Marco in Venedig um 1740 (Caffi 1, 368).

Pacchiarotti (nicht Pacchierotti), **Gaspare,** ein Kastrat, geb. um 1744 zu Fabriano (Ancona), gest. 29. Okt. 1821 zu Padua. Sang als Knabe im Knabenchore der Kathedrale zu Forli, trat nach der Kastration als Sopranist schon mit 16 Jahren öffentlich auf und wurde einer der gefeiertesten Sänger. Er wechselte oft seine Stellungen an den verschiedenen Theatern Italiens, hielt sich auch lange in London auf und kehrte 1790 als reicher Mann nach Italien zurück, wo er sich in Padua fest niederliefs (Fétis). — Mit *Ant. Calegari* gab er eine Gesangschule heraus:

Modi generali del canto premessi alle maniere parziali onde adornare o rifiorire le nude o semplici Melodie o Cantilene giusta il metodo di Gasp. P., opera di Ant. C. Milano, Ricordi. [Mailand Cons.

Pacchioni, Antonio Maria, geb. 5. Juli 1654 zu Modena, gest. 16. Juli 1738 ebd., Schüler des Gesanglehrers Murzio Erculeo d'Otricoli zu Modena. In der Komposition bildete er sich nach Palestrina, bereitete sich dabei für den geistlichen Stand vor, wurde Priester und Mansionario am Modenaschen Hofe und 1699 Vicekapellmeister mit einem Gehalte von monatlich 76 Lire, der aber 1720 auf 68 L. 8 c. herabgesetzt wurde (Fétis, die letzteren Nachrichten nach dem Cod. Ms. I. H. 3 in Modena. Fétis von da ab ungenau. Ueber das Schiedsrichteramt zwischen Martini und Redi im Jahre 1733 berichtet Baini Bd. 1, 120 Nr. 105. 2 Briefe von P. in Bologna, siehe Kat. 1). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Le Porpore trionfali del Santo martire Ignazio, il patriarca Antiocheno. Oratorio a 8 voci con cori e strom. Modena 1678. Ms. P. [B. Modena.

La gran Matilde d'Este. Oratorio a 6 voci con cori e strom. Modena 1682. Ms. P. [Modena.

In Bibl. Bologna: Kyrie e Gloria 4 v. c. V. — Gloria in exc. Fragm. — Dixit Dnus., Salmo a 4 v. c. V. — Laudate pueri a Sopr. e T. c. V. — Magnificat a 4 v. c. V. in 1 vol. Ms. P. — Ein 2ter vol. enth. 2 Domine ad adjuvandum a pieno, 4 v. c. V. — Dixit Dnus. — Confitebor 4 v. c. V. — Timebunt gentes, Antifona 4 voc. col Bc. — Laudate pueri 3 voc. c. V. — Confitebor 2 voci c. V. — Miserere 4 e 5 voc. se piace c. strum. e ripieni. — Dne. ad adjuvandum a 4 pieno c. strum. obbl. — Confitebor a 4 coll'org. — Laudate pueri a 4 coll'org. — Im Kat. 3, 4 sind noch verz: 3 Sicut erat a 4 voci. 1 Miserere und 1 Tunc imponet 4 voc.

In Ms. 16450 in B. B: Sicut erat in principio 4 voc. c. org. — Auch in Ms. T 38 einige Gesänge.

In Modena in den 28 Bden. Cantate zwei von P. und 1 Nr. in den 5 Bden. Arien, Canz., Duet., Madr. 4 voc.

In neuen Ausg. 3 Gesge. (Eitner 2. Das Sicut erat im Paolucci 2, 69 ist ein anderes als im Martini A 2, 104).

Pace, Antonio, Cavaliere, gest. 1579 zu Florenz, im 35. Lebensjahre, nach einem Ms. in Florenz, Bibl. naz. Nr. 148 S. 107. Siehe Näheres in Viertelj. 5, 399. Er gab heraus:

Il 1. lib. de Madrigali a 6 voci del ... Ven. 1575 Gius. Guilelmo. 6 Stb. qu4⁰. 21 Madr. [Florenz B. n. Modena fehlen 5a. 6a.

Il 2. lib. de Madr. a 6 voci. Ib. 1575. 6 Stb. qu4⁰. 21 Madr. [Florenz B. n. Im Samlwk. 1583c ein Gesg. (Eitner 1). Ferner in Galilei's Fronimo. Die obigen Madrigale bez. er als seine ersten Kompositionen im Druck. — Ein arrang. Gesg. in Rudenius' Lautenb.

Pace, Benedetto, aus Pesaro, ein Mönch der Silvestriner (Orden von Monte Fano der Benediktiner), bekannt durch die Motette:

Iste cognovit 3 v. c. Bc. in seinem Samlwke: Motetti d'autori eccellentissimi a 2—6 voci 1646a (Eitner 1). Nur der C 1. in der Bibl. Haberl's in Regensburg bekannt.

Pace, Domenico, ein Komponist des 16. Jhs.,

bekannt durch 2 Madrigale zu 3 Stim. im Samlwk. 1587a (Eitner 1), ferner kommen nach Vogel in Pier' Andrea Bonini's Madrigale von 1591 2 Madr. vor 1. Se ben Hispido. 2. Care dolci parole 5 voc.

Pace, Giovanni Battista, Schüler des Stefano Felis da Bari, gab mit seinem Mitschüler Giovandonato Vopa heraus:

Il 1. lib. de Madrigali a 5 voci di ... Ven. 1585 Ang. Gardano. 5 Stb. qu4⁰. 21 Madr. davon 9 von Pace, inclus. der Mehrteiligen. [B. D. Lincoln Ch. L. B. defekt (siehe Eitner 1 und Vogel 2, 35).

In Stef. Felis' 1. lib. Madr. 5 v. 1585 das Madr. Bench'al gran duol. — In Fr. Lindner's Bicinia 1591 ein Gesg. inkompl.

Pace, Luigi, ein Musiker aus Padua,

bekannt durch 2 Madrigale im Samlwk. 1598a und c (Eitner 1), außerdem in Gasp. Torelli's Brevi Concetti d'amore 1598 das Madrigal: Sembra il ciel 5 voci und in seinem 2. Buche Canzonette a 3 et 4 voci 1594: S'hai desio di 4 voci.

Pace (Pacius), **Pietro,** aus Loreto, war seit etwa 1597 Organist am Dome zu Pesaro, wurde dann gegen 1613 Organist an der Santa Casa di Loreto. Von seinen Kompositionen sind bekannt:

Il 1. lib. de Motetti a 1. 2. 3. & 4. Voci con un Magnificat a doi con suo B. per sonar nell'organo Di ... Ven. 1613 G. Vincenti. 4 Stb. 4⁰. [B. B: B. Bologna.

Il 3. lib. de Motetti a 1, 2, 3, 4 et 5 voci, con il suo B... Opera 8. Ven. 1614 Vincenti. 4 Stb. 4⁰ (2 C. B. Bc.) 23 Mot. [B. Frkft.

Il 4. lib. de Motetti a 1, 2, 3, 4 et 5 voci, con il suo B... Opera 9. Ven. 1614 Vincenti. Stb. ? 4⁰. [Bologna: C 2. B.

Il 5. lib. de Motetti a 1, 2, 3, 4 et 5 voci. In lode della gloriosiss. Verg. Mar. Con il suo B... Op. 10. Ven. 1615 ib. 4 Stb. 4⁰. 22 Mot. [Proske. Bologna.

Il 2. lib. de Scherzi, et Arie spirituali. Sopra la Romanesca, & Ruggiero, con altre Arie a 1, 2, in sino a 7 voci, per cantare nei Clauicembalo, Chitarrone, o altre simile istrom... Op. 14. Ven. 1617 ib. Stb. ? fol. 42 Gesge. [Bologna: Bc.

Il 6. lib. de Motetti a 1, 2, 3, e 4 voci con il Salmo Dixit Dominus, Laudate pueri, & Magnificat, a 2, et a 3 se piace, con il B... Op. 16. Ven. 1618 ib. 4 Stb. 4⁰. 19 Mot. [Proske. Bologna.

Motetti a 4, a 5 et a 6 voci. Con il B... Et ciascheduno Mot. ha una Aria spirituale volgare se piace a 1 e 2 voci imitando le latine dette Arie volgare; Con il Salmo Dixit & Magnif. à 8 voci, da concertarsi in organo ò altri istrom. ... Op. 18. Ven. 1619 ib. 7 Stb. 4⁰. 17 Nrn. [Proske. Bologna.

L'ottavo lib. de Motetti a 1, 2, 3, e 4 voci. Con il Salmo Dixit, & Magnif., à 6 v., il tutto concertati. Con il B... Op. 19. Roma 1619 Luc. Ant. Soldi. 4 Stb. 4⁰. [Bologna.

Salmi a 8 voci ... op. 20. Ven. 1619 Vincenti. [Paris Nat: A. T.

Il nono libro de Motetti a 1, 2, 3 e 4 voc., con il B... op. 21. Ven. 1619 Aless. Vincenti. 4 Stb. 4⁰. [Proske.

Madrigali a 5 voci, con uno a 6, & un dialogo a 7, di Pietro Paci da Loreto, Organista del Domo di Pesaro. Lib. 1. Ven. 1597 R. Amadino. 5 Stb. 4⁰. 21 Madr., bez. sie in der Dedic. als seine ersten im Druck erschienenen Kompositionen. [B. Lpz.

Il 1. lib. de Madr. di ... per cantare sopra il chitarone ò tiorba ò altri strom. da una voce sola, con un dialogo trà il Peccatore, e la morte nuouamente ... Ven. 1613 Vincenti. 1 vol. fol. 20 Madr. [Florenz B. L.

Il 4. lib. de Madr. a 4 v., con quattro Madr. sopra l'aria & istesse parole, a caso un giorno; con uno in ultimo à 5 sopra Ruggiero; auertendosi che sonno (!) fatti per concertare sopra il Clauicimbolo (!) ò simili instrum. ... Op. 6. Roma 1614 Robletti... 5 Stb. 4⁰. 21 Madr. [Hofb. Wien.

Madrigali a 4 et a 5 voci parte con Sinfonia se piace, e parte senza, avertendo però che quelli delle Sinfonie non si possano cantare senza sonarli ma gli altri si, di ... Op. 15. Ven. 1617 Vincenti. 6 Stb. 4⁰. 20 Madr. [Bologna. br. Mus: A.

2 Magnif. u. 1 Mot. in alten Samlwk. (Eitner 1).

In neuen Ausg. in Commer's Musica sacra, Bd. 20, 2 Magnif. 4 voc.

Im Ms. T 119 in B. B. einige Gesge. in P.

In Berlin Singakad. unter Petrus Patius ein Magnificat 4 voc. in P. Ms.

Pace (Pacius), **Vincenzo,** Fétis sagt aus Assisi gebürtig, doch lässt sich nur feststellen, dass er um 1617 „olim Seminarii Seraphici Alumnus et Cathedral. Asisiensis musices praefectus“ war. Fétis dagegen führt einen Titelwortlaut von 1617 an, wo er genannt wird „Vincentius Pacius Assisiensis in cath. eccl. Reatina musicae praefectus“. Mir sind bekannt:

Sacrorum concentuum qui 2—4 voc. Liber et opus 1. Ven. 1617 Gardano. Dedic. in Venedig unterz. Sein Amt bez. er wie oben gesagt ist. [B. Haberl in Regensbg.

In alten Samlwken. findet man 12 latein. Gesge. (Eitner 1). Ferner in Ant. Perconti's Fioretti nuovi 1621 einen 4st. Satz ebenfalls mit Kapellmeister zu Assisi gezeichnet.

Pacelli, Don **Antonio,** Veneziano, ein Sopranist an der Kapelle S. Marco in Venedig und Opernkomponist, dessen erste Oper „Il finto Esaù ovvero Gli odii fraterni“ 1698 in Venedig zur Aufführung gelangte. Er lebte noch 1740, denn er bewarb sich in diesem Jahre um den Vicekapellmeisterposten am S. Marco, den aber Saratelli erhielt (Caffi 2, 33. Galvani).

Pacelli, Asprilio, geb. zu Vasciano bei Narni um 1570, gest. 4. Mai 1623, 53 Jahr alt, zu Warschau (Walther teilt seine Grabschrift mit). War um 1597 Kapellmeister am deutschen Kollegium zu Rom („in alma urbe collegii germanici musicus magister“) und von 1603 bis zu seinem Tode Kapellmeister a/d. Warschauer Hofkapelle (Walther. Haberl Jahrbuch 1890, 76. Surzynski p. VIII. Viertelj. 7, 400). Von seinen Kompositionen kennt man:

... Motectorum et Psalmorum qui octonis vocibus ... Lib. 1. Romae 1597 Nic. Mutius. 8 Stb. 4⁰. 20 Mot. [B. B. Proske: B 2. Hofb. Wien: C 1. br. Mus. C 2. T 1. Darmst. Ausg: Francof. 1607, C. B. 5 a. 6 a.

Chorici Psalmi et Motecta 4 voc. Lib. 1. Roma 1599 Mutius. [B. Haberl in Regensburg: A.

— Psalmi, Magnificat et Motecta 4 vocum. Francof. 1608 W. Richter, sumpt. Nic. Stein. 4 Stb. 4⁰. 22 Nrn. Ist ein Nachdruck, zum Teil des vorigen Werkes; er wird noch als Kapellmeister am deutschen Kolleg. zu Rom bez. [gr. Kloster Berlin. Proske: A. Darmst: C 1. B. 5 a. 6 a.?

... Sacrae cantiones quae 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12, 16 & 20 vocib. concin. Lib. 1. Ven. 1608 Gard. et fratres. 10 Stb. 4⁰. 27 Mot. Hier bez. er sich als Kapellm. des Kgs. Sigismund III. von Polen und Schweden, unterz. aber in Venedig. [B. Br. B. Bohn in Bresl. 11 Stb. Upsala fehlt Alt, sonst bis 10. vox.

Madrigali di ... Lib. 1. A 4 voci. Ven. 1601 Vincenti. 4 Stb. 4⁰. 21 Madr. Noch als Kapellm. am römischen deutschen Kolleg. gez. [Bologna.

Im Ms. B. A. 22 geistl. Gesge. (siehe Kat.).

Im Ms. 16470 in B. B: Veni sancte spiritus 8 voc. von Kiesewetter spartiert.

Derselbe Satz in P. im Peltsch, Ms. 110 Bl. 461, c. 2. p.

6 Motetten zu 4—8 Stim. in Mss. der B. L.

5 Motett. zu 8 Stim. im Ms. 16703, Chorb. des 16. Jhs. gr. fol. [Hofb. Wien.

16 Gesge. in alten Samlwk. (Eitner 1), ferner in Verovio's Canzonette spirituali 3 voc. Roma 1591: Degli beati spiriti. — Gesù solo piacer.

Pach, S..., bekannt durch

Caroline, a pastoral song ... op. 6. London, c. 1798. fol.

3 Italian songs for the harps... with acc. op. 5. London, fol. [beide im br. Mus.

Pachelbel (Bachelbel, auch nur J. P., Joh. Bach., J. B. gez.), **Johann,** getauft am 1. Sept. 1653 in der Lorenzkirche in Nürnberg, gest. 3. März 1706 ebd. (Nach Dr. Sandberger's Auseinandersetzungen muss der Todestag der 6. oder 7. März gewesen sein.) Studierte Musik in Altorf und Regensburg, ging um 1672 nach Wien und soll am Stephansdome Vertreter des Organisten gewesen sein. Mattheson 1 sagt zwar Vertreter des Organisten Joh. Kaspar Keil, doch ist dies nicht möglich, denn Kerl wurde erst Anfang 1674 in München pensioniert und am 26/3 1677 Hoforganist an der Ksl. Kapelle in Wien, nicht an St. Stephan. 1677 war aber Pachelbel nicht mehr in Wien. Den 4. Mai 1677 Hoforganist zu Eisenach. Den 18. Mai 1678 nimmt er seinen Abschied und erhielt am 19. Juni den Organistenposten an der Predigerkirche zu Erfurt, wo er sich auch mit einer Gabeler verheiratete. 1684 geht er eine zweite Heirat mit einer Drommer ein. Vom 1. Sept. 1690 bis 1. Dez. 1692 ist er Hoforganist an der herz. Kapelle in Stuttgart (Sittard 2, 66) und von Ende 1692—1695 in Gotha, von da kommt er noch 1695 an die Sebalduskirche in Nürnberg, wo er bis zu seinem Ende ausharrte (Mattheson 1, 249 nach einer Leichenpredigt. Im Ms. Z 35 der B. B., Bl. 10 liest man von einem seiner Schüler (Crompholtz), dass P. bis Johanni 1690 in Erfurt lebte „darnach ist er weggezogen nach stückhart (Stuttgart), daselbst er ietzund Hofforganist". Im Drucke von 1699 bez. er sich „in aede patria Sebaldina Organoedi". Spitta 1, 106 ff. 120 ff. nebst Urteile. v. Winterfeld 2, 589. 626 ff. Abschied von Stuttgart in M. f. M. 17, 53). Pachelbel war nicht nur einer der bedeutendsten Orgelspieler, sondern auch als Komponist von Bedeutung. Wenn er auch nicht der Erste war, welcher den protestantischen Choral als Grundlage zu Orgelkompositionen benützte, die sich dann als sogenannte Choralvorspiele ausbildeten, so ist doch seinen Bestrebungen und seinem Können gelungen, das Choralvorspiel auf eine gewisse Höhe zu bringen, die dann von dem 32 Jahre jüngeren Seb. Bach zur höchsten Vollkommenheit entwickelt wurde (Näheres bei Spitta 1, 111. Eine ausführlichere Biogr. im 8. Jahrg. der Denkmäler der Tonk. in Oesterreich von Botstiber 1901 und dann wieder in den Denkmälern Baierns von Dr. Sandberger nebst Abdruck zahlreicher Orgelsätze in beiden Ausgaben). Von seinen gedruckten Kompositionen sind nachweisbar:

Hexachordum Apollinis. Sex Arias exhibens Organo pneumatico, vel clavato Cymbalo, modulandas, quarum singulis suae sunt subjectae Variationes ... Cornel. Nicol. Schurtz sculpsit Norimberg. 1699. 1 vol. in fol. 43 S. Dedic. Tob. Richter u. Buxtehude. [B. B. Kircheninst. Berlin. Proske. B. Wagener. br. Mus.

Erster Theil etlicher *Chorale* welche bey währenden Gottes Dienst Zum praeambuliren gebraucht werden können, gesetzet,

Und dem Clavier-Liebenden Zum besten heraufs gegeben von Ioh. Bachelbeln. Org: Zu St. Sebald in Nürnberg. Joh. Christ. Weigel. excudit.

In kl. fol. Titel in einem Lorbeerkranze, 16 Seiten Notenstich mit 8 Choralbearbtg. [K. Inst. f. Kirchenmus. in Berlin.

Die in neuen Ausg. erschienenen Kompositionen siehe Eitner 2. Ferner ein Praeludium f. die Orgel (Hm.) Berlin, T. Trautwein. qufol. 3 S. 2 Ciaconen f. Klavier. 5 Orgelst. im Ritter 82—86. 8 Magnific. und anderes für Orgel in den oben angezeigten Denkmälern.

In Manuscripten:

Ms. 189 B. B., ohne Vornamen, Deus in adjutorium 4 voc. c. strom. — Ms. 198. Deinem Namen sey ewig Ehr' 5 Stim. mit 4 V. u. Bc. P. — Ms. 444, Samlbd. Part. Nr. 11, Magnific. 4 voc. 4 Viole ad lib. 4 voces pro choro et Cembalo. — Nr. 12, Domine ad adjuvandum me, 4 voc. c. Bc. — Nr. 13, Magnif. 4 voc. 2 Instr. et Bc.

Mss. Berlin Kircheninstitut: Laetatus sum, 2 Sopr. 1 A. T. B. 2 V. 2 Viole, Trombetta, 2 Cornetti, Trombone, Fag. & Org. 43 Bll. P. in fol., moderne Hds. u. 16 Stim. in älterer Kopie.

— Tröste uns Gott, Motette zu 8 Singst. u. Bc. P. u. Chorst. fol. — Deus in adjutorium 4 voc. 5 Instr. Bc. Part. u. 12 Stb. fol. 18. Jh. — Singet dem Herrn ein neues Lied, 8 stim. zu 2 Chören. — Was mein Gott thut, das ist wohlgethan, a 9 l. pl. 2 V. 2 Viole, Fag. C. A. T. B. è Cont. in G ♮. Part. in 2 Heften fol. u. qufol. — 2 voll. in kl. qu4°, 16 Magnificat I. bis 8. toni, 2 mal. Part. des 18. Jhs.

Mss. in B. Dresden Mus. 571: In nomine Jesu, 4 v. c. strom. P. — Magnif. 4 voc. c. strom.

In Strafsburg, St. Thomaskirche:

Was Gott thut das ist wohlgethan, Cantate zu 4 St. mit 2 V., Alt- und Tenorviola, Bass und Orgel.

— Meine Sünden betrüben mich, 4 st., mit 4 Viole di Gamba, Fagott und Orgel.

Franz Commer besafs einst einen Band in fol. von 48 S. Partituren in Kopie von 13 Nrn: Deus in adjutorium. in Dd. u. Cd. für Chor u. Streichquart. Tröste uns Gott und Singet dem Herrn f. 2 Chöre u. Bc. Wohl euch die ihr in Gott und Voller Wunder, 4 stim. Chor u. Bc. Mein Leben dessen Kreuz, T. B. mit Streichquint. Augen streut Perlenthränen, A. T. Streichquint. O grofses Musenlicht und Guter Walther unsers Raths, f. T. u. Streichquint. Geliebtes Vaterherz f. Bass u. Streichquint. Auf werthe Gäst, f. Sopr. 2 V. u. B. Choral: Was Gott thut das ist wohlgethan, f. Chor u. Orch. 13 S.

Ms. B. Weimar, beschrieben in M. f. M. 6, 119: Tabulatur Buch Geistlicher Gesänge D. M. Lutheri ... sambt beygefügten Choral Fugen ... des Claviers. Enth. 80 Choralfugen in schlechter fehlerhafter unvollständiger Kopie von nur zum Teil Pachelbel'scher Arbeit.

B. B. allerlei Orgelpiecen: Mss. 119 Fuga in D♭. — 135 p. 48 ff. 15 Choralbearbtg. — 136 p. 7 ff. 7 dito. — 194, 8 Choräle zum präambuliren aus 1693. — 240 in K. p. 2, Ich ruf zu dir, Choralbearbtg. — 520, Chaconne mit Variat. — 5473, Ricercar in D. — 7365, Ciaconna, Menuet, Arietta c. Var. — 16490 Praelud. u. Fuga in Cd. — 2 Piecen im Autogr.

— Ms. Z 35 Cod. von 1692 gez. mit J. P.; Joh. Bach.; Joh. Pach; J. B., Joh. P. und Joh. Pachelbel, enth. zahlreiche Orgelstücke von Bl. 3 ab mit Unterbrechungen bis Bl. 57, geschrieben in Wernigerode im H., nach den Vorlagen eines Schülers P.'s Namens Crompholtz.

Mss. in *Berlin*, Kircheninstitut:

6 lose Bll. und 4 Lagen Papier in fol. im Umschlage:

1. Canon a 3 V. c. B. 6 Bll. Stim.
2. Parthie f. V. 2 Gamben; mit 9 Variat. 6 Bll.
3. Zwillings Partie à 2 V. 2 Bll. Stim.
4. Partie G ♮ à 5. 2 V. 2 Braccio c. Bc. comp. von ... 8. Junij Ao. 1689 Communicirt von Gottlieb Rosenberg G. S. Theolog. studioso. 5 Bll. Stim.
5. Partie à 2 V. Scordat. Sonata. 3 Stb. Ricerca a 4. 1 Bog. in fol. Fuga f. Klav. 1 Bog.

In einem Convolut Hefte in fol. 1. Fuga f. Klav. 2. Ricercar f. Klav. 3. 2 Toccaten von Walther geschrieben. 4.—7. Toccaten. 8. Ciacona D ♮. 9. Ciacona Dd. mit 12 Veränderungen. 10. Fuga ex Gh sopra Allein Gott in der Höh sey Ehr. 11. 12. Fugae (1765 kopiert). 13. Toccata. 14.—16. Fantasien. 17. Durch Adams Fall. 18. Was mein Gott will. 19. O Mensch bewein. 20. Erhalt uns Herr. 21. Vom himmel hoch. 22. Aria mit 4 Var. 23. Fuga. 24. Aria mit 4 Var. Ao 98. Julij. 25. Fuga. — Ms. an Frescobaldi Nr. 5: 13 Ariae f. Orgel.

B. M: Kopie von Fugen, 2 Praeludien und 3 Fugen.

B. Lpz. (Kopie in Dresd. Mus. Ms. 62 a): Orgelstück in Joh. Andreas Bach's Ms. — — Ms. K. Nr. 7 hoch fol. 118 Bll. aus

dem 18. Jh. enthält neben anderem von P. 2 Toccaten Bl. 4b und 5b; Bl. 67b eine Ciacona ex D ♭, Bass: d. e. fga., mit Pedal; Bl. 70b eine Toccata in Dm.

B. Joachimsthal Ms. 39 Nr. 340, nur mit J. P. gez. Bl. 3 eine Fantasia ex D., Bl. 19 ein Capricio ex A., Bl. 21 eine Fantasia ex G ♮.

Bibl. der Hochschule zu Berlin besitzt in der Abteilung Spitta viele Kopien.

In B. Kgsbg. Ms. 499 Choralvorsp.

Musikfr. Wien in Nicol. Gerber's Ms. von 1715 einige Klavierpiecen.

In B. Brüssel fds. Fétis 2013 Ciaconen im Ms.

In Brüssel Cons. im Druck: Praeludium und Fuge f. Orgel. Nürnbg., Weigel. Bei der Fehlerhaftigkeit des gedr. Kataloges bedarf der Druck erst der Untersuchung.

In B. Darmst: Praelud. Allgo. Cour. Sarab. Gique f. Klav. — Fantasie dito.

In B. Dresd. im Ms: Singet dem Herrn, 8 v. c. Bc. — Tröste uns Gott, 8 v. c. Bc. Ms. B 282.

In Hofb. Wien, Ms. 16798, 16: Aria c. 6 Variat., Ciacone con 13 Variat. — Ms. 18591 Fuga pro organo.

Pachelbel, Wilhelm Hieronymus, Sohn des Johann, geb. zu Erfurt um 1685. Sein Todesjahr unbekannt. Schüler seines Vaters, wurde zuerst Organist zu Wöhrd bei Nürnberg (Andere schreiben Fürth) und erhielt am 2. März 1706 den Posten an St. Jakobi (sic?) zu Nürnberg (Mattheson 1, 249), nach dem unten folgenden Titel jedoch war es nicht die Jakobikirche, sondern die Sebalduskirche, an der sein Vater bis dahin angestellt war. Das Werk ist betitelt:

Musicalisches Vergnügen bestehend in einem Praeludio, Fuga und Fantasia, so wohl auf die Orgel als auch auf das Clavier Denen Liebhabern der Music vorgestellt und componirt von Wilhelm Hieronymo Pachelbel [Organisten der Haupt- und Pfarr-Kirchen zu St. Sebald in Nürnberg. J: W: Franck fculp. (handschrftl. „Ums Jahr 1725"). 1 vol. in gr. qufol. 15 Seit. Stich. [k. Inst. für Kirchenmus. in Berlin. B. B. Dresd. Mus. B. Lpz.

Praeludium und Fuga, s. l. fol. [B. B. br. Mus.

Ms. 7 in Dresd. Mus: Fuga di Pachelbel per il Cembalo, Gm. qufol.

Ms. 16490 in B. B., ältere Kopie: Praelud. u. Fuge in Cd. Fuga: Vivace. — Ms. P. 802, Orgelpiecen.

8 Klaviersätze, 2 Fantasien, Capriccio, 2 Fugen, 2 Praeludien, 1 Toccata auf 2 Clavier ex E♭. 1 Convolut in fol. [Berlin Kircheninst.

Mss. in Musikfr. Wien: Praeludium f. Orgel. — Andante mit 12 Variat. f. Klavier, seinem Vater gewidmet.

In B. Darmst. im Ms. eine Fantasia per Clavicemb.

In Körner's Orgelvirtuos Nr. 226 eine Orpelpiece.

2 Praeludien mit Fugen und 1 Fantasie im 2. Jahrg. der Denkmäler Baierns.

Spitta 1, 797, 20 zu S. 427 schreibt obiges Praeludium u. Fuge in B. B. Seb. Bach zu. Siehe dort seine Gründe. Siehe auch Gesamtausg. Bach's Bd. 42 S. XXVII u. 211.

Pacher, Anton, Altist an der Ksl. Hofkapelle in Wien von 1772 bis zu seinem Tode am 1. März 1796, 67 J. alt. Erhielt 400 Gld. jährl. (Köchel 1). 1751 ist er Instrumenten-Diener (Viertelj. 8, 184).

Pachmann, . . . ist bekannt durch 9 Sinfonien im Ms. Stb., davon 3 f. 2 V. Va. B. con Violone, 5 mit noch 2 Hörn. und 1 für 2 V. Va. B. 2 Fl. 2 Tromp. u. Paucken. [Brüssel Cons. 2545 bis 2553. Ebendort noch 2 Concerte f. Clavier mit 2 V. Va. u. B. Mss. Stb. (nach dem Kat. van Lamperen).

Pachmayr, Peter Chrysol, geb. 1742 in Dietfurt (Baiern), wurde 1762 in den Franziskaner-Orden aufgenommen u. zeichnete sich als Orgelspieler und Komponist aus (Lipowsky).

Pachmeier, . . . seit etwa 1789 Klarinettist an der kurf. Kapelle zu Bonn (Reichard 1791, 198).

Pachschmidt, Pater **Carloman,** geb. zu Eisenstadt in Ungarn, gest. 8. März 1734 im Schottenkloster in Wien; trat 15. Aug. 1722 dort ein u. hinterliefs sehr viele Kompositionen, von denen sich ein Teil im dortigen Musikarchive befindet (Kornmüller 1, 229).

Mss. im Schottenkloster in Wien:
10 gr. Messen mit Orchest.
1 Introitus de immaculata conceptione.
2 Motett. pro defunctis 1728 mit und ohne Instr.
3 Cantilenen f. Sopr. m. Begl.
1 Ave Maria à 4 v.
1 Ave reg. à Sopr. et Org.
1 Dixit Dnus. 4 v. u. kl. Orch. Viele Arien.
1 Serenada in die natal. ad R. P. Eggeburg 1729.
1 Musica, producta festis bacchanalibus, dum producentur Comoedia facta a R. P. Maximil. Jacob in nostro monast. 1730.
1 Musica producta in fine anni, dum producentur Comödia facta a R. P. Conrado. Haagen 1733.

Pachymèra, Georgius, geb. um 1242 zu Nicäa, ging um 1261 nach Konstantinopel, wurde Ecclesiastiker und bei Hofe angestellt. Er soll noch 1310 gelebt haben (Fétis Näheres).

Die Nationalbibl. zu Paris No. 2536 in 4⁰ besitzt ein Ms., betitelt: *Περὶ 'Αρμονικῆς ἢ σὺν μουσικῆς*, geteilt in 52 Kapitel. Vincent publizierte im 16. Bde. der Notices et extraits des mss. de la Bibl. du roi p. 384—553 den Text nach obigem Ms. und anderen nebst einer vorangehenden Einleitung. In B. Brüssel 5269 eine latein. Uebersetzung von Perne übersetzt und kopiert.

Paci, Francesco Maria, aus Rom, lebte im 17/18. Jh. und ist bekannt durch

Ms. 16510 B. B. Part. von älterer Hd: Stabat mater 3 voc. c. 2 V. Violetta et B. Auch im Archiv der Kirche Antoniana zu Padua befinden sich Kompositionen, doch fand es der Herausgeber des Katalogès G. Teobaldini nicht für notwendig trotz der sonstigen Raumverschwendung sie näher zu bezeichnen. Siehe S. 119.

Paci, Cavaliere **Giulio,** ist nach Biandra (G. P.) 1626 Prencipe der Accademia delli spennati musici zu Faenza.

Pacichelli, Giovanni Battista, geb. gegen 1640 zu Pistoja, studierte zu Rom u. wurde Priester, starb um 1702. Er schrieb:

De tintinnabulo Nolano lucubratio autumnalis. Napoli 1693 Cam. Cavalli. 12⁰. Handelt über die Glocken und deren Spiel. [Dresden. Bologna.

Pacieri, Giuseffo, lebte am Ende des 17. Jhs. und schrieb f. Wien:

In Hofb. Wien, Ms. 16584 Il trionfo dell'amor divino, Cantata à 5 voci con istrum. Cantato dalle madre Ursoline di Vienna. L'anno 1692. P.

Im Conserv. zu Mailand, ohne Vornamen: 4 Cantate, 1. Voi ch'amor seguite. 2. Ardiva e non ardiva, beide f. Sopr. u. Bc. 3. Che bel piacere. 4. Adoro Elisa, beide f. Contralto u. Bc.

In Bologna im Ms. (Kat. 3, 198) eine Cantata da camera con Bc. qufol.

In Modena in den 28 Bden. Cantate, drei von P.

Pacini, Andrea, ein Sopranist von Ruf, geb. gegen 1705 zu Lucca, gest. um 1764 ebd. 1725 sang er in Venedig, 1730 in Lucca. Er soll auch als Komponist aufgetreten sein (Fétis. Pougin).

Pacini, Antonio Francesco Gaetano, geb. zu Neapel am 7. Juli 1778, gest. nach 1840. Studierte im Conserv. della pietà de'Turchini zu Neapel, ging dann nach Paris, gab Gesangunterricht und schrieb Opern. Man verz. deren von 1805, Isabelle et Gertrude, 1806, Point d'adversaire. Gründete auch mit Blangini ein Journal des troubadours, in dem Gesänge veröffentlicht wurden. Er gab das Journal in eigenem Verlage heraus und nach und nach entwickelte sich daraus ein blühendes Musikaliengeschäft nebst Verlag, welches er bis 1840 leitete (Fétis). Von seinen Kompositionen und Samlwken. ist nachweisbar:

Dernier chant de Corinne, imité du Roman de Mde. de Staël. Paris, de Momigny. Choizeau scrips. 2 Bll. in fol. [B. M.

Al'amitié. 3. Recueil de 16 Romances nouvelles, à 1, 2 et 3 v., compos. par des auteurs distingués, et redigés par. .. Paris. 12⁰. [br. Mus.

Point d'adversaire. Opera com. en 1 acte. oe. 5. Paris 1805. P. fol. [br. Mus.

Auch obiges Journal mit Gius. Marco Maria Felice Blangini gemeinsam herausg. Paris 1806, 4⁰ besitzt das br. Mus., nebst einigen Arrangements, Cavatinen u. Romanzen in Pariser Einzeldrucken.

In Ricordi's Le Ore ad Euterpe, Almanaco 1. 2. mit Arietten und Canzonen, ist ein P. vertreten.

Pacini, R. Michaele, war Kapellan und Sänger des Herzogs von Altemps.

Man schreibt ihm die Umarbeitung des Miserere von Fabr. Dentice zu 4 Stimmen zu, denn in der Bibl. Altempsiana im Collegio romano findet man 2 Miserere im Falsobordon, jedes in 2 Chöre abgeteilt zu 5 u. 4 Stim. Das eine trägt den Titel: Miserere mei Deus Fabricii Dentici cum responsione Mariae Nanini munere R. Michaelis Pacini, Capellae Exmi Ducis ab Altaemps Capellani Cantoris. Proske im 4. Bd. seiner Musica divina S. 210 teilt das Miserere mit.

Pacini, N... Becker 1 verz. von ihm 2 Werke und schreibt: ein Opernkomponist zu Paris, geb. zu Neapel um 1774. Da die Werke in Paris erschienen, so könnte es kein anderer als Antonio Francesco Gaetano Pacini sein, der einen Musikverlag in Paris hatte und auch Opern schrieb.

Becker verz. Principes généraux de la musique, franz. und italien. und Méthode générale de Guitarre ... Paris, chez l'auteur.

Im br. Mus. befindet sich ein Londoner Druck mit *Nic. Paccini* gez., betitelt: Madam Mara's favorite song (Se il ciel mi divide) in Didone abbandonata. London c. 1786. fol. Da *Nicola Piccinni* eine Oper Didone geschrieben hat, so glaube ich, dass dieser gemeint ist und nicht Pacini.

Paciotto, Pietro Paolo, aus Rom, war um 1591 Musikdirektor am Seminario romano (Titel) und gab heraus:

Missarum lib. 1, 4 ac 5 voc. Roma 1591 Aless. Gardano. Chorb. in gr. fol. mit 5 Messen und 2 Credo. [Pietro in Rom. Cap. sistina. Cap. Lat. Rom Cecilia.

Motecta festorum totius anni a 5 voc. Lib. 1. Roma 1601 haered. Nic. Mutij. 5 Stb. 34 Nrn. Dedic. in Rom 12. Aug. 1601 gez. [Cap. sistina. Rom Cecilia.

Im Ms. B. M: Missa super Si bona suscepimus 5 v. 1591 in P. und in der Dombibl. zu Regensburg. Dieselbe Messe auch im Proske (Eitner 2).

... Il 1. lib. de Madrigali a 6 voci, Novam. comp... Ven. 1582 Ang. Gardano. 6 Stb. qu4⁰. 26 Madr. Dedic. gez. in Melfi am 30/1 1582. [Darmst: A. T. B.

Pacius, siehe **Pace.**

Pack, Capitain (Colonel);

im Ms. 634 des br. Museum findet man 4 Songs in 1 vol. von ihm. In Playford's Choice ayres 1675. 1679 einige Songs, ebenso in dessen The Theater 1685 zwei Songs und im 2. book The Banquet 1688. Komponierte auch neben H. Purcell und John Eccles am 2ten Teile der komischen Operette „Don Quixote". London 1694. P. kl. fol. [R. C. of Mus. 2 Exempl.

Packe, Sir **Thomas,** ein englischer Komponist des 15. Jhs.

Im Ms. 204 (Add. Ms. 5665) des br. Mus. auf Bl. 59 v. Lumen ad revelacionem (der gedr. Katalog giebt die Stimmenanzahl nicht an, sondern sagt nur in Stb.), Bl. 70 v. A Mass: Rex summe, Bl. 81b Gaudete in Dno. Missa pro hominibus 12 notis cumpas. Bl. 92 v. Te Deum laudamus. We prayse the, Verse and chorus, Bl. 109 v. Gaude, Sancta Magdalena. Einige der in dem Ms. enthaltenen Gesge. sind in Smith's Musica antiqua zu finden.

Pacolini, Giovanni, geb. zu Borgotaro (Parma), stand als Lautenist im Dienste des Herzogs von Parma. Er gab heraus:

Tabulatura tribus testudinibus. Milano 1587 Sim. Tini. fol. Eine andere Ausg. soll Phalese 1591 veranstaltet haben (Fétis).

Pacotat, Nicolas, ein Franzose aus dem Anfange des 18. Jhs., war Kapellmeister an St. Hilaire zu Poitiers und gab eine Messe heraus:

Missa 4 voc. super Dilecta quis intelligit, die sich in einem Samlwke. Messen von J. B. Ballard in Paris in fol. unter Nr. 4 befindet. [Bibl. Cambrai, Nr. 19. Paris Nat. Brüssel Cons. betitelt: Missa 4 voc. cui titulus: Delicta quis intelligit? authore Nicolao Pacotat, Insignis ac regalis ecclesiae Sancti Hilarii majoris

Pictaviensis parvo hebdomadario, nec-non in eadem ecclesia musices praefecto. Lutetiae-Parisiis 1729 J. B. C. Ballard. Chorb. gr. fol. Dabei eine hds. Part. Im br. Mus. ebenso.

Padbrué, Cornelis Thymons (Thymonsson), ein Musiker zu Harlem in der Mitte des 17. Jhs. In einem Gedichte (Gregoir, Panth. 5, 112) wird er ein „Sangmeister zu Haerlem" genannt und seiner Kompositionen halber gepriesen. Bekannt sind davon:

Kusjes in 't latijn geschreven door Joh. Secundus ende in Duytsche vaersen ghesteldt door Jac. Westerbaen ... Den 2den Druck vermedert ende verbettert met 5, 4 ende 3 Stem. met een Bc. Amst. 1641 by Broer Jansz. 5 Stb. qu4⁰. Beschrbg. in M. f. M. 12, 13. [Amst.

'T Lof van Jubal, Eerste Vinder der Musycke, en allerley Musyck-Instrumenten. Door verscheyden Poëten in Duytsche, en Latynsche Versen gestelt: Nu eerst op Musyck gebracht met vier, vyf en ses stemmen, met de Gemeene Gront-stem, ofte Continuo, door ... Tenor, Eerste Boeck. Derde Werck. 'tAmsterdam by Broer Jansz ... 1643. 1 vol. qu4⁰ von 23 Seit. [Amst: Tenor.

— 2de boeck. 4de werck, met 3, 4, 5 en 6 stemmen ... Tenor. Amst. ib. 1645. qu4⁰. 36 S. [Amst: Ten.

Synphonia in nuptias I. Everswyn et Luc. Buys. Amst. 1641 Broer Jansz. 2 Stb. C. u. B. [Leyden Thysius.

Synphonia in nuptias Mt. Steyn ... Ib. 1642. 3 Stb. C 1. 2. B. [ib.

Erekrans voor Const. Sohier en Cathar. Koymans. Ib. 1643. 3 Stb. 2 C., T—B., C—Bc. [ib.

Straeten 1, 246 erwähnt von 1563 bis 1570 einen Knabensänger a/d. Hofkapelle Philipp II. von Spanien, der später mehrere Pfründe erhielt mit Namen *David Padbrouck* (Patbru, Padbrue). In Bd. 8, 41. 43. 80 und 90 bringt er über den *David Padbruée* aus Holland, der schon 1562 Knabensänger war, eine Anzahl Dokumente; unter anderem wird er auch aus Haarlem geb. genannt und bis 1585 erwähnt.

Paddon, John, ein englischer Musiker an der Grenze des 18. bis ins 19. Jh. lebend, ist bekannt durch:

Scotch ballads for 1, 2 or 3 voyc. c. 1790. [br. Mus.

The sacred music used at Quebec chapel ... London c. 1810. fol. [br. Mus.

Im br. Mus. noch 1 Canzonette für Gesang, Variat. u. Walzer für Klavier; aufserdem gab er Anthems von W. Jackson of Exeter 1819 und Tallis evening Hymn im Arrangement heraus [br. Mus.

To the musical world. System of musical education, originally devised, and for twelve years persevered in by ... London 1817 Ed. Bridgewater. 12⁰. [Brüssel.

The cheirochema (anonym). Lond. ib. 1 Seite in 4⁰. [Brüssel.

Padoano, Padova siehe *Annibale. Francesco* und *Gaetano.*

Padovani, Giov. aus Verona, siehe **Paduani.**

Paduanen, Gagliarden

u. a. Tänze für allerley Instrumente, Ms. 5 Stb. zum grofsen Teile vom Landgrafen Moritz von Hessen komponiert. [B. K. 4⁰. 72.

Paduani, Giovanni, aus Verona (hier tritt der Städtename Padua als Familienname auf) ein Mathematiker und Professor der Philosophie, gab heraus:

Joannis Paduanii Veronensis Institutiones ad diversas ex plurium vocum harmonia cantilenas, sive modulationes ex variis instrumentis fingendas, formulas pene omnes ac regulas, mira et perquam lucida brevitate complectentes. Veronae 1578 Seb. et Joan. fratres à Donnis. kl. 4⁰. 4 Bll. u. 99 Seit. Fétis bez. es als ein gutes Buch, siehe auch Weckerlin Kat. S. 213. [B. B. Mainz. C. P. Mailand Braid. br. Mus. Bologna.

In Bologna befindet sich noch das Werk: De temporum computatione, Ib. 1577. 4⁰, welches aber nicht über Musik handelt (siehe Kat. 1, 302).

Paedoreus, Franciscus, aus Salzburg, ein Schüler von Stomius um 1536, der ihm auch sein theoretisches Werk widmet (Hammerle 214).

Paen, siehe **Payen.**

Pänier, Anthoni, tritt an Johanni 1573 als Diskantist in die Münchener Hofkapelle mit 90 Gld. (Kreisarchiv).

Paep (Paepen), **Pierre de,** Organist an St. Pierre zu Löwen 1689 bis c. 1727 (Elewyck 64).

Paër, Ferdinando, geb. 1. Juni 1771 zu Parma, gest. 3. Mai 1839 zu Paris. Seine theoretischen Musikstudien machte er unter Ghiretti, einem alten Schüler des Conserv. della Pietà de'Turchini zu Neapel. Mit grofser Leichtigkeit bemächtigte er sich der musikalischen Formen und trat mit 16 Jahren schon als Opernkomponist mit der Oper La Locanda de' vagabondi auf, der bald andere folgten, so dass sein Name bald durch ganz Italien schallte. Seit 1798 (Fétis sagt seit 1797) befand er sich in Wien und schrieb für die Hofbühne eine Reihe Opern, die sich alle der besten Aufnahme erfreuten. Thayer 2, 121 sagt: er verkehrte viel mit Beethoven. 1801 kam sein Achilles auf die Bühne, auch muss er sich im Januar noch in Wien befunden haben, denn er dirigierte am 30. Jan. das Wohlthätigkeitskonzert der Frau Frank. Auf dem Textbuche des Achille, Wien 1801, liest man: im Dienste des Theaters Cesarei und Kapellmeister am Hofe zu Parma. 1803 wurde er in Dresden auf 3 Jahre an der italienischen Oper als Komponist mit 750 Thlr. jährl. angestellt und musste sich verpflichten, 2 Opern das Jahr zu schreiben. Seine Frau wurde als 1. Sängerin angestellt. Schilling sagt, sie war eine geborene Riccardi. Seine Opern gefielen dem Kurfürsten so gut, dass er ihn am 15. Sept. 1804 fest als Kapellmeister lebenslänglich anstellte mit 1200 Thlr. Gehalt und für jede Oper, die er lieferte, 300 Thlr. 1807 lernte ihn Napoleon in Dresden kennen und der Fürsten- und Völkerbesieger schnappte dem Kurfürsten seinen Kapellmeister weg, der wohl oder übel zuerst nach Warschau, dann nach Paris gehen musste mit einem Gehalte von 28000 frcs. (Fürstenau 1, 174 u. Castil-Blaze 181). Fétis berichtet nun über seinen Pariser Aufenthalt, weifs aber wenig Neues mitzuteilen. In den Memoiren der Generalin Durand über Napoleon I. wird gesagt, dass er der Kaiserin Klavierunterricht geben musste und als Spontini fortging (1812), als Direktor an die italienische Oper kam (S. 40). 1811 besuchte er Parma, wo er die Agnese schrieb. Auch nach Napoleon's Gefangennahme blieb er in der Gunst des Königs, wurde als Kammerkomponist mit 12000 frcs. angestellt, unterrichtete die Herzogin von Berry und dirigierte die Kapelle des Herzogs von Orleans. 1823 nahm er vom italienischen Theater Abschied und trat Rossini an seine Stelle. 1826 übernahm er zwar nochmals die Direktion des italienischen Theaters, doch die Geschäfte gingen so schlecht, dass er 1827 abermals zurücktrat. (Fétis und die oben citierten Quellen.) Pamphlet's erschienen: Paër et Rossini (Paris 1820, von Th. Massé). M. Paër, ex-directeur du Théâtre-Italien, à MM. les dilettanti (Paris 1827. 8°. 8 Seit. [Brüssel 3877.

P. stand eine leichte und unerschöpfliche Erfindungsgabe zu Gebote, doch flüchtig griff er zu jedem Einfall und oberflächlich und ohne Kritik entstanden seine Werke, denen auch ein gründliches kontrapunktisches Studium fehlte. Daher zündeten wohl seine Werke beim grofsen Publikum auf kurze Zeit, doch keines seiner Werke hielt sich länger in der Gunst des Augenblickes und da er ein Viel-

und Schnellschreiber war, so ersetzte er stets das Frühere durch etwas Neueres und erhielt damit so lange er lebte die Gunst des Publikums, trotzdem die ernstere Kritik mit ihm längst fertig war. Von seinen Kompositionen sind nachweisbar

1. *geistliche Musik:*

Il santo sepolcro, Oratorium. Ms. 274 Dresden Mus. P. u. Stb.

La passione di Gesù Cristo. Orator. in 2 part. per Soli, coro ed orch. Ms. P. [Musikfr. Wien.

Missa piena, Dm. 4 voc. c. strom. Autogr. Dresden 1805. P. 81 Bg. [B. B.

Exultate Dominum Cd. 4 voc. c. strom. P. und Salve regina, Tenore solo c. 4 voci rip. e c. strom. Autogr. P. [B. B.

Offertoire (Anniversaire de la mort du Duc de Berry). Ms. P. [Amst.

— Offert. à gr. choeur, exécuté dans l'église roy... Paris, Janet et Cotelle. P. gr. fol. [Brüssel Cons. 184.

2 Offertorien f. Soli, Chor u. Orch. Ms. P. [Musikfr. Wien.

1 Graduale im Ms. P. [Klosterneuburg.

1 Messe, 1 Offertorium und 1 Motette f. Chor u. Orch. [Dresden kathol. Kirche.

Gloria in excelsis breve, 4 voc. c. strom. Ms. P. — Kyrie breve 4 voc. c. strom. Ms. P. — Tantum ergo, a T. c. strom. 1795. Ms. P. — Dixit breve 4 v. instr. — Domine ad adjuvandum 4 v. instr. — Laudate pueri ebenso. — Nisi Dominus 2 voc. c. str. — Magnificat 4 voc. instr. Mss. P. [Bologna.

2. *Kantaten:*

Adieux de la societé de Vienne à Mme la princesse Boris de Galitzin. Sopr. solo, dreist. Chor u. Pfte. P. [Musikfr. Wien.

L'amor timido. Cantata per Sopr. c. Pfte. op. 5. Leipz., Peters. [B. B. Dresd. Mus. Musikfr. Wien. B. Kgsbg.: Lpz., Kühnel. Padua Ant.

Cantata pel giorno natalizio del Sgr. Luigi Franul de Weifsenthurn. Soli u. Pfte. [Musikfr. Wien. Hofb. Wien, Ms. 16559.

Diana ed Endimione, Cantata a 2 v. con coro. Kl.-A. Leipz., Br. & H. 37 S. [R. C. of Mus. br. Mus. Lübeck. B. Kgsbg. Schwerin F. Dresd. Mus. Musikfr. Wien. B. Wagener. B. B.

E cessato il tempo, Cantata f. Lobkowitz. P. Autogr. [Hofb. Wien 16559.

Eloisa ed Abelardo negli Elisi, Cantata a 2 voci c. pfte. Ms. P. [Bologna. C. P. Mailand Cons. und von G. Sigismondo instrumentirt. br. Mus. im Druck: London. Lübeck: Bonn, Simrock. B. B: instrumentiert von Chrstn. Gottl. Friedr. Schwenke in Hbg. Hds. von ihm in P. u. Stim. Ms. 16550. Musikfr. Wien im Ms. P. B. B: Bonn, Simrock.

Europa in Creta. Cantata. Aria „Ove sono ove porto. Ms. P. Darmst. B. B: Kl.-A. Leipz., Kühnel.

La Francia in pace, Inno. Lond. fol. [br. Mus.

Grazie rendiano, an italian hymn for 3 voices, ed. by Novello. Lond. (1845). fol. [br. Mus.

L'Odalisque, a voce sola, pfte. e Corno solo. Autogr. [Bologna Real Accad. Filarm.

Ottave del Tasso nel Canto XII per voce sola c. l'acc. di pfte. „Giunto alla Tomba". [Padua Ant.

Saffo, cantata italienne à voix seule de Sopr. P. Paris. fol. [br. Mus. und im Kl.-A. Brüssel Cons.

Ulisse et Penélope, cantata à 2 voix... et à gr. orch. P. Paris, fol. [br. Mus.

3. *Opern:*

Achille, op. in 2 a. di Gamera. (Wien 6/6 1801.) Ms. P. [Brüssel Cons. Dresd. Mus. 2 voll. B. Joach. München Oper. B. B: Ms. 16543. Darmst. Bologna. C. P. — im Kl.-A: Vienna, imperiali regi teatri di Corte. fol. [Dresd. Mus. B. M: Bonn, Simrock. B. B: Hbg., Böhme. Wolfenb. Lübeck. R. C. of Mus: Paris, Carli. br. Mus. Mailand Cons. Musikfr. Wien.

L'Agnese di Finzerry, Dramma sentimentale in 2 atti. Ms. P. 2 voll. (Paris 24/7 1819.) [B. B. Ms. 16544. B. M. Münchener Oper. B. Wagener. Bologna. Brüssel. Mailand Cons. Padua Ant.

— im Kl.-A. Paris, Janet et Cotelle. 227 S. fol. [B. B. Darmst. R. C. of Mus. br. Mus. Bologna. B. B: Lpz., Peters. Lübeck. Darmst. R. C. of Mus. br. Mus. Mailand Cons. Dresd. Mus. Glasgow. Musikfr. Wien.

L'Amor marmaro, opera. Ms. P. [Darmst.

L'Astuzie amorose, siehe Il Tempo fà.

L'Astuzie di Patacca, siehe Una in bene.

8. Scene u. Chor aus der Oper „I Baccanti". Part. Autogr. [Hofb. Wien 19149.

Blanche de Provence, ou la cour des fées, op. en 1 acte von Berton, Boieldieu, Cherubini, Kreutzer und Paer. Paris 1/5 1821. [Paris l'opéra.

Calypso (Circe), op. in 3 a. Ms. P. (Venedig 1792. Dresd. c. 1805). [Brüss. Cons. in 2 voll.

La Camilla ossia il Sotterraneo. Dramma serio giocoso. (Wien 23/2 1799.) Ms. P. 3 voll. [B. B: Ms. 16545, hier ist er als Kapellm. in Parma gez., doch ist dies nicht mafsgebend, da es eine Kopie ist. Dresd. Mus. Münchener Oper. B. Joach. Hofb. Wien Ms. 16477. B. M. mit 1801 gez. Darmst. C. P. Mailand Cons. Musikfr. Wien. Padua Ant. Brüss. Cons.

— im Kl.-A. Paris, Janet et Cotelle. [Dresd. Mus. B. B: Bonn, Simrock. B. M. Dresd. Mus.

Die Comoedie ohne Theater, kom. Op. in 2 A. Ms. 16547. [B. B.

La Didone abbandonata, opera seria in 2 atti. Ms. P. 2 voll. [Dresd. Mus. br. Mus.

La Confessione. Paris 1834. Facsim. [B. B: L.

Diane et Endimion. Oper im Kl.-A. Paris. [Glasgow.

Don Pacuvio, op. in 2 a. (Wien c. 1812.) Ms. P. [Brüss. Cons. (nach dem Kat. van Lamperen).

Ero e Leandro. Ms. P. [Neapel Turchini.

La festa riscaldata, Kl.-A. Mainz, Zulehner. qufol. [B. B.

Les folies amoureuses, Mischoper. P. [Brüssel Cons. 2017.

The Freebooters, siehe die folgende Oper.

I fuorusciti (four'usciti), op. in 2 atti. Wien 31/7 1804, 3mal aufgef. Ms. P. [C. P. Dresd. Mus. B. Joach. B. B. deutsch: Die Wegelagerer. Ms. P. Münch. Oper, ebenso. R. C. of Mus: The Freeboters.

— im Kl.-A. Lpz., Br. & H. 188 S. [B. B. Dresd. Mus. Lübeck. br. Mus. Musikfr. Wien deutsch.

Ginevra degli Almieri, op. in 4 atti. (Dresd. c. 1802.) 2 voll. Ms. P. [Bologna. Darmst. Brüssel Cons. Musikfr. Wien. Münchener Oper: Ginevra di Scozia betitelt.

La Griselda ossia La virtù al cimento, op. in 2 atti. Parma 1796. Wien 1/2 1799 (37mal). Paris 18/6 1803. [C. P. Darmst. Dresd. Mus. Brüssel Cons. Münchener Oper. Bologna nur Fragmente. Musikfr. Wien.

— im Kl.-A. Bonn, Simrock. [B. B. Dresd. Mus. Glasgow, Pariser Druck.

L'Intrigo amoroso, Dr. giocoso. Ms. 569 P. 2 voll. qufol. [Dresd. Mus.

Leonora, ossia l'amore conjugale, op. in 2 a. (Dresd. 3/10 1804.) Ms. P. [Brüssel Cons. Dresd. Mus. Darmst. B. B: deutsch: Leonore oder Spaniens Staatsgefängnisse, Ms. 16541. P. Münchener Oper: Leonore oder Spaniens Gefängnis bei Sevilla.

— im Kl.-A. Lpz., Br. & H. qufol. [B. B. Dresd. Mus. br. Mus. Brüssel Cons. Musikfr. Wien.

Der lustige Schuster. Kom. Oper. [Dresd. Oper. Münch. Oper. B. B: Der lust. Schust. oder die Weiberkur. Ms. 16546. Im neuen Klavierauszuge bei Senff in Lpz. 1890.

Die Macht der Liebe. Oper 1816. Ms. P. [Darmst.

Le maître de chapelle, ou le souper imprévu, Comédie de Duval en 2 actes. (Paris 29/3 1821.) P. Paris, Magasin. [B. B.

— arrangée en opéra comique par Sophie Gay. Part. Paris, à la Lyre moderne, 365 S. in fol. [Bologna. br. Mus. P. u. Kl.-A. Mailand Cons. in Stb. inkompl. Brüssel Cons. P.

Massinissa, Op. in 3 a. Ms. 16548. P. [B. B.

I Molinari, op. in 1 atto (Venedig 1793). Mailand 1797. [C. P. Dresd. Mus: Farsa per musica. P. 2 voll. qufol.

Il morto vivo, op. in 2 a. (Text von Defranceschi. Wien 12/7 1799). Ms. P. [Brüssel Cons. Darmst: Azione teatrale. 1800. B. B. Ms. 16540 Op. in 1 atto. P. u. im Kl.-A. Vienna. 3 Hefte. qufol. Musikfr. Wien im Kl.-A.

Numa Pompilio, op. in 3 a. (Paris c. 1808.) Ms. P. [Brüssel Cons. Dresd. Mus. Münch. Oper.

L'oriflamme, op. en 1 acte, von Méhul, Paër, Berton u. Kreutzer. Paris 1/2 1814. [Paris l'opéra.

L'oro fa tutto. Dr. giocoso. Ms. P. 2 voll. qufol. [Dresd. Mus.

La prima vera felice, im Kl.-A. [br. Mus.

Il principe di Taranto, op. giocoso in 2 atti. (Parma 1797. Wien 6/11 1798.) Ms. P. [Brüssel Cons. Dresd. Mus. Bologna.

Il Sargino, ossia L'Allievo dell'Amore. Dramma eroicomico in 2 Atti. Ms. P. in 2 voll. (Text von Jos. Foppa. Dresden 1803. Wien 1807?) [Dresd. Mus. B. B. Ms. 16542. Darmst. Brüssel Cons., deutsch. Münchener Oper. Dresd. Oper, deutsch: Sargin, oder der Zögling der Liebe.

— im Kl.-A. Lpz., Br. & H. [B. B. R. C. of Mus. br. Mus. Darmst. Mailand Cons. Dresd. Mus. Lübeck. Bologna. Hofb. Wien. B. Lpz. B. B: Braunschwg., Meyer jun. B. M: Bonn, Simrock.

Amsterd. Wolfenb. und „Supplément... Dresd., Hilscher.“ Musikfr. Wien.

La Sofonisba, op. giocoso in 2 a. (Bologna c. 1796.) Ms. P. [Brüssel Cons. B. Joach. Darmst. Münch. Oper. Musikfr. Wien.

— im Kl.-A. Bonn, Simrock. [B. B. br. Mus. Glasgow. Wolfenb.

Il tempo fà giustizia a tutti, op. in 2 a. (Parma 1792.) Ms. P. [Brüssel Cons. C. P.

La testa riscaltata, Opera in 2 atti. Ms. 577. [Dresd. Mus.

Il trionfo della chiesa, opera in 2 atti. [C. P.

Un caprice de femme, op. en 1 a. (Paris 23/7 1834.) Paris, Pacini. P. [Brüssel Cons.

Una in bene ed una in male, op. in 2 a. (Rom c. 1794.) Ms. P. [Brüssel Cons. Musikfr. Wien im Kl.-A.

Die Wegelagerer, siehe I fuor'usciti.

Wie gerufen, kom. Oper. [Dresden Oper.

Die Weiberkur, oder der lustige Schuster, siehe den letzteren Titel.

4. *Einzelnes aus Opern u. a.*

Ms. B. B. 16539: Arien, Duette und Terzette aus der Oper La Virtù al cimento osia la Griselda. P. — Ms. 111, Scenen aus Opern. P.

Autogr. in B. B. Grasn. 1. Aria mit Orch. „Ah trovar fra queste“. P. 2. Arie der Ofelia. 3. Ouverture zur Didone, P. und sein Portr.

In B. Dresden aus Achille u. a. Opern, Arien, Scenen, Duette, Terz. u. Ouvert.

In B. Lübeck im Ms. Duette, Terzette, Quartette u. Finale aus Opern in P. oder Kl.-A.

In B. M. in der Oper von Auber: La Marquise de Brinvilliers eine Arie von P. Nr. 3.

In Darmst. zahlreiche Ouverturen, Scenen und Arien etc. aus Opern.

Ouverturen, Duette, Arien im Druck und Ms. [B. Kgsbg.

Scenen, Duos u. a. in Ms. 2625 u. 2632. [B. Brüssel.

In Mailand Cons. zahlreiche Ouverturen, Sinfonien zu Opern, Scenen, Arien, Duette, Terzette, 1 Serenata u. a. im Ms. und ein Teil im Druck.

20 Arien, Duette, Terzette im Ms. P. in Bologna.

L'Addio d'Ettore, Duetto per il pfte. Bonn, Simrock. [Lübeck. B. B.

Pastorale. Che si canta dai Zampognani in Roma. Ridotta à 5 v. c. Accompagn. di Pianoforte. [Dresd. Mus.

Serenata „Oh notte soave“ per 2 Sopr., T. e B. con acc. di Corno, Vcl. e Contrab. c. pfte. Ms. [Schwerin F., noch einige Duette, 1 Terzett und 1 Ouvert. a gr. Orch. in Stb. — Die Serenata auch in Darmst. In Brüssel Cons. und B. M. mit Harfe oder Pfte. im Ms.

12 Ariettes italiennes avec pfte. Paris, Nadermann. [Maild. Cons. 1—6. B. B: Lpz., Peters, mit op. 4 gez.

6 Ariette italiane con Pfte. Lips., Hoffmeister & Kühnel. [B. M.

— Simrock. [B. M. B. B: Peters. br. Mus: London, fol.

Arietta: In questa tomba. Wien, Mollo. [B. B. B. Kgsbg: Lpz., Kühnel.

La Biondina in Gondoletta. Air varié. Schlesinger. [B. B.

Canon f. 3 St. Braunschwg. [B. B.

6 Duetti p. 2 voci c. Pfte. Paris, Imbault. [B. M. br. Mus.

— op. 7. Peters. 2 Stb. [B. M. B. B. B. Kgsbg: Lpz., Kühnel u. Peters. Dresd. Mus: Vienna, Artaria.

3 Duettini per 2 Sopr. c. pfte. Parte I. II. Lips., Kühnel. [B. B. Dresd. Mus. B. M.

Giunto alla tomba. Ottave del Tasso per voce solo e pfte. Vienna. [Darmst. B. B: op. 6, Stanze del Tasso. Lips., Peters.

Die Rose, mit Pfte. Peters. [B. B.

Romanze „Unbekannt mit der Liebe“. Lpz., Kühnel. [B. B.

2 Romanc. f. Gesg. Paris. [B. M.

Kennst du das Land von Goethe, für 1 Singst. mit Pfte. Ms. [Berlin K. H.

Im tempio dell'Armonia, choeur à 4 v. acc. pfte. Paris, chez l'auteur. [Maild. Cons.

---

24 exercices pour voix. Br. & H. [B. B.

Esercizî per voce Sopr. o Ten. o siano variaz. progressive sulla scala, e solfeggi ... Napoli, Girard. [Maild. Cons.

Sei Solfeggi facili, per cantar di portamento. Composti per S. A. R. la Prinzipessa Carolina di Sassonia. qufol. Ms. [Dresd. Mus.

Trente-six vocalises p. voix de bassetaille, av. pfte. Paris, Catelin. 2 part. fol. [Brüssel. Dresd: Lips., Br. & H. in 3 liv.

Instrumentalwerke:

Sinfonie in Dd. f. gr. Orch. Paris chez Nadermann. Stb. [Brüss. Cons.

Simphonie bacchante à gr. orch. Paris, Nadermann. 33 Stb. [B. M.

Sinfonie ... Br. & H. 16 Stb. [B. M.

Die Ouverturen sind vielfach in Stim. u. Kl.-A. gedruckt, vorhanden in Dresd. Mus. Brüssel Cons. B. M. Musikfr. Wien etc. etc.

3 grandes Sonates p. le Pianof. m. Begleit. d. Viol. u. Vcl. ad libit. Paris, Janet et Cotelle. fol. [Dresd. Mus. u. Paris chez Imbault. B. M. B. Wagener: Bonn, Simrock. Mailand Cons: Br. & Haertel nur Son. I. Musikfr. Wien.

4 gr. Märsche f. Pfte. Lpz., Industrie Comt. [Dresden.

Potpourri varié p. le Pfte. Vien., Mechetti. [B. M. Musikfr. Wien.

Six Valses p. 2 V. Lpz., Kühnel. [Maild. Cons.

2 Schreiben im Autogr. vom 16/12 1824 und eins undatiert. [R. C. of Mus. 2024/25.

Paesiello, siehe **Paisiello.**

Pässler, Emanuel Johann Gottfried, fürstlich Anhaltisch-Bernburger Regierungs-Registrator (Titel) gab heraus:

Sechs Sonaten für das Klavier oder die Harfe. Bernburg 1782 Selbstverlag. [B. B.

Paetzolt, Johann Gottlieb.

In Ms. theor. 4°. Nr. 134 besitzt die B. B., datiert Ao. 1745, 11. Jan. eine Abhandlung: Kurtzer aber meist hinlänglicher Unterricht vom Generalbass. Ob der verz. Name der Verfasser oder nur der Kopist ist bedarf der Untersuchung.

Paez, Don **Juan,** ein spanischer Komponist des 18. Jhs., siehe Eslava's Neuausgabe Lira sacra hisp. 5, 99:

Himno de visperas a la nativitad de N. S. J. C. 4 voc. (Eitner 2).

Paganelli, Dr. **Alessandro,** kommt in Agost. Agazzari's Sacrae cantiones op. 18. 1615 mit 2 Motetten vor.

Paganelli, Giuseffo Antonio, aus Padua. Tebaldini S. 137 glaubt, dass er ein Schüler Tartini's war, doch kann er dies durch nichts beweisen, als durch ein Violinkonzert, welches sich in Padua befindet. Gerber 1 sagt, dass er 1733 bei einer italienischen Operntruppe in Augsburg Clavicenist war, wie auch bei einem Collegio musico. Allerdings erschienen 1756 dreifsig Arien und ein Divertissement von ihm in Augsburg, doch anderes erschien in Amsterdam u. Nürnberg. Im Ms. 16570 B. B. wird er auf op. 8 Komponist des Herzogs von Braunschweig genannt. Später wurde er Direktor der Kammermusik Sr. Maj. des Königs von Spanien in Madrid, wie man auf mehreren Drucken liest, z. B. auf denen von 1756 in Augsburg erschienenen. Sittard 2 verz. einen Sänger (Contraltist) *Giuseppe Paganelli*, der 1751 mit 800 Gld. am Württemberger Hofe angestellt wird und sich bis 1774 verfolgen lässt. Allem Anscheine nach ist dies ein anderer als der obige, der jedenfalls ein Instrumentist war. Er soll Opern, Kantaten u. Kammermusik geschrieben haben. In München gelangte 1747 die Oper Barsina zur Aufführung (Rudhart 132). Bekannt sind davon:

Narcisso al Fonte. Componimento di ... Ms. 16725. P. für Braunschweig geschrieben; die Jahreszahl 1632 kann unmöglich richtig sein und könnte nur 1732 heifsen. [Hofb. Wien.

Quinti Horatii Flacci odae sex selectae quas fidibus vocalique musicae ... Op. 8 (für 1 Sopr. u. Streichinstr.) Ms. 16570. P. [B. B. Dresden Mus. im Stich, s. l. fol. Paris Nat. im Stich.

Duetto à Sopr. ed Alto c. strom. Ms. 578. P. qufol. [Dresd. Mus.

Aria: Singala spema, a 1 voc. c. accomp. Ms. P. fol. — Aria: Apprimi il pello, e vedi, a 2 voc. c. 2 V. A. e B. Ms. P. fol. [Upsala.

Aria „Quel labro adorato" a Sopr. c. strom. — Aria „Non piangetto amati" a Sopr. c. strom. Ms. 697/698 in B. Karlsruhe.

30. Ariae pro organo et Cimbalo. Non solum in templis, sed etiam in Musaeis musicis publicis ... Aug. Vind. 1756 Lotter haer. qufol. [Proske. Brüssel Cons.

Concerto à 5. Violino principale, 2 V. Va. e B. Ms. C 78. [Padua Antoniana.

Concerto à Fl. trav. conc. c. 2 V. 2

Cor. Va. B. (Allegro, Largo, Allg. Gd. Cd. Gd.) Ms. 699 in Stb. [Karlsruhe.

Duetti per 2 V. op. 4. [Paris Nat.

Duetti per 2 V. op. 13. [ib.

Sonata a solo per Fl. e B. (Andante, Adag. Allg. Dd. Hm. Dd.) 2 Stb. Ms. 696. [Karlsruhe.

10 Trii per Fl. trav., V. e B. (dreisätzig) 3 Stb. Ms. 703—713. [Karlsruhe.

3 Soli c. B. ohne Bez. 3sätzig. P. Ms. 700—702. [Karlsruhe.

Six Sonates pour le Clavecin I. part. mit J[osephe] Paganelli gez. Ms. fol. [Upsala.

6 Sonate da camera, op. 7. [Paris Nat.

Six Sonates à solo pour la flûte traversière et Basse ... Oeuvre 16. Gravé par Mlle. Vandôme. Paris, Chez Monsieur Astraudy. fol. [br. Mus. (der Vorname Giovanni im Kat. ist wohl nur Druckfehler). C. P.

Divertissement de le beau Sexe ou 6 Sonatines p. le Clavecin. Amst., Hummel, 1. partie. 4⁰. [B. B. Schwerin F.

In Haffner's Raccolte mus. 1 Sonate (Eitner 2).

In Pauer's Alte Meister Fortsetzg. eine Sonate in F. (siehe M. f. M. 20, 179 nebst Urteil über dieselbe).

Ein Textbuch zur Oper: La caduta di Leone imperatore d'Oriente, Venez. 1732 in Privathd. Ebenso zur Oper „Barsina" Ven. 1742 und „La forza del sangue" Ven. 1743.

Pagani, Alfonso, stand im Dienste des Königs Sigismund III. von Polen u. Schweden um 1604.

Eine 8stim. Motette im Lilius von 1604 (Eitner 1).

Pagani, Priester **Bernardino di Francesco,** genannt *Franciosino* oder *Franzesino*, lebte in der letzten Hälfte des 16. Jahrhs. in Florenz am Hofe der Medici und starb am 22. Nov. 1596. Er soll ein geborener Franzose gewesen sein und ein berühmter Instrumentist, der viele Schüler gebildet hat (Canal 90, nebst Mitteilung des Epitaph auf seinem Grabsteine).

Pagani, Ferdinando, Romano, war vom 26. Jan. 1593—94 Musikus an der Stadtkapelle zu Lucca mit monatl. 10 Sc. angestellt (Nerici 208). Köchel 1 Nr. 509 verz. einen Ferdinando Fr. (?) Pagani, der vom Januar 1639 bis 30. Juni 1639 Instrumentist a/d. Hofkapelle zu Wien war und jedenfalls ein anderer als der obige ist.

Von Ferdinando veröffentlichte Gigli in seinem Samlwke. von 1586 g ein Madrigal zu 5 Stim. (Eitner 1).

Pagani, Lodovico. Die Musikfr. in Wien besitzen von ihm „Due gran Valzer per Fl. e Guitarre". Zeit unbekannt, 18. Jh. anzunehmen.

Paganini, Ercole, geb. um 1770 zu Ferrara (nicht zu Neapel), Tod unbekannt. Studierte Musik im Conserv. della Pietà dei Turchini unter Tritto und Sala, ging dann nach Mailand und schrieb Opern, die in den Jahren 1808 bis 1810 zur Aufführung gelangten. Die Quellen sind über ihn sehr schweigsam, selbst Florimo 3, 71 weifs nicht viel mehr als was Fétis sagt. Desto besser ist die Bibliographie bestellt, die freilich den beiden obigen Herren noch sehr verschlossen war. Bekannt sind:

In Neapel im Ms:

Christus, per la settimana Santa 1797. — Motetto in D. — Coro a 4 voci in F. — L'uomo contento, Cantata tratta dal Salmo 99, tradotta dal Mattei 1795. — 2 Frottole composta pel sedile di Seggio Montagna 1798.

In Neapel Turchini:

Obiger L'uomo, Salmo 99 in P. u. Stb. — Christus in Elafà, di Sopr. c. coro e tutti istrum. obblig. P. u. Stb. — Tantum ergo in Elafà, in Stb.

In der B. der Musikfr. in Wien:

L'Olimpia, opera seria in 2 atti. Ms. P. Cavatina dell'opera „Le rivali generose, und ein Duetto ebendaher. Mss. in P.

Im Ms. der B. München:

La Tempesta, Cantata.

Im Ms. 1113 der B. Dresd. Mus:

Duetto con Recitativo „Vuoi che teco anch'io deliri" nell'opera: Le Rivali generose. Kl.-A. Milano, presso Ricordi. qufol.

Im Conserv. zu Mailand:

Messa in D. a 3 voci c. orch. P. (viell. Autogr.) u. Stb. im Ms. — Rec. e Duetto Vuoi che teco (siehe unter Dresd. Mus.).

— Cavatina „Se alcun veduto ha mai" per Sopr. aus derselben Oper im gleichen Verlage.

Paganini, G..., ein Tenorist, der in der B. der Musikfreunde in Wien mit „6 Ariette" vertreten ist.

Paganini, Paolo, Kapellsänger und Knaben-Praeceptor a/d. Hofkapelle in Wien mit 144 Gld. u. 4 Gld. Gehalt von 1619 ab (Köchel 1).

Paganino, ... Chordirektor an der Kirche S. Francesco in Bologna, wird in den Akten am 5/4 1337 erwähnt (Busi 1, 192).

Pagano, Tomaso, ein Neapolitaner des 18. Jhs., der für die Pater des Oratorio zu Neapel eine Reihe Gesänge schrieb, die sich nach Fétis noch heute im Archiv befinden sollen:

1. La Rovina degli Angeli. 2. La Fornace di Babilonia. 3. L'Assunzione di Maria santiss. 4. Il giudizio particolare. 5. La croce di Costantino. 6. La Morte di Maria santiss. 7. La memoria del Paradiso. 8. La memoria dell'inferno. 9. La Morte. 10. La Samaritana. 11. L'anima purgante. 12. La Maddalena. 13. Le redenzione. 14. Gesù nell'orto.

Paganore (Baganore), **Johann Baptist,** Instrumentist an der Hofkapelle in München, ist am 20/12 1585 mit 216 Gld. angenommen und geht Ende 1588 fort (Kreisarchiv).

Page, Gottfried, war um 1651 Kapellknabe fürs Lautenspiel an der Hofkapelle in Dresden (Fürstenau 1, 70).

Page, Guy Le, siehe **Le Page.**

Page, John, ein Tenorist, gest. im August 1812 zu London. Am 3. Dez. 1790 wurde er Laien-Kleriker an der St. Georgen-Kapelle zu Windsor, resignierte am 9/11 1795 und versah auf einige Zeit als Abgeordneter den Dienst an der Kgl. Kapelle und an St. Paul in London, bis er am 10/1 1801 an Stelle Rich. Bellamy als Choralvikar an St. Paul gewählt wurde (Grove, der auch seine Werke verz., die besonders in Ausgaben älterer Komponisten bestehen). Nachweisbar sind folgende:

Harmonia sacra. A collection of Anthems in score, selected for Cathedral & Parochial churches ... from the most eminent masters of the 16th, 17th and 18th centuries. London (1800). 3 voll. in fol. Grove unter Page giebt ein vollständiges Register, es sind nur Engländer, Händel und Marcello ausgenommen, vorhanden, Summa 74 Gesänge. [br. Mus. R. C. of Mus. Glasgow.

Rimbault gab eine neue Ausgabe heraus, sie enthält 39 Solo-Anthems von Arnold, Battishill, Boyce 2, Clarke 2, Croft 6, Dupuis, Goldwin, Greene 5, Handel im Arrang., Henley, Hine, Holmes, Kent 2, King, Linley, Marcello im Arrang., Purcell 3, Weldon und Gebrüder Wesley. Ferner 24 Anthems mit „verses" und 11 vollständige Anthems von Aldrich, Attwood, Baildon, Banks, Battishill 2, Blake, Blow, Boyce, Busby, Clarke, Dupuis, Farrant, Goldwin, Greene, Handel, King 3, Marenzio, Marsh, Mason, Nares, Reynolds, Richardson, Rogers, Stroud, Travers, W. Tucker, Tye, Wood.

Divine harmony, being a collection of Psalm & Hymn tunes ... by ... *P. Henley* ... to which are added four Ps. tunes ... by T. Sharp. Published by ... Lond. 1798. 4⁰. [br. Mus.

Von *Battishill* gab er 1804 sechs Anthems und Select pieces for the organ heraus:

A collection of Hymns, by various composers, selected by ... To which are added 12 Psalm tunes and an Ode, composed by *Jonathan Battishill.* London 1804. qu8⁰. [R. C. of Mus. br. Mus.

Festive harmony. A collection of the most favourite Madrigals, Elegies & Glees, selected from the whole works of the most eminent composers. Lond. 1804. fol. P. [br. Mus. R. C. of Mus. Glasgow.

The Anthems and Psalms as performed at St. Paul's Cathedral on the day of the anniversary meeting of the charity children. Lond. fol. [br. Mus.

The burial services, chant, evening, service, dirge & anthems appointed to be performed at the funeral of Lord Viscount Nelson. Lond. (1806). fol. [br. Mus.

Pagendarm, Jakob, geb. 6. Dez. 1646 zu Herford (Westfalen), gest.

14. Jan. 1706 zu Lübeck. Studierte in Helmstädt und Wittenberg Philologie und Musik. Erhielt 1670 das Kantorat zu Osnabrück und trat am 28. Aug. 1679 das Kantorat am Katharineum zu Lübeck an (Mattheson 1, 250. Gerber 1. Stiehl). Beim Antritte der Stelle in Lübeck hielt er eine Rede zum Lobe der Musik, soll auch Cantiones sacrae in Lübeck herausgegeben haben und hatte einen Ruf als Münzenkenner und Sammler.

Paggioli, Baldassaro, Altist an der Ksl. Hofkapelle in Wien mit 60 Gld. Gehalt vom 1. April 1637—1658 (Köchel 1).

Pagh, . . ., lebte im 18. Jh. u. ist bekannt durch:

Sonate à 4. V. 3 Viole et Org. 4⁰. [Ms. B. Upsala.

Pagin, André-Noel, geb. um 1721 zu Paris, Tod unbekannt. Violinist und Schüler von Tartini, kehrte nach Paris zurück und trat 1750 im Concert spirituel auf, in dem er nur Kompositionen seines Meisters vortrug; die Pariser Musiker fühlten sich dadurch in ihrem Nationaldünkel so gekränkt, dass sie sein gediegenes Spiel missachteten u. ihn gleichsam ächteten. Er zog sich vom öffentlichen Leben zurück, erhielt von seinem Gönner dem Herzoge von Clermont einen Jahresgehalt von 6000 Frcs. und trat nur noch privatim auf, die Kunst bis zu seinem Ende pflegend. Burney hörte ihn 1770 und ist voller Lobes (Fétis). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Sonates (6) à V. seul et Bc., dédic. au Prince de Grünberghem. oe. 1. Paris, (1748) Veuve Boivin. 35 Seit. [B. Wagener. Paris Nat. C. P.

In Elis. Hare's Samlwk. 1 Sonate für V. u. B.; ein Adagio in Cartier's Samlwk. und Sonate Nr. 5 im Alard Nr. 47 (Eitner 2).

Pagington (Pagynton, Pegynton), **Thomas,** diente als Flötist an der Kgl. Kapelle in London von c. 1547 bis zu seinem Tode am 25. Aug. 1586 (Nagel 1, 22 ff.)

Pagliai, Luigi,

in der Accadem. filarmon. zu Bologna, in Masseangeli's Autographen-Samlg. ein Beati omnes a 3 voci con strum. P. und ein Miserere a due voci e strum. 1800.

Pagliardi, Giovanni Maria, ein Florentiner und Kapellmeister des Grofsherzog von Toscana in der 2ten Hälfte des 17. Jhs. Die oben angegebene Stellung wird von Galvani, Busi 1, 163 u. Fétis verz. Darauf nahm er um 1665 nach Cavallotti's Samlwk. Scelta de'Motetti den Kapellmeisterposten an San Apollinare zu Rom ein. In Florido's Has alteras sacr. cantiones 1663 dagegen wird er Kapellmeister der Kirche Gesù di Genova zu Rom genannt. An Kompositionen fand ich:

Caligola delirante. Melodrama in 3 atti (Dichter unbekannt) Ms. 398. P. 1672 u. 1680 in Venedig aufgef. [Ven. Marco.

Lisimaco. Drama per musica di Cr. Ivanovich in 3 atti. Ms. 432 P. in Venedig 1674 aufgef. [Ven. Marco. Modena.

Numa Pompilio, Opera, Text von Mat. Noris. Ms. 441 Contar. P., in Ven. 1674 aufgef. [Ven. Marco. Hofb. Wien Ms. 16558, auch mit 1674 bez.

Commedia dal secreto à voces, enth. einige Piecen und 34 Bll. in kl. 4⁰. Ms. 18739. [Hofb. Wien.

Ricordi in Mailand soll die Oper Il Barbiere de Sevilla im Kl.-A. herausgegeben haben.

Compositioni di musica fatte per la comedia del secreto à (dos) voces, da . . . und noch Mehreres, gez. mit 1669 und 1673. Ms. 18739 P. [Hofb. Wien.

O Martirio d'amor (spirituale). Ms. 17763. P. Solo mit Bc. [Hofb. Wien.

Ritorno di Primavera a 2 voci. Ms. 18762, 3. P. — Canzonette a 3 voci. — Un altra a voce sola. Ms. 18762, 4. 5. P. [Hofb. Wien.

1 Motette zu 2 Stim. mit Bc. „Jesu mi amanti" in Cavallotti's Scelta von 1665. — In Florido's Samlwk. von 1663:

Dulcedo cordis intima 1 voc. c. B. und in desselben Istas alias sacras cantiones 1664: Ad arma 1 voce c. Bc. — In Caifabri's Scelta parte 2 von 1667 eine Motette.

Pagni, Cesare, ist in der Bibl. der Musikfr. in Wien mit

4 Quartetti p. Clav. V. Va. e Vcl. — Fl. Pfte. Va. Vcl. op. 2. 3. 4. — Duettino p. harpa e V. vertreten.

Pagnier, siehe **Paignier.**

Pagnuzzi, P. Giuseppe Lorenzo, Organist im Kloster des hlg. Berges dell'Alvernia im Florentinischen, Mitglied der Accademia filarm. zu Bologna, geb. 1738 zu Fabriano, gest. 29. Juni 1802 in seinem Kloster. Gerber 2 rühmt ihn als Theoretiker und Praktiker.

Im C. P. unter Paglucci (sic?) ein Kyrie und Gloria, fraglich, ob damit der obige gemeint ist.

Paien, Giovanni, ein Komponist des 16. Jhs., der herausgab:

Di Gioan Paien il primo libro de Madrigali a due voci doue si contengono le Vergine, Nouamente ristamp. Ven. 1564 Ant. Gardano. 2 Stb. qu4⁰. 43 Madr. [Bologna: C.

— Ausg. 1572 Ant. Gard. [Bologna: T.

— Ausg. von 1597 Angelo Gardano. 2 Stb. qu4⁰. [Neapel B. n.

In Hofb. Wien, Ms. 18790: Fringotes ceul nes, für Laute gesetzt.

Fétis verz. ihn unter Jean Payen.

Paignier (Pagnier), **N...**

in alten Samlwk. 13 Gesänge in den Jahren 1532—1549 (Eitner 1). Rampazetto druckte den Tonsatz Gloriosa virgo 1564 nach. Passions et douleurs in Partitur in Publikation Bd. 23 Nr. 46.

Paillette, Philippe, Sänger am Hofe Philippe des Schönen, als er 1501 zu Middelburg in Zeeland residierte. Ging dann an die Kapelle Karl V. über und wird von 1509—1514 erwähnt. Von 1517 bis 1521 lebt er teils in Spanien, teils in den Niederlanden (Straeten 7, 108).

Paine, Thomas, schwor am 27/3 1607 als Gentleman an der Kgl. Kapelle in London und † 4/1 1609 (Rimbault).

Paini, Ferdinando, geb. gegen 1775 zu Parma, Schüler von Ghiretti, wurde Opernkomponist. Fétis verz. sechs Opern, die letzte „La moglie saggia" kam 1815 in Mailand zur Aufführung. Die Hofb. in Wien besitzt von ihm

Canzonetta in dialetto veneziano nell' Opera „La Lanterna di Diogene". Kl.-A. avanti la sua partenza per Bukarest 1820. Autogr. Ms. 18337.

Im Conserv. zu Mailand 1 Sinfonia in D per orchestra in Stb. Ms.

Paino, Alfonso, lebte in der 2ten Hälfte des 17. Jhs. und war Kapellmeister der Congregation San Carlo zu Modena. Er schrieb für dieselbe das Oratorium Il Battesimo di San Valeriano 1665 (Pougin).

Paisible, ..., geb. in Paris um 1745, Schüler Gaviniès', trat darauf als Violinist ins Orchester des Concert spirituel u. in die Dienste der Herzogin Bourbon-Conti, nahm Urlaub, ging auf Reisen und gab in Frankreich, den Niederlanden und Deutschland Konzerte. Der Schreiber der Biographie im Cramer 1, 1390 lernte ihn in Königsberg i/Pr. kennen, wo er zwei Konzerte gab; von da ging er nach Petersburg, fand aber am Geiger Lolli einen gefährlichen Gegner, so dass er weder bis zur Kaiserin gelangen konnte, noch in seinen Konzerten zu den Unkosten kam; auch in Moskau, wohin er sich wandte, musste er Schulden machen, kehrte nach Petersburg zurück und erschoss sich um 1781. Die Biographie im Cramer erschien 1783. Gerber 1 druckt sie wieder ab.

Cramer zeigt von ihm 6 Quatuors op. 1, in London gedruckt an und Gerber 1 nennt noch eine 2te Samlg. Quatuors mit op. 3 und 2 Violinkonzerte. Bekannt sind nur

2 Concertos pour V. et orch. oeuv. 1. Paris, Boivin. Stb. fol. [Brüssel Cons.

Paisible (Peasable, Bessibel), **James**, wie er im Etat unter König George I. von England von 1714—1719 genannt wird (Nagel 1, 68. Grove führt ihn fälschlich unter Poisible ohne Vornamen an). Er stand der Kgl. Kapelle vor, denn in der Liste ist er der Erste mit 100 £ Gehalt, während die anderen nur 56 £, aufser Earnest Galliard, erhalten, der zwar als letzter genannt ist, aber auch 100 £ jährl. erhält. Hawkins 5, 26 nennt Paisible nur einen Flötisten, der für sein Instrument komponierte, doch dem widerspricht der Sammelband von 30 Operetten in der Bibl. des R. C. of Music zu London Nr. 159, in welchem er mit 4 Operetten in Stb. vertreten ist und die er unterschreibt mit „Music performed before Her Majesty and the new King of Spain. Peasable". Dies beweist am besten, dass er Direktor der Kapelle war. Die Lexika führen spafshafter Weise diese Bemerkung als Titel eines seiner Werke an und doch heifst sie nur: (Obige) Musik (Operetten) sind vor Sr. Majestät (von England) und dem neuen Könige von Spanien aufgeführt worden. Sie enthalten von *Peasable* die Operetten

1. King Edward the third, 1691.
2. The humours of Sir John Falstaff, 1700.
3. She would and she would not, 1703.
4. Love's Stratagem, o. J.

Nach der Beschreibung im Kataloge besteht die Musik nur aus der Ouverture und „Act Tunes", d. h. besteht aus Entr'acts. 4 Stb. in qufol.

In den hds. Samlbden. Nr. 1977 und 1978 derselben Bibliothek, ebenfalls Operetten enthaltend (in gleicher Weise wie vorher beschrieben), ist er mit Paisible gez. und vertreten mit „Tunes" (nur Bass vorhanden): Music in Oroonoko 1696. The spanish Wives, ohne Autor 1696 und dann nochmals: „Music in The spanish Wives 1696" mit dem Autor, in Part.

Im Nagel 1, 66 wird noch ein zweiter *Paisible* mit Vornamen *Thomas* genannt, der 1700 im Dienste der Prinzessin Anna von Dänemark stand und als „Musician" einen Gehalt von 50 £ erhielt.

Das br. Mus. besitzt von *Thomas Paisible* zahlreiche Tänze, die um 1710 in London und Paris erschienen.

Im C. P: Recueil d'airs avec guitarre, mit Paisible gez.

1 Sonata à 2 flütte e Bc. Op. 1. Ms. Stb. [Schwerin F. Ebendort unter Bessibel 1. Chacon. „Die erste engelische Partie von Mons. Bessible", a 2 V. Va. e B. 4 Stb. im Ms. Im Bass liest man Paisieble. 2. Praeludium. Die ander engl. Part. a 1 Trompett, 2 V. Va. B. 5 Stb. im Ms. 3. Praeludium. Die dritte engelische Partie von Ms. Bessiebel composée à 1 Trumpett, 2 V. Va. B. 5 Stb. in Ms. fol.

Paisiello (Paesiello), **Giovanni**, geb. 9. Mai 1741 zu Taranto, gest. 5. Juni 1816 zu Neapel, trat im Juni 1754 ins Conservatorio di Sant'Onofrio a Capuano zu Neapel unter der Direktion von Fr. Durante, C. Cotumacci u. Girol. Abos und verliefs dasselbe 1763. 1765 schrieb er für das Theater im Conservatorio ein Intermezzo buffo, welches auch zur Aufführung gelangte. Diesem folgte dann Oper auf Oper und eine leichte melodiöse Erfindungsgabe sicherte ihm den Beifall des grofsen Publikums, so dass die Theaterdirektoren sich beeilten eine Oper bei ihm zu bestellen, die sich auch nach und nach ins Ausland verbreiteten und eine Zeitlang alle Bühnen Europas beherrschten. Im Jahre 1772 begann er auch Kirchenmusik zu schreiben und schrieb ein Requiem für den Gennara Borbone. In demselben Jahre verheiratete er sich mit Cecilia Pallini, mit der er eine lange und glückliche Ehe verlebte. Einladungen von Wien, London und Petersburg erhalten, zog er die letztere den anderen vor, reiste

am 25. Juli 1776 dorthin und kehrte erst 1784 nach Neapel zurück, trotzdem er vom Könige von Neapel einen Jahresgehalt von 1200 Dukaten bezog. Von 1802 bis 1803 lebte er auf Wunsch Napoleons in Paris, war Direktor der Hofmusik in den Tuilerinen mit einem Gehalte von 10000 fr. und 4800 für Logie. Nach der Restauration in Italien verlor er 1815 seinen Jahresgehalt, behielt aber den Kapellmeisterposten, den er jedoch nur noch kurze Zeit inne hatte, da ihn der Tod schon nach einigen Monaten ereilte.

(Biographien im Fétis; Florimo 2, 264. Ferner: Onori funebri renduti alla memoria di G. P. Napoli 1816 Trani. 4⁰ (von G. B. Gagliardo). [B. B.] Dominicis (Giov. de): Saggio su la vita del cavalier Don... Mosca 1818 Semen. 8⁰. 55 S. [Bologna.] Quatremère-de-Quincy: Notice historique sur la vie et les ouvrages de ... lue à la séance publique du samedi 4 oct. 1817 (Paris, Didot). 4⁰. [Brüssel.] Schizzi, F: Della vita e degli studj di Giov. Paisiello Con ritr. e lettere. Milano 1833 Gasp. Truffi e Co. 8⁰. 112 S. [Brüssel 5012. Bologna. Musikfr. Wien.

P. stand eine leichte gefällige Erfindungsgabe zu Gebote, die sich auch bis zur tieferen Empfindung steigern konnte; verbunden mit formeller Gewandheit und gesangesgerechter Führung der Singstimme, war ihm stets der Erfolg sicher, und trotz aller Kabale, die ihm oft entgegen trat, blieb er in den meisten Fällen Sieger. Einzelne Opern, wie sein Barbier von Seviglia, seine La serva padrona u. manche andere Oper, wurden Gemeingut der ganzen gebildeten Welt und Einzelnes wird heute noch neu aufgelegt. Das Verzeichnis seiner noch erhaltenen Werke legt das beste Zeugnis von seiner bewundernswerten Fruchtbarkeit und Gewandheit in allen Formen ab.

1. *Geistliche Werke:*

La passione di Gesù Cristo. Oratorio di Metastasio (für Warschau 1782 geschrieben). Ms. P. 2 voll. qufol. [Bologna. R. C. of Mus. C. P. Autogr. in B. Neapel. Hofb.Wien Ms. 19117. B. B. Ms. 16605. Dresd. Mus. 275. Padua. Brüssel Cons.

La Cancezione di M. V., Oratorio a 4 voci con orch. Ms. P. 2 voll. qufol. [Bologna.

Messa di Requiem in Cm. a 2 cori di 4 voci ciascuno c. orch. ed org. Ms. P. u. Stb. [Maild. Cons.

Messe funèbre à 4 voix (Kl.-A. u. Stb.). Paris, neue Ausgabe. 8⁰. [br. Mus.

Messa in Cd. a 8 voci in 2 cori c. orch. Ms. P. u. Stb. [Mailand Cons.

Messa a 4 voci in org. coll'Introito, Offertorio, Sanctus ... Ms. P. 42 S. [Bologna.

3 Missae 8 voc. cum instr. Mss. 19188. 19208. 19209. [Hofb. Wien.

Messa à più voci c. istr. Ms. 16618. [Hofb. Wien.

In neuen Pariser Ausg. Messe Nr. 2 à 4 v. — Messe Nr. 3. — Messe de Requiem a 3 voix. [br. Mus.

Kyrie 4 voc. cum instrum. Ms. 16623. [Hofb. Wien.

Christus factus est, Sopr. Chor u. Instr. Ms. [Hofb. Wien 18725. P. Musikfr. Wien.

Dixit Dominus, Salmo a 4 v. c. orch. Ms. P. 33 S. [Bologna.

1 Graduale im Ms. [Klosterneuburg.

Inno „Iddio conservi il re", per Sopr. c. pfte. Ms. [Maild. Cons.

Miserere 5 v. c. organo. Ms. 18725. [Hofb. Wien. Musikfr. Wien.

Mottetto a voce sola di Sopr. c. V. Ob. Cor. e B. Ms. P. [Brüssel Nr. 1845. 1863.

6 Motetten à 4 voc. c. strom. Ms. 16619—16624. [Hofb. Wien.

Quotiescunque manducabitis 4 v. c. l'org. — Cibavit eos, Introito, 4 voc. c. l'org. — Kyrie 3 voc. (2 T. e B.) con istrum. — Gloria in excelsis 3 voc. c. strom. e col finale di Dom. Gallo. Mss. P. [Bologna.

Stabat mater, instrumentiert. Ms. [C. P.

Te Deum laudamus, a 2 cori c. strom. 1802. Ms. 19213 u. 19214. [Hofb.Wien. Musikfr. Wien. C. P. B. B: Te Deum 4 voc. et 2 Orch. zur Krönung Napoleons I. P. Ms. 16600.

In *Mailand Conserv.* im Ms. noch 8 Messen in D. Es. F. G. B. zu 4 Stim., 5 Stim. u. 2 Stim. mit Orch., auch Orch. u. Orgel, die eine von 1812. — Ferner zwei Sacro Componimento musicale in C. und B. zu 2 Chören u. Orch. — 2 Passio per il Venerdì Santo à 4 voci col B., beide im Autogr. — Messenteile. — Responsorien. — Magnificat. — 3 Salvum fac. — Te Deum. — 17 Motetten f. Chor u. Orch. — 3 Tantum ergo. — 2 Sepulto Dno. — 1 Sequenza di Pentecoste u. a., im Ganzen 59 Kompos.

In *B. Neapel* im Ms. 8 Messen zu 4, 5 und 8 Stim. mit Orch., dabei 6 im Autogr. und ein Requiem von 1789 für Papst Pio IV., 1799, 7/9 aufgef. — Ferner 6 Dixit zum Teil im Autogr. — 1 Te Deum 8 voc. c. orch. 1791. — Sequentia per la Pentecoste per Contralto c. strom. — Tantum ergo, per Sopr. c. V. Va. B. — Christus e Miserere a 5 v. c. org. 1794. — Mottetto pastorale a Sopr. c. coro e strom. 1791 im Autogr.

2. *Kantaten:*

Amor vendicato, Cantata 4 voci con coro ed orchestra 1786. Ms. P. [B. Neapel im Autogr. C. P. in Kopie.

Cantata a 3 voci c. strom. e coro 1793. im Autogr. [B. Neapel.

Cantate de Cleonice. Ms. P. [C. P.

Cantata in onore di S. Gennaro. Napoli 1787. Autogr. [B. Neapel.

La Contesa de'Numi, Cantata. 1784. Autogr. in B. Neapel.

Il genio poetico appagato, Cantata a 3 voci con orch. in 2 parti. Ms. [Mailand Cons.

Giunone e Lucina. Cantata. Nap. 1787. Autogr. [B. Neapel. B. M. Ms. P.

Mosè in Egitto, Cantata. Napoli 1768. Autogr. [B. Neapel.

Peleo, Cantata in 2 parti. 1769. Autogr. [B. Neapel.

Le ritorno di Perseo, Cantata. Napoli 1785. Ms. P. [B. Neapel im Autogr.

La Scusa, Cantata per Sopr. con archi. Ms. P. [Maild. Cons.

Silvio e Clori, Cantata a 2 parti, Autogr. in B. Neapel. 1797.

3. *Opern:*

Achille in Sciro, opera, 1778 rappres. in Petersburg. Ms. P. [C. P. B. B. B. Neapel. Paris Nat.

Alcide al bivio, op. seria in 2 parti. Petersburg 1780. Ms. P. [B. Neapel im Autogr. Brüssel Cons. in 1 Akt.

Alessandro nell'Indie. Dramma in 2 atti 1774. Ms. P. [Darmst. B. B: Atto 2, P. Ms. T 235.

Gli amanti comici, ossia Don Anchise di Campanone, op. buffa in 3 atti. Ms. P. Napoli 1772. [B. Neapel im Autogr. Neapel Turch.

Siehe auch Don Anchise.

L'Amor contrastato. Dramma giocoso ... in 3 atti. Ms. P. 2 voll. Ms. 580. [Dresd. Mus. B. Neapel im Autogr. Mailand Cons. C. P. br. Mus. nur 1 Akt.

L'Amore in ballo, Dramma giocoso per musica in 3 atti. 3 voll. Ms. 579. P. [Dresd. Mus. Autogr. in B. Neapel.

L'Amore ingegnoso. Intermezzo à 5 voci in 2 atti. Ms. 581. P. 2 voll. [Dresd. Mus. B. Neapel: op. buffa, Roma 1785. Darmst. br. Mus.

Der Kat. des br. Mus. sagt: gleich der Oper Il barbiere di Siviglia.

L'Amor perfetto, op. com. Ms. Cv. 64 in Dresd. Mus.

· Anchise, siehe Don Anchise.

Andromaca, op. seria in 2 atti. Nap. 1797. Ms. P. [C. P. besitzt sie in 3 Akten. Autogr. in B. Neapel. Neapel Turchini. Musikfr. Wien.

Andromeda, op. seria in 3 atti. Milano 1784. Autogr. in B. Neapel.

Annibale in Italia, op. seria in 3 atti. Turin 1784. Autogr. in B. Neapel.

Antigono, opera seria in 3 atti. Napoli 1785. Ms. P. [B. M. B. Neapel im Autogr. Paris Nat. Brüssel Cons.

L'Arabo cortese, op. buf. in 3 at. Napoli 1769. Ms. P. [B. Neapel im Autogr. C. P. Neapel Turch.

Artaserse, op. seria in 3 atti. Modena. Ms. P. [B. Neapel im Autogr.

Gli Astrologie imaginarj. Dr. giocoso in 2 at. Ms. 582. P. [Dresd. Mus. C. P. Hofb. Wien im Autogr., gez. 7/2 1779. Ms. 17048. Brüssel Cons. (auch I filosofi betitelt).

Le Astuzie amorose, op. buffa in 2 atti. Napoli 1773. Venez. 1775. Ms. P. [B. Neapel im Autogr. Brüssel Cons. in 1 atto.

L'avaro deluso. Dr. gioc. in 3 at. Ms. 583. P. 3 voll. [Dresd. Mus.

Gli avventurieri. Dr. gioc. in 2 at. Ms. 584. P. 2 voll. [Dresd. Mus.

Il Barbiere di Siviglia, op. giocoso in 4 atti (c. 1780 f. Petersburg). Ms. P. [B. Joach. Dresd. Mus. Mailand Cons. Bologna. B. Neapel im Autogr. C. P. Brüssel Cons. Hofb. Wien. Paris Nat. B. B. Text deutsch. München Oper. br. Mus.

— im Druck: Paris. Le Duc. P. 253 S. Text von Framery. [B. Wagener. B. M. B. B. br. Mus.

— Neue Ausg. Firenze 1868 G. G. Guidi. P. 8⁰. 320 S. [Bologna. Brüssel Cons.

Le bon maître, ou l'esclave par amour. Opéra en 3 actes. Paris, Sieber. P. fol. [Darmst. Brüssel Cons. br. Mus. (Nach dem Kat. des Conservat. in Brüssel ist dies dieselbe Oper wie *Le Gare generose* 1786).

La Caffiare, op. in 3 at. Ms. P. [C. P.

Catone in Utica, op. seria in 3 atti. Napoli 1789. [Autogr. in B. Neapel. Ms. P. C. P.

Il credulo, deluso, op. buff. in 3 atti. Nap. 1774. Ms. P. [B. Neapel. C. P. Neapel Turch.

La Dardane, opera semiseria in 3 at. Napoli 1772. Ms. P. [B. Neapel.

La Daunia felice, festa teatrale (Text von Foggia). Autogr. in B. Neapel.

Il Demetrio, opera seria 1779. Ms. P. [B. B. B. Neapel und „ridotta in 2 atti con musica diversa", im Autogr. C. P.

Demofoonte, op. in 3 at. Ms. P. [C. P.

Les deux comtesses, op.-bouf. en 2 a. (Paris c. 1775.) Paris, Le Duc. P. [Brüssel Cons.] Siehe Le due contesse.

Didone, op. seria in 2 atti. Nap. 1794. Autogr. in B. Neapel. Ms. P. [C. P. Musikfr. Wien im Kl.-A.

La disfatta di Dario, Dram. seria in 3 atti. Napoli 1777. Ms. P. [Bologna. B. Neapel. C. P. Neapel Turch. br. Mus. Ms. 503. Brüssel Cons.

Don Anchise di Campanone, opera. Napoli c. 1773. Wien 12/12 1775. Ms. P. [C. P.] Siehe auch: Gli amanti com.

Don Chisciotte della Mancia, op. buffa in 3 atti. Napoli 1769. Ms. P. [B. Neapel. C. P. Hofb. Wien 17809.

Le due contesse, op. bouff. italien en 2 act. Paris 9/7 1770. Ms. P. [Paris l'opéra inkompl. In 3 atti Roma 1777: Darmst. Hofb. Wien in 2 atti 1776. C. P. Autogr. B. Neapel. Dresd. Mus: Intermez. a 5 in 2 atti u. Kl.-A. br. Mus. Ms. 502. Paris Nat.

— Le deux comtesses. Paris, Le Duc. P. [B. B. Paris Nat. Brüssel Cons.

Le due gemelle, opera. Ms. P. [B. Joach.

Le duel comique, op.-com. en 2 a. (Fontainebl. 10/10 1777.) Paris, Sieber. P. [Brüss. Cons. br. Mus.] Die folgende ist wahrsch. dieselbe:

Il duello comico, Farsa. Napoli 1774. Ms. P. [B. Neapel. C. P. Mailand Cons.

Elfrida, Dram. seria per musica in 2 atti. Verona 1796. Ms. P. [Dresd. Mus. C. P. B. B. B. Neapel im Autogr. Brüssel Cons.

Elvira, op. seria in 2 atti. Nap. 1794. Autogr. in B. Neapel. Ms. P. [C. P.

Il Fanatico in Berlina. Dram. giocoso in 3 a. Napoli 1797. Ms. P. [Bologna. Autogr. in B. Neapel. Neapel Turch. Maild. Cons. B. B. Ms. 16610. br. Mus. Ms. 500. Hofb. Wien 19175.

Siehe La Iaconda.

Fedra, op. seria in 2 at. Napoli 1788. Ms. P. [B. Neapel im Autogr. B. B. Kopie. C. P. Musikfr. Wien.

La Festa della Rosa, opera. Ms. Cv. 65 in Dresd. Mus.

I filosofi immaginari, op. giocosa in 2 atti. (Petersbg. c. 1781.) Ms. P. [Brüss. Cons. (Dieselbe Oper wie I Socrate.)

La finta amante, op. buffa 1780 für Petersbg. in 2 at. Ms. P. [Neapel im Autogr. B. Joach. Kopie. Hofb. Wien. C. P. br. Mus. Ms. 499. Brüssel Cons. Musikfr. Wien im Kl.-A.

La finta ciarlatuna, op. buffa in 2 atti (1780 f. Petersburg). Ms. P. [B. B. C. P.

La finta maga per vendetta, op. buf. in 3 at. Nap. 1768. Ms. P. [B. Neapel.

Dal finto il vero. Dr. giocos. in 3 at. Ms. P. Napoli. [Dresd. Mus. C. P. B. Neapel. Neapel Turch.

La Frascatana, Dram. giocoso in 3 atti. Venezia 1774. Wien 1776. Ms. P. [B. Neapel im Autogr. Dresd. Mus. Kopie. B. Joach. Bologna. C. P. Hofb. Wien. br. Mus. Brüssel Cons.

— Im Kl.-A. Ms. [Kremsmünster.

Il Furbo mal accorto, op. buffa in 3 atti. Napoli 1767. Ms. P. [B. Neapel im Autogr.

Le Gare generose, op. buf. in 2 at. Nap. 1786. [B. Neapel im Autogr. B. M. im Kl.-A. C. P. in P. Hofb. Wien Ms. 17807. Paris Nat. Dresd. Mus. Cv. 49. Brüssel Cons.

Der Gefangene oder der Arrestant, Singsp. in 1 Akt. Ms. P. [Münchener Oper.

I Giuochi d'Agrigento, op. buff. in 3 at. Venez. 1792. Ms. P. [B. M. C. P. B. Neapel. br. Mus. Ms. 504 f. Blasinstr. von Luigi Gianella.

Il gran Cid, op. seria in 3 atti. Firenze 1784. Autogr. in B. Neapel.

La grotta di Trofonio, op. buffa in 2 at. 1785. Ms. P. [Neapel im Autogr. B. Joach. Kop. C. P. Hofb. Wien Ms. 17818. Musikfr. Wien.

Die herrschende Dienerin, Intermez. in 2 Akt. Ms. 16621 P. [B. B.

Siehe La serva padrona.

L'idolo Cinese, op. buff. in 3 atti. (Neapel 1767.) Ms. P. [Maild. Cons. 2. Akt. B. Neapel im Autogr. Paris l'opéra Ms. P. mit Chören von Piccinni u. a. C. P. Neapel Turch. br. Mus. Ms. 501. Brüssel Cons.

L'infante de Zamora, op. com. en 3 actes, par Framery. P. Paris 1789 22/6 Le Duc. [B. B. Schwerin F.

— P. Paris, Imbault. [B. B. C. P. br. Mus. Brüssel Cons: chez M. d'Enouville und Leduc, 2 Exempl.

L'inganno felice, op. buf. in 3 at. Autogr. in B. Neapel: Napoli 1798. Ms.

P. [C. P. B. Joach. Brüssel 2577. Maild. Cons.

L'Innocente o la Semplice fortunata, op. buffa in 3 atti. Nap. 1773. Ms. P. [B. Neapel Autogr. Dresd. Mus. C. P.

Der Kapellmeister. Ms. P. [B. Lpz.

La laconda ossia il fanatico in Berlina. Dram. gioc. in 2 at. Ms. P. [Dresd. Mus. Hofb. Wien.

Siehe Il fanatico in Berlina.

La Locandiera, op. buf. Londra 1791. Autogr. in B. Neapel.

Lucinda ed Armidoro, op. seria in 2 at. Ms. P. Petersburg 1782. [B. Neapel im Autogr. B. B. Kop. C. P. Paris Nat.

Lucio Papirio, op. seria in 3 atti, Napoli 1767. [Ms. P. B. Neapel im Autogr.

La luna abitata, op. buffa in 3 at. Napoli 1768. Ms. P. [B. Neapel im Autogr. C. P.

Il Marchese di Tulipano, op. gioc. in 2 at. Roma 1792. Autogr. in B. Neapel. C. P. in Kopie. Neapel Turch: Il March. di T., ossia il inaspettato. Firenze.

— Le marquis de Tulipano, ou le mariage inattendu. Opéra bouffon en 2 actes (Paris 28/1 1789). Paris, Imbault. P. [Darmst. Brüssel Cons. B. M: Paris, Sieber. C. P. br. Mus. Schwerin F: Hamburg, Mées. P. Siehe auch die folgende Oper:

Il matrimonio inaspettato, in 2 atti, für Petersburg 1777 geschrieben. Ms. P. [Cambridge FW. C. P. B. Neapel im Autogr. gez. mit 1779. Hofb. Wien mit 1788 gez.

Dieselbe Oper wie Marchese (oder Marquis) di Tulipano.

La modista raggiratrice, ossia la Scuffiara, op. buf. in 3 a. Napoli 1792. Autogr. in B. Neapel. [Neapel Turch: Firenze. B. B. br. Mus. Ms. 498. Paris Nat.

La Molinara, ossia Amor contrasto op. in 2 atti. Ms. P. [B. B. Darmst. im Arrang. f. Blasinstr. C. P. in P. Paris Nat. Schwerin F. Wolfenb. Einzelnes. Brüssel Cons.

— Im Kl.-A. von Neefe. Bonn, Simrock. [B. B. B. M. br. Mus.

Il mondo della luna, Dram. giocoso in 2 at., con novella musica. Petersburg 1783. Ms. P. [B. Neapel im Autogr. C. P. Kopie. Hofb. Wien, Ms. 17806.

Montezuma, op. ser. in 3 a. 1768. Autogr. in B. Neapel.

Nina, o la pazza per amore, op. semiseria in 2 at. Napoli 1789. Autogr. in B. Neapel. [B. B. B. Joach. B. M. Brüssel. Bologna. Maild. Cons. C. P. Neapel Turch: Firenze. Brüssel Cons. Ein 2tes Exempl. mit Arien von Weigl. Münch. Oper. br. Mus. Padua. Schwerin F.

— Nina, ou la folle par amour. Kl.-A. Paris, Launer. Neue Ausg. [B. B.

— Nina, oder Wahnsinn aus Liebe. Kl.-A. mit 1 V. von K. Fränzl. Mannheim, Goetz. 2 Stb. [B. M. Musikfr. Wien. br. Mus.

La Nitteti, op. seria in 3 atti. 1777 für Petersburg. Ms. P. [B. B. C. P. B. Neapel im Autogr. München Oper.

Olimpia, op. seria, 3 a. 1768. Autogr. B. Neapel.

L'Olimpiade, op. seria in 3 at. Napoli 1786. Ms. P. [B. Neapel im Autogr. B. M. in Kopie. C. P.

L'Osteria de Marechiaro, op. buffa in 3 atti. 1768. Autogr. B. Neapel.

Il padrone generoso se buon padrone = Gli schiavi per amore.

La pazza per amore, opera. Ms. P. [Darmst.

— La pazza per amore ou la folie par amour. Paris, Pleyel. P. [Dresd. Mus. br. Mus. Brüssel Cons. (Dieselbe Oper wie „Nina".)

Le Philosophe imaginaire, op. bouff. P. Paris 1780. [Darmst. B. B. im Ms. 16610: Die eingebildeten Philosophen in 2 Akten. P.

Pirro. Dram. rappres. 12 gennaio 1787 di Napoli (San Carlo) in 3 atti. Ms. P. [Bologna nur Akt 1. C. P. B. Neapel im Autogr. Paris Nat. Brüss. Cons. in 2 Akt.

I Pittagorici, Opera. Ms. P. [B. M.

Proserpina, trag. lyr. de Quinault, remise au théâtre avec des changements et réduite en 3 a. (Paris 1803.) Paris, Imbault. P. [Brüss. Cons. Darmst. B. B. B. Joach. br. Mus. C. P. B. Neapel. Bologna im Ms. P. auf dem Titelbl. sind seine sämtlichen Titel und Aemter verz., siehe Kat.

Ritter Tulipan in 2 Akt. Ms. P. [Oper in München. Siehe Marchese di Tulipano.

Il rè Teodoro in Venezia, op. semiseria in 2 atti. Wien 1784. Ms. P. [B. Neapel im Autogr. Bologna in Kopie. Darmst. in P. u. Kl.-A. im Ms. B. M. C. P. Paris l'opéra. B. B. deutscher Text. Hofb. Wien Ms. 17804. Musikfr. Wien in P. u. Kl.-A. br. Mus. P. 495. Brüssel Cons. in 3 Akt.

— im Druck: Le roi Théodore à Venise. Paris, Cousineau. P. fol. [B. M. B. Joach. Brüssel. R. C. of Mus. br. Mus., ohne Titelbl.

— Paris, grav. Houguet in 3 actes, 1786.

[Dresd. Mus. Darmst. B. B. Brüssel Cons. Paris Nat.

Il sacrificio di Jephté, in 2 atti. Ms. P. [C. P.

Gli Scherzi d'amore e fortuna, op. buffa in 3 at. Nap. 1771. Ms. P. [B. Neapel im Autogr.

Gli schiavi per amore, opera giocoso. Ms. P. Nr. 494. [br. Mus.

— a comic opera arranged with graces ... by D. Corri. London, fol. [br. Mus.

Die schöne Müllerin (La Molinara), kom. Singspiel in 2 Aufz. Ms. P. [München und Dresden Opernarchiv. B. B.

— Kl.-A. Berlin, Christiani. [Dresd. Mus.

— Neue Ausg. Lpz., Senff 1890.

La serva padrona, op. buf. 3 at. Napoli 1769. Ms. P. [B. Neapel im Autogr. Hofb. Wien Ms. 17802 mit der Zueignung an die russische Kaiserin, dat. Petersburg 30 Août 1781 als Intermezzo in 2 Teilen. Dresd. Mus. Ms. 580 a. Schwerin F. Brüssel Cons.

— Intermezzo a 2 voci e diviso in 2 parti. Ms. P. [Bologna. Maild. Cons.

— Paris. P. fol. [B. B. R. C. of Mus. br. Mus. Brüssel Cons.

Sismano nel Moyol, opera seria, 3 atti. Milano 1769. [Autogr. B. Neapel. C. P. in Kopie.

I Socrate immaginario, op. buf. a 3 atti. Napoli 1773. Ms. P. [B. Neapel im Autogr. Bologna. C. P. Musikfr. Wien.

Somiglianza de'Nomi, Comedia in 3 atti. Napoli 1771. Ms. P. [B. Neapel im Autogr. C. P.

Sorelle rivali, op. in 2 at. Ms. P. [C. P.

La souffiara raggiatrice, Dram. giocoso in 2 atti. Ms. P. [Dresd. Mus. B. B. Atto 2.

Spettra ernante, op. in 2 at. Ms. P. [C. P.

Le spose Tulipane, Intermezzo a 4 v. Ms. P. [Neapel Turch. C. P.

Siehe Marchese.

Il Tamburo notturno, op. buf. in 3 atti. Nap. 1773. Ms. P. [B. Neapel im Autogr. Hofb. Wien. Neapel Turch.

Le trame per amore, op. buffa in 3 atti. Napoli 1785. Ms. P. [B. Neapel im Autogr. C. P. Kopie. Brüssel Cons.

Il tutore ingannato = Il barbiere di Siviglia.

Le vane gelosie, op. buf. in 3 at. Nap. 1790, in B. Neapel Autogr.

La Vedova di bel genio, op. buf. in 3 at. Napoli 1766. Ms. P. [B. Neapel.

La Villanella rapita, Mischoper siehe Ferrari.

La Zelmira, opera seria in 3 atti. [Autogr. in B. Neapel. C. P. Kopie.

Zenobia in Palmira, op. seria in 2 at. Nap. 1790. [Autogr. in B. Neapel. Ms. P. C. P.

I Zingari in Fiera. Op. buffa in 2 at. Ms. P. Napoli 1789. [Darmst. Dresd. Mus. C. P. B. B. Brüssel Cons. B. Neapel im Autogr. Musikfr. Wien.

Einzelnes aus Opern ist auf Bibliotheken sehr zahlreich vertreten. Ich verzeichne nur Drucke und die im Ms. summarisch.

Quartetto: Dite in grazia, mio signore, nell'opera La Molinara. Vienne, Mollo. [Maild. Cons.

Ahi chi sà, favorit Trio (aus dem Barbier). Di furor per me (aus Elfrida). O che umor ohime (aus dem Barbier). London, Lavenu. [B. Wagener. Part.

Pandoletta graziosetto, Duetto (aus Zingari). Credita mia ferita (aus Elfrida). Part. Lond., R. Birchall. [B. Wagener.

Paisiello - Journal d'Ariettes, Scenes et Duo, traduits, imités ou parodies d'Italien par M. D. C. Amateur ... Paris, Roullede. fol. [Schwerin F. besitzt Nr. 17. 20. 48. 51.

3 Scenen in Franc. Bianchi III. La Villanella rapita.

Duo p. 2 Sopr. av. acc. d'orch. Paris, Imbault. P. [Brüssel Cons.

Duetto serio „Ne'giorni tuoi felici" per 2 sopr. nell'opera Olimpiade. Napoli, Marescalchi. [Maild. Cons.

Duetto de l'Inganno felice. Paris, Imbault. P. [B. M.

Nel cor più non mi sento, in Mart. Röder's Tesori antichi, Lps., Br. & H. Nr. 2, auch einzeln in Bonn bei Simrock. [B. Kgsbg. Mailand Cons: Ausgabe in Milano bei Ricordi.

Duetto „Lungi da te mia cara", per la Sga. Catter. Angujari, e Sgr. Ferd. Tenducci nell'Andromeda. Ven., Innoc. Alessandri e P. Scataglia. [Padua.

Duett aus der Passion in Ricordi's Antologia classica, Milano 1842 p. 59. [Bologna. Mailand Cons.

Rondò „Non mi vedrai dolente". Ven., Alessandri e Scataglia. [Padua.

Scena e Cavatina (Come potè l'ingrato) del Fanatico in Berlina. Paris, Carli. Kl.-A. [B. M.

Rec. e Rondò „Agitato in tante pene" per sopr. nell'opera Pirro. Napoli, Marescalchi. [Maild. Cons.

Aria „Nel cor più non mi sento" con Variaz. da S^a^ Angelica Catalani. Hbg., A. Cranz. (mit Klav.). 8 S. [B. M.

Aria (Sopr.) „saper bramate bella" nell'opera il Barbiere di Sevilla per il cembalo. Vienna, Toricella. qufol. [Dresd. Mus.

Bei Marescalchi in Neapel erschienen einzeln: Rec. e Duetto, Credi ... la mia ferita. Aria: Che? a parte mi vuoi. Rec. e Cavatina 1. Come al corso il sole. 2. Regnante tradito. [Maild. Cons.

Bei Mollo in Wien erschienen einzeln die Duette: O il mio caro puppazzetto. Per marito ad un notaro; die Aria: Ascoltate, vi dico. Eine Cavatina: La Rachelina molinarina; das Rondò: Ah brillar la nuova aurora per Sopr. e Pfte. [Maild. Cons.

In Mss. findet man Sätze aus Opern in Darmstadt, Dresden, Dresden Mus., B. Kgsbg., Lübeck, Wolfenbüttel, Schwerin F., Brüssel, Brüssel Cons., british Museum, Musikfreunde in Wien, Paris Cons., Bologna, Mailand Cons. sehr zahlreich und B. Neapel.

Allerlei Gesänge:

Introduzione a 6 voci (3 Sopr. A. T. e B.) P. Ms. [Dresd. Mus.

La Libertà e la Palinodia di Metastasio, 28 Duettini e 2 Canti col solo Basso. [B. Neapel.

— 24 duetts in 4 books for 2 voic. Lond. [br. Mus.

— La liberta e la Palinodia, 13 duettini per 2 sopr. col B. Ms. [Mailand Cons. C. P.

Lieder mit Clav., kop. von Mich. Haydn. Ms. 16600 Hofb. Wien.

Lontana da te, Lindoro suo ben., Canzoni a 3 Sopr. c. strum. aus der Nina pazza per amore. Ms. P. [Bologna.

Musica funebre composta all'occasione della morte del generale Hoche. Ms. P. [Cons. Paris.

La Volontaria, marcia militare con attacco e coro di Sopr. e B. c. strom. Napoli, Marescalchi. [Maild. Cons.

Solfeggi per Soprano. Ms. qu4⁰. [Brüssel 5694.

1 Arie in A. Bailleux' Journal.

Siehe Bossler 13.

In Corri's Select collect. Bd. 1, 4 Nrn.

Arietten in dem Samlwk. der Mlle. Erard.

Im Journal 5, Arien.

Arien in Marzius Samlwk. von 1783/84.

In Aless. Parisotti's Samlwk. Arie antichi (Mil. Ricordi) im 3. Buche auch P.

Arien in C. A. Wagner's Thalia 1790.

Instrumentalwerke:

Sinfonia con Oboe e Corni di rip. 1776. Si vendono dai due Paganini Mercanti di Libri. qufol. [Dresd. Mus.

Sinfonia nella Pazza per amore. Part. Napoli, Marescalchi. [B. B.

In Mailand Cons. im Ms. 10 Sinfonien zu Opern in Stb.

In Bibl. Berlin Th. im Ms: Overtura dell'opera Il credulo deluso, con 2 V. 2 Violette, 2 Ob., 2 Corni o Trombe e B. Ms. 9 Stb. — Eine 2te Overtura in gleicher Besetzung ohne Bezeichnung, in Dd. 9 Stb. — Les Adieux, Capriccio per il Cembalo, im Miscellanbd. Nr. 256, 3.

10 Ouvert. f. Orch. in Stb. gedr. in Paris bei Bailleux, Liége bei Latour, Paris bei Boyer u. im Ms. [Brüssel Cons.

2 Concerti per cembalo c. orch. für die Gofsherz. von Russland u. De Sinnavine geschrieben. Autogr. [B. Neapel.

6 Minuetti per 2 V. 2 Ob. 2 Cor. e B. in Stb. Ms. [Maild. Cons.

oe. 23. 6 Quatuors p. Fl. V. Va. et Vcl. Bronsv., Magasin. 4 Stb. [B. B.

Six Quatuors p. 2 V. A. et Vcl. déd. au Prince Ferdin. de Lorraine, Archiduc d'Autriche. Paris, Mr. Bouin. [B. Wagener.

4 Quartetti f. Streichinstr. Ms. Stb. [Mailand Cons.

6 Quatuors a 2 V. Va. et Vcl. [Musikfr. Wien.

1 Andantino f. Clav. 2 V. A. & B. in Ms. 640. [br. Mus.

Raccolta di vary Rondeaux e Capricci per il Pfte. con l'acc di V. Paris chez Sieber [B. B.]. Hier genannt: Kapellm. der Kaiserin Catherina II.

Raccolta di Sonate, Sinfonie e Rondò per cembalo, con acc. di V. 1 vol. — Rondò, Sinfonie e Capricci per pfte. 31 Nrn. 1 vol. — Sonata per V. o Vcl. Alle im Ms. [B. Neapel.

2 vol. Instrumentalwerke: Rondo, Capricci, Sonaten u. Sinfon. f. Klav. u. V. Ms. [Maild. Cons. Ebendort noch 7 Sonatinen, 2 Bde. Rondo u. a., 6 Preludien und Rondos, Variazioni, Ouverturen für Klavier und Arrangements, davon auch Einzelnes im Druck.

12 Capriccios and Rondos for the pfte. with the Violin. Lond. fol. [br. Mus.

1 Samlg. Rondo u. Capricci für Pfte. mit Viol., komp. für den Grofsfürsten von Russland. Ms. P. [Neapel Turchini.

Im Samlwk. Klavierstücke 1. 1794.

Regole per bene accompagnare il partimento, o sia il Basso fondamentale sopra il cembalo, composte per sua Altezza Imperiale la Gran Duchessa di tutte le Russie 1782. Ms. qufol. 60 S. [B. Neapel im Autogr. Bologna. B. B: Ms. 4⁰. 32.

— im br. Mus. im Druck (St. Pietrobg. 1782). qufol.

Paitt (Peat), **George**, wurde 1737 Mitglied der Kgl. Kirchenkapelle in London (Viertel. 8, 518).

Paiva, D. Heliodoro de, ein Augustinermönch in Portugal in der 1. Hälfte des 16. Jhs., der sich als Gelehrter, Maler und Musiker auszeichnete.

In der Bibl. des Klosters D. Nicol. de Santa Maria zu Coimbra sollen sich Messen, Magnificat u. a. im Ms. befinden. Er starb am 20. Dez. 1552 zu Coimbra (Vasconcellos).

Paix, Gilis, ein Onkel des Jakobs, von dem letzterer in seinen Selectae artificiosae von 1590 u. 1594 zwei Fugae in homophonia Nr. 16 u. 17 veröffentlicht (Eitner 1).

Paix, Jakob, stammt wahrscheinlich einer aus Belgien eingewanderten Familie. Er wurde 1556 zu Augsburg geboren als Sohn des dortigen am 22/2 1567 verstorbenen Organisten bei St. Anna, *Peter Paix*. Ein Onkel von ihm war *Aegidius* (Gilis) *Paix*, von dem nur einige Orgelkompositionen bekannt sind, welche der Neffe in sein Orgelbuch aufnahm. 1583 wurde Jakob Organist in Lauingen und scheint auch dort gestorben zu sein. In demselben Jahre 1583 verzeichnen ihn die Akten in Augsburg als städtischen Organisten (M. f. M. 30, 83). Sein Porträt, mit 33 Jahren gezeichnet, befindet sich in mehreren seiner Drucke (Ritter 126). Man kennt von seinen Werken:

Ein Schön Nutz vnnd Gebreüchlich Orgel Tabulaturbůch. Darinnen etlich der berümbten Componisten, beste Moteten, mit 12. 8. 7. 6. 5. vnd 4. Stimmen ... zu dem Chormas gesetzt. Zů letzt auch allerhand der schönsten Lieder, Pafs'è mezzo vnd Täntz, ... coloriert ... In verlegung Georg. Willers. Getruckt bei Leonh. Reinmichel zu Laugingen. 1583. fol. 6 Bll., Bog. A—Ee à 6 Bll. [B. B. B. M. Musikfr. Wien. Gymnasialbibl. zu Konstanz (Baden). Rostock. Wolfenb. Heidelberg Universit.

Missa: „In illo tempore" Joan. Moutonis, 4 voc. Lavingae 1584 Leonh. Rheinmichael. 4 Stb. 4°. [B. M.

Parodia Motettae „Domine da nobis" Th. Crequilonis, 6 voc. ad Dorium (1 Messe über obige Mot.). Laving. 1587 ib. 6 Stb. 4°. [B. M.

Thesaurus motetarum. Newerlefsner 22 herrlicher Moteten, rechte kunststück der aller berhümbsten Componisten wiesie nach einander gelebt ... in diese breuchige Tabulatur gebracht. Strafsburg 1589 B. Jobin (am Ende mit 1588 gez.). fol. [B. M.

Selectae artificiosae et elegantes fugae duarum, trium, quatuor et plurim. voc. Auctae ... editae. Lauingae 1590 L. Reinmichaelis. 4°. [Darmst.

— Ausg. ib. 1594, 3. Ausg. 20 Bll. [B. M. Proske (Die von 1590 scheint die 2te Ausgabe zu sein). Siehe auch Eitner 1, 1594.

Zway neue teutsche Liedlein mit 4 Stimmen. s. l. 4 Stb. 4°. [B. M. mit seinem Autograph auf dem Titelbl.

In der Bibl. Proske-Mettenleiter in Regensburg ein vierstim. Vater unser.

Kurzer Bericht aus Gottes Wort und bewährten Kirchen-Historien von der Musik ... Lauingen 1589. [Stadtb. Ueberlingen a/See in Baden.

7 Piecen in neuen Ausg. (Eitner 2, Nachträge). 2 Orgelst. im Ritter 66/67.

Paix, Peter, sein Sohn Jakob teilt in seinem Tabulaturbuche von 1583, Lauingen den 22. Febr. gez., am Ende der Dedikat. mit, dass sein Vater, Peter Paix, Organist an S. Anna zu Augsburg, heute vor 16 Jahren gestorben ist. Das ergiebt das Jahr 1567.

Paixaõ Ribeiro, Manoel da, ein portugiesischer Instrumentist, der bekannt ist durch:

Nova arte de Viola que ensina a tocalla com fundamento semmestre, dividida em duas partes ... Com estampas das posturas, ou pontos naturales, e com alguns minuettes, e modinhas por musica e por cifra. Coimbra 1789 Fra Real officina da Universidade. 8°. 8 Taf. [besafs einst Leo Liepm. und erwarb Herr Wilh. Tappert in Berlin. br. Mus.

Pajolas, J..., ein Musiker an der Wende des 18. Jhs., gab 1801 Duos für Flöte als op. 9 heraus.

Paladin, Antonio, Priester, am 17. Mai 1749 zum Gelanglehrer am Seminario in Venedig gewählt (Caffi 2, 51).

Paladini (Paladin), **Giovanni Paolo** (Jean Paul), aus Mailand, ein Lautenist, der in Frankreich gelebt haben muss, da in der ersten Hälfte des 16. Jhs. folgende Werke dort erschienen:

Tabulature de lutz en diveres (!) sortes, comme chansons, fantaisies, Pavanes, Gaillardes et la Bataille. Lyon (s. a.) par Jacques Moderne. qu4⁰. 32 Seiten. [B. M.

1. Livre de Tablature de Luth, conten. Fantasies, Motetz, Madrig., Chans. franç., Pavan. et Gaill., avec une briéue instruction de la tablature dudit instrument, de nouv. adjoutée. Lyon 1560 Simon Gorlier (Imprim.). 30 Nrn. 40 Bll. in kl. qu4⁰. [Hofb. Wien.

Fétis verz. beide Drucke unter Antoine-Francois P. und den ersteren auch unter Jean-Paul P. Der Irrtum liegt klar zu Tage.

Paladino, Giuseppe, um 1725 Kapellmeister in Mailand. Felice Giardini war unter ihm Knabensänger und da letzterer 1716 geb. ist, so ergiebt dies die Jahre von etwa 1725 ab.

Fétis erwähnt die Aufführungen seiner Oratorien in Mailand, die in die Jahre 1728 bis 1743 fallen und zeigt zwei derselben an 1. Il Santo Paolo in Roma. 2. Il Santo Sebastiano.

Palästrini, Giovanni, geb. 1744 in Mailand, Oboist, 1772 am Taxisschen Hofe in Regensburg angestellt, st. daselbst 20. Juli 1829 (Biogr. u. Aktenstücke im Mettenleiter 1, 277).

Die Proske-M. Bibl. besitzt ein Rondo für Oboe von ihm. Fétis unter Palestrini.

Palafuti, Vincenzo, Cembalist 1795 am Theater zu Florenz (nach einem Opern-Textb.).

Palantrotti, Melchior, Bassist in der Hofkapelle zu Florenz um 1600 (Canal 87). Sang in Peri's Euridice die Rolle des Pluto und wirkte auch in Caccini's Rapimento di Cefalo mit (Viertelj. 5, 421).

Palatio (Palazzo), **Paolo Jacomo,** Komponist in der 1. Hälfte des 16. Jhs., ist im

Samlwk. von 1540i mit 3 Gesgen. vertreten (Eitner 1), nach Vogel aufserdem noch in A. F. Doni's Dialogo 1544 mit „Maledetto sia amor".

Palavicino, Benedetto Carlo, siehe **Pallavicino.**

Palavicino, Germano, lebte im 16/17. Jh. und wird von Cost. Antegnati in seiner Abhandlg. von 1608 ein berühmter Orgelspieler genannt. In Lindner's Gemma 1589 ist er mit 3 Gesgen. vertreten (Eitner 1).

Palavigina, Ginevra und **Barbara,** zwei berühmte Lautenistinnen u. Komponistinnen, im Aaron, Lucidario 1545 Bl. 32, verzeichnet.

Palazzo, siehe **Palatio.**

Palazzo, Alessandro de, 1571 Organist am Dome zu Mailand (Muoni 25).

Palazzotto - Tagliavia, Gioseppe, ein Sizilianischer Priester des 17. Jhs., der aber noch im 16. geboren sein muss. Er war Dr. der Theologie u. Archidiakonus zu Cefalu in Sicilien (Fétis nach Mongitori). Man kennt von ihm:

Madrigali a cinque voci. Di Don Gios. Palazzotto; E Tagliavia. Lib. 1 ... Napoli 1617 Cost. Vitale. 5 Stb. 4⁰. 19 Madr. Auch die Dedic. unterz. er mit der aufsergewöhnlichen Bezeichnung Palazzotto e Tagliavia, die eigentlich auf zwei Autoren hindeutet und doch ist nur ein Autor darunter zu verstehen. [Glasgow.

Madrigali a 5 voci. Lib. 2. Palermo 1620. 4⁰. [br. Mus. 5 Stb.

1 Ricercar 2 voc. in G. B. Cali's Ricerc. von 1605.

Palduzzari, Pietro Paolo, um 1708 Bassist an S. Marco in Venedig mit 100 Duk. Gehalt (Caffi 2, 45).

Pale, Dominicus, Lautenist in Hamburg und Ratsmusikant von 1539—47 (Sittard 1, 17).

Palella, Antonio, ein Komponist des 18. Jhs., von dem bekannt sind:

4 Cantate im Ms. 295 br. Mus.
Sinfonie in Fd. f. 2 V. Va. u. B. im Ms. Stb. [Brüssel Cons.
Concerto a 4: Fl. trav. 2 V. Cemb. (Allg. And., Allg., Gd. Gm. Gd.) Ms. 714. [Karlsruhe.
1741 schrieb er für das Theater Nuovo zu Neapel die komische Oper „L'Incanti per amore".

Palermino, P° (Priester), ein Komponist der 2ten Hälfte des 17. Jhs., bekannt durch

Il trionfo della morte. Oratorio, Modena 1685. Ms. P. [Modena.
Santa Rosalia. Oratorio, Modena 1688. Ms. P. [Modena.
Il Sansone. Oratorio, Modena 1688. Ms. P. [Modena.

Palese, Poscotino. Lebenszeit mutmafslich Ende des 18. Jhs., ist in der Bibl. der Musikfr. in Wien mit folgenden Instrumentalwerken vertreten:

1. Terzetto per Fl. V. e Vcl. 2. Quartetto conc. p. Fl. V. Va. e Vcl. 3. 3 Duetti conc. per Fl. e V. op. 9.

Palestra, Raimundo, s. **Ballestra.**

Palestrina, Giovanni Pierluigi (Palestina, Pellestrino, Gio. Palestina, Gianetto Palestrina, Gianetto da P., Gian. Pierl. de P., Joh. Petrus Aloisius, Jo. Petraloys, Gianetto, Giov. Pier Lavigi, P. A. penestrina, Ponestrina, Giov. Prenestini, Joannes Praenestinus, Joannes Petraloysius Prenestinus). Sein Familienname war Pierluigi. Geb. 1526 zu Palestrina am Fufse der Sabinerberge, gest. 2. Febr. 1594 zu Rom. Gaudio Mell ist wahrscheinlich sein Lehrer in der Musik gewesen. Von 1540—1544 scheint er in Rom gelebt zu haben. Am 28. Okt. 1544 schliefst das Domkapitel zu Palestrina mit „Johannes Musicus filio Sancti Petraloysii" einen Vertrag ab, laut welchem er die Einkünfte eines Kanonikats erhält, sich aber verpflichtet, an Festtagen die Orgel zu spielen, täglich bei der Messe, Vesper und Complet mitzusingen und die Kanoniker oder ebensoviele Knaben im Gesange und in der Musik zu unterrichten. Den 12. Juni 1547 verheiratet er sich mit Lucrezia de Goris. 1551 im Sept. wird er als Nachfolger D. Rubino's Kapellmeister am St. Peter in Rom und Gesanglehrer der Singknabenschule der Capella Julia. 1555 am 13. Jan. wurde er, obgleich verheiratet, vom Papste Julius III. päpstl. Kapellsänger. Papst Paul IV. entliefs aber alle verheirateten Sänger der sixtinischen Kapelle am 30. Juli 1555 (darunter Palestrina, Leon. Barré und Dom. Ferabosco) mit einer monatl. Pension von 6 Scudi. P. wurde am 1. Okt. 1555 Kapellm. an St. Giovanni in Laterano zu Rom. Am 5. Febr. 1561 übernimmt er die besser dotierte Kapellmeisterstelle an St. Maria maggiore. Vom Juni 1565 ab erhält er vom Papste für gelieferte und noch zu liefernde Kompositionen einen monatl. Gehalt von 9 Scudi. 1571 im April übernimmt er zum zweiten Male die Kapellmeisterstelle am St. Peter mit einem monatl. Gehalte von 8 Sc. 33 baj., $1^1/_2$ Sc. Wohnungszuschuss und 12 Sc. für 4 Singknaben, die er in Wohnung und Verpflegung hat. Am 22. Aug. 1575 wird sein Gehalt von 8 auf 15 Sc. erhöht, da P. an S. Maria maggiore zurückkehren wollte. 1579 verehrt ihm der Herzog von Mantua 100 Scudi; Dankbrief vom 21/3. 1580 den 23/7 wird seine Gattin Lucrezia

begraben. Im Febr. 1581 heiratet er die reiche Wittwe Virginia Dormuli. Durch einen Bericht vom 13/4 1583 an den Herzog Guglielmo von Mantua erfährt man, dass ihn derselbe nach Mantua ziehen wollte, P. aber ablehnt, da er in Rom sehr gute Einkünfte habe (Haberl, Jahrb. 1894, 86. Einzelnes in früheren Jahrb. [z. B. in 1886, 35 aus Canal 4 gezogen], die in obigem Artikel aufgenommen sind. Im 33. Bde. der Gesamtausgabe der Werke Palestrina's wird eine ausführliche Biographie nebst Dokumenten veröffentlicht werden. So viel auch im Uebrigen schon über Palestrina geschrieben ist, so fehlen allen diesen Arbeiten die dokumentarischen Nachweise und gehen oft sehr irre. Die von Baini verbreitete Kunde, dass P. arm war, ist Fabel, im Gegenteile war er sehr vermögend und im Besitze vieler Ländereien). Ich könnte ein Verz. seiner Werke umgehen, da sie jetzt in einer Gesamtausgabe in Partitur vorliegen, dennoch will ich in Kürze der Fundorte halber dasselbe geben, da es wohl Manchem erwünscht sein könnte. Ueber P.'s Bedeutung ein Wort zu verlieren, könnte nur auf eine Wiederholung der schon vielfach ausgesprochenen ästhetischen Würdigungen hinauslaufen. Baini, Kandler, Bäumker, Haberl in der Gesamtausgabe und in seinen Jahrbüchern, französische, englische und italienische Werke, nebst allen Musiklexika preisen ihn in jeglicher Form. Ambros im 4. Bande seiner Musikgeschichte nicht zu vergessen. Nur das biographische Material nebst einem Verz. seiner Werke war bisher vernachlässigt.

Messen.

Joannis aloysii Prenestini Basilicâ S. Petri de urbe capellae magistri *Missarum* lib. 1. Am Ende: Romae 1554 Val. Doricus. et Aloys. fratres. Chorb. fol. 5 Messen zu 4, 5 u. 6 Stim. [Florenz Magliabech. Pesaro. Rom Cecilia. Cambrai Nr. 18. Bologna. Hofb. Wien.

— 1572 ib. Chorb. 5 Messen. [Cap. sistina. Ferrara. Stadtb. zu Terni. Bologna. br. Mus.

— 1590 Ven., Giac. Vincentus. [Antiquar Rosenthal C. A. T., ob die Ausg. 5 oder 3 Messen enthält, ist mir unbekannt.

— 1591 Roma, Ales. Gardanus, impensis Jac. Tornerii. 5 Stb. 7 Messen. [Proske. R. C. of Mus: C. A. Bologna.

— 1596 Ven., Ang. Gardanus. 5 Stb. 4⁰. 7 Messen. [Proske fehlt C. 5 a. B. B: C. 5 a. Bologna. Danzig Marienk. 5 Stb.

— 1608. Romae, haered. Aloys. Dorico. [Bologna.

Eine andere Samlg. Messen trägt auch die Bez. Lib. 1:

Missarum cum 4 voc. lib. 1. Brixiae 1581 Thom. Bozzola. 4 Stb. 4⁰. 3 Messen: Papae Marcelli. Sine nom. M. brevis 5. toni. [B. M. Vielleicht wie oben 1590.

— 1590. Mediolani ap. Francisc. & haeredes Sim. Tini. 4 Stb. 4⁰. 3 Messen. [B. B. Bologna: T. B.

— 1605. Ven., Jac. Vincentius. 4 Stb. 4⁰. [Bologna: T. B.

— 1608. Ib. 4 Stb. 4⁰. [Bologna.

... Missarum lib. 2. Am Ende: Romae 1567 ap. haered. Valerii et Aloysii Doricorum fratrum Brixiensium. Chorb. fol. 7 Messen, dabei die Papae Marc. u. Sine nomine zu 4, 5 u. 6 Stim. [Bologna. Rom Cecilia. Cap. sistina 208. Cambrai Nr. 18. Stadtb. Terni. br. Mus.

— 1572 ib. Chorb. 5 Messen. [Brüssel.

— Missarum cum 4, 5, ac 6 vocib. Auctore ... Lib. 2. Ven. 1598 Ang. Gardan. 5 Stb. 4⁰. 7 Mess. [B. B: C. 5 a. Proske fehl. C. 5 a. Brüssel.

— 1600 Romae, Nic. Mutius. Chorb. fol. 99 Bll. [Bologna.

... Missarum lib. 3. Romae 1570 haered. Val. et Al. Doricus. Chorb. fol. 8 Messen zu 4, 5 u. 6 Stim. [Rom Cecilia. B. M. B. B. am Ende def. Stadtb. Terni.

— 1594. Ven., Ang. Gardan. [Proske fehlen C. 5 a.

— 1596. Missarum c. 4, 5, ac 6 vocib. Auctore ... Lib. 3. Ven., Ang. Gard. 5 Stb. 4⁰. 7 Mess. [Bologna: C. T. 5 a.

— 1598 ib. [B. B: C. 5 a.

— 1599 ib. 5 Stb. 4⁰. 7 Messen. [B. B: C. 5 a.

— 1620. [Bologna Petronio.

... Missarum cum 4 et 5 vocib. Lib. 4. Nunc denuo in luc. ed. Ven. 1582 Ang. Gard. 5 Stb. 4⁰. 7 Mess. [Bologna. B. B: C. 5a. Proske. Danzig Marienk. Hofb. Wien: A. B. 5a.

— 1590 Mediolani, Tini [besafs La Fage, siehe 3, 86.

— 1610 in Bologna ein Basso principale (mit Bezifferg.) co'l Soprano ... Milano, Tini & Lomazzo. 4⁰. 127 Bll.

... Praenestini Sacrosanctae Basilicae Vaticanae Capellae Magistri Missarum Lib. 5 quatuor, 5 ac 6 vocib... Romae 1590 Jac. Berichiae, apud Franc. Coattinum. Chorb. fol. 152 Bll. 8 Messen. [Bologna. B. M. B. B. Cap. sistina. Krakau. br. Mus.

— 1591 Ven., Scotus. 5 Stb. (und der Bc. hds.). qu4⁰. [B. B. Proske. Bologna, die 6a in der 5a.

Missae quinque 4 et 5 vocib. concinendae. Auct... Lib. 6. Romae 1594 Franc. Coattinum. 5 Stb. 4⁰. [Bologna: C.

— Missarum cum 4, 5 a 6 vocib... Ven. 1596 Gardan. 5 Stb. 4⁰. 6 Messen. [Bologna. Proske. B. B: C. 5a.

Missae quinque 4 ac 5 vocib. concin. Auct... Lib. 7. Romae 1594 Fr. Coattin. 5 Stb. 4⁰. Vom Sohne Hyginius nach des Vaters Tode herausgeg. [Proske fehl. C. 5a. Bologna: A. T. B. 5a. B. B: C. 5a. In Cap. sistina die Stb. von Buch 1—7. br. Mus.

— 1609 Scotus. 4, 5 et 6 voc. [br. Mus. R. C. of Mus: T.

... Missarum cum 4, 5 & 6 vocib. Lib. 8. Ven. 1599 haered. Hieron. Scotus. 5 Stb. 4⁰. 6 Mess. ed. von Tiberius de Argentis. [Bologna. B. B: C. 5a. Proske fehl. C. 5a. Danzig Marienk. fehlt A.

... Missarum cum 4, 5, et 6 vocib. Lib. 9 ... Ven. 1599 Scotus. 5 Stb. 4⁰. 6 Mess., von demselb. ediert. [Bologna. Rom St. Peter. Proske: A. T. B. B. B: C. 5a. Danzig Marienk.

— 1608 ib. fehlt die 6. Messe: sup. Te Deum laudamus 6 voc. [Rom St. Peter. Brüssel.

... Missarum c. 4, 5, et 6 vocib. Lib. 10. Ven. 1600 Scotus. 5 Stb. 4⁰. 6 Mess. ed. von Andreas de Agnetis. B. B: C. 5a. Proske fehlt C. 5a.

... Missarum c. 4, 5 & 6 vocib. Lib. 11. Ven. 1600 Scotus. 5 Stb. 4⁰. 5 Mess. ed. von Tiberius de Argentis. [B. B: C. 5a. Proske fehlen C. 5a.

... Missarum c. 4, 5 et 6 vocib. Lib. 12. Ven. 1601 Scotus. 5 Stb. 4⁰. 6 Messen, von demselb. ed. [B. B: C. 5a. Proske fehl. C. 5a. Brüssel 5 Stb.

Una Messa a 8 voc. sopra il Confitebor, à 2 Chori, et di Bartholomeo le Roi, una Messa a 4, sopra Panis quem ego dabo tibi. Ven. 1585 G. Scotto. [B. B. 8 Stb. 4⁰. Brüssel 8 Stb. Bologna.

... Missae quattuor 8 vocibus concinendae. Nunc primum ... Ven. 1601 Amadinus. 8 Stb. 4⁰. Dedic. von Tiberius de Argentis in Venedig 20. April. [Bologna 4 Stb. des 1. Chors. Proske C 2. A 1. B. B: C 2.

Messe à 4 voci: Le tre prime del Palestina (?) cioè, Iste Confessor, Sine Nomine, & di Papa Marcello, ridotta à quattro da *Giov. Franc. Anerio*, & la quarta della Battaglia dell'istesso *G. Fr. Anerio*. Con il Bc. per sonare. Roma 1619 L. A. Soldi. 5 Stb. 4⁰. [B. B. Bologna: A. T. Bc.

— 1626 ib. Roma per Paolo Masotti. 5 Stb. 4⁰. [B. B.

— 1635 Roma, Masotti. Ad istanza d'Ant. Poggioli. 5 Stb. 4⁰. [br. Mus: C. B. B. Bc.

— 1639 Roma, Andr. Fei. [br. Mus: C. B.

— 1646 ... Di nuouo corrette, con l'aggiunta di una Messa di *Pietro Heredia*, & un'altera per i defonti del medesimo. Roma 1646 L. Grignani. Ad istanza di Ant. Poggioli. 5 Stb. 4⁰. [Bologna.

— 1662. Roma, Jac. Fei. 4 Stb. 4⁰, wie 1646. [Hannover.

— 1689 ... con il Basso ad org. di nouo diligentia corretti da *Fr. Giannini*. Roma 1689. 5 Stb. 4⁰. Inhalt wie 1619. [B. B. Brüssel. R. C. of Mus. br. Mus. im Ms. 160 in 6 Stb.

Motetten.

Lib. 1. Joannis Petraloisii Praenestini Mottettorum. Quae partim 5, part. 6, part. 7 vocib., concinuntur. Romae 1569 haered. Valerij & Alois. Doricorum. 6 Stb. 4⁰. 43 Gesge. incl. der 2. Teile. [Bologna. B. B.

— 1579. Ven., Ang. Gardanus. 6 Stb. 4⁰. [B. M. Bologna. C. P. Proske. B. L.

— 1586. Ven., Scotus. 6 Stb. 4⁰. [Bologna. B. B: A. B. 6a.

— 1590, ib. 6 Stb. 4⁰. [B. B. Rom Cecilia. Bologna: C. B. Ferrara.

— 1600 ib. [B. B: C.

Motecta festorum totius anni cum Communi Sanctorum Jo. ... 4 vocib. Lib. 1. Ven. 1571 ap. filios Ant. Gardani. 4 Stb. qu4⁰. 36 Gesg.

— 1574 ib. 4 Stb. [Proske. Hofb. Wien: C.

— 1579 Ven., Ang. Gardan. [Bologna: T.

— 1585. Ven., Gard. 4 Stb. qu4⁰. [R. C. of Mus. br. Mus. und in Rom: Ales. Gard.

— 1590 Roma, Coattinus. [Roma Cecilia. Bologna: C. B.

— 1595. Ven. haered. Scoti. [B. B. 4 Stb. in Kopie, L 195.

— 1613. Antverp., Phalese. 4 Stb. 4⁰. 36 Gesge. [Proske. B. B.

— 1622. Roma, Soldus. 4 Stb. 36 Nrn. [B. B.

... Motettorum quae partim quinis, part. 6, part. 8 vocib. concinuntur, Lib. 2. Ven. 1572 Scotus. 6 Stb. 4⁰. 44 Mot. incl. 2. part., dabei 2 Motetten von *Sylla P. Praenest.*, und je 1 von *Angelo* und *Rodulfo P. Praenest.* [Bologna fehlt Ten.

— 1573 ib. [Bologna: B. br. Mus: C. defect.

— 1577 ib. [Bologna. B. M. Proske. B. L.

— 1580 ib. [Brüssel. Modena: A. 5a. 6a. Bologna.

— 1588 ib. [Bologna. R. C. of Mus: A. T. 5a. B. B: C. br. Mus: T.

Motettorum 4 vocib. Lib. 2. Ven. 1596 Gardanus. 4 Stb. 4⁰. [Proske: C. A.

— 1604 ib. 4 Stb. [R. C. of Mus. B. B. in Kopie 4 Stb. Ms. L 195.

— 1606. Ven., Scotus. 4 Stb. 4⁰. [Bologna.

... Motettorum quae partim quinis, part. 6, part. 8 vocib. concin. Lib. 3 ... Ven. 1575 Scotus. 6 Stb. 4⁰. 46 Mot. incl. part. [Bologna. B. M. Das Collegio Romano zu Rom soll eine Ausg: Roma 1575 Aless. Gardanus besitzen.

— 1581 ib. 6 Stb. 4⁰. [B. B. Bologna. Modena: A. 5a. 6a.

— 1589 ib. [Bologna. R. C. of Mus: T. B. B: C. A. br. Mus.

— 1594 Ven., Ang. Gardan. 6 Stb. 4⁰. [B. B.

Lib. 4 der 5stim. Motetten von 1583 kenne ich nicht.

... Mottetorum quinq. vocib. Lib. 4. ex canticis Salomonis, nunc denuo in luc. aeditus. Ven. 1587 Ang. Gardanus. 5 Stb. 4⁰. 29 Mot. [B. B. B. D. B. M. Bologna.

— 1588 ib. 5 Stb. [Danzig Marienk. B. Nürnbg.

— 1596 Ven., Scotus. 5 Stb. 4⁰. [Bologna: C. B. B: A. Brüssel kompl. R. C. of Mus: C. A.

— 1601 Ven., Gardan. 6 Stb. mit B. org. [R. C. of Mus: T. Bologna.

— 1603. [B. B: C.

— 1613. Cantica Salomonis 5 voc.... Lib. 4. Ven. 1613 Aere B. Magni. 6 Stb. 4⁰. [Bologna: Organo. br. Mus.

... Motettorum 5 vocib. Lib. 5 ... Romae 1584 Aless. Gardan. 5 Stb. 4⁰. 28 Mot. [B. D. Danzig Marienk. B. M. Bologna fehlt C.

— 1588. Ven., Scotus. 5 Stb. 4⁰. [Bologna. B. D. Danzig Marienkirche. B. B: A.

— 1595. Ven., Gardan. 5 Stb. [B. B. In Cap. sistina lib. 1—5 in Stb.

Andere geistliche Gesänge.

Cantica Salomonis, siehe Lib. 4. Motettorum 1613.

... Hymni totius anni, secundum Sanctae Romanae Ecclesiae consuetudinem 4 vocibus concinendi, necnon Hymni religionum ... Romae 1589 Jac. Tornerius & Bern. Donangelus. Am Ende: Excudebat Franc. Coattinus. Chorb. gr. fol. 163 Bll. 45 Gesge. [Bologna. B. B. B. A. Paris Nat. br. Mus. München Universit. B. M. Stadtb. Terni. Modena. Brüssel Nr. 1713.

— Ven. 1589 Ang. Gardan. 4 Stb. 4⁰. [Bologna. Cap. sistina. R. C. of Mus. Proske: C.

— 1590 Ven., Scotus. [br. Mus: B.

— 1625 Roma. Cum B. ad org. [Hannover.

— 1644. Antverp., Plantiniana Balth. Moretus. Chorb. gr. fol. 199 Bll. [Bologna. Cap. sistina. B. M.

— Ausg. mit deutschem Text von Ad. Thürlings. Lpz. (1878) Br. & H. P. 63 S.

Lamentationum Lib. 1. 4 vocibus ... Romae 1588 Alex. Gardanus. [B. B. br. Mus: B.

— 1589. Lamentationum Hieremiae Prophetae cum 4 vocib. lib. 1. Ven. 1589 Scottus. 4 Stb. 4⁰. [Wolfenbüttel.

Das 2. u. 3. Buch kenne ich nicht.

Litaniae Deiparae Virginis, quae in sacellis Societatis S. Rosarii ubique dicatis concinuntur. Musica cum Quatuor Vocibus Joannis P. A. Praenestini, Chori S. Petri de Urbe Magistri. Lib. I. Romae ap. Francisc. Coattinum 1593. [Proske.

— 1600 Ven., Gardan. Titel weicht nur wenig ab. Lib. 1. 2. 4 Stb. qu4⁰. [Bologna.

Magnificat octo tonum. Lib. 1. Auctore ... Romae 1591 Alex. Gardan. 4 Stb. 4⁰. [Bologna. Kassel. B. B. lib. 1. 2. in Kopie L 246.

Offertoria totius anni secundum Sanctae Romanae ecclesiae consuetudinem 5 vocib. concinenda. Auctore ... Pars I. (II) ... Romae 1593 Franc. Coattinus. 5 Stb. 4⁰. 19 Gesge. [B. B. R. C. of Mus. 352. br. Mus: C. T. 5a. B. I. pars. Hannov. Neapel Turch.

— 1596 Ven., Gardan. 5 Stb. [Brüssel Nr. 1663.

Madrigale.

1568. Il 1. lib. de'Madrigali a 4 voci di ... rist. per Claudio da Corregio. Venetia 1568. 4 Stb. qu4⁰. 28 Madr. Die erste Aufl. soll 1555 in Rom bei V. et L. Dorico erschienen sein. [Brüssel: C.

— 1574 ib. 4 Stb. qu4⁰. [br. Mus: C.

— 1583. Ven., Vincenci & Amadino. [B. M: Basso.

— 1587. Ven., Amadino. [B. D. B. M. Brüssel. Bologna: A. T. B.

— 1588. Ven., Vincenzi. [Treviso Bibl. cap: Basso.

— 1594. Ven., Gardano, vermehrt um 1 Madr. „Nessun visse". [B. B. 4 Stb.

— 1596. Ven., Scoto. [Bologna 4 Stb.

— 1605. Ven., Gardano. [Wolfenb. Bologna.

1581. Il 1. lib. de Madrigali a 5 voci, di ... Ven. 1581 Gardano. 5 Stb. 4⁰. 26 Madr. [B. B. B. D. B. K. B. M. Hofb. Wien. B. Köln: C. A. 5 a. br. Mus: C. Brüssel: A. Proske: C. T. Amst: C. T. Bologna. Musikfr. Wien.

— 1604. Ven., Gard. [Bologna. B. B: C. B. 5 a.

Studi sopra le note Do, re, mi, fa, sol, la, ossio sopra la scala. Kopie nach einem alten Ms. in Rom, Bibl. Corsini. [Bologna, Kat. 1, 302.

Tre Canoni due de'quali a tre e l'altro a sette voci, befindet sich am Ende von Gio. Maria Nanino's Contrappunti doppii. [Bologna, Kat. 1, 303.

1586 ... Il 2. lib. de Madr. a 4 voci. Vinegia 1586 herede di Scotto. 4 Stb. 4⁰. 25 Madr. [B. D. Wolfenb. Grimma T. B. Paris Nat: T. br. Mus.

1594. Delli Madr. spirituali a 5 voci di ... Lib. 2 ... Roma 1594 Coattino. 5 Stb. 4⁰. 30 Madr. [Musikfr. Wien. Florenz. br. Mus. Bologna. B. B: 5 a. R. C. of Mus. 5 Stb.

Man schreibt ihm auch die Mitarbeitung an den 4 Büchern: Delle Laude spirituali a 3 voci, ediert von Franc. Soto zu: Roma 1583, 1588 und 1591 bei Aless. Gardano. Siehe Eitner 1, 1583 b Exemplare Buch 1—4: B. B. Brüssel, Buch 4. Bologna, Buch 3, Ausg. Roma 1577 Blado. Antiquar Rosenthal besafs eine Ausg. von 1589 in 3 Büchern: Roma, Ales. Gardano. 4 u. 64 Bll.

Ricercarj sopra li toni (1—8). Ms. P. [B. Lpz. Musikfr. Wien.

In M. f. M. 6, 134 bespricht sie Ritter.

In alten Samlwk. 91 Gesänge (Eitner 1 geteilt in Gianetto Palestrina und Giov. Pier Luigi, die aber nach Haberl's Untersuchung dieselben sind). Vogel in seiner Bibl. verz. noch eine Anzahl Madrigale, die oben fehlen. In Pellini's Missae 1592 1 Messe. 1 Madr. 5 v. in Orf. Vecchi's Scielta 1604.

Mit hds. Samlg. und Einzelgesängen sind alle Bibliotheken so reichlich versehen, besonders die B. Berlin, dass, nach der sorgsam redigierten Neuausgabe der Werke, eine spezialisierte Angabe nicht von Nöten ist.

Frühere Neuausgaben sind in Eitner 2 u. Nachtrag in Monatsh. 9 zu finden. Im Ritter Nr. 2 ein Orgelst.

12 Briefe, davon einer im Facsimile, nebst seinem Porträt. P. unterz. sich nur einmal mit Palestrina, 3 mal mit Prenestino, 1 mal mit Pierluigi und 7 mal mit Giovanni petraloysio (Bertolotti 47 ff.).

Haberl teilt im 31. Bde. des Vorwortes zur *Palestrina*-Ausg. einige bibliographische Nachweise von Drucken und Mss. mit. Ebendort ein photogr. Autogr.

Palestrina, Angelo. — Rudolfo. — Sylla Pietroaloisio, die ersten beiden sind Söhne des Giovanni und Sylla sein Bruder. Näheres über sie ist nur Weniges bekannt. Haberl nennt sogar im Jahrb. 1894 S. 90 unter 1566 die ersten beiden Neffen P.'s und erst unter 1572 werden sie Söhne desselben genannt. Angelo heiratete 1572 die wohlhabende Doralice de Ubertis aus Palestrina. Von beiden Söhnen befinden sich im 2. Buche der Motetten Palestrina's von 1572 S. 17 die Motette Circuire possum Dne., 2. p. In hac cruce te, 5 voc. von *Angelo* und S. 22: Confitebor tibi Dne. 5 voc. von *Rudolfo*. S. 21 von *Sylla*: Dne. pater et Deus vitae 5 voc. und S. 39, Nunc dimittis servum tuum 6 voc. Von „Ridolfo" im Samlwk. Ant. Gardano's Il 4⁰ lib. delle Muse 1574 das sechsstim. Madr. „Ahi letitia fugace". Im Jahre 1583 zeigt Haberl den bereits eingetretenen Tod aller drei an.

Von *Iginio Pierluigi*, welcher den Vater überlebte und die nach-

gelassenen Werke desselben herausgab, befindet sich in La Mara's Briefsamlg. 1, 41 ein deutsch übersetztes Schreiben. Haberl wird in seiner Biographie über Palestrina im Schlussbande der Gesamtausgabe sicherlich Näheres über obige mitteilen.

Palfriman (Palfreman), **Thomas**, diente schon 1553 unter der Königin Mary von England als Gentleman in der Kgl. Kapelle und ist bis 1589 zu verfolgen. Er zeichnete sich auch als Dichter und Schriftsteller aus und seine religiösen und philosophischen Abhandlungen erschienen in den Jahren 1560—1578 (Nagel 1. Rimbault; Seite 195 nennt R. das Jahr 1579 statt 1589).

Palibotri, Baccio, diente 40 Jahre dem Hause Medici zu Florenz u. wurde 1608 Kapellmeister des Herzogs von Toscana (Bertolotti 90).

Paligonius, ein Musiker aus der Zeit Palestrina's u. Victoria's, nur durch Starowolski als Musiker und Komponist in Polen bekannt. Er war Mitglied des Rorantisten-Kollegiums zu Krakau und komponierte den 5st. Introitus „Rorate coeli", welcher in den rorantischen Büchern der Krakauer Kathedrale aufbewahrt wird (Sowinski in Haberl's Jahrb. 1890, 71).

Palione, Giuseppe, wird als Villanellenkomponist erwähnt (Vierteljahrsschrift. 5, 258).

Palla, s. **Palle,** Scipione del.

Palladini, ... Kapellmeister in Mailand in der ersten Hälfte des 18. Jhs.

In Haffner's Raccolta p. 11 eine Sonate f. Klav. und im Ms. 11587 der B. B: Sonata per il Cembalo.

Palladius, David, nicht aus Neapel, wie Gerber und Fétis schreiben, sondern wie er sich selbst zeichnet, aus Parthenopolis, d. i. Magdeburg. 1595 bez. er sich als Kantor a/d. St. Martinschule zu Braunschweig. Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Nuptiales cantiones 4, 5, 6 et 7 voc. Wittenbg. 1590 Math. Welack. 6 Stb. [B. M. Kremsmünster. br. Mus: 5 a.

Ein new Lied dem Hochwirden in Gott ... Herr Julio ... 6stim. Magdeburg 1590. [br. Mus. fehlt A.

Der 122. Psalm neben 2 anderen Sprüchen aus dem 41. Ps. und aus dem 4. Buch Mosis zu Ehren den ... Gildenmeistern und Hauptleuten der Stadt Brunswig. In 6stim. Harmonie. Helmstadt 1595 Jac. Lucius. 3 Gesge. [Der Antiq. Hess in München besafs einst den Altus.

Ms. o. Sig. in B. B., 6 def. Stb. Nr. 2: Dixit Adam hoc es, 6 voc. c. 2. p.

Ms. Nr. 18, IV, der B. L. Vespera nunc, 6 voc.

Im Gothaer Cantional 2. Thl. 1655 ein Gesang.

Pallas, Friederike, lebte Ende des 18. Jhs. bis ins 19. hinein in Halle.

Gerber 2 zeigt ein Heft Lieder von 1799 an. Bekannt sind mir:

Zwölf deutsche Lieder. 2. Sammlung. Halle 1805 Schimmelpfennig & Co. fol. 24 S. [B. Lpz. B. Kgsbg. Berlin K. H.

Pallavicini, Carlo, aus Brescia sagt Gerber 1, bildete sich zum Opernkomponisten aus und schrieb seit etwa 1666 zahlreiche Opern für die Venezianischen Bühnen. Im Jahre 1666 war er neben Schütz, Bontempi, Albrici und Perandi am Dresdner Hofe Vicekapellmeister mit 1200 Thlr. Gehalt. 1669 erhielt er seinen Pass um nach Italien zurückzukehren, wurde aber am 27. Febr. (9. März) 1685 vom Kurfürsten Johann Georg III. von Sachsen persönlich in Venedig zum Kapellmeister für die Hofkapelle in Dresden ernannt, um die italienische Oper von Neuem einzurichten. 1687 ging er mit

Urlaub wieder nach Venedig, kam aber bald zurück und starb in Dresden am 29. Jan. 1688 (Fürstenau 1, 92. 2a, 147. 279. 291. 299. Dort auch über seine Opern und deren Instrumentierung. s. Staatsarchiv). Galvani verz. 22 Opern von 1666 bis 1687, die in Venedig aufgeführt worden sind. Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Il trionfo della castità. Oratorio a 7 voc. c. 5 accessorie et istrom. Modena 1688. Ms. P. [Modena.

La Gerusalemme liberata. Dramma per Musica in 3 atti. P. Dresda 1687 nach den vorhandenen Stb. hergestellt. Ms. B595a. [Dresd. Mus. Brüssel Cons.

Messa à 5 voci c. strom. Ms. A278. P. [Dresd. Mus. Ebendort noch ein Laetatus sum f. Bass mit Instr. Ms. 570. P.

In der kathol. Kirche zu Dresden 1 Kyrie, Gloria, Dixit, Confitebor, 4 voc. c. strom. P. u. Stb. Mss.

Laetatus sum à 6: Basso solo c. 2 V. 2 Viole, Fag. Bc. Ms. fol. [Upsala. B. B. Ms. 16900, P. des 17. Jhs.

An Opern:

L'Amazzone Corsara, Musica del ... in Venezia 1688 in 3 atti. Ms. P. [B. M.

Le Amazoni nell'isole fortunate. Dr. di Fr. Mar. Piccioli in 3 atti e prologo 1679. Ms. 384 Part. [Venedig Marco.

L'Antiope. Dramma per musica. P. Teils von Pallavicini, teils von Nic. Adam Strungh. Letzterer vollendete die Oper, nachdem Pallavicini während der Komposition derselben gestorben war. Siehe Vorrede des Textbuches vom Dichter der Oper, Stef. Pallavicini, Sohn des Komponisten. Dresden 1689. [Dresd. Mus.

Bassiano, overo il Maggior impossibile, Op. in 3 atti. Ven. 1682. Ms. P. [Modena.

Il Demetrio. Drama per musica di G. dall'Angelo in 3 atti. 1666. Ms. 408. P. [Venedig Marc.

Il Diocleziano, op. in 3 atti, Text v. Mat. Noris für Ven. 1675. Ms. P. [Modena. Ven. Marco.

Enea in Italia. Drama di Bussani in 3 atti. 1675. Ms. 412. P. [Ven. Marco. Unter Nr. 414 ein 2. Ex. mit Varianten.

Il Galieno. Dr. p. mus. di M. Noris in 3 atti, Ven. 1670. Ms. 424. P. [Venedig Marco. Hofb. Wien von 1676 Ms. 16491 im Autogr. 127 Bll. in qufol.

Messalina. Dr. di Piccioli in 3 atti. 1680. Ms. 437. P. [Venedig Marco.

Il Vespasiano. Dr. di G. C. Corradi in 3 atti. 1678 (1689). Ms. 462. Part. [Ven. Marco. Modena.

Scenen aus der Oper: „Il Galieno" P. qufol. Milano, 1687. Ms. 1074. [Dresd. Mus.

In Mar. Silvani's Canzonette per camera a voce sola 1670 eine 3 teilige Canzone „La speranza". In dessen Nuova raccolta di Motetti 1670: Ecce filii a voce sola c. Bc.

In der B. zu Oxford Ch. Ch. befinden sich im Ms. 3 Fantasies à 4 e 5 voci nur mit Pallavicino gez., fraglich von welchem.

In Hove's Lautenb. einige arrang. Gesg.

In B. M. Ms. 233 Nr. 16 eine Kammerkantate.

In Modena 1 vol. mit Arietten u. Canzonen mit 2 V. u. Bc. Nr. 6—34 aus der Oper L'Adalinda, Florenz 1679. 3 Cantate in den 28 Bden. Cantate. 1 Ariette c. Bc. in den 15 Ariette, mit Pallavicino gez.

Die von Galvani verz. zu Venedig gegebenen Opern teilt sowohl Fétis, wie Riemann mit, ein jeder mit Druckfehlern, siehe Galvani.

Pallavicini, Vincenzo, ein Opernkomponist der ersten Hälfte des 18. Jhs.,

schrieb 1723 für Florenz die Oper „Lo speciale di Villa", opera giocoso in 2 att. Textbuch im Besitze des Herrn Dr. Bonamici zu Livorno. In B. Brüssel Cons. im Ms. die Musik, von der aber ein Teil von Dom. *Fischietti* herrührt. Sie ist nur betitelt: Lo speziale, op. giocoso in 2 atti. Clément schreibt „Venezia c. 1755", was durch obiges Textbuch verbessert wird. In obiger Samlg. befinden sich noch mehrere Operntexte, die aber nur den Namen Pallavicini tragen.

Pallavicino, Benedetto, aus Cremona, diente seit etwa 1582, in welchem Jahre am 11. Mai ihn die Akten zum ersten Male nennen, als Sänger am Hofe zu Mantua. Nach Giaches Wert's Tode erhielt er 1596 den Hofkapellmeisterposten, muss aber bereits im November 1601 entlassen worden sein, da Monteverdi sich um die

Stellung bewirbt. Wahrscheinlich war er zu der Zeit ins Kloster der Camaldolenser eingetreten, denn er unterz. die Dedic. zu seinen Werken seit 1604 mit „D. Benedetto Pallavicino Monaco Camaldolese" (Canal 69. Viertelj. 3, 324. 7, 282 u. die Titel seiner Drucke). Von seinen Kompositionen sind bekannt:

Lib. 1. di Messe 4—6 voc. Ven. [Mailand Cons.

Salmi delle Laudi 8 v. Ven. [Maild. Cons.

Sacrae Dei Laudes. 8 et una 12, duae vero 16 vocib... Ven. 1605 R. Amadino. 9 Stb. 4⁰. 15 Gesge. [Proske fehlt 7a. B. D. B. Kgsbg: fehl. T2. B2.

6 Motetten zu 6 u. 8 St. im Ms. [B. L.

Canite tuba 8 voc. Ms. Z 27 P. von 1624. [B. B. Bologna Kat. 2, 476.

Dixit. — Confitebor. — Beatus vir. — Laudate pueri Ms. P. 17. Jh. Bl. 41 bis 58. [Bologna.

Miserere mei Deus 4 voc. Ms. kl. 8⁰. Bl. 3. [Bologna. Noch 1 Motette Kat. 169. Ms. Part. Seite 53.

... Il 1. lib. de Madrigali a 4 voci nouamente... Ven. 1579 Ang. Gardano. 4 Stb. qu4⁰. 23 Madr. [Bologna.

... Il. 1. lib. de Madr. a 5 voci, nouamente... Ven. 1581 Gard. 5 Stb. qu4⁰. 19 Madr. [B. M. Bologna: 5a.

— 1606 rist. Ven., Ang. Gardano & fratelli. [Bologna 5 Stb. qu4⁰.

... Il 2. lib. de Madr. a 5 voci, nouam. rist. & corr. Ven. 1607 Ang. Gard. & fratelli. 5 Stb. qu4⁰. 17 Madr. [Bologna.

— 1606 rist. Ven., Al. Raverij. 5 Stb. 4⁰, vermehrt um 11 Madr. zu 5, 6 u. 7 Stim. [Hofb. Wien: A. B. 5a. Oxford Ch. Ch. br. Mus. Neapel Cons.

... Il 3. lib. de Madr. à 5 v. Ven. 1585 Vincenzi & Amadino. 5 Stb. 4⁰. 20 Madr. [Bologna. Modena. Hofb. Wien fehlt 5a.

— 1606 rist. Ven., Raverij. 5 Stb. 4⁰. [Hofb. Wien; A. B. 5a. Oxford Ch. Ch.

— 1607 Ven. Gardano & fratelli. 5 Stb. qu4⁰. [Bologna.

... Il 1. lib. de Madr. à 6 v. Ven. 1587 Vincenzi. 6 Stb. 4⁰. 21 Madr. [B. B. fehlt 6a. Köln: C. B.

— 1606 Anversa, Phalesio. [br. Mus: T. Amst: 5a. Gent U.-B: A. B. 6a.

... Il 4. lib. de Madr. a 5 v. Ven. 1588 Gardano. 5 Stb. qu4⁰. 22 Madr. dabei 1 von *Alfonso Preti.* [B. D.

— 1596 rist. ib. [br. Mus. B. B: A. Verona S. f: C. T. 5a. Bologna f. B.

— 1600 rist. ib. [B. A. Bologna. Verona S. f.

— 1607 rist. Ang. Gard. & fratelli. [Bologna. Oxford Ch. Ch.

... Il 5. lib. de'Madr. à 5 v. Ven. 1593 Vincenti. 5 Stb. 4⁰. 20 Madr. [Bologna. Oxford Ch. Ch.

— 1597 rist. ib. [Bologna. br. Mus: C.

— 1600 rist. Gardano. 5 Stb. qu4⁰. [B. A. Bologna. Verona S. f. fehlt C. C. P.

— 1609 rist. Gardano & fratelli. 5 Stb. 4⁰. [Oxford. Bologna: A. T. B.

— Ein Nachdruck des 4. u. 5. Buches: ... Madr. à 5 voci di nouo stampati & corretti. Anversa 1604 Phalesio. 5 Stb. qu4⁰. Aus Lib. 5 fehlt das 8st. Madr. Onde ne vieni und dafür aus Lib. 2 acht Madr. [Brüssel. Kopenhag. Oxford Ch. Ch. fehlt A. br. Mus: T. B.

... Il 6. lib. de Madr. à 5 v... Ven. 1600 Gardano. 5 Stb. qu4⁰. 22 Madr. [B. A. Bologna. Verona S. f: 5a.

— 1611 rist. Gard. & fratelli. [Oxford Ch. Ch. Modena. Bologna: A. T. B.

— 1612 Anversa, Phalesio. 5 Stb. qu4⁰. [Oxford Ch. Ch.

... Il 7. lib. de Madr. à 5 voci. Ven. 1604 Amadino. 5 Stb. 4⁰. 21 Madr. Die Dedic. als Camaldolenser-Mönch unterz. [B. B: B.

— 1606 rist. ib. [Hofb. Wien: A. B. 5a.

— 1611 rist. ib. [Oxford Ch. Ch. Bologna: T. def. u. B.

— 1613. Anversa, Phalesio. 5 Stb. qu4⁰. [Oxford Ch. Ch: A. B. 5a.

... L'ottavo libro de Madr. à 5 v. Ven. 1611 (1612 im C. 5a) Amadino. 5 Stb. 4⁰. 17 Madr. [Oxford Ch. Ch.

44 Gesänge in alten Samlwk. (Eitner 1), ferner 1 Nr. in G. G. Gastoldi's Concenti musicali à 8 voci 1610. Vogel führt noch einige Madrigale in Samlwk. an.

In Ms. 624, 4 voll. inkompl., br. Mus., enth. 1 Gesg. — 6 Motetten zu 6—8 St. in Mss. B. L.

In B. M. Ms. 218 zwei 6stim. Madrig.

Im br. Mus. Ms. 238, S. 199, Part. von John Immyns: Quando benigna stella 4 v.

In Bologna Ms. 8⁰. 17. Jh. (Kat. 2, 169) 2 Psalmen: Dixit Dnus., Bl. 108. Confitebor, Bl. 112, 8 voc.

Palle (Palla), **Scipione del.** Caccini erwähnt ihn im Vorworte

zu seiner Le nuove musiche 1601 als seinen Lehrer im Gesange und

Vogel 2, 426, schreibt ihm in Rocco Rodio's Samlwk. Aeri racolti 1577 den Gesang: Dura legge 3 v. zu.

Pallet, siehe **Pollet.**

Pallota (Palotta, Pallotta), **Matteo,** Panormitano, d. i. Palermo (Gerber 1 unter Palermitano). Gestorben 28. März 1758 zu Wien, 69 Jahr alt, also um 1689 zu Palermo geboren. 1720 war er schon ein bekannter u. beliebter Kirchenkomponist, 1730 wurde er Canonicus secundus. Am 25. Februar 1733 berief ihn der Kaiser zum Hofkomponisten nach Wien mit 400 Gld. Jahresgehalt, 1741 entlassen u. 1749 wieder auf Lebenszeit angestellt. Fux lobt seine Kompositionen (Köchel 1. Pohl 3, 50 nebst Urteil. Biogr. in Wiener Musikztg. 4, 560 ff. Lpz. Ztg. 29, 882 mit ungenauen Daten und Urteile über seine Kompositionen). An Kompositionen besitzt die Hofbibl. in Wien:

Missa à 4 voc. super Nemo sine crimine vivit, ohne Gloria, 1738. Ms. 18625. P.

Missa breve 4 voc. 1750. Ms. 18633. Part.

Missa super Ad te confugi, 4 voc. 1750. Ms. 18648. P. sine Gloria.

Missa secundi toni 4 voc. 1736. Ms. 16627. P.

3 Missae 4 voc. 1734 und 1736 gez. Mss. 15789. 16630. 16628. P.

5 Compieta mediocre 4 voc. 1734. Ms. 15788. P.

2 Psalmi 4 voc. 1733. Ms. 16626. P.

3 Litaniae lauretanae 4 voc. Mss. 15631. 17472. P.

12 Completorii breve et Ave regina 4 voc. 1734. Ms. 16646. 16649. P.

6 Vesperae Ms. 16631. Eripe me Ms. 16625.

Ave regina 4 voc. Ms. 18573. P.

Miserere pro funera comitando 4 voc. Autogr. Ms. 16815. P.

Außerdem noch 17 Kompos. in Stb. u. P. Mss. 17456—17472: Ave. Hymni. Sequentia. Litaniae. Completor. u. a. gez. mit 1732. 1733. 1734. 1735 bis 1740. Einzelne auch mit Instrumentalbegltg. Der Katalog verz. ihn unter Matthaeus Palotta, auch Pallotta.

Die *Musikfr. in Wien* besitzen in Mss: 6 Missae 4—5 voc. Stb. — 1 Litania, 1 Offertorium 4 voc. in Stb. zum Teil mit den Jahreszahlen 1734. 1736. 1738. 1750 gez. — 1 Salmo 4 voc. 1733 (Cum invocarem) Stb. — In exitu und 1 Magnif. 4 voc. c. VV. ed org. Stb. — 1 Dixit, 1 Vesp. 4 voc. c. VV. et Org. 1739. Stb. — In tribulatione 4 voc. 1734. Stb. — 2 Cum invocarem, Compieta 4 voc. 1734. Stb.

Eine Abhandlung im Ms: Gregoriani cantus enucleata praxis et cognitio.

In der B. B., Ms. 16910: Tu es Petrus, Offertorium, 15. Febr. 1750. P. — Improperium 4 voc. Ms. 16911. P. — Im Autogr: Cum invocarem exaudivit me Deus, 8 voc. P. Matteo Palotta. — Autogr. Grasn: Offertor. pro feria sec. 4 voc.

Ein Miserere in neuer Ausg. (Eitner 2). In Georg Schmitt's Anthologie, Paris, Repos. in Bd. 8 ein Tonsatz.

Palm, ... Akkompagnist am Klavier a/d. Hofoper in Stockholm 1781. 1783 (Reichard 1781. 1783).

Palm, ... um 1789 Bratschist a/d. Hofkapelle in München. Am 24/10 1803 wird dem Kurfürsten sein Tod gemeldet und der Gehalt von 400 Gld. unter die Mitglieder verteilt.

Ein *Georg Palm* war 1770 Waldhornist ebendort mit 400 Gld. (Kreisarchiv).

Palma, Filippo, ein Komponist aus der Mitte des 18. Jhs., der sich vielleicht in London eine Zeitlang aufgehalten hat, da das br. Mus. folgende in London erschienene Drucke besitzt:

6 Arie con istromenti, op. 3. London 1749. qufol. — 6 dito op. 4. Lond. 1752. fol. — 6 italian songs with their accompag. Lond. qufol. — 1 Song, Lond. und 1 Aria im Einzeldruck.

Six Solos for the harpsich., V. and Germ. Flute, as also a song call'd Simplicetta Tortorella. Lond., Rich. Cooper. [B. Wagener. br. Mus.

Palma, Francesco, Priester u. Theorbist um 1708 an der herzogl.

Kapelle in Venedig mit 50 Duk. Gehalt (Caffi 2, 61).

Palma, Giovanni Vincenzo, nur bekannt durch einen italienischen 5stim. Gesang im Samlwk. 1606a (Eitner 1).

Palma, Paolo, Stadtmusikus in Lucca vom 24/2 1642 bis zu seinem Tode am 13/4 1661 mit 1 Scudi monatl. Gehalt (Nerici 209).

Palma, Silvestro, geb. 1762 zu Ischia, gest. 8. Aug. 1834 zu Neapel, kam früh nach Neapel unter dem Schutze der edlen Donna Carlotta di Sangro, trat mit 16 Jahren ins Conservatorium della Madonna di Loreto in Neapel und erhielt besonders von Paisiello im Fache der Opernkomposition Unterweisung. Seine erste Oper kam 1789 im Theater dei Fiorentini „Finta matta" zur Aufführung. Dieser folgten andere für Rom und Venedig. Seinen Wohnort schlug er in Neapel auf, wo auch die meisten seiner späteren Opern gegeben wurden. Die letzte Oper ist von 1814 „Il geloso di se stesso" (Florimo 2, 438. Fétis).

In Neapel befinden sich im Archive des Real Collegio:

La pietra simpatica, opera buffa in 2 atti. Neapel, teatro Fiorentini 1795. Ms. P. [auch in Neapel Turch. und Berlin K. H.

Gli amanti ridicoli, op. buf. in 2 at., ebd. 1797. Ms. P.

Il Pallone aerostatico, op. buf. in 2 at., ebd. 1802. Ms. P.

Le seguaci di Diana, op. buf. in 2 at., ebd. 1805. Ms. P.

Lo scavamento, op. buf. in 2 at., ebd. 1810. Ms. P.

I Furbi amanti, op. buf. in 2 at., ebd. 1810. Ms. P.

L'erede senza eredità, op. buf. in 2 at., 1811. Ms. P.

Il Palazzo delle fate, op. buf. in 2 at., ebd. 1812. Ms. P.

I Vampiri, op. buf. in 2 at., Teatro Nuovo in Neapel 1812. Ms. P.

Le Miniere di Polonia, op. buf. Fiorentini 1813. Ms. P.

8 Arien, die er zu Paisiello's Le Vane gelosie schrieb, war seine erste Arbeit.

3 Duette, 1 Terzett und 1 Quintett aus der Oper La pietra simpatice. Ms. P. [Musikfr. Wien.

Ein Verz. seiner Opern im Florimo, Fétis und Clément.

Das Conservatorio zu Mailand besitzt: 2 Litanie zu 3 Stim. und das andere für Sopr. und Orgel im Autogr. — Im Autogr. ferner 1 Magnific., 1 Miserere, 1 Salve regina für Sopr. u. Orgel. — Le sette stazioni della Vergine addolorata pel Venerdì Santo, a 2 Sopr. c. org. — Veni creator spiritus, per Sopr. c. org. im Autogr. — Einzelnes aus Opern im Ms. P. 4 Arien, 8 Duette, 2 Cavatinen, 1 Terzett. Ferner 1 Sinfonia in G. für Orch. in Stb. und 1 Sonate in G. für Cembalo.

Das Liceo music. zu Bologna besitzt das Duett: Deh! tu, pietoso Amore, per S. e T. con orch. Ms. P. 4 Bll.

In der Akademie philharm. zu Bologna, Autogr. der Samlg. Masseangeli ein Credo a 4 voci con più strum.

In B. B. Autogr. Grasn: Sub Pontio Pilato 4 voc. c. instrum. P.

In Henry Roberts' Clio and Euterpe ein Tonsatz.

Palmarts (Pallmar, Polmar), **Gottfried,** Tenorist an der Hofkapelle zu München von 1576 bis zu Fasten 1578.

Die B. M. besitzt von ihm im Chorbuch Ms. 22, Missa super Quia vidisti me 4 voc. und Missa s. nom. 4 voc., wahrscheinlich Autogr., wie der ganze Band von ihm geschrieben zu sein scheint.

Palmer, ... ein Name englischer Musiker, über die sich nur wenig sagen lässt. Rimbault verzeichnet einen, der am 14/4 1703 als Kaplan und Gentleman an der Kgl. Kapelle an St. James zu London den Eid ablegte.

Im br. Mus., Ms. 568, 5 Stb., befindet sich neben anderen Autoren ein Instrumentalsatz von einem *Palmer*. Hawkins 3, 524 verz. einen

Robert Palmer, der an Ravenscroft's Psalmenbuch zu 4 Stim. von 1621 als Mitarbeiter auftritt. Davey 260 nennt einen *Henry Palmer*, von dem sich Anthems zu Durham in Stb. und im br. Mus. 30478—79 befinden.

Palmerini, ... ein Sänger aus dem Anfange des 18. Jhs., trat in

Deutschland mehrfach in Konzerten auf. Am 4/7 1730 giebt er in Frankfurt a/M. ein Konzert und nennt sich Kaiserl. Musikus an der Opera von London (Israel 25). Ebenso berichtet Sittard 1, 69, dass er am 21. Sept. 1726 in Stuttgart als Bassist und Virtuoso auftrat und auf der Ankündigung sagt, dass er sich sowohl am französischen als Brüsseler Hofe mit grofsem Ruhme habe hören lassen. Fr. Walter verz. ihn S. 370 als Sänger am Mannheimer Hofe im Jahre 1723.

Palmerini, Luigi, den 26. Dez. 1768 zu Bologna geb. und gest. am 27. Jan. 1842 ebd. Er war an S. Petronio während vierzig Jahren als Organist angestellt und zeichnete sich sowohl als Orgelspieler, Improvisator und als Komponist aus (Fétis).

Im Liceo zu Bologna befinden sich an Kompositionen: Dies irae in Hm. zu 2 T. u. B. concertato c. istrum. von 1824. Ms. P. — Tantum ergo a 3 voci pieno con organo. Ms. P. — Celebrarla io pur vorrei, Aria per Ten. con piena orch. Autogr. P.

Im Archive der Kirche S. Petronio: Pange lingua 3 v. c. strom. — O salutaris hostia 3 v. — Profezia di Nabucodonosor a Ten. solo. — Passio in Dominica Palmarum und im Autogr. in der Accad. filarmon. zu Bologna: Fuga a 5 parti, 26 ottobre 1792.

Palmiero, Donno Salustio, aus Acerenza (Neapel) gebürtig, lebte nach der Unterschrift der Dedic. zu seinen Madrigalen von 1607 zu Rodi (Neapel) und gab heraus:

Madrigali a 5 voci lib. 1. di ... Ven. 1607 Vincenti. 5 Stb. 4⁰. 24 Madr. [B. A.

Palomares, Joannes, von 1507 bis 1508 päpstl. Sänger, dann wieder 1522 (Viertelj. 3, 248. 259).

Palomares, Pedro?, nach Fuertes um 1600 ein berühmter Guitarrespieler.

In Ms. 200 der B. M. eine Romanze: Sobre moradas violetas, 3 voc., Chorbuch.

Palomino, José (Giuseppe), ein portugiesischer Musiker am Ende des 18. Jhs., der Instrumentist in der Kapelle der Königin Maria I. war (Vasconcellos). Leo Liepm. besafs 1900 zwei Autographe von ihm:

1. Entremez Novo intitulado o Enganno aparente. Posto em Musica por Giuseppe P... Para o Theatro do Salitre Anno 1793. Part. qufol. 109 S.

2. Entremez dos Amantes astutos, posto em muzica por José P... Para o Theatro (wie oben). Part. qufol. 173 S.

Palotta, Francesco Antonio, ein Minoriter im 17. Jh.

In der Hofb. Wien Ms. 16629: Dixit (Dominus) a 4 voci con strumenti. Part.

Palotta, Matteo, siehe **Pallota.**

Palsa, Johann, geb. 20. Juni 1752 zu Jermeritz (Böhmen), über seinen Tod herrschen die verschiedensten Nachrichten, siehe Ledebur. Ein Hornvirtuose, der zuerst in Paris angestellt war, dann in Kassel (1783—85) und endlich in Berlin an der Hofopernkapelle, wo er auch 1792 gestorben sein soll. Pohl 2, 373 berichtet noch nach englischen Zeitungen, dass er 1786 in London auftrat.

Er gab mit Türrschmidt, seinem Partner, seit 1770 mehrere Hefte Duos für Horn in Paris und Bonn bei Simrock heraus (Gerber 1. Ledebur).

Palschau, Johann Gottfried, der Verleger Hartknoch fügt sogar noch den Vornamen *Wilhelm* hinzu. Ueber sein Leben ist wenig Thatsächliches zu melden. Sittard 1, 181 berichtet, dass er um 1742 in Hamburg geb. ist. 1761 wirkte er in einem Konzerte als Pianist mit und genoss bereits eines bedeutenden Rufes. Eine weitere Nachricht giebt Haffner in seinen Oeuvres mêlées, die um 1750 erschienen und ihn bei Mitteilung von 2 Sonaten f. Klav. einen Vir-

tuoso auf dem Cembalo in Kopenhagen nennt. Gerber 2 berichtet, dass er 1800 in Petersburg in hoher Achtung lebte. Von seinen Kompositionen sind aufser obigen 2 Sonaten noch bekannt:

Concerto I. II. per il Cembalo concertato, accomp. da 2 V. Violetta e B. Riga 1771 G. Fed. Hartknoch. 8 Stb. und Klavierst. [B. B. B. Wagener, der für jedes Konzert 5 Stb. besitzt. br. Mus. kompl. (?).

In Ms. 16930 in K., B. B., 2 Sonate per il Cemb. — Ms. 62 in Dresd. Mus: 2 Airs russe varié Variazion per il Clavic. 2 Hefte in fol.

Mit *Wilhelm* Palschau sind gez.

Thème varié p. pfte. à 4 ms. oe. 1. Petersbg., Sprewitz. [Brüssel Cons.

8 Variat. sur l'air: Ah! Vous dirai-je maman p. clavec. [Musikfr. Wien.

In Berlin K. H. von einem *Palschau:* Chanson russe avec Variat. p. 2 Vcl. Ms., ob dies derselbe P. ist, bleibt fraglich.

Paltzo, J . . ., lebte im 18. Jh. und ist in

Schwerin F. mit einem Solo ex Gdur: Flauto travers. con Bc. Stb. Ms. vertreten.

Palugi, . . .

In der B. B., Ms. L 313 ein Concerto di Violoncello oblig. ed altri strom., aus dem 18. Jh. in P.

Palumbo, Domenico, päpstl. Sänger und 1664 Kapellmeister (Haberl, Kat. 69).

Ein *Giov. Francesco Palumbo* ist in Fr. Lindner's Bicinia von 1591 mit einem Gesange vertreten (inkompl.).

Palusi, siehe **Saracini.**

Palzka, . . . ein unbekannter Komponist,

von dem das Archiv in Klosterneuburg eine Motette im Ms. besitzt.

Pambo, S . . ., Theoretiker des 4. Jhs. und Abt zu Nitria in Aegypten.

Sein *Γεροντικον*, Fragment, Klagen über den Verfall des Kirchengesanges im 4. Jh., abgedruckt im Gerbert 1, 1.

Pamer, Lorenz. um 1559/60 Kapellsänger mit 10 Gld. monatl. an der Hofkapelle in Wien angestellt (Köchel 1).

Paminger, Balthasar, der älteste Sohn Leonhard's, ist in dessen 4teiligem Druckwerke mit 9 Motetten vertreten. Im 4. Buche Nr. 12 ist der Tonsatz mit „compos. 1542" gez. (Eitner 1). *Paminger, Sigismund*, dritter und jüngster Sohn des Leonhard's, ist in demselben Werke mit 14 Gesgen. vertreten (Eitner 1).

Paminger, Leonhard, geb. 29. März 1495 zu Aschach (Aschau) an der Donau, gest. 3. Mai 1567 zu Passau. 1513 studierte er in Wien, ging 1516 nach Passau und verwaltete ein Schulamt und wahrscheinlich auch eine Schreiberstelle; bei seinem Tode wird er Sekretär an St. Nicolai genannt. Er war ein eifriger Verfechter der Reformation und Dichter geistlicher Lieder. Nach seinem Tode gaben seine Söhne mehrere Schriften theologischen Inhaltes und auch seine Kompositionen heraus (Allg. d. Biogr. nebst den Titeln seiner Musikwerke. Ueber seine deutschen Lieder siehe M. f. M. 26, 120).

Primus tomus ecclesiasticarum cantionum, 4, 5, 6, et plurium vocum, a prima Dominica Adventus, usque ad passionem Domini et Salvatoris nostra Jesu Christi, per . . . Aschaviensem Austriacum, olim Patauij Bauariae ad D. Nicolaum Secretarium, Musicum clarissimum, compositarum . . . Noribg. 1573 Th. Gerlatzenus. 6 Stb. qu4⁰. 185 Gesge. u. sein Portr. mit Todesdatum, 73 Jahr alt. Ediert von Sophonias Paminger seinem Sohne.

Secundus tomus . . . A Passione Dni. & Saluatoris nostri Jesu Christi, usqꝫ ad primam Dominicam post festum S. Trinitatis, per . . . Ib. 1573. 6 Stb. qu4⁰. 185 Gesge.

Tertius tom. . . a prima Dominica post festum S. Trinitatis, vsqꝫ ad primam Dom. Aduentus Dni. & Saluatoris nostri J. Chr. . . Noribg. 1576 Katharinae Theodorici Gerlachij relictae viduae . . . 6 Stb. qu4⁰. 248 Gesge.

Quartus tom. . . continens 1. Psalmos. 2. Singulorum tonorum, & eorundem differentiarum (quam contrapunctum vocant)

Psalmodiam. 3. Aliquot pias preces, & sacrae scripturae sententias. Autore ... Noribg. 1580 Nic. Knorr. 6 Stb. qu4⁰. 107 Psalmenbearbtg., Psalmodia 4 et 5 voc., 25 Schriftstellen. — Aufser Leonhard sind noch 11 Kompositionen von seinen Söhnen vorhanden.

T. 1—4 besitzt: Heilbronn. B. N. inkompl. B. M. Proske.

T. 1.—3. in B. A. B. K.

B. B. 1. Buch: Disc., 4. Buch 5 Stb. B. Br. 1. Buch 6 Stb. Berlin Kircheninstitut 2. Buch: T. B. Hofb. Wien 1. 2. Buch: A. vom 4. A. B. Upsala 1. Buch fehlt 6a. Rostock 1. 2. Buch.

Ms. Z 24 der B. B., Chorbuch von 1599, geschrieben von Sophonias Paminger, enthält neben Isaac's Constant. Choralis Tonsätze von Senfl und 33 von Paminger.

Im Ms. 940 der B. Proske einige Tonsätze.

In B. M., Ms. 132 eine 6stim. Motette.

Ms. X in Heilbronn, Ach Gott wem sol ichs klagen (aus Forster 1556c Nr. 52).

In B. Zw. 2 Gesänge im Ms.

In Hofb. Wien, Ms. 15613,19 O profunditatem divinitiarum, 16 voc. 1568. Part. 18828,15 O felix proles, c. 2. p. 5 voc. Chorbuch des 17. Jhs.

In alten Samlwk. 24 Gesge. (Eitner 1). In Rühling's Lautenbuch einige arrangierte Piecen.

In neuen Ausg. 2 Gesge. (Eitner 2) und das Nachtwächterlied im 1. Bde. des deutschen Liedes, Beil. zu den Monatsh.

Paminger, Sophonias, der 2te Sohn Leonhard's, geb. 5. Febr. 1526 zu Passau, gest. im Juli 1603 in Nürnberg. Wurde im Juni 1545 auf der Wittenberger Universität immatriculiert (Matrikelbuch), 1549 als Lehrer in seiner Vaterstadt angestellt, musste aber 1559 flüchten, wegen Verfolgung der Evangelischen, ging nach Straubing und 1562 nach Regensburg. Nach öfterem Wohnortswechsel ging er endlich nach Nürnberg, wo er starb. Er gab 1756 eine pädagogische Schrift heraus (Allg. d. Biogr.). Er ist der Herausgeber der nachgelassenen Kompositionen seines Vaters und nahm in die 4 Bücher von seinen eigenen 10 Gesänge auf. Bei den Hymnen, Buch 4 Nr. 17—21 erscheint zwar auch sein Name, doch scheint er der Dichter der Texte zu sein (Eitner 1). Er schrieb auch das bei Leonhard erwähnte Ms. Z 24 der B. B. — Ein Schreiben an den Rat von Augsburg, dem er das 1. u. 2. Buch Motetten seines Vaters 1573 übersendet, ist in Oting im Riefs (Würtemberg) unterz. Er nennt hier seinen Vater mit Vornamen Lorentz und sich selbst wie den Vater Päminger (siehe M. f. M. 25, 9).

Pammelia, Deuteromelia und Melismata, siehe **Ravenscroft,** Thomas.

Pampani, Antonio Gaetano, geb. in der Romagna, bis 1748 Kapellmeister an der Kathedrale zu Fermo, darauf kam er an das Conservatorio del Pio Ospidale de' poveri zu Venedig, wie er auch im Textbuche zur Oper Artaserse 1756 genannt wird: Filharmonico e Maestro di Coro delle figlie del Pio Ospitale de'poveri derelitti. Er starb zu Venedig im Febr. 1769. Fétis und Clément führen 9 Opern an, doch kann ich keine nachweisen. Dagegen sind mir folgende Kompositionen bekannt:

L'obedienza di Gionata, Oratorio. Ms. P. [B. M.

In convertendo Dominus, 4 voc. c. instrum. Ms. 16950. [B. B.

Magnificat 4 voc. c. instr. Autogr. P. [B. B.

1 Dixit und Magnificat f. Chor u. Instr. Mss. P. u. Stb. [Dresd. kath. Kirche.

Tantum ergo 8 v. c. B. und De profundis, Ms. P. [Darmst. Ferner die Arie „Se al labro mio non credi.“ Ms. P. und 3 Concerti con Cembalo, das erste noch mit Instrum. Mss.

Basta cosi per Canto solo c. 2 strom. e Cont. Ms. 16951. P. [B. B.

4 Arien im Ms. [B. M.

Aria „Se al labbro mie“, per Sopr. Ms. 1152. P. [Dresden Mus. und 6 Arien f. Sopr. u. Instr. Ms. 596.

1 Ariette in Ms. B. Modena in den 15 Ariette.

Aria „Se al labro mio non credi" à Sopr. c. 2 V. Va. e B. Ms. Stb. [Schwerin F.
Sonata per il Cembalo. Ms. [Dresd. Mus.
Sinfonia in D. à 2 V. Va. e B. Ms. in Stb. [Brüssel Cons.
In Haffner's Raccolta 2 befindet sich 1 Sonate f. Klav.
Ein Textbuch zur Oper La caduta d'Amulio von Gandini, Venezia 1747 in Privathd. und zur Oper Antigono, Turin 1757 im Theaterarch. zu Turin.

Pampino, Antonio, ein Opernkomponist in der ersten Hälfte des 18. Jhs., wird von Clément mit der Oper Temistocle von Metastasio angeführt, die in Wien und Venedig 1737 u. 1744, von Bernasconi umgearbeitet, gegeben wurde.

Aufserdem existiert noch ein Textbuch zur Oper L'Anagilda, Text: Un pastore d'Arcadia, 1736 in Venedig aufgeführt, in Privathand.

Panage, Jehan du, Kapellan und Sänger (Tenorist) an der Hofkapelle Charles VI. von Frankreich 1422 (Prevost 434).

Panagier, Philipon, Musiker von 1455—1467 in der Kapelle des Grafen von Angoulême, Jean d'Orleans, dann von 1467—1474 in der Kapelle der Gräfin Margarete von Rohan, Comtesse d'Angoulême. Hier wird er als Tabourin-Schläger bez. (Prevost 435. 436).

Pancheri, Frater **Leopold,** geb. 1680 zu Innsbruck in Tirol, gest. 1713 im Kloster Kremsmünster, in welches er, nachdem er in Salzburg seine theologischen Studien vollendet hatte, 1699 eintrat und 1704 zum Priester geweiht wurde.

Im Archiv zu Kremsmünster befinden sich von seiner Komposition ein Salve regina, ein Dixit dominus und Khombt her ihr liebe Engelein von 1703 im Codex Lechler, Anhang (Huemer 20).

Pancirolli, Guido, geb. um 1523 zu Reggio, gest. 15. Mai 1599 zu Venedig. Ein Jurist, der nach Forkel und Fétis herausgab:

Rerum memorabilium deperditarum pars prior et posterior. Francofurti 1631, 2 Teile in 4°. Die Kapitel 39 und 40 handeln über De musica. De musica muta et hydraulica.
Rerum ... pars prior et altera commentariis illustrata ... Francofurti 1646. 2 Teile in 4°. [beide Ausg. besafs 1893 Leo Liepm.
Fétis führt noch Ausgaben an: Amberg 1599. Leipzig 1607. Pierre de la Noue gab in Lyon 1617 in 12° eine französische Uebersetzung heraus.

Pancotti, Antonio, geb. um 1635, gest. 11. Juni 1709 zu Wien. War seit 1655 beim Erzherzog Ferdinand in Innsbruck angestellt und trat am 1. Okt. 1665 als Altist (Männer) in die Ksl. Hofkapelle in Wien mit 90 Gld. Gehalt, wurde 1697 Vicekapellmeister und am 1. April 1700 Kapellmeister mit 2000 Gld. Gehalt (Köchel 1). Man kennt von ihm einige Kompositionen für die Bühne:

Li Tributi. Introduzione, Wien 1681, Text von Carcsana. Ms. P. in Hofb. Wien, Ms. 18895.
La rivalità della prudenza e della fortuna. Serenata, Wien 1692. Ms. P. in Hofb. Wien.

Pancratius, Frater „Vulturini Slesitae Eremitani de monte Cervino" liest man auf dem 21. Bl. des folgenden Werkes. Vulturinum ist die Stadt Capoa im Neapolitanischen. Eine Zeitbestimmung fehlt. Der Druck ist betitelt:

Fratris Pancratii Eremitae Carminum libri duo, aegloga una, musices opusculum, s. l. et a. 12°, gothisch, 16. Jh. [C. P.
Weckerlin beschreibt es in seinem Kataloge der Bibl. des Conservat. S. 214. Es besteht aus 2 Bücher Oden, 1 Ekloge und 4 Bll. Theorie der Musik. Ob Musik dabei ist, wird nicht gesagt.

Pandoni (Pontani, Pandani, Pantani), **Filippo,** Sänger an der Hofkapelle in München, ist am 2/10 1710 60 Jahre alt, hat 35 Jahre gedient und empfängt seit 6 Jahren keinen Sold mehr. Er und Seerieder mussten 1697 nach Brüssel kommen, als der Kurfürst ohne

Land war. Sein Gehalt betrug damals 1000 Gld., wurde aber während der Besetzung Baierns durch Oesterreich (1702—1713) auf 400 Gld. heruntergesetzt (Kreisarchiv).

Pane, Domenico a (de, del, dal) Abbate (Abbas), schreibt sich auch Dal'pane, geb. zu Rom, Schüler von Ant. Maria Abbatini, wie er selbst erklärt, trat am 1. April 1650 als Sopranist in die Ksl. Kapelle zu Wien und wurde am 3. Febr. 1654 in die päpstliche Kapelle zu Rom aufgenommen, wo er im Jahre 1669 den Kapellmeisterposten an der sixtinischen Kapelle bekleidete. Er erzählt in der Dedic. seiner 1687 erschienenen Messe, dass er erst am 1. Juni den Posten im Chore der päpstl. Kapelle antreten konnte, da er bis dahin dem Kaiser Ferdinand III. verpflichtet war. Nachdem er sein Dienstjubiläum in der päpstlichen Kapelle gefeiert, auch die Fähigkeit zu singen verloren habe, wolle er die Zeit nicht unnütz zubringen ... Im Kataloge der Capella sistina von Haberl wird er noch 1688 und 1691 erwähnt (S. 33. 34. 50. Fétis bringt ihn zweimal und zwar unter Delpane und unter Pane.) Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Messe dell' ... a 4, 5, 6 & 8 voc. Estratte da esquisiti Mottetti del Palestrina ... Op. 5. Roma 1687 Mascardi. Chorb. in gr. fol. 131 Bll. 7 Messen [Cap. Lateran Nr. 30/31. Cap. sistina. Rom S. Pietro. Bologna. br. Mus. und Ms. 161. B. B., Ms. L 202.

Mottetti a 2, 3, 4, e 5 voci di ... Op. 2. Roma 1675 Mascardi. 5 Stb. 4°. (C 1. 2. A. B. e org., scheint der Tenor zu fehlen. Die Dedic. im Kat. 1, 412 von Bolog.) [Bologna.

Sagri Concerti ad'Honore del Santissimo sagramento a 2, 3, 4, e 5 voci, ... Lib. 2. Op. 3. Roma 1675 Mascardi. 5 Stb. 4° (wie vorher). [Bologna, mit Abdruck der Dedic. u. Vorwortes, ib. C. P.

Mss. in Cap. sistina, Cod. 112, Missa sup. Fratres ego, 8 voc. — Cod. 110, Missa s. Homo quidam 5 voc. — Cod. 99, Congregati sunt, 8 voc. und fol. 19, Te Deum laud. 6 voc.

Secondo libro de'Madrigali a 5 voci di ... Op. 4. Roma 1678 successor'al Mascardi. 6 Stb. 4°. 12 Madr. [besafs einst La Fage (siehe 3, 26) und Rosenthal in München zeigt es 1890 an: A. T. B. 5 a. Bc. Der Bc. fehlte La Fage. Letzteres Exemplar erwarb das br. Mus.

In B. B., Ms. T 101 einige Gesge. in P. Er gab auch seines Lehrers Abbatini Antifone 1677 heraus (s. d.).

Paneck, Johann, war um 1771 Kapellmeister beim Grafen Erdödy in Presburg (Pohl 4, 53). Reichard zeigt im Gothaer Kalender von 1793 S. 115 das Singspiel an: Die christliche Judenbraut.

Paner, Tobias Fr... (auch Pommer genannt), Instrumentist an der Ksl. Hofkapelle in Wien mit 40 Gld. monatl. Gehalt, vom 1. Jan. 1654—1662 (Köchel 1).

Paneraj, Vincenzo. Der Antiquar Rosenthal in München besafs von ihm das theoretische Werk:

Principj di musica teorico-pratico. Firenze 1750 Brazzini e Pagani. 4°. 11 S.

In Traeg's Katalog, Wien 1799, sind mehrere Sonaten für Klavier und auch mit Streichinstrumentenbegltg. angezeigt.

Leo Liepmannssohn besafs einst unter Abbate Vincenzio Panerai, professor e maestro di capella Fiorentino: Solfeggi (30) tuoni e tempi con Bc. Firenze, Rinaldo Bonini. 3 part. qu4°.

Pangi, Orlando, Instrumentist an der Hofkapelle in München; am 3/7 1590 angenommen mit 50 Gld. (Kreisarch.).

Pani, Antonio, um 1646 Kapellmeister in Reggio. Orazio Tarditi widmet ihm in den Canzonette amorose 1647 die erste Canzone.

Panicali, V..., ein unbekannter Komponist,

von dem die Musikfr. in Wien 6 Ariette per Sopr. c. clavic. besitzen.

Panico, s. **Ghirardo** da Panico.

Panier (Panierus, Pannier), **Jacques,** 1547/48 Sänger an der grofsen Kapelle Kaiser Karl V. (nach Mameranus 1550 u. Straeten 1, 233).

Panier (Paniet, Paniero), **Jehan,** Sänger an der Hofkapelle Kaiser Karl V. um 1514 (Straeten 7, 277 ff.).

Pannechin, Pierre, war Ende des 15. Jhs. an der Kathedrale in Antwerpen als Tenorist angestellt und wird für Ferrara angeworben (Straeten 6, 72/73).

Pannenberg, Friedrich Wilhelm, war bis Michaelis 1792 Rats- und Stadtmusikus zu Lüneburg und kam nach Rostock.

Er gab Tänze, Violinsolos, Quartette, 1 Septett und 1 Konzert für Flöte mit Orchesterbegltg. teils heraus, teils wurden sie im Ms. bekannt (Gerber 1. 2).

Pannilini, Francesco de'Gori. Leo Liepmannssohn besafs 1893 von ihm

„Lettera sopra l'opera dell'abate Gius. Pizzati: La scienza de'suoni e dell'armonia... Ven. 1782. Pisa 1782. 12⁰. 39 S.

Panning, Christoffer, war Ratsmusikus zu Lübeck und st. 1699 (Akte des Staatsarchivs zu Lübeck).

Panormitano, Mauro, vielleicht aus Palermo, indem der Name darauf hindeutet. Er trat ins Kloster Monte Cassino und versah daselbst den Organistendienst. Fétis verz. von ihm:

Lamentazioni e Responsorii per la settimana Santa a 4 voci. Ven. 1583 4⁰ und 2. Ausg. Ven. 1597. Bekannt ist nur ein Tonsatz, den Gumpelzhaimer 1591 d mitteilt: Laudate nomen Domini 7 voc. (Eitner 1).

Panormo, Francesco, Sohn des Instrumentenmachers Vincenzo aus Cremona, der gegen 1740 sich in Paris niederliefs. Wahrscheinlich ist Franc. in Paris geboren. Im Jahre 1780 tritt er als Flötist ins Theaterorchester Nicolet ein (Fétis).

Man kennt von ihm 6 Duos pour 2 Flûte, oe. 1. Paris 1786. [Paris Nat.

Panse, Christian, war von 1672 bis c. 1710 Organist in Pirna (Sachsen) M. f. M. 28, 150. 159 (41).

Pansner, Johann Heinrich Lorenz, Dr. der Philosophie, geb. zu Arnstadt, studierte um 1800 a/d. Universität zu Jena u. schrieb dort die

Dissertatio physica sistens investigationem motuum et sonorum quibus laminae elasticae contremiscunt ... Jenae 1801 typis Goepferdt. 4⁰. 11 Seit. Schliefst sich den Entdeckungen Chladni's an. [Musikfr. Wien. B. Lpz.

Panta, ... Hornist in kurfürstl. Diensten in Koblenz um 1772 (Burney 2, 57).

Pantaleon, siehe **Hebenstreit.**

Pantino, Pedro, um 1590, 1593 bis 1608 Sänger u. Kapellan a/d. Hofkapelle Philipp II. von Spanien (Straeten 8, 160. 168. 415).

Pantono (Ponton), **Philipp,** wurde am 1/10 1677 als Hofmusikus a/d. kurfürstl. Kapelle in München angestellt und ist in den Akten des Kreisarchivs bis 1680 zu verfolgen.

Panurge. Diese Bezeichnung oder Name befindet sich bei einigen Chansons von Certon im Register alter Stb. in der B. M. Was er bedeuten soll ist bis jetzt nicht zu ermitteln.

Panuzio, Rafaele, päpstlicher Sänger und 1687 Kapellmeister (Haberl, Kat. 69).

Panza, Vincenzo,

ist im Ms. 365 des br. Mus. und Ms. 366 mit je einer Cantata per Sopr. c. Bc. vertreten. Er beteiligte sich auch bei der 1798 zu Venedig gegebenen Oper: La Pace, Melodramma eroicomico, neben Simon Mayr und Martinelli. Er ist nur mit Panza bez.

Panzachi, ... um 1770 Tenorist an der Hofkapelle in München mit 1000 Gld. Gehalt (Kreisarch.).

Panzau, Octavianus, Canonicus regularis ad S. Chr. Augustae Vindelicorum (Augsburg) Decano. Gerber 1 sagt im Kloster zum hlg. Kreuz. Man kennt von ihm

Octo - Tonum ecclesiastico - organicum seu Fugae ex octo tonis ... Aug. Vindel., Jo. Christ. Leopold. 32 S. mit 8 Fugen. [B. Wagener.

Panzetta, ...

bekannt durch ein Nisi Dominus, 3 v. Ms. P. [B. M.

Paoli, Chevaliere. Gregoir im Panthéon 6, 156 zeigt, wahrscheinlich nach einem Textbuche, die Oper an:

La fète flamande, en le prix des arts, opéra-comique, représent. 30. Juni 1791 in Brüssel, gedr. chez Em. Flon.

Paoli, Francesco Arcangelo, geb. zu Florenz um 1571, gest. 4. Jan. 1635 im Karmeliterkloster ebd. Fétis verz. von ihm

Directorio del coro, e delle Processioni, secondo il rito de'Padri Carmelitano. Napoli 1604 Carlino. 4⁰.

— 2. Ausg. Roma 1668.

Breve introduzione al canto fermo. Firenze 1623 Cecconcelli. 8⁰.

Cantionum seu Hymnum sacrum, in Missis decantandam cum offici angelio tutelaris. Nap. 1624 Carlino.

Giulio Negri widmet dem Verfasser in seiner Istoria de'fiorentini scrittori zwei Artikel, einmal unter Arcangelo Paoli und das andere Mal unter Francesco Arcangelo. Fétis scheint dorther seine Nachrichten bezogen zu haben. Obige Drucke sind kathol. kirch. liturgische Bücher.

Paolini, Aurelio, ein Instrumentist im Dienste des Kardinals Rubini, Bischof zu Vicenza gegen Ende des 17. Jhs.

Gerber 2 und Fétis verz. Sonaten für 2 V. und Vcl. op. 1. Venedig 1697 nebst einem Nachdrucke von Roger in Amsterdam.

Paolo, ... um 1489 Organist des Herzogs Sigismund von Oesterreich, ging dann nach Ferrara (Straeten 6, 109).

Paolo, Maestro, Pater Servita, aus Modena, Dr. der Theologie, Prediger, Musiker und Organist an S. Pietro in Modena um 1610 (Valdrighi 12 Suppl. 8).

Paolo Aretino, aus Arezzo geb., Musiker im Dienste des Herzogs von Ferrara und 1544, 1558 nach seinen Drucken: Kapellmeister an der Kathedrale in Arezzo. Vielleicht derselbe Paolo, der sich am 2/7 1557 mit Cl. Merulo um den 2. Organistenposten an S. Marco nach dem Tode Parabosco's bewarb, aber nicht erhielt. Von seinen Werken sind bekannt:

Piae, ac devotissimae Lamentationes Hieremiae Prophetae, tum etiam Passiones Jesu Christi Dominicae Palmarum, ac veneris sancti. Nunc primum a Domino Paulo Aretino compositę, atque sub musicis rhythmis in lucem aditę. Ven. 1563 Hieron. Scotus. 4 Stb. qu4⁰. [br. Mus. C. P.

Magnificat P. A. cum quinque voc. lib. 1... Ven. 1564 ap. Claudium Correggiatem. 5 Stb. qu4⁰. [Bologna: A.

Der Kat. Bolog. stellt ihn unter Aretino.

Pauli Aretini Musica cum 4, 5, ac 6 vocibus: super Hymnos totius anni. Secundum ritus S. Romanae ... Mediolani 1565 Franc. Moschenius. Stb.? 4⁰. Dedic. vom Verleger. 31 Nrn., am Ende 2 Magnif. u. 1 Te Deum. [B. B: C. T. B.

Passio sec. Joannem. Ms. [Florenz, B. naz. (enth. Soli und 2–7st. Sätze).

Sacra Responsoria, tum natali Dni., tum jovis, veneris, ac Sabbati Sancti diebus dici solita. Nunc primum a D. Paulo Aretino sub musicis edita Rhythmis, atque ab eodem summa recens cura ... Ven. 1544 Scotus. 4 Stb. qu4⁰. [Musikfr. Wien. B. B. B. M. Proske.

... Responsoriorum hebdomadae sanctae ac natalis Dni. una cum Benedictus, ac Te deum laudamus lib. 1. et 2., nunc primum in lucem editi ... 4 vocibus. Ven. 1564 Fr. Rampazetus. 4 Stb. qu4⁰. [Bologna. Celle.

Libro 1. delli Madrigali cromati (!) di Messer Pauolo Aretino. Ven. 1549 Scotus. 4 Stb. qu4⁰. 30 Madr. [Florenz B. B.

... Madrigali a 5. 6. 7. 8 novamente dati in luce e da lui proprio hauti (avuti) et da li suoi exemplari corretti et stampati ... Vineg. 1558 Scotto. Dedic. Franc.

Medici Prinz v. Florenz, gez. in Arezzo. 5 Stb. qu4°. 32 Madr. [B. B. La Fage 3, 56. Florenz: C. 5us. Florenz B. n.

Paolo Ferrarese, Benediktinermönch zu Monte Cassino, gab heraus:

Passiones, Lamentationes, Responsoria, Benedictus, Miserere, multaque alia devotissima cantica ad officium hebdomadae ... Ven. 1565 Scotus. 4 Stb. 4°. [B. Bologna, Kat. 2, 286 Abdr. der Dedic. Ebend. noch Respons. im Ms. in kl. fol. br. Mus: A. T.

Im Ms. Bologna Kat. 2, 342 Samlwk., nur Tenor vorhanden, 16. Jh. in qu8° ein Tonsatz. Hier wird er Paolo da Ferrara, monaco di S. Benedetto genannt.

Paolo, Don, Tenorista da Firenze, Komponist des 14/15. Jhs.

Kompositionen in Ms. 568 Suppl. Nationalbibl. Paris (früher 535). In Ms. Nr. 87 der Bibl. Laurenziana in Florenz heifst er *Paulus Abbas de Florentia.* In beiden Mss. derselbe Gesang.

Paolo da Foligno,

ist in Barre's 2. libro delle Muse à 4 voci 1558 mit dem Madrigal: Pensier dicea vertreten.

Paolo del Franzesino, Schüler des Francesini, Instrumentist, lebte im 17. Jahrh. (La Fage 2, 177).

Paolo (Paulus) de Magistris, aus Fumone, seit 1594 päpstlicher Sänger und c. 1595 Kapellmeister (Haberl Kat, 69 und Jahrb. 1891, 85. Straeten 6, 455).

Paolo Milanese, ein Lautenist des 16. Jhs., von Aaron im Lucidario 1545 Bl. 31 v. genannt, ist jedenfalls der Lautenist *Borrono.*

Paolo da Pesaro, Bassist, lebte um 1586 (Canal 42).

Paolo de Venetia, ein Minoriter und Alumnus an St. Nancisci zu Venedig, gab 1665 heraus:

Nova | Lyra Choralis | alias | Manvale In qua praeter modum recitandi horas diurnas (iuxta diurnum | Romanum) ac Nocturnos, id est, Psalmos, & Antiphonas, | habentur etiam in Cantu ea omnia, quae pertinent | tùm ad Vesperas, tùm ad Laudes. | Desumpta omni solertia ex Antiquis Manuscriptis Chori S. Nancisci | Vincae Venetiarum à Patre Paolo de Venetiis | Minorita de Obseruantia Conuentis eiusdem | S. Nancisci Alumno. | Cui in hac Impressione addita fuere multa, tàm ex Antiphonis, quàm Hymnis, ac Horis Matutinis, | Natiuitatis ... quae nunc in Cantù primùm vident lucem, | ... Venetiis, apud Tvrrinvm. fol. Vorwort und Privileg von 1665. [br. Mus.

Paoloscki, Giorgi.

In der Bibl. der Musikfr. in Wien befinden sich: Sonate per Violino e Basso.

Paolucci, Ferdinando, war um 1703 Direktor der herzogl. Kapelle zu Florenz (Busi 1, 163).

Paolucci, Giuseppe, geb. 25. Mai 1726 zu Siena, gest. 26. April 1776 zu Assisi. Machte seine Musikstudien unter Martini in Bologna, widmete sich besonders der Pflege des Kirchengesanges und trat in den Minoriterorden ein. Gegen Ende des Jahres 1756 wurde er Kapellmeister a. d. Kirche S. Maria graziosa zu Venedig, 1769 Ende August verlässt er die Stellung, erhält 1771 den Kapellmeisterposten zu Sinigaglia und 1772 an der Basilica zu Assisi (Otto Lindner, biogr. dokumentar. Notizen im Echo, Musikztg. 1862 Nr. 16, Berlin, Schlesinger). An Kompositionen sind bekannt:

Preces 8 vocibus concinendae in oratione quadraginta horarum Auctore Fratre Josepho Paolucci Minorita Conventuali Ven. 1767 Ant. de Castro. 9 Stb. (mit Bc.) 4°. 1 Antifone, 1 Litanei und 1 Psalm. In Bologna ein Brief dazu an Martini vom August 1767 (Tomo 8). [Bologna. br. Mus.

Bologna besitzt aufserdem im Autogr., 1 vol. in qufol. von 111 S. aus den Jahren 1752—1766, acht geistl. Gesänge für Chor und Instrum., darunter 1 Messe, Psalmen u. a.

Am bekanntesten ist seine Mustersamlg. alter Tonsätze, die er mit begleitendem Texte herausgab, betitelt:

Arte pratica di contrappunto dimostrata con esempi di varj autori e con osservazioni di ..., Ven. 1765. 1. Tomo. 1766, 2. Tomo und 3. T. 1772, per Ant. de Castro. kl. 4°. 269, 315 und 247 Seit. (Inhalt in Eitner 2). [B. B. B. M. Dresd. Proske. Musikfr. Wien. Bologna. Flo-

renz. Strafsburg i./Els. Neapel Turch. R. C. of. Mus. br. Mus. Mailand Cons. B. Lpz.

Paon, George, ein Komponist des 16. Jhs., ist

im br. Mus., Ms. 22, Stb. mit 1. Domine quinque talenta, Bl. 3 v. 2. Ecce alia quinque, Bl. 4 r. vertreten.

Papa, ... ein Komponist des 18. Jhs., der

im Ms. 721 in Karlsruhe mit 1 Concerto a Fl. trav. c. 2 V. e B. (Allg. Dd. And. Gd. Allg. Dd.) in Stb. vertreten ist.

Papa, Nicolaus, s. Jakob **Gerhard.**

Papa, Tarquinius,

bekannt durch einen 2stim. Tonsatz ohne Text in Phalese's Bicinia von 1590 (Eitner 1. Das von Gerber 2 angeführte Samlwk. von Antiquus ist nicht bekannt).

Papalia di Seminara, **Giovanni Maria.** Seminara im Neapolitanischen ist seine Geburtstadt. Man kennt von ihm nur

... Il 1. lib. de Madrigali à 5 voci ... Messina 1589 presso Fausto Bufalini. 5 Stb. 4°. 21 Madr. [Hofb. Wien fehlt T.

Papavoine, ... ein Violinist, der um 1760 ins Orchester der Comédie-Italienne zu Paris als Chef der 2. Violinisten eintrat. 1762 ging er an die Ambigu-Comique, wo er 1. Violinist und Direktor war, 1780 nach dem Haag als 1. Violinist und „Maître des pantomimes et répétiteur“ (Gregoir, Panth. 3, 60. Fétis dagegen schreibt: 1789 ging er als Musikdir. ans Theater zu Marseille, wo er 1793 starb. Wer recht hat, weifs ich nicht).

Er soll 6 Quartette in Paris herausgegeben haben und am 15./9. 1760 die komische Oper „Barbacole ou le Manuscript auf die Bühne der Comédie ital. gebracht haben. Auch soll er viele Pantomimen fürs Theater Ambigu-com. geschrieben haben (Fétis. Siehe auch Pougin). In der Nationalbibl. zu Paris: Symphonies, oeuv. 1. Paris. Stb.

Pape, Ambrosius, in Magdeburg Schulmeister und Prediger, starb vor 1612.

Er schrieb mehrere Schuldramen mit Chören und Soli und zwar in den Jahren 1575, 1582 etc. (Viertelj. 6, 334, 337. 349).

Pape, Heinrich, ein Schüler Jakob Prätorius', war schon vor 1652 Organist in Altona, wie Rist in Neuer Teutscher Parnass im Vorworte mitteilt. Er heiratete die Schwester Rist's, Namens Gesa und komponierte zu dessen

Edlen Daphnis aus Cimbrien 1642 den gröfsten Teil der 40 Lieder, nur gez. mit Organist H. P. zu A., dann die Lieder in der Passions-Andacht betitelt:

Der zu seinem allerheiligsten Leiden und Sterben hingeführter und an das Kreutz gehefteter Christus Jesus, In wahrem Glauben und herzlicher Andacht besungen von Johann Risten. Hbg. 1648, Jak. Rebenlein, in Verlegung Joh. Naumann. 8°. 19 Lieder, Melodie und Bass. [Bibl. der St. Lorenzkirche in Nürnberg. B. B.

— ... In die lateinische Sprache übersetzt von Tob. Petermano. Hbg. 1655. Joh. Naumann, gedr. von Pfeiffer. 12°. 19 Gesge von Pape. f. C. e. B. 9 Bog. [B. Wernig. B. Hbg. B. B.

In Rist's neuer himlischer Lieder 1651 im 3. Teile ein Lied.

In Jakob Schwieger's Liebes Grillen 1656 im 1. Buch 3 Lieder mit H. Pape der Alte gez.

Zahn teilt 6 Melodien mit, siehe Bd. 6, 1648 und in neuen Ausg. im Winterfeld 1 Lied (Eitner 2).

Pape, Ludwig Ferdinand (Mattheson 1, 251 schreibt Ernst Friedrich und Gerber 1 Ernst Ferdinand, obige Vornamen von dem Druckwerke des Autors). Mattheson berichtet, dass er Musikdirektor am kgl. schwedischen Gymnasium und Organist a./d. Domkirche zu Arosen in Westermannland um 1727 war und herausgab:

De usu musices. Holm 1735. [B. Hbg.

Papeberg, Christus Clavius, bekannt durch ein

Congratulamini 5 voc. in Lindemann's Decades duae 1598.

Papera, Padre **Giovanni Antonio,** um 1680 zu Lucca geb., wurde Kapellmeister am Seminar

S. Martini. Von 1699—1733 wurden zahlreiche geistliche Kompositionen von ihm aufgeführt. Er starb zu Lucca den 3. Febr. 1746 (Pougin).

Papien, siehe **Benedictus** 1514.

Papillon de la Ferté, siehe **La Ferté,** Papill.

Papillon, A..., Chef der Musikkapelle des 16. Artillerie-Regiments, Ende des 18. oder Anfang des 19. Jhs.

In der Bibl. Schwerin F. Hommage à Son Altesse le duc de Meclenburg par... (für Blasinstrum.) Ms. P. qufol.

Papin da Mantova. Petrucci im 10. Buche Frottole nennt ihn „Dionis. dit Papin da Mantua." (Canal 23). Vom 10. Buche hat sich aber bisher noch kein Exemplar gefunden.

Papini, Fra **Paolo,**

in einem Ms. der Bibl. Bologna, Kat. 2, 169, betitelt: Liber Hymnorum in kl. 4⁰, Chorbuch Bl. 119, 123, 124, 127, 129, 133, 135 u. 148, 8 Hymnen, Bl. 194, 197, 199 u. 201 vier Magnific. und Bl. 115 eine Hymne communes; ferner im Samlwk. Arascione's ‚Nuove Laudi 1600 pag. 32, 64 u. 68. In Ancina's Tempio armonico 1599: Vergin ben posso dire und Per aspri monti, 3 voci.

Papius, Andreas, war ein Niederländer und soll *de Paep* geheifsen haben, geb. um 1547 zu Gent, gestorben 15. Juli 1581 zu Lüttich, studierte zu Köln, später in Löwen Theologie und Musik und erhielt dann ein Kanonikat zu Lüttich, ertrank aber bald darauf in der Maas. Er hinterliefs ein theoretisches Werk, betitelt:

De consonantiis, seu pro diatessaron libri duo. Antverp. 1581 Chrstph. Plantinus. 8⁰. 208 S. und 12 Bll. Mus. [B. B. B. Br. B. Dresd. Darmst. Hannover. B. M. Univ. Prag. C. P. br. Mus. B. Wagener. Brüssel. Rom. Cecilia. Wolfenb. Bologna.

Im Kat. C. P. von Weckerlin. S. 214 Beschrbg. und Auszg.

Fétis führt eine frühere Ausgabe an, die von der späteren bedeutend abweicht: „De consonantiis, sive harmoniis musicis, contra vulgarem opinionem. Antverp. 1568. 12⁰. Einen Fundort verz. er nicht. Fétis geht auf den Inhalt der späteren Ausgabe näher ein.

Papius, Simon, Tenorist an der päpstl. Kapelle um 1630 (Haberl, Kat. 69).

Pappus, Franciscus, ein Italiener, Prof. der Theologie und Geistlicher zu Mailand, gab heraus:

Sacrae cantiones 2 et 4 voc. lib. cum partitione ad org. accommodata. Mediolani 1608 haered. Sim. Tini & Phil. Lomatium. [B. M.: B.

Fétis verz. noch Canzoni zu 2 und 4 Stim. ebd. 1608.

Paprocky, Bartholomaeus, ein Boehme des 16. Jhs., gab 1597 heraus:

Pijsničky, dwě ku Poctiwosti wssem Slawnym Obywatelům Kralowstwj Cžeskeho... Prag bei Anna Schumann. 10 Bll. in 4⁰. Melodie zum 1. Liede. [B. Br.

Papst, Johann Benedictus, von 1678—1720 Organist an der Marienkirche zu Wolfenbüttel, † 2. Juli 1720, fast 80 Jahr alt (M. f. M. 23, 127).

Papst, Zacharias Benedict, der Sohn des obigen folgte seinem Vater 1720 im Dienste zu Wolfenbüttel bis 1756 und starb 1. Dez. 1758 (ib.).

Paque, Joseph, um 1775 Kapellmeister im Theater in Warschau (Reichard 1776, 254).

Parabosco, Girolamo, aus Piacenza, wurde Schüler Willaert's in Venedig, 1551 zweiter Organist am San Marco und erhielt 1557 an Merulo seinen Nachfolger. Ob das Jahr 1557 sein Todesjahr ist, lässt sich scheinbar nicht mehr feststellen. Er zeichnete sich auch als Dichter und Improvisator aus (Caffi 1, 55. 110 nebst Zarlino's Ausspruch über P.). Ebenso dürftig wie wir über sein Leben unterrichtet sind, eben-

so dürftig ist der Bestand seiner uns erhaltenen Werke:

Madrigali a 5 voci di G. parabosco discipulo di M. Adriano nouamente da lui composti ... Ven. 1546 Ant. Gardane. 5 Stb. qu4⁰. 28 Madr. [Verona S. f. Bologna: A. T. br. Mus: B.

3 Gesänge zu 2, 5 und 6 Stim. in alten Samlwk. (Eitner 1). Anima bella 5 voc. ist auch in Part. gebracht in Ms. W 36 Nr. 459 in der B. B. Nach Vogel noch in Const. Festa's Il 1. lib. Madr. 3 v. 1541 Bl. 30: Ben Madonna. In Doni's Dialogo 1544 vier Madrigale.

Parabosco, Vincenzo, da Piacenza, wahrscheinlich ein Bruder des Girolamo, war bis 1556 Organist am Dome zu Brescia (Catelani's Merulo pag. 17. Kat. 3, 143 von Bologna).

Paradeiser, Marian, ein Priester in der Abtei Melk in Oesterreich, geb. 11 Okt. 1747 in Riedenthal (Oesterreich, unter der Ems), gest. 16. Nov. 1775 in obiger Abtei. Seine theologischen Studien machte er in Wien und betrieb dabei eifrig Musik, besonders das Violinspiel, trat 1747 ins Kloster Melk ein und komponierte Kirchen- und Instrumentalmusik. Ob sich in Melk von seinen Werken noch etwas befindet, ist mir nicht bekannt.

Die Hofb. in Wien besitzt ein Quartett f. 2 V. Va. u. Vcl. im Autogr., Ms. 15960 und die Musikfr. in Wien 2 Quartette in gleicher Besetzung. In der B. B. Autogr. von Grasn. eine Missa 4 voc. c. instr. Part. (Biogr. in Leipz. Ztg. 31, 442).

Paradies (Paradis, Paradisi), **Jacopo**, Instrumentist an der Hofkapelle in Wien mit 216 Gld. Gehalt von 1619 bis 31. Aug. 1637 (Köchel 1, siehe auch im Reg. bei Köchel).

Paradies (Paradisi), **Pietro Domenico**, geb. gegen 1710 zu Neapel. Schüler von Porpora, ging 1746 nach London und brachte am 17. Jan. 1747 seine Oper Phaeton auf die Bühne. Burney kannte ihn und bez. ihn als einen grofsen Meister auf dem Klavier, so dass er in London der gesuchteste Lehrer war. Nach seiner Rückkehr nach Italien lebte er in Venedig und soll noch 1792 gelebt haben (Fétis. Burney 7, 456. Pohl 1, 176). Allacci erwähnt 3 Opern von ihm, Phaeton ist die letzte, nach dem scheint er keine mehr geschrieben zu haben. Nachweisbar sind von seinen Kompositionen:

Alessandro in Persia, opera in 3 atti (nach Allacci 1738 für Lucca geschrieben). Ms. P. [Musikfr. Wien, der 1. Akt fehlt.

Annibale in Capua, eine Mischoper, siehe Hasse.

Antioco, opera, 9 Nrn. aus derselben im Autogr. [Cambridge FW. In demselben Bande Nr. 108 noch 14 Nrn. bestehend in Arien, Duetts und Chören. Dann folgen noch 4 Cantate 1. Se delli affanni miei. — Non vi fidate. — Tu palpiti. — Non discolparti, für Sopr. u. Bc.

Il Decreto del Fato, Serenata a 4 voci. Autogr., Venezia 1740. P. [Cambridge FW.

Fetonte, opera in 3 atti. Autogr. P. [Cambridge FW.

La forza d'Amore, opera. London, Walsh in der Samlg. Delizie. [R. C. of Mus. br. Museum.

— Im Autogr. opera in 3 atti. Ms. P. [Cambridge FW. Nr. 12.

Phaeton. The favourite songs in the opera ... (Text von F. Vaneschi). London 1747 Walsh. fol. [br. Mus. R. C. of Mus. in der Samlg. Delizie.

Quercia annosa, Aria mit kl. Orch. (o. Vornamen). Ms. 16970. P. [B. B.

M'ha presa alla sua ragna, in Martin Röder's Tesori antichi. Lpz., Br. & H. Nr. 12.

Le Muse in gara, Cantata. Autogr. P. [Cambridge FW.

B. Cambridge FW. 1 vol. Cantatas in P. im Autogr. Nr. 110 für Sopr., Alt oder Ten. mit Bc. 17 Nrn.

Solfeggi for Soprano. Autogr. fehlen Titel u. die ersten 8 Solfeg. 185 Solfeg. vorhanden. [Cambridge FW.

A favourite Concerto for the organ or harps. with instrumental parts. NB. This is the only Concerto ever composd' by him (sic?). London, S. A. & P. Thompson. [B. Wagener, fehlen die Instrumentalstim. br. Mus. Cambridge FW. 486 Ausg. von

Welcker, ist dasselbe Konzert, welches die Bibl. unter 109 im Autogr. besitzt.

— Celebrated Concerto. Lond., Harrison & Co. 8⁰. 14 u. 8 S. [B. Wagener.

In der Bibl. Cambridge FW. Nr. 109 befinden sich im Autogr. 2 Konzerte für Orgel oder Klav., das in Bdur mit Begltg. von Streichinstrumenten, vom 2ten in Gm. ist nur das Andante vorhanden. Ferner eine Sinfonie in Gm. in Entwürfen und fertiger Part. Eine Sinfonie in Fd. für Streichinstr. Trompeten da caccia und Trommel. 3 Sätze. Eine in Dd. für Streichinstr. Ob. u. Tromp. in 3 Sätzen. Eine vierte in Gd., ebenso besetzt in 3 Sätzen und ein Vivace und Allg. in F. f. Streichinstr.

Six Sonates pour le Clavec. ou pfte. oe. 1. Paris, Imbault. 23 S. [B. Wagener.

Six Sonates pour le Clavecin ou pfte. oe. 2. Paris, ib. 27 S. [B. Wagener.

Sonate (12) di Gravicembalo ded. all Principessa Augusta. London, Blundell. Hier bez. er sich als Neapolitaner. [B. Wagener. br. Mus: Lond., Welcker.

— London, Preston & Son. Nr. 15. 47 S. [B. Hbg. C. P.

— Sonate (XI) di Gravicembalo. Lond., John Johnson. [Cambridge FW.

XII. Sonates pour le Clavecin . . . Gravé par le S. Hue. Paris, Mr. Le Clerc. fol. [br. Mus.

— 4 Sonate di Cembalo, oe. 1. Amst., Roger. [Upsala.

In Bibl. Dresd. Mus. Ms. 88. 89. LXII. je 12 Sonate per il Cembalo. 12 Hefte in qufol. Ob dies dreimal dieselben Sonaten oder andere sind giebt der Katalog nicht an.

Ms. 16972 in B. B. 12 Sonate per il Cembalo.

Favorit Minuet with Variations for the Pfte. Lond., Harrison & Co. 9 S. [B. Wagener.

Im br. Mus. befinden sich noch zahlreiche Einzeldrucke von Gesängen und Instrumentalpiecen.

10 Sonaten f. Klav. in Farrenc's Trésor 17. livr. — In E. Pauer's Alte Meister 2 Sonaten in Gd. u. Fd. Nr. 53. 54. — Im Eitner 2 sind 7 Werke in neuen Ausg. verz.

Paradin, Guillaume, ein Historiker, geb. gegen 1510 im Dorfe Cuiseaux in Bourgogne, gest. 16. Jan. 1590 in hohem Alter zu Beaujeu, wo er ein Kanonikat besafs. Unter seinen zahlreichen Schriften befindet sich auch ein

Traité des choeurs du théâtre des anciens. Beaujeu 1566. 8⁰. Fétis fügt dem bei: ein Buch von wenig Wert.

Paradis de Moncrif, Franç. Augustin, bekannt durch die Chansons-Samlg:

Choix de Chansons à commencer de celles du comte de Champagne, Roi de Navarre, jusque et compris celles de quelques poètes vivans. Paris 1755. 8⁰. Musik im Stich, 32 S., 2. Partie. 94 S. Musik. [Hofb. Wien.

Paradis (Paradies), **Marie Therese,** geb. 15. Mai 1759 in Wien, gest. 1. Febr. 1824 ebd., erblindete in ihrem vierten Lebensjahre. Ihr Vater, der K. K. Regierungsrat, erkannte sehr bald die musikalischen Anlagen seines Kindes und liefs es von Richter, dann von Kozeluch ausbilden. Sie wurde eine ebenso vortreffliche Sängerin wie ausgezeichnete Klavierspielerin, so dass ihr die Kaiserin Maria Theresia einen lebenslänglichen Jahresgehalt von 200 Gld. (!) aussetzte. Im Jahre 1784 unternahm sie durch ganz Europa in Begleitung ihrer Mutter Kunstreisen, sowohl als Sängerin, wie Klaviervirtuosin: 1784 in Paris, 1785 in London (Pohl 2, 17), 1786 spielte sie vor dem Dresdner Hofe (sächs. Staatsarchiv). Ebenso in Hamburg (Sittard 1, 182). In letzterem Jahre kehrte sie nach Wien zurück, trat aber öffentlich nur sehr selten auf, desto mehr wurde sie in Privatzirkeln begehrt. Nach dem Tode ihres Vaters errichtete sie für junge Mädchen ein Musikinstitut, welches sich zu hoher Blüte entwickelte. Von ihren Kompositionen ist nur Weniges erschienen, auch ihre Singspiele und Melodramen wurden nur kurze Zeit gegeben. (Zahlreich sind die biographischen

Notizen über sie: G. von Goeckingk im Journal von und für Deutschland, 8. Stück 1786. K. Pichler, Denkwürdigkeiten 1, 15. Wiener allg. mus. Ztg. 1817, 290. Cramer 2, 38. 174. Ephemer. d. Litt. u. d. Theaters 3, 193. Lpz. Ztg. 12, 471. Ein Brief in rhein. Beiträge zur Gelehrsamkeit 1781, I, 243. Allg. deutsche Biogr., dort sind die angezeigten Sonaten und Canzonetten als ihre Kompositionen zu streichen.) An Kompositionen sind bekannt:

12 Lieder auf ihrer Reise in Musik gesetzt... Leipz. 1786 Breitkopf. 35 S. [Dresd. B. Kgsbg.

G. A. Brüger's Leonore. In Musik gesetzt von ... Wien 1790. Dedic. an Bürger. 48 S. [B. B. Musikfr. Wien. br. Mus.

Deutsches Monument Ludwig des Unglücklichen, von J. Riedinger und in Klavier und Gesang gesetzt von Paradies. Wien u. Prag 1793. qufol. [Dresd. Mus. br. Mus. Kremsmünster.

Auch die Damen, welche statt Gold Leinwand zupfen, für Sopr. und Klavier 1794. [Musikfr. Wien.

Arie: Da eben seinen Lauf, für Sopr. und Klav. [Musikfr. Wien.

Lieder im Ms. B910. [Dresd.

Paradisi, Alessandro, Musiker am Hofe zu Warschau um 1643. 1 Canon in Scacchi's Cribrum 210.

Paradisi, Pietro Domenico, s. **Paradies.**

Paradisisches Wunder-Spiel, siehe C. **Peysel.**

Paradiso musicale, siehe **Phalese** 1596.

Paradiso, Renaldo (Randall), Flötist a/d. Kgl. Kapelle zu London, st. 16. Jan. 1569 (Nagel 1, 28).

Paradiss (Paredeyss), **Hans,** Altist an der Hofkapelle in Wien vom 25. Juni 1567 bis 1568 (Köchel 1).

Paradossi, Giuseppe, scheint ein Paukenschläger gewesen zu sein. Er gab heraus:

Modo facile di suonare il Sistro nomato il Timpano, Ricoretto e Ristampato con l'aggiunta di ... dedic. Silvio Ant. Marsilj Rossi. Bologna 1695 per li Peri. kl. 8⁰. 8 Taf. [Bologna, Dedic. abgedr. im Kat. 1, 339. Dort noch eine Ausg. von 1702 per P. M. Monti. 8⁰.

Parallele des Italiens et des francois, siehe **Raguenet,** Franc.

Parant, ... ein französischer Komponist, der um 1760 an der grofsen Oper zu Paris Accompagnateur am Klavier für die Gesangschule war (P. Simon, État actuel p. 33) und herausgab:

Premier livre de Sonates pour le clavecin. Paris 1762. [Paris Nat.

Paraquin, Johann Baptist, geb. um 1746 zu Neustadt a/d. Haardt, war zuerst am Dome in Köln angestellt, dann als Contrabassist und Bassist an der kurf. Kapelle in Bonn. Das Anstellungdekret ist vom 18. Febr. 1781 mit einem Gehalte von 345 Gld. (Thayer 1, 56. 147).

Paratico, Giuliano, aus Brescia, ist nur bekannt durch eine Samlg.

Canzonette a 3 voci di ... lib. 2. Brescia 1588 P. M. Marchetti. 3 Stb. 4⁰. Dedic. in Brescia unterz. 22 Gesge., dabei 1 Gesg. von *Andrea Picenni.* [Bologna.

In Terzi's Lautenb. lib. 2, 1599 arrang. Gesge.

Parc, du ...

Gerber 2 berichtet, dass sich von ihm 2 Arien im Mercure galant vom Jahre 1678 befinden. Im Samlwk. Airs von 1697 b und 1702 stehen ebenfalls Arien. — Eine 4stim. Chanson im La Borde (Eitner 2).

Parcham, Andreas.

In Roger's Verlagskatalog befindet op. 1, 12 Sonates p. Fl. et B. cont. et 2 Caprices p. 2 Fl. et B.

Pardini, Pier Vincenzo, Priester und städtischer Musiker in Lucca vom 27/10 1707 bis zu seinem Tode am 31. Jan. 1752 (Nerici 210).

Paredes, Garçia de, ist 1608 an der spanischen Hofkapelle als moço de limosna verz. (Straeten 8, 415).

Parember, ... Violinist an der Hofkapelle in Wien um 1751 mit 500 Gld. Gehalt, die aber auf 400 in obigem Jahre zurückgesetzt wurden (Viertelj. 8, 184).

Parenti, Francesco Paolo, geb. 15. Sept. 1764 zu Neapel, st. zu Paris um 1821. Er besuchte das Conservatorio della Pietà de'Turchini in Neapel und widmete sich dann der Opernkomposition. 1802 ging er nach Paris und wurde Chordirektor an der italienischen Oper; ein Jahr darauf liefs er sich als Gesanglehrer daselbst nieder (Fétis. Florimo III, 61 nach Fétis).

Die Bibl. des Kgl. Collegiums zu Neapel besitzt von ihm: Credo 4 voc. con V. B. ed org. — Litanie 4 voc. con org. e Vcl. — Magnificat 4 voc. c. V. Violetta e B. — An Opern erwähnt Florimo elf, ohne eine nachweisen zu können.

In dem Archiv des Cons. Turchini zu Neapel: Litanie della Vergine a 4 voci c. V. Ms. P.

In Brüssel Cons: Aria aus der Oper Le Vendemie (Marchese! chi me chiama) f. B. u. Orch. Ms. Stb.

Parfaict, François und **Claude,** zwei Brüder, die gemeinschaftlich arbeiteten. *François* geb. 10. Mai 1698 zu Paris, gest. ebd. 25. Okt. 1753. — *Claude* geb. gegen 1701 zu Paris und gest. 26. Juni 1777. Sie gaben mehrere Arbeiten übers Theater heraus:

Dictionnaire des théâtres de Paris. Paris 1756 Lambert. — Paris 1767 Razet. 7 voll. in 12⁰.

Mémoire pour servir à l'histoire des spectacles de la foire. Paris 1743 Briasson. 2 voll. 12⁰.

Die Nationalbibl. zu Paris besitzt von François noch „Histoire de l'opéra" im Autogr. Beffara machte davon eine Kopie, die sich in der Stadtbibl. zu Paris befindet (Fétis. Pougin verbessert die letztere Angabe, indem die Kopie von Beffara sich jetzt auch in der Nationalbibl. befindet. Ferner fügt er noch hinzu, dass François, der ältere der Brüder, drei Jahrg. Theater-Almanache in den Jahren 1735—1737 herausgab, betitelt: Agenda historique et chronologique des théâtres de Paris und Pougin im Besitze derselben sich befindet. Pougin gab dieselben 1876 in 3 Bdchen. in 32⁰ in Paris bei Bonnassies neu heraus, abgezogen in 100 Exemplaren. Der Abzug ist facsimiliert).

Pari, Claudio, Borgognone, bekannt durch

Il Lamento d'Ariana. Quarto libro de' Madrigali a 5 voc. di Claudio Pari Borgognone. Nuovam. dato in luce. In Palermo 1619 appresso Giov. Batt. Maringo, stampator camerale. 5 Stb. 4⁰. Dedic. an Andrea Platamone Siracusano Barone d'Imposa. [Einst B. Borghese.

Paride aus Bergamo, war um 1593 mit 300 Gld. an der Kasseler Hofkapelle angestellt (Apell).

Paris, Anton, Sohn des Joseph Georg, kam 1741 als Sängerknabe in das Kapellhaus in Salzburg und starb 1802 als beliebter Komponist und Domorganist zu Salzburg (Peregrinus 93, 122).

Paris, F..., gab 1803 Piecen für Clarinette heraus (Anzeige).

Paris, Guillaume-Alexis (Alexander), geb. zu Lüttich um 1756, um 1790 Chef des Orchesters am Theater in Brüssel, ging 1798 nach Hamburg und wurde Musikdirektor des Orchesters am französischen Theater. Sein Umgang wirkte anregend auf die Musiker Hamburgs und brachte einen frischen Zug in die Musikausübung. Schon 1799 ging er nach Petersburg, wie ein dort angefertigtes Porträt angiebt, später soll er mit der Truppe nach Amsterdam gezogen sein (Gregoir 5, 122. 6, 154. Lpz. Ztg. 1. Sittard 1, 54).

Paris, Joseph Georg, von 1738 bis 1760 Hoforganist am Dome in Salzburg und Lehrer im Kapellhause (Peregrinus 93, 169).

Parisa, Orlando, wird am 30/6 1602 in die Hofkapelle in München aufgenommen und am 22/9 mit 250 Gld. angestellt. 1608 u. 1624 erhält er 30 und 50 Gld. Zulage (Kreisarchiv).

Parisetti (Parizetti), **Hugo**, päpstl. Sänger vom Juni 1489 bis Nov. 1490 (Viertelj. 3, 244).

Parisi, G...

Unter den Autogr. Grasnick's in B. B. ein Gloria 4 voc. c. Bc.

Parisi, Nicodemo, aus Pistoja, wo er vor 1642 Organist an der Kathedrale war (Titel). Man kennt von ihm:

Missa e Salmi concertati à 5 voci facili da cantarsi di ... Raccolti da *Filippo Parisi* suo fratello, con l'aggiunta di due sue compositioni un Beatus vir à 3 voci concertato, & un Letatus sum à 5 voci pieno duplicato. Op. 2. Ven. 1642 B. Magni. 6 Stb. 4⁰. 13 Vesperpsalm. (Nr. 4 u. 8 von Filippo), 1 Magnif. u. 1 Messe. Aus der Dedic. ergiebt sich, dass Nicodemo bereits gestorben ist. [B. Br.

Parisius, Eustachius, geb. zu Hesdin um 1616, von 1645—78 † Organist zu Leyden. Hatte Theologie studiert und sich 1640 mit Magdalena Spilleboot verheiratet (Bouwst. 2, 168).

Parisius, Franciscus, ein Komponist des 16. Jhs., von dem sich im Codex 54 der Cap. sistina eine Missa sine nomine zu 6 Stim. befindet.

Parisot, Jean-Antoine, seit 1773 Fagottist an der grofsen Oper in Paris (Campardon, Dokum.).

Parisot, Nicolas, Priester der Diöcese Évreux.

Fétis berichtet von 5 Messen, die Ballard in Paris 1666 in fol. veröffentlichte und zwar Missae super Columba mea, Surge propera, Dilectus me, Sonet vox, Quam pulchra es. In B. Cambrai in einer Messensamlg. von J. B. Ballard von 1744 befinden sich die Messen super Ad libitum und super Quam pulchra es, 4 voc.

Leo Liepmannssohn besafs einst von einem *O.-A. Parisot:* 1er, 2e et 3e livres de motets, à 2 voix égales, avec acc. d'orgue. Paris, S. Richault. 3 Hefte in gr. 8⁰.

Becker 1 zeigt von einem *Parisot* Principes de musique. Orléans, chez Démar an.

Parisson, ... wurde am 7/11 1512 als Sänger am Hofe zu Mantua angestellt, empfohlen von der Marchese Isabella von Ferrara. Er wohnte in Mantua 1516 in der via delle Serpe, wo er am 3/2 einen Sohn verlor (Bertolotti 30).

Parke, John, ein berühmter Oboebläser, geb. um 1745, gest. 2. Aug. 1829 zu London. Schüler von Simpson und Baumgarten. 1768 Oboist an der Oper 1771, im Concert Vauxhall, 1771 am Drury Lane Theater, Mitglied der Kgl. Privatkapelle. 1783 Kammermusikus beim Prinzen of Wales u. a. Konzertinstituten. Er schrieb auch Einiges für die Oboe (Fétis. Grove. Brown).

Parke, Miss M.... lebte an der Wende des 18. zum 19. Jh. und ist im br. Mus. vertreten mit

3 gr. Sonatas for the pfte. op. 2. London. fol. — 2 gr. Sonatas f. the pfte. op. 3. ib. und ein Song im Einzeldruck.

Siehe auch Maria Hester Parke, die ich für dieselbe wie die obige halte.

Parke, Maria Hester, verheiratete Beardmore, Sängerin und Pianistin, geb. 1775, Tochter des John Parke, Schülerin ihres Vaters, trat 1790 als Sängerin im Gloucester Festival auf und sang vielfach in Konzerten. Starb 1822 in London (Brown). Der Kat. des br. Mus. nennt sie *Park* und führt die 2 Druckwerke im Besitze derselben an:

A set of six glees .. London. qufol. [br. Mus.

2 Sonatas for the pfte. op. 4, London. fol. [br. Mus.

Siehe auch Miss M. Parke.

Parke, William Thomas, der jüngere Bruder John's, geb. 1762

in London, st. 26. Aug. 1847 ebd. Er kam 1776 als Violaspieler ans Drury Lane Theater, ging aber später zur Oboe über und wurde am Covent Garden Theater angestellt, wo er an 40 Jahre ausharrte, auch spielte er bei Hofe, in Vereinen und Konzerten. Er erreichte zwar in der Virtuosität nicht seinen Bruder, hatte aber einen vollen schönen Ton (Pohl 2, 40, der auch ein Urteil über sein Buch Musical Memoirs von 1830 abgiebt, welches darin gipfelt, dass er es voller Irrtümer, falscher oder schwächlicher Urteile bezichtet. Eine Kritik im Harmonicon von 1831 p. 62 verurteilt es ebenfalls).

Musical memoirs, comprising an account of the general state of music in England from the 1st commemoration of Handel in 1784 to the year 1830, with numerous anecdotes, musical histrionic ... London 1830 H. Colburn. 2 voll. 8⁰. [R. C. of Mus. br. Mus. Brüssel.

Im br. Mus. befinden sich von seinen Kompositionen: 3 Duette f. 2 Flöt. Eine 2. Samlg. op. 8. The triple courtship... Cantata. Lond. fol. Aufserdem noch allerlei Airs, Songs, Ballads in Einzeldrucken, im Ganzen 28 Werke.

Parker, Matthew, Erzbischof von Canterbury, gest. 1575, sammelte alte Mss. und vermachte dieselben dem Corpus Christi College zu Cambridge, wo sie die Nrn. 190 und 473 tragen. Davey erwähnt sie viermal in seiner History of engl. Music, siehe das Register.

Parker, Georg, ein Musiker des 15. Jhs. in England, von Morley erwähnt.

Parker, nach Davey 105 mit Vornamen **Richard,** Organist am Magdalen College um 1500, S. 97 und im br. Mus., Ms. 26 (Royal Mss. 58, Appendix) wird er: Quod Parker, Monke of Stratforde genannt.

Dort, eine Tenorstimme in qu4⁰, ist er mit dem inkompl. Gesange „O my lady deere", Bl. 14 v., vertreten. Abgedruckt in Smith's Musica antiqua S. 31.

Parker, Robert, Musiker (vielleicht Instrumentist) a/d. Kgl. Kapelle in London, erwähnt 1634 und 1635 (Nagel 1, 43).

Parkinson, Robert, wurde 1702 als Instrumentist a/d. Kgl. Kapelle zu London angestellt (Nagel 1, 67).

Ein *John Parkinson* trat 1785 in London als konzertierender Fagottist auf (Pohl 2, 373).

Parma, Nicola, geb. zu Mantua; 1592 verz. er auf dem Titel der Madrigale keine Stellung, unterz. aber die Dedic. in Pavia. Dagegen bez. er sich auf den Motetten von 1606 als Musikdirektor an der Kirche S. Maria coronata Lauda (ohne Ort). Bertolotti 93 berichtet aus den Akten, dass er 1611 Kapellmeister a/d. Kathedrale zu Novara war und am 7/4 den Herzog von Mantua in einer Bittschrift um ein vakantes Kanonikat ersuchte. Weiteres ist nicht bekannt, ebensowenig die 2 Bücher Motetten von 1580 und 1586, die Fétis nur kurz erwähnt. Nachweisbar sind aber

1592. Il 2. lib. de Madrigali à 5 et a 6 voci. Di... nouamente composti... Ven. 1592 Amadino. 6 Stb. 4⁰. 21 Madr. [B. K.

1606... Motecta octonis & duodenis vocib. decantanda. Nunc primum in lucem... Aditae etiam infimae partes pro organo continuato. Ven. 1606 Amadinus. 9 Stb. 4⁰. 18 Mot., davon 3 zu 12 Stim. [B. A.

16 Gesge. in alten Samlwk. (Eitner 1.) Dazu kommt noch ein De profundis 3 voc. in Amadino's Samlwk.: Sacra omnium solemnit. Psalmod. von 1592 und nach Vogel in Torti's 2. lib. Canz. 1584 ein Gite felici 3 voc. In Ang. Gardano's L'amorosa caccia 1588: La bella cacciatrice 5 voc. Mentre ch'in chiuso steht auch in Vincenti's Floridi virtuosi 1592.

Exultavit cor meum 8 voc. und Homo quidam 4 v. in Mss. der B. L.

3 Motetten in Mss. der B. Br.
Homo quidam 8 voc. (?) in Kremsmünster, Hds. von Lechler, Hymni 10 Stb.
1 Madrig in Ms. Bologna, Kat. 3, 24.

Parmantier, Jean-Baptiste, Phonascus an St. Egidien, wird am 9/10 1786 an St. Donatien in Brügge zum Phonascus gewählt (Straeten 1a, 37).

Parmenio, Laurenzio, de Bergamotiis (Bergamo), 1511—19 Sänger in der Privatkapelle Papst Leo X. Er war auch „custos bibliothecae. In der Liste von 1517, Bd. 557 der Dokumente wird er statt Laurenzio: *Giorgio* genannt (Viertelj. 3, 255).

Parmigiano, s. **Pontio,** Pietro.

Parnant, Jehan, Sänger in der Kapelle Charles VII. von Frankreich um 1461 (Thoinan 63).

Parnassus musicus, 1615, siehe **Bonometti.**

Paro, Signor.
In der Bibl. Rostock im Ms. „Partie de plaisances à Fl. trav., V. e B.“ Stb.

Parodies (Les) nouvelles et les Vaudevilles inconnus. Liv. I, 1730. Liv. II, 1731. Liv. III, 1732. IV, 1734. V, 1735. VI, 1736. VII, 1737. Jedes Buch über 100 Seit., ohne Autoren. Nur Melodien mit Text vorhanden. [B. B. In Viertelj. 1, 78 berichtet Spitta, dass die Caractères de la danse von J. F. Rebel, 12 Sätze für Gesang arrangiert, eine Sonate von Senaillé, drei Klavierst. von Rameau, 12 Piecen von Couperin darin zu finden sind, alle für 1 stim. Gesang mit Texten arrangiert.

Parodies (Les) du nouveau théâtre italien, ou recueil des parodies représentées sur la théâtre de l'hôtel de Bourgogne, par les comédiens italiens ordinaires du roy. Avec les airs gravés. Nouvelle édition. Paris 1738 Briasson. 5 voll. 12⁰. [Brüssel 4 voll. Glasgow 5 voll.

Nouvelles Parodies bachiques mèleés de vaudevilles ou rondes de table. Paris, Christophe Ballard. 1700. 2 voll. 12⁰. [Bibl. von Scheurleer im Haag. Amst. 3 voll. von 1700—1702.

Parolini, Ferdinando, aus Trient, war am Dome zu Mailand 1592 als Musiker thätig. Scarabelli dedic. ihm u. a. der Kapelle seine Motetten-Samlg. von 1592.

Parolini, Pietro Giovanni, wurde um 1789 geb., nicht 1759, wie Fétis sagt (Autographe Masseangeli's) und entzieht sich dadurch der Aufnahme ins Lexikon.

Parrain, Gilles, Sänger, 16. Jh. an der Hofkapelle zu Paris mit 300 liv. Gehalt angestellt (Castil-Blaze 292).

Parran, Pat. **Antoine,** ein Jesuit, geb. um 1587 zu Nemours, gest. 24. Okt. 1650 zu Bourges, trat 1607 in obigen Orden und hielt am Kollegium zu Nantes Vorträge über schöne Literatur. Er war theoretisch musikalisch gebildet und verfasste:

Traité de la musique théorique et pratique, contenant les préceptes de la composition, par le R. P..., de la compagnie de Jésus. Paris 1636 P. Ballard. kl. 4⁰. 144 S. König Louis XIII. dedic. [Paris Nat. Bibl. Conservatoir des arts et métiers zu Paris.

— 1639 ib. kl. 4⁰. 144 Seit. [C. P. Paris Nat. B. Lpz.

— 1646 Rob. Ballard. kl. 4⁰. 143 S. [br. Mus. B. Wagener. Paris Nat. Stadtbibl. Troyes und Niort. Brüssel. Bologna.

Eine Beschreibung mit Auszug im Weckerlin Kat. des C. P. S. 217.

Parravicini, geborene *Gandini*, eine Violinistin, geb. 1769 zu Turin, Schülerin Viotti's, genoss eines bedeutenden Rufes. Von 1797 bis 1802 trat sie in Paris u. Deutschland auf (Wasielewski 1, 173 teilt mehrfache Urteile über sie mit. Sie trat noch 1827 auf. Siehe auch Pougin).

Parry, D..., schrieb um 1795 Tänze und Märsche für Pfte. und V. oder Fl., die in London erschienen. Das br. Mus. besitzt zwei Drucke.

Parry, John I., ein blinder Harfenist aus Rhuabon, Nord-

Wales, stand im Dienste des Sir W. W. Wynne of Wynnstey in der Mitte des 18. Jhs. Liefs sich auch in London hören und trat seit 1764 mit seinem Sohne auf, Konzerte für 2 Harfen vortragend. Er spielte auf der wälischen Harfe unter anderem auch arrangierte Händel'sche Musik und starb am 7. Aug. 1782 (Brown. Pohl 1, 58). Er gab mit *Evan William* 1742 mehrere Samlgen. von wälischen Liedern heraus, betitelt:

Antient british music; or a collection of tunes never before published. An historical account of the rise & progress of music amony the ancient Britons. Lond. fol. 1742. [br. Mus. Glasgow.

In Cambridge FW. Nr. 380: John Parry's British Harmony, being a collect. of antient Welsh Airs ...

William trat 1723 in die Kgl. Kirchenkapelle ein (Viertelj. 8, 523).

Der Antiquar Reeves in London besafs 2 Samlg. in späteren Auflagen:

British harmony, being a collection of antient Welsh airs, the traditional remains of those originally sung by the bards of Wales. Ruabon, London, printed for John Parry & P. Hodgson 1781. fol. 38 S. Text u. 42 Melod. mit Pfte. [Jetzt im br. Mus.

The Welsh Harper, being an extensive collection of Welsh Music, comprising most of the contents of the 3 voll. pub. by *Ed. Jones* with many others, never before printed, observations on Welsh music an account of the harp, etc. from the earliesl period. By J. P. fol. 144 S. — Auch im Besitze der B. Brüssel, fds. Fétis 3631: London (1839) d'Almaine and Co. 1 vol. fol. mit Portr. — Glasgow.

Parry, John II., geb. 18. Febr. 1776 zu Denbigh, gest. 8. April 1851 zu London. Trat 1793 in Denbigh in die Militärmusikkapelle, wurde Bandmaster 1797—1807, ging nach London als Lehrer fürs Flageolet, wurde 1809 Komponist für Vauxhall und schrieb allerlei Piecen für die Kapelle. 1834 bis 1848 war er Musikkritiker für die Morning Post und 1831—1849 Schatzmeister der royal societ. of Musicians. Er schrieb eine Unmenge kleinere Kompositionen, auch für die Bühne, gab einen Welsh Harper heraus und vieles andere. Nachweisbar sind im br. Museum (fälschlich im Kat. unter James P. stehend):

The British Minstrel, consistg. of favourite songs, duets & glees ... adapted for the voice, flute or violins. London.

Ferner Songs, Ballads, Catches, Glees, Tänze u. viele Arrangements. Im Ganzen 71 Drucke.

Das R. C. of Mus. besitzt von ihm im Ms: Cuttings from the morning post Newspaper. cont. Notices written by him of the Concerts of Ancient Music from 1834 to 1848. Autogr. 1992. 2 voll. 4⁰.

An account of the royal musical festival held in Westminster Abbey 1834. Lond. 4⁰. [auch in B. Brüssel fds. Fétis 3999. Glasgow.

In B. M: A selection of Welsh melodies with symphonies and accomp. London, J. Power. 2 Nrn. fol.

The vocal companion, vol. I. Lond. 1829. 8⁰. [Glasgow.

The beauties of Caledonia, or flowers of Scottish song. London. 4 voll. fol. [Glasgow.

The London collection of glees, duets and catches. Edited by... Lond. qu8⁰. [Glasgow.

In B. B. Autogr. Grasn. 1 Gesang f. 1 Stim. mit Pfte.

Im R. C. of Mus. befindet sich unter Parry die Operette „Harlequin Hoax", 1814.

Parry, W..., ein englischer Musiker, der um 1791 herausgab:

A selection of Psalms and Hymns ... for the use of Bedford Chapel. Edited by ... London. 4⁰. [br. Mus.

Parsley (Persley), **Osbert**, ein englischer Komponist und Sänger an der Kathedrale zu Norwich, lebte von 1511—1585 (Davey 503). Er ist bekannt durch:

Conversa me, Ms. 1737 R. C. of Mus. Stb. Ebendort noch ein Benedicam und Multiplicati.

Aufserdem ist er noch mit Gesängen in den Mss. 30480—30484 im br. Mus. und in Add. 31, 390 vertreten. Ein Beispiel teilt Morley in seiner Introduction mit.

Parson, ... ein Komponist aus dem 15/16. Jh., der

im Cod. Pernner der B. Proske mit dem Tonsatze „Il faut morir“, 6 part. vertreten ist. Der Codex ist zwischen 1510—20 geschrieben. Dr. Haberl (Jahrb. 1888, 48) glaubt, dass Pierre la Rue gemeint sein könnte, was sehr wahrscheinlich ist, da la Rue auch Pierson genannt wurde.

Parsons, Charles, Lebenszeit unbekannt.

In der Bibl. des R. C. of Mus. befindet sich „Cathedral Music, consisting of Services and Anthems“. Part. fol. London.

Parsons, John I., um 1616 Kleriker und Organist an St. Margarethe in Westminster, wurde am 7. Dez. 1621 Organist und Chordirektor a/d. Westminsterabtei zu London, † 1623 ebd. (Grove).

Im Ms. 1644 R. C. of Mus. ein Burial Service in P. 4°.

Parsons, John II.

Im br. Mus. befinden sich „Howel's Triomph“, a song. Lond. 1794 und eine „Ode to liberty“. Edinburgh 1788. fol.

Parsons (Persons), **Robert,** aus Exeter, ertrank am 25. Jan. 1569 zu Newark in der Trent. Er war Organist an der Westminsterabtei zu London und an der Hofkapelle der Königin Elisabeth. Er schwor als Gentleman am 17. Okt. 1563 an der Kgl. Kapelle (Hawkins 3, 279. Butler in seinen Principles of music 1636 spricht mit Anerkennung von ihm. Burney 5, 567 erwähnt mehrere Gesangswerke u. teilt 568 ein Aktenstück von 1512 mit, was er auf P. fälschlich bezieht. Rimbault. Grove). Seine Kompositionen sind sehr sparsam auf uns gekommen. In gedruckten Samlwk. findet er sich in

Barnard's Samlwk. 1641 mit 5 Gesg.

John Baldwin's hds. Samlg. einige Motetten, ohne Vornamen, daher fraglich.

Ms. des Dean und Chapter of Durham, ein Orgelbuch des 17. Jhs. mit Parsons of Exeter einige gez.

Ms. Oxford Ch. Ch. 6 Anthems zu 4 bis 6 Stim., 1 Morning Service, 12 Mot., 4 Fancies (eine bez. mit In nomine à 5), 1 Song à 5.

Cambridge FW. Ms. 117: Deliver me from mine enemies, Ps. 59. Derselbe Ps. auch im br. Mus. Ms. 98 Tudway.

Ms. in R. C. of Mus. 1642: 3 Services und 1 Anthem Ah! helpless wretch. — Ms. 1737 Anima Christi in Stb. — Ms. 1882 Piecen für Viols.

Im br. Mus. Ms. 567, 6 Stb. 3 Nrn. und 1 Gesg. in Ms. 624, inkompl.

Im Burney 5, 596: In nomine und Enforced.

In der Kirche zu Ely 1 Anthem in P., genannt Parsons of Wells, fraglich ob nicht ein anderer P. — In der Kathedrale zu Gloucester, ohne Vornamen, einige Anthems im Ms.

Parsons, William I. In John Day's Psalmenbuch von 1563 befinden sich 83 vierstim. Bearbeitungen von ihm.

Parsons, William II., Mitarbeiter an dem vierstim. Psalmenbuche von Ravenscroft 1621. Ob es dieselben Tonsätze wie in dem von Day 1563 sind, bedarf der Untersuchung. Davey giebt an elf Stellen seiner History Notizen über Werke von Robert u. William Parsons und Persons, kann aber nirgends genau angeben, welcher gemeint ist, da meistens der Vorname fehlt.

Parsons, Sir **William III.,** Ritter und Dr. der Musik, geb. 1746, gest. 17. Juli 1817 zu Middlesex. Chorsänger an der Westminsterabtei, ging 1768 nach Italien, wurde 1786 nach Stanley's Tode Direktor der Kgl. Kapelle. Am 26. Juni 1790 erwarb er sich den Grad eines Baccalaureus und den eines Dr. zu Oxford. 1795 lebte er in Dublin, 1796 war er Lehrer der Prinzessin u. schliefslich verwaltete er ein Magistratsamt in Middlesex (Grove. Pohl 2, 284 fertigt ihn als unbedeutend sehr kurz und launig ab).

Das br. Mus. besitzt von ihm allerlei Minuets f. Klav. 1794, 6 englische Balladen und Balladen im Einzeldruck.

Partane, Philippus, Hof-Kammermusikus in München, † 11/9 1718 (Totenreg. der Frauenkirche).

Partaus, Jehan, König der Menestrels im Henegau, lebte im Anfange des 15. Jhs. Im Staatsarchive zu Brüssel befinden sich 4 Quittungen für empfangene Zahlungen, unterz. von seiner Hand, datiert den 20/3 und 20/6 1410 und den 5/2 u. 20/3 1411 (Fétis).

Partenio, Prete **Giovanni Domenico,** aus der edlen Familie von Spilimbergo aus Friaul (jetzt Udine), wurde am 21. Febr. 1666 als Tenorist in die herzgl. Kapelle zu Venedig aufgenommen mit 80 Duk. Gehalt, der 1674 auf 100 Duk. erhöht wurde. Am 25. Juli 1685 wird er zum Vicekapellmeister und am 10. Mai 1692 zum Kapellmeister am S. Marco ernannt mit 400 Duk. Gehalt und starb 1701 in Venedig. Er gründete auch die philharmonische Gesellschaft unter dem Namen San Cecilia zu Venedig und 1690 übernahm er noch die Direktion des Conservatorio Mendicanti (Caffi 1, 57. 318. 321). Fétis verz. von ihm 4 Opern. Bekannt sind

Genserico Melodrama di Nic. Beregan in 3 atti 1669. Ms. 427. P. [Ven. Marco.

Iphide greca .. Drama per musica di Nic. Minato in 3 atti 1671 (nur der 1. ist von P., der 2te von *Freschi* und der 3. von *Sartorio*). Ms. 421. P. [Ven. Marco.

Ms. 16900 in B. B. Samlbd. P. Nr. 2: Confitebor tibi à 2 voci, 2 V. Fag. e Bc. 6 Bll.

Ms. fol. 34 in B. K. Cantata Aï (?) fervido meriggio, ohne Text. Hier wird ihm noch der Titel Dottore beigelegt, wie ihn auch Galvani bez.

Parthenia

| or | the maydenhead | of the first musicke that | euer was printed for the Virginalls, | Composed | by three famous masters; *Will. Byrd*, Dr. *John Bull*, & *Orl. Gibbons.* | Gentilmen of his Maties most illustr. chappell. || London by G: Lowe (Ingrauen by Will. Hole for the Dorethie Euans 1611). fol. 21 Piecen Klavierst. [Buckinghampalast in London. br. Mus. Titelbl. fehlt. R. C. of Mus. 1478.

— Ausg. 1613?
— „ 1635. [br. Mus.
— „ 1650?
— „ 1655. [br. Mus. Glasgow.
— „ 1659?

— Neue Ausg. von Rimbault mit Vorwort, in der Musical antiquarian society. London 1847 Chappell. gr. fol. 6 Bll. u. 50 S. [B. B. br. Mus. Hofb. Wien.

— In Farrenc's Le Trésor Bd. 2. Teil 6 1863. Inhalt in Eitner 2.

Obige Ausgaben verz. Rimbault, teilt aber keinen Fundort mit, giebt überhaupt nichts Näheres an. Einige Nrn. befinden sich in den Editionen Litolff's u. Augener's.

Parthey, Daniel Friedrich, aus Dresden,

bekannt durch Ms. 17000 in B. B. Recit. und Arie f. 1 Singst. mit Pfte. u. 1 Lied. Lebenszeit nicht bekannt.

Parthi, Stefano, gab das Sammelwerk

Il 2. lib. de le Muse a 5 voci, Ven. 1559 Ant. Gardano heraus (siehe Eitner 1, 1559e und Vogel 2, 397). Parthi lebte in Cesena, vielleicht ist der anonyme Gesang in obigem Samlwk. von ihm. Gardano widmet ihm 1561 das 3. Buch „delle Muse“. Er lebte damals ebenfalls in Cesena und war vielleicht nur Musikliebhaber und ein wohlhabender Mann.

Partigliano, Luca, Cornettist an der Stadtkapelle in Lucca, von 1543—1549 in den Akten verzeichnet (Nerici 186 ff. 207).

Partisch, A...

Die Musikfr. in Wien besitzen von ihm: Variation concert. pour V. Va. et Guitarre. Gehört wahrscheinlich noch dem Ende des 18. Jhs. an.

Partsch, Xaver, ein böhmischer Komponist des 18. Jhs., dessen Oper „Victor und Heloise, oder das Hexengericht“ am 11/12 1794 zu Prag gegeben wurde.

Partzsch, Fr...

In Dresd. Mus. 2 Lieder f. eine Singstimme mit Begltg. des Pft. qufol. Nr. 550.

Reichard im Gothaer Kalender 1794, 311 verz. einen Partsch, der Musikdirektor am K. K. Nationaltheater in Prag war. vielleicht ist es der obige oder der vorhergehende Autor.

Parvus, Joannes, Silvanectensis Gallus, d. i. die Stadt Senlis in Frankreich; lebte von etwa 1545 bis 1576 in Rom und ist einer der vorzüglichsten Schreiber einer Anzahl Notenmanuscripte in der Capella sistina zu Rom.

Im Cod. 39 fol. 37 befindet sich von ihm die 5stim. Messe super Miserere mei Deus. — 2 Hymnen in einem Cod. in kl. 4⁰ der B. Bologna, Kat. 2, 169. Bl. 121 und 131.

Parzaglia, Salvador, Lebenszeit unbekannt.

In der B. B. befinden sich im Autograph: Responsi per la settimana santa con il Benedictus, Christus e Miserere, a 6 voci in 2 cori c. 2 Viole e B. Part. 84 Bll. Allem Anscheine nach lebte der Verfasser im 17. Jh.

Paržizek, Alex Vincenz, geb. 10. Nov. 1748 zu Prag, trat 1765 in den Dominikanerorden ein, studierte Theologie, Humaniora und Logik, erwarb sich den Doctortitel, trieb dabei fleifsig Musik u. nahm bei Segert Unterricht. Seit 1790 war er Direktor der Prager Normalschule, wo er noch 1815 thätig war. Dlabacz führt zahlreiche Kirchenkompositionen von ihm an. Nachweisbar ist mir keine, denn das Offertorium, was einst die Musikfr. in Wien besafsen, hat Pohl makuliert.

Pascale, siehe **Pasquali.**

Pascariello, ... Lebenszeit unbekannt, gab heraus:

Album nuovissimo music. di Canzoni populari Napolit. e Siciliane. Raccolta ... Napoli, Ant. & Gennaro Migliorato. 50 Bll. mit 49 Lied. (nur Melodie). 4⁰. [B. M.

Pascarola, siehe **Benedicti,** Don Giov. Tomaso.

Paschal, le R. P., ein Franziskaner in Paris, ist der Verfasser einer Abhandlung:

Briefve instruction pour apprendre le plain - chant. Paris 1658 Jean de la Caille. 8⁰ (Fétis).

Paschalis, Franciscus, Consentini (Cosenza, Stadt im Neapolitanischen), ist bekannt durch den Druck:

Sacrae cantiones binis, ternis, 4 & 5 vocibus concinendae. Op. 2. Ven. 1617 Jac. Vincentius. Stb. ? 4⁰. 22 Mot. [B. B: C. A. Bc.

Pasche (Pashe), **William,** ein englischer Komponist aus dem Anfange des 16. Jhs., ist nach Davey

im Ms. 667 Gonville-and-Caius College in Cambridge mit der Missa „Criste resurgens“ vertreten. Ferner zu Cambridge, Universit. Nr. 815, mit 1 Messe; in den Mss. Peterhouse mit 2 Magnificat (hier Pashe geschrieben) u. einem Sancta mater.

Paschke, Christian, um 1658 Kammermusikus am Berliner Hofe (Schneider 44).

Pascoli, Santas, gehört dem 18.—19. Jh. an.

Im Ms. 535, B. B., Part. von Alfieri, Bd. 6, befinden sich 2 geistliche Gesge. zu 3 Stim. mit Bc.

Pascuci, Giovanni Battista, Violinist an der Dresdner Hofkapelle, wird am 13/4 1669 verabschiedet und erhält einen Ring im Werte von 50 Thlr. Er geht nach Italien (s. Staatsarchiv). Fürstenau 2b, 19 verz. ihn unter Gio. Batt. Pascucci erst seit Ende des Jahres 1697 als Violinisten und könnte man annehmen, dass er in dem Jahre zum zweiten Male in sächsische Dienste trat, was nichts Ungewöhnliches war.

Pasini, Nicola, um 1708 Bassist an S. Marco in Venedig mit 70 Duk. Gehalt (Caffi 2, 45).

Pasino, Stefano, detto *Ghizzolo*, nicht zu verwechseln mit Giov. Ghizzolo, der auch aus Brescia wie Pasino stammte. 1642 bez. er sich als Organist der Stadt Lonato

(bei Brescia) und 1651 als Kapellmeister zu Salo (bei Brescia). Von seinen Kompositionen sind bekannt:

Messe a 4 da concerto, e capella & per li defunti. La prima delle quale da concerto puo cantarsi con un istrumento acuto, & à 4. 3. & 2. Di ... Op. 4. Ven. 1642 B. Magni. 5 Stb. 4⁰. 4 Messen. [B. Br.

Motetti a 2. 3. 4. concertati parte con 2 Violini e Viola, se piace Aue Maria à 2 voci, e 3 instrom. Beatus vir. Laetatus à 5. fugati anco senza organo. Di ... Con un Pater noster à 5. da capella sopra il canto fermo composto ... Op. 6. Ven. 1651 Franc. Magni. 6 Stb. 4⁰. 24 Gesge. [B. Br.

Sonate di ... Venetia 1679 [Bologna. Hier scheint der Titel bei Fétis originalgetreu zu sein, während meine Mitteilung sich nur auf Wasielewski's Angaben stützt.

Fétis nimmt die Titel zur Bibliographie aus Becker's Tonwerke, der sie wieder aus alten Katalogen zog. Manches trifft zu, doch die Mehrzahl der Titel ist falsch.

Paskewič, W ...

Fewej, Opera komičeskaja (kom. Oper in 4 Aufz.). Text in russischer Sprache, der Kaiserin Katherina II. gewidmet. Petersburg 1789. Kl.-A. von J. Prač. 204 S. in gr. 8⁰, gedr. in der Montanschule. [Hofb. Wien.

Pas le hent, Jacob, 1474 päpstl. Sänger, st. 20. Nov. 1485 (Viertelj. 3, 231. 243 und Reg. zu Haberl's Bausteinen).

Pasqua, Giuseppe, ist nur durch eine Oper, Wien 1767, bekannt:

L'Albagia Smascherata, ò sia il cittadino rinnobilito. Dramma giocoso in 3 atti. Ms. 17817. P. [Hofb. Wien.

Pasquale, Soffi;

in der Stadtbibl. in Lucca befindet sich eine „Regole per imparare ad accompagnare" im Ms.

Pasquali, Bonifacio, aus Bologna; in den Akten zu Bologna und Padua nur *Bonifacio da Bologna* genannt, ein Franziskaner, wurde 1568 nach Bartolomeo da Tricarico zum Kapellmeister im Kloster S. Francesco zu Bologna gewählt; von hier kam er 1569 als Kapellmeister nach Padua an die Kapelle S. Antoniana, wo er Ende Febr. 1585 starb (Busi 1, 201 ff. Tebaldini 3. 10). Man kennt von ihm:

... I Salmi che si cantano tutto l'anno al Vespro à 5 voci, et un Magnificat à otto. Novam. posti ... Vineggia 1576 l'herede di G. Scotto. 5 Stb. 4⁰. Am Ende ein Magnif. von *Giulio Rinaldi.* [Bologna, Kat. 2, 287 Abdr. der Dedic. Ebend. eine moderne Part. von Busi geschrieben.

3 geistl. Gesge. in neuen Ausg. (Eitner 2).

Pasquali (Paschali, Pascale), Francesco, geb. zu Cosenza (Neapel) gegen Ende des 16. Jhs., machte seine Studien in Rom, wo er auch den gröfsten Teil seines Lebens zubrachte. Fétis verz. von ihm:

Franc. Paschalis Cosentini sacrae cantiones binis, ternis, quaternis quinisque vocibus concinendae. Ven. 1617 J. Vincentius (ohne Fundort).

Basso continuo a cinque voci di Franc. Pascale nobile Cossentino (!) Nouam. posti ... Ven. 1615 G. Vincenti. 6 Stb. 4⁰. 20 Gesge. Die letzten 6 bez. mit „Concertati nel Clavicemb." [Bologna: Bc.

Madrigali di Fr. Pascale Cosentino a 5 voci. Lib. 2. Op. 4. Ven. 1618 ib. 5 Stb.? 4⁰. 20 Madr., 2 davon von *Ubaldino Malcvolti.* [Bologna: C 2. A. T. B.

Madrigali a una, due, 3, 4 e 5 voci, con il Bc. necessario alla maggior parte di essi di Franc. Pasquali ... Lib. 3. Op. 5. Roma 1627 Pauolo Masotti. 6 Stb. 4⁰. 24 Madr. [Bologna.

Varie musiche a una, 2. 3. 4. e cinque voci, concertate co'l Bc. di Fr. Pasquali ... Op. 6. Orvieto 1633 Gio. B. Robletti. Stb.? 4⁰. 32 Gesge. [Bologna: C 1. 2.

Im 3. Buche Bl. 3 zeigt er ein Madrigal an, Feritevi serite, welches er schon früher in ein Samlwk. gegeben hatte. Das Samlwk. ist aber bis heute nicht bekannt. Nach den Unterschriften der Dedic. muss er 1627 in Viterbo und 1633 in Ancona gelebt haben. Ein Amt zeigt er aber nirgends an.

Pasquali, Giambattista, ein Buchhändler in Venedig, gab heraus:

Del teatro. Venezia 1773 presso Giamb. Pasquali. 4⁰. Dass er auch der Verfasser ist, beweist die Unterschrift der Dedic. [Musikfr. Wien. Brüssel. Der Kat. Brüssel fds. Fétis 3795 berichtet, dass die 1. Ausg. am 25. Dez. 1771 in Rom erschien und an obigem Datum von der päpstlichen Verwaltung mit Beschlag belegt wurde. Fétis bez. das Werk, was die Oper betrifft, als sehr gut.

Pasquali, Nicolo, ein italienischer Violinist, der um 1743 nach London ging, 1752 öffentlich auftrat, sich in Edinburgh niederliefs und daselbst 1757 starb (Burney 7, 672. Pohl 2, 370). Burney berichtet 7, 458, dass 1748 in die Oper Semiramide von Hasse 2 Arien von P. eingelegt wurden. Sonst sind nachweisbar:

David, an Oratorio, 2 voll. Ms. P. qu4⁰. [R. C. of Mus.

L'ingratitudine punita, opera. In Walsh Delizie Bd. 5 fol. [br. Mus.

XII English Songs in score, collected from several Masques and other Entertainments. London 1750. qufol. [br. Mus. R. C. of Mus.

— andere Ausg. Lond. qufol. [br. Mus.

Sonate (6) a V. e B. dedic. Nelthorpe, op. 1. (London) fol. [br. Mus. Musikfr. Wien. Paris Nat.

6 Sonatas for 2 V. with a Ten. & Thorough Bass. 2 sets. Lond. fol. [br. Mus.

6 Sonates à 2 Violoncelles. Paris c. 1740. [Paris Nat. C. P. (Sollten dies nicht etwa die 6 Solos von Pasqualino de Marzis sein?)

Thorough bass, made easy or practical rules for finding and applying its various chords, with little trouble, together with variety of examples in notes; shewing the manner of accompanying concertos, solos, songs and recitatives, by ... Edinburgh 1757. qufol. [br. Mus. Glasgow.

— 2 andere Ausg. s. a., die erste in London, c. 1790 in qufol., die 2te arranged and edited by J. Jousse. London. fol. [br. Mus. Glasgow. Brüssel die erste: New edition. London by Dale and Son. 1 vol. in qu4⁰.

— Eine französische und holländische Uebersetzung von Jacob Wilhelm *Lustig*: La basse continuë rendue aisée, ou explication ... Revuë et augment. par ... De Generaal-Bas gemakkelijker voorgedragen ... Amst., Hummel. qu4⁰. 27 S. u. 14 Taf. [B. B. B. Lpz. Brüssel. Amst. Bologna.

The art of fingering the harpsichord. Illustrated with examples in notes. To which is added an approved method of tuning that instrument, by ... London, Bremner. qu4⁰. [Brüssel. Glasgow. br. Mus. eine Ausgabe in Edinburgh c. 1760. qufol., wahrscheinlich ist dies eine spätere Ausg., wenn die Jahreszahl berechtigt ist, sonst könnte man eher glauben, dass es die von P. selbst besorgte sei.

Pasqualini, Marc'Antonio, geb. zu Rom gegen 1610, wurde als Sopranist (Kastrat?) am 31/12 1630 zum päpstl. Sänger ernannt, verliefs 1642 die Stellung und trat als Opernsänger auf, als welcher er bis 1664 wirkte, darauf zog er sich ins Privatleben zurück.

In Modena befinden sich im Ms. 9 Cantaten für Sopr. u. Bc., darunter „Es triviglio“. — In Bologna im Ms. Autori romani Tom. 4 u. 7: Che ci trovi in quegli occhi, Sopr. c. Bc. Bl. 236 und Begli occhi, a 3 voci c. Bc. Bl. 117. — In J. Simpson's 6 Solos for 2 Vcl. mit Pasqualini gez., die wohl dem folgenden angehören.

Burney 7, 159 berichtet, dass er von 1643—1670 als Opernsänger auftrat und erwähnt eine Samlg. von Salvator Rosa, in der sich eine Arie von P. befindet.

Pasqualino de Marzis, bekannt durch

6 Solos for 2 Vcl. comp. by Sigr... op. 2. London, printed J. Johnson. fol. 23 S. P. Es sind Sonaten in dreisätziger alter Form, gehören also dem Ende des 17. oder Anfange des 18. Jhs. an. G. B. Bononcini nahm eine der Sonaten in seine Six Solos Nr. 2 auf und Sweerts druckte 1881 eine in seiner Collection ab. [br. Mus.

Unter Nic. Pasquali und Marc'Ant. Pasqualini sind Sonaten und Soli für 2 Vclles. angezeigt, die mutmafslich von obigem herrühren.

Pasqualino, siehe **Peruccone.**

Pasqui (Pasque), **Domenico,** Lebenszeit mir unbekannt, ist

in der Bibl. der Musikfr. in Wien mit 1 Miserere zu 4 Stim. in Stb. und 1 Kyrie et Gloria f. Chor u. Orch., P. im Autogr., vertreten. Ein Textbuch zur Oper „Arianna

e Teseo, Musik von *Pasque*, Turin 1764. [Theaterarch. in Turin] ist wahrscheinlich von ihm komponiert.

Pasquier, ein Sänger des 15. Jhs. in der Kapelle Karl des Kühnen (Thoinan 66). Cretin erwähnt in seiner Deploration Vers 212 einen *Pasquin*, vielleicht ist obiger Name nur falsch gelesen, oder verstümmelt. Siehe Pasquin.

Pasquin, ... ein Komponist des 15. Jhs., erwähnt in Cretin's Deploration, Vers 212 (M. f. M. 11, 53).

In der Capella sistina Cod. 41 fol. 129 eine Missa super Da pacem Domine 4 voc. Haberl, Kat. der Cap. sist. 125 Nr. 13, glaubt, dass der Name Pasquin ein Schreibfehler ist und *Josquin* heifsen soll. Da ihn aber auch Cretin Pasquin nennt, so kann man wohl annehmen, dass der Name richtig ist. Ich halte auch den Namen Pasquier (s. d.) für Pasquin.

Pasquini, Bernardo, geb. 8. Dez. 1637 zu Massa de Valnevola in Toscana, gest. 22. Nov. 1710 zu Rom. Studierte Musik unter Loreto Vittori und Antonio Cesti, neigte aber mehr dem ernsten kirchlichen Stile, besonders den Werken Palestrina's zu als dem Opernfache. Er kam noch jung nach Rom, erhielt die Organistenstelle an San Maria Maggiore und wurde später mit dem Titel Organist des Senates und römischen Volkes geehrt. Auch beim Fürsten Giov. Batt. Borghese war er als Kapellmeister angestellt. Sein Ruf als Orgelspieler lockte Schüler aus allen Gegenden an und selbst Kaiser Leopold sandte ihm mehrfach Schüler zur Ausbildung. Aus dem Vorworte von Georg Muffat's Florilegium I. 1695 wissen wir, dass auch er ein Schüler P.'s war. Die Kapellmeisterstelle bei Borghese nebst dem Organistenposten an der Basilica S. Maria Maggiore wird auf dem Textbuche eines Oratoriums von 1678 bezeugt. Er war beerdigt in S. Lorenzo in Lucina und setzten ihm seine Schüler Bernardo Ricordati und Bernardo Gaffi einen Denkstein mit Inschrift, die Fétis wörtlich mitteilt (Fétis). Derselbe führt auch die Oper „Dov'è amore e pietà" an, die er 1679 zur Eröffnung des Theaters Capranica schrieb, an dem er als Accompagneur am Flügel angestellt war (Corelli war erster Geiger). 1686 schrieb er zu einer Festlichkeit bei der Königin Christine von Schweden eine Oper, gedichtet von Aless. Guidi von Verona. Das Buch wurde 1726 in der Gesamtausgabe des Letzteren zu Verona gedruckt. Von seinen Kompositionen sind nachweisbar, an *Oratorien:*

1685. Sant'Agnese. Orat. in 2 part. Text von Pamfili. Modena. Ms. P. [Modena. Hofb. Wien Ms. 18665.

1687. San Alessio. Or., Mod. Ms. P. [Modena.

1687. Il martirio dei S. Vito, Modesto e Crescenzia sotto la tirannide di Diocleziano imperatore. Or., Modena. Ms. P. [ib.

1687 und 1696. Il Mosè. Or., Modena. Ms. P. [ib.

1689. Le sete di Cristo. Or., Modena. Ms. P. [ib.

An *Opern:*

1672. Il Tirinto, Opera in 3 atti, con 2 Intermezzi. Ms. P. [Modena.

1676. La donna ancora è fedele, Op. in 3 atti. Roma. Ms. P. [Modena.

s. a. L'Alcasta, op. in 3 atti. Ms. P. [Modena.

s. a. L'Idalma, Opera in 3 atti. Ms. P. [Paris Nat. C. P.

La Tessalonica, opera in 3 atti. Ms. P. [Musikfr. Wien.

La Forza d'amore, opera in 3 atti. 1680. Ms. P. [Florenz, Istituto mus. Abtlg. Basevi. Cambridge FW. Ms. 86. Brüssel Cons.

L'Eudosia, opera 1692. Ms. P. 80 Bll. in qu4°. [Würzburg, Universit.

An *Kantaten* u. a.

Mss. 466 u. 467 in Venedig S. Marco: 1. Al nume d'amore, Sopr. c. Bc. 2. Contro i colpi, ebenso. 3. Pensieri consiglio,

ebenso. 4. Sei ben s'io peno. 5. Perduto ho il core. 6. Miei lumi, à Sopr. col Bc.

Mss. in Modena: 1 Kantate, 1 Canzonette u. 2 Motetten f. Sopr. u. Bc.

Ms. 6a in Dresd. Mus: Dialogo à 2 (Sopr. ed Alto) col B. P. qufol. „Crudo globo d'horrori".

Mss. Hofb. Wien 17758, 2: Del mio ben, a Canto solo c. cembalo. 5: A tramontar, ebenso. 17769, 10: L'ampio mar, Cantata 1691.

In Modena 19 Cantate, 6 Ariette.

In Bologna im Ms. Cantata a voce sola c. Bc. In einem anderen Ms. ebenfalls eine Cantata (Kat. 3, 197. 198). S. 218 in Canzoni N. 20, Ms. des 17. Jhs., ist er auch vertreten.

In B. M., Ms. 233 Nr. 11 u. 13 Kammerkantaten.

Im br. Mus., Ms. 51, 2 inkompl. Opern, Bl. 18 u. 93: Seleuco und Alessandro. — In Ms. 54: Lieto festeggia, Bl. 3. Pensieri consigliatemi, Bl. 17 v. Se mi condanni (auch im Ms. Harl. 1273). — Im Ms. 56, Bl. 4 v. Vinto hai gia. — Ms. 57 fünf Arien und in Ms. 176 eine Arie.

Im Ms. zu Oxford Ch. Ch. 1 Cantata a voce sola.

Instrumentalwerke:

Toccates & Suittes pour le Clavessin de Messieurs *Pasquini, Poglietti* & *Gaspard Kerle*. Amst., Roger. kl. fol. 24. [B. Joach. Berlin Th.

A second collection of Toccates, Voluntarys and Fugues, made on propose for the organ and harpsicord compos'd by *Pasquini, Polietti*, and others the most eminent foreign authors. London, Walsh. fol. [Brüssel 2011.

Sonate per Gravicembalo. Autogr. 1702. [B. B. L 215.

Sonata in Weitzmann's Gesch. des Klaviers S. 185. 2 Piecen f. Orgel in Farrenc's Le Trésor, Bd. 3.

1 Versette per organo. Ms. 386, br. Mus.

Saggi di contrapunti composti 1695. Autogr. B. B. L 214.

Playford, John, nahm in das Samlwk. Scelta di Canzonette à voce sola c. Bc. von 1679 auf: Chi non ama, non, und Quant'e folle.

Pasquini, Claudio, Tenorist an der Hofkapelle in Wien von 1733—1739 (Köchel 1).

Pasquini, Ercole, war seit 1597 Organist am St. Peter in Rom und melden ihn die Akten oft krank. 1605 musste er ins Irrenhaus gebracht werden und wurde am 19. Mai 1608 als Organist verabschiedet (Haberl, Jahrb. 1882, 86. 1887, 71).

Vittoria Rafaela Aleotti war seine Schülerin und in ihren Sacrae cantiones von 1593 sollen sich der Dedic. zufolge einige Motett. von P. befinden. Es heifst dort: Hae ... sacrae cantiones nonnullae a me, et nonnullae ab Hercule Pasquino in hac scientia praeceptore meo compositae. Welche Mot. von P. sind, weifs ich nicht zu bez., da mir das Werk nicht vorliegt und Israel in seinem Kat. nichts angiebt.

In alten Samlwk. 3 Gesge. (Eitner 1). Vogel verz. noch in Vincenti's Giardino 1591: Mentre che la bella 5 voci. Dasselbe Madrigal auch in Phalese's Paradiso 1596.

In B. M., Ms. 218 I Nr. 3 ein 5stim. Madrig. mit untergeschobenem Texte.

Pasquino, Bernardino, Musico am baierschen Hofe, kehrt nach Italien zurück und erhält vom Kurfürsten einen Brief an den Herzog von Mantua, München 9/9 1616 gez. (Jahrb. für Münchens Gesch., München 1887 Bd. 1 p. 288). Bertolotti S. 96 zeigt ihn 1616 als dem Herzoge von Mantua dienend an und teilt einen Brief an den Herzog von Baiern mit.

Passani (Persani?), ...

im Ms. A 120 der Kgl. Musikalien-Samlg. in Dresden befinden sich 3 Motetten 1. Virgo dulcis et beata, per Sopr. c. Ob. 2 V. A. e B. 10 Bll. P. 2. Respirate anime, per Sopr., wie oben. 3. Filla mater sponsa Dei, per Alto, wie oben. Der Rücktitel des Einbandes schreibt Persani (sic?).

Passarini (Passerini), Fra **Francesco,** geb. zu Bologna, trat in den Minoritenorden zu Bologna ein, war 1671 Kapellmeister an der Kirche S. Francesco zu Bologna und 1672 in seinem Kloster zu Bologna Kapellmeister (Titel). Was Fétis angiebt, ist unerwiesen (siehe auch Busi 1, 225 ff.). Im Drucke von 1690 wird er wieder

Kapellm. an S. Francesco genannt, doch zweifle ich, dass 1690 mit op 4. bez. die erste Auflage ist, denn op. 3 erschien 1672. Auf dem Titel des Oratorio Dio placato 1687 liest man „Min. Conv. di S. Francesco, maestro di cappella nell'insigne Tempio di Santa Croce di Firenze." Er soll 1698 gest. sein. 1671 erschien sein op. 1. Von seinen Kompositionen sind bekannt:

Il sacrifizio d'Abramo. Oratorio, Text von Lutti. 1685 in Wien aufgeführt. Das Textbuch im Besitze von Karajan in Wien, die P. im Ms. 17660. [Hofb. Wien.

Dio placato. Oratorio. Text von Lutti. 1687. Ms. 17659. P. [Hofb. Wien.

Messe brevi a 8 voci, col basso cont. per l'organo, consacrate al Rev... da Fr. P... Op. 4. Bologna 1690. Pier Maria Monti 1690. 9 Stb. 4⁰. 3 Messen. [C.P. Bologna u. in hds. Part.

In B. B. Ms. 2690 P. Nr. 7 u. 8 zwei Missae à due cori und Ms. 16706 sechs Missae à 2 cori, beide von Harrer mit Instrumentenbegltg. versehen.

Messe piene a 8 voci con org. Ms. [Bologna 2, 28.

Salmi concertati à 3. 4. 5. e 6. voci, parte con Violini, e parte senza, con Letanie della B. V. à 5 voci c. 2 V. Di... Op. 1. Bologna 1671 G. Monti. 8 Stb. 4⁰ (4 Singst. 2 V. Violone o Tiorba, Org.). [Bologna. Brüssel.

Antifone della B. V. a voce sola, comode per tutte le parti. Dedic. ... da ... Bologna 1671 ib. 1 vol. qu4⁰. 181 Bll. Part. [Bologna.

Compieta concertata a 5 voci c. Violini obligati. Dedic. ... Op. 3. Bolog. 1672 ib. 8 Stb. 4⁰. [Bologna u. in moderner hds. Part. Ferrara.

Ms. 16900, B. B., Samlbd. Part. Nr. 3 „Confitebor tibi" 3 voc. 2 Instr. Bc. Nr. 4—6 drei andere Motetten. Unter den Autogr. Grasn. ein Fragment eines 5stim. Psalm. mit Instr., Passarino gez. — In Upsala obiges Confitebor und Laudate pueri, Sopr. solo, 2 V. Viola da Gamba. Bc. 4⁰. — Dresd. kathol. Kirche: Beatus vir 3 voc. ed org. Ms. P. u. Stb.

Mss. in Bologna, Kat. 2, 28 eine Messe zu 8 Stim. c. Bc. — S. 124: 2 Kyrie, 1 Cum sancto spiritu, 8 voci e 5 voci c. l'org. P. — S. 287 ff. Salmi di vespro 8 voci c. org. 9 Stb. Nunc dimittis 5 v. 2 Beatus vir 5 u. 8 Stim. c. org. P. 4 Versetti zu Psalmen a 2 Sopr., 3 voci c. V., 3 voci c. org. 9 Psalmen zu 4—8 Stim. in P. 8 andere Gesänge ebenso.

Ms. C. 70 in Cap. Antoniana zu Padua: Kyrie, Gloria e Credo 8 voci c. org. Der Verfasser des Kataloges sagt p. 110, dass Erfindung u. die kontrapunktische Arbeit sehr dürftig sind.

Nach La Fage sollen sich im Kloster S. Francesco in Bologna noch Mss. von P. befinden.

In alten Samlwk. sind zu finden in Fagnani's Motetti sagri a'voce sola 1695 „Stillate roseo" con 2 V. ed org. — In Silvani's Melpomene 1685 „Frà i ceppi del tormento", a voce sola c. org.

Passavanti, Candido, ein Contra-Bassist, geb. 1737 zu Neapel, diente 12 Jahre als Contrabassist am Württemberger Hofe u. wurde am 23. Okt. 1774 mit 600 Gld. jährl. an der kurfürstl. Kapelle in Bonn angestellt. Am 23. Januar 1776 beträgt sein Gehalt 1000 Gld., fällt aber 1784 auf 500 Gld. (Thayer 1, 53. Sittard 2 nennt ihn einen vorzüglichen Contrabassisten und verz. ihn in der Württemberger Hofkapelle von 1763 bis zum 29/7 1774, an welchem Datum er und viele andere, wegen Reduzierung der Kapelle, entlassen wurden).

Passereau, ... ein französischer Priester, der eine Praebende an St.-Jacques de la Boucherie zu Paris um 1509 besafs und Tenorist an der Kapelle des Herzogs von Angoulême, späterer König Franz I. von Frkr., war (nach einer Rechnung im franz. Staatsarchive, liasse K, 147).

Man kennt von ihm 23 Chansons zu 4 Stim., die sich in Samlwken. von 1533 bis 1547 befinden (Eitner 1). In G. Ces. Barbetta's Lautenb. von 1582 ein arrang. Gesang.

Ich habe zwei von diesen in Partitur gesetzt: „Sur la rousee fault" und „Au joly son du sansonnet", die sich als ganz vortreffliche Kompositionen erweisen, sowohl was die Kunstfertigkeit der kontra-

punktischen Führung der Stimmen betrifft, als die Erfindung von interessanten Motiven und den stets beobachteten Wohlklang, trotz aller kontrapunktischen Arbeit. Die letztere Chansons ist in Publikation B. 23 Nr. 47 veröffentlicht.

Passeri, Giovanni Battista. ein berühmter Altertumsforscher, geb. 10. Nov. 1694 zu Farnese (Rom), gest. 4. Febr. 1780 zu Pesaro. Er gab ein Werk

„Picturae Etruscorum, Roma 1767—75 in 3 Bd. fol. mit 300 Taf. heraus, in dessen 2. Bde. p. 73—86 auch die Musik der Etrusker behandelt wird, die aber, wie Fétis sagt viele Irrtümer und falsche Schlüsse enthält, auch gab er Doni's Werk von Gori vorbereitet heraus: Lyra Barberina 1763.

Passerini, ... tritt 1752 als Violinvirtose und auf der Viola d'amore in London auf (Pohl 2, 370).

Passerini, Vincenzo,

bekannt durch 4 Madrigale zu 6 Stim. im Samlwk. 1613b (Eitner 1).

Passet, ... ein Komponist aus dem Anfange des 15. Jhs., ist

im Ms. Cod. 37 des Liceo mus. zu Bologna, Bl. 243 mit der 3stim. Chanson: Se vous scavies vertreten und im Codex Ms. 213 in Oxford Bodleian mit „Si me fault faire departi“ 3 voc., mit 1428 gez.

Passetto, Giordano, Dr. der Musik und um 1541 Kapellmeister am Dome zu Padua (Titel). Tebaldini verz. ihn nicht, da sich derselbe nur auf die Capella Antoniana beschränkt, nebst deren Besitz an Musikalien. Er gab heraus:

Madrigali nuovi a voce pare composti per ... Lib. 1. Ven. 1541 Ant. Gardane. 4 Stb. qu4⁰. 26 Madr. [Hofb. Wien. B. M: T. Verona S. f.

4 Villotte (resp. eine in 4 Teilen) zu 4 Stim. in Herman Matthias Verrecorensis La bataglia taliana 1552.

Passino, Stefano, ist bekannt durch den Druck:

Guida e consequenti del opera VII composta in canoni. Venetia 1677. [Paris Nat.

Passionei, Carlo (?), ein Violoncellist an der Hofkapelle zu Ferrara, gab heraus:

12 Sonates a Violoncello solo e Basso cont. Amst., Roger, c. 1710. [Paris Nat.

Es ist jedenfalls derselbe den Fétis zum Violinisten macht und Gerber 2 ziemlich richtig anzeigt. Der obige Druck verz. keinen Vornamen.

In der Viertelj. 3, 599 wird eine Oper von ihm erwähnt.

Passionen finden sich in alten Chor- und Stb. anonym zahlreich in allen gröfseren Staatsbibl. im Ms. und Druck. Einige davon sind in Eitner 1 verz., andere in den gedruckten Katalogen. Die Hofb. in Wien besitzt z. B.

Passio D. N. J. secundum Matthaeum für Solo und vierst. Chor, zum Gebrauche der K. K. Hofkapelle in Wien. Darauf eine deutsche Passion. Ms. 16195.

— Die Passion, oder das leyden Jesu Christi, in gesangs weyfs gestellet. Nürnberg s. a. Val. Neuber (Mitte des 16. Jhs).

Da Jesus Christus unser Herr. Das erbärmliche Klagen vnd bittere Weinen unsers Herren J. Chr. vber Jerusalem ... gesangsweise kurtz gestellet ... mit einer oder vier Stimmen zu singen etc. 1590. 8⁰. [br. Mus.

Deutsche Passionen mit 4 Stim. in *B. Kgsbg.* Kat. 26 aus den Jahren 1590. 1591.

In *B. A.* und *B. B.* eine deutsche Passion zu 4 Stim. Wittembg. 1590 Welack. 1 vol.

In *B. W.* Passions-Gesang aufs allen 4 Evangelisten ... nach der Melodey O Mensch! bewein dein Sünde grofs ... St. Gallen 1746 Stäheli. 8⁰. 32 S. ein 4stim. Gesg.

In B. Wagener eine Passion zu 4 St. und Soli im Ms. 4⁰. 5 Stb., schrieb ich Joh. Walther zu (M. f. M. 4, Blg. S. 59 Beschreibung).

Passionen im Ms. B. Glashüttte bei Pirna. B. Grimma Ms. XI neben der von Scandello.

Otto Kade gab über die alten Passionen eine Schrift mit Musikbeilagen in Gütersloh 1893 Bertelsmann heraus. Siehe auch Spitta' Bach 2, 307 ff. 329 ff.

Pasta, Giovanni, geb. 1604 zu Mailand, gest. ebd. um 1666. Er war Dichter und Musiker. 1626

bekleidete er das Amt eines Organisten an S. Alessandro in Colonna zu Bergamo, später erhielt er ein Kanonikat an S. Maria Faliorina zu Mailand u. wurde erster Kaplan des Kollegiums Tuffo ebd. (Titel. Fétis. Kat. Bologna 3, 145). Man kennt von ihm:

Affetti d'erato Madrigali in concerto a 2, 3 e 4 voci con il B. principale. Esposti da ... Con alcune Arie nel fine da cantarsi à voce sola nel Clavicemb. Chitarrone ... Lib. 1. Ven. 1626 Aless. Vincenti. 5 Stb. 4⁰. 18 Gesge. Die Texte zum Teil vom Autor. [Bologna.

Arie a voce sola. Lib. 1, op. 2. Milano 1634 Giorg. Rolla. 2 Stb: C. u. B. und Lauten-Alphabet. [Milano, Ludov. Poliaghi.

In Maild. Bibl. naz. in einer Samlg. Portr. von 1822 (Milano) sein Porträt.

Pasterwitz, P. Georg von (das „von" fehlt meistens auf Drucken und Mss.), geb. 7. Juni 1730 zu Bierhütten bei Passau, gest. 26. Jan. 1803 zu Kremsmünster im Kloster, in welches er gegen 1744 eintrat, dann um 1750 zu Salzburg wissenschaftliche und musiktheoretische Studien machte, letztere besonders unter Eberlin, grofse Reisen durch Europa unternahm, 1755 die Priesterweihe empfing und von 1759 bis 1761 an der adeligen Akademie in Kremsmünsterphilosophische Vorlesungen hielt. 1772 begann er Vorlesungen über politische Wissenschaften. Seine Eröffnungsreden der Lehrthätigkeiten erschienen als Dissertationen im Druck (im Archive zu Kremsmünster vorhanden). Von 1767 bis 1782 wirkte er als Chordirektor und von 1785 bis 1795 lebte er in Wien im Auftrage seines Klosters und kehrte darauf in sein Kloster zurück (Huemer 49 eine ausführliche Biographie. Wurzbach Bd. 21. Lpz. Ztg. 31, 460). Er ist ein aufserordentlich fruchtbarer Komponist und spendet ihm Gerber 2 im Sinne des 18. Jhs. ungeteiltes Lob. Ich verzeichne zuerst die Kompositionen, die sich im Benediktinerkloster zu Kremsmünster befinden, nebst Angabe wo ein u. das andere Werk sich noch befindet (Huemer giebt S. 51 ein ausführliches Verzeichnis, was ich in Kürze wiederhole):

VIII Fughe secondo l'ordine dei toni ecclesiastici per l'organo o Clavicembalo, dedic. Massimilian Stadler. Op. 1. Vienna (1792) Artaria & Co. qufol. 17 Seiten. [besitzt noch B. Wagener. Dresd. Mus. B. B. Musikfr. Wien. Brüssel.

VIII Fughe, secondo l'A. B. C. di musica per l'org. o Clavic., dedic. Ant. Salieri. Op. 2. Vienna (1792) Magazin de mus. 17 S. [B. Wagener. B. B. Musikfr. Wien.

VIII Fughe per l'organo o Clav., ded. Baron de Swieten, op. 3. Vienna, Magaz. de mus. 17 Seit. [B. Wagener. B. M. B. B. Musikfr. Wien.

300 Themata u. Versetten in 3 Heften zum Präambuliren und Fugiren mit Orgel oder Klavier. Wien, Sauer's Kunstverlg. kl. qufol. 39 S. (op. 4). [Hofb. Wien. B. B. Musikfr. Wien. Schwerin F. 1 Heft 100 Nrn. Brüssel 3 Hefte.

Auf seinen Druckwerken nennt er sich stets Prof. des Benedictinerklosters zu Kremsmünster.

An Mss. befinden sich in Kremsmünster in Part. u. Stb: 11 Messen, 12 Introitus, 2 Requiem, 78 Gradualien, 75 Offertorien, 3 Vespern, 4 Totenvespern, 10 Magnific., 4 Te Deum und viele andere geistliche kleinere Kompositionen. Ferner eine grofse Anzahl Werke fürs Theater, wie die Oper Il Giuseppe riconosciuto von Metastasio, Samson mit deutschem Text. Viele Intermezzi, Arien als Einlage zu fremden Opern etc. etc. (siehe Huemer).

Aufserdem in anderen Bibliotheken: Il Giuseppe riconosciuto, componimento in 1 atto. P. Autogr. [Musikfr. Wien, in Kopie in due parti. P.

Requiem a 4 voc. c. orch. edit. a M. Hauber, regio-aulicae capellae concionatore et Capellano. Monachii, Sidler. 16 Stb. (Chorstim. 2 V. 2 Ob. 2 Clarini, Timp. Alto Viola, 3 Tromb. Bc.). [B. B. B. M. u. im Ms. 1286 in P. Musikfr. Wien.

Missa Dm. alla capella 4 voc. c. org. Ms. P. [B. M.

Missa canonica 4 voc. Ms. P. [Regensburg Dom.

Missa in contrapuncto senza Gloria Dm. 4 voc. e fondamento. Ms. P. 11 Bog. [B. B.

1 Missa u. Messenteile für Chor und Orch. Ms. 16645 u. 16680. P. [Hofb. Wien, auch in Ms. 19087 Nr. 8 1 Messe.

3 Missae von 1766. Ms. P. [Musikfr. Wien.

Tenebrae factae sunt 4 voc. c. instrum. Ms. 17020 in K. [B. B. im Autograph Grasn. „Meditabor in mandatis", 4 voc. c. Bc.

Terra tremuit, Motetta. Ms. P. [Lpz. Thom. Kopie von Schicht.

Scapulis suis obumbrabit 4 voc. coll' org. Ms. Autogr. [B. B.

In Hofb. Wien: 38 geistliche Werke f. Chor u. kl. Orch. P. Mss. 16632 bis 16640 und Ms. 16644, 6 Gesge., enth. Psalmen, Offertorien, Alleluja, Salve reg., Te Deum, Vesperae, Graduale etc.

In Musikfr. Wien: Magnif., 8 Offertorien, 2 Graduale, Justus ut palma florebit f. S. u. A. mit Orch. u. a.

In Klosterneuburg: 3 Messen in Cd. u. Cm., 5 Offertorien und 2 Graduale. Mss. P.

In Berlin. Singakad. 4 Motetten 4 voc. P. Offertorium 4 voc.

In Musikfr. Wien das Singspiel in 2 Akten, P. Autogr: Samson, oder die Süfse von dem Starken.

Fuge für Orgel in Cadenzen, Versetten etc. Ms. [B. M.

In neuen Ausg. 1 Requiem u. 2 Fugen (Eitner 2). E. von Werra im 2. Orgelbuch (Regensburg, Pawelek) 3 Orgelstücke.

Pasti, Giovanni, bekannt

durch eine Motette zu 2 Stim. mit Bc. in G. B. Bonometti's Parnassus musicus 1615.

Paston, Edward, der Sammler und Schreiber (?) mehrerer Lautenbücher in italienischer Tabulatur, br. Mus. Add. Ms. 29246—47 und 31992.

Auch im R. C. of Mus., Ms. 1964 ein Lautenbuch was seinen Namen auf dem Deckel trägt. Der Kat. sagt: Ein Edw. Paston war der Lehrer der Princessin Mary, späteren Königin von England, Tochter Henry VIII.

Pastore, Abbate **Raffaele,**

schrieb zu Dom. Cimarosa's Leichenbegängnis ein „Elogio funebre estemporaneo da recitarsi in un'adunanza di amatori e studiosi delle belle arti il dì delle solenni esequie in onore dell'insigne e rinomati Domenico Cimarosa, che sarà ai 25 Gennaio 1801. Ms. kl. 4⁰. 14 Bll. [Bologna.

Pastorelli, Benedetto. Lebenszeit unbekannt. Der Katalog der Hofb. in Wien von Schmid sagt: Kapellmeister in Rom:

In Ms. 18348 befindet sich ein Autograph: Salmo „Coeli cives Paradisi", 3 vocib. c. org. — Auch die B. B. besitzt in den Autogr. Grasnick's einen Gesang „Mostro di grazia" per Sopr. c Bc.

Pastoris, Pasquier, Sänger an der Hofkapelle Kaiser Karl V. seit 1517 und lässt sich bis 1531 verfolgen. 1525 ist er in Toledo (Straeten 7, 294 ff.).

Pastrana, Pedro, ein Komponist zur Zeit Philipp II. von Spanien in dessen Bibliothek sich ein Bd. Psalmen befand, nebst 1 Magnificat u. Motetten (2te Hälfte des 16. Jhs.). Straeten 8.

Paszkiewicz, Andreas, ein Karmelitermönch in der 2. Hälfte des 17. Jhs., von dem sich

in den rorantischen Chorbüchern im Archiv des Doms zu Krakau Gesänge u. eine 4st. Messe befinden (Haberl, Jahrb. 1890, 80).

Patard (Patart), **Antoni,** Instrumentist an der Hofkapelle in München, wird am 1/10 1590 mit 192 Gld. angenommen, 1592 auf 200 Gld. erhöht und ging Ende 1595 ab (Kreisarchiv).

Patarmo, Giovanni Maria, ist bekannt durch:

Salmi à 4 voci. Venetia 1595. 4 Stb. qu4⁰. [br. Mus: C. A.

Patarto, Antonius, stand im Dienste König Sigismund III. von Polen und Schweden (1587—1632) und ist bekannt durch

eine 2teilige Motette zu 6 Stim. im Bodenschatz und eine 2te von 1604 (Eitner 1).

Patavinus, Annibal, siehe **Annibale** Paduano.

Patavinus, S. **Antonius,** ein Italiener aus dem 18. Jh., gab heraus:

Hymnus cum antiphona et responsorio in solemni annua supplicatione magni thaumaturgi. Bonon. 1773. 4⁰. [Glasgow.

Patavus, siehe **Lauro** Padovano.

Pater (Patner), **Ferdinand,** 2. Violinist an der Hofkapelle in München, seit etwa 1765; sein Gehalt betrug 285—300 Gld.; er starb 23/4 1793 (Kreisarchiv).

Pater, Franz Xaver, seit c. 1784 Violinist ebd. 1790 erhält er eine Gehaltszulage (ib.).

Pater, Joseph Ferdinand, vor 1751 als Bratschist ebd. angestellt. Sein Gehalt betrug 190 Gld. (ib.). — ein *Pater* ist 1789 u. f. Jahre Contrabassist (ibidem).

Patermann, Georg, um 1610 Organist an St. Jacobi in Rostock (Titel), ist bekannt durch ein

Hochzeitslied: Harmonia nuptialis decem vocum. Rostock 1610. [Lüneburg.

Votum nuptiale in nuptias C. Huswedelii et Catharinae Westphali septem vocibus redditum a ... Rostock 1619. [Kopenhagen.

Paternoster, Robert, schwor am 24/3 1561 als Gentleman an der Kgl. Kapelle in London, † den letzten Juli 1596 (Rimbault).

Patge, Jean, Sänger des 16. Jhs. an der Hofkapelle zu Paris mit 300 liv. Gehalt (Castil-Blaze 292).

Pathie (Pathye, Patye), **Rogier** (Roger de), Fétis unter Rogier-Pathie, in den Akten wird er oft nur *Maitre Rogier* genannt, wie 1541 „meestere Rogier organiste van der coninghinne van Hongherien" (Straeten 1, 47). Hellin schreibt: er ist geb. in der Diöcese Cambrai und wurde um 1538 nach Sigismond Wyer Organist an der niederländischen Kapelle der Gouvernante Königin Marie von Ungarn. Zwischen 1540—42 erhielt er eine Praebende an St. Bavon zu Gent, tauschte aber mit Guill. Hanrys, Dr. der Rechte (Straeten 1, 45). Im 6. Bde. 323 bringt er nach Bartoli die Nachricht, dass ein Ruggier von Florenz nach Ungarn an den Hof der Königin ging. Straeten glaubt, dass damit Pathie gemeint sei. Im 7. Bde. seiner La musique aux Pays-Bas kommt er nochmals auf ihn zu sprechen (siehe Reg.), wo er noch mehrere Dokumente mitteilt, z. B. eins vom Jahre 1542, in dem ihm vom Kaiser Karl V. der Auftrag erteilt wird, Sänger für ihn anzuwerben. Er muss am Hofe der Gouvernante neben dem Organistenposten noch eine Anzahl Nebenämter besessen haben, wie Ordner der Feste, Schatzmeister, Armenpfleger. Jedenfalls nahm er eine bevorzugte Stellung ein. 1555 ging er mit der Königin Maria nach Spanien und lebte noch 1559. Straeten erwähnt noch einen „heer *Rogiere Van Eeckhoute* um 1487, doch ist dies jedenfalls ein älterer, ebenso im 7. Bde. S. 163 ff. einen *Maistre Rogier*, der 1506 Sänger an der Kapelle Philipp des Schönen war (Fétis. Straeten 1. 45 ff. 3, 310. 7). Von seinen Kompositionen sind nur nachweisbar:

5 Gesänge in alten Samlwk. (Eitner 1 unter Roger Patie gestellt und 6 andere unter Rogier, Maistre). Im Samlwk. Ang. Gardano's Musica de diuersi autori 1577 unter Rogier: Doulce memoire. In der Bibl. zu Cambrai, Ms. 124 Nr. 82 die Chanson: D'amours me plains 4 voc. mit Rogier gez.

In Melch. Newsidler's Lautenbuch und Schmid's Orgelbuch 1577 einige arrangierte Piecen.

Die Chanson: Damour me plains 4 voix in Part. in Publikation Bd. 23, 1899.

Pathodia sacra et profana occupati. Paris 1647 Rob. Ballard. 43 Bll. in kl. 4⁰, enth. Psalmen und Airs für Sopran mit Bc. (anonym). In der Hofb. Wien eine Neuausgabe in Amsterdam gedruckt.

Pathway (The)
to musicke, contayning rules for the understanding of the scale of gamma-ut: whereunto is annexed a treatise of descant ... London 1596. qu4⁰. [br. Mus.

Patie and Peggy;
or the fair foundling; a Scotch Ballad opera (founded on the Gentle Shepherd of A. Ramsay by T. Cibber) with the musick prefixed to each song. London 1731. 8⁰. [br. Mus.

Patin, Luisot, Sänger an der Kgl. Kapelle in Neapel, am 27/10 1480 angestellt (Straeten 4, 29).

Patinge, ...
nur durch eine Chanson zu 4 Stim. im Samlwk. 1540m bekannt (Eitner 1).

Patiño, Carlos, Priester und Kapellmeister im Kloster der Incarnation zu Madrid (nach Fétis). Straeten 8, 427 sagt: seit 1633 Kapellmeister der Hofkapelle in Madrid. Er starb dort um 1683.

In der B. M., Ms. 171, ein Villancico a nuestra Señora de los Remedios a 3. Estribillo u. Coplas, 6 Strophen. In 4 Stb: 2 C. A. u. Bc.

In B. Wagener, Ms. Ripolles, der Gesang: Al obelisco deplata. 3 voc. c. Bc.

Im Archiv der Nuestra Señora del Pilar zu Saragossa befinden sich im Ms. Villancicos de Navidad y Reyes.

Eslava veröffentlichte eine Messe (Eitner 2).

Die Kirchenarchive in Spanien sollen im Besitze vieler Kompositionen sein.

Patius, siehe **Pace,** Pietro.

Patoni (Pattoni), **Giovanni Battista,** bez. sich als „Musico dell' Ecc^{mo} Prencipe della Torre e Taxis“. Bekannt sind von ihm:

Sonate a 2 flute trav. comp... op. 1. Paris, Le Clerc et Boivin. Enthält 12 Sonaten. [Karlsruhe Nr. 56. Im br. Mus. die Ausgabe: Six Sonatas or Duets for 2 German Fl. or V. Op. 1. Lond., Printed for J. Cox at Simpson's Musick Shop. fol.

In der Bibl. der Musikfr. in Wien ein Werk von G. B. Pattoni, der jedenfalls der obige ist: 12 Sonate a V. e B. P.

In Berlin K. H. von einem Pattoni 1 Sinfonie in D. Ms. in Stb.

In C. P. 6 Sonates p. 2 flûtes, mit Patoni gez.

Pougin verz. ihn unter Pattoni und schreibt: geb. zu Mantua in der ersten Hälfte des 18. Jhs., schrieb um 1750 eine Kantate für Modena zur Ankunft des Herzogs Francesco III. Ein Textbuch der Oper „Nicoraste Re di Fracia“, Ven. 1745, in Privathd.

Patouart, ... Fétis bez. ihn als Harfenisten, der um 1780 zu Paris lebte und Kompositionen für die Harfe herausgab. Nach dem unten verz. Drucke muss man ihn eher für einen Violoncellisten halten, denn wer als op. 1 Sonaten für dies Instrument herausgiebt, muss mit demselben innig vertraut sein, denn gerade das Violoncell erfordert eine genaue Kenntnis der Technik. Das Druckwerk ist betitelt:

6 Sonates à Violoncelle et Bc. I. oeuv. Paris, Sr. Leclerc. Mme. Boivin. fol. 22 S. Die letzte Sonate ist für 2 Violonc. [Paris Nat. Leo Liepm.

Gerber 1 zeigt als op. 2 ein zweites Werk für Vcl. an.

Von obigen Sonaten f. Vcl. u. B. befinden sich zwei im Ms. in Berlin K. H.

Patria, Gregorio, trat 1783 als Oboespieler in London auf (Pohl 2, 372).

Patrici, Francesco (Fétis unter Patrizzi), ein Philosoph, geb. um 1529 auf der Insel Cherso in Dalmatien, gest. 1597 zu Rom. Er gab heraus:

Della poetica di ... la deca Istoriale und „la deca disputata“. Ferrara 1586 V. Baldini. 4⁰. [Bologna. Brüssel 557. 2 Abhandlungen, in denen er auch über griechische Musik spricht. Bottrigari widerlegt ihn in seinem Patricio.

Patricio, Andrea.
In Ant. Barges 1. lib. Villotte 4 v. 1550 befinden sich die Madrigale: 1. Son quest'i bei crin. 2. In quel ben. 3. Madonna quel soave. 4. Solea lontan'in. Barges bez. ihn in der Dedic. mit „Magnifico Cavaliero il S. Andrea Patricio da Cherso“ (Cherso, Stadt auf der gleichnamigen Insel im adriatischen Meere).

Patrick, Nathaniel u. **Richard** (Grove wirft beide zusammen).

Nathaniel wurde am 22/10 1597 Organist an der Kathedrale zu Worcester, *Richard* von 1616 bis 1625 Laienvikar an der Westminsterabtei in London (Davey). Nathaniel's Madrigale von 1597 scheinen verloren zu sein. Erhalten hat sich im

br. Mus. im Ms. 98 „The whole Service" in Tudway's Samlg. Bd. 3. — In Ms. 567 drei Nrn. und in Sam. Arnold's Cathedral music 1790 ein Anthem. — In Oxford Ch. Ch. 1 Service à 4 voc. — In der Kirche Ely 1 Service.

Patrignani, Gius., s. **Presepi.**

Patriot (Der musikalische), siehe **Henke** in Braunschweig.

Patta, D. Serafino, aus Mailand, trat in den Benediktiner Orden der Congregation auf Monte Cassino im Neapolitanischen und war 1606 Organist an der Kirche S. Maria, 1609 an der Kirche S. Pietro Reggij (Regiensis) u. 1613 an der Kirche S. Salvatore Papia (Titel. Eine Stadt ist aufser Reggio 1609 nicht genannt, daher werden es wohl Kirchen sein, die zu obigem Kloster gehören. Fétis glaubt, dass St. Pietro in Mailand sich befindet, doch davon spricht kein Titel. Auch der Katalog von Bologna versteht Mónte Cassino). Von seinen Kompositionen sind bekannt:

Missa Psalmi Motecta ac Litaniae in honorem Deiparae Virginis 5 vocibus ... Addita etiam infima pars pro organo continuata. Ven. 1606 Jac. Vincentius. 6 Stb. 4⁰. [Bologna: C. A. B. 5a.

Sacra cantica concinenda una, duabus, & tribus vocib., cum Litaniis B. Mariae V. 5 voc. .. Ven. 1609 Jac. Vinc. 3 Stb. (C. T. B.) 4⁰. [ib. Kat. 2, 477.

— Sacra cantica ... simulque cum Basso generali pro organo ... Nunc iterum in lucem aedita... Ven. 1611 ib. 4 Stb. (C. T. B. Bc.) 4⁰. 20 Gesge., 1 Gesg. von *D. Aurelio Signoretti.* [Bologna. Hofb. Wien fehlt B. B. K: Bc.

Sacrorum canticorum una, duabus, tribus, quatuor, et quinque vocibus, ... Lib. 2. cui inseruntur Cantiones quaedam instrumentis tantum accommodatae, cum parte infima pro organo. .. Ven. 1613 ib. 6 Stb. 4⁰, die 14 Gesge. sind verschiedenen Männern gew. (siehe Kat. Bologna 2, 477). [Bologna.

Motetti et Madrigali cavati da le poesie sacre del Rev. Padre D. Angelo Grillo Abbate, composti in musica dal Padre D. ... Monaco Casinense, per cantare solo nell'organo, Clavicordo, Chitarone, & altri istrom. Ven. 1614 B. Magni. 1 vol. fol. 28 Seit. 28 Motetten u. 12 Madr. [B. Br. Prag. Oxford Ch. Ch.

Psalmi integri cum duobus canticis B. M. V. ad vesperas totius anni 5 vocibus in organo concinendi ... Ven. 1619 Alex. Vincentius. 3 Stb. 4⁰. Hier ohne Amt verz. nur mit seiner Geburtstadt. [Bologna fehlt C.

Im Samlwk. 1620 eine 4stim. Motette (Eitner 1).

Pattarina, Maria, gehört wahrscheinlich dem 17. Jh. an.

In Ms. 732 der Bibl. Proske Nr. 124 eine Canzone für 3 Cornetti oder Viole.

Patterson, Robert, ein Mediziner zu Philadelphia, ist in den Transactions of the American Society, vol. 3 p. 139 mit einer Abhandlung vertreten:

New notation of Music, in a letter.

Patto, Angelico, lebte um 1613 und bez. sich als ein „Academico Giustiniano. Er gab das Samlwk. heraus:

Canaro pianto di Maria Vergine sopra la faccia di Christo estinto Poesia del Rev. P. Abbate Grillo, raccolta per D. Angelico Patto ... Con un Dialogo, & Madregale tramutati da l'Istesso. A una voce da cantar nel Chitaron o altri. .. Ven. 1613 B. Magni. 1 vol. fol. 31 S. mit 26 Gesg. von Verschiedenen (siehe Vogel 2, 502), dabei 3 Gesge. von Patto. [Prag. Bologna.

Pattoni, siehe **Patoni.**

Patzelt, J..., ein Violoncellist, aus Böhmen gebürtig, diente anfänglich bei der Kaiserl. Artillerie, wurde verabschiedet, ging gegen 1788 auf Reisen und liefs sich als Virtuose hören. Gerber 2 mutmafst, dass er sich in Wien nieder-

liefs und daselbst Variationen für Klavier und Violoncellpiecen herausgab.

Nachweisbar ist nur eine Sonata a Vcl. e B. [Musikfr. Wien.

Patzig, Johann August, geb. um 1736, ein sehr gesuchter Musiklehrer in Berlin, der mit seinen Schülern Uebungskonzerte gab, in denen auch junge Künstler ihr erstes Auftreten feierten, z. B. Meyerbeer, der im Knabenalter auftrat. P. war auch ein eifriges Mitglied der Singakademie und führte deren Listen bis zu seinem am 26. Aug. 1816 erfolgten Tode mit grofser Gewissenhaftigkeit (Gerber 2. Ledebur).

Pauer, ... Hornist in Prag, wird 1764 von Dittersdorf für die bischöfl. Kapelle in Johannesberg geworben.

Pauerfeind, s. **Bauernfeindt.**

Paufler, Christian Heinrich, geb. 14. Aug. 1763 zu Schneeberg, gest. 1. Okt. 1806 zu Dresden, Magister und Rektor a/d. Kreuzschule zu Dresden, gab heraus:

Gedanken über das öffentliche Singen der Schüler auf den Gassen, nebst Nachrichten und Bitte das Alumneum und die Corrende der Kreuzschule (in Dresden) betreffend... Dresden 1808 Gärtner. 4⁰. Urteil in Lpz. Ztg. 11, 609. [Musikfr. Wien. Brüssel.

Paul, Meister, ist **Hoffheimer.**

Paul (Paule), **J...,** von 1693 bis 1704 Sangmeister an der Kathedrale in Antwerpen.

Der Katalog der Kirche St. Walburge in Audenarde zeigt unter dem Namen *Paule* mehrere Gesänge mit Instrum. an (Straeten 1, 217. 222).

Paul, Nicolaus, von 1687 bis c. 1704 (sic?) Sangmeister a/d. Kathedrale in Antwerpen (Straeten 3, 5).

Paul, Stephan, um 1666 Bassist an der Hofkapelle in Dresden mit 800 Rthlr. Gehalt. Er allein stand den Italienern im Gehalte gleich. 1680 wurde er verabschiedet (Fürstenau 1, 93).

Paularoli, siehe **Polarolo.**

Paulato, Andrea, ein Komponist des 17. Jhs., bekannt durch

Cantate a voce sola col Bc. op. 1. Ven. 1689 Sala. Paris Nat.

Vielleicht ist der Contraltist *Andrea Paulati* am S. Marco in Venedig um 1708, mit 100 Dukat. Gehalt, derselbe (Caffi 2, 45). Unter letzterem Namen wurde 1713 und 1723 die Oper: I veri amici, Text von Silvani und Lalli in Venedig gegeben. Das Textb. „Milano 1714" in Rom Cecilia und in Mailand, Opernarchiv.

Pauletti, Fr. Angelo, bez. sich mit Ilcinensis Augustiniani", oder wie er genauer die Dedication unterzeichnet: als Augustinermönch in Monte Alcino (liegt bei Siena). Er gab heraus:

Sacrae cantiones ad organum 2. 3. 4. et 6 voc. Romae 1611 J. B. Roblettus. Stb. ? 4⁰. [B. M: B. Archiv der Kirche S. Filippo, genannt chiesa nuova in Rom. Dedic. in Rom den 20. Dez. 1611 gez.

Pauli, ... Fagottist a/d. Hofkapelle in Berlin, wurde 1755 an Stelle des verstorbenen Kapellmeisters Sydow in Potsdam gewählt (Marpurg 1, 502).

Pauli, Andreas, wird 1652 Schulmeister u. Organist in Vohenstraufs (Mattheson 1, 260).

Pauli, Francesco, steht 1651 in baierschen Diensten und wird unter Bandini im sächs. Staatsarch. Reg. p. 49 erwähnt.

Pauli, Friedrich Wilhelm, aus Berlin, ist um 1754 Oboespieler an der Hofkapelle daselbst (Marpurg, 1, 78).

Pauli, Giovanni Battista, Consigliere di Camera di Sua Altezza R^ma^ il Principe di Fulda.

In Bologna im Ms ein Kyrie 5 voc. c. instrum. P. qufol. 11 S.

Ein *Pauola, Gior. Batt. di,* diente 1615 in der Kapelle des Fürsten von Venosa (Vorrede zu Rom. Micheli's Musica vaga, Ven. 1615).

Pauli, Joachim, Musikverleger in Berlin, gab heraus:

Recueil des chansons, accompagnées du Clavecin, 1762. kl. qufol. 2 Bll. 40 S. mit 24 Lied. ohne Autoren. 1. Petit Brunette. 24. De vos attraits qui pourroit. [B. Wagener.

Pauli, Johann Adam Friedrich, Kantor zu Graitz im Voigtlande (nach Gerber's 2 Angabe, kann wohl nur Greiz sein), war 1794 bereits ein Verstorbener und hinterliefs mehrere Jahrg. Kirchenkantaten, die seine Wittwe 1794 im Hamburger Korrespondenten zum Verkaufe ausbot.

Pauli, Karl, um 1777 Lehrer der Tanzkunst zu Göttingen, veröffentlichte im Gothaischen Magazin 1777 Bd. 2, Stück 2 einen Artikel: Musik und Tanz:

Die Musikfr. in Wien besitzen von einem *C. de Pauli:* Scala per flauto. Milano, der jedenfalls ein anderer als der obige ist.

Pauli, Martin François, aus Lüttich, ist am 15. Juni 1727 an der Universität zu Leyden als Musicus eingeschrieben (Bouwst. 3, 5).

Paulin, ... Organist an der Hofkapelle zu Paris um 1761, als erster der 4 Organisten genannt (Castil-Blaze 160).

Die Nationalbibl. zu Paris besitzt unter Paulin: I^er^ livre de motets, gravé à Paris. Der Kat. sagt „vers 1730", es ist daher fraglich, ob sie von obigem herrühren.

Paulino, Everardo, 1584 bis c. 1598 Kapellan und Sänger an der spanischen Hofkapelle (Straeten 8, 111, 160. 168).

Von einem späteren *Paulino* (18. Jh.?) besitzt die Bibl. Schwerin F. eine Arie „Meno crudella morte del mio dolor" à Sopr., nell'opera Semiramide c. V. Va. Bc. Ms. P. u. Stb.

Paulinus, Patriarch von Aquileja, geb. gegen 730 in Friaul.

Coussemaker veröffentlichte einen Gesang „Mecum timavi saxa" im Facs. und Uebersetzung und schreibt ihn dem 9. Jh. zu (Coussem. Hist. de l'harmonie. Eitner 2).

Paulis (Pauli), Florentinus, siehe **Benedictis,** Bernardus.

Paullet, ... ein Komponist des 14/15. Jhs., der

im Codex Canonici 213 in Oxford Bodl. mit J'aim. Qui? Vous. Moy? 3 voc. fol. 108 v. vertreten ist.

Paulo de Ferrara (Paulus Ferrariensis), siehe **Paolo Ferrarese.**

Paulo, Pietro, da Milano, siehe **Borrono.**

Paulsen, Karl Friedrich Ferdinand, geb. 11. Febr. 1763 zu Flensburg, erhielt 1781 den Organistenposten an der Marienkirche ebd. 1804 machte er eine Konzertreise nach Hamburg, Altona und Kopenhagen.

Gerber 2 zeigt von ihm an: 1. Klavier- und Singstücke. Flensburg u. Lpz. 1794. 2. Der Schnupftaback, ein Rundgesang am Klav. Braunschwg. 1797 und 3. zwei Liedersamlg. von 1797 u. 98. Die Leipz. Ztg., 2. Jahrg., bespricht sie nicht günstig.

Im br. Mus: Lieder mit Melodien, zu singen am Klavier. 2. Samlg. Flensburg u. Hbg. 1798. qufol.

In B. Dresd. Ms. B910 ohne Vornamen, daher fraglich, einige Lieder.

Paulsen, Peter, bez. sich mit den Buchstaben O. i. G. st. (Organist in Glückstadt, nach Gerber 1). Marpurg 7, 428 beurteilt seine Kompositionen sehr ungünstig. In der B. M. findet man von ihm:

Der spiel- und singende Clavierschüler, in einigen vermischten Liedern vorgestellt. Flensburg und Leipzig 1762 Korten (in Commiss.). fol. 32 S.

Neue Odenmelodien zum Singen bey dem Clavier von ... Ib. 1764. fol. 40 S. [und in Brüssel Cons.

Claviermusic zu Ernst- und scherzhaften Liedern. Flensburg und Lpz. 1766 Korten. fol. [br. Mus. Brüssel Cons.

Paulus Aretinus, siehe **Paolo Aretino.**

Paulus de Broda, soll **Paulus de Roda** heifsen, siehe in Eitner's Tänzen, M. f. M. 7. Jahrg., Beilage S. 62.

Paulus de Magistris, siehe **Paolo** de Magistris.

Paulus Abbas de Florentia, ein Komponist des 15. Jhs.,

der im Codex 87 der Bibl. Laurenziana zu Florenz, den einst der Orgelspieler Squarcialupo anlegte, mit Kompositionen vertreten ist.

Paulus de Monte sancto, wurde während des Schisma am 21. März 1416 in Konstanz zum päpstlichen Sänger gewählt (Viertelj. 1, 452. S. 461 wird er *Joh. de sto. paulo* genannt und muss 1419 mit einem Teile der Kapelle nach Florenz reisen).

Paulus perusinus, Bassist am St. Peter in Rom 1536. 1545 wird er noch mit „Decanus" bez. und ist bis 1551 verz; sein Gehalt betrug monatl. 5 Scudi (Viertelj. 3, 277).

Paulus, Angelus, Benefic. der Scolae cantorum in Rom um 1343 (Viertelj. 3, 206).

Paulus, Petrus, Mediolanensis, siehe **Borrono.**

Paulus, Petrus, wahrscheinlich Pietro Paolo oder Paulo als Italiener, ist bekannt durch

Sacrae cantiones 2. et 3. voc. c. B. org. Lib. 3. Romae 1609 B. Zannettus. [B. M: B.

Im sächs. Staatsarchive wird 1671 ein *Petrus Pauli* als sächs. Kammermusikus verz., der in genanntem Jahre seinen Pass erhielt, d. h. seinen Abschied.

Paulus (Paulfs, Paulussen), **Wilhelm,** ein Bassist an der baierschen Hofkapelle, wird am 1. Okt. 1604 mit 150 Gld. angestellt, erhält 1608 zu seiner Hochzeit zum Geschenk 8 Gld. und st. 1611 im 3. Quartal (Kreisarch. in München).

Pauluzo aus Rom, führte vor 1530 in Venedig und Modena eine Komedie auf, bei der die Kapelle mit folgenden Instrumenten besetzt war: Pifari, Cornomuti, 2 Cornetti, Viole, Leuti, 1 Organeto, 1 Flöte und 1 Singst. (Valdrighi 12, 10).

Paumann, Anton, Organist in Claustraneoburgensis (Klosterneuburg in Oesterreich), Schüler von Fux, wie das Ms. 17 040 in der B. B. aussagt, welches ein

Offertorium 4 voc., 2 V. et org. in P. enthält. In Ms. 17041 in K. ein Sub tuum praesidium 4 voc. 2 V. 2 Tromb. et org. P. — Im Autogr. Grasn. B. B: Audite sancti, Basso solo c. V. ed org. P. Auch die Bibl. der Musikfr. in Wien besitzt „Cum invocarem" 4 voc. c. instr. in Stb. und Offertorium in festo St. Apostoli 4 voc. c. org. Part.

Paumann, Bernhard, Lebenszeit unbekannt.

In der Bibl. der Musikfr. in Wien eine Missa Petri Pauli, 4 voc. et instrum. in Stb.

Paumann, Jakob, Cornettist an der Hofkapelle in München, angenommen am 22/1 1591, diente aber schon seit Michaele 1590, erhält 200 Gld., 1596 entlassen (Kreisarchiv).

Paumann, Konrad, im Anfange des 15. Jhs. zu Nürnberg geb., gest. 1473 an St. Pauli Bekehrung, d. i. der 25. Jan., zu München (Grabdenkmal. M. f. M. 18, 110). P. ist heute der Inbegriff der frühesten Leistungen in der Kunst des Orgelspiels. Lange ehe man von seinen Kompositionen etwas kannte, wurde er als ältester deutscher Orgelvirtuose gefeiert. Hier hat also der Virtuose über den Komponisten gesiegt. Eine Urkunde, die P. (der blind war) 1446 ausstellte, giebt Kunde von seinem Lebenslaufe. Demnach wurde er auf Kosten des Ratsherrn Ulrich Gruntherre in Nürnberg musikalisch ausgebildet, erhielt darauf den Organistenposten an St. Sebald und heiratete in oben genanntem Jahre die Margarete Weichser. Andere Quellen berichten dann, dass er 1467 an den baierschen Hof als Organist be-

rufen wurde mit einem Gehalte von 80 rhein. Guld. Dies bestätigt das Grabdenkmal, eingelassen in die äufsere Mauer der Frauenkirche in München, siehe die Abbildung im Chrysander 2, 78, doch liest man auf Seite 76 fälschlich „Frauenkirche in Nürnberg“. Sein Ruf als Orgelvirtuose verbreitete sich durch seine Reisen über halb Europa: er spielte vor Kaiser Friedrich, besuchte Italien und erhielt vom Papste den Orden zum goldenen Sporn, der ihn zum Ritter erhob. Noch 1471 besuchte er Regensburg und liefs sich auf der Orgel in St. Jakob hören (Mettenleiter 1, 202). Auch auf anderen Instrumenten, wie der Laute, Harfe, Theorbe und Flöte soll er als Virtuose geglänzt haben. Virdung (Bog. K 3 v.) schreibt ihm auch die Erfindung der Buchstaben-Lautentabulatur zu. Eine Zusammenziehung der biogr. Notizen bringt Chrysander 2, 73.

Von seinen Kompositionen sind bis jetzt bekannt geworden und neu veröffentlicht eine Anzahl Übungsstücke für Orgel und einige wenige Bearbeitungen von Kirchengesängen und deutschen Liedern für Orgel (Chrys. 2, 182 u. Buxheimer Orgelbuch in M. f. M. 19, Beilage p. 67—82. Siehe auch Bd. 25, 150). Ferner das dreist. Lied „Wiblich figur“ im deutschen Liede, 2. Bd. von Eitner p. 161, Beilage zu den Monatsh. Das letztere Lied, mit der Melodie im Tenor, zeigt einen wohlgebildeten und klangvollen Tonsatz, der sich besonders durch seine melodiöse Oberstimme auszeichnet, während der Bass mit der Tenormelodie in meist langen Noten kontrapunktiert. Seine Orgelsätze zeichnen sich von denen seiner Zeitgenossen nicht besonders aus und haben den gemeinsamen Typus der Zeit. In seinen Uebungssätzen ist nur der rechten Hand in vielen Läufen und Verzierungen gedacht, während die linke nur harmonisch unterstützt, oft sogar nur einstimmig ist.

Paumann, Martin, ein in Nürnberg lebender Musiker, der 1597 zur Musikgesellschaft daselbst hinzugezogen wurde. Er starb 29. Nov. 1598. Am 2. Febr. 1571 wurde er als Stadtmusikus in Nürnberg mit jährl. 52 Gld. angestellt. — Ein anderer *Martin Paumann* wird in den Nürnberger Stadtrechnungen von 1610—1620 als Stadtpfeifer angeführt (M. f. M. 27, 3. 29, 54).

Paumgartner, s. **Baumgartner.**

Paur, Achilles (von Hermesreutt), aus München gebürtig, wird am 9/12 1638 in die kurf. Kapelle aufgenommen; 26/7 1655 ist er Hofmusikus und Kammerdiener mit jährl. 400 Gld. Gehalt. Dient noch 1674 (Kreisarch.).

Paur, Joseph von, wahrscheinlich ein Komponist des 18. Jhs., von dem sich

in Dresd. Mus., Ms. 27, 6 Sonates pour le Violon et la Basso, in P. qufol. befinden.

Paurbach, ...

hat 1571 eine Passionsmusik geschrieben, die in Zittau in obigem Jahre aufgeführt wurde. Sie soll einst in Zittau in der Johanneskirche sich befunden haben (Spitta 2, 330).

Pausch, Pater **Eugen,** geb. 22. März 1758 zu Neumarkt (Oberpfalz), gest. 22. Febr. 1838 in Amberg. Trat 1778 ins Kloster Walderbach (Baiern), um 1803 wurde er Direktor des Amberger Seminars. Er hatte neben der Theologie auch Musik studiert und zeichnete sich als fruchtbarer und gewandter Komponist aus (Kornmüller 1, 220). Von seinen Werken lässt sich nur Weniges anführen, doch werden in den Archiven in Oesterreich, z. B. Kremsmünster und in der Schweiz noch Manches liegen.

Bekannt sind mir in St. Einsiedeln in Stb., gedruckt bei Lotter in Augsburg 1791 und in Stb. zusammengebunden: 6 Missae; 1 Requiem; 7 Missae; 7 Offertoria; 6 Missae op. 4. Ein Te Deum in Dillingen erschienen.

Leo Liepmannssohn besafs einst: VII Missae breves ac solemnes. Opus 5. Aug. Vindelic. 1802 J. Lotter. 11 Stb. in fol. (4 Singst. 2 V. 1 Vcl. 2 Cor. Pauken u. Orgel. Clarinetten fehlen.)

Ein anderer Druck befindet sich im Studien-Seminare zu Salzburg, hier bez. sich der Autor mit „Rev. P. Eugenius, in Monaster. Walderbacensi sup. Palatinatus Alumnorum praefectus“ und enthält: 6 Missae breves, solemnes tamen, quarum ultima de Requiem, 4 voc. (et instr.) op. 4. Aug. Vind. 1799 Lotter. 14 Stb. in fol. [auch in Darmst.

Im br. Mus. liegen: 32 Psalmi vespertini ... pro 4 voc. ordinariis, concinentibus 2 V. A. & Org. obl., 2 Ob. Fl. seu Clarinetti vero, 2 Clarinis seu Cornib. & Tymp. non obl., op. 3. Aug. Vind. 1797 Lotter. Stb. fol. kompl.

Pause, siehe **Panse**.

Pauserus, Joannes, bekannt durch eine Motette f. 2 T. 1 B. u. Bc. im Samlwk. 1627 (Eitner 1).

Pausewang, Ch ...

1801 und 1802 werden Arien und Sonaten von ihm angezeigt.

Pauw, ...

Die einstige Bibl. der Kirche Walburge in Audenarde besafs eine Messe und ein Motett zu 4 Stim. (Straeten 1, 220).

Pauwels, Jean-Engelbert, Sohn des Jean Pauwels, geb. 24. Nov. 1768 zu Brüssel (Gregoir 6, 172 bis 174. Fétis schreibt 26. Nov.), gest. vor dem 6. Juni 1804 ebd. (Fétis schreibt † 3. Juni. Gregoir in den Artistes: 24. Juni. Schon am 21. April 1804 nahm Charles Borremans seine Stelle im Orchester ein). 1781 trat er als Knabensänger in die Kapelle des Erzbischofs Charles (Kgl. Archiv von Belgien, Carton Nr. 1283). Van Walder war sein Lehrer im Violinspielen u. später Vitzthumb in der Komposition. 1788 ging er nach Paris, wo er unter Lesueur die Opernkomposition studierte. 1790 wandte er sich nach Strafsburg, 1791 nach Brüssel, wo er als Violinist am Theater angestellt wurde und 1794 als Musikdirektor, auch leitete er die 1799 veranstalteten Konzerte. P. schrieb Opern, Kirchenmusik und Instrumentalwerke, besonders für Violine (Fétis ausführl. Gregoir s. oben. Straeten 5 s. Reg., doch Manches ist falsch, besonders dass er Sänger gewesen sein soll, ferner unterscheidet er ihn nicht genügend von seinem älteren Bruder Jean-Joseph). An Kompositionen sind mir bekannt:

Ouvert. de l'opera Léontine et Fonrose à gr. orch. Brux., Weissenbruch. Stb. [Brüss. Cons. Darmst. im Ms. Stb.

1. Concert p. le V. av. orch., déd. Rode. Brux. chez Weifsenbruch. Stb. [B. B.

Hier wird er J. Pauwels, Direct. des Orchester am Theater in Brüssel genannt.

3 Polonaises à gr. orch. Brux., Weissenbruch. Stb. [Brüss. Cons.

Pauwels, Jean-Joseph, der ältere Bruder Jean-Engelbert's, geb. in Brüssel. Er war als Sänger (Bassist) um 1771 an der Kgl. Kapelle angestellt und besafs eine schöne und starke Stimme. 1786 bewarb er sich um den Kapellmeisterposten an der Kgl. Kapelle, erhielt ihn aber nicht (Straeten 2, 231. Auch im 5. Bde. befinden sich mehrere Nachrichten, doch verwechselt er oft die beiden Brüder). Kompositionen sind nicht bekannt, werden auch nicht erwähnt.

Pavari, Marco di, war um 1457 Organist an St. Marco in Venedig. Er soll damals noch sehr jung gewesen sein (Caffi 2, 130).

Pavela, Nicolas, 1633 Violonist an der Hofkapelle in Madrid (Straeten 8, 424).

Pavesi, Stefano, geb. 22. Jan. 1779 zu Casaletto Vaprio bei Crema (nicht den 5. Febr. 1778 zu Crema), st. 28. Juli 1850 zu Crema (Flo-

rimo 3, 88). Ein Opernkomponist, der seine Ausbildung zu Neapel im Conservatorio della Pietà dei Turchini vom Jahre 1795—1799 erhielt. Seine erste Komposition war ein Avvertimento ai gelosi 1803, das zu Venedig im Theater S. Moisè gegeben wurde; ihr folgten Jahr für Jahr zahlreiche andere (siehe Fétis. Florimo l. c. und F. Sanseverino: Notizie intorno la vita e le opere del maestro S. P. per .. Mil. 1851 Ricordi. 43 S. in 12⁰. [Brüssel. Bologna]). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Im Archivio del Real Collegio zu Neapel: Un Avvertimento ai gelosi, farsa. Ven. 1803. Ms. P. wie alle übrigen.

Ines de Castro, gemeinsam mit Farinelli und Zingarelli. Neapel, S. Carlo, 1806.

La festa della rosa, op. buffa in 2 atti. Ven. 1807.

Aristodemo, op. seria in 2 atti, S. Carlo, 1808.

Il Maldicente, op. buffa in 2 at. Bologna 1808 im Herbst. P. im Autograph.

La Giardiniera abruzzese, ossia Il Signorino e l'aio, op. buf. in 2 at. 1811 Teatro del Fondo.

Eduardo e Cristina, op. semiseria in 2 atti. Napoli 1811. P. im Autogr.

In Darmstadt: Elisabeta d'Inghilterra, opera 1811. Ms. P.

Irene e Filandro, ossia Il trionfo dell' amore, op. semiseria in 2 atti. Napoli 1811. P. im Autogr.

Le Danaidi romane, op. seria in 2 at. Venez. 1817.

Arminio o l'eroe cherusco, op. ser. in 3 atti. Ven. 1821.

Ines d'Almeida, op. ser. in 2 atti. Nap. S. Carlo, 1822.

I Cavalieri del nodo, Cantata, S. Carlo, 1823. P. im Autogr.

La pace, farsa, Nap. 1823.

Il Solitario, op. ser. in 2 at., S. Carlo, 1826.

(Florimo zeigt aufserdem 97 Werke an, die irgendwo erwähnt werden).

Les folies amoureuses, op. bouff. en 3 act. Mischoper. Paris, Castil-Blaze. P. fol. [Brüssel Cons. 2017.

Die Musikfr. in Wien besitzen:

Un avvertimento ai gelosi, Farsa in 1 atto. P. Ms. [auch in Brüssel Cons.

Fingallo e Comala, dramma serio in 2 atti (Fidanza). P. Ms. u. Textb. gedr.

Celanira, op. en 2 actes, parol. de Rossi. Ven. 1815. 2 voll. Ms. P. [auch in Brüssel Cons.

Cantata per l'inaugurazione del monumento, dedic. alla memoria di Gius. Bossi, pittore (f. Soli u. Pfte.).

Zahlreiche Gesänge aus seinen Opern im Kl.-A.

In München, Opernarchiv: Celanira u. Ser Marc' Antonio, Mss. P. u. Stb.

Im Conservat. zu Brüssel:

L'avvertimento ai gelosi, op. in 1 a. (Ven. c. 1803) Ms. P.

La Celanira, op. in 2 a. (Ven. c. 1815) Ms. P. [auch in Darmst.

In B. München:

L'amor vero, Finale der Farsa. Venez. 1807. Ms. P.

Amor vince l'inganno, Farsa 1806. Ms. P.

Addio del Sr. Giov. Velluti ... 31/10. 1810. Aria con cori. Vienna, C. Mecchetti e Nipote. Kl.-A. 13 S.

4 Arien und Duette aus Opern. Im Druck in London, Paris und Mailand.

In Dresden Mus:

La festa della Rosa. Ms. in Stb.

Scena e Duetto „Per che lasciar mi vuoi" a 2 Sopr. c. orch. Ms. 550a. P.

Duettino „Minacci! a parti indegno" nell'opera seria Elisabetta d'Inghelterra. P. Milano, Ricordi. qufol. [auch in Bologna.

Duetto „Ei dice d'amarmi" nell'opera Eugenia. Ib. qufol.

In Hofb. Wien, Ms. 16442 im Autogr: Arietta: No, non v'è più barbaro c. Pfte. 26/3 1829.

In B. B. Ms. o. Sign. Nell'Arminio, gran Scena ed Aria. 1 vol. cart. 32 Bll. in qufol. — Ms. 17050: Ah che forse in questo. Scena 1807. P. — Im Autogr. Grasn: 1 vierstim. Gesg. nebst Portr. — Arietta: In questa tomba, im Samlwk. von Mollo in Wien [auch B. M.

Im Liceo mus. zu Bologna in Mss. 2 Cavatinen in P. mit Orch. — 3 Duette ebenso. — 1 Terzetto „L'amante anonimo" mit Orch. — 1 Scene und Arie aus Arminio.

Im Conservatorio zu Mailand:

Cantata per l'inaugurazione del monumento ... Bossi pittore. 16/5 1818. Mil., Ricordi. Kl. A.

Elena e Corrado, op. in 2 atti, inkompl.

La scuola de'gelosi, farsa.

34 Arien, Scenen, Duette, Terzette, 1 Quintetto, 4 Cavatinen, 1 Canzonetta, 1

Sinfonie in Stb. zur Oper Corradino. 1 Notturnino à 3 voci.

Im br. Mus. 10 Einzeldrucke, zum Teil in London erschienen von Arien, Cavatinen, Scenen und Duette aus Opern.

Siehe Gius. Gazzaniga: Salmi, Cantici ed Inni, als Mitarbeiter. Milano, Ricordi.

In Bologna filarmonico, Autogr. Masseangeli 1 Duetto und Scene für Carolina Cortesi in Pecori geschrieben, s. a.

Mss. u. Drucke im St. Einsiedeln: 1. Scena e Duetto „Si che ti leggo". 2. Vicitor la man aus Arminia. 3. Mi vien da ridere, Cavatina aus Giuseppe Gazzaniga e Pavesi: Salmi, Cantici ed Inni Cristiani (per Canto e Pfte.) de Conte L. Tadini posti in musica populare. Crema 1818. fol.

In Berlin K. H. im Ms., teils in P., teils im Kl.-A. 9 Cavatinen und Duette aus Opern.

Pavona, Pietro Alessandro, geb. zu Udine im Anfange des 18. Jhs. (nach Fétis, nach Candotti in der Gaz. mus. in Milano anno VI, 1847 Nr. 35 Bl. 275 zu *Palmanova* in Friuli), machte seine Musikstudien unter Leitung von Bartol. Cordans, wurde später Kapellmeister zu Cividale del Friuli und starb dort 1786 (Fétis und Ms. 4102 der B. B.). Er schrieb viel Kirchenmusik von der mir bekannt ist:

Missa 4 vocib. concinendae cum B. pro organo ad lib. Dicatae Illustriss. et Rev. DD. Decano Canon. et Capitulo Civitaten. A Pietro Alexandro Pavona Ejusdem Ecclesiae praefecto. Bononiae 1770 typis Laelii a Vulpe. 5 Stb. gr. 4⁰. 4 Mess. [Bologna. Dresd. Mus. br. Mus.

Hier wird seine Stellung in Cividale bestätigt, denn obiges „Civitatensis" ist das latinisierte Cividale in Friaul.

— 4 Missae im Ms. P. nach obigem Drucke. [München alte Hofkapelle. B. Proske in Bd. 11 der Partituren. Regensburg Dombibl.

Missa 4 voc. 1760. P. Ms. [B. M.

Salve regina 4 voc. c. org. ad lib. 1770. [B. B. Ms. 4102. Dresd. Mus. Ms. 467.

Messa a 4 voc. — 3 Versetti 4 voc. — Nisi dominus 4 voc. c. orch. Ms. 4102 P. in B. B.

Lauda Jerusalem, 3 voc. equale c. instrum. Ms. 245. P. [Padua. Mailand Cons.

Confitebor in D a 4 voci (2 T. e B.) con orch. ed org; Ms. P. [Mailand Cons.

In neuen Ausg. 1 Messe u. 2 andere geistl. Gesge. (Eitner 2).

Pavonis, Pierre, war 1409 zum Sänger an St. Donatien in Brügge gewählt u. fungierte noch 1422 (Straeten 1a, 10).

Paxton, Stephen, ein englischer Komponist, 1735 geb., gest. 18. Aug. 1787 zu London, zeichnete sich besonders als Glee-Komponist aus und gewann im Catch Club in den Jahren 1779—85 fünf Preise (Brown). Man kennt von ihm:

2 Masses for Sopr. and B. with org. und 1 Domine Salvum fac, aufgenommen in S. Webbe's A collection of Masses, 1792, p. 297 ff. 4⁰. [B. M. br. Mus.

— Masses in D. u. G. arrang. by R. Butler. Lond. 1853. fol. [br. Mus.

A collection of Glees, Catches ... for 3 and 4 voices, op. 5; most humbly dedicated... Lord Visc. Malden. Lond. qufol. [br. Mus. Glasgow. Berlin K. H.

Four Duets for a V. and Vcl., and 2 Solos for a Vcl. and B... op. 4. Lond., printed for the Author. fol. [br. Mus.

1 Messe in Sam. Webbe's A collection. Lond. 1792; ohne Vornamen.

1 Glee in Bishop's collect. of Glees.

1 Glee im Samlwk. John Bland 4. — Catches, Canons u. a. im Samlwk. Amusement 1791. — Im 2. Bde. des Catch-Club 3 (Sibbald in Edinburgh) einige Gesge. — 1 Glee f. 2 Sopr. B. u. Klav. bei G. Walker in London. P. [B. M.

4 Glees im Einzeldruck. [br. Mus.

In Hyde's Samlwk. 1 „The morn returns in saffron drest", ohne Vornamen.

In Longman's Collect. of Catches 4 Glees Nr. 171. 238. 247. 248 zu 3 u. 4 Stim.

Im Ms. 18634 in Hofb. Wien 1 Glee for 4 voices. Pearsall gab es nebst anderem von Dr. Cooke und Dr. Crotch 1834 neu heraus. Part. 13 Bll. in qufol., auch in Hofb. Wien.

In neuen Ausg. 1 Gesang zu 4 Stim. (Eitner 2).

Paxton, William, Bruder des Stephen, bildete sich zum Violoncellisten aus und trat (nach Pohl 1, 55. 2, 371) in den Jahren 1764,

1765 und 1786 öffentlich in London auf. Fétis sagt: 1780 befand er sich in Paris und gab dort: Six Duos pour deux Vcl. oe. 1 heraus. Nach Grove starb er 1781 (sic? siehe oben das Jahr 1786).

Die Hofb. in Wien besitzt im Ms. 16698 Nr. 5 u. 6 ein Tantum ergo 2 voc. c. Bc. und ein Agnus Dei 3 voc. c. org.

Das brit. Mus. verz. seine Violoncell-Kompositionen unter Stephen. Es sind folgende, die sich daselbst befinden:

Six Solos for the Vcl. op. 1. Lond. fol.

8 Duetts for a V. and Vcl. or 2 Vcl. op. 2. Lond. fol. [auch in Berlin K. H.

6 easy Solos for a Vcl. or Basson, op. 3. Lond. (1780). fol.

4 Duets, for a V. and Vcl. and 2 Solos for a Vcl. and B., op. 4. London. [Berlin K. H.

Solo per il Vcl. e B. in D., im Ms. [ib., auch hier werden die Vcl.-Pieeen dem Stephen im Kataloge zugeschrieben, wahrscheinlich fehlt der Vorname.

12 easy Lessons for a Vcl. & a Bass, op. 6. Lond. fol. [br. Museum.

In den Jahren 1779 und 1780 gewann er im Catch Club Preise. Ein Catch im 4. Bde. des Samlwk. Catch Club (Sibbald in Edinburgh).

In neuen Ausg. 2 Gesge. (Eitner 2).

Payen, Colin, Sänger in der Kapelle Kaiser Karl V. in Spanien 1524/25 (Straeten 7, 303).

Payen, Gaspard (die Viertelj. nennt ihn auch *Payan*), Bruder des Nicolas, Sänger und Violaspieler in der Kapelle Kaiser Karl V. u. dann in der Philipp II. von Spanien, von 1556 ab in den Niederlanden unter der Leitung der Herzogin von Parma. In einem Dokumente von 1559, welches Straeten 1, 234 ff. mitteilt, wo er sich mit „Cantor“ und „Musico de vihuela d'arco“ bezeichnet, bittet er den König Philipp II. um ein Benefiz, stirbt aber in demselben Jahre nach dem 1. August. Die Viertelj. weist aber nach, dass er noch 1572 in Brüssel unter Alba als Sänger diente und vor dem 25. Juli 1572 starb, da an diesem Datum Jean Sommain sein Nachfolger wurde. Straeten verwechselt Gaspard mit seinem älteren Bruder Nicolas, der 1559 st. (Viertelj. 9, 397. 398. 401). Es ist nicht genau zu ersehen, ob er anfänglich in Madrid diente, oder stets in den Niederlanden, da beide Kapellen von Spanien aus erhalten wurden (Straeten l. c. und 7, 358. 360. 382. 504. 8, 16. 31).

Payen, Jean, ist **Paien,** Giov.

Payen (Paien, Paen, Payenus), **Nicolas,** geb. zu Soignies gegen 1512, gest. im April 1559 zu Madrid. 1526 war er Sänger in der spanischen Hofkapelle, wurde dann „Chapelain des haute Messes“ (es wird das Jahr 1547 u. 1550 verz.) und führt 1556 den Titel eines Kapellmeisters 1559 wurde Pierre de Manchicourt sein Nachfolger. Die belgischen Akten berichten noch über drei Praebenden die er 1553 besafs und zwar zu Béthune, zu Soignies und zu Lens, die ihm ein Einkommen von 133 liv. 15 sols, 8 deniers brachten. 1558 wurde er zum Dechanten zu Turnhout ernannt. Die von Fétis genannten Praebenden sind nicht nachweisbar (Straeten 3, 146. 148. 7, 358. 359. 8, 16. 25. 27. 29. Fétis nach Akten des belg. Staatsarch. Ambros 3, 303 [309] Urteile. Allg. deutsche Biogr.).

Von seinen Kompositionen sind 18 Gesge. in alten Samlwk. bekannt (Eitner 1), ferner in Jannequin's 2. lib. Canz. franc. 1548 eine Chanson. In den 6 Chorbüchern zu Leiden D82 ein Virgo prudentissima. — In der B. Br. eine Resurrectio Christi victoria nostra c. 2. p. 5 voc. in Ms. 2 u. 5.

Payen, Petrus, Sacellanus; wird von Mameranus in den Jahren 1547/48 als Sänger in der grofsen Kapelle Kaiser Karl V. angeführt (Straeten 1, 233).

Payer, J... B..., war von 1721—1733 Hoforganist in Wien (Viertelj. 8, 167).

Payerl, Paul, ist nach einer Quittung in der B. B., Autograph. Grasn. Nr. 30, Organist um 1604. Ein Ort ist nicht verz.

Payllois, siehe **Pillois.**

Payly, ... Kammermusikus am Berliner Hofe seit 1740; erhielt 1744: 120 Thlr. Gehalt (Marpurg 1, 548).

Payola, ... trat 1784 in London als Waldhornist auf (Pohl 2, 373).

Pazillis, Hieronymus de, Contraltist an der St. Peterskirche in Rom und später Magister caeremoniarum, chori et capellae 1478 bis 1492 (Viertelj. 3, 237 ff.).

Pazzaglia, Salvador, Lehrer der Musik der Kgl. Familie zu Toscana, gab 1780: 6 Sonaten f. Cimbalo per il Piano e Forte col Viol. heraus (Magazin 1780, 864). In Masseangeli's Katalog der Autogr. S. 275 heifst es: geb. 1723 zu Pistoia, lebte darauf längere Zeit in Leipzig als Musiklehrer, ging 1749 nach Florenz, bildete sich zum Sänger aus (Tenoristen) und trat c. 1753 in der Oper „La clemenza di Tito“ auf. Darauf wurde er am Hofe zu Florenz zum Kapellmeister ernannt und starb daselbst im Jahre 1807.

Die Bibl. Filarmonico zu Bologna besitzt ein Offertorium zu 4 Stim. mit Instr. u. Basso ad org. in der Hds. des Gius. Lorenzi. — Die Hofb. Wien, Ms. 16666 eine Missa defunctorum von 1792 für Chor u. Orch. in P. In Cambridge FW. Ms. 111 „Nel caro amabil volto“, per Sopr. c. Bc. und das brit. Museum: 6 Sonate da Cimbalo per il piano e forte col acc. del Violino ... s. l. qufol. Pazzaglia war anfänglich Pianist.

Peace, James, bekannt durch Divine Harmony: a Collection of Hymn and Psalm Tunes for one, 2, 3 and 4 voices, with a Th. B. for the organ, harps., Pfte. etc. Dublin c. 1790 for the Author. fol. [br. Mus: fehlt p. 14.

Peacham, Henry, ein Engländer, lebte von 1576—1643 und war von 1613—14 Schüler Or. Vecchi's. Er gab das Buch heraus:

The compleat Gentleman; fashioning him absolut, in the most necessary and commendable qualities concerning minde or body that may be required in a noble gentleman. Whereunto is annexed the art of drawing and limning. Lond. 1622 und 1634 in 4⁰, darunter Vieles über Musik. [R. C. of Mus. br. Mus. Oxford Bodl.] Davey führt das Buch öfter an, macht auch auf das vierst. Madrigal aufmerksam, welches sich im Ms. 96 des br. Mus. in seiner eigenen Hds. in fol. befindet.

Peacock, Francis, ein englischer Musiker am Ende des 18. Jhs.

Im br. Mus. 50 favourite Scotch airs for a V., germ. flute and Vcl. with a Th. B. London. fol.

Pean, Pierre, Kaplan u. Sänger an der Kgl. Kapelle zu Paris 1533 mit 140 liv. Gehalt (Castil-Blaze 297).

Pearce (Piarse, Piers), **Edward,** schwor den 16. März 1588 als Gentleman an der Kgl. Kapelle in London, nahm 1600 seinen Abschied und ging als Chor- und Schatzmeister an St. Paul ebd. (Rimbault).

Davey S. 196 zeigt 3 Madrigale in Ravenscroft's Brief discourse of .. Mensurable musicke 1614 an. Ueber P. sagt er, dass er Organist (?) an St. Paul war. — In Jos. Gwilt's Collection von 1815 unter Ed. Piers ein Gesg. aus obigen Madrigalen — Im Ms. 1940 des R. C. of Mus., 4 Stb. 4⁰, unter Edward Piers: Hey trola.

Pearce, Samuel, gab heraus:

Sacred Music, or a pleasing Companion for chearful Christians, being an entire new ... sett of Psalm and Hymn Tunes ... designed for 2, 3 or 4 voices. To which is added 2 tunes for Christmas Day. London c. 1776 for the author by Longman, Lukey & Broderip. qu8⁰. [br. Mus.

Pearce (Peers, Peerce, Peirs, Piers, Pierce), **Thomas.** Rimbault giebt an mehreren Stellen seines Buches so verschiedene Nachrichten, abwechselnd unter diesem und jenem Namen, dass man erst aus dem Register ersieht, dass sie nur eine Person betreffen. Er war Dr. der Theologie und Sänger am Westminster in London, trat am 24/3 1609 als Gentleman in die Kgl. Kapelle und ist dann abermals am 29/6 1620 als eintretender Gentleman verz., schwor am 26/3 1623 zum dritten Male, resignierte 1633 und starb am 10. Aug. 1666.

Hawkins 4, 415 verz. einen *Thomas Pierce of Oxford* nebst dem Druckwerke: Divine Anthems and compositions to several pieces of poetry, some of which were written by Pierce of Oxford. Die Samlg. soll auch Gesge. von *W. Child* enthalten. Ferner befinden sich einige Catch mit *Thom. Pierce* gez. in Hilton's Catch that catch von 1652, 1667 u. 1672. Zweifellos ist damit ebenfalls der obige Pearce gemeint.

Pearson (Peerson, Pierson), **Martin,** wahrscheinlich in March bei Ely geb., denn er vermachte dem Orte bedeutende Armenstiftungen; ein englischer Komponist des 16/17. Jhs., starb Ende des Jahres 1650. 1604 wurde er Lehrer des Knabenchores an St. Paul in London, 1613 den 8. Juli erwarb er sich den Grad eines Baccalaureus zu Oxford, 1621 war er Mitarbeiter an Ravenscroft's Psalmenbuch (Hawkins 3, 524. 4, 28. Grove unter Peerson. Davey 237). Er gab heraus:

Private Musicke, or the first booke of Ayres and Dialogues, cont. Songs of 4, 5, & 6 parts of severall sorts ... London 1620 Th. Snodham. 4⁰. [Bodleian library zu Oxford und br. Mus. inkomplett, Titel hds. ergänzt.

Mottets; or grave chamber musick, cont. songs of 5 parts of several sorts ... Also a mourning song of 6 parts, for the death of Sir Fulke Grevil. Lond. 1630. 6 Stb. 4⁰. [br. Mus. Glasgow.

In W. Leighton's The Teares or Lamentacions 1614 ein Gesang. Im Virginal book in Cambridge FW. Ms. 168 vier Klavierpiecen. Ravenscroft's Psalmenbuch liegt zwar von 1621 im br. Mus., von 1633 im R. C. of Mus. und von 1730 in B. Brüssel, doch ist mir der Inhalt nicht genau bekannt. Kein Katalog der genannten Bibl. giebt nähere Auskunft.

In Oxford Ch. Ch. 1 Anthem 5 voc. und 5 Fancies à 5 et 6 v. im Ms. — Im br. Mus., Ms. 28, ein C. mit Gesg. aus obigem Leighton. — Einige Anthems in Myriell's Samlwk., siehe Davey 180/181. — Im br. Mus. Ms. 567, ein Samlbd. mit 1 Gesg. von Mart. Pierson.

Pearson, William, gab das Samlwk. heraus:

12 new songs with a Th.-Bass to each song, figur'd for the organ, harpsich. or theorbo. Chiefly to encourage William Pearson's New London Character. Compos'd by Dr. Blow, Dr. Turner, Mr. Nicola [Matteis], Mr. Ralph Courtivill, Sam. Akeroyde, John Eccles, Dan. Purcell, John Barrett, Mr. Williams, John Church. and Will.' Crofts, with two new dialogues, sett by Jer. Clark, sung in the last revised Play, call'd The Island Princess, or the generous Portuguese. Newly made into an opera. London 1699. kl. fol. [R. C. of Mus. 1370.

Peasebell, ... ein englischer Musiker, der

im br. Mus., Ms. 634, mit einem Song vertreten ist. Jedenfalls ist dies der englische James Paisible.

Peat, siehe **Paitt.**

Peau, Pierre, war um 1533 Sänger am Hofe zu Paris mit 140 liv. Gehalt (Castil-Blaze 297).

Peblis, siehe **Peebles,** David.

Peccatori, Oratio, aus Arezzo,

ist in Orat. Tigrini's 2. lib. Madr. a 6 v. von 1591 mit dem Madrigal: Il Tebro alm'e fiorito vertreten.

Pecci, Desiderio, aus Siena, ein Komponist des 16/17. Jhs. Fétis begeht den Fehler, den Titel des Werkes für seinen Beinamen zu halten, siehe unten. Die beiden italienischen Worte heifsen: wunderliche Einfälle, sie lassen sich

deutsch kaum wiedergeben. In Annibale Gregori's 1. lib. de Madrig. von 1617 wird er *Dottore* genannt und im Ms. L 217 der B. B. wird sein Tod mit 1632, 45 Jahr alt, bez. Nach diesem Ms. zu urteilen, müssen Desiderio und Tomaso Brüder oder nahe Verwandte gewesen sein, da sie gemeinsam an den dort vorhandenen Composizioni musicali sacre e profane arbeiteten. Von Desiderio sind nachweisbar:

Arie del Signor D. P. Ghiribizzoso intronato. A 1, 2, e 3 voci. Raccolte da Alessandro della Ciaia, Accadem. filomato. Op. 2. Roma 1626 Robletti. 1 vol. fol. 42 S. 32 Gesg., davon einer von obigem *Ciaia*, der hier *Chiaia* gedruckt ist. [B. B.

In 1. lib. de Madrigali 1617 von Annib. Gregori: Su gl'eterni Christalli, 5 voci.

Ms. L 216a in B. B., gez. D. D. Pecci: Madrigale a 5 voci: Da cardini lucenti in Part.

In Cambridge FW. Ms. 179 ein Sub tuum presidium f. 2 Sopr. u. B. mit Desiderio Pecchi gez.

Pecci, Tomaso, aus Siena, Mitglied der Akademie dei filomeli, unter dem Namen „L'Invaghito". Ein Amt scheint er nicht bekleidet zu haben. Nach dem Ms. L 217 der B. B. starb er 1606, 30 Jahr alt. Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Musicae Modi in Responsoria divini officii feria 4., 5., & 6., Sanctae hebdom. 4 voc. Ven. 1603 Jacob. Vincentus. 4 Stb. qu4⁰. à 30 S. [Upsala, scheint vollständig zu sein.

Canzonette a 3 voci nuovamente composte ... Ven. 1599 Vincenti. 3 Stb. 8⁰. Dedic. unterz. mit „L'Affettuoso und L'Invaghito Accademici filomeli". Der Erstere soll nach Vogel 2, 59 wahrscheinlich *Mariano Tantucci* sein, da Tantucci die Madrigale von Pecci 1602 herausgab, ebenfalls in Siena lebte und Pecci mit dem akademischen Namen L'Invaghito bezeichnet. 15 Canz. von L'Affettuoso und 15 von L'Invaghito. [Bologna: C. 1. 2.

— Ausg. ristamp. ib. 1603. [B. Kgsbg. C 2. Bologna: C 2. B.

— rist. ib. 1604. [B. A. kompl.

Canzonette a 3 voci del Signor T. P. gentil'huomo Sanese. Nouam. comp. ... Lib. 1. Ven. 1603 Vincenti. 3 Stb. qu4⁰. 21 Canz., die letzte von Girol. Giuliani. Dedic. in Siena 1603 gez. [Bologna: C 2. B.

— 1604 ib. [B. A.

— 1607 ib. [Siena B. c: B. defekt.

— Anversa 1624 Phalesio, ediert vom Verleger. [Wolfenb. 4 Stb. mit Bc. br. Mus. R. C. of Mus. Oxford Ch. Ch. Gent U. B: C 1. 2. Bc.

Canzonette a 3 v... Lib. 2. Ib. 1603. 3 Stb. qu4⁰. Die Kompositionen sind wie in 1599 gez. Von L'Affettuoso 10, von L'Invagh. 10 und 1 von Girol. Giuliani. [Bologna: C 2. B. B. Kgsbg: C 2.

— 1603 ib. [B. A: B.

— 1604 ib. [B. A: C 1.

... Madrigali a 5 voci ... Ven. 1602 Ang. Gardano. Dedic. dem Komponisten von Mariano Tantucci. 5 Stb. 4⁰. 21 Madr., die 2 letzten von *Tantucci.* [br. Mus: C. T. Brüssel: A. Bologna: A.

— 1605 ib. [B. B: B. B. A: fehlt C. Neapel Cons: B.

— 1609 Gardano et fratelli. [kompl: Oxford Ch. Ch. Bologna. Crespano B. C.

— 1616 B. Magni. [Neapel Cons: A. T. 5a.

... Madrigali a 5 voci Lib. 2. Ven. 1612 l'herede di Ang. Gardano. Herausgegeben vom Vater, Ermonide Pecci. 5 Stb. 4⁰. 21 Madr. [Bologna. Bologna Petron. br. Mus.

— 1617 B. Magni (Nachfolger von Gardano). [Neapel Cons: A. T. 5a.

In Gruber's Samlwk. 1615 eine Motette (Eitner 1), ferner nach Vogel: Gastoldi, Giov., deutsche Ausg. von Haufsmann der Tricinia 10 Nrn. mit Invaghito gez. — In Giac. Carlino's Nuova scelta di Madr. 1615: drei 5stim. Madr.

Ms. L 217 in B. B: Composizioni musicali sacre e profane di Desiderio e Tommaso Pecci. Hier befinden sich die Angaben beider Todesjahre, siehe oben.

Ms. in Oxford Ch. Ch. 16 Madrigale a 5 voci.

Peccinini, Fortunio, bekannt durch die Motette:

O dulcissima Maria, a 4 voci concertato c. Bc., in Sammaruco's Samlwk. Sacri affetti 1625.

Pechaczec (wie er sich selbst schreibt, in den Lexika und auch auf Drucken seiner Kompositionen *Pechatchek*), **Franz** (die Autographe in der Hofb. in Wien haben die Schreibweise Pechačzek), ein Böhme,

geb. 1763 in Wildenschwert, gest. 16. Sept. 1840 zu Karlsruhe. Der Kat. der Hofb. Wien schreibt: gest. 1841 als Magistratsrat in Wien, ausgezeichneter Violoncellist. 1822 von März bis Mai sind die Kopien von B. Romberg mit obigem Amt bez. Studierte Philosophie und Musik, letztere besonders bei Dittersdorf. 1783 kam er nach Wien, wo er sich als Lehrer und Musikverleger niederliefs, war eine Zeitlang Kapellmeister am Theater auf der Landstrafse, für welches er Opern, Operetten u. Ballete schrieb (Dlabacz, der auch ein Verz. seiner Werke giebt). Die Allg. mus. Lpz. Ztg. in Bd. 42, 895 bringt eine Biogr. nach seinem Tode, dort heifst es weiter: 1822 wurde er Konzertmeister in Stuttgart, 1827 ging er nach Karlsruhe und wurde Direktor der Konzerte des Grofsherzogs von Baden, wie er auf op. 34, 1831 anzeigt, und starb dort. In früheren Jahrg. finden sich mehrere Besprechungen seiner Kompositionen. Von seinen Werken lässt sich nachweisen:

12 Ländler f. 2 Clarinetten, 2 Hörner u. Fag. Straubing 1801 Jos. Sig. Reitmayr. 5 Stb. [B. M.

3. Polonaise pour le V. arrangé avec Pfte. par M. J. Leidesdorf. Vienne, Sauer & Leidesdorf. 2 Stb. [B. M.

Introduction et Variat. brill. p. le V. avec acc. de Quatuor ou de Pfte. op. 28. Vienne, P. Mechetti qu. Carlo. 2 Stb. [B. M.

Premier Pot-pourri pour le V. av. acc. le 2 V. 2 Altos et Vcl. Op. 2. Vienne, Steiner. Stb. [Mailand Cons.

Introduction et Variat. sur la 4. corde pour le V. oeuv. 34. Carlsruhe 1831 Velten. 2 Stb. [B. B.

1 Menuet für Streichinstr. im Autogr. Grasn. in B. B., nebst seinem Portr.

Im br. Mus. befinden sich 12 neue ländlerische Tänze für das Pfte. — 2. Polonaise p. le V. av. acc. de Quatuor. — Variat. p. le V. avec de l'orch. oe. 17. Alles Wiener Drucke in fol. u. Stb.

Da Vater und Sohn Franz mit Vornamen heifsen und beide sich in der Musik auszeichneten, so wird wohl der Magistratsrat, der 1841 in Wien starb, der Sohn sein. Die auf der Hofb. Wien befindlichen Mss. 18286—88 u. 18759 sind in Partitur gebrachte Violoncell-Konzerte von Romberg.

Pechinini, Fhle (?), um 1633 Theorbist an der Hofkapelle in Madrid (Straeten 8, 424). Man könnte vermuten, dass er derselbe sei wie *Fortunato Peccinini* und Straeten den Vornamen falsch gelesen habe.

Pechon, ... Kapellmeister an St. Germain zu Paris unter Louis XIII. (Castil-Blaze 75).

Die Nationalbibl. zu Paris besitzt im Ms. Ecce panis. Pange lingua. Stabat mater, 4 voc.

Peck, James, ein Graveur und Musikverleger in London, geb. daselbst um 1773; er war Musiker und Komponist und gab nach Fétis heraus: Vocal preceptor, or concise introduction to singing. 1810. qu12⁰. Bekannt sind:

Advice to a young composer: or, a short essay on vocal harmony: wherein the rudiments of musical composition are intended to be explained in a familiar manner: with specimens from Dr. *Greene*, *Brassetti* and *Haydn*. By ... 1810. qu8⁰. [Brüssel 6530.

Peck's collection of hymn tunes, fugues and odes, chiefly original, in three and four parts, interspersed with fugitive and selected pieces. 1799—1800 in 3 books. 1 vol. qu4⁰. [Brüssel 1620.

In Darmst. ohne Vornamen: Trio a 2 V. e B. in Ad. Gm. Ms. Stb.

Brown zeigt noch an: 250 (?) Psalm tunes in 3 parts. 1798 (Titel verstümmelt, soll das obige Werk sein).

Peckel, siehe **Pekiel.**

Pecorone, Abate D. **Bonifacio,** bezeichnet sich in seiner 1729 in Neapel bei Vocola erschienenen Memorie mit „della citta di Saponara, musico della R. Cappella di Napoli". Exemplar in Brüssel fds. Fétis 5014.

Pécour, ... nennt sich compositeur des ballets de l'Academie royale de musique (siehe *Feuillet*, der seine Kompositionen zu Papier brachte, wie die Titel aussagen. Siehe dort 1700. 1701. 1704 etc.). Einer Notiz auf den Drucken zufolge scheint er auch Kgl. Küchenmeister gewesen zu sein. Aufser den bei Feuillet verz. Tänzen existiert noch folgender Druck:

Nouveau Recueil de Bal et celle de Ballet cont. un tres grand nombres des meilleures Entrée de Ballet tant pour hommes ... Recueillies et mises au jour par Mr. Gandrau, Mr. de Dance. Paris 1712 Le sieur Gandrau. 4⁰. 168 S. [B. Wagener.

Pecourt, ...
bekannt durch einen Satz im Samlwk. Canciones, Madrid.

Pecqueur, Juan, um 1584 Sänger a/d. Hofkapelle Philipp II. von Spanien (Straeten 8, 111).

Pedell, Johann, von 1578 bis 1584 Organist an der Hauptkirche zu Wolfenbüttel (M. f. M. 23, 127).

Pedersön (italienisiert Petreo), **Mogens** (Magno), ein dänischer Musiker, starb 1623 in Kopenhagen in jungen Jahren. König Christian IV. von Dänemark sandte ihn zuerst nach London zur Ausbildung, darauf zweimal nach Venedig zu Gabrieli, wo er sich das letzte Mal vier Jahre aufhielt. 1618 wurde er zum Vicekapellmeister an der Hofkapelle ernannt und gab schon in Venedig heraus:

Di Magno Petreo Dano, Musico della Maesta di Dania, Norvegia etc. Madrigali à 5 voci, lib. 1. novam. comp... Ven. 1608 Ang. Gardano e fratelli. 5 Stb. 4⁰. 21 Madr. [B. K.

Psalmer, Motteter, som brugeliz er udi Danmarck oc Norge, comperede med 5 Stemmer. Cantus. Altus. Tenor. Bassus Quinta vox. Kbhg. 1620. 5 Stb. 4⁰. [Kopenhagen in 2 Exempl. Enth. 28 Nrn. 1 Psalm ist abgedruckt in Viertelj. 9, Beilage III zum Artikel S. 76 ff.

In Joh. Brachrogge's Madrigaletti 3 v. 1619 zwei Madr. von Petreo.

Pederzuoli, Giovanni Battista, lebte in der 2ten Hälfte des 17. Jhs. zu Wien als Kapellmeister der Kaiserin Eleonore; die einzige Nachricht, die sich auf seinen hds. Opern befindet. Die Hofb. in Wien besitzt von ihm:

1679. Vienna festeggiante. Per il ritorno della sacra Cesa real maestà dell' imperatore (Leopold I.). Produce ... Opus, quod Serenata ... Ms. 16901. P.

1680. Raguaglio della fama. Servizio di Camera. Ms. 16886. Part.

1681. Il Giudice di Villa Intermezzo zu Scarlatti's Amor non vuol inganni. Ms. 18904. Part.

1682. Il monte Chimera. Tratten. mus. Text: Minati. Ms. 16011. Part.

1682. Le fonti della Beotia. Festa mus. Ms. Part. u. Textb. deutsch.

1683. Oratorio di S. Elena. Ms. 16020. Part.

1683. La sete di Cristo in croce. Orat. Text: Minati. Ms. 16021. Part.

1684. Le lagrime più giuste di tutte le lagrime. Orator. Text: Minati. Ms. 16022. Part.

1684. Introductione d'una festa e ballo di cingare, fatte della maestà della regina di Polonia ... Text: Minati. Ms. 17912 P. für Singstim. u. Klavier.

1685. Didone costante. Comp. per mus. Ms. Part.

1685. Le richezze della madre de' Gracchi. In Wien aufgef., Musik verloren. Textbuch in Musikfr. Wien.

1685. Musica, Pittura e Poesia. Tratt. mus. Text: Minati. Ms. 18919. Part.

1685. Scherzo musicale in modo di scenica rappresentatione. Text: Minati. Ms. 16856. P.

1685. Accademie sei Cantate per l'anno 1685, overo Problemi diversi (in forma di piccole Cantate). Poesia di Nic. Minati. Ms. 16909. P.

1685. La Bevanda di fiele. Oratorium, Text: Minati. Ms. 18900. Part.

1686. Musica per una festa di Carnevale. Text: Minati. Ms. 16908. Part.

L'ossequio della bizarria. Introductione per un Balletto. Ms. P.

L'anima in transito. Oratorium in 2 part. Ms. 17669. P.

s. a. (c. 1705—1720) L'otio ingannato. Text: Minati. Ms. 18842. P.

s. a. Sonetto. Per le felicissime nozze

delle Serenissime Altezze E(lettorali) (= Maria Antonia, Archiducisse Austriae et Maximilianus Emanuel Bavariae dux) ... Ms. 18920. P.

Trialogo nel natale del Signore. Cantata. Ms. 16887. P.

4 Cantaten u. 1 Ballet im Ms. 18872. P. (Diejenigen Werke ohne Ms.-Zahl sind aus Köchel's Fux-Biographie gezogen und fehlen im Kataloge von Mantuani).

Pedisiamus, Joannes, Theoretiker aus Bulgarien, lebte in Konstantinopel, nach Forkel im 11., nach Hawkins im 13. Jahrh.

Man verz. von ihm: De Symphoniis musicis.

Pedota, Giuseppe, Maestro dell' insigne Duomo di Orvieto, so gezeichnet im

Ms. 535 B. B., Bd. 4, Hds. von Alfieri in Part. Nr. 1: Lauda Sion, 4 voc. c. org. Dasselbe in Bologna, Ms. P. und Laudate Dominum omnes gentes, Salmo 4 voc. c. orch. 42 S. P.

Pedrini, Lucantonio,

bekannt durch eine Arie aus der Oper Griselda, Ms. P. Bl. 70. [Bologna.

Pedro de Palascios, Pedro de Porros und **Pedro** di Siruela, dienten der Königin Isabella von Spanien als Kapellane u. Sänger zu Sevilla seit dem 20/12 1490 (nach Pedrell's Hispaniae schola musica, vol. I. Vorw. 18. 1894 fol.).

Pedro de Valencuela, **Ambrosio,** Komponist des 16. Jhs., von dem einst die Kgl. Kapelle in Madrid Motetten besafs (alter Katalog).

Pedroni, Federico, um 1658 Organist und Kapellmeister am Dome zu Monza, ist bekannt durch:

Partitura. Motetti ecclesiastici con un Confitebor à voce sola con la Partitura. Opera I. Milano (1658) Gio. Franc. & fratelli Camagni. 1 vol. qu4⁰. 11 Nrn. [Dr. E. Bohn in Breslau.

Pedrosio, D. .. Sänger am Hofe zu Modena um 1474. Dokument mitgeteilt im Valdrighi 12, 35.

Pedroso, Manoel de Moraes, ein Portugiese, geb. zu Miranda Anfang des 18. Jhs. Vasconcellos führt von ihm an:

Compendio musico ou arte abbreviada, em que se contém as regras mais necessarias da Cantoria, Acompanhamento e Contraponto. Porto 1751 Man. Pedroso Coimbra. 4⁰. 8 Bll. u. 47 Seit. [Leo Liepm. besafs ein Exemplar 1900, zeigte auch noch eine Ausgabe an: Porto 1769 Ant. Alvar. Ribeira Guimaraens. 4⁰. 2 Bll. u. 47 S. Letztere Ausg. befindet sich auch in B. Brüssel 5387.

Peebles, David; Wood nennt ihn einen notable cunning man (einen besonders erfahrenen Mann); er war in St. Andrews (Schottland) angestellt, starb im Dez. 1579 und komponierte ein mehrstimmiges Psalmenbuch, welches sich im Ms. erhalten hat. Um 1530 komponierte er die 5stim. Motette „Si quis diliget me" (Davey 163).

Peer, ... Dr., ein Franzose u. Violinvirtuose, den der Landgraf von Kassel in Paris ausbilden liefs und später reich besoldet in der Kapelle anstellte, zugleich war er Architekt und Ingenieur-Hauptmann. Anfang des 18. Jhs.

Peerson, siehe **Pearson,** Martin. Grove verz. ihn unter ersterem Namen.

Peeters, Charles, städtischer Glockenspieler in Löwen, starb im Juni 1745 (Elewyck 30. 67).

Peetersen, Johann von Amsterdam, ist in einem Ms. in der Ch. Ch. zu Oxford so gez., s. **Sweelinck,** Pieter.

Peetrin oder **Peetrino** (Peeters), **Jakob,** aus Mecheln, lebte 1583 zu Mailand, um 1591 in Rom (Titel und Dedic.). Man kennt von seinen Kompositionen:

Di Jacobo Peetrino de Malines il 1. lib. de Madrigali a 4 voci nouam. comp. .. Ven. 1583 Ang. Gardano. 4 Stb. qu4⁰. 21 Madr. Dedic. gez. in Mailand. [Venedig Marco: C. T. B.

Di Jacobo Peetrino da Malines il 1. lib. delle Melodie spirituali a 3 voci, scritto da Simone Verovio. Romae 1586 Martinus van Buijten Hollandus incidit. 1 vol. im Stich in 4⁰. [Brüssel. Der

Kat. sagt, sein wahrer belgischer Name ist *Peeters*.

... Il 1. lib. de Jubilo di S. Bernardo con alcune Canzonette spirituali scritte & intagliate. A 3 et 4 voci. Roma 1588 (wahrsch. von denselben gestochen und gedr. von Verovio wie vorher). 1 vol. 20 Gesge. im Stich in kl. fol. [Bologna fehlt von Bl. 12 ab. Dedid. im Kat. abgedr. Wolfenb. In Hofb. Wien 15607 ein Tonsatz.

— Roma 1589. 20 Canz. [B. L. B. M., auch im Ms. 1093.

... Lib. 1. Motectorum 5 vocum, nuper aeditus. Ven. 1591 Ang. Gardanus. 5 Stb. qu4⁰. 22 Nrn. Dedic. in Rom 1/1 1591 gez. [B. K. B. B: 5 a.

In alten Samlwk. 5 Gesge. (Eitner 1) und nach Vogel stehen die beiden Canz. Ardenti miei und Poiche mesto auch in Vincenti's Canz. per cantar et sonar 1591.

In der Lorenzkirche in Nürnberg Cod. 226 eine 5stim. Motette.

Im Ms. Bd. 8 B. Proske 8 geistl. Gesänge in moderner Part. aus 1589.

Straeten 6, 518 druckt einen 3stim. Gesg. ab.

In neuer Ausg. ein 3 st. Gesg. (Eitner 2).

Peetrino, Paul.

In Gumpeltzhaimer's theoretischem Werke (siehe Eitner 1 unter 1591d) ein 4stim. Gesg., gez. Paul Peet. Vielleicht ist der Vorname Paul falsch und soll Jakob heifsen.

Peetsch[ius], **Paul**[us], G. M. Kantor an der Schule zu Anklam (Titel), gab heraus:

Synopsis musica, h. e. Compendiaria et succinta Methodus, quâ artis Musicae cupida Juventus brevi temporis spatio illam addiscere potest; latino et germanico in hunc finem concinnata idiomate, ut non tantum adultioribus; sed magno quoqꝫ rudi pueritiae emolumento et usui ait. Das ist: Ein kurtzer und fertiger Unterricht, dadurch die zur Singe-Kunst begierige Jugend in kurtzer Zeit dieselbe erlernen kan: in latein- und deutscher Sprache ... Alten Stettin 1672 bey Daniel Starcken. 8⁰ mit vielen Musikbeispielen. [Univers. Greifswald.

Pegolotti, Tomaso, bez. sich als Skandinavier (Scandianese) u. als Vicesegretario e Cancelliere delle Principe Foresto d'Este Marchese di Scandiano und gab das praktische Werk heraus:

Trattenimenti armonici da camera a Violino solo, e Violoncello. Modona 1698 Fortuniano Rosati. fol. [Modena nur die Violinstim.

Peichler, A..., gab 1805 Piecen für Flöte heraus (Anzeige). Gerber 2 giebt den Titel von 12 Duos concertans p. 2 Fl. oeuv. 1—4. Paris, Pleyel.

Peil (Peill), **Anthoin,** 1601 1/10 zum Musikus an der Hofkapelle in München mit 200 Gld. ernannt, geht 1604 zur Hofkanzlei über (Kreisarchiv).

Peisano, Giacomo Antonio.

In Molinaro's Concerti 1612 zwei Gesge.

Peitzger, ...

ist im Archive zu Klosterneuburg mit 1 Chorus de tempore und 2 Salve im Ms. P. vertreten. Lebenszeit nicht bekannt.

Pekel, siehe **Pekiel.**

Pekiel (spr. Peukijel) **Bartholomaeus** (wird in den Lexika unter *Peckel* u. *Pekel* verz.), stand im Dienste Kgs. Sigismund III. in Warschau in der Mitte des 17. Jhs. und war 2ter Dirigent der Hofkapelle.

Von ihm befinden sich in den rorantischen Chorbüchern der Kathedrale in Krakau 4 vierst. Messen vom Jahre 1661, 1664 und 1668, kopiert von Miskiewiz. Ferner ein Weihnachts-Credo: Patrem rotulatum, mit Themen aus volkstümlichen Weihnachtsliedern und 1 achtstim. Messe: Senza Ceremonie mit bez. Bass. 9 Stb. im Domarchiv zu Krakau. Sein Satz ist rein, edel und wohlklingend (Haberl Jahrb. 1890, 79). In Scacchi's Cribrum von 1643 heifst er S. 205 *Barth. Peckel*, Vicekapellmeister und wird ein Kanon mitgeteilt.

Im Ms. 16900 der B. B., Samlbd. Part. Nr. 7: Audite mortales à 2 Viole di Gamba, Violono, 2 Alti, 1 Ten. u. B. Der Schlusssatz für 5stim. Chor. 6 Bll. mit Bartolo Pekel gez., alte Hd.

In Ms. Upsala in Tabulaturpart. derselbe Tonsatz, à 6 voc. et 3 Viole di Gamba. — Dulcis amor, a 5 voci e Bc. 4⁰.

Pelagultus, ... 15. Jh. wird im Florentiner Codex des John Hothby als Musiker erwähnt.

Pelaja (Pellaja), **Giovanni Francesco**, aus Ferrara, gab heraus:

Le vaghe et dilettevoli Canzonette alla napolitana a 3 voci di . . . Ven. 1597 G. Vincenti. 3 Stb. 4⁰. 16 Canz. [Ferrara: C.

Pelasco, Antonio, diente um 1599 a/d. kurf. Kapelle in München als Sänger, hatte einen Gehalt von 180 Gld. und wird noch 1635 mit 330 Gld. erwähnt (Kreisarchiv).

Pelegrazki, ... ein Lautenist und Schüler des Dresdner Weifs'. Er war ein Russe und lebte in Berlin. Geb. in Circassien in Russland. Er spielte die Pandora; 1733 unterstützte ihn der Graf Kaiserling (Schletterer's Biograph. Reichardt's).

Pelerini, Johannes, Kleriker zu Lucionensis (Lucon), wird am 2. April 1414 in die päpstl. Kapelle aufgenommen (Viertelj. 1, 452, nach Haberl's Bausteine 1, 218 schon 1411).

Pelers, Jacques (Straeten unter Peller), diente 1573 unter Herzog Alba an der niederländischen Hofkapelle in Brüssel, wo ihn Straeten 3, 320 noch 1576 verz. (Viertelj. 9, 396).

Pelestra, siehe **Belastra**.

Peletier (Pelletier, auch Le Pelletier) ... Im Ms. F540 Supplem. der Nationalbibl. zu Paris ist ein Peletier in den Rechnungen des Hauses Anna von Bretagne, Frau Karl VIII., für das Jahr 1498 als Sänger der Kapelle und Chef der Menestrels verz.

Vielleicht ist er der Komponist der 5 Chansons, die sich in alten Samlwk. von 1529—1545 befinden (Eitner 1). — 4 Chansons im Ms. in B. M. unter Le Pelletier.

Peli, Francesco, aus Modena, lebte daselbst als Gesanglehrer von etwa 1715—1730. Um 1735 wurde er nach München als Kapellmeister berufen und soll nach Gassner 1740 dort gestorben sein (Fétis. Rudhart 122). 1736 führte man in München die Oper auf:

La Clemenza di Tito. Dramma per musica. Ouverture per L'Alzata della Fenda 1735. P. 3 voll. qufol. Ms. [Dresd. Mus. B. M. das Textbuch von 1736 und die Partitur im Ms.

1737 wurde daselbst La Costanza in trionfo, Text von Perozzi, aufgeführt.

Im Ms., Bologna, Kat. 3, 199, Cantate per la Sereniss. Sigra. Principessa Amalia. S. 25—58 vier Cantate: 1. Sedea mesto Clorindo. 2. Con suo rischio Erismene. 3. Per coronare il capo. 4. L'alba spuntava.

Pelichiari, Francesco,

gab 1737 in Rom Giov. Guidetti's Directorium chori ad usum Vaticanae heraus.

Peliciani, Andrea;

in Hove's Florida von 1601 ein Gesg. für 1 Singst. und Laute.

Pelio (Pellio), **Giovanni**, ein Priester, Näheres nicht bekannt; er gab heraus:

Il 1. lib. delle Canzoni spirituali a 5 voci, del Rever. D... Ven. 1578 Ang. Gardano. 5 Stb. qu4⁰. 31 Gesge. [Bibl. Haberl in Regensbg: 5 a.

... Il 1. lib. de Canzoni spirituali a 6 voci ... Venet. 1584 Vincenzi & Amadino, compagni. 6 Stb. 4⁰. 23 Canz. [B. M. Upsala.

1 Madr. im Samlwk. 1585e Moscaglia (Eitner 1 unter Pellio).

Pelissier, ...

von ihm besitzt die Bibl. des C. P. „Amusements variés avec accomp. de Musette.

Pellaja, siehe **Pelaja**.

Pellatis, Fra **Angelo**, aus Serravalle, Minoriter im Kloster San Francesco zu Treviso, wo er auch den Organistendienst versah. In dem unten verz. Werke nennt er sich neben obigen Angaben auch noch „Maestro di Musica". Er gab heraus:

Compendio facile et utilissimo per imparare le regole del Canto fermo. Composte da Rever. Padre... Ven. 1667 Fr. Bodio. 4⁰. Dedic. abgedr. im Kat. 1, 183 von Bologna. [Bologna.

Pellegrin, L'abbé, ein Komponist aus dem 18. Jh., der zu Paris gelebt zu haben scheint. Man kennt von ihm

Cantiques spirituels, sur les points les plus importans de la Religion & de la Morale chrétiènne, acc. d'Hymnes pour les principal fêtes de l'année & à l'honneur de tous les Saints; sur des airs d'opéra, vaudevilles choisis, & sur les chants de l'église. Paris 1701. 8⁰. [R. C. of Mus.

Leo Liepmannssohn besafs 1894 von ihm: Cantiques spirituels sur plusieurs points importans de la religion, pour les catéchismes et les missions sur les plus beaux airs anciens et nouveaux. Paris 1740 Nic. Le Clerc. 12⁰. 96 S. und 29 S. Musik. — Cantiques spirituels. Paris 1718 J. de Nully, 12⁰. 84 S. Text und 24 S. Musik, gedr. von Ballard.

Er ist jedenfalls der Operntextdichter l'abbé *Simon-Joseph de Pellegrin*, geb. um 1661 zu Marseille, gest. 5. Sept. 1745 zu Paris. Er trat in den Orden der Servites zu Moustier, ging 1703 nach Paris und zeichnete sich durch literarische Arbeiten aus. Mme. de Maintenon wurde seine Protektorin, die ihm auch auf seinen Wunsch von den Ordensregeln befreite. Er schrieb auch eine Anzahl Operntexte u. a. (Lajarte 1, 165).

Pellegrini, Carlo, di Castrovillari (sein Geburtsort, der in Calabrien liegt), bez. sich als Dr. beider Rechte und apostolisch theologischer Professor und Geheimsekretär. Er gab heraus:

Museum historicolegale bipartitum. In cujus 1. lib. sub praestantiae musices involucro diversae disciplinae praelibantur. In altera verò quaedam de angelis, coelis, planetis... Romae 1665 ex typogr. Fabij de Falco. 4⁰. [Bologna, Kat. 1, 8 Beschreibung nebst Inhaltsangabe. Neapel Turch. in 2 Bden.

Pellegrini Celoni, Anna Maria, aus Rom gebürtig, wie sie sich selbst bez., gest. 13. Juli 1835 ebd. Sie gab eine Gesangschule heraus, betitelt:

Grammatica o siano regole di ben cantare di... op. 6. Roma 1810 P. Piale e Giul. Ces. Martorelli. qufol. 56 S. nebst ihrem Portr. [B. B. Dresd. Mus. Bologna.

— Ediz. seconda. Roma 1817 Bourlié. qufol. 56 S. [Bologna, siehe Kat. 1, 323.

— Ausg. von Peters in Leipz., deutsch und ital. [B. B. Dresd. Musikfr. in Wien eine Ausg. Lips., Breitkopf und Haertel.

Metodo breve, e facile per conoscere il piantato della musica e sue diramazioni, di... Accademica filarmonica del Liceo Bologna. Roma 1823 stamp. de Romanis. qufol. 32 S. [Musikfr. Wien. Bologna. Brüssel.

Pellegrini, Domenico, aus Bologna lebte in der Mitte des 17. Jhs. und ist bekannt durch

Vuol l'ultima risoluzione della sua donna, Cantata di Sopr. c. Bc. Ms. [Modena.

Armoniosi concerti sopra la chitarra spagnuola di... Accademico filomuso. Bologna 1650 G. Monti. fol. 5 Vorbll. Portr. und 52 S. Musik. [C. P. im Kat. von Weckerlin S. 221 und nochmals in anderer Fassung S. 483 eine Beschreibung.

In der Bibl. Gaspari's zu Bologna, die nach seinem Tode in alle Welt zerstreut wurde, befand sich auch der Druck: Amor tiranno, Accademia composta in musica da Dom. Pellegrini. Bologna 1649 per gli H. H. del Dozza. 4⁰. Uebrigens muss sich der Druck auch im Liceo music. zu Bologna befinden, ist aber nur als Hinweis im Kat. 1, 89 unter Mengoli, Pietro, zu finden.

Pellegrini, Felice, ein berühmter Sänger, geb. um 1774 zu Turin, gest. 20. Sept. 1832 zu Paris, Schüler von Ottani im Gesange und Theorie, trat 1795 in Livorno auf und ging dann von Theater zu Theater; 1828/29 war er in London, liefs sich dann in Paris nieder und wurde am Conservatoire angestellt. (Fétis).

Leo Liepmannssohn besafs einst die von Fétis angeführten Kompositionen, nämlich: 1. Douze ariettes italiennes pour Sopr. ou Tén., av. acc. de pfte. 2. Quatre cantates, paroles de Metastase, pour Sopr. ou Tén av. acc. de pfte. 3. 6 duetti da camera per Sopr. e B. o Baritono, con acc. di pfte. 4. 12 Trios italiens p. S., T. et B., av. acc. de pfte. ad lib. Paris, Carli. fol. Das Ex. trug eine Dedic. an Choron vom Autor.

Pellegrini, Ferdinando, aus Neapel, bildete sich zum Pianisten

aus und scheint gegen 1750 in Paris gelebt zu haben, wo er (nach Gerber 1 und Fétis) mehrere Klavierkompositionen bis zum Jahre 1768 herausgab. Bekannt sind:

Sonates pour clavecin avec acc. de V. oe. 4. Paris, und oe. 10 ebenso. [Paris Nat.

6 Sonates pour le Clavecin seul, déd. à Mad. Michel. Paris, Chevardière. [B. B.

6 Concertos for the harpsich. or organ with 2 V. T. und Vcl. op. 6. London c. 1760. fol. [br. Mus.

4 grand Concertos or Symphonias for the harps. or org., with 2 V. & a Vcl. Lond. fol. [br. Mus.

16 nouveaux Préludes pour le Clavecin. Paris. qufol. [br. Mus.

6 Sonate per il Cembalo, op. 2. London. qufol. [br. Mus.

Six Sonatas for the harpsich. with an acc. for a Violin ... Op. 4. Lond., Bremner and A. Hummel. fol. [br. Mus.

3 Sonates pour le Clavec. av. V. oeuv. 7. London 1770. fol. [br. Mus.

Six Lessons for the Harpsichord. Op. 5. Lond., Bremner. fol. [br. Mus.

Die Bibl. des C. P. besitzt ohne Vornamen Sonaten f. Clav. u. V. op. 4. 5. 7. 10. (Der Kat. giebt nicht Näheres).

Pellegrini, Michel Angelo, Instrumentist an der Hofkapelle in Wien mit 60 Gld. monatl. vom 1. Jan. 1644 bis 15. Febr. 1645. (Köchel 1). Vom 9/4 1663 bis Mitte 1672 Hofmusikus am baierschen Hofe mit 993 fl. Gehalt (Kreisarchiv).

Pellegrini, Pietro, aus Brescia, wo er um 1770 Kapellmeister a/d. Kirche delle Grazie war (Burney 1, 80). Er wird als ein vortrefflicher Klavierspieler gerühmt, hatte auch schon 1742 die Oper „Cirene" auf die Bühne in Neapel und Venedig gebracht (Gerber 1).

Bekannt ist nur eine Orgelsonate in Poffa's Ms. von 1743. Das Textbuch obiger Oper von 1742, in Venedig gedruckt, in Privathand.

Pellegrini, Valeriano,

in Ms. B 101a Samlbd. von 244 S. in qufol. Part. S. 230 die Kantate: Parto luci amorose, à Sopr. c. Bc. [Dresd. Mus.

Pellegrini, Vincenzo, aus Pesaro, wo er auch Kanonikus war. Von 1611—1631 bekleidete er den Kapellmeisterposten a/d. Kathedrale zu Mailand (Muoni 30). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Missae octo partim 4, partim 5 vocib. concinendae auctore ... Canonico Pisaurensi. Ven. 1603 in Coenobio Scti. Spiritus. Clemens VIII. dedic. Chorb. in gr. fol. 5 Mess. zu 4 und 3 zu 5 Stim. [Bologna. Cap. sistina in Rom.

Missarum lib. 1. impr. in Coenobis sancti Spiritus Venetiarum 1604. Chorb. in fol. [Mailand, Domarchiv. Antiquar Rosenthal besafs es 1891.

Mit Giulio Ces. Gabussi gab er die Libri quatuor .. Hymni, Posthymni etc. 1619 in Mailand heraus, siehe Gabussi. Von P. sind, neben anderen Komponisten, viele Kompositionen darin.

Canzoni d'intavolatura d'organo fatte alla francese. Lib. 1. Ven. 1599. Vincenti. qu4°. [Bologna.

In Bonometti's Parnassus musicus Ferdinandaeus 1615: 5 Gesg. zu 1—5 Stim. — In Lucino e Fil. Lomazzo's Seconda aggiunta alli Concerti 1617: Sana me Domine 3 v. Vidi conjunctos 4 v. La Pellegrina e la Lomazza, 2 Canzoni francesi da sonare a 4.

In Dresd. Mus., Ms. 596. Canzonetta in properta e risposta (2 Sopr. c. strom.) P. qufol. gez. mit Abbate Vincento Pellegrini.

In der B. M. im Ms. P. befinden sich von einem *Pellegrino* ein Notturno und 1 Terzetto für Gesang.

Pellegrino, siehe **Modiana,** Orazio.

Peller, Jacques, um 1576 Tenorist an der Kgl. niederländischen Kapelle (Straeten 3, 320).

Pellet, Franz Xaver, geboren 26. Febr. 1735 zu Pleisstein (Oberpfalz), gest. 24. Juli 1805 im Kloster zu Ensdorf. Er war Pfarrer und Professor und hinterliefs mehrere Kompositionen im Ms. (Kornmüller 1 Nachtrg.).

Pelletier, siehe **Peletier.**

Pellicani, Giovanni Battista Sanuti. Fétis unter Pelicani,

sagt: ein Prof. des Rechts an der Universit. zu Bologna. In den

Prose de'Signori Accademici gelati di Bologna, pubblicate sotto il principato accad. de Sig. Co. Valerio Zani, Bolog. 1671 li Manolessi. 4⁰. [Bologna. Brüssel. Glasgow. C. P.] befindet sich auf S. 133 der 7 Seiten lange Artikel von P. Nelle cantilene si adopri la quinta diminuita, e la quarta superflua (siehe Weckerlin, Kat. S. 239 Näheres. Fétis' Anzeige variirt). Als Komponist ist er im Samlwk. Silvani's Canzonette per camera a voce sola 1670 mit „Che che vorresti" und „Tormenti affanni" vertreten und in desselben Melpomene von 1685 mit „I filli mia cara".

Pelliccio, Carmine.

Im Ms. 359, br. Mus., befinden sich italien. Arien und Duette in P. von Verschiedenen.

Pellini, A... F... Giulio, ein Karmeliter-Mönch zu Mantua? (auf dem Titel liest man „Carmel. Mant."), ist bekannt durch:

Missae dominicalis 5 voc. diversorum auctorum ... collectae. Mediolani 1592 Mich. Tini. 5 Stb. in 4⁰. [Buckingham Palast in London und in Modena: A. u. B.] Enthält Messen von Giov. Contino, G. G. Gastoldi, Palestrina, Franc. Rovigo, Aless. Striggio und Giaches Wert.

Pellio, siehe **Pelio.**

Pellizzari, Antonio, Vincentino, war in Vicenzo Diener und Musikus an der Akademie Olimpica. 1581 trat er in den Dienst des neuen Direktors der Akademie, Giulio Pogliana. Auch seine Schwestern waren daselbst angestellt, später auch sein Sohn „Annibale" (1583). (Canal 70.)

Pellmann, Heinrich, Organist an St. Petri in Freiberg i/S. von 1612 — 1622 (Moller, Freiberger Chronik).

Pelone, Antonio Marc, gegen 1660 Musikdirektor beim Herzoge von Epernon, gab

„Missa ad imitationem moduli Virgo Maria, regina pacis. Paris 1658 Rob. Ballard, in 4⁰ heraus (Fétis).

Pels, A..., gab ein Liederbuch mit einstim. Liebes- und Trinkliedern heraus, betitelt:

Mengelzangen. Amst. 1717 H. van de Gaete & H. Bosch. 2 Teile mit 256 S. in 8⁰. [B. M. Amst.

Peltz, Johann, Chorknabe an der Hofkapelle in Dresden, wurde, als er mutierte, 1628 nach Berlin geschickt, um bei dem „englischen Musicus" die kleine Zither zu erlernen (s. Staatsarchiv).

Pelumi, Baldissera, um 1598 Kontrapunktist und Organist an S. Pietro in Modena. Da Paolo 1610 sein Nachfolger wurde, so muss er kurz vorher abgegangen oder gest. sein (Valdrighi 12, 18).

Pelusu, Fabio, cieco, aus Lecce, ist

in Fr. Ant. Baseo's 1. lib. Canz. villan. 4 voci 1573 mit „Amor con quant inganni" und „O fuoco del mio" vertreten.

Pemberton, Francis, ein Tanzmeister in London, der kurz vor 1776 starb; war ein Meister auf dem Instrumente *Kit*, eine Taschengeige mit 4 Saiten, welche Mersenne klein Barbiton nennt. Abbildung im Mersenne 1648 Harmonicorum im 7. Buche, auch in Hawkins 4, 114.

Pemsel, ... Kantor zu Floss im Sulzbachischen, Schüler des Organisten Deinl in Nürnberg, lebte noch 1740 in obigem Amte (Mattheson 1, 51).

Pena, Jean, Prof. der Mathematik am Collège de France zu Paris, st. das. um 1558. Er gab eine lateinische Uebersetzung von

Euclides rudimenta musices. Ejusdem sectio regulae harmonicae. E regiâ bibliothecâ desumpta, ac nunc primùm graecè e latinè excusa ... regio mathematico interprete. Paris 1557 ap. Andr. Wechelum. kl. 4⁰, heraus. [C. P. br. Mus. Brüssel. B. Lpz.

Penalosa, siehe **Francisco** de Penalosa.

Penati, Onofrio, Spieler der „Obria", d. i. die Oboe, um 1697 an der herzogl. Kapelle in Venedig und diente noch 1708 mit 55 Duk. Gehalt (Caffi 2, 57. 61).

Penazzi, Antonio, um 1750 Violoncellist an der Hofkapelle in München mit 475 Gld. Gehalt (Kreisarch.).

Penceenius, Johann, 1618/19 Kantor in Schwerin, darauf Prediger in Tönneshof (Chrysander 3, 37).

Peneun, Georg, bez. sich mit „ex valle Mariana" (Ritter unbekannt). Er ist bekannt durch eine

Harmonia nuptialis ... Fr. Hartmanni Bibliopolae Francof. ... et Elisab. Schonefeld, 5 vocib... 1595. 5 Stbll. qu4⁰. „Surge amica mea et veni" 5 voc. [B. L.

Penell, siehe **Peniall.**

Penet, Hilaire (Hilayre, Hilarius), oft nur mit dem Vornamen gez., er trägt auch den Beinamen „*Toleron*", ein Beweis, dass er aus Frankreich oder Belgien stammt. Von 1514—1522 diente er in der päpstlich sixtinischen Kapelle als Sänger und wird in den Rechnungen bez. mit „cantor secrectus, clericus Pictaviensis" (Poitiers). Sein Gehalt betrug monatl. 5 Duc. (Viertelj. 3, 257 u. Haberl's Baust. 1, 119 unter Hilarius).

Von seinen Kompositionen sind 7 Gesänge in alten Samlwk. bekannt (Eitner 1). — In B. B., Ms. L 321: Descendit angelus 4 voc. in P. — 4 Motett. in Ms. 861 u. 877 der B. Proske. In Ms. 877 wird er *Penitet* genannt. — Ms. Cap. sistina, Cod. 16 unter Hylaire: Missa sine nom. 4 voc.

In den Nachdrucken von Rampazetto's Mottetti del fiore s. a. und in Merulo's Motectar. divinitatis 1569 zwei bekannte Gesänge, ebenso in Le Roy's 8. livre des chansons 1559.

Peniall (Penell), **Matthew,** um 1661 Gentleman an der Kgl. Kapelle in London, † 12/1 1666 (Rimbault 213).

Penitet, siehe **Penet.**

Penkalski, Abbé **Joseph,** ein Pole, Direktor der Rorantisten-Kapelle in Warschau um 1740.

In der Bibl. zu Warschau sollen sich nach Sowinski noch Kompositionen von ihm befinden.

Penna, Lorenzo, geb. 1613 zu Bologna (nach Orlandi's Notizie degli scrittori Bolog. p. 197), gest. 20. Okt. 1693, 80 Jahr alt. Seine erste Stellung scheint in Casalo Monferrato gewesen zu sein, wo er 1656 Kapellmeister an der Kirche S. Ilario war. Erst kurz vor 1669 muss er in den Karmeliterorden zu Mantua eingetreten sein, wurde darauf Kapellmeister an der Kirche seines Ordens zu Parma und Mitglied (Dottore nennt er sich) der Akademie filaschisi e risoluti unter dem Namen l'Indefesso. Auf dem Titel zum Drucke von 1669 fasst er alle seine Aemter und Titel mit: „Carmelitano della Congreg. di Mantova, Maestro di S. Teologia, Dottore Colleg. frà gli Accademici Filaschisi e Risoluti l'Indefesso" zusammen. Fétis sagt noch: er besafs scheinbar noch eine Stellung an der Kathedrale zu Imola. Von seinen Werken sind nachweisbar:

Messa e Salmi concertati à 5 voci, con doi V. ad lib. Di Lorenzo Penna da Bologna, Maestro di capella ... Op. 1 ... (Milano 1656) per Carlo Franc. Rolla stamp. 5 Stb. 4⁰. [Bologna: C.

Psalmorum totius anni modulatio, una cum Missa, et Falsis Bordon: (ut aiunt) adiunctis Psalmis Carmelitarum usui quatuorqȝ Antiphonis, ac Litanijs B. V. M. Omnia 4 vocib. c. Quinto ad lib. Auct... Op. 3. Bononiae 1669 Jac. Montius. 6 Stb. 4⁰. [Bologna.

Correnti francesi a 4 voc... op. 7. Bolog. 1673 Monti. 4 Stb. 4⁰. [Bolog. Accad. filarm.

Il sacro parnaso delli Salmi festiui e breui per tutto l'anno à 4 & 8 voci (se piace) aggiunti li 4 all'uso Carmelitano di ... Op. 8. Ib. 1677. 10 Stb. 4⁰. [Bologna.

Reggia del sacro parnaso, con il corteggio di sacre Muse, ordinate in Messe piene, e brevi, a 4, & 8 voci (se piace). Lib. 1. Di ... op. 9 ... Bolog. 1677 Monti. 9 Stb. 4⁰. 4 Mess. [Bolog. Bolog. Petron. Paris Nat.

Galeria del sacro Parnaso ornata con adornamenti di Messe piene, e brevi à 4 & 8 voci (se piace) con 1 Messa concert. à 4 & 8 voci (se piace) & instrum. ad lib. Lib. 2 ... Op. 10 ... Bologna 1678 G. Monti. 10 Stb. 4⁰. 4 Mess. [Bologna und hds. in P. von Busi.

Direttorio del Canto fermo, dal quale con breuità si apprende il modo di cantare in coro ciò s'appartiene à coristi, con la maniera di comporre il Canto Fermo, ad vno, due, e trè cori dato in luce da... Modona 1689 eredi Cassiani stamp. episc. kl. 4⁰. 96 S. [B. B. Brüssel 5973. Bologna. Ferrara.

Li primi Albori musicali per li principianti della musica figurata; Distinti in 3 libri Dal 1. spuntano li principij del Canto figorato; Dal 2. spiccano le regole de Contrapunto; Dal 3. appariscono li fondamenti per suonare l'organo, ò clavicemb. sopra la parte. Del P. F. ... Bolog. 1672 Monti. kl. 4⁰. 8 Bll. 62 S. 132 u. 89 S. Dedic. in Parma, gez. 19/11 1672. [B. B. Brüssel 5354. C. P. br. Mus.

— 2. impress. ib. 1674. kl. 4⁰. [Bologna. Bibl. des Herrn Ad. Griffi in Padua. Glasgow.

— 3. impr. ib. 1679. [B. B. Bologna. B. M. Ferrara.

— 4. impr. ib. 1684. [B. B. 198 S. mit Portr. in 4⁰. Bologna. Brüssel. B. M. Mailand Cons.

— 5. impr. Bolog. 1696 Pier Maria Monte. 199 S. 4⁰, mit vielen eigenen Komposit. [B. B. Dresd. Florenz. Dresd. Mus. Paris Nat. Musikfr. Wien. B. M. Glasgow. Rom Cecilia.

— Nachdruck: Anversa 1690 Phalese. [Leo Liepm.

Albori musicali per li studiosi della musica figurata che breuemente dimostra. Il modo di giungere alla perfetta cognizione di tutte quelle cose, che concorono alla composizione de'Canti, è di ciò ch'all' arte del contrapunto si ricerca. Del ... Lib. 2. Ven. 1678 Gios. Sala. 131 Bll. in 4⁰. [B. B. Bologna. br. Mus.

Penne, Magister **Antoine de,** wahrscheinlich am Dome zu Cambrai im Anfange des 17. Jhs. angestellt.

Die Bibl. zu Cambrai besitzt im Ms. 15 Nr. 1: Messe à 12 part. et à 3 choeurs. Der 2. u. 3. Chor fehlt, gez. mit 1612. Ms. 16 enthält 3 Messen zu 4 und zwei zu 6 Stim. Nr. 7939 im Kat. Ms. unter den Druckwerken liest man: 1615 authore M(agistro) Anthonio de Penne (Coussemaker 6, 46).

Penneman, ... von 1736—48 Kapellmeister an St. Pierre zu Löwen (Elewyck's Biogr. M. v. d. Gheyn p. 29).

Pennequin, Jean; im Drucke von 1583 heifst es „n'ageures (nagueres) M. de la chapelle de l'église Cathedrale nostre Dame D'Arras, ores Chanoine de ladiche Eglise“ (vor kurzem Kapellmeister an der Kathedrale unserer Frau zu Arras, jetzt Kanonikus an derselben Kirche). Fétis sagt, er ist gegen 1540 geb., war Chordirektor der Sängerknaben an der Kathedrale zu Arras und gewann 1577 beim Concours in Evreux die silberne Lyra für eine 4st. Chanson. Der Antiquar Alb. Cohn in Berlin besafs einst den Superius des von Coussemaker ungenau verz. Werkes:

Chansons nouvelles à 4 et 5 parties et une à 8, convenables ... A Douay 1583 Jean Borard. qu4⁰. [B. Douai kompl.

Quem vidistis pastores dicite, c. 2. p. 6 voc. im Samlwk. 1585 (Eitner 1). Dieselbe Mot. im Ms. in B. M. und B. Proske Ms. 945, 4⁰ mit der Jahreszahl 1610 gez.

Penzel, Christian Friedrich, geb. 25. Nov. 1737 zu Oelsnitz im Voigtlande, gest. 1805 zu Merseburg. Studierte in Leipzig Theologie, nachdem er die Thomasschule besucht hatte und bildete sich zugleich zum Musiker aus. Nach der Pensionierung des Kantors A. Fr. Graun zu Merseburg erhielt er am 30/11 1766 dessen Stelle nebst dem damit verbundenen Lehramte.

Von seinen Kompositionen lassen sich die in Hiller's Motettensamlg. aufgenommenen 5 Chöre nachweisen (Eitner 2.

Gerber 2). Im Ms. 82 eine Mot., sowie in Ms. 91 der B. Kgsbg. In Lübeck in einer Samlg. 4st. Gesge. Lief. 2. Bremen, ein Gesang.

Pepusch, Gottfried, tritt am 2. April 1692 in die kurf. Kapelle zu Berlin und erhält 1712 als 1. Violinist 300 Thlr. (Schneider 50. 54). Nach dem Regierungsantritte Friedrich Wilhelm I. wurde 1713 die Kapelle aufgelöst, nur Pepusch fand infolge seiner Körperlänge Gnade vor den Augen Sr. Majestät und wurde als Stabsoboist in die Leibgarde in Potsdam eingereiht. Er starb daselbst den 3. März 1750 (Ledebur).

Pepusch, Johann Christoph, der Sohn eines protestantischen Geistlichen, geb. 1667 zu Berlin, gest. 20. Juli 1752 in London (nach dem Grabsteine). Schon früh zeigte er sich als tüchtiger Musiker, so dass ihn der Kurfürst Friedrich Wilhelm zum Lehrer des Kurprinzen nahm; auch wurde er Mitglied der Kgl. Kapelle. 1700 ging er nach London, um dort sein Glück zu versuchen, wurde am Drury Lane Theater als Musikus (Accompagnist am Klavier) und Komponist angestellt. 1710 gründete er mit Anderen die „Academy of ancient music", deren Mitglied er bis zu seinem Tode blieb und ihr auch einen Teil seiner Bibliothek vermachte. 1712 ernannte ihn der Herzog von Chandos zum Organisten u. Direktor seiner Kapelle, für die er auch als Komponist thätig war. Am 9. Juli 1713 erwarb er sich den Doctorgrad a/d. Universität zu Oxford, wurde Direktor am Lincoln's Inn Fields Theater und komponierte für dasselbe eine Anzahl Operetten und Maskeraden. 1718 heiratete er die Sängerin Margarete del' Epine, die ihm ein Vermögen von 10000 £ zubrachte, so dass er auf jeden weiteren Geldverdienst verzichten konnte und nur der Kunst lebte. Den gröfsten Erfolg erreichte er mit Gay's Bettleroper, the Beggar's Opera, die am 29/1 1728 im Theater Lincoln's Inn Fields gegeben wurde und aus 69 Volksliedern bestand die P. instrumentierte und eine Ouverture dazu schrieb (über die Operette siehe Otto Lindner in der Musikzeitung. Echo, Berlin 1858 Nr. 34 und seine gesammelten Aufsätze „Zur Tonkunst"). 1737 wurde er Organist im Charterhouse. Nach dem Tode seiner Frau um 1740, zog er sich vom öffentlichen Leben ganz zurück. P.' Verdienste bestanden in seinen theoretischen Kenntnissen und seiner einflussreichen und zum Besten der Kunst neigenden Stellung. Seine eigenen Kompositionen waren trocken und gedankenarm (Hawkins 5, 194, 400 ff. nebst Porträt. Gerber 1. Ledebur. Grove. Burney 7, 634 nur zum Teil benutzbar).

Verzeichnis seiner nachweisbaren Werke:

A treatise on harmony; containing the chief rules for composing in two, three and four parts. London 1730. qu12⁰. [R. C. of Mus. br. Mus. zeigt von 1730 den Titel an: A short treatise on harmony (anonym). London 1730, 8⁰.

— 2d edition (anon.) London (1731) Pearson. qu8⁰. 227 S. [B. B. B. Wagener. Brüssel. br. Mus. R. C. of Mus. Brüssel Cons.

Six Cantatás for one voice, three in English, acc. with a Flute, three in italian, acc. with a V. (für Sopr.) Autogr. 34 Bll. qufol. [B. Wagener.

— Im Druck: London, Walsh & Hare. fol. [br. Mus. R. C. of Mus. Cambridge FW.

Six English Cantatas for one voice, (four for a flute, & 2 with a Trumpet and other Instruments) 2. book. Lond., Walsh & Hare. P. fol. 46 S. [Göttingen. br. Mus. R. C. of Mus. Cambridge FW.

The god of love had lost his bow, a cantata, s. l. fol. [br. Mus,

1 Antiphone im Ms. Oxford Ch. Ch.

Alexis, a fav. cantata. Lond. (alte u. neue Ausg.) fol. [br. Mus.

Beatus vir und Laetatus sum, Mot. in P. Ms. 1746 qu4⁰. [R. C. of Mus.

Ms. 577, br. Mus., 1 Anthem in P.

Cantata for 2 voic. „No, no, vain world". — Serenata for 2 voic. „Wake th'harmonious voice. — 5 Cantatas for 1 voice. — Ode for the birthday of the Princess of Wales. Mss. 1897 in R. C. of Mus.

Britannia and Augusta, an Ode for 1 and 2 Sopr. with Instrum. c. 1713. P. Ms. 172. [br. Mus. Brüssel Cons.

An Entertainment of musick, called the „Union of the three Sister Arts", for St. Cecilian's day, 1723. Lond. P. fol. [br. Mus. R. C. of Mus.

Im Samlwk: Harmonia vera, 1771 eine Kantate v. P.

In J. Simpson's Pocket Companion ein Satz für Fl. u. B.

In 1373 der Bibl. des R. C. of Mus. in Einzeldrucken einige Songs. — Auch im br. Mus. noch Einzeldrucke von Songs.

The Beggar's (opera) at it is acted at the Theatre-Royal. London 1735 John Watts. 4. edit. Von den Liedern ist nur die Melodie mitgeteilt. — 2. Thl: Polly, an opera. [B. M., die Ouverture zweimal, einmal allein.

— Beggar's Opera. The airs in the ... for the V. or germ. flute. As perform. at the theatres. Lond., Thompson & Son. qu4⁰. [B. B.

— The excellent choice, a collect. of old song tunes in the „Beggar's Opera", set for 3 voices in the manner of catches, or for 2 germ. flute and a B. by ... Lond. qufol. [br. Mus.

— The Begg. op. written by Mr. Gay, 3. ed. with the Ouverture in score, the songs and the Basses. — Polly, an opera, being the 2. part. of „The Begg. op." .. Lond. 1729. 4⁰. [R. C. of Mus., in Nr. 756 die Ouverture.

— In B. Wagener ist die Operette von 1728, 1729 u. 1735 vertreten. — B. Lpz. besitzt sie von 1749. — Brüssel Cons. von 1771 im Kl.-A. — In Wolfenbüttel: London 1754 Watts. London J. Dale c. 1760.

— B. Glasgow besitzt von Beggar's opera die Ausg. London 1729 in 4⁰. — 5. edit. 1742. 7. edit. 1754. Eine Ausg. ohne Angabe und Jahr. — Eine Ausg. mit „New basses by Dr. Arne". London, qufol. — Den 2ten Thl. Polly in qufol.

Ms. 420, br. Mus., ein Interlude zu 4 Personen, gemeinsam mit J. E. Galliard komponiert.

Apollo and Daphne, a masque, by John Hughes. c. 1716. Ms. P. 4⁰. [R. C. of Mus. 1860.

Venus and Adonis, a masque, by Colley Cibber. Ms. P. und Stb. [R. C. of Mus., auch im Druck. br. Mus. im Druck: London 1715. fol. P.

The Wedding 1729. Nur die Ouverture von P. Lond. 8⁰. P. [br. Mus. R. C. of Mus. von 1734.

Songs sung in Cibber's pastoral of „Myrtillo" almost certainly by P. Ms. P. Nr. 102. [Cambridge FW.

Thomyris, opera. P. schrieb dazu einige Gesge. [br. Mus. betitelt: The Additional Songs in the Opera's Thomyris and Camilla... Lond., Walsh & Hare. fol.

In Watts The musical Miscellany vol. 1. 2. 3. 5. 6. 15 Gesge.

Concerto grosso à 6: Viol. concert., 2 V. Va. Vcl. Bc. fol. Ms. [B. Upsala. B. Rostock in Stb., noch 1 Trompete dabei.

Concerto grosso (o Sonata) a 2 V. concertini, 2 V. e Bc. e ripieni. Ms. Stb. [Berlin Th.

12 Sonates à 2 V., 2 Hautb. ou 2 Fl. trav. & Bc. op. 3. Amst., Roger Nr. 53. 3 Stb. [B. Hbg. Ebendort in Ms. 3551: 13 Sonaten for 2 V. Vcl. Bc. 3 Stb. Nur bei Nr. 13 in V. I. liest man P.' Namen von neuerer Hd. [Schwerin F.

Dr. P.' Ground, with Var. for the harpsich., V. & Guitar. Lond. fol. [br. Mus.

6 Sonate à Fl. solo con Cimbalo overo Fagotto. Amst., Roger. qufol. 2 Stb. [Schwerin F.

A Sonata for Fl. V. & B. Ms. Stb. — Sonata for V. Bass Viol and Thoroughbass. Ms. Stb. [R. C. of Mus. 1971/72.

Mr. P.'s Aires for 2 V. made on purpose for the improvement of practitioners in Consort. Published by Walsh, London. fol. P. [br. Mus. R. C. of Mus.

Sonates à 1 V. seul & une Bc. in 4 livres, op. 2. Amst., Roger. qufol. [br. Mus. Schwerin F: Liv. 1. 2. in hoch fol.

— 2. Edit. revue par l'auteur. Amst., Est. Roger. 16 Sonaten, liv. 1. 2. 46 S. P. qufol. [B. Wagener. br. Mus.

— X. Sonates à V. seul... 6. ouvrage, ou plutôt Liv. 4. de son 2. ouvr. Ib. qufol. [br. Mus.

Solos for a V. with a Th. B. for the harps. or Bass Violin. Lond. fol. [br. Mus.

24 Solos for a V. with a Th. B. for the harps. or B. Violin. Lond., Walsh. fol. br. Mus.

A 2. set of Solos for the Flute with a Th. B. Lond. fol. [br. Mus.

XVI Solos or Sonatas compos'd for one V., one Bass Viol or a Harps., for Mr. J. Hamilton. 64 Seit. im Autogr. [B. Wagener.

23 Solos or Sonatas for a V. a B. Viol, or Harps. composed. 94 Seit. im Autogr. [B. Wagener.

25 Sonate da camera à V. solo c. Cembalo. fol. Ms. [B. Upsala.

In Harmonia mundi 6 Sonates, eine von P. f. 2 V. u. B.

In B. Rostock in geschriebenen Stim. 1 Trio f. Fl. V. u. B. — 1 Trio f. Ob. V. u. B. — 1 Sinfonie f. Fl. trav. V. Va. d'amour, Laute, Klavier u. Bc. — 1 Sinf. f. 2 Fl. trav. 2 V. Cembalo u. B. — 7 Sonaten f. Fl. trav. od. V. Va. Bc., oder 2 Fl. u. B., oder 2 Ob. u. Fag. etc. — Solo f. Oboe mit bez. Bass.

In Brüssel Cons. 16 Sonaten f. V. u. B. in 1 vol. Ms.

Ferner gab er heraus:

The score of the four operas containing 48 Sonatas compos'd by Arcang. *Corelli*. The score of the twelve Concertos compos'd by the same author. The whole revis'd and carefully corrected by Dr. P... London, Walsh. 2 voll. fol. [br. Mus. Brüssel.

The score of the 12 Concertos compos'd by Ar. *Corelli*. For 2 V. & a Vcl., with 2 V. more, a T. & Thor. Bass for ripieno parts, which may be doubled at pleasure. Lond., Johnson. gr. fol. P. 139 Seit. vol. 2. [B. Kgsbg.

Ferner Croft's 6 Sonatas und das Samlwk. Harmonia mundi. [br. Mus.

Scales and examples in harmony. Ms. 180. [br. Mus.

In Klavierstücke von Marpurg 1. Samlg. 1762 eine Piece.

Grove berichtet noch, dass sein Sohn eine Abhandlung über die alten Tongeschlechter schrieb, die in den Philosophical Transactions für 1746 gedruckt ist.

Pera, Girolamo, aus Venedig, gest. 1770. Der Kapellmeister Schuster studierte 1765 bei ihm Kontrapunkt (Gerber 1).

In der Kgl. Musikaliensamlg. in Dresden, Ms. 279, Hds. vom Kapellm. Schuster von 1766, ein Miserere zu 16 Stim. in 4 Chören mit Bc. P. — In der Bibl. der Musikfr. in Wien ein Stabat mater 4 voc. con orch. P., man hält es für ein Autogr. — In der Berliner Singakad. ein Confitebor 3 et 4 voc. in P. — Im Archiv der kath. Kirche in Dresden: 6 Psalmen, lat., f. Chor u. kl. Orch. P. u. Stb. im Ms.

Peraboni oder **Parabovi, Filippo Maria,** aus Bologna gebürtig. Nennt sich auf dem Drucke von 1588 Kapellmeister della Confraternità intitolata l'Annunciata in Viadana. Nach Gaspari's Atti e memorie wurde er am 24. Nov. 1584 zum „maestro“ in Carpi als Sänger und Musiker gewählt, auch musste er den Klerikern Musikunterricht erteilen. Um 1582 war er Sänger in der Kapelle des Herzogs von Mantua. Im gleichen Jahre schickte ihn der Herzog nach Bologna, um den Sohn des Leonardo Maria Piccinini auf Wunsch des dortigen Herzogs zu unterrichten (M. f. M. II, 90 Titel u. Urteil. Canal 71). Bekannt ist von ihm nur

Il 1. lib. de Madrigali a 5 et a 6. Di ... Ven. 1588 Ang. Gardano. 5 Stb. 4⁰. Dedic. in Viadana gez. 21 Gesge. [B. D.

Peragulfo, Antonio, 1507 als Musico und Cantore an der Kathedrale in Lucca genannt. Er hatte auch die Chorknaben zu unterrichten und führte den Titel „precentor“ (Nerici 45).

Peralta, Baltassar de, ein Sopranist, diente 1572/73 in der Kapelle des Herzogs Alba in den Niederlanden, resp. Brüssel (Viertelj. 9, 397).

Peraltius, Claudius, ein alter Theoretiker, erwähnt von Gerbert 5, 323.

Peramato, Michele de, 1579 päpstl. Sänger nach einem Dokument. Nach einer Rechnung diente er 1558 dem Herzoge von Alba in Neapel (Viertelj. 9, 394).

Perandi (Peranda, Perande), **Marco Gioseffo,** aus Rom, wurde 1651 oder 52 als Sänger (Männeraltist) an der kurf. Kapelle in Dresden angestellt, 1663 als Vicekapellmeister und um 1666 als Kapellmeister mit 1200 Thlr. Gehalt. Er starb daselbst den 12. Jan. 1675 in voller Thätigkeit. Die Akten erwähnen noch, dass er 1667 seine Heimat besuchte (s. Staatsarchiv. Fürstenau 1, 73. 92. 2a, 244. Allg. d. Biogr.). Von seinen Kompositionen sind bekannt:

Dresd. Mus. Ms. 568: Miserere à 6 voci c. orch. P. — Ms. 569, 18 latein. und 2 deutsche Kirchenkomposit. — Ms. 571 ein Kyrie und Gloria 4 voc. c. instr. P.

In B. B., Ms. 17080: Miserere a 3 Sopr. A. T. B. c. instrum. 39 S. P. — Ms. 17081. Samlbd. von 20 Kantaten mit lat. Texte zu 1, 2, 3, 4, 6 Stim. und 2 V. Fag. u. a. mit Bc. — Ms. 444 Samlbd. P. Nr. 14 Kyrie et Gloria 4 voc. 5 Instr. et Org. — Ms. 1561 Samlbd. P. Nr. 7: Missa 6 voc. et 6 Instr. c. Bc. (Kyrie et Gloria).

In B. Darmst. 1. Accurrite gentes, Ms. P. 2. Quis dabit oculis, A. T. B. 2 V. e Fag. Org. Ms. Stb. — Fasciculus myrrhae, Ms. P.

Mss. in B. Upsala:

Concerto ad festum Michaelis à 13 vel 18: Singst. 2 V. 2 Cornettini, 2 Tromb. etc.

In Tabulaturpartitur und Stimmen: Hymnum jucunditatis, 2 Sopr. Org. Dedit Abyssus vocem, 4 v. Org. Ecce ego mittam pescatore 3 v. 2 Viol. Org. O ardor o flamma, C. B. 2 Viol. O Jesu dulcissime 3 v. 5 Instr. Org. (ex D.). Si dominus mecum 4 v. 2 V. Sperate suaves 2 C. 2 V. Fag. Bc. Te solum cestuat anima 2 C. B. 2 V. Fag. Org. Vocibus resonent C. B. 2 V. a braccio, Org.

Nur in Stimmen in folio u. 4⁰. Cor mundum B. solo, 2 V. Fag. Bc. 4⁰. Accurite gentes, 3 v. 2 Cornetti Fag. Org. 4⁰. Buccinate resonate 6 voc. 7 Instr. cum rip. Fol. Factum est praelium, 4 voc. 4 Viole, Bc. Fol. Laudate dominum 6 v. in 2 chori c. Instr. ad lib. e Org. Fol. Miserere mei 6 voc. 13 Instr. Org. Fol. O bone Jesu, Ten. solo, 2 V. Org. Fol. Plange anima 3 v. Org. 4⁰. Per rigedos montes A. solo 2 V. Fag. Tiorba. 4⁰. Se quare d'amore 3 v. 2 V. in Part. Si vivo mi Jesu, A. c. 2 V. e Bc. ex D♭ moll. 4⁰.

Dafne. Opera compos. da P... e *G. Andr. Bontempi.* (1672—78.) Ms. P. B 82a. [Dresd. Mus. B. M. in Kopie. Brüssel Cons.

Peratti, Giambattista, war 1570 Organist am Dome zu Mailand (Muoni 25).

Perau, G... L... C..., bekannt durch

L'ordre des Francs-maçons trahi et le secret des Mopses révélé. Amst. 1758 enthält einige Lieder. [besaſs einst der Antiquar Jakob Rosenthal.

Perault, ... Flötist am Vaudeville-Theater zu Paris von 1797 bis 1804.

Fétis und Gerber verz. von ihm 6 Sonaten, Duos u. a. von op. 1 ab, die in Paris bei Leduc erschienen, darunter auch eine Flötenschule.

Peraza, ... wird in Arauxo's Discursos de musica 1626 citiert.

Percheval, Henry, von 1565 bis 1572 Knabensänger a/d. spanischen Hofkapelle, geht 1573 auf die Universität zu Löwen (Straeten 8, 79. 81. 90. 101).

Percivall, ... allem Anscheine nach ein Engländer, der nach dem Kat. von Cambridge FW. um 1750 lebte.

Die dortige Bibl. besitzt im Ms. 115 drei Anthems: O be joyful in God 4 voic. Bow down Thine ear, 5 v. Save me, o God, 4 voices. P.

Perckhaimer, Wolfgang, geb. zu Wasserburg (Aquipolitana und Aquiburgenses liest man auf den Titeln). Fétis glaubt, dass er an der Münchener Hofkapelle angestellt war. Die Akten derselben verzeichnen ihn aber nicht. Fétis Conjecturen sind nicht immer glücklich und er stützt sich oft auf ganz willkürliche Annahmen. Hier z. B. auf den Druckort München, ein anderes Mal zieht er aus der Jahreszahl eines Druckwerkes das Geburtsjahr des Autors,

ohne zu wissen, wie alt derselbe damals war, und da er in den meisten Fällen keine Quelle angiebt, so sind alle die Angaben, die nicht durch andere Werke nachweisbar sind, mit Vorsicht aufzunehmen. Perckhaimer widmet die Hymnen von 1591 den Ratsherren von Wasserburg (am Inn), zeichnet die Dedic. aber nur mit seinem Namen, so dass man über seinen Wohnort im Dunkelen bleibt. Dieselben sind betitelt:

Sacrorum Hymnorum modulationes, a 4, 5 et 6 vocib., tum viva voce ... Monachii 1591 Ad. Berg. 5 Stb. qu4⁰. 22 Hymnen. [B. Br. B. B. Freiberg. B. M: C. Köln C 2.

Perckhammer, Johann Georg, war um 1730 Organist im Schottenkloster in Wien und befinden sich im dortigen Musikarchive im Ms. Messen und Litaneien von ihm (Kornmüller 1, 230).

Perckhofer (Berckhover), **Christoph,** auch nur mit C. P. oder C. B. gez., gebürtig aus Peissenberg (Baiern), war an der Frauenkirche in München Choralist und schrieb manchen in der B. M. erhaltenen Codex, in dem sich auch Kompositionen von ihm selbst befinden,

so in Ms. 77 (Mus. Ms. 71) 1601/05 geschrieben, unter Nr. 9 und 15 zwei 6stim. Magnificat und ein Salve regina 5 voc. In Ms. 78. 79. 80 der B. M. dieselben Komposit. In alten Druck-Samlwk. von 1624—27 fünf lat. Gesge. (Eitner 1. Kat. der Hds. von Maier in München). Im Kreisarchiv in München die Eintragung von 1605: erhielt 8 Gld. für ein Gesangbuch, d. i. ein Chorbuch von mehrstim. Gesgen.) In der Hofb. Wien 19423 eine hds. Part. von Victorinus' Philomela 1624 u. 27 mit den obigen 5 Gesängen unter Berghover.

Perconti, Fr. Antonio, aus Sicilien, ein Minoritermönch in Lecata (Titel) und Kapellmeister zu Terranuova in Sicilien (Kat. Bologna 2, 478). Er gab heraus:

Il 1. lib. de'Mottetti a 2, 3 e 4 voci, co'l Basso per l'org... Asisi 1621 Giac. Salvi. Stb.? 4⁰. Am Ende eine 4stim. Mot. von *Vinc. Pacij.* [Bologna: C.

Percy, Bishop Thomas, ein Geistlicher und Altertumsforscher, geb. 1728 zu Bridgenorth (Shropshire), gest. 1811 zu Dromore, der Gedichte und Melodien volkstümlicher Lieder sammelte und 1765 herausgab. Unter den vielen Neudrucken befindet sich auch einer von Dr. Rimbault, der sie mit einer modernen Klavierbegltg. versah, betitelt:

Musical illustrations of Bishop Percy's reliques of ancient English poetry. A collection of old ballad tunes etc... London 1850 Cramer ... 4⁰ mit Portr. [Brüssel 3665. br. Mus.

Percy, John, ein englischer Balladenkomponist, † 24. Jan. 1797 (Grove). Im br. Mus. befinden sich von ihm

8 Songs with an acc. for a V. op. 1. Lond. 1781. fol.

Select Songs. 26 Nrn. Lond, for the author. fol. [br. Mus. fehlen 1—4.

Wapping old stairs, a ballad in 10 Ausgab. Aufserdem noch 10 Einzeldrucke von Songs, Duetts, Airs und Ballads.

Perdieri, Giambattista,

bekannt durch Ms. 94a in Dresd. Mus: 3 Sonate per il Cembalo. qufol.

Perdigal, ... nach Nuitter p. 28 war er Komponist von Dichtungen Abbé Perrin's und erwähnt derselbe mehr als 30 Kompositionen ohne nähere Angaben. Pougin giebt folgenden Titel obigen Sammelwerkes:

Diverses Paroles de musique pour des airs de cour, airs à boire, dialogues, noëls, motets et chansons de tout sorte, mises en musique par les sieurs Cholonier, Camefort, Lambert, Perdigal, Cambert, Martin et autres excellents musiciens. Weiteres giebt er nicht an, aufser dass er sagt: Perdigal ist mit 17 Nrn. vertreten.

Perego, Camillo, ein Priester und Gesanglehrer an der Kirche S. Ambrosiana und am Seminar in Mailand, wo er auch geboren

war. Morigia schreibt 1595, dass er seit 35 Jahren diese Stellung bekleide. Er war auch Vikar an S. Vit, genannt Pasquirolo, wo er auch begraben liegt (Fétis). Man kennt von ihm:

La regola del Canto fermo Ambrosiano, composta già d'ordine di S. Carlo dal Rever. P. Camillo Perego uno de'Notari della chiesa Metropolitano di Milano ... Milano 1622 per l'her. di Pacifico Pontio et Gio. Bat. Piccaglia, stampat. 4⁰. 162 S. mit einer Vorrede vom Cardinal Borromeo. [B. B. Bologna. C. P. Mailand Braid. Paris Arsenal und Nationalbibl. Brüssel. R. C. of Mus. Stift Beuron (Hohenzollern).

Pereira, José Monteiro, ein portugiesischer Theoretiker, gab heraus:

Principios de musica, que facilitão a tocar; para uso dos meninos, que se educão no Seminario de N. S. da Lapa da Cidade do Porto. Porto 1805 Ant. Alv. Ribeiro. 4⁰. 10 Seit.

— 5. impressão. Porto 1860. 4⁰. 4 Bogen u. 1 Tafel. [Beide Ausg. besafs 1900 Leo Liepm.

Perès, Thomas, 1611 Kapellan und Sänger an der Kgl. Kapelle in Brüssel (Straeten 2, 9).

Peretti, Nicolo, ein Sänger, Komponist und Direktor einer Operntruppe bis c. 1775. 1755 sang er in der Oper Tamerlan in Lübeck, dann in Schwerin den Rinaldo, komponierte die Oper Artaserse, die 1755 in Lübeck zur Aufführung kam, Textbuch in der Grofsherz. Regierungsbibliothek zu Schwerin (Kade's Kat. der Schweriner F.-Bibl. 2, 113). Von seinen Kompositionen ist bekannt

Sei Canzonette del Metastasio, messe in musica da ... Amst., J. J. Hummel. qufol. 14 S. 1782 erschienen. [B. Kgsbg. B. Wagener. Schwerin F.

In B. Rostock in einem Samlbd. Nr. 2 mit der Bemerkung: 1786 in Mailand, befindet sich die Arie f. Sopr. „Ah non lasciar mino bel Idol" con 2 V. Va. B. in P. und Singst. extra, ohne Vornamen.

In Schwerin F. eine Aria „Se tutti i mali mea" aus Demofoonte, f. Sopr. mit Streichinstr. P. — Aria à 9 „Se verto sul lido se sciolgo". P. u. Stb. — Motette f. Altsolo mit Streichinstr. P. ohne Text, in Mss.

In Hofb. Wien mit *Antonio Peretti* gez., O larva delle mente, Aria c. Bc. Ms. 17755. P.

Pereyra da Costa, Antonio. Vasconcellos verz. einen Priester Antonio Pereira, der um 1725 zu Lissabon geboren ist, doch ist es fraglich, ob dies der Verfasser des folgenden Werkes ist, dessen Titel genauere Kunde über seine Person giebt.

Concertos grossos cvm doys Violino, e Violão de concertinho obrigados: eoutras doys Violino, Viola, e Orgão, de concerto grosso a arbitrio q. se poderão dolrar: Offresidos Ao Sr. Jose de Vasconcellos Bettencourt. Morso fidalgo de Caza de sua Majesta de Portugueza, de *Antonio Pereyra da Costa, Mestre da Capella da se do Funchal,* Opera premeira. London (c. 1750—1760) Engraved, printed for and Sold for John Simpson, Musical Instrument-Maker ... Stb. in fol. Sein Porträt trägt die Umschrift: Antonius Pereira da Costa Magister Musices Diocesis Funchalensis, aetate 44, in geistlicher Tracht. [br. Mus.

Fétis verz. einen *Pereyra de Figueredo, Antonio,* geb. 14. Febr. 1725 zu Macao in Portugal und gest. 14. April 1797 zu Lissabon, Organist im Kloster S. Croce zu Coimbra, trat um 1744 in die Congregation Oratorio zu Lissabon. Die vernichtete Lissaboner Bibl. besafs 7 geistl. Kompositionen von ihm.

Vasconcellos verz. noch

Pereira, Domingos Nunes, † 29. März 1729 zu Lissabon.

Pereira, Marcos Soares, † 7. Jan. 1655 zu Lissabon.

Pereira, Thomaz, ein Jesuit, der nach China ging und 1692 in Peking starb. Kompositionen, die einst in Lissabon sich befanden, verz. er vom 1. und 2. Pereira.

Perez, Davide, geb. 1711 in Neapel von spanischen Eltern, gest. 1778 zu Lissabon. Besuchte das Conservatorio della Madonna di Loreto zu Neapel und trat 1740 mit seiner ersten Oper in Palermo auf: „Travestimenti amorosi". Er bekleidete daselbst den Vicekapellmeisterposten a/d. Kgl. Kapelle.

1749 kehrte er nach Neapel zurück und komponierte für das Theater San Carlo: La Clemenza di Tito. Im Dez. war er in Wien bis 1750, dann in Rom, 1751 in Genua und Turin. Von hier lud ihn der portugiesische Hof nach Lissabon ein, wo er 1752 eintraf und zum Kgl. Kapellmeister ernannt wurde. 1755 besuchte er London, stets mit einer neuen Oper aufwartend (Florimo 2, 330. Siehe Salvadore Maria da Vercelli, 1779). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Il Martirio di San Bartolomeo, Oratorio a 4 voci, da eseguirsi in Padova nel Mese di Marzo 1779. Ms. D28. P. u. Textbuch. [Padua Ant.

Mattutino de Morti (a 5 voci c. istrom.), composto per comando di Sua Maestà Fedelissima Don Giuseppe I[o] dal Sig. David Perez Maestro di Cappella. Londra presso Rob. Bremner (1774). P. fol. 3 Bll. u. 156 S. [B. B. B. G. B. Kgsbg. Mailand Cons. Musikfr. Wien. Glasgow. br. Mus. Brüssel. Schwerin F. Ms. Stb. Cambridge FW. R. C. of Mus. Bologna. C. P.

In Mss. der B. B: Ms. W1, Salve regina 4 voc. Bc. P. — Ms. W21, Memento dne 8 v. P. — Ms. 17098, Mattutino del Ss. Natale a 4 voc. conc. c. Bc. P. — Ms. T20. 58. 113 allerlei Gesge. in Part. — Ms. 1561 Samlbd. P. Nr. 16, Conservati fedele beuta, Aria a Sopr. c. istrom. et Cont. — Ms. 17105, 2 Arien. — Autogr. Grasn. „Quoniam tu", a voce sola c. strom.

Berlin, Singak. Miserere 4 voc. P. — 12 Solfeggi a 2 v. col B.

Dresden Mus. 1 Duetto aus Ipermnestra, Lisbona 1754. P. und 4 Arien in P. Ms. 598 und 1150.

Hofb. Wien Ms. 15998, Laudate pueri. — 15656, Salve regina 4 voc. c. org. P. — Ms. 15628 eine Motette mit Orgel.

Musikfr. Wien, 3 Arien aus Opern und Solfeggi.

Brüssel Cons., 1 Samlg. Arien f. Sopr. u. Orch. Ms. P. — Mss. in Stb: 1 Arie und 1 Laudate pueri 4 voc. c. 2 V. Vcl. et org. 1756.

Bibl. Rostock: 2 Arien in P. u. Stb. (Pensa che figlia. In felice in van mi lagno).

In Karlsruhe: Aria à Sopr. „Dov'è, si affretti, c. strom. P.

Brit. Mus: Miserere 4 voc. Ms. 328. — 1 geistl. Gesg. Ms. 332. — 1 Cantata per Sopr. P. Ms. 362. — Arie in Ms. 346.

Neapel Turch: Responsorij de'morti a più voci e a più strum., e Libera a 5. fol. P.

Neapel Cons: 6 Missae per 4, per 8 voci c. strom. in A, 1736. In Es, 1766. In Es. D. G. Cm. — Dixit 4 v. c. strom. 1758. — Magnif. 5 v. c. str. — Credo 8 voc. c. strom. im Autogr. — Credo ebenso in Kopie. — Laudate pueri 3 v. con pieni ed org. in Ad. — dito a 5 v. in F. — Nisi Dominus, Salmo per voce sola c. V. Viole e B. in Cd. — Mattutino dei morti 5 v. c. orch. in Fd. — Lamentazioni per i tre Uffizii delle tenebre, 4 v. c. org. — Responsorii per il tre Uffizii delle tenebre. — Miserere per 5 v. c. fagotti oblig. ed Org. in Fm. — Et incarnatus est, 8 voc. e più strom. in Fd. — Memento Dne. David, Salmo 8 v. c. org. in Dd. — In exitu Israel, Salmo. — Serenata per 4 v. c. strom. 1733. — Duettini per 2 Sopr. col B. — 32 Arien. — Di perderti pavento, Duetti c. V. Va. e B. (alle in Part.). — Solfeggi col solo Basso, per Sopr. e Contralto, e per 2 Sopr. — Solfeggi c. acc. di pfte. — Solfeggi per Sopr.

In Mailand Cons: Missa in Dd. 8 voc. c. orch. in Stb. — dito in Bd. 5 v. c. orch. ed org. ridotta in tre componimente sacri per eseguirsi in 3 servizi (P. in 1 vol. von 169 S.). — Credo in D. 8 voc. con orch. — Haec dies quam fecit Dnus., in Dd. 8 v. c. org. — In exitu Israel, 8 v. c. org. — Laudate pueri 3 v. (2 Sopr. ed A.) con pieni ed org. — Miserere in Fm. 5 voci c. 2 fagot. ed org. — Responsori per la settimana Santa 4 voc. c. Vcl. ed org. — Memento Dne. David 8 v. c. org. — Victime paschalis in C. 4 voc. c. V. Ob. Trombe, B. ed org. — 2 Duetti per Sopr. ed A. con strom. — 5 Arien in P. — Solfeggi per 2 voci, 1 vol. 100 S.

In Einsiedeln eine Aria „Mi credi", Napoli 1749.

In Schwerin F. im Ms. 4 Arien, 2 Duette, teils P., teils Stb.

In Berlin Hochsch: Tenebrae factae sunt, 4 voc. concertati. Ms. P.

In Cambridge FW. Ms. 137: drei Arien.

In R. C. of Mus. Ms. 1772, Missa (K. Gl. Cr.) 5 voc. c. strom. Ms. P. — Ms. 1933 die Motette O Margarita und der Psalm Miserere. P. — Ms. 1890 einige Arien.

In der Bibl. des C. P. 1 vol. geistl. Musik, 3 voll. Arien und Scenen und eine 4stim. Kantate.

In Darmst: Aria „Rammentati qui sei", und „Se mai senti" Ms. P.

In B. Dresden, Ms. B 944: Duetti per studio a 2 voci perfette di Sopr. e B. c. Bc. qufol.

In B. Wolfenb. Ms. 300 zwei Arien.

In Bologna Ms. Kat. 3, 285, 2 Arien. — In John Corri's Samlwk. Bd. 1, eine Arie und Kat. 3, 329 die Arie Ah! se in ciel, per Sopr. c. VV. aus Olimpiade.

In Choron's Corps complet ... Paris 1829 à l'Institution. qu4⁰. Memento Dne. David 8 voc.

In Vinc. Novello's collect. of sacred Music. London 1811 eine Motette in P.

Briefe in Pat. Martini's Briefsamlgen. in Bologna, Tom. 7.

Opern:

L'Adriano in Siria, atto 2 e 3 1752. Ms. 509. [br. Mus. Musikfr. Wien, in 3 atti. P. R. C. of Mus.

Alessandro nell'Indie, 1755. Ms. 507. [br. Mus. Hofb. Wien: in 3 atti, 1749. Ms. 18035.

Andromeda, Dramma per musica in 3 atti, Vienna 1750. P. Ms. 18037. [Hofb. Wien.

Artaserse, opera seria, Lisbona 1753. Ms. P. [Neapel. R. C. of Mus.

Demetrio, opera seria in 3 atti 1752. 3 voll. in P. Ms. 17100. [B. B. Neapel: in Torino aufgef. R. C. of Mus. Akt 1. 2. Berlin K. H. C. P.

La Didone abbandonata, Dramma per musica in 3 atti, Vened. 1753. P. Ms. [Venedig Marco. br. Mus. im Druck: The favourite songs in the opera call'd da... London 1764. fol. R. C. of Mus. im Ms.

L'Eroe Cinese, opera 1753. Ms. P. ohne Recitative. [R. C. of Mus.

Farnace. The favourite songs in the opera ... (anonym). Lond. 1759. fol. [br. Mus. C. P. In Turin 1750 aufgeführt. Textb. im Opernarchiv.

Ipermnestra, opera 1754. Ms. P. [R. C. of Mus.

L'Isola disabitata, opera seria in 1 atto. Ms. P. [Neapel. Neapel Turch.

Leucippo, opera in 3 atti. Ms. P. [C. P.

Olimpiade, opera seria, atto 1. e 3. Ms. 508. P. [br. Mus.

Siroe, 1. atto, opera seria, Nap., San Carlo 1740. Ms. P. [Neapel.

Solimano, opera seria in 3 atti. 1757. Lisbona. Ms. P. [Neapel. R. C. of Mus. C. P. Berlin K. H. in englischer Sprache.

Li Travestimenti, opera in 2 atti. Ms. P. 190 S. [Mailand Cons.

Vologeso. Dramma per musica. Vienna 1750. Ms. 18036. P. [Hofb. Wien. B. Rostock: Symphonia ed Arie nell'opera... P.

In 6 Ouvertures 1763 eine von P.

In Bologna noch die Textbücher zu den Opern: La Nemica amante, Nap. 1735. La Semiramide, Roma 1749.

In neuen Ausg. 1 Mot. und Solfeggi (Eitner 2).

Perez, Juan Gines, ein spanischer Komponist, wahrscheinlich zu Orihuela am 7. Okt. 1548 getauft, wurde Diakonus und Kapellmeister an der Kathedrale daselbst und am 23/2 1581 in gleicher Eigenschaft in Valencia angestellt, wo er auch Leiter des Kollegiums „de seies o infantillos" war. Er lässt sich bis 1596 verfolgen, als Kanonikus bis zum 5. Okt. 1600. Don Justo Blasco hat in der Zeitschrift El Orden (zu Madrid?) seine archivarischen Untersuchungen niedergelegt, die Phil. Pedrell in der Ausg. der Werke Perez wieder abdruckt (siehe auch M. f. M. 1896 Nr. 8).

Pedrell fand Kompositionen im Ms. in den Archiven zu Malaga u. zu Segorbe, u. zwar Psalmen, Vespern, Versetts, Hymnen, 1 Messe, 1 Ave maris stella u. 1 Sonate. Die einst in Orihuela befindlichen Mss. sind verschwunden. Der 1896 erschienene Band Kompositionen Perez', ediert von Ph. Pedrell, erschienen in Barcelona bei Juan Bat. Pujol y Co. (Lpz., Breitk. & Haertel) enth. neben einer 21 Seiten langen Einleitung, 59 Seiten Partitur, mit 13 vier- und fünfstim. Gesängen. Urteil siehe M. f. M. l. c.

Perez, Orbano, 1633 Kapellan und Sänger an der Hofkapelle in Madrid (Straeten 8, 423).

Perez, Pascual.

In der Kgl. Musikaliensamlg. in Dresden, Ms. 576 ein Himno a 3 voc. c. clavicemb. P., Zeit unbekannt.

Perez, Petrus, 1522 päpstl. Sänger (Viertelj. 3, 259).

Perez Calderon, Manoel, bekannt durch

Explicacion de solo el canto-llano, que para instruccion de los novicios de la Provincia de Castilla de Real y Militar Orden de N. Señora de la Merced, Redencion de Cautivos, compuso .. M. Perez Calderon .. A que añade las Cuerdas de Alamire, Gsolreut, Ffaut, y la que .. usa la Santa Iglesia de Toledo, llamada por eso Cuerda Toledana. Contiene asimismo todas las Antifonas, Lamentaciones, y Responsorios de los tres dias de Tinieblas ... Madrid 1779 Joachim Ibarra. 4⁰. [br. Mus.

Perez Martinez, Vicenzo, geb. zu Cifuentes (Siguenza), gest. 2. Jan. 1800 zu Madrid. Ein berühmter Tenorist, besonders in geistlichen Gesängen und als Gesanglehrer. Am 25. März 1770 wurde er an der Kgl. Kapelle zu Madrid angestellt. Er gab auch folgendes Werk heraus:

Prontuario del canto llano gregoriano, corregido todo del mal acento y otros defectos notados en los libros antiguos. 3 voll. zu 862, 550 u. 600 S. Eine neue Ausg. von Ant. Hernandez veranstaltet, erschien 1828 (Pougin).

Pergamasco, siehe **Antonio** del Pergamasco.

Pergamino, Paris, aus Brescia, dient seit c. 1590 (?) am Dresdner Hofe als Instrumentist u. Zinkenbläser mit 228 Gld. 12 gr. Gehalt. 1590 erhält er ein Geschenk vom Kurfürsten von 1000 Gld., er muss daher schon längere Zeit demselben dienen. Auch 1599 und 1606 erhält er abermals Geldgeschenke (s. Staatsarchiv. Fürstenau 1, 36).

Perger, Franz Jakob, Mitglied der Hofkapelle in München, wird am 14/11 1701 nach Brüssel zum Kurfürsten befohlen (Kreisarchiv).

Perger, Georg, Altist an der Hofkapelle in Wien vom 1. Jan. 1653—1658 mit 40 Gld. monatl. (Köchel 1).

Perger, Hans, Organist an der Hofkapelle in Wien mit 5 Gld. monatlich vom 1. Okt. 1573 bis 1596 (Köchel 1).

— *Martin* war ebendort von 1544—49 Kapellsänger (ib.).

Pergier, siehe **Gulielmo,** 1474.

Pergkholtz, siehe **Bergkholtz.**

Pergolesi, Giovanni Battista, geb. 3. Jan. 1710, Abends 10 Uhr zu Jesi (römische Provinz), der Vater hiefs Francesco Andrea, die Mutter Anna Vittoria, getauft am 4. Jan. (Kirchenregister), gest. 16. März 1736, 26 Jahr alt, zu Pozzuoli bei Neapel. Er besuchte das Conservatorio dei Poveri di Gesù Cristo zu Neapel von 1726—1729. 1731 trat er mit dem ersten Drama sacra auf: San Guglielmo di Aquitania, nebst einigen Intermezzi buffi zu Neapel in Chiostro di S. Agnello maggiore. Fétis giebt über ersteres ein Urteil, von dem er sagt, dass es zwar gut geschrieben, aber von einer lebhaften Inspiration und Charakteristik nichts zu entdecken ist. Diesem Drama folgte „la Sallustia" u. a. Nach diesen schrieb er für den Fürsten von Stegliano einige Instrumentalwerke. Zur kirchlichen Feier der Errettung aus dem Erdbeben zu Neapel wurde er vom Stadtrate aufgefordert, die Musik zu schreiben. Er schrieb eine 10stim. Messe mit Orchester und 2 Vespergesänge, die in der Kirche dei Minimi aufgeführt wurden. Nachdem er noch einige Messen geschrieben hatte, wandte er sich 1731 wieder der Oper zu und schrieb seine berühmt gewordene „La Serva padrona", der noch eine Reihe anderer Opern folgte. 1734 erhielt er den Kapellmeisterposten an der Kirche Santa Casa di Loreto, dort wurde auch im Jahre 1735 sein „Stabat mater" à 2 voci aufgeführt und noch in demselben Jahre das „Salve regina"

f. 1 Stim. mit kleinem Orchester. Seine angegriffene Gesundheit bewog ihn Neapel zu verlassen und sich nach Pozzuoli zurückzuziehen (Biogr: Marchese di Villarosa, Lettera biografica intorno alla patria ed alla vita G. B. P. Napoli 1831, gr. 8°. 42 S. mit Portr. u. Facs. Hier werden zum ersten Male Daten und Lebenswandel nach authentischen Dokumenten mitgeteilt, alle früheren Biogr. sind ungenau und alle späteren nach Villarosa. Fétis. Florimo 2, 192. Im Fétis werden die früheren Biogr. verz. — In der Allg. mus. Lpz. Ztg. 1882, Sp. 65 ein Artikel über P., hauptsächlich kritisch. Schletterer, H. M: Giov. Batt. Pergolesi. Lpz. 1880 Br. & H.) P.'s Stil und Ausdrucksweise hat mit Heinrich Graun die gröfste Aehnlichkeit. Die weichen, sanften, klagenden Melodien herrschen bei P. vor und wirken auf die Zeit monoton. Seine Begleitungen sind nicht ohne Geschick. Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

1. Geistliche Werke:

Il transito di S. Giuseppe. Oratorio a 4 voci in 2 part., 2 S. A. T. soli, ed orch. P. u. Textb. [Musikfr. Wien. Einsiedeln. R. C. of Mus.

Verbum Christi da cruce. — Vexilla regis. 2 Oratorien: 4 voc. 2 V. 3 Tromboni ed org. (fraglich ob von P.). Ms. P. [B. M.

Fragment einer Passion. Ms. in Stb. [Upsala.

S. Guglielmo d'Aquitania, Oratorio (Dramma sacra) in 3 atti, 1731, seine erste Arbeit, die aufgeführt wurde. [Neapel. B. B. Neapel Turch.

Missa (Kyrie et Gloria) Fd., op. posth. P. Vienna, Comptoir. 106 S. mit Biographie. [B. B. Musikfr. Wien, auch im Ms. B. Wagener. Dresd. Mus. br. Mus. Darmst.

Missa 5 voc. col orch. Dd. Ms. P. [Berl. Singak. Musikfr. Wien. B. Kgsbg.

3 Missae in Dd. Dm. u. Cd. f. Chor u. Instr. Ms. 16026. 16214. 16444. P. [Hofb. Wien.

Missa (Kyr. et Glor.) in F. P. Vienna. fol. [R. C. of Mus.

Kyrie et Gloria. Ms. P. [München alte Hofkap.

Missa Fd. (5 voc. 2 Ob. 2 Cor. 2 V. Va. ed org.) P. Vienna, Steiner & Co. 106 S. [B. M. auch 1 Messe im Ms.

Messa à piu voci (5) c. strom. Ms. 279b. P. [Dresd. Mus.] — Kyrie et Gl. à 2 cori c. strom. Napoli, Luigi Marescalchi. P. — Hofb. Wien: 16026 Messa 5 voci c. istrom.

Missa brevis Dd. Ms. P. [Lpz. Thom.

Missa, Ms. im Archiv der Congregazio San Fernando, 1871 aufgefunden.

Missa 10 voci (2 Chöre u. Orch.) dabei ein Crucifixus f. Canto solo, 2 V. Va. Contrab. u. Org. [Cap. Laterano in Rom, Mazzo 15, 12 Stb. Ms. Dieselbe 10st. Messe in B. B. L 218. Neapel Turch. Cambridge FW. in 10 Stb.

Messa 5 v. c. strom. und 1 Kyrie e Gloria 5 v. c. strom. Ms. P. [Brüssel Nr. 1857. 1858.

3 Missae Dd. 5 voc. Dd. 4 voc. Gd. 4 voc. con strom. Ms. 17150—52. P. [B. B. C. P. 1 Missa 4 voc. Hofb. Wien 16214: 1 Missa 4 v. c. org. P. in 16444 1 Fragment, 1 Messe u. 1 Et incarnatus.

4 Messen in D für 2 Chöre u. Instr.; in F. ebenso. In Fd. 4stim. mit Basssolo im Autogr. In Fd. 5st. mit Instr. im Autogr. — 1 Kyrie in Fd. 4 v. c. strom. Mss. P. [Neapel.

Credo 4 voc. c. strom. ed org. Ms. 19087 Bd. 7. [Hofb. Wien.

Dies irae in Cd. 4 voci c. strum. Ms. P. 41 Bll. [Bologna.

Credo 4 voc. c. orch. Ms. P. [Neapel Turch.

Gloria in excelsis in Gd. 5 voc. c. instrum. Ms. 1775. P. [R. C. of Mus.

2 Messen in Dd. a 2 voc. con orch. und Fd. zu 2 Chör. u. Orch. Mss. P. [Mailand Cons.

Miserere 4 voc. c. 2 V. Va. e B. in Cm. Ms. P. [B. B., Ms. L 221. 17161. 17162. Neapel. B. M. Münch. alte Hofk. Musikfr. Wien. Ms. 16698 Hofb. Wien. R. C. of Mus. Ms. 1776. C. P. Mailand Cons.

Miserere a 8 voci reali, Am. Ms. 17160. [B. B. Berl. Singak. Schwerin F. P. u. Stb.

Miserere 4 voc. Ms. L 543. P. zweifelhaft. [B. B. B. Lpz. Thomas fraglich welches.

— 4 voc. Paris. P. fol. [R. C. of Mus. Darmst.

— in Bd. 4 voc. c. orch. Ms. P. [B. Kgsbg.

Salve regina Fm. für 2 Sopr. im Kl.-A. von C. A. Overbeck. Lübeck 1785 Commiss. Chrstn. Gottfr. Donatius. [B. M. Dresd. Mus. B. B. Lübeck. B. Hbg. B. Joach. Stadtb. Augsbg.

— à 2 Sopr. 2 V. Va. col B. Londra, Bremner. P. fol. [Schwerin F.

— Paris. P. [Darmst.

— ed. von Schletterer, 3 Salve reg., 1881 Lpz., Br. & H.

— ed. von C. Bank. Mainz, Schott.

— à Contralto. Paris, Le Duc. [Brüssel. B. B. Paris Nat.

— a 2 voci. Lond. fol. [br. Mus.

— à Contralto c. strom. Ms. 19087, Bd. 7. [Hofb. Wien. B. M. Einsiedeln. Dresd. Mus. Bologna. B. Joach. Ms. 383.

— à 2 Sopr. c. 2 V. Va. e B. Ms P. [Dresd. Mus. B. B., L 220. R. C. of Mus. Ms. 1778. Hofb. Wien 15654 für Sopr. u. Streichinstr. P.

2 Salve regina Cm. u. Amoll, beide für 1 Sopr. c. 2 V. Va. e B. Ms. 535, XI. Mss. 17169. 21820. 11234. 56. 81. Das in Amoll steht auch in Cm. u. Fm. L 220. 16706. 17170. Sämtlich dieselben. [B. B. Neapel in Cm. Hofb. Wien Ms. 19085 u. 19087 ein Salve reg. à C. u. 1 à A. solo c. strom. P. B. Brüssel Cons. eine Ausg. von Huberty. Paris und eine in London bei Walsh. fol.

Die in Cm. und Am. sind stets dieselben. Die mit „Sterbe-Cantate" bez. Piece ist auch obiges Salve reg. [B. B.

Stabat mater à 2 voc. (Sopr. e Contralto) c. strom. Fm. Ms. 158. 17155. L 219 u. a. 5 mal vorhanden. [B. B., auch im Kl.-A. Ms. 281 Dresd. Mus. Hofb. Wien 3 Stab. m. f. 2 und 4 Stim. Mss. 16660. 16681. 16814. Musikfr. Wien. Karlsruhe. Im Autogr., 1735 komp., Bibl. des Klosters Monte Cassino in Terra di Lavoro (Neapel).

— In Kopie Ms. P. [B. M. B. W. Bologna in 6 Hds. Neapel. Mailand Cons. in 2 Part. u. 2 Kl.-A. im Ms. Neapel Turch. B. Joach. Ms. 385. R. C. of Mus. Ms. 1774 u. im Druck, P. London. B. Kgsbg. Padua Anton. C 70. Schwerin F. Dresden 2 Exempl.

— Paris, Bochsa père. P. [Dresd. Mus. C. P.

— instrumentiert von Lvoff. P. Berl., Schlesinger. [B. B. Darmst.

— Vollständige Passionsmusik zum Stabat mater mit der Klopstockschen Parodie in der Harmonie verbessert (!) mit Oboen und Flöten verstärkt und auf 4 Singstim. gebracht von J. A. Hiller. P. Lpz. 1776 Dyk. 59 S. fol. Ueber Klopstock's Uebersetzg. siehe Koller, Klopstockstudien, Kremsier 1899, S. 33. [Dresd. Mus. Einsiedeln. Hofb. Wien. B. B. B. M. B. Lpz. B. Wagener. Lübeck. Wolfenb.

— Kl.-Auszüge: Berlin, Christiani. [Schwerin F. Dresd. Mus. B. B: von Hiller, Lpz. 1774 Breitk. & Sohn. B. W. B. Kgsbg. B. B: von Klage, von Ritter, Magdeburg, Heinrichshofen.

— Kl.-A. Paris, Bonjour. [Brüssel.

— London, J. Walsh. P. 26 S. [Hofb. Wien. R. Col. of Mus. Brüssel Cons.

— Partitur gestochen. Paris, Sieber et fils. fol. [Schwerin F.

— Instrumentiert von Cav. Paisiello. Parigi. P. [Darmst.

— Milano, Ricordi. [Mailand Cons.

— Paris, Sieber père. P. [B. B. Paris Nat. Darmst.

— Vienna, Mollo. [B. M. B. B.

— Neue Ausg. von Schletterer im Kl.-A. Lpz. 1878 Breitk. & H.

— Berlin, Trautwein & Co. [B. Wagener.

— ed. C. H. Zöllner. Hbg., A. Cranz. qufol. [B. Wagener.

— Im br. Mus. 3 Londoner Ausg. in P. und in englischer Bearbeitung von c. 1740. fol. R. C. of Mus: à 4 voc. P. London. fol.

— Partitura illustrata da L. F. Casamorata con ritratto dell'autore. Firenze 1877 G. G. Guidi. 8⁰. 79 S. P. [Bologna. Brüssel Cons. Dort noch die Pariser Ausg. nach Paisiello's Bearbtg.

In Goodison's edition of Purcell, in 2 voll., enthält von P. einen Teil der Messe in D. und die Mot: Domine ad adjuvandum. [Cambridge FW. inkompl.

Amen, Duetto à 2 C. e 8 strom. c. org. [Upsala im Ms. P.

Confitebor 5 voc. c. instr. Ms. 17165. P. [B. B. Musikfr. Wien. Neapel Turch. Mailand Cons. R. C. of Mus. Ms. 1777. Neapel.

Conturbat mentem, à Sopr. c. strom. Ms. 11234. P. [B. B.

Dixit Dns., 4 voc. 2 V. Va. e B. in Bd. Ms. 68. P. [B. B. Neapel Turch.

— 5 voc. c. strom. in Cd. Ms. 17163. P. [B. B.

Dixit Dominus, a più voci c. strom. (2 Trombe, 2 Ob. V. 4 voci, Partimento = Orgel.) Ms. P. $6^1/_2$ Bog. [Kremsmünster. In Musikfr. in Wien in Dd. in P. u. Stb.

Dixit in Dd. a 2 cori (10 voc.) con orch. ed org. Ms. P. [Mailand Cons. Cambridge FW.

Domine ad adjuvand. 5 voc. c. strom. Gd. Ms. 178 P. [B. B. Mailand Cons. R. C. of Mus: im Druck: London. fol. P. Neapel Ms.

In Campo armato pugno, Motetto a Sopr. c. 2 V. 2 Ob. 2 Corni, Va. e B. Ms. 384. [B. Joach.] Ebd. Pro Jesu dum vivo sunt, Motett. a Sopr. ed Alto c. V. e B. Part. qufol. [auch B. B. Ms. 17175.

In coelestibus regnis, Antifona per Alto c. V. e B. in Dd. Ms. P. [Neapel im Autogr. Mailand Cons. in Kopie.

In hac die tam decora, Motetto 5 v. c. Ob. Trombe, 2 V. Va. B. Ms. P. [Mailand Cons. Neapel.

Laudate pueri 4 voc. ed org. Ms. P. [Musikfr. Wien. Neapel Turch. Neapel: 5 voc. c. instr. in Dd.

— a Sopr. solo e coro con V. Va. Ob. Trombe e Cor. in Dd. Ms. P. [Musikfr. Wien. Hofb. Wien Ms. 16743.

Laudate pueri, Canone a 5 v. Ms. P. [Berl. Singak. B. B. 2 Laudate 5 v. in Dd. u. Am. c. istrom. Ms. 17166. 68. Musikfr. Wien in Stb.

Laudate pueri in Dd. 5 voc. c. Ob. Trombe 2 V. Va. B. — dito con soli, archi ed org. Ms. P. [Mailand Cons.

O Lord, have mercy upon me sung by Mr. Barleman at the ancient & Vocal Concerts. Lond., J. Birchall. 4 S. [B. Wagener.

Dieser Gesang gehört zum Psalmen „Confitebor tibi“ und ist derselbe wie das Sanctum et terribile.

Qui tollis f. 5- u. 6stim. Chor aus einer Messe mit Orch., herausg. im Kl.-A. von Carl Banck. Lpz., Kistner. [Dresd. Mus.

Im Conservat. zu Brüssel Mss. 192/96: Kyrie e Gloria 5 v. V.V. Laetatus sum, Laudate pueri, Confitebor, Dixit 10 voc. Part.

Salus et Gloria, Altsolo mit Orch. 3 ♭ vorgez. Ms. Stb. [Schwerin F.

Salve redemptor, Mot. a B. ô Alto c. strom. Esd. nebst deutsch. Text. Ms. P. [B. Kgsbg.

Sanctum et terribile, Versetto in Am. 5 voc. c. org. Ms. P. [Bologna. Dresd. Mus. Ms. 281c. Hofb. Wien, Ms. 17043.

Dieser Gesang gehört zum Psalmen: Confitebor tibi.

Sequentia olim tempore Missae septem dolorem. Ms. P. [Lübeck.

Sicut erat, 4 voc. c. instrum. in Dd. Ms. P. [Neapel im Autogr.

Das Archiv der kathol. Kirche in Dresden besitzt in P. u. Stb. 2 Kyrie et Gloria zu 5 u. 4 Stim. mit Instr. Salve reg., Alt u. Instr. Miserere 4 v. Stab. mat. 2 v. c. strom. Domine ad adjuvandum 5 v. c. strom. Dixit 6 voc. e 2 cori c strom. Confitebor 5 v. c. strom. und 4 Arien.

Im br. Mus., Ms. 164, ein Bd. mit Kompositionen von P. in Part: 1 Messe, Stab. mat., Salve reg., Confitebor, Domine ad adjuvand. und Laudate pueri. — In Ms. 177 der Gesang: Che non mi disse un di.

16 geistl. Chor- und Sologesänge in Latrobe's Samlwk. Lond. 1806—25. 6 voll.

2. Weltliche Werke:

Io mi rido, Serenata à 2 voci c. strom. Ms. 1919 P. [R. C. of Mus.

Il Lamenti d'Orfeo con Violini per voce Sopr. Ms. P. [Hofb. Wien, siehe unter Cantata.

Orfeo, Cantate voce sola c. 2 V. Va. e B. Ms. W 23. P. [B. B. noch in Mss. 137 u. 1561. Brüssel Cons. 649.

— Kl.-A. ed. Schletterer. Lpz. 1881 Breitk. & H.

4 Cantate da camera, Ms. 17190. P. 138 S. [B. B.

1. Dite ch'ogni momento,
2. Ove tu ben mio,
3. Chi non ode, e chi non vede,
4. Euridice eh dove a Sopr. c. 2 V. Va. e B.

Nr. 1 auch in B. M. Nr. 3 in B. Joach. 385. Upsala. Brüssel Cons. 650.

4 Cantatas 1. Orfeo „Nel chiuso centro, per Sopr. 2. Gemo in un punto. 3. Grandi e ver. 4. In di saper. [Cambridge FW. im Ms. Im br. Mus. im Druck: Lond., Preston & Son. fol.

4 Cantate per voce di Sopr. c. Cemb. nebst 1 Duetto f. 2 Sopr. Ms. D 28. [Padua Antoniana.

2 Cantate: Salve creator. — Conturbat mensem. P. Ms. qufol. [B. W.

Quattro Cantate da camera. La I. per Cembalo e tre con varii Recitat., V. e Violetta obl. Op. 2. Ms. 604. P. qufol. [Dresd. Mus. Mailand Cons. im Druck: nella libreria di Giov. e Gius. Palmiero a Fontana Medina. br. Mus. im Druck: raccolte da G. Bruno, op. 2 (Napoli). qufol. C. P.

Cantata à Sopr. c. strom. Ms. 601. P. [Dresd. Mus.

Cantate, Ms. 385, à Sopr. c. 2 V. Va e B. 1. Dalsigre, ahi, mia. 2. Luce degli occhi miei. [B. Joach. Mailand Cons.

Cantata: Nel chiuso centro, per il Sopr col B. Ms. Part. [B. M. Berl. Singak B. Joach. 385. B. B. Bologna (ist die Cantata Orfeo).

— Ne giorni suoi felici. Ms. P. [B. M.

2 Cantate: Cor prigioniero. Pensa bene a Sopr. c. B. Ms. [R. C. of Mus.

Im br. Mus., Ms. 329, 1 Kantate. — Ms. 272. 273 geistliche Mus. Ms. 274: 10 Cantate ed Arie. — Ms. 365: 5 Cantate per Sopr. col B. — Ms. 357, 1 Kantate. P.

In Brüssel Ms. 2436 Cantate ed Arie.

In Neapel die Cantaten: Ove tu ben mio non sei. — Chi non ode. — Euridice ah! — A te torna il tuo Fileno. — Dite che ogni momento. Letzte im Autogr., die übrigen in Kopie.

IV Cantatas by ... London, Bremner. [B. B.

3. Opern:

L'Adriano in Siria, op. seria in 3 atti. Napoli 1734. Ms. P. [Neapel. Neapel Turch. Musikfr. Wien nur 1. Akt. br. Mus. Ms. 511.

La Bohemia, Intermedio. Ms. P. [C. P.

La contadina astuta, ossia Livietta e Tracollo, Intermezzo in 2 parti. Nap. 1734. Ms. P. [Neapel. Bologna in 2 Ex. Brüssel 2544. Neapel Turch. br. Mus. Ms. 513, auch im Druck: edit. Cosimi, c. 1753. qufol.

Dalina e Balbo, Intermezzo 1752. (?) Ms. P. [Darmst.

Le diable a quatre, opera. Ms. P. [C. P.

Il Flaminio, op. buffa in 3 atti. Roma 1735. Der 3. Akt im Autogr. P. [Neapel. Neapel Turch. Brüssel Cons.

Il fratello (Lo frate) innammorato, op. buffa in 3 atti. Napoli 1734. Ms. P. [Neapel. Neapel Turch. br. Mus. Ms. 512. Brüssel Cons.

Il geloso schernito, opera buffa in 1 atto (Intermezzo). Neapel 1751. Ms. P. [B. B. fol. 80 Bll. Brüssel Cons. 2290.

Livietta e Tracollo, siehe Contadina.

Il maestro di musica, Intermezzo. Ms. 17186. P. [B. B. Dresd. Mus: Le maître de musique. Ms. B 911. 912. Paris Nat: Le maître .. Paris 1753. Brüssel Cons: Paris, Boivin.

— Le maître de magique ou Fracolin, op. Ms. P. [C. P.

L'Olimpiade, op. seria in 3 atti. Roma 1735. Ms. P. [Neapel. Mailand Cons. Hofb. Wien, Ms. 17696. Brüssel 2543. B. B. Neapel Turch. Brüssel Cons. B. M. Dresd. Mus. C. P.

Il prigioniero superbo, op. semiseria in 3 atti. Napoli 1733. Ms. P. [Neapel. Neapel Turch.

La Sallustia, opera seria in 3 atti. 1731. Ms. P. [Neapel. Neapel Turch.

La serva padrona. Intermezzo in 2 parti. Napoli 1733. Ms. P. [Neapel. Bologna in 2 Ex. B. Kgsbg., auch im Kl.-A. Ms. Hofb. Wien Ms. 18034. Brüssel. B. B. Münch. Oper. Musikfr. Wien. br. Mus. Ms. 513. Brüssel Cons. B. M. Dresd. Mus. Upsala. Wolfenb. fehlt 1. Nr. C. P. Dresd.

— P. Paris, Chevardière. [B. B. Darmst.

— P. Paris 1753. [Paris Nat.

— P. Paris 1752 Ang. de l'Orraine. 68 S. [B. M. Dresd. Mus. Schwerin F.

— Paris 1770 Duchesne. [Brüssel 4506.

— P. Paris 1754 Prault. [B. B. Paris Nat.

— P. London. [br. Mus.

— Part. Milano, Ricordi. [Maild. Cons. Bologna.

— Kl.-A. von Schletterer. Leipzig, Rieter-B. [B. B.

— La servante maitresse, comédie ... Liège, F. J. Desoer. 8⁰. Singst. u. B. [B. B. C. P. Musikfr. Wien. Brüssel Cons: Paris, Imbault. P. Dresd. Mus: Paris, veuve Delormel 1754. B. B. ebd. Wolfenb. ohne Verleger.

— Kl.-A. deutsch: Die Magd als Herrin. Lpz., Senff, 1890, mit Dialog.

Il Temistocle. Dramma in 3 atti con musica ... Ms. P. [Bologna.

Tracollo, Medico ignorante, in 2 part. Paris 1753. Ms. P. [C. P. NB. die in C. P. befindlichen oben verz. Opern, die sich nur dort vorfinden, bedürfen noch der näheren Prüfung. Brüssel Cons. 2285.

4. Einzelne Gesänge:

Scherzo, siehe Venerabilis.

Siciliano per Sopr. c. 2 V. Va. e B. ossia di pfte. Berl., Schlesinger. [Dresd. Mus. und Offenb., André als Klavierpiece. B. Wagener: Wien, Spina im Samlwk. Aurora. Mailand Cons: Napoli, Girard.

Venerabilis barba Capucinorum, Scherzo per T. e B. Ms. P. [B. M. Neapel: Scherzo coi Cappuccini di Pozzuoli per voci di T. e B. Ms. Mailand Cons: ... ove poi egli morì nel Convento de'Francescani nel 1736.

Aria, Chi tento. Ms. 1919. [R. C. of Mus.

Arien in B. B: Ms. L 309/1. 123. 17105.

3 Arien u. 4 Duette im Ms. [Schwerin F.

Arie, Duetti und 1 Terzetto im Ms. [Neapel.

1 Arie u. 1 Duett im Ms. P. [Rostock.

In Bologna 1 Aria per B., 1 Duettino per 2 Sopr. c. V. aus Olimpiade, 1 Siciliana per Sopr. c. pfte. in Ricordi's Antologia 1843.

Im C. P. 2 voll. Arien u. a.
10 Arien u. 2 Duette im Ms. P. [Mailand Cons.
24 Arien in P. Ms. [Dresd. Mus. und 2 Duette.
B. B. Ms. T 13. 17. 21. 49. 148. 166 allerlei Gesge.
Lofsgunger Herrans per C. solo e Bc. Ripieno: A. 2 T. B. 8 Instr. Bc. Ms. P. [Upsala.
Im br. Mus. zahlreiche Londoner Einzeldrucke aus neuerer Zeit.
In Walsh Le Delizie Arien in P.
Arien, siehe Clouet's Samlwk.
Eine Siciliana in Musica scelta. Copenhag., Olsen.
In Theomele, Samlwk. von Arien etc. 3. Bd. Gütersloh bei Bertelsmann 2 Gesge. mit deutschen Texten p. 69 u. 72.
2 voll. Solfeggi a 2 e 3 voci, der eine im Autogr. [Neapel. Mailand Cons.
21 Gesge. in neuen Ausg., aufser den oben bereits verz. (Eitner 2).
5. *Instrumentalwerke:*
Sinfonie in Dd. f. 2 V. A. B. u. 2 Hörn. Ms. in Stb. [Brüss. Cons.
Sinfonia per Vcl. solo e B. Ms. [Neapel. Mailand Cons. Upsala zu 6 Stim. in Gd.
Overtura c. 2 V. 2 Fl. 2 Cor. e B. Ms. L 313 in P. u. Stb. [B. B. Upsala zu 8 St. mit einer Tromp.
Concerto per V. con acc. di 2 V. Va. e Vcl. Ms. P. [Neapel. Mailand Cons.
14 Trio a 2 V. e B. kopiert nach einem Drucke: London, Bremner. fol. Ms. 17 e. [Dresd. Mus.
Sonata a 3 con ripieni. Gm. 7 Stb. Ms. [B. M.
12 Sonate per 2 V. e B. Ms. P. [Neapel.
12 Sonatas for 2 Violins and a Bass or an Orchestra. The Ms. of these Sonatas were produred by a curious Gentlemen of Fortune during his Travels through Italy. Printed for Mr. Webb, Organist of Windsor, and sold by R. Bremner. 3 Stb. a 25 S. [B. Wagener. br. Mus.
Trio I (Gm.) Trio II (Cd.) im Samlwk. von Bremner: The Periodical.
A second set of eight Lessons for the Harpsicord ... Lond., Longman & Broderip. qufol. [br. Mus.
NB. Bei näherer Prüfung wird sich wohl herausstellen, dass gar manches der verz. Werke trotz des veränderten Titels oder der Tonart dasselbe ist.

Pergoletti, Tomaso, geb. in der Burg Scandiano gegen 1665. Sein Vater Livio stand schon im Dienste des Fürsten Foreste d'Este, Marchese von Scandiano als Musiker. Er selbst wurde bei demselben Sekretär und Vicekanzler und betrieb nebenbei Musik. Fétis führt den Druck an:

Trattenimenti armonici da camera a V. solo e Vcl. Op. 1. Modena 1698 Fort. Rosati.

Peri, Jacopo, *detto il Zazzerino*, geb. 20. Aug. 1561 zu Florenz, gest. 12. Aug. 1633 ebd. Schüler Malvezzi's, lebte dann zu Florenz am Hofe der Herzöge von Toscana, wo er an den Versammlungen kunstverständiger Männer teilnahm und von ihnen erwählt wurde zu Rinuccini's Drama „Euridice" eine recitativische Musik zu setzen, womit die Bahn zur Oper eingeleitet war. Gegen 1601 wurde er Kapellmeister am Hofe zu Ferrara. Ueber die Versammlungen im Hause Jacopo Corsi's in Florenz und die Bestrebungen eines recitativischen Stiles siehe Vogel in Viertelj. 5, 404, andere Stellen über Peri zeigt das Register an. La Fage 2, 249 ff. teilt den Kommentar zu einem Sonnet auf P. mit, der von feindlicher Hand herrührt. Siehe auch S. 218 ff. Das Vorwort zur Euridice deutsch in M. f. M. 13, 10. Siehe auch Otto Lindner's Artikel in Zur Tonkunst und Publikation Bd. 10, 1. Teil der Oper. Ueber die verloren gegangenen Werke P.'s berichtet Dr. Vogel in obigem Artikel des Näheren. Ueber sein Leben von G. O. Corazzini in Atti dell'Accad. del R. Istituto musicale di Firenze. Ao. XXXIII. (1895) Firenze, Galetti e Cocci. Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Le Musiche di Jacopo Peri nobil Fiorentino sopra l'Euridice del Sig. Ott. Rinuccini rappresentate nello Sponsalizio

della Cristianissima Maria Medici Regina di Francia e di Navarra. Fiorenza 1600 G. Marescotti. fol. 52 Seit. [Bologna. B. B. Ms. 22. Florenz B. n. Brüssel. Florenz B. L. Crespano.

— Venetia 1608 Ales. Raverii. fol. 55 S. [Bologna. Im Vogel 2, 64 Abdr. der Dedic. Florenz B. B. br. Mus. Rom Cecilia.

— G. G. Guidi in Florenz gab sie 1863 neu in einer Miniaturausgabe heraus.

Vor dieser Oper komponierte er 1594 als ersten Versuch La Dafne, doch ist die Musik verloren (Viertelj. 5, 411).

Uccidimi dolore. Lamento di Jole per l'abbandono d'Alcide, per Sopr. solo con Bc. Ms. gr. fol. Bl. 21 in einer Samlg. [Bologna.

Varie musiche del Signor . . . a una due, e tre voci alcune spirituali in ultimo per cantare nel Clauicembalo, e Chitarrone, & ancora la maggior parte di esse per sonare semplicemente nel organo . . . In Firenze 1609 Crist. Marescotti. 1 vol. fol. 36 S. mit 29 Gesgen. [B. B. Florenz B. n. und B. L. Venedig Marco. Crespano.

— Le varie musiche a una, due e tre voci del sign. J. P. con aggiunta d'arie nuove dell'istesso; et alcune spirituali in ultimo dedic. Cav. Ferdin. Saracinelli. . . Firenze 1619 Zanobi Pignoni. 1 vol. fol. [C. P.

In Pietro Benedetti's Musiche 1611: Torna deh torna pargoletto mio. — In Ant. Brunelli's Scherzi 1614: O dell'alto Appenin (Aria). A cosi dolci, 2. p. Ne men farai, 3. p. E su dall'alto, 4. p. — In Cristof. Malvezzi's 1. lib. Madrig. 5 v. 1583: Caro dolce ben mio und in dessen Intermedii et Concerti 1591 ein Ecco „Dunque fra torbid'onde", a 1 voce. — Siehe Gagliano, Marco, La Flora 1628.

In B. B., W 22 Nr. 95 die Euridice in genauer Kopie.

1 Aria per Sopr. Ms. Bologna, Kat. 3, 24.

In neuen Ausg. erschienen aufser der Euridice 10 Gesge. (Eitner 2).

Periañez (Piañez), . . . diente 1558 in der neapolitanischen Hofkapelle unter Herzog Alba. Gehaltszahlung siehe Viertelj. 9, 394.

Eslava veröffentlichte in seinem Samlwk. von einem *Pedro Periañez* 1 Mot. zu 5 Stim., der sicherlich derselbe ist (Eitner 2).

Perichon, Jean (nicht Julien), aus Paris, stand als Lautenist in Diensten Henri IV. von Frankreich (Gerber 1 nach La Borde).

Im Lautenbuche von G. Leop. Fuhrmann wird er Joh. Perichonius Parisiensis genannt und einige Tonsätze mitgeteilt.

Perignon, H. . . J. . ., ein Violinist an der grofsen Oper und im Concert spirituel zu Paris seit etwa 1780. Gerber 1. Gerber 2 erwähnt ihn noch im Jahre 1800. Sein Porträt wurde gestochen. Pougin sagt von 1775—1800 Violinist an obiger Opernkapelle, heiratete Mlle. Gervais 1784.

Périgueux, . . . Bischof u. Kapellmeister der Kgl. Hofmusik zu Paris um 1661 (M. f. M. 21, 126).

Perillo, Salvadore, geb. gegen 1731 zu Neapel, besuchte daselbst das Conservatorio di San Onofrio (Florimo führt ihn aber nicht als Schüler an, Bd. 2, 220. Die Liste enthält überhaupt nur 15 (!) Schüler). Er wandte sich der Opernkomposition zu und werden von 1757 bis 1769 in den Lexika 8 Opern angeführt. Caffi 1, 450 berichtet noch, dass er sich nach dem Tode Latilla's zu dem Vicekapellmeisterposten am S. Marco 1774 meldete, ihn aber nicht erhielt, sondern Antonio Bergamo.

Von seinen Kompositionen ist nachweisbar:

La buona figliola, Opera bernesca in 3 atti. Ms. 17819. P. in Hofb. Wien.

Ein gedrucktes Textbuch zur Oper Berenice. Venez. 1759.

Perin, . . . lebte im 18. Jh. u. kommt in

Maupetit's Menuets mit einer Piece vor.

Perinetus, ein Gallier, wird in dem Tractate des Anonymus bei Coussemaker 3, 396 als Komponist eines Gloria et Credo angeführt.

Perini (Perinni, Perrini), **Annibale,** 1604 beim Erzherzoge Karl von Oesterreich in Graz Organist.

In Gatto's (Simone) Motectorum 4 bis 12 voc. 1604 befinden sich 47 Gesänge. — In den Samlwken. 1611 u. 1621 zwei Motetten (Eitner 1). — In der Hofb. zu

Wien, Ms. 16703 Chorb. des 16. Jhs., eine Motette zu 8 Stim. — In B. B., Ms. Z28. Part. von 1599 Samlbd. Seite 98: Cantate Domino, 7 voc., mit *Perinnus* gez. — In Z44, 8 Stb. 17. Jh. Seite 78: Laudate Dominum 8 voc. — In der B. Proske, Ms. 1004 befindet sich der Gesang „Freu dich o meine Seele (Si qua rubent) 8 voc. mit *Hannibal Perin* gez., welches jedenfalls der obige sein soll. — In der Thorner Orgeltabulatur ist er auch mit einigen Nrn. vertreten. — In der B. Liegnitz unter Annib. *Perrini* 3 Mot. zu 2 u. 7 Stim. im Ms. — In B. Br. unter Annib. Perinni: Cantate Domino cantic. 7 voc. in Ms. 30A u. 30B. — In B. Zw., Ms. 10 Nr. 317 u. 18 zwei Cantate Domino 6 und 7stim. Stb. des 16. Jhs.

Perino Fiorentino, ein Lautenist aus der Mitte des 16. Jhs., Schüler von Francesco da Milano.

Im 3. Buche von Francesco's Intabolatura de Lauto di Ricercate, Madrigali et Canzoni francese, nuovam. ristamp. Lib. 3. Ven. 1547 Gardane ist er als Mitarbeiter auf dem Titel genannt, ebenso in der Ausgabe von 1562. Von Perino sind 5 Nrn. darin. Fétis sagt: er kennt die beiden ersten Bücher nicht. Allerdings, wenn er das 3. Buch allein Perino zuschreibt, da aber Francesco der Hauptkomponist und Herausgeber ist, so sind auch Buch 1 und 2 von Francesco bekannt (siehe Francesco da Milano).

Periodical Publications.

The new musical and universal Magazine. Consisting of the most favourite Songs, Airs &c... adapted for the German Fl., V., Guitar and Harps. also is included 16 (20) pages of Letter Press... Lond., R. Snagg (T. French) 1774—75. 3 voll. 8°. [br. Mus.

— The Hague Journal de la Haye, ou choix d'aires français ... Libro 1—4. La Haye et Amsterdam, chez B. Hummel et fils. 4°. [br. Mus.

Peris, Jacques, ein Musiker aus der Provence in der 2ten Hälfte des 16. Jhs., gewann im Concurse zu Évreux durch eine Chanson und eine Motette die silberne Harfe und Laute (Fétis).

Perisson, siehe **La Rue.**

Perissone, Francesco Bonardo, siehe **Bonardo.**

— siehe **Cambio.**

Perkins, ... trat 1762 als Oboebläser in London auf (Pohl 2, 372).

Perkmann (Pergkmann), **Christoph,** Tenorist an der Hofkapelle in Wien mit 15 Gld. monatl. vom 1. Juni 1588 bis zu seinem Tode am 15. Jan. 1606 (Köchel 1).

Perla, Giulio Cesare, 1593 Sänger am Hofe zu Mantua (Canal 89).

Perla, Hortensio, Pataviensis (aus Padua), Lautenstücke im Besardus 1603.

Perla, Michele, aus dem Neapolitanischen, Schüler des Conservatorio de S. Maria di Loreto in der Mitte des 18. Jhs. Trat als Gesanglehrer ins Nonnenkloster zu Neapel ein und schrieb zahlreiche Kirchenmusik, sowie die Oper „Gli amanti alla prova", 1800 in Neapel aufgeführt (Florimo 4, 554) und 2 Oratorien (Fétis).

Bekannt sind eine Messa in A. per 2 Sopr. c. V. ed org., ein Duettino „Ah, caro mio Fileno", per 2 Sopr. c. V. Chitarra francese e B. und Solfeggi a voce sola di Sopr. col B. Mss. [Mailand Cons.

Perlasca, Bernardino, siehe **Borlasca.**

Perlatio (Perlatius), **Jacopo,** aus Verona, Tenorist und Praeceptor der Kantoreiknaben, wird im April 1591 an der Hofkapelle in München zur Probe angestellt und am 12/10 mit 225 Gld. Gehalt angenommen. 1593 beträgt sein Gehalt 340 Gld. und den 25/10 1594 geht er ab, ist aber am 1. Juli 1609 zum Vicekapellmeister ernannt mit jährl. 450 Gld. Gehalt, nebst Ersatz der Reisekosten mit 125 Gld. Am 11/4 1612 ist er als Messpriester verz. u. erhält einen Gnadengehalt von 200 Gld. u. für überreichte Kompositionen, „darinnen Magnificat u. a. Kirchengesang sein" 26 Gld.

6 Kr., sowie 30 Gld. für „ettliche gesang, die er dem Herzoge praesentierte". Im 2. Quartal von 1612 starb er (Kreisarchiv).

Obige überreichte Kompositionen sind wahrscheinlich das Mus. Ms. 81 der B. M. anno 1611. 218 Bll. gr. fol. ein Chorbuch, ohne Autornamen. Es enthält 1 Salve regina, Alma redemptoris, Ave reg., Regina coeli, Magnific. 4. toni, Magnif. 6. toni, Magnif. 6 voc. 1611, Magnif. super „La verd' Aurora" 6 voc. 1611, Magnif. super „Che puoi tu farmi Amore" 6 voc. Am Schluss wieder 1611, 8. Febr., Magn. sup. „Dolce fiammella mia 6 voc. 1611, Magn. 8. toni 8 voc., Magn. sup. „Dolce mio ben" 8 voc. Missa 8 voc., Hymnus Amore currit saucia 4 voc. in 2 part., Hymn. Nam quod corruerit 4 voc. in 2 part. (und dafür erhielt er 30 Gld. als Honorar!). Siehe Maier's Kat. der Hds. S. 56.

In alten Samlwken. aus den Jahren 1596 bis 1624 sechs Gesänge (Eitner 1). In der B. M. noch eine Litania de B. V. M. 4 voc. im Ms. Part. u. in Proske-M. unter *Perlatti* ebenfalls eine Litania 4 voc. In Hofb. Wien Ms. 19423 die 5 Gesge. aus 1624 in P.

Permann, Heinrich, wird 1587 an der Hofkapelle in Dresden angestellt (s. Staatsarchiv, Loc. 7192).

Permon, fils, ... um 1794 ein junger Harfenist, Schüler von Krumpholz, der nach Gerber 2 ein Duo für 2 Harfen in Paris herausgab.

Perne, François-Louis, geb. um 1772 zu Paris, gest. 26. Mai 1832 ebd., Chorknabe an St. Jacques de la Boucherie, trat 1792 als Tenorist in den Chor der grofsen Oper, dann 1799 als Contrabassist ins Orchester, machte sich als Komponist von Instrumental- und Gesangswerken bekannt, die sich durch künstliche Kontrapunktik auszeichneten, dabei beschäftigte er sich eifrig mit Musikgeschichte u. trat in Verbindung mit Choron u. a. Musikgelehrten. 1811 wurde er Nachfolger Catel's als Harmonieprofessor am Konservatorium, 1816 Generalinspektor, 1819 noch Bibliothekar. 1822 gab er sämtliche Stellen auf u. zog sich auf seinen Landsitz bei Laon zurück, wo er nur seinen wissenschaftlichen Arbeiten lebte. Die Unruhen von 1830 nötigten ihn einen sichereren Platz zu wählen und ging zuerst nach Laon, 1832 nach Paris, wo er nach wenigen Wochen starb. Seine Bibliothek ging in den Besitz Fétis' über. Perne ist einer der gewissenhaftesten Musikhistoriker Frankreichs. Seine historischen Arbeiten befinden sich alle in Fétis' Zeitschrift „Revue musicale" vom 1. Bde. ab. Ein Verz. giebt Fétis Bd. 6 S. 494 u. 595. Im Uebrigen ist nur Weniges von ihm erschienen:

Chansons du Châtelain de Coucy, Revues sur tous les Manuscr. par *Francisque Michel*; suivies de l'ancienne musique, mise en notation moderne, avec acc. de Piano par ... Paris 1830 l'imprim. de Crapelet. gr. 8⁰. XV. u. 198 S. mit 21 Melod. mit moderner Klavierbegltg.

Notice sur l'état de l'art musical dans le moyen age. Paris. [Musikfr. Wien.

Nouvelle méthode de pfte. Paris, Leduc. — Méthode courte et facile de pfte. Ib. [Brüssel Cons.

Cours élémentaire d'harmonie et d' accomp., composé d'une suite de leçons graduées, ... 2 part. Paris 1822 Aulagnier (Md. Dorval). fol.

Alle im Besitze der Kgl. Bibl. in Brüssel, sowie zahlreicher Partituren alter Werke u. Kopien alter theoretischer Schriften. Siehe den Kat. der Biblioth. fonds Fétis. Francoeur schrieb eine Beurteilung in „Notice des travaux de M. Perne ... sur la musique des anciens ... Paris, Fain. 8⁰ (Extrait du 11. vol. du Diction. des decouvertes ...). [Brüssel 4366.

Fétis zeigt am Schlusse seines Artikels noch ein nicht gedrucktes Werk an: Les poésies de Guillaume de Machault, avec la musique traduite par Perne. 2 voll. in 8⁰. In der Bibl. Brüssel befindet es sich nicht, doch liegt es vielleicht im Pariser Conservatoire.

An Kompositionen führt Fétis an: 6 Sonates faciles p. le pfte. Paris, Bonjour. Fugue a 4 voix et à 3 sujets par mouvement direct et a retourner le livre. 1802. 1 Bl. in fol. — Domine, salvum fac regem, varié pour le pfte. Paris, Leduc. Das Conservatoire in Brüssel besitzt von ihm 6 Messen zu 3 u. 4 Stim. mit Orgel, Ms. P. — Credo 4 voc. et B. c. org. Ms. Stb. — Te Deum à 4 v. et orch. Ms. autogr. P.

Pernech, siehe **Spierinck.**

Pernember, Franz Karl, Sohn eines Ksl. Trompeters, Violinist an der Hofkapelle in Wien vom 25. Nov. 1727 bis zu seinem am 2. Juni 1754 erfolgten Tode, 57 J. alt; wird von Fux in einem Berichte, in betreff seiner Anstellung von 1726, als ein ganz vorzüglicher Geiger, den man unter die Ersten stellen kann, bezeichnet Köchel 1 u. 2, 407).

Perner, Andreas, geb. in Prag, Violinist, kam von Frankfurt a/M. nach Bonn ans Nationaltheater u. † noch jung am 6. Aug. 1791 in Bonn. Komponist von Instrumentalwerken (Thayer, Beethov. Reichard 1791 bezeichnet ihn 1789 als Violinisten).

Pernes, Jehan de, um 1461 Sänger am Hofe Charles VII. von Frankreich (Thoinan 64).

Pernetti, ... lebte um 1777 und bez. sich als K. K. General Auditor zu Freiburg und einen Dilettanten.

In der Hofb. in Wien, Ms. 15929 befindet sich ein Stabat mater a 2 voci c. instrumenti, am 21/3 1777 in der „Cammer Ihrer Maj. der Kaiserin gesungen". Part.

Perno, Sebastiano, Hofkaplan und Sänger (Musicus) an der Hofkapelle in München, angenommen am 29/6 1590 mit 300 Gld. Geht am 25/10 1594 ab (Kreisarchiv).

Pernold, Kantor im Kloster Emmeram in Regensburg gegen 1177—1201; war zugleich Bibliothekar (Kornmüller 1 Nachtrag).

Pernoys (Pernois, Pernays), **Balduin de,** Altist an der Hofkapelle in Wien um 1554 mit 10 Gld. monatl. Gehalt (Köchel 1). 1556 wurde er an die spanische Hofkapelle versetzt und ist dort bis 1562 zu verfolgen (Straeten 8, 16. 25. 52).

Pernsteiner, Balthasar, Instrumentist an der Hofkapelle in Wien mit 45 Gld. monatl. vom 1. April 1637 bis zu seinem Tode im März 1641 (Köchel 1).

Pernsteiner, M..., ein Komponist in der letzten Hälfte des 18. Jhs., von dem sich

in der B. M. eine Missa in D. op. 1. Augsbg., J. J. Lotter & fil. 14 Stb. in fol. befindet. Die Musikfr. in Wien besitzen ein Requiem, 2 Messen, 1 Litanei und 4 Tantum ergo (ob Druck oder Ms. verrät der Kat. nicht).

Der Antiquar Reeves zeigt von ihm an: 3 Masses for S. A. B. 2 V. & org. oblg. & Tenor, 2 Fl. 2 Horns, 2 Tromb., Timp. & Vcl. ad lib. in Stb.

Péron, Tobie van den, 1660 Kapellan und Sänger an der Kirche Sablon zu Brüssel, 40 J. alt (Straeten 2, 73. 81).

Perone, ...

im Ms. 11500 der B. B., Samlbd. Part. Nr. 41, Cantata in Soprano, Quell'erbetta, quel fior, c. Bc.

Peronis, ...

in Einsiedeln der Druck: La Jerusalem delivrée, grande Oratoire. P. Paris, Lormion. fol.

Perosi, Lorenzo, ein Priester. Der Kat. der Capella Antoniana in Padua von Tebaldini zeigt 119 eine grofse Anzahl Komponistennamen an, von denen sich Kompositionen dort befinden, ohne sie nur irgendwie näher zu bez., darunter auch obigen.

Peroti, Fulg..

In Haffner's Raccolta 2 eine Sonate für Klavier.

Peroti, Luigi,

bekannt durch eine Serenata per Clavic., V. e Vcl., eine Sonata p. pfte. e V.

[Musikfr. Wien.] — Ariette per camera a voce di Sopr. Kl.-A. qufol. Ms. 1062. [Dresd. Mus.

Perotino, ... um 1474 Sänger an der Hofkapelle zu Mailand mit 10 Dukat. monatl. Gehalt (Motta 86. 113).

Perotinus (Perrotinus) der Grofse (magnus) zubenannt, Magister, Kapellmeister am Notre Dame zu Paris, lebte etwa zu Anfange des 12. Jhs. Die bis zu seiner Zeit unvollkommene Notenschrift wurde durch ihn verbessert; zu seiner Zeit dürfte die Übung aufgekommen sein, drei Longa des Tenors durch eine toniäre Ligatur zu bezeichnen (Coussemaker 1, 334), eine Notationsweise, welche von Franco von Köln eifrig befehdet wird (Coussemaker 1, 128). Er überarbeitete den grofsen Liber organi de Graduali et Antiphonasio seines Vorgängers Leoninus. Von seinen Werken werden genannt: Quadrupla (Viderunt, Sederunt), von Garlandia (Coussemaker 1, 116) sehr gelobt, mit einer Fülle harmonischer Verzierungen (cum abundantia colorum, nach Adler, Vierteljahrsschrift II, 291, Imitationen); „sehr edle" Tripla (Alleluja Posui adjutorium, Nativitas), dreifache Conducte (Salvatoris hodie), davon einige mit Orgelpunkten am Ende jedes Verses; zweifache Conducte (Dum sigillum summi patris), einfache Conducte (Beata viscera, Justitia). Er war ein besserer Discantor als Leoninus, wurde jedoch von ihm im Organum übertroffen. Coussemaker, L'art harmonique, schreibt ihm mehrere Werke aus dem Codex von Montpellier zu, doch ist (Koller, Vierteljahrschrift IV, 44) nur Nr. I u. II mit Sicherheit als seine Werke nachzuweisen; Nr. III, IV u. XLII sind wahrscheinlich nicht von ihm. Seine Werke waren im Notre Dame bis auf die Zeiten *Roberts von Sabilon* im Gebrauche (Coussemaker, Scriptores I, 116. 334. 341. 342. 344. 360. 5, 10). *Osw. Koller.*

Coussemaker 5 druckt von ihm aus dem Codex zu Montpellier im Facs. u. Uebersetzung ab: Nr. 1 S. 1 Alleluja. Organum pur in P. Nr. 2, S. 3 Posui in adjutorium. C. f. im Bass. Nr. 3, Deus in adjutorium, ohne Autor. S. 7 L'estat du monde, mit Autor. Sämtlich zu 3 Stim. Jede Stimme hat einen anderen Text. Nr. 42 ein Quadruple: Viderunt zu 4 Stim.

Einen erklärenden und verbessernden Artikel von Osw. Koller in Viertelj. 4, S. 1—82.

Florenz, B. Laurenziana. Ms. Cod. Antiphonarum Mediceum, 13. Jh. (Plut. 29, 1), Zwei Hds. in Wolfenb., besonders in der aus Helmstedt Nr. 628 befinden sich die vom Anonymus (Coussemaker, Script. 1, 360) erwähnten mehrstim. Gesänge in grofser Auswahl von liturgischen Gesängen 2—4 stim. Siehe *Wilh. Meyer*, Prof. in Göttingen, Nachrichten der K. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen, Philolog. hist. Klasse 1898 Heft 2 S. 131 ff. Die Texte sind schon früher abgedr. in L. Delisle's Annuaire-Bulletin 1885 und im Drewes im 20. 21. Bde. seiner Analecta 1895, letztere in leichtsinniger Weise. Leider ist Herr W. Meyer, wie er selbst erklärt, musikalisch ganz ungebildet.

Peroto, ... 1472—1475 Sänger an der Hofkapelle in Mailand mit monatl. 12 Dukat. Gehalt (Motta 85. 86. 96).

Perotti, Giovanni Agostino, di Vercelli, ein Bruder des Giov. Domenico, geb. zu Vercelli um 1774 (nach Paloschi am 12. April 1769 zu Vercelli), gest. 28. Juni 1855 zu Venedig. Seine Musikstudien begann er unter Leitung seines Bruders, später ging er nach Bologna zu Mattei und wurde dort Mitglied der Accademia filarm. Im Alter von 21 Jahren begann er sich als Komponist bekannt zu machen, wurde nach Wien berufen, 1798 nach London, um Opern zu

schreiben. Nach 1800 liefs er sich in Venedig nieder und trat in mehrere akademische Vereine ein. 1811 beteiligte er sich an der von Livorno gestellten Aufgabe und gewann den Preis mit der Abhandlung „Dissertazione sullo stato attuale della musica italiana" (siehe unten). Am 2. Mai 1817 wurde er zum Kapellmeister am S. Marco in Venedig gewählt. Nach seiner Dissertazione, die 1811 erschien, bez. er sich aber schon als „Maestro primo nella Cattedr. della R. I. capella di S. Marco di Venezia" (Fétis. Pougin. Lpz. Ztg. 15, 3. 22, 547. Winterfeld 4, 198. Cenni biografici in der Gazetta mus. di Milano von Ricordi [Dresd. Mus.]). Seine Kompositionen haben sich sehr reichlich erhalten:

Dissertazione di (folgen der Name und alle Titel nebst allen Akademien, in denen er Mitglied ist) il dì XXIV Giugno 1811. Ven. 1811 tipogr. Picotti. 8⁰. Die Preisaufgabe lautete: Determinare in tutta la sua estensione e con gli opportuni confronti il gusto e lo stato attuale della musica in Italia; indicarne i difetti se ve ne abbiano, e gli abusi che possono essersi introdotti ... [B. B. Dresd. Mus. Bologna. Musikfr. Wien. Mailand Cons.

— französ. Uebersetzg. Dissertation sur l'état actuel ... trad. par C. B[rack]. Gênes 1812 Bonaudo. 8⁰. [B. B. Dresd. Mus. Brüssel. br. Mus.

— Ausg. 1816? italien. Venez. 8⁰. [Florenz.

Il buon gusto della musica. Ven. 1808 Zerletti. Ein Gedicht. 28 S. in 8⁰. [Musikfr. Wien.

Sugli studi e sulle opere di Bened. Marcello patrizio Veneto, discorso del maestro G. A. Perotti. Milano 1843 G. Ricordi. 8⁰. 20 S. [Bologna.

Guida per lo studio del canto figurato di G. A. Perotti di Vercelli ... Milano 1846 Ricordi. 8⁰. [Brüssel 6139. Mailand Cons. Bologna.

1. *Geistliche Kompositionen:*

L'Abele, Oratorio in 2 p. ... Accademico filarmonico di Bologna. Ms. P. inkompl. [Bologna.

— La morte d'Abele, Oratorio. Ms, 541. P. [Dresd. Mus.

Actio sacra 3 vocib. P. 1823 u. Kl.-A. Ms. 543. [Dresd. Mus.

Tratto del Salmo di David: Exultate Deo ... a 2 Tenori e 2 Bassi c. org. Venez., Barozzi. P. gestochen. 6 Bll. gr. 8⁰. [Hofb. Wien.

In B. B., Ms. L 312, Exultate Deo adjutori, Mot. à 2 T. e 2 B. P. — T 19. 173 allerlei Gesge. in P. — Ms. 13180 Nr. 3 eine Missa pro def. 4 voc. c. Bc., Nr. 4 Ave Maria 4 voc. gez. mit Venez. 1834. — Ms. 4102: 5 Mot. zu 3 u. 4 St. mit Orch. P. — Autogr. Grasn. „Credo" 4 voc. c. strom. und Portr.

Ecce nunc benedicite, Salmo a 3 voci c. VV. Ms. P. qufol. 16 Bll. [Bologna.

Mss. in Dresd. Mus:

Messe breve concertata 4 voc. c. strom. 1817. Ms. 499 P. im Autogr.

Messa à 4 voci a 2 T. 2 B. c. strom. 1848. P. Ms. 500 im Autogr.

Chirie a 4 v. Gloria e Credo c. Soli e strom. di fiato (Ob. Clar. Fag. Cor. e Vcl.). Ms. 501 P. im Autogr.

Kyrie, Gl. e Cr. à 3 v. concert. c. 2 V. Va. e B. Ms. 502 P. im Autogr.

K. Gl. e Cr. a 3 v. c. strom. Autogr. 1840. Ms. 502 P.

K. G. Cr. S. et Agnus à 2 v. c. cori ed acc. dell'org. 1849. Ms. 502. P. Autogr.

3 Kyrie in Cm. Gm. Fd. a 4 voc. c. strom. Ms. 502 P. im Autogr.

4 Gloria zum Teil im Autogr. zu 4 St. mit Instrum. Ms. 503—506. 506 mit 1819 gez.

2 Requiem, 1 Dies irae 4 voc. c. strom. gez. mit 1813, 1824, 1826 im Autogr. Ms. 513.

Requiem in Cmoll. Ms. 512.

Requiem in Gd. von 1831. Autogr. Ms. 514.

1 Sanctus u. 2 Agnus a 3 e 4 voc. c. strom. im Autogr. Ms. 502.

Aeterna Deus, Bd. Basso solo c. strom. Autogr. Ms. 515.

2 Veni sancte spiritus 4 voc. c. orch. 1838. P. Ms. 539. Autogr. von 1826.

Deus misereatur a T. e B. coll'org. P. Ms. 539.

Cantata con cori. Introductio im Autogr. Ms. 542.

11 Gloria in excelsis deo 4 voc. c. strom. Ms. 506, davon 8 im Autogr., gez. mit 1817. 1818. 1820—27. Ms. 506. 507.

Graduale a 3 solo voci coll'acc. di V. Va. e B. P. Ms. 520 Autogr.

In Ms. 508 drei Gloria im Autogr. 1839—1843.

Ms. 509. 510. 511: 20 Credo, 4 voc,

c. strom. mit Ausnahme von 6 im Autogr., gez. von 1818—1841.

Ego sum panis vivus, 2 T. 1 B. coll' org. 1834 Autogr. Ms. 516. Ebendort noch 6 Offertorien u. 1 Mot. von 1838, meistens im Autogr.

Ms. 517: Qua nova forma rerum, B. solo con orch. Autogr. u. Kopie. 7 Offertorien u. 9 Motetten, davon 11 im Autogr. in P.

7 Te Deum, davon 5 im Autogr. zu 4 u. 5 Stim. mit Orch. gez. 1814—1849. Ms. 530—533.

7 Hymni für 1, 3 u. 4 Stim. mit Orgel, oder Orch., davon 5 im Autogr. gez. 1830. 1847.

1 Vespero a 3 c. strom. 1845 P. Ms. 529.

22 Psalmi a 2 Ten. coll'org. — 4 voc. c. strom. — 3 voc. con orch., 19 im Autogr., gez. von 1819—1849. Mss. 518 bis 526.

2 Miserere Ms. 535. 536 in Em. u. Fm. im Autogr. 3 voc. und 4 voc. c. strom. 1847.

6 Gloria in Mss. 507. 508 im Autogr.

Ms. 540 eine Antifone von 1791 im Autogr.

Ms. 539 drei Mot. im Autogr.

Ms. 498a 7 Introitus, 4 im Autogr.

Ms. 497a 534 vier Magnificat im Autogr.

2 Ave Maria. Ms. 539. Lamentazioni für das Jahr 1823 u. 1838—44 im Autogr. Ms. 527.

3 Orazioni. 2 Miserere. Ms. 431. 535. 538. 539. 3 im Autogr.

1 Gloria mit 2 Orgeln. Ms. P. [C. P.

2. *Instrumentalwerke:*

Ms. 544 Fugen und Studien im Autogr. — Ms. 5 Suonata à 6 mani per pfte. qufol. [Dresd. Mus.

Sedici fughe scolastiche a 3 voci tessute dal Perotti mentr'era alla scuola del P. Mattei in Bologna. Ms. qufol. 8 Bll. [Bologna.

Variazioni sopra l'Aria da Rossini p. il clavic. [Musikfr. Wien.

Metodo chiaro e facile per il pfte. Ms. [B. M.

An Opern zeigt Fétis nur „La Contadina nobile“ von 1795 an. Der Antiquar Reeves in London besafs aber 1882 den Kl.-A. der Tragedia lirica „Belisaro“.

An weltlichen Kompositionen sind in Dresd. Mus. noch vorhanden:

Il Voto. Cantata à 3 v. Fatta per sua Francesco Pesaro. Ven. 1799. P. Ms. 1058.

La ritrosia disarmata. Cantata a 2 voc. P. Autogr. Ms. 1059.

Choro: Che sorpresa quel funesta, Terzet. c. Cori. P. Autogr. Ms. 1060.

Recit. ed Aria a B. c. strom. P. Ms. 1061.

Perotti, Giovanni Domenico, geb. zu Vercelli, machte zu Mailand unter Fiorini seine Studien und dann beim Pat. Martini in Bologna, erhielt darauf in seiner Vaterstadt den Kapellmeisterposten an der Kathedrale, dem er noch 1820 vorstand. Fétis führt von ihm von 1788 u. 1789 mehrere Opern seiner Komposition an, auch soll er zahlreiche Kirchenmusik geschrieben haben. Die Kgl. Musikalienbibl. in Dresden besitzt von ihm in Manuscr.

496. 3 Chirie et Gloria a 4 voc. concert. coll'org. in P. — 502 Kyrie in Bd. 4 voc. c. instr. im Autogr. 2 Kyrie et Gloria à piu voci conc. und a 4 voc. conc. coll'org. in Kopie. P. — 496 Credo 4 voc. c. instr. P. im Autogr. — 497: Confitebor 3 v. c. strom. Confitebor 4 v. c. strom. — 497a: Offertorio (Veritas mea) 4 v. c. B. — 497b Te Deum in Bd. 5 v. c. strom. 1798 P. im Autogr. — 497a Domine ad adjuvandum Dd. 4 v. c. strom. Ave Maria Esd. 4 v. coll'B. — 497c Lamentazione I. Canto solo, del Mercedi Sacra. Lezione II. del Mercedi, a Basso solo. Noch 3 Lezione und 2 Lamentaz. — 498 Composizioni fugate a più voci c. org.

Ms. 1057a Bianca di Melfi. Dramma per musica in 2 atti. 2 voll. P. im Autogr.

Ms. 1057. Zemira e Gandarte. Dram. per mus. in 2 atti. P. 2 voll. im Autogr. gez. Alessandria-Fiera in 8bre.

Mss. in Mailand Cons: Scena e Rondo: Io ti lascio in tale istante, per Sopr. con orch. P. — Sinfonia in D. per archi, Ob. e Corni. Stb.

Ms. B 1470 in B. Dresden: Soffro le mie ritorte, Scena ed Aria à Sopr. c. strom. P.

Perotti, Ippolito, lebte um 1739 und ist in der

Hofb. Wien mit einem Salve regina per Sopr. con org. Ms. 16215 vertreten. Im Ms. 15628, Part. wird er Conte Ipolito Perotti genannt. Dort ein Salve regina, C. solo c. org. und Ms. 16215 ein zweites oder dasselbe mit 1739 gez.

Perozzi, Francesco, Kammermusikus in Dresden, erhält 1666 seinen Abschied (s. Staatsarch.).

Perprich, Johann, 1753 Tenorist an der Hofkapelle in München mit 925 Gld. Gehalt (Kreisarchiv).

Perrault, Charles, geb. am 12. Jan. 1628 zu Paris, gest. ebd. am 16. Mai 1703. Nach Gregoir, Panth. 3, 70 nennt er sich Dr. der Medizin in der Pariser Facultät und Mitglied der Kgl. Akademie der Wissenschaften. Er gab heraus:

De la musique des anciens, par ... Paris 1680 chez J. B. Coignard. 4 voll. 12^{0}. Gregoir giebt eine kurze Uebersicht des Inhalts. — In den Hommes illustr. de France, Paris 1696 fol. Bd. 1 pag. 85 befindet sich von einem Charles Perrault (wahrscheinlich dem obigen) die Schrift: Éloge de J. B. Lully, musicien.

Perrault, Claude, ein älterer Bruder des Charles, geb. um 1613 zu Paris, gest. 9. Okt. 1688. Er war Architekt und giebt in seiner Uebersetzung des Vitruv's, Paris 1673, fol., eine Beschreibung nebst Abbildung der Wasserorgel.

Nach Fétis soll sich in seinen Essais de physique, Paris 1680, 2 voll. 4^{0} und 1684 in 4 voll. in 12^{0} eine Dissertation sur la musique des anciens befinden. Letzteres Werk hat mit dem bei Charles Perrault von 1680 verzeichneten eine solche Aehnlichkeit, dass man es sicher als dasselbe betrachten kann. Da Gregoir dasselbe genauer kennt und beschreibt, so kann man ihm wohl gröfseren Glauben schenken als Fétis.

Perréau, ...
bekannt durch Contredanses, die sich im Samlwke. von La Chevardière befinden.

Perret, ... trat 1790 in Lond. als Fagottist auf (Pohl 2, 373).

Perreus, Jacob, von 1621—25 Organist an der Domkirche zu Utrecht (Bouwst. 2, 170).

Perrichonius, Joannes, Parisiensis.

Im Besardus 1603 und Fuhrmann 1615 befinden sich von ihm Lautenstücke.

Perrin, ... geb. zu Bourg-en-Bresse in der ersten Hälfte des 17. Jhs. Er war ein Musettspieler und zugleich Verfertiger derselben (Fétis). Musette ist die Sackpfeiffe, der Dudelsack.

Abbé *Pierre Perrin* (1619—1675) war der erste französische Operndichter (siehe Pougin).

Perrine, ... ein Lautenist am Ende des 17. Jhs., gab heraus:

Table pour apprendre à toucher le luth sur les notes chiffres de la basse continue (s. a.) Fétis. — Die Pariser Nationalbibl. besitzt:

Livre de musique pour le lut, contenant une méthode nouvelle et facile pour apprendre à toucher e lut sur les notes de la musique, avec des règles pour exprimer par les mêmes notes toutes sortes de pièces de lut dans leur propre mouv^{t} ... Dedié a Monsign. Le Tellier archevéque de Reims ... Par le Sr. Perrine. S. l. et a. (Paris 1679.) qufol. [auch in Brüssel Nr. 6201 und im br. Mus.

Pieces de luth en musique ... Paris (1680). qu8^{0}. [Paris Nat.

Im C. P. auch letzteres Buch.

Perrini, Annibale, s. **Perini.**

Perrino, Marcello, geb. gegen 1765 zu Neapel, studierte verschiedene wissenschaftliche Fächer, unter anderen auch Jura, machte auch in letzterem Fache einen praktischen Kursus durch, doch sprang er ab und wandte sich der Musik zu. Gegen 1806 wurde er Direktor und Administrator des Kgl. Musik-Kollegiums S. Sebastiano zu Neapel (Fétis. Villarosa). Von seinen Werken sind bekannt:

Osservazioni sul Canto scritto da ... Rettore ed Amministratore de Real Conservatorio di musica di S. Sebastiano in Napoli. Napoli 1810 stamperia reale. 4^{0}. 67 S. [Bologna. B. B.

— 2. ed. Nap. 1810 Trani. [Mailand Cons.

Lettera di M. P. ad un suo amico sul proposito di una disputa relativa alla musica. Napoli 1814 Trani. kl. 8^{0}. 68 S. [B. B. Bologna. Musikfr. Wien. Mailand Cons.

Fétis berichtet noch von einer französischen Uebersetzung des ersteren Buches von Aug. Blondeau: Nouvelle méthode

de chant ... Paris 1839 Eberard, 8⁰. 268 S., der eine Notiz über Palestrina und eine Biogr. Ben. Marcello's vorangehen.

Perron, s. **Davi du Perron.**

Perronard, ... geb. um 1764, trat 1779 als 15- bis 16jähriger Jüngling im Concert spirituel in Paris als Violinist auf und hatte grofsen Erfolg, wie eine damalige Kritik sagt (Gregoir, Panth. 3, 70).

Perrone, Giuseppe Maria, bekannt durch eine

Sonata per Violoncello col Basso d'accomp. Ms. [Mailand Cons.] Das wäre der 3. Violoncellist mit ähnlichem Zunamen u. anderen Vornamen (s. Perroni).

Perroni, Carlo;

in der Universitätsbibl. zu Rostock befindet sich ein Violoncell-Solo mit Bc. im Ms. und ein Concerto per Vcl. oblg. c. 2 V. Va. Bc. in Stb. Ms. Ob der Vorname Carlo richtig ist, wird sich schwer aufklären lassen.

Perroni, Giovanni, Violoncellist an der Hofkapelle in Wien, vom 1. April 1721 ab mit 150 Gld. monatl. bis 1740, von 1741 ab nur mit 1000 Gld. jährl. Gehalt bis zu seinem Tode am 10. März 1748, 60 J. alt (Köchel 1). Die Hofb. in Wien besitzt von ihm folgende Werke:

1721. La gara delle virtù, per esaltare l'anima grande di S. Carlo. Oratorio. Text: Arrighini. Ms. 18211. Part.

1722 5/3. Il sagrificio di Noè, Oratorio. Text: Stampiglia. Ms. 18209. Part. [auch in der Bibl. der Musikfr. in Wien.

1725 22/2. Giobbe. Oratorio in 2 parti. Text: Villati de Villatburg. Ms. 18207. Part. [auch in der Bibl. der Musikfr. in Wien.

1730. Elisabetta. Cantata. Text: Brunamonti. In Wien aufgef., Musik verloren.

Er nennt sich auf den Mss. „Violoncellista di Sua Maesta Cesarea e Cattalico."

Concerto per il Violoncello con 2 V. e Trombe, con Va. e Vcl. Ms. 17569, 1 vol. qufol. P. [Hofb. Wien.

Perrot, Robert, geboren in Haroldston in der Provinz Pembroke (Wales), war Dr. der Musik u. Organist am Magdalenen-Colleg in Oxford; er komponierte meist geistliche Musik und st. um 1550 (Hawkins 2, 197 nach Tanner's Biblioth.).

Perrotinus, siehe **Perotinus.**

Perroton, ... Musiker am Pariser Hofe unter Henri IV. (Castil-Blaze 71).

Perry, Robert, 1550 Gentleman der Kgl. Kapelle in London (Burney 6, 6).

Perry, William, schwor am 1/11 1721 als Gentleman an der Kgl. Kapelle in London (Rimbault).

Pers, Dirck Pieterszon, geb. zu Amsterdam um 1615, lebte noch 1655 dort (Bouwst. 3, 15). Er ist Sammler und Herausgeber von geistlichen und weltlichen Liedern. Die geistlichen Lieder sind zum Teil auf weltliche damals bekannte Melodien gelegt, was den Samlgen. noch einen besonderen Vorzug giebt. Da es nur einstimmige Liederbücher sind, gebe ich die sehr langen Titel in Abkürzungen:

Gesangh Der Zeeden: Zijnde het derde Deel van Bellerophon, of Lust tot Wysheyt: Waer in verscheyden stichtlijcke Liedekens en Dichten tot verbeteringe van desen bedorvene eeuwe ..., op de gesangen gepast. Op't nieuw verbetert en vermeedert Door D. P. Pers. 'tAmstelredam 1656 Will. van Beaumont. kl. 8⁰. Vorwort 1648 gez., das Jahr der 1. Ausg. 204 Seit. mit nur wenigen Melodien. [Antiqu. Mai 1873.

— Bellerophon, of lust tot wysheyt, 3. deel, waer by noch konnen gebonden werden, het 2. deel Urania of hemel-sang. Amst. ib. 1669. 3 Teile in 8⁰. [Brüssel.

— 1681 Amst., Wed. van M. de Groot. kl. 8⁰ mit Melod. „Door Corn. de Leeuw gecorrigeert. [Amst. Eine Ausgabe ebendort von 1681 scheint alle 3 Teile zu umfassen.

Bellerophon, of Lust tot Wysheyt: Door Sinne-Beelden leerlijck vertoont. Waer by zijn gevoeght de vorolijcke Stemmen: of, stichtige .. Liedekens .. Waer by noch konnen ghebonden werden,

het 2. deel Urania of Hemel-Sang, als mede het 3. deel, Ghesangh der Zeden, von den selfen Auteur ... vermeedert en verbetert ... Amst. 1657 van Beaumont. kl. 8⁰. 8 Bll. 1—240 geistliche Lieder mit weltl. Melodien. 2 Bll. Reg. [Antiq. Mai 1873.

— Amst. 1695: Bellerophon of lust ... De Musyck door Corn. de Leeuw gecorrig. kl. 8⁰. [B. B.

De laetste vernieuwde *Urania*, of Hemel-Saugh: Zijnde, of lust tot Wysheyt. Waer in veele historiale en christlijke Gesangen, stichtlijcke Liedekens en Gedichten ... Op nieuws deurgaens met nieuwe gevonden Voysen vermeedert, neffens andere treffelijcke Gesanghen op Musijck Noten gestelt. 'tAmsteld. 1656 van Beaumont. kl. 8⁰. Vorwort mit 15/6 1648 der 1. Ausg. gez. 221 S. mit Melodien, bei denen öfter ein Komponist genannt ist. [Antiq. Mai 1873.

— Door Corn. de Leeuw gecorrigeert. Amst. 1681 de Groot. 8⁰. [Amst.

Persani, siehe **Passani**.

Persichini, Pietro, geb. in Rom gegen 1757, ging gegen 1782 nach Warschau und liefs sich daselbst als Gesanglehrer nieder, schrieb auch mehrere Opern, die sich eines guten Erfolges erfreuten (Fétis). Bekannt ist von ihm:

Anfangsgründe des Gesanges der Königin von Baiern Friderike Wilhelmine Carolina dedic. s. l. et a. in Lithographie hergestellt (München c. 1815 bei Falter). fol. 88 S. [B. M. B. Wagener. Musikfr. Wien. Bologna.

Persley, siehe **Parsley**.

Persoens, Josquino, diente in den Niederlanden der Statthalterin in Brüssel, wurde von dort an den Hof nach Parma berufen und traf daselbst den 23. Sept. 1563 ein (Straeten 6, 158. 160). Das unten verz. Druckwerk bez. ihn als Musico im Dienste des Herzogs von Parma und Piacenza. Die Dedic. ist am 20/3 1570 in Parma unterz.

Lib. 1. de'Madrigali a 4 voci di ... Parma 1570 Seth Viotto. 4 Stb. qu4⁰. 23 Madr., dabei 2 von *Gio. d'Arras*. [Turin B. n.

Straeten schreibt fälschlich Persones.

Personelli, Girolamo, Contrabassist, am 1. Sept. 1717 an der Hofkapelle in Dresden mit 1000 Thlr. Gehalt angestellt (Fürstenau 2b, 105).

Personi, Diego, nennt sich einen Gentil'huomo de Lecce, ist also aus Lecce im Neapolitanischen gebürtig und bekannt durch die Drucke:

Madrigali a 5 voci del sign... Lib. 3. Op. 5a. MDCXXVI. s. l. 5 Stb. 4⁰. [Einstige Bibl. Borghese.

Madr. a 5 v. del sig... Lib. 4. Op. 6a. MDCXXVIII. s. l. 5 Stb. 4⁰. [ib.

Perfsy (Perschi), **Augustin**, 1569/70 Mitglied (Bassist) der Hofkapelle in München mit 72 Gld. jährlich. Gehalt. 1579 ist er mit Augustin Perschi gezeichnet und ist wahrscheinlich der obige gemeint (Kreisarchiv).

Persuis, siehe **Loiseau**.

Pert, siehe **Pictis**, Nicholo.

Perthenardus, ... päpstl. Sänger (Tenor) während des Schisma in Konstanz, erhält am 7. Mai 1418 20 Gld. ausgezahlt und geht dann mit dem Papste nach Mantua (Viertelj. 1, 452).

Perthin, Antoine, Sänger der Kgl. Kapelle zu Paris um 1533 (Castil-Blaze 297).

Perti, Giacomo Antonio, geb. 6. Juni 1661 zu Bologna, seine Eltern hiefsen Vincenzo P. und Angela Beccantini, gest. 10. April 1756 ebd. Zum Lehrer hatte er anfänglich einen Onkel: Lorenzo Perti und als Klavierlehrer Rocco Laurenti, später, nachdem er schon als Komponist aufgetreten war, Gius. Corso Celani in Parma. 1683 berief man ihn nach Venedig, um eine Oper zu schreiben, der dann andere folgten. 1685 war er in Modena, 1696 in Rom u. s. f. 1690 wurde er Kapellmeister an S. Pietro zu Bologna und 1696

an S. Petronio. Er wurde 1735 bei der Widmung einer Messe an den Kaiser Karl VI. mit einer goldenen Gnadenkette und dem Titel eines Ksl. Hofrates beehrt.

Busi 1, 63 widmet ihm in seiner Biogr. Martini's als dessen Lehrer eine sehr breit gehaltene Biographie, zum gröfsten Teile aus Briefen gezogen, die sich im Liceo musicale zu Bologna befinden. Leider ist die Darstellungsweise Busi's eine so verwirrte, durch die Seiten langen Einschiebsel, dass man sich wie durch ein Labyrinth durchwinden muss. Eine kürzere Biogr. giebt A. Schmid in Schott's Cäcilia Bd. 27, 251 nebst einem Verz. der Werke, die sich in der Hofb. in Wien befinden. — Dr. Luigi Masini schrieb: Elogio a Jac. Ant. P., bolognese, profess. di contrapp., recitato nella grand'aula del liceo filarm., il giorno 22 agost. 1812 ... Bologna, Masi e Co. 8⁰. [Brüssel.] Biogr. von L. Mancini, Bolog. 1813. [B. M.

Geistliche Gesangswerke:

Oratorio della Passione a 5 v. c. strum. comp. 1685. P. Ms. 30 Bll. [Bologna. Im Archiv der Kirche S. Petronio in Bologna befinden sich 4 Passionen zu 5 u. 4 Stim. — Sara, Orator. — Il figliuol prodigo, Orat. — La nascita di Gesu Chr., Orat. 3 v. — S. Giuseppe, Orat. 4 v. — S. Serafia, Orat. 5 v. — L'amor divino, Orat. 4 v. — S. Galgano, Orat. 5 v. — S. Petronio, Orat. 4 v.

Agar scacciata, Oratorio a 4 v. c. VV. 1685. Ms. P. [Modena. (1726 wurde in Modena das Oratorium: Abramo vincitor de'propij affetti aufgeführt.)

Il Mosé. Oratorio 1685. Ms. P. [Modena.

Messa, e Salmi concertati a 4 voci, con strumenti, e ripieni da ... Op. 2. Bologna 1735 Lelio dalla Volpe. 14 Stb. 4⁰. [Brüssel. Bologna und in hds. Part. von Busi. Hofb. Wien.

Messa (K. Gl. Cr.) in Fd. à 12 voci in 3 cori c. strum. Autogr. 1687. fol. 48 Bll. [Bologna.

Messa per li defunti concert. c. strum. Ms. B35. [Padua.

Messa in Am. à 8 v. coll'org. Ms. P. 40 Bll. [Bologna. Hofb. Wien 15657.

3 Missae in Gm. Cm. Cm. 5 et 8 voc. c. strum. ed org. Ms. 15657/58. 16790. P. [Hofb. Wien.

Messa in Gd. a 4 v. c. VV., detta la Lambertina, comp. 1736. Autogr. kl. qufol. 39 Bll. [Bologna.

Messa (K. et Gl.) a più voci c. Sinfonia (4 Instr.). [B. Joach.

Missa 5 et 8 voc. c. 2 V. et B. Fd. Ms. 79. P. [B. B.

Messa (K. et Gl.) in Fd. a 5 voci conc. c. istrum. Ms. P. 95 S. qufol. [Bologna. Neapel Turch.

Requiem aeternam, Introitus 4 voc. 2 V. Va. et B. Fd. Ms. 17225. P. [B. B. B. Joach. Padua.

7 Kyrie et Gloria (6 in Kopie, 1 im Autogr.) für 4 Stim. und kl. Orch. Mss. P. [Bologna.

Kyrie et Gloria a più voci con Sinfonia a 4 strom. Ms. P. [B. Joach.

Kyrie in Gd., Gloria in Dd., Credo in Gd. a 4 cori, cioè a 16 voci, concert. c. strum. e ripieni. Autogr. 1749. P. [Bologna.

Kyrie et Gloria 5 et 8 v. c. 2 V. Va. et B. in Fd. Ms. 17220. P. [B. B.

Ms. 333, br. Mus., ein 5 stim. Kyrie.

1 Kyrie, 1 Introito e Kyrie da morto, a 4 voci con VV. e coll'org. Mss. P. [Bologna.

Christe eleison, Canone a 4 Bassi. Ms. 17228 in K. P. [B. B.

Credo 4 voc. c. VV. Ms. P. [Neapel Turch.

Credo in Fd. a 3 v. senza alcun accomp. Autogr. kl. qufol. 7 Bll. [Bologna.

1 Credo, Litaniae Laur. 4 voc., Confitebor 3 v. c. VV. Gm. Ms. 15790. P. [Hofb. Wien.

4 Credo in P. Kopie. [Bologna.

Crucifixus 3 v. c. Bc. in Am. Ms. 1451. P. [B. B.

Dies irae in Cm. 4 voc. c. VV. Autogr. P. 14 Bll. [Bologna.

Adoramus te 4 voc. Ms. L222. L211. 169. 17227 und im Autogr. Grasn. [B. B. Musikfr. Wien u. Hofbibl. Padua. Cambridge FW.

Beatus vir, 4 voc. Bc. Ms. 82. P. [B. B.

Caligaverunt oculi 4 voc. — O vos omnes 4 voc. Samlbd. P. Ms. 16720. [B. B.

Dixit 8 conc. c. strom. e ripieni. Ms. L224. P. [B. B.

Dixit in Gm. 3 voc. c. 2 V. Va. B. et org. Ms. P. [Einsiedeln.

Et vitam venturi, Fuga. Ms. 262, 5. P. [Dresden.

Laudate Dominum a 8 pieno. Ms. L223. P. [B. B.

Magnificat in Dd. 4 v. conc. c. VV. Ms. P. [Bologna.

Responsorium 4 v. Ms. 17226. P. [B. B.

Vexilla regis, 4 voc. P. in Leipz. Ztg. 39, 627. — Ms. 130 in B. B.

3 Alleluja. Adoramus. 5 Responsorii. 3 Magnificat. Profezia XII. Motetto 8 v. 1704. 2 Lezioni und 17 andere Gesänge, zum Teil im Autogr. [Bologna.

30 Psalmen, einige im Autogr. für Chor u. Instr. Mss. P. [Bologna.

In B. Kgsbg. aus Santini's Samlg. 8 geistl. Gesge. in P. — Cum invocarem. Ms. P. — Adoramus te. — Chöre in Samlg. 97 3 Dixit, Salmo. Nisi Dominus 3 v. Miserere 8 voc. 2 Beatus vir 4 v. Domine ne in furore 1746, 4 v. 2 Laudate pueri Alto solo c. V. Domine ad adjuvandum 4 v. Confitebor 3 v. c. V. Laudate Dominum 1698, 4 v. c. VV. Mss. P. [Bologna.

1 Graduale im Ms. [Klosterneuburg.

Gaudeamus omnes in Domino, Mot. 8 voc. c. strom. Ms. 1779 P. [R. C. of Mus.

Introito per li defunti a 4 concerto c. strom., siehe Requiem.

1 Motette u. 2 Psalmen, Ms. P. [B. M.

Orbes coelorum, Mot. 5 v. c. Trombe, Ob. e V. 1704. Autogr. P. [Bologna.

Motetten in einem hds. Samlwk. [Bologna Kat. 2, 344.

Inter vestibulum, in Molitor's Kirchenjahr sectio 2. [B. M.

In Carlo Mar. Fagnani's Motetti sagri, Bolog. 1695: Psallite citharae 1 voc. c. VV.

Cantate morali, e spirituali. A una, et a due voci, con V., e senza. Da ... Op. 1. Bologna 1688 G. Monti. 6 Stb. 4⁰. 10 Nrn. [Brüssel 1738. Bologna. B. Hbg: Bc. B. B: C. 2 V. br. Mus. kompl. Hofb. Wien: 2 V. fehlen.

In Ms. D 5. B. Antoniana zu Padua, 2 Kantaten: Al suon de'miei lamenti. — Eravi un Rossignuolo.

Si begl'occhi, v'intendo, Cantata per Alto c. Bc. Ms. P. [B. M.

A voi che l'accendeste, Cant. a Sopr. col B. [Dresd. Mus. Ms. B 100. fol. 19.

Stella ista sicut flamma, Mot. per ogni santo, 4 voc. da cappella, senza acc. Autogr. P. [Bologna.

Pompe, voi che ascondete. — Dalle sponde del Nilo, 2 cantate a voce sola c. Bc. Ms. P. [Bologna.

2 Cantate per camera. Ms. P. [Bologna.

31 Cantate voce sola, 8 voci, 2 voci etc. Mss. P. [Bologna Petron. (siehe Kat. Bologna 3, 15.)

Ms. 329, br. Mus., mit Mot. u. Kant. von P. 1 Nr.

1 Cantata in Ms. 353, br. Mus.

In Silvani's Melpomene 1685: Stelle che più volete? a voce sola c. Bc.

Weltliche Gesangswerke:

La Flavia, opera in 3 atti. Text: Rapparini. Bologna 1686. Ms. P. [Modena.

Furio Camillo. Opera in 3 atti. Ven. 1692. Ms. 17230. P. 80 Bll. [B. B.

L'Inganno scoperto per vendetta, opera in 3 atti. Venetia 1690. Ms. Part. [Modena.

Nerone fatto Cesare: Opera fatta l'anno 1693, rappres. S. Salvatore. Ms. P. [Schwerin F.

Oreste in Argo. Opera in 3 atti. Poesia di Bergamori. Modena 1685. Ms. P. [Modena.

La Rosaura, op. in 3 atti. Ven. 1689. Bolog. 1692. Ms. P. [Modena. Schwerin F.

Rosinda ed Emireno, Dramma per musica, Text del Dr. Ant. Arcoleo. Ms. 17714. Partitur. 148 Bll. qufol. [Hofb. Wien.

Dal profondo de'pensieri, di Sopr. c. Violino e Violoncello obbligato e Concerto grosso, Arpa o Tiorba. (1688.) Ms. P. [Modena

Arietta: Non lasciar, ti prego, per B. c. VV. Ms. P. [Bologna.

O d'immenso rigore 5 voc. Bc. Ms. P. [B. B. B. Joach. Berl. Singak.

Sì, sì, vincitor sia sempre quel core. Madrig. a 5 v. 1720. Ms. P. [Bologna.

Tacete armorum, à Sopr. c. V. Va. Bc. Ms. 1100. [B. B.

18 Arien à Sopr. (1 f. Alt) c. strom. Ms. B 605. P. [Dresd. Mus.

25 Arietten mit Instrum. Ms. 18822. 76 Bll. kl. qu4⁰. P. [Hofb. Wien.

Die Arien sind fast durchweg dreiteilig. Der 3. Teil ist die Wiederholung des 1. Teils.

Canzoni in Sassi's La ricreazione 1730.

Ms. T 13. 20. 23. 52. 58. 101. 111. 120. 146. 166 zahlreiche Gesänge in P. [B. B.

Instrumentalwerke:

2 Fughette a 2 per studio. Ms. [Neapel Turch.

Im Samlwk. 1700a s. a. 1 Sonata in 3 Sätzen für V. u. Vcl. (Eitner 1). — In Clementi's Pract. Harm. 1 Fuge.

Eine Samlg. Briefe an Perti in Bologna, Kat. 1, 152 verz., 2 voll. in fol.

14 Gesge. in neuen Ausg. (Eitner 2).

Perti (Berti), **Marc' Antonio**, Bassist an der Hofkapelle in Wien, vom 1. März 1721 bis zu seinem Tode am 8. Dez. 1741, 56 Jahr

alt, mit 540 Gld. und 500 Gld. Gehalt (Köchel 1).

Pertinaro, Franc., nennt Fétis den **Portinaro.**

Pertoni, s. **Bertoni,** Ferdinando.

Pertousa, Nicolas, 1641 Instrumentist an der Hofkapelle in Brüssel mit 367 Gld. Gehalt (Straeten 5, 137).

Perucci, Fr..., gab im Jahre 1639 heraus:

Pompe funebri di tutte le nationi del mondo, raccolte dalle storie sagre et profane. Verona 1639 Rossi. fol. Enthält Mehreres über „Musica di varii instrumenti". [Antiquar Rosenthal.

Peruccone, Giuseffo, detto Pasqualino, um 1779 Orchesterdirektor am Scala-Theater in Mailand fürs Ballet. 1789 erster Violinist am Ballet (Cambiasi 115). Im Textbuche zu Paer's La Rossana [B. B.] wird er 1795 erster Violinist an obigem Theater genannt. Der 1. Violinist war stets zugleich Dirigent des Orchesters.

Perucona, Suor Maria Saveria, aus Novara, eine Nonne im Kloster S. Orsola in Galiate (Titel), bekannt durch:

Sacri concerti de Motetti a una, due, tre e quattro voci, parte con V., e parte senza di Suor ... Op. 1 ... Milano 1675 Fr. Vigone. 5 Stb. 4⁰. [Bologna.

Fétis unter Le P. Peruchona, weil er das Geschlecht nicht erkannte.

Perugino, siehe **Anselmo.**

Perusinus, Guglielmus, 1526 Sänger am St. Peter in Rom (Viertelj. 3, 263).

— *Paulus*, Bassist am St. Peter in Rom 1536—1551 (Viertelj. 3, 277).

— *Simone*, Sopranist am St. Peter in Rom um 1536. Dann Tenorist von 1545 bis 1551 (ib. 277).

Peruve (Perve, Peruue, Perue), **Nicolas;** Fétis glaubt, dass es ein Franzose war, der zu Lyon geboren, nach Italien ging und um 1581 dem Orazio Caccini an S. Maria Maggiore zu Rom als Kapellmeister folgte. 1587 wurde Franc. Soriano sein Nachfolger.

Er führt die Samlg. an: Chansons françaises à 4, 5, 6 et 7 ou 8 parties. Lyon 1578. 4⁰ und Madrigali a 5 voci. Ven. 1585. 4⁰, beide ohne Fundort. Bekannt sind von ihm 6 Madrigali in alten Samlwken. (Eitner 1) und nach Vogel, der ihn *Perrue* schreibt: in Moscaglia's 2. lib. Madr. 4 v. 1585: Dopo le chiome. — In Ant. Gardano's 4. lib. delle Muse a 5 v. 1574: 1. Vassene il chiaro. 2. Se tutto fuoco. 3. Qual meraviglia; die erste Nr. auch in Phalese's Paradiso 1596 und in dessen Floridi virtuosi 1600. — In Hove's Lautenbuch Delitiae 1612 ein Lautenstück.

Perwein, ... Oboist, Virtuose, um 1777 an der fürstl. Wallerstein'schen Kapelle angestellt (Jahn 2, 77).

Pesarino, siehe **Barbarino,** Bartolomeo.

Pesaro, Rever. D. **Marino,** Canonicus regulare del Salvatore (Titel), gab heraus:

Canzonette a 3 voci del ... Nouam. comp... Lib. 1. Ven. 1608 Al. Rauerij. 3 Stb. kl. 4⁰. 20 Nrn. [Hofb. Wien.

Sacre Laudi musicali del ... accom. per sonare nel Chitarone, ò simile instromento, & cantare con una voce sola ... Lib. 1. Ven. 1613 Vincenti. 1 vol. in fol. 44 S. Die Texte sind lateinisch. [Bologna.

Pesaro, Stefano da, gia Musico del Ser^mo^ Duca di Urbino, so im Lautenbuche von Besardus von 1617 verz. und ein Ricercar für Laute mitgeteilt. — Möglich, dass die Bezeichnung Pesaro die Geburtsstadt beider Autoren bedeutet.

Pescati, Gabazzo, um 1680 Tenorist an der Hofkapelle in Dresden mit 700 Rthlr. Gehalt (Fürstenau 1, 98).

Pesce, Francesco,

bekannt durch das Samlwk. Robletti's Vezzosetti fiori 1622: Deh se giusta pieta, c. 2. 3. e 4. parte à 1 voc. c. Bc.

Pescetti, Giovanni Battista, geb. zu Venedig um 1704, gest.

gegen 1766, da Domenico Bettoni am 25. April 1766 seine Stellung am S. Marco in Venedig erhielt. Schüler Lotti's, versuchte anfänglich sein Glück als Opernkomponist in England, resp. London. Am 26. Febr. 1738 zeigt die Zeitung Daily Post an, dass P. eine neue Serenade in Vorbereitung habe. Burney glaubt, dass es die Pastoral-Oper Angelica and Medoro war, die am 10. 17. 24. März und 11. April gegeben wurde (7, 429). Hierzu hatte er das Intermezzo „L'Asilo d'Amore“ neu geschrieben. Am 1. Dez. gab man seine Diana and Endymion, von der Walsh die Arien druckte. 1740 kam Busiri overo il Trionfo d'amore am 10. Mai zur Aufführung (Burney 7, 423—540). Nach Chrysander's Händel 2, 454 war er als Direktor am Coventgarden 1739 angestellt und 1740 nahm er vom Haymarket-Theater Besitz. Wann er nach Italien zurückkehrte, ist nicht bekannt. Am 16. Mai 1762 wurde er aber zum 2ten Organisten am S. Marco in Venedig mit 200 Duk. Gehalt gewählt (Caffi 1, 57. 447). Caffi erwähnt noch, dass er 1725 für Venedig die Oper „Nerone detronato“, 1728 mit Galuppi die Oper „Gli odii delusi dal sangue“ und 1754 mit Cocchi die Oper „Tamerlano“ schrieb. Man könnte daher annehmen, dass er schon 1754 wieder in Venedig war. Burney 7, 485 dagegen lässt ihn 1764/65 zur Mischoper „Ezio“ 3 Arien für die Londoner Aufführung schreiben. Von seinen Werken sind bekannt:

Regole per suonare. Ms. [Musikfr. Wien. Der Kat. sagt: siehe Tayber.

Gionata, Oratorio a 5 voc. in 2 parti con orchestra. Ms. P. Textbuch im Druck: Padua 1769. [Ms. D 29 Padua Antoniana.

1 Kyrie e Gloria, 5 voc. c. strom. Ms. P. [Dresd. kath. Kirche.

Demetrio. The favourite songs in the opera ... London (1737) Walsh. fol. [br. Mus.

Solimanno, The favourite in the opera ... London, Bremner. [Berlin K. H. und 5 Arien.

Siehe Alexander in Persia, Mischoper. 1741. fol. [br. Mus.

In Farinelli's celebrated songs (Hasse) ein „Chamber aires“ von P.

2 Arien aus Opern, Ms. P. [B. M.

2 Arien f. Sopr. u. Instr. Ms. P. [Musikfr. Wien.

3 Arien im Ms. B. Modena.

La nube del timor, Arie aus Sabino, a Sopr. c. Bc. Ms. Autogr. (unter Heinichen). [B. B.

12 Arien und ein Recit. u. Arie f. Sopr. u. Instr. Ms. 601. 606. P. [Dresd. Mus.

5 Arien zu Ezio di Vento, siehe Rob. Bremner 10.

Sonate (9) per Gravicembalo, nuovamente composte, ded. alla Viceconte Shanon Grazia Boghe. (Londra 1739.) qufol. 59 S. [br. Mus. B. Wagener.

6 Sonate per il Cembalo. 6 Hefte in qufol. Ms. [Dresd. Mus.

4 Pièces de Clav. in Farrenc's Trésor Bd. 9. — In Pauer's Alte Meister 1 Sonate Nr. 51. — Siehe Lessons. Selected .. extracted from the works of ... P. c. 1740. qu4⁰. [br. Mus.] — 1 Sonate in Haffner's Raccolta 2. 2 Sätze im Becker (Eitner 2).

In J. Simpson's Pocket Companion ein Satz für Fl. u. B.

1 Brief in Bologna, Kat. 1, 149.

An Textbüchern sind bekannt: Gli odi delusi dal sangue, opera, Ven. 1728 mit Galuppi, ebenso die Oper Dorinda, Ven. 1729 [in Privathand.

Pesch (Peschin, Peschinus, Pesthin, Pöschin, Petschin, sogar Pitschner), **Gregor** (Georg), halte ich für ein und dieselbe Person. Forster im 4. und 5. Teile seiner Liedersammlung 1556 nennt ihn *G. Pesch* und *Georg Peschin* (siehe Eitner 1). Im 1. Teile schreibt er *Gregor Pesthin*, *Gregor Peschin* und *Pitschner*. Kriesstein nennt ihn 1540 *Gregor Pöschin*. In der Proske'schen Bibl. wird er *Gregor Peschin* Boemus, *Gregor Pöschin* und *Posthinus* genannt.

Eine Messe in B. M. Ms. 19 und eine 8stim. Motette Ms. 132, 1 nennt ihn Gregor Peschin und Pesthin, Organista. Ochsenkhun in seinem Lautenbuche von 1558 teilt 13 arrangierte Gesänge mit und nennt ihn Gregor Peschin und Gregor Petschin. 4 deutsche Lieder habe ich geprüft, doch könnten sie sehr wohl vier verschiedenen Komponisten angehören. Das eine „Glück, hoffnung gib stund", 4stim. aus Forster 4. Tl. habe ich in M. f. M. 26, 90 mitgeteilt. Es zeigt einen tüchtigen Meister. Siehe Eitner 1 unter Pesch u. Pesthin. B. M. Hds. B. Proske, Abtlg. Butsch, 4 Stb. in qu4⁰. 6 Motett. à 4 voc. Ebendort 5 Stb. von 1538 in qu4⁰: Si bona suscepimus c. 2. p. 4 voc. — Cum ascendisset aurora 6 voc. — Sic enim Deus 4 voc. — Ochsenkhun ist in M. f. M. 4, 52 verz. — Das Lied im Kriesstein 1540g Nr. 79 beginnt mit „Mich fretzt unglück so vast", 4stim. Ambros sagt über dasselbe „ausgezeichnet schön, zu schön für den die Verderbtheit der Welt bejammernden Text". — Eine Ode von Horaz zu 4 Stim. in Hoffheimer's Harmoniae poeticae 1539 Nr. 44 mit Gregor Peschin gez.

Ueber *Gregor Peschinus* berichtet Peregrinus 37, dass er um 1526 am Dome zu Salzburg Organist war, und in der Salzburger Landeskunde Bd. 21, 107 liest man: *Gregor Peschinus* (Pischin) war Hoffhaimer's unmittelbarer Vorgänger und sein Amtsgenosse als Organist am Dome zu Salzburg. Ein Dokument (dort abgedruckt) des Kardinal-Erzbischofs Matthäus Lang von Salzburg an Johann von Rosenberg vom Jahre 1528, trägt demselben auf, dafür Sorge zu tragen, dass dem pp. P. sein väterliches Erbteil möge zukommen. Er bezeichnet ihn ganz besonders als in seinen Diensten stehend.

Pesch, Karl August, ein Violinist, geb. gegen 1730, gest. im Aug. 1793 in Braunschweig, wo er als Musiklehrer lebte und auch den Thronfolger unterrichtete. 1767 begleitete er denselben nach London, gab daselbst eine Samlg. Trios heraus und wurde nach seiner Rückkehr Konzertmeister u. Dirigent des Orchesters. Israel 60 teilt aus den Dokumenten mit, dass ein Pesch am 30/10 1776 in Frankfurt a/M. ein Instrumentalkonzert gab und mit eigenen Kompositionen auftrat. Auch Burney 3, 258 lernte ihn 1772 in Braunschweig als Konzertmeister kennen. Man kennt von ihm

Six Sonates a V. et Bc. op. 1. La Haye. 1 vol. Part. [Darmst.

Six Sonates a 2 V. et B. oe. 2. London by Webbken. 3 Stb. fol. [br. Mus. B. Wagener.

Six Sonates a 2 V. et B. oe. 3. Ib. [br. Mus.

Quatuor in G. p. Fl. V. Va. et B. Ms. Stb. [Brüssel Cons.

Sonate p. un V. seul. Bd. 2 Sätze. Ms. [Wolfenb.

Violino solo e B. 3 Sätze. Ms. P. [Wolfenbüttel.

Sonata ex F. V. solo c. B. 3 Sätze. Ms. P. [Wolfenb.

Sinfonia à 2 Cor. 2 Fl. 2 V. Va. e B. Fd. 4 Sätze mit Menuet. Ms. 8 Stb. [Wolfenb.

2 Sinfonien in Bd. u. Fd. Ms. P. [Darmst.

Peschel, Kaspar, der Jüngere, aus Budissin (Bautzen).

Schrieb den Codex 16195 der Hofb. in Wien, Chorbuch in gr. fol. von 92 Bll., gez. 10. Mai 1559. Die ersten 2 Messen zu 5 Stimmen und ein Chorus Passiones zu 4 Stimmen nebst anderen Gesängen tragen keinen Autornamen, so dass man annehmen kann, dass sie von Peschel selbst herrühren, die übrigen sind Motetten von Vinc. Ruffo, 6 voc., Verdeloth, 6 v., Crequillon, 5 voc., Clemens non papa, 4 voc.

Peschin, siehe **Pesch,** Gregor.

Peschke, Gottlieb, der Vater des *Karl Gottlieb*, der 1784 in Dresden geb. ist, der Vater daher einer früheren Zeit angehören muss. Die Akten nennen ihn zwar erst 1813 als Kontrabassisten an der Hofkapelle in Dresden mit 500 Thlr. Gehalt (Fürstenau 1, 178). Der Sohn trat 1808 als Violinist ein, war Schüler von Limburg und Spohr und wurde später Dirigent der Zwischenaktsmusik (Fürstenau 1, 177. 180).

Pesci, Sante, aus Rom, war anfänglich Chorsänger a/d. Kirche

S. Maria Maggiore zu Rom und wurde am 29. Sept. 1744 daselbst Chordirektor nach Latilla's Abgange. Er st. zu Rom am 3. Sept. 1786 (Fétis).

Santini besafs 3 Messen zu 4 u. 8 Stim. nebst anderem von ihm. In Bologna befinden sich in einem hds. Samlwk. (Kat. 2, 128) 1. Ad te levavi, Offert. 4 voc. 2. Deus tu convertens, Offert. 4 voc. 3. Prope est Dnus., Graduale 4 voc. 4. Ave Maria 4 v. 5. Exaltabo te Dne. 4 voc. 6. Scapulis suis obumtrabit tibi 4 voc.

In B. B., Ms. T 21 Gesänge in P. und in den Autogr. Grasn. ein Christus natus est 8 v. c. Bc.

In Hofb. Wien, Ms. 16505, P: Credo 8 voc. c. strom. ad lib.

Pesciolini, Biagio (Blasius), aus Prato im Toscanischen, bez. sich 1563 als Kanonikus und Kapellmeister an der Hauptkirche zu Volterra und 1571—1581 zu Prato, 1599 nur als Kanonikus zu Prato. Man kennt von ihm:

... Missae, Motecta ut dicunt, quae octonis, denis & duodenis vocibus concinuntur, juxta formam Concilij Tridentini ... Ven. 1599 Gardanus. 8 Stb. 4⁰. 3 Messen, 13 Mot. [B. B. Danzig Marienkirche fehlt Alt.

Motetti, Messa, Magnificat à più voci. Ven. 1605 Vincenti. Stb. ? 4⁰. [Florenz nur 3 Stb.

Cantate Dominus (Lascis non datur) 6 voc. in Ms. Z 28, Part. von 1599, S. 77. [B. B.

... Il 1. lib. di Madrigali a 5 e 6 voci. Ven. 1563 Scotto. 6 Stb. qu4⁰. 37 Gesänge. [Bologna: B. 6a.

Il 2. lib. de Madr. a 6 voci di ... Nouamente comp... Ven. 1571 figliuoli di Gardano. 6 Stb. qu4⁰. 30 Madr. [Rom Cecilia: T. B. 5a. 6a. br. Mus: C.

Il 3. lib. de Madr. a 6 voci di ... Ven. 1581 Aless. Gardano. 6 Stb. qu4⁰. 29 Madr. [Modena.

Pesenti, Don Benedetto, Abbate, scheint in Venedig gelebt zu haben und gab heraus:

Il 1. lib. de Madrigali a 5 voci di D... Nouamente posti in luce. Ven. 1591 Amadino. 5 Stb. 4⁰. 22 Madr. [Im Haag B. Scheurleer: B.

In Phalese's Florilegium 1609 eine Motette zu 5 Stim.

Pesenti, Gabazzo Galeazzo (nicht Pescati, wie Fürstenau 1, 98 und 2a, 254 schreibt), war um 1680 Tenorist an der Hofkapelle in Dresden mit 700 Thlr. Gehalt (s. Staatsarch. Loc. 8687).

Pesenti, Martino, cieco (blind geboren), wie er stets seinem Namen beifügt. Geb. gegen 1600 zu Venedig (nach Fétis). Ein Amt zeigt keins seiner bekannten Druckwerke an. Man kennt von ihm:

1621. Il 1. lib. de Madrigali a 2, 3 et 4 voci con il Bc. per sonar di M. P. cieco. Nuouam. comp... Ven. 1621 Vincenti. 4 Stb. 4⁰. 22 Madr. [Bologna: B.

— ristamp. ib. 1628. 4 Stb. 4⁰. [Florenz B. n. Bologna. br. Mus. Rom Cecilia: C2. Bc. Florenz kompl.

1628. 3. lib. de Madr. a 2, 3, 4 et 5 voci con il Bc. per sonar il Clauic., & altri strom.... Ven. 1628 Aless. Vincenti. 6 Stb. 4⁰. 26 Madr. [B. B. Bologna: A. Crespano: B.

— ristamp. Ib. 1639. 6 Stb. 4⁰. [Bologna.

(1630a.) Il 1. lib. delle Correnti alla francese per sonar nel Clavic. et altri strom. Ristamp. con una aggionta di alcune Correnti et un balletto a 3. Ven. 1635 Al. Vincenti. 1 vol. fol. Da das 2te Buch 1630 in 1. Aufl. erschien, so kann das 1. Buch nicht weit davon entfernt sein. [B. M.

1630b. Il 2. lib. Correnti alla francese (wie lib. 1) Raccolte da me Aless. Vincenti. Ib 1630. 1 vol. fol. 22 Corr. u. 2 Volte. [B. M.

1635 siehe das 1. Buch 1630a.

1636. Arie a voce sola commode da cantarsi nel Clauicembalo, Chitarone, ed altro simile stromenti, con le lettere dell' Alfabetto per la Chitarra spagnola. Con una Cantata nel fine ... raccolte da me Ales. Vincenti... Lib. 3. Ven. 1636 A. Vincenti. 1 vol. in 4⁰. [br. Mus.

1638. Il 4. lib. de Madrigali a 2, 3, 4, 5, e 6 voci. Alcuni concertati c. V., con alcune Canzonette a 3. e 4. Et un ballo sopra la Gagliarda di cinque passi con il suo Bc. del Signor ... Op. 9. Ven. 1638 Ales. Vincenti. 9 Stb. (C 1. 2. T 1. 2. A. B. 2 V. Bc.). 4⁰. 21 Gesge. [Florenz B. n. Bologna fehlen die Stb. A. E. F.

1639. Correnti alla francese, Gagliarde,

e Balletti (a voce sola e Cembalo?) Libro I., op. 10, raccolte d'Aless. Vincenti. Ven. 1639 Vinc. 1 vol. fol. 16 Bll. [Einsiedeln fehlt Bog. 9.

1641. Madrigali concertati a 2, e 3 voci del ... raccolti d'Ales. Vincenti, Lib. 5. Op. 11. Ven. 1641 ib. 4 Stb. 4⁰. 18 Gesge. [B. Br. Bologna.

1643. Missa tribus vocib. canendae c. sacris cantionibus 1, 2, ac 3 voc. unà c. B. ad org... Ven. 1643 ib. 4 Stb. 4⁰. 2 Messen, 6 Mot. Aus der Dedic. des Verlegers ergiebt sich, dass der Autor bereits gestorben ist, sagt Bohn im Bresl. Kataloge, doch ist dies ein Irrtum, denn die Capricci von 1647 dedic. er selbst an P. P. Campana am 27. Mai. [B. Br.

1645. Correnti, Gagliarde e Balletti a 2 e 3 voci per sonarsi nel Clavicembalo e altri stromenti. Lib. 4. Op. 15. Ven. 1645 ib. 1 vol. fol. [B. B.

1647. Capricci stravaganti. e musicali pensieri passi e mezi da cantar, canzoni, et alcuni Madrigali a 2, e a tre di ... Op. 16... Ven. 1647 ib. 4 Stb. 4⁰. 27 Gesge. [B. B: C 1. 2. B. Bc. Bologna.

1648. Ultime musicali e canore fatiche a doi, e tre voci del... Ven. 1648 Ales. Vincenti. Vom Verleger herausg. und dedic. an Cl. Paulini am 15. März 1648, worin er mitteilt, dass der Autor gestorben ist. 4 Stb. 4⁰. 44 Gesge. [B. B. B. Br. Bologn.

1 Motette im Profius (Eitner 1).

Pesenti, Michael, aus Verona. Petrucci zeichnet ihn in seinen Samlwken. mit D. M. — D. Mi. — M. C. et V. — Mi cha. C. et V. — Micha. — Michael. — M. Pesentus. Ver. — Mich. Cant. et verba. — Dom Michiel. Die Bez. Cantus et Verba kann nur andeuten, dass der Autor der Sänger (Komponist) und Dichter des Gesanges ist. Petrucci druckt von ihm 33 Gesge. in seinen Samlwken. von 1504—1519 (Eitner 1). Dass er Priester war, sieht man im Samlwk. von 1519a, wo er mit „*Pre Michael de Verona*" gez. ist.

Vogel glaubt, dass im Samlwk. 1510 von Andr. Antiquo (Eitner 1 Nachtrag S. 939) der mit M. oder M. C. auch Pesenti sei, wogegen ich denselben unter *Cara* gestellt habe, da aber derselbe Gesang auch im Petrucci 1505d. fol. 17 steht, so ist die Annahme von Vogel richtiger. Im Ms. Basevi Florenz: „Se ben che la non sa" und „Quando pomo vien dallo pomaro" mit Pre Micchael gez.

Pesori, Stefano, bekannt durch die Drucke:

I concerti armonici di Chitarriglia ... ridotti in cinque beliss. ordini ... Verona, (c. 1630) Andrea e frat. Rossi. fol. [br. Mus.

Le Scrigno armonico. Op. 2, di ... ove si rinchiudono vaghissime danze & ariette al modo italiana, spagnolo e francese, per suonare in concerto ... Mantua 1640. fol. [br. Mus.

Dr. Chilesotti druckt in Stefani's affetti amorosi (Milano 1885 Ricordi) ab: Scrigno armonico Toccate di Chitarriglia parte 3. Es sind einstimmige Gesänge mit der spanischen Guitarre begleitet.

Pestagallo, Paolo Antonio, 1649 Contraltist an der herzogl. Kapelle in Mailand (nach C. Cozzi's Messa 1649). Auch Gasp. Casati widmet ihm 1645 in seinen Sacri Concenti a voce sola eine Motette und bez. ihn als Musico an der Kirche della Rosa in Mailand.

Pestalozzi, siehe **Nägeli.**

Pestel, Gottfried Ernst, siehe **Bessel.**

Pesthin, siehe **Pesch,** Gregor.

Pestrino, Giulio del, s. **Abundante.**

Petauer, Michael, Kantor an St. Stephan in Wien im 16. Jh. (Pohl 3, 33).

Petazzi, Pietro, von 1722 bis 1728 Hofscholar im Gesange an der Hofkapelle in Wien und vom 12. März 1728 bis 30. Juni 1740 mit 900 Gld. Gehalt angestellt, dann pensioniert (Köchel 2, 230).

Petelard, ... ein Komponist von komischen Opern, die Ende des 18. Jhs. in der komischen Oper zu Paris gegeben wurden:

1. Le Rossignol, en 1 acte, Délassements-com. 1798. 2. La résurrection de cadet Rouselle 1798. 3. L'amour et la nature, en 1 acte, Jeunes-Elèves. 1799 (Pougin).

Peter (Petraeus), **Christoph,** geb. 1626 zu Weida im Vogtlande, gest. 4. Dez. 1669 zu Guben, wo er seit 1650 Kantor (Sangmeister nennt er sich auch) war, nachdem er vorher in Grofsenhain als Lehrer und Kantor angestellt war. 1656 erlangte er das Bürgerrecht (Zahn und Titel. Winterfeld 2, 489. Lausitzer Magazin Bd. 50, 131). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Andachts Zymbeln oder andächtige u. geistreiche, fürnemlich des Sel. H. D. M. Luthers ... Lieder ... in 4 und 5 Stim. lieblich zusammengesetzet von ... Freyberg in Meifsen 1655 George Beuther (Selbstverlag). 8⁰. 933 Seit. mit 275 Liedern, von denen die meisten mit einem Tonsatz versehen, davon 19 mit eigener Melodie von P. (siehe Genaueres im Zahn 6, 191 nebst Abdr. der Melodien von P. [B. Lpz. Karlsruhe. B. Wagener eine hds. Part.

— Die Allg. d. Biogr. zeigt ohne Quelle noch eine Ausg. von 1661 an.

Geistliche Arien, etlicher auf die hohen Jahres Feste und Psalmen Davids, theils bekannten, theils neu-heraus-gegebenen Lieder, mit einer Stimme zu singen, und mit 5 Violen oder andern Instrumenten, benebenst dem Bc. abwechselungs-weise zu spielen ... Guben 1667 Chr. Gruber. 5 Stb. 4⁰. 24 Lieder, nur 9 tragen seinen Namen. [B. Br. mit der Bemerkung: im C. fehlen sämtl. Noten. B. B: C. A. Va. 2. Bc. Upsala: Cant. vel Ten. et Altus. 2 V. 2 Viole di braccia. 1 Violone, Bc. B. ad Instrum. Sorau N. L., Kirchenbibl. 7 Stb. fehlt V. I. u. Altus.

Letzte Segens-Wort ... durch Joh. Francken auffges... Frankf. 1655 Rösner. 4 Bll. f. 2 C. A. T. B. [B. Br.

Brautlied aus dem 1. Cap. des hohen Lied. 8stim. Franckfurt a/O. 1661. 8 Stbll. [B. Zw.

Precationis Thuribulum, continens Littanias sive Missas (ut vocant) 12, partim quindenum, part. septenum octonumque vocum, c. Bc., ad imitationem quarundam praestantiss. musicorum cantionum, latino germanicoque idiomate a Christoph Petraeo Cantore Gubenensi. Gub. 1669 Chr. Gruber. 8 Stb. 4⁰. 12 Messen über Motive anderer Meister. [B. Brandenbg. Musikfr. Wien. B. B: C 1. 6 a. Bc. Löbau. Paris Nat. Lübeck? br. Mus: C. A. T. B. 7 a. 8 a. Sorau, Kirchenbibl: C 1. 2. A. T. B. Bc. 7 a. 8 a.

Eine 2te Ausg. von 1674 in Sorau: Bc.

Jacob Klinckebeils von Grunwald geistlicher Gedichte. Erstes Dutzend. Mit ... Melodien. Guben 1663 Joh. Koch. kl. 8⁰. 72 S. 12 Melod. mit Bc. [Wernig.

In Joh. Franckens Geistl. Sion. Guben 1674. 41 Choräle. [B. Lpz.

In Sauberts' Gesangbuch 1676 ff. drei Lieder mit Bc.

In Vopelius Lpz. Gesgb. 1682, 2 Gesge.

In Gottfr. Wegener's Oden 1. Thl. ein Lied von P. (Melod. und B.).

3 Gesänge in neuen Ausgaben (Eitner 2).

Petermann, Andreas, geboren gegen 1531/1532, gest. 1611 zu Dresden, nahe an 80 Jahre. Studierte in Wittenberg, immatrikuliert am 9/7 1554, wurde dann Kantor zu Altenburg, 1557 an der Kreuzschule in Dresden als Lehrer angestellt, 1559 wurde ihm der Kirchenchor an der Frauenkirche übergeben, c. 1577 wird er Kantor und 3. Schulkollege an der Kreuzkirche u. Schule. Vielfache Klagen an den Rat wegen Aufbesserung seines Gehaltes fanden nur taube Ohren bei dem Rate und er quittierte daher 1581 den Dienst und fand in der kurfürstl. Hofkapelle als Inspektor und Knaben-Praeceptor eine einträglichere Stellung. Fast scheint es als wenn er beide Stellungen an der Kreuzkirche u. Hofkapelle bis zum Jahre 1585 oder 1586 bekleidet hätte, doch lassen uns hier die Akten im Stich. Lässt sich doch nicht einmal genau feststellen, wann sein Nachfolger an der Kreuzkirche, Kaspar Füger, angestellt wurde. Fürstenau verz. P. schon 1580 in obiger Stellung, Karl Held in Viertelj. 10, 266 erst 1586. Sein Gehalt betrug 118 Gld. 9 Gr. 4 Pf. Die Akten erwähnen ihn noch mehrfach in Geldangelegenheiten. Uebrigens heiratete seine Tochter Sarah nicht den Ka-

pellmeister Rogier Michael, sondern Tobas Michael M. f. M. 3, 30.

Petermann, Bartholomäus, wurde 1589 nach Basil. Köhler Kantor und vierter Schulkollege an der Kreuzschule zu Dresden, und rückte bald nach 1603 in die 3. Stelle ein. Kränklichkeit hinderte ihn an der Ausübung seines Amtes und wurde ihm am 21/5 1606 ein Substitut in der Person Christoph Lifsberger beigegeben. Wann er gestorben, ist nicht bekannt. Von Kompositionen ist nur aus alten Verzeichnissen zu ersehen, dass er als Komponist von kirchlichen Gesängen thätig war (Viertelj. 10, 277).

Peters (?).

In Rostock, im Ms., Samlbd. Nr. 10, eine Aria: Se il labro a morti, per Sopr. c. archi. P. u. Stb. Dieselbe Arie in Schwerin F.

Peters, Johann, wird als Viol di Gambist am 30. Aug. 1644 bei der Hofkapelle in Berlin angestellt (Schneider 41).

Peters, Wilhelm, Registrator an der Regierung in Kassel in den 70er und 80er Jahren des 18. Jhs., schrieb viele Kompositionen die Apell barok nennt, weil sie ihrer Schwierigkeit halber Niemand spielen wollte. Aufgefunden habe ich keine.

Petersen, David, ein holländischer Violist und Komponist aus dem Ende des 17. Jhs. Er komponierte Abrah. Alewijn's

Zede-en harpezangen, met zangkunst verrykt door Dav. P... Amst. 1694 by de erfg. van J. Lescailje. kl. 4⁰. [Amst. — 2. Druck, Haarlem 1715. kl. 4⁰. [ib. — 3. „ Amst. 1733. 4⁰. [ib.

Ein alter Auktionskatalog verz. noch das Werk: Speelstukken. 12 Sonaten met 1 Viool en Bc., waer bij gevoegt kan worden een Theorbe of Viol da Gamba.

Petersen, Peter Nikolaus, geb. 2. Sept. 1761 zu Bederkesa im Hannoverschen, wo sein Vater Orgelbauer war, gest. 19. August 1830 in Hamburg, lernte Flöte blasen, schloss sich einem Trupp herumziehender Musikanten an, trat dann als Oboist in ein Hamburger Regiment und liefs sich 1791 daselbst als Flötenvirtuose hören. Auch als Verbesserer der Flöte wird er genannt. Fétis verz. mehrere Flötenkompositionen von ihm (Gerber 2. Sittard 1, 190).

Nach Gerber soll ein Lied im Samlwk. Erato und Euterpe 1789 von ihm stehn.

Petersen, Theodor Franciscus, gab heraus: Praktische Einleitung in der Choregraphie oder Tanz-Zeichnungs-Kunst, nach dem französischen Original. Mit 12 vollstimmigen englischen Tänzen, nebst einem Beitrag zur Aufnahme des geordneten Tanzes. 1. Thl. 1791 ... Schleswig, Serringhausen. 1 vol. in 8⁰ mit Figuren und Musik. [Brüssel 6866.

Petilliot, ... ein Harfenist in Paris um 1782, der zahlreiche Bearbeitungen herausgegeben hat (Magazin). Auch Cramer 1, 315 nennt ihn 1782, aber unter *Petillot*.

Petine, Paolo, s. unter **Petti,** Paolo, was ich für richtiger halte.

Petiscus, Johann Konrad Wilhelm, geb. um 1763 zu Berlin, war Prediger an der reformierten Kirche zu Leipzig und ein tüchtiger Musikdilettant, der gut Violine spielte und sich auch literarisch beteiligte. Gerber 2 verz. mehrere Artikel von ihm in der Leipz. mus. Ztg., doch ist dort nur der eine mit seinem Namen gez. „Ueber musikalische Lehrbücher" Bd. 10, 161. 177, die übrigen erschienen ohne seinen Namen und nennt Gerber folgende:

1. Abhandlung über die Violine (Sept. 1808). 2. Ueber die Vermischung verschiedener Gattungen in der Musik 1807. Ferner gab er L. Mozart's Violinschule bei Kühnel in Leipzig neu heraus und die Méthode de Violon du Conservatoire

de Paris mit deutscher Uebersetzung bei Breitk. & H.

Petit Adrian, siehe **Coclicus.**

Petit Jo. de, auch Petit Jean, oder Jehan, siehe **Latre.**

Petit, ... Fétis erwähnt unter Camille Petit einen Violinisten, Petit, den Vater desselben, der im 18. Jh. an der komischen Oper zu Paris während 30 Jahren angestellt war und

3 Bücher Duos für 2 Violinen bei Nadermann herausgegeben hat. 2 Bücher à „6 Duos pour 2 V. oe. 1. et 2, Paris, Naderman" besitzt die Nationalbibl. zu Paris.

Petit, Alexander, aus Horsta-Gelrus, ist als Musicus an der Universit. zu Leyden am 15/7 1733 eingeschrieben (Bouwst. 3, 6).

Petit, François Ferdinand, Hofmusikus des Kurf. von Köln, Clemens, als er in der Verbannung in Valenciennes lebte; angestellt am 1. Okt. 1714 mit 300 Gld. jährl. (Thayer 1, 12).

Petit (Petiet), **Jan**, aus Leyden, von 1720—1754 †, Organist am St. Peter in Leyden (Bouwst. 2, 168). Ist am 27. Mai 1720 als Musicus in der Universit. zu Leyden eingeschrieben und am 20. Aug. 1751 abermals als „musicae magister" (Bouwst. 3, 5 u. 8).

Petit, Joannes, Cameracensis (Cambrai) teutonicus, juvenis. 1485—1490 Sänger am St. Peter in Rom (Viertelj. 3, 238. Haberl bemerkt im Reg. „Die vier Bezeichnungen scheinen derselben Person zu gelten").

In Cambrai an der Kathedrale war ein *Petit*, Jean (auch Jehan) Untervikar um 1458. Beide dürfen mit Claude Petit Jean de *Latre* nicht verwechselt werden, der dem 16. Jh. angehört.

In einem Chorbuche der B. Rostock mit Missae, Psalmi, Motetti und geistlichen Gesgen. in 2 Bänden, kommt ein Jan Petit vor, der jedenfalls de Latre ist.

Petit, J... C... vor 1730 Musikmeister und Direktor der Kapelle des Herzogs von Sachsen-Eisenach, sowie Konzertmeister u. erster Kammermusiker des Markgrafen von Baden-Durlach, wie man auf dem Titel folgenden Werkes liest:

Apologie de l'Excellence de la Musique ... Par le Sieur J. C. Petit. A Londres. 4° (s. a. wahrsch. 1730). Auszug daraus in der Allgem. musik. Ztg. Lpzg. 1869 Nr. 9 S. 70.

Petouille, ... ein Komponist des 18. Jhs.,

von dem die Nationalbibl. in Paris im Ms. ein „Confitebor tibi" mit Orchester besitzt.

Petraček, P. Ulrich, geb. 12. Sept. 1753 in Königsegg in Böhmen, kam als Sängerknabe nach Maria-Tafert, studierte dann in Mölk und trat 1777 in das dortige Kloster. War zuerst Professor, dann Prior, zuletzt Pfarrer und starb 9. Juli 1814. Komponist von Kirchenmusik (Kornmüller 1, 431).

Petraeus, Christoph, s. **Peter.**

Petrali di Crema, **Giulia**,

bekannt durch 2 Notturni und Variationen fürs Klavier. [Musikfr. Wien.

Petrangeli, Lorenzo,

bekannt durch 2 Motetten im Samlwk. 1624b (Eitner 1). Dieselben in Part. in Hofb. Wien 19423.

Petratti, Francesco, aus Cremona. In der verkauften Bibl. der Borghese zu Rom befand sich von ihm:

Il 1. lib. d'Arie a una et due voci con un dialogo in fine di Franc. Petratti Cremonese nuovam. . . Ven. 1620 Aless. Vincenti. 1 vol. fol.

Petrazzino da Pioltello, 1416 zum Organisten am Dome zu Mailand erwählt (Muoni 25).

Petreius (Petrejus), **Johannes**, ein Nürnberger Buch- und Musikdrucker, der nach Ant. Schmid's

Petrucci S. 183 von 1526—1550 verlegte. Nach ihm war er in Langendorf in Franken geb., gest. 18. März 1550 zu Nürnberg. Er widmete sich anfänglich den Wissenschaften und erwarb sich zu Wittenberg den Grad eines Magisters. Als ihm jedoch durch Erbschaft eine Nürnberger Druckerei zufiel, widmete er sich ganz diesem Geschäfte. Seine Musikdrucke umfassen, soweit ich sie übersehen kann, die Zeit von 1536 (Newsidler) bis 1550 (Responsoria). An Sammelwerken gab er selbständig heraus (siehe die ausführlichen Titel nebst Inhaltsangabe im Eitner 1):

1538a. Modulationes aliquot 4 voc. select. quas vulgo Modetas ... 4 Stb. qu4⁰. [B. B. B. M. Jena fehlt A. Kassel. Heilbronn. Dresden Dreikönigskirche. Proske. Hofb. Wien. br. Mus: D. T. B.

1538g. Tomus I. Psalmorum .. 4 aut 5 uocum. 4 Stb. qu4⁰. [B. B. Dreikönigskirche Dresden. Jena. Proske. B. Zw. Heilbronn im Ms. Hofb. Wien. Brüssel o. Alt.

1539a. Liber quindecim Missarum. 4 Stb. qu4⁰. [B. B. B. Kgsbg. Jena. B. M. Kassel. B. Zw. Proske. Hofb. Wien jetzt kompl. München Univers: C. T. B.

1539m. Tomus II. Psalmorum. 4 Stb. qu4⁰. [Bibl. wie 1538g.

Von 1539n und 1540d ist Georg Forster I. der Sammler und Herausgeber. Siehe diesen.

1541b. Trium uocum cantiones centum. 3 Stb. qu4⁰. [B. B. B. Hbg. Jena. Heilbr: B.

1542d siehe Adrian Willaert musicorum omnium.

1542e der 3. Teil der Psalmen siehe Georg Forster I.

1544e siehe Wolfg. Schmeltzel als Herausgeber.

Petrejo (Petreus), ... 1711/12 Domkantor und Ripienist in Berlin an der Hofkapelle mit 150 Thlr. Gehalt (Schneider 55 u. H 36).

Petrejus, M. Johann, von 1554 bis 1571 Pfarrer und Superintendent in Zwickau, dann in Mühlhausen Pastor.

In B. Zw. eine Motette: O admirabile commercium 5 voc. 1571. Ms. 628.

Petreo, Magno, siehe **Pedersön.**

Petrequin, ... ein Komponist des 15. Jhs.,

der im Archiv des St. Peter zu Rom in einer hdschriftl. Chansons-Samlg. in 4⁰ mit einigen Kompositionen vertreten ist.

Petri, Alfonso.

Im Samlwk. 1609a eine achtstim. Motette (Eitner 1).

Petri, Augustinus, um 1601 Organist an der Peterskirche in Utrecht (Tijdschrift 2, 212).

Petri, A... Balthasar.

Im Ms. B 1266 Nr. 8 „Unser Herr Jesus Chr. in der nacht“ 8stim. Da die übrigen Autoren des Samlbd. dem 17. Jh. angehören, kann man obigen auch in die Zeit verlegen. Nr. 4 ist nur mit A. Petri gez. und gehört wahrscheinlich demselben Autor an: Musica laeta sonet, 10 et 12 voc. und Decantabat populus, 12 voc. [B. Dresden.

Petri, Christoph. Gerber 1 berichtet über ihn nur, dass er Kantor und Schulmeister zu Sorau im 18. Jh. war, wie man auch auf dem Titel seiner Drucke liest. Bekannt sind davon

Lieder und Rundgesänge. Leipz. 1784. [Stadtb. Augsbg.

Sechs kleine Klaviersonaten Seinem geliebtesten Bruder der (?) Herrn Kantor und Musikdirektor Petri in Bautzen gewidmet von ... Leipzig u. Soran, Selbstverlag und in Commiss. bey Christ. Gottlob Hilscher. kl. qufol. 24 S. [B. Lpz. Brüssel Cons.

Im Brüsseler Conserv. noch eine Klavierschule, die aber im Kat. mit verstümmeltem Titel angeführt ist. — Die von den Lexika angeführte Kantate Rinaldo und Armide ist von Joseph Petri und nicht von Christoph.

Petri, Georg Gottfried, geb. 9. Dez. 1715 zu Sorau, gest. 6. Juli 1795 zu Görlitz. Studierte Jura zu Halle, ging später zur Musik über und erhielt den Kantor- und Musikdirektorposten zu Görlitz. Gerber 1 verz. von ihm ein lite-

rarisches und mehrere praktische Musikwerke, doch lässt sich nur die Dissertation:

Oratio saecularis, qua confirmatur conjunctionem studii musici cum reliquis litterarum studiis erudito non tandum utilem esse, sed et necessariam videri. Habita 1765 sexto Cal. Julii ... Gorlicii, Fickelscheriana. 4⁰. 16 S. [B. Lpz.] nachweisen. Fétis kopiert Gerber, schreibt aber statt Georg fälschlich Johann. Marpurg 7 bez. ihn 1761 als Musikdirektor in Guben (?).

Petri, Johann Samuel, geb. zu Sorau am 1. Sept. 1738, gest. 12. April 1808 zu Bautzen (nach Fétis). In seiner Anleitung zur praktischen Musik von 1782 giebt er einen kurzen Lebenslauf, den Gerber 1 abdruckt, danach betrieb er Musik ohne jegliche gründliche Anleitung, versah 1754 den Organistendienst an der Stadtkirche, übte sich auf allerlei Instrumenten, besuchte dann die Universität Halle und erhielt einige Anleitung von Friedemann Bach. Kam dann als Kantor um 1767 nach Lauban und 1772 nach Bautzen. Gerber spendet ihm die gröfste Verehrung. Von seinen Arbeiten ist nur das theoretische Werk bekannt:

Anleitung zur practischen Musik, vor neuangehende Sänger und Instrumentisten-Spieler. Lauban 1767 Joh. Chrstph. Wirthgen. 8⁰. 164 S. [B. M. B. B. B. Hbg. Musikfr. Wien. Brüssel. B. Lpz.

— 2te umgearbeitetete, verbesserte u. vermehrte Aufl. Lpz. 1782 Breitkopf. 4⁰. 11 Bll. 484 S. in 3 Teil. [B. B. B. M. Dresd. Mus. (das Korrektur-Exemplar). B. Proske. B. Wagener. Musikfr. Wien. Glasgow. Brüssel. br. Museum. B. Lpz.

Die Musikfr. in Wien besitzen noch eine Anweisung zum Orgelspielen. Wien 1802. Becker 2 sagt, dass dieselbe nur ein Auszug aus obigem Werke ist.

Petri, Joseph, bekannt durch

Rinaldo und Armide, eine dramatische Cantate von Herrn Hase. Lpz. 1782 Selbstverl., in Commiss. bey Chr. G. Hilschern. Kl.-A. 34 S. [B. M. br. Mus. verz. sie unter Christoph P. nach Angabe der älteren Lexika.

Petrie, Robert, ein englischer Tanzkomponist des 18. Jhs., bekannt durch

A collection of Strathspey Reels & Country dances ... with a Bass for the Vcl. or Harpsichord. Edinburgh c. 1790. fol. [br. Mus.

Petrilli, Giovanni Battista.

In Dattilo Roccia's 1. lib. Madr. 4 voci 1608: „Amor non hà più foco." — „Mordi, ben mio."

Petrini, ... ein Harfenist, der am 17/1, 24/1 und 23/2 1731 in Frankfurt a/M. konzertierte (Israel 26). Um 1735 findet man ihn in Rheinsberg in der kronprinzlich preufsischen Kapelle und erhielt 1744 als Kgl. Kammermusikus in Berlin 400 Thlr. Gehalt (Marpurg 1, 548). Nach Ledebur starb er 1750. Marpurg nennt ihn den gröfsten Virtuosen seiner Zeit (1, 158).

Petrini, Filippo.

Im Stifte Einsiedeln der Gesang Genitori a 4 voci c. Sinfonia. Ms. P. — In Mailand Cons: 3 Sinfonie per 2 V. 2 Viole, B. 2 Ob. 2 Fag. 2 Cor. Ms. in Stb.

Petrini, Franz, Sohn des Berliner Harfenisten, geb. um 1744 zu Berlin, gest. um 1819 zu Paris im Alter von 75 Jahren. Bildete sich unter seinem Vater zum Harfenisten aus, fand anfänglich in der Hofkapelle zu Mecklenburg-Schwerin Anstellung, ging dann vor 1770 nach Paris, wo er sich als Musiklehrer niederliefs. Seine Kompositionen waren sehr beliebt, bis ihn Krumpholtz verdrängte. Fétis verz. von ihm zahlreiche Drucke, die bis op. 46 reichen. Bekannt sind mir sein

Nouveau Système de l'harmonie. Paris (1796 chez Louis). [B. B.

Abrégé de la méthode de harpe, avec le manière de l'accordes. Paris, Louis. [Paris Nat.

3e Duo pour 2 harpes, oe. 31. Paris.

1er Concertos pour la harpe. 3e Concertos id. Paris.

4e Symphonie pour harpe avec acc. de (petit) orchestre. oe. 36. Paris.

Recueil de petits airs arrangés en pièces de harpes avec variations. Paris 1774 M. Cousineau. fol. [br. Mus.

3 Préludes pour la harpe avec la Basse chiffree. Paris.

Sämtlich in der Nationalbibl. zu Paris. Baron Nathaniel von Rothschild besitzt eine Auswahl von bekannten Liedern f. Harfe mit Begleitung, Ms. Ende des 18. Jhs.

Im C. P. 4 Samlg. Harfenpiecen.

Petrini, Henri, ein Sohn des Franz, geb. zu Paris gegen 1775 und sehr jung gestorben, zeichnete sich ebenfalls als talentvoller Harfenist aus.

Fétis verz. von ihm 2 Bücher Sonaten f. Harfe, Paris, Cousineau, 2 Potpourris, op. 3 u. 5 ib. und anderes.

Im C. P. 3 airs variés, 2 parties.

Petrino, Jacques, wie ihn Fétis schreibt, siehe **Peetrin,** Jakob.

Petrino, Paolo.

Im Ms. L 200 der B. B. „Canone a 4".

Petritz, Basilius, aus Grofsenhain, getauft am 20. Mai 1647, gest. 6. Sept. 1713 zu Dresden. Am 12. Aug. 1661 wurde er ins Alumnat der Thomasschule in Leipzig aufgenommen, bezog dann im Oktober 1670 die dortige Universität, wurde 1677 der Nachfolger Joh. Schelle's im Kantorat zu Eilenburg und 1694 am 20. Sept. Kantor und 4. Schulkollege an der Kreuzschule u. Kirche in Dresden. Ein Sohn von ihm, den Vornamen erfahren wir nicht, ist an St. Annen Kantor (Viertelj. 10, 312).

Petro Reggio, siehe **Reggio,** Pietro.

Petrobelli (Pietrobelli), **Francesco,** geb. zu Bologna (nach Fétis), war nach den Titeln seiner Werke von etwa 1651 bis 1677 Kapellmeister a d. Kathedrale zu Padua. Bei 1643 ist noch kein Amt verz. Von seinen Werken kennt man:

Motetti a voce sola di Fr. Pietrobelli ... Ven. 1643 B. Magni. 2 Stb. (Voce und Part.) kl. qu4⁰. 17 Gesänge. Dem Bischof von Padua dedic. und als sein erstes Werk bez. [B. Br.

Motetti a 2. 3. 4. è 5. voci di Fr. Petrobelli, Maestro di cap. della Catedr. di Padoua. Op. 2. Ven. 1551 Franc. Magni. [Ibd.

Scherzi amorosi a 2, e 3 voci di op. 4. Ven. 1652 Franc. Magni. 4 Stb. 12 Gesge. [Bologna Akad. filarm.

Motetti e Letanie della B. V. Lib. 2. Op. 5. Anversa 1660. [Paris Nat., die Angabe der Stb. fehlt mir.

Psalmi Fr. Petr... Sacra Caesareae Maj. Leopoldi I. Imp. (dedic.) Ven. 1662 Franc. Magni. 7 Stb. 4⁰ (mit 2 V. u. Bc.), 8 Vesperpalmen u. 1 Magnific. zu 2—4 St. [Bologna. B. Br.

Scherzi amorosi a 2, e 3 v. c. V. à beneplacito di ... op. 7. Ven. 1668 Fr. Magni. 5 Stb. 4⁰. 12 Gesge. [Bologna Akad. filarm.

Musiche sacre concertate con istrom. di ... Op. 8. Bologna 1670 G. Monti. 7 Stb. 4⁰ (mit 2 V., Viola u. Bc.). [Bologna.

Cantate a una e due voci di ... op. 10. Bolog. 1676 G. Monti. Part. qu4⁰. 93 S. [Bologna.

Motetti, Antifone, e Letanie della B. V. a 2 voci di ... op. 11. Bolog. 1677 G. Monti. 3 Stb. [Bologna.

In Silvani's Nuova raccolta di Motetti 1670: Ave beata Virgo a voce sola c. Bc.

Ms. 181 in B. B. „Chiome belle" per 2 Sopr. c. 2 Ob. e Bc. P.

Petrodusio, Giorgio, detto Zorzetto, um 1770 Gesanglehrer am herzogl. Seminar in Venedig (Caffi 1, 454). Von ihm sind bekannt

2 Cantate à Sopr. solo c. strom. Ms. 601. [Dresd. Mus.

Petro grossi capite, auch **Grossecapite,** 1436 im Juni päpstl. Sänger. Straeten (VI, 426) macht einen Breedekop daraus. 1458 Kanonikus in Cambrai (Vierteljahrsschrift I, 464).

Petrollini, Horatio, aus der Stadt Castello (Lombardei), gab heraus:

Hore armoniche a 4 voci, con il Bc. per sonare il Cembalo ... Op. 2. Roma

1613 Robletti. Dedic. in Castello, am 21/12 1612 unterz. 5 Stb. 4⁰. 17 Madr. [Hofb. Wien.

Petroni, Le P. Antonio, geb. zu Lucca gegen 1700, wo er auch lebte. Er zeichnete sich durch geistliche Kompositionen aus, die in Lucca zur Aufführung gelangten (Pougin).

Petronio, Francesco,

1 Cantate im Ms. in den 28 Bden. Kantaten der B. Modena.

Petronio, G...

In der B. M., Ms. 233 eine Kammerkantate für Sopr. u. B. Hds. des 17. Jhs.

Petrorsius, Ludovicus, Männeraltist an der päpstl. Kapelle um 1630 (Haberl, Kat. 69).

Petrozzi, Fabio, Herausgeber des Samlwkes:

Sonetti novi di Fab. Petrozzi Romano, sopra le ville di Frascati, & altri, posti in musica a 5 voci da diuersi eccellenti musici. Con uno a otto in fine. Roma 1609 G. B. Robletti. 5 Stb. 4⁰. 13 Gesge. Autoren u. Reg. bei Vogel 2, 497. [Bologna. Rom Cecilia.

Petrucci, Angelo. 1766 wurde zu Mantua die Oper Nitteti von ihm aufgeführt (Fétis).

Petrucci, Brizio, geb. 12. Juni 1737 zu Massalombarda bei Ferrara, gest. 23. Juni 1825 zu Ferrara. Studierte Jura und erwarb sich 1758 den Doktorgrad, ging darauf zur Musik über, wurde Schüler P. Beretta's und erhielt 1784 den Kapellmeisterposten an der Kathedrale zu Ferrara, nachdem daselbst mehrere Opern und Kirchenmusiken von ihm aufgeführt worden waren. Fétis führt ihn fälschlich unter *Brixio* auf, im Uebrigen wird die Biographie desselben auch von Emilia Succi in seinem Kataloge acceptiert.

Im Archiv der Kathedrale zu Ferrara sollen sich von seinen Kompositionen befinden: Messen zu 4 Stim. u. Orch. ohne Credo, mehrere Versetten zum Gloria, Kyrie, Credo, Hymnen, Stabat mater, Memento Domine, Te Deum, Litaneien und vieles andere. An Opern werden erwähnt „Ciro riconosciuto" und „I pazzi improvisati" beide in Ferrara gegeben. In den mir bekannten Bibliotheken fand ich nur in Ms. T77 in B. B. ein Tui sunt coeli a voce sola c. V. Va. e B. in P. Succi besafs einen Brief an Girol. Ferri vom 24/12 1757.

Petrucci, Giovanni Domenico, da Santo Gemino (ein kleiner Ort in der römischen Provinz), war um 1559 Kapellmeister a/d. Kirche „la Cha grande" der Minoriter zu Venedig. Ob er bei Herausgabe des 2ten Werkes noch dieselbe Stellung bekleidete, ist aus dem Titel nicht zu ersehen. Man kennt von ihm:

... Il 1. lib. di Salmi a 5 voci, nouamente da lui composti & per Antonio Gardano stampati ... Ven. 1559 Gard. 5 Stb. qu4⁰. [Bologna: B.

Pars I. Introituum Dominicarum et festivitatum totius anni sub musicis rithmis editorum ... Nunc primum in lucem emissa ... Romae 1568 ap. haeredes Ant. Bladi. Stb.? 4⁰. [Bolog: C.

Petrucci, Ottaviano dei, wandte 1501 den Druck mit beweglichen Metalltypen, der für Choralbücher bereits seit 20 Jahren im Gebrauch war, auf die Figuralmusik an und schuf mustergültige Drucke (siehe Hugo Riemann, Festschrift zum 50jährigen Jubileum der Notenstechanstalt C. G. Röder. M. f. M. 28, 166). Geb. 18. Juni 1466 zu Fossombrone (Urbino), gest. 7. Mai 1539 ebd. Sein letztes Druckwerk soll von 1523 sein. 1491 soll er sich in Venedig niedergelassen haben und am 25. Mai 1498 erhielt er von der Republik Venedig das Privilegium für seine Erfindung (Ant. Schmid's Petrucci S. 10), doch erst im Jahre 1501 am 15. Mai erschien sein erstes Druckwerk. Da er kein eigenes Vermögen besafs, verband er sich mit den Buchhändlern Amadeo Scotto und Nicolo da Raphael. 1511

siedelte er nach Fossombrone über und druckte dort weiter. Alles Nähere siehe im Ant. Schmid, Fétis, M. f. M. 5, 49. Vernarecci, Ott. de'P. Bologna 1882. Letzterer bestreitet manches bisher Bekannte, ohne zu überzeugen. C. F. Peters Jahrbuch der Musikbibl. herausg. von E. Vogel. 1895 S. 49. Weckerlin's Kat. des Conservat. zu Paris 1885 S. 372 mit Abdr. von 2 Tonsätzen. Seine Erfindung traf mit der Entwickelung der Figuralmusik so zusammen, dass von da ab erst die Musik mit Riesenschritten dem Abschlusse der ersten Entwickelungsperiode entgegen eilte. Verzeichnisse seiner Druckwerke finden sich in obigen verz. Werken. Die Sammelwerke, die er selbst zusammenstellte, findet man in meiner Bibliographie und seien sie hier nur in Kürze erwähnt mit einigen Zusätzen.

1501. Harmonice musices Odhecaton A. Ven. 18. Juni 1501. 1 vol. kl. qu4⁰, 3 bis 5stim. Motetten.

Vogel weist nach, dass das Exemplar in der Kapitelbibl. zu Treviso ein früherer Druck sein muss als dasjenige in Bologna, da demselben die Angabe der Autoren fehlen. Eine dritte Ausgabe von 1504, 25. Mai, im C. P. Register im Weckerlin von der 3. Ausg. S. 381 ff. Im Vogel Reg. der 1. Ausg.

1501a. Cant. B. numero cinquanta B. Ven. 5. Febr. 1501. 1 vol. [Bologna, defekt.

— Ausg. 4. August 1503. [C. P. Reg. im Kat. 381.

1502. Motetti. A. numero. trentatre. A. Ven. 9. Mai 1502. 1 vol. [Bologna.

1503. Der Titel lautet nach dem Exemplare des br. Mus. (M. f. M. 27, 72): Motetti De passione De cruce De sacramento De beata virgine et huiusmodi. B. Ven. 10. Mai 1503. 1 vol. Reg. ebd. verz. [br. Mus. Bologna ohne Titelbl.

1503a. Canti C. No. cento cinquanta. C. Ven. 10. Febr. 1503 (resp. 1504). 1 vol. kl. qu4⁰. [Hofb. Wien. C. P. Reg. l. c.

1504. Motetti C. C. 4 Stb. Ven. 15. Sept. 1504. [B. M. Hofb. Wien in Kopie, Ms. 18743. Bologna und br. Mus: C. Wolfenb. 4 Stb. München Univers: Disc.

1504a. Frottole libro primo. 1 vol. kl. qu4⁰. Ven. 28. Nov. 1504. [B. B. B. M. Hofb. Wien.

Ueber die Frottole von Rud. Schwartz in Viertelj. 2, 427.

1504b. Frottole lib. sec. 1 vol. Ven. 8. Jan. 1504 (resp. 1505). [B. M.

— 29. Jan. 1507. 1 vol. [Hofb. Wien. Proske.

1504c. Frottole lib. tertio. 1 vol. Ven. 6. Febr. 1504 (resp. 1505). [B. M.

— 26. Nov. 1507. 1 vol. [Hofb. Wien. Proske.

1505. Fragmenta missarum. 4 Stb. qu4⁰. 31. Okt. 1505. [Hofb. Wien: Sup. A. T. Bolog: Bassus. Wolfenb. 4 Stb.

1505a. Motetti a cinque Lib. 1. 5 Stb. qu4⁰. Quinta vox fehlt, auf der sich wohl die Druckfirma befindet, daher 1505 nur als Annahme gilt. [Hofb. Wien: C. A. T. B. B. B: T. B. B. M: C. A.

1505b. Motetti Libro 4. 4 Stb. Ven. 4. Juni 1505. [Hofb. Wien. Wolfenb.

1505c. Strambotti, Ode, Frottole, Sonetti, Et modo de cantar versi latini e capituli. Lib. 4. 1 vol. qu4⁰. Ven. (letztes Blatt mit der Druckfirma fehlt). [B. B. B. M.

1505d. Frottole Lib. 5. 1 vol. Ven. 23. Dec. 1505. [B. B. B. M. Hofb. Wien.

1505e. Frottole Lib. 6. Ven. 5. Febr. 1505 (resp. 1506). 1 vol. [wie Lib. 5.

1506. Lamentationum Jeremie prophete Lib. 1. Ven. 8. April 1506. 1 vol. [Bologna. Padua Ant. Kat. 93 mit mehreren inkompletten Gesgen.

1506a. Lament. Lib. 2. Ven. 29. Mai 1506. 1 vol. [Bologna.

1507. Frottole Lib. 7. Ven. 6. Juni 1507. 1 vol. [B. B. B. M.

1507a. Frottole Lib. 8. Ven. 21. Mai 1507. 1 vol. [B. B. B. M.

1507. Intabulatura de Lauto | Libro primo. Ven. 1 vol. qu4⁰. 2. Bll. Regula. Rückseite: Petrucci an die Leser; am Ende Christophorus Pierius Gigas Forosempronensis in Laudem Francisci Spinacini. Darunter ein Gedicht. 20 Nrn. geistl. und weltliche Gesänge von *Josquin* 3, *Isach* 1, die übrigen von *Spinacino*, der auch die übrigen für Laute arrangiert hat. Am Ende 17 Tänze und Recercari. [B. B. Hofb. Wien.

1507. Intabulatura de Lauto | Libro Secondo. Ven. 1 vol. in qu4⁰. Rückseite Regula und Tabula. Enth. 32 geistl. und weltliche Gesge., 1 Bass danza und

10 Ricercari. Als Komponist ist nur einmal *ysach* genannt alle anderen von *Spinacino*. [B. B.

Ein 4. Buch Intabulatura de lauto 1508 ist unter *Dalza*, Joan Ambr., zu finden.

1508. Missarum diuersorum auctorum | Liber 1. ... Ven. 15. März 1508. 4 Stb. qu4⁰. 5 Messen. [B. B: Disc. B. M. Bologna. Hofb. Wien. br. Mus. Münch. Univers: T. B.

1508a. Frottole lib. 9. Ven. 22. Jan. 1508. 1 vol. [B. B. B. M. Hofb. Wien.

Nach Canal 23 und Vernarecci 126 existirte noch ein 10. Buch Frottole von dem Bottrigari spricht und die Komponisten nennt: Dionis dit Papin da Mantua. — Franciscus F. — G. B. Ferro. — Jo. Hesdinitis. — Philippus Mantuan. Organ. — Pietro da Lodi. — Jo. Scrivano. (Im Liceo mus. zu Bologna ein Ms. von Bottrigari mit obiger Notiz. Dort sind noch einige bisher unbekannte Drucke P.'s verz.).

1509, siehe Franciscus Bossinensis.

1514. Motetti de la corona Lib. 1. Forosempr. 17. Aug. 1514. 4 Stb. qu4⁰. [Bologna. Hofb. Wien fehlt T. B. M: C. A.

— In B. B. eine Ausgabe von gleichem Jahre mit kleinen Varianten. Fehlt T. Siehe M. f. M. 14, 152.

— In Bologna eine Ausg: C. T. die wahrsch. der Nachdruck von Junta ist.

1519. Motetti de la corona lib. 2. Forosempr. 17. Juni 1519. 4 Stb. [br. Mus: Sup. Hofb. Wien o. Tenor.

1519a. Mot. de la cor. lib. 3. Foros. 7. Sept. 1519. 4 Stb. [br. Mus. Verona S. f. Hofb. Wien o. T. Bolog: C.

1519b. Mot. de la cor. lib. 4. Foros. 31. Oct. 1519. 4 Stb. [br. Mus. Verona S. f. Hofb. Wien o. T. Bolog: C. T. B. M: C. A.

Petrucci, D. Sante, aus Pieve Santo Stefano im Toscanischen, ist bekannt durch den Druck:

Liber I. Missarum 4 vocum cum Basso generali D... quae hoc infrascripto decantantur modo in qualibet parte additur instrumentum vt in capite signatur, sed non semper itaque haec ponuntur signa S. T. significantia vt vulgo dicitur S. solla voce. T. Tutti. Opus I. Nunc primum ... Ven. 1621 Alex. Vincentius. 5 Stb. 4⁰. [Bologna.

Petrus, römischer Sänger, wurde um 790 nach Deutschland vom Papst Hadrian I. gesandt (Schubiger 1, 5, 23 ff.).

Petrus, optimus notator, magister, wahrscheinlich identisch mit Petrus de Cruce (Coussemaker I, 342, 344, vgl. ibd. pag. XVIII).

Petrus, genannt *Lampadarius*, geb. im Peloponnes.

Im br. Mus., Ms. 558 und 561 zwei Hymnenbücher für die Kirchen in Konstantinopel, 16. Jh.

Petrus von Abano oder Apono. Musikschriftsteller, geb. 1250, starb 1315 (Forkel 3, 58).

Petrus Aretino, päpstl. Sänger, 1465 pensioniert (Straeten 6, 377).

Petrus, Balthasar.

Nun dancket alle Gott, 2 v. c. Bc. im Samlwk. 1637a (Eitner 1).

Petrus Bartolo de S. Germano, Sopranist, wird am 23. Nov. 1547 päpstl. Sänger und ist bis 1579 zu verfolgen (Viertelj. 3, 275 und Reg. zu Haberl's Bausteine 2).

Petrus Brabantius (Pierre van Brabant), war Tenorist um 1547/48 an der kleinen Ksl. Hofkapelle Karl V. Nach Mameranus 1550. Butkens übersetzt Pierre le Brabançon (Straeten 1, 233).

Petrus de Bretagne.

In der B. M. befindet sich das Werk: De excellentia musicae veteris hebraeorum. Monach. 1718.

Petrus, Cantor Mettensis, lebte um 790. Schubiger teilt eine Sequenz mit (Eitner 2).

Petrus de Cruce, aus Amiens; wenn er, wie wahrscheinlich, identisch ist mit dem vom Anonymus quartus genannten Petrus optimus notatur, so war er Kapellmeister am Notre Dame zu Ende des 12. Jhs., der Nachfolger *Roberts von Sabilon*. Handlo (Coussemaker I, 387, 388), Hanboys (ib. I, 424) und Johanns de Muris (ib. II, 401) nennen ihn besonders als denjenigen, der mehr als drei Semibreves durch ein Punctum divisionis unterschieden habe. Cousse-

maker (I, pag. XVII) schreibt ihm auch die Autorschaft der Règles sur l'art de déchanter (Histoire de l'harmonie, Documents Nr. VI, pag. 274) zu; das ist aber unmöglich, weil dieser Tractat eine verkürzte Bearbeitung der Ars cantus mensurabilis ist; die von Handlo und Hanboys aus seinen Werken citierten Stellen kommen darin nicht vor (vgl. Coussemaker l'art harmonique 164—165).

Ein Tractat „de Tonis" ist Coussem. 1, 282—292 abgedruckt. Als Kompositionen von ihm sind nachgewiesen die Stücke Nr. X u. XI des Codex von Montpellier (l'art harmonique pag. 127—128).

Osw. Koller.

In der Nationalbibl. Ms. lat. 15129 die Abhandlung: Petri de Cruce Ars discantandi.

Petrus Hieronymus, 1496—98 Sänger an St. Peter in Rom (Viertelj. 3, 239).

Petro Ispaneo, 1532 päpstlicher Sänger (Viertelj. 3, 262).

Petrus Organista,

ein Madrigal im Samlwk. 1539q (Arcadelt), siehe Eitner 1.

Petrus Paulus Mediolanensis, siehe **Borrono.**

Petrus Picardus (de Picardia) ist nicht identisch mit Petrus de Cruce; dieser ist ein Vorgänger Franko's, während Petrus Picardus ein Nachfolger oder späterer Zeitgenosse desselben ist.

Ein von P. abgefasster, bei Hieronymus de Moravia (Coussemaker I, 136—138) aufgenommener Tractat ist eine Abkürzung und freie Bearbeitung der Ars cantus mensurabilis, ebenso wie die fälschlich dem Petrus de Cruce zugeschriebenen Règles sur l'art de déchanter. Beide Umarbeitungen sind von einander unabhängig, doch zeigt der Tractat des P. Picardus in seinem zweiten Teile eine grofse Ähnlichkeit mit dem von Coussemaker irrtümlich Franco von Paris zugeschriebenen „Gaudent brevitate noderni", der auch von Johann Ballox interpoliert worden ist.

Osw. Koller.

Petrus Platensis, siehe **La Rue.**

Petrus Trothun, aus Orleans, magister, lebte zu Paris um die Mitte des 12. Jhs. und wird als Kenner des cantus planus gelobt, verstand jedoch wenig von der Mensuralmusik (Coussemaker I, 344). *Osw. Koller.*

Petrus de Tuscanella, um 1430 Kantor an S. Francesco in Bologna (Busi 1, 192).

Petrus le Viser, Theoretiker des 12. (?) Jhs.; citiert von Handlo (Coussemaker 1, 388, 389).

Petsch, J . . . Fr . . ., zu Wittenberg.

Ein schön Lied von Dr. M. Luther und seiner Lere 1546 gemacht und componiret durch ... Witteb., Rhaw. 4⁰. 8 S. mit Luthers Portr. nach Cranach. Text: Seid fromm ihr lieben Christenleut. Text u. Melodie. [Antiquar Rosenthal.

Petsche, Jakob, von 1661 bis zu seinem Tode im September 1697 Kantor an der Pfarrkirche zu Torgau, vorher Kantor in Herzberg, auch als Gelegenheitsdichter beliebt. Er starb in sehr hohen Jahren (Taubert 1, 18).

Petschke, Adolph Friedrich, geb. 1759 zu Leipzig, gest. 7. April 1822 ebd., war Kandidat der Theologie u. Direktor des Taubstummeninstituts zu Leipzig. Gerber 2 u. Fétis führen von ihm an:

Anhang zu Meerbachs Clavierschule, Lpz. 1784 und Versuch eines Unterrichts zum Clavierspielen. Lpz. 1785. Ersteres besitzt ohne Autor die B. Brüssel: Frankfurt und Leipzig 1783. 4⁰. — In den Autogr. Grasn. ein Fragment. [B. B.

Pett, ... ein englischer Komponist,

der im Ms. 215 des br. Mus., Instrumentalwerke aus der Mitte des 17. Jhs. enthaltend, auf Bl. 89 mit einer Piece vorkommt.

Pettel, Johann, siehe **Rettel.**

Petti, Paolo, ein Italiener des 17. Jhs., bekannt durch die Motette:

Eamus in hortum, 3 voci c. Bc. in Caifabri's Scelta di Mottetti 1675, die in

meiner Bibliogr. nach Dr. Haberl's Angabe unter *Petine*, Paolo, steht. Von Petti besitzt die B. B. im Ms. Autogr. L 293 ein Magnificat 3 voc. c. Bc. von 1663 in P. und die Hofb. in Wien 4 Arien f. Sopr. mit Bc. in Ms. 17761. P. — Das Madrigal „Cruda amarilli“ 5 voci in 3 Mss. zu Cambridge FW. — Im br. Mus., Ms. 174, dieselbe Motette. Ich halte die Angabe Haberl's für einen Irrtum.

Pettinari, Alfonso; Cazzati nennt ihn 1647 einen Musiker und widmet ihm eine Motette.

Petty, Sir **William,** nach Hawkins 1, XXIII Professor der Musik am Gresham Colleg. Er verliefs die Stellung und studierte Physik, Mathematik, besonders Oekonomie.

Petyre, Henry, ein englischer Musiker vom Ende des 15. Jhs., der im Ms. 204 des br. Mus., Hds. in Stb. aus obiger Zeit, mit einer Missa super Et in terra pax (ohne Kyrie) vertreten ist. Davey 105 nennt ihn auch *Henry Petre*, der 30 Jahre Musik studiert hatte und 1516 zu Oxford den Baccalaureus machen wollte. Er wurde dann Secular chaplain.

Petz, Joh. Chrstph., siehe **Pez.**

Petzel, J...

bekannt durch eine Missa 5 voc. c. instrum. in P. Ms. ohne Signatur in B. B.

Petzelt, Johann, bekannt durch Ein christlich kinder gesprech von jrem Ampt vnd beuehl, aus hlg. Schrifft zusamen gezogen ... Leipzig, Jac. Berwaldt. 8⁰. (16. Jh.) [br. Mus.

Petzold (Pezold), **Christian,** geb. 1677 in Königstein, gest. 2. Juli 1733, 54 Jahr alt zu Dresden. 1697 wurde er als Organist an der Hofkapelle in Dresden mit 50 Thlr. Gehalt angestellt, 1709 als Kammerkomponist mit 400 Thlr. (Fürstenau 1, 110. 114). S. 133 giebt er eine Liste aus dem Jahre 1733, in der er als Kammerkomponist und Organist mit 450 Thlr. verz. ist, aufserdem war er auch an der Sophienkirche als Organist angestellt (Fürstenau 2b, 65). Mattheson im vollkom. Kapellmeister bez. ihn als einen vorzüglichen Klavier- und Orgelspieler, sowie als Lehrer Graun's. Von seinen Kompositionen sind bekannt:

Recueil des 25 Concerts pour le Clavecin, contenue en 2 voll. (ohne Begleitg.). qufol. Ms. 6. [Dresd. Mus.] Ebendort noch 1 Suite, 1 Toccata f. Orgel, 1 Trio f. V. Ob. u. B., 1 Trio f. V. Fl. u. B. 1 Suite f. Viola d'amour.

Cantate: Meine Seufftzer meine Klagen a 10: 4 voc. 2 Ob. 2 V. 2 Violette, Bc. Ms. 16900. Samlbd. P. Nr. 9. [B. B. Ms. 570 Dresd. Mus.

In J. Simpson's Pocket Companion ein Satz f. Fl. u. B. — In Telemann's Musikmeister p. 81 eine Suite f. Klavier.

Petzoldus, Gottlieb August, wird den 1. Mai 1691 Kammermusikus an der Hofkapelle zu Berlin (Schneider 49) und geht 1692 an diejenige in Dresden (Fürstenau 2a, 316). In Berlin soll er nach Ledebur noch Hofpoet und Hof-Advokat gewesen sein.

Petzolt, Johann.

In Feller's andächtigem Student von 1682 befinden sich einige Melodien mit Bass von ihm. Zahn 5, 437 sagt, dass die Melodien im Feller von Schelle und P. sind, doch ist nicht angegeben, welche dem Einen und Anderen zugehören. Zahn teilt 6 Melodien mit.

Peu d'Argent, siehe **Martin** Peu d'Argent.

Peuerl (Beurlin, wahrscheinlich auch Peyerl), **Paul,** lebte im Anfange des 17. Jhs. als Organist und Orgelbauer in Steyer (Oesterreich ob der Ens) nach den Paduanen von 1620 und 1625. Bekannt sind von ihm:

Weltspiegel, d. i. newe teutsche Gesänge mit 5 Stim. Nürnbg. 1613 Wagenmann. 5 Stb. in 4⁰. [B. B.

Ettliche lustige PADOVANEN, Intraden, Galliard, Couranten vnd Däntz, sampt zweyen Canzon mit 4 Stim. (als 2 D. T. B.) auff allerley Musical. Saitenspielen, gantz lustig zugebrauchen, gesetzt vnd in Druck ... Nürnbg. 1620 Wagenmann. 4? Stb. 4⁰. 44 Nrn. Vorrede vom Ver-

leger, worin er ihn *Beurlin* schreibt. [Kassel 2 Stb. vielleicht kompl.

Gantz Neue Padovannen, Auffzüg, Balletten, Couranten ꝛc. mit 3 Stim. gesetzt und in 2 Partibus und unterschiedlichen Tabulaturen zum Druck verfertiget durch . . . Nürnbg. 1625 ib. 2 Stb. à 30 S. Pars I enthält eine Gebrauchsanweisung der Partien. [Berlin gr. Kl.

In den Autogr. Grasn. in B. B. eine Quittung vom 9/4 1604 mit *Paul Peyerl* gez., möglich, dass sie von obigem herrührt. Auch in der B. M. unter Peyerl 2 Allemanden f. Klav., im Ms. und im Samlwk. 1622b eine Paduane, Intrade u. Chorea zu 4 Instr. Nr. 10—12 (Eitner 1).

Peutinger, Konrad, der bekannte Augsburger Syndikus und Kunstverständige, geb. 14. Okt. 1465 zu Augsburg., gest. 24. Dez. 1547 ebd., war auch der Herausgeber des bekannten von Ludwig Senfl gesammelten und redigierten Samlwkes:

Liber selectarum cantionum.. Augustae 1520 Grimm et Wyrsung. Chorbuch in fol., siehe Eitner 1, 1520. [Exempl: B. B. B. Br. Proske. Stuttgart. B. A. B. Kgsbg. B. M. Hofb. Wien. Univ.-Bibl. München. Basel. Paris Nat. Kgl. Kreisbibl. in Regensburg.

Pevere, Girolamo, Violinist um 1708 an der herzogl. Kapelle in Venedig mit 15 Duk. Gehalt (Caffi 2, 61).

Pevernage, André I., geb. um 1543 zu Courtrai (Cortracensi liest man auf den Cantiones von 1578), gest. 30. Juli 1591, 48 Jahr alt, zu Antwerpen. Knabensänger an der Kirche zu Courtrai, wo er dann später als Sangmeister angestellt war. Am 17. Juli 1574 heiratete er die Wittwe Marie Maeges (andere lesen auf dem Epitaph: Haecht und Maeght). Später (um 1577) war er Kapellmeister an der Kirche St. Maria zu Antwerpen. Auf dem Titel der Cantiones von 1578 liest man A. P. Cortracensis, D. Virginis ecclesiae Cathedr. Antverpiae Phonascus (Fétis. Straeten's Darstellung 1, 127 ist unklar, da er Dokumente einschiebt, die sich auf andere Pevernage beziehen, ebenso in 1a, 50 etc.). P. ist einer der bedeutendsten Komponisten seiner Zeit und stand bei seinen Zeitgenossen in hoher Achtung. Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Missae V. VI. et VII. Vocum. Antuerp., P. Phalesius 1602. 6 Stb. 4⁰. [br. Mus: A. T. B. 6a.

Cantiones aliquot sacrae, 6. 7. et 8 vocum, addita sunt Elogia nonnulla versibus latinis expressa, tam viva voce, quam omnis ... instrum... Duaci 1578 Jo. Bogardi. Vorwort von P. am 2/5 1577 in Antwerpen gez. 6 Stb. kl. qu4⁰. 63 Gesänge. [Elbing. Danzig Marienk. Lüneburg. Upsala. Hofb. Wien: B.

Die folgende Samlg. scheint ein teilweiser Nachdruck der von 1578 zu sein:

Cantiones sacrae ad praecipua ecclesiae festa et dies Dominicas totius anni directae, suavissima harmonia 6, 7 et 8 vocibus compositae ... Francof. typis W. Richteri, sumpt. Nic. Steinii Bibliop. 1602. 6 Stb. qu4⁰. 35 Gesge. [B. A. B. B. B. Br. B. D. Darmst: C. B. 5a. 6a.

Er gab auch folgende Sammelwerke heraus:

Laudes vespertinae B. M. V. item Hymnus 4, 5 et 6 vocib. Antv. 1604 Phalesius. [Proske, nähere Angaben fehlen.

— Ausg. 1629. Laudes vesp... Sacramenti, et Hymni siue Cantiones ... Natalitae 4. 5. & 6 vocum. A praestantissimis ... Cum Bc. ad org. Ib. 1629. [br. Mus: A. T. Bc. in 4⁰. Enthält Jan Bull (Goovaerts schreibt Buol), G. Messaus, G. Munninckx, Pevernage, Petro Philippi, C. Verdonch, L. Viadana; im Ganzen 42 Gesge.

— Ausgabe von 1648 in der Bibl. zu Gaesdonck und Univers.-Bibl. in Amsterdam die Tenorstimme. Der vollständige Titel lautet:

Laudes vespertinae B. M. V. item Hymnus venerabilis Sacramenti 4. 5. et 6 vocum. Quibus noviter adjectae sunt cantiones natalitiae a praestantissimis auctoribus M. Andrea Pevernagio aliisque compositae, cum Basso continuo ad organum. Tenor. Antwerpiae 1648 ap. haeredes Phalesii. Enthält 3 Gesge. von Pevernage, 1 von L. Caullier, Jac. le Feure, Thom. van Ham,

Henr. Liberti, Gulielm. Messaus 4, Gulielm. Munninckx, Corn. Verdonck, Lud. Viadana. Für die Vollständigkeit des Reg. bürge ich nicht, da es mir ein Laie anfertigte.

Harmonia celeste di diversi eccell. musici a 4. 5. 6. 7. et 8. voci nuouam. raccolta per A. P. . . Anversa 1583 Phalese. 6 Stb. qu4⁰. 64 Madr. [B. M. Bologna: C. T. B. 6a. Upsala: C. B. 6a. (siehe Eitner 1, 1583c u. Vogel 2, 431).

— Ib. 1589, gleicher Inhalt. [Brüssel. Oxford Ch. Ch. Kopenhag. Gent U. B: C. A. T. B.

— Ib. 1593. fehlen 6 Madr., treten 7 neue hinzu (s. Vogel 2, 469). [B. M. B. Hbg. Darmst: C. A. Brüssel: C. A. T. B. Gent U. B: C. A. T. 6a. London Westminst. br. Mus: C. A. T. B. 6a.

— Ib. 1605 mit kleinen Aenderungen (s. Vogel). [br. Mus. 6 Stb. Brüssel 6a.

— Ib. 1614. 6 Stb. qu4⁰. [London Westminst. fehlt 5a. R. C. of Mus: T. Oxford B. L: 6a.

Chansons d' . . . liv. 1, à 5 parties. Anvers 1589 Chr. Plantin. 5 Stb. 4⁰. 28 Nrn., gez. mit Kapellm. a/d. Kathedr. zu Antwerp. [B. M. Hofb. Wien.

Liv. 2. des chansons . . . à 5 p. Ib. 1590. 5 Stb. 4⁰. 28 Nrn. [ib.

Liv. 3. des chans. à 5 p. Ib. 1590. 5 Stb. 4⁰. 25 Nrn. [ib.

Liv. 4. des chans. à 6, 7, & 8 p. Anv. 1591 de l'imprim. Plantinienne, chez la vefue & Jean Mourentorf. 6 Stb. 4⁰. 29 Nrn. [ib. und im Archiv Nuestra Señora del Pilar in Saragossa. Amst: 1607 Phalese: 5a.

Chansons d'A. P. tant spirituelles que prophanes à 5 part., nouvell. recueillies et réduites en un livre. Anvers 1606 Phalese. 5 Stb. qu4⁰. [R. C. of Mus.

In alten Samlwk. 21 Gesge. (Eitner 1).

In Phalese's Florilegium 1609 eine 5stim. Motette. — In Hove's Lautenb. von 1601 zwei Piecen. — In Degen's Florilegium 1631 eine Mot. — In Georg Engelmann's Quodlibetum 5 v. 1 Gesg.

In Ms. 19189 der Hofb. Wien, Chorb. des 16. Jhs. Nr. 4: Homo Dei. Nr. 22, Ecce nunc tempus. Nr. 32, Benedic Domine zu je 2 Teilen und 5 Stim.

In Ms. W 34 Nr. 348 der B. B: O virgo generosa 7 voc. P.

In Ms. Da 48 S. 142: Laudem dicite deo nostro 6 voc. [Dresd. Mus.

Ms. 132 in B. M. 2 sechsstim. Motett.

In B. Br. 2 Motett. im Ms.

In B. L: Congratulamini 5 v. Ms. P.

In R. C. of Mus. Ms. 1940, 4 Stb. 2 Madr., in 1937 ein Madr., in Ms. 1881, 4 Stb. 8 Chansons u. Madrigale.

Im br. Mus. Ms. 238, 4 Madrigale in P., Hds. von John Immyns, 18. Jh. und Ms. 156 zwei Messen in P. Seite 147 ff.

In neuen Ausgaben 70 Gesänge, besonders Chansons (Eitner 2) und 1 Motette in Maldeghem's Trésor 15. Jhg. 1879. Die im Trésor befindlichen Chansons gewähren eine gute Uebersicht über seine Leistungen. Der Klang ist weich und angenehm, doch fehlt ihnen alles Formelle und dadurch werden sie monoton. — In Bishop's u. Warren's Repertorium musicae antiquae ein Gloria in excelsis 9 voc.

Pevernage, Andreas II., aus Harlebeke. Straeten 4, 10 veröffentlicht ein Dokument aus den Akten der Kirche St. Sauveur zu Brügge, worin es heifst „Andreas Pevernage de Harlebeke, clericus diocesis tornacensis, 21. Jan. 1563," wird zum Magister cantus et choralium gewählt (siehe auch Straeten 1a, 50).

Pevernage, Antoine, ist in den Jahren 1562—1570 Knabensänger a/d. Hofkapelle Philipp II. von Spanien. Am 30. Juli 1575 erhält er die Stelle eines Sangmeisters an St. Martin zu Ypres und stirbt plötzlich am 23. Juni 1577 (Straeten 1, 158. 247. 2, 242. 259. 261. 8, 42. 79. 90.

Pevillo, . . . ein Opernkomponist des 18. Jhs., von dem sich in Kremsmünster „La buona figliola", opera, Ms. P., befindet.

Peyer (Bayer), **Ferdinand Barthelf,** Violinist an der Hofkapelle in Wien vom 1. Mai 1691 bis etwa Anfang 1717, denn Fux berichtet am 3. April 1717, dass er jüngst gestorben ist und seine 40 Thlr. monatl. Gehalt dadurch zu vergeben wären (Köchel 1 und 2, 381).

— *Johann Baptist*, Organist der verwittweten Kaiserin von Oesterreich, kommt nach dem Tode derselben an die Hofkapelle und nennt ihn Fux in dem Bericht einen guten Virtuos (Köchel 1 u. 2, 392).

Er ist von 1721 bis † 10. April 1733, 55 J. alt, Ksl. Hoforganist mit 500 Gld. Gehalt.

Payer, *Payr*, *Bayer* kommen an der Ksl. Hofkapelle noch folgende vor (nach Köchel 1):

Christ. Payer, Tenorist vom 1/10 1720 bis † 6. Mai 1759, 64 J. alt, 500 Gld. Gehalt, von 1741 ab 600 Gld.

Georg Bayer (im Köchel im Register mit falscher Nr. versehen, daher nicht auffindbar).

Johann Ernst Bayer (Peyer) Trompeter vom 1. Juli 1738—1762, wird pensioniert. Sein Gehalt betrug 250 Gld.

Peyer, Johann Gotthard, lebte zur Zeit Kaiser Leopold I. und widmete demselben das Lautenbuch

„Lusus testudine tenoris gallici teutonico labore textus". Ms. 18826. 8 Bll. [Hofb. Wien.

Peyerl, siehe **Peuerl.**

Peyretis, Valentinus de, 1496 u. 1497 Sänger am St. Peter in Rom (Viertelj. 3, 239).

Peyro, Joseph, ein Spanier aus dem Anfange des 18. Jhs.

2 Gesänge zu 3 und 4 Stim. mit Bass, im Ms. von Ripolles [B. Wagener.

Peysel, C. . ., schrieb unter dem Namen eines *Friedsamen* und gab heraus:

Paradisisches Wunder-Spiel, welches sich in diesen letzten Zeiten . . . in denen Abend-Ländischen Welt-Theilen als ein Vorspiel der neuen Welt hervor gethan. Bestehende in einer gantz neuen und ungemeinen Sing-Art auf Weise der englischen und himmlischen Chören eingerichtet . . . von einem Friedsamen, der sonst in dieser Welt weder Namen noch Titul suchet. Ephratae (Pennsylvania) 1754. fol. [br. Mus. die Musik hds. eingetragen, aus Hymnen bestehend.

Peytkyn, Lambert.

Das Musikkolleg in Groningen besafs einst Secunda pars Sacrorum concentuum a 2—5 voc. Antv. 1650. 6 Stb. von ihm.

Pez, Franz Anton Maximilian, ein Sohn des Johann Christoph, diente ebenfalls um 1715 als Musikus am Württemberger Hofe mit 300 Gld. Gehalt (Sittard 2, 93).

Pez (Petz), **Johann Christoph,** nach Gerber 2 in München geb., gest. in Stuttgart um 1716. Nach allgemeiner Annahme war er zuerst an der Hofkapelle in München Kammermusikus. Der einzige Beweis ergiebt sich aus Frz. Lang's Theatrum von 1717, wo er baier. Hofmus. und später württembg. Rat und Musikdirektor genannt wird. Am 1. Jan. 1695 wurde er vom Kurfürsten von Köln, der in Bonn residierte, zum Kapellmeister mit 500 Gld. ernannt (Thayer 1, 10), auch wird er 1696 im Lütticher Hofstaate aufgeführt (ib. 303). 1698 wurde sein Gehalt auf 1200 Gld. erhöht (ib. 304). Auf dem Drucke von 1701, op. 1, nennt er sich „St. Fo. Coloniensis Capellae Magister". Als der Kurfürst 1701 ins Exil ging, wandte er sich nach Stuttgart und wurde an der Hofkapelle Oberkapellmeister. Das Engagement ist mit dem 12. Febr. 1706 gez., übernahm aber das Amt erst am 12. Nov. mit einem Gehalte von 2000 Gld. inclusive seiner Tochter als Sängerin. Er führte auch den Titel „fürstl. Rath". 1709 wurde der Gehalt aber auf 1500 Gld. festgesetzt. Da 1717 sein Platz anderweitig besetzt wird, nimmt man an, dass er 1716 gestorben ist. Sittard 2, 84—86. Seite 87 teilt er eine Eingabe an den Herzog mit, die sowohl der Schreibart als der Ruhmredigkeit bemerkenswert ist. Er schreibt „noch kein Kapellmeister hat dasjenige praestirt, was ich noch bifs auf die stund praestire, nemblich ich streiche (spiele) dafs Violin auch die Viola d'Amore Wans Vonethen (wenn von Nöten), Testibus musicis, gleich den geringsten instrumentisten mit, selbige im rechten mouvement consequenter

in guter ordnung zu halten, da doch mein officium nichts anderſs alſs componiren Und dirrigirren ist“ ... 1715 betrug der Gehalt für sich, seine Tochter und den Kopisten 1650 Gld. In Bonn wurden von ihm die Opern aufgeführt 1. Trajano, Imperator Romano, Drama musicale, in 3 atti, 1699. 2. Il Riso d'Apolline, Serenata theatrale, 1701 (nach Thayer). Von Kompositionen sind nachweisbar:

Fünff-stimmigte blasende Music, bestehend in Intraden, Allemanden, Balleten, Courenten, Sarabanden und Chiquen als 2 Cornetten u. 3 Trombonen. Franckfurt a/M. 1685. [br. Mus. in 5 Stb.

Duplex Genius, sive Gallo-Italus instrumentorum concentus 12 constans Symphonijs. op. 1. Amst., Roger (1701). 4 Stb. fol. [B. B: 2 V. Archiviola. B. B. Wagener.

— In Rostock eine Ausg. in Augsburg 1696. 4 Stb. fol. Ist jedenfalls die Originalausgabe.

Prodomus optatae pacis: sive Psalmi de Dominicis et beata virg. in officio vespert... 4 voc. conc. et totidem ripien. nec non 3 instrum... op. 2. Aug. 1703 Jo. Chrph. Wagner. 13 Stb. 4⁰. [B. B. B. M. Einsiedeln: Ten. B. u. Bc.

Jubilum missale sextuplex a 4 voc. concert. et totidem ripienis, necnon 3 instrum. et duplici Bg. Aug. 1706 Selbstverlag, Typis J. Chr. Wagner. 13 Stb. fol. [B. M.

Corona stellarum 12 august. coelorum reg. Mariae ... contexta. Aug. 1710 J. J. Lotter. [B. M.

— 2. Aufl. ib. 1720. 9 Stb. die sich aus den beiden Aufl. ergänzen. [B. M.

Sonate da camera or chamber Musick, sonsisting of several suites of Overtures and Aires for 2 Fl. and a B. Parte I. London. qufol. [br. Mus.

In B. B., Ms. 181 unter Joh. Chr. Petz: Fileno e Silvia. Cantata per il 2 Sopr. e Bc. P. — 6 Sonaten f. 2 V. u. Bc. 4 Stb. Ms. 17310. (In Roger's Kat. sind angezeigt: Sonate p. 2 Fl. e B. und op. 2: Sonate per 3. Violoncelles.) — In B. Rostock im Ms. Stb: Trio für 2 Fl. à bec col Bc. — Ebendort in Mss: Sinfonia per 2 Flauti traversiero e Bc. Stb. — Sonata a 3, per Oboe Violino e Bc. (Ob. fehlt) Stb. — Sonata a 2 Violini e Bc. Stb. — Sonata à 4 per il 2 Violini 2 Viole, B. e Cemb. Stb. — Sonata à 4 per il V. 2 Viole B. e Cemb. Stb. — Symphonia à 3, per 3 Fl. trav. Stb. — Ouverture f. 2 Ob. od. 2 V. 2 Violen u. B. Stb. — Ouvert. f. 2 Fl. V. Va. 3 Viola da Gamba in Basso. Stb. — Ouvert. f. 2 Ob. concert., Ob. rip. 2 Viole, Violini e Bc. Stb. — Ouvert. f. 2 V. conc. V. rip. 2 Viole, Bc. Stb. — Sonata per 2 V. conc., V. per il coro, 2 Violen, Basson, Bc. Stb. — In ähnlicher Besetzung noch 2 Sonaten, Concert pastorella, 1 Sonate, 2 Concerti grosso, 2 Piecen f. Tafelmusik, 2 Ouverturen, Intraden, 4 Piecen f. Tafelmus., Concert-Symphonie, Symphonien, alle in Stb. — 1 Cantata a Sopr. solo c. Fl. Bc. P. 1723. — Cantaten f. Sopr. mit Fl. allem. et Bc. Part.

In Hofb. Wien 16798 Nr. 41. 52. 54 drei Suiten für Klavier, bestehend aus Ouverture, Air, Gavotte, Menuet, Air Rondeau.

Im Samlwk. Harmonia mundi consisting 6 Sonatas, eine von Pez für 2 V. u. B. — In Frz. Lang's Theatrum 1717: 2 Tonsätze.

Pez (auch Pey geschrieben), **Petrus a,** um 1581 Harfenist an der Hofkapelle in Stuttgart, wird auch am 2. Febr. 1581 bei einem Streite mit S. Lohet in den Akten genannt (Sittard 2, 24. 25).

Pezel[ius], Johann. Ein Instrumentalmusiker des 17. Jhs., über dessen Lebensumstände man sehr im Dunkeln ist und fast in jedem Lexikon eine andere Lesart findet. Auch seine Drucke geben nur aus dem Jahre 1686 folgendes Amt an: „Musicae instrumentalis Director“ in Budissin (Bautzen), d. h. er war Direktor der Stadtmusikanten in Bautzen. Dass er eine höhere Schulbildung genossen hatte, beweist das Stammbuchblatt in Joh. Val. Meder's Stammbuch, worin sich eine Gique im 4stim. Canon befindet und dem Spruche: Famam extendere factis, Hoc Virtutis opus. Verg. lib. 10. Aeneid. Haec paucula Memoriae & amicitiae causâ praestantiss. ac doctiss.

Dn. Possess. adjicere voluit." Fétis ist der Einzige der ganz genau mit der Biographie scheinbar vertraut ist, sagt aber nicht woher er dieselbe entnommen hat, er schreibt: Kanonikus des Augustinerordens, geb. in Oesterreich in der 1. Hälfte des 17. Jhs. Trat um 1672 in Prag in obigen Orden, verliefs aber denselben, ging nach Bautzen und zur evangelisch reformierten Religion über, wo er seltsamer Weise Stadtmusikant wurde. Dann wird die überall zu lesende unwahre Nachricht aus Adelung gebracht, dass er an der Thomasschule in Leipzig Kantor war. Dass er um 1670, 1673 u. 75 in Leipzig lebte, beweist der 1., 3. u. 5. Druck von 1670, 1673 u. 75. In letzteren Jahren dirigierte er das Musik-Collegium. Seine Werke dagegen haben sich zum Teil erhalten u. sind davon nachweisbar:

Hora. 10 musicorum Lipsiensium oder musikalische Arbeit ... 40 Sonaten mit 5 Stimmen als 2 Cornetten und 3 Trombonen... Leipz. 1670 G. H. Frommann, Druck von Joh. Köler. 5 Stb. fol. (auch für 2 V. 2 Viole u. 1 Violon). [B. B.

... Schöne, lustige und anmuthige Neue Arien über die vberflüfzigen Gedancken, Von einer Vocal-Stimme, benebenst ihren Ritonellen, auf zwey Violinen, zwey Violen u. einen Fagot oder Violon, samt den Bc... Lpz. 1672 druckts Joh. Bauer. 7 Stb. fol. Dedic. vom Buchhändl. Joh. Heinr. Ellinger in Lpz. 2 Duzend Lieder mit vollst. Text. [B. B.

Musicalische Gemüths-Ergetzung, bestehend in Intraden, Allemanden, Balletten, Gavotten, Alle breven, Courenten, Sarabanden und Chiqven Mit IV Stimmen, als 2 Violinen, einer Viola u. Bc. oder Violon componirt von Johanne Pezelio. Lpz., druckts Joh. Bauer 1672. qu4°. 4 u. 24 Bll. 90 Nrn. Unter der Dedic. nennt er sich *Johann Pezoldt.* [Leo Liepm. 1901 nur 1. Violine.

Lobwürdiger Namens-Irrthum, welchen zu sonderbaren Ehren des Wol-Ehrenvesten ... Herrn Gottfried Erdmanns, als demselben ... die höchste Ehre u. Grad .. in der Philosophie war conferiret worden, Am 30. Januar des jetzigen 1673sten Jahres, .. mit fliegender Feder entwurff Ein Mitglied des Collegii Musici, Im Namen desselben. Leipzig, gedr. bey Joh. Bauern. 2 Bll. fol. Ein Gedicht von 12 Stroph. u. ein bez. Bass, überschrieben: Canon perpetuus 4 voc. in diapente .. compositus à Joh. Pezelio, Directore Collegii. [B. Zw. 2 Ex.

Bicinia variorum instrumentorum, ut à 2 V., Cornet, Flaut., Clarinis, Clarino et Fagotto. Accessit Appendix à 2 Bombardinis vulgo Schalmeyen et Fagotto. Lipsiae 1675 impens. Authoris. 3 Stb: 2 V. u. Bc. cum instrum. in kl. 4° zu 40—45 S. Hier fügt er seinem Namen die Stadt Budissinensis bei. [Hofb. Wien. Upsala.

Joh. Pez. Delitiae musicales, Oder Lust-Music, bestehend in Sonaten, Allemanden, Balleten, Gavotten, Courenten, Sarabanden und Chiquen, mit 5 Stimmen; Als 2 V., 2 Violen, 1 Fag. nebst Bc. Drucks und Verlags Balthasar Chrstph. Wust in Frkft. a/M. 1678. 6 Stb. qu4° à 61 S. mit 63 Piecen. [B. Kgsbg. B. Lpz. Proske. Upsala.

... Fünff-stimmigte blasende Music, best. in Intraden, Allemanden, Balleten, Courenten, Sarabanden und Chiquen, als 2 Cornetten und 3 Trombonen. Ib. 1685. 5 Stb. qu4° à 40 Seit. mit 76 Piecen. [B. Kgsbg. B. Lpz. Proske. B. Wagener. Berlin Hochsch. in Kopie in P.

Opus musicum Sonatarum 6. Instrumentis instructum ... Ib. 1686. 7 Stb. in fol: 2 V. 3 Viole, Fag. Bc. 25 Sonaten. [Löbau. Upsala. Paris Nat.

Im Ms. 16900 Samlbd. Part. Nr. 8: Singet dem Herrn ein neues Lied, Cantate 5 voc. 2 V. 2 Violen, Fag. 2 Clarini, Tymp., Org. 12 Bll. [B. B.

Pezelt, Johann, Stadtpfeiffer in Leipzig, meldet sich 1677 zum erledigten Kantorat an der Thomasschule, doch wird Joh. Schelle gewählt (Monatsh. f. M. 27, 45).

Pezschmann, Michael, war um 1711 Bratschist an der Hofkapelle in Dresden mit 200 Thlr. Gehalt, die 1717 auf 220 erhöht wurden (Fürstenau 1, 114).

Pezzo, Tarquino del,

in Rocco Rodio's Samlwk: Aeri racolti ... Sonetti 1577 dem Pezzo dediciert (Napoli s. dato) befindet sich die Canzone: Quando il dolor, 3 voci.

Pezzoli, Francesco, lebte wahrsch. im 18. Jh. und ist bekannt durch die

Cantata al giorno onomastico della duchessa Camilla Litta-Lomellini, per 3 Sopr., coro ed organo. [Musikfr. Wien.] Ebendort auch ein Tantum ergo für 2 Tenorstimmen.

Pezzoni, Pietro P..., Bassist an der Hofkapelle in Wien mit 1260 Gld. Gehalt vom 1. Januar 1715 bis zu seinem Tode am 17. Juli 1736, 60 J. alt (Köchel 1).

Pfähler, Gottfried, 1733 Organist an der St. Aurelienkirche zu Strafsburg und von 1774—87 am jungen St. Peter (Lobstein 81. 92).

Pfaertl, Pat. **Rupert,** geb. 1704 zu Altötting, gest. 25. April 1737 im Kloster Benedictbeuern (Oberbaiern), legte 1724 das Gelübde ab und war dort Chorregent (Kornmüller 1, 215).

Pfaff, Jakob, um 1704 Organist und Direktor des löbl. Collegii musici zu Basel (Titel zu Christoph Weberbeckh's Geistl. Seelen-Musik 1704).

Pfaff, Martin, Kapellmeister des K. K. Neugebauer'schen Infanterie-Regiments zu Freiburg,

schrieb die Singspiele Die Lyranten und die Komödianten von Quirlewitsch, beide 1795 zu Dessau aufgeführt (Reichard 1796, 115).

Gerber 1 verz. um 1784 einen Violinvirtuosen ohne Vornamen, der in Bibrich lebte, vielleicht ist es derselbe, wie der obige.

Pfaffenzeller, F... B..., setzt auf den deutschen Liedern seinem Namen die Buchstaben vor: D. R. K. (?). Er ist durch mehrere Hefte Lieder bekannt, die in der Lpz. Ztg. 1799, Bd. 2, 9 gelobt werden:

Deutsche Lieder (6) mit Begltg. des Claviers. Ingolstadt, J. W. Krüll. 18 S. [B. M.

Neue Lieder. 2. Thl. München 1799 Falter. qufol. 22 S. [B. M. Proske-M. [br. Mus.

Neue Lieder mit Klavier, 11. Thl. Augsburg, Gombart. [Berlin K. H.

In deines Herzens Kämmerlein, f. 1 St. und Klav. Ms. [B. M.

Pfau, ... war um 1789 Flötist an der kurfürstl. Kapelle in Bonn (Reichard 1791, 198).

Pfeffel, ...

Der Antiquar Reeves in London besafs 1882: Das Hallelujah für 4 Singst. mit 2 Hörner, 2 Clarinetten, 2 Fag. u. Bass-Posaune. Part. qufol.

Pfeffer, Heinrich, bez. sich 1669 als Kandidat der Theologie und Adjunctus der Schule zu Rawicz. Er ist bekannt durch zwei Gelegenheitsgesänge:

Der unruhige und betrübte aber auch getrostete David, mit welchem Herrn Melch. Waltbern, Diacono in Rawitz beehren wolte ... Brefslaw, Baumann. 2 Bll. in fol. Sey Seele nicht betrübet, 5 Stroph. 2 C. u. B. [B. Br.

Gott sorget, oder, der Herr aber sorget für mich. Bey Herrn Melch. Walthers Namens-Tage, den 6. Jan. 1669 überreichet von ... Ib. 2 Bll. fol. Mein Hertze hat sich jetzt erkühnt, 15 Stroph. mit Melodie ohne Bass. [B. Br.

Pfeffinger, Daniel, Organist an St. Aurelien in Strafsburg i/Els. 1679, dann von 1680—84 an St. Niklaus (Lobstein 84. 92).

Pfeffinger, Johann Gottfried, war 1741—46 Organist an der St. Aurelienkirche zu Strafsburg i/Els. (Lobstein 92). 1752 ist ebendort wieder ein Pfeffinger verz.

Pfeffinger, Philipp Jakob, geb. in Strafsburg i/Els., gest. um 1821 zu Paris, studierte Jura, wandte sich aber der Musik zu, wurde Schüler Ph. J. Schmidt's, erhielt 1790 die Kapellmeisterstelle an der Predigerkirche, ging 1791 nach Paris (Fétis sagt 1791 nach London und 1794 nach Paris) und liefs sich daselbst als Musiklehrer und Komponist nieder, besonders soll er als Romanzenkomponist beliebt gewesen sein, eine Musikform, die zu der Zeit eifrig ge-

pflegt wurde. Lobstein 49, der noch anführt, dass sich im Archiv der Predigerkirche in Strafsburg mehrere Kantaten von ihm befinden. Fétis zeigt die Oper „Zaire" an, 1809 in Paris aufgeführt, 1 Trio, Variationen, 1 Sonate u. a.

Nachweisbar sind die Sonate concertante à 4 ms. compos. par le Pfte. à Paris, chez l'auteur, fol. [Dresd. Mus.] und in der B. der Musikfr. in Wien „Air favori, Variations et Finale pour clavecin". Im br. Mus: 1 Romanze, 1 Caprice p. le Pfte. oe. 11, ein anderes oe. 12, 1 Fantaisie oe. 9 und 1 Gesang, alle in Paris gedruckt. Eine Kritik in der Lpz. Ztg. 8, 696 bezeichnet 3 Potpourri's als ein erbärmliches Machwerk.

Pfeiffer, ... In einem Lautenbuche der Stadtbibl. in Augsburg, Ms., ist ein Satz mit Pfeiffer gez.

Pfeiffer, ... Flötist, Schüler Quantz', trat 1742 in die Berliner Hofkapelle mit 300 Thlr. Gehalt ein (Bitter 1, 26).

Pfeiffer, ... befand sich 1775 bei der Truppe Abt's in Amsterdam. Er war ohne Zweifel der Bassist, welcher zuletzt in Wien lebte u. am Leopoldstädter Theater sang. Einer der vielen Pfeiffer war Theaterdirektor einer Truppe, die in Bautzen, Görlitz u. a. O. spielte (Thayer 1, 69).

Pfeiffer, August Friedrich, Prof. der orientalischen Sprachen und Bibliothekar an der Universität zu Erlangen, daselbst am 13. Jan. 1748 geb., starb ebd. 15. Juli 1817.

Er schrieb eine Abhandlung „Ueber die Musik der alten Hebräer". Erlangen 1779 Walther. 4°. 59 S. u. 1 Tfl. [B. B. Dresd. B. M. B. Lpz. Glasgow. B. Brüssel. Musikfr. Wien.

Panzer, 8. Theil der Nelsonschen Antidristischen Bibel, druckt sie auch ab.

Pfeiffer, Franz Anton, geb. 1754 zu Wendischbuk in der Pfalz, gest. 1792 zu Ludwigslust. Bildete sich unter Reinert in München zum Fagottisten aus, trat dann von 1777—1779 in die Kapelle der Seyler'schen Schauspielertruppe, die in Frankfurt a/M., Mainz u. a. Orten spielte, kam darauf in die Kur-Mainzische Kapelle und seit etwa 1786 in die Mecklenburg-Schwerinsche in Ludwigslust. Er trat öfter als Virtuose auf, z. B. am 18/4 und 14/9 1777 in Frankfurt a/M. (Gerber 1. 2. Israel 62. 63. Kade Schweriner Kat. 2, 120).

Die Grofsherzogl. Bibl. in Schwerin besitzt von ihm im Ms: 10 Konzerte für Fagott mit Orchesterbegltg., 1 Konzert für Flöte, 2 V. Va. Bc., 1 Divertimento f. Fag. V. Vcl., 4 Ouverturen a 7: 2 Ob. 2 V. Va. Fag. Bc., 6 Quartette f. Fag. V. Va. B. op. 1. Berlin chez Hummel. Stb., 13 Quartette ebenso, im Ms., 3 Sonaten f. Fag. u. Bc., 1 Engloise à 2 V. 2 Ob. 2 Cor. Bc. in Stb.

Obige 6 Quatuors op. 1 auch in B. B. Ein Concerto à Hautbois concertato, 2 V. Va. Bc. Ms. in Stb. in B. Rostock.

Ohne Vornamen in der Bibl. Berlin Th: Ouverture a 2 Oboi, 2 V. A. Fag. e Cemb. c. Contrabasso. Ms. 8 Stb. — Concerto per Oboe, Violino, Bassone e Violoncello. Ms. P. u. 4 Stb. — Sonata a 2 Oboi d'amore, 2 Viole di braccio e B. Ms. 5 Stb.

Pfeiffer, Georg, bekannt durch eine Chanson de Henry IV. „Viens aurore". Paris, G. Hartmann. [B. M.

Pfeiffer, Jean Michel (meistens nur Michel oder J. M. gez.), aus Franken, hielt sich einem Drucke zufolge 1784/5 zu Venedig auf, denn der Titel lautet:

Sei Sonate a 2 V. per Esercizio a contratempi. Venezia, al spese del autore 1785. qufol. 26 S. [B. Wagener.

Auch eine Klavierschule erschien daselbst: La bambina al cembalo osia Metodo facile per apprendere a ben suonare il Clavicemb. Ven. [Musikfr. Wien. B. B.

Thayer 1, 69 sagt, dass er die letzten Jahre seines Lebens in London verlebte und der Verfasser des einst sehr beliebten Stückes

Il Maestro e Scolare o Sonata a 4 mani. Monach., Falter (in Commission) [B. M. Brüssel Cons.] war.

In Venedig erschienen noch 1784

12 petites pièces caracterisées et une Sonate à 4 ms. pour le clav. Venise, Alessandri et Scattaglia. 4⁰. Dedic. unterz. 24. Aug. 1784. [B. B.
— Schletterer besafs einst eine Ausg. Francfort s. l/M., chez W. N. Haueisen.
Anderes existiert im Ms:
Concerto in G per Cembalo, 2 V. Vcl. Ms. 17340 in K. [B. B.
Sonata per Cembalo, V. e B. Ms. 17341 in K. [B. B.] auch hier heifst es „di Franconia".
Sonata per Cembalo e V. Ms. 17342. Stb. — Fughetta per 2 Cembali, Ms. 17343. [B. B.
Concerto per il Cembalo, accomodato per 2 Cembali. Ms. qufol. [Dresd. Mus.
In Upsala eine Sinfonia à 8: 2 V. Va. 2 Ob. 2 Cor. Bc. fol., ohne Vornamen, daher fraglich. — In Musikfr. Wien, ohne Vornamen, eine Cassatio per V. Va. e B. in Stb.
In Darmst. unter J. Pfeiffer 1 Concerto a Viola di Gamba c. 2 V. e B. — 3 Sinfonie, 1 Sonata a 3: Viola d'amore, V. e B. — 1 Sonata a Fl. trav., Ob. Cor. da caccia e B. und 2 Ouvert. im Ms. Stb.; ob der obige gemeint ist, bleibt fraglich.

Pfeiffer, Joachim Ernst, um 1740 Kantor an der Peterskirche in Rostock (Mattheson 1, 169).

Pfeiffer, Johann, geb. 1. Jan. 1697 zu Nürnberg, gest. zu Bayreuth 1761, 64 Jahr alt. Studierte in Halle und Leipzig, betrieb dabei das Violinspiel unter Fischer, hielt sich darauf einige Zeit beim Grafen Reufs-Schleitz auf, trat 1720 als Violinist in die Weimarsche Hofkapelle, wurde 1726 Konzertmeister, begleitete den Herzog 1729—30 auf seinen Reisen durch Holland, Niederlande und Frankreich, erhielt 1734 den Ruf zur Kapellmeisterstelle in Bayreuth und verblieb daselbst bis zu seinem Tode (Gerber 2).
Er war auch als Komponist bekannt. Am 27/9 1739 wurde z. B. in Frankfurt a/M. eine Kantate von ihm aufgeführt (Israel 29) und im hds. Verz. von Breitkopf werden 1761 p. 50: 18 Ouvertüren f. kleines Orchester, 6 Partiten für verschiedene Instrumente und 7 Violinkonzerte angezeigt.

Pfeiffer, Johann Ernst Bernhardt, Organist an der Petrikirche zu Hamburg von 1735 bis † 1774 (Ratsakten).

Pfeiffer, Joseph Anton.
Die Bibl. der Musikfr. in Wien besafs einst ein Offertorium. Im Archiv des Klosterneuburg befinden sich (ohne Vornamen) 8 Messen, 1 Litaney, Alma mater und Ave regina im Ms. Fraglich ob dies derselbe ist.

Pfeiffer, Karl August.
Die Grofsherz. Bibl. in Karlsruhe besitzt von ihm:
Menuetto à 2 V. 2 Fl. 2 Cor. Va. B. in Esd. Ms. Nr. 724. Stb.
5 Quartetti a Fl. V. Va. B. 2sätzig, der 2te Satz ist zum Teil ein Menuet mit Trio. Ms. 725—729. Stb.
Sonata à Fl. V. Vcl., 2sätzig. Ms. 730. Stb.

Pfeiffer, Michael Traugott, geb. 10. Nov. 1771 zu Sulzfelden bei Würzburg, studierte Philologie, errichtete 1804 in Solothurn eine Erziehungsanstalt nach Pestalozzischen Grundsätzen, musste sie aber bald schliefsen, ging ins Aargau und wurde 1822 in der Cantonschule in Aarau Lehrer (Biogr. von L. Erk in der Euterpe 6, 71). Er verband sich mit Nägeli und beide gaben gemeinsam mehrere Werke für Gesang heraus. Siehe Nägeli. Den Hauptanteil hat er an folgenden Werken:
Gesangbildungslehre nach Pestalozzi. 2 Hefte. Zürich 1810 Nägeli. Berlin, Schropp & Co. Breslau, Max & Co. 4⁰. XII, 49 u. XV, 68. Das 2te Heft enthält 4st. Männerchöre. [B. B. B. Kgsbg. Musikfr. Wien. B. Wagener. Dresd.
Gesangbildungslehre für Männerchor. 2 Hefte. Zürich 1817 Nägeli. 4⁰. [B. B. Dresd.
Chorgesangschule. Zürich u. Leipzig 1821. 4⁰. [B. Kgsbg. B. B. Musikfr. Wien.
Sei Sonate a due Violini per esercizio a contratempi. Venez., Ant. Zatta e figli. qufol. [br. Mus. (Autor fraglich.)

Pfeiffer (Pfeifer), Tobias Friedrich, geb. in Weimar, ein Bühnensänger, der 1778 in Gotha auftrat,

1779 in Bonn und ein wechselvolles, zuweilen sehr liederliches Leben führte. Seit 1794 lebte er kümmerlich als Musiklehrer in Düsseldorf. Beethoven schickte ihm durch Simrock eine Geldunterstützung (1779 war er eine Zeitlang sein Schüler gewesen).

Er komponierte Schocher's „Die Freuden der Redlichen". (Siehe Ausführliches bei Thayer 1, 69 ff.)

Von einem *Pfeiffer* besitzt die B. Darmst. die Arie „L'Agnello in tanto" f. Sopr. Ms. Stb.

Pfeilsticker, Nicolas. Fétis nennt einen deutschen Klarinettisten, der Chef des Musikchores des 7. Infanterie-Regiments zu Paris war und bei Pleyel, op. 1, ein Konzert für Klarinette herausgab mit Vornamen *François*.

Dies Konzert liegt mir vor und trägt den Vornamen *Nicolas*: Premier Concerto per Clarinetto av. orch. oe. 1. Paris, Pleyel. [Musikfr. Wien.] In B. M. ebenfalls mit Vornamen *Nicolas*: 3 Walzer f. Militärmusik. Ms. P. Demnach giebt Fétis einen falschen Vornamen. 1799 werden Lieder von einem Pfeilsticker angezeigt.

Pfendner (Pfentner), **Heinrich**, Holveldensis, d. i. Hollfeld in Baiern, bezeichnet sich 1614 als Organist des Bischofs von Grätz (in Steyermark) und dann (1623) vom Bischofe von Bamberg und Würzburg. W. Chrstph. Agricola bez. ihn in seinem Fasciculus von 1647 als aus Mariaemontanus trans Moenum gebürtig, doch muss man die obige so oft wiederholte eigene Angabe als richtiger annehmen.

Von seinen Kompositionen sind bekannt:

Delli Motetti e due, 3, 4, 5, 6, 7 et 8 voci. Di ... Organista del ... Vescovo di Gurg. (?) ... Lib. 1. In Graz 1614 G. Widmanstadius. 5 Stb. 4⁰. (C. A. T. B. u. Partit.) 21 Gesge. Dedic. gez. in Graz. [B. Br. Proske.

— Motectorum binis, ternis 4, 5, 6, 7, octonisque vocibus concinendorum. Lib. 1. Cum B. ad org... Reverend... Episcopi Wirceburg... Organistae. Wiceburgi 1625 Joan. Volmar. 5 Stb. 4⁰, vermehrt um 6 achtstim. Sätze. Dedic. gez. in Würzburg 30. März. [B. Br. Proske. B. B. Kremsmünster.

Motectorum binis (wie vorher). Lib. 2. Ib. 1623. 5 Stb. 4⁰. 22 Mot. [B. B. Proske. Upsala. Kremsmünster.

— Titel wie vorher. Wiceburgi 1631 El. Mich. Zinck. 5 Stb. 4⁰. 22 Mot. Dedic. von Neuem gez.

Motectorum binis.. (wie lib. 1). Lib. 3. Wiecbg. 1625 Volmar. 5 Stb. 4⁰. 50 Nrn. [B. B. Proske. Kremsmünster.

— Ausgabe 1631 bei Zinck. 5 Stb. 4⁰. 50 Mot. [B. Br.

Motectorum binis ... (wie lib. 1). Lib. 4. Wiecbg. 1630 Zinck. 5 Stb. 4⁰. 45 Mot. Dedic. in Würzbg. gez. [B. Br.

Psalmus L. Miserere 8 voc. Herbipoli 1645. Stb. [Paris Nat.

In B. Kgsbg. im Ms: Missa 2. super Magnificat 8 voc. — Missa 5. super Petite. Kopiert 1665 und 1683.

In B. L. 2 Motetten zu 5 u. 6 Stim.

In Kremsmünster L. Bd. 3 pag. 164 mehrere Motetten.

In B. Br. im Ms. 50 lat. geistl. Gesge. (siehe Kat.)

In B. M., Ms. 262, 2 Canzonen in Tabulatur.

15 Motetten in alten Samlwk. (Eitner 1).

Wolfg. Chrstph. Agricola benutzte in seinem Fasciculus von 1647 acht Cantiones von Pf. als Motive. In Phalese's Corona sacra 1626 zwei Gesge.

Pfenninger, Johann Konrad, geb. 15. Nov. 1747 zu Zürich, gest. 11. Sept. 1792 ebend. Prediger am St. Peter zu Zürich (Fétis. G. Becker 1, 135). Es erschienen von ihm:

Briefe an Nicht-Musiker, Ueber Musik als Sache der Menschheit. Von ... Nach seinem Tode herausgegeben. Zürich 1792 gedr. bey Joh. Kaspar Näf. 8⁰. 3 Bll. 140 S. [B. B. Musikfr. Wien. Brüssel 6910.

Ausgewählte Gesänge mit Melodien. (Gesammelt) von ... Nach seinem Tode herausgeg. Zürich 1792 Ziegler & S. 166 S., ist das 5. Heft von „Die Familie von Eden". [B. B. B. Kgsbg. B. M. B. Lpz.

Enthält auch Gesänge von Dalberg, Egli, Häufsler, Reichardt und Schulz.

Pfest, Leopold Ladislaus, geb. 15. Nov. 1769 zu Isen in Oberbaiern, gest. 3. Okt. 1816 zu Salz-

burg. Dichter und Jurist, der von 1791 ab allerlei Verwaltungsämter und zuletzt das Amt eines Landrichters bekleidete (siehe Brümmer). Er ist bekannt durch

Tisch- und Trinklieder. 2 Tle. Wien 1811. 8⁰. 392 u. 297 S. [Salzburg.

Die Jahreszeiten. Eine Liederlese f. Freunde der Natur. Salzburg 1812. 8⁰. 476 S. [Salzburg.

Ob diese Gedicht-Samlg. auch mit Musik sind, ist mir nicht bekannt, doch befinden sie sich im Musikkataloge der Studienbibl. zu Salzburg.

Pfester, Hans, Altist und Gesanglehrer in Kremsmünster um 1630, erhielt für 6 Monate 9 Gld. (Huemer 23).

Pfingstl, Georg,

in Ms. 132, B. M., 3 Motetten zu 6 u. 8 Stim. (der Kat. verz. sie nicht näher).

Pfister, J... W... Franciscus, bekannt durch den Druck:

Missae VI: vivorum V, defunctorum I à 4 voc. 2 V. A. 2 Clarinis vel Corn. Org. et Vcl. Wirceburgi 1749. 11 Stb. fol. [Leipz. Thom. Antiquar Rosenthal besafs 9 Stb.

Pfleger (Flegerus), **Augustin,** befand sich 1660 in Diensten am Mecklenburger Hofe zu Güstrow, verlässt gegen 1662 die Stellung und geht nach Holstein an die Gottdorf'sche Kapelle, später steht er in sächsischen Diensten und 1681 ist er in Güstrow Kapellmeister (Niederrh. Ztg. 3, 364. 366. 367. 371 von Chrysander). Diese Nachrichten lassen sich durch die Titel seiner Werke vermehren und verbessern. Auf 1661 nennt er sich Kapellmeister des Prinzen Julius Heinrich, Herzog von Sachsen, 1665 Hofkapelldirektor zu Hollstein-Gottorp. In den Odae von 1666 heifst es nur „Seren. ac Celsiss. Principis Capellae Magistrae“ ohne nähere Bezeichnung. Da das Werk von Al. Jul. Torquato den beiden Kaisern Ferdinand III. und Leopold I. gewidmet ist, hat man geglaubt, Pfl. befände sich zur Zeit in kaiserl. Diensten, dies wird aber durch nichts bestätigt und kann nur wieder die Stellung in Sachsen oder Gottorp gemeint sein. Von seinen Werken sind bekannt:

Psalmi, Dialogi et Motettae 2, 3, 4 et 5 vocum. Opus 1. Auctore Augustino Pfleger, Sereniss. Princip. Julii Henrici Ducis Saxoniae, Angriae Westphal. capellae Magist. Hamburg 1661 G. Reubenlinus. 5 Stb. (Vox 1. 2. 3. 4. Bc.) 4⁰. 18 Gesänge. Güstrow, Herzog Gustav Adolph gewidmet. [Elbing. Grimma: 2. vox. B. Pirna. Paris Nat.

Auspice D. T. O. M. Regnantibus. Divo Ferdinando Tertio. Et Leopoldo primo Romanorum Imperatoribus Augustis. Meditatae à Gloriosiss. Memoriae in cimbrica chersoneso academiae divo Friderico Cimbrorum Duce. etc. Inaugurationis panegyrica Descriptio. Authore Alexandro Julio *Torquato* à Frang. Barone & Colonello. Anno 1666. die 3. Feb. fol. in vielen Abteilungen u. stets neuer Seitenzählung. Darin: Odae Concertantes Quas Variis Vocibus & instrumentis in Actu Inaugurationis, lusit Musicorum Chorus. Compositione Seren. ac Celsiss. Principis Capellae Magistrae *Augustini Flegeri.* etc. Bg. A—T. Ein Schauspiel mit Gesängen zu 2–4 Stim. mit u. ohne Instrum. in Partit. [B. Brüssel. B. Wagener. Darmst.

Mss. B. Upsala in Tabulatur-Part. Evangelia dominicorum et festorum dierum. Deutsche Gesänge zu 4 u. mehr Singst. mit Violinen, Violen, Gamben etc., ferner 10 latein. Gesänge, Motetten u. Cantaten in ähnlicher Besetzung. Aufserdem in Stimmen in 4⁰: Eine deutsche Motette, Concerto a 9 und 11 lateinische Motetten für Canto solo u. 5 Instr. mit Bc. — In tribulatione 4 vocum, 3 Viole da Gamb. Org. von 1665. — Veni sancte 8 v. 10 Instr. Bc. u. a.

Ms. 16900 B. B. Samlbd. Part. Nr. 10. Erbarm dich mein o Gott, f. Chor, Soli u. 4 Instr.

11. Ich bin wie ein verirret u. verloren Schaf. Ebenso.

12. Der Mensch ist nicht geschaffen zum Müfsiggang. Ebenso.

Pfleger, Leopold, von 1660 bis 1667 Stiftsorganist in Kremsmünster mit 80 Gld. Gehalt (Huemer).

Pflichten, Hans von, wird 1618 ein alter Musikant an der Hofkapelle in Berlin genannt und erhält 192 Thlr. Gehalt (Schneider 29).

Pflug, E... G...

Der Antiquar Rosenthal besafs einst: Disputatio musica I. De natura musicae .. Altdorf 1645. 4°. 8 Bll.

Pflug, Johann, Hofkantor zu Altenburg um 1644 (Gerber 2).

In B. B., Ms. Z 40, 9 Stb. Nr. 15 die Motette: Herr, lehre uns bedenken, dass wir sterben, 8stim. — In B. Zw., Ms. 10, 368: Ein feste burg ist unser Gott 5 voc. in Stb.

Pflum (Pflom), **Georg,** aus Mömpelgard, wird seit 1559 von Heinrich Widekind als Instrumentist ausgebildet, im Herbst 1565 an der Stuttgarter Hofkapelle angestellt, besuchte mit Hans Haid Frankreich, der dort stirbt und dient noch im Jahre 1605 (Sittard 2, 33. M. f. M. 31, 9. 81).

Pflummer, Johann Heinrich à (von?),

in Donfrid's Samlwk, 1628 Nr. 7: Lessus mortualis, Der grimmig Todt, 2 C. T. Bg. (Eitner 1). In Brüssel 1810 in P. von Perne gesetzt.

Pfreumder (Pfreumbderus), **Johann Christoph,** Kantor an der Kirche und Gymnasium zu Heilbronn, gab nach Gerber 2 heraus:

Richtige Unterweisung zur Singkunst. Strafsburg 1629. 8°. 2 Bog.

Pfüller, E... (nicht C.) **F...**

gab um 1787 einige Kompositionen heraus (Forkel 4, 86). Gerber sagt: im Rellstab'schen Klaviermagazin befinden sich verschiedene Kompositionen von ihm. Nur im 2. Viertelj. befindet sich ein Lied, soweit mir das Samlwk. bekannt ist.

Pfuhl, Abraham, geb. 6. Dez. 1681 zu Nürnberg, gest. 15. Juli 1723 ebd., studierte Jura, wandte sich der Musik zu, wurde Kantor zu Fürth und ging nach 5 Jahren als Musiklehrer nach Nürnberg.

Seine Kantaten in italienischer Manier komponiert, wurden von den Zeitgenossen geschätzt (Gerber 2).

Pfund (oder Pondo), **Georg,** aus Eisleben gebürtig, war kurf. brandenburg. Hofmusikus, dann seit etwa 1584 Domküster, oder, wie er sich selbst bezeichnet, Stiftsverwandter an der Spree.

Er schrieb bis gegen 1605 mehr denn 10 meist biblische Spiele oder Comedien, die zu Berlin aufgeführt wurden. In der von 1589 kommt die bekannte Melodie zu dem geistlichen Liede „Wir Christenleut hab'n jetzund Freud" zum ersten Male vor (Koch 2, 488).

Phahernius, Marcus, Kapellsänger an der Hofkapelle in Wien um 1564 (Köchel 1).

Phalese, Pierre (Pieter). Fétis sucht nachzuweisen, dass er aus der Familie Van der Phaliesen stammt und ein Arnould van Phaliesen sich 1499 in Löwen niederliefs. Er wird als der Vater Pierre's angesehen, u. soll letzterer gegen 1510 geboren sein. Sein erster bekannter Verlags-Artikel erschien 1546, ein Lautenbuch, gedruckt von Servatius Zassenus aus Diest; 1547 liefs er bei Jacob Batius drucken; erst um 1553 besafs er auch eine eigene Druckerei. Von 1570—1595 ist er mit dem Antwerpner Drucker und Verleger Jean Bellère sociiert, doch findet man in den genannten Jahren auch wieder Drucke, die er allein zeichnet. Noch während diesen Jahren verlegte er sein Geschäft von Löwen nach Antwerpen, und zeichnet 1583: Anvers, chez Pierre Phalese au Lyon Rouge, et chez Jean Bellere à l'Aigle d'or. Sie bewohnten also auch in Antwerpen nicht ein Haus: Phalese im roten Löwen und Bellère im goldnen Adler. 1584 lautet die Firma: „Typographia musica Petri Phalesij ad intersigne Rubri Leonis à Antverp.", während er 1588 wieder gemeinsam mit Bellère zeichnet.

Da sein Sohn ebenfalls mit Vornamen Pierre hiefs und nach Fétis gegen 1579 in Antwerpen sich mit Jean Bellère verband, so lässt sich heute kaum feststellen, welche Werke vom Vater oder Sohne herrühren. Auch die Darstellung Ant. Schmid's genügt nicht. Mitte 1596 ist Bellère gestorben und zeichnet die Wittwe allein weiter, während Phalese ebenfalls 1596 allein zeichnet. 1631 ff. zeichnen die Erben bis etwa 1673, doch fand ich in Zwischenjahren z. B. 1650 u. 1651 *Magdalena Phalesa et Cohaeredes in Antwerpen* gez. Auch andere Phalese kommen vor, z. B. 1574 zu Löwen ein *Cornelius Phalese* (Orl. de Lassus), 1576 ein *Pierre Phalese jeune* (Lassus 1576 und 1578). Alphonse Goovaerts: Notice biographique et bibliogr. sur P. Ph... Bruxelles 1869 Toint-Scohier. 8⁰. Extrait du Bibliophile belge. T. 3. und dessen Histoire et bibliogr. de la typogr. music. dans le Pays-Bas. Anvers 1880 P. Kockx. 8⁰. S. 33 ff. — Ant. Schmid's Petrucci p. 283 ff. An Sammelwerken gaben die Phalese's selbständig heraus:

1547. Carminum quae Chely vel Testudine canuntur, duarum, trium, et quatuor partium *Lib. 1.* Cum breui introductione in usum testudinis. Omnia recens et elegantius... Lov., P. Ph. 1 vol. qu4⁰. 4 Bll. 8 Bog. 38 Lautenstücke. Am Ende: Lovanii, ex officina Jacobi Batii typogr. jurati ... 1547. Das 2te Buch ist von 1546 und ist das 1. wahrscheinlich eine 2. Aufl. [Hofb. Wien.

1546. Carminum (wie oben) canuntur, trium, quatuor, et quinque partium *Lib. 2* (wie oben). Letzte Seite: Lovanii ex officina Servatii Zasseni Diestensis, Anno 1546. qu4⁰. 14 Bog. 44 Nrn. [Hofb. Wien.

Das 3. Buch ist von *Pietro Teghio* u. das 4. Buch von *Francesco* da Milano et *P. Paolo* Milano. 1647 und 1646.

1552. Hortus Musarum. In quo tanquam flosculi quidam selectissimarum carminum collecti sunt ex optimis quibusque auctoribus. Et primo ordine continentur automata, quae Fantasiae dicuntur. Deinde cantica 4 voc., post carmina graviora quae Mutetta ... (siehe Eitner 1, 1552 c. und Ant. Schmid 288) qu4⁰. 87 arrangierte Lautenpiecen. [Bibl. Dünkerken in Flandern (Coussemaker 6, 106)

1553. Horti Musarum. Secunda pars ... 26 arrangierte Tonsätze. [ib.

1553p. Premier livre des Chansons à 5 et 6 parties ... Imprime a Louvain par P. Ph., pour luy & Martin Rotaire. 1553. 5 Stb. qu4⁰ (Eitner 1). [Upsala. — Ausg. von 1556. [br. Mus.

Von dieser Samlg. erschienen 3 Bücher, das 3te enthält nur Orl. Lassus. — Das 2. erschien 1553q und 1560. [Upsala. B. D. B. K.

1554g. Lib. 1. cantionum sacrarum (vulgo Moteta vocant) 5 voc. ... Lov. 1554 (Eitner 1). Diesem 1. Buche folgen noch 7 Bücher, das 8. erschien 1555, nebst Ausg. von 1558 [br. Mus.], 1561 [Upsala]. Näheres l. c. [B. M. B. D. B. Zw. B. K. Proske. Upsala. br. Mus. Brüssel o. Bass.

1554t. Premier livre de chansons à 4 parties... Louv., par P. Phalese libraire jure. 4 Stb. qu4⁰.

Hierzu gehören 6 Bücher, die in verschiedenen Auflagen erschienen (Eitner 1, 1554t. u. v. 1555n. o. p.). [B. K. B. Kgsbg. br. Mus.] Auflagen in [B. D. B. B. br. Mus.]. 6. Buch noch in Brüssel. Ein 7. Buch von 1560 in B. D. — In Stockholm das 5. Buch von 1552, nur Superius, ebenso in B. K. 4 Stb. B. D: Altus.

1555g. h. das 7. u. 8. Buch Cantiones, siehe 1554g mit Aufl. von 1556 u. 1558.

1560b. Premier livre du recueil des fleurs produictes de la divine musique à 3 parties depar Clemens non Papa, Thomas Cricquillon & aultres excellens musichiens. ... Louv., P. Ph. libraire jure. 3 Stb. qu4⁰. [B. M. Ausg. 1569 in Hofb. Wien.

2. und 3. Buch 1569e. f. [Hofb. Wien.

1560d. Septiesme livre des chansons à 4 parties convenables tant aux instrumentz à la voix. Imprime à Louv., P. Ph. 4 Stb. qu4⁰. [B. D.

Dieses 7. Buch erschien in zahlreichen Auflagen stets mit vermehrtem und verändertem Inhalte. Siehe Eitner 1 und M. f. M. 23, 22 in Ausg. von 1560. 1562. 1570. 1573. 1576. 1589. 1597. 1608. 1609. 1613. 1617. 1620. 1636 mit vergleichendem Register. Die Ausg. Amsterdam 1608 u. Douay 1617 befinden sich

im R. C. of Mus. in London u. in Brüssel. — In Brüssel noch der Sup. Alt. T. einer Ausg. von 1613 bei Phalese. — Die von 1597 auch im br. Mus. bei Phalese. 4 Stb. — Eine Ausgabe von 1641 besitzt den Superius Herr Prof. Acquoy in Holland (Ort nicht angegeben, Tijdschrift 1, 157). — Ausg. von D. J. Zweeling, Amst. 1620. [Brüssel: B.

1561. Lib. 8. Cantionum sacrarum vulgo Moteta vocum, 5—8 voc. 6 Stb. qu4⁰. 14 Mot. von Clemens n. p., Cricquillon, Petit Jan, Wismes, Josquin Baston, Larchier und Corn. Canis. [Upsala.

Die Bücher 1—6 sind von Clemens n. p. — Lib. 7 von Crecquillon.

1568. Luculentum Theatrum musicum in quo ... selectissima optimorum quorumlibet auctorum, ac excellentissimorum artificium tum veterum, tum ... duobus testudinis ludenda ... Lov., ex typographia P. Ph. bibliopolae jurati. 1 vol. kl. fol. 90 Bll. 142 Nrn. Als Autoren sind die Lautenisten Paulus Baroni, Francesco Mediolan., Verius, Nic. de Rans, Marck Antoine genannt nebst arrangierten Motetten von bekannten Autoren wie Lassus, Rore etc. [Hofb. Wien, Beschrbg. Schmid 295. 311. Rostock.

1569. Selectissimarum sacrarum cantionum ... flores, 3 vocum ... (Firma wie vorher). 3 Stb. qu4⁰. [Hofb. Wien. — Lib. 2. und 3, 1569 a. b. [ib.

1570. Praestantissimorum divinae musices auctorum Missae decem, 4, 5 et 6 vocum ... Lovanii, excudebat P. Ph. sibi & Joan. Bellero. 1570. Chorb. in fol. 342 S. Am Ende als Drucker nur Phalese genannt. [B. M. Rostock. B. Cambrai. Bologna.

1570. Carmina, quibus adduntur et Fantasiae, Passomezi, Saltarelli, Galliardi, Almandes, Branles et similia ex optimis elegantissimisque collecta, et jam cum omni diligentia recens impressa ... Lovaini 1570 Ph., Antverp. Bellerus. 4⁰. [Rostock 2 Exempl.

1570 a. Hortulus Cytharae, in duos distinctos libros, quorum prior cantiones musicas longe pulcherrimas, Passomezo, Paduanas, Galliardas, Alemandes, Branles ad usum volgaris Cytharae: posterior similiter cantiones musicas, Passomezo, Alemandes aliaque nonnulla in Tabulaturam Cytharae, Italicae vulgo dictae convenientem redacta continet... Lovan., ap. P. Ph. Antverpiae ap. J. Bellerum 1570. 1 vol. qu4⁰. [Rostock.

1570. Septiesme livre. Phalese, siehe 1560 d. [Lübeck: T. Upsala 4 Stb.

1571. Liber musicus, duarum vocum cantiones, tum latinas, tum gallicas atque teutonicas longe suavissimas ... Lov., ap. P. Ph. Antuerp. ap. Joan. Bellerum. 1571. 2 Stb. qu4⁰. [B. M. B. B: Sup. Rostock.

1571 a. Theatrum musicum longe amplissimum cui (. . .) authorum praestantiss. ... Et primo Fantasiae, vel Praeludia ... Secondo Cantilenae vulgaris ... Motetti ... quae duabus Testudinibus ... velut *Julio Cesare* Paduano, *Melchiore Nenslyder* (sic? Neusidler) Germano, et *Sixto Kargl.* 123 Bll. 183 Lautenstücke. [B. B. Karlsruhe. B. M.

1571 b. Liber primus Leviorum carminum, omnis fere generis tripudia complectens ... Premier liure de Danseries, cont. plusieurs Pauanes, Passomezo, Almandes, Galliardes, Branles &c. Le tovt convenable sur tous instruments musicalz, nouuellem. amassé hors de plusieurs liures. Tenor. Lovanii 1571. Phalese et Bellerum in Antverp. 4 Stb. qu4⁰. 68 Tänze ohne Autoren. [Heilbronn.

1572. Een duytsch Musyck boeck, daer inne begrepen syn vele schoone Liedekens met IIII. met V. ende VI. partijen ... Louen bij Peeter Phalesius, ende Tantwerp. bij Jan Bellerus. 5 Stb. qu4⁰. [B. M.

In der Tijdschrift 3, 130 ff. Abdruck der Gedichte und 3 vierst. Tonsätze.

1573. Septiesme livre. Phalese, siehe 1560 d. [Contratenor in Stadtb. Trier.

1574. La fleur des chansons à 3 parties, contenant un recueil, produit de la divine musique de Jehan Castro, Severin Cornet, Noë Faignient & autres ... Adresse wie vorher. 3 Stb. qu4⁰. [B. M.

1576. Septiesme livre. Phalese, siehe 1560 d. [Kassel: Sup. Contraten. T.

1583 d. Musica divina. Di XIX. autori illustri, a 4. 5. 6. et 7 voci, nuovam. raccolta da Pietro Phalesio ... Anversa, appresso P. Ph. & G. Bellero. 1583. 6 Stb. qu4⁰. [B. M. br. Mus. Paris Nat. Oxford Ch. Ch. fehlt T.

Es erschienen davon mit kleinen Varianten, die Vogel 2 unter den Samlwk. genau verz. nebst den Bibliotheken folgende Ausgaben:

Anversa 1588 Adresse wie oben.
Anversa 1591 „ „ „ [B. Köln.
Anversa 1595 „ „ „ [auch B. Hbg.
Anversa 1614 appresso Pietro Phalesio al Re Dauid.
Anversa 1623 ebenso.
Anversa 1634 presso i heredi di Pietro Phalesio al re Dauid.

1583k. Chorearum molliorum Collectanea ... Paduanas, Passemezos, Alemandas, Galliardas, Branles: ... tam vivae voci, quam instrumentis musicis accommodata ... Recueil de danseries ... (Titel franz.). Adresse wie oben. 4 Stb. qu4⁰. 93 Tänze. [B. M. Upsala.

1589. Septiesme livre. Phalese, siehe 1560d. [Kgl. Musik-Akademie in Stockholm ohne Altus, 42 Nrn.

1590a. Bicinia, sive cantiones suavissimae duarum vocum, tam divinae musices tyronibus ... Adresse wie vorher. 2 Stb. qu4⁰. [B. A. Upsala.

— Ausg. ib. 1609. 2 Stb. qu4⁰. 12 Nrn. fehlen. [B. A. Brüssel kompl.

1591. Il lauro verde Madrigali a 6 voci, composti di diversi eccell. musici ... Adresse wie vorher. 6 Stb. qu4⁰. Ein Nachdruck des bei Baldini 1583h erschienenen Samlwk., vermehrt um 2 Gesänge (siehe Vogel 1591, 3). [B. M. Elbing. Proske fehlt C. 6a. Gent U. B. fehlt 5a. br. Mus: C. A. B. 5a. Upsala: C. B. Stockholm: C. T. B. 5a. Brüssel 4 Stb. B. B: 6a.

1596a. Madrigali a 8 voci de diversi eccell. et famosi autori ... Anversa 1596 appr. Pietro Phalesio. Dedic. auch von ihm gez. den 20. Juli. 8 Stb. qu4⁰ (der C. T. B. hat 1597). [B. D. Wolfenb. fehlen A. 5a. bis 8a. br. Mus: T. Gent U. B: A. B. 6a. 7a.

1596b. Paradiso musicale di Madrigali et Canzoni a 5 voci di diversi eccell. autori. Raccolti da P. Phalesio ... Adresse wie vorher (Phalese allein). 5 Stb. qu4⁰. 44 Madr. (Vogel 1596, 3). [Wolfenb. fehlt A. Gent U. B: C. A. T. Kopenhagen: T.

1596c. Il Trionfo di Dori, descritto da diversi, et posto in Musica, da altretanti autori a 6 voci. Anversa 1596. Nachdruck von Gardano's 1592. 6 Stb. qu4⁰. 29 Madr. (siehe Eitner 1592 und Vogel). [Gent U. B: C. A. T. 6a.

— 1601, Anversa, appresso Pietro Phalesio. 6 Stb. qu4⁰. [Gent U. B: fehlt 6a. R. C. of Mus: fehlt B. 5a.

— Eine deutsche Ausg. von Joh. Lyttich, Nürnbg 1612 u. 1613 (Eitner 1).

— 1614, Anversa, Phalese. [Gent U. B: A. B. 6a. R. C. of Mus: B. br. Mus: C. A. T.

— 1619, eine deutsche Ausg. von Mart. Rinckhardt. Lpzg. bei Kober, verlegt von Voigt (Eitner 1).

1597c. Il vago alboreto di Madrigali et Canzoni a 4 voci ... Adresse wie vorher. Dedic. von Phalese gez. 4 Stb. qu4⁰. [Proske fehlt T. Brüssel. Haag: T. B.

— Ausgabe 1620 ebd. [br. Mus.

1597g. Le Rossignol musical des Chansons de diverses ... a 4, 5 et 6 part. Adresse wie vorher. Dedic. von Ph. gez. 5 Stb. qu4⁰. [B. D. Brüssel 2315 fehlt 5a.

1597h. Livre septieme des chans. à 4 p. Siehe Bellère, auch 1560d.

1598. Litaniae septem deiparae virgini musice decantandae. Antv., excud. P. Phalesius 1598. 1 vol. in 8⁰. 4stim. Sätze, Stim. gegenüber. [Brüssel 1793. Inhalt mir unbekannt.

1599. Selectissimarum Missarum flores, ex praestant. nostrae aetatis authoribus 4, 5, 6 et plurium vocum collecti ... Antv. 1599 P. Ph. 5 Stb. qu4⁰. 8 Messen von Jo. Matth. Asula, Jo. Croce, Tib. Massaini, Matth. Pottier, Palestrina, Lud. Viadana, 2 von Lassus. [Wolfenb. fehlt A. Danzig Marienk. Köln 6 Stb.?

1600. De floridi virtuosi d'Italia. Madrigali a 5 voci ridotti in un corpo ... Adresse wie vorher. Ein Nachdruck von 1583i, 1585d, 1586f in 3 Büchern, hier vereint, 68 Madr. 5 Stb. qu4⁰ (Vogel 1600, 2 Näheres). [Wolfenb. Oxford Ch. Ch. R. C. of Mus. br. Mus; T. B. London Westminst: C. A. T. B. Oxford B. L: C. T. B. 5a.

1601¹. Ghirlanda di Madrigali a 6 voci di diversi ... Raccolta di Giardini di fiori odoriferi musicali ... Anv. 1601 P. Ph. 6 Stb. qu4⁰. 34 Madr. Reg. bei Vogel. [br. Mus: C. A. T. B. Gent U. B: A. B. 6a. Haag B. Scheurleer: C. T. B. 6a.

1601². Il trionfo di Dori, siehe 1596.

1601³. Liure Septieme des Chansons vulgaires ... Anvers 1601. qu4⁰. [br. Mus: Superius.

1604. Madrigali pastorali a 6 voci descritti da diversi ... Anv. 1604. 6 Stb. qu4⁰. Nachdruck von 1594a von Gardano. [Gent U. B; A. B. 6a. Amst: 5a. br. Mus: T. B. M: C.

1604⁵. Fiori musicali a 3 voci de diversi ... Anv. 1604. Nachdruck von 1590, 9 nach Vogel, 1594a nach Eitner 1. 3 Stb. qu4⁰. [Brüssel: C. T. Kopenhagen: T.

— Ausg. ebd. 1618. [Gent U. B: C. T. 1604 siehe 1648.

1605. Liure Septieme des Chansons vulg. Anuers 1618. qu4⁰. [br. Mus: Tenor.

1607². Canzonette alla romana de diversi eccell. musici romani a 3 voci. Anv. 1607. 3 Stb. qu4⁰. Zum Teil

Nachdruck von 1595a und 1601,4 nach Vogel, mit einer Vermehrung von 22 Nrn. [Brüssel: C. B. Gent U. B: C. T.]

1608. Septiesme livre. Phalese, siehe 1560d. [R. C. of Mus. Nr. 1137 inkompl.

1609. Florilegium sacrarum cantionum quinque vocum pro diebus Dominicis & Festis totius anni, e celeberrimis nostri temporis musicis, quorum nomina ... Antverpiae ex typogr. ... 1609. Dedic. von P. Phalese 3. Juli 1609 gez. Enthält Motetten von Blas. Ammon, Giulio Belli, Fr. Bianciardi, Petr. Bonhomius, Joan. Cavaccius, Balth. Donatus, Andr. Gabrieli, Jos. Guarnus, Jac. Handl, Rug. Joanellus, Orl. de Lassus, Tib. Massainus, Flam. Nucetus, Palestrina 2 (Gianetto da Palestina), Bened. Pesentius, Andr. Pevernage, Hieron. Praetorius, Sebast. Raval, Dam. Scarabeus, Or. Vecchi, Corn. Verdonch, Girol. Vespa, Th. L. a Victoria, Laur. de Vos und Jac. de Wert. [br. Mus: A. T. B. Buckingham Palast in London.

1609. Bicinia, siehe 1590a.

1609. Recueil de chansons à 3 parties. Anv. 1609. [Brüssel. Näheres mir nicht bekannt.

1609. Livre septieme des chansons. Siehe 1560d. [Lincoln Ch. L. 4 Stb.

1610. Sonnets, Chansons à 2 parties. Liv. 1. 2. Anv. 1610. [Brüssel.

1610b. Novi frutti musicali Madrigali a 5 voci di diversi ... Anv. 1610 P. Ph. al re Dauid. 5 Stb. qu4⁰. Ist eine um 18 Gesge. vermehrte Ausg. von Vincenti's 1590g (Vogel 1610, 1). [Proske. Oxford Ch. Ch. Oxford B. L. fehlt A. B. B: T. br. Mus: T. B.

1612. Missae senis et octonis vocibus ex celeberrimis auctoribus *Horatio Vecchio* aliisque collectae ... Antv. 1612 Ph. 8 Stb. 4⁰. 6 Messen u. 9 and. Gesge. (Eitner 1, fehlt die Anzeige S. 253: am Ende ein Libera me von *Pauli Bravusi* zu 8 Stim. [Proske. Die einst in B. Br. befindliche Ausg. von 1607 fehlt heute.

1612 siehe 1596c, deutsch: Il Trionfo.

1613b. Il Parnasso, Madrigali de diversi ... a 6 voci ... Anv. 1613. Ph. 6 Stb. qu4⁰. [Proske. Dresd. Mus.

1613. Livre septieme des chansons à 4 p. Siehe 1560d. [Brüssel: A. T. br. Mus.

1614². Il trionfo di Dori, s. 1596c.

1614, siehe 1583d. Musica divina.

1616. Il Helicone, Madrigali de diversi ... 5 voci ... Anv. 1616 Ph. 5 Stb. qu4⁰. 45 Madr. (siehe Vogel 1616, 1). [R. C. of Mus.

1617. Septiesme livre. Phalese, siehe 1560d. [R. C. of Mus. Nr. 1137 inkompl., ergänzt sich aber durch die Ausg. von 1608.

1618, siehe 1604⁵. Fiori musicali.

1619, siehe 1596c, deutsch: Il Trionfo.

1620, siehe 1597c. Il vago alboreto.

1620. Livre septieme des chans. à 4 p. Siehe D. J. Sweelinck und 1560d.

1622. Liure Septieme de Chans. vulg. Anuers 1622. qu4⁰. [br. Mus: Altus.

1623, siehe 1583d. Musica divina.

1626. Corona sacra connexa ex flosculis musicalibus praestantiss. autorum, addito in fine Cantico, Te Deum laudamus complenda 4 vocibus et Bc. Antv. 1626. 5 Stb. 4⁰. 36 Gesge. von Agost. Agazzari, Greg. Allegri, Agost. Bendinelli, Adr. Banchieri 2, Stef. Bernardi, Dom. Borgi, Jo. Franc. Capella, Tom. Cechino 2, J. B. Cesena 6, Ant. Cifra 2, Jac. Finetti, Aless. Gualtieri 2, Andr. Lemes, Bentivoglio Leva, Ant. Mortari 2, Heinr. Pfendner 2, Mich. Serra, Lucio Ursini, Oraz. Vecchi, Lud. Viadana 3, Greg. Zuchini 2. [B. B: Bc. br. Mus: T. B. Bc.

1634, siehe 1583d. Musica divina.

1636, siehe 1560d. Liv. 7. Chansons.

1641. Livre septieme des chans. à 4 p. Siehe 1560d. [im Besitze des Herrn Prof. Acquoy in Holland der Superius.

1661. Florida Verba. A celeberrimis musices auctoribus 2, 3, 4, quinque tam voc., quam instrum... Antverp. 1661 haered. Petrus Phalesius. 5 Stb. mit Bc. 4⁰. Enth. Carlo Bonetti, Gio. Ant. Carpani, Carlo Cecchelli, Nic. Corradini, Silvestre Durante 2, D. Florido, Bonif. Gratiani 2, Aless. Leardini, Ignatio Olivati, Anton Vermeren 3. [br. Mus.

1668. Livre cinquieme du recueil des dances, ballets, allemandes, brandes, courantes, sarabandes ... des diverses autheurs de ce temps, à deux parties (2 Viol. u. B.). Anvers, 1668 heredi. [Brüssel nur Superius.

1604. Laudes Vespertinae B. M. V. Item, hymnus venerabilis sacramenti, et hymni ... Siehe unter *Pevernage*. Phalese ist nur der Verleger, nicht der Herausgeber.

Phanty, ... Musikdirektor bei der Tillyschen Gesellschaft, die in Lübeck, Eutin und Stralsund um 1784 spielte; 1793 ist er Musikdirektor am Hoftheater in Schleswig.

Reichard 1785, 152 u. 230 schreibt ihm das Singspiel Dr. Fausts Leibgürtel

und einige Ballette zu. Siehe auch 1793 p. 173.

Phede, alias Sohier, siehe **Fede,** Jehan.

Phelippon, ... 15. Jh.

Im Ms. Ov 208 der Bibl. Casanatense in Rom befinden sich einige Chansons. Vielleicht derselbe wie *Basiron* (s. d.) und Philippon.

Phelips, Robert, um 1550 Gentleman a/d. Kgl. Kapelle in London (Burney 6, 6).

Phelps (Phellpes), **William,** aus Tewksbury (Gloucester), Schüler von Bull, trat am 25/5 1592 in die Kgl. Kapelle ein (Rimbault 31/32).

Phelyppes (Philips), Sir **Thomas,** ein englischer Komponist des 15. Jhs., ist

in Fayrfax' Ms. mit 1 Komposition vertreten (Burney 5, 540), auch in Stafford Smith's collection of engl. songs (Lond., Bland). [br. Mus. Ms. 203, oder Fayrfax's Ms. Add. 5465 Bl. 54b., ein vol. mit alten engl. Gesgen. zu 2, 3 u. 4 Stim.

Phendl, Sigmund, Kapellsänger an der Hofkapelle in Wien um 1544 (Köchel 1).

Phengius, Johannes, aus Thüringen, lebte nach dem Ms. 183 der B. Br. in Breslau und nach den auf der dortigen Stadtbibl. befindlichen 4 Gesängen, die reichlich mit Instrumenten versehen sind, muss er zur Zeit Michael Praetorius' gelebt haben, da dessen Benützung der Instrumente hier genau dieselbe ist (siehe die genaue Beschreibung in Bohn's Kat. S. 165).

Laudat anima mea und Deus misereatur 3 voc. Ms. 13, 6 Stb. Nr. 53 u. 56. [Pirna.

Philagius, siehe **Filago.**

Philalethes, siehe **Rebs,** Chrstn. Gottlob.

Philarmonica, Mrs., so auf folgendem Druckwerk gezeichnet:

Sonate (12) a 2 V. coll Vcl. oblg. e Violone o Cimbalo, 1. e 2. parte. London, R. Meares. 4 Stb. [B. Wagener.

Phileno, siehe **Fileno.**

Phileons und Bärenholds vier lustige mit anmuthigen Melodeyen gezierte und zum Theil verbessert- und vermehrte Feld-Lieder (Bern? 1710?). 8⁰. [br. Mus.

Philetaerus (Philetari), **Didaco** (Deodac), ein römischer Priester des 17. Jhs. (Titel), bekannt durch

Dei, deiparae, divorumque laudes singulis, 2, 3, & 4 tum vocibus, tum instrum... Lib. 2 ... Coloniae 1647 typis Petri Metternich. 4⁰. 15 Gesge. [B. B: T. B. Bc., fehlen die Oberstim.

In B. Upsala im Ms. ein Salve rex Christe, Canto solo et 4 Instr. c. Bc.

Philibert Jambe-de-Fer, siehe **Jambe de Fer.**

Philibert, Joannes, ist von 1450—1482 päpstl. Sänger (Viertelj. 1, 226).

Philidor. Eine französische zahlreiche Musikerfamilie, deren Familienname *Dancian* war. Schon *Jean Dancian* nahm den Beinamen Philidor an, doch wird die bekannte Anekdote, dass er scherzweise nach seinem Vorgänger Filidori so benannt wurde, hinfällig, da dies nicht von Jean, sondern von Michael erzählt wird. *Philidor l'aîné* ist André Dancian Philidor. Pougin giebt eine Stammtafel der Familie nach Akten, die in der France musicale 1867—68 veröffentlicht ist. Fétis' Artikel über die Philidor's sind zum Teil nicht mehr brauchbar.

Philidor, Alexandre Dancian, 3. Sohn des Jean und Bruder des André. Wurde am 30. Mai 1679 Bass-Krummhorn- und Trompetmarine-Bläser bei der Kgl. Grande-Écurie zu Paris, nahm aber schon am 23. Sept. 1683 seinen Abschied und Claude Roger erhielt die Stelle (Pougin).

Philidor, André Dancian, ältester Sohn des Jean Dancian. Er nennt sich auch *Philidor l'aisne* (l'aîné). Man kennt nicht sein Geburtsjahr; das Todesdatum fällt auf den 11. Aug. 1730 zu Dreux, im Alter von ohngefähr 78 Jahren. Da aber bei seiner zweiten Verheiratung im Jahre 1719 sein Alter mit 63 Jahren angegeben wird, so muss er um 1656 geb. sein. Er stand in Kgl. Diensten zu Paris als Oboist, Fagottist, Krummhornbläser und Pauker, führte auch den Titel „Noteur" und hatte die Aufsicht über die Musikalien der Kgl. Kapelle und der Privatbibl. des Königs, für die er 59 grofse Foliebände Kopien von Opern, Balletten und Instrumentalwerken seiner Zeit anfertigte. Dieselben wurden später der Bibl. des Conservatoire zu Paris einverleibt und sind dort leider ein grofser Teil verloren gegangen, so dass nur noch 33 vorhanden sind. Wasielewski giebt in der Viertelj. 1, 531 eine genaue Beschreibung der noch vorhandenen Bände. 1724 zog sich Ph. nach Dreux (Eure-et-Loir) zurück und starb dort 1730. Er war zweimal verheiratet u. hinterliefs zwei Söhne und eine Tochter, die sich als Musiker auszeichneten (Fétis. Pougin nach Dokumenten verbessert).

Unter der Bez. Philidor l'aîné sind an Kompositionen nachweisbar:

Te Deum 3 vocibus. [C. P.

Pièces de Viole. [C. P.

Die Nationalbibl. zu Paris besitzt von ihm im Ms. 1252 fol. 78 S: 28 Motets à 2 voix de la comp. recueillis par Ph. l'ainé, l'an 1690.

Im Conserv. zu Paris Ms. A 5, 1 vol. geistl. Gesge. zu 4 Stim. und Ms. B gr. fol. Psaumes, cantiques et motets à 4 voc. 35 Nrn.

In den Canciones, Madrid, ist er auch vertreten. Rellstab in Melodie u. Harmonie 1788 teilt unter Philidor einen Gesang mit.

In den oben genannten 33 Sammelbänden des Cons. zu Paris befinden sich von ihm „Le Canal de Versailles", opéraballet 1687 im 28. Bde. — „Le mariage de la Conture avec la grosse Cathos", op.-ball. 1688 im 54. Bde., auch eine Kopie in der Bibl. des Arsenals zu Paris. — „La princesse de Crète", op.-ball. im 25. Bde. Im 51. Bde. befinden sich Trios, Passepieds et Menuets. Pougin giebt noch ein Verz. von gedruckten Werken, die aber heute wohl nicht mehr existieren.

Philidor, Anne Dancian, Sohn des André, geb. 11. April 1681 zu Paris, gest. 8. Okt. 1728 ebd. Seine bedeutenden Anlagen zur Komposition zeigten sich sehr früh. Schon 1697 wurde bei Hofe eine Pastorale „L'amour vainqueur" von ihm aufgeführt. 1698 „Diane et Endymion", Exemplar im Ms. in Paris Arsenale „et dans notre collection" sagt Pougin. Meint er damit seine eigene Bibliothek oder die Bibl. national? 1701 wurde „Danaé" opéra mis au théâtre par Lenoble et en musique par Anne Philidor gegeben. Exemplar in Paris Nat. im Ms. — 1702 wurde er Flötist bei der Kgl. Musikkapelle. Man kennt noch ein Te Deum, motet à 4 voix et chante sur mer devant S. A. S. Monseig. l'Amiral. Ms. in C. P. Verschiedene Märsche in der Bibl. zu Versailles (M. d. 1. Pougin nach Akten). Er ist auch der Begründer des Concert spirituel, indem er Konzerte mit religiösen Gesängen und Instrumentalwerken veranstaltete, die so allgemeinen Anklang fanden, dass er 1725 vom König ein Privilegium erhielt, ihm ein Saal in den Tuilerien eingeräumt wurde und er verpflichtet war der Oper jährlich eine Summe von 10 000 livres zu zahlen. Das erste Konzert fand am 17. März 1725 statt. 1728 gab er sein Privileg wegen Geldschwierigkeiten an

die Akademie royale de musique (das ist die heutige grofse Oper) zurück. Michel de Lanoy, Pierre Simard und Jean-Joseph Mouret übernahmen die Pacht. Die weiteren Schicksale der Concerte bis zur Neuzeit findet man aktenmäfsig dargestellt in *Mich. Brenet's* Les Concerts en France sous l'ancien régime. Paris 1900. 8⁰, sowie im Auszuge in M. f. M. 32, 178.

Philidor, François I. Dancian, 3. Sohn des André, geb. 17. März 1689 zu Versailles, gest. kurz vor 1718, wie aus dem Titelwortlaute des 2. Buches Flötenpiecen sich ergiebt. Er wurde von den Familienmitgliedern mit dem Namen *Fanchon* gerufen, aus dem Fétis eine Tochter u. Hofsängerin fabriziert, die nie vorhanden gewesen ist. Er kam 1708 an die Kgl. Kapelle als Bass-, Krummhorn- u. Trompetemarine-Bläser u. 1716 als Kammer-Oboist und an die Grande-Écurie.

Es erschienen 1716 und 1718 in Paris zwei Bücher für Flöte traverse oder Violine, deren Existenz aber nicht mehr nachzuweisen ist (Pougin nach Akten).

Philidor, François II. Dancian, geb. zu Versailles um 1695, Sohn des Jacques I., gest. den 27. Okt. 1726 zu Paris. War Oboist de la chambre et de la Grande Écurie um 1716 (Pougin).

Philidor, François-André Dancian, Sohn des André, geb. 7. Sept. 1726 zu Dreux, getauft erst am 16. Okt. 1727, wie Fétis nachweist, gest. am 31. Aug. 1795 zu London. Mit sechs Jahren wurde er Page an der Kgl. Musikkapelle. Bis zu seinem 16. Jahre leistete er in der Musik nichts, dagegen zeichnete er sich schon in jungen Jahren als ein eminenter Schachspieler aus. 1745 reiste er nach Amsterdam, um sich an einem Schachwettspiele zu beteiligen, sodann nach Deutschland. 1748 schrieb er eine „Analyse du jeu des échecs", welche er 1749 in London herausgab. Von da ab besuchte er fast jährlich London und feierte Siege im Schachklub, empfing auch später von demselben eine Pension. Sein Talent zur Musik erwachte ziemlich plötzlich. 1754 schrieb er ein „Lauda Jerusalem" und hoffte damit die Stelle eines Obermusikintendanten zu erhalten, was aber nicht der Fall war. 1759 trat er mit durchschlagendem Erfolge als Opernkomponist auf: „Blaise le savetier" und „L'huître et les plaideurs", denen dann Jahr für Jahr andere folgten. Seine Opern fanden überall reichen Beifall, besonders in London. Gyrowetz in seiner Selbstbiographie berichtet über ihn S. 60. Jahn in Mozart 2, 207 teilt Urteile vom Baron Grimm mit. Fétis giebt eine umständliche Darstellung seines Lebens mit vielen Hinweisen von älteren irrtümlichen Quellen. (Philidor peint par lui-même; par J. Lardin (Extr. du Palamède de Jan. 1847) Paris 1847. 8⁰. [Brüssel 5018] fraglich welcher Philidor. Pougin schrieb eine Biogr. in die Chronique musicale 1874/75, begleitet mit Musikpiecen, Porträts und Facsim., die mir nicht bekannt ist. Von seinen Kompositionen sind nachweisbar (bemerkt muss noch werden, dass die Namensangabe auf denselben sehr schwankend ist, oft ist er nur mit *Philidor* gez., dann wieder mit *A. D. Philidor*, sogar mit *André Michel Dancian Philidor* und zwar auf Drucken, wie Manuscripten. Die gleichen Titel der Opern geben die Gewissheit, dass stets der obige gemeint ist):

L'amant déguisé, ou le jardinier supposé, comédie lyr. en 1 acte (2/9 1769). Paris, Chevardière. P. fol. [Brüssel Cons. C. P. br. Mus. Darmst. Berlin K. H.

La belle esclave, Comédie 1787. Paris, Lavalle. P. (soll nicht aufgeführt sein). [Darmst. C. P. Paris Nat.

Blaise le savetier, op. bouffon. oe. 1. (Paris 9/3 1759.) Gravée Mlle. Vendôme. Paris, de la Chevardière et Huberti. P. 104 Bll. [B. M. Darmst. B. B. Hofb. Wien. Paris Nat: chez Le Duc. C. P. br. Mus., auch im Nouveau théâtre de la foire, tom 4, 1763. 8⁰. Dresd. Mus. Berlin K. H. Brüssel Cons.

— Ariettes à Blaise ... Paris, Duchesne. [Karlsruhe.

Le bucheron, ou les trois souhaits, Comédie en 1 acte. (Paris 15/3 1763.) Paris, Le Duc. P. fol. [B. B. Darmst. Paris Nat. C. P. br. Mus. Brüssel Cons. Dresd. Mus. Wolfenb. Schwerin F.

— Le Bucheron ... mêlées d'Ariettes. Paris, La Chevardière. P. 80 S. fol. u. 8 Stb. [Hofb. Wien. Musikfr. Wien. Brüssel das Textbuch vom 28/2 1763.

Katarinae Aug. Piae. Felici. Ottomannicae. Tauricae. Musagetae. Q. Horatii Flacci. *Carmen* Saeculare. Lyricis concentibus. Restitutum A. D. Philidor. D. D. D. — A. C. 1788. fol. gestochen. 237 S. Part. [Bologna. Glasgow. br. Mus. Darmst. in 2 Ausg. u. Ms. Berlin K. H. 2 Ex. Brüssel Cons.

— Carmen seculare, lyricis concentibus. Poëme D'Horace (4 Singst. mit Orch. 1787.) Paris, Sieber. P. fol. 237 S. [B. B. B. Wagener. C. P. R. C. of Mus.

Le déserteur. Im br. Mus. 1 Arie in einem Londoner Drucke: „The mistress".

Le diable à quatre, ou la double-métamorphose. Op. com. en 3 act. (in Nouv. théâtre de la foire, T. 4. 1763. 8⁰.) [br. Mus.

Ernelinde, Princesse de Norwége, Tragédie en 3 actes (Text: Poinsinet), représ. 24/11 1767 à Paris. Part. gestochen, fol. [Paris l'opéra. br. Mus. Paris Nat: La Chevardière. Darmst. C. P. Berlin K. H. Brüssel Cons.

— Kl.-A. von C. Franck 1883. Paris, Michaelis. [B. B. br. Mus.

Les femmes vengées, op. comique en 1 acte (Paris 20/3 1775). Paris, l'auteur. P. 184 S. kl. fol. gravé Huguet. [B. B. Hofb. Wien. Brüssel Cons. B. Lpz. br. Mus. C. P. Berlin K. H. Schwerin F.

Histoire amoureuse de Pierre de Long, et de sa très honnorée Dame, Blanche Bazu ... La musique de Mr. Philidor. Londres 1765. 12⁰. [br. Mus.

Le Jardinier et son Seigneur. Op. bouff. en 1 acte. (1761.) Paris, La Chevadière. Lyon, les frères Le Goux. P. 53 S. 2 voll. in kl. fol. u. Stb. [Hofb. Wien. Dresd. Mus. B. B. B. M. Darmst. wie br. Mus. Brüssel. Brüssel Cons. br. Mus. und Le jard. de Sidon, in Samlg. kom. Operetten. Bd. 3 Nr. 6. 1772. 8⁰. Paris Nat. C. P. in beiden Ausg. Berlin K. H. Schwerin F.

Le maréchal Ferrant, op. com. en 2 actes, représ ... opéra comique. Paroles: Quetant. Paris (22/8 1761) Chevardière. P. fol. 72 S. [B. B. B. Kgsbg. Darmst. Musikfr. Wien. Brüssel. Paris Nat. C. P. br. Mus. Bologna. Wolfenb. B. M. Schwerin F. Berlin K. H.

— Paris, Le Duc. P. [B. B. Rostock.

— im Ms. P. [Dresd. Mus. Hofb. Wien 17896.

— Der Hufschmidt, eine kom. Oper. Ms. P. [B. B. 17372. Hofb. Wien 18308.

Mélide ou le Navigateur. Comédie en 2 act. et en vers mêlée d'ariettes. Paris, Chevardière. P. gest. fol. 72 S. [Brüssel Cons. B. B: chez Le Duc. C. P.

Persée, Tragédie lyrique en 3 act., repr. 27/10 1780. Ms. P. [Paris l'opéra. C. P.

La rosière de Salency. Paris, Chevardière. P. u. Stb. [Berlin K. H.

Sancho Pança, Gouverneur dans l'Isle de Barataria, op. bouffon en 1 acte (Paris 18/7 1762). Paris, Chevardière. P. fol. 69 S. [Dresd. Mus. Brüssel Cons. br. Mus. Hofb. Wien. C. P. Paris Nat. Wolfenb. Schwerin F. Berlin K. H.

— im Ms. P. [B. B. 17371 mit vielfachen Aenderungen. Hofb. Wien 17897. Wolfenb. im Kl.-A.

Le soldat magicien, op. com. en 1 act. (14/8 1760.) Paris l'aut. Le Clerc. P. [B. M. Dresd. Mus. Brüssel Cons. Paris Nat. ib. C. P. br. Mus. in Nouv. théât. de la foire, tom. 5. 1763. 8⁰ und in obiger Partit.

— Ms. 17370. P. deutsch: Der zaubernde Soldat. [B. B.

Le Sorcier, Comédie lyrique en 2 act. Paris 2/1 1764. Gravé Hue. Paris, Le Clerc. P. [B. M. B. B. B. Kgsbg. B. Lpz. Rostock.

— Paris, La Chevardière. P. kl. fol. 162 S. [Hofb. Wien. Brüssel Cons. Paris Nat. C. P. B. Wagener. Darmst. Musikfr. Wien. br. Mus. Berlin K. H.

— Im Ms. P. [Dresd. Mus.

Thémistocle, Trag. lyr. en 3 act., repr. 23/5 1786. Ms. P. [Paris l'opéra 1. u. 3. Akt.

— Paris, Le Duc. P. fol. [Brüssel. br. Mus. B. M. C. P. Paris Nat. Darmst. Brüssel Cons.

Tom Jones. Comédie lyrique en 3 act. (27/2 1765.) Paris, La Chevardière. P. 172 S. kl. fol. [B. B. Dresd. Mus. B. M. Hofb. Wien. Musikfr. Wien. B. Lpz. Darmst. Bologna. Rostock. Schwerin F.

— Paris, Le Duc. P. fol. [B. B. Brüssel Cons. Brüssel. br. Mus. C. P. Paris Nat.

— Ms. 17890, deutsch und Ms. 19156 P. [Hofb. Wien.

Ariettes choisies du *Volage*, pièce en 2 actes, reprės. 6/3 1760. Gravé Mlle. Vendôme. Paris, Bayard. P. 7 Nrn. [B. M.

Licas a dorait Oriane. Romance. 8⁰. im Druck. [br. Mus.

In John Corri's A select collection 1788, Bd. 1, p. 44 eine Arie. — Im br. Mus. Einzeldrucke von Arien.

In Wolfenb. Ms. 306. 11 Arien im Kl.-A.

4 Ouvertüren zu Opern im Ms. u. Druck: Paris, Chevardière. Stb. [Brüssel Cons.

Zu Rousseau's Le devin du village fügte er eine Ariette hinzu und wurde die Operette: Paris bei Le Clerc in P. gedruckt, mit der Hinzufügung: chantée par Mr. Caillot. [Wolfenb. unter Rousseau.

Im Journal 2 einige Airs françois f. 1 Stim. mit Bc. u. im Journal 8 zwei Nrn.

In Bertena's Recueil einige Ariettes, ohne Vornamen, daher zweifelhaft.

Philidor, Jacques I. le cadet, Bruder des André und Sohn von Jean, geb. 5. Mai 1657 zu Paris, getauft an St. Merry, gest. 29. Mai 1708 zu Versailles. Schon mit $12^1/_2$ Jahren wurde er Pfeifer in der Kgl. Grande-Écurie an Stelle des verstorbenen Claude de Boeuf. 1674 wurde er als „aubois du roy" bei der Taufe einer Tochter seines Bruders André verz. 1679 wurde er Krummhorn- und Trompette-marine-Bläser als Nachfolger seines Vaters. Aufserdem war er noch Fagottist. 1690 wurde er als Fagottist in die Kgl. Privatkapelle der „Violons de cabinet" aufgenommen. Seit 1683 wohnte er in Versailles und der König schenkte ihm einen Platz in der Avenue zu St.-Cloud, wo er sich ein Haus baute. Er zeugte mit Elisabeth Hanique 12 Kinder, von denen 4 Söhne Musiker wurden.

Von seinen Kompositionen befinden sich in der Bibl. zu Versailles (M. d. 1) Märsche und Airs für das Garde-Corps. Contretänze, Menuets, Passepieds u. a. befanden sich einst im 25. u. 26. Bde. der Philidor-Samlg. im C. P. (Pougin nach Aktenstücken).

Philidor, Jacques II. Dancian, Bruder des Pierre, geb. um 1689 zu Versailles, folgte seinem Vater Jacques I. als Kgl. Kammeroboist 1708 und kam auch an die Grande-Écurie. Er st. zu Pampelune den 25. Juni 1709 (Pougin).

Philidor, Jean Dancian, er und nicht Michel I. ist der Stammvater der zahlreichen Musikerfamilie. Er folgte am 6. März 1659 als Pfeifer Noël Duy, dit Regnaud, in der Grande-Écurie, trägt aber schon im Taufbuche seines Sohnes Jacques den Titel eines Kgl. Musikus. Er war Tambour, Pfeifer, Oboist und Krumphorn-Bläser.

In der Samlg. Philidor's im C. P. befanden sich einst im 25. Bde. einige Airs de danse. Er hatte 3 Söhne, die Musiker wurden, starb den 8. Sept. 1679 und wurde beerdigt auf dem Kirchhofe von St.-Innocents (Pougin nach den Akten).

(Philidor), Michel Dancian I., der Aelteste der musikalischen Familie, starb aber 1659 ohne Nachkommen, daher ist nicht er der Stammvater der Musikerfamilie, sondern *Jean*. Siehe die Stammtafel im Pougin. Michel war im Anfange des 17. Jh. in der Dauphine geboren u. diente als Oboebläser in der Kapelle Louis XIII. von Frkr. Den Beinamen Philidor führte er nicht wie Pougin aus den Akten nachweist, sondern wird nur Michel Dancian genannt.

Philidor, Michel Dancian II., 2ter Sohn des André, geb. 2. Sept.

1683 zu Versailles. Er war im Garde du corps, Kompagnie de Noailles, Trommler (Pougin nach Akten).

Philidor, Michel Dancian III. Fétis bez. ihn als Sohn des Michel II., gegen 1665 (sic?) zu Paris geb. Pougin führt ihn nicht an. Da Michel II. aber erst 1683 geboren ist, so ist die Angabe falsch. Nach dem weiterhin von Fétis mitgeteilten Titel war er der älteste Sohn des Philidor l'aîné; dies ist André Dancian, der um 1656 geb. und 1730 starb. Obiges von Fétis verz. Geburtsjahr müsste demnach weit später angesetzt werden, um der Sohn André's zu sein. Um 1683 führte er den Titel eines „Basse de hautbois (Fagott) de la grande écurie" und wurde um 1702 a/d. Privatmusik des Königs angestellt.

Fétis verz. das Werk „L'amour vainqueur, pastorale, chantée devant S. M., le 13 août 1702, composée par le fils aîné de Philidor aîné. Amsterdam chez Ét. Roger.

Im 25. Bde. der Philidor Samlg. im C. P. fanden sich auch einige Piecen. Ferner soll er in Paris ein Buch Piecen fürs Fagott herausgegeben haben.

Philidor, Nicolas Dancian, geb. 3. Nov. 1699 zu Versailles als 4. Sohn des Jacques I., gest. um 1769. Er kam als Oboist an die Kgl. Grande-Écurie und als Violist an die Kgl. Kammermusikkapelle. 1747 wurde er an letzterer Serpentist und darauf pensioniert (Pougin).

Philidor, Pierre Dancian, ältester Sohn des Jacques I. le cadet, geb. 22. Aug. 1681 zu Paris, gest. 1. Sept. 1731 in Versailles. Er zeigte wie sein Vetter Anne, mit dem er in einem Jahre geboren war, glückliche Anlagen zur Musik und gemeinschaftlich betrieben sie ihre Studien bei ihren Vätern. 1697 wurde zu Versailles eine Pastorale von ihm aufgeführt und bei der Grande-Écurie wurde er Oboist, 1704 an der Kgl. Kapelle, 1712 Kammerflötist und am 10. Jan. 1716 Violist. Louis XIV. schenkte ihm in Versailles zwei Baustellen.

Von seinen Kompositionen befindet sich in der Bibl. Versailles' obige Pastorale von 1697. Ebendort einige Märsche u. Airs im Ms. M. d. 1. Seine 3 Bücher Flötenpiecen von 1717 u. 1718 in 2 Aufl., sowie seine Trios, deren Titel Pougin mitteilt, sind bis jetzt nicht nachweisbar (Pougin).

Philion, ... lebte im 17/18. Jh.

Eine Motette für Canto solo mit 3 Instr. ist in dem Kataloge der Kirche Walburge in Audenarde (1734) angezeigt (Straeten 1, 217).

Philipon, siehe **Philippon** des Bourges.

Philipoctus, siehe **Filipoctus** de Caserta.

Philipot, Stephan, ein englischer Komponist aus dem 18. Jh., ist bekannt durch:

6 Capital lessons for the harps. London c. 1770. fol. — An introduction to the art of playing on the Violin, on an entirely new plan ... Lond. fol. und 1 Song im Londoner Einzeldrucke. [br. Mus.

Philipp (Phillips), **Arthur,** Mus. Doct., geb. 1605 in England; er unterzeichnet sich als der Sohn William Phillipps von Winchester, Gentleman. 1622 wurde er Kleriker am New College zu Oxford und am 1. Dez. 1638 Organist a/d. Kathedrale zu Bristol. Nach dem Tode Rich. Nicholson's erhielt er 1639 dessen Organistenposten am Magdalen-Kollegium zu Oxford nebst der Professur an der Universität u. erwarb sich am 9. Juli 1640 den Grad eines Baccalaureus. Während der Revolution ging er ins Ausland und trat zur katholischen Kirche über, wurde dann von

der Königin Henriette Marie von Frankreich als Organist in Dienst genommen, kehrte aber später nach England zurück und lebte im Hause des Lord Caryl in Sussex. Von seinen geistlichen Gesängen scheint sich nichts erhalten zu haben (Hawkins 4, 64. Grove). Im br. Mus. Ms. 29 996 einige Klavierpiecen.

Philipp, Johann, Verfasser von 3 theoretischen Werken die Mattheson 1, 107 anführt und sich einst in der Büchersammlung Valentin Bartholomaeus Hausmann befunden haben (siehe auch Gerber 1).

Philippa, Franciscus, war Musikus der Ksl. Kapelle in Brüssel und wurde am 5. Sept. 1657 an der Kirche St. Donatien als Phonascus (Dirigent) angestellt (Straeten 1a, 34).

Philippart, Joseph, wird am 30. Juli 1778 Accessist an der kurf. Kapelle in Bonn (Thayer 1, 54), 1789 als Bratschist neben Beethoven ebendort angestellt (Reichard 1791, 198).

Philippe, ... wurde am 15. Jan. 1528 zum Magister cantus an St. Sauveur in Brügge gewählt. Straeten 1a, 45 glaubt, dass er Ph. Rogier sei, schreibt aber für Rogier „Regerie".

Philippe (Phelipe) de la Madre de Dios, Fra. 17. Jh.

In B. M. im Ms. mit 1688 gez., in Stb. 9 spanische Villancicos zu 4—8 Stim.

Philippe de Monte, s. **Monte.**

Philippe duc d'Orleans, geb. 4. Aug. 1674 zu St.-Cloud, gest. 25. Dez. 1723. Regent von Frankreich seit dem 2. Sept. 1715, beschäftigte sich eifrig mit Musik und schrieb einen Teil der Oper Hypermnestre von Gervais, 1716 aufgeführt, sowie an dem Oper-Ballet „Panthée" (Fétis). Im Arsenal zu Paris befindet sich die genannte Oper „Panthée" im Ms. und eine zweite: La Suite d'Armide.

Philippe de Vitry, ein Franzose, latinisiert *Philippus de Vitriaco*, stammte aus einem berühmten Geschlechte der Champagne und wurde zwischen 1285—1295 geb.; er starb als Bischof von Meaux 1361. Seine Jugendjahre brachte er in Auvergne zu, kam dann in die Dienste Karl des Schönen, darauf in diejenigen Philipps aus dem Hause Valois und später in die des Herzogs Johann von der Normandie. Die Engländer eroberten zu der Zeit einen Teil Frankreichs und Ph. beteiligte sich lebhaft an der Verteidigung des Vaterlands. 1350 verschaffte er dem Könige den Zutritt zum Papste, der in Avignon residierte. Man glaubt, dass er am Hofe des Papstes blieb und dort die kirchlichen Weihen erhielt, denn bald darauf wurde er zum Bischofe von Meaux gewählt (Biographie, seine Bedeutung als Musiktheoretiker, nebst Erklärung der damaligen Theorie u. den Neuerungen, denen Ph. ganz besonders huldigte, sowie der Abdruck nebst Uebersetzung der Ars nova von Peter Bohn in M. f. M. 1890, Nr. 8. Siehe auch Viertelj. im Generalreg. unter Vitry).

Man kennt bisher von seinen musiktheoretischen Schriften, die Coussemaker in Scriptores Bd. 3, S. 15 ff. abdruckt: Ars nova. — Ars contrapunctus. — Ars perfecta in musica. — Liber musicalium.

Mss. befinden sich in der Bibl. Barberini in Rom, eine Kopie davon von Pat. Martini in Bologna, eine ältere Kopie in der Nationalbibl. zu Paris (nach Fétis. Lafage 2, 239 berichtet genauer). In der Bibl. Vallicellana zu Rom, Ms. B 83 der Tractat „Ars contrapunctus", $15\frac{1}{2}$ S. Schrift des 14. Jhs. Siehe: Tarbé: Les oeuvres de Ph. de Vitry. Recherches sur la vie et les oeuvres. 1850 à Reims, ohne Autor. [Bologna.

Philippes, Pierre, s. **Philips,** Peter.

Philippes

ist im Samlwk. 1560c von Le Roy fol. 39 mit dem Satze: Arousées vo violette vertreten; der in 1557f nur mit *Ph.* gez. Satz: Qual segno più maggior 4 voc. könnte von demselben sein. Möglich aber, dass damit Verdelot gemeint ist, doch heifst auch de Monte, Philippe mit Vornamen (Eitner 1, S. 761 unter Ph. und S. 898 unter Verdelot, sowie S. 781).

Philippi, Mag. **Joannes,** Stockhacensis Hegoius. Ludi Rottwilani Moderator, nec non apud S. Crucem Symphoniarcha:

Missae harmoniaco 6. 7. 8. 9.plici concentu concertandae elucubratae, Laboris sui primum specimen. Rottwilae 1635 typogr. Jo. Max. Helmlin. Cantus, T. B. 1. 2. Bc., die übrigen fehlen. in kl. 4⁰. [Hofb. Wien.

Philippi, Pietro, siehe **Philips,** Peter.

Philippinus, F. Jo. Ant... a Cento, siehe **Cento.**

Philippon des Bourges, wird von Gafor in seiner Practica musicae 1496 als bedeutender Komponist des 15. Jhs. erwähnt. Fétis unter Philippe.

Petrucci 1503a im Odhaceton fo. 122 der 4stim. Gesang „Rosa playsant" unter *Philipon.* Baini nennt einige Messen im Archiv der päpstl. Kapelle. Da er daselbst Ms. 35. 42 etc. unter dem Namen *Philippe Basiron* und auch nur *Philippon* genannt wird, so ergiebt sich, dass obiger *Philippon des Bourges* derselbe wie *Basiron* ist. Siehe *Basiron.* Ebenso wird *Phelippon* derselbe sein (s. d.). Ambros 3, 189. Straeten 7, 144 u. 162 hält den *Philippot* oder *Philippe des Bruges* für denselben, welcher 1501—1505 unter den Kapellsängern Philipp des Schönen in Spanien verz. ist. In Bologna Kat. 3, 196 ein Pergamentcod. des 15. Jhs. Canzoni latine enthaltend, nennt auch einen *Philipon* (siehe Canzonette).

Philippot de Bruges, siehe **Philippon** des Bourges.

Philippotus, Magister **Andrea,** ein Theoretiker des Mittelalters, schrieb den Tractat:

„De contrapuncto quaedam utilia". Siehe Coussemaker Scriptores 3, XXI und 116.

Philippus, 1462—65 Contratenorist am St. Peter in Rom (Viertelj. 3, 237).

— Sopranist um 1539 am St. Peter in Rom (ib. 3, 277).

Philippus;

eine Paduane zu 4 Instrumenten ist im Samlwk. 1622b Nr. 34 mit obigem Namen gez. (Eitner 1).

Philippus à S. Joan. Baptista, Abbas titularis S. Silvestri in Monte Sor acte (?), gab heraus:

Missae unica voce ... cum organo, ad usum Chori Congregationis Monachorum Reformatorum S. Bernardi Ord. Cisterciensis. Romae 1728 Chracas. 4⁰. 26 Bll. enth. 6 Messen u. 3 Sequenzen. [B. B. br. Mus., besafs auch G. Becker in Lancy.

Philippus de Caserta, siehe **Filippo.**

Philippus Montanus, war am 1. Jan. 1571 als Bassist u. Priester an der Kirche St. Rombaud zu Mecheln mit jährl. 24 liv. 14 solls angestellt. Philippe de Monte, an den man zunächst denken könnte, war zu der Zeit Hofkapellmeister in Wien, demnach ist er mit diesem nicht identisch. Ein *Philippus Mantuanus*, Organist, kommt in dem bis jetzt noch unaufgefundenen 10. Buche der Frottole (1512) von Petrucci vor, ist aber auch ein anderer als der obige.

Philippus Mantuan., siehe **Filippo montavano.**

Philippus de Primis, aus Fano, Komponist des 16. Jhs., war Tenorist in der Kapelle des Papstes Julius II. von 1492—1502. Spataro erwähnt ihn in einem Briefe an Joh. de Lago vom 25. Jan. 1529 (im Besitze des Liceo mus. zu Bologna, s. Ambros 3, 252. Viertelj. 3, 246).

Er soll eine Messe über eine Chanson von Busnois geschrieben haben.

Philips, ... ein Violoncellist, der 1781 in London auftrat (Pohl 2, 371).

Philips, Gall, von 1555—1578 erster Hoforganist in Dresden mit 97 Gld. Gehalt. 1568 empfängt er eine Begnadung in Lebensmitteln, am 27/12 1569 werden ihm 1000 Gld. bewilligt und am 9/10 1579 empfängt die Wittwe 200 Gld. Gnadengeld (s. Staatsarchiv). Der Name wird so verschieden geschrieben, dass man anfänglich im Zweifel ist, ob Gall oder Philips der Vorname ist.

Philips, Jan, siehe **Velsen.**

Philips (Philipps, Phillips, Philippi), **Peter** (Pietro), aus England, daher mit d'Inglese oder Anglo gez.; auf den Titeln in italienischer Sprache Pietro Philippi. Sehr wahrscheinlich ist auch der Druck von 1616, mit *Pierre Philippes* gez., von ihm; er ist hier als Organist Ihrer Hoheit zu Valenciennes benannt (de leurs Altèzes Serenissimes). Sein Lebenslauf wird nur teilweise durch die Drucktitel bekannt. Fétis' Angaben sind daher nur zum Teil mit Beweisen zu belegen. Er schreibt: geb. von katholischen Eltern in England, liefs sich in Bethune nieder. Gegen 1595 reiste er nach Italien und lebte mehrere Monate in Rom, ging dann nach Antwerpen an den Hof des Erzherzogs Albert und Isabelle und erhielt eine Organistenstelle, so dass die Anzahl der Organisten auf drei stieg. Am 9 März 1610 erhielt er eine Praebende oder Kanonikat zu Soignies (Patent ist in Brüssel gez.). Aus den Titeln seiner Werke ergiebt sich folgendes: Im Fitzwilliam Virginal book ist eine Piece von ihm mit 1580 gez., so dass man seine Geburt um 1560 ansetzen kann. Im Ms. 191 der B. B. eine Pavana dolorosa, die er im Gefängnisse schrieb (composta in Prigione del P. P.) c. 1594. Wahrscheinlich weil er Katholik war. 1596 lebte er in Antwerpen ohne Amt, 1599 ist er Organist an der Hofkapelle Erzherzogs Albert in Antwerpen. 1603 und 1612 ebenso, nur die Erzherzogin Isabelle ist noch mit genannt, 1613 bez. er sich als Kanonikus am Kirchenkollegium von S. Vincenz zu Soignies (Sonegiensis), sowie als Organist beim Erzherzoge. 1616 ist bereits oben unter der Variante seines Namens erwähnt, respect. wenn Philips damit gemeint ist. 1628 zeichnet er in Brüssel am 13/3 die Dedikation. Die 3. Aufl. des Paradisus von 1641 kann wohl nicht mehr mafsgebend sein, sie wurde von Phalese ediert und fasst beide Titel eines Kanonikus und Organisten zusammen. Straeten 2, 9 verz. ihn 1611 als Organisten an der Kgl. Kapelle in Brüssel. S. 11 führt er ihn 1621 in der Liste der Kapellmitglieder beim Tode des Erzherzogs Albert als Organist an. S. 314 wird Ph. in einem Aktenstück von 1624 abermals als Organist an der Hofkapelle in Brüssel unter der Gouvernante Isabelle angeführt. In Bd. 4 p. 48 wird er 1622 im Besitze von zwei Kanonikaten erwähnt, eins zu Bethune und eins zu Soignies, während er zu Brüssel seinen Organistendienst weiter versah. Von seinen Werken sind nachweisbar:

Cantiones sacrae pro praecipuis festis totius anni et communi sanctorum 5 vocibus autore R. D. Petro Philippi Anglo, ... Antverpiae 1612 P. Phalesius. 5 Stb. 4⁰. 69 Mot. [B. Br. B. B. Berlin Kircheninst. Stockholm: C. Buckingham Palast in Lond. Lincoln Kathedr. br. Mus: A. T. B.

Cantiones sacrae, 8 vocibus auctore

R. D. ... Canonico .. et ... Organista. Antv. 1613 ib. 8 Stb. 4⁰. 30 Motett. [B. Br. B. B. Berlin Kircheninst: C. A. T. B. 1. chori. Stockholm: C. B. Kgsbg. kompl. Proske, Stb.? br. Mus: A 1. T 1. 2. B 1. und eine Ausg. ibid. 1625, C 2. vorhanden.

Gemmulae sacrae binis et ternis vocibus c. Bc. Antv. 1613 ib. 4 Stb.? 4⁰. 39 Gesge. der Bc. ist eine vollst. Partitur. [Proske: Bc. B. M: B. Stockholm: C. Gaesdonck, Stb.? R. C. of Mus: C 1. 2. B: Antwerp. 1621. br. Mus: C 2. B.

Les rossignols spirituels, liguez en duo: dont les meilleurs accords, nommément le bas, relèvent du Seigneur Pierre Philippes, regaillardis au prime-vere de l'an 1621. Valenciennes 1621 J. Vervliet. 1 vol. 12⁰. 69 zweist. Gesge. u. 2 vierstim. [Brüssel 1307. br. Mus. besitzt eine Ausg. von 1616 und die von 1621.

Deliciae sacrae binis et ternis vocibus, cum Bc. ad org. editio altera. Antv. 1622 ib. 4 Stb.? 4⁰. 41 Nrn. Die erste Ausg. erschien ebendort 1616 und befindet sich der Cantus in Stockholm. [br. Mus. von 1622: C 2. B.

Litaniae beatae Mariae Virg., in ecclesia Loretana cani solitae, 4. 5. 6. 8. et 9. vocib. cum Bc. ad org. Auct. R. D. Petro Philippo Anglo, Bethuniensi Canonico. Et Sereniss. Alberti et Isabellae Archiducum Austriae etc. Organista. Antv. 1623 Phales. Stb.? 4⁰. 12 Litan. [br. Mus: T. B. Bc., dort noch der Quintus einer Ausg. von 1630 mit einer Litan. 8 voc. von *Nic. Pisanio.*

Paradisus sacris cantionibus consitus, I. II. III. vocibus decantandis, c. Bg. Auctore ... I. pars. Antv. 1628 Phalesius. 4 Stb.? 4⁰. Dedic. am 31/3 1628 in Brüssel gez. [London Buckingham Palast. br. Mus: C.

— Secunda Pars. Ib. 1633. [br. Mus: 3. vox.

— Tertia Pars. Ib. 1641. [Gaesdonck: B. gen. br. Mus: 1633: Cantus.

Il 1. lib. de Madrigali a 6 voci di ... Anversa 1596 P. Phalesio. 6 Stb. qu4⁰. 21 Madr. Philips noch ohne Amt gez. [B. D. Dresd. Mus. Wolfenb. fehlt A. Kopenhag: T. Gent U. B: C. A. T. 6a.

— rist. et corretti. Ib. 1604. [Kopenhag. Oxford Ch. Ch. br. Mus. fehlt 5a.

Di P. Ph. Inglese, Organista ... Madrigali a 8 voci ... Anversa 1598 ib. 8 Stb. qu4⁰. 21 Madr. [Gent U. B: A 1. 2. T 2. B. besafs einst auch List & Francke.

— Ib. 1599, ohne ristamp. 8 Stb. etc. [br. Mus: T. Oxford Ch. Ch. Oxford Bodl. C 1. 2. A. T. B 2.

— ristamp. 1615 ib. 8 Stb. etc. [Wolfenb: C 1. T 1. B. 1. br. Mus: fehlt T 1.

... Il 2. libro de Madrigali a 6 voci ... Anversa 1603 ib. 6 Stb. qu4⁰. 24 M. [Oxford Ch. Ch. Amst: 5a.

— ristamp. ib. 1615. [br. Mus. ohne 5a.

Aufserdem noch das Samlwk. von 1591a (Eitner 1): Melodia olympica. Di diversi eccell. musici a 4. 5. 6. et 8. voci, nuovam. raccolta da P. Ph. Inglese ... Madrigali ... Anversa 1591 Phalesio & Giov. Bellero. 6 Stb. qu4⁰. 69 Madr. [B. M. Proske fehlt C. Elbing Marienkirche. Oxford Ch. Ch. Lond. Westminster fehlt 6a. R. C. of Mus: B. Gent U. B: C. A. T. B. Upsala: C. B. Im Vogel 2, 462 das Reg.

— 1594 ib. 6 Stb. qu4⁰. [B. Br. br. Mus. Oxford Ch. Ch. Lond. Westm: 5a. 6a. Gent U. B: C. A. T. 6a. Brüssel: C. A. T. B. Kopenhag: T.

— 1611 ib. 6 Stb. qu4⁰. [Oxford B. L: 6a. R. C. of Mus: C. A. T. B. Lond. Westm: C. A. T. B. 6a. Brüssel: 6a.

Noch ist die bereits oben erwähnte fragliche Sammlung von geistlichen Chansons zu notieren, gez. mit Pierre Philippes, Organiste de leurs Altèzes Sérénissimes à Valenciennes: Les Rossignols spirituelles, liguez en Duo ... Valenciennes 1616. kl. 12⁰. [Bibl. Valenciennes. br. Mus. schreibt es auch Philips zu.

— 2. Ausg. ib. 1621. 12⁰ mit dem Zusatze: Regaillardis au Prime-vere de l'an 1621. [Bibl. wie 1. Ausg. und Privatbibl. Scheurleer's im Haag, der auch noch eine 3. Ausg. Valencienn. 1631. 12⁰ besitzt.

In Mss., br. Mus. 403, 3 geistl. Gesge. zu 5 Stim. — Ms. 574, 4 Stb. des 16. Jhs: 2 Gesge. — Ms. 624, 1 Gesg. inkompl. Ms. 179 eine Motette in P.

Im R. C. of Mus., Ms. 1881, 4 Madrigale. Ms. 1943, 2 Motett. zu 5 Stim. Ms. 1964, 6 Chansons für Laute arrang. von Edw. Paston 1. L'homme banni, 2 mal. 2. Esperant. 3. Du mal que jay, 2 mal. 4. Ce vostre brunt.

Ms. Z 44, 8 Stb. des 17. Jhs., S. 82 unter Pet. Phi. Angli: Ecce tu pulchra 8 voc. — Quae est ista 8 voc. [B. B. und in Ms. 191, ein Orgelbuch c. 1624 Bl. 2b eine Passamezzo; Bl. 4b, 7b, 30b drei Galliarden.

In Cambridge FW., Virg. book Ms. 168 enth. 20 Klavierpiecen, teils Arrang., teils selbständige Piecen. Im Straeten 6, 506 ein arrang. Madr. von Ales. Striggio abgedr.

In B. D., Ms. Mus. q 78 a—f. 6 Stb., fehlen 6a 7a vox. Von 12—24 (resp. 9—20) latein. geistl. Gesänge zu 8 Stim. 9. Quam novus est Domine. 20. Ecce tu pulchra et amica.

In Oxford Ch. Ch. im Ms. 1 Anthem à 6, 1 Motette und Fancies.

In der Universit.-Bibl. zu Lüttich befinden sich Orgelpiecen von Ph.

In Bologna, Kat. 2, 170 eine Motette in P. Kat. 3, 149: Voi volete ch'io muoia 4 voci. P. von Santini.

In B. Br. 2 Motetten.

In Berlin Hochschule eine Passamezzo f. Klavier.

In B. M. 3 Madrig. Ms. 218 mit untergeschobenen Texten.

In B. Kgsbg. 1 Missa 6 voc. im Samlwk. Nr. 21, Ms. von 1645 Nr. 24, fehlen T. u. 6a.

In alten gedr. Samlwk. 19 Gesänge (Eitner 1), aufserdem nach Vogel in Phalese's Paradiso 1596: Non herb'e vaghi fiori und Poi disse l'ampeggiando 2 p. — In Phalese's Ghirlanda 1601: O che dolce morire. — Ferner in Morley's Madrig. to 5 v. Lond. 1598 die Madr. O false deceit und The Nightingale. — In Salomon de Caus' Institution 1615, 2. Teil, S. 42 ein Trio ohne Text.

1 Madrigal im Hawkins (Eitner 2). 1 Madr. 1890 von Mr. Squire bei Stanley Lucas, Weber & Co. ediert (M. f. M. 22, 85). Im Ritter Nr. 28 ein Orgelsatz. Hodie Sanctus, Antiphona 5 voc. ediert von Squire bei Novello in London.

Novello F Nr. 197 veröffentlichte einen Satz unter *Henry* Phillips, vielleicht ist der Vorname nur ein Druckfehler (siehe Eitner 2).

Eine Motette im Neudruck bei Novello.

Philipsen der Jüngere, Freiherr zu Winnenberg und Beihelstein, lebte im 16. Jh. und gab ein Liederbuch heraus, betitelt:

Christliche Reuter Lieder, Strafsburg 1582 bei B. Jobin, kl. 8⁰, 8½ Bog., welches 39 selbst gedichtete geistliche Lieder enthält mit 19 Melodien weltlicher damals bekannter Lieder. [Stadtbibl. in Leipzig.] Böhme druckt einige ab und Zahn eins unter 5371.

Er gab auch die französischen Psalmen mit ihren bekannten Melodien in deutscher Uebersetzung heraus, s. l. 1588. 12⁰. Ex. in B. Zw. und Helmstädt.

Phillips, John. Neffe Milton's, geb. gegen 1635 in London, ist durch politische u. a. Schriften bekannt und der Autor des Pamphlets: Duellum musicum, welches er bei Gelegenheit des Streites zwischen Matthew Locke und Thomas Salmon schrieb und aufgenommen wurde in

The present practice of musick vindicated against the exception ... lately published by Th. Salmon ... and Matt. Locke ... London 1673. kl. 8⁰. [R. C. of Mus.] Hawkins 4, 422 bez. dasselbe als ein in gemeiner schimpfender und possenhafter Weise geschriebenes Pamphlet.

Phillips, Peter, siehe **Philips,** Peter.

Phillis, Jean-Baptiste, geb. zu Bordeaux um 1751, gest. 30. Dez. 1823 zu Paris, 72 Jahr alt, liefs sich als Guitarrist in Paris nieder und gab zahlreiche Kompositionen für Guitarre allein und im Vereine mit anderen Instrumenten heraus (Fétis). Bekannt ist mir nur:

3 Trios pour lyre ou guitarre, Violon et Alto, op. 4. Paris, Pleyel. Stb. [Brüssel Cons.

Philmeierus, Conradus, siehe **Bielmeier.**

Philodemus, aus Syrien, vor Christi geboren, ein epikuräischer Philosoph,

hinterliefs ein Werk über die griechisch-römische Musik, welches auf einer Papyrusrolle in Herculanum aufgefunden wurde. Grofse Lücken mussten ergänzt werden, um ein Ganzes zu bilden. Biaggio und Merli gaben die Abhandlung 1793 in Neapel heraus, teils im Facsimile, teils auf 38 Tafeln graviert nebst 38 Kolumnen Text. Die lateinische Uebersetzung besorgte Mazocchi, Rosini, Ignarra u. Baffi. Der Inhalt ist mehr philosophisch als über die praktische Musik, gewährt daher wenig Aufschlüsse. Gottfr. von Murr gab eine deutsche Uebersetzung heraus: Philodem von der Musik. Berlin 1806 Frölich. [B. B. Musikfr. Wien. Brüssel. br. Mus.] Die Musikfr. besitzen auch eine lateinische Ausgabe, Argentorati 1804. Im br. Mus. eine Ausg. von Gadara: Berlin 1806. — In Bologna: Napoli 1793. fol. 180 S. mit Taf. (Fétis Näheres).

Philomathes, Venceslaus, Fétis sagt: sein Eigenname war *Wenceslaus*, geb. in der 2. Hälfte des 15. Jhs. zu Neuhaus in Böhmen, daher er seinem Namen „de nova domo" hinzufügt. Ein Wenzeslaus war um 1496 Glockengiefser daselbst. Man kennt von ihm die Abhandlung:

Venceslai Philomathis de noua domo, Musicorum libri quattuor: Compendioso carmine elucubrati. Christophorus Crassus Heluetius Lectori (folgen 4 Verse). Venceslaus Pictorius ad Lectorem (folgen 4 Verse). 2. S: Venceslaus Philomathes Reuerendo viro ac deo deuoto domino Joan. Caplicensi: Ecclesiastico moderatori in noua domo ... unterz. Anno 1512. Folgen eine Vorrede und 4 Bücher in Kapitel geteilt. Alles in Versen mit Beispielen in der römischen Choralnote in Holz geschnitten. Er nimmt die ganze Musiktheorie bis zur Komposition durch. Sign. mit a—f 2 in 4⁰. (22 Bll.) Am Ende: Impressum Vienne Pannonie per Hieronym. Victorem et Joan. Singrenium. Anno 1512, 7. Aug. (in Worten). [besafs einst Prof. Frz. Commer in Berlin.

— (Vitebg. 1518 Rhau.) [B. B.

— Ausg. 1523 ebd. kl. 4⁰. 22 Bll. [B. B. B. Wagener.

— Ausg. 1534 Vitebg., Rhau. 8⁰. [Brüssel. B. M.

— Ausg. 1543 Strafsburg, J. Jucund. [B. Douai. B. B. B. M.

— [B. Hbg. def., Ausg. mir unbekannt.

Martin Agricola soll sie auch 1540 in einer Umarbeitung herausgegeben haben.

Philomela Franciscana. Clara et brevi methodo decantans veras ac certas regulas ad benè, perfecteque cantum eccles. ... Hymnis, Antiphon. ... Aug. Vind. 1688 Typis Aug. Sturm. kl. 8⁰. [Salzburg.

Philomele, siehe **Quinqué.**

Philomèle, La Séraphique. Diuisée en deux parties. En la première elle chante les deuots & ardans soupirs de l'ame pénitente qui s'achemine à la vraye perfection. En la seconde, la Christiade, spécialement les mystères de la Passion. La Mariade avec les mystéres du Rosaire. Et les cantiques de plusieurs saincts, en forme d'oraison & de méditation. Sur les airs plus nouveaux choisis des principaux auteurs de ce temps. Avec le Dessus et le Bas. Tournay 1632. 8⁰. [Bibl. des Herrn Scheurleer im Haag.

Philomethes, Daniel, um 1651 bis c. 1663 Kapellknabe für Posaune und Trompete an der Hofkapelle in Dresden (Fürstenau 1, 70).

Philosophical, A, essay of musick. London 1677. [Hannover.

Philothea, | Id Est | Anima Deo | Chara: | Comoedia Sacra | Anno M.DC.XLIII. | Et M.DC.L.VIII. | Monachii, | Ac Deinde Invariis Theatris | Saepivs Decantata: | Nvnc Typis Excvsa, | Atque Sic Aptata, | Vt Etiam In Templis: | Avt Pro Honesta Animi Re- | laxatione, Et Pietatis | Incitamento. | Tam in Scena, | Qvam Sine Scena Cantari | Possit. || Typis Joannis Jaecklini, Typogr. | Electoralis. | Sumptibus Joanni Wagneri, Bibliop. | Anno M.DC.LXIX. |

19 Stb. in 4⁰. Im Organum „Praefatio etc. nebst dem Abdr. des Textes 4 Bogen. Latein. Comedie, 61 Seit. Musik, bez. Bass in 5 Theilen.

1. Stimb. Caro et Justitia. 16 S.

Titel der Stb. etwas anders als oben beim Organum.

2. Stb. des David, Orcus et Veritas.
3. „ d. Bonitas et Longanimitas.
4. „ Providentia et Angelus sec.
5. „ Angelus Tutelaris, et Angelus Primus.
6. Stb. der Philothea.
7. „ Amor divinus.
8. „ Pax.
9. „ Misericordia et Ecclesia.
10. „ Mundus et Clementia.
11. „ Christus.
12. 13. 14. Stb. der Violini I. II. III. et Cornetti I.—III.
15. 16. 17. 18. Stb. der Viole I. II. III. IV. et Trombon. I—IV.

[Kgl. Bibl. Berlin.

Phinot (von den Italienern *Finot* geschrieben), **Dominique,** ein französischer Komponist des 16. Jhs., über den alle Nachrichten fehlen, auch keins seiner Druckwerke mehr als den Namen geben. Man glaubt, dass er in Lyon geb. ist, doch fehlen auch dazu die Beweise. Desto besser kennen wir seine Druckwerke:

Liber primus Mvtetarvm Qvinqve Vocvm, ... Avtore. Lugduni 1547 excudeb. Godefridus & Marcellus Beringi. 5 Stb.

qu4⁰. Nr. 1, Domine nonne bonum. — Nr. 30, Beata es virgo Maria. [B. M. B. W. B. Hbg.

— Venet. 1552 Gardane. 5 Stb. qu4⁰. 27 Nrn. [Musikfr. Wien. Proske.

Lib. sec. Motetarvm Sex, Septem, Et Octo Vocvm ... Lugdini 1548 Godefr. & Marcellus Beringus, fratres. 5. Nouemb. 5 Stb. qu4⁰. Dedic. vom Komp. an Franc. Bonuauloto, Praesuli Luxoniensi. Nr. 1, Exaudiat te Dne. — Nr. 17, Incipit oratio Hierem. Proph. [B. M. B. W. B. Hbg. Hofb. Wien.

— Ven. 1555 Gardane. 5 Stb. qu4⁰. Nr. 1, Pater noster. — Nr. 25, Ecce sacerdos. [B. B. Proske. Musikfr. Wien.

Missa cum 4 vocibus. Ad imitationem moduli: Si bona suscepimus, condita. Nunc primum ... Parisiis 1557 Nic. du Chemin. Chorb. gr. fol. 10 Bll. [B. Kgsbg. Bologna. Hofb. Wien.

— Dieselbe Messe schon in Ant. Gardane's Sex Misse lib. 1, 1544, Samlwk.

In Morales 2. Buch Missae 4 voc. 1544 die Messe: Quam pulcra es.

... Il 1. lib., di Salmi, a 4 voci, a uno choro, con la gionta, di dui Magnificat, novam. stamp. ... Ven. 1555 Hier. Scoto. 4 Stb. qu4⁰. ohne Dedic. [Bologna.

— Ven. 1563 Ant. Gardano. 4 Stb. qu4⁰. 18 Psalm. 3 Magnif. [Proske: C. B.

Chansons liv. 1, contenant 37. Lyon 1548 Godefr. & Marcellin Beringen frères. 4 Stb. qu4⁰. [B. M.

Chansons liv. 2, cont. 26. Ib. 1548. 4 Stb. qu4⁰. [B. M.

In Mss. 24 Motetten in alten Hds. [Proske K. A. M. IV. Reg. Ms. 786, 8 Stb. fehlt der Tenor.

Jam non dicam. — Sancta trinitas 4 voc. Ms. B. L.

Beati omnes 4. toni, 4 voc. Ms. L 321. [B. B.] — W 88, 1065 „O sacrum convivium" 8 voc. P. — Ms. T 35 ein Gesg. in P.

In B. Br. 10 geistliche latein. Gesänge (siehe Kat.)

In B. Dresd: Sancta trinitas 8 voc. Ms. P.

In B. Zw. 5 Gesge. in Mss. (s. Kat.)

In B. M. Ms. 132, 4 Motetten (Kat. Nachtrag S. 159).

Im br. Mus. Ms. 22 zwei Motetten.

Ms. Bologna 2, 169 eine Motette auf p. 57.

In Kassel, Ms. Cantiones, Kat. S. 17 eine Mot.

In B. Löbau an die Magnificat von Walther angehängte Mss., 5 Stb., darunter ein Phinot.

In der Lorenzkirche zu Nürnberg, Cod. 142 drei Motetten zu 5 u. 8 Stim.

52 Gesge. in alten Samlwk. (Eitner 1). In Ant. Gardano's Musica quinque voc. 1549a u. d, pag. 1 u. 16 zwei Motetten.

5 Gesge. in neuen Ausg. (Eitner 2).

Phly (Phli) **du**, siehe **Duphly.**

Phylago (Phylagius), **Carlo,** Rodigino in Cathedralis Tarvisina Organista (in Rovigo), wie es auf dem Titel folgenden Druckwerkes heifst:

Sacrae cantiones 2, 3, 4, 5 et 6 voc. Lib. 3, cum Bc. Venetia 1619 B. Magni. 5 Stb. 4⁰. 19 Nrn. [B. B. Rom Cecilia: C 2.

Pia (Pio), **Antonio,** Musiker am Hofe zu München, wurde am 22/5 1679 mit 993 Gld. angestellt und ist noch 1680 verz. (Kreisarchiv).

Pia (Plas), ... zwei Brüder, traten 1754 in London als Oboevirtuosen auf (Pohl 2, 372). Ein dritter *Pia* (Plas), trat 1769 ebd. als Fagottist auf (ib. 373).

Piacentino Romano, **Antonio,** gehört dem 18. Jh. an und ist durch Kammermusik in der Grofsherz. Bibl. zu Karlsruhe bekannt:

Ms. 733 u. 734: 2 Concerti a Fl. trav. solo, c. 2 V. Va. e B. Besteht aus je 3 Sätzen: Allegro Gd., Andante Em., Allegro Gd. Das 2. Konz. ist ebenso geformt.

Ms. 732. Trio per il traverso, c. V. e B., Autogr. Part. Besteht aus Andante, Adagio, Menuet mit Trio in Gd.

Ms. 731. Violino solo. Adagio und Ciaconna mit Variat. in Fm. 1 Stb.

Piamor, ... ein Komponist des 15. oder 14. Jhs., der

im Codex L 471 (α X. 1, 11) der Bibl. Estense in Modena mit Tonsätzen vertreten ist. — Ein Quam pulchra 3 voc. in Cod. 92 der Trienter Mss., jetzt in Wien.

Piañez, siehe **Periañez.**

Piani, Carlo Tomaso, geb. um 1685, gest. 25. Mai 1760, 75 Jahr alt, in Wien. Er diente als Violinist in der baierschen Hofkapelle und kam am 1. Juli 1717 an die Ksl. Hofkapelle mit

30 Thlr. monatl. Gehalt, die auf 75 Gld. erhöht wurden, da er sich beklagte, dass sein Gehalt in Baiern weit höher gewesen war. 1741 wurden alle Gehälter der Hofbediensteten herabgesetzt und P. erhielt von da ab statt 900 Gld. jährlich nur 800 Gld. (Köchel 1 u. 2, 372).

Piani, Giovanni Antonio, detto *Des Planes*, aus Neapel, befand sich 1712 als Violinist, wie er in op. 1 schreibt: „della sopra detta Altezza Serenissima und widmet das Werk dem Lodovico Alessandro di Borbone, Graf von Toulouse" etc., also wahrscheinlich seinem Dienstherrn. Darauf kam er als Violinist an die Ksl. Hofkapelle in Wien mit 1800 Gld. Gehalt von 1721—1740 und mit nur 1200 Gld. von 1741—1760 (Köchel 1). Man kennt von ihm:

Sonate a V. solo e Vcl. col Cemb. op. 1. Parigi 1712 Foucault. fol. 78 S. P. 12 Nrn. Enth. auch Erklärungen einiger Vortragszeichen. [B. B. B. Wagener.

Ein *Piani* ist 1725 Violinist an der Hofkapelle in Kassel. Dies muss ein dritter Piani gewesen sein. Apell verz. ihn von 1710 bis 1715 und nennt ihn *Piana*.

Piantanida, ... Violinist um 1748 an der Hofkapelle in Dresden (s. Staatsarch.).

Piantanida, Antonio, ein Contraltist an der Kgl. und Herzogl. Kapelle zu Mailand, dem Gasp. Casati in seinem 3. lib. de sacri concenti 1640 eine Motette widmet und ebenso Carlo Cozzi in seinen Missae 1649 ein Dixit. Dort wird auch seine obige Stellung mitgeteilt.

In der Hofb. Wien, Ms. 15557 ein Magnificat 4 voc. con Sinfonia ed organo von ihm. Das von Ad. Hiller kopierte Magnific. in Ms. 17390 der B. B. ist wahrscheinlich dasselbe.

Piantanida, Francesco de; in Gaetano Chiabrano's 6 Solos for a Vcl. von c. 1780, fol. ist er mit drei Piecen vertreten. [br. Mus.

Piantanida, Gaetano (Cajetan), in einigen Katalogen wird er Plantanida genannt, geb. um 1768 zu Bologna, gest. im Nov. 1836 zu Mailand, Schüler von Stanisl. Mattei, machte Reisen nach Deutschland und Dänemark und wurde nach seiner Rückkehr in Mailand Prof. der Kompositionsklasse am Conservatorium. 1836 wurde Vaccaj sein Nachfolger. Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Salve regina (Ad.) per 4 voci con acc. di Contrabasso e Vcl. Milano, G. Ricordi. P. 6 S. kl. fol. [Berliner Singak. Hofb. Wien. Musikfr. Wien. Mailand Cons. Darmst.

32 Preparazioni alla Cadenza, combinate in tanti piccoli esercizj per il clavicembalo, mit Cajetano Plantanida gez. [Musikfr. Wien.

Die B. B. besitzt einen Druck, der nur mit Piantanida gez. ist und vielleicht dem Obigen angehört: „Son Gelsomino in Arien und Variat. für Sopran." Nr. 3. Lpz., Breitk. & H.

Sinfonie in Bd. f. V. princip. mit 2 V. Va. B. 2 Hörn. u. Pauk. Ms. in Stb. [Brüssel Cons. Darmst. eine in Dd. Ms. Stb.

Fétis verz. eine Anzahl Kammermusik, doch werden dieselben wahrscheinlich dem *Giovanni* angehören.

Piantanida, Giorgio, war 1795 erster Violoncellist fürs Ballet am Scalatheater zu Mailand (Textbuch zu Sarti's Fra i due li tiganti. B. B.).

Piantanida, Giovanni (auch mit Giovanni B... gez.), aus Florenz geb., war um 1734 Violinist in St. Petersburg bei einer Theater-Gesellschaft (Ricordi's Musikztg. 1853, 85); 1737 soll er in Hamburg konzertiert haben, ging dann nach Holland und zurück nach Italien, wo er sich in Bologna niederliefs. Burney lernte ihn dort 1770 kennen und be-

wunderte ihn als Violinisten. Um 1782 soll er daselbst gestorben sein (Fétis). Von seinen Kompositionen sind bekannt:

VI Sonate a 3. 2 V. e B. o Cembalo Op. 1. Londra 1742. 3 Stb. [B. Wagener. br. Mus.

Sonata da camera p. V. e Vcl. [Musikfr. Wien.

Ms. B. Upsala, ohne Vornamen, daher fraglich: Sinfonia à 6: 2 V. Va. 2 Cor. Bc. Fol.

Mit G. B. gez., daher fraglich:

6 Romances françaises, déd. à S. A. la princesse Julianne de Philippsthal. Copenhague, Lose. qufol. [besafs 1888 Leo Liepm.

Piantanida, Abate **Isadoro**, geb. in Mailand in der ersten Hälfte des 18. Jhs., lebte noch 1812 zu Mailand. Er war ein Schüler Fioroni's und schrieb viele Kirchenmusik u. a. Fétis führt nur erstere an, mir dagegen liegen nur Instrumentalwerke vor und zwar:

Tre Sinfonie, per 2 V. Va. Vcl. obl. Oboe, Cor. e B. Ms. Stb. [Maild. Cons.

Sonata per Violino e B. op. 1. [Musikfr. Wien.

1 Symphonia für 2 V. Va. u. B. Ms. in Stb. mit Ciantanida (?) gez. in der Bibl. Schwerin F. Da der Vorname fehlt, ist der Autor schwer bestimmbar. Der einfachen Besetzung halber könnte man dieselbe eher *Giovanni* zuschreiben.

Pianto, Ascanio,

ist im Samlwk. 1618c mit einer Motette vertreten (Eitner 1).

Piarello, ... lebte im 18. Jh. und ist im

Ms. 735 der Grofsherz. Bibl. in Karlsruhe mit einem Concerto vertreten à Fl. trav. 2 V. Va. e B. in 3 Sätzen in Cd. Cm. und Cd. Stb.

Gerber 1 verz. einen *Piarelli*, einen Violoncellisten, der zu seiner Zeit lebte und 1784 zu Paris 6 Violoncellsolos herausgab.

Piatti, Carlo, um 1708 Violetta-Spieler an der herzogl. Kapelle in Venedig mit 15 Duk. Gehalt (Caffi 2, 61). Sollte dies vielleicht derselbe wie Carlo Piazzi sein?

Piazza, Gaetano, lebte im 18. Jh. Nach 2 Briefen, die Tebaldini S. 63 u. 64 veröffentlicht, war er 1773 in Mailand Kapellmeister. Dieselben sind an Fr. Ant. Vallotti gerichtet und betreffen musikalische Fragen. Die Grofsherz. Bibl. in Karlsruhe besitzt im Ms. 736:

Concerto a Fl. trav. 2 V. Va. e B., dabei noch 2 Stb. für Trombe und Violini tutti. Dasselbe besteht aus 3 Sätzen: Allg. Dd., Andte. Gd., Allegro Dd.

Das Archiv des Conservator. Turchini in Neapel besitzt die Oper „L'eroe cinese", Milano 1757. In Rom Cecilia das Textbuch: Milano 1758. Text von Metastasio.

Im Conserv. zu Mailand ein Concertino in C. per Cembalo c. V. e B. P. Ms.

Piazza, Giovanni Battista, detto L'Ongaretto, geb. zu Rom, Schüler von Vinc. Ugolini. Fétis sagt, dass er Violist war und macht aus den Gesangs-Canzonetten Instrumentalkanzonen. Bekannt sind von ihm:

Canzonette di ... Lib. 1. A voce sola ... Ven. 1633 B. Magni. 1 vol. in 4⁰. P. 23 S. 12 Gesge. [Bologna.

Libro 2. Canzonette di ... A voce sola ... Ib. 1633. 1 vol. in 4⁰. 17 S. 8 Gesge. P. Beide Dedic. in Venedig gez. [Bologna.

Fétis verz. noch bis lib. 7, sämtlich für die Viola (sic?).

Piazza, Leandro, geb. zu Segni (Rom), war um 1775 an der päpstl. Kapelle als Sänger angestellt und schrieb Kirchenmusik (Fétis).

In der kathol. Kirche in Dresden befinden sich unter Piazza, ohne Vornamen, 1 Gloria und 1 Kyrie, Gloria und Credo 4 voc. c. strom. Ms. P. u. Stb.

Piazzi, Carlo, war Kapellmeister an der Kathedrale zu Cremona (Titel) und ist bekannt durch:

Messe da capella a quattro voci, op. 1. Bologna 1680 Giac. Monti. 5 Stb. 4⁰. 4 Messen. [Bologna. Paris Nat. Brüssel Nr. 1674. br. Mus.

Balletti, Correnti, Gighe e Sarabande à 3, 2 V. e Violone. Lib. 1, op. 2. Bologna 1681 Monti. 3 Stb. 4⁰. [br. Mus.

Piazzino, ... Zeit unbekannt.

Im Archiv der kath. Kirche in Dresden im Ms. P. u. Stb. ein Kyrie, Gloria u. Credo zu 4 Stim. mit Instrum.

Piber, s. **Biber,** Heinr. Frz. von.

Piber, Franz, um 1635 Instrumentist an der Hofkapelle in München mit 260 Gld. Gehalt (Kreisarchiv).

Pic. Nicolo. wie Vogel 2 schreibt, ist Nicolo Pic. Pre. Sen. Siehe **Nicolo.**

Pica (Picany, Picam), **Sebastian,** Bassist an der Ksl. Hofkapelle in Wien mit 15 Gld. monatl. vom 1. Febr. 1595—1596 (Köchel 1). In den Listen der Sänger an der Hofkapelle in München ist ein Sebast. Pica, Picany und Picam vom 9/12 1590—1591 mit 100 Gld. Gehalt verzeichnet, der jedenfalls derselbe Sänger ist und da er 1592 seinen Abschied nimmt, so schliefst sich die Stellung in Wien chronologisch an (Kreisarchiv).

Picart, Benedictus, Vikar und Bassist, wird am 28/2 1771 zum Phonascus an St. Donatien zu Brügge gewählt (Straeten 1a, 37).

Ein Mr. (Sieur) *Picard* ist in Wolfenbüttel im Ms. 296 mit 1 Menuet und 1 Bourée zum Tanzen vertreten.

Picavet, Jean, von 1492—95 Sänger des römischen Königs, also Maximilian I., nach einer Rechnung in Lille (Lafage 2, 353, auch Straeten 3, 213).

Piccardus, Joannes, Sopranist um 1478 an der St. Peterskirche zu Rom (Viertelj. 3, 237).

Picchardus, Antonius, 1507 Contrabassist am St. Peter in Rom (Viertelj. 3, 251).

Picchardus, Jacobus, 1500 Sänger am St. Peter in Rom (Viertelj. 3, 240).

Picchi, Giovanni, war um 1620 Organist an der Kirche della Casa Grande zu Venedig. Er ist bekannt durch die Drucke:

Intavolatura di Balli d'Arpicordo di ... Nouamente corrette, & ristamp. Venetia 1620 Aless. Vincenti. Ein Originaldruck ist mir nicht bekannt, jedoch Dr. Osc. Chilesotti's Neudruck in moderner Notation mit Proben des alten Druckes. Milano, Ricordi. 4⁰. 35 S.

Canzoni da sonar con ogni sorte d'istromenti a 2, 3, 4, 6 & 8 voci, con il suo Bc. di ... Ven. 1625 Ales. Vincenti. 9 Stb. 4⁰. 16 Canzonen u. 3 Sonaten für Viol. Cornetti, Fag., Tromboni u. Flauti). [B. Br. B. B: Parte II u. Bc.

Ein Urteil über ersteres Werk in M. f. M. 16, 108.

Ein Salve Christe im Samlwk. 1625a nebst 2ter Aufl. von 1636. [B. Br.

In Camdridge FW. Ms. 168 Virginal book, eine Toccata, mit Giov. Pichi gez.

Picchianti, Guilelmo, ein Guitarrist, der vielleicht noch ins 18. Jh. gehört.

In der B. der Musikfr. in Wien eine Fantasia per Flauto e Guitarre. Mit Luigi Picchianti gez., ebenfalls ein Guitarrist, der 1787 geb. ist.

Piccinardi, Ludovigo, aus Cremona, war um 1610 Organist am Dome zu Modena (Valdrighi 12 Suppl. 8).

Piccinetti, Felice Maria, bekannt durch eine

Cantata per il Soprano col Bc. „La Gionchiglia". Zeit unbekannt. [Musikfr. Wien.

Piccini, Gioseppe.

Il Floridoro, opera in 3 atti, 1673 in Macerata aufgeführt, wo auch im Textbuche [B. B.] am 29/11 1673 die Dedic. von P. unterz. ist.

Piccinini (Piznin, Pizzinini), **Alessandro,** detto dal Liuto, ein Lautenist aus Bologna, stand 1581 im Dienste des Herzogs Alfonso II. von Este in Modena, später war er an der Accademia de'Filomusi zu Bologna angestellt (Canal 37). Fétis dagegen schreibt: er war noch bis ins Jahr 1630 beim Herzoge von Ferrara angestellt. Er gilt auch als der Erfinder der Archilaute (Pandora), eine gröfsere Art

Laute, die auch Basslaute genannt wurde. Fétis führt den Druck an:

Libro di liuto e di chitarono. Bologna 1626. fol. Enth. auch eine Abhandlg. über die Notierung der Lautentabulatur. Nachweisen lassen sich:

Intavolatura di liuto et di chitarrone. Lib. 1 ... Bologna 1623 heredi di G. P. Moscatelli. fol. [Bologna. Paris Mazar.

Intavolatura .. Lib. 2. Raccolte da Leonardo Piccinnini suo figlio. Bologna 1639 per Gia. Monti e Carlo Zenero. [Bologna.

Piccinini, Angelo Maria, 17. Jh., bekannt durch eine Motette:

Gaudebunt labia mea, a C. e B. in Fr. Sammaruco's Samlwk. von 1625: Sacri affetti.

— *Fortunato*, ist ebendort mit der Motette: O dulcissima Maria, 4 voc. concert. vertreten.

Piccinini, Filippo, Bolognese, kommt im 4. Buche Canzonette zu 2 Stim. von 1610 mit dem Gesange: Filli gentile c. Bc. vor.

Piccinni, Lodovico, der 2te Sohn Nicolo's, geb. um 1766 zu Neapel, gest. 31. Juli 1827 zu Passy bei Paris. Schüler seines Vaters, ohne besondere Begabung, ging nach Paris und gab 1782 daselbst 5 Sonaten f. Klavier oder Fortepiano heraus (Anzeige im Magazin). 1784 brachte er seine erste komische Oper „Les Amours de Chérubin" auf die Bühne des Theaters des Beaujolais, die nur geringen Erfolg hatte. Dieser folgten bald andere. 1791 begleitete er seinen Vater nach Neapel und brachte in Italien mehrere Opern auf die Bühne. Darauf wurde er 1796 schwedischer Kapellmeister in Stockholm. 1801 kehrte er nach Paris zurück und schrieb fort und fort Opern, ohne je einen durchschlagenden Erfolg zu erreichen. Von seinen Opern lässt sich nur nachweisen:

Le Sigisbée, ou le fat corrigé, opéra-comique en 2 actes (Paris 29/2 1804). Paris, Le Duc. P. fol. [Brüssel Cons.

La rancune trompée, com. lyr. en 1 a. (Paris 12/10 1819.) Paris, Carli. P. [Brüss. Cons.

Couplets pour la Saint-Louis, 1821 in der grofsen Oper aufgeführt. Für Chor u. Orch. P. Ms. [Paris l'opéra.

Cramer 1, 935 zeigt 1783 ein „Recueil d'airs, Paris chés l'auteur" an.

Piccinni, Lodovico Alessandro, ein natürlicher Sohn des Joseph Piccinni, eines Sohnes des Nicolò, geb. 10. Sept. 1779 zu Paris, gest. 24. April 1850 zu Paris. Fétis widmet ihm einen ausführlichen Artikel. Seine Lehrer waren Hausmann fürs Pfte. und Lesueur für die Komposition. Er zeichnete sich besonders in der früheren Kunstfertigkeit eines Accompagneurs aus, als welcher er am Theater Feydeau und seit 1802 an der grofsen Oper angestellt war. Von 1803—1816 war er auch noch Orchester-Chef am Theater de la Porte-Saint-Martin, später wurde er Chordirektor an der Oper. 1826 verlor er die Stellung an der Oper, ohne dass ihm ein Grund angegeben wurde. Er verfasste gegen diese Ungerechtigkeit eine kleine Schrift unter dem Titel „Ma defence" Paris 1826. 4⁰. 20 S. Darauf erhielt er eine Pension, die ihm aber 1830 zum Teil wieder entzogen wurde. Von nun an wechselte er sehr oft den Wohnort und das Amt, bis er 1849 wieder nach Paris zurückkehrte und bald darauf starb. Er war ein Vielschreiber und Fétis verz. allein an Balletten, komischen Operetten und Melodramen 25 Werke. Von all diesen Kompositionen ist nur nachweisbar:

Avis au public, ou le physionomiste en defaut, op.-com. en 2 act. (Paris 22/11 1806). Paris, Mme. Duhan. P. [Brüssel Cons.

Alcibiade solitaire, Opéra en 2 act. (Paris 8/3 1814.) Ms. P. [Paris l'opéra.

Couplets d'airs au public ... Paris, chez Mad. Masson. 2 Bll. mit Alessandro Piccinni gez. [B. M.

Piccinni, Nicolo, geb. 16. Jan. 1728 zu Bari, gest. 7. Mai 1800 zu Passy bei Paris. Sein Vater war ein Musikus, der aber seinen Sohn eher von der Musik abzuhalten suchte. Jedoch durch Vermittlung des Bischofs von Bari wurde er 1742 ins Conservatorio di S. Onofrio a Capuana in Neapel aufgenommen, welches damals unter Leon. Leo's u. Fr. Durante's Leitung stand. 1754 verliefs er es, nachdem er schon Proben seines Talentes gegeben hatte. Die Oper „Le Donne dispettose" war seine erste Oper, die in Neapel 1755 auf die Bühne gelangte. Sie erzielte einen guten Erfolg und noch in demselben Jahre folgten „Le Gelosie" und „Il curioso del proprio danno". Nach seinem Biographen Ginguené schrieb er im Ganzen 133 Opern. 1756 verheiratete er sich mit der Sängerin Vicenza Sibilla, seiner Schülerin, der er aber nicht gestattete die Bühne weiter zu betreten. Einen geradezu beispiellosen Erfolg hatte 1760 die zu Rom aufgeführte komische Oper „Cecchina overo La buona figliuola", die durch ganz Europa wanderte. 1776 siedelte er auf Einladung der Königin Maria Antoinette mit seiner Familie sich in Paris an. Zu der Zeit standen sich die Verehrer Gluck'scher und italienischer Musik feindlich gegenüber und die letzteren hoben nun Piccinni auf ihren Schild, um Gluck zu unterdrücken. P. selbst stand dem Parteigetriebe völlig fremd gegenüber und da er der französischen Sprache nicht mächtig war, so ist ihm schwerlich klar gewesen, wozu ihn die Partei benützte. In der grofsen Oper spielten abwechselnd eine französische und eine italienische Truppe und P. wurde Direktor der letzteren, mit der er seine besten Opern zu Gehör brachte. Die Direktion der grofsen Oper war wohl aus Spekulationsrücksichten selbst bemüht, die Parteiungen zu schüren und beauftragte zu dem Zwecke Gluck u. Piccinni, die Oper „Iphigenie en Tauride" zu komponieren. Gluck's Oper kam 1779 mit glänzendem Erfolge zur Aufführung, während Piccinni's Oper 1781 nur eine kühle Aufnahme fand. P.'s Charakter zeigt sich im besten Lichte, indem er seinen beiden Konkurrenten, Sacchini und Gluck, dem ersteren 1786 am Grabe eine Lobrede hielt und 1787 für den letzteren eine grofse Gedächtnisfeier zu veranstalten suchte, die aber nicht zu Stande kam. 1784 wurde er Professor an der Kgl. Musikschule, aus der 1794 das Konservatorium entstand. Die Revolution vertrieb ihn aus Paris und er ging nach Neapel zurück; als jedoch eine seiner Töchter sich mit einem republikanisch gesinnten Franzosen verheiratete, verfiel er bei Hofe in Ungnade und bekam sogar Hausarrest. 1798 ging er daher wieder nach Paris und erhielt eine Pension von 5000 Frank als Vergütung der Verluste, die er erlitten hatte, denn selbst seine Partituren waren verkauft worden. Man schuf für ihn eine sechste Inspektorstelle am Conservatoire, die er im April 1800 antrat, doch der Tod enthob ihn aller weiteren Bemühungen. Seine Frau erhielt die Hälfte des ausgesetzten Gehaltes und gab dafür Gesangunterricht am Konservatorium. P. schrieb auch einige Kirchenkompositionen, doch geschah dies erst, als er wieder nach Neapel ging und sich in sehr bedrängten Verhältnissen befand.

(P. L. Ginguené: Notice sur la vie et les ouvrages de N. P. Paris, l'an IX (1801), Ve. Panckoucke. 8⁰. 144 S. [Brüssel. Bologna. B. B. Dresd. Musikfr. Wien.] — Gustave Desnoiresterres: La musique française au 18 siècle. Gluck et Picc. 1774—1800. Paris 1872 Didier et Co. 8⁰. 424 S. — Fétis. — Florimo 2, 245). In Bari setzte man ihm an seinem Geburtshause eine Gedenktafel. Siehe auch Ménestrel 1888, 312; Gregoir, Panth. 5, 112; M. f. M. 14, 143 Auszüge aus Grimm's Correspondence; Urteil: Lpz. Ztg. 1867, 77.

1. *Geistliche Kompositionen:*

Gionata, Oratorio in 2 parte. Napoli 1792. Ms. P. [Neapel Turch. Neapel Cons. R. C. of Mus. im Autogr.

La morte d'Abele à 4 voc. c. VV. Ob. Fl. Cor. Va. e Cemb. P. Ms. 282. [Dresd. Mus. Dresd. kath. Kirche.

Il Gioas, Rè di Guida. Oratorio sacro in 2 p. P. 1752 viell. Autogr. [Musikfr. Wien.

Cantate per Anniversarii reali im Autogr. 1769, 2 voll. [Neapel.

Pange lingua. — Tantum ergo. Per Viola. Autogr. 2 Bll. Ms. 18414. [Hofb. Wien.

Messa in sol, a 5 voci c. strom. Ms. P. [Neapel.

Da te solo in tanti affanni, Salmo à più voci e strom. in mi. Ms. P. [Neapel.

Dixit Dominus, 4 voc. c. orch. Ms. P. u. Stb. [Musikfr. Wien.

La tranquillità. Salmo 4. Ms. P. u. Stb. [Neapel Turch.

2. *Opern:*

Adele de Ponthieu, Tragédie lyrique en 3 actes. Text: Razins de St.-Marc. Paris 27/10 1781. Ms. 3 voll. gr. 4⁰. P. [Paris l'opéra.

Alessandro nell'Indie, op. seria. Roma 1758 (Napoli 1774 u. 1792). [Neapel Autogr. Neapel Turch. Autogr. Cambridge FW. Wolfenb. 9 Arien im Ms.

Alessandro e Poro, opera in 3 atti. Ms. 3 voll. in fol. nebst Stb. [Rostock.

Gli amanti mascherati, op. buffa in 2 atti. Napoli 1774. [Neapel Autogr. Neapel Turch. Autogr.

L'Americano ingentilito. Intermezzo a 4 voci. 2 voll. in P. Ms. 614. [Dresd. Mus. Hofb. Wien Ms. 17825.

Antigono, op. seria in 2 atti. Roma 1771. Autogr. P. [Neapel.

Artaserse, op. ser. in 3 atti. Napoli 1768. Ms. P. [Neapel Autogr. Neapel Turch. Autogr.

— novamente scritta per Napoli 1772. Ms. P. [Neapel u. Neapel Turch., beide im Autogr.

L'Astratto ovvero Il Gioccator fortunato. Dramma giocoso per musica in 3 atti. Ms. 615 P. [Dresd. Mus. Hofb. Wien, Ms. 17824.

L'Astrologo. Dram. gioc. per mus. in 3 at. Ms. 616, 3 voll. qufol. [Dresd. Mus. C. P.

Atys, Trag. lyr. en 3 act. (de Quinault, arrangées p. Marmontel). Paris 22/2 1780. Ms. P. [Paris l'opéra. Darmst. mit den Zusätzen von 1783.

— Paris, impr. par Basset. P. 332 S. [B. M. C. P. R. C. of Mus. mit seinem Autogr.

— Paris, Des Lauriers. P. 332 S. [B. M. Brüssel Cons.

— Paris, La Chevardière. P. 303 S. kl. fol. [Hofb. Wien mit P.'s Unterschrift. Brüssel Cons. Neapel Turch.

— Paris, gravé Le Roy. P. fol. [B. B. br. Mus. Neapel. Paris Nat. München Oper im Ms. P.

Il Barone di Torreforte, op. buff. in 2 at. Nap. 1765. Ms. P. [Neapel Autogr. Dresd. Mus. Ms. 617, 2 voll. Brüssel 2568. Darmst. Brüssel Cons.

La bella verità, op. buff. in 3 at. Nap. 1762. [Neapel Autogr.

La bonne fille, siehe Buona.

La buona figliuola. Dram. giocoso p. mus. in 3 atti. Roma 1769. Ms. P. [Dresd. Mus. Ms. 623, 3 voll. Dresd. B 596. Kremsmünster. Paris 7/12 1778 Ms. P. Paris l'opéra. Hofb. Wien, Ms. 17821 mit 1760 gez.

— en 3 actes, traduit de l'italien ... par Baccelli (Paris 10/6 1771). Paris, Houbaut. P. 150 S., dédiée à Richelieu. [Hofb. Wien. Brüssel Cons. Bologna. B. Wagener im Kl.-A. C. P. in P. Musikfr. Wien.

— s. l. P. [B. B.

— London, Bremner. P. [B. B. Darmst. br. Mus. Brüssel 2560. Paris Nat. br. Mus. in 2 Drucken. Brüss. Cons.

— In Walsh Samlwk. Delizie. R. C. of Mus. br. Mus.

— Paris, Sieber. P. 150 S. [B. M. C. P.

— deutsch: Das gute Mädchen. Ms. P. [Darmst.

La buona figliuola maritata, Paroles

de Goldoni (Paris 15/4 1779). Ms. P. [Paris l'opéra 1, 307 im Kat. Näheres. Dresd. Mus: Dram. gioc. in 3 atti. Ms. 624, 3 voll. qufol. Neapel Turch. C. P. Hofb. Wien Ms. 17823.

Cajo Mario, op. seria. Nap. 1757. Ms. P. [Neapel u. Neapel Turch. im Autogr.

La Capricciosa. Dram. gioc. in 3 atti. Ms. P. Napoli 1776. [Neapel Autogr. Dresd. Mus. P. in 3 vol. u. im Kl.-A.

Catone in Utica, opera ser. in 3 at. Nap. 1770. Ms. P. [Neapel. Neapel Turch. Darmst.

Il Cavaliere per amore, Azione comica per mus. in 2 atti. 1765. Ms. P. [Neapel im Autogr. Hofb. Wien, Ms. 17822. Dresd. Mus. Ms. 618, 2 voll.

La Cecchina ossia la buona figliuola, op. in 2 atti, Roma 1760 und La Cecchina maritata, op. buffa, Poesia di Pasquale Mililotti, Nap. 1765 Teatro Nuovo. — La Cecchina zitella, op. buf. in 3 atti, Napoli, alle drei im Ms. P. in Neapel; sie können nur die Oper La buona figl. unter anderem Titel sein.

Cesare e Cleopatra, op. ser. in 3 at., 1770. Ms. P. (Jahn 1, 191 teilt den Bericht Leop. Mozart's über die Oper mit, die im Febr. 1770 in Mailand gegeben wurde, giebt aber den Titel an: Cesare in Egitto. [Neapel und Neapel Turch. im Autogr. C. P.

Il Cid, Op. für S. Carlo 1767. Autogr. P. [Neapel Turch. (siehe auch Il Gran Cid).

Il Ciro, op. ser. 3 atti. Autogr. von 1759. [Neapel.

Il Conclave del 1774 ist nicht von Piccinni, Autor unbekannt. Ms. P. [Musikfr. Wien.

La Contadina bizzarra, op. buf. in 3 at. Autogr. in P. von 1774. [Neapel und Neapel Turch. Dresd. Mus. 3 voll. in Kopie, Ms. 621. Darmst. Ms. Hofb. Wien, Ms. 17 826. R. C. of Mus. in Walsh' Samlwk. Delizie Bd. 8. C. P. br. Mus., Londoner Druck.

La Corsala, op. buf. 3 at. Nap. 1771. Autogr. in P. [Neapel u. Neapel Turch.

Il curioso del proprio danno, op. buf. 3 atti. Nap. 1755 (dann 1758 u. 1767 aufgef.). Autogr. in P. [Neapel.

I Decemviri, op. ser. 3 atti. Ms. P. [Neapel.

Demetrio, op. seria, 3 atti. Autogr. von 1760. [Neapel. Neapel Turch. mit 1769 gez.

Demofoonte, op. ser. 3 at. Nap. 1762. Autogr. P. [Neapel u. Neapel Turch.

Diane et Endimion, op. en 3 actes. Représ. 7/9 1784 zu Paris. Paris, gravé Huguet. P. fol. [B. B. Darmst. Neapel. Brüssel 2684. C. P. br. Mus.

— Paris, Des Lauriers. P. 230 S. [B. M. Brüssel Cons. Paris Nat.

— Paris l'opéra im Ms. P.

La Didone, op. seria in 3 atti. Autogr. P. von 1769. [Neapel. B. Chigiana in Rom (Ms. Q. VII 100 mit Argentina 1770 gez.).

— französisch: Didon, opéra ser. Paris 1783. Ms. P. [Paris l'opéra. Stadtb. Liége. München Oper.

— im Druck: Didon, Tragédie lyrique en 3 actes. Fontainbl. 16/10 1783. Paris, grav. Huguet. 2 Bll. Dedic. an die Königin, 307 S. P. [B. B. Hofb. Wien mit P.'s Unterschrift. Darmst. Dresd. Mus. B. Wagener. Neapel. Neapel Turch. Bologna. R. C. of Mus. Paris Nat. C. P. br. Mus. Musikfr. Wien.

— Paris, Des Lauriers. P. 307 S. [B. M. Brüssel 2686. Brüssel Cons. Bologna.

— Paris, Boieldieu. P. [B. Joach. B. Lpz. Schwerin F.

— Neue Ausg. im Kl.-Auszg. Paris, Michaelis. [B. B. Bologna.

La donna di bell'umore, op. buf. 3 at. Autogr. von 1771. [Neapel.

Le Donne vendicate, Intermezzo in 2 parte à 4 voci c. strom. (auch als opera buffa bez., oder mit Dramma giocoso in 2 atti). Autogr. Neapel 1767. [Neapel. Dresd. Mus. Kopie 622. Hofb. Wien mit 1769 gez. Ms. 17812. Paris l'opéra C. P.

— Im Druck in Walsh Delizie Bd. 8. [R. C. of Mus. br. Mus.

Die Elster, siehe La vie voleuse.

Enea in Cuma, op. ser. 3 atti. Nap. 1775. Ms. P. [Neapel im Autogr. Hofb. Wien Ms. 17820.

Ercole al Termodonte, op. ser. in 2 atti, Napoli 1793 S. Carlo-Theat. Ms. P. [Neapel. Neapel Turch.

L'Esclave, ou le Marin généreux. Intermède en 1 acte; redigé et pardité de l'italien. Paris chez Rigel. P. 119 S. kl. fol. Ist das Intermezzo „Stravaganti" mit anderem Texte. [B. B. Hofb. Wien. B. M: Gravé p. Michel Götz à Mannheim 1773. P. 119 S. Brüssel Cons: Paris, Deslauriers. P. Darmst: Paris. P. Paris Nat.

Les faux Lord, Comédie lyr. en 2 act. (Paris 6/12 1783). Paris, gravé Basset. Chez M. Brünet libr. P. 210 S. [B. M. Dresd. Mus. Darmst. Hofb. Wien. Brüssel Cons: chez Des lauriers. C. P. Paris Nat. br. Mus.

(Der Text ist von Jos.-Marie Piccinni.)
— B. B. Ms. 17413 deutsch in P. Der verstellte Lord, übersetzt von André in 2 Akten.

Filosofo di Campagna in 3 atti. Ms. P. [C. P.

La finta Baronessa, op. buf. in 3 at. Nap. 1767. P. [Neapel Autogr. Neapel Turch.

Le Finte gemelle. Intermezzo in 2 parte à 4 voc. c. strom. P. [Neapel Autogr. Dresd. Mus. in 2 voll. Paris l'opéra. Neapel Turch. Bologna: Farsetta a 7 voci c. orch. in 3 atti. Ms. P. 3 voll. C. P. Hofb. Wien, Ms. 17828 in 3 atti als Oper mit Arien von Flor. Gassmann und Marcello de Capua.

Il finto Turco, op. buf. in 3 atti. Autogr. P. [Neapel.

I Furbi burlati, op. buffa in 2 atti. Nap. 1773. P. Autogr. [Neapel und Neapel Turch.

Gelosia per gelosia, op. buf. in 3 atti. Nap. 1755 u. 1770. Ms. P. [Neapel und Neapel Turch. im Autogr.

Il Gran Cid, op. seria in 3 atti. Nap. 1766. P. Autogr. in Neapel (siehe auch Il Cid).

Gran re perdona. Licenza per voce sola di Sopr. c. strom. Ms. P. 14 Bll. qufol. [Bologna.

La Griselda. Dram. gioc. in 2 atti. 1793. Ms. P. 2 voll. qufol. [B. Joach.

Hippomène et Atalante, opéra en 1 acte, Paroles de Le Hoc, représ. 24/1 1810. Ms. P. 4⁰. [Paris l'opéra.

L'idolo cinese, op. bouff. en 3 act. von Paisiello. nur einige Chöre von Pic. [Paris l'opéra.

L'incognita persequitata, Dram. gioc. in 3 atti. 1772. Ms. P. [Dresd. Mus., Ms. 626. [Hofb. Wien Ms. 17813.

L'incostante, Intermezzo a 4 in 2 parte. Ms. P. [Neapel. Neapel Turch.

L'Ipermnestra, op. seria in 3 Atti. Nap. 1772. Ms. P. im Autogr. [Neapel und Neapel Turchini.

Iphigenie en Tauride, Tragédie lyrique en 4 actes (23/1 1781) im Ms. P. [Paris l'opéra. Neapel. München Oper in P.
— im Druck: Paris, grav. Huguet. P. 264 S. fol. [B. B. Brüssel. Hofb. Wien. Neapel Turch. Paris Nat. C. P. Berlin K. H. br. Mus.
— Paris, imprimé p. Basset. [B. M. Darmst.
— Paris chez Deslauriers. [Brüssel Cons.

Le Locandiera di spirito, op. buffa in 3 atti. Ms. P. [Neapel und Turchini.

La Molinarella, op. buf. in 3 at. Nap. 1766. Autogr. P. in Neapel und Turchini. C. P.

Il Mondo della luna, op. buf. in 2 atti. Autogr. P. in Neapel.

Monsiù petiton, op. Autogr. P. in Neapel Turch. Neapel verz. unter Petiton, op. buffa in 3 atti. 1758. Autogr. P.

Die Nacht, eine kom. Oper, s. La *notte*.

Li Napolitani in America, op. buf. in 2 atti. Ms. P. [C. P. Brüssel Cons.

La notte critica, op. buf. in 2 atti. Ms. P. [Neapel. B. B. deutsch: die Nacht, in 3 Akt. Ms. 17410 in 2 Ex.

L'Olimpiade, op. ser. in 2 at. Roma 1761. Autogr. P. [Neapel. B. Chigiana in Rom (Ms. Q. VII. 104 mit Argentina 1768 gez.)
— con nuova musica scritta in Napoli 1774. Autogr. P. [Neapel u. Turchini in Kopie.
— Im Samlwk. Rob. Bremner 9, Arien aus der Olimp.

L'origille, op. ser. in 3 at. Nap. 1760. Autogr. P. [Neapel.

Pénélope, Trag. lyr. en 3 actes, paroles de Marmontel, représ. à Paris 9/12 1785. Ms. P. 3 voll. 4⁰. [Paris l'opéra. Stadtb. Liège.
— im Druck chez l'auteur à Paris. P. 252 S. in fol. (représ. 2/11 1785). [Hofb. Wien. Brüssel 2685. Darmst. Neapel. C. P. br. Mus.
— Paris (2/11 1785) chez le Suisse de l'Autel de Noailles. P. fol. [B. B.
— Deslauriers. P. 234 S. [B. M. Brüssel Cons. Berlin K. H: chez Mercier.

La Pescatrice, Farsetta (op. buf.) in 2 parte. Autogr. P. 1766. [Neapel. In Kopie: Dresd. Mus. 627, 2 voll. Hofb. Wien mit 1769 gez. Ms. 17811. Darmst.

Petiton, siehe *Monsiù*.

I portentosi effetti, op. buf. in 3 at. Ms. P. 3 voll. qufol. [Dresd. Mus.

Il regno della luna. Dram. gioc. per mus. in 3 at. Ms. [629 P. in 3 voll. qufol. [Dresd. Mus.

Il re pastore, op. ser. in 3 at. 1760. Autogr. P. [Neapel und Turchini.

Roland. Opéra en 3 act. repr. 27/1 1778 à Paris, chez Mr. Boyer. P. 466 S. [Bologna.
— Paris, l'auteur et La Chevardière. P. 466 S. in 2 voll. kl. fol. [Hofb. Wien. Brüssel 2688. R. C. of Mus. Neapel Turch. Neapel. Darmst. Paris l'opéra Druck u. Ms. C. P. Berlin K. H. br. Mus.
— Paris, Imbault. P. in 3 voll. qufol. [B. Joach.

— Paris, grav. Dezauche. P. fol. [B. B. Dresd.

— Paris, chez Mlle. Castagnery. 3 voll. fol. [Dresd. Mus.

— Paris, Deslauriers. P. 466 S. [B. M. Brüssel Cons.

— Kl.-A. Paris, Michaelis. [B. B. Bologna.

La scaltra letterata, op. buf. in 3 at. Nap. 1758. Autogr. P. [Neapel.

La schiava Siria, op. buffa in 2 parte. Autogr. P. 1757. [Neapel. Als Intermezzo a 4. Neapel Turch. Als Azione comica, P. in 2 voll. Ms. 631, Dresd. Mus. C. P. Berlin K. H. Hofb. Wien, Ms. 17827.

— Im Druck: London, Bremner. fol. [B. B. Upsala. In Walsh' Delizie Bd. 7 im R. C. of Mus. br. Mus. Brüssel Cons.

— Die Sclavinn, siehe Sklavinn.

Sermiculo, Intermezzo. Ms. P. [C. P.

La serva onorata. P. Ms. [B. Joach.

Il servo padrone, in 1 at. Ms. 514 im br. Mus.

Die Sklavinn, kom. Oper in 3 Akt. Ms. 16153. P. [Hofb. Wien. Siehe La schiava.

Il sordo. Intermezzo in 2 parte. Autogr. P. [Neapel.

Lo sposo burlato. Intermezzo à 4 voc. in 2 parte. Ms. 632 P. in 2 voll. qufol. [Dresd. Mus. Hofb. Wien, Ms. 17816 Drama mus. 1771.

La sposa collerica, op. buf. (Intermez.) in 2 atti (in 2 parte, à 4 voci). Autogr. P. 1773. [Neapel. In Kopie 2 voll. Dresd. Mus. 633. Paris l'opéra 20/10 1778.

Lo Sposalizio di D. Pomponio, op. buf. in 3 atti. Ms. P. [Neapel.

I sposi perseguitati, op. buf. in 3 at. Nap. 1769. Autogr. P. [Neapel u. Turchini.

Lo sposo burlato, op. buf. in 2 at. Napol. 1768. Autogr. P. [Neapel. C. P. Hofb. Wien, Ms. 17816 mit 1783 gez.

Gli Stravaganti, op. semiseria in 2 at. Autogr. P. [Neapel. In Kopie Ms. 17412 in B. B. C. P.

— br. Mus. im Druck: London. Siehe auch Esclave.

Il Tigrane, op. seria in 3 at. Autogr. P. [Neapel. Berlin K. H.

Le Trame Zingaresche, op. buf. in 3 at. Nap. 1772. Autogr. P. [Neapel.

Il Vago disprezzato (Le fat méprise) wurde am 16/5 1779 in Paris in der grofsen Oper aufgeführt. Musik verloren. (Lajarte 1, 308.)

Le vicende della sorte, Azzione com. in 2 parte. Autogr. P. [Neapel. B. B. Ms. 17414 in Kopie. Dresd. Mus. 634 in 2 voll. Berlin K. H.

La vie voleuse ou la servante de Valaiseau, Melodr. en 3 act. (deutsch: die Elster). P. Ms. 17411. [B. B.

La Vittorina, op. buff. in 3 atti pel teatro di Londra, iu libretto di Goldoni. Ms. P. [Neapel.

Zenobia, op. seria. Nap. 1756 (1769). Autogr. P. [Neapel. Neapel Turch.

3. *Einzelnes aus Opern:*

Le P. des Concerts. Recueil des aires, scenes, duos, trios, quatuors, choeurs des opéras français ... av. acc. de Pfte. par Castil-Blaze. Paris c. 1825. fol. (Aus den Opern Roland, Atys, Didon, Iphigenie en Taur., Diane et Endym., & Pénélope.) [br. Mus.

In B. B. Scenen u. Arien Ms. 134, II. 123. 135. 8216.

In Wolfenb. 1 Gesangsquartett u. Arien im Ms.

In Dresd. Mus. 635. 243. 1154: 23 Arien.

Arien in Darmst. Dresden. B. M. Neapel. Bologna. C. P. Brüssel 2622. Brüssel Cons. br. Mus. in Ms. 362 auch 7 Cantaten u. Arien f. Sopr. in P.

6 Canzonets for 2 voices with an acc. for a Pfte. London. qu4°. [br. Mus.

In Schwerin F. 6 Arien u. 2 Sinfonien im Ms.

In Cambridge FW. 2 Arien im Ms.

Primae lineae operis cujusdam musici pro voce cantante et instrumentis. qufol. 2 Bll. vielleicht Autogr. [Hofb. Wien, Ms. 18429.

Duetto „L'augel che sta sul nido" eseguito l'autunno 1793 in Venezia dalla Sig. Crespi e dal Sig. Mandini in S. Samuele (Druck, s. l.). [Padua Anton.

1 Arie in neuer Ausg. (Eitner 2).

In Bertena's Recueil einige Arietten.

Sinfonien oder Ouverturen:

Sinfonia del gionata per Cemb. c. V. Napoli, Marescalchi. Stb. [B. B.

In Dresd. Mus. Brüss. Cons. Darmst. Berlin Th. Neapel. Berlin K. H. allerlei Sinfonien und Ouverturen zu Opern. Im br. Mus. Londoner Drucke von Overtures in 8 pts. Nr. 21—23.

Solfeggien mit Pfte. in Neapel.

Sonata c. 3 motivi. Ms. 149, Cambridge FW.

In J. J. Hummel's Samlwk. 5 eine Sinfonia. — In John Corri's Samlwk. 2 Arien. — In Parisotti's Samlwk. Arien.

Im Journal 5 Arien.

Im C. P. tre Sonate e una Toccata.

Piccinnini. siehe **Piccinini.**

Piccioli, Giacomo Antonio, aus Corvaro (wie er selbst angiebt);

er war um 1587 Minoritermönch und Musikdirektor an der Kirche zu Vercelli (Titel). Man kennt von ihm

... Missa, Cantica B. M. V. ac Sacrae cantiones 8 vocib. concinendae ... Mediol. 1587 Franc. & haered. Sim. Tini. 8 Stb. 4⁰. [Bologna fehlt C 2.

1 Messe 5 voc. in Lassus' Samlwk. 1588 (Eitner 1).

Canzonette a 3 voci di ... Ven. 1588 G. Vincenti. 3 Stb. 4⁰. 21 Nrn. Dedic. in Vercelli unterz. [B. B: C. Basel: A.

Piccioli, Padre **Giov. Antonio,** Schüler von Cost. Porta (nach Angabe Berardi's Arcani musicali 1690 Bl. 13 u. 115).

Piccioni (Pizzoni, Pisoni), **Giovanni,** aus Rimini, diente 1577 als Maestro di Musica den Magnifici Signori Desiosi zu Conegliano (Treviso in der Lombardei) und wurde später Organist am Dome zu Orvieto, wo er bis 1602 auf den Titeln seiner Werke zu finden ist; auf 1616 nennt er sich Kapellmeister und Organist „di Monte Fiascone" (im Römischen). Man kennt von ihm

1. libro delle Messe a 5 voci. Ven. 1589. 5 Stb. 4⁰. [Danzig Marienk. Ten. fehlt.

Concerti ecclesiastici di ... a una, à due, à tre, à 4, a 5, à 6, à 7, & a 8 voci, con il suo B. seguito per l'organo. Op. 17. Ven. 1610 Vincenti. 5 Stb. 4⁰. 58 Mot. Dedic. in Ven. gez. vom Autor. [Bologna. Abdr. des Vorwort. 2, 479. B. M: B.

Psalmi sex 3 voc. et aliae cantiones 2 et 3 voc., op. 18. Romae 1612 Zannettus. [Privatb. Haberl's.

Salmi intieri a 4 voci concertati, con l'organo. Di ... Op. 19. Ven. 1616 G. Vincenti. 5 Stb. 4⁰. [br. Mus: T. B. Bc.

Concertus ecclesiastici ... binis, ternis, quaternisque vocib. Sex cum Psalmis in fine. Cum B. ad org. Op. 21. Romae 1619 Roblettus. 5 Stb. 4⁰. Dedic. in Orvieto am 17/6 1619 unterz. (es scheint, dass er auch später noch den Posten wieder bekleidete). [Bologna.

Il 1. lib. de Madrigali a 5 voci di ... Vineggia 1577 l'herede Scotto. Hier schreibt er sich Pizzoni. 5 Stb. 4⁰. 22 Madr. [Bologna: B. 5a.

Il 2. lib. delle canzoni, à 5 voci. Vinegg. 1580 l'herede Scotto. 5 Stb. 4⁰. 22 Canz. [B. B: C. Bologna: C. Bologna Petron: A. T. 5a.

Il 3. lib. delle Canzoni à 5 v., ib. 1582. 5 Stb. 4⁰. 17 Canz., davon 2 von Al. Spontone. [Bologna. B. B: B. def.

Il 4. lib. delle Canzoni à 5 v., ib. 1582. 5 Stb. 4⁰. 21 Canz., davon 1 von Al. Spontone. [Bologna: C. A. T. 5a.

... Il 4. lib. de Madrigali a 5 voci. Ven. 1596 Ang. Gardano. 5 Stb. 4⁰. 21 Madr. [Bologna.

... Il 1. lib. de Madrigali a 6 voci. Ib. 1598. 6 Stb. 4⁰. 21 Madr. [B. Frkft: C. 5a. 6a. Bologna: C. T. B. 5a.

Il pastor fido musicale di ... Il 6. lib. di Madr. a 5 voci ... Ven. 1602 G. Vincenti. 5 Stb. 4⁰. 21 Madr. [Bologna. Brüssel: A.

3 Motetten in alten Samlwk. und unter Pizonni, soll Pizzoni heifsen, 1 Madrigal (Eitner 1), nach Vogel noch die verschiedenen Ausgaben von Phalese's Symphonia angelica und in Petrozzi's Sonetti 1609: Chiar'acque ombrose 5 v. — In Phalese's Helicone 1616: 4 Madrigale zu 5 Stim. — In Rude's Flores musicae 1600 ein Lautenst. unter G. Pisoni. — Rich. Webb's collection of Madrigals, London 1808 ein Madrigal.

2 Motetten zu 6 u. 8 Stim. im Ms. 16 der B. L.

Piccioni, Giovanni Maria. In Giac. Bondioli's Salmi von 1622 wird er aus Quinzano in der Lombardei bez. und bekleidete das Schatzmeisteramt (mansionario) zu Cocallio, zugleich nennt er ihn einen ausgezeichneten Musiker (s. Kat. Bologna 2, 184 Abdruck der Dedic., wo Weiteres berichtet wird.

Piccoli, Giovanni de,

in Monte Negro's 1. lib. Villanelle 3 v. 1590: Io mi son giovinetto.

Piccolini, Pietro, Bassist an der Hofkapelle in Wien mit 60 Gld. monatlich vom 1. April 1637 bis 30. Sept. 1637; wurde mit einer Ehrenkette geschmückt entlassen (Köchel 1).

Piccolo, Filippo lo, ein sicilianischer Priester an der Kathedrale zu Palermo, gab heraus:

Il canto fermo esposto nella maggior

brevità, e col modo più facilità. Palermo 1739 Ang. Felicella. 4°. 16 u. 80 S. [B. B. Florenz. Glasgow. Brüssel 5987.

Piccolomini, Alessandro, geb. am 13. Juni 1508 zu Siena, gest. 12. März 1578 ebd. Professor der Philosophie und Moral zu Padua, 1574 Erzbischof von Patras und Coadjutor von Siena.

In seinem Werke „Della institutione morale", libri XII. Ven. 1569, spricht er im 12. u. 13. Kapit. des 4. Buches über Vokal- und Instrumentalmusik (Fétis).

Piccolomini, Francesco, geb. um 1520 zu Siena, gest. um 1604 ebd., war an 53 Jahre Prof. der Philosophie zu Perugia und Padua.

Aufser philosophischen Studien muss er sich auch mit Musik beschäftigt haben, denn von einem Francesco Piccolomini befinden sich 2 Motetten (Beatus Andreas und Tenuisti manu dexteram meam) in G. B. Baccinetti's Sacrae cantiones 1616. Es ist die Frage ob sie von dem Philosophen herrühren.

Picenni, Alessio,

bekannt durch ein zweiteiliges Madrigal zu 5 Stim. im Samlwk. 1562a (Eitner 1). — *Andrea*, ist in Giuliano Paratico's Canzonette 3 v. 1588 mit: Poiche a luce vertreten.

Picerli, Silverio. geb. zu Rieti, nennt sich einen Theologen der reformierten Minoriter im Kloster S. Chiara zu Neapel (der Wortlaut ist „Theologo dell'ordine de Minori osservanti riformati" und die Dedic. unterz. er mit „di S. Chiara di Napoli 1631"). Man kennt von ihm:

Specchio primo di musica, nel quale si vede chiaro non sol' il vero, facile, e breve modo d'imparar di cantare di canto figurato e fermo; ma vi si vedon' anco dichiarate con bellissim'ordine tutte le principali materie, che ivi si trattano ... composto dal M. R. P. F ... Napoli 1630 Beltramo. 4°. 81 Bll. [B. B. Brüssel. br. Mus. Bologna, Kat. 1, 240 Abdr. der Dedic. u. des Vorwortes. Hofb. Wien.

Specchio secondo di musica, nel quale .. di fare con nuoue regole in ogni sorte di Contrapunti, e Canoni, di formar li toni di tutt'i generi di musica reale e finta, con le loro cadenze à proprij luoghi e di porre in prattica quanto si vuole, e può desiderare di detto Canto figurato, e fermo. Composto ... Napoli 1631 Matt. Nucci. kl. 4°. 8 u. 196 Bll. [Brüssel. br. Mus. Bologna. Neapel Turch. C. P. Wolfenb.

In Bologna noch im Ms: Notizie cavate dallo Specchio di musica di Fra Silv. P., per cura di D. Girol. Chiti. kl. 8°. 12 Bll.

Im Druckerprivileg wird noch ein Specchio terzo di musica genannt, doch scheint dies nicht erschienen zu sein.

Pichart, s. **Thiebault,** Adrien.

Pichelberger, ... Contrabassist in Wien, geht 1764 mit Dittersdorf an die bischöfl. Kapelle in Presburg.

Pichelmair (Pichlmayr), **Georg,** war an der Ksl. Hofkapelle vom 1. April 1637 bis 28. Febr. 1638 Tenorist mit 60 Gld. Gehalt (Köchel 1). Man kennt von ihm:

Sacra Psalmodia octo vocibus concinenda. Ratisbonae 1637 typis Chrstph. Fischer. 8 Stb. 4°. Kaiser Ferdinand III. dedic. [Kremsmünster Stb.? Hofb. Wien: C 1. T 1. 2. B 2.

In B. Br., Ms. 184 eine Missa sup. Dulcis Jesu, 8 voc., 6 Stim., 2 Hörn. u. Bc., nur Kyrie und Anfang des Gloria vorhanden.

Pichi, Giov., siehe **Picchi.**

Pichini (Pighini), **Paolo** (Paulsen), wird am 23/2 1587 als Bassist mit 300 Gld. in die Hofkapelle in München aufgenommen u. 1588 das letztemal genannt (Kreisarch.).

Pichinini, Felipe, tritt 1617 als Sänger und Instrumentist (cantor de tiorba) in die Madrider Hofkapelle und ist noch 1636 verz. (Straeten 8, 416).

Pichl (seltener Pichel geschrieben), **Wenzel,** geb. 1741 zu Bechin in Böhmen, gest. im Juni 1807 zu Wien. 1753 Sängerknabe im Jesuitenseminar in Brzeznicz, wo er auch die Lateinschule besuchte, ging dann nach Prag, wurde am St. Wenzelseminar als Violinist angenommen und besuchte die dortige Universität.

1762 wurde er erster Chorgeiger an der Theinkirche und erhielt von Segert theoretischen Unterricht, darauf kam er als Vicedirektor an die bischöfl. Kapelle zu Grofswardein, betrieb dabei die Dichtkunst und schrieb für Dittersdorf mehrere lateinische Operetten. Den Ruf nach Petersburg im Jahre 1769 schlug er aus und ging in den Dienst des Grafen Louis von Hartig in Prag; nach zwei Jahren kam er als erster Violinist ans Nationaltheater in Wien, 1775 als Musikdirektor nach Mailand an den Hof des Erzherzogs Ferdinand. Als 1796 die Franzosen die Lombardei eroberten, floh er nach Wien. Die Flucht geschah so hastig, dass er neben seinen Habseligkeiten auch seine eigenen Werke liegen liefs und nie mehr zu Gesicht bekam. 1800 nennt er sich Kapellmeister in wirklichen Diensten Ihro K. H. des Erzherzogs Ferdinand. Hofb.Wien, Ms. 18476. (Dlabacz ausführlich, er kannte ihn persönlich; der Biographie schliefst sich ein Verz. von 116 Kompositionen an, deren einzelne Nrn. gröfstenteils aus mehreren Werken bestehen, z. B. Nr. 91 besteht aus 148 Quartetten, Nr. 67 aus 17 kleinen Messen u. s. f.). Nachweisbar sind von ihm:

2 Missae 4 voc. 4 Instr. et Org. Ms. 2690 Samlbd. P. Nr. 3 u. 4. [B. B.

1 Graduale in Ms. P. [Klosterneuburg.

1 Magnificat u. 1 Salmo a 8 v. col org., auch 1 Gloria in excelsis a 8 v. con 2 organi. Mss. P. [Bologna.

Aria e Rondo dell'opera di Pirro, musica di N. Zingarelli, Cantate in Milano nel Carnevale 1792 dal Luigi Marchesi colle Variazioni notate di V. P. Milano 1792 B. Giussani. qufol. 12 Bll. Klav.-Ausz. [B. Wagener.

6 Ariette die Metastasio per Sopr. e Cemb. [Musikfr. Wien.

6 Sinfonie à più strom., op. 1. Berlin, J. J. Hummel. Stb. fol. [Dresd. Mus.

3 Sinfonie à più strom., op. 8. Ib. Stb. [B. B. Mailand Cons. Berlin K. H. br. Mus.

3 Symphonies à plusieurs instr., op. 15. Ib. Stb. [Mailand Cons.

Grande Symph... a 2 V. Va. Vcl. B. Fl. 2 Ob. 2 Clarinetti, Fag. 2 Cor. 2 Trombe et Timp. op. 17 (Leopold II. gew.). Ib. Stb. [Schwerin F. Maild. Cons. Berlin K. H.

Symphonie concertante à gr. orch., op. 6. Ib. Stb. [Berlin K. H.

3 Sinf. in C. D. E. Ms. Stb. [Berlin K. H.

2 Sinf. in B. u. Ed. Ms. Stb. [Schwerin F.

1 Sinf. in Esd. Ms. 633. Stb. [B. Zw.

Serenata ò Sinfonia. Ms. [C. P.

Parthia in Ad. a 2 Ob. 2 Clarin. 2 Cor. e Fag. in Cd. Ms. Stb. [Schwerin F.

Harmonie a 2 Clarin. 2 Cor. e Fag. in Fd. Ms. Stb. [Schwerin F.

12 teutsche Täntze f. Orchester. Ms. 18476 Stb. [Hofb. Wien.

Deutsche Tänze und Minuetti für Orchester, in Ms. 18475 in Stb. [Hofb. Wien.

3 Concerti a V. princip. 2 V. A. et B. 2 Ob. 2 Cor. oe. 3. Berlin, Hummel. Stb. [B. B. nur 5 Stb. br. Mus. kompl.

2 Concerti f. Contrabass mit Orchester. Ms. Stb. in Dd. [Schwerin F.

2 Quintetti, accomodati per 2 Cembali. Ms. qufol. [Dresd. Mus.

6 Divertimenti a 5 strom. op. 5. Berlin, Hummel. Stb. [br. Mus. Berlin K. H. Musikfr. Wien.

6 Quartetti à 2 V. Va. et Vcl. op. 2. Berlin, Hummel. Stb. [Musikfr. Wien. Berlin K. H. br. Mus. Mailand Cons. Upsala.

3 Quatuors à Fl. V. A. et Vcl. oe. 12. Ib. Stb. [Maild. Cons.

3 Quartetti op. 13, in A. B. Es. Ms. Stb. [Berlin K. H. Im Druck: Paris. Stb. br. Mus. Mailand Cons.

3 Quartetti per Clarinetto, V. Va. e Vcl. op. 16. Berlin, Hummel. Stb. [Mailand Cons. br. Mus. Musikfr. Wien.

3 Quartetti per Fl. V. Va. et Vcl. Paris. Stb. [br. Mus.

3 Quartetti a 2 V. Va. Vcl. Stb. [Musikfr. Wien.

4 Divertimenti f. 4 Streichinstr. in C. F. D. B. Ms. Stb. [Berlin K. H.

3 Sonate per Clavic. V. Vcl. op. 26. Vienna, Artaria e Co. [Musikfr. Wien. Dresd. Mus. br. Mus.

4 Trii per V. Va. Vcl. Venez., Zatta e figli. Stb. [Mailand Cons.

Six Trios concertans a V. Va. et Vcl. oe. 7. Berlin et Amst., Hummel. 3 Stb. [B. Wagener.

4 Trios f. Fl. V. u. B. Ms. Stb. [Brüssel Cons.

2 Trii per V. Va. Vcl. Ms. Stb. [Mailand Cons.

2 Sonate notturne per Fl. V. Vcl. Ms. Stb. [Maild. Cons.

2 Divertimenti p. Fl. V. e B. [Musikfr. Wien.

1 Divertimento a 2 V. e B. [Musikfr. Wien.

6 Duos à 2 V. oe. 4. Berlin, Hummel. [br. Mus. Mailand Cons.

— 6 Duets for 2 V. op. 4. London. [br. Mus.

6 Duos a V. et Va. oe. 10. Berlin et Amst., Hummel. 2 Stb. [B. Wagener.

3 Duos a Viola et Vcl. oe. 14. Ib. 2 Stb. [Berlin K. H. B. Wagener. Mailand Cons.

3 Duos concertans pour A. et Vcl. oe. 16. Paris, Sieber. 2 Stb. [Schwerin F. def.

6 Duetti à V. e Va. op. 18. Berlin, Hummel. 2 Stb. [B. B. Mailand Cons. Hier bez. er sich mit „Maestro filarmonico dell'Istituto di Bologna, al'attual servizio di S. A. Reale L'Arciduco Ferdinando, Governatore nelle Lombardia Austr. à Milano".

— 6 Duettos for a V. & Tenor, op. 18. London. 2 Stb. [br. Mus.

3 Duetti concert. per 2 V. Lib. 2. op. 38. Vienna, Artaria e Co. 2 Stb. [B. B.

Sonate in G. für Klavier im Autogr. Grasn. in B. B., nebst einem Briefe.

Tre Sonate à V. solo acc. d'un V. overo Viola, op. 23. Berlin et Amst., Hummel. 2 Stb. [B. Wagener.

Sei Fughe con un Preludio fugato per un V. solo, op. 22. Berlin et Amst., Hummel. 1 vol. 6 Bll. [Schwerin F. B. Wagener.

6 Fûgues avec un Prèlude fûgue pour 1 V. seul, oe. 35. Lips., A. Kühnel. fol. [Dresd. Mus.

6 Fughe con 1 Preludio fugato p. 1 V. solo, op. 41. Vienna, Artaria e Co. [B. B. Musikfr. Wien. Leo Liepm. besafs eine Ausg. Paris chez Imbault.

12 Caprices à V. seul, oe. 19. Berlin. fol. [br. Mus.

12 Capriccj a V. solo. Parte 1. op. 21. Bronsvic nel Magazino .. auf der Höhe. fol. [B. B.

Capriccio in fa a guisa d'arpeggio per V. solo. Ms. [Mailand Cons.

100 Variazioni sulla scala del Basso fermo per esercizio de Violino. Napoli, Luigi Marescalchi. 1787. Nardini dedic. fol. [B. B.

— Andante for the V. with 100 Variat. op. 11. London. qufol. [br. Mus.

In C. Witting's Kunst des Violinspiels, Wolfenb., Holle, 1 Piece.

Pichler (Piechler), **Eberhardt,** wird am 1/10 1628 als Tenorist an der Hofkapelle in München mit 106 Gld. angestellt (Kreisarchiv).

Pichler, Georg, dient in der baierischen Hofkapelle und lernt 1628 bei Martin Caesar Cornett und kleine Geige spielen (Kreisarchiv).

Pichler, Johann, siehe **Pühler.**

Pichler (Püchler), **Kaspar,** Altist an der Hofkapelle in München von c. 1565 bis zu seinem am letzten März 1606 erfolgten Tode. Sein Gehalt betrug 180 Gld. und stieg bis zu 400. 1581 machte er Hochzeit und erhielt vom Herzoge 20 Gld. zum Geschenk. 1596 war er bereits mit 100 Gld. pensioniert (Kreisarchiv). — 1592 ist ebendort auch ein *Konrad Pichler* als Kammermusikus und Kanzellist mit 200 Gld. verz.

Pichler, Pat. **Placidus,** geb. 5. Mai 1722 zu Pfaffenhofen a. d. Ilm, gest. 23. Okt. 1796 im Kloster S. Georgio zu Venedig. Trat 1741 in den Benediktinerorden in Thierhaupt (Oberbaiern) ein, verliefs 1772 sein Kloster und lebte eine Zeitlang in Scheyern, verliefs 1774 auch dieses und ging in obiges Kloster in Venedig. Er wird als ein vortrefflicher Organist geschildert (Kornmüller 1, 213). Auch als Komponist ist er bekannt, doch fehlt auf den erhaltenen Exemplaren stets der Vorname; jedoch stimmen die Werke mit denen in den Lexika angezeigten überein, nur sagen dieselben, dass er ein

Tonkünstler in Wien um 1760 sei und verwechseln ihn dann mit Wenzel Pichl. Das Ms. in Rostock trägt sogar die Jahreszahl 1731, könnte daher nicht von obigem sein. Die verz. Werke sind demnach mit Vorbehalt dem obigen zuzuschreiben:

6 Sonates en Trio pour un flute seule, Violon ed Basse ... Paris. [Paris Nat.

Partia à 4 Fl. trav., Cornu par force, V. et Cembalo (beziffert). Stb. im Ms. [Rostock.

Parthie a Cornu de chasse, Fl. trav., V. et Vcl. Stb. im Ms. [Rostock.

Trio pour Fl. trav., V. e Cemb. beziff. 1731 geschrieben (sic?). Ms. Stb. [Rostock.

Intrade à 4: Viol. Flute trav. Cor, Bc. fol. Ms. [B. Upsala.

Pichler (Püchler), **Wilhelm,** der Sohn des Kaspar, wurde um 1589 vom Herzoge von Baiern nach Italien zur weiteren Ausbildung gesandt und am 6. Juni 1593 als Organist mit 120 Gld. pro anno angestellt, macht 1594 Hochzeit und wird 1595 beurlaubt (Kreisarchiv).

Pichlmayr, Georg, siehe **Pichelmair.**

Pichsel (Püchsel, Bichsel, Büchsel), **Sebastian,** aus Regensburg, war vom 6. Juni 1575 bis 1. Juni 1576 Lehrer am Gymnasium zu Brieg, dabei ein tüchtiger Musiker und Dichter, besonders war er als Lautenist geschätzt (Geschichte des Gymnasiums zu Brieg von Gottfr. Weinschenk und Schonswälder).

Sein „Carmen de musica, Spirae 1588", 12⁰ besitzt die öffentl. Bibl. in Dresden und Kopenhagen. Die Bibl. in Brieg besitzt:

Melodia V. vocum composta in honorem viri ... Mich. Schreiber Aurbachensis, cum et gradus doctoris et decerneretur Witebergae in Medicina, & is nuptias ... virgine Maria ... Winkleri. Anno 1566 die 29. Oct. à ... Wittebergae 1566 Joh. Schwertel. 5 Stbll. qu4⁰. 2 Gesge. [Brieg fehlen A. 5a.

Auf dem Carmen nennt er sich „viri eruditissimi ac musici celeberrimi, p. m."

Picigotti, P. D. **Angelo,** Centese (Cento bei Bologna), gest. 1611 nach der Dedic. des folgenden Werkes:

Armoniae in vespertinos Davidicos Psalmos 4 voc. decant. R. P. D. ... a Cento, Adiuncta parte graui extensa pro organo. Nunc primum in lucem aeditae (von D. Benedetto Balduino, der auch die Dedic. schrieb). Ven. 1611 J. Vincentius. 5 Stb. 4⁰. [Bologna.

Picinetti, Antonio Felice, um 1764 Violoncellist an der Hofkapelle in Dresden mit 300 Thlr. Gehalt, ist noch 1771 genannt (Fürstenau 1, 156 u. s. Staatsarch.).

— *Felice,* um 1764 ebendort Violinist mit 300 Thlr. Gehalt (ib. 155).

— *Giovanni Felice Maria,* um 1733 Violoncellist ebendort mit 500 Thlr. Gehalt (ib. 134).

Picitono, s. **Angelo** da Picitono.

Pickart, s. **Thiebault,** Adrien.

Pickaver (Pickhaver), ... war bis 1664 Organist am New College zu Oxford und kam dann ans College zu Winchester, wo er bis 1678 zu verfolgen ist.

Einige Anthems in der Kathedrale zu Gloucester (Davey und Grove).

Pickerow, Adam, Instrumentist an der dänischen Hofkapelle, gründete 1599 in Kopenhagen eine Instrumentenfabrik (Viertelj. 9, 70).

Picket, ... ein englischer Komponist des 17. Jhs., ist in der

Bibl. der Christ Church in Oxford mit Dialogues à 1—4 voices vertreten.

Pickhl, Virgil, Bassist an der Hofkapelle in Wien mit 60 Gld. Gehalt vom 1. April 1637 bis 31. Okt. 1645 (Köchel 1).

Picot, Unterkapellmeister unter Louis XIII. von Frankreich (Castil-Blaze 71).

Picquet, Johannes, Sänger an der Kgl. Kapelle Philipps des Schönen um 1496 (Straeten VII, 178).

Pictis (Pict, Pert), **Nicholo de,** von 1507—1513 päpstlicher Sänger in Rom, wurde 1513 vom Papst Leo X. zum Prior über die Kapelle ernannt; das war der erste fachmännische Kapellmeister an der päpstl. Kapelle, denn bis dahin war der Vorsteher der Kapelle ein höherer Geistlicher und die Stellung nur ein Ehrenamt. Der Nachfolger Pictis war Eleazar Genet. Da Pictis bei der Erstürmung Roms im Jahre 1527 zu Fufs nach Cremona floh und im Nov. 1528 den Papst Clemens VIII. brieflich um Wiederaufnahme bittet und darin auch von seinen Kompositionen spricht, die er während den 18 Monaten geschrieben habe und dem Papste dieselben vorlegen möchte, so lässt sich die Anstellung Genet's in die Jahre 1527 bis 28 verlegen. Ueber P. teilen die Akten nichts Weiteres mit, auch besitzt das päpstliche Archiv keine Komposition von ihm. Unter Sixtus V. wurde alljährlich aus der Mitte der Sänger selbst durch freie Wahl derselben ein Dirigent gewählt (Viertelj. 3, 248. 256 und das Reg. zu Haberl's Baust. III).

Pictorius, Johann Friedrich, Priester und Organist in Salzburg um 1593 (Titel), gab heraus:

Psalmodia Vespertina . . . junctis aliquot beatissimae Deiparae Virg. Mariae Canticis 4 et 5 voc. Monachii 1594 Ad. Berg. 4 Stb.? qu4°. 20 Nrn. [B. B. 4 Stb. B. M. Disc. von 1593? br. Mus: Disc. von 1594. Proske kompl.? Köln: C 2.

Dilectus meus 4 voc. Ms. P. [Regensburg Dombibl.

In Ms. 520 (resp. 109) der B. M. drei Domine ad adjuvandum 5 voc.

Picus, Joannes Baptist, 1514 Sänger in der Capella Julia am St. Peter in Rom (Viertelj. 3, 258).

Pièces pour le Violon à 4 parties. Paris 1665. 4 Stb. [Upsala.

Piechler, Eberhardt, Tenorist an der Münchener Hofkapelle seit dem 1. Okt. 1628 mit jährl. 106 Gld. Gehalt (Kreisarchiv).

Piechteler, Matthias Sigismund, war um 1704 Vicekapellmeister an der Hofkapelle in Salzburg (Hammerle).

In J. B. Samber's Manuductio schreibt er eine Aprobatio und bez. sich mit obigem Amte.

Piedeferro, Riccardo, 1526 Sänger am St. Peter in Rom (Viertelj. 3, 263).

Piehl, P . . . 18. Jh.?

Im Samlwk. Flores paradisi befinden sich 2 Kompositionen und in Oswald Ivos' 80 Vesperhymnen auch einige von ihm. [B. M.

Piellacher, Ignazius, Bassist an der Privatkapelle der verwittweten Kaiserin Eleonore von Oesterreich, kam dann an die Ksl. Hofkapelle in Wien und wurde 1722 sein Gehalt auf 500 Gld. erhöht (Köchel 2, 395). Köchel 1 verzeichnet einen Bassisten *Leopold Piellacher*, von 1720 bis 1739 mit 500 Gld. angestellt, ist derselbe wie der obige, denn in der nächsten Liste Nr. 1046 heifst er *Leopold Ignaz*, erhält 1741: 600 Gld. und ist bis 1750 zu verfolgen.

Pieltain, Dieudonné-Pascal, geb. 4. März 1754 zu Lüttich, gest. 10. Dez. 1833 ebd., Schüler Jarnowick's, seit 1778 am Concert spirituel in Paris als Violinist angestellt, trat 1779 mit einem eigenen Konzerte dort auf (Urteil aus einer alten Ztschrft. im Gregoir, Panth. 3, 72). 1782 trat er in London auf und war in den Konzerten des Lord Abington als 1. Violinist angestellt (Pohl 2, 370 u. Gregoir, Galerie). 1793 gab er in Hamburg, Berlin, Petersburg, Warschau u. a. O. Konzerte und kehrte gegen

1800 nach Lüttich zurück, wo er auch starb. Obige Geburts- und Todesdaten nach Pougin. Gregoir in Galerie und Artistes giebt die amtliche Todesanzeige mit dem 12. Dez. an, was aber Pougin als wahrscheinlichen Druckfehler in den 10. verbessert. Sein Bruder war ein Schüler J. Stich's (Punto) und in der Kapelle des Lord Abington als Hornist angestellt. 1782 trat er in London öffentlich auf.

Dieudonné gab heraus: 6 Sonates, 13 Concertos, 12 Quatuors, 12 Duos p. 2 V., 12 Airs variés in Paris u. London. Nachweisbar sind davon:

Six Quatuors concertans pour 2 V. A. et B. 1. livre des Quat. Paris, Sieber. 4 Stb. [B. Wagener. Paris Nat. Musikfr. Wien, fraglich ob 1. livre.

Leo Liepm. besafs einst: Six solos for a V. London, Longman & Broderip, fol.

Pierart, Daniel, aus Leyden, ist am 11/4 1720 als Musicus an der Universität zu Leyden eingeschrieben (Bouwst. 3, 5).

Pierchon, siehe **La Rue.**

Pierin (Pedrino) da Cornetto, an der Hofkapelle in Modena angestellt. † 1620 (Valdrighi 12 Suppl. 9).

Pierini, Andrea, Tenorist an der Stadtkapelle in Lucca vom 30/6 1732—33 (Nerici 210).

Pierken, siehe **Therache.**

Pierlot, Denis, ein französischer Violinist aus der 2ten Hälfte des 18. Jhs.

Imbault zeigt 1786 von ihm an: 2 Symphonies concertantes und 3 Symph. pour Clavecin u. a. — In Wolfenb. in 10 Stb: Sinfonie concertante à plusieurs instrumens ... Paris, Imbault. fol.

Pierluigi, siehe **Palestrina.**

Pierniek, siehe **Spierinck.**

Pierotin, Albert, wird 1719 als Phonascus an St. Sauveur in Brügge angestellt und starb gegen Ende Okt. 1724 (Straeten 1a, 56).

Pierotti, Giovanni Domenico, geb. um 1687 in Lucca, wurde zum Lehrer am Seminario Decanale in Lucca und zum Organisten bei den Dominikanern gewählt. Er starb 1767 ebd.

In der Bibl. obigen Seminars befinden sich mehrere Messen f. Chor mit und ohne Orchester, ebenso in dem erzbischöfl. Seminar. 1715 wurde in Lucca das Oratorium „Ester" aufgeführt (Nerici 199. 314. 329).

Pierpaolo de Milano nennt Ambros 3, 429 den Lautenisten *Borrono*, mit Vornamen Pietro Paolo. Ambros begeht öfter solche Sünden, die einen weniger Bewanderten irreführen können.

Pierpont, Jean de, Fagottist an der grofsen Oper zu Paris, zog sich gegen 1749 mit 250 liv. Pension zurück und † 1762 (Campardon).

Pierquin, ...

kommt in einem Ms. des 15. Jhs., auf Pergament, betitelt „Canzoni latine e provenzali", kl. qu8°. 78 S. (Kat. Bologna 2, 196) vor. Der Kat., der sonst mit dem Raume so verschwenderisch umgeht und viele Kompositionen sogar zweimal anzeigt, ist bei einem so wichtigen Ms. so schweigsam. Vielleicht ist *Pierken de Therache* gemeint.

Pierre de Corbie, nach seinem Geburtsorte genannt, ein Troubadour des 13. Jhs.,

von dem die Nationalbibl. zu Paris im Ms. coté 7222, alter Fonds, 6 Chansons mit Melodien besitzt.

Pierre le Franch, siehe **Le Franch.**

Pierre Franchomme, siehe **Franchomme.**

Pierre, Maistre, ist wahrscheinlich **Dagues** (s. d.).

Pierre, Joannes,

kommt in Bosco's Motetten lib. 2, 1554 mit 1 Gesge. vor. — Ein *Jean Pierre* kommt im Ms. Z 43 der B. B., 4 Stb. fol. des 16. Jhs. Nr. 63 mit der Motette: Tulerunt dominum 4 voc. vor, der jedenfalls derselbe ist.

Pierresson, siehe **Cambio.**

Pierrot, siehe **Bertin.**

Piers, Edward und Thomas, siehe **Pearce.**

Pierson, Jacob, Magister und Sänger an St. Sauveur zu Brügge, der auch die Knaben zu unterrichten hatte, wurde am 5. Juli 1518 gewählt (Straeten 1a, 44).

Pierson, Martin, siehe **Pearson.**

Pierzon, siehe **La Rue.**

Pieter wtten (vuijten) aus Boghaert, um 1592 Organist in Utrecht; wird noch 1605 erwähnt (Tijdschrift 2, 209. 211).

Pietersz, Jan, nennt sich 1656 Musiker und lebte wahrscheinlich in Amsterdam, denn die Psalmen-Ausgabe von Dathenus obigen Jahres bez. ihn als Revisor der Melodieen.

Pietkin (Pietquain), **Lambert,** geb. zu Lüttich um 1612, gest. ebd. um 1696; da sein Schüler H. G. Hamal aber sein Nachfolger wurde und derselbe erst 1708 den Posten erhalten haben soll, so möchte man an Fétis' Angabe einigen Zweifel hegen. Er war Kanonikus an St. Materne und Kapellmeister an St. Lambert zu Lüttich.

In der Kathedrale daselbst sollen sich nach Fétis 12 Messen zu 6 und 8 Stim. befinden. Auch in der Kirche Walpurge zu Audenarde zeigt ein alter Katalog Kompositionen als op. 2 in 6 Stb. an (Straeten 1, 215. S. 216 befinden sich Motetten angezeigt). Bekannt ist nur der Druck: Sacri concentus 2, 3, 4 et 8 voc. op. 3. Liège 1668. Näheres unbekannt. [Paris Nat. Paris Genev.

Pieton, Loyset (Loiset, Louys, Louyset), meistens nur mit Loyset gez., daher ist es oft nicht möglich ihn von Loyset Compère zu unterscheiden, da derselbe auch öfter nur mit Loyset gez. ist. Allerdings war es im 16. Jh. Gebrauch, nur den Berühmteren mit Vornamen zu nennen, während bei den übrigen der volle Name oder Zuname gebraucht wurde, z. B. Claudin (Sermisy), Nicolas (Gombert), Adrian (Willaert), Josquin (Després) u. a., doch sind wir bei den Loysets nicht unterrichtet, wer von den beiden der Berühmtere war. Da Compère um mindestens ein Menschenalter älter als Pieton ist, so bildet dies bei Bestimmung ihrer Kompositionen einigermafsen einen Anhaltepunkt. Fétis sagt: Pieton war aus der Normandie geb. und zwar aus Bernay, denn im 4. Buche des Motetten-Sammelwkes. Attaingnant's von 1531 liest man über dem Gesange „Benedicte Deum coeli“ den Autornamen „Loyset de Bernais“. Fétis vergisst nur, dass damit auch Compère gemeint sein kann; obgleich derselbe etwas früher gelebt hat, dennoch in Samlwken. noch bis 1542 vorkommt. Obiges Samlwk. ist mir nicht bekannt, ich kenne nur Attaingnant's Motettensamlg. von 1529 u. 1534/35 und kommt dort Pieton in 13 Büchern nur ein einziges Mal im 3. Buche vor. Was Fétis sonst noch sagt, sind Abwehren gegen Kiesewetter und Irrtümer Forkel's.

In alten Samlwk. ist er mit 16 Gesgen. vertreten, sie umfassen die Zeit von 1532 bis 1569, sind aber wenig mafsgebend für seine Lebenszeit (Eitner 1). In Valderravano's Tabulaturbuch von 1547 ist er auch vertreten. Das Magnific. 4. toni steht schon in Morales Ausg. der Magnif. von 1542. Sponsa Christi Cecilia auch in Rampazetto's Nachdruck von 1564.

In neuen Ausg. hat nur Forkel einen Satz mitgeteilt (Eitner 2).

In Mss. der Capella sistina in Rom, Cod. 19, Missa sup. In te Domine speravi 5 v. — Cod. 24, Benedicta sit c. 2. p. 6 voc. — O beata infancia c. 2 p. 6 voc. — Cod. 24 u. 64: Veni sancte spiritus c. 2. p. 6 voc.

2 Motetten im Ms. 853 der B. Proske. Magnific. 4. toni in moderner P. [B. M.]

Ebd. in Ms. 132 eine 6stim. Hymne in alter Kopie. — In Hofb. Wien, Ms. 15591 Part: Beati omnes aus 1569c.

In Ms. Bologna, Kat. 2, 196 ist ein Loyset vertreten. Fehlt im Kat. jede nähere Angabe. Da das Ms. dem 15. Jh. angehören soll, so kann damit nur Compère gemeint sein.

1 Mot. in neuer Ausg. (Eitner 2).

Pietquain, siehe **Pietkin.**

Pietra, Pietro Antonio, ein Tenorist an der Hofkapelle in München, trat am 13. März 1586 mit 300 Gld. Gehalt ein, später steigt derselbe bis 542 Gld. und lässt sich bis 1625 verfolgen; darauf geht er im 4. Quartal nach Italien zurück und besorgt dem Kurfürsten die nötigen Kapellmitglieder, wofür er einen Jahresgehalt von 400 Gld. erhält (Kreisarchiv).

Pietragrua (Pietraguara in einem Ms. gez.), **Carlo Luigi,** geb. zu Florenz um 1692, war Vicekapellmeister S. A. S. E. Palatina nach einem Ms. in Bologna. Er schrieb für Venedig die Opern

„Il pastor fido“, opera in 5 atti 1721. Ms. P. [Musikfr. Wien] und „Romolo e Tazio“ 1722, nur das Textbuch in Privathand bekannt. — 11 Duetti da camera im Ms. in Bologna (Kat. 3, 249) 117 S. in qufol. Wahrscheinlich ist das S. 199 angezeigte Ms. dasselbe. Im br. Mus. Ms. 56 unter C. Pietragrua: Anche in voi boschi, fol. 68b und Ms. 57 fol. 45b: O felice l'onda.

Pietra Grua (oder Cranesteyn), **Gasparo,** geb. zu Mailand. Fétis Angabe, dass er zuerst Organist in Monza und dann um 1629 in Canobio war, kann nicht richtig sein, denn auf dem unten verz. Druckwerke nennt er sich 1651 „Organista nella Insigne Collegiata di Santo Gio: Battista di Monza“. Fétis schreibt auch Pietragrua, während das Druckwerk zweimal wie oben schreibt, die Bogensignatur dagegen lautet: „Messa e Salmi di Gasparo Cranesteyn“. Fétis verz. 3 Werke: Concerti von 1629, Canzoni und das folgende Werk ohne Jahreszahl. Da er das Amt in Canobio aus dem Titel von 1629 entnimmt, so lässt sich daraus entnehmen, dass P. zuerst in Canobio und dann in Monza angestellt war. Bekannt ist der Druck:

Musica spedita cioè Messa, Salmi alla romana per cantarsi alli Vesperi di tutto l'anno, con doi Magnificat, le quattro Antifone, & Falsibordoni otto, con il Gloria intiero, di Gasparo Pietra Grua Organista ... di Monza. Op. 9 Lib. 5. Ven. 1651 Ales. Vincenti. 5 Stb. 4°. 1 Messe, 16 Psalm. etc. [B. Br. Bologna.

Im Archiv der kath. Kirche in Dresden: Beatus vir. Laetatus sum, 4 voc. c. strom. Mss. P.

Pietranera, Francesco Maria, bekannt durch 2 Canzonette zu 2 u. 3 Stim. mit Bc. aus dem 17. Jh. Ms. P. [Modena.

Pietro, Sopranist am St. Peter in Rom, wird 1628 nach Parma zu den Festlichkeiten am Hofe zur Mitwirkung berufen (Viertelj. 3, 437).

Ein *Pietro* ist im Salzburger hds. Lautenbuche mit Piecen vertreten (siehe Blockh).

Pietro de Cà Fossis, s. **Fossis.**

Pietro da Lodi, ein Komponist des 15. Jhs.,

der im Petrucci 1507 mit 2 vierstim. Gesängen vertreten ist, ebenso in Antigo's Frottole lib. 4 von 1520 mit 1. Riposarmi in questo posto, 2. La mia donna e tanto, 4 voc. Nach Canal 23 sollen sich auch in dem noch unbekannten 10. Buche Frottole von Petrucci einige Gesänge befinden. Fétis glaubt, dass er vielleicht derselbe sei wie Pietro de Ca Fossis, der von 1491 bis c. 1527 Kapellmeister am S. Marco war. Da dessen Geburtsstadt nicht bekannt ist und der obige jedenfalls nach seiner Geburtsstadt Lodi benannt ist, so sind solche Mutmaſsungen eher irreführend als von Wert.

Pietro da Pavia, detto da Napoli, ein Sänger am Hofe zu Mailand um 1474 (Motta 94).

Pietro Reggio, siehe **Reggio,** da er in Genua geb., so ist Reggio daher schon Familienname geworden.

Pietro da Roma, Trombettist an der Hofkapelle zu Mailand von 1454 bis c. 1463. Motta verz. von 1450—1476 zehn Bläser u. zwar: Fermo di Cremona 1456, Aloisio da Milano 1456, Messer Bartolo und Giov. da Besozzo 1454—63, Cristoforo da Siena und Federico d'Allemagna 1461; Garavella di Soncino ist noch 1474—1476 verz., ebenso Cristoforo da Soncino und Giovanni da Bologna. Dazu kamen 1463 noch 18 Trompeter. Andere Listen von Posaunisten befinden sich noch aus den Jahren 1467 u. 1469. Trompeterlisten von 1389, 1390, 1394, 1405 etc. 1460 führt Motta 4 Pifferi, 1463 Citaristen, sämtlich aus Deutschland an, wie vom Main, aus München. Stefano spielte auch die Viola.

Pietro di S. Vito wurde 1512 zum Kapellmeister an S. Regolo in Lucca gewählt. Er war Priester und Kanonikus (Nerici 46).

Pietro, Carlo, muss dem folgenden Wortlaute des Titels zufolge ins 18. Jh. gehören:

Sonata fantastica concertato per Violino e Basso. [Musikfr. Wien.

Pietro, Gian, verz. Straeten 6, 345 als Musiker des Königs von England, der 1517 am Hofe zu Mantua lebte. Dies kann kein anderer als der Trompeter *Pieter* sein, den Nagel 1, 11 im Jahre 1513 am Hofe in England verzeichnet.

Pietro, Giovanni und Giulio de Negro Santo, siehe **Negro,** Giulio.

Pietro, Guglielmi, Kapellmeister am Vatican in Rom nach Angabe des Ms. L 225 der B. B.,

enthaltend ein Miserere a 5 voci in P. Zeit nicht bekannt.

Pietro Paolo da Milano, siehe **Borrono,** Lautenist.

Pietro Paolo, Tenorist, in Diensten des Kardinals von Augsburg zu Rom bis 1565 (Canal 41).

Pietro Paulo, war um 1669 Musiker beim Fürsten Leopold (in Lucca?). Siehe Nerici 387.

Pietrobelli,Franc.,s.**Petrobelli.**

Pietrodusio, Giorgio, detto *Zorzetto*, am 21. März 1781 zum Gesanglehrer am herzogl. Seminar in Venedig ernannt (Caffi 2, 51). Ein Kirchenkomponist, der auch einige Oratorien schrieb.

Pifaro, siehe **Nicolo,** aus Padua und *Nicolo* Pifaro S. (Senese?). Vogel nennt noch einen *Bernardo* Pifaro, siehe *Bernardino* piffero.

Pifaro (Piffari), **Bartolomeo,** aus Bologna,

bekannt durch ein Madrigal im Samlwk. 1583e (Eitner 1) und eine Villotte im 3. Buche der Villotten von Azzaiolo von 1569: Chi t'ha fatta quella gunella 4 voc.

Pifaro, Marc'Antonio del, aus Bologna. Der Kat. 3, 249 von Bologna berichtet unter Bartolomeo Piffari, dass Marc'Antonio Piffari (sic?) am 8. August 1575 (sic?) zum Maestro di capella (oder vielmehr zum Sänger, Musiker, Vorsteher der Cononici, Schatzmeister und Kleriker im Gesange) am Dome zu Carpi, mit einem Gehalte von 150 Lire gewählt wurde. Da das unten verz. Werk aber schon 1546 erschien und der Verfasser jedenfalls ein Lautenist war, so kann diese Notiz schwerlich auf ihn bezogen werden. Bekannt ist das Lautenbuch:

Intabolatura de lauto, de ogni sorte de Balli ... Lib. 1. Ven. 1546 Gardane. 1 vol. kl. qu4⁰. 20 Bll. mit 27 Piecen. [Hofb. Wien. Sorau Kirchenbibl. br. Mus.

Pifart, siehe **Pillart.**

Piffet. Nach Vidal's Buche: Les instruments à archet eine zahl-

reiche Musikerfamilie, die sämtlich im Dienste der Kgl. Kammermusikkapelle zu Paris standen. Er führt folgende an:

Pierre Piffet, 7/8 1729 angestellt.
Antoine-Joseph P., 5/2 1734.
Pierre-Louis P., 20/3 1734.
Pierre-Louis P., 29/10 1753.
Louis-Franç.-Barthélemy P., 5/9 1754.
Antoine P., 5/9 1754.

Piffet, Étienne, mit dem Beinamen „Le grand nez". Er war gegen 1750 Violinist im Orchester der grofsen Oper zu Paris, trat auch als Solist im Concert spirituel den 23. April 1753 und später auf. 1762 konzertierte er in London (Pohl 2, 370). Nach Fétis gab er Sonaten für 2 V. u. B. und Kantaten für 1 Stim. und Bc. heraus.

Leo Liepm. besafs einst von einem *Piffet le cadet*, also einem jüngeren Musiker dieses Namens, der sich auf den Titeln „ordinaire de la chambre du roi" nennt:

1. 6 Sonates à V.seul et basse, dédié a Mme. de Roysi. Paris, chez l'auteur. 2 Bll. u. 31 S. in fol.

2. Sonates en duo pour le V., qui peuvent se jouer sur la Musette et Vielle, déd. à Mr. de Roysi. Ib. fol. 19 S.

Piggot (Piggott), **Francis,** wurde d. 18. Jan. 1686 Organist am Magdalen-Collegium zu Oxford, am 25. Mai 1688 a/d. Temple Kirche, 1698 Baccalaureus in Canterbury, schwor am 11/12 1695 als Gentleman und Organist a/d. Kgl. Kapelle in London und rückte nach dem Tode Dr. Child's am 24/3 1697 in dessen Stelle als Organist ordinary ein. (Rimbault 225 etc., dagegen sagt Grove, dass er 1697 an H. Purcell's Stelle rückte). Er starb am 15. Mai 1704 in London.

Sein Sohn *Francis P.*, wurde 1695 sein Nachfolger a/d. Temple Kirche, später Organist a/d. St. Georgenkapelle in Windsor, darauf Rektor an St. Anna's Westminster, † um 1726 (Rimbault ib. Grove nach Rimbault).

Vom Vater besitzt das br. Mus: A choise collection of ayres for the Harpsichord by J. Blow. 1700. qu4⁰, mit einigen Piecen von P. Im Samlwk. Airs 1700b ist er auch vertreten. 2 Catches in Playford's 2. book The Banquet 1688.

Piglia, Giacomo, ist in der Bibl. der Musikfr. in Wien mit Variazioni per V. con 2 V. Va. e B. in Stb. vertreten und scheint nach der Besetzung zu urteilen dem 18. Jh. anzugehören.

Piglia, Lorenzo, dieselbe Bibl. besitzt Piccolo Divertimento per Clavicemb. e V.

Pigna, Francesco, ein Komponist des 16. Jhs., ist durch 2 dreistim. Gesge. im Samlwk. 1587a bekannt (Eitner 1), aufserdem befinden sich in Giulio Renaldi's 1. lib. de Madr. a 4 v. 1569 die Madr. Se'l sol si scoste und Deh torn'a me. Aufserdem nach Vogel noch in Baldini's Lauro secco lib. 1. 5 v. 1582: Giusto disdegno Amore.

Pignani, Girolamo, gab 1679 das Samlwk. heraus:

Scelta di Canzonette italiane de piu autori. Dedicate a gli Amatori della Musica. Printed at London 1679 by A. Godbid and J. Playford, in Little-Britain. Dedic. Al Lettore unterz. von Girolamo Pignani. 1 vol. 8⁰. [br. Mus. Rom B. Barberini.

Der Inhalt besteht aus folgenden Gesängen:

Albrici, Bart: Di Cupido chi fugge, 1 v.
" " Ninfe vezzose, 1 v.
Boretti, Giov. Ant: Celar d'Amor, 1 v.
" " " Con l'assalto d'ardenti, 1 v.
Caproli, Carlo: Dite che far poss'io, 1 v.
" " Lidia in vano, 1 v.
Carissimi, Jac: Crudo amore il mio, 1 v.
" " La mia fede altrui, 1 v.
Cesti, Marc'Ant: Cara e dolce liberta, 1 v.
" " Mia tiranne oh Dio, 1 v.
Draghi, Giov.Batt: Occhi belli voi sete, 1 v.
" " " Oh tiranna, 1 v.
Lunati, Carlo Ambr: Tu partisti, 1 v.
" " " Voglio morto e voglio, 1 v.
Matteis, Nicola: Caro volto, 1 v.
" " Il dolce contento, 1 v.
Pasquini, Bern.: Chi non ama, non, 1 v.
" " Quant'è folle, 1 v.

Pignani, Girolamo: Ah crudele e, 1 v.
" " Nò nol credo, 1 v.
Rossi, Luigi: Chi non sa fingere, 1 v.
" " Non m'affliggete, 1 v.
Stradella, Al: Amor'io ben l'intendo, 1 v.
" " Care labbra, 2 v.
" " Non sa mai, 1 v.
" " So ben che mi, 1 v.

Obige Beschreibung nebst Register nach dem Exemplare des br. Mus., abgefasst von Herrn Barclay Squire, wogegen Vogel's Beschreibung 2, 518 vielfach variiert.

Pignard, ...
ist im Samlwk. 1539r mit einer 3stim. Chanson vertreten (Eitner 1).

Pignatta, Giuseppe, ein Komponist des 17. oder Anfange des 18. Jhs.
Im Ms. 11500 der B. B., Samlbd. P. Nr. 42: In que vaschi accesi lumi, per Sopr. c. 3 Instr. e Bc.

Pignatta, Abate **Pietro Romolo.** geb. um 1660 zu Rom, bildete sich zum Opernkomponisten aus und war um 1683 nach dem Samlwke. von Caifabri Kapellmeister an der Kirche S. Appollinare zu Rom. Fétis unter Pignati zeigt 7 Opern an. Galvani verz. 5, die in Venedig von 1695—1700 gegeben wurden. Nachweisbar ist bis jetzt keine,
dagegen besitzt die Kgl. Musikalien-Samlg. in Dresden im Ms. 101a folgende Kantaten: 1. Fuggite amor fuggite. 2. Cos'è misero cor. 3. Il Rossignolo se scioglie. 4. Tortorella ma estra d'amori. 5. Sulla nave di Cupido, für Sopran u. Bc. in Part. qufol., die letzten 3 sind zweifelhaft.
Im Samlwk. Caifabri's von 1683 ein Beatus vir zu 4 Stim. mit Bc.
Die von Galvani verz. Opern sind folgende: 1695, La costanza vince il destino. — 1696, Sigismondo primo al diadema. — 1696, L'Asmiro, re di Corinto. — 1699, Il Paolo Emilio, Text von Rossi, Textbuch, Venez. 1699 in Privathand. — 1700 Il vanto d'amore, Text und Musik von P. — Noch ist ein Textbuch zur Oper „Inganno senza danno", Venez. 1697, in Privathand bekannt.

Pignatarra, ... Zeit unbekannt.
Die Bibl. der Musikfr. in Wien besitzt eine Aria de Santo B. V. M. per Sopr. solo ed orch. Ms. Stb.

Pignolet de, siehe **Monteclair,** Michel.

Pignotti, Domenico, lebte mutmafslich im 18. Jh. und besitzt
die B. B. im Ms. 135 ein Duett aus der Oper Armida „Ah ti rammenta", per 2 Sopr. ed istrom. col B. in P.

Pigott, Francis, siehe **Piggot.**

Pigott (Piggot), Rich., s. **Pygott.**
Ein *Robert Pigott* lebte zur Zeit Henry VIII. von England und ist in Wynkyn de Worde's Samlwk. 1530 (Bassus im br. Mus.) mit einem Tonsatze vertreten.

Pignot, ... ein Violinist und Kammermusiker am Hoftheater in Karlsruhe (Baden), starb gegen 1827 daselbst (Leipzig. Ztg. 29, Blg. 12, wird seine Violine, eine Straduari für 35 Louisdor ausgeboten).

Pii, Francesco, aus Parma geb., wo er um 1621 am Musikkollegium Praefectus war. 1625 bez. er sich als einen Presbyter zu Parma (nach seinen Drucken). Bekannt sind von ihm
Il 1. lib. de Salmi a nove concertati et à 8 non concertati, con una Messa a nove concertata, con il B. per l'org. Di D... Ven. 1621 Aless. Vincenti. 10 Stb. 4⁰. 14 Gesg. (Psalm. 2 Magnif. 1 Messe). [B. Frkft.
Lib. 2. et secunda pars Psalmorum qui in solemnitatibus totius anni horis Vespertinis concinuntur, octo et novem vocibus, una cum B. ad org. Auctore D... Ven. 1625 ib. 10 Stb. 4⁰. 20 Gesänge (am Schlusse ein Magnif.). [B. Frkft. Cap. Julia 25, 9 Stb.
Lib. 1 Motectorum 2, 3, 4 et 5 vocibus una cum Bc. pro org. Auctore D. Franc. Pio Parmensi. Ven. 1624. 6 Stb. 4⁰. [B. K.
In Oslavan's Flores verni 1628 einige Gesge. unter F. Pius.

Piis & Barré treten 1780—82 als Komponisten von Vaudevilles in Paris auf (Magazin).
In der Bibl. des C. P. unter obigen Namen: La veille Villageoise et le Vendangeur; Ms.

Pikler, ... lebte im 18. Jh. und ist in Maupetit's Menuets mit einer Piece vertreten (s. Menuets).

Pilarick, Gabriel, aus Ungarn, Altist in der Gothaer Kapelle, wird 1681 dem Kurfürsten von Sachsen empfohlen (s. Staatsarch.).

Pileur d'Apligny, s. **Le Pileur.**

Pilkington, Francis, war Chorsänger a/d. Kathedrale zu Chester, erwarb sich 1595 in Oxford den Grad eines Baccalaureus und wurde am Lincoln College zu Oxford angestellt (Hawkins 4, 28; dagegen sagt er 3, 422, dass er am Trinity college in Oxford angestellt war). Nach Wood war er der Bruder Thomas und ein ausgezeichneter Lautenist. Von seinen Kompositionen sind bekannt:

The first booke of songs, or ayres of 4 parts with tableture for the lute or orpherian with the Viol da Gamba. London 1605. fol. br. Mus. Glasgow.

The first set of Madrigals and Pastorals of 3, 4 & 5 parts. London 1613. 5 Stb. 4⁰. [br. Mus.

The second set of Madrigals, and Pastorals, of 3. 4. 5. and 6. parts; apt for Violls and Voyces, ... London 1624 Thom. Snodham, for M[atthew] L[ownes] and A. B. 6 Stb. 4⁰. [br. Mus.

In Morley's The Triumphs of Oriana 1601: When Oriana walked. In Leighton's The Teares or Lamentacions 1614 zwei Gesge.

Ms. 624, 4 Stb. inkompl. Sammelwk. 1 Nr. von P. [br. Mus.

In Hullah's Vocal scores. — Oliphant gab 4 vierstim. Madrigale heraus [br. Mus.

Im Novello ein Madrig. zu 4 St. (Eitner 2).

In Smith's Musica antiqua p. 58: Rest sweet Nymphes 5 voc. In Arkwright's The old english edition Nr. 18—20 befinden sich 22 Songs or Airs of 4 parts. London, Jos. Williams.

Pilkington, Thomas, lebte unter Karl I. von England als Mitglied der Kgl. Kapelle und starb um 1660 (?) zu Wolverhampton, 35 Jahr alt. Er soll das lautenartige Instrument den Orpherian erfunden haben, den sein Bruder Francis aber schon 1605 benützte, daher, wenn Hawkins Mitteilung 3, 345 richtig ist, obiges Todesjahr bedeutend früher gelegt werden muss, denn nach obigen Zahlen wäre er erst 1625 geb., 1649 wurde aber Karl I. schon hingerichtet, P. konnte daher unter Karl I. nicht gedient haben, da er 1649 erst 24 Jahr alt gewesen wäre.

Pillago, von Fétis angeführt, soll **Filago,** Carlo, heifsen.

Pillant, siehe **Pillart.**

Pillart, Bertoletto, 1456 päpstl. Sänger mit 4 Gld. Gehalt. Er ist wahrscheinlich identisch mit *Petro infanti*, der im Aug. 6 Gld. erhält und später unter *Petr. Pifart* oder *Pillant* aufgeführt wird (Viertelj. 3, 227). Jedenfalls eine sehr dunkle und ungewisse Persönlichkeit, den die Willkürlichkeit und Ungenauigkeit in der Schreibweise seines Namens unkenntlich gemacht hat.

Pillegrain, Jacques, dit Mont-Tremblant, Tenorist an der Kgl. Kapelle zu Paris im 16. Jh. mit 240 liv. Gehalt (Castil-Blaze 293).

Pillet, Fabien, ein Journalist in Paris, gab heraus:

La Lorgnette de spectacle, par un journaliste (anonym). Paris, Holher, an VII (1798/99). 1 vol. 18⁰. Eine Kritik über die damaligen Schauspieler, Sänger und Sängerinnen zu Paris. [besafs einst Leo Liepm.

Näheres bei Pougin, der auch an Daten verz: geb. 30. Okt. 1772 in Lyon, gest. 23. Febr. 1855 zu Passy bei Paris.

Pillois (Pillais, Payllois, Pullois, Pulloys, Pyllois), ... ein Komponist des 15. Jhs., der vom Dez. 1447 bis Nov. 1468 päpstlicher Sänger in Rom war (Viertelj. 1, 489; nach Haberl's Baust. 1 im Reg. aber nur bis 1459). Fétis teilt die archivarischen Nachrichten von

Burbure in Antwerpen mit, der zu dem Resultat gelangte, dass sein Vorname *Johannes* war und am 23. Aug. 1478 starb. Alle übrigen Nachrichten lassen sich mit dem päpstl. Sänger nicht vereinen (siehe Fétis). In Viertelj. 1, 228 Anmkg. werden die Pfründen mitgeteilt, die er 1549 besafs: Canonicus eccles. S. Joannis Trajecten. (Utrecht) ac parochialium eccles. de Worden et de Ysselsteinii Traj. ...

Im Ms. germ. 810, 8⁰ in der B. M. fol. 85 u. 93 sind zwei Gesangsätze ohne Text vorhanden. Der fol. 85 ist abgedruckt in der Beilage zu den M. f. M. 6 Nr. 12 S. 41. Ferner befinden sich im Cod. 90 im Domkapitelarchiv zu Trient (jetzt in Wien) 10 Gesangsätze, der eine mit dem deutschen Texte: So lang Si mir in meinem synn. In der Neuausgabe obiger Codices in Wien der Satz: Pour prison ne S. 259 in Part.

Pillot, Esaias, aus Poitiers in Frankreich, ist am 25. Febr. 1707 an der Universität zu Leyden als „musices et linguae gallicae praeceptor profugus" eingezeichnet (Bouwst. 3, 4).

Pillwein, Benedikt, geb. 26. Nov. 1779 in Obersulz in Oesterreich, gest. 27. Jan. 1847 in Linz. Ein Topograph und Historiker, der ein mühsames, an Enttäuschungen und Schicksalsprüfungen reiches Leben führte. Nach dem Titel des unten verz. Werkes war er 1821 K. K. Landgerichts-Civiladjunct zu Neumarkt b. Salzburg. Aufser zahlreichen in obige Fächer schlagende Werke gab er auch ein wenig wertvolles Buch über Salzburgs Künstler heraus (A. d. B.). Es ist betitelt:

Biographische Schilderungen oder Lexicon Salzburgischer theils verstorbener, theils lebender Künstler, auch solcher, welche Kunstwerke für Salzburg lieferten ... Salzburg 1821 Mayer. 8⁰. 356 S. Der dritte Teil des Buches enthält Biogr. über Musiker. [B. B. Musikfr. Wien. Hofb. Wien.

Pilonij, Gioseppe, der angenommene Name des Fürsten *Gesualdo di Venosa*, unter dem seine Kompositionen anfänglich erschienen.

Pilosy, Claudius, 1483 päpstl. Sänger (Viertelj. 3, 242).

Piltz, Niclas, ein Komponist aus dem Anfange des 16. Jhs., der im Forster 1540 Nr. 37 mit dem Liede „Die weiber mit den flöhen, die hand ein steten krieg" (Melodie bei Böhme Nr. 467) vertreten ist. Der 4 stim. Satz ist zu schwerfällig, um den komischen Text zu illustrieren. Die Deutschen konnten sich nur schwer vom strengen Satze trennen und es währte lange, ehe sie vom Italiener die leichte muntere graziöse Ausdrucksweise sich aneigneten.

Pilz, C[arl] P[hilipp] E[manuel], war am Ende des 18. Jhs. Organist in Guben.

Gerber 2 verz. Lieder, Tänze und Märsche. In B. Darmstadt:

Acht gefühlvolle Lieder am Clavier. Leipzig (1796).

Pimentel, Pedro, ein portugiesischer Organist, gest. um 1599 zu Lissabon. Machado zeigt von ihm ein Buch Orgelpiecen an.

Pin, siehe **Le Pin.**

Pinaire, ... lebte in der Mitte des 18. Jhs. wahrscheinlich zu Paris:

Die Nationalbibl. zu Paris besitzt von ihm: Trios pour 2 Violons et Basse. Oeuvre I. et II. Paris. Stb. fol.

Pinarol, Jean, ein Niederländer des 15.—16. Jhs., ist

im Petrucci 1502 und 1503 mit je einem Gesange vertreten (Eitner 1, lies 1503a statt 1503). Fétis' Angabe von 6 Motetten in 1502 ist ein Irrtum, es befindet sich nur eine darin. Die Motette: Surge propera 4 voc. aus 1502 in moderner Part. im Ms. 17470 der B. B.

Pinaroli, Giovanni Pietro, ein Altertumsforscher und Sprachlehrer im Anfange des 18. Jhs.,

von dem die Bibl. Casanatense zu Rom in einem Ms. von 4 voll. eine Abhandlung über Instrumente und deren Meister besitzt, betitelt:

Polyanthea technica ... c. 1732 im Autogr. Im La Fage 2, 109 eine Beschreibung nebst Auszügen.

Pinart, ...

Im br. Mus. befindet sich der Druck: Premier livre de chanson à danser, par M**** (ist Pinart) und steht in Recueil de différens livres de chansons, 1699. 8⁰.

Pinazzi, Antonio, 1765 Violoncellist an der Hofkapelle in München, erhielt 475 Gld., soll künftig nur 285 Gld. erhalten (Kreisarch.).

Pinchon (Pynchon), **Jean,**

bekannt durch 2 Motetten im Samlwk. 1560b und 1564b (Eitner 1). In B. M., Ms. 132 eine 6stim. Motette.

Pinçon, Juan Guttierrez, war 1611 einer der Ministrels an der Kgl. Kapelle in Granada (Straeten 8, 477).

Pindar, Peter, pseudonym für John Wolcott, ein Dichter.

Im br. Mus. unter obigem Namen der Gesg.: The triumph of Britons. London c. 1798.

Pinel, Mademoiselle **Julie,** gab heraus:

Nouveau recueil d'airs sérieux et à boire à 1 et 2 voix (d'un basse chiffré). Paris 1737 l'auteur. 36 Nrn. [B. B. Paris Nat.] Der Verleger Roger zeigt auch Instrumentalkompositionen an. Ob die Lautenpiecen in einem Ms. der Bibl. des C. P. (Kat. 485 von Weckerlin) von derselben Pinel sind, bedarf der Untersuchung.

Die B. in Kassel besitzt im Ms. (Kat. S. 65) Tänze von einem *Pinelle*. — Ein *A. Pinel* ist im Ms. F. IX. 53 in Basel mit 1 Harfenpiece vertreten.

Pinello (Pinellus, Pinollo) de Gerardis, **Giovanni Battista,** aus Genua geb. Wenn das Porträt in den Magnificats von 1583 auch in dem Jahre angefertigt ist, auf dem er sich als 39 Jahre alt bezeichnet, so muss er 1543 oder 1544 geb. sein, doch wird man das Geburtsjahr um einige Jahre zurücksetzen müssen, wie aus dem Folgenden sich ergiebt. 1571 bez. er sich als Cantor nel Domo di Vicenza, dagegen fehlt im 3. u. 4. Buche der Canzoni von 1572 und 1575 die Erwähnung des Amtes. Aus einer Notiz im Münchener Kreisarchiv erfährt man, dass er 1577 in Innsbruck beim Erzherzoge als Musiker diente und für einen Gesang, den er dem Kurfürsten von Baiern übersandt hatte, 8 Gld. erhielt (Sandberger 3, 97). Seine nächste Anstellung fand er an der Ksl. Kapelle (bei Köchel 1 fehlt er), doch schreibt er selbst, als ihn der Kaiser an den Kurfürsten von Sachsen als Nachfolger von Scandellus empfahl, an den Kammersekretär Hans Jenitz im Jahre 1580: Ich bin kein Kind mehr und bereits seit 30 Jahren in der Sengerey in Italien, an Erzherzog Ferdinand's und Ihrer Majestät Hof und habe Weib und Kind. Der Kurfürst August von Sachsen wählte ihn zum Kapellmeister gegen Ende des Jahres 1580, denn am 14. Okt. 1580 befiehlt der Kurfürst seinem Kammersekretär mit Pinello zu unterhandeln. Aus den Verhandlungen teilen die Akten des sächs. Staatsarchivs noch ein Schreiben mit, worin es heifst: Pinello ist katholisch, „doch wolle er auch unsere Religion und Predigt hören und der Hofprediger gefiele ihm in der Lehre nicht übel". Die Verhandlungen konnten in Dresden selbst geschehen, da Pinello, ohne die Bestallung abzuwarten, gleich mit Weib und Kind nach Dresden gekommen war und sein erstes Anliegen an den Kurfürsten in der Bitte um einen Vorschuss von 100 Rthlr. bestand, „da er schon 8 Tage in Dresden gelegen, auch 50 Thlr. in

Prag noch Schulden hinterlassen habe. Diesem Schreiben fügt er noch bei, dass er keine Verpflichtungen gegen den Kaiser habe und nur zu kündigen brauche. Der Kurfürst engagierte ihn auch, womit Georg Forster, der bisherige Vertreter wenig einverstanden war und es währte auch nicht lange, so häuften sich die Verstöfse und Missstimmung gegen ihn in einer Weise, dass ihn der Kurfürst schon 1584 entlassen musste. In den Akten heifst es „consilium abeundi". Genauere Daten über seinen Abgang erfährt man erst aus Köchel 1, wo es heifst, dass er am 1. Mai 1584 wieder an der Ksl. Kapelle in Prag angenommen wurde und am 15. Juni 1587 mit Tode abging (s. Staatsarchiv, M. f. M. 21, 105 u. 175 die Widerlegung. O. Kade bringt schon in M. f. M. 1, 7. 8. 189 Nachrichten, doch sind sie zu schwankend, um mafsgebend zu sein; auch Bd. 9 p. 256 eine Notiz). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Il 2. lib. delle Canzoni Napolitane à 3 voci. Di Gio. Batt. P. di Ghirardi nobile Genouese, Cantor nel domo di Vicenza ... Vineg. 1571 Scotto. 3 Stb. 8⁰. 20 Gesge. [B. Zw. Hofb. Wien. C. P. Bologna: T. B.

Das 1. Buch ist nicht bekannt.

... Il 3. lib. delle canzoni Napolitane à 3 voci ... Vineg. 1572 Scotto. 3 Stb. 8⁰. 22 Canz. [B. Zw: C. T. Bologna: B.

... Il 4. lib. delle Napolitane a 3 voci. con alcune pastorali, & una battaglia in lode della vittoria Christiana. Nuouam... Vineg. 1575 Scotto. 3 Stb. 8⁰. 22 Gesänge. [B. Zw. Hofb. Wien. Bologna: B.

Deutsche Magnificat auff die acht Tonos musicales, deren ein jeglicher zwey mahl, vnd Peregrini Toni drey mal gesetzt, mit 4 vnd 5 Stim., Sampt etlichen Newen Benedicamus, gantz lieblich ... Darzu auch andere Magnificat ad aequales. Durch ... Drefsden 1583 Matth. Stöckel. 4 Stb. qu4⁰. 20 Magnif. u. 11 Benedic. [B. Br. Löbau. B. Grimma. B. Göttg. B. Kgsbg. Lüneburg. B. M: A. T. B. B. K. Brieg. Proske. Hofb. Wien: Disc.

Nawe kurtzweilige, Deutsche Lieder, mit fünff stimmen, aus welscher Sprach verdeutschet, welche nach Neapolitanischer Art, gantz lieblich ... Drefsden 1584 ib. 5 Stb. qu4⁰. 18 Nrn. ohne die 2. Teile. [B. Hbg. Löbau. Berlin Kircheninst: A. 5 a.

Im Löbauer Ex. am Ende Mss. angehängt mit Tonsätzen von Leusat, Mich. Neander, Handl, Meiland, Paul. Schedius.

Bassus. Primi chori quindecim vocum, duarumque *Motetarvm* adivnctarum quinque vocum. Dresdae 1584 ib. Stb.? 4⁰, nur Bassus mit 6 Gesängen zu 5, 8, 10 u. 15 Stim. [Brieg.

Moteta qvinqve vocvm. à Joanne ... S. C. M. mvsico composita. Pragae 1588 G. Nigrinus. 5 Stb. 4⁰. 18 Mot. [B. B. Brieg: A. B. 5 a.

In Ms. Z 39, 12 Stb. von 1628 Nr. 21: Veni in hortum meum 6 voc. — und Ms. T 9. 51 mehrere Gesge. in moderner Part. [B. B.

In B. Br. im Ms. 15 Gesge. (s. Kat.).

Im Bodenschatz 1621 eine Motette (Eitner 1).

In Yonge's Musica transalpina 1588; Quand'io voleva 5 voci.

Pinet, auch nur *P.* gez., ein Lautenist des 17. Jhs.,

der in der Hds., die einst Rob. Ballard gehörte, sich jetzt in der Fürstl. Bibl. in Schwerin befindet, mit 30 Piecen vertreten ist.

Pingirolo, Gabriele, aus Lodi, bekannt durch:

Vespertini concentus quatuor concinendi vocibus; Authore ... Ven. 1589 Ang. Gardanus. 4 Stb. qu4⁰. [Krakau. Bologna: T.

Pingirolo, Paolo, ist bekannt durch

Missarum cum 6 voc. Lib. 1. Ven. 1590. 6 Stb. qu4⁰. [Danzig Marienkirche fehlt T.

Pinheiro, João, ein portugiesischer Komponist, zu Thomar in Estramadura geb. In der vernichteten Lissaboner Bibliothek befanden sich einige geistl. Gesge. im Ms.

Pini, Francesco, aus Bergamo, um 1592 am Dome zu Mailand als Musiker angestellt. Scarabelli

widmet ihm u. andern seine Samlg. Motetten von 1592.

Pinia, Salvatore. Sänger an der Kgl. Kapelle in Neapel 27/10 1480 (Straeten 4, 29).

Pinkler, Elias, um 1632 Harfenist an der Hofkapelle in Dresden (s. Staatsarch.).

Pinottina, Teresa Agnesi, lebte im 18. Jh. und ist im

Ms. 17490 der B. B. mit Sonaten f. Klavier vertreten. In B. Darmst. mit 2 Arien, 1. Sospender le mie pene. 2. Al selva, al prato, al fonte. Ms. P. mit Pinottini gez.

Unter *Pinottini* besitzt die Bibl. des C. P. die Oper: L'insubria consolata. Ms. P. Vielleicht ist doch die obige gemeint.

Pinquentinus, Stephan, aus Croatien gebürtig, um 1553 Kantor in Regensburg (Mettenleiter 1, 216. 217).

Pinsanfera oder *Pizamphera*, ein Citaredo (Harfenist) um 1521 und 1522 am Hofe zu Mantua (Canal 29).

Pintado, Giuseffo, soll nach Fétis ein römischer Violinist gewesen sein, der herausgab:

Vera idea della musica e del contrappunto, Roma 1794 Gioacch. Puccinelli. 8⁰. 156 S. Fétis bez. es als wenig wertvoll. [B. B. Brüssel. Glasgow. Bologna.

Pintelli, ... lebte im Anfange des 16. Jhs.

In der Capella sistina zu Rom im Ms., Cod. 41 eine Missa super gentils gallans, 4 voc.

Pinto, G...

Die B. B. in den Autographen Grasnick's besitzt eine Sonata.

Pinto, Joannes de, um 1385 Organist an St. Donatien in Brügge (Straeten 1a, 38).

Pinto, Thomas, von italienischen Eltern in England geb., gest. in Irland 1773. Er war ein guter Violinist, seit 1757 am Haymarket-Theater in London angestellt, verheiratete sich mit der Sängerin Miss Brent und lebte abwechselnd in Edinburgh und Irland (Brown u. Burney 7, 468). Pohl 1, 53 u. 177 dagegen giebt Näheres. Er schreibt: ein geborenes Talent, dem aber der Ernst des Studiums fehlte und statt den Violinbogen nur zu häufig die Reitpeitsche schwang. Die Familie Pinto stammte ursprünglich aus Portugal, siedelte aber nach Italien über. Der Vater Pinto musste aus politischen Gründen sein zweites Vaterland verlassen und wandte sich nach England. Hier wurde Thomas geboren und zeigte früh bedeutende musikalische Anlagen. Kaum 9 Jahr alt, spielte er Corelli's Konzerte und leitete das Orchester in Cecilia Hall in Edinburgh. Vom Jahre 1750 ab tritt er häufig in London als Solospieler auf und war nach Giardini Direktor im King's Theater, dann im Drury-lane-Theater, ebenso in Konzerten und bei Musikfesten zu Worcester und Hereford. Nachdem eine mit Dr. Arnold unternommene Unternehmung mit dem Marybon-Garden verunglückte, ging er nach Schottland und st. Ende der 70er Jahre.

Pinzanis (Pisanis, Pissanis), **Sigismund de**, von 1473—1483 päpstl. Sänger (Viertelj. 3, 241).

Pinzger, Andreas, im 18. Jh. als Hofgeiger an der erzbischöfl. Kapelle in Salzburg angestellt (Peregrinus 169).

Pinzger, Romanus, Mönch im Kloster Seeon. Geb. zu Mattigkofen, gest. 4. Okt. 1755. Man verz. von ihm

1. Sacrificium laudis in voce jubilationis a 4 voc. 2 V. obl. Org. et variis instrumentis ad lib. Augsbg. 1747 Matth. Rieger. 2. Laus Deo jucunda et sonora, sex brevioribus Missis c. voc. ordinar. et instr. Op. 2, ib. 1750 (nach Besuard, Literaturzeitung 1831. II. 376).

Pinzochere, Alvise dalle, Tenorist am S. Marco in Venedig um 1518, wird von den Prokuratoren wegen seinem ausgezeichneten Gesang dekoriert (Caffi 2, 35).

Pio, siehe **Fabri,** Annibale Pio.

Pio, Antonio, geb. zu Ravenna, wo er auch in der 2ten Hälfte des 18. Jhs. als Kapellmeister wirkte. Man zeigt von ihm die Opern an:

Nettuno ed Egle, Wien 1783; Il Medonte, Milano 1790 (Fétis). Im Conserv. zu Mailand eine Sinfonie in Dd. f. Orch. Ms. Stb.

Pio, Carlo Maria de, ein Komponist aus der 2ten Hälfte des 18. Jhs., von dem die Grofsherzg. Bibl. in Karlsruhe besitzt:

2 Sonate 1. à Fl. trav. V. B. 2. à 2 Fl. trav. e B., zu 3 u. 4 Sätzen in wechselnder Tonart. Ms. Stb. — Von einem *Pio* besitzt die B. Schwerin F. im Ms. „Pièce à six mains pour usage de L L A A J J les Granduchesses. qufol.

Piochi, Cristoforo, geb. zu Foligno nach Fétis, war um 1623 Kapellmeister an der Kathedrale zu Amelia in Umbrien, um 1668 und noch 1675 Kapellmeister am Dome zu Siena (Titel). Man kennt von ihm

Compendio in pratica et in teorica delle principali regole da sapersi per un musico ... Enth. Tractate von *Piochi, Florimi* u. a., kopiert von Girol. Chiti 1703. Ms. in Bologna, Kat. 1, 241.

Cantiones sacrae quae binis, ternis, quaternisque vocibus concinuntur. Cum B. ad org. Auctore ... Lib. 1. Urbeveteri 1623 Mich. Angel. Phaeus et Rin. Ruulus. 4 Stb. 4⁰ (2 C. B. u. Bc.), bez. es als sein 1. Werk, was er herausgiebt. [Bologna.

... Motetta, quae binis, ternis, quaternisque vocibus concin. Lib. 4. Bononiae 1668 Jac. Montius. 4 Stb. mit Bc. in 4⁰. [Bologna.

Responsoria Fer. quarta, quinta, & sexta hebdomadae sanctae decantenda 4 plenis vocibus c. B. pro instrumentis ad lib.... Bononiae 1669 Jac. Montius. 5 Stb. 4⁰. [Bologna. In B. B. Ms. L 226 Responsori per li uffici delle tenebre, zum Teil im Autograph in Part.

In B. B., Ms. L 229 befinden sich 2 Bücher Ricercari von 1671 und 1673 zu 2 und 3 Stim., nach einem Drucke von Monti in Bologna, als op. 8 erschienen. Unter L 230 ein Buch Ricercari à 3 voci, op. 9, ebendort 1675 erschienen, in Kopie, P. Unter L 303 u. 304 befinden sich Solfeggi und Ricercari.

Obige Ricercari besitzt die B. B. zum Teil auch im Druck und zwar: *Ricercari* a 2, e 3 voci utilissimi a chi desidera imparare presto a cantare, e sonare di ... Bologna 1671 G. Monti. 2 Stb. 4⁰.

Il 3. lib. di Ricercari à 3 voci ... Op. 9. Ib. 1675. 4 Stb. 4⁰ à 20 S., die Stb. mit C. A. T. B. gez.

In neuer Ausgabe 2 Ricercari 3 voc. (Eitner 2).

Piombanti, Francesco, ist bekannt durch:

6 Notturnos or Night pieces for 2 V. or 2 Germ. fl. a. B. London c. 1770. fol. [br. Mus.

Pionnier (Pionier), **Jean,** in Frankreich geb., ging nach Italien und bez. sich 1548 mit „Chori alme domus et ecclesia dive Maria Lauretane Magistrum excellent". Ihm folgte um 1578 Costanzo Porta, wie letzterer in der Dedication zu seinen Missae lib. 1 selbst sagt. Von seinen Kompositionen sind bekannt:

Cantiones 5 voc. (quas mutetta) noviter impressas, lib. 1. Ven. 1548 Ant. Gardanus. 5 Stb. qu4⁰. 19 Gesge. [Crespano.

Fétis führt 2 Bücher 5stim. Motetten von 1561 und 1564 an.

In der Proskeschen Bibl. Ms. 940 zwei lat. Cantico mit Joan. *Piconier* gez.

In B. Bologna (Kat. 2, 169) in einem Ms. Bl. 113 eine Hymne.

In B. Br. im Ms. zwei lat. Gesge.

In alten Samlwk. 10 Gesge. (Eitner 1), dazu kommt noch das Madrigal: Dunque morte crudel 5 voci in Vinc. Ruffo's Madrigali 5 voc. 1554 und im 3. Buche Madr. von 1555.

Piorelli, ...

Die B. Rostock besitzt von ihm ein Trio für 2 Fl. trav. u. Bc. in Stb. Ms.

Piovesana (Plovesana), **Francesco,** aus Sacile bei Udine, gab heraus:

Misure harmoniche regolate ... Ven. 1627 B. Magni. 4⁰. 66 S. Dedic. in

Venedig gez. In einem Gedichte seines Bruders auf Bl. 2 v. wird er Plovesana genannt. [B. M. Bologna.] Tevo citiert das Werk in seinem Musico Testore.

Piozzi, Gabriele, ein Italiener des 18. Jhs., der in London sein Glück als Instrumentist suchte. Alle seine bekannten Druckwerke zeigen ihn als Einwohner Londons an und zwar wohnte er Nr. 13 in der Vere Street. Die Angaben Gerbert's und Fétis', dass er in Mannheim angestellt war, sind vorläufig nicht beweisbar. Man kennt von ihm

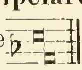
6 Sonatas for the Pfte. or Harps. with an acc. Violin, op. 2. Lond., J. Welcker. fol. P. [br. Mus. B. Lpz. von 1766? Paris Nat: Pariser Ausg. C. P.

A 2. Sett of six Sonatas for the Pfte. or Harps. with an acc. Violin, ded. Lady Champneys, op. 3. Lond., J. Welcker. P. 51 S. [br. Mus. B. Wagener.

6 Quatuors for 2 V. Alto et Vcl. ded. Comte de Maltzahn, op. 4. Lond. for the Author Nr. 13 Vere Street. 4 Stb. [B. Wagener. br. Mus.

6 Sonatas for the harps. or pfte. with a V. op. 5. Lond. (1764) for the Author ... [B. B. br. Mus. B. Lpz.

3 Duets and three Canzonets comp. op. 6. Lond., printed for the Author ... fol. [B. B. br. Mus.

Pipelare (Pippelaere, Pipilari, Pipe), **Mathieu** (Matthaeus), ein Belgier aus Löwen (Louvain) aus dem 15. Jh., der sich eines bedeutenden Rufes als Komponist erfreute. Ornithoparchus citiert ihn in seinem Tractat lib. 2, cap. 8 als Autorität.

Von seinen Kompositionen sind in alten Samlwk. 6 Gesänge von 1505—1545 zu finden (Eitner 1). In neuen Ausg. 2 Gesge. (Eitner 2). In *Mss.* Z 91 in B. B., Chorb. aus dem Anfange des 16. Jhs. Nr. 3: Missa super Fors seulement 4 voc. fol. 38. Dieselbe Messe in B. M. Ms. 510, Ms. 1538 und in moderner Part. In B. Basel F X, 1—4 Nr. 118 die Chanson Fors seul. 4 voc. (Derselbe Tonsatz ohne Autor in Arnt von Aich's Liederb. fol. 74.)

In B. M. noch Ms. 34 ein Salve regina 5 voc. in 4 Teilen.

In Proske's Bibl., Cod. Pernner, fünf vierst. Gesge.

In Cap. sistina, Cod. 16 Missa de fors seulement 5 voc. und Cod. 41 Missa sup. L'homme armé 4 voc.

In B. Cambrai. Ms. 20 Nr. 10: Missa L'homme armé 4 voc. Ms. 124 Nr. 75: Ic weet een meulenarinne 4 voc. und Nr. 76: O dulcis anima dei 4 voc.

In Hofb. Wien Ms. 11883, Chorb. von 325 Bll. in gr. 4⁰ aus dem Anfange des 16. Jhs. Hier wird er mehrfach mit dem Vornamen *Matthaeus* genannt, der sonst stets fehlt. Nr. 15, Missa super Dicit Dominus, mihi tulerunt in via, 4 voc. Nr. 28, Missa sup. Joannes Christi chare, 4 voc. Nr. 29, Missa sup. Floruit infans Livinus 4 voc. Nr. 30 (Schluss) Missa s. nom. 4 voc.

In B. Brüssel sollen sich nach Fétis einige Kompositionen im Ms. befinden (?).

Im Codex Basevi zu Florenz 2 Lieder: Forseulement 4 voc. und Een vrolic wesen.

In Bologna (Kat. 3, 4) Codex von 1518, fol. 2 die Chanson: Forseulement 4 voc. mit Mattia Pipelare gez.

Pipereau, ... ein Franzose aus dem Anfange des 18. Jhs.,

bekannt durch „L'île de Délos, Cantate. Paris 1715.“ [Paris Nat.

Piperni, Alfonso, aus Mileto in Calabrien; er nennt sich 1759 „Professore dilettante di Violino“, scheint in Neapel gelebt zu haben und gab heraus:

Regole per ben trasportare ogni composizione, per tutti i toni, e mezzi toni possibili della musica; di sopra a scendere sotto; e di sotto a salire sopra ... Napoli 1759 Val. Azzolino. 8⁰. 117 S. [Bologna. Glasgow. Neapel Turch.

Pipo, siehe **Filippo** detto Pipo.

Pippelaere, Jean, wird am 27. März 1493 als Tenorist an der Kirche St. Donatien in Brügge erwähnt und ein Magister genannt. Straeten 1a, 15 glaubt in ihm den Bruder des Mathieu zu erkennen, was jedenfalls etwas voreilig ist.

Pippelart, Joannes, 1499 bis 1502 Sänger an St. Peter in Rom (Viertelj. 3, 240).

Pippi, Mario, päpstl. Sänger u. 1720 Kapellmeister (Haberl, Kat. 69).

Pirazzoli, Giovanni Battista, aus Bologna, ein zu Bologna lebender Trompetenbläser, gab das Werk heraus:

I fiati gloriosi, Encomij dati dalla fama alla Tromba suegliati dalla virtuosiss. penna dell' Illustr. Sig. Angelo Tarachia, già da lui dedicati, ed or di nouo consecrati al Seren. Carlo II. duca di Mantoua . . . Bologna 1656 Ferroni. 16⁰. 32 S. [Bologna.

Pirck, Wenzel Reimund, lebte im 18. Jh. in Wien.

Die B. B. Ms. 17510 in K. besitzt unter *Wenzeslaus Pirck* „Concerto ex A per il Clavicembalo, 2 V. Altoviola c. B." in Stb. und die B. in Karlsruhe unter *Wenceslaus Reimondus Pirckh* in Ms. 739 „Sinfonia a 4, 2 V. Va. e B." in Gd. Gm. Gd.

Pircker, Johann, ein Komponist des 18. Jhs., ist

im Ms. 17530 der B. B. mit Praeludien und Cadenzen für Klavier vertreten.

Pirckhofer, ... ein süddeutscher Komponist, Zeit unbekannt,

ist im Archiv zu Göttweih mit 1 Salve regina im Ms. vertreten.

Piret, ...

kommt im Trienter Codex (jetzt in Wien) 89 mit Et in terra 3 voc. vor. Nach der Neuausgabe S. 48 sollen noch Nr. 542: Patrem, Nr. 544 Sanctus und 545 Agnus 3 voc. von ihm sein.

Pirlinger, Joseph, Violinist an der Hofkapelle in Wien von 1789 bis zu seinem Tode am 17. Juni 1793, 67 J. alt (Köchel 1).

Gab bei Imbault in Paris 6 Streich-Quartette heraus. Fétis zeigt noch Mehreres von ihm an. Er veranstaltete auch eine Neuausgabe von Leopold Mozart's Violinschule (s. d.).

Pirnsteiner, Balthasar, um 1619 Instrumentist an der Hofkapelle in Wien mit 180 Gld. Gehalt (Köchel 1).

Piroye, M...., Organist der Père Jacobins zu Paris, nach dem Drucke von 1703:

Cantiques pour le temps de Noël, à voix seule et Bc. Paris (1703) Chr. Ballard. 4⁰. [Paris Nat.

Ebendort befinden sich noch

Pemier, Second, Troisième Livres d'airs. Paris 1695 u. 1697.

Le retour d'Euridice aux enfers, Cantate. Paris 1717.

Im Samlwk. Airs 1696b einige Gesge. Ebenso in 1696c, 1697a, 1697b, 1697c.

Pirson, siehe **La Rue.**

Pisa, Don Agostino, aus Rom gebürtig, wie ihn Banchieri in seinen Lettere armoniche von 1628 bez.; er war Dr. beider Rechte und lebte wahrscheinlich zu Rom, wo er auch die Dedikation zu seinem Druckwerke unterz., betitelt:

Breve dichiarazione della battuta musicale. Del Reverendo Don . . . Opera non solo utile mà necessaria à quelli che desiderano fare profitto nella musica. Roma 1611 B. Zannetti. 4⁰. 8 Bll. Näheres im Kat. 1, 242 von Bologna und im Fétis. [Brüssel. br. Mus. Bologna. Rom Cecilia.

— Battuta della musica dichiarata da Don . . . e Musico speculativo & prattico . . . Ristampata di nouo, & ampliata. Con la tavola delle cose più notabili, & delli nomi delli autori citati, & delli Capitoli dell'opera. Roma 1611 ib. 4⁰. 136 Bll. 4 Taf. [Bologna.

Pisa, Clarida, bekannt durch

Duetti da camera col Basso. P. Ms. 636a. qufol. [Dresd. Mus.

Pisador, Diego, geb. zu Salamanca, bekannt durch den Druck:

Libro de Musica de Vihuela, agora nuevamente compuesto . . . Hecho por Diego Pisador vezino de Salamanca y impresso en su casa, 1552. fol. Am Ende des 1. u. 2. Buches der Drucker Francisco Fernandez de Cordova gez. und am Ende des 7. Buches: Guillermo Millis. 97 Bll. An Komponisten sind genannt: Basurto, Gombert, Jusquin, Juan Monton (Mouton), Morales, Diego Pisador, Pomborun, Juan Vazques, Adrianus de Villart (Willaert). [br. Mus. Paris Nat. öffentl. Bibl. zu Madrid.

Straeten 8, 446 druckt den Prologo ab und teilt das Register mit.

Pisanelli, Pompilio, aus Bologna, war um 1586 Kapellmeister am Dome zu Pisa (Titel). Der Kat. 3, 224 von Bologna teilt aus

den Akten mit, dass P. 1599 Kapellmeister an S. Petronio zu Bologna war; 1604 betrug sein Gehalt monatl. 13 Lire und im Mai 1617 starb er im Alter von 80 Jahren. Er gab heraus:

... Madrigali a 5 voci, lib. 1. Ferrara 1586 V. Baldini. 5 Stb. 4⁰. 16 Madr. [Modena. Köln: C. A. 5a.

Nach der Dedic. ist dies sein erstes Druckwerk.

Pisani, Andrea, war um 1645 Contraltist am Dome zu Novara. Gasp. Casati widmet ihm 1645 eine Motette in seinen Sacri Concenti a voce sola.

Pisanio, Nicola, um 1620 Kapellmeister am Dome zu Pisa, gab heraus:

Sacrarum cantionum 5—8 voc. Lib. 1. Ven. 1620 B. Magni. 9 Stb. 4⁰. 19 Mot. [Cap. Lat. Mazzo 4.

In den Litaniae von 1630 von Peter Philips eine 8stim. Litanei.

Pisanis, siehe **Pinzanis,** Sigism.

Pisano, Nicola, ein Opernkomponist aus der 1. Hälfte des 18. Jhs.,

schrieb 1731 für das Theater Fiorentini in Neapel die Farsa: La Rina (Pougin). In Wolfenb. ein Recit. u. Aria im Ms: Rendi, o cara, mit Orch. P.

Pisanski, Dr. **Georg Christoph,** Kgl. preufs. Konsistorialrat und Rektor der Domschule zu Königsberg i/Pr., gestorben 1791,

schrieb einen Entwurf zur preufs. Literargeschichte, der nach seinem Tode, von Ludw. Borowski herausgeg., nebst einer Biographie in Königsberg 1791 in 8⁰ erschien. Darin befinden sich auch viele archivarische Nachrichten über ostpreuss. Musiker. Besitzt jede gröfsere Bibliothek.

Pisari (Piseri), **Pasquale,** geb. zu Rom von armen Eltern gegen 1725. Schon als Knabe zeichnete er sich durch seine schöne Stimme aus, die sich später zum Bass ausbildete. Gasparini und Biordi waren seine Lehrer und er vertiefte sich in die Kompositionen Palestrina's in einer Weise, dass er so täuschend dessen Stil nachahmte, so dass ihn Pat. Martini den Palestrina des 18. Jhs. nannte. Fétis sagt: er wurde 1752 als Sänger an der päpstl. Kapelle angestellt, doch war er die längste Zeit ohne Gehalt, nur als Supernumerario angestellt. In den Kompositionen des päpstl. Archivs ist er noch 1776 als päpstl. Sänger genannt. Fétis giebt nach Baini eine längere Biographie, die darin gipfelt, dass er stets mit der gröfsten Armut zu kämpfen hatte. Sein Tod wird um 1778 angesetzt. Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Mss. in *B. B:* 17545: Messe à 8 voc. avec le Te Deum à 8 v. 1776. P. (das Te Deum fehlt). — Ms. 17546, Te Deum 8 voc. P. — Ms. 17547, Dixit Dominus 16 voc. P. 40 Bll. — Ms. 17550a 3 geistl. Gesge. — Ms. 192, Coronas aureas 8 voc. 2 Part. — Ms. L 238, Laetatus sum 8 v. P. — Ms. 1 und 535, II, Miserere 4 voc. P. — Das Dixit auch im Ms. T 198 nebst anderen Gesgen. in T 16, 20, 48, 132. — Autogr. Grasn: Affera sur (?) regi virginis 8 v. c. Bc.

In *B. M.* im Ms. P. 1. Dixit Dominus 16 voc. 1775 mit der Bemerkung „Cappellano Cantore della Cap. pontificio anno Jubilei 1775. — 2. Miserere 9 voc. c. org. — 3. O salutaris 3 voc. (mit der Bemerkung: diente obiger Kapelle 25 Jahre und starb 1779). — 4. Virtute magna 2 voc.

Ms. in *B. Proske*, gr. fol. P: Dixit Dominus solenne à 16 voci 1775. — Auch in der alten Hofkapelle in München in P. u. Stb. — Ebenso in der Hofbibl. Wien, Ms. 16238 in Part.

Miserere 4 voc. Ms. in *Berliner Singak.*

Mss. in *Cap. sistina* in Rom:

Cod. 119, Missa detta Pio VI., 8 voc. P., auch in Cod. 223 u. 264. — Cod. 124, Missa detta Clemente XIV, 6 voc. P., auch in Cod. 223. — Cod. 253, Missa concertata 8 voc. c. org. Fd. P. — Cod. 126 u. 223: 6 Motettae 6—8 voc. P. — Cod. 139 u. 223, Te Deum 8 voc. P. — Cod. 121, 138, 261, 254 u. 223: 9 Psalmen zu 4, 5 u. 8 Stim. in P.

Mss. in *Bologna*, Kopie nach Mss. in der Bibl. Casanatense zu Rom: Confitebor, Beatus vir, Laudate pueri, In exitu Israel de Aegypto, Salmi a 4 v. alla Palestrina. qufol. Von Santini kopiert.

Ms. in *Padua Anton:* Messa a 6 voci in stile armonico dedicata alla Santità N. Signore Papa Clemente XIV.

2 Gesge. in neuen Ausg. (Eitner 1).

Piscator, Franz, wird 1702 in Werckmeister's Harmonologia in den Vorbll. erwähnt und Organist und Hofmusikus in Hanau mit grofsem Lobe genannt.

Piscator, Georg, war um 1632 Organist beim Erzherzoge Leopold von Oesterreich in Innsbruck. 1635 findet man ihn in München als Hoforganist mit 300 Gld. angestellt (Kreisarchiv). In demselben Jahre liest man in den Akten des Stadtarchivs zu Zabern i/Els: Gregor Piscator, der erzfürstlichen oesterreichischen Frau Wittib zu Innsprugg Hoforganist kommt 1635 auf Besuch nach Zabern. Der Vorname Gregor ist ein Schreibfehler. Man kennt von ihm:

Quadriga musica. Seu voces, 1, 2, 3, 4 ... Lib. 1. Editio I. Oeniponti 1632 excudeb. Jo. Gäch. Stb.? 32 Gesänge. [Proske.

Concerti a 1—4 voc. Titelbl. fehlt, in B. M. nur Cantus in 4⁰ vorhanden.

Piscator, Johannes, Coburgensis Organista, 2. Hälfte des 16. Jhs.

Ms. Basel F. IX. 44 an Rühling's Tabulaturbuch 1583 hds. angehängt fol. 197b Frew dich du werde Christenheit, 5stim. in Tabulatur.

Piscator, Matthäus, 1606 bis 1608 Organist am alten St. Peter in Strafsburg i/Els. (Lobstein 75).

Pischin, Gregor, siehe **Pesch.**

Pisendel, Johann Georg, geb. 26. Dez. 1687 zu Karlsburg, gest. 25. Nov. 1755 zu Dresden (nach Marpurg 2, 477). 1696 trat er als Sopranist in die Ansbacher Kapelle, 1709 ging er nach Leipzig, um zu studieren, zeichnete sich aber bereits als Violinist aus und wurde 1712 kurf. Kammermusiker in Dresden mit 400 Gld. Gehalt. 1714 ging er auf Kosten des Kurfürsten nach Paris, sowie in den folgenden nach Berlin und Venedig, wo er noch Schüler Vivaldi's wurde. 1716 reiste er nach Neapel, Rom u. a. Städten Italiens und liefs sich als Virtuose hören. Am 1/10 1731 ernannte ihn der Kurfürst zum Kapellmeister. Als Violinist wurde er das Vorbild der deutschen Violinisten seiner Zeit (A. d. B. von Fürstenau mit kleinen Aenderungen nach den Akten des sächs. Staatsarchivs. Siehe auch Fürstenau 2b, 84 ff., dort ausführlicher, aber mit kleinen Irrtümern. Hiller's Lebensbeschreibgn.). Von seinen Kompositionen hat sich nur Weniges in der Kgl. Musikalien-Samlg. in Dresden erhalten, das Meiste mag bei der Belagerung Dresdens durch Friedrich den Grofsen vernichtet worden sein.

Ms. 27a im Autograph, 1. Concerto Nr. 1. 2. 3. a Violino concert., con 2 V. Va. e B., Nr. 3 noch mit 2 Oboen. P. fol. 2. Solo à V. e B. Nr. 4. P. fol.

Eine Gique p. 49 in Telemann's Musikmeister.

Piseri, siehe **Pisari.**

Piso (Pisonus), siehe **Pys.**

Pisoni, siehe **Piccioni,** Giov.

Pissiaco, Robert de, Kleriker und Sänger am Hofe Louis X. von Frankreich um 1315 (Thoinan 49).

Pissinger, Pat. **Maximilian,** geb. 21. April 1753 zu Schwanenstadt in Oberösterreich, gest. 14. April 1826 im Kloster Kremsmünster, wo er als junger Mann seine Studien gemacht hatte und in dasselbe als Mönch 1777 eintrat. Bei Pasterwitz hatte er Musik studiert, wurde 1783—85 Chorregent seines Klosters und unterrichtete die Schüler des Klosters

in der Musik, ferner gab er am Gymnasium und Lyceum Grammatik und Mathematik.

Die Bibl. obigen Klosters besitzt von ihm 2 Abhandlungen über Theorie im Ms. 1. Accompagnement oder Lehre von dem Generalbass in 10 Heften. 2. Eine Anleitung das Clavier zu spielen in 7 Heften (Huemer 56).

Pisson, Robertus, päpstl. Sänger um 1372 in Avignon (Viertelj. 3, 213).

Pisticci, Atanasio da, vielleicht aus Pisticcio im Neapolitanischen gebürtig, ist nur durch einen Druck bekannt, auf dem er sich als Minoritermönch in Venedig zeichnet. Fétis schreibt: „grand cordelier", Kapellmeister im Kloster seines Ordens zu Pisa.

Il terzo lib. delli Motetti a due & a tre voci. Con la Partitura per l'organo di F... Opera 6a. Ven. 1633 B. Magni. 4 Stb. 4⁰. 22 Gesge. [B. Br.

Fétis verz. 3 Bücher Motetten und 1 Buch Psalmen von 1629—1633.

Pistocchi (Pistocchini), **Francesco Antonio** Mamiliano, Galvani nennt ihn Pistocchini aus Bologna gebürtig und verz. dieselben Opern, die Pistocchi zugeschrieben werden; der Vorname Mamiliano findet sich nur auf seinem Drucke von 1667, auf dem er mit 8 Jahr alt bez. ist. Fétis nennt seinen Geburtsort Palermo nach Fantuzzi t. 6, 1659 geb., was mit der Jahreszahl obigen ersten Druckwerkes übereinstimmt, gest. 13. Mai 1726 zu Bologna. Die Familie zog im Jahre 1661 nach Bologna und sein Talent für Musik zeigte sich sehr früh, wie die gedruckten Cappricci beweisen (s. unten), so dass er schon damals zum Mitgliede der Akademie filarmonico zu Bologna ernannt wurde. Sein Lehrer war Monteventi. Busi weist nach, dass die Angabe, er sei zuerst Kapellmeister an San Giovanni in Monte zu Bologna gewesen, falsch ist, da zu der Zeit bis 1678 Agost. Filipuzzi Kapellmeister war, dagegen war er im Mai 1670 an San Petronio zu Bologna als Musiker (Sänger) angestellt, doch verschwindet darauf sein Name wieder aus den Registern; erst 1674 bittet der Vater Giovanni seinen Sohn als Sopranisten (?) wieder anzunehmen. Er wird darauf mit monatl. 6 Dukat. angestellt. 1675 trat er in Ferrara im Theater als Opernsänger auf und einem Sonnet zufolge wurde sein Auftreten sehr gefeiert, doch der Kirchenvorstand war damit wenig einverstanden. P. wurde auch später noch als Sänger gepriesen (Busi 1, 147 Anmkg. 2). 1679 wurde seine Oper „Leandro" in Venedig in einem Puppentheater aufgeführt. Die Sänger befanden sich hinter der Scenerie. Dies ist aber nicht seine erste Oper, wie Busi sagt, sondern 1669 hatte er schon für Modena die Oper „Il Girello" geschrieben. Allerdings erscheint die Jahreszahl zu früh zu sein, da er 1659 geboren ist, doch das Exemplar in Modena trägt obige Jahreszahl, dagegen weist Busi nach, dass sie in Bologna erst 1696 gegeben wurde (S. 149). Von 1687—1694 befand er sich am Hofe zu Parma als Sänger. Um 1696 war er Kapellmeister beim Markgrafen Friedrich III. von Ansbach, ging dann 1700 nach Wien und schrieb die Oper „La risa di Democrito". 1701 trat er als Contraltist wieder in die Kapelle S. Petronio in Bologna mit je 5 Lire für jede Mitwirkung. Da er in Parma ein Haus mit Garten besafs, so hielt er sich öfter dort auf, besuchte auch öfter Piacenza (Busi teilt

Briefauszüge an Perti aus den obigen Städten mit). 1702 war er in Mailand. Busi verfolgt ihn Jahr für Jahr und weist alle Irrtümer nach, die sich in Lexika und Biographien über ihn befinden. Gegen 1705 zog er sich vom Theater zurück und gründete in Bologna eine Gesangschule. 1710 schrieb er dennoch für Reggio noch die Oper „I rivali generosi". 1715 zog er sich in das Kloster der Padri di S. Filippo zurück, auch war er Priester in der Congregazione dell'Oratorio. Busi teilt S. 183 sein Testament vom 11. Jan. 1725 mit. (Sehr ausführliche Biographie im Busi 1, 142—186.)

Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Als Seltenheit führe ich zuerst die Komposition an, die er mit 8 Jahren veröffentlichte:

Cappricci puerili variamente composti e passeggiati in 40 modi sopra un Basso d'un Balletto. Per suonarsi nel Clavicembalo, Arpa, Violino et altri stromenti di Franc. Ant. Mamiliano Pistocchi, Academico Filarmonico. In età d'Anni Otto. Del quinto bimestre del Anno 1667. Opera prima. In Bologna, Gia. Monti. [Bologna.

Adriano, Oratorio 1692 (anonym). Ms. P. [Modena.

Lauda Jerusalem 5 voc. ed org. Ms. 16706. Samlbd. Nr. 8. 17 Bll. fol. [B. B. B. Kgsbg.

Lauda Jerusalem 3 voc. 2 Clarini 2 Ob. 2 V. Va. Tymp. Org. Ms. 17570. P. [B. B.

Gloria in excelsis 3 v. 2 V. Bc. — Tramenta il sol e lascia 3 v. c. Bc. Ms. 16900. Samlbd. P. Nr. 13 u. 14. [B. B.

Cantata: Ecco il lido a terra 3 voc. Bc. Ms. 16900 Nr. 15. — Nr. 16 Cantata: Un tormento e la speranza, Sopr. e A. c. Bc. [B. B.

Cantate, Ms. 101a, 1. Dolorosa partenza a Sopr. c. Bc. — 2. Sovra un bel poggio, ebenso. — 3. Per un volto di gigliè di rosè, ebenso. P. [Dresd. Mus.

2 Cantate per il Sopr. c. Bc. [Berlin Singak.

5 Cantate in Ms. 353 u. 366. [br. Mus. In Ms. 2430 B. Brüssel 1 Cantata.

Cantata: Oh 'sempre al tuo pastore, a voce sola c. Bc. Ms. fol. 1. [Bologna 3, 198. Ebendort S. 199 eine Cantata: Con dolce mormorio à Sopr. c. Bc.

Scherzi Musicali, consacrati All'Altezza Elettorale di Federico III. Margravio di Brandenbg. . . . Mastro di capella dell' Altezza . . . Anspac. . . Amsterd., Est. Roger. fol. P. 56 S. [Bologna.

Il Girello, Opera in 3 atti. Bologna 1669. Der Prolog ist von Ales. Stradella. Ms. P. [Modena.

— In Venedig wurde sie 1682 aufgef.

Le rise di Democrito, opera in 3 atti, Text von Minato, 1700 in Wien aufgef. Ms. 16015 P., nur vom 2. Akt 79 Bll. vorhanden. [Hofb. Wien.

Duetto aus der Oper Bertoldo 1787 f. Wien komp. „Senti, senti ignora" à 2 Bassi e strom. Ms. 121, P. [B. B.

Duetti e Terzetti di . . . Accademico filarmonico op. 3. Bologna 1707 Silvani. qufol. 94 S. [B. B. Bologna in Kopie u. Original.

9 Duetti e Cantate a due, Ms. 177 in Cambridge FW.

2 Arien f. Sopr. u. Alt mit Bc. Ms. 937. 938. [Dresd. Mus.

Lidio tu adori un core. — Per te forsi mio ben. Mss. in Padua Anton.

M'incateno Cupido, Ms. 176 im br. Mus., auch Ms. 199 p. 173.

Im Burney 4. Bd. 121 eine Arie aus dem Oratorium Maria Vergine addolerata f. Sopr. u. Bc.

An Textbüchern zu Opern sind bekannt Amori fatali, Ven 1682. [Bologna.

Il Narcisso, Pastorale, Ansbach 1697. [Bologna.

Le Pazzie d'amore, Ansbach 1699. [Bologna.

Pistocchi, Giovanni, aus Cesena, diente 1661 an S. Petronio in Bologna als Violinist und Tenorist und erhielt monatl. 20 Lire. Vorher muss er in Palermo gelebt haben, da sein Sohn Francesco Antonio dort 1659 geb. ist (Busi 1, 142. 146).

Pistochi, Giovanni, um 1673 Instrumentist an der Kgl. Kapelle in Brüssel (Straeten 5, 156). Ob er derselbe wie der vorhergehende ist, bedarf noch des Beweises.

Pistorini (Pistrini), **Baldassaro,** wird als Bassist am 7/4 1641 an

der Hofkapelle in München mit 24 Gld. monatl. angestellt und geht von hier an die Hofkapelle in Wien, wo er vom 1. Juli 1655 bis Ende 1660 in den Listen mit 75 Gld. monatl. verz. ist (Kreisarchiv in München, sächs. Staatsarchiv und Köchel 1. Dr. A. Sandberger's Ausgabe J. K. Kerll's 1901, Seite XX).

Pistorius, Gottfried, Musiker und Tanzlehrer des Kronprinzen von Sachsen in Dresden um 1667 (s. Staatsarchiv).

Pistorius, Johann, seit c. 1555 Kantor an der Domkirche, früheren Sct. Bartholomäuskirche in Frankfurt a/M. † 26. Dez. 1562 (M. f. M. 23, 184).

Pistorius, Joh. Friedr., bisher nach Draudius Angabe fälschlich so genannt, da es *Pictorius* ist. Fétis macht einen Dr. der Rechte aus ihm und einen Bassisten an der Münchener Hofkapelle. Siehe Joh. Friedr. *Pictorius.*

Pistorius, Konrad; die Kantoreigesellschaft in Pirna (Sachsen) besafs im 17. Jh. ein Epithalamium in honorem Martini Rentzkij 5 voc. von ihm (M. f. M. 28, 151 (6).

Pistorius, Valentin, wird 1569 als Bassist an der Münchener Hofkapelle in den Akten erwähnt, der aus Gnaden 2 Gld. erhält. Gerber u. Fétis verwechseln ihn mit Joh. Friedr. Pictorius. In den Rechnungen der Salzburger Hofkapelle wird ein *Valentin Pictor* im 16. Jh. verz., der jedenfalls derselbe ist (Peregrinus 59).

Pistorius, Zachaeus, 1612 Kantor an der Schule zu „Onoldinae" (Ansbach), gab heraus:

Pro secundis nuptiis Illustr. Princip. Joachim Ernesti March. Brandenbg. (4. Oct. 1612). [B. K: 2 C. T.

Pistrini, Baldass., s. **Pistorini.**

Pistrini, Dominico, war um 1681 Bassist an der Hofkapelle in München mit 200 Gld. Gehalt.

Piticchio, Francesco, war zuerst Kapellmeister zu Palermo, gegen 1780 (Reichard 1784, 284 verz. ihn erst im Jahre 1783) Kapellmeister am Braunschweigischen Hofe. Reichard fügt noch hinzu: ist erst vor kurzer Zeit angestellt. Gerber 1 sagt: ging mit einer Operngesellschaft als Komponist nach Braunschweig und hielt sich daselbst einige Jahre auf, worauf er nach Dresden ging und eine komische Oper schrieb. Für Wien schrieb er 1787 die Oper „Bertoldo", die vom 22. Juni bis 5. August achtmal aufgeführt wurde (Fétis zum Teil). Von seinen Kompositionen sind bekannt

La Betulia liberata. Oratorio in 2 p. Ms. P. 1786, vielleicht Autogr. [Musikfr. Wien.

Pharisei Conversio ad sepulchrum, Oratorio. Ms. 283, P. [Dresd. Mus.

Dresd. Mus. besitzt im Ms. 638 und C v 34 die komische Oper Gli amanti alla prova. Dresda. 2 voll. qufol. in P. u. Stb. ohne Jahresz.

Il Marchese di verde antico, opera. Ms. P., zeigte 1882 der Antiquar Reeves an.

Tirsi e Clori. Cantata a due (2 Sopr. u. Instr.). Ms. 637. P. [Dresd. Mus.

I voti della nazione napoletana, Cantata a 4 voc. con orch. 1791. Ms. P. [Dresd. Mus. Ms. 639. Mailand Cons.

12 Canzonette italiane per Sopr. e Clavic. op. 3. [Musikfr. Wien.

5 Recit. e Arie, resp. Rondi per Sopr. ed istrom. P. [ib.

2 Canzonette per Sopr. c. acc. di chitarra (Che ciascun per te sospiri. — D'un visetto lusinghiero). Ms. P. [Mailand Cons.

Petites Chansons italiennes avec acc. de Pfte. ou de harpe. Vienne 1793. [Darmst.

Contraddanze per V. e B. [Maild. Cons.

Sei Quintetti a 2 V., 2 Viole e Vcl... Offenb. s/M., Giov. André. 5 Stb. fol. [br. Mus.

In Wolfenb. im Ms. 1 Sinfonia in Dd. f. Orch. 11 Stb.

In B. B., Autogr. Grasn: Quintetto a 2 Ob. 2 Cor. e Fag. 5 Bll.

Piticchio, Pietro Paolo, lebte in der 2ten Hälfte des 18. Jhs. zu Rom.

Fétis verz. von ihm eine Cantata: Le allegrezze pastorali, Duette f. 2 Sopr., 15 Quintette f. 2 Ob. 2 Hörn. u. Fag. und 6 Harmoniepiecen f. 4 Ob. 2 Hörn. u. 2 Fag. In der Hofb. Wien, Ms. 17556, 6 ein Canon a 3: Gentil Babettina, P. mit Pittichio gez.

Pitigian, ... 1501 Sänger am St. Peter in Rom (Viertelj. 3, 240).

Pitigliano, Abbate;

im Samlwk. Ancina's Tempio armonico 1599: O de'beati. — Ogni giorno m'è notte, 3 voc.

Pitman, Ambrose, ein Engländer aus dem Ende des 18. Jhs., der im br. Mus. mit den Drucken vertreten ist:

3 favorite amorosos for the voice and pfte., with a Thor. B. op. 6. London. fol.

Laura a Sonnet from Petrarch, set to music for the voice and pfte. with a V. Háutb. obl. Lond. 1795. fol. (Das Sonnet ist aber von Metastasio: „Amor timido.“

Marian's complaint, a song. London. Aufserdem in Einzeldrucken 3 Songs, 1 Ballade, 1 Stanze; auch gab er Dom. Scarlatti's Sonaten heraus.

Pitoni, Giovanni, aus Ferrara, ein Theorbist des 17. Jhs., ist bekannt durch den Druck:

Intavolatura di tiorba, nella quali si cont. 12 Sonate da camera per tiorba sola col Basso per il Clavicemb. Bol. 1669 Giac. Monti. 8 u. 40 S. in fol. P. [B. M. Ferrara.

Pitoni, Giuseppe Ottavio, geb. am 18. März 1657 zu Rieti, gest. zu Rom den 1. Febr. 1743. Die Eltern zogen nach Rom und dort genoss P. seine Erziehung im Institute des Pompeo Natale, war auch Knabensänger an der Kirche S. Giovanni di Fiorentini, später an den 12 Aposteln; dort wurden schon einige Kompositionen von ihm aufgeführt, die Fr. Foggia auf den Knaben aufmerksam machten und ihn im Kontrapunkt unterrichtete. Von 1673 ab bekleidete er abwechselnd verschiedene Kapellmeisterstellen und zwar zuerst an der Kirche Terra di Rotondo, dann zu Assisi, 1671 zu Rieti, 1677 zu Rom an der Kirche San Marco, wo ihn Caifabri in seinem Samlwke. von 1683 noch verz. 1686 dirigierte er die Kapelle an S. Apollinare, dann an S. Lorenzo in Damaso, 1708 erhielt er den Kapellmeisterposten an S. Giovanni di Laterano und endlich im Jahre 1719 noch den am St. Peter in Rom, die er bis zu seinem Tode bekleidete. Nebenbei verwaltete er noch die Stellen an den Kirchen S. Agostino, S. Andrea della Valle, S. Maria in Campitelli, S. Maria della Pace, S. Stefano del Cacco und an S. Carlo a' Catinari. Nach Andr. Steinhuber's Gesch. des Collegium germanicum zu Rom (Bd. 1, 119) bekleidete er fast 60 Jahre lang den Kapellmeisterposten an S. Apollinare und zwar von 1695 bis 1743, also bis zu seinem Tode, was übrigens nur 48 und nicht 60 Jahre ausmacht. Er zieht diese Nachricht aus dem Diario des Collegium germ. P. ist ein Vertreter des altklassischen Stils und nicht nur seine eigenen Kompositionen huldigten meistenteils dem Stile Palestrina's, sondern er gab auch eine Sammlung alter Werke von neuem heraus und suchte ihnen Eingang zu verschaffen. Gedruckt ist nur Weniges, dagegen in Mss. reichlich vorhanden:

Guida armonica di G. O. Pitoni, Maestro di cappella di S. Lorenzo in Damaso, e di S. Apollinare in Roma lib. 1. s. l. et a. fol. [Bologna, Kat. 1, 285 Beschrbg.

Aggiunte alle regole di Contrappunto di Gulio Belli. Ms. autogr. 13 Bll. [ib.

Notizia de'contrappuntisti, e compositori di musica dagli anni dell'era cristiana 1000. fino al 1700. Opera divisa in VII. parti di G. O. Pitoni, maestro della

basilica vaticano, Inedito. [Ms. Archiv des Vatican.

Messa a 8 voc. c. Bc. Ms. 535, V. P. [B. B.

Requiem 6 voc. Ms. P. [Berlin Singak.

In B. B. Ms. L 312: Missa pro defunctis in Stb. — Messa a 4 v. c. org. Roma 1703 in Stb. — Messa 4 v. concert. c. V. etc. Ao. 1714 in Stb. — Messa pastorale „il Pecorajo Pivaro", à 8 voci piena. Ao. 1712, in Stb. — Messa a 8 voc. in P. — In Ms. T 15, 3 Missae 4 voc. in P. — Ms. 17590: Missa Albina 8 voc. [auch in B. M. mit 1720 gez.] — Ms. L 232, Missa pro defunct. 4 voc. in 4 Stb. — L 233, Messa a 4 v. conc., auf dem Org. liest man „die 15. Julii 1703 Roma", 5 Stb. — L 236 im Autogr: Giglio reale: Messa à 8. P. — L 234, Messa a 4 voc. concertato con Violini ed organo 1714. 7 Stb. – L 235, Messa 4 voc. piena detta: Le Pecore a Montagna 1712, 5 Stb.

In B. M. Mss: Missa Crescentia 8 voc. P. — Missa Exurge. P. — Missa Pizzella 8 voc. 1726. P. — Messa a 4 piena 1739. P. — Messa Lerma 8 voc. P. — Messenteile zu 4 und mehr Stim. in P. — Missa in nativitate Domini 4 voc. — Missa pro def. 4 v.

Ms. Kremsmünster: Missa 4 voc. c. org. von Chiti's Hd. überschrieben „Li quattro sogetti rivolti". Messa a 4⁰ con Sinfonia di voci den 20. Junij 1690. Roma.

Missa pro defunctis 4 voc. P. Ms. [B. Lpz.

4 Missae a 4 et 8 voc. coll'org., die eine überschrieben Missa Sebastiana 8 voc. Ms. P. 50 Bll. [Bologna. Dort noch die 16stim. Messe in G detta la Corsina, coll'org.

In Cambridge FW: 2 Missae in C à 16, in D à 8 voc. und der Ps. Dixit Dnus., in P.

Die in der Proskeschen Bibl. befindlichen Messen sind in Proske's Samlwk. abgedruckt, aufserdem im Autogr. eine Skizze zu einer Messe für 12 Chöre.

Im Archiv des S. Pietro zu Rom: Missa in nativitate Domini nostri, Romae die 2. Jan. 1743 hochfol., wahrscheinl. seine letzte Komposit., abgedr. im Proske.

Mss. 17590—17596 in B. B., 7 geistl. Gesge. in P. von neuerer Hd: 1. Crucifixus 8 v. 2. Dies irae 6 v. 3. Dixit 4 v. 4. Et expecto 8 v. 5. Magnific. 4 v. 6. Sicut erat 1723, 16 voc. 7. Super flumina 4 voc. — Ms. 535, III: Crux fidelis 4 v. P. — Ms. W 5, Credo, Sanctus, Agnus Dei 8 v. P. — L 200, Canone al contrario et al roversio. — L 211, Salmi per le Domeniche a 4⁰ pieni e spezzati da contarsi alternativamente del coro. Dec. 1736 Roma. P. 45 S. — Ms. 535, VI: 7 geistl. Gesge. zu 2, 4 und 6 Stim. in P. — 2 Pange lingua 3 et 4 v. — In monte oliveti 4 voc. c. Bc. P. — L 312, Improperij in P. — L 342 Motetto da morti a 9 v. c. strom. P. — L 231, Dies irae 6 voc. 2 Part. = Nr. 1 in 17592 a. b. — Ms. 211 Nr. 14: Salmi per le Domenico à 4 v. P. — Ms. W 1, 5: Dies irae 6 voc. P. — In Ms. T 10. 13. 16. 58. 80. 95. 98. 132. 140. 146. 154 zahlreiche Gesge. in P.

In der Berliner Singak. Cibavit nos 4 v. Crux fidelis 4 v. Exaltari tuo 4 v. Patrem omnipotens 8 v. in P.

In Dresd. Mus. Ms. A 474: Dixit a 4 conc. Lauda Jerusalem a 4 conc. In convertendo a 4 conc. Domine à 4 conc. De profundis, Memento, Beati omnes, stets à 4 concertate, 120 Seit.

Im Archiv der kath. Kirche in Dresd. 1 Vesperpsalm. 1 Dixit. Magnific. 4 voc. c. strom. P.

In B. Dresd. 1 Requiem 4 voc., 1 Dies irae 6 v., 2 Psalm: Laudate Dnum. 4 v. Cantate Dno. 4 v. Adoramus te 4 v. und Qui terrena triumph. 4 voc.

In B. M. 5 geistl. Gesge. in P.

In der alten Hofkapelle in München 14 Vesperpsalm., 1 Magnif. 4 voc. c. org.

In der Dombibl. zu Regensburg: 16 Psalm., 1 Magnific. 4 v. c. org., 4 Motett. 4 voc. u. a.

In der Hofb. Wien, im Autogr. Alleluja spiritus a C. solo c. ripieno e 2 cori con org. die 11. Maii 1711, Romae, in Stb. Ms. 18469. — 1 Graduale, 1 Offertor., 15 lat. Motett. zu 4 u. 5 St. in P. sign. S. A. 68. Aa 175. — 2 Motett. mit Orgel, Ms. 15628.

Im R. C. of Mus: Dixit Dnus. 16 voc. Ms. P. Nr. 1780.

Domine, probasti me, 4 voc. coll'org. Ms. P. 5 Bll. [Bologna.

In Padua Anton. im Ms. C 71: Credo 4 v. c. strom. — Responsoria feria 5. 4 v. P. Autogr. — Requiem aeternam. 4 v. c. Bc.

Justus germinabit a 2 Canti Motetto per le feste de Santi Confessori di . . . (mit 4 Kapellmeisterämter gez: an S. Lorenzo in Damaso, S. Marco, Collegio Germanico und S. Apollinare). Roma 1697 Mascardi. 3 Stb. (2 C. Org.) 4⁰. [Bologna, auch im Ms. in P.

Madrigale a 5 „Qual prodigio o Maria" Auctore ... qui manu propria exoravit die 17. Agost. 1681 Romae. P. Ms. L 293 in B. B.

Confitebor, Ps. 4 voc. c. org. in Caifabri's Samlwk. von 1683.

19 Gesge. in neuen Ausg. (Eitner 2, verbessere dort beim 4 Gesge. in Exaltari tuo Dne. 4 voc.) 4 Gesge. im Nachtrage, M. f. M. 9, Beilage. — Aufserdem Cantate Dno. 4 voc. in Molitor's Kirchenjahr. Ein Pange lingua 4 voc. ed. von Ferd. Mayer. 1892. P. u. St. — 3 Tonsätze in Georg Schmitt's Anthologie, Bd. 7/8.

Pitschel, C... F... W..., ein Instrumentalkomponist aus dem Ende des 18. Jhs., der um 1797 herausgab:

3 Duos pour V. et Va., op. 1. Gotha und Petersburg bey Gerstenberg. [B. Lpz.

Pitscher, ... ein Kapellmitglied (Violoncellist) des Orchesters Prinz Heinrich's von Preufsen, besuchte 1760 auf Kosten desselben Italien, um sich auszubilden. Er suchte in Padua Tartini's Unterricht, der es aber ablehnte und dafür Naumann zum Lehrer nahm (Meifsner 92). Gerber 1 berichtet, dass er darauf in Diensten des Herzogs von Kurland stand, später nach Riga ging und um 1788 als Violoncellist Lehrer an der Musikschule in Stockholm war.

Pitschner, siehe **Pesch,** Gregor.

Pitt, Thomas, ein englischer Musiker des 18. Jhs., der herausgab

Church music, consisting of a Te Deum and a Jubilate. The music from various eminent masters, and ... Anthems from the sacred works of *Handel.* Selected and adapted for the use of choirs by T. Pitt. Worcester 1788—89 printed for the Editor. 2 voll. fol. [br. Mus. R. C. of Mus.

Pittannus, Friedrich, aus Frankfurt a/O. gebürtig, wo er auch 1590 lebte (Titel). 1595 bez. er sich als „Musicus Bernouiensis" (?) und in 1606 mit Pastor. Man kennt von ihm

Sacrae cantiones, sex et quinque vocum: quarum decem latinis reliquae vero germanicis testibus sunt accommodatae, Authore ... Impensis auctoris excusae per Andream Eichorn ... 1590. 5 Stb. qu4⁰. 10 lat. u. 10 deutsche Gesge. Dedic. in Frankft. gez. [B. Bohn in Breslau.

Ein Hochzeit gesang dem ... Friedr. Hartman Buchbinder vnd hendlern in .. Franckfurdt a/d. Oder, Breutigam (mit Elis. Schönefelder) ... mit 5 Stim. componiret... 5 Stbll. qu4⁰. Text: Freundtlich von art, lieblich und zart. — Da sich P. Schwager des Hartmann nennt, so muss er mit einer Hartmann verheiratet gewesen sein. (Erschien 1595 nach dem Hochzeitsgesange von Georg Pencun zu derselben Hochzeit.) [B. L.

Musica gratulatio ad illustriss. et potentiss... Princip. Joachimum Fridericum 6 vocibus edita à ... Frcoft. a/O. 1598 typis Frid. Hartmann. 6 Stbll. qu4⁰. [B. B: C 1. 2. T 2.

Epithalamium in honorem nuptiarum ... Dn. Casp. Ottonis ... Musicis VI. vocum comp. per ... Francof. 1606 typis Hartmanni. 6 Stbll. qu4⁰. Text Dilectus mihi. Darauf eine Intrada 4 voc. C. S. J. O. Francofurt. [B. Bohn in Breslau.

In B. Elbing an Nr. 24 angehängte Mss. enthalten einige deutsche Lieder von P.

Pitterlin, Friedrich Adolph, geb. gegen 1760 zu Bautzen, gest. 1. Okt. 1804 zu Magdeburg, studierte 1785 in Leipzig, wird bei der Seconda'schen Schauspielergesellschaft Musikdirektor, die in Freiberg, Naumburg, Bautzen, Zeitz und im Winter in Leipzig spielte (Reichard 1791, 240). Er komponierte für dieselbe allerlei Singspiele, Pantomimen und Ballette; um 1790 Möller's Zigeuner. 1796 kam er ans Theater in Magdeburg (Biogr. Lpz. Ztg. 7, 424 mit Abdruck eines Liedes).

Ein Brief aus Magdeburg 1799 in der Autographen-Samlg. 30 von Grasnick in B. B. — In B. Dresden Ms. 1488, 13: So leicht sollt ihr mich nicht berücken, Aria. P. — In Lübeck: Lieder in einem Samlbd. von 1776 im Ms.

Pitti, Paolo, siehe **Petti.**

Pittrich, R. P. de Fürstenfeld, ein Musiker aus dem Ende des

18. Jhs., von dem die B. M. besitzt:

Missa à 4 v. 2 V. 2 C. & Org. 9 Stb. Ms.

Missa brevis 1797. 4 voc. c. orch. 9 Stb. Ms.

Offertorium Nr. 1. 4 voc. (c. instr.) Regensbg., Jos. Reitmayr. (Nr. 17 der Samlg. neuer Kirchenmus.)

Sinfonia a 2 V. Va. 2 Fl. 2 Cor. & Violone. 8 Stb. 1789. Ms.

Pitzenberger, Nonnosus, geb. 1699 zu Bobenberg, gest. 28. Nov. 1749 in der Kloster-Probstei Linzheim; trat 1718 ins Kloster St. Ulrich u. Afra in Augsburg ein und ging nach Linzheim seiner Gesundheit halber.

In dem Kloster Metten befindet sich das in Musik gesetzte Drama: Autocratus Imperator Orientis. in scenam datus honoribus Willibaldi abbatis ... 1. Jan. 1728 (Kornmüller 1, Nachträge, 37).

Pius, F., siehe **Pii,** Francesco.

Piva ist der pseudonyme Name für *Agostino Steffani*, Bischof von Spiga.

Piva, Gregorio, Instrumentist um 1714 an der kurf. Hofkapelle in Bonn (Thayer 1, 17). Unterm Nachfolger Clemens August am 17. Aug. 1726 als Kofmusikus und Kopist mit 300 Gld. angestellt und am 8. Jan. 1727 zum Musik-Bibliothekar ernannt (ib. 24). † 1740 (ib. 26).

Pivert, Jacques, war Lautenist an der Kapelle der Königin Charles VIII. von Frankreich 1498 (Prost).

Pixell, ... lebte in England im 18. Jh. und ist bekannt durch die Drucke:

A collection of Songs set to music by. Birmingham 1759. P. fol. [R. C. of Mus.

Odes, Cantatas, Songs &c. divine moral, entertaining, op. 2. Birmingham 1775. fol. [br. Mus.

Pixérécourt, René-Charles-Guilbert de, benannt nach seinem Geburtsort Pixérécourt (bei Nancy), wo er am 22. Jan. 1773 geb. ist und zu Nancy am 27. Juli 1844 starb. Der Sohn eines Majors. Während der Revolution nannte er sich nur Pixérécourt und trat ins Heer ein; später bekleidete er eine Inspektorstelle bei der Verwaltung der Staatsdomänen. 1824 nahm er den Abschied und wurde Direktor der komischen Oper zu Paris, 1827 zog er sich ins Privatleben zurück und verliefs 1838 Paris, um in Nancy seine Tage zu beschliefsen. Er zeichnete sich als Dichter von Melodramen und komischen Opern aus, auch schrieb er folgende in Musik schlagenden Werke:

Vie de Dalayrac, contenant la liste complète des productions de celélèbre compositeur, par R. C. G. P... Paris 1810 Barba. 12⁰. [Brüssel 4834 fds. Fétis. Dresden.

Fétis erwähnt noch „Théatre royal de l'Opéra-Comique". 1827 ohne Autor, Ort und Datum erschienen.

Pixis, Friedrich Wilhelm, der Vater des Johann Peter. Friedr. Wilhelm war um 1770 Organist an der reformierten Kirche zu Mannheim, liefs sich die Erziehung seiner beiden begabten Söhne sehr angelegen sein und ging dann von 1796 ab mit ihnen auf Konzertreisen. Die Söhne gehören dem 19. Jh. an. Vom Vater verz. Gerber und Fétis einige Instrumentalkompositionen im Druck.

Pizet l'ainé, ... lebte in der 2ten Hälfte des 18. Jhs. zu Caen und war daselbst Direktor der Kapelle an der Kirche St.-Pierre und Direktor der Konzertkapelle. Er schrieb Kantaten, Sinfonien u. a. (Pougin).

Piznin, Pizzinini, Aless., siehe **Piccinini.**

Pizoni, Francesco di, lebte im Anfange des 16. Jhs. und be-

sitzt die Bibl. des Vaticans in Rom eine Epistola musicae im Ms., Cod. 5318.

Pizzati, Abbate **Giuseppe,** man kennt seinen Lebenslauf nicht und nur ein Werk giebt Kunde seiner Wirksamkeit:

La scienza de'suoni, e dell'armonia diretta specialmente a render ragione de' Fenomeni, ed a conoscer la natura e le leggi della medesima, ed a giovare alla pratica del Contrappunto. Opera dell'Ab. ... divisa in 5 parti. Venez. 1782 Giov. Gatti. 4°. VIII u. 358 S. mit 27 Taf. als besonderer Bd. mit dem Titel: Tavole degli esempj appartenenti alla scienza de' suoni ... Ven. 1782 in fol. [B. M. Bologna. Musikfr. Wien. br. Mus. Brüssel 6489.

Eine Kritik schrieb Pannillini 1782 (s. diesen), auch in den Effemeridi letterarie di Roma, t. 13 p. 29 soll eine Beurteilung stehen.

Pizzi, Francesco, Lebenszeit nicht bekannt.

In der Bibl. der Musikfr. in Wien befinden sich an Instrumentalpiecen ein Divertimento, 1 Introduzione e Polonoise, Variationen, Capriccio, alle für Clavicemb. und Flauto, dabei ein op. 5.

Pizzinini, siehe **Piccinini.**

Pizzolato, Antonio, ein Instrumentist in der Mitte des 18. Jhs., der sich in London aufgehalten haben wird und dort herausgab:

Sonate a Violino solo ed il Basso (cont.) opera 1a. London 1750. fol. [br. Mus. Paris Nat.

Pizzolis, Cola Maria de, aus Bari, bekannt durch

1 Villanelle 3 voc. im Samlwk. 1574 (Eitner 1) und in der Bicinia Fr. Lindner's von 1591.

Pizzolo, D. Giuseppe, scheint im 18. Jh. gelebt zu haben und befindet sich mit Zeitgenossen in einem Ms. zu Bologna (3, 285) mit einer Arie S. 143 vertreten.

Pizzolo, Pietro, lebte mutmafslich im 17. Jh. und ist bekannt durch das

Ms. 16900 der B. B., Samlbd. P. Nr. 17: Cantata, Clori et Flori. Onde, grate, onde sonore, 2 Sopr. 2 V. 1 Violetta, Bc. 16 Bll.

Pizzoni, Fra Elzeario, war um 1670 Kapellmeister della Carità zu Bologna und in dem Jahre Vorsitzender (Prencipe) der Akademie Philharmonica. Er ist bekannt durch den Druck:

Motetti sacri a voce sola con le quattro Antifone della B. V. di Fra ... Op. 2. Bolog. 1670 G. Monti. 1 vol. qu4°. [Bologna.

Pizzoni, Giov., siehe **Piccioni.**

Plà (Plas, Plats), zwei Brüder, der eine hiefs mit Vornamen **Giuseppe.** Sie stammten aus Spanien und zeichneten sich beide als vortreffliche Oboisten aus. 1752 waren sie in Paris, dann wurden sie in der Stuttgarter Hofkapelle angestellt. Sittard 3, 55 führt sie beide schon im Jahre 1753 an, sagt aber S. 56: sie wurden 1756 engagiert. 1761 starb der jüngere Bruder, während der ältere Bruder noch 1763 in den Listen aufgeführt wird. Sittard teilt S. 56 das überschwengliche Lob Schubert's mit, doch ist der Schlusssatz nicht zutreffend, denn der ältere blieb in der Kapelle. Gerber 1 berichtet auch über sie, doch sind seine Jahreszahlen unrichtig, dagegen verz. er einige seiner Kompositionen. Mir sind nur bekannt geworden

3 Trii à 2 Fl. trav. et B., overo Oboe, V. et Vel., Nr. 1 in 2 Sätzen, Nr. 2. u. 3 in 3 Sätzen mit wechselnder Tonart. Ms. 740—42. [Karlsruhe.

Plachy, Anton, geb. 1760 zu Klenowitz, gest. 1820. Schullehrer in Dub in Mähren, Kirchenkomponist, guter Orgelspieler und sehr gesuchter Lehrer als letzterer (Wiener Musikztg. 1843, 193).

Placido, P(ater?), aus Rimini, stand 1594 in Diensten der Capella Antoniana zu Padua als Organist und musste 1595 bis zur Anstellung Cost. Porta's auch den

Kapellmeisterdienst versehen (Tebaldini).

Placotomus, David, Kantor im Löbenicht in Königsberg i/Pr. um 1614. Machte am 17. Juni Hochzeit, wozu ihm Stobäus einen Hochzeitsgesang komponierte, der in B. Kgsbg. gedruckt vorliegt.

Placuzzi, Gioseffo Maria, aus Forli, ein Minoritermönch u. Mitglied der Akademie il Cappricciosi in der zweiten Hälfte des 17. Jhs. (Titel), gab heraus:

Suonate à duoi, à tre, à 4, à 5, & 8 Instrumenti Del Bacciliere ... Op. 1 ... Bologna 1667 G. Monti. Stb.? 4⁰. 6 Son. in mehreren Sätzen. [B. B: Organum.

Placy, siehe **Plaw.**

Plaichshirn, Georg, Bassist an der Hofkapelle in Wien mit 15 Gld. monatl. vom 1. Mai 1602 bis 15. Aug. 1615 (Köchel 1).

Plain-chant (Canto fermo).

La science et la pratique du Pl.-Ch.; par un religieux Benedictin de la Congregation de St. Maur. Paris 1673. [Kopenhagen.

Regole del Canto fermo, à di 5 Ottobre 1744. Ms. qu4⁰. 32 Bll. [Bologna, Kat. 1, 184.

La science pratique du chant de l'église. Caen 1780 Chalopin. [B. B.

Plain chant for the chief Masses and Vespers throughout the year, and for the Exposition, Salut and Benediction of the blessed Sacrament ... Compiled for the use of W-d-r Chapel. London 1788 J. P. Coghlan. 8⁰, die Noten im Ms. [br. Mus.

An Essay or Introduction for learning the Church Pl. Ch.; to which are added various Hymns, Anthems, Litanies, Motetts, &c. London 1799. 12⁰. [R. C. of Mus.

Leo Liepm. besafs eins: Trois méthode facile. Lyon 1698. — Ausg: Grenoble 1747. — Pratique facile ... nouv. méthode, s. l. et a. (Paris 1700). — Traité critique du pl.-ch. Paris 1749 Lemercier.

Plaisible, ... giebt am 14. März 1697 mit Dr. Blow ein Konzert im Saale York-buildings in London gegen Eintrittsgeld (Annonce. Hawkins 5, 7).

Plancio (Plantio), **Jacobo,** war 1633—1636 Kapellan und Sänger an der Hofkapelle in Madrid (Straeten 8, 423. 427).

Planck, ... war 1790 erster Violinist an der Oper in Brüssel (Gregoir, Panth. 6, 154).

Plancken, Corneille van der, geb. 25. Okt. 1772 zu Brüssel, gest. ebd. 9. Febr. 1849. Er war als erster Violinist und Orchesterdirektor am Theaterorchester in Brüssel angestellt und zugleich ein gesuchter Musiklehrer. Gheeland (Louis Schoonen) veröffentlichte eine Biographie über ihn (Gregoir, Panth. 6, 194. In Bd. 3, 103 giebt er dieselbe Biogr., doch schreibt er dort geb. am 23. Okt. Fétis unter Vander, nennt ihn mit Vornamen *Charles* und schreibt: geb. 22. Okt. etc.

Planckmüller, siehe **Blanckenmüller.**

Plançon, ... ein französischer Komponist des 16. Jhs.,

der im Samlwk. 1569ee mit einer Chanson vertreten ist (Eitner 1).

Plane, Jean-Marie, Harfenist und theoretischer Lehrer, geb. um 1774 zu Paris. Seine Werke erschienen von 1798—1827 (Fétis). Nachweisbar ist nur folgendes theoretische Werk:

Cours d'harmonie divisé en douze leçons claires et faciles, par ... Paris, Richault. fol. 53 S. [Brüssel 6516 fds. Fétis.

Planelli, Antonio, geb. 17. Juni 1747 zu Bitonto (Neapel), gest. im März 1803 zu Neapel. Ritter des hlg. Johann von Jerusalem. Studierte zu Altamura, ging dann nach Neapel, veröffentlichte ein Werk über Chemie, wandte sich aber dann der Literatur zu. Von seinen Werken gehört folgendes hierher, welches allgemein geschätzt wurde:

Dell'opera in musica, trattato. Napoli 1772 Donato Campo. 8⁰. 272 S. [B. B. Dresd. B. M. Bologna. Neapel Turch. Brüssel. Musikfr. Wien. Glasgow. B. Lpz. Auszüge von dem Werke findet man in Forkel's musikal. Bibl. Bd. 1, 259. Im Nuovo giornale de'Letterati di Modena vol. 1, 1772. In den Efemeridi litterarie di Roma 1773 p. 28 u. 36.

Dissertazione della direzione dell'opera in musica, verz. der Kat. in Neapel Turch.

Planes, Franz Joseph, geb. 12. Aug. 1755 zu Hirschau bei Amberg, erhielt vom Chorregenten Wührl daselbst Musikunterricht, ging 1770 ins Seminar zu Amberg, wo er auch als Altsänger Verwendung fand, studierte dann in Sulzbach Rhetorik und wurde nach dem Tode Wührl's am 23. März 1775 dessen Nachfolger (Lipowsky).

Planes, Giovanni Antonio Piani des, siehe **Piani.**

Planicizky, Joseph Anton, geb. Ende des 17. Jhs. in Böhmen, diente um 1723 als Tenorist an der erzbischöfl. Kapelle in Freising in Baiern und gab heraus:

Opella ecclesiastica seu ariae duodecim nova idea exornata, nec non benevolo philomuso in lucem editae ... Augsbg. 1723 Lotter. fol. (Dlabacz, Gerber 2, Fétis.) Ob der im Kataloge der Kirche Walburge in Audenarde verz. Planicizky mit einem Werke in 5 Stb. derselbe ist, lässt sich heute nicht mehr feststellen.

Planque, de le, s. **Le Planque.**

Planque, Jean Jacob de, aus Leyden, ist am 10/4 1782, am 21/2 1791 und am 20/2 1804 wiederholt als Musiker in der Universität zu Leyden eingeschrieben (Bouwst. 3, 10. 12).

— *Pierre Antoine de,* aus Leyden, ist ebd. am 27/2 1771 und am 20/2 1804 als Musicus eingeschrieben (ib. 3, 9. 12).

Planson, Jehan, ein Musiker aus der 2ten Hälfte des 16. Jhs., der Organist an der Kirche St.-Germain l'Auxerrois zu Paris war und den Platz noch 1578 besafs, als er sich am Concurse zu Evreux beteiligte, bei dem er die silberne Harfe und den 5. Preis gewann (Fétis. M. f. M. 22, 202).

Die B. Brüssel besitzt von ihm: Airs, mis en musique (à 4 pts.) par ... Paris 1595 le Roy et la veufue R. Ballard. kl. 12⁰. Sup. Contralt. Tenor, Bass fehlt. 38 Nrn. mit vollst. Texten. Der Titel giebt kein Amt an. In Wolfenb. nur der Bassus, so dass das Werk dadurch komplet herstellbar wird.

Plantade, Charles-Henri, geb. 19. Okt. 1764 zu Pontoise, gest. 18. Dez. 1839 zu Paris. Wurde in der Kgl. Pagenschule für Musik ausgebildet und war Violoncellist unter Duport's Leitung, erhielt dann in Paris durch Langlé und Hullmandel die weitere musikalische Ausbildung u. betrieb auch unter Petrini das Harfenspiel. Durch seine Romanzen erwarb er sich einen Ruf als Komponist und genoss durch Madame Hortense de Beauharnais, spätere Königin von Holland, eine dauernde Protektion. 1797 wurde er Gesanglehrer am Institut von St.-Denis, 1802 am Conservatoire, verliefs aber die Stellung und trat in den Dienst Louis Napoléon's, König von Holland. Als derselbe abdankte, kehrte er nach Paris zurück, wurde bei der Kaiserin Hortense Musikdirektor und 1812 Chordirektor an der Oper. 1815 trat er wieder als Lehrer ins Conservatoire, 1816 erhielt er die Direktion der Kgl. Kapelle, die er 1830 durch die Revolution verlor. Er zog sich nach Batignolles zurück, doch nötigte ihn seine Krankheit nach Paris zurück zu gehen, wo er bald darauf verschied (Fétis ausführlich. Die Lpz. Ztg. 10, 814 schreibt: 1808 war er Kapellmeister in Amster-

dam). Von seinen Kompositionen ist folgendes nachweisbar:

Messe de Requiem à gr. orch. Paris, J. Frey. P. fol. Er bez. sich hier als Kapellmeister des Kgs. von Frkr. [B. B.

Le mari de circonstance, opéra-comique en 1 acte (Paris 18 3 1813). Paris, Simon Gaveaux jeune. P. [Brüssel Cons.

Palma, ou le voyage en grèce, op. en 3 actes (Paris 22/8 1798). Paris, Gaveaux frèr. P. fol. [Brüssel Cons. C. P.

Zoë, ou la pauvre petite. Op. en 1 acte. Paris 1800. P. [Musikfr. Wien. C. P. Darmst.

Cantate, paroles de Desaugiers et Gentil. Spectacle gratis du 25 août 1814. Ms. P. u. Stb. [Paris l'opéra.

Le retour de Pierre, ou le longé du Soldat. Chansonette. Mayence, Schott fils. [B. B.

Le vieux draupeau. Airs, ib. [B. B.

Le Rappel ou la Garde National. [B. B.

Le Fournement ou le compagnon du Grenadier. Nouv. chanson militaire. Paroles de Cagniot. Paris. Frère. [B. B.

Bocage que l'aurore, Romance. London, Chappell & Co. [B. M. Ebendort noch 1 Nocturne à 2 voix. 1 Chansonette. 6 Romances.

Plantade, L... Alex., scheint am Ende des 18. Jhs. bis ins 19. hinein gelebt zu haben und besitzt das Conserv. zu Paris von ihm:

Rondo (Epure in mezzo all'ire) pour Sopr. av. acc. d'orch., oeuv. 9. Paris, Decombe. Stb.

Plantanida, Cajetano (Gaetano), findet man in den Bibl. der Musikfreunde Wien und Darmstadt, doch kann dies nur *Gaetano Piantanida* sein (s. d.).

Plantin, Christophe, Musikdrucker und Verleger in Antwerpen, nach Goovaerts gest. den 1. Juli 1589. Fétis verz. unter dem Namen Bredeniers ein Samlwk.

„Ecclesiasticae cantiones sex, quinque et quatuor vocum, Anvers 1529 (sic?) chez Plantin. kl. 4[to]", welches er scheinbar zu kennen scheint. Da aber Plantin nach Straeten 3, 107 erst um 1555 zu drucken begann, so kann die frühe Jahreszahl keinenfalls richtig sein. In Goovaert's Werk ist es schwer, fast unmöglich aus dem Durcheinander etwas Bestimmtes zu erfahren.

Planty, ... 1785 Musikdirektor an der Tyllischen Schauspielertruppe, die in Lübeck, Stralsund, Kiel u. a. O. spielte (Reichard 1786, 206).

Plauntez, Gabriel.

bekannt durch das Ms. fol. 55 der B. Kassel, in dem sich der Satz befindet: Benedictus Deus 8 vocibus.

Plarr, August Theodor, geb. 2. Aug. 1746 zu Dresden, gest. 14. April 1803 ebd., war ein tüchtiger Flötist, der sich auch durch Verbesserung der Flöte verdient gemacht hat (Gerber 2. Fétis das Todesdatum).

Plarr, Gottlieb Emanuel, Bruder des August Theodor, geb. um 1748 zu Dresden, betrieb die Musik als Dilettant, war in Dresden Appellations-Gerichtskanzellist u. gab allerlei Tänze für Klavier bei Hilscher in Dresden heraus (Gerber 2).

Plas, siehe **Plà**.

Plasa, Th. de, bekannt durch eine

Passio Domini nostri J. Christi, uti ab unoquoque Evangelista conscripta, sic etiam Notis quaeque suis distincta, edita per Th. de *Plasa*. Coloniae 1578. fol.

— ab antiquis erroribus repurgata per Christoph. à Kleczon. Cracoviae 1609. fol.

— eine andere Ausg. s. l. 1616. fol. Alle 3 Ausg. in B. Upsala.

Plaser, Jean, um 1606 französischer Instrumentist an der Hofkapelle in Dresden mit 228 Gld. 12 gr. Gehalt (Fürstenau 1, 39).

Plafsmann, Lucas, Kantor an St. Stephan in Wien im 16. Jh. (Pohl 3, 33).

Platania, Ignazio, ein in der 2ten Hälfte des 18. Jhs. lebender italienischer Opernkomponist, von dem das Conservatorio Turchini zu Neapel die Oper

„Il re pastore" 1778 im Ms. P. besitzt. Von der Oper La clemenza di Tito, Milano 1767, besitzt das Archiv der Oper in Mailand das Textbuch und von „Berenice", Turino 1771, das Opernarchiv zu Turin.

Plate, Christian.
In Waisselius Lautenbuch von 1573 mit Piecen vertreten.

Platea, Joan de, wird am 27/10 1480 in den Rechnungen als Sänger an der Kgl. Kapelle in Neapel verz. (Straeten 4, 29. Valdrighi, Memoire Acc. Modena 1884 p. 242. 420).

Platel, Nicolas-Joseph, geb. um 1777 zu Versailles, gest. 25. Aug. 1835 zu Brüssel. Sohn eines Kgl. Kammermusikus zu Versailles, der während der Revolution an verschiedenen Theatern Verwendung als Musiker fand (Fétis). Der Sohn trat zuerst unter die Pages de musique König Louis XVI. und erhielt durch Richer Musikunterricht, dann bei Duport Violoncell-Unterricht. 1796 trat er als Violoncellist ins Orchester des Theaters Feydeau, floh mit einer Sängerin nach Lyon, kehrte 1801 wieder nach Paris zurück und trat als Virtuose auf, gab am 1. April 1803 in Brüssel ein Konzert, ging dann nach England, hielt sich darauf in Quimper (Frkr.) 2 Jahre auf, ging dann wieder auf Reisen, blieb längere Zeit in Gent und liefs sich endlich 1813 in Antwerpen nieder. 1819 vertauschte er Antwerpen mit Brüssel und wurde am Theater erster Violoncellist, 1831 Lehrer am Conservatoire (Fétis ausführlich).

Gregoir im Panth. 6, 173 führt noch einen Bruder des obigen an, der 1804 zweiter Kapellmeister und Repetitor am Theater in Brüssel war.

An Kompositionen vom Violoncellisten kenne ich nur das 1.—5. Concerto p. le Vcl. av. orch., Paris chez Gaveaux frères. Pleyel. Bruxelles chez Weissenbruch in Stb. [Brüssel Cons.

Platensis, Petrus, s. **La Rue.**

Platner, Aug., siehe **Plattner.**

Platone, Giuseppe,
in der Hofb. Wien, Ms. 16659 Messe a 4 voci con istromenti (Kyrie u. Gloria). 18. Jh.

Platone, Luigi, ein Neapolitaner, um 1760 geb., Schüler des Conservatorio della pietà de'Turchini (fehlt im Florimo), machte sich als Opernkomponist bekannt. Angeführt werden:

Amor non ha riguardi e Le Convulsioni, Farsi, comp. von Pl. und Gius. Curci 1787 in Neapel, Theater Fiorentini (nach Florimo Bd. 4). Fétis führt noch an: Il Matrimonio per sorpresa, Rom 1788. Il conte Lentichia, Neapel 1788. — Florimo führt ihn Bd. 4, 519 als Sänger bei Aufführung einer Oper von Tarchi in obigem Conservatorium im Jahre 1778 an, also wohl in seiner Studienzeit daselbst. — Im Conservat. zu Mailand befindet sich ein „Concerto in Do per Vcl. solo c. Violini e Basso" Ms. in Stb.

Platpays, Jacques, Musicus an der Kapelle Karl V. Er war gebürtig aus der Morinie (im Norden von Artois) und wurde 1533 in Monzon ermordet. Everard fasste ein Gedicht auf ihn ab (Straeten 1, 180. 7, 327. 1, 181 das Epitaph).

Plats, siehe **Plà.**

Plats, ... ein Hornist, wurde 1773 an der Brüsseler Oper mit 325 Gld. angestellt (Gregoir, Panth. 6, 138).

Plats, ... liefs um 1780 in Berlin ein op. 1 drucken (Forkel 3, 109).

Platter, J... G...,
ist im Ms. 17647 in K. der B. B., Part. u. Stb., mit der Cantate: Herr, aller Völker, für S. A. B. u. Orch. vertreten. — In Berlin K. H. eine Sinfonia in Dd. Ms. Stb.

Platti, Giovanni, aus Venedig, wie Fétis sagt, der ihn als Oboisten und Violinisten bezeichnet, diente nach eigener Aussage auf den Titeln seiner Werke als Kammermusikus an der Kapelle des Fürstbischofs zu Bamberg und Würzburg. Seinen Kompositionen nach

müsste man ihn für einen Pianisten halten. Bekannt sind davon

6 Sonates pour le Clavessin sur le gout italien, déd. à Maria Therese Princesse d'Ottingen, op. 1. Nürnbg. aux depens de Jean Ulrich Haffner, Maitre de Luth. Nr. 2. qufol. 2 Bll. 44 S. [B. B. B. M. in 2 Aufl. bei Haffner. B. Wagener.

Sei Sonate a Flauto trav. solo c. Vcl. overo Cembalo. Nürnbg., Haffner. P. [B. M. Karlsruhe ohne Titelbl.

4 Klavierkonzerte mit 2 V. Va. Vcl. in Stb. Ms. 17650 Nr. 1—4. [B. B.

12 Sonate per il Cembalo, Ms. Ch. 6 fol. [Dresd. Mus.

Concerto a Cembalo obl. c. 2 V. e Vcl. Ms. Stb. [Darmst.

Sonata per 2 Oboi e B. Ms. P. [ib.

4 Sonaten f. Klav. im Ms. [ib.

Plattner (Platner), **Augustin,** bezeichnet sich auf dem Druckwerke mit „Inclyti Ordinis Teutonici Mergentheimij Organoedus", d. h. Organist im Kloster zu Mergentheim (Württemberg, Jaxtkreis). Man kennt von ihm:

Missae octo vocum, cum duplici B. ad org. applicato. Ab... Noribergae 1624 Abr. Wagenmann. 9 Stb.? 4⁰. 7 Messen zu 8 und 1 zu 7 Stim. [B. B: A 1. C 2. B. Br: C 2. T 2. Proske?

In B. Joach. Ms. 23 Nr. 113 die achtstim. Messe super De fortuna in Orgeltabulatur-Partitur.

In B. L. ein Kyrie eleison 8 voc.

In B. Br. 3 Messen im Ms. 1. super Christ ist erstanden. 2. Isti sunt triumphatores. 3. Lieto godea, 8 voc.

Platts, James,

ein englischer Tanzkomponist, der auch einige Songs in Einzeldrucken um 1790 herausgab. Das br. Mus. besitzt von ihm 7 Samlg. Tänze, für das Jahr 1792 „Schleifer or Waltzers", für 1798 das 26. Buch Strhaspeys, Reels etc. für Harfe und Violine. Ferner Lessons f. Pfte., 6 Rondos, 1 Piece für Klav. u. V. und Songs in Einzeldrucken.

Platts, Martin, ist ebendort mit dem Druck vertreten: 6 Cotillons and 12 Country Dances. Book 23. London 1791.

Platzer, Johann Albrecht, Organist an der Hofkapelle in Wien mit monatl. 60 Gld. vom 1. April 1637 bis zu seinem Tode im Nov. 1641 (Köchel 1).

— *Matthias*, ebd. Organist mit monatl. 20 Gld. um 1619 (ib.).

— *Sebastian*, ebd. Instrumentist mit monatl. 30 Gld. vom 1. Dez. 1641 bis Sept. 1645 (ib.).

Plauger, s. **Gaucquier,** Johann.

Plautzius (nicht Platz wie Gerber und Fétis schreiben), **Gabriel,** gab heraus:

Flosculus vernalis, sacras cantiones, Missas aliasque Laudes Mariae continens a 3—6, et 8 voc. c. Basso gener. Aschaffenburg 1621. 9 Stb. 4⁰. 20 Gesge. [Upsala. Paris Nat.

Der Titel giebt vielleicht noch Geburtsort und Amt an, was mir aber nicht bekannt ist.

Im Samlwk. 1627 drei Motetten (Eitner 1).

Plaw̃ (Blau), **Heinrich de** (möglich dass der in den Akten vorkommende *Heinrich de Placy* und *Placw* derselbe ist). Ein Niederländer, der im Jahre 1585 am 2. Mai als Tenorist in die baiersche Hofkapelle mit 300 Gld. Gehalt eintrat, doch schon seit 1579 interimistisch in der Kapelle diente. 1580 heifst es in den Akten: „*Heinrich Franzen genannt de Plaw*, järl. Gnadengelt 36 Gld." Sein Gehalt stieg bis 1603 auf 400 Gld. 1611 wird er als ein sehr alter Mann bez., der aus Gnaden 150 Gld. erhält. 1613 im 3. Quartal stirbt er und erhält die Wittwe noch den vollen Jahresgehalt ausgezahlt (Kreisarchiv).

Unter dem Namen *Henricus Blau* besitzt die *B. M.* im Ms. P. eine Litania B. V. M. 5 voc. Dieselbe auch in der Bibl. Proske-M. und im gedruckten Sammelwerk von 1596 (Eitner 1).

Plawenn (Plawen), Pat. **Leopold von,** aus adeligem Geschlechte, geb. zu Innsbruck, trat ins Kloster Zwiefalten (Württemb.) und leitete eine Zeitlang die Klosterschule daselbst, wurde dann Beichtvater zu Urspringen und starb dort am 7. März 1682 (das Necrologium zu

zu Ottobeuern verz. den 8. März. Kornmüller 1, 232). Auf dem Titel des folgenden Druckes bez. er sich mit „Ordinis S. Benedicti, Sacerdos Profess. Zwifaltensis". Er gab heraus:

Sacrae Nymphae duplicium aequarum in Dei et divorum laudes a 3. 4. 5 et 6 voc. et instrument. Oeniponti 1659 Mich. Wagner. [B. M: 2 V. Vox 2. 4. Bg.

Ob das folgende Werk nur eine neue Ausgabe, vielleicht vermehrt, oder ein neues Werk ist, bedarf noch der Untersuchung, die Bezeichnung „op. 3" scheint aber das 3. Buch anzudeuten, da ein 2. Buch von 1669 sich in Paris befindet.

Sacrarum Nympharum duplicium aquarum in Dei et divorum laudes a 3, 4, 5 et 6 vocibus et instrumentis animatae, op. 3, Missis 4 festivis et 4 exequialibus adornatum a 4—8 voc. ac instrum. Monaster. Campidonensis 1672 Rud. Dreher. 18 Stb. 4⁰. [B. M: T 2. B 1. 2. br. Mus: C 2. B. B. 16 Stb. 2 fehlen.

Sacrae nymphae ... liber secundus ... Innsbruck 1669. [Paris Nat. Näheres mir unbekannt.

In Upsala im Ms. in Stb: Ave o Jesu, 2 C. B. 2 V. e Org. 4⁰. — O felice dies, 4 voc. 2 V. Bc. in 4⁰. Hier mit Leopold a Plauen gez.

Playford, John, der Vater und Begründer der Musikverlagsbuchhandlung in London, geb. daselbst um 1623, gest. kurz vor dem 14/8 1694, an welchem Datum sein Testament eröffnet wurde. Er hatte in der Jugend Musik studiert und wandte sich erst später dem Geschäftszweige zu, Wood bez. ihn sogar als Küster an der Tempel-Kirche. Gegen 1648 begann er zu verlegen u. erweiterte das Geschäft nach und nach zur Buch-, Instrumenten-, Musikalien- und Papierhandlung. Die Bibl. des R. C. of Mus. besitzt unter Nr. 2029 eine Hds., die scheinbar nähere Auskunft über ihn giebt. Der Katalog zeigt sie an mit: Certificate, as Clerk (d. h. Küster) of the Temple Church, of the burial there, on 28 th June, 1683, of Sir Edmond Sanders, Knight, Lord Chief Justice of the Court of Kings Bench. Erwähnen möchte ich aber noch, dass sein Geschäft stets als „in the Temple" angezeigt ist, dass dies also ebenfalls eine Bezeichnung seines Hauses ist. Playford war mehrfach sociiert. 1652 bis 1658 mit John Benson, 1663 mit Zachariah Watkins, mit dem Zusatze „Shop in the Temple nar the Church-dore". 1667 zeichnet er allein, 1672 mit John Ford. Als Beweis seiner musikalischen Bildung dient seine Abhandlung:

An Introduction to the skill of musick. In two books. First, A brief and plain introduction to musick, both for singing and for playing on the Violl. By J. P. Second. The art of setting or composing of musick in parts by a most familiar and easie rule of counterpoint. Formerly published by Dr. *Tho. Campion:* but now republished with large annotations by Mr. Christoph Sympson, and other additions. London 1655. kl. 8⁰. Dies ist die 2. Ausg., die erste ist nicht bekannt, sie soll von 1654 sein. [R C. of Mus. br. Mus. Kopenhagen.

Auf der nächsten Ausgabe bez. er sich mit „Philo Musico". Der Titel variiert so bedeutend, dass man fast annehmen könnte, es sei ein anderes Werk:

A brief introduction to the skill of musick: for song and viol, In 2 books. 1. book cont. the Grounds and Rules of musick for song. 2. book, Directions for the playing on the Viol de Gambo, and also on the Treble-Violin. By J. Playford, Philo-Musico. Lond. 1658 print. by W. Godbid, for John Playford ... 8⁰. 8 u. 76 S. [br. Mus.

In der nächsten Ausg., die als 3te bez. wird, findet sich sein Porträt: aetat. suae 38. London 1660 ibid. 8⁰. 136 S. [br. Mus. R. C. of Mus.

— In 2 books. London 1662 printed for J. Playford. [br. Mus. R. C. of Mus.

— Als 4. Ausg. bez., printed William Godbid for J. Pl. 1664. 8⁰. [br. Mus. R. C. of Mus.

— Ausg. in 3 Bücher (Titel mir nicht bekannt, lautet aber wohl wie in der 10. Ausg.). Ib. 1666. 8⁰. [br. Mus. R. C. of Mus.

— Ausg. ib. 1667. 8⁰. [ib.

— Ausg. ib. 1669 u. 1670 gez. 8⁰. [ib.
— 6. Ausg. 1671 u. 1672 gez. 8⁰. [ib.
— 7. Ausg. 1674. [ib. und Glasgow. Dublin Universität.

— 8. Ausg. printed by A. G.[odbid] & J. P.[layford the Younger] for John Playford. 1679. 8⁰. [br. Mus. R. C. of Mus. B. Wagener. Brüssel 5352.

— 10. edit. An introduction ... book 3: The art of Descant ... by Henry Purcell. London 1683. 8⁰. [br. Mus. Glasgow. R. C. of Mus.

— 11. edit. 1687 printed Charl. Peregrine for Henry Pl. [ib.

— 12. edit. 1694 correct. & amended by Mr. H. Purcell. [br. Mus. R. C. of Mus.

— 13. edit. 1697 printed E. Jones for Henry Pl. 8⁰. [C. P. br. Mus. R. C. of Mus. Brüssel 5490. Dublin Universit.

— 14. edit. 1700 printed Will. Pearson for H. P. [B. B. br. Mus. R. C. of Mus.

— 15. edit. 1703. [Glasgow. br. Mus. R. C. of Mus.

— 16. edit. 1713. [ib.

— 17. edit. 1718. [br. Mus. R. C. of Mus.

— 18. ed. 1724. [ib.

— 19. edit. 1730. [Glasgow. br. Mus. R. C. of Mus.

— Die Universit. zu Cambridge besitzt 3 Ausgaben.

Aehnliche Abhandlungen besitzt noch die Bibl. in Glasgow:

1. Brief instruction for beginners on the treble Violin. qu8⁰. Titel fehlt.

2. A book of new lessons for the cythern and gittern. Lond. 1652. qu8⁰.

An Sammelwerken gab er heraus:

1652. Select musicall ayres & dialogues for 1, or 2 voyces, to sing to the theorbo, lute, or basse violl, compos. by *John Wilson*, *Charles Colman*, Dr. of mus.; *Henry Lawes*, *Will. Webb*, Gentlem., to which is added some few short ayres or songs for 3 v. to an instr. 2 books. 1652. fol. Noch enthalten: R. Johnson, N. Lanneare, W. Caesar, J. Taylor u. R. Smith. [br. Mus. R. C. of Mus. Nr. 1356.

— Select musicall ayres ... in 3 bookes, cont. ayres or songs for 3 voyces comp. ... 1653. fol. [br. Mus. R. C. of Mus. Nr. 1357. Glasgow.

An Autoren kommen noch hinzu William Lawes, Nicholas Lanneare, Mr. Wm. Smegergill alias Caesar, Mr. Edw. Colman, Mr. Jeremy Savile.

— Select ayres & dialogues for 1, 2 & 3 voyc. to the theorbo-lute or basse Viol, comp. by *J. Wilson* & other excell. masters. 1659. fol. An Komponisten sind genannt Ch. Colman, Mus. Dr. — Nich. Lanière — Henr. Lawes — Will. Lawes — Will. Webb und Jo. Wilson, Mus. Dr. [br. Mus.

— The 2. book, compos. by *H. Lawes* & other ... 1669. (Dies ist ein Abdruck der Select musicall ayres von 1652 und der Court ayres von 1655 und wurde 1669 das 2te Buch der „Treasury of mus.") [br. Mus. B. Wagener. R. C. of Mus. Glasgow von 1659 in 3 Stb.

1655. Court ayres: or, pavins, almains, corant's & Sarab. of 2 pts., treble & basse for Viols or Violins. 1655. qu4⁰. 245 Nrn. [br. Mus. Oxford Bodl.

1661. Musick's recreation on the Lyra Viol. Being a choice collection of new and excellent Lessons for the Lyra Viol, both easie and delightfull for all yong Practitioners. To which is added some few plain Directions as a guide for Beginners. Printed for J. Pl. London (1661). kl. qu4⁰. [br. Mus. R. C. of Mus. Nr. 1547.

— Musicks Recreation on the Viol, Lyra-way. Being a new Collection of Lessons Lyra-way. To which is added a Preface, containing some brief rules and Instructions for young practitioners. Lond. 1669 W. Godbid for ... qu4⁰. Enthält T. Bates, C. Colman, J. Esto, W. Gregory, G. Hudson, S. Ives, J. Jenkins, J. Lilly, J. Moss, Porter, J. Withie und W. Young. [br. Mus.

— 2. edition. Enlarged with Additional new Lessons (Note im Ms: by T. Oliphant and Julian Marshall). Lond. 1682 A[nne] G[odbid] and J[ohn] P[layford] for J. Playford. qu4⁰. Enth. aufser obigen noch Farmer, Banister, Baptist. Fehlen Gregory, Lilly, Moss u. Withie. [br. Mus.

1662. Courtly masquing Ayres containing Almaines, Ayres, Corants, Sarabands Morisco's, Jiggs ... of 2 parts, Treble & B., for Viols or Violins. Composed by several excell. masters: John Banister, Charl. Colman, Th. Gibbes, Will. Gregorie, John Jenkins, Will. Lawes, Matt. Lock, Dav. Mell, Benj. Rogers. London, ... [B. Hbg: Bassus. 301 Piecen. R. C. of Mus. 1486.

1663. Musicks Hand-maide. Presenting new and pleasant Lessons for the Virginals or Harpsycon. Lond. 1663 printed for J. Pl. qu4⁰. Enth. W. Lawes, M. Locke, J. Mosse, B. Rogers und B. Sandley. [br. Mus.

— Die 2. Ausgabe siehe unter 1678.

1666. Musick's delight on the Cithren, restored and refined to a more easie and pleasant Manner of playing than formerly;

And set forth with Lessons al a mode, being the choicest of our late new Ayres, Corants, Sarabands, Tunes, and Jiggs. To which is added several New Songs and Ayres to sing to the Cithren. London 1666 W[illiam] G[odbid]. qu4⁰. Geteilt in 4 Course nebst Instruction, enth. 84 Piecen in Tabulatur. Autoren nur genannt C. Colman, S. Ives, W. Lawes, M. Lock. [br. Mus. Oxford Bodl.

1667. Catch that Catch Can or The musical Companion. Containing Catches and Rounds for 3 and 4 voyces. To which is now added a 2. book, cont. Dialogues, Glees, Ayres, & Ballads, ... some for 2, 3, 4 voyc. London 1667 printed by W. Godbid for ... qu4⁰. Ist eine vermehrte Ausgabe von Hilton's Catch that Catch can. [br. Mus. Siehe die späteren Ausg. unter 1673a.

1669a. The Treasury of musick, cont. ayres & dialogues to sing to the theorbo-lute or basse-viol, comp. by Mr. *H. Lawes* & other ... in *3 books*. 1669. (Siehe Select ayres & dialog. von 1659.) 1. book 114 S., 2. book 120 S., 3. book 48 S. in kl. fol. [br. Mus. R. C. of Mus. Glasgow. B. Wagener.

1671. Psalms & hymns in solemn musick of 4 pts. on the common tunes to the psalms in metre: used in parish churches. Also, 6 hymns for 1 voyce to the organ (harmonized) by J. P. 1671. kl. fol. [br. Mus. R. C. of Mus. 420.

1673a. The musical companion, in 2 books The first book cont. catches & rounds for 3 v. The 2. book cont. dialogues, glees, ayres and songs, for 2, 3, and 4 voyces. Collected and published by J. Pl. Lond. 1673. qu4⁰. 223 S. [Glasgow. br. Mus. R. C. of Mus. B. Wagener. Dublin Univers.

Gedruckt von Wm. Goodbid for Pl. Die Autoren siehe Eitner 1, 1673a, lies aber für Campanion „Companion". Ist eine vermehrte Ausgabe von Hilton's Catch that Catch can.

— Im R. C. of Mus. noch eine Ausg. ohne Titelbl. und einiger fehlenden Bll. Das 2te Buch ist 1672 datiert (Nr. 1176). Der Katalog des br. Mus. von 1899 verz. noch unter dem Stichworte Musical Companion 8 Ausgaben von 1685 bis c. 1730.

1673b. Choice songs & ayres for one voyce to sing to a theorbo-lute, or bass-viol ... compos. by several gentleman of His majest. musick. The 1. book. Lond. 1673 W. G[odbid] for J. Pl. & John Ford. fol. [br. Mus. Glasgow.

Enthält die Autoren: J. Banister, Thom. Farmer, Charl. Forfall, Pelh. Humphrey, Alph. Marsh sen. und jun., Rob. Smith, Mr. Stafford, Nic. Staggins (nach Burney 3, 476).

1674. Cantica sacra, cont. Hymns and Anthems for 2 voic., to the organ, both latine and english (2. sett). 3 Stb. 1674. [br. Mus. Bibl. Pepys zu Cambridge.

Enth. nach Burney 6, 368: Rich. Deering, Christ. Gibbons, Matth. Locke, Benj. Rogers, Lawes, G. Jefferies, Playford, Isaac Blackwell, Wise, John Jackson.

1675. Choice Ayres, songs & dialogues, to sing to the Theorbo, Lute or Bass Viol, being most of the newest Ayres and Songs sung at Court and at the publick Theatres. Composed by several Gentlemen of His Majestie's Musick, and others, newly reprinted with large additions. London 1675 W. Godbid. Ist eine 2. Ausg. in kl. fol. Das 2.—5. Buch erschienen 1679—1684 in kl. fol. [br. Mus. Buch 1.—5. R. C. of Mus. Nr. 1250 Buch 1—5 und das 1. Buch in anderer Ausgabe mit 1676 gez. Cambridge FW. Buch 1 in 2. Ausg. 1675 (sic?), 2. Buch von 1679. B. Wagener 2. u. 4. Buch. Das 5. Buch erschien bei John Playford jun. 63 S. Das 1. u. 2. Buch von 1675 u. 1679 in Cambridge Nr. 377. Im Kat. des R. C. of Mus. S. 138 das Register. An Autoren werden genannt: Abington, Arne 4, J. Atfield 5, G. Berg, Carey, Crompton, Defesch 3, Duncalfe, Gilding, Granom, Harrington, Hudson 2, Hussey, Lampe, Larken, Leveridge, S. Long 2, Moze, Oswald, Rozelli, S. P., Taylor und 54 Anonymi; einige Tonsätze sind im R. C. of Mus hds. hinzugesetzt.

1677. The whole book of Psalms with the usual hymns & spiritual songs, together with all the ancient & proper tunes, sung in churches, with some of later use, compos. (i. e. harmonized) in 3 parts, Cantus, Medius & B. by ... 1677. 8⁰. [br. Mus. (Thomas Este gab ein Samlwk. mit ähnlichem Titel aber 4stim. Tonsätzen heraus, s. d.).

Das br. Mus. besitzt folgende Ausgaben: — 2. ed. 1695. 8⁰. — 3. ed. 1697. 8⁰. — 4. ed. 1698. 8⁰. — 5. ed. 1699. 8⁰. — 6. ed. 1700. 8⁰. [auch in Glasgow.] — 7. ed. amended. 1701. — 8. ed. 1702. 8⁰. — 12. ed. 1713. 8⁰. — 13. ed. 1715. 8⁰. — 14. ed. 1717. 8⁰. — 15. ed. 1719. und in der Bibl. des R. C. of Mus. 421. — 16. ed. 1722. 8⁰. — 17. ed. 1724. 8⁰. — 18. ed. 1729 Pearson. [Brüssel.] — 19. ed. 1738. 8⁰. [auch in Glasgow. Brüssel.] — 20. ed. „with the

addition of thirteen new Psalm tunes, and three of the choicest Anthems for the three Grand Festivals, by *Joseph Fox*, and other hands". London 1757. 8⁰. [br. Mus. R. C. of Mus. 422. Glasgow.

Der Inhalt ist mir nicht bekannt.

1678. Musick's Hand-maid. New lessons & instructions for the Virginals or harps. 2. book. 1678—89. qu4⁰. [br. Mus.

Das 1. Buch siehe unter 1663.

Im 2. Buch von 1689 werden genannt Dr. *J. Blow* 4 und *H. Purcell* 6, dann steht p. 185 ein Mr. *Handel* mit einer Courante verz., der aber nicht *Georg Friedr.* sein kann, 1685 geb.

— Neuausgabe des 2. Buches ist betitelt: A choice collection of Lessons, being excellently sett to the harps. London 1705. [Oxford (Taphouse).

Ein Neudruck in Smith's Musica sacra p. 174.

1679. Collection of country dances, published by John Playford. Lond. 1679. Nach Hawkins 3, 288, der auch einen Tanz mitteilt.

1685. Division Violin: Containing a choice collection of Divisions to a Ground for the Treble-Violin. Being the first Musick of this kind ever published. London 1685. qu4⁰. Enth. Baltzar, J. Banister, Farinell, Frecknold, D. Mell, P. B., Polwheel, Reading, C. van Shmelt, C. Simpson, R. Smith und G. Tollet. [br. Mus. Oxford Bodleian.

Soll die 2. Ausg. sein (?).

Auch als Komponist lässt er sich nachweisen: Aufser in 1674, befindet sich im Ms. 1940 des R. C. of Mus., 4 Stb. in 4⁰, der Gesang „Fra queste piante" 4 voci. Ein Schreiben von ihm an T. Salmon befindet sich in Matth. Locke's The present practice of musick ... Lond. 1673. [R. C. of Mus. 2201. br. Mus. Cambridge V. B.

Seine Ausgaben von John Hilton's Catch that catch can von 1652—1686 sind unter Hilton verz. Von 1672/73 ab änderte er den Titel in The musical companion.

Sein Portr. bringt Hawkins 4, 468.

Playford, Henry, der jüngere Sohn John's; der ältere, der sich John Playford jun. zeichnet, war Buch- u. Musikdrucker u. sociiert mit A. Gotbid (Goodbid) 1679, scheint aber 1684 allein eine Druckerei besessen zu haben, siehe das 5. Buch der Choice Ayres bei John Playford. Er st. 1687. Auf ihn erschien eine Elegie, die sich im br. Mus. befindet. Henry scheint das Geschäft schon in den letzten Lebensjahren seines Vaters übernommen zu haben, wie folgende Sammelwerke, die er selbständig herausgab bezeugen. Er war den 5. Mai 1657 zu London geb. und starb gegen 1710, wer das Geschäft fortsetzte ist mir unbekannt, da die englischen handschriftlichen und gedruckten Kataloge nie einen Verleger verz.

168.. A new additional sheet to the Catch-book (Titel fehlt). 4 Bll. in kl. qu4⁰. Enthält 10 Catches zu 2—4 Stim. von John Blow 2, Rich. Brown, John Lenton, Henry Purcell 6. [B. B: Discantus.

1685: The Theater of Music: Or, A Choice Collection of the newest and best Songs, Sung at the Court, & Public Theaters. The Words ... With a Theorbo. Bass to each song for the Theorbo, or Bass-Viol. Also Symphonies and Retornels in 3 parts to Viol. & Fl. The 1. book. London kl. fol. Dedic. an John Blow und Henry Purcell, ediert von H. Playford und Carr. 76 S. mit 58 Gesg., darunter auch Chöre und Duette. [br. Mus. in 4 Büchern. B. B: Buch 1. u. 4. R. C. of Mus: 4 Bücher von 1685—1687.

Autoren sind genannt: Sam. Akeroyde 4, Senior Baptist 6, Dr. J. Blow 7, Alex. Damascene 3, Tho. Farmer 5, Grabue, Wm. Gregory, Jam. Hart 4, Rob. King 4, John Lenton 2, Capt. Pack 2, Henr. Purcell 5, Senior Petro Reggio, John Roffey 2, Snow, Charl. Taylour 4, Wm. Turner 4.

— 1687. The Fourth and last book. Printed by B. Mott, for H. Playford. Titel wie beim 1. Buch. fol. 53 Nrn. (Der Inhalt des 2. u. 3. Buches ist mir nicht bekannt). Das 4. Buch enthält aufser obigen Autoren noch Wm. Aylworth, Courtiville, Gore, George Hart 5, Th. Hawney, John Jackson, Matth. Lock, Alph. Marsh, John Reading. Dagegen fehlen: Grabue, Wm. Gregory, Jam. Hart, John Lenton, Capt. Pack, Sen. Petro Reggio, Ch. Taylour.

1688 a. Harmonia sacra; or, divine Hymns and Dialogues: With a Thorow-Bass for the Theorbo-Lute, Bafs-Viol, Harpsichord, or Organ. Composed by the best Masters of the last and present age.

The words by several learned and pious persons. Canon a 3 (1 Zeile Noten mit Text). In primatur, ex aedib. Lamb. Nov. 7. 1687. Guil Needham etc. In the Savoy: Printed by Edw. Jones, for H. Pl. . . . 1688. fol. 1 vol. Dedic. von Pl. an Bishop of Bath & Wells. [B. B. B. Wagener. br. Mus. R. C. of Mus. Glasgow. Brüssel Cons.

— Das 2. Buch erschien 1693. [Dieselben Bibl. und Cambridge FW. (siehe Eitner 1, 1693, Seite 292).

— Ein Supplement to the 2. book, erschien 1700. [B. Wagener. B. B. Antiquar Reeves besafs es von 1693. Siehe 1700.

— Eine 2. Ausg. des 1. Buches erschien 1703, printed Wm. Pearson for H. Pl. [Cambridge FW. br. Mus.

— Die 3. Ausg. des 1. Buches 1714, zugleich mit der 2. Ausgabe des 2. Buches mit dem Zusatze zum 1. Buche:

very much enlarged and corrected, also, Four excellent Anthems of the late Mr. *H. Purcell's*, never before printed.

Book 2. The 2nd edition, very much . . . also, 3 excell. Anthems, never before printed by Mr. *Croft*, the late Dr. *Blow*, and Mr. Jer. Clark. London 1714. kl. fol. [B. M. R. C. of Mus. 703. Glasgow 3. Ausg. 1726?

Die Gesänge sind in halb liedförmiger, halb in recitativischer Form geschrieben. In der Tonart ganz modern, überhaupt melodisch und lebhaft in der Auffassung. 29 Gesge im 1. Teil, von dem ich überhaupt nur ein Reg. besitze, von John Blow 8, Pelh. Humphrey 3, Matth. Lock 4, H. Purcell 12, Wm. Turner u. 1 anon. S. 41.

1688 b. The Banquet of Musick: or, a collection of the newest and best Songs, sung at court, and at publick Theaters. With a thorow-bass for the Theorbo-Lute, Bass-Viol, Harps., or organ . . . The 1. book, Printed by E. Jones for H. Pl. fol. 47 S. Nach dem Vorworte Pl.'s soll es eine Fortsetzung des „Theater of Musick" sein. 26 Gesge. von Sam. Akeroyde, John Banister 3, John Blow, Jam. Hart 2, Alph. Marsh, Daniel und Henry Purcell 3 und 6, John Roffey, Snow 7.

Am Ende ein Verz. von Pl.'s Verlag.

— The 2. book. fol. 33 Gesge. und Chöre von S. Akeroyde, Senior Baptist, John Blow 7, J. Hart 4, Rob. King, Marsh, Captain Packe, Francis Pigott 2, Daniel 2 und Henry Purcell 4, J. Roffey 2, Snow 3. [B. B. br. Mus. R. C. of Mus: 6 books 1688—1692. Nr. 1221. Dublin Universit. ebenso.

1690. Apollo's Banquet, cont. instructions and variety of new tunes . . . for the treble Violin. . . The 6. edit. with additions, s. l. 1690. qu4⁰. [br. Mus.

1695/96. Deliciae musicae, being a collection of the newest and best Songs sung at Court and at the publick Theaters . . . composed by several of the best masters. The first vol. compleat. London 1695/96. kl. fol. [B. B. 1.—4. book. R. C. of Mus: 1.—6. book. br. Mus: ? Glasgow 1.—4. book.

Siehe Eitner 1 S. 292.

(1699 b). Mercurius Musicus: or, The monthly collection of new teaching Songs, compos'd for the Theatres, and other occasions; with a thorow Bass for the Harps., or Spinett: The Songs being transpos'd for the Flute, at the end of the book. For Januar (bis Dec.). 8 pts. London, W. Pearson for . . . qu4⁰. Komponisten werden genannt: S. Ackeroyde, J. Barelt, Berendow, J. Blow, J. Church, J. Clark, R. Courtevil, W. Crofts, J. Eccles, G. Finger, Francis, Gouge, H. Hall, R. King, Morgan, D. H. Nicola (Matteis) Purcell, W. Richardson, M. Snow, W. Turner u. T. Willis. [br. Mus. R. C. of Mus. von 1699—1702. Glasgow 1699 bis 1701.

Der Jahrg. 1702 enthält Gesge. von Dr. Blow, Eccles, Henry Carey, Jerem. Clarke, Raph. Courtevil, Hemming, Hudson, Pack, Tudway, John Weldon u. Willis.

1699 a. Wit & Mirth; or Pills to purge melancholy, being a collection of the best merry ballads & songs, old & new . . . for either voice or instr. vol. 1. London 1699. 12⁰.

— 5 voll. ib. 1719. 12⁰ (vol. 1 u. 2 sind in der 1. Ausg.).

— . . . with several new songs by Mr. Durfey. vol. 2. 3. ed. 1712. 12⁰.

— . . . 2. vol. ib. 1700. 12⁰.

— 4. vol. 3. ed. 1707—9. 12⁰.

— 4. ed. vol. 1. 1714. 12⁰.

— 3. vol. 3. ed. 1712. 12⁰.

— 4. vol. 2. ed. with addit. by Lenton. 1709. 12⁰.

— vol. 5. (1. Ausg.) 1714. 12⁰. [br. Mus.

In B. M. 4 Teile in 8⁰ (?) von 1712, der 4te von 1709. Der 1. in 4. Aufl., der 2. in 3. und der 3. in 2. Auflage. Im 2. u. 3. Teile befinden sich Gesge. von *D'Urfey*. Der 4. ist von Lenton korrigiert, siehe oben, und der 3. und 4. Teil haben Vorworte vom Dr. Merryman. Der Münchener Kat. setzt das Werk unter den Drucker *John Young*.

1700. Two divine Hymns: being a supplement to the 2. book of Harmonia sacra. London printed by W. Pearson for H. Pl. fol. 8 S. [B. B. B. Wagener.
Enth. 1stim. Gesge. mit bez. B. von Jerem. *Clark* und Will. *Croft.*

1701. The divine companion, or David's harp new tun'd; being a collection of new and easy psalms, Hymns and Anthems ... compos'd by the best masters ... Lond. 1701. 8⁰. — 3. edit. with additions. 1709. 4⁰. 4. edit. with addit. 1722. [br. Mus. Glasgow Ausg. 1715 u. 1722.

1702. Supplement of new catches to the 2. book of the pleasant mus. comp. Lond. 1702. qu4⁰. Siehe Hilton's Catch that Catch can. [br. Mus.

(?) The pleasant musical companion; being a choice collection of catches for 3 and 4 voyces, comp. by Dr. *John Blow*, the late Mr. *Henry Purcell*, & other eminent masters. London qu4⁰.
5. ed. Lond. 1709. qu4⁰. [Glasgow.
6. ed. 1720. [br. Mus.
8. ed. corrected and enlarged. Lond. 1724. Enth. gegen 120 catches. qu4⁰. [R. C. of Mus. 1135.
9. ed. 1726. [br. Mus.
10. ed. 1730. [br. Mus.

England ist im 17. und 18. Jh. sehr reich an Samlwken. von Zeitgenossen, doch ist zur Kenntnis derselben noch äufserst wenig geschehen. Einige Werke sind in Eitner 1 beschrieben, Weniges beschreibt Grove mit Reg. Von manchem habe ich im br. Museum wenigstens die Autoren notiert, denn die Register abzuschreiben, dazu gehörte eine längere Zeit.

Das R. C. of Mus., Ms. 2027/28 besitzt 2 Schreiben vom 4. Juni 1703 und 21. Juli 1703 mit „Temple Change" bez., welche Zahlungsmahnungen enthalten.

Pleasants, Thomas, geb. 1648, † 5. Aug. 1689. Wurde 1676 Organist und Chormeister an der Kathedrale zu Norwich (Grove).

Plebs, siehe **Lops.**

Pleschner, Friedrich,
bekannt durch Ms. 284 in Dresd. Mus., Miserere a 4 voc. mit deutschem Text. P. fol.

Plessis, Du, siehe **Duplessis.**

Plessy le cadet,
bekannt durch Les fêtes nouvelles, opéra, 1734, Ms. P. [Paris Nat.

Plettin, Lampert de, s. **Flitin.**

Pleyel, Ignaz, geb. um 1757 zu Ruppersthal bei Wien, gest. 14. Nov. 1831 zu Paris. Ein musikalisch begabter Mann, der sich aber vom Golde so angezogen fühlte, dass er seine Muse in den Dienst der Spekulation stellte und gewöhnliche Marktware producierte. Haydn und Mozart haben sich verschiedene Male im Anfange seiner Laufbahn sehr günstig über ihn ausgesprochen, doch später versumpfte er immer mehr und mehr. Ein Brief Mozart's vom 24. April 1784 abgedruckt im Pohl 2, 45. Er führte ein sehr bewegtes Leben und es lohnte sich wohl den Spuren desselben nachzugehen, denn es würde sich daraus ein Bild der ganzen Zeit entwickeln. Bis jetzt kennen wir nur Bruchstücke und den Umriss seines Lebenslaufes. Pl. war der Sohn eines armen Dorfschulmeisters und das 24. Kind desselben. Die Mutter starb bei seiner Geburt, der Vater heiratete wieder und zeugte noch 14 Kinder. Pl. hatte das Glück stets Wohlthäter zu finden, die für ihn sorgten und etwas lernen liefsen. So kam er nach Wien und wurde Schüler Wanhall's; im Jahre 1772 sorgte Graf Erdödy für ihn und übergab ihn Haydn, wo er gegen eine Pension von jährl. 100 Louisdor Pension und Unterricht erhielt. 1777 ernannte ihn der Graf zu seinem Kapellmeister, gewährte ihm auch noch die Mittel, um sich in Italien weiter auszubilden. 1781 kehrte er zurück, reiste aber gleich wieder nach Rom, so dass er überhaupt nach Wien nicht mehr kam, da er 1783 stellvertretender Kapellmeister am Strafsburger Dome wurde und 1789 erster Kapellmeister. Die Revolution hob alle Kirchenämter wie die ganze christ-

liche Religion auf und Pl. kam sogar mit den Machthabern in Konflikt, so dass er sein Leben nur durch die Komposition einer Freiheitskantate rettete. Lobstein 33 beschreibt dieselbe, betitelt: „La Revolution du 10 août (1792) ou le Toscin allegorique", die sich damals im Ms. in Strafsburg befunden haben soll. In London hatte sich 1783 die Gesellschaft der Professional-Konzerte gebildet, um den Salomon'schen Konzerten Konkurrenz zu machen. Man hatte verschiedene Male schon den Versuch gemacht Haydn zu bewegen nach London zu kommen, doch stets vergeblich, bis es dann Salomon durch persönlichen Einfluss gelang Haydn nach London zu bringen. Die Direktion der Professional-Konzerte wendete sich nun an den einstigen Schüler Haydn's, Pleyel, und lud ihn zum Winter 1791/92 ein als Komponist und Dirigent zu wirken (siehe Näheres im Pohl 2, 156, 172). Pleyel kam am 23. Dez. 1791 in London an und zog Haydn schräg gegenüber, besuchte Haydn, Haydn speiste bei ihm und feierten zusammen das Weihnachtsfest und Neujahr. Damit war die eingefädelte Kabale ins Wasser gefallen. Bei Pohl 2 findet man S. 185 Weiteres über die von ihm dirigierten Konzerte. 1795 siedelte Pl. nach Paris über, errichtete daselbst eine Musikalienhandlung nebst Verlag, in der er anfänglich seine eigenen zahlreichen Kompositionen vertrieb und verlegte. Später verband er damit noch eine Niederlage von Pianoforte, die sich später zur Fabrik ausbildete. So wurde er schliefslich nur Geschäftsmann und überliefs das Komponieren anderen. 1805 besuchte er Wien und wurde daselbst sehr gefeiert (Thayer 2, 277). Die letzten Jahre seines Lebens verbrachte er auf einem Landgute bei Paris und beschäftigte sich eifrig mit Landwirtschaft. Die Julirevolution 1830 griff seine Gesundheit in einer Weise an, dass er bis zu seinem Tode kränkelte (Fétis). Seine Kompositionen sind wie Sand am Meere und nur Karl Czerny kommt ihm noch gleich. Da sie gröfstenteils wenig wert sind, so gebe ich nur, bis auf Einiges, eine summarische Übersicht über das was ich auf Bibl. fand.

Cum sancto spiritu, für Chor u. Orch. P. [Musikfr. Wien.

Hymne (Le temple de la raison) mit Klav.-Begltg. [Musikfr. Wien.

Ifigenia in Aulide, opera, Napoli 1785. Ms. P. [Neapel Turch.

Die Fee Urgele, od. was den Damen gefällt. Eine Marionetten-Oper in 4 Aufz. 1776 in Wien aufgef. P. im Autograph 15560. [Hofb. Wien.

Neben Haydn u. Méhul figurirt er als *Plesyel* im Ms. des Archivs der grofsen Oper zu Paris in dem Ballet: Le jugement de Paris (Paris 6/3 1793). 3 voll. P. in 4⁰.

Terzetto: Soccorrete giuste dei, 2 S. u. T. mit Instr. P. [Musikfr. Wien. Berlin Singak.

Deutsche Arie: Du Engel liebst nur mich, f. Sopr. mit Kl. [Musikfr. Wien.

Scene aus der Oper Ifigenia f. Sopr. u. Instr. Ms. 596 Dresd. Mus. — Ms. 129 mit Pfte. in B. B.

Aria, Freundschaft u. Liebe. [Lübeck Samlbd. Motetten u. Arien.

Select Melodies of Scotland united to the songs of Rob. Burns, Allan Ramsay etc. with symphonies and an acc. for the Pfte. by Haydn, Pleyel, Kotzeluch. Lond., Jones. [Lübeck.

— A select collection of original Scottish airs for the voice, with introductory and concluding symphonies and acc. for the pfte. V. and Vcl., by Pleyel, Kozeluch and Haydn ... Lond., Preston & Son. fol. [Brüssel. Hofb. Wien. Musikfr. Wien.

Auch G. Thomson gab sie heraus [B. M.

Lieder am Clavier mit Melodien von ... op. 165. Berlin, Rellstab. 24 Nrn. qufol. [Schwerin F. B. Wagener.

6 Lieder f. die Guit. mit Melod. Braunschwg. Musikverlag. [B. B.

Winter-Unterhaltung am Pfte. in 12 deutschen Liedern. Hbg. [Darmst.

1 Lied in Ambrosch Freymäurer Lieder. — Maurerlieder im Böheim. — In Hurka's Auswahl maurer. Gesge. 1802. — Gesge. in L. W. Werner's Euphrosyne.

2 Simphonies à gr. orch. op. 3. Berlin, Hummel. Stb. [Upsala.

2 Simph. oe. 3. Bossler in Speier. 7 Stb. [B. B. Upsala und in Ausg: Berl. Hummel.

2 Simph. oe. 5. Nr. 5. 6. Berlin, Hummel. [Upsala Stb.

2 Simph. oe. 7 (Nr. 7. 8). Berlin, Hummel. Stb. [Upsala. Schwerin F. (ist gleich op. 35).

4 Symph. oe. 11. 12 Stb. [Liège.

Sinfonie periodique, oe. 12. liv. 2. Offenb. [B. Wagener.] — Dieselbe als Nr. 8 in Paris, Imbault. [B. Wagener.]

2 Symph. Nr. 12 u. 21 in Stb. [Liège.

Gr. Symph. Fd. oe. 14. liv. 1. Offenb. André. 10 Stb. [B. Wagener. B. B.

Gr. Symph. oe. 29. liv. 3. Cm. Offenb.

Gr. Symph. in Dd. oe. 30, liv. 2. Offenb. 8 Stb. [B. Wagener. Lübeck: Bonn, Simrock. Schwerin F.

Sinf. concert. oe. 35. Offenb. [B. B. Schwerin F: Berl., Hummel.

2 Sinf. concert. in A. F. op. 57. [Musikfr. Wien.

Symph. conc. oe. 60. Berl., Hummel. 12 Stb. [B. B.

2 Sinfon. oe. 65 u. 66. Bonn, Simrock. Stb. [Lübeck.

Im Druck, ohne Opus, sind noch bekannt: Paris chez Imbault 31 Symph. und Paris, Sieber, 2 in Paris, Pleyel. Stb. [Brüssel Cons.

Sinf. in Cd. Wien, Hoffmeister. [Schwerin F.

6 Sinf. periodique. Paris, Imbault. Pleyel als Kapellm. a/d. Kathedrale in Strafsburg gez. Sinfonien Nr. 5. 15. 18. 22. 24. 27. [B. B.

Sinfonien op. 27. 30. 35. 36. 75 und 3 ohne opus in Stb., gedr. in Paris, Mainz, Offenb. und Berlin. [B. Darmst.

In B. Wagener befinden sich noch 4 Simph. periodique. Paris bei Imbault, bei Sieber und Mainz bei Schott graveur. Die Besetzung ist 2 V. Va. B. 2 Ob. 2 Cors ad lib. Flauto, 2 Tromp. et Timp.

Im Ms. besitzen Berlin K. H. 2 Sinfon. in Es u. Cd. B. Zw. 2 Sinf. in Bd. — Musikfr. Wien 4 Sinf. — Mailand Cons. 9 Sinf. — Liège 2 Symph. in P., sonst in Stb. — Schwerin F. 2 Sinf. in F. u. Esd.

1. Concerto p. le Violino c. orch. oe. 16. Paris. Stb. [Upsala.

Concerto a V. princip. acc. des div. instrum. oe. 25. Berl., Hummel. 10 Stb. [B. B.

Concerto p. le Violoncello c. orch. oe. 60. Offenb. [Schwerin F. Brüssel Cons: Paris, Pleyel. Berlin K. H. im Ms. Stb.

Concerte f. V. u. Vcl. mit Orch. in Stb. [Musikfr. Wien.

Concerto per V. princ. c. 2 V. Va. B. 2 Ob. 2 Cor. Vienne, Artaria & Co. 9 Stb. Titel fehlt. [B. M.

Concerto p. Alto et Orch. Paris, Imbault. Stb. [Brüssel Cons. Dresd. Mus. im Ms. Stb.

Concerto p. Clavec. et orch. [Musikfr. Wien. Mailand Cons: Conc. in D. Stb. Ms.

Second concertante for the harps. with 2 V. Ten. & B. London, Longman. [Brüssel.

Serenate f. Orch. op. 6. Offenb., André. [Schwerin F. Ebendort op. 10. Offenb.

Serenata a 2 V. concert. Va. Vcl. concert. B. 2 Cor. Dd. op. 27. Berlin, Hummel. 6 Stb. [B. Wagener.

Serenata concertant per V. 2 Viole, Vcl. Napoli, Marescalchi. Stb. [Mailand Cons.

Serenade f. Orch. Ms. Stb. [Brüss. Cons.

Septuor p. 2 V. 2 Cor. Taille, Vcl. Contrab. oe. 8. Offenb. [Schwerin F. B. Wagener.

Sestetto, op. 22. Berl., Hummel. Stb. [Berlin K. H.

Sextet f. Blasinstr. im Autogr., nebst seinem Porträt. [B. B. Grasn.

Notturno in C. per 2 V. 2 Violen, 2 Cors et B. [Musikfr. Wien.

Quintetto per pfte. Fl. V. Va. B. Ms. P. vielleicht Autogr. [Musikfr. Wien.

13 Quintette im Druck. [Maild. Cons.

6 Quintette Nr. 3—6. Wien, Hoffmeister. [Schwerin F. Musikfr. Wien: 10 Quintette und 9 Q. f. 2 V. 2 Va. Vcl.

2 Quintetts p. 2 V. 2 Va. et B. oe. 6. Spire, Bossler. fol. Stb. [Dresd. Mus.

3 Quintettes oe. 8. lib. 1. 2. Berlin, Hummel. Stb. [Berlin K. H. B. Hbg. engl. Titel, Lond., Longman & Broderip.

3 Quintetti op. 9. Offenb., André. [B. B. B. Hbg: London, Longman & Broderip.

Quintetto, oe. 19. Offenb. [B. B.

3 Quintettos for 2 V. 2 T. & Vcl. op. 22. Lond., Wm. Forster. [B. Hbg.

4 Quintette bei André. — 1 Quintett s. l. — 2 Quint. Wien, Hoffmeister. Stb. [B. B.

Quartette für 2 V. Va. u. Vcl. tragen Opuszahlen für sich von 1 bis 67.

In B. B. befinden sich (stets in Stb.) op. 1. 2. 3. 5. stets 6 Quart., op. 8. 9. 10. 11. 12. 19. 53: je 3 Quart. gedr. in London, Berlin, Offenb., Mainz, Strafsburg. — 12 Quatuors in 4 livr. Schott. — pour Clavecin, V. A. B. ad lib. Mannheim, Goetz.

In Berlin K. H. op. 33. 34 je 3 Quart. bei Hummel.

In Darmst: op. 3, Paris.

In Dresd. Mus: je 3 Quart. op. 8, 9 bis 12. 6 Quat. op. 24. 3 Quart. op. 20. 28. 6 nouv. Quat. liv. 3, Paris, Pleyel. — 6 Quart. im Ms. 28. Variaz. im Ms. Gedr. in Offenb., Paris. — Im Ms. 6 Quart. in P.

B. Lübeck: 3 Quat. op. 20. Amst., Schmitt.

In B. M: op. 1. 2. 6. 14. 15. 25. 34. 67 gedr. in Wien, Mannheim, Offenb., Mainz. — Im Ms. 11 Quart. in Stb.

In B. Wagener je 6 Quart. in op. 1—4. Pleyel und Imbault. — 6 Quart. liv. 7. 8. Imbault. — 12 Quat. Pleyel. — 9 Quart. op. 10, Hummel. — 3 Quart. op. 7, Schott. — 3 Quart. op. 9 dedic. Boccherini 20. März 1803, Strafsbg., E. Reinhard & Co. — op. 15, 3 Quat. Offenb. — op. 16, 3 Quat. Offenb. — op. 30, 6 Quat. Berlin. — op. 33, 14. livr. 3 Quat. Berlin. — op. 36, 6 Quat. concert. Wien, Hoffmeister.

In Musikfr. Wien: Quartetto (?) Imo in C. p. Pfte. Ob. Clarin. Fag. 2 Corni. — 6 Quat. p. Fl. V. Va. Vcl. op. 43. — 6 Quat. conc. op. 9. — 63 Quart. op. 8 bis 11. 1. 2. 12. 14. 34.

In Paris Nat: Oeuv. 1—4. 7—9, 6 livres Quatuors. Paris, Naderman. Paris, Pleyel.

In Brüssel Cons: op. 2, 6 Quat. op. 6, 6 Quat., Imbault. — 1 Quat. im Ms.

In Mailand Cons. 6 Quartetti op. 1. Paris, Sieber. — op. 2, Paris. Wien. — op. 3 Paris. — op. 7. 8. 9. 10. 11—15. 20—22. 26. 27 Paris, Offenb., Wien. Speier: 48 Quart.

In Upsala: op. 14. 15. Berlin, Hummel. — op. 35, 6 Quart., Wien, Stb.

Trios f. Pfte. V. Vcl. ohne Opus: 6 Sonatas, London 3 Stb. — op. 21, 3 Sonatas, Lond. 3 Stb. — op. 28, 3 gr. Sonates, Hummel. — oe. 30, 2 Son. Paris, Pleyel. — 3 Sonates p. Cl. avec Fl. et B. Liv. 1. Schott. — liv. 2, op. 15 Simrock; oe. 32 André; oe. 42, Simrock, je 3 Sonates. — Grande Son. in D. p. le Pfte. Fl. et Vcl. Schott. 3 Stb. — op. 37. 44. 3 Sonates, 2 Trios, gr. Sonate, Hummel. — op. 69, 3 Son. Strafsbg. — im Ms. 128, VI. Son. Cd. inkompl. [B. B.

6 Trios op. 18. Hummel. [Berlin K. H.

In B. Dresd: 11 gr. Son. op. 58, 3. liv. André. — 3 gr. Son. op. 46, André.

In Dresd. Mus: op. 24, 3 Sonates p. Clav. V. Vcl. Artaria & Co. — op. 44, gr. Son., Hummel. — 3 gr. Son. ohne op., Artaria. — Sonates, o. op. u. Ort. — Serenata p. Clav. V. Vcl., Artaria.

3 Trios concert. p. Fl. V. e Vcl. 1. liv. op. 73. André. — 6 Trios p. 2 V. e Vcl. op. 56 liv. 2. André.

In B. Hbg: 6 Sonatas for the Fortep. Fl. Vcl. London, Longman & Brod. 101 S. Part. — 6 Trios p. 2 V. & Vcl. oe. 3. liv. 1. Augsbg., Gombart. 3 Stb. — 3 Trios conc. for a V. Va. & Vcl. Lond., Bacford. 3 Stb.

In B. Lübeck: 3 Trios, op. 10. Rotterd., Barth. — 3 Son. p. pfte. V. Vcl. oe. 16, André. — Gr. Sonate p. le Pfte. Fl. Vcl., Schott. — 3 Sonat. dito. liv. 2. Schott.

In B. M: Gr. Trio p. le Pfte. Fl. Vcl. op. 29. Heilbronn, Ammon, 3 Stb. — 3 Sonates dito. op. 32, Schott. — Ebendort noch 3 Son. — 3 Trios p. 2 V. Vcl. liv. 1. 2., Schott. — 3 Trios conc. p. Fl. V. Vcl. Nr. 1. Wien, Mollo. — 7 Sonates p. le Clav. V. B. in Stb.

In Schwerin F: 3 Trios conc. p. V. Va. Vcl. Hoffmeister.

In Hofb. Wien: Autogr. Trio f. V. Va. Vcl. Fd. Ms. 16827, qufol.

Musikfr. Wien: Trios f. Klav. V. Vcl. — 24 Trios f. Kl. V. Vcl. dabei op. 41. 47. — Andantino grazioso, varié p. Pfte. V. Vcl. — 3 Sonates p. Clav. V. Vcl. oe. 36.

In Wolfenb. zwei Trios in Fd. u. Gd. Ms. 3 Stb. Dort auch ein arrang. Quart. u. Quintett, in Dd. u. Gd. im Ms.

In B. Brüssel: A Serenata for pfte. V. Vcl. Lond., Longman ... — 6 gr. Sonate dito. London, Preston & Son.

In Brüssel Cons. 15 Trios f. Kl. V. Vcl. op. 17, Hummel. — op. 29 u. 31 Pleyel, und im Ms.

In Mailand Cons. 6 Sonatas for Pfte. V. Vcl. Lond., Sold & Bland. — 3 Sonat. dito. Paris, Durien. — 3 Son. dito. Artaria. — Serenata dito, Artaria. — 15 Trios f. V. Va. B., oder 2 V. u. Vcl. Imbault u. André.

In Glasgow: 2 sets of 3 grand Sonatas for the pfte., introducing Scottish airs, with acc. for a V. & Vcl. London.

B. Wagener: op. 10. 16. 17 je 3 Trios p. 2 V. et Vcl. in Stb. bei Imbault, Artaria, Cappi. — 3 Trios conc. p. 2 Clarinetts et Basson ou Vcl. Paris, Nadermann, op. 20. — 6 Trios p. 2 V. et Vcl. op. 21, André. — 3 Sonatas for Pfte. V.

Vcl. op. 23, Longman & Broderip. — op. 37, 38, 39 je 3 Son. p. Pfte. V. Vcl. Hummel. — op. 42, 43, 55, 69 u. ohne op. dito, Hummel, André, Reinhard & Co., Longman & Broderip.

Duos. 3 Sonates p. Clav. av. V., Augsbg., Gombart. [Stadtb. Augsburg.

In B. B: 6 Duetti conc. per 2 V. op. 18. Artaria. — 3 Duos p. V. et Alto, oe. 44. André. — 2 Sonat. p. V. et Vcl. oe. 44. Simrock. — 6 Sonatines progr. pour Pfte. et Fl. Hbg., Böhme. oe. 48. — 3 Duos p. 2 Vcl. oe. 57. Hummel. — 6 Sonat. progr. p. Pfte. et V. oe. 59. 3. edition, André. — Son. p. Clav. et V., André.

In Stadtb. Breslau: 2 Sonates p. le Clav. av. V. Ms. 2 Stb.

— 6 nouvelles Sonat. progr. p. Pft. av. V. Pleyel. Part.

In B. Dresden: 6 Duos, oe. 23. 3 Duos oe. 24. Duos Nr. 4—6. 6 Duos oe. 48 p. 2 V. Simrock.

In Dresd. Mus: 2 Sonate p. clavic. c. V. — Petits Airs et Rondos dito.

In Darmst: 3 Solo p. la Clarinette av. B. Paris, Part.

In B. Hbg. 6 Duos p. 2 V., op. 2, liv. 2. Schott. — 6 Duos p. V. et Alto. 4. liv. André.

In B. Kgsbg. 2 gr. Sonates p. Clav. et V. oeuv. 7. — 2 Sonat. u. 6 Sonatinen ebenso, im Ms.

In B. Lpz: 3 gr. Duos p. V. et A. Strafsbg.

In Lübeck: 3 Duos p. 2 V. op. 24, Simrock.

In B. M; 3 Sonates p. Clav. et V. Basel, Gombart. — 2 Sonates dito. — Petit Airs et Rondo p. le Clavec. av. V., 3 livres. André.

In Schwerin F: 3 gr. Duos p. V. et Va. oe. 68. Strafsbg.

In Amst: 6 Duos a 2 V. oe. 5. Rotterd., N. Barth.

In Musikfr. Wien 89 Duos f. Kl. u. V., oder 2 V., dabei op. 6. 19. 35. 41. 52. 68.

In Brüssel Cons: 6 Duos p. V. et Vcl. Sieber. — 6 Duos p. 2 V. op. 5, Pleyel. — 3 Duos p. 2 Vcl. op. 5, Pleyel. — Duo in B. f. Harfe u. Pfte. op. 28, Pleyel. — Duo in C. f. Viola u. Vcl. op. 44, Artaria.

In Mailand Cons: 57 Duos f. 2 V. — 2 Fl. — V. u. Va; Paris, Boyer. Pleyel. André, Artaria, Marescalchi in Neapel. Strafsburg, Paris, Porro.

In Paris Nat: oe. 30, 3 Duos p. V. e Alto. Paris, Pleyel. — 3 Sonates p. Clav. av. Alto. Paris, Nadermann. — Oeuv. 13, 6 Duos. London. — 16 duos p. les jeunes élèves. 1.—4. liv. Paris, Imbault. — 3 gr. duos p. V. et A. oe. 68. Strafsburg.

In B. Wagener: Duos p. 2 V. oe. 5. 6. Gombart, Pleyel. lib. 4 Hannover, Bachmann. Op. 19 Wien, Jos. Czerny. Op. 48 Berl., Paez. Op. 68 Strafsburg. Op. 69 André. — Duos p. V. et Viola op. 40. 44. Hummel. André. — Sonates p. Pfte. et V. op. 48 u. ohne op. André. Simrock.

Klavierpiecen: In B. B: 6 Sonaten oe. 15. Gr. Son. oe. 44. — 3 nouv. Sonatines progr. liv. 2. — Air suisse du 15. siècle, varié p. la harpe ou le pfte. Simrock Nr. 59.

In Dresd: 3 nouv. Sonatines progr. Liv. 3. Kühnel.

In Dresd. Mus. 3 Sonates oe. 13. Bossler.

In B. Kgsbg. Sonata c. Var. u. a. im Ms.

In B. M: 3 leichte Claviersonat. Breitk. & Haertel. — Rondo fav. ib.

In Musikfr. Wien: obige Air suisse. — Airs variées. — Var. Nr. 1. 3.

In Mailand Cons: Sonatine, Ms. — Pleyel e Dussek, 24 Sonatine. Milano, Conti.

In Glasgow: 6 Sonatas, Lond.

B. Wagener: Celebrated concert . . . Airs and Rondos. Lond., Harrison & Co.

Sonaten zu 4 Hd. teils im Ms., teils im Druck in B. B. Dresd. Kgsbg. Berlin K. H. Musikfr. Wien. Brüssel Cons. B. Wagener, Londoner Druck.

In Clementi's Introduction to the art of playing the pfte.

Zahlreich sind die arrangierten Werke, die ich nicht aufgezählt habe.

Im br. Mus. nimmt das Verz. der Werke Pl.'s 52 Folioseiten ein. — Die Kgl. Hausbibl. in Berlin besitzt im Druck und Ms. zahlreiche Werke.

Schulwerke: Méthode de pfte. Vienne, Hoffmeister. [Brüssel Cons.] — Vollst. Anweisung das Fortepiano zu spielen. 2. Ausg. Braunschweig, Spehr. [B. B.] — 4. Aufl. Wien, Mollo. 63 S. qufol. [B. M. Musikfr. Wien.] — 5. Ausg. Lpz., Peters. [B. B.] — Russische Ausgabe. Petersbg., Litmar. [Musikfr. Wien.] — Ausg. von Czerny. [ib.] — Pl., Clementi & Dussek, Kleine Pianoforte Schule. Wien, Diabelli. [ib.] — Méth. pour le pfte. par Pl. & Dussek. Paris, Pleyel [Paris Nat.

Précis à consulter pour le sieur E. Troupenas, éditeur de musique, contre les sieurs Pleyel et Aulagnier, aussi éditeurs de musique. (Paris), impr. de E. Duverger. 4⁰. [Brüssel 7252.

Plockwitz (Polkwitz), **de.**

In B. Rostock eine Sonate für 2 Fl. trav. u. Bc. im Ms. Stb.

Plonchet, Petrus. wird im Mai 1448 zum päpstl. Sänger mit 6 Gld. Gehalt gewählt (Haberl 1, 225).

Plouvier (Pluvier, Plouier), **Aegid,** Tenorist an der Hofkapelle in Wien mit monatl. 12 Gld., sp. 20 Gld. vom 1. Dez. 1564 bis 1601 (Köchel 1).

Plouvier, Jean. 1592—1595 Sänger der hohen Messe am Hofe der Maria von Burgund, den dann Max I. in seinen Dienst nahm (Straeten 3, 213).

Plouvier, Jehan, Sänger am Hofe Philipp des Schönen, der um 1501 zu Middelburg in Zeeland residierte (Straeten VII, 108).

Einen *Joh. Pluvier* zeigt Köchel 1 vom 1. Dez. 1564—1570 als Knaben-Praeceptor an der Ksl. Hofkapelle in Wien mit 12 Gld. monatl. Gehalt an. Er wird in der Liste der Sänger, die 1566 mit dem Kaiser Max in Augsburg waren, Maister Johann Pluvier genannt (ib. p. 123).

Plouvier, Pierre-Joseph, geb. zu Gent in der 2ten Hälfte des 18. Jhs., gest. zu Brüssel gegen 1826. Er liefs sich zu Paris als Guitarrist gegen 1804 nieder und gründete später in Brüssel eine Musikverlagshandlung. Er war auch Flötist u. gab allerlei Piecen für beide Instrumente und andere heraus (Fétis).

Plüm (Pluemb, Plaim), **Johann,** muss schon vor 1701 in baierschen Diensten an der Hofkapelle in München gestanden haben, denn sein Gehalt von 250 Gld. wurde unter der Besetzung Baierns durch Oesterreich auf 100 Gld. herabgesetzt, dennoch heifst es 1706 in der Personalbeschreibung „dient erst drei Jahre“. 1765 wurde er mit 285 Gld. pensioniert. Ein *Clement Plaim* diente zur Zeit auch in der Kapelle (Kreisarchiv).

Plümicke, ... von; Reichard 1787 p. 140 u. folgende Jahre zeigt ihn als Komponisten des Singspiels Xaphira von Seyfried an.

Plumer, siehe **Polumier.**

Plumeret, ... lebte im 15. Jh. und wird im Florentiner Codex von John Hothby erwähnt.

Plumet, ...

ist in den Canciones (Samlwk.) in Madrid mit einem Gesange vertreten.

Plumley, Richard, schwor im Aug. 1591 als Gentleman an der Kgl. Kapelle in London und starb am 3. Okt. 1611 (Rimbault).

Plutarch, ... geb. gegen 49 n. Christi zu Chäronea in Böotien, gest. um 120, studierte zu Athen, ging auf Reisen, liefs sich in Rom nieder und wurde später Procurator in Griechenland, sowie er auch Archon in Chäronea war (Fétis).

Unter seinen Schriften befindet sich in der „Moralia“ ein Abschnitt „De musica“, den R. Westphal neu herausgab mit deutscher Uebersetzung und Kommentar „Plutarch über die Musik“, Lpz. 1864 Leuckart. 8⁰. Französisch: Les oeuvres morales et meslées translatées grec en franç... (Amyot). Paris 1575 Vascosan. [C. P.

Pluvier, Johann, s. **Plouvier,** Jehan.

Nachträge und Verbesserungen folgen im letzten Bande nebst dem Register über die früheren Nachträge.

Druck von Hermann Beyer & Söhne (Beyer & Mann) in Langensalza.